ROBERT SCHUMANN

Tagebücher

Band III
Haushaltbücher
Teil 1
1837 - 1847

HERAUSGEGEBEN VON GERD NAUHAUS

Stroemfeld / Roter Stern

Stroemfeld/Roter Stern, Basel und Frankfurt am Main
Lizenzausgabe mit Genehmigung des Originalverlags
VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

Printed in the German Democratic Republic
ISBN 3-87877-299-8

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Teil 2

Vorwort

Im Komplex der autobiographischen Aufzeichnungen Robert Schumanns kommt den drei Bänden der sogenannten »Haushaltbücher«, die seit 1936 in der damaligen Preußischen, heute Deutschen Staatsbibliothek zu Berlin aufbewahrt werden, besondere Bedeutung zu. Diese liegt zunächst ganz einfach im Umfang und in der zeitlichen Ausdehnung der darin enthaltenen Notizen, die in fast ununterbrochener Kontinuität mehr als sechzehn Jahre umspannen und mit den (allerdings weniger gravierenden) Ergänzungen Johannes Brahms' und Clara Schumanns sogar bis in Schumanns Todesjahr 1856 reichen.
Bis zur Rußlandreise des Ehepaars Schumann von 1844 laufen Haushaltbuch- und sonstige Tagebuchaufzeichnungen noch weitgehend parallel. Vergleicht man dabei die Art des Fixierens von Ereignissen und Fakten, so zeichnet sich ein allmähliches Auseinandertreten zweier in den Jugendtagebüchern bunt gemischter Tendenzen ab. Auf der einen Seite steht die bei aller Flüchtigkeit und Lückenhaftigkeit doch »geformte« Mitteilung (die z. B. im Falle der Ehetagebücher über den unmittelbaren Adressaten, Clara Schumann, hinaus auf ein imaginäres Publikum, ja vielleicht auf die »Nachwelt« gemünzt ist), auf der anderen die spontane Notiz des bloßen Faktums, nur selten durch Kommentar oder Reflexion ergänzt und erhellt. Die Haushalt- und Reisenotizbücher vertreten den letztgenannten Typus.
Es erscheint folgerichtig, daß Schumann mit dem durch die Übersiedlung nach Dresden (Ende 1844) gekennzeichneten Eintritt in eine neue Lebensphase und gleichzeitig mit dem Verzicht auf die musikschriftstellerische Tätigkeit seinen autobiographischen Aufzeichnungen jeden literarischen Glanz versagt, sie nur noch der nüchternen Dokumentation dienstbar macht. So wird das Haushaltbuch zu seinem eigentlichen Tagebuch, lediglich auf Reisen von weniger voluminösen Notizheften abgelöst. Für das Jahrzehnt von 1844 bis 1853/54 sind somit die Haushaltbücher II und III die wichtigsten biographischen Quellen von Schumanns Hand, auch wenn ihnen oft nur das »Skelett« seines äußeren Lebens entnommen werden kann. In dieser Eigenschaft wurden sie in der Vergangenheit bereits genutzt, angefangen von Litzmanns Clara-Schu-

mann-Biographie über die Arbeiten von Eugenie Schumann[1] und Boetticher[2] bis hin zu Eismanns auch so betiteltem »Quellenwerk«[3]. Dabei ergaben sich häufig – wie bei auszugsweiser Publikation kaum anders zu erwarten – Schwierigkeiten für den Leser, sei es nun auf Grund fehlender oder allzu kühner und weitreichender oder auch falscher Kommentare. So erscheint es dem gegenwärtigen Stand der Schumann-Forschung adäquat, den Schumannschen Haushaltbüchern trotz vielleicht minderer »Attraktivität« eine lückenlose und wissenschaftlich kommentierte Publikation angedeihen zu lassen. Aus diesem Grunde wurden sie in die Konzeption der auf drei Bände veranschlagten Gesamtausgabe von Schumanns Tagebüchern einbezogen.

Dem Herausgeber fiel zunächst die schwierige Aufgabe der Textübertragung zu, bei der er sich nicht (wie dies im Falle fast aller übrigen Tagebücher möglich ist) auf Vorarbeiten Martin Kreisigs oder Georg Eismanns stützen konnte: ein durch Eismanns Tod abgebrochener Übertragungsversuch umfaßte knapp ein Zwanzigstel des Gesamtbestandes der Handschriften. In mehrjähriger Arbeit konnte der Text mit kaum nennenswerten Lücken entziffert werden, wobei Dr. Martin Schoppe mancher hilfreiche Hinweis zu danken ist.

Die Kommentierung der Schumannschen Aufzeichnungen erfolgte in Form eines Anmerkungsteils. Beim Abfassen der Anmerkungen wurde besonderer Wert darauf gelegt, einerseits veröffentlichte parallele Quellen wie z. B. die Tagebücher Clara Schumanns (die, soweit bekannt ist, nach der Benutzung durch Litzmann von Claras Töchtern vernichtet worden sind) heranzuziehen, zum anderen noch unpublizierte Dokumente, mit deren Herausgabe in nächster Zeit nicht gerechnet werden kann, in breitem Umfang auszuwerten. Hier sind in erster Linie zu erwähnen Schumanns eigenhändiges Briefverzeichnis und Clara Schumanns Sammlung von Konzertprogrammen, beide im Archiv des Robert-Schumann-Hauses Zwickau verwahrt.

Anhand der bisher publizierten Auszüge aus den Haushaltbüchern war es nahezu unmöglich, sich ein zutreffendes Bild vom Charakter dieser Aufzeichnungen als Ganzes zu machen. Während die äußere Gestalt der Handschriften jeweils in einer Vorbemerkung zu Haushaltbuch I, II und III sowie von Fall zu Fall in den Fußnoten (siehe: Zur Edition) beschrieben wird, soll hier noch der

[1] Schumann, E.: Robert Schumann. Ein Lebensbild meines Vaters, Leipzig 1931.

[2] Siehe Anmerkungsteil, Abkürzungen und Siglen (S. 687).

[3] Eismann, G.: Robert Schumann. Ein Quellenwerk über sein Leben und Schaffen, Bd. 1–2, Leipzig 1956.

Versuch eines inhaltlichen Überblicks zum Zwecke besserer Orientierung unternommen werden.
Die Absicht, mit der Schumann im Herbst 1837 das erste der jetzt als »Haushaltbücher« bezeichneten Hefte anlegte, war wohl lediglich, seine täglichen privaten Ausgaben zu notieren. Er hatte das auch früher schon getan, sei es in den Tagebüchern und Reisenotizen oder in (dort manchmal erwähnten) separaten »Gelderbüchern«, die nicht erhalten geblieben sind. »Glaubst Du wohl, daß jeden Morgen früh das Erste ist, mir aufzuschreiben was ich verbraucht Tags vorher und mir auf den Pfennig selbiges zu berechnen«, schreibt er einmal an Clara Wieck[4]. Man kann in dieser Gewohnheit eine Spur kaufmännischen Erbes erblicken – eines Erbes, das nie vorherrschend auftritt, aber immerhin vorhanden ist; sonst hätte Schumann wohl kaum das Aufschreiben der Einnahmen und Ausgaben über mehr als anderthalb Jahrzehnte betrieben.
Diesem – quantitativ gewichtigen – Teil der Haushaltbuchnotizen soll nun gewiß keine allzu starke Bedeutung beigemessen werden, doch lassen sich aus ihm natürlich Rückschlüsse auf Schumanns Lebensstil, vor allem auf seine wirtschaftliche Lage und ihre Entwicklung im Laufe der Jahre, ziehen – ein Aspekt, der bisher nicht berücksichtigt wurde. Dabei ergibt sich, ganz allgemein gesagt, der Eindruck großer Mäßigkeit der Haushaltführung, und zwar selbst dann, wenn uns weder vergleichbare Zahlen aus dem Leben anderer Künstler oder anderer Bevölkerungsgruppen noch Angaben über bestimmte Warenpreise zur Verfügung stehen. Als Anhaltspunkte können aber Wohnungsmieten, Versicherungsbeiträge, Dienstbotenlöhne und vielleicht auch Honorare für Kompositionen dienen. Beim Vergleich der monatlichen Ausgaben zeigen sich zwar teils extreme Schwankungen, doch finden wir selbst in den Düsseldorfer Jahren noch ab und zu Endsummen, die kaum über das von Schumann als Junggeselle Verbrauchte hinausgehen. Das wöchentlich an Clara zugeteilte Wirtschaftsgeld steigert sich mit zunehmender Familienstärke von anfangs 6 auf zuletzt 15 Taler – noch immer kein erheblicher Betrag –; höher sind allerdings oft die ihr gewährten »Extra«-Zuwendungen. Recht schwierig ist das Gegeneinanderstellen von Ausgaben und Einnahmen, da Schumann infolge des Fehlens regelmäßiger Einkünfte (ausgenommen die Düsseldorfer Zeit) auch keine regelrechte Buchführung mit Debet und Kredit betreibt. Für die Zeit bis 1849 kommen die Kompositionshonorare, von denen noch zu reden sein wird, als Unterhaltsquelle kaum ernsthaft in Betracht. Daß sie im übrigen für Schumann stets eine Quelle bürgerlicher Selbstbestätigung dar-

[4] Jugendbriefe von Robert Schumann, nach den Originalen mitgeteilt von Clara Schumann, Leipzig [3]1898, S. 302.

stellen, belegt die Anfang 1854 vorgenommene Addition sämtlicher Honorarbeträge (HB III, Bl. 104v), die geradezu rührend anmutet, weil natürlich von dem in früheren Jahren Verdienten längst nichts mehr geblieben ist.
Die Redaktion der Neuen Zeitschrift für Musik hat Schumann ebenfalls keine namhaften Verdienstsummen eingebracht, war aber wenigstens kein Verlustgeschäft und ergab zusammen mit dem Erlös aus dem Verkauf der zur Rezension eingereichten Musikalien einen Zuschuß zur Lebensführung.
Mit einer gewissen Regelmäßigkeit erhielt Schumann Zahlungen aus dem väterlichen Erbe – größere Barbeträge vor allem in den Jahren 1841 bis 1843, fernerhin Zinsen von seinem an den Schneeberger Bruder Carl hypothekarisch ausgeliehenen Anteil. Diese Art der Einkünfte vermerkt er auch in einer Notiz zur Zahlung der Einkommenssteuer (Juni 1848, HB III, Bl. 14r) neben den Kompositionshonoraren und »Einnahmen der Frau«.
In den ersten Ehejahren ist Schumann trotz einzelner Zuwendungen Claras aus ihrem Vermögen bzw. aus Konzerthonoraren öfter gezwungen, Wertpapiere zur Bestreitung bestimmter Ausgaben zu verkaufen, also vom – freilich geringfügigen – »Kapital« zu zehren. (Als das später nicht mehr notwendig ist, steigt der Bestand an solchen Wertpapieren auf etwas über 8000 Taler – ein kleines Vermögen, das Clara Schumann während ihres langen Lebens noch erheblich zu vermehren wußte.) Die Unsicherheit der Einnahmen und das Zusammenschmelzen der Ersparnisse, beides aus den Haushaltbüchern ablesbar, veranlassen Schumann 1843 zu dem Stoßseufzer: »Wir verbrauchen, mehr als wir verdienen«[5]. Claras Drängen, auf gemeinsame Konzertreisen zu gehen, um »Kapital zu sammeln«, dem er bis dahin energischen Widerstand geleistet hat, führt nun zum Erfolg. Die Rußlandreise, Januar bis Mai 1844, bringt einen Reingewinn von mehr als 2300 Talern, der eine finanzielle Rücklage für die nächsten Jahre darstellt.
Besonders interessant ist die Entwicklung der Kompositionshonorare, die Schumann seit 1840 genauestens notiert hat (Boetticher veröffentlichte eine Übersicht[6]). Im Zeitraum bis 1843 erzielten die höchsten Honorare, jeweils 110 bis 120 Taler, die Liederzyklen op. 25 und op. 48, die Sinfonie op. 38 und die Kammermusikwerke op. 41, 44 und 47. Für die drei weiteren Sinfonien erhält Schumann jeweils um 200 Taler, wofür er aber ein vierhändiges Klavierarrangement mitliefern muß. Am besten honoriert wurden – wobei auch der Umfang der Werke zu berücksichtigen ist –

5 Zitiert bei Litzmann, B.: Clara Schumann. Ein Künstlerleben, Bd. 2, Leipzig 1905, S. 59.
6 Boetticher I, S. 619 f.

»Das Paradies und die Peri« op. 50 (1844) und die Oper »Genoveva« op. 81 (1850) mit jeweils 550 Talern. Im Vergleich dazu sind die Honorare für einige »kleinere«, aber gut verkäufliche Werke wie das Klavier- und das Liederalbum für die Jugend, op. 68 und 79, die vierhändigen Klavierstücke op. 85 sowie den »Kinderball« op. 109 (zwischen 220 und 280 Talern) unverhältnismäßig hoch. Schumanns jährliche Honorareinnahmen, die sich von 1840 bis 1848 (ausgenommen das »magere« Jahr 1845) zwischen 300 und 600 Talern bewegen, steigen 1849 auf fast 1300 Taler und von da an ungefähr kontinuierlich bis auf 1900 Taler im Jahre 1853. Auch diese Summe würde noch nicht zum Unterhalt einer acht-, resp. neunköpfigen Familie ausgereicht haben, übertrifft aber andererseits Schumanns Dirigentengehalt von 750 Talern jährlich (wovon er ab Mitte 1852 noch eine Gratifikation an seinen Vertreter Julius Tausch abziehen muß). Erst alle genannten Einnahmequellen zuzüglich der Konzerthonorare Claras garantieren zusammengenommen die materielle Sicherstellung der Familie Schumann.
Breiten Raum nehmen in Haushaltbuch I und II die Honorarlisten und allgemeinen Einnahme- und Ausgaberechnungen der Neuen Zeitschrift für Musik ein. Hierbei ist weniger der »finanztechnische« Aspekt von Bedeutung, sondern vielmehr die Feststellung der einzelnen Mitarbeiter und Korrespondenten, wofür bisher die Haushaltbuchaufzeichnungen nicht herangezogen wurden. Schumanns Notizen umfassen den größeren Teil seiner Redakteurstätigkeit, von Mitte 1837 bis zu seinem Ausscheiden aus den Redaktionsgeschäften Ende 1843. Für diesen Zeitraum sind alle Verfasser größerer Beiträge einwandfrei zu benennen, während als Urheber der redaktionellen Notizen bzw. des Feuilletons meist Schumann selbst oder Oswald Lorenz in Frage kommen.
In einigen wenigen Fällen konnte die Autorschaft Schumanns für Beiträge nachgewiesen werden, die ihm bisher nicht zugeschrieben worden sind, so z. B. die Besprechungen von »Albums« für Klavier und Gesang sowie von Katalogen des Thibautschen und Andréschen Nachlasses im 16. Band der Zeitschrift (1842). Unsere Kenntnis des Musikschriftstellers Schumann wird freilich dadurch nur geringfügig bereichert. Schumanns eigene Intentionen bei Herausgabe seiner »Gesammelten Schriften über Musik und Musiker« (1854), deren Vorgeschichte teilweise im Haushaltbuch III ablesbar ist, zielten ja auf »strengste kritische Prüfung« und Aussonderung alles Zweitrangigen. Insofern hat, nebenbei bemerkt, die immer größere Vollständigkeit anstrebende Editionspraxis in den beiden letzten Auflagen der Sammlung (Jansen, 1885, und Kreisig, 1914) eher rückläufig gewirkt.
Der eigentlich biographische Anteil der Haushaltbuchnotizen be-

ginnt mit spärlich eingestreuten Stichworten, verbreitert sich nach und nach immer mehr und verdrängt zeitweise sogar den ursprünglichen Charakter des »Gelderbuches«, z. B. während der Revolutionsereignisse in Dresden (Mai 1849) und während Schumanns Leipzig-Aufenthalten vor der Uraufführung von »Genoveva« (1850). Deutlich zeichnet sich eine Reihe von Themenkreisen ab, die allerdings unterschiedlich in der Wertigkeit sind und im zeitlichen Auftreten fluktuieren.

Da sind zunächst Schumanns Bemerkungen über sein eigenes Befinden zu nennen. Obwohl wir uns hüten müssen, eine Art »Stimmungskurve« allein auf Grund solcher Bemerkungen in den Haushaltbüchern zu konstruieren (hier wären andere Quellen wie Briefe und Äußerungen der Lebenspartner mit heranzuziehen), sind sie doch oft sehr aufschlußreich. Besonders Schumanns Abhängigkeit von äußeren Einflüssen – dem Wetter, Begegnungen mit ihn irritierenden Menschen (der »liebe Schwiegervater« Friedrich Wieck spielt nicht selten eine herabstimmende Rolle!), Ärger und »Alteration« über mehr oder minder bedeutsame Vorfälle – wird deutlich und relativiert manche seiner Perioden des »Unwohlseins« als hypochondrischen Ursprungs. Daß er sich dessen von Fall zu Fall durchaus bewußt ist, spricht aus selbstironischen Formulierungen wie »krank, halb Einbildung, halb Wirklichkeit« (28. 3. 1845) oder »Hypochondrie zweier Ehegatten« (12. 8. 1846). Es überwiegen natürlich die nicht bloß »eingebildeten« Krankheitszeiten, kenntlich an erschütternden Bemerkungen wie »Traurige Ermattung meiner Kräfte« (3. 8. 1852). Das Auf und Ab nicht nur der Stimmungen, sondern der real faßbaren Zustände wird sehr plastisch gespiegelt. Dennoch erscheint Schumann nur relativ selten als schwerkranker Mann, ganz eindeutig vielleicht nur in der allerletzten Zeit vor dem Suizidversuch. Diese Beobachtung resultiert aus der Tatsache, daß er, wenn es nur irgend möglich erscheint, sich zur Arbeit aufrafft und in ihr Befreiung aus seinen Leiden sucht.

In diesen Zusammenhang gehören auch die Notizen Schumanns, die sein Verhältnis zu Clara betreffen. Vor der Heirat registriert er meist nur sehr knapp ihren Aufenthaltsort bzw. die Ankunft von Reisen, gelegentlich aufgehellt durch Gefühlsäußerungen wie »seligster Tag« (8. 6. 1838); während des Eheprozesses gegen Wieck von 1839/40 dessen Fortgang und positive Beendigung. Später ist seine Stimmung in hohem Maße vom ehelichen Einvernehmen abhängig (von 1846 an wird sogar über den Intimbereich Buch geführt), dessen seltene Trübungen ihn zu Bemerkungen wie »Traurigkeit wegen eines mir entschlüpften dummen Wortes über Clara« (6. 3. 1841) oder »Gegen Clara ich sehr jähzornig. Tropf du.« (17. 10. 1841) veranlassen. Auch Claras gesundheit-

liches Befinden wird registriert, meist im Zusammenhang mit den vielen Schwangerschaften oder auch der Erleichterung über das Nichteintreten dieses Zustands (»Enttäuschung und Freude« o. ä.). Befriedigte Äußerungen über Claras »schönes Klavierspiel« in Konzerten und häuslichen Veranstaltungen sind ebenfalls mehrfach zu finden.

Von zentraler Wichtigkeit für die Beurteilung von Schumanns Selbstgefühl sind die Bemerkungen über die Fortschritte und das Gelingen seiner kompositorischen Arbeit. Hier sind aber auch latente Zweifel und unbewußte Minderwertigkeitskomplexe ablesbar – hätte er es sonst wohl nötig, sich »Freude« und »Glück« selbst schriftlich zu versichern? Bei längerer Vertrautheit mit den Notizen glaubt man sogar gewisse Abstufungen im Ausdruck der Befriedigung wahrzunehmen, die vorsichtige Rückschlüsse auf die Wertigkeit des einzelnen Werkes für seinen Schöpfer gestatten. Überhaupt ist bei allen Aufzeichnungen, die diesem Themenkreis zugehören, das Aufspüren von Entwicklungstendenzen bzw. schon das aufmerksame Verfolgen der Beobachtungen über längere Zeiträume von besonderem Interesse.

Kann man anhand der obenerwähnten Honorarlisten der Neuen Zeitschrift für Musik Schumanns Mitarbeiter- und Korrespondentenkreis umgrenzen, so ermöglicht die für fast jeden Tag vorgenommene Registrierung von Besuchern und eigenen Besuchen eine genaue Bestimmung seines privaten Bekannten- und Freundeskreises, wobei natürlich auch Überschneidungen auftreten. Daß Schumann mit den meisten bedeutenden Zeitgenossen auf kompositorischem Gebiet – genannt seien unter vielen anderen nur Mendelssohn, Liszt, Wagner, Marschner, Spohr, Hiller, Gade – in Verbindung gestanden hat, viele davon näher kannte und mit einigen befreundet war, ist gewiß nichts Neues. Den Haushaltbuchnotizen können hier jedoch Ergänzungen in einzelnen Punkten entnommen werden, z. B. was Zusammentreffen mit Mendelssohn und Wagner und ihre inhaltliche Bestimmung, aber auch den brieflichen Verkehr mit anderen Komponisten (Bennett, Mangold, Wilsing u. a.) betrifft. Über die Begegnungen mit Brahms sind wir vorwiegend durch das Haushaltbuch III, beginnend mit der lakonischen Notiz »Hr. Brahms aus Hamburg« (30. 9. 1853), orientiert – diese Passagen hat allerdings Litzmann ihrer besonderen Bedeutung wegen bereits ziemlich vollständig veröffentlicht.

Neben den Komponisten sind es die Interpreten aller Richtungen und Bedeutungsgrade, die in überraschend großer Zahl in Schumanns Notizen auftauchen. Mit einem Teil von ihnen steht er an seinem jeweiligen Wohnort in direktem Arbeitskontakt, versichert sich ihrer Beratung in instrumentatorischen Fragen und läßt sich von ihnen zu Kompositionen für bestimmte Instrumente oder

Klangkörper anregen. Es entwickeln sich gelegentlich freundschaftliche Beziehungen, wie zu den Geigern Ferdinand David und Joseph Joachim, den Sängerinnen Livia Frege, Constanze Jacobi, Wilhelmine Schröder-Devrient und (mit gebotener Abstufung) Jenny Lind. Auffälliger noch ist die Tatsache, daß viele durchreisende Künstler – auch bereits in Leipzig und Dresden, wo Schumann kaum Einfluß auf das städtische Musikleben ausübt – seine Bekanntschaft suchen, was sich wohl vorwiegend daher erklärt, daß der Musikschriftsteller und Redakteur der Neuen Zeitschrift für Musik als kritische Autorität auf Dauer geschätzt wird. Wichtige Aufschlüsse über das zeitgenössische Musikleben sind hieraus wie aus dem noch zu behandelnden Besuch zahlreicher Konzerte durch Schumann zu gewinnen.

Korrespondierend zu Schumanns lebenslangem engen Verhältnis zur Literatur entwickeln sich seine Kontakte mit Schriftstellern und Literaten. Häufig erhofft er sich zugleich einen Nutzen für die Textgestaltung seiner Vokalkompositionen. Wie anhand der Notizen aus der Entstehungszeit der »Genoveva« belegbar, geht das nicht ohne Enttäuschungen ab: der zur Mitarbeit herangezogene Robert Reinick bleibt hinter Schumanns Wünschen zurück, und die Begegnung mit dem seine Hilfe in Aussicht stellenden Friedrich Hebbel endet aus persönlich-psychologischen Gründen mit jahrelanger Entfremdung. Mehr Glück hat Schumann mit dem Leipziger Lokaldichter Adolf Böttger, der ihm nicht nur die poetische Anregung zur »Frühlingssinfonie« liefert, sondern ihm auch – was bisher nicht ausreichend bekannt war – bei der Formung des Textes zu »Das Paradies und die Peri« zur Hand geht. Natürlich gibt es auch literarische Bekanntschaften ohne musikalische Zweckbindung, wie die mit dem Novellisten Berthold Auerbach während Schumanns Dresdner Aufenthalt. Die flüchtige Begegnung mit Grillparzer, Eichendorff und Stifter in Wien ist hier nur am Rande zu erwähnen: so wichtig etwa Schumanns Eichendorff-Vertonungen für sein Gesamtschaffen sind, scheint er doch von dem Dichter selbst keinen tieferen Eindruck empfangen zu haben.

Eine Rolle in Schumanns Umkreis spielen auch die Verleger, mit denen allen er persönlich bekannt, mit einigen wie den Brüdern Härtel und Whistling auch näher vertraut ist. Aus den Haushaltbuchnotizen sind in einigen Fällen unter Hinzuziehung anderer Dokumente neuartige Aufschlüsse über Schumanns Verlagskontakte zu gewinnen, z. B. was die Herausgabe des »Albums für die Jugend« und, wie oben schon erwähnt, der »Gesammelten Schriften über Musik und Musiker« betrifft, deren Vorgeschichte (nach Berichtigung einiger fehlerhafter Daten in Jansens Edition Schumannscher Briefe) bis ins Jahr 1852 zurückverfolgt werden konnte.

Hierzu gehören auch Erkenntnisse über fehlgeschlagene Publikationsversuche wie im Fall der »Phantasie in a-Moll« (1. Satz des Klavierkonzerts) und der Erstfassung der d-Moll-Sinfonie.
Recht zahlreich sind in Schumanns Bekannten- und Freundeskreis die bildenden Künstler vertreten. Die Maler Bendemann und Hübner mit ihren Familien stehen da an erster Stelle, wobei Schumann außer an der persönlichen Beziehung stets an ihrer Arbeit interessiert ist. Andere, wie die Bildhauer Rietschel und Götting, die Grafiker Kriehuber und Kaiser, die Maler Schramm, Aigner und Sohn, begegnen uns als Porträtisten Robert und Clara Schumanns. Ludwig Richter, zu dem ein persönlicher Kontakt Schumanns nur in wenigen Fällen nachweisbar ist, entwarf bekanntlich für ihn die Titelblätter zu den beiden »Jugendalben« op. 68 und op. 79, während jener Richters Sohn Kompositionsstunden erteilte, ebenso wie dem später als Adlatus Richard Wagners bekannten Carl Ritter. In Düsseldorf verkehrte Schumann mit mehreren Mitgliedern der Kunstakademie, wie Lessing, Köhler und Hildebrandt, und gehörte selbst der 1848 gegründeten demokratischen Künstlervereinigung »Malkasten« an. Sein Interesse für die Bestrebungen zeitgenössischer bildender Künstler ist im übrigen auch am mehrfach vermerkten Kauf von Reproduktionen ablesbar.
Eine letzte, kleinere Gruppe von Kontaktpersonen sind Männer des öffentlichen Lebens, mit denen Schumann teils freundschaftlich verkehrt, wie mit dem aus Zwickau stammenden sächsischen Innenminister Oberländer, teils dienstliche und halbdienstliche Beziehungen pflegt, wie mit dem Bürgermeister Hammers und dem Regierungspräsidenten v. Massenbach in Düsseldorf.
Trotz der Anlage eines »Lektürebüchleins« im Jahre 1845 (das für die Kommentierung häufig herangezogen wurde) notierte Schumann vor und nach diesem Zeitpunkt in den Haushaltbüchern von ihm gelesene – entliehene oder gekaufte – Bücher und Broschüren, gelegentlich auch das Studium musikalischer Werke anhand der Partitur. Die Vielfalt der Leseinteressen Schumanns ist frappant, selbst dann, wenn wir uns seine Herkunft aus einer Familie von Verlagsbuchhändlern und seinen eigenen künstlerischen Werdegang mit der besonderen Betonung des literarischen Elements vor Augen halten.
Die Belletristik steht im Vordergrund, und hier fällt auf, wie stark – analog zu den bildenden Künsten – die Anteilnahme am zeitgenössischen Schaffen ist. Die Namen Auerbach, Gutzkow, Hebbel, Andersen, Lenau, Droste-Hülshoff seien hier stellvertretend genannt. Daneben kehrt Schumann immer wieder zu seinen Lieblingen Jean Paul, Byron, Goethe und Shakespeare zurück, die er noch in den späten Düsseldorfer Jahren einem erneuten gründlichen Studium im Hinblick auf seine nie veröffentlichte Samm-

lung »Dichtergarten« (mit dichterischen Äußerungen über Musik »von der Bibel bis in die neueste Zeit«) unterzieht. Auf der Suche nach möglichen Opernstoffen prüft er Werke von Andersen, E. T. A. Hoffmann, Calderón, Byron und vielen anderen (weitere Aufschlüsse über diesen Punkt vermittelt das ebenfalls im Kommentar zitierte »Projektenbuch«) und hält schließlich bei Tiecks und Hebbels Genoveva-Dramen. Die Beschäftigung mit Lyrik steht meist im Zusammenhang mit Liedkompositionen, wobei Schumann immer neben den »großen Namen« auch weniger bekannten Dichtern seine Aufmerksamkeit gewidmet hat.
Vom lebhaften politischen Interesse Schumanns wird noch die Rede sein, doch muß hier bereits seine Lektüre historisch-politischer Werke wie z. B. der Sächsischen Geschichte von Böttiger, Macaulays Englischer Geschichte oder der ihm seit Kindertagen vertrauten Napoleon-Memoiren von Las Cases erwähnt werden. Biographische Arbeiten scheinen ihn überhaupt besonders angezogen zu haben, und so liest er in Dresden außer Thomas Moores Byron-Memoiren gleich eine ganze Serie musikhistorischer Werke wie die Biographien Bachs, Händels, Matthesons und Mozarts, entliehen wohl aus der Königlichen Bibliothek.
Kaum vermuten würde man bei Schumann naturwissenschaftliche Interessen, und doch finden sich unter den Kaufnotizen der Dresdner und Düsseldorfer Zeit z. B. Lorenz Okens Naturgeschichte und Alexander v. Humboldts »Kosmos« (in dem er auch tatsächlich gelesen hat).
Was Schumanns Besitz an Musikpartituren betrifft, von denen eine ganze Anzahl noch vorhanden ist, so lassen sich anhand der Haushaltbucheintragungen u. a. die Bände der Bach-Gesamtausgabe, deren Erscheinen er (als Gründungsmitglied der Bachgesellschaft) mit lebhafter Anteilnahme verfolgt, sowie die ihm von seinem alten Lehrer Kuntsch vermachte Sammlung handgeschriebener Opernpartituren nachweisen.
Ganz besonders interessant sowie vom Umfang her dominierend sind Schumanns Aufzeichnungen über Tagesereignisse. Die politischen Ereignisse, die er als Augenzeuge miterlebt, vor allem der Dresdner Maiaufstand von 1849, sind mit persönlichem Engagement vermerkt. Diese Notizen waren größtenteils (wie auch die parallellaufenden Clara Schumanns) durch frühere Veröffentlichungen bereits bekannt. Ergänzend kommen einige Details hinzu, die erkennen lassen, daß Schumann z. B. über Wagners politische Aktivitäten, teils durch diesen selbst, recht gut informiert war. Es hat den Anschein, daß zwischen beiden in diesem Punkte keine Differenzen bestanden, doch fühlten Robert und Clara Schumann sich nach Wagners Flucht auch zu einem Besuch bei seiner Frau, die bekanntlich seinen revolutionären Ambitionen ablehnend

gegenüberstand, veranlaßt. Als Leser politischer Zeitungen und Journale ist Schumann über die politischen Vorgänge im In- und Ausland stets unterrichtet und notiert diejenigen davon, die zum allgemeinen Umwälzungsprozeß in Europa in Beziehung stehen. So registriert er zwischen 1845 (Leipziger »Augustaufruhr«) und 1853 (Beginn des »Krimkrieges« mit der türkischen Kriegserklärung an Rußland) eine ganze Reihe wichtiger Ereignisse, ohne daß freilich im Einzelfall seine Stellungnahme dazu ablesbar wäre.
Dies ist eher möglich (erforderlichenfalls wieder unter Hinzuziehung anderer Quellen wie Briefe und Rezensionen) bei einem Teil der in großer Zahl verzeichneten Konzert- und Theaterbesuche. Was oben über die Besuche durchreisender Künstler gesagt wurde, findet seine Ergänzung in den Notizen über ihre öffentlichen Auftritte, denen er häufig auf persönliche Einladung hin beigewohnt haben mag. Um an dieser Stelle einen möglichst umfassenden Aufschluß über das zeitgenössische Konzertrepertoire zu vermitteln, wurde im Kommentar in der Regel das vollständige Programm der Veranstaltung nach Tageszeitungen und weiteren Unterlagen mitgeteilt. Dadurch ergab sich eine Fülle interessanten Stoffes, woraus sicherlich noch spezielle Erkenntnisse ableitbar wären.
Einen wichtigen Komplex innerhalb dieser Thematik bilden die vielen Konzerte, in denen Clara Schumann gespielt hat. Mit Ausnahme einiger privater Veranstaltungen konnte für die überwiegende Mehrzahl derselben das Programm und der Kreis der weiteren Mitwirkenden ermittelt werden, was für den in Frage stehenden Zeitraum weit über das in Litzmanns Biographie dargebotene Material hinausgeht. Wie erwähnt, diente als Hilfsmittel Claras Programmsammlung, die allerdings auch Lücken aufweist. Diese zu schließen, war – wenn auch mit einiger Mühe – in den meisten Fällen möglich, und es kamen dabei sogar Raritäten wie das Programm einer »Musikalischen Abendunterhaltung« für die Großfürstin Helene von Rußland (4. 11. 1843) im Leipziger Gewandhaus zutage, das nicht einmal Dörffel bei der Abfassung seiner »Geschichte der Gewandhauskonzerte« vorgelegen hat.
In diesen Zusammenhang gehört auch Schumanns eigene Tätigkeit als Dirigent, teils sich überschneidend mit Claras Konzertauftritten und durch ein und dieselben Dokumente belegt. Nach einigen sporadischen Versuchen beginnt sie mit der Dresdner »Liedertafel« und dem von Schumann gegründeten Chorgesangverein und nimmt in den drei Düsseldorfer Jahren musikorganisatorische Züge an. Die dirigentischen Fähigkeiten des Komponisten mögen noch so begrenzt gewesen sein – seine »Programmpolitik« ist das jedenfalls nicht, und gerade sie können wir mit Hilfe der entsprechenden Kommentare aus den Haushaltbuchnotizen ableiten. Ein

weiterer zu erschließender Punkt wäre Schumanns Position im Musikleben Leipzigs, Dresdens und Düsseldorfs, die jeweils gravierende Unterschiede aufweist: In Leipzig hat er durch die Freundschaft mit Mendelssohn, David und Gade guten Zugang zum »offiziellen« Konzertbetrieb, in Dresden hingegen trotz seiner Bekanntschaft mit den Konzertmeistern Lipiński und Schubert überhaupt keinen (was wiederum die Bedeutung privater Initiativen – Kammermusikveranstaltungen, die ersten Dresdner Abonnementskonzerte unter Hiller – erhöhte), in Düsseldorf bestimmt er die Richtung weitgehend selbst.
Schumanns Notizen über Theateraufführungen erfolgen in der Regel kommentarlos (sieht man einmal von hübschen Details wie dem Seufzer »O!« nach dem Anhören von Meyerbeers »Prophet« ab), bzw. die Kommentare waren an anderer Stelle einzuholen, etwa in dem als Teil der »Gesammelten Schriften« veröffentlichten »Theaterbüchlein«. Generelle Erkenntnisse über Repertoire und Interpretationsniveau sind hier nicht zu gewinnen, lediglich Aufschlüsse über Schumanns persönliche Vorlieben auf diesem Gebiet, die manchmal geeignet sein könnten, auf vergessene Werke wie z. B. Spontinis »Fernand Cortez« (den er »mit Entzükken« gehört hat) aufmerksam zu machen.
Zu den von Schumann der Aufzeichnung für wert befundenen Tagesereignissen gehören – was nach dem über die bildenden Künstler in seinem Bekanntenkreis Gesagten nicht wunder nimmt – Besuche von Gemäldeausstellungen in Leipzig, Dresden und Düsseldorf sowie auf Reisen. Dazu gehören aber auch, was besonders liebenswert anmutet, ausgesprochene »Attraktionen« wie eine Menagerie und eine »lappländische Riesen-Jungfrau« auf dem Leipziger Jahrmarkt oder der Start eines bemannten Luftballons unter Regie des Engländers Coxwell in Dresden ...
Wohl den qualitativ bedeutungsvollsten Teil der Haushaltbuchnotizen stellen die Hinweise auf Schumanns Kompositionen dar. Wir begegnen den ersten davon im Sommer 1840, zu Beginn von Haushaltbuch II, und sie setzen sich in kaum unterbrochener Folge bis Ende 1853 fort. Man kann sagen, daß in diesem Zeitraum keine einzige der größeren Kompositionen unerwähnt geblieben ist. Auf Grund der Vielfalt der entsprechenden Eintragungen und in gewisser Weise auch wegen der Eigenheiten von Schumanns Notierung (die sich natürlich in den seltensten Fällen der »offiziellen« Werktitel der Druckausgaben bedient) war es nötig, abgesehen von ergänzenden und weiterführenden Anmerkungen auch ein gesondertes Werkregister anzulegen. Es verzeichnet sämtliche aus dem Text erschlossene Kompositionen, Kompositionspläne, -entwürfe, -fragmente und verschollene Werke sowie auch literarische Arbeiten, Aufsätze, Kritiken etc. Einige wesentliche Werke

und Werkkomplexe, über deren Entstehung die Haushaltbücher Aufschluß geben, sollen hier herausgegriffen werden. Es versteht sich von selbst, daß nur ein Teil der Notizen wirklich absolut Neues bietet. Einerseits sind aus den bereits veröffentlichten Auszügen manche Daten und Fakten schon bekannt geworden, andererseits existieren weitere Quellen – in erster Linie natürlich die Autographen der Kompositionen –, die gerade in den letzten Jahrzehnten ziemlich umfassend ausgewertet wurden. So können die Eintragungen in den Haushaltbüchern in vielen Fällen lediglich Bekanntes bestätigen, in anderen partielle Ergänzungen bieten.

Das letztere trifft zu auf die Werkgruppe der Sinfonien, und hier wiederum speziell auf die im sogenannten »Sinfoniejahr« 1841 entstandenen sinfonischen Arbeiten Schumanns. Hier läßt sich die komplizierte, einander mehrfach überlagernde Genesis von nicht weniger als sechs verschiedenen Werken bzw. Werkfragmenten – der Sinfonien B-Dur und d-Moll (1. Fassung), der »Sinfonietta« E-Dur (Ouvertüre, Scherzo und Finale), der »Phantasie a-Moll« für Klavier und Orchester (1. Fassung des Kopfsatzes des Klavierkonzerts) und zweier Sinfoniefragmente in c-Moll – entwirren und zusätzlich hinreichender Aufschluß über die Publikations- und Aufführungsgeschichte der beiden erstgenannten Werke gewinnen. Der Herausgeber hat dies in einer kleinen Spezialstudie an anderer Stelle versucht[7]. – Die Weiterentwicklung der »Sinfonietta« und der »Phantasie« läßt sich noch bis 1845/46 verfolgen. Bezüglich der beiden unveröffentlichten Fragmente (denen sich ein drittes vom Herbst 1840 zugesellt) ist allerdings eine endgültige Klärung des Sachverhalts nur anhand der Autographen möglich. Weniger unübersichtlich ist die Entstehungsgeschichte der übrigen Sinfonien; sie läßt sich in den Haushaltbuchnotizen gut ablesen, war aber ohnehin schon relativ genau bekannt. Ein interessantes Detail begegnet uns hinsichtlich der ziemlich vage belegten Anregungen zur Komposition der Es-Dur-Sinfonie: Der oft genannten Kardinalserhebung des Kölner Erzbischofs, die Schumann bei der Komposition des 4. Satzes (auf dem Programm der Uraufführung überschrieben »Im Charakter der Begleitung einer feierlichen Zeremonie«) vorgeschwebt haben soll, kann er schlechterdings nicht beigewohnt haben, da er sich zu diesem Zeitpunkt (12. 11. 1850) in Düsseldorf befand.

Die Entstehung der oratorischen Werke – »Das Paradies und die

[7] Nauhaus, G.: Zur Edition der Haushaltbücher Robert Schumanns, in: 1. Schumann-Tage des Bezirkes Karl-Marx-Stadt 1976, (Bericht von der) 1. Wissenschaftliche(n) Arbeitstagung zu Fragen der Schumann-Forschung, o. O. u. J. (Zwickau 1977), S. 26 ff.

Peri«, »Szenen aus Goethes ›Faust‹«, »Der Rose Pilgerfahrt« – wie der Oper »Genoveva« ist anhand der Eintragungen im Haushaltbuch so gut wie lückenlos zu verfolgen, und es sind auch hier ergänzende Einzelheiten auszumachen wie z. B. die Tatsache einer Umarbeitung des Schlußchores zum 1. Teil der »Peri«, von der bisher nichts bekannt war, die aber am Autograph zu erhärten ist. Merkwürdig ist, daß Schumann (wie erwähnt, mit Hilfe Adolf Böttgers) den »Peri«-Text bereits 1841 vollständig fertiggestellt hat, mit der Komposition aber erst 1843 beginnt. Auch bei »Genoveva« wird deutlich, welch großen Wert Schumann auf den in diesem Fall (nach mißglückter Zusammenarbeit mit Reinick) selbstgestalteten Text gelegt hat, den er mehrmals in privatem Kreise vorliest, u. a. auch Richard Wagner (der ihm unerwünschte Verbesserungsvorschläge macht). Ebenso ist die Vorgeschichte der Uraufführung der Oper zu verfolgen bis hinein in die Zeit der Endproben, an denen Schumann teilnahm. – Die vielschichtige und mehrfach unterbrochene Arbeit an der »Faust«-Musik ist bis in alle Einzelheiten von Juni 1844 bis Mai 1853 nachprüfbar. – Auch die Entstehung der großen Kammermusikwerke von 1842 – Streichquartette, Klavierquintett und -quartett – wird deutlich, ebenso das zunehmende Publikumsinteresse an ihnen, widergespiegelt in verschiedenen Aufführungen, die Schumann miterlebt. Bei einer ganzen Reihe weniger umfangreicher Werke – Lieder, vokale Kammermusik, Chorsätze, Klavierstücke usw. – ist die auf Grund der Haushaltbuchnotizen vorzunehmende Datierung überhaupt nur auf diesem Wege zu gewinnen, weil die Autographen entweder verschollen bzw. anderweitig nicht zugänglich oder nicht datiert sind. Genannt sind in Schumanns Text auch einige Werke und Werkfassungen, die bis heute unveröffentlicht blieben, z. B. eine Chorkomposition der als Sololied bekannten Schiller-Ballade »Der Handschuh« und Orchesterbegleitungen zu Heines »Tragödie«, zum »Patriotischen Lied« von 1840 (dies beides allerdings im Autograph nicht mehr auffindbar) sowie zu den Revolutionschören von 1848. Im Falle einer der letzten Kompositionen Schumanns, der auch an anderer Stelle erwähnten Romanzen für Violoncello und Klavier, konnte nachgewiesen werden, daß das Autograph (durch Clara Schumann, und zwar erst wenige Jahre vor ihrem Tode) bewußt vernichtet wurde. Alle derartigen Erkenntnisse mögen als Beiträge zur Aktualisierung des in vielem überholten Verzeichnisses der Standorte von Schumann-Autographen, das Georg Eismann 1966 vorgelegt hat[8], gelten.
Es wurde hier versucht, die in den Haushaltbüchern Robert Schu-

[8] In: Sammelbände der Robert-Schumann-Gesellschaft, Sitz Zwickau, Bd. II, Leipzig 1966, S. 7 ff.

manns anzutreffenden Themenkreise zusammenfassend zu beschreiben. Außer Zweifel steht, daß die in diesen Dokumenten enthaltene Fülle biographischen Materials ihre wissenschaftliche Aufbereitung und Herausgabe rechtfertigt. Mag nun dieses Material im einzelnen für die Schumann-Forschung total, partiell oder überhaupt nicht neu sein (man kann da keine prozentualen Anteile festlegen) – sein besonderer Wert resultiert daraus, daß es uns nicht in verschiedenen Quellen zerstreut, sondern wie in einem Kompendium an einer Stelle vereint entgegentritt. Wie anfangs bereits bemerkt, ist es die seltene Kontinuität der Notizen, die ihre Einmaligkeit begründet.

In dieser Hinsicht stellt Schumann einen Sonderfall dar, dessen psychologische Bedenklichkeit über der Entdeckerfreude des Biographen und Musikhistorikers, dem die Fülle hinterlassener Aufzeichnungen gerade recht ist, nicht ganz vergessen werden sollte. Wie erklärt man es sich, daß ein Künstler von so hohem Range über viele Jahre hin mit kaum glaublicher Penetranz auch die unbedeutendsten Fakten seines äußeren Lebens bis zu den Luft- und Wassertemperaturen während einer Badekur, den ewig gleichen Ausgaben für die tägliche Zigarrenration schriftlich festhielt? Wie beurteilen wir dieses auf uns wie bloße Geschäftigkeit wirkende Tun bei einem Manne, von dem wir sonst (und das gerade auch bei fortlaufender Lektüre der Haushaltbuchnotizen) den Eindruck eines unablässig plan- und sinnvoll schöpferisch Tätigen gewonnen haben? Diese und ähnliche Fragen zu beantworten, hieße den Widersprüchen der Schumannschen Persönlichkeit auf die Spur zu kommen, von denen ein nicht zu unterschätzender der zwischen Künstler und Bürger – Schumann gewiß nicht bewußt, während ihn ein Jahrhundert später Thomas Mann unermüdlich reflektiert – gewesen zu sein scheint. Zwar lebt er in bürgerlicher Ordnung, doch packt ihn immer einmal wieder die »Lust nach Liederlichkeit« (25. 2. 1841) – erhebt sich hier nicht die Vermutung, Schumann habe da die unbürgerlich-»liederliche« Tätigkeit des Komponierens insgeheim mit im Auge gehabt? Daß er nämlich nicht nur – wie oben angedeutet – gegenüber ihren Ergebnissen bzw. deren Gelingen, sondern schon gegenüber der Tätigkeit selbst nie ganz ohne Mißtrauen war, könnten wir ablesen an der ermüdenden Häufigkeit, mit der da z. B. das Wort »fleißig« quasi wie ein Attest verwendet wird, mit dem er seiner Arbeit den Stempel handwerklicher Verrichtung und somit bürgerlicher Nützlichkeit aufdrücken will. Und nur in diesem Zusammenhang verstehen wir auch Tatsache und Art des Zustandekommens jener Überfülle privater und privatester Aufzeichnungen, die uns Schumann hinterlassen hat. Wir würden ihm unrecht tun, wollten wir ihm den Vorwurf übersteigerter Pedanterie und Ich-Bezogenheit

machen: Was sich uns in quantitativer Häufung auf allein 500 Haushaltbuchseiten so »bedrohlich« darbietet, bedeutete für Schumann nur einige Minuten tägliche Arbeit, wenngleich eine über mehr als anderthalb Jahrzehnte hin fast jeden Tag geleistete. Wir haben zu akzeptieren, daß ihm auch diese Arbeit unabdingbares Bedürfnis, ja Notwendigkeit im Ringen um die Ordnung seiner vielfach gefährdeten Existenz war – daß er sie brauchte zur Verwirklichung seiner Maxime: »Der Künstler halte sich im Gleichgewicht mit dem Leben«. So sind auch hier unser Interesse und unsere Achtung gefordert.

Es ist dem Herausgeber eine angenehme Pflicht, allen zu danken, die zum Gelingen seiner Arbeit mit Rat und Tat beigetragen haben.

Die Edition der Schumannschen Haushaltbücher hätte nicht in Angriff genommen werden können ohne die großzügige Unterstützung des Eigentümers der Handschriften, der Musikabteilung der Deutschen Staatsbibliothek Berlin. Ihrem Direktor, Dr. Wolfgang Goldhan, und seinem Vorgänger, Dr. Karl-Heinz Köhler, sei für die Erlaubnis zur Veröffentlichung ebenso gedankt wie für die vertrauensvolle Ausleihe der Autographen.

Für wertvolle und umfangreiche Hilfeleistung dankt der Herausgeber dem Heinrich-Heine-Institut (Dr. Joseph A. Kruse) und dem Stadtarchiv Düsseldorf (Dr. Weidenhaupt) sowie dem Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (Dr. Otto Biba). Hilfe bei der Literaturbeschaffung, bei einzelnen Recherchen oder bei den Registerarbeiten leisteten Prof. Karsten Behrmann, Detmold, Dieter Hasloop, Bremen, Eva-Maria Hirschfeld, Offenbach/M., Renate und Kurt Hofmann, Hamburg, und Kilian Nauhaus, Halle, ferner die Stadtarchive in Bonn, Dresden, Grimma und Leipzig, die Stadtverwaltung Norderney, das Staatsarchiv Dresden, die Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (Musikabteilung) in Berlin (West), die Nationalgalerie Berlin, die Städtische Kunstgalerie Düsseldorf, die Ratsschulbibliothek Zwickau, die Bibliothek des Museums für Geschichte der Stadt Leipzig, die Sächsische Landesbibliothek (Musikabteilung) in Dresden sowie die Universitätsbibliotheken in Bremen, Düsseldorf, Leipzig und Würzburg. Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Für Ermutigung und langwährende Geduld danke ich meinem verehrten Lehrer Prof. Dr. Walther Siegmund-Schultze, meinem Freund Dr. Martin Schoppe und meiner Frau.

Ich widme diese Arbeit dem Andenken meiner Eltern und meines Onkels Wilhelm Nauhaus (1899–1979).

Zwickau, im Januar 1982 Gerd Nauhaus

Zur Edition

Die Editionsprinzipien sind im wesentlichen die gleichen, wie sie im 1971 durch Georg Eismann vorgelegten ersten Band der Schumann-Tagebücher zur Anwendung gelangten, insbesondere was die Gestaltung der Anmerkungen und Register betrifft. Zur weiteren Entlastung des Anmerkungsteils wurden bei der Erwähnung literarischer und musikalischer Werke, die keiner besonderen Erläuterung bedurften, im Text die Namen der Verfasser ergänzt.
Die Wiedergabe des Textes erfolgt buchstabengetreu nach den Autographen. Weggelassen wurden aus Gründen der besseren Lesbarkeit kleine Nebenrechnungen und Merkzahlen bei den Additionen. Fehlerhafte Schreibweisen wurden durch »sic« bestätigt, wenn sie allzu merkwürdig erschienen, bzw. mittels einer Fußnote richtiggestellt, wenn es die Benutzung der Register erforderte.
Im einzelnen gelten folgende Richtlinien:

1. Die originale Blattzählung mit dem Zusatz »r(ecto)« oder »v(erso)« wird jeweils am Kopf der Seite links angegeben.
2. Da die originale Einteilung der Seiten in zwei Spalten aus typographischen Gründen nicht wiedergegeben werden kann, ist das Ende der linken Spalte jeweils durch einen waagerechten Trennungsstrich angezeigt.
3. Notizen, die nicht von Schumanns Hand stammen, sind durch den Namen des Schreibers bzw. durch die Bezeichnung »Unbekannter« zu Beginn der Eintragung (in Versalien) gekennzeichnet. Der Wiederbeginn von Schumanns Schrift ist ebenso angegeben.
5. Die von Schumann in der Regel benutzte deutsche Schreibschrift ist in Antiqua wiedergegeben, die lateinische in *Kursive.*
6. Unterstreichungen in der Handschrift erscheinen im Druck als Sperrung, bei Ziffern kursiv. Hochgestellte Endsilben von Zahlen werden auf Zeilengrund gesetzt.
7. Zusätze des Herausgebers stehen in eckigen Klammern; ist eine Lesart nicht gesichert, so wird ein Fragezeichen in eckigen Klammern dahintergesetzt.
8. Von Schumann gestrichene oder radierte, aber dennoch lesbare Stellen werden in spitzen Klammern stehend wiedergegeben.

9. Über nicht lesbare oder durch Streichung unkenntlich gemachte Textstellen, Verschreibungen und ähnliche Besonderheiten der Handschrift wird in Fußnoten referiert. Sie sind im Text durch einen hochgestellten Rhombus und für jedes Haushaltbuch gesonderte Numerierung angezeigt.
10. Alle inhaltlichen Erläuterungen sind in den Anmerkungen am Schluß des Bandes gegeben, die im Text durch hochgestellte Zahlen angezeigt werden.
11. Folgende Abkürzungen Schumanns wurden im Text beibehalten:

a.	= an
b.	= bei
Bd.	= Band
d	= Artikel generell
desgl.	= desgleichen
ebd.	= ebenda
f	= für
Fr.	= Frau
Frl.	= Fräulein
Gr.	= Groschen
Hr.	= Herr
Hrn.	= Herrn
n	= nach
NB	= Nota bene
Ngr.	= Neugroschen
Pf	= Pfennig
pr.	= pro
T., Th, Thl, Thr, Thlr	= Thaler
u	= und
v	= von
z	= zu

Abgekürzte Vornamen wurden nicht ergänzt, wenn der Familienname folgt.

Haushaltbuch 1
Oktober 1837 – Juni 1840

Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Signatur M 1936. 1175 (1)

Das 1. Haushaltbuch umfaßt 44 Blätter im Format 23 × 18,5 cm und ein nach Bl. 44 eingeklebtes Blatt Transparentpapier im Format 22 × 13 cm. Alle Seiten mit Ausnahme der leergebliebenen Bll. 31v, 36v und 38r sind mit Tinte beschrieben, ebenso die Innenseiten des Vorder- und Rückdeckels sowie die Vorderseite des Papierumschlages. Die Recto-Seiten der Blätter 1–45 sowie die Innenseite des Rückdeckels (= Bl. 46r) sind von fremder Hand mit Bleistift numeriert. Am Rande von Bl. 3 ist ein schmaler Streifen von 1 × 8 cm herausgeschnitten.

Das Heft hat einen originalen Einband (braun-marmorierter Pappband) und ist in Büttenpapier eingeschlagen; Einband und Einschlagpapier sind am Rücken bestoßen. Der Erhaltungszustand ist gut.

An der Innenseite des Vorderdeckels ist auf das Einschlagpapier ein Zettel geklebt, der von der Hand des Enkels Ferdinand Schumann folgende Bemerkungen trägt: »1tes Ausgabenbuch/von Robert Schumann./Oktober 1837–Juni 1840/45 Blätter/nummeriert/ Auf Blatt 3 ist eine Zeichnung herausgeschnitten.«

Die Signatur ist auf der Innenseite des Vorderdeckels unten mit Tinte eingetragen.

[Einschlagpapier]

UNBEKANNTER: I[◊1]
ROBERT SCHUMANN:
Von October 1837 bis
30 Juni 1840.

66.

500.
124.
124.
80.

828 Th.[aler]

O p e r[◊2][?]

S.[eite] 18.[◊3]

669.[◊4]
Th. 1126.[◊5]

[Vorderdeckel/Innenseite]

Berliner Lotterie d. 7ten Mai. (von Eduard's [Schumann] Nachlaß)
1½ 25 045. (o. After[los])
2¼ 87 590. (o. kleine)
2¼ 108 552. (o. After[los] (?)[◊6]

◊1 »I« mit Bleistift geschrieben, das übrige mit Tinte.
◊2 Dieses Wort senkrecht stehend.
◊3 Schräg in der unteren rechten Ecke stehend; vermutlich Hinweis auf die mit Bl. 18r beginnende Honorarabrechnung der Neuen Zeitschrift für Musik.
◊4 Auf dem oberen Einschlag (Innenseite des Vorderdeckels).
◊5 Auf dem unteren Einschlag (Innenseite des Vorderdeckels).
◊6 Diese Eintragungen (ab »Berliner Lotterie«) reichen über beide Spalten der Seite.

1837.	October.	66.	3.	9.
	November.	60.	3.	—
	December.	58.	20.	—
1838.	Januar.	57.	11.	—
	Februar.	40.	6.	—
	März.	42.	9.	—
	April.	60.	12.	—
	Mai.	84.	2.	
	Juni.	43.	4.	
	Juli.	87.	14.	
	August.	47.	2.	
	September.	86.	8.	(Reise)
		733.	22.	9.
	Reise nach Wien.	50.		
	October.	60.		
	November.	68.		
	December.	70.		

1839.	Mai.	173.	18.	
	Juni.	54.	10.	
	July.	87.	14.	
	August.	135.	14.	
	September	148.	16.	
	October	67.	22.	
	November	68.	1.	
	December.	140.	18.	
1840.	Januar.	60.	2.	
	Februar.	41.	16.	(exl.[usive Doctorpromotion)
	März.	65.	14.	
	April.	92.	14.	
	Mai.	105.	18.	
	Juni.	80.	19.	6.

1r

October 1837.

2.	Mittag.	—	7.	—
	Abend.	—	18.	—
3.	Cigarren.	—	8.	—
	Mittag.	—	5.	—
	Abend.	—	12.	—

4.	Cigarren.	—	4.	—
	Mittag.	—	5.	—
	Connewitz	—	6.	—
	Abends.	—	15.	—
5.	Cigarren.	—	4.	—
	Mittag.	—	7.	—
	Möckern.	—	3.	—
	Poppe.	—	10.	—
6.	Holz.	15.	12.	—
	Cigarren.	—	8.	—
	Mittag.	—	5.	—
	Buchbinder.	—	20.	—
	Connewitz.	—	4.	—
	Abends.	—	12.	—
7.	Mittag.	—	5.	—
	Abends.	—	18.	—
8.	Cigarren.	—	8.	—
	Blumen	—	4.	—
	Seife Windsor.	—	8.	—
	Abends.	—	13.	—
9.	Mittag u. Abends.	—	22.	—
++10.	Schere. [?]	—	4.	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Connewitz zu Mittag mit kl.[einem] Schmidt.	—	14.	—
	Abends.	—	11.	—
11.	Shawl für N. [?]	5.	18.	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Connewitz.	—	2.	6.
	Mittag u. Abend.	—	14.	—
12.	— — — —	—	17.	—
13.	— — — —	—	16.	—
	Notenschreiber.	1.	—	—
	Cigarren.	—	4	—
		35.	23.	6.

October 1837.

	Transport.	36.	—	—
14.	An Partzsch geschenkt.	1	—	—
	Cigarren.	—	8	—
	Mittag u. Abends.	—	15	—
+ *15.*	— — — —	—	15.	—
16.	Schneiderjunge.	—	2.	—
	Cigarren.	—	8.	—
	Connewitz.	—	2.	6.
	Poppe.	—	8.	—
	Gemäldegallerie.	—	8.	—
17.	Mittag — Abend.	—	18.	—
18.	— —	—	18.	—
	Cigarren.	—	2.	—
19.	— —	—	2.	—
	Mittag — Abend.	—	19.	—
20.	Cigarren.	—	12.	—
	Mittag.	—	5.	—
	Möckern.	—	3.	—
	Poppe.	—	9.	—
21.	Blumen.	—	2.	—
	Mittag	—	5.	—
	Abends.	—	12.	—
22.	Mittag.	—	5.	—
	Bote.	—	2.	—
	Poppe.	—	12.	—
23.	Mittag.	—	5.	—
	Notenpapier.	—	8.	—
	Abend.	—	13.	—
	Cigarren.	—	4.	—
24.	— —	—	3.	—
	Mittag.	—	5.	—
	Connewitz.	—	2.	6.
	Poppe.	—	9.	6.
25.	Mittag u. Abends.	—	21.	—
	Cigarren.	—	4.	—
26.	Mittag mit kl.[einem] Schmidt in Lindenau.	—	15.	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Abends.	—	8.	—
		44.	7.	6.

1v

October 1837.

Am 30sten von Mag.[ister] Portius 5 Thaler geliehen.

		44.	7.	6.
27.	Wohnung von Michaelis bis Neujahr.	16.	12.	—
	Aufenthaltkarte bis Neujahr.	—	2.	—
	Mittag.	—	5.	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Lindenau.	—	2.	3.
	Poppe.	—	10.	—
28.	Mittag.	—	5.	—
	Cigarren.	—	3.	—
	Abends.	—	12.	—
29.	Mittag. Cigarren.	—	7.	—
	Abends.	—	18.	—
30.	Flasche u. Glas.	—	8.	—
	Mittag u. Abend.	—	18.	—
	Cigarren.	—	4.	—
31.	— —	—	4.	—
	Mittag u. Abend.	—	20.	—
	Notenpapier.	—	4.	—
		66.	3.	9.

November. 1837.

1.	Mittagtisch für Monat November.	6.	—	—
	Notenschreiber.	1.	—	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Abends.	—	11.	—
2.	Wäscherin.	1.	—	
	Stiefelwichser f.[ür] Monat October:	1.	8.	
	⟨Barbie —⟩ Abends.	—	10.	
	Handschuh, Cigarren	—	22.	
3.	Cigarren.	—	10.	
	Abends.	—	16.	
4.	Abends.	—	13.	
5.	Abends.	—	20.	

November 1837.

⟨Von Günz am °7 Thaler geliehen.⟩

⟨ — — — — f. Dr. Reuter⟩

6.	Trinkgeld im [Grünen] Schild.	—	4.	—
	Abends. Garderobiere.	—	19.	—
	Cigarren.	—	4.	—
7.	— —	—	4.	—
	Abends.	—	11.	—
8.	Abends	—	11.	—
	Trinkgeld bei David.	—	8.	—
9.	Für die Armen in Großwalthersdorf.	2.	—	—
	Cigarren.	—	6.	—
	Abends.	—	14.	—
	Schwefelholz.	—	2.	—
10.	Cigarren.	—	16	—
	— —	—	4.	—
	Abends.	—	18.	—
	Pastetchen für Quartett.[1]	1.	—	—
11.	Trinkgelder.	—	8.	—
	Wein von Voigt.	1.	20.	—
	Abends.	—	10.	—
12.	Friseur.	—	9.	—
	Abends.	—	12.	—
13.	Barbier.	—	3.	—
	Abends.	—	15.	—
	Cigarren.	—	2.	—
14.	— —	—	5.	—
	Abends.	—	14.	—
15.	Cigarren, *Eau de Cologne*	—	10.	—
	Abends	—	20.	—
16.	Cigarren —	—	8.	—
	Abends.	—	15.	—
17.	Cigarren.	—	4.	—
	Abends.	—	16.	—

°7 Datum und Geldbetrag wegen zu starker Streichung nicht lesbar, desgl. in der folgenden Zeile.

November 1837.
[⟨25 Th.⟩[08]]
⟨5 Th.⟩ — —
10

18.	An C.[haritas] zum Geschenk	2.	—
	Cigarren.	—	4.
	Abends.	—	20.
19.	— —	—	16.
20.	Cigarren.	1.	—
	Regal.	1.	16.
	Abends u. Mittag.	1.	—
21.	Mittag mit d. kl.[einen] Schmidt.	—	12.
	Abends.	—	13.
22.	Uhr zu repariren.	1.	—
	Abends.	—	10.
23.	Zu Mittag in Lindenau	—	7.
	Abends.	—	15.
	Abonnementconcert.[2]	7.	—
24.	Zu Mittag u. Abends.	1.	—
25.	Abends.	—	20.
26.	Abends.	—	14.
27.	Handschuh.	—	20.
	Trinkgeld.	—	8.
	Abends.	—	10.
	Porto.	—	4.
28.	Cigarren.	3.	—
	Lorgnette.	1.	
	Abends.	—	14.
29.	Abends für Lorenz u. Stegmayer.	1.	6.
30.	Stiefelwichser für November.	1.	8.
	Porto.	—	4.
	Abends.	1.	—
		60.	3.

[08] Danach 2 Worte wegen starker Streichung nicht lesbar; eckige Klammern von Schumann.

December 1837.

⟨Am 6ten v. Voigt 25 Th. geliehen⟩ — ⟨Bezahlt.⟩

1.	Mittagtisch für December.	6.	—	—
	Abends.	—	16.	—
2.	Abends.	—	20.	—
3.	Abends.	—	14.	—
	Trinkgeld.	—	4.	—
4.	Abends.	—	16.	—
	Trinkgeld.	—	2.	—
5.	*Eau de Cologne.*	—	8.	—
	Abends.	—	14	
6.	Trinkgeld dem Zeddelträger[3]	1.	—	—
7.	Abends.	—	16.	—
8.	Abends.	—	16.	—
9.	Abends.	—	16.	—
10.	Möckern.	—	5.	—
	Abends.	—	12.	—
11.	Papier, Siegellack pp.	—	16.	—
	Abends.	—	9.	—
12.	— —	—	13.	—
13.	Mittag u. Abends; Schwefelzeug.	—	20.	—
14.	— — — — — — —	—	18.	—
15.	— — — — —	—	12.	—
16.	— — — — —	—	18.	—
	Cigarren.	—	4.	—
17.	Champagner als Ehrenmitglied[4] Kreuz 1000 Sakkerment.	7	—	—
	Abends sonst.	—	16.	—
18.	— — —, Cigarren.	1.	—	—
19.	— — — — —	—	16.	—

2v

December 1837.

20.	Wäscherin.	1.	10.
	Abends mit Henselt u. Weber.	1.	4.
	Cigarren.	—	16.
21.	Abends mit Henselt	—	18.
22.	Abends. Cigarren.	1.	—
23.	Abends.	—	16.
	Mehreres Briefporto für Henselt	1.	—
24.	Cigarren / Punschessenz für Abend	2.	8.
	Champagner.	2.	—
	Sonst.[iges]	—	20.

25.	Bei Voigts Trinkgeld-	—	12.
	Abends.	1	—
26.	Trinkgelder.	—	16.
	Mittag u. Abends.	1.	—
27.	Trinkgeld im [Grünen] Schild.	1.	—
	An Charitas zu Weihnacht	2.	—
	Abends. Spielgeld.	—	16.
28.	Binde. Zahnbürste. Abends.	—	20.
29.	Abends.	—	10.
30.	Abends.	—	10.
31.	— —	—	10.
	Cigarren.		
	Summa:	49.	8
	An Kistner für Mittagessen	1.	—
	Kaffèe v Mich.[aelis] bis December.	8.	12.
		58.	20.

Januar 1838.
⟨Am 7ten v. Günz 10 Th. geliehen.⟩
⟨Am 13ten v. David. 25 Th.⟩ — — ⟨Bezahlt.⟩

1.	Abends.	—	14.
	Für Lesen der Zeitung	—	10.
	Mittagtisch für Januar.	6.	—
2.	Abends.	—	10.
	Buchbinder.	1.	—
3.	Abends.	—	9.
4.	— —	—	9.
5.	— —	—	10.
6.	Brief nach W.[ien][5]	—	7.
	Abends.	—	12.
7.	Abends.	—	12.
8.	— —	—	14.
9.	— —	—	11.
10.	Barbier v. Michael-[is] bis Weihnachten.	1.	—
	Theater am 7ten.[6]	—	8.
	Abends.	—	14.
11.	Abends.	—	12.
12.	Abends.	—	10.

13.	Miethzins v. Jan.[uar] bis Ostern.	17.	12.	
	Abends.	—	12.	
14.	Abends.	—	14.	
15.	— —	—	10.	6.
16.	Stiefelwichser für Dezember.	1.	8.	—
	Rahmen um Bilder.			
	u. Verschiedenes kleine	1.	14.	—
	Abends im Hotel.	—	20.	6.

3r

Januar 1838.

⟨Am 1sten von Günz noch 5 Th.⟩

17.	Abends.	—	9.
18.	Abends.	—	10.
19.	— —	—	11.
20.	— —	—	12.
21.	— —	—	12.
22.	— —	—	14.
	Notenpapier.	—	4.
23.	Abends.	—	11.
24.	— —	—	7.
	Trinkgeld b. Hofmeister.	—	8.
	— — d. Euterpe.	1	—
25.	Abends.	—	14.
26.	Christgeld a. d. Köchiñ.	1.	12.
	Rechnung bei Below für		
	Cigarren, Binde pp.	5.	6.
	Abends.	—	12.
27.	Schlafrock.	2.	12.
	Trinkgeld d. Zeitungsm.[ann]	—	8.
	Abends.	—	12.
28	— —	—	12.
29.	— —	—	15.
	Personensteuer.	1.	2.
	Cigarren.	—	4.
30.	Abends.	—	14.
31.	Abends.	—	14.
		57.	11.

Februar. 1838.

Von Dr. Reuter am 3ten.	2 Thaler.	
am 11ten.	1.	—.

1.	Abends.	—	12.	—
2.	Abends.	—	14.	—
3.	Abends.	—	12.	6.
	Brief.	—	9.	—
	Notenpapier.	—	4.	—
4.	Abends.	—	13.	—
5.	— —	—	10.	—
6.	— —	—	13.	—
7.	Papier.	—	5.	—
	Brief.	—	8.	—
	Abends.	—	11.	—
8.	Abends.	—	11.	—
9.	Papier.	—	5.	—
	Abends.	—	12.	—[◊9]
	Holz.	5.	12.	—
10.	Stiefelwichser für Januar.	1.	8.	
	Abends.	—	12.	6.
11.	Stiefelwichser für Februar.	1.	8.	—
	Abends.	—	12.	—
	Brief nach W.[ien][7]	—	8.	—
12.	Cigarren. Oblaten.	1.	8.	—
	⟨Cigarren.⟩			
	Mittagtisch für Februar.	6.	—	—
	Abends.	—	12	—
13.	— — —	—	12	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Friseur.	—	6.	—

3v

Februar[◊10] 1838.

14.	Abends.	—	11.
15.	Abends.	—	12.
	Concert.[8]	—	4.
16.	Abends.	—	10.
	Eine Cigarre, Federn.	1.	—
17.	Abends.	—	6.

◊9 Hierunter ein schmaler Streifen aus der Seite herausgeschnitten (ca. 3 Zeilen, die vorher bereits gestrichen waren).

◊10 Ursprünglich »Jan«, durch »Februar« überschrieben.

	Bei Voigts Trinkgeld.	—	10.
18.	Abends	—	10.
	Gigarren.◊11	—	8.
19.	Abends.	—	15.
20.	— —	—	7.
	Cigarren.	—	4.
21.	— —	—	4.
	Abends.	—	12.
22.	Cigarren.	—	4.
	Abends	—	10.◊12
24.	Compositionsporto.[9]	—	18.
	Abends.	—	4.
25.	— —	—	12.
	Cigarren.	—	12.
26.	— —	—	12.
	Cigarren.	—	8.
27.	— —	—	4.
	Abends.	—	11.
	Notenschreiber.	1.	8.
28.	Abends.	—	9.
	Cigarren.	—	4.
	Ausg.[aben] im Februar:	40.	6.

März 1838.◊13

1.	Abends.	—	9.	—
	Cigarren.	—	4.	—
2.	— —	—	4.	—
	Abends.	—	8.	—
3.	— —	—	8.	—
	Cigarren.	—	4.	—
4.	— —	—	4	—
	Abends.	—	10.	—
5.	— —	—	12.	—
	Notenpapier.	—	8.	—
6.	Buchbinder (für Zeitungen pp)	7.	6.	—
⟨Aben⟩	Abends.	—	9.	—
	Porto u. Steuer für Cigarren	3.	—	—

◊11 Sic.
◊12 Die Eintragung vom 23. Februar fehlt, vgl. Fußnote 9.
◊13 Die darunterstehende Eintragung (ca. 5 Worte) wegen Streichung nicht lesbar.

7.	Abends.	—	12.	—
8.	— —	—	11.	—
9.	— —	—	12.	—
10.	— — Connewitz.	—	13.	—
11.	— —	—	12.	—
12.	— —	—	16	—
13.	Porto f. Brief.	—	7.	—
	Abends.	—	12.	—
	Cigarren.	—	6.	—
14.	Abends.	—	12.	—
15.	Mittagtisch für März.	6	—	—
	Abends.	—	11.	—
	Cigarren.	—	4.	—

4r

März 1838.

[Cigarren sind einzutragen noch][◊14]
v. Günz am 21 1 Louisdor. — bezahlt.

16.	Abends.	—	12.
17.	Abends.	—	10.
18.	Notenschreiber.	1.	2.
	Abends.	—	12.
19.	— —	—	10.
20.	— —	—	10.
21.	— —	—	8.
	Theater Zauberflöte. [von Mozart]	—	16.
22.	Handschuh.	—	20.
	Abends.	—	9.
23.	— —	—	9.
	Cigarren.	—	2.
24.	Stiefelwichser für März.	1.	8.
	Porto f. Briefe.	—	16.
	Kleinigkeiten.	—	16.
	Abends.	—	12.
	Papier.	—	12.
25.	Trinkgeld bei Voigts.	—	8.
	Abends.	—	6.
26.	— —	—	12.
27.	— —	—	11.
28.	Buchbinder.	1.	8.
⟨A⟩	Abends.	—	11.

◊14 Eckige Klammern von Schumann.

29.	— —	—	9.	
	Garderobiere im Gewandhaus.	1.	—	
	Leseabon̄ement im Museum bis 25sten März u. Bücher	2.	18.	
30.	Abends.	—	12.	
31.	— —	—	12.	

Ausgab[en] im *März* ⟨Januar.⟩		42.	9.

April 1838.

1.	Mittagtisch für April.	6.	—	
	Stiefelwichser für April.	1.	8.	
	Briefpapier.	—	12.	
	Abends.	—	12.	
2.	— —	—	10.	—
3.	— —	—	12.	—
	Siegellack[°15]	—	—	—
4.	Wäscherin.	3.	5.	—
	dem Euterpezeddelträger.	1.	—	—
	Abends. Notenpapier.	—	16	—
5.	— —	—	12.	—
6.	— —	—	14.	—
7.	— —	—	12.	—
8.	— — u. Connewitz.	—	12.	—
	An M.[adame] Devrient f. Kaffee pp v. Jan. bis m.[it] März.	13.	—	—
9.	Notenpapier, Abends.	—	14.	—
10.	Abends.	—	12.	—
11.	— — ⟨Linden⟩ Möckern.	—	14.	—
12.	— — — —	—	15.	—
	Notenschreiber.	1.	—	—
13.	Abends u. Textbuch.[10]	—	14.	—
14.	— —	—	11.	—
15.	— —	—	11.	—
16.	— —	—	13.	—
17.	— —	—	11.	—
	Rahmen um Bild.	1.	8.	—
18.	Abends.	—	12.	—

°15 Von hier aus ein Verweisstrich zur Zahl »12.« gezogen.

April. 1838.

19.	Abends, Connewitz.	—	14.
20.	— — Möckern.	—	16.
	Trinkgeld an Sophie v. Weihnacht — Ostern.	1.	16.
21.	Abends.	—	12.
22.	Abends.	—	12.
23.	Abends, Möckern.	—	14.
24.	Friseur.	—	6.
	Cigarren.	—	6.
	Abends; Connewitz	—	12.
25.	*Eau de Cologne,* Cigarren v. Below.	3.	—
	Abends.	—	10.
26.	Abends.	—	14.
27.	— —	—	12.
28.	— —	—	12.
29.	— —	—	18.
30.	Notenpapier.	1.	—
	Seife.	—	6.
	Abends, in Connewitz	—	14.

Mai.

1.	Ein lieber schöner Tag. warst du. Verzehrt [?]	—	12.
2.	— —	—	12.
	1/4 Lotterie.	8.	—
3.	Notenpapier.	1.	—
	Abends.	—	12.
	Im April:	60.	12.

Mai 1838.

Am 14ten Lysern 1 Louisdor geliehen.

4.	An Sophie zur Messe	1.	—
	Möckern. Abends.	—	14.
5.	— — mit Theresen. [Schumann]	—	18.
6.	— — — — u. Mittag.	1.	12.
	Fidelio. [von Beethoven]	1.	8.

7.	Ein Bad.	— 8.
	Mittag u. Abend.	— 18.
8.	— — Musik.	— 16.
	Lorgnette.	— 8.
9.	Musik. Abend. Porto.	1. —
	2. 11.	
10.	— — — —	— 14.
11.	Miethzins v. Ost.[ern] bis Johañis	17. 12.
	Mittagtisch im Mai.	6. —
	Abends.	— 14.
12.	Theater Hugenotten. [von Meyerbeer][11] Porto.	1. 6.
	Abends.	— 12.
13.	MozartConcert[12] f. Therese. [Schumann]	— 16.
	Mittag — — —	1. 4.
	Abends allein sehr ernst u. sehnsüchtig bei Wein.	2. —
14.	Mittag, Porto.	— 10.
	Abends mit Kleñ, Truhn,	— 20.
15.	⟨Mittag⟩ Abends.	— 6.
Retour.[13]	Kleid für N.	8. 12.
16.	für Blumen, Manschetten an Sophie.	2. 12.
	Abends. (Eduard [Schumann] bezahlt)	— 4.
17.	— — (Eduard [Schumann] invitirt)	— 4.

5r

Mai 1838.

18.	Abends.	— 10.
	Geschenk an Partzsch u. sonst.[iges]	1. 2.
19.	Abends.	— 12.
	Barbier v. W.[eihnachten] bis Ostern.	1. —
20	Abends.	— 15.
21.	— —	— 12.
22.	An Stimmer Darnstedt.	4. 16.

	An Schuhmacher	10.	14.	
23.	Gestern Abend.	—	7.	
	Abends.	—	10.	
24.	— —	—	8.	
25.	— —	—	12.	
	Cigarren.	—	4.	
26.	Cigarren.	3.	4.	
	Abends.	—	12.	
27.	Abends. Lützschena. Bettler.	—	12.	
28.	Nach Lützschena.	—	20.	
	Handschuhe.	1.		
29.	Stiefelwichser für Monat Mai.	1.	8.	
	Personensteuer.	1.	—	
	Eduards [Schumann] Markthelfer.[14]	—	12.	
	Abends.	—	10.	
30.	Möckern	—	4.	
	Bad.	—	8.	
	Mertens.	—	6.	
31.	Cigarren.	1.	—	
	Connewitz. Mertens.	—	12.	
	Im Mai:	84.	2.	

Juni 1838.

1.	Abends.	—	8.	
2.	Connewitz.	—	4.	
	Abends viel.	—	16.	
3.	Pfingsten. Abends.	—	14.	
	Friseur —	—	6.	
4.	Abends. Connewitz.	—	16.	
5.	— —	—	12.	
6.	— —	—	9.	
7.	— —	—	14.	
8.	Mit Verhulst d. Abends in Auerbachs Keller — seligster Tag.[15]	2.	12.	
9.	Abends.	—	15.	—
10.	— —	—	10.	—
11.	Mittagtisch im Juni.	6.	—	—
	Rosenmilch.	—	6.	
	Abend. Thonberg.	—	16.	

12.	Cigarren.	—	10.	—
	Nachmittag mit Verhulst, Schmidt u. d. kl.[einen] Kirchner in Knauthayn für welche [ich] bezahlt.	2.	—	—
13.	Papier.	—	4.	—
	Sonst nichts.			
14.	Abends viel Bier.	—	18.	—
15.	Handschuh.	—	20.	
	Abends. Rosenthal.	—	16.	
16.	Abends.	—	18.	
17.	Felsche, Rosenthal, Poppe.	—	19	

5v

Juni 1838.

18.	Abends.	—	18.
19.	Früh Wasserschenke, Abends Möckern.	—	16.
20.	Kuchengarten. Poppe. Cigarren.	—	16.
21.	Gohlis, Abends mit Hermann.	1.	4.
22.	Nach Zschocher u. Knauthain zu Tisch mit kl.[einem] Schmidt u. Kirchner.	2.	12.
23.	Abends Connewitz u. Berger.	—	14.
24.	Früh. Nachmittag. Abends. Johanni.	1.	—
25.	Hut.	3.	4.
	Handschuh. Binde.	1.	16.
	Abends.	—	18.
26.	Abends.	—	12.
	Stiefelwichser f. Juni. u. Kleinigkeiten.	1.	16.
27.	Abends.	—	10.
	Bäder.	—	12.
	Museum bis 25 Juni.	2.	12.
	Allgem.[eine] Z[ei]t[un]g. bis 25 Juni.	—	18.
28.	Abends.	—	14.
	Bad.	—	4.
29.	Lützschena, Abends.	—	18.
30.	Mit Verhulst in Gohlis	—	10.
	Bitterwaßer.	—	8.
	Lindenau. Poppe.	—	12.
	Im Juni:	43.	4.

Juli 1838.

1.	Früh. Abends.	—	14.
	Cigarren.	—	12.
2.	Kleiner Kuchengarten C. [lara Wieck] nach Dresden[16] Poppe.	—	14.
3.	Connewitz, Poppe.	—	10.
	Rosenthal.	—	2.
4.	Abends.	—	14.
	Wäscherin.	3.	8.
5.	Bad.	—	4.
	Abends. Cigarren.	—	16.
6.	Cigarren.	—	4.
	Abends. ZweiNaundorf.	—	18.
7.	Cigarren.	2.	12.
	Abends.	—	16.
8.	— —	—	12.
	Porto.	—	6.
9.	Abends.	—	20.
10.	— —	—	20.
11.	Bier f. Quartett. Trinkgeld.	1.	—
	Abends. Möckern.	—	12.
12.	Bad.	—	6.
	Früh. Abends.	—	12.
	Porto.	—	6.
13.	Abends.	—	14.
14.	Schimmels Teich.	—	8.
	Poppe.	—	12.
15.	Bad.	—	4.
	Abends	1.	—

6r

Juli 1838.

⟨Am 24sten Dr. R. [euter] 1 Th. geliehen.⟩

16.	Abends mit Hirschbach.	1.	—
17.	Früh mit Verhulst in Connewitz.	—	12.
	Bad.	—	4.
	Abends.	—	16.
18.	Abends.	—	16.
	Bad.	—	4.
19.	Abends.	—	16.
20.	Früh. Abends.	1.	—

21.	Zweinaundorf. Abends.	—	16.
	Porto.	—	6.
	Mittagtisch im July.	6.	—
22.	Abends.	—	10.
23.	— —	—	12.
24.	— —	—	12.
	Cigarren.	—	6
25.	Abends.	—	12.
26.	Miethzins bis Michaelis	17.	12.
	Für Frühstück pp bis Anfang July.	13.	—
	Abends.	—	20.
27.	Abends. Früh in Connewitz.	—	14.
28.	Abends Quartett in Auerbachs Keller.	20.	—
29.	Bei Dr. Hacker Trinkgeld.	—	12.
	Abends. Früh.	—	16.
30.	Poppe. Lützschena. Abends.	1.	8.
31.	Connewitz. Bad.	—	6.
	Eisenbahn.[17] Poppe, Cigarr.[en] (Schlim̄er Tag)	—	12.
	Im Juli.	87.	14.

August. 1838.

⟨am 10ten an Theresen [Schumann] ⟨10⟩ Th.⟩
5◊16

1.	Aufläder. [?]	—	10.	—
	Abends. Cigarren.	—	12.	—
2.	Abends. Cigarren.	—	10.	—
	Porto f. m.[eine] Briefe.	—	8.	—
3.	Abends. Cigarren.	—	8	—
	dem Markthelfer bei Friese.	2.	—	—
4.	Abends. Cigarren.	—	12.	—
5.	Stiefelwichser f. July u. einige Nebenausgaben.	1.	16.	—
	Abends. Cigarren.	—	12.	—
6.	Cigarren. Abends.	—	16.	—
7.	Cigarren.	—	8.	—
	Abends.	—	14.	—

◊16 Zuerst »10« gestrichen und »5« unter der Zeile eingefügt, dann die ganze Zeile gestrichen.

8.	In der Restauration mit Theresen u. Eduard. [Schumann]	1.	6.	—
	Abends.	—	14.	—
9.	— —	—	20	—
	Cigarren.	—	6.	—
10.	Abends mit Theresen. [Schumann]	—	14.	—
	Cigarren.	—	4.	—
11.	— —	—	6.	—
	Abends.	—	12.	—
	Handschuh.	—	22.	—
	Blumen.	—	2.	—
12.	Blumen	—	4.	—
Clara.[18]	Connewitz. Poppe.	—	14.	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Mittagtisch im August.	6.	—	—
13.	Abends.	—	14.	—
Aurora.				
14.◊17		—	16.	—
Eusebius.				
	Abends.	—	12.	—
	Cigarren.	—	8.	—

6v

August 1838.

15.	Theater. Norma. [von Bellini][19]	—	16.
	Abends.	—	14.
16.	— —	—	12.
17.	Theater. Madeleine.[20]	—	16.
	Wäscherin.	2.	2.
	Abends.	—	12.
	Cigarren.		8.
18.	Barbier bis Michaelis.	2	—
	Cigarren	—	4.
	Abends.	—	11.
19.	Zweinaundorf. Poppe. —	—	14.
	Cigarren.	—	4.
20.	Möckern — — mit Becker — Poppe.	—	10.
	Stiefelwichser u. Auslagen. für August.	1.	16.
21.	Cigarren.		12.
	Abends. Bad.	—	20.

◊17 Die Eintragung in dieser Zeile (3 Worte) nicht lesbar.

22.	— —	—	16.
	Cigarren.	—	4.
23.	Abends. Cigarren.	—	20.
24.	Einem armen Teufel	1.	—
	Abends. Cigarren.	—	16.
	Papier, Uhrschnur.	—	12.
25.	Bergcux[21]	1.	4.
	Abends. Cigarren.	1.	—
26.	— — —	—	14.
	Buchbinder.	—	20.

August. 1838.

Am 1sten an Reuter 1 Thl.

27.	Cigarren.	—	3.
	Abends.	—	16.
28.	Notenschreiber.	—	14.
	Abends. Belvedere.	—	14.
	Cigarren.	1.	—
29.	Abends.	—	14.
30.	Schöpfung [von Haydn] in d. Thomaskirche.[22]	—	10.
	Abends.	—	14.
31.	*Domino noir.* [von Auber][23]	—	16.
	Abends.	—	14.

Im August: 47. 2.

September.

1.	Abends mit Lewy.	1.	—
2.	Abends.	—	14.
3.	— —	—	16.
4.	— —	1.	—
5.	Mittag im Hotel de Baviere mit Lewy.	1.	4.
	Blumen, Abends, Cigarren.	—	20.
6.	Ein Schreiben v. Rathhaus.[24]	1.	1.
	Abends. ⟨Mit⟩	—	16.
	Cigarren.	—	4.
7.	Abends.	—	12.
	Cigarren.	—	4.
	Junge v. Barth.	—	8.

8.	Für zwei Halsbinden.	3.	20.
	Concert v. Clara. [Wieck][25]		
	Abends.	—	20.
	Cigarren.	—	6.

7r

September 1838.

9.	Handschuh.	—	20.
	Abends.	—	14.
10.	Ohrfackern f. C.[lara Wieck]	5.	8.
	Papier in Brieftasche.	—	6.
	Abends. Cigarren.	—	18.
11.	Abends. Cigarren.	—	20.
12.	— —	—	16.
*** 13.	Dem Dienstmädchen von C.[lara Wieck][26]	2.	—
	Zum letztenmal in Lützschena Abends. Cigarren.	—	14.
	Mit Friese u. Günz Frühstük bei Primavesi.	3.	14.
14.	Mittagtisch im September.	5.	—
	Abends.	—	10.
	Cigarren.	—	4.
15.	— — Abends.	—	18.
16.	Trinkgeld an Quartettträger.	—	8.
	Abends.	1.	—
	Waschfrau.	1.	8.
17.	Taschentücher, Handschuh	5.	4.
	Einschreibegeld nach Zwickau.	3.	8.
	Abends.	—	18.
18.	Cigarren.	—	8.
	Schu[h]macher.	10.	—
	Trinkgeld d. Markthelfer bei Breitkopf u. H.[ärtel]	—	12.
	Nachmittag im Hotel d. Bav.[ière] mit[◊18]	2.	—
	Abends.	—	14.

◊18 Danach frei gelassen.

September. 1838.
Von Reuter 12 Th. f. die Dresdner Reise zu verlangen.

19.	Museum bis Michaelis.	2.	12.
	Trinkgeld d. Markthelfer bei Friese.	2.	—
	Cigarren, Abends.	—	16.
20.	Vorhemdchen.	2.	4.
	Mütze.	2.	—
	Handschuh.	—	20.
	Cigarren.	—	8.
	Abends.	—	16.
21.	Friseur.	—	6.
	⟨Museum noch bis Neujahr	2.	12.⟩
	Frühstük.	—	4.
22.	Cigarren.	—	4.
23.–24.	Reise nach Zwickau u. Schneeberg[27] u. Einschreibegeld zurück	5.	14.
25.	Cigarren.	1.	—
	Koffer.	5.	16.
	an Sophie Trinkgeld u. Auslagen	6.	—
	Abends.	—	8.
26.	Handschuh.	—	20.
		86.	8.

Hier fällt die Reise nach Wien dazwischen die mit den ersten Tagen des Aufenthaltes daselbst mich etwa 50 Thaler gekostet haben mag.[28]

7v

October 1838.

		Fl.	*x.*[29]
7.	Miethe f. October.	20.	—
	Frühstück.	—	40.
	Abendessen in d. 3 Raben.	—	30.
8.			

Im *October* circa gebraucht: 50 od. 60 Thaler.

November.	C. M.	W. W.[30]
4. Frühstück.	— 24.	
Abendessen.	— 40.	
Brief an R.[euter]	— 28.	
Logis v. 6 November bis 6ten December	20. —	
Wäscherin.	— —	1. 56.
5. Mittagessen.	⟨1.⟩ —	1. 10.
Abendessen.		1. 40.
6. Mittagessen.		1. 40.
Theater.	1. —	
Abendessen.		1. 40.
7. P o r t o°19 nach L[ei]pz[ig].	1. —	
Mittagessen.		1. 30.
Farth nach Schönbruñ.		— 50.
Abendessen. Cigarren.		2. 20.
8. Frühstück Mittagessen		2. 10.
Theater a. d. Wien.[31] Kaffee.		1. 40.
Abendessen.		1. 30.
9. Schu[h]macher.		— 45.
Mittagtisch. |Porto.	— 14.|	1. 30.
Abendtisch. Cigarren.		2. 50.

November 1838.

⟨Von Fischhof zu fordern noch 1 Thaler.⟩

	C. M.	W. W.
10. Mittagessen in Döbling.		2. 20.
Abendessen.		1. 46.
Wäscherin.		— 46.
11. Wochengeld. (Porto pp)	3. 22.	
Mittagtisch.		1. 18.
Abendtisch. Cigarren.		1. 50.
12. Cigarren.	1. 46.	
Mittagtisch. Bleistift.		1. 24.
P o r t o.	1. 46.	
Abendtisch. Theater in d. Josephsstadt.[32]		2. 30.
13. Papier.		— 48.
Mittagtisch.		1. 10.
Abendtisch.		2. 6.
14. Mittagtisch.		1. 10.
Abendtisch.		2. —

°19 Das Wort »Porto« hier und in den folgenden Eintragungen (bis 30. November) mit Bleistift unterstrichen.

15.	Mittagtisch.		2. 8.
	Abendtisch. Trinkgelder.		2. —
	An Fischhof f. Portoauslagen.	4. —	
16.	Papier.	— 48.	
	Mittagtisch.		1. 10.
	Abendtisch. Cigarren.	2. —	3. —
	Porto.	— 42.	
17.	Aufenthaltkarte.	1. —	— —
	Mittagtisch.		1. 10.
	Abends.		1. 24.
18.	Wochengeld.	2. 6.	— —
	Wäscherin.	— 20.	— —
	Abendtisch.		1. 20.

8r

November 1838.

19.	Porto nach Leipzig.	— 28.	
	Mittagtisch.		1. 10.
	Brieftasche.	— 36.	
	Abendtisch.		1. 30.
20.	Porto nach L[ei]pz[ig].	— 28.	
	Mittagtisch.		1. 10.
	Abendtisch. Cigarren.		3. —
21.	Mittag.		1. —
	Abendtisch.		1. 30.
	Fiesko [von Schiller] i. d. Burg.	1. 24.	— —
22.	Porto.	— 14.	— —
	Mittag. Abend.		3. 30.
23.	Mittag. Trinkgeld. Abend. Cigarren.		4. —
	Porto.	— 14.	
24.	Cigarren. Porto.	1. 30.	— —
	Mittag u. Abend.		3. —
25.	Wochengeld	2. 7.	— —
	Porto.	— 14.	— —
	Wäscherin.	———	— 40.
	Mittag. Abend.		3. 30.
26.	Für Holz.	9. —	— —
	Mittag u. Abend.		3. 10.
27.	Cigarren.	1. —	— —
	Federn.	— 10.	— —
	Concert v. Thalberg.[33]	1. 36.	— —
	Mittag. Abend.		3. 10

November u. *December* 1838.
(An Lorenz wegen Museum [schreiben])[34]

28.	Mittag u. Abend.			3.	8.
29.	Mittag u. Abend.			3.	—
	Trinkgeld.	—	24.	—	—
30.	Cigarren.	—	—	4.	—
	Porto.	1.	—		
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
	100 Fl. *W. W.* = 40 *C. M.*◊20	61.	59.	98.	44.
		40.	—		
		101.	—		
		⟨98 =⟩◊21			

December 1838.

1.	Mittag u. Abend.	—	—	4.	—
2.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
3.	Papier.	—	26.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	20.
4.	Porto.	—	43.		
	Wäscherin.	—	—	—	40.
	Wochengeld.	1.	—		
	Mittag u. Abends.			2.	40.
5.	Cigarren.	1.	—	—	—
	Geschirr.	—	—	3.	—
	HausMeisterin v. 6 Nov.[ember] — 6. Dec.[ember]	2.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
6.	Logis vom 6ten — 20sten Decemb[er]	10.	—	—	—
	Phantasiestücke	1.	40.	—	—
	Mittag u. Abend.			3.	30.

8v

December 1838.

An Jülich ⟨Moscheles Etüden Hft. 1.⟩[35]
N.[eue] Z[ei]tschr.[ift] Bd.◊22 8 ?

7.	Mittag u. Abend.			2.	40.

◊20 Mit Bleistift geschrieben, mit Tinte eingerahmt.
◊21 Die ganze Addition mit Bleistift geschrieben.
◊22 Danach eine gestrichene, nicht lesbare Zahl.

8.	Friseur u. Barbier bis 1 December	1.	20.	—	—
	Porto.	—	15.		
	Mittag u. Abend. Cigarren.			4.	—
9.	Wochengeld.			—	—
	Porto.			—	—
	Wäscherin.	1.	18.	—	45.
	Morgen u. Abends. mit Gustav.	—	43.		
	[Wieck]	—	—	3.	—
10.	Cigarren.	1.	—	—	—
	Mittag u. Abend. mit Jüllich.	—	—	4.	—
11.	Porto nach Leipzig.	—	43.	—	—
	Mittag u. Abend mit Jülich.			3.	25.
12.	Lorgnette.	—	40.	—	—
	Buchbinder.	—	30.	—	—
	Porto.	—	15.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
13.	Porto.	1.	15.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	30.
14.	Cigarren.	1.	—	—	—
	Uhrband.	—	6.	—	—
	Porto.	—	43.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	25.
15.	Glaser f. Bilder.	1.	6.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
16.	Mittag. Abend. Cigarren.			4.	—

December 1838.

⟨An Jülich am 20sten. 3 Gulden⟩
⟨An Fischhof 1 Heft mit Berlioz Ouverture.⟩

17.	Cigarren.	1.	—		
	Wochengeld.	—	56.		
	Wäscherin.	—	—	—	40.
	Porto.	—	15.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	30.
18.	Mittag u. Abend.	—	—	2.	40.
19.	— —	—	—	3.	—
	Cigarren.	5.	—	—	—
	Porto f. C.[lara Wieck][36]	—	14.	—	—
20.	Porto.	—	42.	—	—
	Figaro [von Mozart] im Theater.[37]	1.	—	—	—
	Mittag. u. Abend.	—	—	3.	20.

21.	Miethe bis zum 20sten Januar.	18.	—	—	—
	Mittag u. Abend.			3.	10.
22.	— — —			4.	—
	Oratorium: Jephta [von Händel][38]	1.	—	—	—
	Porto.	—	15.	—	—
	Buchbinder.	1.	5.	—	—
23.	Wochengeld.	—	50.	—	—
	Wäscherin.	—	—	—	30.
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	10.
24.	Clavierstimmer.	1.	20.	—	—
	Armer.	—	20.	—	—
	Abends u. Mittag.	—	—	4.	25.
	Mit Jülich lange aufgeblieben				
25.	Hausmeister.	—	20.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	—

9r

December. 1838.

⟨An Gall, die Phantasiestücke⟩
⟨an Vesque: [v. Püttlingen] Album d. Z[ei]tschr[ift][39]⟩

26.	Mittag u. Abends.			3.	—
27.	Mauth u. Porto.	4.	42.	—	—
	Gustav [Wieck] z. Weihnacht.	—	20.	—	—
	Mittag u. Abend.			3.	10.
28.	Mittag u. Abend.	—	—	2.	40.
	Porto n. Freiberg.	—	28.	—	—
29.	Mittag u. Abend.			3.	20.
30.	Wochengeld.	1.	17.	—	—
	Wäscherin.	—	10.	—	—
	Mittag u. A.[bend]			3.	—
31.	Porto.	—	16.	—	—
	Trinkgeld d. Briefier	—	20.	—	—
	Porto nach L[ei]pz.[ig]	—	28.	—	—
	Papier.	—	40.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	4.	—
	Cigarren.	—	20.	—	—
				W.W.	
	C. M.	69.	1.	106.	30.

Im *December:*

	C. M.	69. 1.
W. W.	106. 30	=42. —
	C. M.	111. 1. = circa 68 Th.

(incl. 11 — 12 Gulden allein Porto)

Januar 1839.

⟨An Gall	1 Heft Musik v. Bennett⟩
⟨— —	1 Concert sans Orchestre⟩[40]
⟨An Jülich	1 Buch Bach.⟩
— —	1 ⟨Hft. d. Phantasiestücke.⟩

1.	Bediente v. Fischhof.	1.	—	—	—	
	Mittag u. Abend [mit Jülich][°23]	—	—	3.	30.	
	Cigarren.	—	20.			
2.	Mittag u. Abend.	—	—	4.	—	
	Friseur bis 1sten Jan.	1.	20.	—	—	
3.	Porto.	—	30.	—	—	
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	30.	
	Porto.	—	15.			
	— —	—	40.			
4.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—	
5.	— — —	—	—	2.	40.	—
	Porto.	—	28.	—	—	—
6.	Hausmeisterin bis 6ten Januar.	2.	—	—	—	
	Cigarren am 2ten.	2.	—	—	—	
	Briefporto.	—	28.	—	—	
	Wochengeld.	—	50.	—	—	
	Abends u. Mittag.	—	—	4.	—	
7.	Wäscherin.	—	—	—	35.	
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	10.	
8.	Uhrglas.	1.	30.	—	—	
	Porto.	3.	50.	—	—	
	Porto.	—	15.	—	—	
	Mittag u. Abend.	—	—	4.	—	
9.	— — —	—	—	3.	10.	
	Trinkgeld.	—	10.	—	—	
	Porto.	—	15.	—	—	

°23 Eckige Klammern von Schumann.

Januar 1839.

An Jülich: 〈Moscheles Etüden Hft. 2.〉
〈1 Clara〉 W.[ieck]
〈1 Schunke.〉[41]

10.	Haarbürste	—	40.	—	—
	Porto.	—	18.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	40.
11.	Porto.	—	28.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	40.
	Buchbinder.	—	22.	—	—
12.	Zeitungsaboñement auf 1/4 Jahr.	6.	—	—	—
	Porto.	—	30.	—	—
	Mittag in Döbling	—	—	2.	—
	Abend.	—	—	2.	—
13.	Holz.	9.	—	—	—
	Abendessen.	—	—	2.	—
14.	Porto an Heller.[42]	—	14.	—	—
	Cigarren:	2.	—	—	—
	Wochengeld.	—	50.	—	—
	Wäscherin.	—	—	—	32.
	Porto.	—	28.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	30.
15.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	18.
16.	Porto.	5.	15.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
17.	Porto.	—	15.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	24.
18.	Mittag u. Abend.	—	—	2.	30.
19.	— — —	—	—	4.	—
	Porto.	—	54.	—	—

Januar 1839.

〈an Frau v. Webenau m.[eine] Phantasiestücke〉
〈Bennetts Romanzen〉[43]

〈an Jüllich am 25sten noch 5 Gldn〉

〈Am 19ten a. Jüllich 2 Gulden, Mendelssohn Präludien〉[44]

20.	Wochengeld.	1.	8.		
	Wäscherin.			—	21.
	Mittag u. Abend.			3.	—
	Porto.	—	15.	—	—
21.	Cigarren.	3.	—		

	Porto.	—	15.		
	Papier.	—	—	1.	—
	Mittag u. Abend.	—	—	4.	—
22.	Mittag u. Abend.	—	—	2.	40.
23.	Miethe bis zum 20sten Februar.	18.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	50.
	1 Paar Handschuh.	1.	16.	—	—
24.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	50.
25.	— — —	—	—	2.	50.
26.	— — —	—	—	3.	—
	Porto.	—	28.	—	—
27.	Cigarren.	2.	—	—	—
	Wochengeld.	—	50.	—	—
	Wäscherin.	—	—	—	30.
	Prater	3.	36.	—	—
	Morgen u. Abend	—	—	3.	10.
28.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	20.
29.	Porto.	—	15.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	20.

10r

Januar Februar 1839.

[◊24]An Rössel: ⟨Lied.[er] v. Mendelssohn⟩
⟨1 Buch Bach.⟩ ⟨1 Heft Henselt.⟩

30.	Porto u. Fracht für Cigarren a. Leipzig.	6.	50.	—	—
	Porto.	—	43.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
31.	Schu[h]macher	—	—	—[◊25]	36.
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	25.

Februar 1839.

1.	Porto.	1.	40.	—	—
	Mittag u. A.[bend]	—	—	3.	—
2.	dem Zeitungsträger f Januar.	—	34.	—	—
	Abends u. Mittag.	—	—	4	—
	Porto.	—	15.		
3.	Wochengeld.	1.	12.	—	—
	Wäscherin.	—	—	—	36.
	Ab.[end] u. Mittag.	—	—	3.	30.

◊24 Darunter mit Tinte 8 kurze senkrechte Striche.
◊25 Über dem Strich noch eine verwischte (radierte?) »36«.

4.	Ab.[end] u. Mittag.			4.	30.
	Halsbinde.			3.	—
	Schloßer.			—	30.
5.	Porto.	—	30.	—	—
	Ab.[end] u. Mittag.	—	—	2.	50.

Februar 1839.

6.	Hausmeister. bis 6ten Februar.	2.	—	—	—
	Barbier b. 1 Febr.[uar]	1.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	25.
7.	Porto.	—	28.	—	—
	Mittag u. Abend u. Caffee.			3.	20.
8.	Porto.	—	14.	—	—
	Ein Metronom v. Mälzl.[45] —	2.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
9.	Porto.	—	58.	—	—
	Papier.	—	—	—	25.
	Mittag u. Abend.	—	—	2	40.
10.	Wochengeld.	1.	4.	—	—
	Wäscherin.	—	—	—	40.
	Porto	—	14.	—	—
	— —	—	50.	—	—
	Die Genueserin.				
	[von Lindpaintner][46]	1.	—	—	—
	1 Paar Stiefel.	5.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2	30.
11.	Tuch zu Hosen	7.	50.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
	Porto.	—	20.	—	—
12.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	50.

10v

Februar 1839.

Jüllich, 1 Band v. ⟨Göthe.⟩ J. Paul.
⟨1 Kreisleriana.⟩

13.	Meine Compositionen b.				
	Haslinger.[47]	4.	40.		
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	45.
14.	Neuer Hut	4.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	50.
15.	Mittag u. Abend.	—	—	4.	—
16	Porto	1.	34.	—	—
	Schneider.	—	—	3.	30.
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	30.

17	Wochengeld.	1. 12.	— —
	Wäscherin.	— —	— 40.
	Spielloos mit Fischhof	1. 30.	— —
	Aufenthaltkarte bis 18ten Jan. [?]	1. —	— —
	Mittag u. Abend.	— —	3. 30.
18.	Porto.	— 14.	— —
	Mittag u. Abend	— —	4. —
19.	Papier.	— 20	— —
	Mittag u. Abend.	— —	2. 30.
20.	Logis bis 20sten März	18. —	— —
	Cigarren an Hilfers restirend	20. —	— —
	Porto.	— 14.	— —
	Mittag u. Abend.	———	3. —
21.			

Februar 1839.

21.	Porto.	1. 11.	— —
	Mittag u. Abend.	— —	3. 20.
22.	Porto.	— 14.	— —
	Mittag u. Abend.	— —	3. —
23.	Porto.	— 28	— —
	Mittag u. Abend.	— —	2 50.
24	Porto: 3 Briefe	1. 2.	— —
	Mittag u. Abend	— —	2 50.
	Wochengeld.	— 50.	— —
25.	Mauth u. Porto	1. 46.	— —
	Mittag u. Abend.		2 25.
	Porto.	— 44.	— —
26.	Mittag u. Abend.	— —	3. —
	Papier.	— 20.	— —
27.	Mittag u. Abend.	— —	2. 50.
28.	Mittag u. Abend.	— —	3. —
	Handschuh.	1. 10.	— —
⟨29.⟩	⟨Porto.⟩		

11r

März 1839.

⟨An Cavalcabo: Kinderscenen⟩
⟨An Rössel 1 Etudes Symphoniques⟩

1.	Porto. / Porto.	1. 40.	— —
	Mittag u. Abend.	— —	2. 50.

2.	Porto.	1.	—	—	—
	Zeitungsträger f. Februar.	—	30.	—	—
	Mittag u. Abend.			3.	20.
	Cigarren	2.	—		
3.	Wochengeld.	2.	30.	—	—
	Wäscherin	—	—	—	30.
	Barbier f. Februar.	1.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	30
4.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	15.
5.	Porto.	1.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
	Cigarren.	1.	—		
6.	Mittag u. Abend.	—	—	2.	50.
	Hausmeister ⟨f⟩ bis 6ten März.	2.	—	—	—
7.	Cigarren.	—	20.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	30.
8.	Cigarren.	1.	40.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	30.

März 1839.

⟨Von Jülich am 9ten 10 Fl.⟩

⟨Von[◊26] am 10ten 20 Fl.⟩

Von Reuter 23[◊27] Th noch zu verlangen, die er Ende Februar v. Friese erhalten.

9.	Porto.	—	45.	—	—
	Westenzeug.	2.	40.	—	—
	Lorgnette.	—	15.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	30.
10.	Wochengeld.	2.	1.	—	—
	Wäscherin.	—	—	—	36.
	Porto.	1.	28.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2	40.
11.	Porto.	—	42.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
	dem Hausmañ *extra*	—	36.	—	—
	Papier.	—	20.	—	—
12.	Handschuh.	—	40.	—	—
	Rosenkette.	—	40.	—	—
	Cigarren.	2.	40.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	30.

◊26 Der folgende Name nicht lesbar.

◊27 »23« über eine andere Zahl geschrieben, zur Verdeutlichung mehrmals nachgezogen.

13.	Schneider.	—	—	3.	30.
	Porto.	—	14.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	2.	50.
14.	Porto.	—	14.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	2.	40.
15.	Porto.	—	28.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	2.	20.

11v

März 1839.

⟨An Possl Kinderscenen⟩
⟨An Jülich 1 Gulden am 18ten.⟩

16.	Armenconcert.[48]	1.	—	—	—
	Porto.	—	54.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
17.	Wäscherin.	—	—	—	24.
	Porto.	—	14.	—	—
	Abend.	—	—	2.	20.
	Cigarren.	—	20.	—	—
18.	Cigarren.	—	40.	—	—
	Trinkgeld bei Baroni	—	40.	—	—
	Abends.	—	—	1.	18.
19.	Mittag u. Abends	—	—	3.	20.
	Porto.	—	43.		
	Cigarren.	—	15.		
20.	Cigarren.	1.	—	—	—
	Porto.	—	15.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	3.	30.
21.	Frühstük.	—	—	1.	25.
	Mittag u. Abend	—	—	2.	—
	Porto u. Mauth	1.	—	—	—
	Porto a. Mechetti	—	30.	—	—
22.	Brief a. Liszt.[49]	—	28.	—	—
	An Gerold f. *Musical World.*[50]	8.	—	—	—
	Cigarren.	—	32.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	3.	20.

März 1839.

23.	Cigarren.	1.	—	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	4.	—
	für Jüllich				
	Donauweibchen [von Kauer][51]	—	30.	—	—

24.	Wochengeld f. 2 Wochen. Wäscherin.	5.	—		
	Br.[ief] v. Sobolewskj	—	30.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	30.
	Aufführung in der Burg.[52]	1.	—		
25.	Cigarren.	—	20.	—	—
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
26.	Mittag u. Abend.	—	—	3.	10.
	Cigarren.	—	16.	—	—
	— —	—	20.	—	—
27.	Cigarren	—	40.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	3.	—
28.	Br.[ief] a. Paris.[53]	—	30	—	—
	Cigarren.	—	40.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	3.	30.
29.	Cigarren.	—	20.	—	—
	Br.[ief] a[n] Härtel.[54]	—	14.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	3.	30.
	Handschuh.	1.	20.		

12r

März—April 1839.

30.	Cigarren.	—	20.	—	—
	Br.[iefe] n. Zwickau u. Leipzig	1.	15.	—	—
	Mittag u. Abend	—	—	3.	—
31.	Wochengeld.	2.	22.	—	—
1ster Oster. [tag]	Wäscherin.	—	—	—	50.
	Br.[iefe] n. Zwickau, Leipzig, Paris.[55]	—	42.	—	—
	Trinkgeld.	—	20.	—	—
	Br.[iefe] n. Brüssel u. Berlin	—	28.	—	—
	Döbling. Leopoldberg Grinszing. Zu Abend			5.	—

⟨32.⟩

April.

1.	Br.[ief] nach Paris.	—	14.
	Cigarren.	—	26.
	Trinkgeld.	—	20.

	Mittag u. Abend	—	—	4.	30.
2.	Zeitungsträger	—	30.	—	—
	Barbier.	1.	—	—	—
	Taglioni.[56]	2.	—	—	—
	Porto n. L[ei]pz.[ig]	—	50.	—	—
	Mittag u. A.[bend]	—	—	3.	10.
	Cigarren.	—	20.	—	—
				7.	40.

April 1839.

Von Reuter Einige Groschen

3.	Einschreibegeld nach Prag	15.	10.	—	—
	Ein Paar Kisten.	1.	20.		
	Hausmeister.	2.	20.		
	Kaffee u. Auslagen.	3.	—		
	Flügelträger.	2.	—		
	Logismiethe.	9.	—		
	Italianische Oper.[57]	+	+		
	Mütze.	1.	20.		
	Cigarren.	3.	—		
	Schneider.	—	50.		
	Trinkgeld a. Mechetti	—	20.		
	Mittag u. Abend.	—	—	3.	—
4.	Mit Jüllich pp.	5.	—	—	—
5.	Abreise von Wien.	2.	—		
6.	Ankunft in Prag.	2.	—		
7.	Prag. Von Prag n. Dr[e]sd[e]n.	12.	—		
8.	Ankunft in Dresden.	3.	—		
	Von D.[resden] n. Leipzig.	4.	—		
9.	— — in Leipzig.	1.	—		
10.	Abfarth nach Zwickau[58]	1.	—		
	Von L.[eipzig] nach Z.[wickau]	6.	—		
11.	Zwickau. Rückreise nach Leipzig.	8.	—		
	Luftkissen. Latschen.	8.	—		
	Briefe v. Prag. Paris.	2.	—	*W.*	*W.*
	C. M.	101.	—	10.	40.

(vom 1sten bis 11ten April.)

April 1839.

Am 14ten eingezogen bei Mad.[ame] Devrient.[59]
⟨Von Whistling 30 Th. gegen 100 [?] Fl. Staatspapier.⟩

	Leipzig.	Thlr.	Gr.
12.	Mittag u. Abend.	—	16.
13.	Paß. Aufenthaltkarte.	—	4.
	Mittag u. Abend.	—	14.
	Br.[ief] n. Paris.	—	14.
14.	Mittag u. Abend.	—	18.
	Cigarren.	—	14.
15.	⟨Ring f. Lorenz.⟩		
	Trinkgeld b. Friese.	2.	—
	— — d. Buchdrucker.	5.	—
	Mittag u. Abend.	—	18.
16.	Feuerzeug, Schreibzeug. Papier pp	1.	12.
	An Darnstädt f. Flügel. (hat Friese bezahlt)	13.	8.
	Mittag u. Abend.	—	16.
17.	Cigarren.	—	6.
	Mittag u. Abend.	—	14.
	Br.[ief] n. Paris.[60]	—	16.
	Kamm.	—	4.
18.	Cigarren pp.	—	6.
	Ring f. Lorenz.	5.	18.
	Mittag u. Abend.	—	18.
19.	Cigarren.	1.	—
	Mittag u. Abend.	—	16.

April 1839.

20.	Mittag u. Abend.	—	20.
21.	Mittag u. Abend.	—	12.
22.	Mittag u. Abend.	—	18.
23.	Trinkgelder.	—	8.
	Mittag u. Abend.	—	18.
	Theater.[61]	—	16.
24.	Fracht m.[einer] Sachen aus Wien.	13.	—
	Mittag u. Abends mit Lorenz.	1.	—

25.	Cigarren.	—	12.
	Mittag u. Abend.	—	16.
26.	Regal.	1.	12.
	Porto.	—	3.
	Mittag u. Abend.	—	20.
	Cigarren.	—	4.
27.	Mittag u. Abend.	1.	—
28.	Mittag u. Abend.	—	20.
	Cigarren.	—	4.
29.	Br.[ief] n. Paris.	—	14.
	Cigarren.	—	4.
	Mittag u. Abend	1.	4.
30.	Handschuh.	—	20.
	Cigarren.	—	8.
	Mittag u. Abend.	—	20.

13r

Mai 1839.

(Am 2ten Mai v. Barth 60 Thaler. auf Gebr. Schumann.)
S.[iehe] hinten. ⟨V. Verhulst 12 Gr. zu fordern.⟩

1.	Aboñement in Stadt Hamburg f. d. Monat.	7.	—
	⟨Mitt⟩ Abend. Siegellak.	—	6.
2.	Logis bis 15ten Juli.	17.	12.
	Halsbinde.	1.	16.
	Briefe nach Paris.[62]	—	22.
	Cigarren.	—	4.
	Schnupftücher.	5.	8.
	Abend.	—	10.
3.	Mittag Mechetti freigehalten.	2.	10.
	Ein Kleiderschrank.	5.	14.
	Zu Abend.	—	12.
	Wilde Thier[e][63]	—	12.
4.	Cigarren.	—	8.
	Zu Abend.	—	12.
5.	Zu Mittag Carl [Schumann] zu Gast.	1.	12.
	Lappländerin. Wallfisch.[64]	—	14.
	Mit Carl [Schumann] u. Verhulst.	—	12.
6.	Buchbinder.	1.	2.
	Für goldene Kette: 27. für Lorgnette u. Medaillon: 22. 12.	49.	12.
	Zu Abend.	—	9.

Mai 1839

Carl'n [Schumann] etwas zur Last zu schreiben v. Theresen [Schumann] (2. 16. —)

7.	Notenschreiber	—	12.
	Cigarren	—	8.
	Zu Abend.	—	12.
8.	Cigarren.	—	4.
	Zu Abend.	—	18.
9.	Cigarren.	—	4.
	Zu Abend. Mit Therese. [Schumann]	—	14.
10.	Für Therese [Schumann] im g.[rünen] Kamm.	5.	8.
	Früh mit Carl. [Schumann]	—	3.
	Abends.	—	9.
	Cigarren.	—	4.
	Briefe nach P.[aris][65]	—	12.
11.	Cigarren.	—	4.
	Eine Viertelkiste Cigarren.	5.	6.
	Buchbinder.	1.	—
	Zu Abend.	—	10.
12.	⟨Quartettmann.⟩		
	Brief nach P.[aris]	—	12.
	Zu Abend.	—	9.
13.	Lützschena. Zu Abend.	—	9.
14.	Zeitung nach P.[aris]	—	10.
	Abends.	—	8.
15.	Aufenthaltkarte.	—	4.
	Brief v. H.[eller] a.[us] P.[aris]	—	14.
	Abends.	—	12
	Theater. Ti[c]hatschek.[66]	—	12.

13v

Mai 1839.

16.	Einkäufe bei Wahl:		
	Cigarren pp.	18.	—
	Abends.	—	9.
17.	Brief aus P.[aris][67]	—	14.
	Abends.	—	12.
18.	für Therese [Schumann]		
	Seife pp.	1.	12.
	Abends.	—	12.

19.	Erster Pfingstfeiertag.		
	Zu Abend.	—	16.
20.	Zu Abend.	—	12.
21.	Papier.	—	8.
	Zu Abend. Connewitz.	—	14.
22.	Zu Abend.	—	12.
23.	Cigarren.	—	4.
	3 Chemisetten.	1.	18.
	Zu Abend.	—	9.
24.	Cigarren.	—	2.
	für Vase zur Gevattersch[a]ft[68]	5.	—
	Connewitz. zu Abend.	—	12.
25.	Abends.	—	18.
	Bajaderen im Theater.[69]	—	12.
26.	Trinkgelder bei d. Taufe.		
	pp. pp.	5.	—
	Des Abends.	—	10.
	Handschuh.	—	20.

Mai 1839.

27.	Brief von Paris.	—	14.
	Des Abends.	—	9.
28.	Zeitung nach Paris.	—	10.
	Möckern. Zu Abends.	—	18.
29.	Zu Abend.	—	12.
30.	Zu Abend	—	12
31.	An Madame Devrient für		
	Frühstück bis heute.	5.	18.
	An Mehlhaas ⟨für⟩ bis heute.	1.	8.
	Zu Abend. Theater (Egmont)		
	[von Goethe]	—	18.
	Porto.	—	4.

Ausgaben im Mai: Th. 173. 18.
darunter viel außerordentliche Abgaben.

J u n i 1839.

1.	An Hofmeister 2 Thlr. sächs. f.		
	Gazette musicale.[70]		
	Für Bergwerkcuxe . . —.	3.	—
	Brief v. Paris.	—	16.
	Zu Abend.	—	10.

2.	Mittagtisch in der Stadt		
	Hamburg f. Monat Juni.	7.	—
	Zu Abend. Lützschena.	—	12.

14r

Juni 1839.

Gefehlt in St.[adt] Hamburg. d. 8.
⟨V. Lorenz 1 Thaler.⟩

3.	Papier.	—	4.
	Zu Abend.	—	10.
4.	Zu Abend.	—	10.
5.	Zu Abend. Connewitz.	—	16.
6.[◊28]	Zu Abend.	—	14.
7.	Zu Abend. Thekla.	—	12.
8.	In Connewitz mit d. kl. Schmidt		
	zu Mittag.	—	12.
	Porto f. Briefe v. Escudier[◊29/71]	1.	—
	Porto f. Klara's Bild.[72]	1.	14.
	Abends Hermann, Reuter und	5.	—
	Lorenz bei mir.	2.	—
9.	Abends.	—	14.
10.	Zeitung nach Paris.	—	12.
	Abends.	—	10.
	Cigarren, Nägel.	—	6.
11.	Abends.	—	12.
	Cigarren.	—	2.
12.	An Sophie verschiedene		
	Auslagen.	3.	—
	Brief v. Paris.	—	14.
	Zu Abend.	—	10.

Juni 1839.

13.	d. Stimmer.	—	12.
	Cigarren.	1.	—
	Zu Abend.	—	10.
14.	Zu Abend.	—	10.
15.	Zu Abend.	—	12.
	Brief v. Paris.	—	14.
16.	Zu Abend.	—	12.

◊28 Kleinere »6« durch eine größere überschrieben.
◊29 Der Rest der Eintragung (ca. 3 Worte in der darunterliegenden Zeile) nicht lesbar.

17.	Bad.	—	6.
	Zweinaundorf. Zu Abend.	—	10.
18.	Cigarren.	1.	—
	Früh im Bad. Abends in Gohlis.	—	20.
19.	Brief v. Paris.	1.	4.
	Zu Abend.	—	10.
20.	Papier. Porto.	—	6.
	Connewitz. Zu Abend.	—	12.
21.	Brief v. Paris.	—	18.
	Abends.	—	9.
22.	Zu Abend.	—	9.
23.	Wäscherin.	1.	—
	Zu Abend.	—	10.
24.			

14v

Juni 1839.

Von R.[euter] Th.	7.	(v. 1838.)	
—	12.	(Dresdner Reise)	also fünfzig Thaler zusammen genomen.[◊30]
—	25.	(v. Friese)	
—	3.	(am 5ten Juli baar)	
—	3	(am 25 Aug. baar)	

24.	Trinkgeld d. Hausmann.	—	4.
	Porto nach Paris.	—	16.
	Abends. Bei Poppe jun.	—	10.
25.	Zu Abend.	—	8.
26.	Cigarren.	1.	—
	Zu Abend.	—	8.
27.	Brief v. Paris.	—	14.
	Museum bis 25sten Juni.	3.	—
	Zeitungsträger (Allg[emei]ne)	—	18.
	Papier.	—	12.
	Zu Abend.	—	10.
28.	Theater (Botgorschek)[73]	—	12.
	Portis nach Wien.	—	6.
	Zu Abend.	—	9.
29.	Zu Abend.	—	8.
	Mit Constantin, Hermañ, Reuter. Zusamen 1 Fl.[asche] Champagner.	2.	—

◊30 Diese Eintragungen ab »Von R.[euter]«, die sich über beide Spalten der Seite erstrecken, z. T. später hinzugefügt.

	Tag, wo K[lara]'s Unterzeichnung ankam.[74]		
30.	Zu Abend.	—	9.
	Ausgaben im Juni:	54.	10.

Juli 1839.

1.	Billet für Concert.[75]	—	12.
	Zu Abend.	—	12.
	Mittag.	—	5.
2.	Cigarren.	—	15.
X X	Mehlhas f. Monat Juni.	1.	8.
Tag d. Gerichts			
Einert bei	Brief v. Paris	—	14.
W.[ieck][76]	Mittag u. Abend.	—	14.
3.	Cigarren.	1.	6.
	Zu Abend u. Mittag.	—	14.
4.	Zu Abend u. Mittag.	—	14.
	Porto.	—	2.
5.	An Sophie für kleine Ausgaben.	1.	6.
	An Mad.[ame] Devrient f. Kaffee im Juni.	2.	22.
	Abend u. Mittag.	—	16.
6.	Abend u. Mittag.	—	16.
7.	Halsbinde.	—	20.
	Brief v. Paris.	—	20.
	Abend u. Mittag.	—	15.
8.	6 Stück Vorhemdchen.	3.	—
	Mittag u. Abend.	—	13.
9.	Zeitung nach Paris.	—	13.
	Lindenau. Mittag u. Abend.	—	16.

15r

July 1839.

10.	Mittag u. Abend.	—	14.
11.	Wäscherin. Bad.	—	22.
	Mittag u. Abend.	—	14.
	E.[inem] Armen.	—	4.
12.	Bad.	—	8.
	Cigarren.	—	16.
	Mittag u. Abends.	—	14.
13.	Cigarren.	1.	2.
	Mittag und Abend.	—	18.

14.	Wäscherin.	—	2.
	Brief n. Paris.	1.	2.
	Abends. Mittag.	—	16.
15.	Abends Mittag	—	15.
	⟨für⟩ Cigarren. Porto.	—	8.
	[an Klaras Mutter. [Marianne Bargiel][77]][◊31]		
16.	Für Bad.	—	8.
	Buchbinder.	—	12.
	Mittag u. Abend.	—	16.
17.	Brief v. Paris.	—	16.
	Porto.	—	4.
	Mittag. Abend.	—	14.
18.	Handschuh.	—	20.
	Mittag u. Abend.	—	12.
19.	Mittag u. Abend.	—	14.

July 1839.[◊32]

20.	Einschreibegeld nach Zwickau.	3.	—
	An Sophie f. verschiedene Auslagen u. Briefe.	1.	22.
	Mittag u. Abend.	—	16.
	Cigarren zur Reise.	1.	18.
21.	Mittag.	—	4.
	Mehlhas f. Monat July.	1.	16.
	(8 Gr. *gratis*)		
	Abreise nach Zwickau.		
	⟨Mitgenom̄en:		
	3 Doppellouisdor		
	8 Thaler einzeln.⟩		
Vom 21sten—26sten gebraucht incl.[usive] Passagiergeld.		12.	—
26.	Früh v. Zwickau zurück.		
	Kofferträger.	—	4.
	Zu Abend u. Mittag.	—	16.
27.	Passagiergeld nach Potsdam	5	20.
	Bis 2ten August auf d. Reise nach Berlin[78] gebraucht: — —	27.	—

◊31 Die umschließenden eckigen Klammern von Schumann.
◊32 Darunter mit Tinte 14 kurze senkrechte Striche.

Nach Berlin mitgenom̄en: 3 Doppellouisdor: 14 Thaler einzeln: Zurückgebracht: 1 Doppellouis[dor] u. 10 Thaler.	Ausgaben im Juli. Th. 87. 14.

15v

August 1839.

⟨(An Kl.[ara] am 7ten in Wechsel v. Frege auf Löwenburg d.[urch] Rongemort [?] 400 Frcs (105 Th.) geschickt) (mit Reuters Giro auf Henriette [Reichmann]⟩

2.	Nachmittag 2 Uhr zurück von Berlin.		
	Abends.	—	8.
3.	2 Briefe v. Paris.	1.	2.
	Mittag u. Abend (für ⟨R.⟩ Kleinzschocher. Reuter)	1.	4.
4.	Für mein Bild an Schlick.[79]	23.	—
	dem Fuhrman̄ f. Sachen a. Zwickau.		
	Sophie f. m.[ehrere] Auslagen.		
	Mittag u. Abends.	—	14.
5.	Br.[ief] v. Paris.	—	14.
	Papier, Cigarren.	—	8.
	Mittag u. Abend.	—	14.
6.	Cigarren.	1.	2.
	Mittag u. Abend.	—	18.
	Brief v. Paris.	—	14.
7.	Miethzins bis 15ten October.	17.	12.
	Recom̄andirter Br.[ief] nach Paris.[80]	1.	—
	Mittag u. Abends.	—	15.
8.	An Schlick f. Rahmen pp	4.	—
	Mittag u. Abend.	—	15.

August 1839.

Am [?] 13ten im Keller noch
9 Flaschen Wein (2 Burgunder
1 ⟨Donau[?]wein⟩ ⟨2 Champagner⟩
1 Scharlachb.[erg] 1 Rüdesh.[eimer]
⟨1 Steinberger⟩[?] 1 Lug ins Land)

9.	Für m.[eine] Composition		
	b. Hofmeister.[81]	1.	18.
	Br.[ief] v. Paris.	—	14.
	Abends u. Mittag.	—	15.
10.	Wäscherin.	1.	12.
	Bäder.	—	12.
	Mittag u. Abend.	—	14.
11.	Mittag u. Abend.	—	16.
12.	Mittag u. Abend.	—	20.
Clara.	Abends Schmaus mit Verhulst.		
	Thorbeck, Hermañ bei mir.		
13.	An Sophie f. Auslagen.	—	8.
Aurora.	Brief v. Paris.	—	14.
	Mittag u. Abend.	—	14.
14.	Mittag u. Abend. Coñewitz.	—	16.
Eusebius.			
15.	Cigarren.	—	8.
	Mittag u. Abend.	—	14.
	Brief v. Paris.	—	14.
16.	Eine Viertelkiste Cigarren	3.	6.
	Brief v. Paris.	—	14
	Mittag u. Abend.	—	14.
17.	◊33An Schneider Schmidt.	30.	—
	Handschuh.	—	20.
	Mittag u. Abend.	—	16.

16r

August 1839.

18.	Mittag u. Abend.	—	16.
	Einschreibegeld nach Altenburg.	1.	2.
19. bis 25sten	Um 10 Uhr nach Altenburg an e.[inem] hiñlischen Morgen; an Geld mitgenoñen: 20 Th. Preußisch. 3 Doppellouisd.[or] 1 einfacher.		

⧺

Zurückgebracht:
3 Doppell.[ouisdor]
à Th. 3. 14. —
also gebraucht. 22. —

◊33 Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

	25.	Porto. Zu Abend.	—	12.
	26.	Dem Buchbinder für mein Bild.	2.	8.
	?	⟨Porto eine Kiste von Klara [Wieck] aus Paris.⟩		
		Zu Abend u. Mittag.	—	16.
	27.	Cigarren. Porto.	—	8.
		Zu Abend u. Mittag.	—	16.
	28.	Cigarren.	—	14.
		Zu Abend u. Mittag.	—	16.
	29.	Zu Mittag u. Abend.	—	14.
	30.	Zu Mittag.	—	6.
Trüber		Fahrt nach Zwenkau	—	16.
Tag		Reuter hat ausgelegt:	2.	20.

August 1839.

31.	Barbier v. Ostern — Michaelis.	2.	—

früh Termin.[82]	Ausgaben im August: darunter viel außerordentliche Abgaben.	Th.	135.	14.

S e p t e m b e r.

1.	An Mad.[ame] Devrient für Frühstük pp im Juli u. August.	6	14.
	An Mehlhas f. Monat August.	1.	8.
	Zu Abend bei mir mit K.[lara], R.[euter] u. d. M.[utter, Marianne Bargiel]	3.	12.
	Früh — — — — — —	—	16.
2.	An die Bargiel für 13ten September.[83]	25.	—
	An Sophie für mehre[re] Auslagen.	2.	22.
	Cigarren. Mittag.	—	8.
	Zu Abend.	—	2.
3.	An Sophie Trinkgeld für Ostern bis Michaelis	3.	—
	Mittag. Abend.	—	12.
	Kuchen für Kaffee	—	4.
4.	An ArchiDiacon Fischer f. Zeugniß:	2.	12.
	Mittag. Abend. Cigarren.	—	18.

16v

September 1839.

Am 3ten Klara [Wieck] 400 Th. zur Aufbewahrung gegeben in Pr.[eußischen] Staatsschuldscheinen (die Numern s.[iehe] hinten)

5.	Mittag. Abend. Cigarren.	—	14.
6.	Der Wäscherin.	1.	8.
	Cigarren.	2.	—
	Mittag u. Abend.	—	13.
7.	Brief v. Paris.	—	14.
	Mittag u. Abend.	—	16.
8.	[034]Kunstausstellung.	—	4.
	Mittag u. Abend.	—	12.
9.	Einschreibegeld nach Berlin.	7.	2.
	⟨Kamm. Hut.⟩		
	Mittag u. Abend.	—	14.
10.	Band. Papier. Buchbinder.	—	16.
	Mittag u. Abend.	—	16.
11.	Mittag und Abend.	—	13.
	An Martin für Karten.	1.	—
	Verschiedenes.		
12.	An Buchbinder für Album.	10.	—
	Hut.	3.	—
	Handschuh. Kamm.	1.	6
	Nach Berlin mitgenomen in Anweisung		
	auf Hirschberg [?] 30. —		
	Brieftasche. 20. —		
	Koffer. 25. —		
	Th. 75		
	Zurückgebracht: Th. 38.		
	also gebraucht:	37.	—

September 1839.

Die Mutter [Marianne Bargiel] in Berlin zu fragen wegen Geburtstagsauslagen.

18.	Mittwoch Nachmittag zurück von Berlin mit Klara[84]		
	Abends.	—	6.

[034] Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

	19.	Mittag. Abends.	—	12.
	20.	Dinte. Papier. Porto.	—	8.
		Mittag.	—	4.
		Abends (Klara, Allwin [Wieck] u. Reuter bei mir.)	1.	12.
	21.	An Uhlmann für Auslagen an Fuhrmañ.	14.	—
Schön[e]-feld.		Trinkgeld bei Carls.	—	12.
		Abends. Porto. Mittag.	—	10.
	22.	Ausbesserung für Koffer.	—	20.
		Mittag u. Abends.	—	12.
	23.	Mittag. Mit Klara im kl.[einen] Kuchengarten.	—	6.
		Abends Reuter, Allwin [Wieck] u. Kl.[ara] bei mir in sehr schöner Stim̄ung.	1.	—
	24.	Mittag. Mit Klara im Rosenthal.	—	8.
Der Alte [Friedrich Wieck] zurük.[85]		Abends Klara bei mir. Schmerzlicher Abend.	1.	—
	25.	Cigarren.	2.	4.
		Mittag. Abends.	—	8.

17r

September 1839.

	26.	Mittag. Abends. Verschiedenes.	—	10.
(Gohlis)				
	27.	Notenschreiber —	2-	8.
(Früh Klara nach Freiberg[86])		Museum bis 25sten December.	2-	12.
		Hausmann. Mittag. Abend	—	16.
	28.	Mittag. Abend.	—	16.
	29.	Mittag. Abend.	—	12.
	30.	Mittag. Abend Klara u. R.[euter] bei mir.	1.	—
Klara v. Freiberg zurük Lieber Abend.				

Ausgaben im September: Th. 148. 16.
darunter viele außerordentliche.

October.

Mit K.[lara] bei Reuter zu Abend. Graf Reuß.	1.	Schreibpapier. Mittag.	—	10.
Termin.[87] Zweinaundorf. Punsch.	2.	An Mehlhas für Monat September.	1.	8.
		Frühstük. Abends Punsch.		
		Porto, Schreibpapier.	—	6.
		Ein Dutzend Handschuh für ⟨Carl⟩ Clara.	6	—

October 1839.

⟨Von der Frau 6—7 Gr. zu fordern⟩

	3.	An Schuhmacher —	12.	—	
Mit K.[lara] bei Reuß u. Mendelssohn. Abends 8 Uhr nach Berlin.		Abends.	—	5.	
	4.	Mittag u. Abend.	—	15.	
	5.	Mittag u. Abend.	—	16.	
		Abonnementconcert.[88]	8.	—	
	6.	Mittag u. Abend.	—	14.	—
	7.	Mittag u. Abend.	—	14.	—
	8.	— —	—	16.	
		1/2 Klafter Holz.	5.	4.	
		Cigarren.	—	4.	
	9.	Mittag u. Abend.	—	14.	—
	10.	— — —	—	16.	
		Cigarren, Porto.	—	6.	
	11.	Cigarren.	—	4.	
		Mittag u. Abend.	—	14.	
	12.	Waschfrau.	1.	6.	
		Mittag u. Abend.	—	14.	
	13.	Mittag u. Abend mit Uhlmañ.	1.	—	
		Concert für Uhlmann.	—	16.	
	14.	Mittag u. Abends. Papier. Federn.	1.	—	
	15.	Halsbinde.	1.	8.	
		Mittag u. Abend.	—	16.	

October 1839.

An die Carl 2 Thl. für Clara bezahlt.

16.	Mittag in Connewitz mit Verhulst. Abends.	—	16.
17.	Cigarren.	—	4.
	Mittag u. Abends.	—	16.
18.	Mittag. Abend. Papier.	—	18.
19.	Buchbinder.	1.	8.
	Mittag. Abend. Notenpapier.	1.	8.
20.	Mittag in Connewitz. Abend.	—	18.
21.	Mittag u. Abend.	—	15.
22.	Cigarren.	—	12.
	Mittag u. Abend.	—	18.
23.	Mittag u. Abend.	—	17.
24.	Mittag u. Abend.	—	20.
25.	Mittag u. Abend.	—	18.
26.	Cigarren.	—	16.
	Für Therese [Schumann] bezahlt im Grünen Baum.	4.	8.
27.	Mittag u. Abend.	1.	—
28.	Mittag u. Abend.	—	16.

October 1839.

29.	Dem Buchbinder.	3.	10.
	Mittag u. Abend.	—	16.
30.	Mittag u. Abend.	—	18.
31.	Mittag, Abend, Porto.	1.	—
	Ausgaben im *October:* Th.	67.	22.

November 1839.

1.	An Mehlhas für M.[onat] *October.*	1.	8.
	Mittag u. Abend.	—	18.
2.	Wäscherin.	—	9.
	Mittag u. Abends.	—	18.
	Cigarren.	—	4.
3.	Porto. Mittag. Abend. nach Stettin.	—	22.
4.	Mittag u. Abend.	—	20.

5.	Cigarren.	— 12.
	Mittag u. Abend.	— 20.
	Papier.	— 4.
6.	Mittag u. Abend.	— 20.
7.	Logis v. 15 Oct.[ober] bis 15ten Jan.[uar] 1840.	17. 12.
	Mittag u. Abend.	— 14.

Fortsetzung siehe hinten: [◊35]

18r

Band VII.
Juli bis December 1837.
⁂ der Bogen zu 10 Thl. immer gerechnet.

1.	Zuccalmaglio. 2. 6. —		
	Mainzer.	1. 6.	
2.	Griepenkerl.	2. 4.	
	Lorenz.	— 22.	4. 8.
3.	Griepenkerl.	1. 6.	
	Becher.		
4.	Griepenkerl.	2. 4.	3. 10.
	Becher.		
5.	Griepenkerl.	2. 22.	
	Becher.		
6.	⟨Griepenkerl⟩ Becher.		
	Lorenz.	— 18.	2. 22.
7.	Becker.	1. 6.	
	Becher.		
8.	Becker.	1. —	
	Lorenz.	1. 2.	4. 2.
9.	Becker.	— 22.	
	Lorenz.	1. 12.	
10.	Griepenkerl.	2. 10.	4. 20.
11.	— —	1. 16.	
	Heller.		
12.	Griepenkerl.	2. 6.	3. 22.
13.	Heller.		
14.	Gathy.		
	Becker.	1. 10.	1. 10.
15.	Sophie Kaskel.		
	Zuccalmaglio. 2. 2. —		
16.	Becker.	— 16.	
	Zuccalmaglio. 1. —		— 16.

[◊35] Bl. 25r (Seite 103).

17.	Sobolewski *(gratis)*				
	Becker.			— 16.	
18.	Brendel.				— 16.
19.	Becker.			— 21.	
20.	Zuccalmaglio.	2. 9. —			— 21.

Band VII.
Juli bis December 1837.

21.	Becker.			1. 22.
	Zuccalmaglio.	1. 18. —		
	Becker.			— 9.
22.	Zuccalmaglio.	2. —		
	Lorenz			1. 6.
			3. 13.	
23.	Sobolewski.			1. 6.
	Becker.			1. —
	Lorenz.			— 14.
24.	Lorenz.			1. 10.
	Dorn.			
			4. 10.	
25.	Schüler.			
26.	Lorenz.			1. 22.
	Dorn.			
[= 35. 2. —][036]			1. 22.	
27.	Schüler.			
	Becker.			— 22.
28.	Schüler.			
	Lorenz.			1. 2.
			2. —	
29.	Zuccalmaglio	2. 18. —		
	Lorenz.			— 8.
30.	Becker.			1. —
			1. 8.	
31.	Lorenz.			1. 16.
	Becker.			1. 14.
31.	Becker.			1. 10.
			4. 6.	
33.	Zuccalmaglio	1. 8. —		
	Lorenz.			1. —
	Montag.			

[036] Eckige Klammern von Schumann.

34. Zuccalmaglio. 2. 2. —		
	1. —	
35. Zuccalmaglio. 1. 18. —		
Becker.		— 16.
36. Lorenz.		1. 18.
	2. 10.	
37. Becker.		1. —
Truhn.		1. 18.
38. Mainzer.		1. 6.
	4. —	

18v

Bd. VII
Juli bis December 1837.

39. Montag. ?		
Becker.		— 12.
Truhn.		1. 22.
40. Montag. ?		
Lorenz.		2. —
	4. 10.	
41. Seyfried.		1. 4.
Lorenz.		1. 4.
42. Montag. ?		
Becker.		1. —
	3. 12.	
43. Montag. ?		
Becker.		1. —
44. Seyfried.		1. 8.
Lorenz.		1. 8.
	3. 16.	
45. Becker.		1. 14.
Seyfried.		2. —
46. Becker.		— 22.
⟨Lieder⟩ Lorenz.		1. 12.
	6. —	
Wedel. 1. 6. —		
47. Sobolewski.		1. 14.
48. Becker.		1. 2.
Sobolewski.		1. 2.
	3. 18.	
49. Wedel. 1. 6. —		
Lorenz.		1. 6.

50.	Wedel.	2. 4. —		
			1. 6. —	
51.	Lorenz.			1. 8.
	Truhn.			— 14.
52.	Becker.			1. —
	Wedel.	1. 21. —		
			2. 22. —	

40.	12.
35.	2.
75.	14.

Hier sind noch dazu zu rechnen:

1.	8.	an Mainzer
1.	4.	an Sobolewsky.
2.	—	an Seyfried.
80.	2.	Mithin 180 Thaler an Honorar verdient im Halbjahr 1837 = ⟨wozu wiederum 14. 20. Gewinn an Griepenkerl zu rechnen sind, der kein[°37] Honorar gefordert. = 194. 20.⟩[°38]

Bd. VIII.
Januar bis July 1838.

1.	Zuccalmaglio.	2. —		
	Berra in P.[rag]			1. 4.
2.	Lorenz.			1. 12.
	Berra.			— 16.
	Wenzel.			
			3. 8.	
3.	Zuccalmaglio.	1. 6. —		
4.	Zuccalmaglio.	1. 22. —		
5.	Zuccalmaglio.	1. —		
	Lorenz.			— 18.
	Marxsen.			
	Mangold.			— 14.
6.	Mangold.			1. 8.
			2. 16.	

°37 »kein« über »nie« geschrieben.

°38 Diese gestrichene, sinngemäß hier anschließende Eintragung steht unter der rechten Spalte der Seite.

7.	Zuccalmaglio.	1. 20.		
	Immermann.			
8.	Zuccalmaglio.	1. 12.		
	Lorenz.			1. —
			1. —	
9.	?			
	Mangold in Paris.			— 22.
10.	?			
	Mangold in P.[aris]			— 20.
			1. 18.	
11.	?			
	Lorenz.			1. —
12.	Becker.			2. —
			3. —	
13.	Becker.			2. 4.
	Mangold.			— 20.
14.	Lorenz.			1. 12.
	Mangold.			1.
			5. 12.	
			17. 6.	

19r

Bd. VIII.
Januar bis July. [1838]

			17. 6.	
15.	Eichler.			— 22.
	Zuccalmaglio.	1. 6. —		
16.	Becker.			1. —
	Eichler.			2. 4.
	Mangold.			1. —
			5. 2.	
17.	Eichler.			1. 12.
	Truhn.			2. 12.
18.	Lorenz.			— 18.
	Eichler.			— 12.
	Becker.			— 8.
			5. 14.	
19.	Seyfried.			2. 6.
20.	Lorenz.			1. 6.
	Becker.			— 18.
	Mangold.			1. 20.
			6. 2.	
21.	J. Becker. ?			
	Becker.			— 16.

22.	J. Becker. ?		
	Lorenz.		1. 6.
	Fischhof. ?	(8 Gr.)	
		1. 22.	
23.	Seyfried.		2. 16.
	Truhn.		1. —
24.	Lorenz.		1. 16.
	⟨Becker⟩ Truhn.		1. 2.
	Sobolewsky.		1. —
		7. 10.	
25.	Koßmaly.		1. 14.
26.	Koßmaly.		1. 2.
	Becker.		— 18.
		3. 10. —	
		46. 18.	

Bd. VIII.
Januar bis July. [1838]

		46. 18.	
27.	Koßmaly.		1. 6.
	Wiedebein.		
28.	Koßmaly.		1. 4.
	Sobolewski. [NB. zu 10 Th.][◊39]		— 16.
		3. 2. —	
29.	Lorenz.		1. 10.
	Mangold.		1. —
30.	Koßmaly.		1. 12.
	Mangold.		1. 16.
		5. 14.	
31.	Dorn.		
32.	Lorenz.		1. —
	⟨Fischhof. ?⟩		
		1. —	
33.	Dorn.		
	J. Becker.		— 20.
34.	C. Eichler.		2. —
	Fischhof		1. 6.
		4. 2. —	
35.	Truhn.		— 20.
	Fischhof.		1. 10.

[◊39] Eckige Klammern von Schumann.

36.	Truhn.			1. 4.
	Lorenz.			— 16.
	Truhn			— 8.
			4. 10.	
37.	v. Zuccalmaglio.	1. —		
	J. Becker.			— 22.
	C. Eichler.			1. —
38	v. Zuccalmaglio.	1. —		
	C. Eichler.			1. 12.
	Fischhof.			— 14.
			4. —	
39.	Zuccalmaglio.	2. —		
	Lorenz.			— 12.
	Fischhof.			— 16.
40.	v. Zuccalmaglio.	1. 8. —		
	⟨Brüssel⟩ Eichler.			1. 8.
			2. 12.	
			71. 10.	

19v

Bd. VIII.
Januar bis July. 1838.

			71. 10.	
41.	von Hoza ?	1. 12. —		
	Eichler.			1. 18.
42.	v. Hoza. ?	1. 10. —		
	Sobolewski.			— 12.
	Truhn.			1. 12.
			3. 18. —	
43.	Mangold.			1. 8.
	Truhn.			1. 6.
44.	Truhn.			1. 12.
	Mangold.			— 18.
	Fischhof.			— 10
			5. 6. —	
45.	Zuccalmaglio.	1. —		
46.	Zuccalmaglio.	1. 16.		
	Andrè.			
47.	Lorenz.			1. 10.
	Mangold.			— 18.
	Julius Becker.			— 16.
48.	Hirschwald ?			
	Mangold.			— 18.
			3. 14. —	

49.	Berra in Prag.		— 22.
	Lorenz.		— 14
50.	Becker.		3. 10.
		4. 22. —	
51.	J. Becker.		1. 10.
	Berra in Prag.		— 22.
52.	Hirschbach ?		
	Lorenz.		1. 4.
	Berra.		1. 8.
	C. F. Becker.		— 8.
		5. 4. —	
		94. 2.	

94. 2.

Hierzu kommen noch:

an Mangold: zu 15.	7. 7.
an Seyfried: zu 12. 12.	1. 6.
	102. 15.

Mithin am 8ten Band verdient: 209 Thaler.

Bd. IX.
Juli bis Dezember 1838.

1.	Zuccalmaglio.	[1. 20. —][◊40]		
	Lorenz.			— 16.
	Mangold.			1. 20.
2.	C. F. Becker.			1. 21.
	Truhn.			1. 10.
	Lorenz.			— 12.
			6. 7. —	
3.	Zuccalmaglio.	[1. 14.][◊40]		
	Truhn.			1. 4.
4.	C. F. Becker.			1. 6.
	Sobolewsky.			— 18.
	Dorn.			
			3. 4. —	
5.	Hirschbach.			
	Dorn.			

◊40 Eckige Klammern von Schumann.

6.	Lorenz.			1. —
	Truhn.			— 8.
			1. 8.	
7.	Hirschbach.			
	Dorn.			
8.	Hirschbach.			
	Lorenz			— 18.
	Dorn.			
			— 18.	
9.	Zuccalmaglio.	(2. 16. —)		
	Truhn.			1. 2.
10.	Zuccalmaglio.	(2. —)		
			1. 2. —	
11.	Zuccalmaglio.	(1. 18. —)		
	Lorenz.			— 12.
12.	Hirschbach.			
	Lorenz.			— 18.
	Truhn.			1. 20.
			3. — —	

20r

Bd. IX.
Juli bis December 1838.

13.	C. F. Becker.			1. 10.
	v. Zuccalmaglio	— 12.		
14.	Lorenz.			1. 6.
	C. F. Becker.			— 8.
			3. — —	
15.	Otten.			
⟨16⟩	Mosche.			
	Sturmburg.			
16.	Otten.			
	Mangold.			— 18.
			— 18.	
17.	Wenzel.			2. 6.
	Lorenz.			— 18.
18.	Wenzel.			— 16.
	Mangold.			— 9.
	Truhn.			— 8.
	Kahlert.			
			4. 9. —	
19.	Marx.			
	v. Zuccalmaglio.	1. —		
	Fischhof.	— —		— 8.

20.	Hirschbach.			
	v. Zuccalmaglio.	1. 6. —		
	Fischhof.			— 4.
			— 12. —	
21.	Koßmaly.			1. 18.
	Lorenz.			1. 5.
	Truhn.			— 5.
22.	Koßmaly.			2. 12.
	Wenzel.			1. —
	Truhn.			— 5.
			6. 19. —	

Bd. IX.
Juli bis December 1838.

23.	Wenzel.			1. 16.
	Koßmaly.			1. 16.
24.	C. F. Becker.			1. 10.
	Koßmaly.			1. 8.
	Blatt in Prag.			
			6. 2. —	
25.	Hirschbach.			
	C. F. Becker.			1. 6.
26.	Lorenz.			— 22.
	Mangold.			2. 4.
			4. 8. —	
27.	von Zuccalmaglio.	1. 12. —		
	⟨Lorenz⟩ C. F. Becker.			— 18.
	Truhn.			— 9.
	Fischhof.			— 6.
28.	v. Zuccalmaglio.	1. 12. —		
	Lorenz.			— 14.
	Thomson.			
	v. Seyfried.	— 16.		
			2. —	
*)				
29.	C. F. Becker.			1. 16.
	Truhn.			— 20.
	v. Zuccalmaglio.	1. 2. —		
	Lorenz. (Vermischtes.)			— 4.
30.	C. F. Becker.			1. 14.
	C. F. Becker.			1. 2.
	Lorenz (Vermischtes)			— 8.
			5. 16. —	⟨5. 16.⟩

*) Abwesenheit von Leipzig.[89]

20v

Bd. IX.
Juli bis December 1838.

31.	v. Zuccalmaglio.	2. 6. —		
	J. Becker.			1. 4.
	Lorenz (Verm.[ischtes])			— 10.
32.	v. Zuccalmaglio.	1. 6. —		
	Reuter.			
	Truhn.			— 6.
	Lorenz. (Verm.[ischtes])			— 10.
			2. 6. —	
33.	Zuccalmaglio.	2. 21. —		
	Eichler.			1.
	Truhn.			— 8.
	Lorenz (Vermischtes)			— 10.
34.	Lorenz.			1. 2.
	Zuccalmaglio.	2. 4. —		
	Lorenz (Vermischtes)			— 20.
			3. 16.	
35.	H. Schletter.			1. 6.
	C. F. Becker.			— 15.
	Eichler.			1. 8.
	Lorenz (Vermischtes)			— 16.
36.	H. Schletter.			1. 8.
	Wenzel.			1. 8.
	Zuccalmaglio.	1. 12. —		
			6. 13.	⟨6. 13.⟩
37.	H. Schletter.			1. 10.
	C. F. Becker.			— 22.
	Eichler.			1. 2.
	Lorenz (Vermischtes.)			— 20.
38.	Schletter.			1. —
	Dr. Deyks.			
	Truhn.			— 10.
	Eichler.			1. 2.
	Lorenz. (Vermischtes.			⟨1⟩ 16.
			7. 10.	

Bd. IX.
Juli bis December 1838.

39.	C. F. Becker.			1. 16.
	Schletter.			— 14.

	Truhn.		— 4.
	M. Berra.		— 20.
	Lorenz (Vermischtes)		— 14.
40.	v. Zuccalmaglio. 1. 12. —		
	J. Becker.		— 10.
	M. Berra.		— 17.
	Truhn.		1. —
	Lorenz (Vermischtes)		— 5.
		6. 4. —	
41.	Otten.		
	Schumann.[90]		
	Truhn.		— 18.
	Lorenz[041] (Vermischtes)		— 7.
42.	Otten.		
	Truhn.		— 6.
	Lorenz.		1. —
	— — (Vermischtes)		1. —
		3. 7. —	
43.	Dr. Seidel.		1. 10.
	Lorenz.		— 21.
	M. Berra.		— 20.
44.	Dr. Seidel.		1. 6.
	Truhn ?		
	Lorenz.		1. —
	Lorenz (Vermischtes)		— 10.
		5. 19. —	
45.	Dr. Seidel.		— 16.
	Truhn.		— 18.
	Lorenz. (Vermischtes)		— 18.

21r

Bd. IX.
Juli bis December 1838.

46.	Dr. Seidel.		1. 12.
	Truhn.		— 8.
	M. Berra.		— 18.
	Lorenz (Vermischtes)		— 14.
		5. 8. —	
47.	Truhn.		2. —
	Seidel.		— 13.
	Truhn.		— 18
	Lorenz (Vermischtes)		— 16

041 »L« über »W« geschrieben.

48.	Seidel.		1. 8.
	Schumann[91]		
	Lorenz (Vermischtes)		— 16.
		5. 23.	
49.	C. F. Becker.		2. —
	Sobolewsky.		— 15. —
	Lorenz (Vermisch[tes])		1. 14.
50.	C. F. Becker.		1. 6.
	Truhn.		1. 2.
	A.[us] Dresden ?		
		6. 21.	
51.	Lorenz.		1. 12.
	Truhn.		1. 6.
	Lorenz.		— 16.
52.	Seidel.		— 16.
	Sobolewsky.		— 20.
	Truhn.		1. 6.
	Lorenz (Vermischtes)		— 10.
		6. 14.	
		Th. 111. 4. Gr.	

Mithin am 9ten Band verdient:	200. Th.	
Hievon ist noch abzuziehen:	23 Th.	an Lorenz für Inhaltsverzeichniß u. Redact.[ion] von 12 Bogen
von Seidel dazu zu schreiben	7.	also verdient: = 184 Th.[◊42]

Band X.
Januar bis July 1839.

1.	R. Schumañ.[92] 1. 4. —		
	Lyser.		2. 8.
	Lorenz (Verm.[ischtes])		— 14.
2.	R. Schumañ. 2. —		
	Kahlert. — 18.		
	St. Heller.		1. 6.
		4. 4. —	

◊42 Die Eintragung ab »Mithin« erstreckt sich über beide Spalten der Seite.

3.	Lyser.		1. 8.
	R. Schumann — 21.		
	St. Heller.		1. 8.
	Lorenz (Verm.[ischtes])		— 6.
4.	Lorenz.		1. —
	Heller.		1. 4.
	Lorenz.		— 8.
	Wenzel.		1. —
	Lorenz.		— 4.
		6. 16. —	
5.	Lyser.		2. 2.
	C. F. Becker.		1. 4.
	St. Heller.		— 16.
	Lorenz (Verm.[ischtes])		— 4.
6.	Kahlert. 2. 8. —		
	J. Becker.		— 9.
	Schumann.[93] 1. —		
	Lorenz. (Verm.[ischtes])		— 6.
		4. 17. —	

21v

Bd. X.
Januar bis July 1839.

7.	Lyser.		2. 6.
	Krüger. ? — 12.		
	St. Heller.		1. 8.
8.	Lyser. NB.)		1. 10.
	Jul. Becker.		1. 2.
	Löschinger ? — 12.		
	Lorenz (Verm.[ischtes]		— 14.
		6. 16. —	
9.	Lorenz.		— 18.
	Heller.		1. —
	Truhn.		— 14.
	Lorenz (Verm[ischtes]).		— 6.
	Leibrock ? — 18.		
10.	Ferdinand Schubert.[94] [◊43]		
	Löschinger. ? — 20.		
	Lorenz (Verm.[ischtes])	3. 2.[◊44] —	— 12.

◊43 Der zugehörige Betrag in der Ausgabenspalte durch Streichung unleserlich gemacht.
◊44 Für eine durch Streichung unleserlich gemachte Summe in der darunterstehenden Zeile eingesetzt.

11.	Ferdinand Schubert.			⟨4.⟩ —
12.	Lorenz.			1. 4.
	Truhn.			— 18.
	Lorenz.			— 16.
	Lorenz (Vermischtes)		3. 16.[◊44]	1. 2.
13.	Lorenz.			⟨1. 16.⟩
	— —			3. 18.
14.	v. Zuccalmaglio	3. 3. —		
	Lorenz.			— 18.
			4. 12. —	

NB. Lyser hat zwei Louisdor f.
sām̄tliche obige Beiträge
erhalten: sind also zum Schluß zu[◊45] 2. 2. —

Bd. X.
Januar bis July 1839.

15.	Lorenz (Violine) (Instructions) (Musikleben) Vermischtes			3. 18.
16.	Lorenz (Lieder) (Musikleben) (Vermischtes)			3. 18.
			7. 12.	
17.	v. Zuccalmaglio.	2. 8. —		
	Krüger in Emden	2. — —		
	Lorenz. (Vermischtes)			— 6.
18.	Lorenz.			1. —
	Zuccalmaglio.	1. 4. —		
	Krüger.	1. 12. —		
	Lorenz. (Vermischtes)			— 10.
			1. 16.	
19.	Schumañ.[95]	1. 14. —		
	Krüger.	1. 18. —		
	Lorenz (Vermischtes)[◊46]			— 16.
20.	Schumañ.	1. —		
	C. F. Becker.			— 20.
	Krüger.	1. 10.		
	Lorenz (Verm.[ischtes])			— 18.
			2. 6. —	

◊45 Das folgende Wort nicht lesbar.
◊46 Die Summe in der darunterstehenden Zeile durch Streichung unleserlich gemacht.

21.	v. Zuccalmaglio. 2. —		⟨2.⟩ —
	Aus Dresden 1. 4. — ?		— —
	Lorenz.		— 8.

22r

Bd. X.

Januar bis July 1839.

22.	Lorenz.		1. 6.
	Zuccalmaglio. — 22. —		— —
	Schumann.[96] 1. — —		— —
	Lorenz (Vermischtes) — –		— 18.
		2. 8. —	
23.	Lorenz.		1. 8.
	Truhn.		— 16.
	Truhn.		2. —
	Lorenz (Vermischtes)		— 10.
24.	C. F. Becker.		1. 18.
	Zuccalmaglio. 1. —		
	Truhn.		— 20.
	Lorenz (Vermischtes)		— 8.
		7. 8. —	
25.	Lorenz ⟨(⟩		1. 14.
	Zuccalmaglio. 1. 6. —		
	Lorenz (Vermischtes)		— 10.
	Aus Dresden ? — 9. —		
26.	Zuccalmaglio. 1. 14. —		
	C. F. Becker.		— 22.
	Truhn.		1. —
	Lorenz (Vermischtes)		— 14.
		4. 12. —	
27.	C. F. Becker.		3. 2.
	Lorenz (Vermischtes)		1. 2.
28.	C. F. Becker.		1. 2.
	Aus Dresden ? — 18. —		
	Truhn.		— 22.
	Lorenz (Vermischtes)		— 10.
		6. 14. —	

Bd. X.
Januar bis July 1839.

29.	Lorenz.							1.	—	
	Berra.							1.	12.	
	Kahlert. ?	—	20.	—						
	Lorenz (Vermischtes)							—	16.	
30.	Lorenz.							1.	—	
	Truhn.							—	12.	
	Berra.							—	15.	
	Kahlert. ?	1.	2.	—						
	Lorenz.							—	16.	
					6.	—				
31.	C. F. Becker.							1.	20.	
	Eichler.							1.	8.	
	Berra.							—	14.	
	Lorenz (V.[ermischtes])							—	4.	
32.	C. F. Becker.							—	18.	
	— —							1.	10.	
	Berra.							—	18.	
	Kahlert.	—	6.	—						
	Lorenz.							—	18.	
					7.	14.	—			#
33.	Ferdinand Schubert.[97]	1.	4.	—				—	—	
	H. Hirschbach.	—	16.	—				—	—	
	Eichler.	—		—				1.	—	
34.	F. Schubert.	1.	—					—	—	
	R. Schumann.[98]	1.	16.	—				—	—	
	Lorenz.	—		—				1.	4.	
					2.	4.	—			

Bis hieher hat Lorenz redigirt.

22v

Bd. X.
Januar bis July 1839.

35.	R. Schumann.	1.	12.	—					
	F. Schubert.	2.	2.	—					
	Vermischtes.	—	16.	—					
36.	Lorenz.							1.	18.
	F. Schubert.	—	22.						
	Lorenz.							1.	8.
					3.	2.	—		
37.	L. Fuchs.	1.	16.	—					
	Eichler.							1.	18.
	Vermischtes.								

38.	L. Fuchs.	2. 6. —		
	Lorenz.			— 16.
	A.[us] Wien.			
	(Schumann)[99]	1 —		
			2. 10. —	
39.	R. Schumañ.	1. 18. —		
	Karl Alt.	1. 8. —		
	M. Berra.			— 4.
	Lorenz.			— 7.
	Vermischtes			
40.	K. Alt.	1. 14.		
	C. F. Becker.			— 18. —
	C. A. Mangold.			— 20. —
	Vermischtes			
			2. —	
41.	C. F. Brendel.	1. 6. —		
	C. Alt.	1. —		
	Endter.	— 16.		
	C. F. Becker.			— 8.

Bd. X.
Januar bis July 1839.

42.	Lorenz.			1. 6.
	Schumann.[100]	1. —		
	A.[us] Kopenhagen.	— 20.		
	Zuccalmaglio.	— 6.		
	Truhn.			— 4.
	Vermischtes.			
			1. 18.	
43.	v. Zuccalmaglio.	2. 4. —		— —
	C. F. Becker.			1. 2.
	Vermischtes.			
44.	Lorenz.			1. 6.
	R. Schumann.	1. 6. —		
	Zuccalmaglio.	— 6.		
	Vermischtes.			
			2. 8. —	
45.	Truhn.			2. —
	J. B.[◊47] Bollermañ	— 10. —		
	St. Heller			— 18.

◊47 Ursprünglich »C. F.«, durch »J. B.« überschrieben.

46.	Truhn.			2. 6.
	R. Schumañ.	1. —		
			5. —	
47.	R. Schumañ.[101]	2. 20. —		
	Lorenz.			— 8.
48.	Lorenz.			— 18.
	St. Heller.			1. 12.
	C. F. Becker.			— 18.
			3. 8. —	
49.	Lorenz.			1. 18.
	Truhn.			1. 12.
	Berra			— 20.

23r

Bd. X.
Januar bis July 1839.

50.	Schumann.	1. 12. —		
	Truhn.			1. 4.
	Berra.			— 12.
			5. 18. —	
51.	Lorenz.			1. 2.
	C. F. Becker.			— 20.
	Koßmaly in A.[msterdam]			— 22.
52.	Schumann.	1. 10. —		
	Lorenz.			— 22.
	Dohrn in Stettin. ?			
			3. 18.	

	Th. 112. —
An Lorenz für 16 Bogen Redaction	16. —
An Lyser mehr [?]:	1. 2.
An Heller. —	4. 12.[◊48]
An Mangold.	— 10.
	133.[◊49] ⟨21.⟩

310.	Mithin am Xten Band verdient
132.	178 Thaler.[◊50]
178.	
310	

◊48 Ursprünglich »3. 9.«, durch »4. 12.« überschrieben.
◊49 Recte: 134. –; die zweite »3« über eine »1« geschrieben.
◊50 Darunter mehrere Worte durch starke Streichung unleserlich gemacht.

Bd. XI.
July bis December 1839.
Im Nachfolgenden sind die Beiträge mit 10 T. pr. Bogen berechnet.

1.	Schumann.[102]	2. 4. —		
	C. A. Mangold.			1. 6.
2.	H. Hirschbach.	1. 2. —		
	Lorenz.			— 16.
	Zuccalmaglio.	1. —		
	Mangold.			— 12.
			2. 10.	
3.	H. Hirschbach.	1. 2.		
	v. Zuccalmaglio.	2. 10. —		
	Lorenz.			— 8.
4.	v. ⟨Zuccalmaglio⟩	1. 10. —		
	H. Hirschbach.[◊51]			
	Lorenz.			— 20.
	R. Schumañ.[103]	10.		
	v. Zuccalmaglio.	1. 10. —		
			1. 4. —	
5.	R. Schumann.	1. 16. —		
	C. Koßmaly.			1. 14.
6.	Lorenz.			1. 6.
	C. Koßmaly.			1. 22.
	v. Zuccalmaglio	— 8.		
			4. 18. —	
7.	C. Eichler.			1. 12.
	v. Zuccalmaglio.	2. 4. —		
	C. Eichler.			— 12.
8.	Lorenz.			1. 2.
	Wenzel.			1. 10.
	C. Koßmaly.			1. 12.
			6. —	

23v

Bd. XI.
Juli bis December 1839.

9.	Dr. Krüger.			1. 14.
	Mosche.	2. — ?		— —
10.	Dr. Krüger.			1. 16.
	Mosche.	— 20. ?		
	Ch. Eichler.			1. 12.
			4. 18.	

◊51 »H. Hirschbach« über der Zeile eingefügt.

11.	Dr. Krüger.			2. 6.
	Koßmaly.			1. 12.
12.	Dr. Krüger.			1. 10.
	Wenzel.			1. 12.
	Koßmaly.			1. —
			7. 16. —	
13.	Hirschbach.	1. 20. —		
	Koßmaly.			1. 20.
14.	Dohrn in Stettin.			2. 6.
	Lorenz.			— 12.
	Truhn.			1. —
			5. 14. —	
15.	Koßmaly.			2. 20.
	C. F. Becker.			1. 4.
16.	Truhn.			2. 14.
	C. F. Becker	—		1. —
			7. 14. —	
17.	Truhn.			2. 12.
	Koßmaly.			1. 4.
18.	Truhn.			1. 16.
	Schumann.[104]	1. 12. —		
	Koßmaly.			1. —
			6. 8. —	
		46. 6.		

Bd. XI.
Juli bis December 1839.

19.	Dr. Krüger.			2. —
	Truhn.			1. —
	Reuter (Uebersetz[un]g)	— 20.		
20.	Dr. Krüger.			1. 12.
	C. F. Becker.			1. 6.
	Reuter (Uebersetz[un]g.)	— 16.		
			5. 18. —	
21.	Dr. Krüger.			2. 4.
	Schumann.[105]	— 8.		
	Reuter (Uebersetz[un]g)	1. —		
22.	Dr. Krüger.			2. 6.
	Lorenz.			1. 2.
	Reuter (Uebersetz[un]g.)	1. —		
			5. 12.	
23.	Zuccalmaglio.	1. 20. —		
	C. Koßmaly.			1. 16.

24.	Lorenz.			— 22.
	H. Dorn.	2. —		
	C. Koßmaly.			1. —
			3. 14.	
25.	Schumann.[106]	2 —		
	Truhn.			1. 10.
	Lorenz.			— 12.
26.	Lorenz.			1. 4.
	Heller in Paris.			1. 14.
	Truhn.			1. 6.
			5. 22. —	

24r

Bd. XI.
Juli bis December 1839.

27.	Lyser.			2. 6.
	Stephan Heller			1. 2.
28.	Lyser.			1. 8.
	Lorenz.			— 16.
	Stephan Heller.			1. 10.
			6. 18. —	
29.	Schumann.	1. 18. —		
	Lyser.			1. 6.
	C. Montag.	1. 6. ?		
30.	Lyser.			1. 10.
	Osw. Lorenz.			1. 6.
	Truhn.			1. 12.
			5. 10. —	
31.	Schumann.	—		
32.	Osw. Lorenz.			— 20.
	A. Löschinger.	1. 14. —		
			— 20.	
33.	A. B. Marx.	3. 2. —		
34.	A. B. Marx.	2. 12.		
	Schumann.[107]	1. —		
			— —	
35.	Lorenz.			1. 8.
	Dr. Krüger.			2. 12.
36.	Dr. Krüger.			2. —
	Schumann.	— 15.		
	Truhn.			1. 6.
			7. 2. —	
			87. 2.	

Bd. XI.
Juli bis December 1839.

37.	v. Zuccalmaglio. 1. 10. —		
	Gustav Nauenburg. 1. 21. —		
38.	Lorenz.		1. 6.
	v. Zuccalmaglio. 1. 6.		
		1. 6.	
39.	C. Koßmaly.		1. 20.
	Osw. Loranz.		— 12.
	C. F. Becker.		— 8.
40.	Sänger Schmidt.		— 20.
	Schumann.[108] 2. 16. —		
		3. 12. —	
41.	R. Schumann. 2. 4. —		
	Dohrn in Stettin.		1. 2.
42.	v. Zuccalmaglio. 1. 6. —		
	Truhn.		1. 10.
	Dohrn.		1. —
		3. 14.	
43.	Truhn.		2. 10.
	Fischhof. 1. 10. —		
44.	Dohrn in Stettin.		2. —
	Lorenz (arrangirt)		— 8.
	A. Kahlert. — 18.		
		4. 18. —	
45.	Osw. Lorenz.		2. —
	C. F. Becker.		— 10.
	Truhn.		1. 2.
46.	Sänger Schmidt.		2. —
	C. Kaskel.		
	v. Zuccalmaglio. — 10.		
		5. 12. —	
		109. 12.	

24v

Bd. XI.
Juli bis December. [1839]

		109. 12.	
47.	R. Schumann.[109] 2. —		
	v. Zuccalmaglio. — 18.		
48.	Osw. Lorenz.		1. 4.
	Fr. B[r]endel. 2. 4. — ? —		
	v. Zuccalmaglio. — 16.		
		1. 4. —	

49.	v. Zuccalmaglio.	1. 21. —		
	C. F. Becker.			1. —
50.	v. Zuccalmaglio.	1. 8. —		
	Osw. Lorenz.			1. 4.
	Truhn.			— 16.
			2. 20. —	
51.	Sobolewsky.			2. 4.
	C. F. Becker.			— 8.
	Truhn.			1. 12.
52.	O. Lorenz.			1. 20.
	Truhn.			2. 2.
			7. 22.	
			Th. 123. 10.	
	an Dohrn:			
	an Eichler:			
	an Heller:			
	an Lyser:			

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

1.	Dr. Müller in Berlin.		2. 14
	Truhn.		— 20.
2.	Müller in Berlin.		2. 6.
	Lorenz.		1. 2.
	⟨Berra in⟩		
	Hofmann in Prag.		— 14.
		7. 8.	
3.	Müller in Berlin.		3. —
	Truhn.		— 20.
4.	Müller.		1. 10.
	Lorenz.		1. 4.
	Hofmann.		1. —
		7. 10.	
5.	Müller.		1. 2.
	Lorenz.		1. 2.
	Hofmann.		— 22.
	Sänger Schmidt.		— 16.
6.	Müller.		1. 12.
	C. F. Becker.		1. —
	Hofmann.		1. —
		7. 6. —	

7.	C. F. Becker.		1. 14.
	v. Zuccalmaglio.	1. 18. —	
8.	C. F. Becker.		1. 10.
	R. Schumañ.[110]	1. —	
	Dr. Brachmann.		— 20.
	(à 4 Thr:)◇[52]		
	Truhn.		— 8.
		4. 4.	
		26. 4.	

25r

November 1839.

	Transport.	25. 12.
8.	Mittag u. Abend.	— 16.
	Cigarren.	— 6.
9.	Mittag u. Abend.	— 18.
10.	Mittag u. Abend.	— 16.
11.	Mittag u. Abend.	— 20.
	Cigarren.	— 12.
	An Sophie verschiedene Auslagen:	2. 6.
12.	Mittag u. Abend. Porto.	— 18.
13.	Mittag u. Abend.	— 16.
14.	Mittag u. Abend.	— 18.
15.	Porto.	— 4.
	Schreibbuch.	— 8.
	Mittag u. Abend.	— 18.
16.	Mittag u. Abend. Cigarren.	1. —
17.	Mittag u. Abend. Papier.	— 18.
18.	Federmesser. ⟨Cigarren.⟩	
	Cigarren.	— 12.
	Mittag u. Abend.	— 16.
19.	Mittag u. Abend.	— 14.
	Papier. Bei Mendelssohn zu Tisch.	— 8.
20.	Wäscherin.	— 8.
	Mittag u. Abend.	— 22.

Kaffee Nachmittag bis mit◇[53] 16ten

◇52 Die nachstehende Summe durch Streichung unleserlich gemacht.
◇53 »mit« über der Zeile eingefügt.

November 1839.

21.	Porto.	1.	—
	Mittag u. Abend.	—	18.
22.	Mittag u. Abends. Porto:	—	20.
23.	Mittag u. Abend.	—	16.
	Cigarren.	—	4.
24.	Mittag u. Abend.	—	20.
25.	Mittag u. Abend.	—	16.
	Cigarren. Porto.	—	14.
26.	Mittag u. Abend.	—	20.
27.	Mittag u. Abend.	—	17.
28.	Mittag u. Abend.	—	17.
	Goldner Rahmen.	1.	10.
	Cigarren.	1.	—
29.	Bergwerkcux.	2.	—
	Mittag u. Abend.	—	20.
30.	Mehlhas für November	1.	8.
	An Devrient für Frühstück von September bis mit November	13.	3.
	Mittag u. Abend.	—	16.

Ausgaben im November: Th. 68. 1.

25v

December 1839.

1.	Mittag u. Abend. Porto.	—	20.
2.	Moos am Fenster.[111]	—	10.
	Mittag u. Abend.	—	20.
3.	Mittag u. Abend.	—	13.
4.	Holz.	5.	4.
	Mittag u. Abend.	—	16.
5.	— —	—	18.
	Cigarren.	3.	—
6.	Mittag u. Abend.	—	18.
7.	Mittag u. Abend.	—	16.
8.	Mittag u. Abend. Porto.	—	20.
	Wäscherin.	—	6.
9.	Buchbinder.	—	4.
	Mittag u. Abend.	—	18.
10.	Papier. Federmesser.	—	12.
	Mittag u. Abend.	—	18.
11.	Mittag u. Abend.	—	16.
	Porto.	—	5.

	12. Rost u. Popp[e].	1.	—
	Blumen.	—	10.
	13. Rost u. Poppe.	—	16.

December 1839.

	14. Handschuh. Ausstellung.	—	20.
	Poppe. Rost.	—	20.
	15. Poppe. Rost.	—	12.
Klara.			
	16. SchlafRock.	4.	12.
	An Sophie Dienstgeld bis Weihnachten mit Trinkgeld f Weihnacht.	3.	—
	Barbier bis Weihnachten.		
	Abend Klara [Wieck] bei mir.	—	12.
	17. Rost u. Poppe.	—	12.
An [?] die Stadt.			
	Wäscherin.	—	6.
	18. Essen für K.[lara] u. mich.	—	18.
Gerichtstag.[112]			
	Bei Poppe.	—	4.
	19. Kosten auf dem Apellationsgericht.	7.	
K.[lara]	Abends bei mir.		
	Notenschreiber.	—	14.
	Bei Rost.	—	5.
	20. Cigarren.	2.	—
K.[lara]	Abends bei mir mit Gesellschaft.		
	Paß.	—	8.
	Einschreibegeld für ⟨Klara u.⟩ mich nach Berlin.[113]	⟨14. 7.	5.⟩ 2.
	Mehlhas f. December u. Weihnachten.	2.	—
	Abends bei mir.	2.	6.

26r

December 1839.◊54

Bekom̄t Klara am 29sten noch ⟨6⟩ 4◊55 Thlr. von mir (nach Abzug 6 Th. Zinsen d. Staatspapiere)

◊54 Darunter 6 kurze schräge Striche.

◊55 »4« über der Zeile eingefügt.

21.	Kleid für Klara.	22.	12.
	— — —	11.	12.
	Cravatte —	1.	16.
	Kleid für die Mutter [Marianne Bargiel]	7.	—
	Battisttücher	3.	—
	Mütze.	2.	—
	Filzschuhe.	—	14.
	Abends noch.		
	Trinkgeld bei Carls.	1.	

Abends nach Berlin mitgenom̄en:
Th. 6. in Coupons.
u. Th. 14. 20. baar.
Th. 5. — —
von Clara 10. — —
in Berlin.

Th. 35. 20.

	Zurückgebracht 3 Th. also gebraucht bis zum 28sten[°56] (Son̄abend)	32.	20.
	Abends:	—	22.
29.	Rost u. Poppe. Barbier.	—	18.
30.	Porto.	—	3.
	Rost u. Poppe.	—	16.
	Neujahrgeld bei Rost.	1.	—
31.	Porto.	—	6.
	Abends mit Herman̄ u. Verhulst in Auerbachs Keller.	2.	—
		Th. 140.	18.

Januar 1840.

1.	Abends bei Poppe. u. Rost.	—	18.
2.	Porto. Rost. Poppe.	—	19.
3.	Museum bis 25sten März 1840.	2.	18.
	Rost u. Poppe. Porto.	—	20.
+ 4.	Rost u. Poppe.	—	14.
Urthel.[114]			
5.	Allwin [Wieck] zum Geschenk.	5.	14.
	Rost u. Poppe.	—	15.

°56 Ursprünglich »9«, durch »8« überschrieben.

6.	Rost u. Poppe.	—	17.
7.	Rost u. Poppe.	—	15.
8.	Zeitungsträger im Museum für 1839.	1.	—
	Rost u. Poppe.	—	15.
9.	Rost u. Poppe.	—	15.
	Porto nach Berlin.	—	6.
10.	Porto.	—	6.
	Rost u. Poppe.	—	15.
11.	¼tel Kiste Cigarren.	5.	—
	Rost u. Poppe.	—	15.
12.	Rost u. Poppe. Porto.	—	18.

26v

Januar 1840.

Am 15ten an J. Becker 4 Th. geborgt.

13.	Trinkgelder Mittag u. Abend. Biskuit mit Ernst pp.[115]	—	20.
14.	Wäscherin.	—	16.
	Rost u. Poppe.	—	15.
15.	Rost u. Poppe.	—	14.
16.	Porto nach Berlin	—	8.
	Rost u. Poppe.	—	13.
17.	Miethzins an die Devrient v. 15. Jan.[uar] — 15 April.	17.	12.
	Porto. Rost. Poppe.	1.	—[◊57]
18.	Rost und Poppe.	—	16.
	Zeitungsträger von Whistling.	—	8.
19.	Papier.	—	8.
	Wäscherin.	—	15
	Rost u. Poppe.	—	14.
20.	Rost u. Poppe.	—	15.
	Porto.	—	4.
21.	Rost u. Poppe. pp.	—	18.
22.	Graveur.	—	16.
	Rost u. Poppe.	—	14.

Januar 1840.

23.	Rost u. Poppe.	—	14.
	Buchbinder.	—	6.
24.	Rost u. Poppe.	—	14.
	Porto.	—	3.

◊57 Vor dem Strich eine Zahl durch Streichung unleserlich gemacht.

25.	Rost u. Poppe.	—	18.
	Aufwärter im Museum.	—	8.
26.	Rost u. Poppe.	—	18.
27.	Rost u. Poppe. Porto.	—	16.
	Abends Souper bei Ernst im *Hôtel* de Bavière.	—	8.
28.	Notenschreiber.	—	17.
	Rost u. Poppe.	—	16.
29.	Rost u. Poppe.	—	15.
	Porto.	—	4.
30.	Rost u. Poppe.	—	17.
31.	Rost u. Poppe. Porto.	—	22.
	Mehlhas für Januar.	1.	8.
	Ausgaben im Januar. Th.	60.	2.

Februar 1840.

1.	Wäscherin.	—	12.
	Rost u. Poppe.	—	18.

27r

Februar 1840.

Von Verhulst am 6ten 20 Th.

2.	Frühstück für December u. Januar.	5.	—
	5 11 6 Rost. Poppe. Porto.	—	22.
3.	Rost. Poppe. Garderobiere.	—	19.
4.	Rost. Poppe.	—	16.
5.	Rost u. Poppe. Porto nach Hamburg an Klara [Wieck].[116]	1.	—
6.	Rost u. Poppe.	—	16.
7.	Rost u. Poppe.	—	16.
	Porto nach Hamburg an Klara.[117]	—	4.
8.	Rost u. Poppe.	—	16.
9.	Poppe.	—	8.
10.	Rost u. Poppe. Porto.	1.	—
11.	Rost u. Poppe.	—	16.
12.	Porto nach Hamburg.	—	4.
	Rost u. Poppe.	—	14.
	Mehlhas für Verschiedenes.	—	10.
13.	Rost u. Poppe.	—	16.
14.	Rost u. Poppe.	—	14.

Februar. [1840]

An Lorenz 1. 12. —

15.	Porto nach Bremen gestern.	—	6.
	Barbier v. Michael[is] bis Weihnachten 1839.	1.	—
	Holz.	4.[◊58]	⟨4⟩12.
	Rost u. Poppe.	—	16.
	Cigarren.	—	4.
16.	Rost u. Poppe.	—	16.
17.	Rost u. Poppe.	—	16.
	Cigarren.	—	4.
18.	Cigarren.	1.	—
	Rost u. Poppe.	—	16.
	Papier pp.	—	6.
19.	R[o]st u. Popp[e].	—	15.
20.	Cigarren.	1.	—
	Rost u. Poppe.	—	16.
21.	Rost u. Poppe.	—	13.
22.	Porto nach Jena[118]	—	14
	Wäscherin —	—	12.
	Porto für Austern.	2.	12.
	Abends bei Poppe.	1.	4.
nach Hamburg geschrieben[119]			
23.	Rost u. Poppe.	—	14.

27v

Februar 1840.

Am 2ten März Verhulst'en d. 20 Th. zurückge[◊59]

24.	Porto v. Paris.	1.	16.
	Mittag u. Abend.	—	16.
	nach Lübeck geschrieben		
25.	Rost u. Poppe.	—	15.
26.	Abends bei Poppe mit Thorbeck zu Austern Wein Mittag. }	1.	12.
27.	Rost u. Poppe.	—	15.
	|Nach Hamburg.		
28.	Rost u. Poppe.	—	16.

◊58 Ursprünglich »5«, durch eine große »4« überschrieben.

◊59 Das Wortende unleserlich abgekürzt.

D r. T a g.[120]

	Porto nach Jena u.		—	16.
	nach Hamburg.			
29.	Porto nach Jena.		—	4.
	Rost u. Poppe.		—	17.
	Ausgaben im Februar:	Th.	41.	16.

März. [1840]

1.	Rost u. Poppe.	—	16.
2.	Rost u. Poppe.	—	17.
	Porto.	—	7.
	Steuer f. Cigarren v. Müller. [?] (nach H[am]b[ur]g)	1.	2.

März 1840.

Am 11ten an J. Becker 2 Th. geborgt.

3.	An Mehlhas für M.[onat] Februar.	1.	8.
	4/tel Kiste Renouval.	5.	—
	Rost u. Poppe.	—	18.
4.	Papier.	—	8.
	Rost u. Poppe.	—	16.
5.	Visitenkarten.	1.	4.
	Bergwerkcux.	1.	—
	Rost u. Poppe.	—	16.
6.	Porto.	—	6.
	Rost u. Poppe.	—	18.
	Nach Kiel.		
7.	Trinkgeld d. Garderobiere im Gewandhaus	1.	—
	Rost u. Poppe.	—	15.
8.	Rost u. Poppe.	—	17.
	Wäscherin.	—	10.
9.	Rost u. Poppe.	—	17.
10.	Rost u. Poppe.	—	20.
	Porto nach Berlin.[121]	—	6.
11.	Rost u. Poppe.	—	14.
12.	Rost u. Poppe.	—	14.

28r

März. 1840.

13. Rost u. Poppe. — 15.

Nach Berlin.

14. Rost u. Poppe. — 16.

15. Rost u. Poppe. Porto. — 20.

an Klara [Wieck].

16. Nach Dresden mitgenom̄en:[122]

17. 16 Th. 14.

Rückfahrt mit Liszt.

Zurückgebracht:

9 Th. 14 Gr.

gebraucht also: 7. —

18. Dem Bedienten v. Liszt. 1. —

Bei Poppe. — 11.

(Bei Mendelssohn zu Tisch.

Früh Liszt bei mir)

|an Klara

19. Rost u. Poppe. — 14.

20. Rost u. Poppe. — 15.

Viel bei Liszt, der him̄lisch gespielt.

|An Kl.[ara Wieck]

21. Rost u. Poppe. — 14.

mit Liszt.

Abends in Hiller's Probe[123]

22. Rost u. Poppe. — 15.

mit Liszt bei R. Härtel.

23. Trinkgeld bei Dr. Härt[e]l. 1. —

Mit Liszt früh b. David, dann bei Härtel.

Abend Mendelssohns Soirée.[124] — —

März 1840.

24. Trinkgeld bei Eckerlein. — 8.

Bei Poppe. — 6.

Diner v. Hiller. Concert v. Liszt.[125]

25. Papier. Hausmann. — 12.

Porto. — 3.

Rost u. Poppe. — 17.

Liszt nach Dresden

Nach Berlin.

26.	Rost u. Poppe.	—	15.
	Porto.	—	4.
	Nach Berlin.		
27.	Rost u. Poppe.	—	17.
	Nach Berlin.		
28.[°60]	Museum bis 25sten Juni.	2.	14.
	2 Paar Handschuh.	1.	20.
	Rost u. Poppe.	—	16.
29.	Rost u. Poppe.	—	7.
	Klara v. Berlin.[126]		
30.	Drei Billets zu Liszts Concert.	4.	—
	Bei Rost.	—	6.
	Früh Probe b. Liszt, mit ihm b. Klara. Abends Concert mit *Carnaval.*		
31.	Eine Viertelkiste Cigarren.	5.	—
	Frühstück für Liszt bei Carls.	8.	—
	Abends. —	—	8.
	Um 7 Uhr reiste Liszt fort		
	Abends mit Kl.[ara] spatzieren.		
	Th.	⟨53.	14.⟩
	Ausgaben im März:	61.	14.

28v

April 1840.

⟨Am 8ten von Voigt 30 Th. geholt.⟩

1.	Drei Billets zu Fidelio [von Beethoven]	3.	
	An Sophie Trinkgeld.	4.	—
	Bei Poppe.	—	11.
2.	Holz.	2.	22.
	Mehlhas für März.	1.	8.
	Frühstück an die Devrient für Februar u. März.	7.	14.
	Rost u. Poppe.	—	10.
	Mit Klara nach Gohlis		
	Abends gelesen in Rückert.		
3.	Rost u. Poppe.	—	13.
4.	Rost u. Poppe.	—	16.
	Mit Kl.[ara] nach Connewitz.		
5.	Rost pp.	—	12.
	Schwermuthtag. Abend mit Kl.[ara] im Fidelio d. Schröder.[-Devrient]		

°60 Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

6.	Mit Klara in Konnewitz zu Mittag gegessen.	—	16.
	Schöner Spaziertag.		
	Abend.	—	7.
7.	Rost u. Poppe.	—	15.
	Abend mit Klara nach d Kuchengarten.		
8.	Wäscherin.	—	16.
	Brille f. Schubert.	—	12.
	Abends ⟨Einschreiben⟩	—	9.
	mit Kl.[ara] bei Voigt zu Tisch.		

April 1840.

9.	Rost u. Poppe.	—	12.
	½ Champagner mit Kl.[ara]	1.	4.
	Mit Kl.[ara] nach Gohlis — doch schwermüthig.		
10.	Rost u. Poppe.	—	11.
	Clavierstimmer.	—	8.
	Abends Klara mit Karls[,] Reuter,	4.	11.
	Hermañ u. Allwin [Wieck] bei mir.	1.	8.
11.	Einschreibegeld für mich u. Klara nach Berlin.	14.	3.
	Drei Billets zu Guido. [und Ginevra, von Halévy][127]	3.	—
	Bei Nohr. pp. Textbuch.	—	12.
	Abends mit Kl.[ara] im Guido.[◊61]		
12.	Bei Nohr. Trinkgelder.	1.	—
	Abends mit Kl.[ara] bei Voigt, wo sie wundervoll gespielt; ich war äußerst unwohl übrigens.		
13.	Bei Poppe.	—	6.
	Sehr unwohl. Kl.[ara] treu bei mir		
14.	Blumen für Klara.	—	4.
	Bei Poppe.	—	10.
	Viel wohler aufgestanden. Früh Therese [Schumann].		
	Gegen Abend mit Kl.[ara] u. R.[euter] nach d. Wasserschenke spatzieren.		

◊61 Ursprünglich »Th«, durch »G« überschrieben.

15.	Bei Kitzing u. Poppe.	—	12.
	Paß.	—	8.
	mit Kl.[ara] u. Th.[erese Schumann] u. Verhulst spatzieren		
16.	Trinkgeld bei Carls.	2.	—
	Bei Poppe.	—	12.

29r

April 1840.

Klara bekom̄t bis zum 1sten Mai 41 Thaler von mir. wovon einige Thaler (etwa 10) abzuziehen.

17.	⟨Paß nach⟩	—	⟨8.⟩
	Nach Berlin Abends abgereist u. mitgenom̄en		
	2 Doppellouisdor. = Th 22		
	Preußisch. 8.		
	Sächsisch. 4.		
	Dazu von Klara geliehen 11.		
	Th 45.		
	Mitgebracht 7 Thaler also gebraucht bis zum	38.	—
Mai	(Ausgaben im April. Th.	92.	14.
1.	wo ich von Berlin nach glüklichen Tagen zurückkam.[128]		
	Zu Abend bei Poppe.	—	9.
2.	Zu Abend bei Poppe.	—	9.
	Schrei⟨b⟩-Briefpapier } Porto	—	16.
3.	Mehlhas für April.	1.	8.
	Aufenthaltkarte	—	4.
	Zu Abend.	—	10.
4.	Zu Abend bei Poppe.	—	12.
5.	Zu Abend bei Poppe.	—	14.
	Porto.	—	
	zweimal zu Tisch Mittag.	—	16.

⟨*April* 1840.⟩

Mai 1840.

Am 6ten eine Anweisung auf Karl [Schumann] f. Böheim v. 40 Th. 6 Gr. abgeben.
d. 10ten eine auf 19 Thaler eben so f. Schmidt. den 21sten zahlbar

6.	An die Devrient Miethe bis 15ten July u. Frühstück im April	19.	4.
7.	Zwei mal zu Tisch mit J. Becker. ⟨u. Abend)⟩	—	20.
	Bei Poppe zweimal. —	—	22.
	Trinkgeld.	—	4.
8.	Rost u. Poppe.	—	18.
9.	Rost u. Poppe. Brand.	—	18.
10.	Rost u. Poppe. Diverses.	—	20.
11.	Rost u. Poppe.	—	17.
12.	Rost u. Poppe.	—	18.
	Zum Geburtstag für die Mutter [Marianne Bargiel]: Haube u. Handschuh.	6.	—
13.	Rost u. Poppe.	—	16.
14.	Rost u. Poppe.	—	16.
15.	Rost u. Poppe.	—	20.
16.	Notenpapier.	—	16.
	In Connewitz mit J. Becker.	—	12.
	Poppe. Porto.	—	14.
17.	Rost u. Poppe.	—	15.
18.	Rost u. Poppe.	—	15.
	Papier.	—	8.

29v

Mai 1840.

v. d. Frau 19 Groschen zu fordern

19.	Rost, Poppe, Felsche —	1.	—
	Porto.		6.
20.	Rost. Poppe.	—	16.
21.	Notenschreiber.	1.	12.
	Rost u. Poppe.	—	16.
22.	Rost u. Poppe.	—	17.
23.	An Böheim (auf Carl's [Schumann] Conto gut zuschreiben)	40.	16.

	An Schneider Schmidt baar.	19.	6.
	Rost u. Poppe.	—	19.
24.	Rost u. Poppe.	—	16.
25.	Rost u. Poppe. Porto.	—	20.
26.	Rost u. Poppe.	—	17.
27.	Museum.	—	2.
	Waschfrau.	1.	5.
	Rost u. Poppe.	—	17.
28.	Notenpapier.	—	6.
	Venedig. [?]	—	6.
	Rost u. Poppe.	—	15.
	Porto.	—	4.
29.	Rost u. Poppe.	—	14.
30.	Rost u. Poppe.	—	15.

Juni 1840.

31.	Mehlhas für Mai —	1.	8.
	Rost u. Poppe. Porto.	—	20.
	Thaler.	105.	18.

J u n i.

1.	Möckern. Rost u. Poppe.	—	17.
	Copialien wegen Denunciation.[129]	—	12.
	Schreibbuch.	—	12.
2.	Rost u. Poppe.	—	16.
3.	Rost, Poppe, Porto für J. Becker Mittag	1.	2.
4.	Rost. Poppe.	—	19.
	An C. Devrient für Kaffee im Monat Mai.	4.	—
5.	Rost, Poppe, Porto.	—	18.
	Zweinaundorf	—	2
6.	Blumen für K.[lara]	—	12.
Klara's Ankunft von Berlin.			
	Mittag. Kaffee.	—	9.
	Abend Klara bei mir.		
	Essen.	—	14.
	Handschuh.	—	22.

7. Pfingstfeiertag 1ster.
Mit Kl. [ara] Abend spatzieren.
Bei Poppe. — 11.
8. Geburtstag. Klara, gute.
In Zweinaundorf, mit Kla. [ra] 2. 2.
Poppe. — 3.
Abends im Blumenberg.

30r
Bd. XII.
Januar bis July 1840.

26. 4.

9. Osw. Lorenz. 1. 20.
Dr. Brachmann. — 18.
(à 4 Thlr)
10. Dr. Müller. 1. 14.
Schumann.[130] 1. 6.
Dr. Brachmann. — 12.
4. 16.
11. Dr. Müller. 1. 10.
Dr. Krüger. ? 1. 12. —
Truhn. 1. —
12. Dr. Müller. 2. 2.
Osw. Lorenz. — 16.
5. 4. —
13. Gelb[c]ke in Petersburg. ? 1. 4. —
Truhn. 1. 12.
Dr. Brachmann. — 20.
14. Gelb[c]ke. ? 1. 4.
Lorenz. — 22.
Truhn. 1. 6.
Dr. Brachmann. — 12.
5. —
15. Dr. Krüger. 2. 2.
Jul. Becker. (Uebersetzung zu 4 Th. d. Bogen) — 16.
16. Dr. Krüger. 1. 2.
Lorenz. — 16.
J. Becker. — 18.
5. 6. —

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

17.	Dr. Krüger.			2. 20.
	v. Zuccalmaglio.	— 18.		
	H. Truhn.			— 8.
18.	C. F. Becker.			1. 12.
	H. Truhn.			1. 20.
			6. 12.	
19.	Dr. Krüger.			3. —
	H. Truhn.			— 16.
20.	Dr. Krüger.			1. 6.
	Lorenz.			1. —
	Riefstahl.	— 18.		
			5. 16.	
21.	R. Schumann.[131]	2. 18.		
	Lorenz.			1. 6.
22.	Dr. Krüger.			2. —
	Eichler in Brüssel.			1. 12.
			4. 18.	
23.	A. Schiffner.			1. 16.
	Eichler.			1. 6.
24.	A. Schiffner.			1. 18.
	Lorenz.			— 20.
	Eichler.			1. 10.
			6. 22. —	
25.	A. Schiffner.			2. 6.
	Julius Becker (Uebersetzung)			— 20.
26.	A. Schiffner.			1. 6.
	O. Lorenz.			— 12.
	J. Becker.			— 12.
			5. 8.	
			75. 10.	

30v

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

27.	A. Schiffner.			1. 6.
	O. Lorenz.			1. 2.
	Dr. Keferstein.			— 12.
28.	A. Schiffner.			2. 2.
	v. Zuccalmaglio.	1. — —		
	C. F. Becker.			— 16.
			5. 14. —	

29.	Dr. Keferstein.		2. 16.
	Truhn.		1. 10.
30.	Dr. Keferstein.		1. 6.
	R. Schumann.[132]		
		5. 8.	
31.	A. Schiffner.		1. 14.
	Dr. Keferstein.		1. 2.
32.	A. Schiffner.		— 22.
	O. Lorenz.		— 10.
	Truhn.		1. 6.
		5. 6.	
33.	O. Lorenz.		1. 8.
	Dr. Keferstein.		— 16.
	Julius Becker (Uebersetzung)		1. 4.
34.	A. Schiffner.		2. 16.
	v. Zuccalmaglio. 1. —		
	J. Becker.		— 12.
		6. 8. —	
35.	A. Schiffner.		2. 16.
	O. Lorenz.		— 4.
36.	A. Schiffner.		1. 20.
	O. Lorenz.		— 10.
		5. 2.	
		103. —	

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

37.	J. P. Lyser.		2. 6.
	Dr. Kahlert. ? 1. 20. —		⟨1⟩
	O. Lorenz.		— 4.
38.	Lyser.		1. 10.
	O. Lorenz.		— 20.
		4. 16. —	
39.	J. P. Lyser.		1. 14.
	O. Lorenz.		— 12.
40.	Lyser.		1. 8.
	O. Lorenz.		— 20.
		4. 6. —	
41.	Lyser.		1. 6.
	Frau. Sobolewsky. 1. 10.		
	Truhn.		1. 14.

42.	Lyser.		1. 14.
		4. 10. —	
43.	Lyser.		2. 6.
	Lorenz.		— 16.
	Truhn.		— 22.
	Lorenz.		— 3.
44.	Lyser.		2. 8.
	Rahles. — 22.		
	A. Schiffner.		— 21.
		7. 4. —	
45.	Lyser.		2. 16.
	v. Seyfried.		1. 22.
46.	Lyser.		2. 8.
	Lorenz.		— 6.
	v. Seyfried.		1. 20.
		9. —	
		132. 12.	

31r

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

47.	C. F. Becker.		1. 8.
	J. Becker. (Uebersetzung)		— 20.
48.	C. F. Becker.		2. 6.
	J. Becker. (Uebersetzung)		— 16.
		5. 12.	
49.	Dr. Krüger.		1. 6.
	Lorenz.		— 18.
	Truhn		1. 10.
50.	Dr. Krüger.		1. 12.
	Lorenz.		— 6.
		5. 4. —	
51.	Dr. Krüger.		1. 6.
	Lorenz.		1. 2.
	Truhn.		1. 4.
52.	Dr. Krüger.		1. 16.
		5. 4. —	
		Th. 148. 8. —	

Mithin verdient am 12ten Bande:
164 Thaler.

	312
	148
Th.	164
	148.
	312

32r

[Erlös aus dem Verkauf der zur Rezension eingereichten Musikalien]
Band VII.
Juli bis December 1837.

1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.	Hackel.	45 x.		⟨12.⟩		
	— —	⟨30.⟩	—	12.		
	Huth.		—	22.		
	— —		—	14.		
	— —		—	16.		
	Rosenhain.	45 x.	—	12.		
	— — —	54. x.	—	12.		
	— —		—	12.		
	Truhn.		—	12.		
	— —		—	16.		
	Rafael.		—	4.	5.	12.
7.						
8.	Schmidt.		—	10.		
	Cläpius.		—	12.		
	Reißiger.		—	12.		
	— —		—	12.		
	— —		—	16.		
	Petschke.		—	14.		
	Philipp.		—	12.		
	Proch.		—	16.		
	— —	45. x.	—	12.		
	— —	45. x.	—	12.	5.	8.
9.	Belcke.		—	12.		
	Genast.		1.	16.		
	— —		—	16.		
	— —		—	10.		
	— —		—	8.		

	Dorn.		—	10.		
	— —		—	12.		
	— —		—	12.		
	Reißiger.		—	16.		
	— —		—	16.		
	Tomaschek.	36 x.	—	10.		
	Nicolai.		—	12.	7.	6.
					18.	2.

Bd. VII.
Juli bis December 1837.

					18.	2.
9.	Lehmann.		—	12.		
	Gränzebach.[◊62]		—	20.		
	Kücken.		—	20.		
	Krug.		—	20.		
	Beethoven.		—	8.		
	— — —		—	16.		
10.	Dreischock.		—	12.		
	Lüders.		2.	—		
	Schunke.		1.	—		
	— —		1.	4.		
	Mazas.	1 Fl. 48 x.				
	Täglichsbe[c]k.		—	22.	9.	14.
11.	Keßler.	1 Fl. 4 x.				
	— —	1 Fl. 21. x.				
	Kalkbrenner.		1.	4.		
12.	Thalberg.		1.	12.		
	Bennett.		1.	—	3.	16.
13.	Berger.		2.	—		
14.	Grell.		—	18.	2.	18.
15.						
16.	Kücken.		2.	—		
	Hauptmann.		3.	12.		
	Hartmann.		1.	6.		
	Genischta.		1.	14.		
	Grell.		—	12.		
	— —		—	14.	9.	10.
17.	Halm. 5 Fl.		3.	8.		
	Taubert.		2.	—		
	— —		2.	12.		

◊62 Recte: Grenzebach.

⟨18.⟩	Drobisch.	2.	8.		
	— —	2.	8.		
	Naue.	—	8.		
18.	Heller.	—	18.		
	Schuberth.	2.	4.		
	Reißiger.	2.	—	17.	18.
				61.	6.

32v

Bd. VII.

Juli — December. 1837.

				61.	6.
19.	Meyerbeer.	15.	—		
	Mendelssohn.	6.	—		
	Blahak.	—	12.		
	— —	—	16.		
	Lägel.	—	16.		
	— —	1.	20.		
	— —	1.	—		
	Köhler.	—	16.		
20.				26.	8.
21.	Absalon. [von Friedrich Schneider]	15.	—		
22.	Lipinski.	—	22.		
	David.	—	16.		
	Ghys.	—	12.		
	Kalliwoda.	—	16.		
	Spohr.	1.	4.		
	Gerke.	2.	4.		
23.				21.	2.
24.					
25.					
26.	Kayser.	—	12.		
	Fux.	2.	4.		
	Bordogni.	4.	—		
	Minoja	1.	—		
	Nova. [?][133]	2.	—		
	Pfeiffer.	—	12.		
	Hientzsch.	—	8.		
3	Hahn.	1.	—		
	Morgner.	—	9.		
	Müller.	2.	8.		
	⟨Stammler.⟩ ?				
	Gollmi[c]k. 1ster Th.[eil]	2.	8.	16.	13.

27.	König.	— 8.	
	Rieder.	— 6.	
	Lorenz	— 8.	
28.	Adam.	8. —	
	Grisar.	4. 12.	13. 10.
			138. 15.

Bd. VII.
Juli bis December 1837.

			138. 15.
28.	Neumann.	3. 20.	
	Lachner.	4. —	7. 20.
29.			
30.	Löwe.	8. 12.	8. 12.
31.	Lindpaintner.	6. —	
32.	Decker.	— 10.	
	Nisle.	1. —	
	Trutschel.	2. —	
	Schuberth.	1. —	
	Ries.	1. —	
	Triest.	1. —	
	Bennett.	1. —	13. 10.
33.	Böcler.	3. 6.	
	Müller.	1. 16.	
	Variationen in Summa.	6. 18.	
34.	Mendelssohn.	2. 8.	14. —
35.	Rondo's in Summa.	4. 10.	
	Löwe.	3. 12.	
36.	Löwe.	1. 2.	
	— —	1. —	
	— —	1. —	
	— —	1. —	
	— —	1. —	
			13. —
37.	Aßmayer.	2. 16.	
	Bäumler.	— 4.	
	Führer.	— 8.	3. 4. —
39.	Kirchencompositionen	1. —	
40.	Lieder.	2. 14.	3. 14.
41.	Beethoven ?		
	Lieder.	2. 16.	

42.	Capricen.	6. 4.	
			8. 21.
			211. —

33r

Bd. VII.
Juli bis December 1837.

			211. —
43.	Kirchencompositionen:	5. 6.	
44.	Lieder.	3. 8.	8. 14.
45.			
46.	Lieder.	5. 18.	5. 18.
48.	Capricen.	3. 20.	
	Bücher.	1. —	4. 20.
49.	Lieder.	3. 10.	
50.	Etuden v. Chopin.	3. —	6. 10.
51.	Lieder.	11. 22.	
	Bücher.	4. —	15. 22.
			252. 12.

Am Band VII. also profitirt an Musikalien
64 Th.

Bd. VIII.
Januar bis Dezember[◊63] 1838.

1.	Vierstimmige Lieder.[134]	11. 20.	
2.			11. 20.
3.			
4.	Ouverturen.	5. 6.	
5.	Ital.[ienische] Lieder.	2. 8.	5. 6.
6.	Etuden.	10. 16.	
	Gelegenheitsmusik.	7. —	
7.			20. —
8.	Ital.[ienische] Arietten.	10. —	
9.			10. —
10.			
11.	Violinsachen.	6. 4.	
12.			6. 4.
13.			

◊63 Recte: Juli.

14.	Violinsachen.	6. 8.	
15.			6. 8.
16.	Neukomm.	2. —	
17.			2. —
18.	Albums.	12. —	
	Kirchencompos.[itionen]	2. 6.	
			14. 6.
19.	Händel ?		
20.	Lieder.	— 20.	
	Kirchencompositionen.	4. 8.	
			5. 4.
21.	Kirchencompositionen.	3. —	
22.	Lieder.	1. 22.	
			4. 22.
23.	Belsatzar. ?		
24.	Lieder.	3. 4.	
			3. 4.
25.	Etuden.	3. —	
26.	Orgel.	1.	
			4. —
			92. 2.

33v

Bd. VIII.

Januar bis Juli 1838.

		92. 2.	92. 2.
27.	*Vacat.*	2. 20.	
28.		94. 22.	
29.	Oper.		6. —
30.			
31.			
32.	Oper.		6. —
33.	Mehrstim̄ige Gesangcomp.[ositionen]		1. 16.
34.			
35.			
36.	Geistliche Lieder.		1. 8.
37.	Mehrstim̄ige Gesangcomp.[ositionen]		1. 8.
38.			
39.	Romanzen.		4. —
40.	*Vacat.*		— —
41. 42.	*Vacat.*		

43.	Etuden f. P[iano]f[or]t.[e]	6.	4.
44.			
45.	Franz Schubert.	7.	—
46.	Quartette	2.	14.
47.	Liederschau.	3.	—
	Mehrstimmige Lieder.	3.	—
48.			
49.	Quarrttette.[◊64]	8.	—
	Lieder.		
50.	Rochlitz Gesangstücke ?		
51.	Etuden.	2.	8.
	Mehrstimmige Lieder.	5.	4.
52.	Lieder.	2.	6.
	Orgel.	1.	—
		152.	22.[◊65]

Am Bd. VIII also gewonnen
an Musikalien. 39 Thaler.

Bd. IX.
July bis December 1838.

1.	Lieder [Lorenz][◊66]	1.	8.
2.			
3.			
4.			
5.			
6.	Lieder [Lorenz][◊66]	5.	—
7.			
8.	Lieder [Lorenz][◊66]	2.	8.
9.			
10.	Quartette [Schumañ][◊66/135]	3.	—
11.	Lieder[◊67] [Lorenz][◊66]	1.	22.
12.	Lieder [Lorenz][◊66]	1.	16.
13.	Kirchenmusik (Becker)	9.	—
14.	Lieder (Lorenz)	3.	—
	Phantasien (Schumañ)[136]	1.	16.
15.			
16.	L. Schefer (Schuman.)[137]	1.	20.

◊64 Sic.
◊65 Darüber eine Zahl gestrichen (radiert?).
◊66 Eckige Klammern von Schumann.
◊67 Ursprünglich »Lorenz«, durch »Lieder« überschrieben.

17. Instructions (Wenzel.)	5.	14.	
Lieder (Lorenz)	2.	—	
18. Phantasien (Schuman)[138]	2.	16.	
19.			
20. Quartette (Schumann)[139]	6.	6.	
21. Violine (Lorenz)	4.	12.	
22. Pianoforte (Wenzel)	5.	14.	
23. Pianoforte (Wenzel.	1.	16.	
24. Kirche (Becker.	4.	—	
25. Kirche (Becker)	12.	—	
26. Oper (Lorenz.	6.	—	
27. Kirche. (Becker.)	2.	22.	
28. Lieder (Lorenz)	3.		86. 22

34r

Bd. IX.
July bis December 1838.

29.		
30. Kirche (Becker)	17.	—
31. Lieder (J. Becker)	1.	8.
32.		
33. Lieder (Lorenz)	2.	4.
35. Bücher. (Becker).	3.	8.
36. Instructions (Wenzel)	2.	—
37. Bücher (Becker)	7.	8.
38.		
39. Kirchenmusik (Becker)	10.	—
40. Gesänge (J. Becker.)	2.	16.
41.		
42.		
43. Violine (Lorenz)	4.	—
44.		
45. Klavier (Schumann)[140]	3.	12.
46.		
47. Gesang (Truhn.) ?		
48. Klavier (Sch[umann])	10.	—
49.		
50. Kirche (Becker.)	1.	—
51. Albumschau (Lorenz)	8.	—
52.		
Am Band IX also gewonnen:		
circa 40 Thaler.	159.	6.

Bd. X.
Januar bis July 1839.

1.			
2.	Concerte (Schumañ)[141]	4.	8.
3.			
4.	Lieder. (Lorenz)	2.	—
5.	Bücher (Becker)	4.	—
6.	⟨Kahlert⟩ Aesthetik (Kahlert)?		
	Gesänge (J. Becker)	2.	—
7.		—	—
8.	Gesänge (J. Becker)	6.	14.
9.	Gesänge (Lorenz)	—	20.
10.			
11.			
12.	Pianoforte (Lorenz)	3.	—
13.	Gesang (Lorenz)	2.	14.
14.	— — — —	1.	6.
15.	Violine (Lorenz) / Instructions (—)	4.	—
16.	Gesang (Lorenz) —	3.	12.
	— —	2.	—
17.			
18.	Gesang (Lorenz)	2.	—
19.	Pianoforte (Schumann)[142]	6.	8.
20.	Kirchenmusik (Becker.)	4.	—
21. 22.	*Vacat.*		
23.	Gesang (Lorenz)	3.	—
24.	Bücher (Becker) ?		

51. 10.

34v

Bd. X.
Januar bis July 1839.

51. 10.

25.	Gesang (Lorenz)	7.	—
26.	Bücher (Becker). ?		
27.	Bücher.		
28.			
29.	Orchester (Lorenz)	2.	—
30	Gesang (Lorenz)	6.	—
31.			
32.	Orgel. (Becker)	8.	22.
33.			

34.	Clavier (Schumañ) —[143]	5.	4.
35.	Clavier (Schumann)	6.	14.
36.	Lorenz (Opern).	7.	—
37.			
38.	Lorenz (Opern)	6.	—
39.	Schumañ. (Clavier)[144]	14.	8.
40.	C. F. Becker (Kirche.)	5.	—
41.	Brendel (Beethovener)	1.	—
42.	Lorenz. (Lieder)	4.	10.
	Schumañ. (Clavier)[145]	1.	8.
43.	C. F. Becker. (Bücher)	—	10.
44.	Lorenz (Lieder)	3.	16.
	Schumañ. (Clavier.)	2.	6.
45.	Bollermañ (Bücher) ?		
46.	Schumañ (Clavier)	3.	10.

Bd. X.
Januar bis July 1839.

		135	22.
47.	Ouverturen f. Orch[ester] (Schumañ)[146]	4.	20.
48.	Gesang (Lorenz)	1.	12.
	Kirchenmusik (Becker)	2.	8.
49.	Oper (Lorenz)	6.	—
50.	Phantasien (Schumann)	3.	22.
51.	Lieder (Lorenz)	2.	16.
	Kirchenmusik (C. F. Becker)	3.	—
52.	Clavier (Schumann)	3.	—
	Oper (Lorenz)	6.	—
	Thl.	169.	4.

Am Band X. also circa
42 Th. gewonnen.

Bd. XI. July bis December [1839]

1.	Orchester (Schumann)[147]	5.	—
2.	Violine. (Lorenz)	2.	—
3.	Violine. (Lorenz)	3.	2.
4.	Schumañ (Gesang)[148]	1.	—
5.	Orchester (Schumañ)	10.	12.

6.	Gesangschulen (⟨Gathy⟩ / Lorenz)	3. —
7.		
8.	Gesangschul[en] (Lorenz)	14. 12.
	Clavier (Wenzel) ?	
9. / 10.	*Vacat.*	

NB. Vom 11ten Band erhält Lorenz 1/8 des Ladenpreises s[eine]r. rezensirten Sachen.

35r

Bd. XI.
July bis December 1839.

11.	Clavier (Wenzel)	1. 8.
12.		
13.		
14.	Violine (Lorenz)	1. 8.
15. } 16.	C. F. Becker (alte Musik)	8. 12.
17. } 18.	Clavier (R. Schumann)[149]	2. —
19.	Literatur (C. F. Becker)	
20.	Universallexikon ?	
21. / 22.	Chorgesangschulen (Lorenz) ?	3. —
23. } 24.	Lieder. (Lorenz.)	1. 14.
25.	Clavier (Schumann)[150]	14. 16.
26.	Lieder (Lorenz.)	2. 12.
27. } 28.	Orgel (Lorenz)	3. —
29.	Clavier (Schumann)	
30.	Violine (Lorenz)	1. 16.
31.	Clavier (Schumann)	
32.	Violine (Lorenz)	3. 12.
33.		
34.	Clavier (Schumann)[151]	2. 16.
35.	Oper (Lorenz)	7. 16.
36.	Clavier (Schumann)	2. 14.

Bd. XI.
July bis December. [1839]

37.			
38.	Oper (Lorenz)	5.	12.
39.	Oper (Lorenz)	3.	12.
40.	Oper (Schmidt)	3.	12.
41.	Clavier (Schuman̄)	10.	4.
42.			
43.	Orpheus (Truhn)	5.	—
44.			
45.[°68]	Lieder (Lorenz)	3.	—
	Choral (Becker)	1.	12.
46.	Vierstim̄ige Gesänge (Schmidt)	7.	4.
47.	Clavier (Schuman̄)[152]	2.	12.
48.	Gesang (Lorenz)	4.	16.
	Buch. (Brendel.	2.	—
49.	Oratorium (Becker)	8.	—
50.	Lieder. (Lorenz)	2.	12.
	Album (Schumann)[153]	2.	—
51.	Kirchenmusik (Becker)	4.	16.
52.	Lieder (Lorenz)	2.	22.
	Th.	163.	16.

Am Bd. also circa 40 Th. gewonnen:
davon abzuziehen 1 8/tel an Lorenz: Th. 7. 16.

35v

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

1.	Lorenz (Lieder)	2.	4.
2.			
3.			
4.	Lorenz (Lieder)	3.	16.
5.	⟨Gesänge⟩ Lorenz (Gesänge)	2.	14.
6.			
7. 8.	*Vacat.*		
9.	Lorenz. (Oper.)	12.	—
10.	Schumann (Clavier)[154]	5.	8.
11.			

°68 Danach eine durch Streichung unleserlich gemachte Zahl.

12. Lorenz (Lieder)	1. —
13.	
14. Lorenz (Lieder)	1. —
15.	
16. Lorenz (Lieder)	— 16.
17. *Vacat.*	
18.	
19.	
20. Lorenz (Etuden v. Beriot) ?	
21. Schumann (Symphonien)[155]	
22. Lorenz.	2. 22.
23.	
24. Lorenz (Messe.)	2. —

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

25.	
26. Lorenz (Lieder)	— 16.
27. *Vacat.*	
28.	
29. *Vacat.*	
30.	
31.	
32. Lorenz (Lieder)	— 20.
33. Lorenz. (⟨Lie⟩ Violoncell)	8. —
Keferstein —	2. —
34.	
35.	
36. Lorenz (Lieder)	— 20.
37.	
38. Lorenz (Lieder)	— 20.
39.	
40. Lorenz (Oper.) ?	
41.	
42. Schumann (Clavier)[156]	3. 2.
43. Lorenz (Kirche)	4. 20.
44.	
45.	
46. Lorenz (Cello.)[157]	— 20.

36r

Bd. XII.
Januar bis July 1840.

47.	Lorenz (Violine)	3.	6.
48.	Schumañ (Clavier)	1.	16.
49.			
50.			
51.	Lorenz.	4.	12.
52.	Schumann.	3.	8.

37r

Juni 1840.[◊69]

⟨7.⟩	Pfingstfeiertag 3ter.[◊70]			
9.	Mit Klara [Wieck] in Möckern zu Mittag.	—	18.	
	Zu Abend.	—	10.	
	Clavierstimmer.	—	8.	
	Waschfrau	—	20.	
10.	Im Blumenberg für 6 Personen.	17.	—	
	Flügelträger.	—	16.	
	Notenpapier.	—	6.	
	Rost u. Poppe.	—	15.	
11.	Rost u. Poppe.	—	14.	6.
	Blumenbort.	1.	—	—
12.	Clavierstimmer.	—	8.	—
	Flügelträger.	—	16.	—
	Rost u. Poppe.	—	14.	—
	mit Kl.[ara] spazieren			
13.	Rost u. Poppe.	—	16.	—
	Mit Kl.[ara] in Schönefeld.			
	Schram̃.			
14.	Poppe.	—	9.	6.
	mit Kl.[ara] schön gewandelt durch das Schleusiger Gehölz.			
15.	Reisegeld an Herrmann.	1.	—	—
	Vielliebchen f. die Carl.	11.	—	—
	|| 3.[158]			
	Bad. Poppe. Rost.	—	17.	—
	Kl.[ara] ist gar nicht wohl.			

◊69 Die darunterstehende Eintragung infolge starker Streichung nicht lesbar.
◊70 Ursprünglich »1ster«, durch »3ter« überschrieben.

16.	Rost. Poppe.	—	16.	—
	A. Lwoff. Abends mit ihm u. Kl.[ara] bei David.			
17.	Rost. Poppe.	—	19.	—
	Früh bei Lvoff u. mit ihm bei Klara, die schön gespielt.			

Juni 1840.

18.	Rost. Poppe.	—	15.	—
	Mit Klara in Lindenau.	—	5.	—
	Porto für Klara.	—	8.	—
19.	Mittagessen mit Klara in Kleinzschocher.	1.	—	—
	Poppe.	—	9.	—
20.	Rost u. Poppe.	—	15.	—
	mit Kl.[ara] böse [?] bis 7 Uhr.			
21.	Früh mit K.[lara] auf d. [Schimmels] Teich. Poppe. }	—	12.	—
	Abends Heine'sche L.[ieder] vorgesungen.			
22.	Frühstück f. Quartett. Erdbeeren f. Klara. }	—	16.	—
	Rost. Poppe.	—	14.	6.
	Kl.[ara] bei mir.			
23.	Rost. Poppe.	—	14.	—
	Tinte. Seife.	—	10.	—
	Mit K.[lara] früh in Thomaskirche z. Probe — Nachmittag Eisenbahn			
24.	Fest v- Gutenberg.[159]			
	3 Billetts zu früh auf d. Markt.	3.	—	—
	Frühstück.	—	20.	—
	Mittagessen — } b. Poppe.	—	8.	—
	Abend. } b. Poppe.	—	10.	—
	Klara gut, ich bös.			
25.	Billets zur Kirchenmusik.	1.	8.	—
	Zum Ball, den ich nicht besucht —	—	16.	—
	Papier —	—	8.	—
	Verwetteter [?] Champagner an Taubert u. Voigt.	2 ⟨4.⟩	—	—
	Mittag.	—	15.	—

Früh Taubert —
Nachmittag mit Kl.[ara] in
der Kirche.
Abends bei Voigt m. Taubert.
Kl.[ara] sehr lieb.

37v

Juni 1840.

Waschfrau 10 Gr.

26.	Rost. Poppe.	—	12.	—
	Zu Abend mit Taubert u. Klara bei mir.	—	8.	—
	Volksfest. Mit K.[lara] draußen.			
	Abends Fackelzug.			
27.	Sophie Trinkgeld ⟨bis⟩ v. Ostern — Johannis	2.	—	—
	Rost. Poppe.	—	16.	—
	Kl.[ara] spielte mir schön u. viel vor. Kl.[einer] Spaziergang.			
	Zuletzt Kl.[ara] sehr aufgeregt —[◊71]			
28.	In Thekla mit Kl.[ara]	—	9.	
	Poppe.	—	4.	—
29.	Waschfrau.	—	14.	—
	Rost. Poppe.			
	Kl.[ara] Abend bei mir zu Tisch.	—	22	—
30.	Notenpapier.	—	8.	—
	Museum v. 25 Juni bis 25 September	2.	12.	—
	Mehlhas für Juni.	1.	8.	—
	Rost. Poppe.	—	11.	—
	Gohlis mit Kl.[ara]	—	7.	—

Ausgaben im Juni ⟨Th⟩ Th. 80. 19. 6.

◊71 Die darunterstehende Eintragung (5 nur mit den Anfangsbuchstaben abgekürzte Worte) nicht lesbar.

38v

Von Friese erhalten:

		Th.	Gr.	
1840.	⟨*März*⟩ *April.* 1.	20	—	baar.
	März 31.	10.	—	—
	April. 17.	10.	—	baar preußisch.
	Mai. 5.	50.	—	baar.
	Juni 10.	56.	—	baar.

39r

⟨Außenstände, die schwerlich balde zu erlangen.⟩

Zu fordern:

Von Dr. Reuter	Th ⟨48⟩ 50.
Von Ortlepp.	20.
Von Stegmayr.	14.
Von Ulex	30.
Von Griepenkerl.	12. 16.
Von M.[agister] Portius.	5. —
Auditor Oerttel.	25. —
⟨Von Lyser.	7.⁰72⟩ —

Von Julius Becker.	4.	—	(am 15ten Jan.[uar] 1840 geb.[orgt]
— — — —	2.	—	(am 11ten März 1840)
— — — —	3.	—	(am 14ten März)
— — — —	3.	—	(am 24sten Mai)

Beiträge für Brockhaus in die Allgemeine Zeitung,[160]

Ueber die Pleyel	am	29sten October 1839.
Ueber Liszt	am	1sten November. —
Ueber Liszt	vom	22sten November. —
Ueber Ernst	vom	12ten ⟨December⟩ Januar 1840.
— —	vom	15ten — —
Ueber Quartette	vom	2ten März — —
Ueber Liszt	vom	19ten März — —
Ueber Liszt	vom	24sten März. — —
— —	am	26sten — — —
— —	am	1sten April ———

39v

Auslagen f. Firma Gebr.[üder] Schumann.

1839.	Juni.	28.	Brief an Bärmann.	—	4.	—
			Inserat, das mir Friese berechnet hat.	1.	9.	—

⁰72 »7« über eine »2« geschrieben.

1840.	Mai.	23	[◊73]des Kaufcontractes[161]	1.	19. —
	Juli.	6.	An Advocaten Ponath für Kaufangelegenheit.	16.	12. —

40r

Bezahlte Honorare.[◊74]

Von Januar 1839 an.

Januar.	An C. F. Becker f. Beiträge in Bd. 9 (durch Friese bezahlt.	19.	2.
„	J. Becker desgl.	1.	14.
„	an Truhn, womit wir bis z. Schluß des Bd. 9 ausgeglichen sind durch Friese.	15.	19.
„	an Schletter desgl.	5.	14.
„	an Wenzel desgl.	6.	22.
„	an Dr. Seidel in Berlin desgl.	7.	9.
NB.			
März.	an Sobolewsky für Beiträge in Bd. VIII u. IX. durch Friese an Kistner.	8.	—
April. 18.	•an Lyser vorausbezahlt nach Dresden durch Post.	5.	16.
Mai. 5.	an Lyser vorausbezahlt baar.	6.	—
		1.	
Mai 16.	an Truhn voraus bezahlt nach Berlin geschikt.	5.	—

Von Griepenkerl. 12. 16. — f. bei Friese gewoñene [?] Artikel zu fordern.

NB. für Lorenz noch bezahlt:		—	9.
		11.	17.
		2.	20.
Juni 14.	An Koßmaly f. Beiträge in Bd. [IX] f. d. Frankfurter Gesangfest. —	7.	6.
	Außerdem vorschußweise in Anweisung auf Sülzler. [?]	13.	18.
Juni. 25.	An Lorenz sächsisch. baar.	10.	—

◊73 Das davorstehende Wort nicht lesbar.

◊74 Die Überschrift in der Mitte der Seite stehend.

July. 3.	— — — —	
	durch Friese.	15. —
— —	An C. F. Becker f. säm̄tl.[iche]	
	Beiträge im Bd. X.	
	durch Friese	17. 12.
July 10.	an Lorenz baar.	11. 8.
August 5.	an Lorenz baar.	18. —
	⟨bekommt Lorenz noch 5. 13.⟩	
Sept. 16.	an Truhn baar in Berlin.	20. —
October 7.	an Lorenz durch Friese	10. —
NB.	Habe [?] ich vom Bd. XI	
	an ⟨4. 12.⟩ gut	1. 8.[◊75]
	5. 20. ⟨6. 20.⟩	
October 22.	an Lyser baar.	1. —
October 26	an Lyser baar.	1. —
December 13.	an Lyser nach Dresden.	5. —
— — 12.	an Truhn durch Klara [Wieck].	10.

Von Wenzel 1. 18. noch
zu fordern.

40v

Bezahlte Honorare.

1840.

1840.		
Januar.	An Krüger in Emden.	19. 8. —
	An Becker. hier.	5. 12. —
	An Dohrn in Stettin	11.[◊76] — —
	An Berra in Prag	7. 22. —
	für Beiträge in Bd. XI.	
	säm̄tlich durch Friese bezahlt	
Februar. 26	An Dr. Brachmann.	3. 6.
— —	Lorenz.	—[◊77] 12.
März.	An Truhn (durch Klara)	10. —
April. 9.	An Lyser.	4. —
April. 16.	An Lyser.	1. —
April. 26.	An Lyser (Postvorschuß)	3. 16.
Mai. 4.	An Lyser baar	6 —
NB.	hat also f. Luther[162] bereits	
	im Ganzen 21 Thlr. bekom̄en	

◊75 Danach eine durch Streichung unleserlich gemachte Zahl.

◊76 Die »11« über eine nicht lesbare Zahl geschrieben; danach eine weitere durch Streichung unleserlich gemachte Zahl.

◊77 Der Strich über eine durch Streichung unleserlich gemachte Zahl gesetzt.

Mai 7.	An Lyser baar.	1. —
Mai. 14.	An Julius Becker bis heute im Ganzen.	9. —
Mai. 23.	An Lorenz (baar.)	5. —
Mai. 25.	An J. Becker noch	3. —
Juni. 3.	Sänger Schmidt für gelieferte Beiträge.	3 —

Bezahlte Honorare

1840.

Juni. 11.	An Dr. W. Müller baar durch Post Honorar für Burgmüller.[163]	17. —
Juni 31.	An Schiffner in Dresden:	20. 18.
	— Krüger in Emden.	17. 22.
	— C. F. Becker.	9. 18.
	— Hofman̄ in Prag.	3. 12.
	säm̄tlich durch Friese bezahlt.	

41r

⟨Ausgelegte Portis f. Friese.

Mai.	Von K.[lara] Wieck. in Paris.	—	6.	
Juni.	Von Koßmaly in Amsterdam.	—	12.	
	Von Henselt in Petersburg	—	3.	6.
	Von Schmidt in Wien.	—	3.	6.⟩[◊78]

Die Portis sind bis December 1839 berechnet.

Sonstige Einnahmen.

1840.

März. 3.	*Von Barth auf Gebr.*[üder] *Schumann* sächsisch:	10. —
März. 26.	Von Mechetti durch Hofmeister bezahlt erhalten als[◊79] Honorar (preußisch)	23. 8.

◊78 Die ganze Eintragung ab »Ausgelegte Portis« bis hierher kreuzweise durchstrichen.

◊79 Ursprünglich »f«, durch »als« überschrieben.

April. 10.	*Von Härtels* für Lieder *Op.* 24.	30.	6.[080]	
April. 10.	*Von Carl Schumann* auf Berger u. Voigt.	30.	—	
Mai. 15.	— — — *(von der Mehreinnahme genom̄en)*	88.	—	
Mai. 22.	— — — — — —	5.	—	
" "	— — — *(Anweisung auf Böheim)*	40.	6.	
Mai "	— — — — —	15.	—	
Mai. 31	*Von Gebrüder Schumann in Z.*[wickau] *(Rest der Mehreinnahme)*	616.	5.	6.
— —	— — — *ein Ducaten* zu 3. 3.	3.	3.	
— —	— — in verschiedenen Münzsorten	18.	22.	7.
Juni 30.	*Coupons v. Staatspapieren auf 1sten Juli.*	17.	8.	—
Juli. 4.	*Von Barth in Anweisung für Gebr.*[üder] *Schumann.*	440.	—	—
- - 7.	*Von Oberländer (Sächsisch)*	406.	11.	—

41v

Sonstige Einnahmen

1839.

März 31.	*Von Mechetti abschlägliches Honorar* 40 Fl. *C.M.* =	26.	16.	
Mai. 2.	*Von Barth auf Gebrüder Schumann*	60.	—	
	⟨*Von Mechetti abschlägliches Honorar* 50 Fl. *C M.* =	⟨60.⟩	—	
	gleich mit Friese für die bestellten 50 Exempl.[are] *d. Portraits*[164] *berechnet.*⟩			
Mai 5.	*Von Carl* [Schumann] *baar.*	5.	—	
Mai 6.	*Von Barth in Papieren (auf d. Wechsel v. Eduard* [Schumann]*)*	600.	—	

080 Ursprünglich »29. –«, durch »30. 6.« überschrieben.

— —		*Von Carl* [Schumann] *(für Goldwaaren)*	50. —
— —		*Von Carl* [Schumann] *(für den Schneider)* (preußisch)	78. 18.
— —	21.	*Von Barth auf Gebrüder Schumann.*	40. —
Juni.	14.	— — — — — — — *in Anweisung auf Amsterdam.*	21. —
July.	1.	*von Breitkopf und Härtel Rest für Compositionen.*	23. —
— —	7.	*von Mechetti baar zugeschikt als Rest für op. 18. 19. 20.*	39. 16.
— —	20.	*von Barth auf Gebr.*[üder] *Schumann*	10. —
— —	26.	*von Oberländer in Zwickau abschläglich auf die Steinkohlenactien**)	20. —
—	27.	*Zinsen v. Staatspapieren.*	4. 8.
August.	3.	*Alte Sachen verkauft.*	4. 18.
— —	5.	*von Barth auf Gebr.*[üder] *Schumann*	25. —
— —	5.	— — — — — —	25. —
— —	16.	— — — — — —	30. —
— —	17.	— — — — — —	
		50 Stük Doppellouisdor $31^1/_2$ — — — Th. 3. 4 Gr.	920. —
1 8 4 0.[081]			
Januar. 2.		*von Barth auf Gebr.*[üder] *Schumann.*	25. —
— —	15.	*von Carl Schumann durch Berger u. Voigt.*	30. —

*) *Oberländer hat noch zwei Stück⟨e⟩ Actien.*

42r

Von Friese erhalten.

1839.

15 *Mai.*	23.[082] —		
25. — —	5. 18.	(Louisd'or)	
			Bis hieher abgeschlossen am 3ten Juni 1839.

[081] Ursprünglich »39«, durch »40« überschrieben.
[082] Vor sämtlichen in dieser Spalte notierten Beträgen Schrägstriche als Kontrollvermerk.

12[083] Juni.	15.	—	
24. — —	11.	12.	
1 Juli.	5.	—	
3 Juli.	17.	12.	An Organist C. F. Becker für Beiträge in Bd. 10.
— —	15.	—	— — — O. Lorenz abschläglich f. — — — —
20 — —	25.	—	baar.
27 — —	10.	—	baar.
17 August.	15.	—	baar. ⟨Auslagen für die Briefe aus Paris.⟩
1 September.	1.	—	baar.
13 — —	30.	—	in Anweisung auf Hirschwald in Berlin.
7 October.	10.	—	baar an Lorenz.
— —	1.	8.[084]	desgl. — —
15 — —	5.	—	baar an mich.
18 — —	30.	—	baar an mich.
2 November.	30.	—	— — —
13 — —	10.	—	— — —
25 — —	11.	8.	— — —
29. — —	15.	—	— — —
21. December.	10.	—	— —
22. — —	5.	—	— —
30. — —	6.	—	— —
1 8 4 0.			
15 Januar.	10.	—	baar an mich.
31. — —	10.	—	sächsisch baar an mich.
25. Februar.	3.	6.	(in Gold)
26. — —	5.	—	baar preußisch.
2. März.	44.	—	(in Gold, d. Louisdor z. 5. 12.)

083 Vor den Daten in dieser Spalte bis einschließlich 27. Juli Schrägstriche als Kontrollvermerk.

084 Danach eine durch Streichung unleserlich gemachte Zahl.

42v

Von Friese erhalten.

1838.

	Th.	*Gr.*	
9. *September.*	25.[°85]	—	Anweisung an Stephan Heller durch Kallmann.
19 — —			
130 Fl. *C.M.* u. 40 Th. 10 Gr. }	126.	18.	Baar zur Reise nach Wien.
18. December.	21.	21.	Anweisung a. Mangold in Paris.
— — —	⟨12.	4.⟩	⟨An Darnstädt bezahlt.⟩ ⟨Friese hat auch an Lorenz Einiges bezahlt. Nachzufragen.⟩

27 September				
an Reuter.	10.	8.		
— — baar.	3.	14.		
18 December.	63.	6.	⟨Baar⟩ in Anweisung auf Wien.	
— —	43.	17.	An Lorenz f. Beiträge in Bd. 9.	}
	19.	2.	— C. F. Becker — — —	}
	1.	14.	— J. Becker — —	}
	15.	19.	— Truhn — —	}
	5.	14.	— Schletter — —	}
	6.	22.	— Wenzel — —	}
	⟨7.	9.⟩	⟨— Seidel⟩ — —	} ? NB.
	5.	—	— Berra in Bd. *8.*	}

1839.

⟨An⟩ Februar. 24.	23.	—	An Reuter.
3. März.	8.	—	An Kistner für Sobolewsky.
30 . . .	40.	—	C.[onventions] M[ün]ze. in Anweisung auf Arnstein u. Eskeles.
17 April.	13.	8.	An Darnstädt bezahlt.
24 — —	12.	20.	Fracht von Wien bezahlt.
27 — —	11.	12.	baar.
	34.	17.	⟨Zahlung an Mechetti.⟩ Zahlung an Mechetti.

[°85] Vor den Beträgen in dieser Spalte bis Ende 1838 und vom 29. April 1839 bis zum Schluß der Seite Schrägstriche als Kontrollvermerk.

29. — —	2.	—	(sächs.) baar.
3 Mai.	1.	17.	(sächs) an Hofmeister bezahlt.
10 — —	3.	—	(sächs.)
11. — —	5.	(—)	

43r

Bezahlte Honorare.[086]

Von Juli bis Dezember 1837.

October 29.	An Truhn in Berlin baar geschickt.	5.	18.
	⟨An Lorenz.⟩	⟨1.⟩	—
Dec.[ember] 28.	An Lorenz abschläglich für Beiträge in Bd. VII.	17.	⟨6.⟩

1 8 3 8.

Jan.	11.	An Lorenz.	2.	—
—	26.	— —	5.	—
		— —	⟨1.	20.⟩
Jan.	26.	An Sobolewski (in Anweisung auf Kistner f. Beiträge in Bd. VI. VII.	15.	—
März.	30.	An Becker für Beiträge in Bd. VII.	23.	18.*)
Mai.	11.	An Truhn geschikt.	6.	—
Mai	14.	An Lyser vorausbezahlt.	5.	16.
Mai.	16.	An Lorenz bezahlt.	11.	8.
Mai.	22.	An v. Seyfried. durch Doppler	11.	12.
Mai	23.	An Winter für Hrn v. Zuccalmaglio.	23.	—
Juni	2.	An Thrun (Vorschuß)	6.	12.
Juni	4.	An Koßmaly in Mainz für Aufsatz Bellini.	6.	14.

*) Hier sind mir noch einige Musikalien gut zu schreiben.

Von Juni[087] 1838.

Juli 27.	An Becker für Beiträge in Bd. VIII.	10.	17.
August. 3.	Lorenz für Beiträge in Bd. VIII. Rest.	7.	22.

086 Die Überschrift in der Mitte der Seite stehend.

087 Ursprünglich »Januar«, durch »Juni« überschrieben.

August 7.	J. Becker f. Beiträge in Bd. VIII.	3. 20.
August 15.	Berra f. Beiträge in Bd. VIII. (Durch Friese)	5. —
August. 20.	An Eichler in Brüssel f. sām̄tliche Beiträge bis mit Bd. VIII. durch Friese.	12. 16. —
September 9.	Stephen Heller im Voraus in Anweisung auf Kallmañ d.[urch] Friese.	25. —
September 16.	An Griepenkerl baar für sām̄tliche Beiträge in Bd. VII.	14. —
October. 20.	An Fischhof f. Beiträge in Bd. VIII.	4. 8.
December.	An Mangold in Paris. (von Friese bezahlt)	21. 21.
⟨Juli.⟩	⟨An Zuccalmaglio. durch[088] 4 Louisd.[or]⟩	⟨22. 16.⟩
Januar 1839.	An Lorenz für Bd. IX. (Inhaltsverz.) u. Redaction von Nro. 29 an	⟨49. 17.⟩
	(durch Friese bezahlt.)	43. 17.

43v

Sonstige Einnahmen.

1837.	
Von Haslinger in Wien am 27 Nov.[ember] *als rückständig*[es] *Honorar.*[165]	31. — —
Von Eduard Sch.[umann] *in Anweisung auf Hammer u. Schmidt.*	25. — —
1838.	
Von Barth auf eigene Rechnung am 9ten Febr.[uar]	20. — —
Von Eduard Schumann für Griez [?] *in Anweisung. d.* 10 *Februar.*	40. — —
Von Carl Schumann für Kistner — — — — —	15. — —
Von Barth auf eigene Rechnung a. 7 *April.*	25. — —
Von Eduard [Schumann] *auf ihn am 2ten Mai*	10. — —

[088] Die folgenden (ca. 4) Worte wegen starker Streichung nicht lesbar.

Für alte Kleider am 4ten Mai.	15. — —		
Von Eduard [Schumann] *am* 10*ten Mai.*	34. — —		
— — — am 15*ten Mai an Theresen* [Schumann] *bezahlt*	8. 12. —		
Von Carl [Schumann] *am* 16*ten* —	23. — —		
Von Carl [Schumann] *am* 21*sten.*	69. — —		
Von Eduard [Schumann] *am* 25*sten in Metalliques (f. Berechnung)*	958. —		
— — — 26*sten.*	4. 12.		
Von Carl [Schumann] *am* 28*sten in Louisdor.*	172. 12.		
— — für den Schneider.	194. 13.		
Von Eduard [Schumann] *am* 1*sten Juni.*	6. 15.		
Von Barth am 11*ten Junie auf eigne Rechnung.*	50. —		
Von Barth am 24*sten Juni — — —*	50. —		
Von Haslinger Honorar Rest für Kreisleriana	25. 17.		
Von Eduard [Schumann] *am* 8*ten August.* —	3. —		
Von Barth am 10*ten August.*	40. —		
Von Barth am 6*ten September.*	106. 17.		
Für alte Kleider u. Wäsche.	12. —		
Von Eduard [Schumann] *Zinsen v.* 3500⟨0⟩ *Th. (Von Mai bis October)*	63. —		
Von Breitkopf u. Härtel als Honorar abschläglich 100 *Fl. C. M.* =	66. 16.		
1839			
Von Eduard [Schumann] *in Anweisung auf Gerold in Anweisung am* 13*ten Februar.*	40. —	(sächsisch)	
Für alte Kleider in Wien am 12 *Februar.*	6. — —		
Von Breitkopf und Hartel als Honorar abschläglich in Anweisung auf Haslinger 100 *Fl. C. M.*	66. 16. —		
Von Fischhof für Musikalien.	4. 6.		

44r

Von Whistling	am 27sten Oct.[ober] —	5. — —	
	am 18ten Nov.[ember] —	10. —	
	am 17ten Dec.[ember] —	5. —	
	am 27sten — —	10. —	
1838.	am 16ten Januar.	2. —	(sächs[isch])
	— — —	5. —	
	am 22sten — —	5. —	
	am 26sten	10. —	

	am 6ten Februar.	5.	—	
	am 16 — — —	5.	—	
	am 23 — —	5.	—	
	am 16 März.	5.	—	
	— 20 — —	3.	—	(sächsisch)
	— 26 — —	2.		(— —)
	— 30 — —	1.	8.	— —
	— 17 April.	5.	—	— —
	— 22 — —	2.	—	(sächs.[isch])
	— — 29. — —	5.	—	
	— — 4 Mai.	1.	—	—
	— — 12 Mai	1.	8.	sächs.[isch]
	— — 22 Mai.	1.	—	— —
⟨Za⟩	— Ham̄er u. Schmidt.	5.	19.	
	— 12ten Juni.	1.	—	sächs.[isch]
	— 9ten Juli.	3.	—	sächsisch.
[Zahlung an Friese[◊89]	— 18 December	50.	—	—
		⟨153 Th.⟩ 1838. Th. 127		
1839.	— 20 April.	30.	—	
	— 9 August.	10.	—	—
	— 30 September.	5.	—	— sächsisch.
	— 16 October.	5.	—	sächsisch.
	— 2 November	5.	—	sächsisch
	— 23 — —	5.	—	sächsisch.
	— 19 December.	8.	—	sächsisch.
				1839. Th. 68.
1840.	— 14 Januar.	5.	—	
	— 22 Februar.	5.	—	sächsisch
	— 2 März.	3.	—	sächsisch.
?	— im Mai.	5.	—	sächsisch.

44v

[◊90] *Von Friese erhalten:*

1837.

Bis z.	30 *October.*	130.[◊91]	—
Am	30 Oct.[ober]	10.	—
Am	22 Nov.[ember]	10.	—
Am	2 Dec.[ember]	5.	18.

◊89 »Friese« aus der darunterliegenden Zeile mit einer geschwungenen Linie hierher verwiesen. Eckige Klammer von Schumann.
◊90 Am Kopf der Seite eine Halbzeile und mehrere darunter einzeln stehende Worte durch Streichung unleserlich gemacht.
◊91 Neben sämtlichen Beträgen dieser Spalte Schrägstriche als Kontrollvermerk.

Am 12 Dec.[ember]	6.	—	(Anweisung für Müller in Weimar)
Am 18 Dec.[ember]	16.	2.	— — —Becker [f. in Bd. VI. gelieferte Beiträge][092]
— 28 Dec.[ember]	20.	—	

1838.

am 11 Januar.	30.	—	
am 25 Januar.	10.	—	
— 27 Februar.	15.	—	
— 3 März.	20.	—	
— 23 — —	20.	—	
— 29 — —	30.	—	
18 April.	15.	—	
10 *Mai.*	60.	—	
25 *Mai.*	40.	—	
8 Juni.	5.	—	
15 Juni.	10.	—	
25 Juni.	20.	—	(20)
3 Juli.	15.	—	
13 Juli.	10.	—	
19 Juli.	5.	—	
23 Juli.	1.	—	(sächsisch.)
28 Juli.	12.	—	
1 *August.*	13.	20.	(Anweisung auf[093] in Amsterdam)
— —	10.	17.	An Becker für Beiträge in Bd. VIII.
27. —	10.	—	
30. —	12.	16.	Anweisung a. Eichler in Trier. NB. 17 Th. f. Stiefelwichser ?
3 *September.*	5.	—	

45r

Meine Staatspapiere.

Am 3ten September 1839.

1) Zwickauer Steinkohlenactien, zwei Stücken, in den Händen des StadtRath Oberländer.
2) Oesterreichische Staatsschuldverschreibung:
   4 Procentig. *Nro.* 20031 zu Fl. 1000.
   Zinsen: 20 Fl. d. 1sten October 1839.

[092] Eckige Klammern von Schumann.
[093] Der folgende Name nicht lesbar.

3) — — — — — *Nro.* 20 319 zu Fl. 100.
Zinsen: 2 Fl. d. 1 Febr[uar] 1840.
4) * — — — — — *Nro.* 14 653. zu Fl. 100.
Zinsen 2 Fl. d. 1 Oct.[ober] 1839.
5) — — — — *Nro.* 32 378 zu Fl. 100.
5 Procentig
Zinsen 2½ Fl. d. 1 Jan.[uar] 1840.

---

6) Schuldverschreibung des Würtembergischen Creditvereins
Lit. D. *Nro.* 1200. Fl. 1000.
3½ Procent
Zinsen 35 Fl. d 1 Jan.[uar] 1840.

7—15) Preußische Staatsschuldverschreibungen
4 Procentig

+	*B.*	82 265.	Rthl. 900.
+	*B.*	83 032.	
+	*C.*	76 095.	
+	*F.*	89 843.	
	C.	68 280.	
	G.	79 627.	
+++	*E.*	85 532.	
++++	*B.*	99 864.	Zinsen 2 Thlr. d. 2 Jan.[uar] 1840.
++	*K.*	94 293.	+ die bekreuzten in Klara's [Wieck] Händen

45v
++
94 293 verkauft zur Reise nach Berlin am
12ten Sept.[ember] 1839.[166]
+++
85 532 verkauft zum Geschenk für Klara [Wieck] am
2 December 1839.
⟨866. ++++
666. 99 864. an Oswald Lorenz gegeben gegen Wechsel auf
800. Michaelis 1840.

T. 2 332⟩ * Verkauft zum Doctorat in Jena[167] um 68 Th. 13 Gr. am
19ten Februar 40.
Am 1sten November 1839 durchgegangen:

1300 Gulden Oesterreichisch = Sächsisch:	Th. 866.
1000 Gulden Rheinisch =	Th. 666.
400 Th. Preußisch baar	Th. 400.
400 Th. in Klara's Händen:[168]	Th. 400.
	Th. 2332

1840.
Am 4ten Februar steht es ebenso bis [auf]
100 Th., die ich zu Weihnachtsgeschenken verkauft:
bleibt also:
Th. 2232.
Steinkohlenactien: 40.

46r

Meine Staatspapiere.
Am[◊94] *sten März* 1839. *in Wien.*

1) Oesterreichische Staatsschuldverschreibung	4 Procentig	*Nro.* 19034[◊95]
Zinsen 2 Fl. sin[d]		zu 100 Fl.[◊95]
fällig d. 1 Febr.[uar] 1840		
2) — — — — — — — — —		*Nro.* 20031.
Zinsen: 20 Fl. sind		zu 1000 Fl.
fällig: d. 1 October 1839.		
3) — — — — — — — — —		*Nro.* 20319
Zinsen: 2 Fl. s.[ind]		zu 100 Fl.
fällig d. 1 ⟨Februar 1840⟩. August. 1839.		
4) — — — — — — — — —		*Nro.* 14653.
*Zinsen: 2 Fl. s.[ind]		zu 100 Fl.
fällig. d. 1 October 1839.		
5) — — — — — — —	5 Procentig	*Nro.* 32378.
Zinsen: 2½ Fl. s.[ind]		zu 100 Fl.
fällig d. 1 Jul.[i] 1839.		
6) — — — — — —	4 Procentig	*Nro.* 31561[◊95]
Zinsen: 2½ Fl. s.[ind]		zu 100 Fl.[◊95]
fällig d. 1 Aug.[ust] 1839.		
7) *Schuldverschreibung des*		
Würtembergischen Creditvereins von		1000 Fl. im
(Zinsen 35 Fl.[◊96] s.[ind]		24 Fl. Fuß[169]
fällig d. 1 Jan.[uar] 1840.	3½ PC.	*Lit. D. Nro.* 1200

◊94 Das Datum nicht lesbar wegen Siegellackfleck.
◊95 Ursprünglich rot unterstrichen; die Tinte braun verblaßt.
◊96 »35 Fl.« unter der Zeile stehend und durch senkrechten Strich hierher verwiesen.

⟨Carl. [Schumann]	4000.
Eduard [Schumann]	3500.
Erbe.	2000.
Baar.	1000.
	10500.⟩

die rothunterstrichenen am 7ten August 1839.
an Frege gegeben.[◊97] (für 135 Th. 20 Gr. Preußisch)
* das Bekreuzte behülfs des Doctorats in Jena
verkauft am 19 Februar [18]40.

◊97 Von »die rothunterstrichenen« bis hierher (ausgenommen die Jahreszahl »1839«) mit roter Tinte geschrieben; braun verblaßt.

Haushaltbuch 2

Juli 1840 - Mai 1847

Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Signatur M. 1936. 1175 (2)

Das 2. Haushaltbuch umfaßt 95 Blätter im Format 23,1 × 19,2 cm. Bis auf die beiden ersten, unbeschriebenen Blätter sind jeweils die Recto-Seiten von fremder Hand mit Bleistift numeriert. Zwischen Blatt 40 und 42 ist ein gefalzter Bogen Briefpapier (Gesamtformat 27,1 × 22,0 cm) quer eingeklebt, der die Blattzahl 41 trägt, so daß die Zählung von 1 bis 94 reicht. Es sind alle numerierten Seiten des Heftes beschrieben mit Ausnahme von Bl. 42v, Bl. 44, Bl. 87v, Bl. 93v und Bl. 94r, desgleichen sind der Vorderdeckel außen und innen sowie der Rückdeckel innen beschrieben. In der Regel wurden alle Eintragungen mit Tinte vorgenommen.
Das Heft hat einen originalen Einband (mit bräunlichem Papier bezogene Kartondeckel, dunkelgrüner Leinenrücken). Das Bezugspapier ist teilweise verschmutzt und tintenfleckig, der Vorderdeckel mehrfach gebrochen.
Der Erhaltungszustand des Heftes ist gut.
Die Signatur ist auf der Innenseite des Vorderdeckels unten mit Tinte eingetragen.

[Vorderdeckel außen]

UNBEKANNTER: II

ROBERT SCHUMANN: *Von Juli 1840 an,*
bis 10 Mai 1847.

[Vorderdeckel innen]

Klara [Wieck] hat im Ganzen von mir erhalten:

1839.	September, in Pr.[eußischen] Staatsschuldscheinen.		Th. 400.*)
	Zur Einrichtung		
1840.	Juli 15. baar.		Th. 300.
	— — 18. in pr.[eußischen] Staatsschuldsch.[einen]		Th. 200.
	August. 5. — — —		Th. 100.
	August. 19. an Tante Carl:	Th. 10. 50. 72.	Th. 132.

September 3. Würtembergisches
Papier a 1000 Fl. = Th. 565.
September. 25. in pr.[eußischen]
Staatsschuldscheinen. Th. 200.
October. 2. im baaren. Th. 50.
October. 28. — — für Carls. Th. 50.
November. 19. für Auslösung des Flügels◊1
⟨an Krause 100 Fl.◊2⟩ = Th. ⟨66. 16.⟩
(sächs.[isch])
⟨(am 27sten April dies Papier leihweise
NB. mit 68 Th. ausgelöst)⟩ Th. 20.

[*)] Von diesen 400 Th. hat Kl.[ara] Th. 250 der Mutter [Marianne Bargiel], u. die andern 150 Th. in die Wirthschaft gegeben. Außerdem hat Kl.[ara] noch 100 Th. von ihrem Gold zur Einrichtung gegeben, so daß die Kosten◊3 der Einrichtung auf 1797◊4 Th. zu veranschlagen sind.
Processkosten◊5: Th. 62.
Aufgebot u. Trauung. Th. 16.
⟨NB. davon 48 Thaler durch Clara's Vater [Friedrich Wieck] zurückerhalten, komen auf Kl.[ara] nur 20 Th.⟩◊6

1r

Juli 1840.
(21 Gr. d. Erben zu berechnen)

1. Etui für Vielliebchen. — 14. —
Rost. Poppe. — 15. —
2. Anzeige in's Tageblatt für
Klara. [Wieck][170] — 12. —
Rost. Poppe. — 16. —
Verkaufgeschichte. Tenorduette.
3. Rost u. Poppe. — 15. —
Notenpapier. — 18. —
Verunglükter Spatziergang nach
Connewitz — unschöner Tag

◊1 Von »Flügels« bis zu dem untenstehenden Betrag »Th. 20.« ein schräger Verweisstrich gezogen.
◊2 Danach eine infolge der Streichung unleserliche Abkürzung.
◊3 Ursprünglich »E«, durch »K« überschrieben.
◊4 »1797« unter der Zeile eingefügt, der darüberstehende Betrag durch Streichung unleserlich gemacht.
◊5 Am linken Seitenrand über »Processkosten« 2 Schrägstriche.
◊6 Auf der folgenden, sonst leeren Seite oben klein mit Tinte die Zahl »25.« geschrieben.

	4. Flügelträger.	1. 8. —	
	Blumenguirlanden.	2. 8. —	
Mit Kl.[ara] in Eutritzsch.	Feines Papier.	— 4. —	
	Fuhrmann.		
Der Abend.	An Breitkopf u. Härtel		
Der Flügel.[171]	f. d. Flügel für Klara.	400. — —	
	5. Punschessenz f. gestern.	— 20. —	
Früh Quartett bei Klara.	Bei Poppe.	— 10. —	
	6. Cigarren.	— 4. —	
	Für Flügelmiethe an Klem̄.	2. 6. —	
	Fracht v. Zwickau—	— 16. —	
	Rost. Poppe.	— 9. —	
	Mit Kl.[ara] in Thekla.	— 16. —	
	7. Rost. Poppe.	— 15. —	
Juchhe! Victoria![172]			
	8. Rost. Poppe.	— 21. —	
Logis angesehen a.[uf] Inselstraße.	1 4tel Kiste Cigarr.	4. 12. —	

Juli 1840.

Am 15ten an Carl für Klara Th. 300 Pr.[eußisches] Papiergeld

Am 18ten an Klara baar Th. 200. Pr.[eußisch] in Staatspapieren (preuß.[isch])

9.	Rost u. Poppe.	— 12. —
	Früh mit Kl.[ara] Logis angesehen. Kl.[ara] sehr lieb u. gut.	
10.	Frühstück mit Klara u. Carl in d. Post	2. — —
	Rost. Poppe.	— 16. —
	Früh mit Kl.[ara] nach Logis gewandelt sehr fröhlich u. guter Dinge.	
11.	Trinkgeld an Friesens Sperling.	1. — —
	Rost. Poppe.	— 17. —
	Logis wieder. Nachmittag 5 Ged.[ichte] v. Chamisso	

	12.	1 4tel Kiste Cigarren.	5.	—	—
		Poppe.	—	9.	6.
		Nachmittag 3 Ged.[ichte] v. Chamisso			
		Bitterer Abend mit Klara, doch			
		ich verschuldet.			
	13.	Rost. Poppe.	—	19.	—
Löwenbraut.		Logis. Kl.[ara] lieb u. selig.			
	14.	⟨Rost⟩ Kitzing.	—	4.	—
Kartenlegerin		Papier.	—	2.	—
u. die rothe		Abends bei Voigt. Für Logis			
Hanne.		entschieden.[173]			
	15.	Rost. Poppe.	—	16.	—
		Miethzins v. 15ten Juli bis			
		15ten October	17.	12.	—
		⟨Mit⟩ Kl.[ara] m. [eine] Balla-			
		den gespielt			
		Lieb u. gut Mädchen.			
	16.	Rost u. Poppe.	—	14.	—
Märzveilchen,		Rudolphs Garten mit Kl.[ara]	—	2-	—
Muttertraum					
u. noch zwei.					
	17.	Früh Schwabe	—	6.	—
		Rost. Poppe.	—	7.	—
		Waldschlößchen mit Klara u. Nicht-			
		essen u. Auszanken.	—	12.	—

1v

Juli 1840.

	⟨19.⟩18.	Wäscherin.	—	12.	—
		Rost. Poppe.	—	12.	—
		Kl.[einer] Kuchengarten			
Verrathene		mit Klara u. J. Becker.	—	10.	—
Liebe					
	19.	Poppe.	—	10.	6.
		Kl.[ara] gar nicht wohl, doch lieb.			
	20.	Rost. Poppe.	—	16	—
		Duetten in Ordnung gebracht.[174]			
	21.	Rost. Poppe.	—	12.	—
		In Eutritzsch mit lieb Klärchen.	—	8.	—
	22.	1 4tel/Kiste Cigarren.	5.	—	—
(Sonntags am		Abends Klara u. A.[llwin			
Rhein v.		Wieck] bei mir.	1.	18.	—
Reinick)		Mittag.	—	5.	—
		Papier.	—	6.	—

	23.	Rost. Poppe.	—	16.	—
3 andere v. Reinick[175]					
	24.	Mit Klara in Möckern zu Tisch.	—	14.	—
		Abends.	—	11.	—
	25.	Rost. Poppe.	—	16.	—
		Schöne Tage.			
	26.	Poppe.	—	12.	—
	27.	3 Billets für Belisario. [von Donizetti][176]	2.	—	—
		Poppe.	—	14.	—
	28.	Rost. Abends mit Kl.[ara] u. J. Becker auf Schimels.[Gut]	—	8	—
		Abendessen f. mich u. Klara.	—	16.	—

July. August 1840.

	29.	Rost. Poppe.	—	16.	—
		Nachmittag Trio mit David u. Klara. Von Beethoven in D-Dur. [op. 70 Nr. 1]			
	30.	Schwabe.	—	5.	—
Duett f. 2 Soprane. v. Geibel.		Bei Carls Nachmittag. Abend bei Voigt zu Tisch. Quartett.			
	31.	Rost. Poppe.	—	15.	—
2 Ged.[ichte] v. Geibel		Ausgaben im July, incl.[usive] des neuen Flügels.	470.	18.	—

August. 1840

	1.	Stiefelwichser für Monat July.	1.	8.	—
Hidalgo v. Geibelt.[07]		Rost. Poppe.	—	16.	—
Consenstag[177]		Mit Kl.[ara] [im] kl.[einen] Kuchengarten.	—	4.	—
═══		Wäscherin.	—	18.	—
	2.	Nachmittags mit Kl.[ara] u. A.[llwin Wieck] in Thekla.	—	20.	—
Page v. Geibelt[07]		Sehr alterirt v. Artikel im Planet.[178]			
		Poppe.	—	4.	—

[07] Sic. Recte: Geibel.

3. Rost. Poppe.	—	16.	—
Mit Klara zum Goldschmidt.			
An Philippi wegen Planet geschrieben			
4. Rost. Poppe.	—	18.	—
Klaras Bild v. Schram̄ fertig.[179]			
Nach Schön[e]feld.			
Ein kl.[einer] Champagner mit Kl.[ara]	1.	—	—

2r

August 1840.

Am 5ten Klara noch ein pr.[eußisches] Staatspapier v. 100 Th. (Kl.[ara] gab mir 11 Thaler wieder)

	5. Trauringe.	6	6.	—
	Poppe.	—	11.	—
	Früh mit Kl.[ara] Gänge gemacht.	—	2.	—
	Dann Rieffel, Gerlach, Willmers.			
	Um 6 Klara mit d. Tante [Emilie Carl] nach Jena gereist.[180]			
	6. Für Bach's Denkmal in Mendelssohns Concert.[181]	11.	—	—
	Rost. Poppe.	—	17.	—
	Wellenbad.	—	4.	—
	7. Rost. Poppe. Noack.	—	18.	6.
	8. Rahmen um K.[laras] Bild. Porto. }	1.	—	—
	Rost. Poppe.	—	17.	—
	9. Trinkgeld der Köchin bei Carls.	2.	—	—
(Sehnsucht v. Geibel)	Poppe.	—	12.	—
	10. Rost. Poppe.	—	15.	—
	Flügelträger.	1.	—	—
	Porto.	—	6.	—
	Friedrich a.[us] Dresden. Rieffel			
	11. Rost. Poppe.	—	13.	—
Glüklichster Tag u. Ende des Kampfes.[182]	dann mit Verhulst, R.[euter] u. A.[llwin Wieck] in Auerbachs Keller.	8.	12.	
	12. Porto.	—	8.	—
	Urkunde a. d. Appelationsgericht.	—	18.	—
	Rost. Poppe.	—	14.	

	13.	Rost. Poppe. Connewitz.	—	16.	
		Porto.	—	2.	
		Bestellung des Aufgebots			

August 1840.

Am 19ten an die Carl 10 Thlr.

	14.	Rost. Poppe.	—	16.	—
	15.	Hut.	3.	8.	—
		Rost. Poppe.	—	16.	—
	16.	Papier.	—	6.	—
1stes Aufgebot.		Selig n. Connewitz marschirt. Poppe.	—	16.	—
	17.	Rost. Poppe. (v. Colberg. Nathan.)	—	14.	—
	18.	An Einert für unsern Prozess.	52.	8.	—
		Rost. Poppe.	—	15.	—
	19.	Barbier v. Weihnachten 39 bis Johanni 40.	2.	—	—
		Rost. Poppe.	—	15.	6.
	20.	Papier.	—	8.	—
		Rost u. Poppe.	—	14.	6.
	21.	Rost u. Poppe.	—	15.	—
	22.	Rost u. Poppe.	—	16.	—
O Soñenschein v. Reinick		Möckern.	—	1.	—
	23.	Rost. Poppe.	—	17.	—
Liebesbotschaft v. Reinick					
	24.	Notenschreiber für Klara.	—	12.	—
		Rost. Poppe.	—	16.	—
		Porto.	—	4.	—
	25.	Rost. Poppe.	—	17.	—
	26.	Rost. Poppe.	—	15.	—
		Kuchengarten (ununterbrochenes Concert)	—	10.	—

2v

August 1840.

Von Dr. Reuter, der die 20 Th. an H.[enriette Reichmann] nicht bezahlt, erhalte ich jetzt, also auch diese noch zu den 50, also 70.

27.[08]		—	2.	—
	Rost. Poppe.	—	17.	—
28.	Verschiedenes.	—	8.	—
	Schutzzeddel.	—	12.	—
	Rost. Poppe.	—	16.	—
29.	Rost. Poppe.	—	19.	—
30.	Aufgebot.	—	10.	—
Letztes Aufgebot.	Rost. Poppe.	—	15.	—
31.	Armer Teufel.	—	8.	—
	Rost. Poppe.	—	19.	—
	Ausgaben im Ganzen, *incl.*[usive] Prozesskosten.	125.	18.	—

September 1840.

1.	Wäscherin.	—	14.	—
	Papier.	2.	—	—
	An Mad.[ame] Devrient für Frühstück im Juli und August.	8.	12.	—
⟨2.⟩	Wichsier für August.	1.	8.	—
	Mittagessen in Schön[e]feld (mit Wildenhahn gesprochen)[183]	—	9.	—
	Bei Poppe.	—	10.	—
2.	Paß.	—	8.	—
	Poppe. Abends mit Fischhof.	1.	4.	—
	Einschreibegeld nach Weimar.	5.	2.	—

September 1840.

Am 1sten Spebtember[09] an Mad.[ame] Carl *50* Thaler (6 Louisdor u. 17 Thlr). Am 3ten desgleichen 72 Thaler (13 L[ouis]dor)

3.	Frühstück mit Fischhof.	2.	2.
4.5.*6*.7.	Porto.	—	4.
auf d. Reise	Cigarren.	1.	—

[08] Die nachstehende Eintragung (2 Worte) nicht lesbar.
[09] Sic.

Abends um 6 Uhr nach Weimar,[184]
wohin ich mitgenom̄en:
1 Doppellouisdor.
10 Thaler
3 Thaler
Zurückgebracht 1 Th. 16 Gr.
also gebraucht bis zum 8t[en] 22. 8.
⟨7.⟩
8. Dem Buchbinder für Myrthen.[185] 3. 18. —
Rost. Poppe. — 14. —
Mit Klara im Logis früh.
9. Poppe. — 8. —
Cigarren. — 2. —
Porto. — 6. —
Becker's u. d. Mutter [Marianne Bargiel] Ankunft.
10. Buchbinder Stumme. 7. — —
Cigarren. — 6. —
Bei Poppe m.[it] Becker.
Abends vergnügt. Mit Klara in Schön[e]feld beim Pastor. [Wildenhahn]
11. Theeconfect für Klara's Geburtstag. 16. 6. —
Halsbinde. 1. 8. —
Hosenträger. — 8. —
Transport meiner Sachen in das Logis. 1. 12. —
Bei Poppe mit Becker.
Viel geträumt, gelaufen, abends Polterabend.

3r

September 1840.
Am 10ten: 1000 Fl. Rheinisch.
am 24: 200 Th. —

12.
Großer guter Tag.[◊10/186]
13. In Grimma mit Klara.[187] 1. 16. —
Trinkgeld. — 16. —
14. — — an Sophie. 2. — —
— — an Carls Köchiñen. 2. — —
Poppe f. Becker mit. 1. 8. —

◊10 Von »Tag« ausgehend 2 starke Schrägstriche gezogen, desgl. in der Ausgabenspalte.

	An Martin f. Karten.	14.	4.	—
	Trinkgeld.	—	4.	—
15.	Abends.	—	4.	—
	Cigarren.	—	4.	—
16.	Abends.	—	5.	—
17.	— —	—	4.	—
	An Christel Trinkgeld.	1.	—	—
	Abends.	—	4.	—
18.	Cigarren.	4.	4.	—
	Schild m. Kamm. [?]	—	16.	—
	An Sophie f. Auslagen.	—	20.	—
	Abends.	—	4.	—
19.	*Vacat.*	—	—	—
× *20.*	Abends.	—	6-	—
× 21.	— —	—	10.	—
× 22.	— —	—	4.	6.
	Malven für Klara.	—	16.	—
	Für Lorgnette.	—	12.	—
× 23.	Abends.	—	8.	—
24.	— —	—	8.	—
25.	Hauszins bis Ostern 1841.	65.	—	—
	Contractkosten.	1.	14.	—
	Abends.	—	5.	4.

September, October 1840

	26.	Museum bis 25sten Dec.[ember]	2.	12.	—
		Buchbinder.	1.	—	—
		Abends.	—	4.	—
	27.	Früh im Kuchengarten. }	—	6.	8.
Früh Kuchen-garten.		Bei Poppe. }			
		Alter List.			
Unglük Carls.		M.[eine] Phantasie.			
J. Becker.					
Kellner aus W.[eimar]	28.	Poppe.	—	6.	—
Viel Briefe u. ein fremder Räthselhafter. Kreisleriana.	29.	Poppe.	—	5.	—

	30.	Stiefelwichser für Monat September	1.	16.	—
Viel Besuch.		Bei Poppe.	—	5.	—
a. Braunschweig u. Magdeburg		Ausgaben im September:	Th. 186.	4.	

October 1840.

	1.	Poppe.	—	8.	—
List's (d. a[lten]), Uhlmañ.					
	2.	Poppe.	—	9.	—
(Duett v. Mahlmann)					
	3.	Trinkgeld an Friesen's kl.[einen] Commis.	1.	—	—
Duett [»]wenn ich ein Vög-lein wär«		Poppe.	—	6	—
	4.	Poppe.	—	4.	—
1 [Lied] v. Heine.[188]					
	5.	Poppe.	—	5.	—

3v

October 1840.

	6.	Schuhmacher (Ost.[ern] bis Mich.[aelis]	4.	20.	—
		Notenpapier.	—	6.	—
		Poppe.	—	4.	—
	7.	Dem Diener v. Breitkopfs Trinkgeld.	1.	—	—
Therese.		Ein Teppich.	1.	12.	—
[Schumann]		Poppe.	—	6.	—
	8.	Poppe.	—	6.	—
	9.	Poppe.	—	8.	—
Duett v. Reinick.[189]		An Klara f. Holz.	10.	20.	—
	10.[◊11]	Trinkgeld a. d. Maurer.	—	6.	—
		Poppe.	—	6.	—

◊11 Ursprünglich unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

11. Poppe. — 4. —
Früh Kl.[ara] Sonate v. B.[eethoven] in C.[op.53][190] — kl.[eine] Rieffel. Kellner u. Wenzel. — Abends Elise [List] I^a. Der alte. [List]
12. Wochengeld an Klara. 5. 10. —
Poppe. — 6. —
Früh Bürk, David, Landsberg, Moscheles, Chorley, Nachmittag Lists, Mendelssohn u. Frau.
13. An Klara noch. 3. — —
Poppe. — 6 —
Früh Zuccalmaglio u. Gr.[af] Reuß, Nachmittag Symphonistische Versuche.[191]
14. An Klara für Donnerstag zur Soiree. 22. — —
Poppe. — 6 —
m.[ein] wüthender Tag. Früh mit Kl.[ara] zu Moscheles. Symphonistische Versuche.
15. Poppe. — 4. —
Abends große Soiree[192] u. Heiterkeit in Allem.
16. Poppe. — 5. —
Früh Shakespear. Diner bei Kistner. Abends Verhulst a.[us] Wien zurück.

October 1840.

Am 17ten von Hofmeister auf Mechettis Anweisung 34 Th. Pr.[eußisch] Cour.[ant] für Klara's Romanzen erhalten u. Klara gegeben.

17. Poppe. Trinkgeld bei David. — 12. —
Früh bei Therese [Schumann]. Nachmittag Symphonieanfänge. Abends bei David.
18. Poppe. — 6. —
19. Wochengeld an Klara. 6. — —
Kitzing. — 4. 3.
Porto. — 2. —
20. Poppe. — 7. —
21. Cigarren. — 20. —
An Klara f. d. Maler 1. 12. —
Poppe. — 4. —
22. Schwabe. — 3. —
23. Poppe. — 6. —
* 24. Cigarren. 4. 4. —
Lied a.[us] Orpheus.[193] Poppe. — 6. —

∗ 25.	Wochengeld an Klara.	6.	—	—
	Für Kohlen an Klara.	2.	9.	4.
	Dem Schlosser.	1.	8.	—
	Poppe.	—	4.	—

Shakespear. Bach angefangen. Schl.[echtes] Wetter.

∗ 26.	Poppe.	—	4.	—

Blondels Lied.

27.	An d. Tischler.	9.	—	—

∗ Montag. Früh Schlegel. Rieffel, Reuß u. d. Prinz. Kl.[ara] noch im̄er sehr unwohl.

	Poppe.	⟨6.⟩	6	—
28.	Poppe.	—	6.◊12	—

∗ ⟨Früh Briefe an Liszt u. Cranz. Kl.[ara] unwohl noch. Abends schönes Concert.⟩[194]

4r

October 1840.

November 1840.

Von Lorenz erhalt' ich noch 6 Thaler.
⟨Von Cl[ara] geborgt 3 Th und 6 Th.⟩

× 29. Poppe	—	5.	—

Kl.[ara] noch unwohl. Schönes Concert.

× 30. Poppe.	—	7.	—

Abschied v. Tischendorf. Abends Montag u. Dörffel, dann Carls, Lists, Reuter.

× 31. Poppe.	—	5.	—

Frühlingsfarth v. Eichendorff. — Kl.[ara] noch unwohl, doch a.[uf] d. Besserung. Wundersch.[öner] Tag. Früh [Leben] Fibel[s] v. Jean Paul.

Th. 88 20

November. 1840.

1. Poppe.	—	8	—
× 2. Poppe.	—	7.	—

»Sie sollen ihn nicht haben.«

× 3. Poppe.	—	5.	—
4. Poppe.	—	5.	—

Distichon v. Zim̄ermann.

× 5. Poppe.	—	6	—

◊12 Lesart nicht gesichert; »6«, über »3« geschrieben oder umgekehrt?

Schätzgräber
v. Eichendorf.
× 6. Notenpapier. — 8. —
Poppe. — 6. —
7. Poppe. — 6. —
Nonne v.
Fröhlich.
× 8. Poppe. — 4. —
Punschessenz. { 1. 2. —
⟨Abe⟩ früh Lwoff, Abends List's { 1. 2. —
zum letztenmal

November 1840.

Clara erh.[ält] im Ganzen noch 3[◊13] Th.
Am 19ten an Krause 100 Fl. in Metall. (*Nro.* 20319) gegeben)

9. Für verlorenen Stich von 3 Platten.
Abschied v. Wochengeld an Klara. 6. — —
List's, Poppe. — 4. —
Klara zum
1 mal aus
Früh Kufferath, Friedrich, J. Becker.
10. Poppe. — 4. —
Kl.[ara] im̄er wohler.
× 11. Poppe. — 4. —
Schuld an Klara. 3.[◊14] — —
Schloß bei K[lara], Hilf bei mir. Componirt an d. Reiter u. Bodensee.
12. Poppe. — 5. —
Für Agnes. [Röller.] — 8. —
Abends Agnes fort. Clara mit im Concert[195]
Lyser. Abt. Meyer.
13. Poppe. — 5. —
Reiter u. Bodensee fertig.[196] Abends mit Kl.[ara] bei Livia Frege. Erscheinen des Rheinliedes.
× 14. Poppe. — 6. —
Mit Kl.[ara] wegen Mendelssohn. Abends nicht in d. 1ste Quartett.
15. Poppe. — 7. —
16. Thüranstreichen. 1. — —
Poppe. — 8. —
Wochengeld an Klara. 6. — —

◊13 Ursprünglich »6«, durch »3« überschrieben.
◊14 Danach eine durch Streichung unleserlich gemachte Zahl.

17. Poppe. — 6 —
Lied v. L.[illy]
Bernhard.[197]
18. Poppe. — 9. —
19. Poppe. — 8. —
× 20. Poppe. — 9. —
Lust d. Sturm-
nacht.

4v
November 1840.

21. An Klara *extr.* 7. — —
Trost im Ge- Cigarren, Federn. — 4. —
sang v. Ker- Buchbinder. 1. 8. —
ner. Poppe. — 8. —
× 22. Wochengeld an Klara. 6. — —
Stirb, Lieb Poppe. — 6. —
u. Freud v.
Kerner.
× 23. Poppe. — 9. —
Wanderung Cigarren. — 12. —
v. J. Kerner.
∗ 24. ⟨An Klara für die Stadt.⟩ ⟨3. 6.⟩ —
Kelchglas u. Ein Schinken (f. Klara) v. Poppe 1. 18. 6.
Stille Lieb[e] Poppe. — 8. —
v. Kerner.
25. Poppe. — 7. —
Mit Kl.[ara] in d. Stadt. Im̄er geschrieben an m.[einen] Comp.[ositionen]
an Schulausgabe des Rheinliedes. Abends mit
Frege. Klara m.[eine] L.[ieder] gesungen.
∗ 26. Cigarren. 8. — —
Brückner. An Klara f. verschiedene Ausgaben. 22. — —
Poppe. — 7. —
Abends mit Kl.[ara] im Concert.[198] Der Vater. [Friedrich Wieck]
27. Cigarren noch. 5. — —
Poppe. — 7. —
Arrangement f. Orch.[ester] des Liedes.[199] Hering aus B.[autzen]
28. Poppe. Hauschild. — 7. —
Ole Bull hier. Meinberger.
× 29. Poppe. — 10. —
„ „ f. Klara — — 8. —
Lied auf d. Schießhaus.

× 30. Wochengeld f. Klara. 6. — —
An Christel 4teljährliche[r] Dienst.[lohn] 3. 12. —

December 1840.

Bei Poppe. — 4. —
O. Bulls Concert.[200] — 5. —

Th. 88 18.

December 1840.

1. Holz (2½ Klafter) 18. 8. —
Holzmacher.
Poppe. — 6. —
2. Für Bergwerkcuxe 2. — —
Poppe. — 7. —
× 3. Poppe. Gewandhaus. — 8. —
× 4. Poppe. — 4. —
Trinkgeld b. Mendelssohn — 12. —
5. Poppe. — 12. —
6. Poppe. — 12. 6.
Rheinliederspiel im Schützenhause.[201]
Abends Montag Lieder gespielt.
7. Wochengeld an K.[lara] 6. — —
⟨Stille Th⟩
Poppe. — 5. —
K.[lara] sehr lieb.
»Stille Thränen v J. Kerner«
8. Poppe. — 6. —
Montag zu Tisch — Abends Abreise.
9. Papier. — 8. —
Poppe. — 6. —
F. d. Z[ei]t[un]g gearb.[eitet][202] — Hr. Möller a.[us] Schwerin.
Brief v. Serre.

5r

December 1840.
Von Lorenz (seit *Nro.* 24) 6 Thaler noch zu fordern.

10. Poppe. Bei Friese. — 12. —
Nach d. Concert[203] bei Friese. K.[lara] sehr lieb.
A. Rieffel.

× 11. An Klara zu Weihnachten f. d.
Mutter [Marianne Bargiel] pp. 10. — —
Poppe. — 12. —
»Wer machte dich so krank« v. Kerner. —
Agnes [Röller] Braut.
12. Halsbinde. 1. 8. —
Poppe. — 2. —
Mit Kl.[ara] in der Soiree im Gewandhaus —
Trio in Es v. Beethoven.[204]
13. 1 Flasche Punschessenz. 1. — —
Poppe. — 8. 6.
Nachmittag Verhulst u. Engländer *Smith.*
u Frl. Majer.
14. Wochengeld an Klara. 6. — —
Für Schuhe pp — — 5. — —
Für Stolle zu Weihnachten. 3. — —
Bei Poppe. — 8. —
Mit Kl.[ara] geschwärmt bis 12 Uhr
× 15. Barbier v. Johanni bis
Weihnachten 1840. 2. — —
Poppe. — 8. —
Geschenk v. Henriette [Reichmann]. Helstädt aus C.[openhagen]
16. Poppe. — 11. —
17. **Poppe.** — 6. —
Stimmer *Müller*. 1. 8. —
Poppe. — 6. —
Löwenskiold.
× 18. Poppe. — 8. —
An Klara noch für Weihnachten. 10. 18. —

December 1840.

(An Kl.[ara] zu Weihnachten im Ganzen: 23. 18.
10. 12.
35. 2.
Th. 69 8.

19. Poppe. — 8. —
20. Poppe. — 12. —
Bazar. — 4. —
21. Für Doppelfenster in Klara's
Stube. 8. 16. —
Poppe. — 8. —
22. Poppe. — 7. —
Leichenfeier d. Prinzessin v. Schönburg.[205]

× 23.	Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
	Rahmen um das Bild f. Kl.[ara] zu Weihnachten.	10.	12.	
»Sehnsucht nach d. Wald[gegend]« v. Kerner.	Poppe. Früh Löwenskiold.	—	6.	—
⟨×⟩ 24.	6 Flaschen gut. Wein bei Pierer	8.	—	—
	Eau de Cologne u. Seife z. Weihnachten f. Clara	3.	2.	—
	An Klara zu Weihnachten Geschenk in[◊15] baar	32.	—	—
	Punschessenz u. noch eine Stolle.	2.	—	—
	Weihnachten f. d. Dienstmädchen.	10.	—	—
	Poppe.	—	4.	—
	" "	—	4.	—
Bescheerung. Hoffnungen![206]				
× 25.	Poppe.	—	4.	—
	Trinkgeld bei Poppe.	—	18.	—
× 26.	Trinkgeld bei Voigt.	—	16.	—
	Porto.	—	18.	—
	Poppe.	—	4.	—

Früh letzte Stunde d. Engländerin. J. Schmidt. Bei Voigt. Abends bei Fleischer.

5v

December 1840.
Am 27sten baar in Cassa[◊16] 100 Thaler.

27.	Poppe.	—	6.	—
28.	Wochengeld f. Klara.	6.	—	—
	Extra an Kl.[ara] f. eine Damengesellschaft.	2.	—	—
	Museum v. 25 Dec.[ember] bis 25 März 1841.	2.	12.	—
	Trinkgeld a. d. Zeitungsträger	1.	—	—
	Poppe.	—	8.	6.
29.	L[ei]pz.[iger] Zeitung u. Tageblatt bis [◊17]	1.	4.	—
	dem Z[ei]t[un]gsträger.			
	Poppe.	—	13.	—

◊15 »in« über der Zeile eingefügt.
◊16 Danach ein nicht lesbares Wort.
◊17 Danach freigelassen.

✕ 30.	Poppe.	—	6.	—
31.	Trinkgeld Abends bei Therese [Fleischer].	—	12.	—
	Th.	173	5.	

Januar 1841.

∗ 1.	Poppe.	—	3.	—
2.	Nachtwächter. Briefträger. Hausmann. } z. Neujahr.	1.	—	—
	Dem Schlosser noch für 1ste Einrichtung.	8.	—	—
	Poppe.	—	7.	—
✕ 3.	Trinkgeld an Whistling.	—	4.	—
	Poppe.	—	6.	—
✕ 4.	Wochengeld an Klara	6.	—	—

3 Lieder v. Rückert.[207] Abends bei Livia F.[rege]

5.	Notenpapier.	—	12.	—
	Poppe.	—	9.	6.

Canon v. Rückert. K.[lara] unwohl, sehr lieb.

✕ 6.	Poppe.	—	4.	—

»Flügel« — Abends Wenzel.

✕ 7.	Poppe. Porto.	—	12.	—

2 [Lieder] v. Rückert. Abends Concert Ole Bull

✕ 8.	Poppe.	—	5.	—

K.[lara] noch im̄er leidend — Abend ihr vorgespielt

✕ 9.	Notenpapier.	—	6.	—
	Poppe.	—	9.	6.

K.[lara] sehr leidend.

10.	Poppe.	—	9.	—

1 [Lied] v. Rückert. — Mit Kl.[ara] Edelstein u. Perle [von Rückert] gelesen.

✕ 11.	Poppe.	—	16.	—
	Ein Teppich gekauft.	1.	—	—

1 Canon v. R.[ückert] Schmidt. Pape aus Lübeck
Lange geschwärmt.

6r

Januar 1841.

12.	Für Holz.	20.	—	—
	Für Kohlen.	3.	—	—

	Poppe.	— 10 —
	Abends Mendelssohn u. Handley.	

dañ Hering u. Lieder. Löwenskiold fort.

× 13.	2 Flaschen Wein.	2. 16. —
	Trinkgeld bei Harkorts.	— 8. —

Früh Absagebrief v. Friese. Unruhe. Abends bei Harkort. Ole Bull. Kl.[ara] sehr sch.[ön] gespielt.[208]

14.	Schwabe, Poppe.	— 10. —
	Wochengeld an Klara.	6. — —
	Buchbinder.	1. 22. —
15.	Poppe.	— 6. —
× 16.	Poppe.	— 6. —

1 kleines [Lied] v. Rückert.

17.	Poppe.	— 6. —

Früh R. Hirsch.

Abends Löwenskiold, Hellstedt, Wenzel, denen ich vorgespielt.

18.	Poppe.	— 12. —
	Zahnartzt.	1. — —
	Wochengeld an Klara.	6. — —

Früh Abschied Löwenskiold. Abends bei Poppe Hirsch.

× 19.	Poppe.	— 9 —
20.	Geschenk an Voigt.	4. —
	Poppe.	— 7. —

Im̃er f. d. Z[ei]t[un]g. arbeiten. Abends Ole Bull's Soiree[209] — mit Klara dort

× 21.	Poppe.	— 7. —

Anfang e.[iner] Symphonie in *C Moll*[◊18/210] — Mit Kl.[ara] im Concert.[211]

22.	Poppe.	— 10. —
	Notenpapier —	— 12. —
	Steuern.	— 18. —

Symphonie —

Januar 1841.

× 23.	Poppe.	— 8. —

Frühlingssymphonie angefangen

	An Klara zu versch.[iedenen] Ausgaben (Gevatterschaft)	10. — —

Kl'[ara]s Gevatterschaft.[212]

× *24*.	Poppe.	— 10. —

◊18 »in C Moll« über der Zeile eingefügt.

Adagio u. Scherzo d. Symphonie fertig gemacht
Abends Lampadius.

25. Poppe.	—	10.	—
Symphoniefeuer — Schlaflose Nächte — am letzten Satz.			
× 26. P.[oppe]	—	7.	—
Juchhe! Symphonie fertig![213]			
× 27. Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
Poppe.	—	8.	—
Tag d. Arbeit: große Erschlaffung auch.			
Angef.[angen] zu instrumentiren.			
× 28. Poppe.	—	6.	—
desgl. Selig, aber sehr angestrengt.			
29. Poppe.	—	5.	—
desgl.			
× 30. Poppe.	—	3.	
Notenpapier.	1.	—	—
desgl. Abends mit Kl.[ara] in d. Soiree.[214]			
× *31*. Poppe.	—	6.[◊19]	—
desgl.		6	

6v

Februar 1841.

× 1. Poppe.	—	7.	—
Gearbeitet, doch mit Anstrengung.			
Es thut mir Ruhe noth.			
2. Poppe.	—	7.	—
Wochengeld an Klara.	6.	—	—
gut gearbeitet.			
3. Poppe.	—	8.	6.
desgl. Notenpapier.	—	16.	—
× 4. Kitzing.	—	8.	—
d. 1sten Satz fertig. Abends im Concert mit Kl.[ara][215]			
× 5. Poppe.	—	6.	—
Pause. Violine angefangen.[216]			
× 6. Poppe.	—	7.	—
Adagio angefangen. Muthloser Tag.			
Thalberg hier.			
7. Poppe. Porto.	1.	—	—
18° Gr. [Réaumur] Kälte. Fleißig. Abends Wenzel mit A. Bötticher.[◊20]			

◊19 »6« verwischt, die darunterstehende »6« wahrscheinlich zur Verdeutlichung gedacht.
◊20 Recte: Böttger.

8. Wochengeld an Klara. | 6. | — | —
Poppe. | — | 4. | —
Früh Thalberg,
der schön gespielt.
Mit Klara im Hôtel de Bavière
mit Thalberg, Mendelssohn pp. | 3. | — | —
das Adagio fertig.
× 9. Poppe. | — | 9. | —
Symphoniescrupel. Thalberg fort.
10. Poppe. | — | 10. | —
desgl. Abends Major Serre.
× 11. Porto. | — | 12. | —
Schwabe. | — | 6. | —
Fleißig. Abends Beethovenconcert[217]

Februar 1841.

12. Poppe. | — | 8. | 6.
Scherzo angefangen.
13. Wochengeld an Klara. | 6. | — | —
Kolophonium. | — | 4. | —
Scherzo fertig gemacht.
In Auerbachs Keller mit
Hellstedt. | 2. | 5. | —
Poppe. | — | 9. | —
14. Wein für d[°21] | 2. | ⟨8⟩6.
Poppe | — | 8 | —
Wenzel u. Pfund zu Tisch. Symphonie vorgespielt.
∗ 15. An Klara für Extraausgaben. | 20. | — | —
Poppe. | — | 7. | —
den letzten Satz zu instrumentiren angefangen.
Abends Becker u. Reuter vorgespielt.
× 16. Porto. | — | 12. | —
Poppe. | — | 7. | —
Fleißig, doch unwohl: auch Kl.[ara]
17. Poppe. | — | 6. | —
Unwohl, doch fleißig.
× 18. Poppe. | — | 8. | —
Unwohl. Kl.[ara] nicht im Concert.
19. Poppe. | — | 12. | —
Abends verd.[ammt] viel getrunken.
Dum̄er Esel.

°21 Danach ein nicht lesbares Wort.

╳ 20. Poppe. — 7. —

Früh die Symphonie fertig gebracht. Dann mit Kl.[ara] spatzieren. Schliṁes Befinden von gestern her.

7r

Februar 1841.

⟨Von d. 300 Th. v. Oberländer weggenommen:
am 27sten: Th. 11. —
2. —
3.⟩

21. Bei Poppe. — 4. —
Eine kl.[eine] Fl.[asche] Champagner *Mixed Pikles* } 2. — —
Geschenk an Christel. 1. — —

J. Becker zu Tisch. Gegen Abend Hellstedt. dann fröhlich mit m.[einer] Kl.[ara] geschwärmt aus Freude über Symphonie.

╳ 22. Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
Bei Poppe. — 8. —

Unwohlbefinden. Ueberh[au]pt eine ewige krankhafte Spannung in mir.

23. Kosten wegen Coṁunalgarde.[218] 1. 12. —
Bei Poppe. — 7. —

Melancholie. Nachmittag mit Kl.[ara] ein wenig im Freien. Abends bei Poppe Hirsch, dann Wenzel mit Schillingiana.[219]

24. Spatziergang mit Kl.[ara] — 3. —
Poppe. — 9. —

Iṁer melancholisch. Nach d. Brand[vorwerk] m.[it] m.[einer] guten Kl.[ara]

25. Abends. — 12. —
$^1/_2$ Flasche Punschessenz. — 16. —

Melancholisch. Lust nach Liederlichkeit.

╳ 26. Poppe. — 8. —

Krank. »*Notre Dame*« v. V. Hugo gelesen.

27. Für Holz an Kl.[ara] 11. — —
dem Notenschreiber f. Symphonie. 4. — —
An Kl.[ara] für Porto d. Flügels. 3. 7. —
Flügelträger. — 20. —
Poppe. — 10. —

Kl[ara]'s Flügel zurück.

Februar u März 1841.

28. Porto.	—	8.	—
Poppe.	—	10.	—
Th.	87	19	

März 1841.

1. Der Garderobiere im Gewandhaus.	2.	—	—
Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
Trinkgeld bei Harkorts	—	16.	—
Bei Poppe. Cigarren.	—	16.	—

Durchsicht d. Symphonie — Bei Harkorts zu Tisch. Abends Conc.[ert] d. Schloß.[220]

2. Trinkgeld bei Freges.	—	16.	—
Porto.	—	16.	—

Abends bei Frege's Soiree. Gerhard, Baudissin, Mendelssohn.

3. Cigarren.	1.	—	—
Poppe.	—	9.	—
4. Poppe.	—	14.	—

Mad.[ame] Duflot = Maillard.

5. Poppe.	—	6.	—

Mit d. Durchsehen d. Symphonie fertig.

6. Poppe.	—	6.	—

Früh bei Mendelssohn u. d. Symphonie.
Freude über s.[ein] Urtheil.
⟨Ver⟩ Traurigkeit wegen e.[ines] mir entschlüpften dum̄en Wortes über Kl.[ara] Hellstedt zu Tisch bei uns.

7v

März 1841.

7. Poppe.	—	7.	—

Bei Voigts zu Tisch.

8. Poppe.	—	8.	—

Abschied v. Hellstedt. Letzte Euterpe[221] —

9. Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
Poppe.	—	8.	—

Concert d. Maillard.[222]

10. Poppe.	—	16.	—

Mendelssohn bei mir u. m.[eine] Symphonie.
Sehr glüklich.

11. Poppe.	—	9.	—

Mit Kl.[ara] spatzieren. Abends Kl.[ara] bei Baudissin. Symphoniecorrecturen.

12. Trinkgeld bei Voigts. — 12. —
Bußtag. Noch Symphoniecorrecturen.
Abends Gesellschaft bei Voigts.
Sonderbarer Fall mit David.
13. Poppe. — 10. —
Symphoniecorrectur beendigt.
Abends letzte Soirée.
14. 2 Flaschen Champagner. 4. — —
4 Flaschen a.[lter] Wein. 2. 16. —
Poppe. — 7. —
Dr. Hirsch u. Reuter zu Tisch bei uns, dañ Wenzel.
15. 1 Bergwerkcux. 1. — —
Für Rep.[aratur] d. Uhr. 1. 20. —
1 Dutzend Strümpfe. 3. —
Wochengeld an Klara. 6. — —
Poppe. — 6. —

März 1841.
⟨Von Reuter 1 Thl. zu fordern.⟩

16. Poppe. — 10. 6.
17. Cigarren. 1. — —
Poppe. 1. — —
Immerwährende Melancholie.
Abends Kl.[ara] bei Brockhaus.
18. Poppe. — 7. —
Abends letztes Concert[223] —
19. Poppe. — 9. —
Bei Gr.[af] Baudissin zu Tisch. Gut amusirt.
20. Feuerversicherung. 7. 8. —
Poppe. — 8. —
Früh A. Schmidt. Nachmittag Mendelssohn
Probe mit Kl.[ara] d. Bach'schen Concertes.[224]
21. Poppe. — 7. —
22. Für Holz an Kl.[ara] 6. 14.
Poppe. — 10. —
23. Poppe. Mit Kl.[ara] bei
Felsche. 1. 8. —
24. Bei Poppe. — 7. —
Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
25. Poppe. — 10. —

26. Cigarren.	—	18.	—
Mit Kl.[ara] in Coñewitz.	—	4.	—
Poppe.	—	12.	—

1ste Probe d. Symphonie.
Schöner Tag.

8r

März 1841.

⟨10 Th. v. d. letzten Zwickauer Geld.⟩
⟨8.⟩

27. Cigarren pp.	—	6.	—
An Klara für Extraausg.[aben]	4.	—	—
Poppe.	—	10.	—

Correcturt[a]g. Mendelssohn Nachmittag mit s.[einem] Duo.[225] Gut mit ihm.

28. Cigarren.	—	4	—
Poppe.	—	14.	—
Correcturtag.			
29. Wochengeld an Klara.	6.	—	—
Cigarren.	—	4.	—
Poppe.	—	12.	—
Museum bis 25 Mai.	2.	12.	—
An Klara f. Extra.	4.	—	—
30. Cigarren.	5.	—	—
Poppe.	—	9.	—

Ungeheurer Correcturtag.

31. — — —	„	„	„

Früh Probe zum Concert.
Schöner glüklicher Abend.
C o n c e r t.[226]

Th. 91. 13.

An H.[onorar] im März ⟨17.⟩
120 Th.

April. 1841.

NB. Seit 16ten Dec.[ember] liegen baar bei mir im Kästchen 380 Th. Was daran fehlt, ist v. [?] Capital zugesetzt.

1. Bei Schiegnitz.	—	5.	—
Bei Poppe.	—	8.	6.

Glückwünsche v. allen Seiten. Früh gedankt bei Mendelssohn. Nachmittag kl.[eine] Ehequälerei. Sehr abgespannt.

2. An das Dienstmädchen Lohn. 4. 16. —
Poppe. — 12. —
3. Probe zur Passion. — 8. —
Poppe. Mittagessen. — 18. —
Meißner aus Glauchau. Probe zur Passion in d. Thomaskirche.
4. Mit Kl.[ara] im Hôtel de Bavier[e] zu Mittag. 1 16. —
Abends in d. Passion mit Kl.[ara][227] 1. — —
Poppe. — 10. —
Mit d. Feile an d. Symphonie geendigt
5. Wochengeld an Kl.[ara] 6- —
Für Extra an Kl.[ara] 5. 2. —
Poppe. — 8. —
6. Für Extraausgaben an Kl.[ara] 10. — —
Poppe. — 10. —
7. Miethzins bis Michaelis 1841. 65. — —
Poppe. — 15. —
Mit Kl.[ara] in Auerbachs Keller. 2. 14. —
Verkauf d. Symphonie an Härtels.

8v

April 1841.

8. Poppe. — 11. —
Früh Mendelssohn m.[it] s.[einem] Bruder. [Paul Mendelssohn]
9. Poppe. Frühstück. — 9. —
Nachmittag mit Kl.[ara] in Cherubinis Messe u. 7 Worte — in d. Paulanerkirche[228] —
10. Mit Kl.[ara] im Rheinischen Hof zu Abend. 1. — —
d. alte Concertino vorgenom̄en z. e.[iner] Symphonie.[229]
Abends im Gewandhause Soirée v. Mendelssohn f.[ür] s.[einen] Bruder.[230]
11. Poppe. — — 6. —
1ster Osterfeiertag — mit Kl.[ara] bei Therese [Fleischer] zu Tisch — Hartenstein —
12. Poppe. — 12. —
Ouverture in E Dur angefangen
13. Notenpapier. 1. — —
Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
Für Kohlen. 2. — —
Poppe. — 10. —

Die Ouv.[ertüre] fertig gemacht.
14. Poppe. — 10. 6.
Früh Graf [?] d.[a] Costa u. Baudissin.
Die Ouv.[ertüre zu] instrumentiren angefangen
15. Cigarren. 8. 18. —
Poppe. — 6. —
Ouv.[ertüre] instr.[umentiert]
16. — — — — —
Ouv.[ertüre] instr.[umentiert] Abends b. Gr.[af] Baudissin.

April 1841.

17. Poppe (f. Wenzel u. Verhulst) 1. 16. —
Ouverture fertig instrumentirt.
18: Poppe. Porto. — 8. —
1 Fl.[asche] Champagner. 2. — —
19. Wochengeld 6. — —
Lorgnette. Dinte. — 16. —
Poppe. — 6— —
Scherzo z. Ouv.[ertüre] gemacht, doch mit Anstrengung.
20. Poppe. — 8. 6.
Für Lesen d. Tageblattes. 1. 4. —
21. Poppe. — 16. —
Das Final[e] in E. ziemlich fertig gemacht
22. Mit Kl.[ara] in Wasserschenke
zu Mittag. — 18. —
Sonstig.[es] — 4. —
Wunderschöner Frühlingstag. Abends Conc.[ert] f. d. Armen.[231]
23. An Kl.[ara] für Einkäufe. 30. 7. —
Bei Poppe. — 11. —
Bei Pierer mit Lorenz. 3. 12. —
Viel getrunken.
24. Mit Kl.[ara] in Zweinaundorf
zu Mittag. — 18. —
Poppe. — 6.
Gr.[oßer] Katzenjam̄er.

9r
April 1841.

25. An Kl.[ara] f. außer-
ordentl.[iche] Ausgaben. 54. — —
Poppe. — 11. —

Scherzo zu instr.[umentieren] angefangen. Verhulst u. Schloß bei uns zu Tisch. Majorin Serre u. v. Berge.

26.	An d. Schu[h]macher	10.	6.	—
	Notenpapier.	—	12.	—

Uebles Befinden. Früh Mendelssohn bei mir u. das Krüger'sche Bachianum.[232]

	Poppe.	—	10.	6.
27.	Poppe.	—	6.	—

Im̃er unwohl. Abends Major Serre. Alteration.

28.	Poppe.	—	6.	—

Im̃er sehr unwohl. Früh zu Serre's —
Kl.[ara] beköm̃t ihre Sachen[233] — Mit Serre's zu Tisch.
Krägen.

29.	Früh mit Kl.[ara] im Kuchengarten.	—	3.	—

Immer noch unwohl. Auspacken v. Kl.[aras] Sachen.

	Poppe.	—	10.	—
30.	Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
	Poppe.	—	6.	—
			12.	

Mai. 1841.

1.	Für Kl.[ara] Apfelsinen.	—	5.	6.
	Poppe.	—	8.	—

d. kl.[eine] Kirchner mit Quartett —

Mai 1841.

2	Farth nach Halle mit Klara.[234]	6	—	—
3.	Poppe.	—	4.	—

Viel[◊22] wohler. Das Scherzo fertig instr.[umentiert]

4.	Poppe.	—	7.	—

Immer wohler. Eine Phantasie angefangen (m.[it] Orch.[ester])

5.	Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
	Verloren a.[uf] d. Str.[aße]	5.	10.	—
	Poppe u. sonstiges.	—	10.	—
6.	Poppe.	—	6.	—

Am letzten Satz instr.[umentiert]

7.	Notenpapier.	—	6.	—
	Poppe.	—	8.	—

◊22 Ursprünglich »W«, durch »V« überschrieben.

Am letzten Satz instr.[umentiert]
Früh Veit, Bosquet, Verhulst

8.	Hausrock.	1.	8.	—
	Affentheater.	—	16.	—
	Poppe. Schwabe.	—	16.	—

Fertig mit d. »*Suite*« —

9.	Trinkgeld b. Hofmeister.	—	16.	—
	„ „ b. Härtels.	—	8.	—
	Fuhre nach Lindenau u. zurück.	1.	10.	—

B. Hofmeister z. Tisch, b. Härtel zu Souper.

10.	Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
	Poppe.	—	9.	6.

9v

Mai 1841.

Am 14ten hat Böheim eine Anweisung auf Carl [Schumann] v. 125 Th (zahlbar d. 20ste dieses) erhalten.
⟨Am 17ten an Dr. Reuter 2 Louisdor geliehen bis z. 22sten.⟩

11.	In Connewitz mit Kl.[ara]	—	12.	—
	Poppe.	—	6.	—

Wunderschöner Frühling. Abends Carl [Schumann] aus Schneeberg.

12.	An den Barbier (bis Ostern) (Von jetzt an erhält er 1. 8. Gr. vierteljährlich)	2.	—	—

Apfelsinen. — 4. —

	Poppe. Rudolphs Garten.	—	12.	—

Carl [Schumann] zu Tisch bei uns. Ich nicht ganz wohl.

13.	An Kl.[ara] für Extra.	11.	—	—
	Poppe.	—	8.	—

an d. Phantasie gearbeitet. Nachmittag Schubert a.[us] H[am]b[ur]g.

14.	Poppe.	—	6	—
	Porto.	—	4.	—

die »Phantasie« fertig gebracht. Abends bei Therese [Fleischer].

15.	An Kl.[ara] Extra.	3.	6.	—
	Poppe.	—	10.	—

Früh Cranz aus H[am]b[ur]g. Angefangen zu instrumentiren.

16.	Abendessen zu Hause.	—	10.	—
	Poppe.	—	4.	—

Abschied v. Mechetti.

17.	Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
	Poppe.	—	10.	—

Devrient's (Fr[äu]l[ein]s) — Mad.[ame] Kreutzer u. Tochter —

18. Poppe.	—	8.	—
19. Porto.	—	8.	—
Poppe.	—	12.	—

A. d. Phant.[asie] instrumentirt —

Mai 1841.

20. Mittagessen in Connewitz.			
Himelfarth. mit Kl.[ara] u. Abends.	1.	2.	—
Fahren.	—	6.	—

Meine Phantasie fertig instrument.[iert] — Sehr heiter mit Kl.[ara] u. Reuter nach Connewitz, Oetsch pp.

21. An Kl.[ara] für Extra.	23.	—	—
Poppe.	—	15.	—
⟨Gestern Abend.⟩	—	—	—
22. Poppe.	—	13.	—
23. Poppe.	—	8.	—

Mit Kl.[ara] bei Voigts zu Tisch. Wunderschöner Tag, s.[ehr] warm.

24. Wochengeld an Kl.[ara]	6.	—	—
Poppe.	—	5.	—

Ungeheur[e] Hitze. »Unsichtbare Loge v. J. Paul«
— Abends Rettung v. d. Stecknadel —

25. In Rudolphs Garten mit Kl.[ara]	—	12.	—
Buchbindler.◊23	—	8.	—
Poppe.	—	7.	—
26. Früh Spatziergang mit Kl.[ara] nach Gohlis.	—	8.	—
Theater (Nachtlager v. Granada [von Kreutzer][235])	1.	10.	—
Poppe.	—	10.	—
27. Poppe.	—	9.	—

Zum Diner bei Dr. Härtels — Kreutzers —

10r

Mai 1841.

⟨Am 28sten an Reuter wieder 1 Doppellouisd.[or] geliehen.⟩

28. Mit Kl.[ara] in Connewitz u. Knauthain.	1.	—	—
Poppe.	—	7.	—

◊23 Sic.

29. Poppe. — 10. —
Gedankenanflug z. e.[iner] Symphonie.[236]
30 An Klara *extra.* 3. 8. —
1ster Pfingst tag. Wochengeld. 6. — —
An Hanne. — 12. —
Poppe. — 12. —
Componirt schön an Symph.[onie]
31. Poppe. — 12. —
Componirt.

Th. 106. 12.

Juni 1841.
1. Poppe. — 6. 6.
Componirt.
2. Notenpapier. 1. — —
Poppe. — 10. —
Componirt
3. Mit Kl.[ara] bei Schiegnitz. — 14. —
Poppe. — 5. —
Componirt gut.

Juni 1841.
Holz im Som̄er zu kaufen

4. Poppe. — 8. —
Comp.[oniert] am letzten Satz.
5. Poppe. — 12. —
Noch nicht fertig. — Nachmittag Mendelssohn u. s.[eine] Mitth.[eilung] wegen d. Conservatoirs.[237]
6. Poppe. — 12. —
7. Wochengeld an Kl-[ara] 6. — —
Poppe. — 8. —
8. Wein. Poppe. 4. 6. —
31ster Geburtstag. Glüklich m[it] K.[lara]
Abends mit Verhulst u. Herman̄ u. Reuter bei uns.
Früh Reuß.
9. Poppe. — 9. —
die Symphonie liegen lassen, doch nicht aufgegeben.
10. Poppe. — 12. —
die Rückert'schen Lieder notirt.[238]
11. An Klara *extra* 11. — —
Poppe. — 11. —

Brief a. d. König [Friedrich August II. von Sachsen] fortgeschikt.[239]

12. Poppe. — 9. —

An m.[einer] Frühlingssymphonie wieder gearbeitet.[240]

13. Poppe. — 7. —

Bei Poppe oft Beck, der Dichter.

14. Wochengeld an Klara. 6. — —
Poppe. — 5. —
Porto. 1. — —

Früh bei Mendelssohn m.[it] Kl.[ara] Kreutzer.
Instrumentirt an m.[einer] Symphonie.
Die »Melusine« v. Kreutzer.

15. Cigarren- 1. 14. —
Poppe. — 14. —

10v

Juni 1841.

16. Poppe. — 6. —

David aus London zurück.

17. Poppe. — 7. —

Fleißig am 1sten Satz d. Symphonie.

18. Mit Klara in Connewitz. — 16. —
Poppe. — 7. —

Nachmittag ⟨m.⟩ Mendelssohn m.[eine] neuen Compositionen gezeigt. Kreutzer a.[us] Cöln

19. Cigarren. Hosentrager. [?] 1. 3. —
Poppe. — 12. —

20. Poppe. — 10. —

Ouv.[ertüre] zu Kätchen v. Heilbronn. Gedanken:[241]

21. Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
Poppe. — 10. 6.

22. Für Holz. 11. 8. —
Poppe. — 8. —
Steuern a. d. Rathhaus. 2. 17. —

Früh Major Serre (Thorwaldsen)
Reudnitz. Nottebohm.

23. Poppe. — 9. —

Nachmittag Langenschwarz m.[it] Prof. Schad. Lickl aus Wien.
Nachmittag Besuche bei Kreutzer, David, Hirsch.

24. Dienstgeld d. Köchiñ. 4. 12. —
Cigarren.
Poppe. — 8. —

Johañistag. Vorbereitung zu unsrer kl.[einen] Reise.

25.	An Klara *extra.*	4.	—	—
	Poppe.	—	12.	—

Juni 1841.

⟨Von⟩ Bei Whistling am 30sten im Ganzen circa 8 Thaler noch gut.

26.	Poppe.	—	18.	—

Abends Pastor Kästner — Ohrfeige zwischen V.[erhulst?] u. R.[euter?]

27.	Poppe.	—	8.	—

Früh Pastor Kästner — Gr.[oße] Hitze. Gelesen Göthes Leben v. sich.[242]

28.	An Klara Wochengeld.	6.	—	
	Poppe.	—	11.	—
29.	Mit Kl.[ara] in Connewitz.	1.	2.	—
	Poppe.	—	4.	—
30.	Museum v. 25 Juni bis 25 September.	2.	14.	—
	An Klara *extra.*	3.	—	—
	Cigarren.	2.	6.	—
	Hut.			
	Poppe. Kärsten.	—	16.	—
		Th. 87.	18.	

July 1841.

1.	E.[in] Hut.	3.	—	—
	Dampfwagen.	4.	12.	—
	Hutschachtel.	—	6.	—
	⟨Cofferträger.⟩			
	⟨Paß.⟩			
	An Klara.	1.	—	

11r

Juli 1841.

Am 11ten v. StadtR.[at] Fleischer f. d. Schum.[annsche] Erbe 1000 Th. Pr.[eußisch] C.[ourant] erhalten: Von diesen Papieren für 878 Th. Würtenbergische Papiere gekauft, und *120* Thaler in Cassa behalten am 15ten.[°24]

[°24] Diese Eintragung erstreckt sich über beide Spalten der Seite.

Zur Reise nach Dresden[243] mitgenom̄en:
85 Thaler.
Zurückgebracht:
22 Th. 12 Gr.
also gebraucht: 62. 12. —
bis zur Ankunft in Leipzig den:
9. An Clara Wochengeld. 3. — —
für Flügelträger. 1. 8. —
Bei Poppe. — 14. —
10. Papier. 1. — —
Poppe. — 13. —
C. Decker. Verhulst. Abschied v. Therese [Fleischer].
11. Poppe. — 9. —
In Göthe's Leben im̄erwährend gelesen.
12. Papier. 1. — —
Poppe. — 14. —
Im̄erwährendes mattes u. schlechtes Befinden u. Selbstverschuldet
13. An Klara. Wochengeld. 3. — —
Poppe. — 10. —
C. Decker. Abends Mendelssohn als Capellmeister 1a a.[uf] d. Promenade[244]
— 14. Cigarren. — 20. —
Poppe. — 16.[◊25] —
Absch.[ied] v. Decker. J. Stern.
Schillingiana.

Juli 1841.

15. An K.[lara] Wochengeld- 3. — —
An Klara *extra.* 17. — —
Poppe. — 8. —
Connewitz mit Kl.[ara] 1 ⟨1⟩ —
Marschner bei uns. Abends A dur Sonate v. Beethoven[245] v. Kl.[ara] gespielt.
16. Poppe. — 7. —
Früh bei Adv.[okat] Lehman̄. Abends nach Reudnitz z. Marschner; nicht da. Verkehrte[◊26]
V. Fremden: Major Serre, Götze aus Copenhagen.

◊25 Links von der Zahl eine kleine Zeichnung, ähnlich einer brennenden Fackel.
◊26 Danach eine nicht lesbare Abkürzung.

17. Poppe. — 7. —

Göthe's Leben beendigt. Calderon vorgenom̄en vielleicht z. e.[inem] Opernbuch gut.[246]

Früh Serre.

18. Poppe. — 9. —

Im Calderon (Schwarzkünstler)[247] — Früh Friese u. e.[in] g.[ewisser] Ditsch[◊27] aus Copenhagen

19. Cigarren. 3. 6. —
Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
Poppe. — 10. —

Früh ⟨Co⟩ mit Dr. Günz wegen Comunalgarde[248] — dann zu Advocat Ponath — Hauptmann aus Cassel —

20. Poppe. — 6 —

Für d. Z[ei]t[un]g.[249] Schreiben an d. Rückert'schen Liedern — Früh Nottebohm — Nachmittag Director *Röller* aus Gr.[oß] Glogau —

21. Quartal f. L[ei]pz.[iger]
Z[ei]t[un]g. 1. 4. —
Apricosen. — 4. —
Poppe. — 10. —
22. Schwabe. — 6. —
Bad. — 4. —

Abends b. Sänger Schmidt — Marschner — Döring — Schram̄ — David — Hübsch —

23. Buchbinder. — 14. —
Hôtel garni — — 6. —
Trinkgeld. — 8. —

Hering aus Bautzen — Abends b. Hofmeister — Marschner — Sehr lustig —

11v

Juli 1841.

Schmidt 2 G.[roschen]

24. Poppe. — 10. —
25. Cigarren. — 8. —
Poppe. — 12. —
Wagen. — 6. —

F. d. Z[ei]t[un]g. im̄er. Abends b. P. Hering aus Bautzen.

26. Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
Poppe. — 7. —

Hr. Busch a.[us] Copenhagen —

◊27 Recte: Dütsch.

27. ⟨Notenschreiber für
Symphonie.⟩ ⟨7.⟩ — —
Porto. — 8. —
Poppe. — 13. —
28. Poppe. — 10. —
Mendelssohn b. uns zum letztenmal — Abends Ständchen v.[or] s.[einer] Abreise[250] — ich sehr unwohl — schlim̄er Brief v. Carl [Schumann] in Schneeberg.[251]
29. Poppe. Klara. — 12. —
Unwohl — Früh d. a.[lte] Rieffel, Mittag Hauptmann a.[us] Cassel, Abends David mit M[usik]D.[irektor] Grund u. H.[errn] Liphardt.
30. Schwabe. — 6. —
Theater m.[it] Kl.[ara]
(Döring)[252] 1. 8. —
Verdrießlicher Tag. Krank.
31. Poppe. — 9. —
Hr. Anacker a.[us] Freiberg.

Th. 131. 13.

August 1841.

1. Poppe. — 10. —
Zieml.[ich] glükl.[iche] Beendigung m.[einer] IIten Symphonie [d-Moll]
Orgelconc.[ert] v. Becker.[253]
2. Wochengeld. 6. — —
Poppe. — 8. —
Freude üb.[er] m.[eine] Symphonie — Nachmittag vor Gericht, daß ich »d. Schilling« geschrieben[254] —
Bei David, wegen Probe.[255]
3. Poppe. — 8. —
Die Phantasie in *A Moll* in Ordnung gebracht —
4. Bei Poppe (f. Flechsig) — 16. —
Bei Alippi 3. —
Kohlen. 2. — —
d. alte Flechsig — Rieffel u. Antrag — »die Peri«[256] —
Abends mit Flechsig bei Alippi vergnügt — Brief d. Alten [Wieck][257]
5. Wein zu Mittag- 2. — —
Poppe — 5. —
Flechsig zu Tisch — Uebles Befinden — die P e r i gelesen
6. Poppe. — 6. —
Früh Anger — schlechtes Befinden —

7. Poppe. — 4. 6.
Fiacker. — 4. —
Nowakowski a.[us] Warschau — An die Rieffel — Wohler —
8. Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
1ste d. Extra an Kl.[ara] 9. — —
Rieffel[258] Poppe. — 9. —
Mit d. Durchsehen d. 1sten Symphonie fertig —
An d. »Peri« skizzirt —

12r

August 1841.

Am 12ten an Lorenz 3 Thaler.

9. Poppe. — 7. —
Früh 1ste St.[unde] d. Rieffel —
Nachmittag d. fürchterl.[iche] Hagel.
10. Poppe. — 9. —
Früh mit A. Böttger wegen d. Peri —
Nachmittag mit David d. Symphonie durchgegangen —
11. Poppe. — 10. —
Viel gearbeitet a. d. Stim̄en d. Symphonie, die fertig —
u. an d. Phantasie in *A moll.*
12. Wein in der Auction. 15. 12. —
Fäßchen. — 16. —
Notenschreiber für Phantasie. 1. 20. —
Poppe. Trinkgelder. — 20. —
Den ganzen Tag gearbeitet —
Tenorist Tuyn.
13. Trinkgeld — 4. —
Wein in der Auction. 24 22. —
Abends bei Poppe f. Becker
u. Krägen — 12. —
Früh Probe d. Symphonie u. Phantasie[259] — Abends Becker u. Krägen.
14. Schim̄els Teich — 4 —
Poppe. — 12. —
Arbeiten a. d. Symphonie — Krägen, Becker, Serre zu Tisch — ich sehr abgespannt —
15. Poppe. — 11. —
Angestrengte Arbeiten —
II. die Gäste. Abschied v. Krägen.

August 1841.

16.	Wochengeld.	6.	—	—
	Poppe.	—	10.	—

Die Symphonie zu Härtels geschafft —
Abends Wenzel, Reuter u. Becker zu Tisch.

17.	Für Holz.	23.	4.	6.
	Cigarren.	—	20.	—
	Poppe.	—	13.	—
	Für 100 Flaschen.	5.	—	—
	Mit Becker in Coñewitz.	1.	20.	—
18.	Poppe.	—	8.	6.

Früh Tuyn mit Verhulst — Nachmittag Becker fort.

19.	Poppe.	—	8.	—

Früh *Wrankmore* — David mit v. Lützau a.[us] Riga — Rückertiana beendigt —

20.	Bad.	—	10.	—
	Cigarren	—	18.	—
	Poppe.	—	14.	—

Die Phantasie in Ordnung gebracht — Schlesinger a.[us] Berlin —

21.	Zweinaundorf.	—	3.	—
	Poppe.	—	7.	—
	Träger.	1.	8.	—

Früh allein in Zweinaundorf — Nachmittag Marx['] Buch gelesen[260] — wieder in m.[eine] kl.[eine] Stube gezogen —

III. 22.	Poppe.	—	10.	6.

Am Text zur »Peri« gearbeitet — zimlich fertig.

23.	Poppe.	—	8.	—

An Ouverture pp corrigirt

12v

August 1841.

Am 27sten von Klara erhalten Thl. 200 u. zur baaren Casse gelegt.

24.	An Klara *extra*.	2.	—	—
	Wochengeld.	6.	—	—
	Theaterbillets.	2.	—	—
	Schwabe, Poppe.	—	18.	—

Ouverture pp fertig durchgesehen — Abends Pasta[261] —

25.	In Connewitz mit J. Becker.	—	12.	—
	Poppe.	—	6.	—
26.	Verschiedenes.	—	14.	—
	Poppe.	—	10.	—

27. Notenschreiber. 2. — —
Für 1 Eimer Johañisberger. 27. — —
Flaschen. 3. — —
Leinwand. 16. 12. —
An Klara *extra.* 50. — —
Bei Poppe. 1. — —
Cigarren. 3. 2. —
Früh e.[in] Amerikaner aus Baltimore mit Dr. Härtel —
An d. 2ten Symphonie [d-Moll] gedacht —
28. Bei Poppe. — 6. —
Notenpapier. 1. — —
An d. Symphonie geschrieben.
29. Holzmacher. 2. 20. —
desgl. Poppe. — 8. 6.
Früh Tuyn, Verhulst u. Wenzel
30. Wochengeld. 6. — —
Poppe. — 8. 6.
desgl. Früh mit Böttger verhandelt wegen »Peri u. Paradies [«]

August u September 1841.

31. Poppe. — 8. 6.
Etiquetten. — 12. —
d. 1sten Satz fertig —
Th. 246. 22.
Abends Klara bei Carls u. erste Anzeichen — schöne Mondnacht — u. Wachen — Wachen bis zum

September

1. Die Stunden v. 8 — 11. Dann
10 Minuten v.[or] 11 ein gr.[oßes] Glück.[262]
Ausgaben an Reuter f. Anzeige,
Wagen: 7. — —
C. Mayer a.[us] P.[etersburg]
Poppe. — 8. —
Porto. — 16. —
2. An Hofrath *Jörg* 11. — —
An Hanne Trinkgeld. 2. — —
Connewitz. — 12. —
Poppe. — 6. 6.
Ed.[uard] Franck — Hirschbach —
3. Stadt Rom. — 8. —
Poppe. — 8. 6.

in d. Symph.[onie] vorgerückt — der lächerliche Brief aus Dresden[263] —

4.	Stadt Rom.	8-	6.	
	Poppe.	8.	—	

I.[n] d. Symph.[onie] bis letzten Satz fertig instr.[umentiert] — Hirschbach — Kl.[ara] im̄er lieb u. wohl.

5.	Porto.	—	8.	—
	Poppe.	—	10.	—

13r

September 1841.

6.	400 Stück Cigarren zu	11.	—	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	7.	—	—
	Bleistifte.	—	2.	—
	Poppe.	—	9.	—

Im̄er fleißig an d. Symphonie — 1ste Correctur d. 1sten Symphonie — u. d. Lieder v. Rückert.

7.	Poppe.	—	8.	—

Sehr abgespan̄t — Brief v. Mendelssohn — Habern a.[us] Prag.

8.	Poppe.	—	12.	—
	Stadt Rom Mittagessen.	1.	8.	—

Fleißig a. d. Symph.[onie] —

9.	12 Flaschen Champagner.	11.	12.	—
	Möckern.	—	2.	—
	Poppe.	—	5.	—

Früh d. Symphonie vollendet geschrieben — Freude — Nachmittag allein n. Möckern — Abends 1 Fl.[asche] Champagner m.[it] Verhulst

10.	Fiaker f. d. Mutter [Marianne Bargiel] pp.	—	12.	—
	Poppe.	—	10.	—

Gevatterbriefe — früh Hirschbach — Nachmittag Ankunft d. Mutter zum 1stenmal v. Berlin Eisenbahn.[264]

11.	Für Klara zum 13ten			
	Ein Dutzend Handschuh.	8.	—	—
	Klingel.	1.	—	—
	Schiller u. Göthe. [von Gutzkow]	2.	4.	—
	Sp.[iel] Karten.	—	16.	
	Seife	—	22.	
	Eau de Cologne.	2.	—	
	Schleier.			

September 1841.

Nro 36 d. Fink'schen Z[ei]t[un]g., desgl. d L[ei]pz.[iger] allgem.[einen] Z[ei]t[un]g.[265]

11. Handschuh.	—	20.	—
Poppe.	—	10.	—

Wunderschöner Tag — Kl.[ara] im̄er besser — Abends mit Hirschbach —

12. Fiacker.	—	10.	—
Poppe.	—	4.	—

Hochzeittag — Carls u. d. Mutter [Marianne Bargiel] zu Tisch —

13. Blumen.			
An Klara z. Geburtstag baar.	11.	—	—
Poppe.	—	8.	—

Bescherung früh — nach Schön[e]feld — Nachmittag Taufe[266] — Lieder v. Rückert[267]

14. Für Flaschen noch.	1.	9.	—
Bei Poppe.	—	10.	—

Klara unwohl wieder — Therese [Fleischer] zurück — Abends m.[it] Felix Günz viel getrunken

15. Poppe.	—	5.	6.

Clara besser — — früh [?] F. Günz — musicirt —

16. Porto pp.	—	16.	—
Poppe.	—	6.	6.

Früh Mutter n. Berlin zurück — zu Therese [Fleischer] — Herwegh's Gedichte[268]

17. Wochengeld an Kl.[ara]	7.	—	—
Poppe.	—	10.	—

Mit Kl.[ara] zum erstenmal aus in d. Stadt — Symphoniecorrecturen — Töpfer, Zim̄erman̄ a.[us] Berlin.

18. Poppe.	—	14.	—
Auerbachs Keller mit Hirschbach.			
19. Poppe.	—	6.	—

Katzenjam̄er — Nachmittag Hirsch — Abends Schach mit Hirschbach.

13v

September 1841.

20. Wochengeld an Klara	7.	—	—
Porto.	—	8.	—
Poppe.	—	8.	—

Dum̄er Tag erst — Kl.[ara] unwohl —

21. Blumen f. Geburtstag noch.	1.	8.	—
Poppe.	—	9.	—

Anfänge z. Componiren — Mit Hirschbach Symph.[onie]

22. Poppe.	—	10.	—

Symphonieanflug.

23. Poppe.	—	14.	—

1ster Satz u. Scherzo e.[iner] Symphonie in *C Moll*[269]

24. Rahmen um Mendelssohn.[s Bild][270]	2.	8.	—
Poppe.	—	7.	—

am Rondo d. Symph.[onie], auch Adagio.

25. Poppe.	—	12.	—

Fortgeschritten.

26. Poppe.	—	12.	—

Mit Symph.[onie] III ziemlich ganz fertig.
Abends Wenzel.

27. Notenpapier.	—	8.	—
Poppe.	—	10.	—
28. Schu[h]macher.	9.	—	—
Museum bis 26sten Sept.[ember]	2.	12.	—
Barbier bis Michaelis	2.	16.	—
Hauszins bis Ostern 1842.	65.	—	—

September 1841.

28. Wochengeld.	7.	—	—
Dienstlohn f. Hanne.	5.	16.	—
Für Wagen z Taufe.	3.	—	—
An die Hebamme	8.	—	—
Nach Connewitz mit Kl.[ara]	—	20.	—
Poppe.	—	14.	—

Abends d. arme Hirschbach —

29. Bei Schiegnitz.	—	3.	—

Schwerer Katzenjam̄er — die 1ste Correctur d. [B-Dur-]Symphonie fertig gemacht.

30. Poppe.	—	8.	6.
Brieftag —	Th. ⟨205.⟩	—	—
	216.	—	—

October.

1. Poppe.	—	11.	—
2. Poppe.	—	12.	—
Pfefferkuchen.	—	2.	—

Symph.[onie] in D[◊28]*Moll* angefangen zu feilen.

3. Für Ausschreiben der Symphonette. 6. — —

Abends 1stes Concert[271] — Sivori — Meerti — Poppe. — 12. —

4. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Poppe. — 14. —

Mit der Feile d. Symphonie fertig. Früh Sivori mit David — Mit Kl.[ara] geschlafen zum erstenmal wieder.

14r

October.
⟨*September*⟩ 1841.
die Rieffel bis 4ten ||||

5. Poppe. — 8. —

6. An Klara schuldig für:
Taufgeld d. Am̄e (1ste) 2. — —
Miethgeld 1. — —
In die Kirche. 2. — —
Monatsgeld d. Am̄e. 4. — —
Poppe. — 10. —

7. Poppe. — 8. —

Erkältung — schl.[echtes] Befinden —

8. Poppe. — 8 —

2te Correct.[ur] d. Symphonie [B-Dur] — Cid v. Herder —

9. Poppe mit f. Böttiger.[◊29] — 22. —
An Klara für Auslagen bei d. Niederkunft 10. — —

Verd.[ammte] Correcturen —

10. Poppe. — 9. —

11. Notenpapier 1. 8. —
Poppe. — 11. —

Ditsch[◊30] a.[us] Copenhagen — Uhlman̄ aus Sch.[neeberg] früh — M. Kunze —

12. Poppe. — 10. 6.

2te Correctur fertig — Streicher aus Wien — mit J. Becker. Spatzirgang.

13. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Poppe. — 9. —

◊28 Ursprünglich »C«, durch »D« überschrieben.
◊29 Recte: Böttger.
◊30 Recte: Dütsch

14. Poppe. — 14. —
G. Wöhler früh — Abends Streit mit Hirschbach (großer)[272]

October
⟨*September*⟩ 1841.

Am 15ten vom Capital ein pr.[eußisches] Staatspapier 100 Th. verkauft.

15.	An Kl.[ara] für Auslagen bei der Niederkunft noch Rest:	5.	10.	—
	Poppe.	—	10.	—

Mit Lorenz u. Kl.[ara] in d. Johañiskirche[273] —

16.	Wagen nach Sittel.	4.	—	—
	Zehrung pp	1.	18.	—

Die tragische Farth nach Sittel mit Kl.[ara] u. Reuter.

17.	Monatgeld der Amme.	4.	—	—
	Poppe.	—	6.	—

Verhulst u. Reuter zu Tische Mittag — vergnügt — gegen Kl.[ara] ich sehr jähzornig. Tropf du.

18.	Wochengeld an Kl.[ara]	7.	—	—
	An Klara *extra*	(33) 33.[◊31]	—	—
	Poppe.	—	11.	—

dritte Correctur d. Symphonie [B-Dur] —

19.	Poppe.	—	11.	—

desgl.

20.	Poppe.	—	12.	—

letzte Correctur fertig — Abends mit Wenzel u. Hirschbach — Feuer.

21.	Poppe.	—	6.	—
22.	Für Zeitungslesen	1.	8.	—
	Poppe.	—	14.	—
23.	Zu Mittag in Coñewitz.	—	10.	—
	Poppe.	—	6.	—
24.	Poppe.	—	8.	—

Früh bei d. *Meerti* — Nachmittag Wenzel, Böttcher[◊32], Hirschbach zu Tisch —

14v

October
⟨*September*⟩ 1841.
⟨Am 28sten v. Kl.[ara] 10 Th. geliehen.⟩

◊31 Ursprünglich »36«, zu »33« verbessert, dann zur Verdeutlichung noch einmal in Klammern davorgesetzt.
◊32 Recte: Böttger.

25. Trinkgeld bei David. — 8. —
Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Früh Hirschbach's Probe — Abends bei David —
26. Poppe. — 9. —
27. An Klara *extra.* 20. — —
Poppe. — 8. —
v. Alvensleben — Pott —
»Tragödie v. Heine« componirt.
28. Poppe. — 4. —
Früh f. d. verd.[ammte] Zeitung gearbeitet — Gespräch mit R. Härtel. Abends Röckel, Fischhof, Sivori, Alvensleben im Concert.[274]
29. An Kl.[ara] *extra* für Gäste. 2. — —
Poppe. — 12. —
30. Connewitz (mit Kl.[ara]) — 18. —
Diorama v. Gropius.[275] — 12. —
Felsche. Poppe. — 14. —
31. Poppe. — 8. —
Früh Tuyn — Mittag Voigts u. d. Rieffel zu Tisch.

Th. 140. 6. —

November
⟨*October*⟩ 1841.

1. Poppe. — 10. 6.
Früh Röckel aus W.[eimar]

November 1841.
⟨*September*⟩

2. Poppe. — 14. —
Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Champagner mit Hirschbach —
3. ⟨Pop⟩ Mit Kl.[ara] in Möckern. — 20. —
Abends. — 12. —
4. Poppe. — 9. —
Im̄er f. d. verd.[ammte] Zeitung zu arbeiten —
5. Poppe. — 14. —
6. Poppe. — 8. —
7. Trinkgeld bei Voigts. — 8. —
Poppe. — 9. —
Nachmittag b. Voigts — Wittmann — Rieffel.
Die »Tragödie [«] instrumentirt.[276]
8. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Für Kohlen. 2. 1. 9.
Bei Poppe. — 10. —

Früh b. Hirschbach Quartett — d. du̅me David — Abends mit Kl.[ara] f. [?] die Meerti u. Lieder — V.erhulsts[033] Symphonie —

9. Bei Poppe. — 12. —
Klatscherei mit d. Meerti — Nachmittag Verhulst m.[it] s.[einer] Symphonie —

10. Bei Poppe. — 10. —
Meine [B-Dur-]Symph.[onie] erschienen — Freude — Abend Cappellm.[eister] Müller a.[us] Rudolstadt
1ste Euterpe[277] —

11. Poppe. — 6. —
Concertschererei —

15r

November 1841.

12. Der Amme Monatgeld (bis zum 16ten)	4.	—	—
Für d Frauenverein	1.	—	—
Poppe.	—	13.	—
13. Poppe. Wagen.	—	12.	—

Abends Concert[278] — Mendelssohn auf d. Treppe —

14. Poppe.	—	4.	—
Jean Paul's Fest.[279]	1.	8.	—

Früh Mendelssohn bei Klara. Mittag Wenzel Becker, Reuter zu Tisch.

15. Wochengeld an Klara	7.	—	—
An Klara *extra*	3.	—	—
Schwabe. Poppe.	—	16.	—

Früh Probe in d. Euterpe u. m.[eine] Symphonie [B-Dur] — Abends Aufführung[280] —

16. Porto.	—	12.	—
⟨Poppe.⟩ An Klara *extra*	2.	—	—
Poppe.	—	14.	—
17. Paß nach Weimar	—	8.	—
Poppe.	—	12.	—

Früh Verhulst Symphonieprobe — Mittag Mendelssohn u. Verhulst zu Tisch — die beabsichtigte Reise.

18. An Kl.[ara] — 4. —

Zur Reise nach Weimar[281] mitgeno̅men:
36 Thaler.

---

[033] Ursprünglich abgekürzt »V.«, dann »erhulsts« unter der Zeile eingefügt.

November 1841.

Aus Weimar mitgebracht:
17 Thaler, also gebraucht — — 19. — —
Angekom̄en am
27. Poppe. — 6. —
28. Wochengeld f. die vorige
Woche. 7. — —
Wochengeld für die jetzige 7. — —
Poppe. Wagen. — 14. —
29. An Klara *extra* 7. — —
6 Flaschen Burgunder. 4. — —
Poppe. — 16. —
30. An Buchbinder Stumme 8. 20. —
Poppe. — 8. —
Schletter m.[it] *Moralt* u. *Cavallo* —
Herman̄ aus Lübeck — Th. 98. 16.

December 1841.

1. An Klara *extra* 5. — —
Poppe. — 11. —
Früh Liszt — hübscher Nachmittag mit ihm.
2. Mittagessen bei uns
Poppe. — 12. —
Mittagessen — hübsch —

15v

December 1841.
⟨Am 4ten v. Hirschbach 30 [?] Th.⟩

3. An Klara *extra.* 7. — —
Poppe. — 7. —
Viel zu thun —
4. An Klara *extra.* 14. — —
Poppe. — 8. —
Schwabe. — 4. —
Wundervoller Tag — früh P r o b e meiner Symphonie [d-Moll] — Freude im Ganzen.
5. An Klara 1. — —
Poppe. — 8. —
Früh Probe m.[it] Pögner — Correcturtag —
Abends Liszt —
6. Wochengeld. 7. — —
Poppe. — 6. —
Concert Abends[282] —

7. Handschuh. — 18. —
Einem Armen. — 12. —
Poppe. — 12. —

Früh bei Liszt mit Klara — Er im Bette — üb.[er] Chopin —

8. Trinkgeld im *Hôtel* de Baviere — 8. —
„ „ bei Voigts. — 8. —
Poppe. — 4. —

Früh bei Liszt, der verdrießlich — Er nach Dresden — Abends bei Voigts —

9. Trinkgeld bei Schletter. — 16. —
Wagen. — 8. —
Poppe. — 14. —

Früh Herman̄ aus Lübeck — Gebr.[üder] Stahlknecht — Mittagessen bei Schletter — Abends Concert[283] — Souper v. Hirschbach — m.[eine] arme Klara —

December 1841.

Klara hat ⟨aus⟩ von ihrem Concertgeld 115 Thaler erhalten zu ihren Privatausgaben.

10. Poppe. — 8 —

Fatale Singeriana[284] — Früh Herman̄ aus Lübeck —

11. Poppe. Schwabe Nohr. — 10. —
12. An Tante Weber nach Dresden 5. — —
Trinkgeld bei David. — 16. —
Nohr. — 8. —

Früh Liszt zurück —[034] bei Liszt — Bei David zu Tisch — Septett — Abends die Italienerin *Morra* —

13. Schwabe. — 6. —
Cigarren. 1. — —
Trinkgeld bei Brockhaus. — 8. —
„ „ d. Kutscher. — 8. —

Früh bei Liszt — Abends Liszt's Concert[285] — dann bei H. Brockhaus z. Souper

14. Wochengeld. 7. — —
An die Amme bis 16ten dieses 4. — —
Bei Nohr — 12. —
15. Stim̄er Müller bis zum 22sten Nov.[ember] 2. 16. —
Poppe. — 8. —
Trinkgeld bei Härtel — 12. —

034 Das vorstehende Wort nicht lesbar.

Fataler Brief v. Singer — Abends Liszt v. Altenburg zurück — bei ihm die Ungher u. Schuberth — dañ mit Liszt zu Raimund Härtel (Liedertafel) — bis 2 Uhr —

16.	⟨Früh⟩ Frühstück mit Klara.	—	22.	—
	Schwabe.	—	8.	—

Früh in d. Probe im Gewandhaus Es Durconcert v. Beethoven — Abends Concert[286]

16r

December 1841.

17.	An Clara für ein Abendessen.	20	—	—
	Poppe.	—	6.	—
	Cigarren.	1.	—	—

Abends große Gesellschaft Liszt Ungher —

18.	Fiacker.	—	12.	—
	Poppe.	—	6.	—

Katzenjam̄er — zu Liszt — Daguerrotyp — Abschied v. ihm — Trauer —

19.	Poppe.	—	12.	—
	Mädchenlohn (Hanne)	4.	12.	—

Spät Abends noch Wenzel b. uns

20.	Wochengeld an Klara	7.	—	—
	Weihnachten f. d. Köchin u. d. Amme	20.	—	—
	Schwabe.	—	7.	—

Abends b. Voigts — P. Lang — Schmidts.

21.	*Mantille* f. Klara. }	12.	—	—
	Zwei Schnupftücher f. Kl[ara] }	3.	16.	—
	Kragen }	8.	—	—
	Baar }	15.	—	—
	Cigarren.	—	14.	—
	Poppe.	—	9.	—
	Für J. Becker.	—	3.	—

Mit Böttiger[035] d. »Paradies u. Peri« zimlich beendigt —

22.	Poppe.	—	14.	—
	An Kl.[ara] für Weihnachtsausgaben	10.	—	—

December 1841.

Am 24sten ⟨gegen ein Würtemberg.[isches] Papier v. 500 Th.⟩ v. Voigt 50 Th. geliehen.

[035] Recte: Böttger.

23.	Cigarren. Papier.	1.	—	—
	Poppe.	—	12.	—
1 Lied v. Rückert —				
24.	⟨An Klara baar zu Weihnachten⟩	⟨15.⟩	—	—
	An Kl.[ara] *extra.*	.1.	—	—
	Poppe. Fiacker.	—	14.	—
Rec.[ension] in d. Allg.[emeinen] Mus.[ikalischen Zeitung][287] — Gute Entschlüße — Wiegenlied f. Klara[288] — Bescherung				
25.	An Dr. *Müller* 6 L[ouis]dor an s.[einen] Famulus 1 L[ouis]dor	38.	—	—
	An d. Hausmann.	1.	—	—
	⟨Für einen Kragen für Klara zu Weihnachten.⟩	⟨8.⟩	—	—
	Marqueur bei Poppe.	—	16.	—
	Poppe.	—	12.	—
26.	Poppe.	—	3.	—
	Ball auf d. Gewandhaus Fiacker.	—	10.	—
An d. Text d. Peri oft gearbeitet —				
27.	Cigarren.	5.	20.	—
	Poppe. Fiacker.	—	16.	—
	Wochengeld an Klara	7.	—	—
28.	Poppe.	—	12.	—
Nachmittag David —				

16v

December 1841.

29.	Poppe. Fiacker.	—	16.	6.
30.	Cigarren.	—	6.	—
	Für Weihnachtstollen.	6.	—	—
	2 P.[aar] Handschuh.	1.	8.	—
	an Klara f. Concertunkosten	4.	—	—
	Poppe.	—	9.	—
Gedicht v. Christern.				
31.	Fiacker.	—	4.	—
	Poppe.	—	10.	—
Abends mit Reuter u. Wenzel				
	Th.	241.	—	—

Kl.[ara] hat *extra* v. 12ten Sept.[ember] 1840 bis Dec.[ember] 1841 bekom̄en Th. 502.

Januar 1842.

Am 5ten ein Würtembergisches Papier für 285 Th. verkauft. Am 5ten an Adv.[okat] Ponath für Tafel [?] in Stuttgard c.[ontra] Schilling 10 Th.

1.	Nachtwächter.	—	8.	—
	Poppe.	—	4.	—
Concert v. Clara[289] — Verhulst u. de Blaës (Clarinettist)				
2.	Porto.	1.	—	—
	Poppe.	—	12.	—
A. d. Text d. Peri gearbeitet				
3.	Porto	—	4.	—
	Dem Träger aus der Druckerei	—	8.	—
	Poppe.	—	14.	—
Geschenk vom König[290] :—				
4.	Wochengeld an Klara.	7	—	—
	Poppe.	—	12.	—
5.	⟨An Advocat Ponath in Schillingiana⟩			
	Museum v. 25 Dec.[ember] bis 25 März	2.	12.	—
	An d. Träger im Museum	—	12.	—
	An Clara *extra.*	34.	—	—
Abends bei Dr. Frege's — Meerti —				
6.	Poppe.	—	12.	—
	100 St.[ück] Cigarren (echte)	5.	18.	—
Text d. Peri fertig.[291]				
7.	Poppe.	—	7.	—
	Dinte.			
	Papier.	1.	—	—

17r

Januar 1842.

8.	Cigarren.	—	6.	—
	Poppe.	—	10.	—
F. d. Z[ei]t[un]g. meist gearbeitet —				
9.	Poppe.	—	8.	6.
10.	Cervelatwurst.	—	14.	—
	Poppe.	—	12.	—
	Cigarren.	—	4.	—
Clarinettist Fasano — früh Probe v. Clara z. Quartett —				
11.	Porto.	—	8.	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	7.	—	—

Abends Quartett[292] —[◊36] — G.[raf] Reuß — Dr. Kühne.

12. Barbier von Michaelis bis Weihnachten 1841. 1. 8. —
An Klara *extra* 15. — —
Für Holz. 13. 4. —
Poppe. — 12. —

Beñet's Ankunft —

13. Schwabe. — 6. —

Nachmittag Beñett — Concert Abends[293] — Symphonie v. Spohr —

14. Trinkgeld bei Voigts — 8 —
Poppe. — 8. —

Mit Beñet bei Voigt zu Tisch — Nachmittag nach Coñewitz —

Januar 1842.

15. Für Kohlen. 2. — —
Für Holzmacher. 1. 14. —
Cigarren. — 9. —
Poppe. Schlitten. — 14. —

Kl.[ara] ihre 1ste Sonate fertig[294] —

16. Poppe. — 8. —
200 St.[ück] echte Cigarren. 11. 12. —

Beñett u. Böttger zu Tisch —

17. Zusatz zum Mittagessen gestern. 2. — —
Der Amme Monatgeld bis gestern. 4. — —
Poppe. Diverses. — 14. —

Concert d. Meerti Abends[295] — Kl.[ara] arrangirt d. Symphonie [B-Dur] —

18. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Trinkgeld bei Härtels. — 12. —
Verschiedenes. — 8. —

Abends bei R. Härtel — Beñett —

19. Für Atlas. 3. 16. —
Poppe. — 10. —

20. Poppe. Felsche. — 16. —

Concert Abends[296] — ich sehr schlecht gegen Clara —

21. Poppe. — 8. —

Correctur d. 4stim̃igen Lieder

22. Poppe. — 12. 6.

4händige Symphonietage — Schleinitz Recension m.[einer] Lieder[297]

[◊36] Das folgende Wort nicht lesbar.

Januar 1842.

23. Poppe.	— 16. —
Arrangement d. Symph.[onie] —	
24. Für Tuch.	38. 10. —
Wochengeld.	7. — —
Schwabe.	— 4. —
Abends Concert v. Verhulst[298] —	
25. Poppe.	— 9. —
Hôtel de Bavière. Werner.	1. 18. —

Verdam̃ter Clavierauszug — Abschied d. *Meerti* — Abends mit Beñett u. Verhulst im Bavière — Viel getrunken —!

26. Poppe.	— 14. —
Clavierspieler Krause!	
27. An Klara z. Present. [?]	1. — —
Cigarren.	— 4. —
Poppe.	— 6. —
Abends Concert[299] — die Shaw —	
28. Trinkgeld bei Dr. Härtels	— 12. —
Fiacker.	— 6. —
Abends bei Dr. Härtel — Beñett —	
29. Cigarren. Poppe.	— 12. —
Mit Kl.[ara] im *Hotel* de Baviere bei Bennett zu Tisch —	
30 Poppe.	— 12. —
Krüger aus Stuttg.[art]	

Im̃er krank u. melancholisch — Früh bei Voigt — Musik — Beñett —

31. Wochengeld an Kl.[ara]	7. — —
Poppe.	— 12 —
Punschessenz.	— 9. —
	Th. 190 — —

Nachmittag: Beñett u Shaw — Abends Tuyn's Concert[300] —

Februar 1842.

1. Poppe.	— 9. 6.
»Blasedow« v. Gutzkow	
2. Poppe.	— 14. —
3. Poppe.	— 6. —
Fiacker.	— 8. —
Bei Brockhaus zum Diner —	
4. An Kl.[ara] *extra.*	3. — —
desgl.	11. — —

Poppe. — 12. —
5. Poppe. — 8. —
Notenpapier. — 12. —
6. Poppe. Fiacker. — 9 —

Sehr unwohl.

7. Poppe. Fiaker. — 10. —

desgl. sehr unwohl — Nachmittag Herman̄ — Willkom̄ — Marggraf bei mir zu Tisch.

8. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
An Brückner f. Notenpapier. 2. — —
Poppe. Fiacker. — 8. —

Im̄er krank — an d. Symphonie [gearbeitet]

18r

Februar 1842.

9. An Kl.[ara] für die Reise der Horlbeck 5. — —
An Kl.[ara] *extra.* 8. — —
Poppe. Fiaker. — 6. —

Parish-Alvars u. Rem̄ers —

10. *Niente.*

Krank. Zu Hause geblieben.

11. An Kl.[ara] *extra.* 10. — —

Krank. Die[037] Symphonieauszug fertig gemacht —

12. Cigarren. — 8. —

Viel mit Mozart'schen Symphonien
Krank: zu Hause.

13. Niente.

desgl. Fiacker. — 4. —

14. Für Kohlen. 2. — —
Neuer Hut. 3. — —
An Klara *extra* 5. — —

Abschied v. Bennett — — Noch im̄er krank — Quartettistische Gedanken im̄er —

15. Wochengeld. 7. — —
Leichtes Holz. 4. 18. —
Poppe. Fiacker. — 12. —

Abends wieder ausgegangen —

---

[037] Sic.

Februar 1842.

Von Voigt bis zum 16ten 400 Th. erhalten.
Von Martini für Kl.[ara] am 10ten 100 Th erhalten

16.	An Klara *extra*	30.	—	—
	Poppe. Fiacker.	—	14.	—
17.	An Klara noch.	5.	—	—
	Pässe.			
	Poppe. Fiacker.	—	14.	—
	Cigarren.	—	20.	—
	Für die Amme Monatsgeld bis 16 Februar.	4.	—	—
	Der Garderobiere im Gewandhaus.	1.	—	—
18. Freitag	An Emilie Horlbek zur Wirthschaft zurückgelassen	50.	—	—
	⟨Einschreiben u. Trinkgeld n.	⟨165.⟩	6.	—
	Magdeburg.⟩	⟨5.⟩	„	„
	Mitgenom̄en zur Reise:[301] 328 Thaler.			
	Eingenom̄en auf der Reise: 398 Th. ⟨8 Gr.⟩			
	Am 10ten März hatten wir noch: 404 Th. ⟨16 Gr.⟩			

717 — 404:
Haben wir also gebraucht
313 Thaler.
404 — 328
und baaren Gewinn:
76 Thaler.

18v

März 1842.

Zurückgekom̄en v. d. Reise am 12ten März:

13.	Fiacker.	—	8.	—
	Schlosser. Barbier.	—	12.	—
	Poppe.	—	16.	—
Ohne Clara —				
14.	Poppe. Kitzing.	—	18.	6.
15.	Der Amme bis zum 16ten März:	4.	—	—
	An Emilie Horlbek:	13.	—	—
	Poppe.	—	14.	—
	Mittagessen.	—	5.	—

Traurige Zeiten —
16. Feuerversicherung bis zum
18ten März 1843. 7. — —
Im Theater Antigone
[von Sophokles].[302] — 16. —
Poppe. Fiacker. — 12. —
Schlim̃er Brief v. Clara[303] — Antigone —
17. Mittagessen. Poppe. — 20. —
Abends letztes Concert[304] — Symphonie v. Mendelssohn —
18. Poppe. — 12. —
Früh Pixis — Abschied v. Anger.
19. Poppe. — 12. —

März 1842.

20. Porto. — 12. —
Poppe. — 10. —
Miserables Leben.
Im Contrapunct u Fuge geübt.[305]
21. Poppe. — 16. —
Mittagtisch. — 6. —
22. Poppe. — 12. —
Hauff's Phantasien im Bremer [Rats-]Keller — Andersen's Improvisator — Contrapunctisches —
23. Poppe. — 16. —
Mittag. — 4. —
Truhn u. Schmidt.
24. Poppe. — 10. —
25. Poppe. — 16. —
Mittag. — 6. —
Charfreitagoratorium in d. Kirche[306] — mit Verhulst, Wenzel, Hirschbach gespielt Karte- —
26. Poppe. — 14. —
1ster Br.[ief] a.[us] Copenhagen v. Clara.[307]
27. Hauszins bis Michaelis 1842. 65. — —
1ster Osterfeiertag. Poppe. — 10. —
Wenzel, Reuter, Becker zu Tisch.
28. An Emilie Horlbek. 21. 16. —
Poppe. [Grünes] Schild. — 16. —
Porto. — 20. —
1 Lied v. Rückert —

19r

März 1842.

29.	Museum bis 25sten Juni.	2.	12.	—
	Poppe.	—	15.	—
Trübsin̄zeit.				
30.	Der Amme zu ihrer Fuhre.	1.	8.	—
	Cigarren. Rost. Poppe.	—	20.	—
	Porto.	—	12.	—
Bärwald aus Stokholm.				
31.	Porto.	—	12.	—
	Poppe.	—	10.	—
		Th. 129.	—	—

April 1842.

1.	Lohn an Han̄e bis heute.	5.	16.	—
	11. 6. 6. Poppe — Kärsten — Schwabe.	1.	—	—
	Stadt Rom.	—	8.	—
Im̄er Quartette v. Mozart studirt — F. Bremer — Buch v. Marx.[308]				
Fürchterlich viel getrunken — —				
2.	Poppe. Mittag.	—	16.	—
3.	Poppe.	—	16.	—
Bei Voigts zu Tisch. Frl. Wolfarth				

April 1842.

4.	Zwei Billette f. Emilie [Horlbeck] ins Theater.	2.	—	—
	1 für mich.	1.	—	—
	Einem armen Zwickauer =	2.	—	—
	Poppe.	—	12.	—
	Porto.	—	12	—
Faustine v. Gräfin Hahn —				
5.	7. Poppe. Kärsten.	1.	—	—
	An Hirschbach verspielt	2.	18.	—
	Hausmann.	—	4.	—
Schlechtes Leben das ich führe —				
6.	Connewitz mit J. Becker.	—	12.	—
	Poppe	—	16.	—
	Kranz f. Devrient.	—	8.	—
++	An Hirschbach verspielt	1.	4.	—

7. Poppe. — 10. —
Katzenjam̄er — D.[on] Juan v. Byron gelesen. Lipinskis Concert.[309]
8. An Emilie [Horlbeck] 10. 22. —
Spesen f. Cigarren. 2. 10. —
Blaubart [von Grétry] im Theater.[310] 1. 2. —
Poppe. — 14. —

19v

April 1842.

Am 12ten an Cranz in H[am]b[ur]g 100 Th. f. Clara geschikt.

9. Poppe. — 14. —
Nachmittag Barth aus Wien — Abends fürchterlicher Aerger über Verhulsts Mittheilung.
10. Poppe. — 14. —
Sehr unwohl — Bei Barth — Mittag Verhulst zu Tisch bei mir.
11. Poppe. — 14 —
Schuhmacher. 10. — —
Notenschreiber. 2. 8. —
Mittag. — 4. —
Fröhlicher Brief v. Klara — Spaziergang nach Plagwitz mit R.[euter]
12. Poppe. — 17. —
»Nur ein Geiger« v. Andersen.[311]
Ich trinke zu viel. Robert!
13. Poppe. — 12. —
Nur ein Geiger.
14. An Emilie Horlbek. 2. — —
desgl. 10. — —
Poppe. Schwabe. ? ? ⟨20.⟩ 20 —
◊38 von Ernst.
15. Poppe. Mittag. — 16. —
16. Barbier von Weihnachten bis Ostern. 1. 8. —
Poppe. Mittag. — 14. —
Der Augenstich — [?]
Contrabassist Müller aus Darmstadt —

April 1842.

Am 19ten an Reuter geborgt ⟨19 Thaler⟩ 2 Louisdor.

17. Poppe. — 18. —

◊38 Das vorstehende Wort nicht lesbar.

18. Mittag. Poppe. — 20. —
R. Wagner gegen Abend[312] —
19. An die Horlbeck. 11. — —
Connewitz mit J. Becker. — 10. —
Poppe. — 9. —
Nach Coñewitz mit Becker —
20. An das Stadtgericht. 2. 22. —
Poppe. — 14. —
Erneuter Aerger mit Verhulst —
21. Poppe. Mittag. — 18.
22. Mittag. Poppe. (für Wenzel) 1. 10. —
Geschwärmt mit Wenzel —
23. An die Horlbek. 11. — —
Mit J. Becker in Möckern
zu Mittag. — 10. —
Poppe. — 12. —
Nichtswürdiges Leben.
24. Mittag. Poppe. — 16. —
Cantate.[313] Ein Teppich. 22. — —
Schönes Wetter. Ueberraschender Brief v. Klara.[314]
25. Blumen. 2. — —
An die Horlbek. 5. — —
[Zu] Clara nach Magdeburg gereist —

20r

April 1842.

26. Abends bei Nohr. — 4. —
Früh mit Klara um 10½ Uhr nach Leipzig zurükgereist.
27. Fiaker. Bild.[°39] — 12. —
Abends mit Klara in Antigone. [von Sophokles]
28. Rosenthal. Poppe. — 16. —
Quartette v. Beethoven — A. Müller a.[us] Darmstadt —
29. Poppe. — 12. —
Früh Carl [Schumann] aus Schneeberg — Nachmittag im Rosenthal Mendelssohn —
30. An Schneider Schmidt. 27. — —
Barbier. — 2. —
Für 2 Klafter weiches Holz. 13. 12. —
Poppe. — 12. —

Th. 190. 8. —

°39 Danach ein nicht lesbares Wort.

Mai 1842.

1. Poppe. — 12. —
Früh Besuche bei Reuß, Härtels.
J. Becker zu Tisch.
2. An die Horlbek noch 1. — —
Restgeld d. Köchin. 1. — —
„ „ d. Am̄e. 1. — —
Wirthschaftsgeld an Kl.[ara] 7. — —
Trinkgeld bei Brockhaus — 12. —
Dr. Jahn aus Kiel — Conc.[ert] v. Ernst[315] — dañ bei Brockhaus — Mendelssohn — Frühs David —
3. An Klara *extra* 50. — —
Porto. — 12. —
Poppe. — 14. —
4. An Klara *extra* f. die
Horlbek z. Geschenk. 11. — —
3 Fl.[aschen] Champagner. 5. — —
Poppe. Fiacker. — 10. —
Früh mit Mendelssohn in die Stadt — Ernst, Hirsch, Schmidt zu Tisch b. uns — die Horlbek geht fort —
5. Poppe. — 6. —
Mit Kl.[ara] in Ekerleins[◊40]
Keller. 1. 8. —
Him̄elfarth —
Ernst u. Mendelssohn verfehlt —
6. Poppe. — 11. —
Manches für die Zeitung — stud.[iert] an Quartetten v. Haydn —
7. Fiacker. Poppe. — 12. —
R. Wagner — Olsen aus Copenhagen —
8. Poppe. — 16. —
Der Hamburger Brand[316] — früh Dr. Petschke —
9. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Porto. Fiacker. Poppe. 1. 8. —
Der H[am]b[ur]ger Brand — mit Kl.[ara] nach Gohlis
Schillers Haus —

20v

Mai 1842.
⟨Kl.[ara] bek.[ommt] 1 L[ouis]dor von mir —⟩
10. An Klara *extra* zu einem

Shawl. 40. — —

◊40 Recte: Äckerleins.

Bei Poppe. — 14. —
Marx flüchtig gesehen mit C. F. Becker.
11. ½ Eimer Liebfrauenmilch 11. 6. —
1 Eimer Markbruñer 29. — —
½ E.[imer] Asmañshäuser. 15. — —
12 Fl.[aschen] Champagner. 14. — —
In Connewitz mit Olsen u.
Clara. — 12. —
Bei Poppe mit Olsen. — 12. —
Früh. — 2. —
Friese u. Olsen bei uns zu Tisch. — Mad.[ame] Bohrer.
12. Weinträger. — 14. —
⟨Eimer.⟩ Nachzahlung
auf Wein. 1. 3. —
Für Eimerfäßer. 3. 4. —
Poppe. — 16. —
Sponholtz aus Rostock —
13. Karte v. Hamburg. 1. 12. —
Kuchengarten. — 4. —
Poppe. — 12. —
Johañes=Passion v. Bach —
14. Poppe. — 12. —
Abschied v. Olsen —
15. Poppe. — 12. 6.
Pfingsten —

Mai 1842.

16. Poppe. — 14. —
Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Wenzel bei uns zu Tisch —
17. Poppe. — 12. 6.
Der Amme Monatsgeld bis
zum 16ten Mai 3. — —
18. Mit Klara nach Lindenau
i. d. Königsruhe. — 16. —
Poppe. — 12. —
Truhn — Bohrer —
19. Poppe. — 9. 6.
Entwöhnung der Kleinen [Marie Schumann], Punktum! — Bohrer's zu Tisch — Abends mit ihm u. David b. Poppe
20. Poppe. — 9. —
Gardinenpredigt an Truhn

21. Nohr. — 4. —
Concert f. d. Hamburger. 1. —
Hôtel de Baviere mit Klara. 2. 20. —
Früh A. Böttger's Geburtstag — Abends Concert f. H[am]b[ur]g,[317] dann mit Schmidts, Davids, Verhulst im H.[ôtel] d.[e] B.[avière]
22. Poppe. — 14. —
Besuch v. Fürst Lichnowski —
23. Poppe. — 11. —
Riefstahl aus Frankfurt
24. Wochengeld an Klara bis zum 11ten Juni. 23. — —

21r

Mai 1842.

24. Poppe. — 9. —
Bogenhardt a.[us] Hildburghausen — Schmidt trostlos über Schleinitz —
25. Körbchen f. Marie [Schumann] — 8. —
Poppe. — 20. —
Ein sündig Leben
26. Fiacker. Bad. — 16. —
Korbtisch f. Clara
Poppe. — 12. —
Früh mit Kl.[ara] im Bad — schw.[erer] Katzenj.[ammer] —
27. Poppe. — 12. 6.
M. Bohrer zu Tisch — ennuyanter Kerl.
28. Nach Connewitz mit Kl.[ara] — 8. —
Poppe. — 11. —
29. Poppe. — 13. —
Mit Kl.[ara] Fugen angefangen[318]
30. Strohtisch für Klara 5. — —
Fiacker. Poppe. — 10. 6.
Ein Dutzend [Flaschen] Johañisberger 1835 = 11. — —
E. Methfessel a.[us] der Schweiz —
31. Poppe. — 13. —

Th. 272. 9. —

Juni 1842.

1.	An Klara *extra.*	10.	—	—
	Trinkgeld.	—	2.	—
	Poppe.	—	13.	—
d. junge Kirchner nach Dresden — bei R. Hirsch.				
2.	Poppe.	—	8.	—
Quartettversuche —				
3.	Poppe.	—	14.	—
Bei Poppe Sperling = Streben				
4.	Poppe.	—	6-	6.
Quartett in *A Moll* angefangen, Satz in *F Dur* u. *A moll*				
5.	Poppe.	—	12.	—
Quartett fortgesetzt mit Lust —				
6.	Poppe.	—	8.	—
Quartett — Adagio fertig.				
7.	Poppe.	—	14.	—
Quartett —				
8.	Nach Connewitz.	—	20.	—
Mein 32ster	Poppe.	—	3.	—
Geburtstag —	Der Köchin zur Belohnung.	1.	—	—
M.[ein] Quartett ziemlich fertig — mit m.[einer] g.[uten] Kl.[ara] n. Connewitz.				
9.	Flügelträger.	—	16.	—
	Mit Kl.[ara] bei◊41	—	16.	—
	Poppe.	—	8.	—
	Fiacker.	—	2.	—

21v

Juni 1842.

⟨Am 14ten an J. Becker 9 Thaler geliehen —⟩

10.	Poppe.	—	8.	—
Noch fleißig am Quartett —				
11.	Mit Klara nach Gohlis.	—	6.	—
	Nohr.	—	6.	—
Schöner Tag — an e.[inem] 2ten Quartett angefangen. Graf[?] Streben?				
12.	Zerbrochen[es] Uhrglas.	—	9.	—
	Notenpapier.	—	8.	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	7.	—	—

◊41 Das folgende Wort nicht lesbar.

Zahnthaler f. Marie [Schumann] an d. Kindermädchen 1. — —
Trinkgeld an Frieses Köchin. — 16. —
Poppe. — 15. —
An Cl.[ara] — 18 —
13. Poppe. — 12. —
Quasi Variazioni im Quartett
14. Poppe. — 4. —
An Kl.[ara] *extra.* 1. — —
Umzug in d. kl.[eine] Stube — früh Streben — Scherzo im 2ten Quartett angefangen
15. An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
Dienstknechten. — 16. —
Trinkgeld an Voigt's Köchin — 16. —
Poppe. — 16. —
Früh bei d. Frege — Lieder v Reinick — Abends Brief v. Rükkert[319] —

Juni 1842.

16. Nach Gohlis mit Kl.[ara] — 20. —
Nohr. — 6. —
Finster[e] Melancholie —
17. Für die Abgebrannten in Berga.[320] 2. — —
Poppe. — 12. —
Am 2ten Quartett gearbeitet — E. Methfessel —
18. Poppe. — 14. —
Das 2te Quartett bis auf d. *Variazioni* ziemlich fertig gemacht —
19. Poppe. — 9. —
J. Becker zu Tisch bei uns im Gärtchen.
20. Poppe. — 8. 6.
Fleißig aufgeschrieben[◊42] a. d. 1sten Quartett —
21. Wochengeld für zwei Wochen.
an Kl.[ara] 14. — —
Poppe. — 10. —
Fleißig am Quartett.
22. Poppe. — 8. 6.
desgl. Wohlbefinden in m.[einer] kl.[einen] Stube
23. Poppe. — 8. —
desgl. — Sonderbarer Besuch v. Strube —

◊42 »auf« über der Zeile eingefügt.

24.	Mit Klara und Marie [Schumann] nach Coñewitz.	1.	16.	—
	Poppe.	—	5.	6.

Johañistag — m.[ein] 1stes Quartett fertig geschrieben — Heitrer Tag — Marie zum erstenmal mit —

22r

Juni 1842.

25.	Schlosser.	3.	4.	—
	Poppe.	—	8.	6.
	Notenpapier.	—	8.	—

Petri aus Baltimor[e] — Nachmittag Introduzione z. 1sten Quartett auch fertig gemacht.

26.	Poppe.	—	9.	—

Im̃er fleißig u. mäßig gelebt — Rettichs —

27.	Don Carlos [von Schiller] (Rettichs)[321]	1.	8.	—
	Noack.	—	6.	—
28.	Poppe.	—	11.	—
29.	Gevatterschaft bei Friese.	3.	4.	—
	Handschuh.	—	16.	—
	Poppe.	—	6.	—
30.	Federn.	—	8.	—
	Poppe. Fiacker.	—	16.	—
		Th. 83.	20.	—

Früh bei Rettichs — Abends 5jähriges Jubiläum m.[it] Friese im Garten[322] —

Juli 1842.

1.	Poppe.	—	6.	9.

Im̃er fleißig am Quartett 2

2.	Lohn der Köchin.	2	12	—
	Poppe.	—	8.	6.

Fleißig — Abends Marx aus B.[erlin]

3.	Trinkgeld b. Fleischers.	—	16.	—
	Poppe.	—	7.	—

Zu Mittag b. Fleischer — Verlobung von Moritz Sem̃el.

4.	An Klara *extra*	100	—	—
	An Kl.[ara] Wochengeld.	7.	—	—
	Poppe.	—	12.	—

Vermaledeiter Schnupfen —

5. Nachträgliche Rechnung für e.[in] Kleid f. Klara aus d. Brautstand — 12. — —
Poppe. — — 6. —

Früh Marschner m.[it] Frau — m.[ein] 2tes Quartett fertig geschrieben —

6. Poppe. Kaffeebaum. — — 14. —
Fiacker. — — 12. —

Aufsatz über Banck geschrieben[323] —

7. Trinkgeld bei Petschke. — — 10. —
Nohr. — — 4. —

Früh bei Marschner — die Bademaschine [?] — Abends bei Dr. Petschke — Marschner

8. Nohr. — — 5. —
Trinkgeld bei Frege's — — 8. —

Am 3ten Quartett angefangen — Antrag aus London[324] — Etien̄e Soubre — Abends bei Frege's mit Marschner — Garten.

9. Barbier (Ostern — Johan̄is) — 1. 8. —
Poppe. — — 8. —

Et. Soubre — fleißig am 3 Quartet —

22v

Juli 1842.

10. Kärsten. Poppe. — — 14. —

Früh Marschner — Fleißig am 3ten Quartett —

11. Notenpapier. — — 8. —
Nohr. — — 4. —

Abends ⟨Diner⟩ Souper[◊43] bei uns zu Marschner's Ehre — die 13 [Gäste] —

12. Wochengeld an Kl.[ara] — 7. — —
Zum Souper gestern. — 5. — —
Poppe. — — 6. 6.

d. j.[unge] Homeyer — Zimlich fleißig —

13. Steuern pp. — 3. — —
Poppe. — — 6. 6.

Im̄er fleißig am 3ten Quartett —

14. Nohr. — — 10. —

desgleichen.

15. Museum bis 26sten Juni u. Lesegebühren. — 3. — —
Schim̄els Teich. Poppe. — — 16. —

16. Poppe. — — 18. —

◊43 »Souper« über der Zeile eingefügt.

17. Schön[e]feld. Poppe. — 12. —
Das 3te Quartett beinahe ganz fertig — Spaziergang bei wunder-sch.[önem] Wetter nach Schönefeld — Tod d. Herzogs v. Orleans.
18. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
An Klara *extra* — 3. — —
Nohr. — 12. —
Früh bei Lampadius — Gegen Abend Prechtler u. Fuchs aus Wien.

Juli 1842.

19. Nohr. — 5. —
Im̄er aufschreiben am 3ten Quartett —
20. An Kl.[ara] f. ein Souper 1. 8. —
Poppe. — 6. 6.
Fuchs aus Wien — die Jungen [Woldemar und Eugen Bargiel] a.[us] Berlin —
21. Poppe. — 9. 6.
Fleißig.
22. Nohr. — 4. —
An Klara *extra* 3. — —
Für Holz. 11. — —
Das 3te Quartett fertig — Freude — Abends Lampadius und Frau bei uns.
23. Poppe. — 11. —
Fiacker. — 4. —
Immerman̄'s Münchhausen
24. Trinkgeld bei Voigts — 12. —
Bei Poppe für Fuchs u.
Prechtler. 2. 17. —
Bei Voigt zu Tisch — Abends bei Poppe. Prechtler u Fuchs —
25. Nach Connewitz mit Kl.[ara],
Marie [Schumann], d. Jungens.
[Bargiel] 2. 6. —
Bei Poppe f. Koßmaly. — 8. —
Fiacker — — 6. —
Abends mit Koßmaly, Wenzel bei mir — Viel getrunken.
26. Papier. — 6. —
Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Verschiedenes. 1. — —
Poppe. Kintschy pp. — 18. —
Früh nach Gohlis — Spohr's Besuch —

23r

Juli 1842.

27. Nach Lützschena mit Kl.[ara]				
u. den Jungens. [Bargiel]		—	20.	—
Nohr.		—	4.	—
28. An Kl.[ara] *extra*		5.	—	—
Abends.		—	6.	—
Confect.		—	8.	—
29. Poppe.		—	18	—

Früh die Jungens [Bargiel] nach Berlin zurück — Abends Aerger über[044] Tartüffe —

30. Poppe.		—	12.	—
31. Poppe.		—	12.	—
	Th.	201.	8.	—

August 1842.

1. Cigarren. Poppe.	—	12.	—
2. Kohlen.	2.	—	—
An Kl.[ara] Wochengeld.	7.	—	—
— — *extra*	1.	—	—
Poppe.	—	16.	—

August 1842.

3. Diverses.	—	4.	—
Bei Poppe f. Kisting aus			
Berlin.	1.	12.	—
4. Für erstandene Musik[alien]			
in Mainz —	4.	20.	—
An Klara *extra*	30.	—	—
desgl.	5.	—	—
1 Baro= u. Thermometer	2.	20.	—
Poppe.	—	16.	—
5. Reisemütze.	1.	—	—
An Klara *extra.*	2.	—	—
Poppe. Fiaker.	—	8.	—
Cigarren	4.		
6. Billetts zur Reise nach			
Dresden:	4.	12.	—
Somer⟨hosen⟩rock.	7.	—	

◊44 Danach ein nicht lesbarer abgekürzter Wortanfang.

Paß.		— 8. —
Der Tante [Carl] z[ur] Wirthschaft		⟨20⟩[?] — —
		10. — —
Mitgenomen zur Reise[325]:	100 Th. baar	
	100 Th. E[isenbahn-]Actien	
	12 Th. einzeln	
sodan Eisenbahnactienagio	= ⟨10⟩ 6 Th. —	
	T. 218.	
Mitgebracht:	83. 16.	
Gebraucht also	134. ⟨9. 6.⟩ *134. 8.*	
	8.	

23v

August 1842.
⟨Am 26sten Hermann 4 Th. geliehen.⟩

	Zurükgekomen von der Reise n. Carlsbad am	
22.	Porto.	— 18. —
	An Klara Wochengeld für 3 Wochen praen.[umerando]	21. — —
	Poppe.	— 12. —
Abends Erzählungen bei Poppe —		
23.	An Klara *extra.*	5. — —
	Poppe.	— 6. 6.
Voß aus Meklenburg.		
24.	An Christel. }	— 12. —
	An Rike }	— 10. —
	Poppe.	— 14. —
Ungeheure Hitze imer.		
25.	Nohr.	— 4. —
	Flügelträger.	1. 8. —
26.	E.[inem] Armen.	— 16. —
	Poppe.	— 10. —
	Zulage zum[◊45] ⟨f.⟩ Wochengeld an Kl.[ara] f. 3 Wochen.	1. 12. —
27.	Nohr.	— 5. —
	Theater (italiän[isch])[326]	1. 8. —
Münchhausen. [von Immermann]		
28.	Poppe.	— 16. —
Merkwürdig schönes Wetter imer —		

◊45 »zum« über der Zeile eingefügt.

29.	An Kl.[ara] *extra*	10.	—	—
	Poppe.	—	6.	—
30.	Poppe.	—	7.	—
31.	Sparbüchse zu Marie's [Schumann] Geburtstag.	9.	8.	—
	Armengeld.	1.	—	—
	Papier.	—	8.	—
	Poppe.	—	12.	6.
		Th. 276.	16.	—

September 1842.

1. Nohr — — 6. —
Marie's 1ster Geburtstag — Schreck am Abend —
2. Poppe. — 10. —
Sichtliche Besserung d. Kleinen —
3. Poppe. — 14. —
Im̄er Angst um die Kleine —
Walther v. Göthe — Kl.[ara] hofft —
4. Poppe. — 8. 6.
5. Poppe. — 14. —
Tristan u. Isolde v. Im̄ermann[327] — die Kleine wird besser —

24r

September 1842.

6. Notenpapier. 1. — —
Buchbinder. 6. — —
Poppe. — 6. 6.
Hiobspost v. Martini in D.[resden] — Ankunft d. Mutter [Marianne Bargiel] v. B.[erlin]
7. Rosenthal. — 4. —
Poppe. — 8. —
Fiacker. — 6. —
Früh David mit Hauptmann
8. Fiacker. — 4. —
Tractirt d. Quartett. — 12. —
Poppe. — 5. —
1ste Probe m.[einer] Quartette bei David u. gr.[oße] Freude darüber — Abends bei Carls — Böhm aus Petersburg —
9. An Klara *extra* 5. — —
Papier. — 8. —

Poppe. — 10. 6.
Dum̄er Brief v. Friese[328]
10. Glas f. Klara 2. 8. —
Poppe. — 8. —
Fiacker. — 4. —
Starke Antwort an Friese — David mit Lob über Quartette —
11. Nach Con̄ewitz. — 10. —
Poppe. — 8. 6.
Hauptman̄ bei uns —
12. Fiacker. — 10. —
Poppe. — 10. —
Hôtel d.[e] Pologne 3. 12. —
Früh 2te Probe bei David v. d. Quartetten — 2ter Hochzeitstag —

September [1842]

13. Zu einem Souper.[◊46] ⟨20.⟩ —
⟨Ein Schleier.⟩ 17.
An Kl.[ara] zum Geburtstag baar 52. — —
Buchbinder.
Schleier. 5. — —
Blumen. 2. 2. —
Fiacker. — 4. —
Cl.[aras] Geburtstag — ich im schweren Katzenjam̄er den ganzen Tag — Abends meine Quartette — David —
14. Cigarren. 1. 12. —
Wochengeld an Kl[ara] 8. — —
Zwei Concertbillette[329] f. Kl.[ara] u. d. Mutter [Marianne Bargiel] 1. 8. —
An Kl.[ara] *extra* f. ein Diner f. Henselt. 5. — —
Poppe. — 9. —
Im Ganzen besser Befinden — Früh David —
15. Poppe. Fiacker. — 13. —
16. Poppe. — 9. —
Verhulst v. Berlin zurück —
17. An Kl.[ara] f. ein Diner 5. — —
Poppe. Fiacker. — 16. —
Henselt köm̄t nicht —

◊46 Von »Souper« ein schräger Verweisstrich zu »17.« gezogen.

24v

September 1842.

18. Bei Poppe. — 5. —
Trinkgeld bei Härtels. — 12. —
Kutschengeld. — — —

Früh Henselt — Mittagtisch — die Frau — Abends bei Härtel in Lindenau —

19. Einschreibegeld f. die Mutter
[Marianne Bargiel] nach Berlin. 5. 8. —
Poppe. — 8. 6.

Früh um ½ 11 Uhr Abschied v. Henselt — Serre, Krägen —

20. Für Holz. 26. — —
Für Holzhacker. 3. — —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Papier. — 12. —
Poppe. — 10. 6.
21. An den Tischler. 7. — —
Poppe. Fiacker. — 20. —

Die Hellerverschwörung[330] — Dr. Lindner mit Peri —

22. Poppe. — 7. —
23. Poppe. — 10. —

Anflug z. e.[inem] Quintett.

24. Poppe. — 7. —
Cigarren. — 16. —

1ster Satz d. Quintetts fertig —

25. Poppe. — 11. —

Am Quintett gearbeitet — früh b. Reuß u. Hauptman — zu Mittag bei Fleischers

---

September 1842.

26. An Kl.[ara] *extra* zu einem
Concertkleid. 27. — —
Wochengeld. 8. — —
Poppe. — 8. 6.

Fleißig am Quintett —

27. Poppe. — 7. —

Sehr fleißig u. glüklich im Quintett —

28. Poppe. — 10. —

Ziemlich fertig mit d. Quintett —

29. Poppe. Connewitz. 1. — —

Früh bei David m.[eine] Quartette Mendelssohn u. Hauptmañ, Verhulst. Freude. Abends geschwärmt. Schulze aus Z.[wickau]

30. An Kl.[ara] *extra.*	11.	—	—
Poppe.	—	4.	—

Unwohl von gestern —
Schulze mit s.[einer] Tochter — Talent — Th. 226. 12.

October 1842.

1. Hauszins bis Ostern [1843]	65	—	—
Poppe. Fiacker.	—	12.	—

Früh 1ste Probe im Gewandhaus — Clara — Pott aus Oldenburg —

2. Für 2 Billets	2.	—	—
Sonstiges —	—	6.	—

Parish'ens aus Dresden — 1stes Concert[331] — Kahlert — Cl.[ara] spielt — Mendelssohn's sehr freundliche Worte z. Abschied.

25r

October 1842.

3. Wochengeld.	8.	—	—
Poppe.	—	16.	—

Kahlert früh mit David — M[usik]d.[irektor] Schulze mit Tochter — Rubinstein

4. Poppe.	—	10.	—

Früh Rubinstein u. Villoing — dann Kahlert u. Verhulst zu Tisch

5. Poppe.	—	7.	—

Angefangen am Quintett zu schreiben.

6. Cigarren.	1.	8.	—
An Klara *extra*	50.	—	—
Miethgeld a. Christel.	4.	12.	—
Meßgeld an Dienstleute.	2.	—	—
Poppe.	—	7.	—

Fleißig — Nottebohm —

7. ¼ Kiste Cigarren.	6.	6.	—
Poppe. Fiacker.	—	12.	—

Fleißig —

8. Poppe.	—	12.	—

Fleißig — Melancholisch —

9. Abends mit Kl.[ara]	1.	—	—

Früh Marie Lichtenstein aus Berlin —

10. Wochengeld.	8.	—	—
Poppe.	—	16.	—
11. Poppe.	—	12.	—
Cigarren.	2.	—	—

Stockfleth aus H.[amburg]

October 1842.

12. Poppe. — 4. —
Trinkgeld b. Lampadius — 8. —
Mein Quintett fertig aufgeschrieben
Abends bei Lampadius —
13. An Kl.[ara] *extra* — 4. — —
Poppe. — 10. 6.
Früh Geh.[eim]Rath Lichtenstein —
Gustav [Wieck] aus Wien —
14. Poppe. — 12. 6.
15. Poppe. — 8. —
Fiaker. — 8. —
16. Poppe. — 10. —
17. Poppe. — 14. —
Die Quartette verkauft — früh Verhulst mit Kirchner.
18. Poppe. — 8. 6.
Abends Tuyn bei Poppe.
19. Wochengeld an Kl.[ara] für
14 Tage. 16. — —
An Kl.[ara] *extra.* 50. — —
Poppe. — 10. —
20. Poppe. — 6. 6.
Früh Tuyn — Adv.[okat] Poland — Abends plötzliches Spiel v. Clara im Concert wegen Davids Frau.[332]
21. Poppe. — 16. —
Museum bis 25 Dec.[ember] 2. 12. —
22. Für Bücher geliehen[e] — 4. —

25v
October 1842.

22. Poppe. — 8. —
23. Poppe. — 14. —
24. Poppe. — 5. 6.
Anflug z. neuem Quartett — Abends bei Adv.[okat] Pohland — schreklich — schlaflose Nächte im̄er —
25. Poppe. — 11. —
1ster Satz d. Quartetts in Es Dur — Abends die Schloß bei uns —
26. Poppe. — 10. 6.
Scherzo d. Quartetts fertig — Frau v. Ridderstolp —
27. Poppe. — 9. —
An Klara *extra* 5. — —
Fleißig am Quartett —
28. Poppe. — 10. 6.

Dienstgeld d. Kindermädchen. 3. 12. —

Fleißig —

29. Poppe. — 12. —

Fleißig im Quartett u. glüklich — In der Nacht Feuer —

30. Poppe. — 16. —

Früh das Quartett beinahe ganz vollendet m.[it] gr.[oßer] Zufriedenheit — Wenzel zu Tisch — Abends Nauenburg.

31. Fuhre nach Dölitz. — 8. —

Trinkgeld in — — 12. —

Poppe. — 6. —

20.

Bei Mad.[ame] Harkort in Dölitz — Dr. Kühne mit Frau — Lampadius

---

November 1842.

An Poppe 4 Th. zum 1sten Dec.[ember]

1. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Poppe (f. Richter) — 16. —

Sprotten. — 12. —

Abschiedstisch mit Verhulst. — Homeyer —

2. Fiacker. Poppe. — 14. —

Früh Probe m.[einer] Symphonie im Gewandhaus — Abends 6 Uhr Verhulst fortgereist —

3. Dem Schuhmacher. 11. — —

Dem Barbier (bis Michaelis) 1. 8. —

Notenpapier. — 16. —

Poppe. NB. 4. 10.

Abends Concert m.[it] m.[einer] Symphonie[333] — Gut gespielt — dann mit Wittmañ, Bezeth u. Wenzel —

4. Poppe. — 9. —

5. Fü̃r leichtes Holz 12. 2. —

Poppe. — 8. 6.

Fiacker — — 4. —

6. An Kl.[ara] *extra.* 6. — —

Poppe. — 6. 6.

⟨Abends Euterpe⟩ — ⟨Hauptmañ —⟩

7. Poppe. — 8. —

Abends 1ste Euterpe[334] — am Quartett angef.[angen] zu schreiben.

26r

November [18]42.

NB. Von Voigt auf ein Würtemberg.[isches] Papier v. 1000 Fl. im Ganzen erhalten: Th. 86. 12. Gr. u. am 10ten Nov.[ember] noch 80 Th.[◊47]

8. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Fiacker. Poppe. — 10. —

Bacbog[◊48] aus Boston — Fleißig am Quartett — Orgelconcert v. Homeyer[335] — Hellstädt a.[us] Copenhagen.

9. Poppe. — 10. —
3 Loose. 1. — —

Früh Nottebohm — Babcok — Abends Tuyn —

10. Poppe. — 14. —

Abends Mendelssohn bei uns. Viel gesprochen —

11. An Klara *extra.* 35. — —
Poppe. — 14. —

Schröder Devrient mit Wagner bei uns — Kl.[ara] unwohl —

12. Für Cigarren. 6. — —
Poppe. — 7. —
Fiaker. — 8. —

Kl.[ara] unwohl — Besuche bei Mendelssohn u. Schröder[-Devrient], David — Abends Concert unter Mendelssohn[336] — Hesse — dann bei Brockhaus — Brief von Hofmeister.

13. Poppe. — 12. 6.
14. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Poppe. — 6. 6.
15. Federn. — 12. —

Unwohl an Rückenerkältung.

November 1842.

16. Poppe. Fiaker. — 12. —

Noch sehr unwohl —

17. Poppe. Fiaker. — 8. —

Noch sehr unwohl — früh Mendelssohn u. das I n s t i t u t.[337]

18. Poppe. Fiacker. — 16. —

Noch unwohl —

19. Für Kohlen.
Poppe. Fiaker. — 10. —

Besseres Befinden —

◊47 Die Eintragung ab »NB.« erstreckt sich über beide Spalten der Seite.
◊48 Recte: Babcock.

20 Trinkgeld b. Voigts. — 8. —
Poppe. — 16. —
Bei Voigt zu Tisch — Abends viel geschwärmt.
21. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Poppe. — 6. —
Abends Concert f. d. Armen[338] — Döhler —
22. An Kl.[ara] *extra* 4. — —
Poppe. Fiacker. — 10. 6.
Früh Döhler — Im̄er f. d. Z[ei]t[un]g. gearbeitet —
23. Poppe. Fiacker. — 8. —
24. An Homeyer. 2. — —
Poppe. — 10. —
Zimlich fleißig —

26v

November 1842.

25. Poppe. — 12. —
Fleißig am Quartett —
26. Poppe. — 14. —
Das Quartett fertig aufgeschrieben — Abends herrliches Concert der beiden Schröder[339] —
27. Poppe. Fiaker. — 10. —
Früh im Gewandhaus Roda'sche Symphonie[340] — kl.[einer] Wittich a.[us] Prag — **◊49Kuhn.**
28. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Reparat.[ur] d. Uhr. 1. — —
Fiaker. Poppe. — 8. —
Ab.[ends] Concert v. Döhler[341] —
29. E.[inem] Bettler. — 8. —
An Kl.[ara] *extra.* 1. — —
Früh Voß a.[us] Strelitz — u. die Schröder=Devrient bei uns — Abends Musik bei mir mit Quintett zum erstenmal —
30. Für ein Souper. 5. — —
Poppe. — 17. —
Nachmittag A. Hesse a.[us] Breslau —

Th. 145. 16.

December 1842.

1. Lohn an Christel, die heute abzieht. 9. — —

◊49 Davor eine nicht lesbare Abkürzung.

Lorgnette.	—	8.	—
Poppe.	—	8.	—

Abends im Concert[342] die Schröder u. Bendemañ gespr.[ochen]

2. E.[inem] Armen.	—	4.	—
Poppe.	—	12.	—

Früh bei Knauer — Nachmittag Mendelssohn —

3. An Kl.[ara] *extra*	10.	—	—
Poppe.	—	14.	—

Nachmittag bei Reuß — Trio v. Mendelssohn —

4. Poppe.	—	9.	—

Kl.[ara] unwohl —

5. Porto.	—	8.	—
⟨Notenschreiber Brückner	7.⟩[◊50]	—	—
Poppe.	—	14.	—

Kl.[ara] unwohl —

6. Poppe. Fiacker.	—	14.	6.

Triogedanken — Abends Musik bei Voigt — m.[ein] Quartett — u. Quintett v. Mendelssohn gespielt — Rubinstein —

7. Wochengeld an Kl.[ara]	7.	—	—
Poppe.	—	9.	—

1ster Satz v. Trio fertig u. Vieles im Scherzo.

8. Poppe.	—	10.	—
Trinkgeld.	—	12.	—

Fleißig u. glükl.[ich] im Trio — Abends Parish'ens im Concert

27r

December 1842.

9. Poppe.	—	12.	—

Triofleiß —

10. Poppe. Fiacker.	—	8.	—

Früh bei Mendelssohn wegen Conservatoir entschieden[343] — Abends Quartett — Quintett bei uns — Parish — sehr vergnügt — Trio[◊51]

11. Poppe.	—	9.	—

Trio fast beendigt —

12. An Kl.[ara] f. Abendessen.	7.	—	—
— — Wochengeld.	7.	—	—
— — *extra* zu Weihnachten —	6.	—	—
Poppe.	—	8.	6.
13. Poppe.	—	10.	—

Kl.[ara] wieder unwohl — Vorbereitungen zur Soirée —

14. An Kl.[ara] noch zu Weihnachten.	5.	—	—

◊50 Die ganze Zeile mit Bleistiftwellenlinie gestrichen.
◊51 Das Wortende nicht lesbar.

Poppe. — 8. 6.
Schulhof aus Prag — Mendelssohn *G*[eneral-]*M*[usik-]*D*.[irektor][344]
15. Poppe. Fiacker. — 14. —
Am Trio angef.[angen] zu schreiben
16. Poppe. Fiaker. — 10. 6.
Am Trio geschr.[ieben] — zu viel — Unwohlsein abends — Abschied v. Hellstedt —

---

17. *18*. Unwohl.
19. Unwohl.
Cigarren. 3. — —
20. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Für Weihnachtsausgaben an Kl.[ara] 15. — —
Extra an Kl.[ara] 5. — —
Auf dem Weg d. Besserung.
21. An Kl.[ara] noch *extra*. 15. — —
Allmäliges Besserwerden —
22. Poppe. — 5. —
Erster Ausgang — Elisens [List] Ankunft —
23. An Kl.[ara] noch zu Weihnachten. 8. — —
Für Kl.[ara] 1 Dutzend Handschuh. 9. — —
Eau de Cologne. 2. — —
Verschiedenes. 1. 12. —
Puppe. — 8. —
Taschenbuch f. Kl.[ara] 1. 16. —
Poppe. — 8. —
24. Notenschreiber. 7. — —
An Kl.[ara] noch zu Weihnachten. 4. — —
Für Kl.[ara] 1 Wachsstock — 16. —
— 1 Fußbank. 1. — —
— 2 Schlipse 3. 16. —
— 1 Teller. 3. 8. —

27v

December 1842.

24. Weihnachtgeld an Ricke 5. — —
———— an die Andre. 2. — —
An Kl.[ara] zu Weihnachten f. d. Soireekleid. 30. — —

	— — f. ein gewöhnliches. [Kleid]	10.	—	—
	In Mariens [Schumann] Sparbüchse.	5.	12.	—
	Für Stollen.	4.		—
	25 Marqueur bei Poppe.	—	16.	—
Erste Weihnachten, wie Ostern ⟨sch⟩ so warm.	Huß v. Lessing.[345]	—	4.	—
	Poppe.	—	8.	6.
	Hausmann zu Weihnachten[052]	1.	—	—
	Hausmañsfrau zu —	1.	—	—
	26. Poppe.	—	15.	—
	27. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Poppe.	—	6.	6.
	28. Poppe.	—	8.	—
	Fiacker.	—	2.	—
Das Trio fertig geschrieben —				
	29. Poppe.	—	9.	—

December 1842.

30. Poppe.	—	12.	—
Besorgungen um die Zukunft —			
31. Poppe.	—	10.	—
½ Fl.[asche Punsch-] Essenz.	—	12.	—
v. Alvensleben — Sylvester mit Elise [List], Wenzel u. Klara			
An Dr. *Müller sen*[ior] 5 L[ouis]dor; An Dr. *M.*[üller] *jun.*[ior] 2 L[ouis]dor }	38.	12.	
Der Köchin Lohn.	1.	12.	
Dem Kindermädchen.	2.	16.	
		8.	——

28r

Januar 1843.

⟨*1.*⟩ ⟨An Dr. *Müller sen.*[ior]⟩ ⟨5 L[ouis]dor.⟩ = ⟨An Dr. *M. jun.*[ior]⟩ ⟨2 L[ouis]dor.⟩ = }	⟨38.	12.⟩	—
1. Nachtwächter.	—	8.	—
Beimann.	—	4.	—

052 Ursprünglich »Neuj«, durch »Weihnachten« überschrieben.

Laternenmann — — 4. —
Poppe. — 4. 6.
J. Schladebach —
2. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Kindermädchen. 4. ——
Poppe. — 12. —
Elise List fort nach Berlin — Correcturen am Quintett —
3. Poppe. Schwabe. — 15. —
1ste Correctur d. Quartette —
früh Mad.[ame] Goldschmidt a.[us] Hamburg — Abends bei Mendelssohn lange u. wegen Dedication d. Quartette gesprochen[346]
4. Poppe. — 8. —
J. Schladebach —
5. An Klara *extra.* 3. — —
Poppe. — 8. —
Soirée v. Hirschbach[347] —
6. Stadtpost. — 22. —
an Kl.[ara] zur Gevatterschaft 3. — —
Gevatterschaft Mendelssohns mit Klara.[348]
Poppe = 10 =

Januar. 1843.

7. Holz mit Machelohn. 13. — —
Bettel. — 4. —
An Kl.[ara] zur *Matinée.* 1. — —
Poppe. — 10. 6.
Probetag zur *Matinée* — Quintett früh. Quartett nachmitag — Nauenburg —
8. Fiacker. — 10. —
Poppe. — 16. —
Matinée[349] — gut ausgefallen.
9. Neujahrgeld an Briefträger. — 8. —
Wochengeld an K.[lara] 8. — —
Poppe. — 10. —
Bei David u. d. Schloß —
10. Kosten d. *Matinée.* 2. 8. —
An d. Buchbinder. 1. 2. —
An d. Schlosser — — 12. —
An d. Träger a. d. Druckerei — — 8. —
Museum bis zum 25sten März. 2. 12. —
Träger im Museum zu Neujahr — — 12. —

Kittel aus Prag — Poppe.	—	18.	—
11. Poppe.	—	8.	—
An d. »Phantasie« viel gearbeitet.[350]			
12. Poppe.	—	6.	—
desgl. — Abends n. d. Concert Kittel bei uns —			

28v

Januar 1843.

13. Kohlen.	4.	2.	—
An Kl.[ara] *extra.*	3.	—	—
Poppe. Trinkgeld.	—	12.	—
Fleißig am Concertstück — der Brief d. Alten [Wieck][351] — Abends Polter Abend v. Agnes F.[leischer] u. Moritz Sem̄el.			
14. Poppe.	—	16.	—
15. Poppe.	—	14.	—
Früh 1ste Conferenz wegen Musikschule			
16. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Poppe.	—	8.	6.
Nachmittag m.[it] d. Schloß Lieder ges.[ungen]			
17. Poppe.	—	14.	—
Porto.	—	12.	—
18. Poppe.	—	8.	—
Viel Lob in d. Z[ei]t[un]g. wegen *Matinée*[352]			
19. Flügelträger f. d. *Matinée.*	1.	8.	—
Poppe.	—	6.	—
20. Poppe. Schwabe.	—	18.	—
21. Poppe.	—	8.	—
22. Trinkgeld b. Voigts.	—	8.	—
Poppe.	—	10.	—
Früh Probe v. Richter im Gewandhaus — m.[it] Hauptmañs zu Tisch b. Voigt.			

Januar 1843.

×

23. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Porto.	—	8.	—
Poppe.	—	8.	—
24. Poppe.	—	16.	—
25. Barbier v. Michaelis bis zu Weihnachten.	1.	8.	—
Poppe.	—	6.	—
Eine Tasse f. Clara.			

26. Poppe. — 6. 6.
Brief v. Spohr[353] — Quintettvariationen in B Dur —
27. Poppe. — 8. 6.
Fiaker — — 4. —
An Kl.[ara] *extra.* 1. — —
Quintettvariationen — Mendelssohn mit Herz aus *Java* —
28. Poppe. — 12. —
10 Variat.[ionen] fertig. — Nachmittag Franz aus Halle
29. Poppe. — 10. —
Berlioz bei mir — früh Franz — an d. Variat.[ionen] gearb.[eitet] — Abends Elise [List] —
30. Wochengeld an Kl.[ara] 9.[◊53] — —
Frühstück. — 10. —
Poppe. — 12. —
Mit d. Var.[iationen] bald fertig — J. Becker's Symphonieprobe früh — Abends in Euterpe Berlioz —

29r

Januar Februar 1843.

⟨Von Voigt am 1sten noch 74 Th. geliehen, so daß V.[oigt] im Ganzen 250 Th. von mir erhält — dagegen ich 1000 Fl. u. die einjährigen Zinsen daran gut habe.⟩

31. Poppe. — 10. —
Früh Probe v. Berlioz —!

Th. 99. 12.

Februar.

1. Poppe. Fiacker. — 10. 6.
Früh Probe z. Walpurgisnacht v. M.[endelssohn] — Variat.[ionen] angef.[angen] zu schreiben
2. An Kl.[ara] *extra* 15. — —
Poppe. Lorgnette. — 12. 6.
Fleißig geschrieben — Abends im Concert[354] Berlioz, der Alte [Wieck] — Clara spielte.
3. Poppe. — 8. 6.
Punschessenz. — 10. —
Nachmittag Conferenz w.[egen] Musikschule — Mendelssohns Geburtstag — die Quartette fertig — der Alte [Wieck] besucht Cl.[ara] —

◊53 Ursprünglich »8«, durch »9« überschrieben.

4.	Poppe.	—	10.	—
	Trinkgeld.	—	6.	—

Abends Concert v. Berlioz[355] —

5.	*Hôtel* de Bav.[ière] mit Berlioz.	1.	20.	—
	Poppe. Fiaker.	—	12.	—
	Sonst.[iges]	—	4.	—

Mit Berlioz dinirt — Abends Ball a.[uf dem] Gewandhaus — mit Pra[e]sid.[ent] Beck Prinz v. Holstein —

Februar 1843.

N B. Steuer

6.	Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
	Poppe.	—	12.	6.

Geschrieben an Variationen — der Alte [Wieck] bei Clara —

7.	Dinte	—	3.	—
	Poppe.	—	6.	6.

Variationen fertig geschrieben —

8.	Poppe.	—	10.	6.

Pape u. Möller aus Bremen —

9.	Frühstück mit Klara —	—	16.	—
	Poppe.	—	4.	6.
	Punsch.	—	2.	—

Früh Probe im Gewandhause v. Schloß — Quintett — Abends Concert mit Beifall[356] —

10.	Poppe.	—	14.	—

Zwicker — Abends Elise [List] n. Frankfurt zurück.

11.	An Kl.[ara] zur Reise nach Dresden.	12.	—	—
	Fiacker.	—	6.	—
	Billet zu e.[inem] Souper.	1.	8.	—
	Poppe. Trinkgeld.	—	14.	—

Kl.[ara] nach Dresden[357] — Spatzierg[ang] nach Coñewitz — Bei Pape — Abend b. Schmidt — Quartette v. Pape —

12.	Mittag. Poppe.	—	18.	6.

Einsamkeit —

13.	Mittag. Poppe.	—	22.	—

29v

Februar 1843.

14.	Mittag. Poppe.	1.	—	—

Abends lange gesessen mit Möller u. Pape — Einsamkeit —

15. Mittag. Poppe. — 16. —
Katzenjam̄er.
C. Lewy —
16. Der Köchin z. Küche. [?] 2. — —
Mittag. Poppe. 1. — —
1 Fl.[asche] Johan̄isberger. 1. 8. —
17. Mittag. Poppe. — 12. —
An Klara zur Küche. 5. — —
Klara v. Dresden zurück — Abschied v. Pape u. Möller —
18. Steuer. 1. 14. —
Papier. Porto. — 12. —
Poppe. — 8. 6.
19. Poppe. — 10. 6.
Früh *Matinée* v. Alvensleben[358] —
20. An Klara *extra* 40. — —
— — Wochengeld. 8. — —
Poppe. — 10. —
Brüten —
21. Poppe. — 12. —

Februar 1843.

22. Poppe. — 8. 6.
Peri=Gedanken —
23. Poppe. — 8. —
Ein Stück vorwärts in Peri — Früh Mendelssohn mit Mad.[ame] Hensel u. Berlioz — Abends schönes Offertorium v. Berlioz —
24. Poppe. — 12. —
Vorwärts in der Peri —
25. An Kl.[ara] für Kohlen. 1. 12. —
——— für Kindermädchen 1. — —
Poppe. — 6. —
Vorwärts — früh bei Berlioz —
26. Fiacker. Poppe. — 16. —
Für Caffee. 2. 6. —
Fleißig — Bei Prinz Holstein — Nachmittag mus.[ikalischer] Kaffee — Berlioz — die Hensel⟨t⟩ —
27. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Poppe. — 4. 6.
28. Armengeld. 1. — —
Poppe. Fiacker. — 12. —
Ziemlich fleißig — Abends bei Berlioz —

Th. 128. 6. —

30r

März 1843.

[1.] 2 Klafter Holz. 13. — —
Holzhaker. 1. — —
Notenpapier. 1. 18. —
Poppe. — 8. 6.
Abschied v. Berlioz — früh Probe d. Gade'schen Symphonie
2. Poppe. — 8. —
den 1sten Theil der Peri in d. Skizze vollendet —
3. Poppe. — 6. 6.
Fleißig —
4. Poppe. — 18. —
Fleißig am 2ten Theil d. Peri.
5. Poppe. — 6. —
L. Huth —
6. Uhrreparatur. 1. 16. —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Poppe. — 8. 6.
7. 1 4tel[054] Kiste Cigarren. 8. 12. —
Connewitz. — 10. —
Poppe. — 14. —
Mit Kl.[ara] nach Coñewitz —
8. Poppe. Fiaker. — 9. —
Krank u. erschöpft.

März 1843.

Von Voigt am 14ten erh.[alten] 97. 4. 1. v. Martini, u. 20 Th. als Coupon meines Papiers.

9. Poppe. — 6. —
Trinkgeld. — 4. —
Melancholie e.[ines] Componisten — Abends 100jähr.[ige] Concertfeier[359] — Souper.
10. An Kl.[ara] *extra.* 6. 8. —
Poppe. — 6. —
Pohlenz todt —
11. Poppe. — 14. —
Fleißig — Abends Mendelssohn mit Geschenken — Verrath d. Peri —
12. Poppe. — 6. 6.
13. Poppe. — 12. —

054 »4tel« über der Zeile eingefügt.

Früh Pohlenz Begräbniß — Nachmittag Probe m.[einer] Var.[iationen] bei Härtel[360] — *Sbadow* — Melancholie —

14. Poppe. — 10. —
Wochengeld. 8. — —
15. Porto f. Cigarren. — 12. —
Poppe. — 8. —

Angef.[angen] aufzuschr.[eiben] a. I. Th.[eil] d. Peri

16. An Kl.[ara] *extra*. 50. — —
Poppe. — 6. 6.

Fleißig —

17. Poppe. — 8. 6.

Fleißig.

30v

März 1843.

18. Poppe. — 7. 6.

Fleißig.

19 Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Für Kohlen. 4. 8. —
Poppe. — 14. —

Früh Conferenz w.[egen] Musikschule — v. Gräve [?] —

20. Feuerversicherung 23.
auf ein Jahr. 6. ⟨25.⟩ —
Poppe. — 7. —

Alvensleben —

21. Poppe. — 6 6.
22. N.[euer] Hut. 3. 8.
Trinkgeld bei Schletter. — 16. —
Poppe. — 7. —

Zu Tisch b. Schletter —

23. Poppe. — 8. —

Im̄er fleißig —

24. Für Kirchner auf die Monate
März — April. 2. — —
Poppe. — 6. 6.
25. Poppe. — 8. —

Fleißig —

26. Poppe. — 13. —
desgl.

März 1843.

27. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Hotel de Baviere. 2- — —

Poppe.	—	6.	—
Prüfung d. Musikschüler —			
Zusam̃engegessen im Hôtel —			
28. Für Lithographie des Notenpapiers.	3.	12.	—
Museum bis 25 Juni.			
Poppe.	—	14.	—
Früh Schlußsitzung —			
29. Nach Coñewitz.	—	12.	—
Poppe. Fiacker.	—	10.	6.
Frühlingstag — n. Coñewitz mit Kl.[ara] —			
30. Poppe.	—	18.	—
Schlosser.	—	18.	—
Den 1sten Theil der Peri fertig geschrieben —			
31. Büsten von Bach u. Händel.[361]	4.	8.	—
Poppe.	—	8.	—
	Th. 150.	2.	

31r

Capitalvermögen.[◊55]
⟨Juli 1841.⟩

1841.

Juli 16.	⟨⟨*Bei meinem Bruder Carl* [Schumann] *in Schneeberg. In Staatspapieren* 24	4000	—	—
	Fl. 1000 *D* # 1269.			
	x ⟨Fl. 500.— — 1772.⟩ verkauft den 5ten Jan.[uar] 42.			
	Würtembergische Pfandbriefe geben *circa*	861.	—	—
	⟨*Th.* 100 *Nro.* 77688.⟩ verkauft am 15 Oct.[ober] 41. ⟨Litt.[◊56]⟩			
	in ⟨Preuß.[ischen] Staatspap.[ieren]⟩	⟨100.⟩	—	—
	Fl. 1000. *N.* 20031.	666.	—	—
	Oesterr.[eichische] 4 *pr.*[ozentige] *Metall.*[iques]			
	Fl. 100. *Nro.* 32378.	66.	—	—
	Oesterr.[eichische] 5 *pr.*[ozentige] *Metall.*[iques]			

◊55 Die Überschrift in der Mitte der Seite stehend.
◊56 Der folgende Großbuchstabe wegen Streichung nicht lesbar.

NB. Bei Advocat Krause in Dresden deponirt. *Bei den Erben der Gebrüder Schumann circa noch:*		(6693)°57 1000.⟩⟩°58 — —
		6693.
		1800
		Th. 8493.

1842.			
Januar 6.	Bei meinem Bruder *Carl* [Schumann] *in Schneeberg*	4000	
	Würtembergische Pfandbriefe à 1000 Fl. *D* # 1269. *circa*	520.	
	Oesterreichische 4 P[ro]c.[ent] Metalliques *Nro.* 20031. à 1000 Fl.	666.	
	Oesterr.[eichische] 5 P.[rozent] Metalliq.[ues] *Nro.* 32378 (bei *Advocat* Krause)	66	
	Bei den Erben v. Eduard Schumañ *circa*	1000	
	baar in Cassa	200	|6452|

1843.		
Februar 9.	Bei m.[einem] Bruder *Carl* [Schumann] in Schneeberg.	4200.
	Würtemb.[ergischer] Pf[an]dbrief a 1000 Fl. *D* # 1269 ⟨(hat Voigt als Pfand in Händen)⟩	520.
	Oest[e]r.[reichische] Metalliques.	

°57 Die vordere Klammer über eine »9« geschrieben.
°58 Sämtliche Eintragungen in dieser Spalte ab »Bei meinem Bruder« durch 2 Diagonalstriche ungültig gemacht, einige Zeilen noch gesondert durchstrichen.

Nro. 20031 a 1000 Fl.	666.
Oest[e]r.[reichische]	
4 p[ro]c.[entige]	
Metall.[iques]	(verkauft am 19/10 1843)
⟨*Nro.* 32378 (bei	
Advocat Krause)⟩	
4 *P*[ro]*c.*[entige]	
Nro. 20319.	70.[◊59]
	Th. 5456.

31v

Capitalvermögen.[◊60]

	Transport 5456.
Bei den Erben von	
Eduard Schumann.	
(muthmaßlich:)	1000.
In neuen preußischen	
Staatspapieren:	
Nro. 161295. *F.*	(verkauft am 16/2 43)
161296.	(verkauft am 10/6 43)
161297.	(verkauft am 10/7 43)
161298.	(verkauft am 9/9 43)
161299. } 161300. } 161301. }	verkauft zur Reise nach Rußland am 9/1 1844.
jedes à 100 Th.	700.
	Th. 7156.

Außerdem hat Klara
noch eine Schuld von
500 Th. bei Martini
in Dresden zu fordern.

		Pr.[eußisch] Cour.[ant]
1844.		
Juni 21.	1) Bei meinem Bruder *Carl* [Schumann] in Schneeberg (sächsisch)	4200. — —

◊59 »70.« steht 2 Zeilen höher, ist aber durch einen Schrägstrich hierher verwiesen.

◊60 Die Überschrift in der Mitte der Seite stehend.

2) Bei den Erben v. Eduard Schumann (incl.[usive] Antheil an Schiebes Lexikon[362] muthmaßlich) 600. — —

3) In Staatspapieren:

a) Würtemberg:[ische] Pfandbriefe *D* # 1269 à 1000 Fl. Rheinisch. 544. — —

b) Oest[e]r.[reichische] Metalliques à 4 P[ro]c.[ent] *Nro.* 20031. à 1000 Fl. 666. — —

XX) c) Preuß.[ischer] Staatsschuldschein a 3½ P[ro]c.[ent] *Nro.* 19406. *Lit. A.* à — — — 1000. — —

d) desgl. Nro. 37043 *Lit. A.* à — — — 1000. — —

X) e) desgl. *Nro.* 10125 *Lit. B.* 500. — —

In Cassa: 314. — —

An Außenständen bei Breitkopf u. Härtel. 275. — —

Th. 9099. — —

Außerdem hat Kl.[ara] noch eine Schuld v. 500 Th. v. Martini[061] in Dresden zu fordern.

August 16. X) Vom Papier *sub* 3 e 200 Th. baar weggenom̄en u. 100 thälrige genom̄en, nähmlich

Nro. 46290, *Lit. F.* }
73134, — *F* } à 100 Thlr.
118526. — *F* }

[061] Ursprünglich »Dre«, durch »Martini« überschrieben.

32r

Capitalvermögen.[062]

1844.		
Sept.[ember] 1.	*Nro.* 46290 a 100 Th. verkauft = bleibt *Capital:*	8799. — —
Sept.[ember] 7.	*Nro.* 73134 à 100 Th. verkauft bleibt	8699. — —
Oct.[ober] 1.	*Nro.* 118526-*F* à 100 Th. verkauft, bleibt	8599. — —
Oct.[ober] 3.	××) das Papier *sub* ×× eingelöst gegen 200 Th. baar u. folgende Staatspapiere: (preußische) *Nro.* 21253. *Lit. E.* à 200 Th. *Nro.* 9803. *Lit. D.* à 300 Th. *Nro.* 9802. *Lit. D.* à 300 Th.	

Die beiden letzteren sam̄t Coupons (so wie ⟨die⟩ alle Talons zu den andern Staatspapieren. in Verwahrung zu F- Wieck gegeben d. 23sten Oct.[ober]
die Coupons zu den andern Staatspapieren
sind in Leipzig v. Elwine aufgehoben.

Nov.[ember] 11.	*Nro.* 21253 *Lit. E.* à 200 Th. in Dresden verkauft: bleibt:	8199.
Nov.[ember] 20.	Von Brendel für die Zeitung 500 Th. erhalten,[363]	

---

	von denen 200 Th. baar behalten und 300 Th. in Preußischen Staatsschuldscheinen nähmlich: *Nro.* 38222 *Lit. F.* — 38227. *Lit. F.* — 38229. *Lit. F.* jeden zu 100 Th. angelegt: wird also:	8699. — —

[062] Die Überschrift in der Mitte der Seite stehend.

1845.		
Jan.[uar] 24.	*Nro.* 38222 *Lit. F* à 100 Th. in Dresden verkauft, bleibt:	8599. — —
April 8.	*Nro.* 38227 *Lit. F.* à 100 Th. in Dresden verkauft, bleibt:	8499. — —
Mai. 8.	*Nro.* 38229 *Lit. F.* à 100 Th. in Dresden verkauft, bleibt:	8399. — —
Juli 6.	das Papier *Nro.* 9803 *Lit. D.* à 300 Th. in Dresden gegen 100 Th. baar u. gegen folgende Papiere eingelöst: *Nro.* 169 *Lit. F.* *Nro.* 170 *Lit. F.* jedes zu 100 Th. bleibt:	8299.

32v

CapitalVermögen[°63]

1845.		
Juli 31.	Zur projectirten Reise nach Bonn[364] verkauft: *Nro.* 169. *Lit. F.* à *Nro.* 170 *Lit. F.* jedes à 100 Th. bleibt:	8099.
Sept.[ember] 9.	das Papier 9802 *Lit. D.* à 300⟨0⟩ Th. in Dresden gegen 200 Th. *baar* und das Staatspapier: 8421 *Lit. F.* a 100 Th. verkauft: bleibt:	7899.

1846.		
Januar 22.	1) Bei m.[einem] Bruder [Carl Schumann] in S.[chneeberg] sächsisch.	4200. — —

°63 Die Überschrift in der Mitte der Seite stehend.

2) Pr.[eußischer] Staats-schuldschein. *Nro.* 37043. *Lit A.* à	1000. — —
3) Würtemberg.[ischer] Pfandbrief *D* # 1269 à 1000 Fl.	544. — —
4) Oest[e]r.[reichische] Metall.[iques] a 4 P[ro]C.[ent] *Nro.* 20031. à 1000 Fl.	666. — —
5) Pr.[eußischer] Staats-sch.[uld]schein *Nro.* 9802. *Lit D.* à	300. — —
6) desgl. *N.* 13069 *Lit. F.* à	100. — —
7) desgl. *Nro.* 8421 *Lit. F.* à	100. — —
	Th. 6910.

1846.		
April 4.	das Papier *sub. Nro.* 7. verkauft, bleibt.	6810. — —
„ „ 17.	desgl. *sub Nro.* 6 verkauft, bleibt.	6710. — —
Juli 14.	desgl. *sub. Nro.* 5 in Bremen verkauft, bleibt:	6410.

33r

April 1843.

April 1.	Poppe	—	8.	6.
2.	Poppe	—	14.	—
Früh Eröffnung d. Musikschule durch Falkenstein[365]				
3.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Stim̄er Müller bis mit[064] heute	3.	16.	—
	Lohn an die Köchin.	4.	—	—
	Poppe.	—	14.	—
4.	Poppe.	—	9.	6.

064 »mit« über der Zeile eingefügt.

5\. Poppe. — 8. 6.
1ste Stunde im Conservatoir — Weindiebstahl[366] — Abends 1ste Probe des Quartetts —
6\. dem Concertzeddelträger im Gewandhaus. — 12. —
Quartettsouper.
Poppe. — 6. 6.
Anzeige auf d. Polizey — d. IIten Th.[eil] d. Peri angefangen —
7\. Poppe. — 11. —
Polizeygeschichten — Stim̃er Thien.
8\. Poppe. — 6 —
Trinkgeld. — 4 —
Abends bei Baron Haugk — bis 5 Uhr —
9. Nach Coñewitz mit Kl.[ara] u. Marie [Schumann]. — 22. —

April 1843.

10\. Wochengeld an K.[lara] 8. ⟨8⟩ —
Extra an Kl.[ara] 10. — —
desgleichen[◊65] 2. — —
Poppe. — 12. —
11\. Poppe. — 8. —
Fleißig an d. Peri —
12\. Poppe. — 10. —
13\. Notenschreiber Brückner 3. — —
Poppe. — 9. —
Früh Hauser a.[us] Wien, Kloß —
14\. F.[ür] 1 Monat Kindermädchenlohn 1. — —
Porto. — 16. —
Poppe. — 10. —
Fleißig —
15\. Poppe. — 9. —
Fleißig
16. Hauszins bis Michaelis 65. — —
Poppe. — 6. 6.
1ster Osterfeiertag — sehr fleißig —
17\. Poppe. — 10. 6.
d. 2ten Theil der Peri fertig geschrieben —
18\. Poppe. — 13. —
Früh Concert v Kloß[367] — langweilige[r] Seiffert aus N.[aumburg]

◊65 »desgleichen« über 2 längere Striche geschrieben.

19. Coñewitz m.[it] Kl.[ara]
u. Marie [Schumann]. 1. 20. —
Poppe. — 8. —

33v

April 1843.

Am 25sten v. Fleischer 300 Th. aus Eduards [Schumann] Erbtheil.

20. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Poppe. — 17. —

Abends J. Becker's Concert[368] —

21. Mit Kl.[ara] in St.[adt] Rom. 1. 18. —
Trinkgeld. — 8. —
Poppe. — 6- —

Frühlingswetter — Katzenjam̄er — mit Kl.[ara] ins Rosenthal —

22. Für den Barbier. bis Ostern — 1. 8. —
An Klara *extra* 11. — —
Für die Uhrreparatur. — 20. —

Brobe v. Mendelssohns Concert —

23. An die Garderobiere im
Gewandhause 1. — —
Trinkgeld — Poppe. — 12. —

Früh Mendelssohns Concert — d. alte Bach[369] — dann *Diner* im H.[ôtel] d.[e] B.[avière] — World's —

24. an Kl.[ara] geschenkt — 2. — —
Poppe. — 11. —
Wochengeld. 7. — —

Früh Worlds — Abends mit Kl.[ara] nicht im Fidelio —

25. Daß es gut vorübergehen
möge!
Früh 20[°66] Minuten nach 3 Uhr
ein kl.[eines] Mädchen [Elise Schumann]
Ausgaben. — 12. 6.

April 1843.

Am 27 sten an Adv.[okat] Krause für Klara 68 Th. geschickt. ⟨Am 26st⟩ Am 26sten an Voigt 254 Th. 2 Gr. bezahlt, u. dagegen mein Staatspapier zurückerhalten; wir sind nun außer Rechnung.

°66 Ursprünglich »10«, durch »20« überschrieben.

26.	Mittagtisch.	—	10.	—
	Abends.	—	12.	—
	Ein Vogel.	—	7.	—
27.	Museum bis 25sten Juni.	2.	18.	—
	Kaffeebaum.	—	22	—
Leider viel getrunken —				
28.	An Alwin Wieck	2.	—	—
	Portis.	1.	—	—
	Poppe.	—	10.	—
	Verschiedenes.	—	16.	—
29.	Poppe.	—	15.	—
Abends bei Mendelssohn — s.[ein] Onkel.				
30.	Poppe.	—	9.	—
Früh Prüfung im Conservat.[orium]				
		Th.	160.	16.

34r

Mai 1843.

1.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Mit J. Becker in Gohlis.	—	18.	—
	Poppe.	—	9.	6.
2.	Apfelsinen.	—	10.	—
	Poppe.	—	15.	—
Hypochondrische Zeit — Früh bei der Heinefetter —				
3.	Poppe.	—	18.	—
Früh Prüfung im Conservatorium —				
4.	An Klara *extra*	20.	—	—
	Poppe.	—	8.	—
Bazzini —				
5.	Poppe.	—	12.	—
Esel Friedrich [Wieck?] — Alwin [Wieck] bangt [?] —				
6.	Poppe.	—	14.	—
Von heute [an] im Conservatoir zwei Stunden j.[eden] Soñabend u. Mittwoch —				
Nachmittag Taufe[370] —				
7.	Poppe.	—	10.	—
den Chamisso'schen Liederkreis in Ordnung gebracht —				
8.	der Köchin } z. Taufe	2.	—	—
	der Amme } z. Taufe	2.	—	—
	Taufgeld in d Kirche.	2.	—	—
	Taufwagen.	3.	—	—
	Hebam̄e.	8.	—	—

Wochengeld-	8.	—	—
Poppe.	—	10.	—

Goldschmidt a.[us] P.[rag]

Mai 1843.

9. Für die Wartefrau b. d. Niederkunft. auf 14 Tage.	5.	—	—
Poppe.	—	8.	6.
10. Poppe.	—	10.	6.

Abends Goldschmidt a.[us] P[rag] — Brochure v. Griepenkerl[371] —

11. Poppe.	—	16.	—

Abends Goldschmidt m.[it] Wenzel —

12. Früh. Poppe.	—	10.	—

Verdam̄tes Leben jetzt —

13. Zum Geschenk.	1.	—	—
An Kl.[ara] *extra*	1.	—	—
Kosten auf d. Rathhaus für die Quarg'sche Geschichte	7.	8.	—
Poppe.	—	15.	—

Netzer aus Wien — Sei auf der Huth —

14. An Kl.[ara] zum Geburtst[a]g f. die Mutter [Marianne Bargiel] in Berlin.	2.	—	—
Poppe.	—	10.	6.

Früh Concert v. Bazzini[372] —

15. Poppe.	—	8.	6.
16. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Extra an Kl.[ara]	20.	—	—
Poppe.	—	14.	—

Nachmittag Carl [Schumann] a.[us] Schneeberg —

34v

Mai 1843.

17. Poppe.	—	9.	—

An d. 3ten Theil der Peri ein wenig angefangen —

18. Poppe.	—	8.	—
Zuschuß z. Wochengeld.	1.	8.	—
An Klara *extra*	9.	16.	—

Abends Carl [Schumann] bei uns — Trauer über ihn

19. An Kl.[ara] *extra*	1.	—	—
Poppe.	—	9.	—

Fleißig in der Peri —

20.	Poppe.	—	6.	6.
Fleißig.				
21.	Poppe.	—	10.	—
Sehr fleißig — Bazzini —				
22.	Kreislaufgedicht.	—	12.	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Poppe.	—	9.	—
Fleißig — Russo —				
23.	Poppe.	—	9.	—
Sehr fleißig u. glüklich — der Canarienvogel —				
24.	Poppe. pp.	—	12.	—
Möller aus Bremen — Russo —				
25.	Der Amme Monatsgeld.	4.	—	—
	Poppe.	—	7.	—

Him̄elfarth — auch der Peri, die ich fertig gemacht heute°87 — Abends mit Kl.[ara] Champ[a]gner u. zum 1 mal geschlafen

---

Mai 1843.

26.	An Klara *extra*.	2.	—	—
	Poppe.	—	8.	—
Gr.[oße] Abspannung —				
27.	Poppe.	—	7.	—
Adam a.[us] Dresden —				
28	Uhr.	—	15.	2.
	Poppe.	—	14.	—
Angef.[angen] aufzuschr.[eiben] am 3ten Theil der Peri —				
29.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Träger.	—	16.	—
	Porto.	—	16.	—
	Poppe.	—	4.	6.
30.	Poppe.	—	10.	6.
A. Bürk —				
31.	Poppe.	—	12.	—
		Th. 146.	6.	—

35r

Juni. 1843.

1.	Poppe.	—	7.	—
	Für Holz.	5.	8.	—

°67 »heute« nachträglich über einen Gedankenstrich geschrieben.

2. Poppe.	—	10.	—
J. Rietz — Im̄er fleißig —			
3. An Kl.[ara] *extra*	3.	—	—
Poppe.	—	10.	6.
4. Poppe (f. Gustav [Wieck?])	—	17.	—
Alwin [Wieck] n. Reval[373] —			
5. Bei Schiegnitz.	—	12.	—
Poppe.	—	8.	—
Ungeheures Regenwetter —			
6. Poppe.	—	14.	—
Im̄er fleißig —			
7. Poppe. Wurst.	—	16.	—
Abends J. Rietz (hübscher Besuch)			
8. An Kl.[ara] *extra*	2.	—	—
Farth nach Coñewitz.	2.	6.	—
Poppe.	—	6-	—
M.[ein] 33ster Geburtstag — der Mutter [Marianne Bargiel] Ueberraschung — melancholischer Tag — Farth n. Coñewitz —			
9. An Kl.[ara] *extra.*	2.	—	—
Poppe.	—	12.	6.

Juni 1843.

10. Punsch. [?]	—	14.	—
Poppe.	—	7.	—
Clara's Melancholie —			
11. Für Cl.[aras] Mutter nach Berlin.	4.	—	—
An Kl.[ara] *extra.*	1.	—	—
Poppe.	—	6.	6.
Früh d. Mutter n. Berlin zurück — Ernste Auftritte mit Klara[374]			
12. Wochengeld.	8.	—	—
Poppe	—	8.	—
Gläser u. A.[ndere] aus Copenhagen —			
13. An Kl.[ara] *extra.*	20.		
Für neue Hemden.	13.	—	—
Poppe.	—	5.	—
14. Poppe.	—	6.	—
Fleißig — Früh Musikschule b. uns — Abends Mendelssohn a.[uf] d. Promenade —			
15. Kl.[ara] geschenkt.	1.	—	—
Poppe.	—	6.	6.
A. v. Villers —			
16. Poppe.	—	16.	—

M.[it] G.[ott] m.[eine] Peri beendigt[375]

17.	Poppe.	2. ⟨2.⟩ —
	An Klara *extra*	10. — —

35v

Juni 1843.

18.	An Pauline geschenkt.	— 8. —
	Lohn an Pauline bis letzten Juni)	4. 12. —
	Lohn a. d. Amme bis 25sten	4. — —
	Steuer.	2. 6. —
19.	Wochengeld an Kl.[ara]	8. — —
	Poppe.	— 13. —

Abends bei der Frege, und Mendelssohn m.[it] sonderbaren Benehmen —

20.	Poppe.	— 8. 6.

Am Quartett gefeilt —

21.	Steuern.	— 12. —
	An Brückner f. Noten.	3. — —
	Poppe.	— 14. —

Abends bei Mendelssohn lange b. Flasche Wein —

22.	Poppe.	— 10. —
23.	Poppe.	— 8. 6.
	An Kl.[ara] *extra*	5. — —

Zum Diner b.[ei den] alt.[en] Frege's — Mendelssohn —

24.	Poppe.	— 14. 6.

Johanni —

25.	Poppe.	— 6. —
	1 Wurst.	— 12 —

Juni 1843.

26.	Wochengeld an Kl.[ara]	8. — —
	⟨°68Bild.⟩	⟨1.[?]10.⟩ —
	Poppe —	— 10. —

Fürchterl.[iche] Melancholie — Nachmittag die Dr. Frege —

27.	Poppe.	— 8. 6.
	Porto.	— 12. —

Nachmittag Rietz, Mendelssohn u. David a.[uf] e.[inem] Spatzirgang —

28.	Poppe.	— 12. —

°68 Das vorstehende Wort wegen starker Streichung nicht lesbar.

29. Poppe.	—	6.	—
Nachmittag die Mendelssohn'sche Liederprobe — — —			
30. Poppe.	—	8.	—
Dürks a.[us] Hamburg —			
	Th. 122.	14.	

36r

Juli 1843.

1. Poppe.	—	11.	—
2. *Hôtel* de Baviere.	1.	4.	—
Poppe.	—	14.	—
3. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
An Kl.[ara] *extra.*	3.	—	—
Porto.	—	14.	—
Poppe.	—	6.	6-
Rietz — gr.[oße] Melancholie — —			
4. An Advocat Krutsch für Fleischerangelegenheit[376]	10.	—	—
Gohlis.	—	4.	—
Poppe.	—	8.	6.
Früh mit Kl.[ara] in Gohlis —			
5. An Kl.[ara] *extra.*	5.	—	—
Poppe.	—	15.	—
Cantor Grössel a.[us] Schneeberg —			
6. Poppe.	—	8.	—
7. 1 Theaterbillet[377]	—	16.	—
Poppe.	—	15.	—
Fortwährende Melancholie —			
8. Poppe. Fiaker.	—	14.	—
9. Thekla.	—	8.	—
Poppe. Porto.	1.	—	—
Früh m.[it] Kl.[ara] in Thekla — Dr. Krüger —			

Juli 1843.

10. 2 Fl.[aschen] Wein.	2.	16.	—
Poppe. Fiacker.	—	16.	—
Krüger u. Wenzel zu Tisch — Orgelspiel —			
11. An Kl.[ara] *extra.*	(1) 1[◊69]	—	—
Poppe.	—	10.	—

◊69 Danach eine stark durchstrichene, nicht lesbare Zahl.

12. Poppe. pp. — 12. —

Früh mit Krüger im Rosenthal.

13. Nach Halle mitgenom̄en:
21 Thaler

Oberröblingen — Franz —

14.

die Sänger — Giebichenstein — die Prof. Dunker — Nauenburg — um 3 Uhr zurück

	Im Ganzen gebraucht	11.	—	—
15.	Barbier v. Ostern bis Johañi.	1.	8.	—
	Steuern.	1.	7.	—
	Poppe.	—	6.	6.

Dürks aus H.[amburg]

16.	Poppe.	—	18.	—
17.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Poppe.	—	4.	6.

Sehr krank — Abends m.[it] Mendelssohn in die Stadt —

18.	Poppe.	—	6.	6.

die Peri=Durchsicht.

19.	Für Holz.	5.	14.	—
	Poppe.	—	12.	—

36v

Juli 1843.

20.	*Poppe.*	—	16.	—

V.[ittoria] *Accorombona* [von Tieck][378]

21.	Notenpapier.	—	22. (4 Gr)	—
	An Advocat Krautzsch hier.	2.	24.	6.
	Poppe.	—	8.	—
22.	Poppe.	—	12.	6.

Fertig mit der Peridurchsicht —

23.	Poppe.	—	12.	6.

Mozart's Idomeneus.

24.	An die Amme Lohn bis heute.	4.	—	—
	Poppe.	—	8.	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—

Früh Trio u. Quartett 1[a]

25.	Poppe.	—	8.	—

A.[us] d.[em] Tagebuch e.[ines] Artztes[379] —

26.	Instrumentträger.	—	8.	—
	Poppe.	—	8.	—

Klara unwohl —

27.	Poppe.	—	6	6.
	Porto.[070]	1.	—	—
28.	Abonement a.[uf] d. Museum bis 19ten Sept.[ember]	2.	—	—
	Poppe.	—	10.	—
	dem Tischler.	3.	2.	—

Juli. August 1843.

29.	An Kl.[ara] *extra.*	2.	—	—
	Poppe.	—	12.	6.
30.	Poppe.	—	18.	—
[Eines Dichters] Bazar v. Andersen —				
31.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Poppe.	—	4.	6.
Abends Garcia's Ankunft —				
		Th. 105.	12.	—

(Fortsetzung *siehe weiter hinten*)[071]

37r

⟨*Zeitschrift.*⟩[072]
Einnahme.

(Friese. Whistling. Zinsen.)

1840.	Bd. XIII.			
Juli. 31.	Baar v. Friese.	20.	—	—
August. 7.	Baar von Friese.	30.	—	—
— — ⟨15.	Von Gerlach aus [Neu-]Brandenburg.⟩	⟨3.⟩	—	—
— — ⟨27.	Für alte Kleider u. Bücher.⟩	⟨19.⟩	—	—
— — 31.	Baar v. Friese.	50.	—	—
Sept⟨ember. 16.	Von Brockhaus für Beiträge.[380]	6.	6.⟩	—
— — ⟨24.	An Zinsen⟩			
October. 3.	Baar v. Friese.	30.	—	—
— — 28.	— — —	50.	—	—
Novemb.[er]. 9.	— — —	15.	—	—

[070] Daneben am linken Seitenrand eine halbverwischte Addition:
»46
156
202
135«

[071] Bl. 69r (S. 348).

[072] In der Mitte der Seite stehend.

— — 12.	— — sächsisch.	1.	16	—
— — 15.	— —	10.	—	—
— — 21.	— —	20.	—	—
Decemb.[er]. 16.	Baar. — — —	53.	18.	—

1841.				
März. 5.	Baar v. Friese.	60.	—	—
April. 6.	„ „ „ „	32.	6.	—
„ „ 28	„ „ „ „ an Lorenz.	20.	—	—
Mai. 5.	baar an mich.	33.	—	—
„ „ 22.	desgleichen	30.	—	—
Juli 1.	desgl.	50.	—	—
August 4.	desgl.	(50) 50.[073]	—	—
August. 17.	desgl. (für Holz)	23.	4.	6.
„ 18.	desgl. baar.	10.	—	—
„ „	an Organist Becker f. Beiträge im XIV Band.	11.	2	—

Ausgabe.
(Honorare. Portis.)

1840.	Bd. XIII.			
Juli. 8.	Baar an Lorenz.	11.	—	—
11.	Baar an J. Becker.	1.	—	—
26.	An Weinhändler Sülzler für Dr. Keferstein.	10.	—	—
	Portis im Monat Juli.			
	f. eingegangene Br.[iefe]	2.	4.	—
	f. abgesandte.	—	12.	—
August. 8.	An J. Becker.	2.	—	—
——— 19.	Baar an Lorenz.	3.	—	—
September. 8.	Postvorschuß an Lyser in Dresden.	6.	18.	—
	Porti's im Monat August			
	f. eingegangene Briefe	1.	—	—
	f. abgesandte ——	—	20.	—
October. 1.	An Lorenz f. Beiträge bis mit *Nro.* 23 des 13ten Bands (in Gegenrechnung)	9.	8.	—
November. 14.	An Lyser baar.	—	8.	—

[073] Tinte verwischt, daher der Betrag zur Verdeutlichung noch einmal in Klammern davorgesetzt.

— — 25.	desgl. — —	2.	—	—
— — 30.	An J. Becker baar.	3.	—	—
Aug.[ust] 10.	An Corrector [?] Nord in Anweisung auf Señewald in Stuttgard.	20.	12.	—

1841. ⟨*)⟩

Januar. 18.	An J. Becker.	3.	18.	—
— — 18.	Für eine 1/4 Beilage z. Dorn'schen Aufsatz.	3.	16.	—
Januar. 31.	An Lorenz baar.	5.	—	—
	⟨N o r d.⟩ *)damit sind alle Beiträge bis 1841 getilgt.			

37v

Z e i t s c h r i f t.◊74

Einnahme.

1841.

Sept.[ember] 9.	Baar v. Friese.	48.	10.	—
Oct.[ober] 2.	„ „ „ „	50.	—	—
Nov.[ember] 8.	„ „ „ „	15.	—	—
„ „ 14.	„ „ „ „	25.	—	—
„ „ 17.	„ „ „ „	30.	—	—
„ „ 17.	„ „ „ „	10.	—	—
Dec.[ember] 3.	für d. Holzhacker v. Friese.	10.	8.	—
„ 23.	Baar von Friese.	25.	—	—
„ 28	„ „ „ „	15.	—	—

⟨(46)⟩

1842.

Januar 30.	An Org.[anist] Becker f. Beiträge im XVten Band.	8.	14.	—
Februar 4.	Von Friese baar.	25.	—	—
— — 12.	„ „ „ „	15.	—	—
Februar 18.	Von Friese in Anweisung auf Krüger in Emden.	30.	—	—
— 23.	Von Friese an Brückner für Notenschreiben:	6.	—	—
April 9.	Baar v. Friese.	50.	—	—

◊74 In der Mitte der Seite stehend.

(65)

April. 15.	Anweisung auf Krüger in Emden noch auf —	30. 20. —
	desgl. an Kahlert in Breslau.	8. 10. —
— — 25.	Baar v. Friese.	20. — —
Mai. 17.	— — — —	20. — —
— — 21.	Anweis.[ung] auf Lorenz.	12. — —

Ausgabe.

1841.		
Februar. 13.	Inserat für T h r u n[075] an Friese bezahlt.	1. 4. —
— —	An A. S c h i f f n e r durch Friese für Beiträge in Bd. XIII. (Schiffner bekōm̄t eigentl.[ich] 28. 12.)	20. — —
— —	An Organist B e c k e r hier durch Friese für Beiträge im XIII Bd.	17. 18. —
— 15.	An J u l. B e c k e r baar Vorschuß.	2. — —
März. 10.	An L o r e n z baar.	6. —
— 16.	„ „ „ desgl.	3. — —
— — 24.	An L y s e r (Vorschuß)	2. — —
April. 15.	An J. B e c k e r (Vorschuß)	3. — —
„ „ 28	An L o r e n z baar (durch Friese)	20. — —
Mai. 9.	An C. K o ß m a l y in Detmold baar (damit sind alle Beiträge (bis auf 18 Groschen) bis 9 Mai gedeckt)	11. — —
Juni. 12.	An L o r e n z einzeln bei Poppe.	— 6. —
Juli. 1.	An J. B e c k e r f. Beiträge in Bd. XIV.	5. 14. —
— — 13.	H. T r u h n in Berlin baar (Vorschuß)	8 — —

[075] Recte: Truhn.

Einnahme.

1842.				
Juni 18.	Baar von Friese.	25.	—	—
Juli. 10.	desgl.	30.	—	—
— — 20.	desgl.	15.	—	—
— — 23.	desgl.	10.	—	—
— — 30.	desgl.	10.	—	—
August 3.	Auslage an F. Fleischer für Musikalien in Mainz	4.	19.	—
September 7.	Baar.	30.	—	—
— —	Anweisung auf Schiffner	8.	16.	—
	— — auf Gollmick	8.	—	—
	— — auf Kahlert f. Beiträge bis mit Bd. XVI.	7.	12.	—
Sept.[ember] 12.	Baar v. Friese.	15.	4.	—
Oct.[ober] 1.	— — — —	52.	—	—
Nov.[ember] 1.	— — — —	52.	—	—
Dec.[ember] 1.	— — —	52.	—	—
— 24.	——— —————	5.	12.	—
1843.[076]				
Januar 1.	Baar v. Fr.[iese]	50.	—	—
— — 9.	— — —	30.	—	—
— — 21.	— — —	10.	—	—
— — 30.	— —	10.	—	—
März. 5.	— —	52.	—	—
—— 30.	——— —————	52.	—	—
April. 15.	— — —	10.	—	—
Mai. 3.	— — —	42.	—	—
— —	an Schiffner	3.	22.	—

Ausgabe.

1841.				
August 10.	An Schiffner in Dresden abschläglich baar durch Post	10.	—	—
	An Organist Becker für Beiträge in Bd. XIV. durch Friese	11.	2.	—
August. 28.	An Truhn's Frau geschikt.	5.	—	—

[076] »1843« über einen Trennungsstrich geschrieben.

„ „ 30.	An Christern in Anweisung.	5.	—	—
„ „ 12.	An Lorenz baar.	3.	—	—
October. 6.	An J. Becker baar	3.	—	—
October. 15.	An Lorenz baar-	3.	—	—
„ „ 27.	An Truhn's Frau baar	10.	—	—
November 15.	desgleichen an Truhn's Frau baar	8.	—	—
December 7.	Jul. Becker baar	8.	—	—
„ „ 18.	H. Truhn (Porto)	—	5.	—
„ „ 23.	An Jul. Becker baar.	2.	—	

1842.

Januar 6.	An A. Schiffner in Dresden d.[urch] Post f. Beiträge in Bd. XIV. XV. (NB. die Red.[aktion] hat 20 Gr. gut)	20.	—	—
——— 6.	An H. Schmidt für s.[eine] Beiträge in Bd. XV.	11.	—	—
——— 7.	An J. Becker noch f. Beiträge in Bd. XV.	4.	10.	—

38v

Zeitschrift.[°77]
Einnahme.

1843.

Mai 24.	Baar v. Friese.	20.	—	—
Juni. 1.	desgl.	30.	—	—
Juli. 3.	desgl.	50.	—	—
——— 28	desgl.	10.	—	—
——— 31.	desgl.	50.	—	—
August 31.	desgl.	50.	—	—
October. 1.	desgl.	50.	—	—
Nov.[ember] 6.	desgl. (NB)+	50.	—	—
Dec.[ember] 14.	desgl.	30.	—	—

1844.

Jan.[uar] 3.	Baar.	17.	16.	—
desgl.	Anweisungen auf			
	Nauenburg in Halle.	3.	2.	—
	Schiffner in D.[resden]	8.	—	—

°77 In der Mitte der Seite stehend.

	Lewinski.	8. 4. —
	Gollmick —	6. 4. —
	H. Schmidt.	24. 6. —
	C. F. Becker.	8. 22. —
	Hirschbach.	1. 16. —
Sept.[ember] 9.	an Gollmick noch:	3. 3. —
	Baar an mich:	4. 19. —

(NB) Von Friese. 1 Th. 12 Gr Porto f. e.[inen] B.[rief] a.[us] Amerika zu fordern) u. 240 Pfennige f. e.[inen] Brief v. Dorn.

Ausgabe.

1842.		
Jan.[uar] 8.	An Nauenburg baar durch Post f. Beiträge in Bd. XV..	9. — —
— 8.	An Koßmaly in Halle[078] baar d.[urch] Post f. Beiträge in Bd. XV.	9. — —
— 15.	An Christern in Hamburg f. Beiträge in Bd. XV in Zahlung an Schuberth hier.	5. 10. —
— 19.	An Lyser in Dresden Postvorschuß baar.	6. 16. —
— 30.	An C. F. Becker für Beitr.[äge] in Bd. XV. durch Friese.	8. 14. —
Februar 6.	Inserat für Truhn. in unsre [?] Zeitung.	— 12
— — 18.	An Dr. Krüger in Emden in Anweisung von Friese a. Rakebrand [?]	
— — 18.	An J. Becker baar.	5. — —
April 18.	An Dr. Krüger in Emden durch Friese f. sämtl.[iche] Beiträge incl.[usive] Bd. XV. noch	30. 20. —
„ „	An Dr. Kahlert in Breslau f. Beiträge v. Bd. XII bis ⟨jetzt⟩ mit Bd. XV.	8. 10. —

078 Recte: Detmold.

39r

⟨*Ausgabe.*⟩

1842.

Ausgabe.

1842.				
April 23.	An Jul. Becker.	1.	—	—
Mai. 9.	An Christern Vorschuß	10.	20.	—
Mai. 13.	An J. Becker.	2.	—	—
— — 21.	An Lorenz f. sämtliche bis jetzt gelieferte Beiträge noch:	12.	—	—
Juni 17.	An Kößmaly baar hier ⟨noch zu berechnen⟩ abschlägl.[ich] für Beiträge im 16ten Band.	10.	—	—
— — 23.	An J. Becker baar abschlägl.[ich] f. Beiträge im 16ten Band — (diese 5 Th. u. das früher Gegebene quittiert sich gerade m.[it] d. Beiträgen in Bd. XVI. [)]	5.	—	—
— — 30.	In d. Schilling'schen Sache an Advocat Ponath für Proceßkosten	18.	22.	—
Juli 16.	An Lorenz baar.	1.	8.	—
August. 4.	An Schmidt hier baar für Beiträge in Bd. XVI.	19.	20.	
— —	An Schiffner in Dresden durch Friese (nach Abzug v. 20 Gr. die er d. Red.[aktion] schuldig) f. Bd. XVI.	8.	16.	—
— —	An Gollmick in Frankf.[urt] d.[urch] Friese f sämtliche Beiträge bis Schluß v. Bd. XVI.	8.	—	—
— —	An Kahlert in Breslau desgleichen durch Friese	7.	12.	—

39v

Ausgabe 1842.[079]

1842.				
August 26.	An Jul. Becker baar.	3.	—	—
October.	An das Stadtgericht in d. Schilling'schen Sache.	14.	—	—
	u. später noch	1.	20.	—
October 19.	An Scherer in Stuttg.[art] f. bis Schluß d. 16ten B[an]des gel.[ieferte] Beiträge (durch Friese b[ar ?])	7.	—	—
— — 13.	an Lobe in Weimar f. alle bis jetzt gelieferten Beiträge (die Red.[aktion] hat noch 16 Groschen gut)	6.	—	—
Nov.[ember] 7.	An J. Becker baar.	2.	—	—
1843.				
Januar. 3.	An H. Hirschbach für sämtliche bis Ende 1842 gel.[ieferten] Beiträge.	20.	—	
— — 12.	An J. Becker f. sämtl.[iche] Beiträge in Bd. 17 noch	4.	12.	
Februar 10.	C. Gollmick in Frankfurt durch E.[lise] List f. Beiträge im XVIIten Band sämtlich.	12.	—	—
März. 16.	An Lorenz (baar vorschußweise)	12.	—	—
	— desgl. — —	—	18.	
Mai. 1.	An A. Schiffner f alle Beiträge im XVIIten Band durch Friese	3.	22.	

[079] Auf Bl. 39v, 40r, 40v und 42r ist jeweils nur die rechte (Ausgaben-) Spalte beschrieben.

40r

Ausgabe 1843.

1843.				
Mai. 16.	An J. Fels in Paris in Wechsel an Frege bezahlt: (die Redact.[ion] hat von Anfang d. 18ten B[an]des also 2 Th. 4 Gr. gut)	16.	4.	—
Mai. 31.	An Hirschbach hier vorschußweise.	4.	—	—
Juni. 21 —	An Lorenz hier vorschußweise noch	5.	—	—
Juli. 4.	An Schiffner in Dresden baar d.[urch] Post f. alle Beiträge im XVIIIten Band.	11.	—	—
Juli 5.	An Hirschbach hier.	10.	—	—
Juli. 10.	An Dr. Krüger a.[us] Emden baar. (Kr.[üger] hat auf s.[eine] Beiträge bis incl.[usive] XVIIIten Band noch 19 Th. 20 Gr. zu erhalten)	40.	—	—
Juli. 18.	An Hirschbach noch Rest f. säm̅tl.[iche] Beiträge in Bd. XVIII.	6.	12.	—
Juli. 31 —	Für Dr. Krüger an d. Notenschreiber.	1.	⟨5.⟩ 2.[080]	—
Juli. 30.	An Jul. Becker die Red.[aktion] hat also 10 Gr. gut b.[is] Schluß von Bd. XVIII.)	5.	—	—
August. 6.	An C. Gollmick d.[urch] Post baar f. Beiträge bis Schluß d. 18ten B[an]des.	9.	—	—
Sept.[ember] 9.	An J. Becker (baar) Vorschuß —	5.	—	—

080 »2« mit einem Bogen über der Zeile eingefügt.

40v

	Ausgabe 1843.			
October 12.	⟨An Lorenz baar.⟩	⟨3.⟩	—	—
— —	An H. Schmidt baar f. Beiträge im 17[?]ten Band (also 2 Gr. zu viel geschickt)	13.	—	—
— 22.	An Koßmaly baar durch Post (Rest f. Beiträge in Bd. 16)	10.	—	—
November 23.	An Lorenz baar	11.	8.	—
December 16	desgl.	10.	—	—
1844.				
Januar. 6.	An Jul. Becker baar.	10.	—	—
— — 15.	An Jul. Becker baar f. sämtliche Beiträge bis Schluß des 19ten Bandes.	16.	6.	—
— — 23	durch Friese an:			
	Nauenburg in Halle	3.	2.	
	Schiffner in Dresden	8.	—	
	Lewinski in Wien	8.	4.	
	Gollmick in Frankfurt	6.	4.	
	C. F. Becker hier	8.	22.	
	H. Schmidt, hier.	24.	6.	
	H. Hirschbach, hier.	1.	16.	

für deren sämmtliche bis zum Schluß des 19ten Bandes gel.[ieferten] Beiträge.

41r

Einnahme.[◊81]		
Königsberg:	Th.	156.
„ „		78.
Mitau:		184.
„ „		83.
Riga:		253.
„ „		244.
„ „		126.
Dorpat:		698.
„ „		46.
Petersburg:		512.
„ „		442.
„ „		617.
„ „		1039.
Moskau:		416.
„ „		570.
„ „		436.
Summa:	Th.	5900.

⟨Vorbereitungen:	804.⟩
Baar ausgegeben:	300.[◊82]
	⟨7004.⟩
	6200.
5900.	
300.	
6200.	
3446.	

Ausgabe:		
Vorbereitungen zur Reise:	Th.	804.[◊83] —
Baar ausgegeben:	Th.	300. —
	Th.	1104.[◊84] —
Anweisung ⟨auf⟩ von[◊85] Stieglitz:	Th.	1640. —
desgl.		1000. —
desgl.		270. —
Anweisung. v. Brandenburg:		536. —
		3446.
davon abzuziehen:		1104.
Reiner Ertrag:	Th.	2342.

⟨Eingeno*m*en:	5900.
Ausgegeben:	1104.
müßten bleiben:	4804:⟩[◊86]
	3446.[◊87]
	515.
	2931.

Gebraucht: 2754. (incl.[usive] neuer Flügel:)

◊81 Zu dieser und der folgenden Seite (Bl. 41r, v) vgl. die Beschreibung des Autographs, S. 153.
◊82 Ursprünglich »104«, durch »300« überschrieben, davor noch eine Zahl gestrichen.
◊83 Danach eine wegen Streichung nicht lesbare Zahl.
◊84 Die »4« über eine »0« geschrieben, danach noch eine Zahl gestrichen.
◊85 »von« über der Zeile eingefügt.
◊86 Durch 2 Schrägstriche getilgt.
◊87 Diese Rechnung (3 Zeilen) mit Bleistift geschrieben.

41v

	3446.
davon ab:	565.
	Th. 2981.

			2970.
	2981.	An Karl:	50. — —
Papiere:	1400.	Böheim:	100. — —
Außenstände:	500.	An Klara:	150. — —
Bei Carl [Schumann]:	4000.	an Honoraren:	100. — —
Erbtheil:	500.	Casse:	200. — —
	Th. 9381.		600. — —

2981.	2970.
1400.	600.
Th. 4381.	Th. 2370.

Koßmaly:	12.	18.
Krüger:	48.	4.
Eichler:	31.	18.
Fels:	6.	—
Kahlert:	7.	2.
Gathy:	11.	18.
Th.	117.	12.

42r

Ausgabe 1844.

Juni 24.	An Koßmaly in Detmold für Beiträge bis zum Schluß d. 19ten Bandes.	12. — —
— —	⟨An Krüger in Emden für Beiträge bis zum Schluß d. 19ten Bandes.⟩	⟨48.⟩ — —
Juli 11.	An Gollmick in Frankfurt durch Friese für d. Aufsatz im 20sten Band:	3. 3. —
Octob.[er] 2.	An Dr. Krüger in Emden durch Friese baar:	45. 8. —
	für denselben ausgelegt an Notenschreiber:	1. 2. —

Verschiedene Einnahmen.[◊88]
1845. 1846.

1845.				
März 21.	Von C a r l [Schumann] in Schneeberg baar durch Post	60.	—	—
„ „ 30.	Von W h i s t l i n g baar durch Wieck abschläglich 9 L'[ouis]dor (zu 14 Gr)	50.	6.	—
Mai 30.	Von C a r l [Schumann] in Schneeberg baar durch Post.	60.	—	—
Juni 16.	Von W h i s t l i n g baar d.[urch] Post abschläglich	50.	—	—
Juni 26.	Von C a r l [Schumann] baar in Dresden.	18.	21.	—
Juli 1.	desgl. baar d.[urch] Post.	50.	—	—
„ „ 24.	desgl. baar d.[urch] Post.	100.	—	—
Oct.[ober] 23.	Von F l e i s c h e r in L[ei]pz.[ig] auf Eduards [Schumann] Erbtheil.	200.	—	—
Decemb.[er] 13.	desgleichen.	100.	—	—
1846.				
Januar 20.	Von F l e i s c h e r als m.[ein][◊89] Antheil am Verkauf des Schiebe'schen Lexikon.	444.	12.	—
April 2.	Von C a r l [Schumann] baar durch Post.	50.	—	—
Mai. 2.	Von Dr. F r a n c k f. unsern Härtel'schen Flügel.[381]	200.	—	—
„ 9.	Gewinn in der Lotterie.	18.	—	—
Juli 5.	Von C a r l [Schumann] baar durch Post:	148.	16.	—

◊88 In der Mitte der Seite stehend.
◊89 »m.« über der Zeile eingefügt.

1846.

1846.		
October 26.	Von C a r l [Schumann] baar durch Post:	100. — —
Decemb.[er] 3.	desgl.	25. — —
1847.		
Januar 4.	Von C a r l [Schumann] desgl.	25. — —
Februar 1.	desgl.	25. — —
März. 3.	desgl.	25. — —
April. 1.	desgl.	25. — —

43v

Einnahme
an Zinsen von Carl [Schumann] *etc.*[090]

1840.		
Sept.[ember] 24.	An Zinsen v. 1000 Fl.	13. 12. —
Nov.[ember] 26.	An einem verkauften Staatsp.[apier] *Metalliq.*[ues] zu 100 Fl.	73. 14. —
Decemb.[er] 16.	Von Oberländer abschläglich auf Eduard [Schumann] (preußisch)	200. — —
1841.		
Februar 12.	Von Oberländer abschlägig auf Eduard [Schumann] (preußisch)	300 — —
Mai 14.	Von Carl [Schumann] in Anw.[eisung] auf Böheim	125 — —
April. 5.	An Zinsen v. 1000 Fl.	13. 12. —
	— — v. 100 Th.	2. — —
Juni. 30.	An Zinsen v. 100 Th.	2. — —
— — —	An an Whistling verkauften Musikalien.	60. — —
Juli 11.	Von StadtR.[at] Fleischer auf das Erbe v. Eduard [Schumann].	1000 — —
Novemb.[er] 5.	Von Whistling.	15. — —
„ „ 29.	An Zinsen v. Würtembergis[chen] Papier.	30. — —

[090] In der Mitte der Seite stehend.

Dec.[ember] 6.	Erlös a.[us] d. Concert vom 6ten December[382]	157.	—	—
1842.				
März	Von StadtR.[at] Fleischer auf das Erbtheil v. Eduard [Schumann]	500.	—	—
April 29.	Von Carl [Schumann] baar in Leipzig.	66.	—	—
Juni 28.	Von Whistling.	25.	—	—
Juli. 26.	desgl.	20.	—	—
1843.				
April 19.	Von Whistling.	10.	—	—
April. 31.	Von Fleischer auf das Erbtheil v- Eduard [Schumann].	300.	—	

1843.

			N[eu]gr.[oschen]	
Mai 18	Von Carl [Schumann] in L[ei]pz[ig] baar	22.	—	—
Juni 26.	Von Whistling baar	20.	—	—
Aug.[ust] 16.	desgl.	12.	28.	—
— 21.	desgl.	5.	—	—
Sept.[ember] 1.	Von Carl [Schumann] in Anweisung auf Böheim.	110.	—	—
Oct.[ober] 6.	Vom Conservatorium			
	hier } für Unterricht bis letzten Sept.[ember]	50.	—	—
	desgl. }	30.	—	—
Nov.[ember] 3.	Von Fleischer auf das Erbtheil v. Eduard [Schumann].	393.	—	—
Dec.[ember] 16.	Einnahme v. meiner Periaufführung.	⟨65⟩. 54.	—	—
Dec.[ember] 31.	Von Lüttichau f. die Peri.	50.	—	—

1844.

Januar 15.	Vom Conservatorium bis Weihnachten	38. — —
Novemb.[er] 17	Von Brendel für das Eigenthumsrecht d. n.[euen] Zeitschr.[ift] f. Musik.	500. — —
September 10.	Von Whistling baar.	40. — —
December 11.	Vom Conservatorium f. m.[einen] Unterricht:	90. — —

1845.

Januar 13.	Von Whistling baar abschläglich.	50. — —
Februar. 9.	Von Henselt f. meinen Pelz.	73. — —

45r

Tagesausgabe[091]

März 1846.

29. Nichts. — — —

Früh Musik bei Bendeman̄ — Mendelssohn's Streich[383] — Abend dum̄e Melancholie —

30. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Gr.[oßer] Garten. — 3. —

Gutes Befinden — bei *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert —

31. An Kl.[ara] *extra.* 2. — —

Miethzins bis heute. 50. — —

Revision der *BACH* Fugen —

Ausgaben im März 1846: Th. 175. 22. —

April 1846.

1. Waldschlößchen. — 4. —

An Kl.[ara] *extra.* 1. — —

Öfters Ueberlegungen w.[egen] Wien —

2. Parthie nach d. [Weißen] Hirsch. — 20. —

(mit Marie [Schumann])

Dr. Pacher a.[us] Wien —

[091] In der Mitte der Seite stehend.

3.	Portos.	—	6.	—
	Dutzend Fl.[aschen] Biliner Wasser.	—	1	
— — neue Angst Klara's —				
4.	Porto nach Schneeberg f. u.[nser] Bild.[384]	1.	—	—
	An Elvine Taufgeschenk.	5.	8.	—
	an d. Köchiñ — —	2.	—	—
	an d. Am̄e — —	2.	—	—
	dem Schlosserjungen.	—	2.	—
	Kiste f. u.[nser] Bild n.[ach] Schneeberg.			

April 1846.

	An Elvine $\frac{1}{4}$ jährl.[ichen] Lohn.	7.	12.	—
	— d. Köchin.	6.	—	—
	An Klara *extra.*	11.	—	—
Hiller aus Berlin zurück — Bendemann's Gevatterbesuch[385] —				
5.	Eisenbahn.	—	4.	—
Früh die Dr. Frege a. d. Eisenbahn begrüßt —				
6.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Um 12 Uhr die Taufe — dann zu[092] Mittag Frege, Hiller, Bendemann — Kl[ara]'s Trauer über — —				
7.	An Kl.[ara] *extra.*	2.	—	—
Früh unsre Matinée — hübsch — der Frege Gesang[386] — Abends Kl.[ara]'s fröhliche Entdeckung — Dr. Hand a.[us] Jena —				
8.	der Hebam̄e. (1 Doppel-[louis]d'or)	11.	6.	—
	dem Pfarrer f. Taufe.	3.	—	—
	Kirchengebühren.	—	20.	—
	Probe zum Palmsoñtag-concert.[387]	2.	—	—
	1 Fl.[asche] Champagner.	2.	—	—
	Wein.	—	20.	—
	Instrumentträger } z. Matinée	—	18.	
	2 D[u]tz.[end] Stühle } z. Matinée	1.	—	
	Transport } z. Matinée	—	10.	

[092] »zu« über der Zeile eingefügt.

Früh der Frege Abreise —
9. Sattlers Cosmorama [?][◊93] — 6. —
[Brühlsche] Terasse. — 4. —
F. einen Glaskrug. 4. — —
Trepp. Gr.[oßer] Garten — — 7. —
Im gr.[oßen] Garten F. Schuman̄ u. Voß —

45v
April 1846.[◊94]

10. Bäcker. — 4. —
Charfreitag.
11. Schiffmühle. — 2. —
Besuch v. Dr. Franck u. Frau —
12. An Klara zur Reise nach
Leipzig. 5.[◊95] -5-
1ster Osterfeiertag.
Nach Lößnitz m.[it] Marie
[Schumann]. — 14. —
Um 10 Uhr Kl.[ara] n. L[ei]pz.[ig] zur Lind[388] — ich n. Lößnitz —
Frühling — Trauermantel fangen — glüklicher Tag —
F[389] 13. Auf d. Hegereiter mit Marie. — 18. —
Abends Klara zurück —
14. Für den Taufwagen. 1. 8. —
An Kl.[ara] zur vorigen
Woche Zusatzgeld. 7. 14. —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Hofgärtner. — 6. —
Schönes Frühlingswetter im̄er —
15. Nichts. — — —
Der Alte [Wieck] v. L[ei]pz.[ig] zurück — Mad.[ame] Devrient a.[us] L[ei]pz.[ig] —
16. Für Kohlen. — 12. —
An Klara *extra.* 2. 12. —
Gade a.[us] L[ei]pz.[ig] Nachmittag — J. Becker —
17. *Villa.* — 13. —
Wein. — 8. —
Ein Stock. — 10. —

◊93 Lesart fraglich wegen mehrerer kurzer waagerechter Striche.
◊94 Darunter zweimal 5 kurze senkrechte Striche übereinanderstehend.
◊95 Davor eine wegen starker Streichung nicht lesbare Zahl, die zweite »5« klein zur Verdeutlichung danebengeschrieben.

Gade zu Tisch — hübsche Partie nach d. *Villa* — Fürst Lubomirski m.[it] Nowakowski — der Brief von C[oncert]M.[eister] Schubert —

April 1846.

18. An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
F Parthie nach Pillnitz mit
Gade. 2. — —
Hübsche Parthie mit Gade — Brief v. Dr. Härtel wegen Z[ei]t[un]g[390] —
19. Gr.[oßer] Garten. — 4. —
Stühle zu borgen. 1. — —
Transport pp. 1. 2. —
Früh unsre 2te Matinée — die Duetten — Abends bei Hiller —
20. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Für Lesen d. L[ei]pz.[iger]
Zeit[un]g. u. Anzeiger bis Ostern. 1. 12. —
Terasse pp. 1. — —
Abends m.[it] Gade auf d. Saloppe — Hr. Olsen aus C.[openhagen]
F 21. Terasse. — 4. —
Schlechtes Wetter —
22. Nach Lößnitz. — 20. —
Mit Gade n. Lößnitz — Spitzhaus — Besuch v. Fr.[au] v. Kalergi u. Gr.[af] Olizar —
23. Für Fracktuch. 9. 22. —
Cagiorgi. — 4. —
Abschied v. Gade — Besuch v. Nowakowski — d. Martini'sche Besuch — Gedanken wegen der Redaction d. Z[ei]tung —
24. Parthie nach Tharand. 2. 14.
F An Kaskel für Besorgung d.
Staatspapiers — 8. —
Einsamer glüklicher Spaziergang nach Tharand —
25. Waldschlößchen. — 8. —
Lieschen's [Elise Schumann] 3ter Geburtstag — Melancholischer Anfall — Nachmittag auf Waldschlößchen — Auerbach, Geibel —

46r

⟨Einnahmen und Zinsen⟩[◊96]

April 1846.

⟨1840.⟩

⟨*Juli.* 1.	*Coupons v. Pr.*[eußischen] u. *Oest.*[erreichischen] *Staatspapieren.*⟩	⟨17.	12.⟩	—
26.	Gehege.	—	2.	—

Starkes Gewitter —

27.	Ein Achtelloos.	5.	4.	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—

Brief an Dr. Härtel —

28.	Gr.[oßer] Garten.	—	1.	—

Früh Orchesterprobe m.[einer] Symphonie —

29.	Einladungskarten.	—	1.	—
	Peschel.	—	16.	—
	Für Kohlen.	—	2.	—
30.	⟨Briefe.⟩	—		
F	Versch.[iedenes]	—	3.	—

Becker aus Freiberg — Hr. Widemeyer u. Gesang —

Ausgabe im April:	⟨156.	10.⟩	—
	151.	6.	—

Mai 1846.

1.	Briefe zur Matinee.	—	8.	—
	Porto.	—	6.	—

Nachmittag Probe z. Quintett — Hr. v. Naß — Marie Becker — Clara's Brustschmerzen —

2.	Briefpapier.	—	4.	—
	Porto.	—	3.	—

Viele Besuche — Trauernachricht v. Carl [Schumann][391] — Nachmittag Probe v. Quintett im Cosel'schen Palais — »Der Aufsatz über das Nichteinschlafen v. J. Paul«[392]

◊96 In der Mitte der Seite stehend, desgl. die darunterstehende, wegen starker Streichung nicht lesbare Eintragung.

April[◊97] 1846.

3. Der Saal im [Hotel] St.[adt] Petersburg. 5. — —
Für Flügeltransport. 2. — —
Trinkgelder. — 8. —
Madeira. — 8. —
Brühl'sche Terasse. — 22. —

Früh unsre Matinée im Cosel'schen Palais[393] —

4. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Findlaters [Weinberg]. — 14. —

Hübsche Parthie nach Findlaters [Weinberg] u. Concert da — Besuch v. Auerbach —

5. Plauen'scher Grund. — 5. —

Früh bei Hiller Reinick — Operntext: [»]Glüksritter«[394] — die Symphonie [C-Dur] wieder vorgenomen — Nachmittag in d. Plauen'schen Grund —

6. Kaffee. — 2. —

der 8telgewinn i.[n] d. Lotterie — Hr. Olsen —

7. Waldschlößchen. Eis. — 12. —

Besuch v. Geibel.

8. Cagiorgi. — 18. —
Theater: *Alboni*[395] 1. — —
Marx. — 4. —

1ster Satz d. Symphonie fertig instrumentirt — sehr fröhliches Befinden —

9. Bilder. — 4. —
Gr.[oßer] Garten. — 2. —

Früh in d. Kamern — Bes.[uch] b. Nowakowski

10. Nach Maxen.

Himlischer Morgen — Krägen — Wolfsohn — Dahl — Kohl.

46v

Mai 1846.

11. Wochengeld an Kl.[ara] 5. 16. —

Maxen — der Rabenhorst — Frühstük. — 4. —

12. Barbier pp. — 6. —

Maxen —

F 13. Trinkgelder in Maxen. 2. 8. —
Verzehrt. — 1. —

Früh v. Maxen zurück.

◊97 Recte: Mai.

14. Porto f. uns.[er] Bild n.[ach] Berlin. 2. — —
An Kl.[ara] *extra* 10. — —
Terasse. — 1. —

Fleißig an d. Symphonie — Abends der Alte [Wieck] —

15. Nichts. — — —

Starker Schwindel im̄er —
Besuch v. Hübner's u. Nachmittag v. Reinick wegen eines Operntextes —

16. den 10ten Lohn f. d. Am̄e. 5. — —
6 Fl.[aschen] Biliner Wasser. — 14. 5.

Schlim̄er Schwindeltag — Im̄er im Garten — Besuche v. Fr. v. Weber, Mad.[ame] Hiller u. Gr.[äfin] Odon̄ell —

F 17. Instrumentträger. — 8. —
1 Flasche Wein. — 8. —

Fortwährender Schwindel — d. alte Kuntzsch aus Zw.[ickau] — Im̄er im Garten —

18. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Visitenkarten. 1. — —

Nicht beßerer Zustand —

Mai 1846.

19. An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
Cigarren. — 4. —

Ein wenig besser — Besuch v. Reinick — Abends die ⟨Sch⟩Mutter [Marianne Bargiel] a.[us] Berlin zu Besuch —

20. Mittagessen.
F Parthie nach d. Hirsch. 2. 14. —
Kohlen. — 12. —

Nicht gutes Befinden — Besuch v. Bendeman̄ — Nach dem Hirsch — Schreck m.[it] d. Wagen — überraschender Brief a.[us] Prag[396] — aufgeregte Nacht —

21. Him̄elfarth.
Gr.[oßer] Garten. — 12. —

Schönes Wetter — n. d. Picardie — schreckliche Schwäche — die Mutter unwohl — Prüfungszeit — Besuch v. Gr.[af] Baudissin's, v. Könneritz —

22. Farth d. Mutter n. L[ei]pz.[ig] 2. 16. —
Droschke im gr.[oßen] Garten. — 16. —
Cigarren. — 20. —
An Klara *extra.* 6. 16. —
Okens Naturgeschichte. — 20. —
Paß. — 10. —
Cigarren. 5. 2. —

Brief an Baudissins; — früh d. Mutter fort — etwas beßer Befinden — der alte [Wieck] a. L[ei]pz.[ig] zurück —

23. 6 Fl.[aschen] Bilin } 1. 22. —
6 Fl.[aschen] Cudowa. }

Letzte St.[unde] der O'donnel —

47r

Mai 1846.

24. Barbier bis 16ten Maj 1. 12. —
Schu[h]macherrechnung. 9. 8. —
Schneiderrechnung. 8. — —
Bad. — 4. —

Etwas Besserung — früh langer Besuch v. Reinick — Voigts a.[us] L[ei]pz.[i]g — 8

F 25. Wochengeld ⟨an Elvine.⟩ ⟨10.⟩ — —
dem Zeitungsmann. — 4. —
Trinkgeld d. Maxener Kutscher. 1. — —

Um 11 Uhr nach Maxen — beßer Befinden — freundlicher Tag — die Majorin [Serre] — Hr. Kohl —

26. ⟨An Elvine zu Extraausgaben.⟩ ⟨6.⟩[?] — —

Landleben mit einiger Hypochondrie —

27. Buschschenke. — 3. —

Leidlich Befinden —

28. Orgeljunge — — ⟨2.⟩ —

Debut eines Orgelcompositeurs auf d. Dorfe —

29. Nichts.

Sibirisches Landvergnügen — Abends bei d. Majorin [Serre] — D. Glock z. Besuch —

30. An Mehner. 1. 20. —
F Leihbibliothek. — 22. —
Holz. 2. 20. —
Chaisenträger z. Umzug. 1. — —

Früh in die Stadt m.[it] Klara — kaltes Wetter — Glock — Hiller — mit Krägen zurück —

Mai, Juni 1846.
An Kl.[ara] geliehen 12 Th.

F *31.* Für die Zeitungen bis Ende Mai. 1. — —
Trinkgeld an Serre's Kutscher. — 16. —

1ster Pfingstfeiertag —

Früh Brockhaus a.[us] L[ei]pz.[ig] — Spaziergang — bei Serre's zu Tisch — Eine Amerikanerin — Kl[ara]'s Spiel —

Ausgabe im *Mai:*	Thlr. 126. 2. —

Juni 1846.

1. Frühstück. — 2. —
2ter Pfingsttag — Spazierg.[ang] m.[it] Krägen n. d. Wesensteiner Grund — beßres Wetter — zu Tisch bei Serre's — Cap.[itän] *Noël* — Whist — Abends Noël's merkwürdige phrenologische Untersuchung[397] —

2. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Früh in d. Schlottwitzer Grund — Nervenschwäche — Abends hübscher Spaziergang allein n. d. Krähenhütte —

3. Parthie nach Wesenstein. — 8. —
Kl.[ara] früh nach Dresden — mit Marie [Schumann] nach Wesenstein — Abends Brief von Dr. Härtel —

4. Parthie nach Kreischa. — 8. —
F Orgeljunge. — 6. —
Schöner Tag — Kreischa u. der Eilbote der Majorin [Serre] — Orgelstudien eine Stunde — die Prinzessiñ — Birons bei Serre's — die Vogler's — die Dorfmusikanten —

5. Bäder — — 6. —
Früh Bäder — Zum Thee b. Serre's — *Noël* — Frl. Tarnow —

6. Nichts. — — —
Früh Kl.[ara] in die Stadt — schönes Wetter — an den *Bachfugen* gefeilt — Nachmittag Schachparthie mit mir u. Ohnmacht —

47v

Juni 1846.

7. Nichts. — — —
Im̄er sehr angegriffen — das Vogelnest —

8. — — —
Mein 36ster Geburtstag — früh 3 Uhr auf — Froher Tag — die Majorin [Serre] — Hr. Kohl —

9. Transport u.[nserer] Sachen nach Maxen. 2. 12. —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Lohn an die Amme. 5. — —

10. Trinkgelder. — 4. —
Früh Kl.[ara] in d. Stadt — leidl.[iches] Befinden — Abends Kl.[ara] mit Marie u. Cäcilie [Wieck] zurück —

11. Schneiderrechnung. 1. 16. —
auf d. Wilisch. — 6. —
Früh gr.[oße] Parthie üb.[er] Teufelsmühle n. d. Wilisch — gutes Befinden
12. In die Buschschenke. — 4. —
Durch d. Schlottwitzer Grund nach d. Buschschenke —
13. Nichts. — — —
Früh Kl.[ara] in die Stadt — Viel spazieren gelaufen — Abends Kl.[ara] mit den andern Kindern, Elvine u. d. Am̄e.
14. Nichts. — — —
Bei Major's [Serre] zu Tisch — ich schrecklich angegriffen —
15. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Nichts. — — —
Früh Reinicks z. Besuch — sehr schlechtes Befinden — Tristan u. Isolde[398] —

Juni 1846.

16. Nach Wesenstein. — 8. —
Abends hübscher Weg nach Wesenstein — Rückweg u. Klara's Freude über die Natur —
F 17. Nach Kreischa. — 12. —
Abends Spaziergang nach Kreischa — Elise [Schumann] mit —
18. Milch. — 1. —
Früh Orgel u. Kl[ara]'s Bälgetreten — der Major [Serre] von s.[einer] Reise zurück — Abends nach Mühlbach in die Milch — zum Thee bei Serre's — Abends auf der Wiese gesessen lange —
19. Nichts, nichts. — — —
Früh Orgel — bei Major's [Serre] zu Tisch — im̄erwährender angstvoller Zustand
20. Kirschen. — 1. —
Früh Kl.[ara] bis Röhrsdorf begleitet — durch d. Anlagen zurück — die Revision d. *Bachfugen* endlich beendigt — Abends Kl.[ara] zurück mit der Jacobi u. Geibel.
21. Nichts. — — —
F Früh Besuch v. d. Jacobi u. Geibel — Zu Tisch bei Serre's — Carus'sens — Oppenheimer — hübsche Tafelgesellschaft — Klara's Lieder —
22. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Nachmittag Hiller u. Bendemañ zu Besuch — nach d. Rabenhorst — bei Majors [Serre] —
23. Parthie nach Dohna. — 12. —
Bei Serre's zu Tisch — gegen Abend mit d. l.[ieben] Kl.[ara] nach Dohna — Gewitterhim̄el — im Dunkel spät zurück —

24. Nichts. — — —
Johañis.
Früh Kl.[ara] n. d. Stadt. Lied v. Im̃ermañ componirt

48r

Juni 1846.

F 25. Parthie n. Rheinhardgrim̃a — 8. —
Gedichte v. E. Möhricke —
Forellen in d. Buschschenke —
26. Nichts. — — —
Abends zu Serre's gezogen.
27. Nichts. — — —
Früh die Kinder nach d. Stadt — Diner bei Serre's —
F 28. Nichts. — — —
Abschied von unsern Lieblingsplätzen — Abends Suckelborst v. Möhricke, v. Kohl vorgelesen —

29.	Für Miethe in Maxen	8.	—	—
	Für Holz — —	5.	—	—
	Für Rasiren — —	2.	—	—
	Für versch.[iedene] Ausgaben.	1.	—	—
	Trinkgeld a. d. Kutscher	3.	—	—
	„ „ an d. Bedienten.	3.	—	—

Früh ½ 8 Uhr Abschied v. Serre's u. Kohl — Fußwanderung mit Klara üb.[er] Burkertswalda, Friedrichswalda, Hermsdorf nach d. Bieler Grund —
30. Zehrung pp von gestern 4. — —
Früh über d. Schneeberg nach Tetschen — der Führer — Tetschen u. Kl.[ara]'s Freude — die Prellerei — die Farth auf d. Elbe — das Gewitter — Herrnischkretschen — Schandau

F	Zehrung v. Dienstag.	4.	—	—
	Hausmiethe bis heute an Dr. Barthel.	50.	—	—
	Ausgaben im Juni[098] 1846.	124.	18.	—

Juli 1846.

1. Reisezehrung. 5. — —
Regenwetter — zu Mad.[ame] Hiller — Natalie —
Mittag da gegessen — Rückfarth auf d. Elbe — Ankunft zu Hause Abends 7 Uhr — die Kinder wohl —

098 Ursprünglich »Juli«, zu »Juni« verbessert.

2. Wochengeld noch an Kl.[ara]	4.	—	—
Lohn an die Elvine bis letzten Juni	7.	12.	—
„ „ an die Köchin desgl.	6.	—	—

Abends bei Wieks — Entschluß nach Norderney zu gehen —

3. Caffee.	—	2.	—

Früh bei Hiller —

4. Milch.	—	2.	—

Besuch bei Bendemann's u. Abschied —

F 5. Caffée.	**—**	**4.**	**—**

Früh Hiller — Abends Abschied v. Wieks —

6. Personalsteuer.	3.	18.	—
Für Cigarren.	—	20.	—
Wochengeld an Elvine für 6 Wochen:	30.	—	—
Extra an Elvine.	20.	—	—
Mieth- u. Armensteuer bis Ende Juni	6.	16.	—
Transport d. Meubles von Maxen.	3.	4.	—
Zum Jahrmarkt f. die Leute:	1.	4.	—
Lorgnette zu repariren.	—	8.	—
Von Kl.[ara] geborgt.	2.	8.	—

48v

Juli 1846.

6. An Klara *extra.*	10.	—	—

Zur Reise in d. Seebad[399] mitgenom̄en:
1) baar 144 Thaler.
2) 300 Th. in Staatspapieren.
davon am 20sten noch:
44 Th. in *C. A.* [?]
258 Th. in Gold:

also gebraucht:	142.	—	—

N o r d e r n e y d a n [n]

20. An Kl.[ara] zu Hausausgaben.	3.	—	—
Caffée.	—	3.	—

F Gewißheit wegen Kl[ara]'s Schw[anger]schaft.

21. Ein warmes Bad.	—	12.	—
Ein Seebad f. Kl.[ara]	—	6.	—
Kaffee. Abendessen.	—	14.	—
Wäsche.	1.	20.	—

1stes Bad v. Klara — Feldzug Napoleons (1813) v. Odeleben —
Caffee im Conversationshaus mit Dr. Krüger —

22. 4 Badebillets f. Klara.	1.	—	—
An Kl.[ara] zu ⟨Hausausgaben.⟩ einem Hut. ⟨noch:⟩	2.	—	—
Kaffée, Cigarren, Abend.	—	14.	—

Immerwährender Katarrh — das Pianoforte des Kronprinzen [von Hannover] probirt —

23. Wochenzins für Logis.	7.	—	—
Porto-	—	8.	—
F Porto.[3] Kaffee.[4] Abend.[9]	—	16.	—

Früh bei Herman̄ u. Apel —

Juli 1846.

24. Kuchen.[2] Kaffee,[5] Abendessen.[12]	—	19.	—

Gespräch mit Krüger üb.[er] mich u. Mendelssohn — herrlicher Son̄enuntergang — Kinderball im Conservations[099]-hause — bis 10 Uhr im Freien —

25. Kaffée.	—	3.	—

1stes Bad herrlich — Abends Mad.[ame] Bünau a.[us] L[ei]pz.[ig] angekom̄en.

26. Für 6 Badebillets.	1.	12.	—
An Kl.[ara] Wochengeld.	4.	—	—
den Musikern.	1.	—	—
Porto.	—	12.	—
Caffée, Abendessen.	—	14.	—
Porto.	—	8.	6.
Ein Badebillet.	—	6.	—

2tes Bad — Verunglückter Gang zum Diner im Conversationshause — Veränderung in Kl[ara]'s Zustand u. ihre Freude — gute Wirkung des Bades —

27. Kaffee, Abendessen.	—	11.	—

Badeleben — Adlich u. Bürgerlich — 3tes Bad — Wohlbefinden — Gegen Abend Kl[ara]'s Spiel im Logirhaus — Krügers — Apel — Dr. Bluhm u. v. Zenker — »Unterleibsgedanken« — der letzte Ritter v. A. Grün[400] — Gedichte v. Hartmann —

28. Nichts.	—	—	—

Kl.[ara] sehr unwohl — 4tes Bad — Violinspieler Krollmann mit Concertabsichten —

[099] Recte: Conversations-.

29. Nichts. — — —

Kl.[ara] etwas besser — früh Elise *Müller* bei uns — 5tes Bad — Abends einsamer Spaziergang — Besuch von Mad.[ame] Bünau — Spät Abends noch am Strand um Meerleuchtens halber —

49r

Juli 1846.

30. Wochenzins für Logis. 7. — —
Kaffee. — 4. —

Hypochondrischer Rückfall — 6tes Bad — mit Kl.[ara] im Conversationshause zu Caffee — ihr großes Unwohlsein Abends — Dr. Bluhm noch spät Abends —

31. Arzney in d. Ap[o]theke. — 14. 8.
desgl. „ „ „ — 3. 6.
Kaffée. — 3. —

Kl.[ara] beßer — 7tes Bad — herrl.[icher] ganz reiner Soñenuntergang Abends — »der letzte Ritter« von Grün —

Ausgabe im *Juli:* Th. 278. 15. 8.

August 1846.

1. Kaffèe, Abendessen. — 11. —

8tes Bad — wunderschöner Soñenuntergang — »Columbus« mit Apel besprochen[401] —

2. 4 Badebillets. 1. — —
Porto. — 12. —
F Kaffée, Abendessen — 12. —

9tes Bad früh 5 Uhr — Furchtbare Hitze — Besuch bei[◊100] u. Hrn. v. Hedemañ — Abends auf d. Marienhöhe Sturm- u. Gewitteranfang —

3. 6 Badebillets. 1. 12. —
Kaffee, Abendessen. — 20. —

Wenig gutes Befinden — 10tes Bad —

4. Porto. — 2. 8.
F Kaffee. — 4. —

11tes Bad — besser Befinden — *Langeweile* — Stadtrichter Rösing a.[us] Emden —

◊100 Danach freigelassen.

August 1846.

5. An Klara Wochengeld. 2. — —
Kaffèe, Zeddel. — 6. —

12tes Bad — im̄er schönes Wetter ohne Wellen —
Brief aus Jever — Besuch v. Fr. v. Hedeman̄ — Abends bei Bünau's — große Hitze im̄er — Kl.[ara] im̄er kränkelnd —

6. Wochenzins f. Logis. 7. — —
An die Wirthsleute — 6. —
Abends. — 8. —

Kl.[ara] noch im̄er sehr unwohl — Bes.[uch] v. Fr. v. Elterlein — »König Ottokar« v. Grillparzer — furchtbare Hitze wieder

7. Ein Loos — 16. —
14tes Bad — Porto. — 10. 6.

Kl.[ara] sehr unwohl — furchtbare Hitze — Abends einsamer Spaziergang — Son̄enuntergang m.[it] Gewitter —

8. Für Wäsche. 1. 10. —
Abends. — 4. —

Kl.[ara] unwohl — Ankunft des Kronprinzen v. Han̄over — Langeweile oft — Abends gr.[oßer] Spatzirgang allein — 15tes Bad —

9. 1 Badebillet. — 6. —
Frühstück, Abendessen. — 12. —

Kl.[ara] etwas beßer — 16tes Bad sehr stark u. Schmiße [?] an den Kopf — Abends Abschied von d. Leipzigern im Conversationshaus —

10. 1 Badebillet. — 6. —
Kaffee. — 3. —

Früh die Leipziger nach Helgoland — Kl.[ara] besser — »Briefe v. Chamisso« v. Hitzig — 17tes Bad —

11. An Klara. 2. — —
4 Badebillets. 1. — —
1 desgl. — 6. —
Kaffee, Thee. — 7. —

18tes Bad — wunderschöner Wellenschlag — Kl.[ara] beßer — der Kronprinz [von Hannover] im Bad —

49v

August 1846.

12. Cigarren. — 4. —
F 1 Flasche Wein. — 20. —
T a g K l a r a. Kaffee, Thee. — 9. —

Hypochondrie zweier Ehegatten — Stürenburg a.[us] Aurich — 19tes Bad —

13. Logiszins f. 1 Woche. 7. — —
Tag Aurora. d. Schu[h]macher. — 6. —
Cigarren. — 12. —
Kaffee, Abendessen. — 12. —
20stes Bad — gräßliche Langeweile oft —

4 12
14. Frühstück, Abendessen pp. — 20. —
Tag Eusebius
21stes Bad — Kleiner Concertärger — Langeweile —
15. An Kl.[ara] *extra* 1. — —
F Wäsche. 1. 6. —
Kaffee, Zu Abend. — 6. —
Porto.
22stes Bad früh 5 Uhr bei Soñenaufgang — dann großer Spaziergang nach d. weißen Düne — der Schmetterling u d. Entpuppung — Langeweile —
16. Diner im Conversationsh.[aus] 1. 16. —
23stes Bad- 2 Badebillets. — 12. —
Diner, langweiliges — m.[eine] Angegriffenheit — Besuch v. H. v. Hedemañ wegen Kronprinzeß —
17. An Klara. 1. — —
24stes Bad. Lorgnette. — 4. —
Schneiderin. — 14. —
1 Billet. — 6. —
Kaffee, Abendessen. — 16. —
Früh Kl.[ara] b. d. Kronprinzeß — unerträgliche Langeweile —

August 1846.

18. Frühstück. — 12. —
F Abendessen. 2. 16. —
Concertbesorgungen — Mad.[ame] Bünau probirt — Abends Concert[402] — der Kronprinz u. s.[eine] Gemahlin — Kl[ara]'s wunderschönes Spiel —
19. dem Barbier für 20 mal Rasiren. 1. 16. —
25stes Bad. „ „ [f. Haarschnei. [en]] — 2. —
Inselfarth. 2. 8. —
Waffeln u. Wein. Kaffee. — 22. —
Bier. — 4. —
Kiste u. Schachtel. — 14. —
Früh mit Bünau's Farth um die Insel —
20. Logis f. 1 Woche 1 Tag. 8. — —
Sofa. — 8. —
4 Wochen Handtuch. 1. — —

4 „ „ Tischzeug. 1. 8. —
Kleiderreinemacher für 5 Wochen. 1. 16. —
20 Mittagportionen im
Conversationshause 8. 8. —
Badefrau pp f. Klara. — 18. —
Bedienung an Strand für
mich (4 Wochen) 1. 6. —
der Wäscherin. 1. 20. —
An Dr. Bluhme. 10. — —
Für Aufwartung im Hause. 3. — —
Eine n.[eue] Mütze. 1. 20. —
Wachsleinwand. — 16. —
Kaffée, Cigarren. — 14. —

50r

August 1846.

An Klara 1. — —
Zur Rückreise mitgenom̄en:
Thlr. 19.
u. außerdem
Thlr. 49

68 Thlr. 68. — —
Zurückgekom̄en d. 25sten.

26. Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
An Kl.[ara] *extra.* 5. 4. —
Gr.[oßer] Garten. — 3. —
Im̄er herrl.[iche] Som̄erwitterung — Nachmittag Besuch bei Wiecks u. dann bei Hiller —
27. Geschenk an Elvine. 3. 4. —
„ „ an Karoline. 1. — —
F Früh. — 3. —
Terasse, Cagiorgi. — 5. —
Noch im̄er Correctur d. Ouverture pp —
28. Elbbad. — 3. —
Terasse. — 4. —
Besuch v. R.[◊101] Hanslik a.[us] Prag[403] — Wohlbefinden nach d. Bad —
29. Elbbad. — 3. —
Waldschlößchen, Trepp. — 9. —
Früh Hanslik u. Kl[ara]'s Spiel —

◊101 Recte: »E.[duard]«

30. An Richard [Schumann]. 1. — —
Cigarren pp. — 10. —
Elbbad. — 3. —
Früh mit d. L[ei]pz.[iger] Extrazug m.[ein] Neveu Richard [Schumann] a.[us] L[ei]pz[ig] — Schöne Elbbäder — Abends bei Krägen —

August, September 1846.

31. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Porto. — 8. —
F An Kl.[ara] *extra.* 14. 8. —
Cigarren. — 4. —
Abends bei W[ieck]'s — der Alte [Friedrich Wieck] sehr unliebenswürdig — die Correctur d. Ouverture pp endl.[ich] beendigt —

Ausgabe im August: Thlr. 199. 11. —

September 1846.

1. Lohn d. Kindermädchen. 1. 8. —
Kunstausstellung. — 8. —
Lorgnette, Uhrglas. — 14. —
Nach dem Hegereiter. — 14. —
Marien's [Schumann] 5ter Geburtstag — leidlich Befinden — Idee wegen neuer Monatsschrift f. Musik — Nachmittag a.[uf] d. Hegereiter — »die mehreren Wehmüller« [von Brentano] —
2. Parthie nach Lößnitz. 1. 10. —
Für Kohlen. — 12. —
Cigarren. 2. 16. —
Im̄er wunderschönes Wetter — nach Lößnitz — Becker verfehlt — Hr. Hanslik a.[us] L[ei]pz[ig] zurück —
F 3. Linke'sches Bad. — 4. —
Besuch v. Hr. v. Pacher a.[us] Wien — Abends mit Hanslik nach d. Linke'schen Bad —
4. Trepp. — 4. —
F 2 Billette zum Tan̄häuser [von Wagner]. 1. 8. —
Constitutions-fest[403A] — Zu Abend — 10. —
Porto. — 8. —
Früh nach Neustadt, Logis angesehen — Nachmittag Abschied von Hanslik —

50v

September 1846.

An Kl.[ara] zum Concertkleid f. die Warschauer Reise 25 Thlr.

5. Terasse. Engel. — 10. —

Früh Besuch von Carl's aus Leipzig —

6. 2 Flaschen Wein. Engel. — 18. —

Carls zu Tisch — im̄er wundervolles Wetter — »Schutt« von A. Grün —

7. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Früh J. Becker, mit ihm Zeitungsproject besprochen — dan̄ bei Hiller — Abends bei Wieks — Min̄a's [Schulz] Fortschritte — Brief v. Rungenhagen —

8. Marx. — 3. —
1 Flasche Wein. 1. 8. —

Besuch v. A. Grabau — Nachmittag von G.[◊102] ⟨B.⟩ Nottebohm —

9. Parthie nach Lößnitz. 1. 8. —

Mit Nottebohm u. Wiecks nach Lößnitz — gutes Befinden —

10. Engel. — 2. —
11. Porto. — 8. —
Gr.[oßer] Garten. — 2. —

die Symphonie [C-Dur] wieder vorgenom̄en —

12. Zu Klara's Geburtstag:
1 Blondenshawl 5. — —
1 ⟨Schnupftuch⟩[◊103] ⟨5.⟩
6 Fl.[aschen] Eau de Cologne. 3. — —
3 St.[ück] Seife. — 8. —
1 *Porte=Monnaie* — 16. —
1 Fl.[asche] Sauçe. 1. — —
1 Melone. — 14. —
Kränze. — 4.
1 Fl.[asche] Lößnitzer Champagner. 1. — —
⟨Eis.⟩ — — —
Medaillon. 2. 20. —
Torte. 1. 12. —

◊102 Ursprünglich »A.«, durch »G.« überschrieben.

◊103 »Schnupftuch« über ein anderes Wort geschrieben; dieses und das davorstehende wegen starker Streichung nicht lesbar.

Cigarren. — 16. —
F Für Kohlen. — 4. —
Hempel. — 3. —

Etwas ⟨Fei⟩ an d. Symphonie — gutes Befinden im̄er. — Kl[ara]'s Trio fertig —

13. An Kl.[ara] zum Geburtstag. baar[◊104] — 27. ⟨22.⟩ — —
Cigarren. — 4. —
Eis. — 4. —

Klara's 27sten Geburtstag gefeiert — fröhliche Laune — Besuch v. Whistling — Ihn a.[uf] d. Terasse getroffen — das großartige Gewitter — Abends Hiller's Erzählungen von Berlioz'-Geschichten —

14. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Gr.[oßer] Garten. — 2. —

Scherzo m.[einer] Symph.[onie] fertig aufgeschrieben — Freude — überh[au]pt Wohlbefinden öfteres —

15. Cigarren. — 12. —
Porto. — 6. —
Engel. — 2. —
16. Engel. — 2. —

F Am Adagio d. Symphonie etwas gearbeitet — »Waldfräulein« v. Zedlitz.

17. Einem Armen. — 4. —
Hegereiter, *Villa.* — 20. —

Auszug in d. Reitbahngasse[404] — mit Marie [Schumann] auf d. Hegereiter gegessen —

18. Abends. — 1. —

Auszugtrödel —

Fortsetzung siehe ⟨vorne⟩ hinten.[◊105]

51r

Neue Zeitschrift für Musik.[◊106]
Specielle Honorarberechnung.

Bd. XIII.

Juli bis December 1840.

1. Helmina v. Checy. 1. 20. —
Rahles 1. 8. —

◊104 »baar« über der Zeile eingefügt.
◊105 Bl. 62r (S. 326).
◊106 Diese und die folgende Zeile in der Mitte der Seite stehend.

2.	v. Checy.		1. 14. —
	Lorenz.		— 12. —
		3. 22. —	
3.	v. Checy.		1. 16. —
	J. Becker.		
	(zu 5 Thlr. d. Bogen von jetzt gerechnet)		— 12. —
	Rahles. 1. 2.		
4.	v. Checy.		1. 10. —
	Lorenz.		— 12. —
	J. Becker.		— 18. —
		20.	
		4. ⟨19.⟩ —	
5.	v. Checy.		2. 8. —
	Knop in Basel. 1. 10. —		
6.	v. Checy.		1. 16. —
	Lorenz.		— 18. —
	desgleichen.		— 14. —
		5. 8. —	
7.	v. Zuccalmaglio. 2. 16. —		
	Knop in Basel. 1. 4. —		
8.	v. Zuccalmaglio. 1. 16. —		
	Lorenz.		1. 12. —
	Gollmick in F.[rankfurt]		1. 2. —
		2. 14. —	
9.	v. Checy.		2. 2. —
	Knop in B.[asel] 1. 12. —		
10.	v. Checy.		2. 4. —
	Lorenz.		— 22. —
	Gollmick.		— 22. —
		6. 2. —	
		22. 20.	

Bd. XIII.
Juli bis December 1840.

11.	v. Checy.		2. 6. —
	Truhn in B.[erlin]		— 12. —
	J. Becker.		— 20. —
12.	O. Lorenz.		1. 6. —
	J. Becker.		— 20. —
	Lorenz.		— 6. —
		5. 22. —	

13.	J. Becker.		— 18. —
14.	J. Becker.		1. 10. —
		2. 4. —	
15.	Dr. Kahlert.		2. — —
	Truhn.		— 20. —
	Knop in B.[asel] 1. 6. —		
16.	Dr. Kahlert.		3. 3. —
		5. 23. —	
17.	Dr. Krüger.		1. 14. —
	J. Becker.		— 18. —
	Knop. 1. 10. —		
18.	Dr. Krüger.		1. 20. —
	J. Becker.		— 14. —
		4. 18. —	
19.	Dr. Krüger.		2. 2. —
	Aus Blankenburg:		
	dafür an J. Becker.		— 8. —
20.	Dr. Krüger.		2. 8. —
	Lorenz.		1. — —
	Nord in St.[uttgart] ?	1. 4. —	
		5. 18.	
21.	Dr. Krüger.		2. 6. —
	Truhn.		— 22. —
22.	Dr. Krüger.		— 22. —
	Lorenz.		— 18. —
	J. Becker.		— 12. —
	Truhn.		— 12. —
	53. 6.	5. 20.	
		[53. 6.]	

51v

Bd. XIII.
Juli bis December 1840.

23.	Lorenz.		1. 8. —
	Lobe in W.[eimar]		1. 12. —
	Knop in B.[asel] 1. 2.		
24.	Lobe in W.[eimar]		3. 3. —
	Hirschbach ? 1. 6.		
		6. — —	
25.	C. F. Becker.		1. 14. —
	J. Becker. (Uebersetzung)		— 22. —

26.	J. Fischhof. 1. 8. —		
	O. Lorenz.		— 16. —
	C F. Becker.		1. — —
	J. Becker.		— 14. —
		4. 18. —	
27.	A. Schiffner.		3. 10. —
28.	A. Schiffner.		2. 12. —
	C. F. Becker.		1. 6. —
		7. 4. —	
29.	A. Schiffner.		2. 18. —
	O. Lorenz.		— 22. —
30.	A. Schiffner.		1. 2. —
	R. Schumann.[405] 1. 14.		
	H. Hirschbach. ? 1. 2. —		
		4. 18.	
31.	A. Schiffner.		2. 18. —
	J. Becker. (Uebers.[etzung])		— 8. —
32.	A. Schiffner-		1. 20. —
	O. Lorenz.		1. 4. —
	J. Becker.		— 8. —
	Dr. Krüger.		— 14. —
	95. 22.	7. — —	
		⟨7.⟩[◊107]	
		[95. 22. —]	

Bd. XIII.
Juli bis December 1840.

33.	J. Becker. (Original m.[it] 10 Th.)		2. 2. —
	A. Schiffner.		1. 18. —
34.	J. Becker.		1. — —
	A. Schiffner.		1. 10. —
	Lorenz.		— 18. —
	Dr. Keferstein.		— 8. —
		7. 8. —	
35.	A. B. Marx. 1. 4.		
	Truhn.		2. 6. —
36.	A. Schiffner.		1. 6. —
	A. B. Marx. 2. 4.		
		3. 12.	

◊107 Ursprünglich »8«, durch »7« überschrieben, dann gestrichen und noch einmal darübergeschrieben.

37.	A. Schiffner.			1. 6. —
	A. Schindler.			
38.	A. Schiffner.			— 18. —
	C. F. Becker.			— 22. —
	A. Schiffner.			1. 20. —
	101. 12.		4. 18.	
39.	A. Schiffner.			2. — —
	Hudson u. Montag.	1. 4. —		
40.	A. Schiffner.			— 22. —
	C. F. Becker.			2. — —
	O. Lorenz.			— 18. —
			5. 16. —	
41.	C. F. Becker.			1. 20. —
	Barth in Wien. ?	— 22.		
42.	C. F. Becker.			1. 10. —
	Barth in W.[ien]	1. 18.		
	110. 10.		3. 6. —	
			[110. 10. —]	

52r

Bd. XIII.

Juli bis December. 1840.

43.	C. F. Becker.			2. — —
	Barth in Wien.	1. 6. —		
	Lorenz.			— 10. —
44.	Prof.[essor] Schütz.	1. 20. —		
	Jul- Becker. (Original)			1. — —
	Hudson Montag	— 12.		
			3. 10.	
45.	C. F. Becker.			2. — —
	Lorenz.			1. 2. —
	Barth.	— 20. —		
46.	C. F. Becker —			2. 4. —
	Montag.	1. —		
	Lorenz.			— 12. —
			5. 18. —	
47.	Lorenz.			1. — —
	Barth in W.[ien]	1. 14. —		
48.	Biering in D.[resden]	2. 12. —		
	v. Zuccalmaglio.	1. 14.		
			1. —	

49.	Lorenz.			1. 4. —
	Schiffner.			2. — —
50.	R. Schumann.[406]	1. 8.		
	J. Becker. (Uebers.[etzung])			1. — —
	Montag.	— 16.		
			4. 4. —	
51.	C. F. Becker.			1. 10. —
	Dr. Keferstein.			— 16. —
	Fischhof.	1. 14.		
⟨52.	v. Zuccal⟩			
			124. 18.	

Bd. XIV.
Januar bis Juli 1841.

52.	v. Zuccalmaglio.			— 18. —
	Lorenz.			— 14. —
	Dr. Sodoffsky.	1. —		
	Lorenz.			— 8. —
			3. 18. —	
			128. 12. —	

Mithin verdient am XIIIten Bande:
Th. 184.

⟨312.
128.

Th. 184.⟩

Band XIV.
Januar bis July 1841.

1.	v. Zuccalmaglio.			1. 12. —
2.	v. Zuccalmaglio.			2. — —
	O. Lorenz.			— 14. —
	Eichler in Brüssel.			— 16. —
	Julius Becker.			— 12. —
			5. 7. —	
3.	H. Dorn.	2. 16. —		
	Eichler.			— 22. —
	Lorenz.			— 6. —

4.	H. Dorn. 1. 16. —		
	v. Zuccalmaglio.		— 16. —
	Eichler.		— 22. —
		2. 18. —	

52v

Band XIV.
Januar bis July 1841.

5.	H. Dorn. 4. 8. —		— — —
6.	H. Dorn. 4. 8. —		— — —
7.	Eichler in Brüssel.		— 12. —
	C. F. Becker.		1. 8. —
	O. Lorenz.		— 6. —
8.	O. Lorenz.		— 22. —
	Eichler.		1. 2. —
	Schindler in Aachen. 1. 10. —		
	v. Zuccalmaglio.		— 10. —
		4. 12. —	
9.	C. F. Becker.		1. 6. —
	Lorenz.		— 18. —
	J. Becker.		
	(zu 5 Thlr. d. Bogen Uebersetzung)		— 20. —
	Lorenz.		— 6. —
10.	Sänger Schmidt.		1. — —
	J. Becker.		— 12. —
	v. Zuccalmaglio.		— 22. —
		5. 12. —	
11.	Wenzel.		1. 10. —
	Jul. Becker.		1. 2. —
	R. Hirsch. 1. 6. —		
12.	Org.[anist] Becker.		— 22 —
	Lorenz.		— 10. —
	v. Zuccalmaglio.		1. 6. —
	Schiffner.		— 8. —
	Lorenz.		— 6. —
		5. 16. —	

Band XIV.
Januar bis July 1841.

13.	Wenzel.		— 22. —
	J. Becker.		— 20. —
	Lorenz.		— 6. —

14.	A. Schiffner.		2. 12. —
	O. Lorenz.		— 14.
		5. 2.	
15.	C. Koßmaly.		1. — —
	v. Zuccalmaglio.		3. — —
16.	C. Koßmaly.		1. 8. —
	O. Lorenz.		— 22. —
	v. Zuccalmaglio.		1. 22. —
		8. 4. —	
17.	C. Koßmaly.		2. 20. —
	v. Zuccalmaglio.		1. 4. —
18.	C. Koßmaly.		1. 8. —
	Wenzel.		1. 16. —
	v. Zuccalmaglio.		1. 4. —
		8. 4. —	
19.	O. Lorenz.		— 18. —
	J. Becker.		— 20. —
	O. Lorenz.		— 10. —
20.	C. F. Becker.		1. 6. —
	v. Zuccalmaglio.		2. 2.
		5. 8. —	
		50. 10.	

53r

Band XIV.
Januar bis July 1841.

21.	v. Zuccalmaglio.		1. 20. —
	Lorenz.		1. — —
22.	v. Zuccalmaglio.		1. — —
	Lorenz.		— 12. —
	— — .		— 4. —
	— — —		— 6. —
		4. 18. —	
23.	A. Schiffner.		1. 6. —
	Julius Becker.		1. 8. —
	Lorenz.		— 6. —
24.	A. Schiffner.		2. 8. —
	Lorenz.		— 12. —
	— — .		— 6. —
		5. 22.	
25.	C. F. Becker.		1. 22. —
	J. Becker.		— 18. —

26.	O. Lorenz.			— 22. —
	Barth in W.[ien]	1. 15. —		
	A. Schiffner.			— 16. —
			4. 6. —	
27.	Lobe in W.[eimar]			1. 8. —
	J. Becker.			— 18. —
	Lorenz.			1. 6. —
28.	Lobe in W.[eimar]			1. 8. —
	Wenzel.			1. — —
	Christern.			1. 10. —
			7. 2.	

Band XIV.
Januar bis July 1841.

29.	Wenzel.		1. 8. —
	A. Schiffner.		1. 18. —
	Lorenz.		— 12. —
30.	A. Schiffner.		2. 20.
		6. 10.	
31.	Wenzel.		2. — —
	A. Schiffner.		2. 2. —
32.	Wenzel.		1. 8. —
	Dr. Kahlert.		1. 10. —
	A. Schiffner.		1. 6. —
		8. 2. —	
33.	Dr. Krüger.		2. 2. —
	Jul. Becker.		— 18. —
	Lorenz.		— 4. —
34-	Dr. Krüger.		2. 12. —
	Lorenz.		— 18. —
	Christern.		— 12. —
		6. 18.	
35.	Dr. Krüger.		2. 4. —
	A. Schiffner.		1. 12. —
36.	Dr. Krüger.		1. 4. —
	Lorenz.		1. 2. —
	A. Schiffner.		1. 6. —
		7. 4.	
		101. 2.	

53v

Band XIV.
Januar bis July 1841.

37.	Dr. Krüger.		1. 10. —
	J. Becker.		— 20. —
38.	Lorenz.		1. — —
	F. H. Truhn.		2. 6. —
	J. Becker.		— 10. —
		5. 22. —	
39.	Lorenz.		1. 22. —
	F. H. Truhn.		1. 20. —
40.	Dr. Krüger.		2. 4. —
	Christern.		— 20. —
	Truhn.		— 22. —
		7. 16. —	
41.	Dr. Krüger.		2. — —
	Christern.		1. 14. —
42.	Dr. Krüger.		2. 6. —
	Lorenz.		1. — —
		6. 20. —	
43.	Dr. Krüger.		2. 12. —
44.	Lorenz.		— 14. —
	Truhn.		2. 12. —
		5. 14. —	
45.	C. F. Becker.		1. 14. —
	J. Becker.		— 12. —
46.	Lorenz.		1. 2. —
	C. F. Becker.		1. 6. —
	J. Becker.		— 16. —
		5. 2. —	

Band XIV.
Januar bis July 1841.

47.	Gelbke in P.[etersburg] 2. 16- —		
	J. Becker.		— 10. —
48.	Gelbke. 1. 8.		
	Lorenz.		1. 6. —
	J. Becker.		— 8.
		2. —	
49.	Gelbke in P.[etersburg] 1. 20.		
	Lorenz.		— 16. —
	Veit in A.[407] 1. 6.		

50.	Gelbke. 1. 8. —		
	Veit. 1. 2.		
	C. F. Becker.		1. 14. —
		2. 6. —	
51.	Gelbke. 1. 16. —		
	Dr Deyks in C.[öln] 1. 10.		
52.	v. Zuccalmaglio.		2. 4. —
	Deyks. 1. 10.		
		2. 4. —	
		138. 12.	

Mithin verdient circa am XIVten Band.
174 Th.

54r

Band XV.
July◊108 bis December 1841.

1.	O. Lorenz.		— 22. —
	Truhn		1. 16. —
2.	O. Lorenz.		1. 4. —
	Truhn.		2. 22. —
		6. 16.	
3.	v. Zuccalmaglio.		— 20. —
	Truhn.		2. 20. —
4.	v. Zuccalmaglio.		1. — —
	Lorenz.		1. — —
	Christern.		— 18. —
	Truhn.		1. 16. —
		8. 2. —	
5.	v. Sydow. 1. 8. —		
	Schiffner.		1. 12. —
6.	Truhn.		2. 14. —
	Braun in Paris 1. 4.		
	v. Sydow. — 12.		
		4. 2.	
7.	H. Hirschbach. 1. 20.		
	J. Becker.		— 20. —
8.	W. Müller in D.[üsseldorf] ? 2. —		— — —
	C. F. Becker.		— 15. —
		1. 11.	
9.	Truhn.		2. 6. —

◊108 Ursprünglich »Januar«, durch »July« überschrieben.

10.	Dr. Krüger.			2. 22. —
	W. Müller.	— 14.		
	Truhn.			— 18. —
			5. 22. —	

Bd. XV.
Juli bis December 1841.

11.	Dr. Krüger.			2. 8. —
	Lorenz.			— 10. —
	Jul. Becker. (Original)			— 12. —
	Hirschbach.	— 14 G.[roschen]		
12.	Dr. Krüger.			2. 12. —
	Dr. Reuter.	— 20.		
			5. 18. —	
13.	Koßmaly.			1. 10. —
	Jul. Becker (Uebersetz[ung])			— 8. —
	Christern.			1. 4. —
14.	Koßmaly.			— 16. —
	derselbe			2. 12. —
	J. Becker.			— 12. —
			6. 14.	
15.	Lorenz.			— 18. —
	C. Montag ?	2. 14. —		
	J. Becker.			— 12. —
16.	Koßmaly.			2. 2. —
	Krüger ?	1. 16.		
	Keferstein.			— 8. —
			3. 16.	
17.	Nauenburg.			1. 8. —
	Dr. Krüger ?	1. 12.		
	Schmidt in L[ei]pz.[ig]			— 22. —
18.	Nauenburg.			1. 4. —
	Lorenz.			— 12. —
	Montag	— 14.		
	Krüger ?	1. 12.		
	Koßmaly.[◊109]			— 8. —
			4. 6.	

◊109 Aus Platzmangel rechts neben »Krüger« geschrieben.

54v

Bd. XV.
Juli bis December 1841.

19.	Dr. Krüger.		1. 16. —
	Truhn.		1. 2. —
	Koßmaly.		1. 14. —
20.	Dr. Krüger.		2. 2. —
	Truhn.		1. 10. —
		7. 20. —	
21.	Dr. Krüger.		1. 20. —
	Truhn.		1. 22. —
22.	Lorenz.		— 18. —
	Truhn.		2. 14. —
	Koßmaly.		— 14. —
		7. 16. —	
23.	Lorenz.		— 16. —
	Jul. Becker.		— 14. —
	Truhn.		2 20. —
24.	Truhn.		2. 12.
		6. 14.	
25.	Nauenburg.		2. 6. —
	Truhn.		1. 20. —
26.	Lorenz.		— 20. —
	Truhn.		2. 20. —
		7. 18. —	
27.	Krüger.		1. 16. —
	Jul. Becker.		— 22. —
	Christern.		— 20. —

Bd XV.
Juli bis December 1841.

28.	Krüger.		— 16. —
	Gollmick.		1. — —
	Truhn.		2. 12. —
		6.[◊110] 14. —	
29.	C. F. Becker.		1. 12. —
	Jul. Becker.		1. 22. —
	A. Schiffner.		— 14. —
30.	Lorenz.		1. 6. —
	Schmidt.		1. 6. —
		6. 12.	

◊110 Recte: »7. 14. –«

31.	Lorenz.		1. — —
	Jul. Becker.		1. 6. —
	Jul. Becker.		— 14. —
	Schmidt.		1. 6. —
32.	C. F. Becker.		1. 6. —
	Jul. Becker.		— 18. —
		6. 2. —	
33.	C. F. Becker.		3. 18. —
34.	Jul. Becker.		1. 10. —
	O. Lorenz.		1. — —
		6. 4. —	
35.	Nauenburg.		2. 4. —
	Christern.		1. 8. —
36.	Jul. Becker.		1. 6. —
	Schmidt.		1. 8. —
		7. 2. —	

55r

Bd XV.
Juli bis Dec.[ember] 1841.

37.	C. F. Becker.		1. 2. —
	Lorenz.		— 14. —
	Lyser.		1. 12. —
38.	Jul. Becker.		— 20. —
	C. F. Becker.		— 10. —
		4. 10. —	
39.	v. Zuccalmaglio.		2. — —
	A. Schiffner.		1. 6. —
	Lorenz.		— 8. —
40.	C. F. Becker ? 1. 20. —		
	A. Schiffner.		1. 2. —
	Jul. Becker.		— 12. —
		6. 4.	
41.	A. Schiffner.		1. 16. —
	H. Scherer in St.[uttgart] ? — 16.		
	Schmidt.		1. 6. —
42-	A. Schiffner.		2. 12. —
	J. Becker.	5. 22. —	— 12. —
43.	Dr. Krüger.		3. 2. —
	Knop in B.[asel] — 14. —		
	Lorenz.		— 8. —

44.	Krüger.			2. 2. —
	J. Becker.			— 20. —
	Schmidt.			1. — —
			7. 8. —	

Bd. XV.
Juli bis December 1841.

45.	Dr. Krüger.			3. 2. —
	Christern.			1. 4. —
46.	Dr. Krüger.			2. 18. —
	Jul. Becker-			1. 8.
			8. 8. —	
47.	Dr. Krüger.			2. 20. —
	H. Schmidt.			1. 6. —
48.	Dr. Krüger.			1. 12. —
	Lorenz.			— 12. —
	Montag.	— 16. —		
	Schiffner.			— 10. —
			6. 12. —	
49.	Nauenburg.			2. 8. —
	Schiffner.			1. — —
	Lorenz.			— 14. —
50.	J. Becker.			1. 6. —
	Schiffner.			— 12. —
	H. Schmidt.			2. 4. —
			7. 20.	
51.	G. Heuser.	1. 20. —		
	Schiffner.			— 22. —
	Lorenz.			— 12. —
	Jul. Becker.			— 18. —
52.	R. Wagner.[408]	3. 20. ?		
	H. Schmidt.			1. — —
			3. 4.	

55v

Band XVI.
Januar bis July 1842.

1.	C. F. Becker.	— 20. —
	Koßmaly.	1. 16. —
	Christern.	1. — —

2.	Koßmaly.			1. 12. —
	Schmidt.			— 20. —
	Zuccalmaglio.			1. 10. —
			7. 6. —	
3.	Koßmaly.			1. 14. —
	v. Alvensleben.	1. 14. —		
4.	Koßmaly.			1. 18. —
	Schmidt.			1. 8. —
	v. Alvensleben.	1. 2. —		
			4. 16. —	
5.	Koßmaly.			1. 22. —
	Hirschbach.			1. 2. —
6.	Koßmaly.			1. 10. —
	Hesse.	1. 12. —		
	Schmidt.			1. 6. —
			5. 16.	

Bd. XVI.
Januar bis July 1842.

7.	Koßmaly.			1. 6. —
	Hesse.	2. 12. —		
	Schmidt.			— 12. —
8.	Koßmaly.			1. 20. —
	Schumann.[409]			
	Schiffner.			1. 2.
			4. 16. —	
9.	Koßmaly.			1. 14. —
	Jul. Becker. (Uebers.[etzung])			— 14. —
	Schmidt.			1. 10. —
10.	Koßmaly.			2. 2. —
	J. Becker (Original)			1. — —
			6. 16. —	
11.	Schmidt.			— 22. —
	Koßmaly.			1. 16. —
	J. Becker.			— 20. —
	Lorenz.			— 16. —
12.	Koßmaly.			1. 20. —
	H. Scherer.			1. 8. —
	Schmidt.			1. 4. —
			8. 12. —	
13.	A. Gathy.	2. 12. —		
	H. Scherer.			1. 20. —

14.	J. Becker.			1. 6. —
	Lyser.			1. 6. —
	Lorenz.			— 18. —
			5. 2. —	

56r

Bd. XVI.
Januar bis July 1842.

15.	Schumann.[410]			
	Lyser.			1. 20. —
16.	Schumann.			
	Lyser.			2. 2. —
	R. Wagner.[411]	— 20.		
	Schmidt.			— 8. —
			4. 6. —	
17.	v. Alvensleben.	2. 4. —		
	J. Becker.			— 20. —
	Schmidt.			— 14. —
18.	Alvensleben.	1. 10. —		
	Th. Hagen.			— 20. —
	Christern.			1. — —
			3. 6. —	
19.	Alvensleben.	1. 6. —		
	Alvensleben.	1. 20. —		
	Schmidt.			1. — —
20.	v. Alvensleben.	1. 14.		
	J. Becker.			— 18. —
	Schiffner.			1. 10. —
			3. 4. —	
21.	Alvensleben.	1 —		
	Schmidt.			— 16. —
	Zuccalmaglio.			1. — —
	Schmidt.			— 14. —
22.	Alvensleben.	1. 16.		
	Zuccalmaglio.			1. 10. —
	Gollmick.			— 20. —
			4. 12. —	

Bd. XVI.
Januar bis July 1842.

23.	Christern.			1. 6. —
	J. Becker.			1. 2. —
	A. Schiffner.			1. 22. —

24.	Christern.			1. 8. —
	Schmidt.			1. 12. —
	Lorenz.			— 18. —
	Tischendorf.	— 12.		
			7. 20. —	
25.	A. Kahlert.			1. 12. —
	Zuccalmaglio.			1. 18. —
26.	Kahlert.			1. 20. —
	Sch.[umann][412]			
	Zuccalmaglio.			1. 10. —
	Lorenz.			— 10.
			6. 22.	
27.	Kahlert.			1. 14. —
	J. Becker.			— 14. —
	Schmidt.			1. 4. —
28.	Kahlert.			1. 16. —
	J. Becker.			— 12. —
			5. 12.	
29.	A. Gathy.			1. 22. —
	Zuccalmaglio.			1. 6. —
	A. Kahlert.			— 22. —
30.	Hirschbach.			2. 4. —
	Zuccalmaglio.			1. 12. —
	Schmidt.			— 8. —
			8. —	

56v

Bd. XVI.
Januar bis July 1842.

31.	v. Zuccalmaglio.			1. 12. —
	J. Becker.			1. 4. —
32.	Zuccalmaglio.			2. 4. —
			4. 20.	
33.	Dr. Krüger.			1. 8. —
	Alvensleben.	1. 10. —		⟨1. 10.⟩ —
	Schmidt.			1. — —
34.	Krüger.			— 14. —
	Schiffner.			1. 14. —
	Schmidt.			— 20. —
			5. 8. —	
35.	Krüger.			3. 6. —
	J. Becker.			— 14. —

36.	Krüger.		1. 8. —
	Th. Hagen.		1. 8. —
		6. 12.	
37.	Schmidt.		1. 14. —
	Schumann.[413]		
	H. Scherer.		— 8. —
38.	Krüger.		2. 12. —
	Th. Hagen.		1. 12. —
		5. 22. —	
39.	Zuccalmaglio.		— 20. —
	H. Scherer.		3. — —
40.	Zuccalmaglio.		1. 20. —
		5. 16.	

Bd. XVI.
Januar bis July 1842.

41.	C. Gollmick.		1. —
	Zuccalmaglio.		— 20.
	Schiffner.		1. 16. —
42.	Gollmick.		2. 12. —
		6. —	
43.	J. Becker.		1. 18. —
	J. Becker.		— 22. —
44.	Sch.[umann][414]		
	Schmidt.		1. 10.
		4. 2. —	
45.	Sch.[umann]		
	Zuccalmaglio.		1. 20. —
46.	Zuccalmaglio.		1. 16. —
	Th. Hagen.		1. 20.
		5. 8. —	
47.	Schmidt.		1. 14. —
	Eichler.		1. 6. —
	Th. Hagen.		1. 6. —
48.	Gollmick.		2. 14. —
	Eichler.		1. 6. —
		7. 22. —	
49.	Hirschbach.		1. 6. —
	Eichler.		2. 16. —
50.	J. Becker.		1. 10. —
	v. Zuccalmaglio.		2. 12.
		7. 20.	

57r

Bd. XVI.
Januar bis July 1842.

51. Zuccalmaglio.		1. 8. —
Schiffner.		1. 20. —
52. Zuccalmaglio.		2. 12.
	5. 16. —	

---

7. 6. —
4. 16. —
5. 16. —
4. 16. —
6. 16. —
8. 12. —
5. 2. —
4. 6. —
3. 6. —
3. 4. —
4. 12. —
7. 20. —
6. 22.
5. 12. —
8. — —
4. 20. —
5. 8. —
6. 12. —
5. 22. —
5. 16. —
6. — —
4. 2. —
5. 8. —
7. 22. —
7. 20. —
5. 16. —

152. 22.

306.
152.

154. Th. verdient
am XVIten Band.

Bd. XVII.
July bis December 1842
(das Honorar im̄er zu 10 Th. Courant angenom̄en.)

1.	v. Alvensleben. 2. — —		
	J. Fels.		— 10. —
2.	J. Fels.		2. — —
	v. Alvensleben. 2. — —		
		2. 10.	
3.	Jul. Becker (übersetzt.)		— 12. —
4.	v. Zuccalmaglio.		2. 8. —
	J. Becker.		— 10. —
		3. 6. —	
5.	J. Becker (übers.[etzt])		— 16. —
	J. Fels.		— 20. —
6.	O. Lorenz.		1. 6. —
	Präger in London. — 16.		
	J. Becker.		1. — —
		3. 18. —	
7.	Dr. Krüger f. den ganzen »Hegel«		15. — —
	J. Becker.		— 6. —
8.	O. Lorenz.		1. 4. —
		16. 20. —	
9.	Dr. Krüger.		
	H. Hirschbach.		2. — —
10.	Dr. Krüger.		
	H. Hirschbach.		2. 4. —
		4. 4. —	

57v

Bd. XVII.
Juli bis December 1842.

11.	Dr. Krüger.		
12.	Dr. Krüger.		
13.	Dr. Krüger.		
	J. Becker (Uebersetzt)		— 10. —
14.	Dr. Krüger.		
	J. Becker.		— 16. —
		1. 2. —	
15.	v. Zuccalmaglio.		3. — —
	Dr. Krüger.		

16.	Dr. Krüger.		
	J. Fels.		1. 12. —
		4. 12. —	
17.	H. Schmidt.		2. 12. —
	A. Gathy. ? 1. 12. —		
18.	A. Kahlert.		2. — —
	A. Gathy. 1. 2. —		
	J. Becker —		— 12. —
		5. —	
19.	Knop. 1. 16. —		
	Adv.[okat] Franke. — 10. —		
20.	Koßmaly.		1. 20. —
	Kahlert.		1. 8. —
	Basel [Knop] 1. —		
		3. 4. —	

Bd. XVII.
Juli bis December 1842.

21.	H. Hirschbach.		3. 6. —
	Gathy. ? 1. —		
22.	Koßmaly.		3. 4. —
	Gathy. ? — 20.		
		6. 10. —	
23.	H. Schmidt.		1. 6. —
	Gollmick.		2. — —
	Gathy. ? — 16. —		
24.	Gollmick.		— 22. —
	Gathy. ? — 12. —		
		4. 4. —	
25.	H. Hirschbach.		1. 18. —
	J. Becker (übersetzt)		— 14. —
	Mangold ? — 20. —		
26.	Gollmick.		1. 12. —
		3. 20. —	
27.	Hirschbach.		1. 8. —
	J. Fels.		1. 22. —
	Präger. — 18. —		
28.	C. Gollmick.		1. 10. —
	H. Schmidt.		1. 6. —
	Gollmick.		— 6. —
		6. 4. —	
29.	A. Schiffner.		— 12. —

30.	Hirschbach.		1. 20. —
	Fels in Paris.		1. 6. —
	Schiffner.		— 20. —
		4. 10. —	

58r

Bd. XVII⟨I⟩.
Juli bis December. 1842.

31.	Sobolewski ? 2. —		
	Schiffner.		1. 12. —
32.	J. Becker.		1. 6. —
	Wenzel.		1. 20. —
		4. 14. —	
33.	Dr. Krüger.		2. 10. —
	J. Becker.		1. 10. —
34.	Dr. Krüger.		— 20. —
		4. 16. —	
35.	Dr. Krüger.		2. 10. —
	H. Schmidt.		1. 6. —
36.	Krüger		1. 14. —
	Heine in D.[resden] 2. 12. —		
		5. 6. —	
37.	Hirschbach.		1. 14. —
	Mangold. ? 1. — —		
	Zuccalmaglio.		1. 6. —
38.	J. Becker.		1. 6. —
	J. Fels.		1. — —
	H. Schmidt.		1. — —
		6. 2. —	
39.	Hirschbach.		1. 14. —
	Zuccalmaglio.		1. 14. —
40.	Gollmick.		3. 2. —
	Zuccalmaglio.		1. — —
		7. 6. —	

Bd. XVII.
Juli bis December 1842.

41.	A. Schiffner.		2. 2. —
42.	J. Fels.		1. 10. —
	C. Christern.		1. 6. —
	H. Schmidt.		1. 16. —
		6. 10. —	

43.	A. Schiffner.			1. 2. —
44.	Hirschbach.			1. 18. —
	J. Becker.			— 16. —
			3. 12. —	
45.	Gollmick.			2. 12. —
	Faust in T.[übingen] ?	— 20.		
46.	Faust.	3. 3. —		
	Hirschbach.			1. 2. —
			3. 14. —	
47.	Faust. ?	1. 18. —		
	H. Schmidt.			1. 2. —
	J. Becker.			— 14. —
48.	Hirschbach.			— 22. —
	J. Fels.			— 16. —
	H. Schmidt.			1. 8. —
	J. Fels.			— 10. —
			5. — —	
49.	Heuser in B.[erlin] ?	3. 6. —		
	H. Schmidt.			— 22. —
50.	Heuser.	2. 16. —		
			— 22. —	
51.	Heuser.	3. 18.		
52.	Heuser.	3. 22.		
	H. Schmidt.			— 16. —
			— 16. —	

Recapitulation des XVIIten Bands.

2.	10.
3.	6.
3.	18.
16.	20.
4.	4.
1.	2.
4.	12.
5.	—
3.	4.
6.	10.
4.	4.
3.	20.
6.	4.
4.	10.
4.	14.
4.	16.
5.	6.
6.	2.
7.	6.
6.	10.
3.	12.
3.	14.
5.	—
—	22.
—	16.
Th. 117.	2.

306.
117.

189. Th. also verdient am XVIIten Band.

⟨154.
189.

Th. 343.⟩

Band XVIII.
Januar bis Juli 1843.

1. Dr. Krüger.	2.	20.	—
H. Schmidt.	—	14.	—

2.	Dr. Krüger.		2. 22. —
	J. Fels.		1. 6. —
		7. 14. —	
3.	Dr. Krüger.		4. 8. —
4.	St. Heller.		— 16. —
		5. — —	
5.	St. Heller.		1. 22. —
6.	St. Heller.		1. 14. —
	Präger. 1. —		
	H. Schmidt.		1. 20. —
		5. 8. —	
7.	G. Nauenburg.		1. 6. —
	J. Fels.		1. 2. —
8.	G. Nauenburg.		1. 20. —
		4. 4. —	
9.	A. Schiffner.		1. 20. —
	J. Fels.		— 20. —
	H. Schmidt.		1. 20. —
10.	A. Schiffner.		2. 8. —
		6. 20. —	
11.	v. Zuccalmaglio.		1. 8. —
	Lewinski in W.[ien] ? 1. 18. —		
12.	A. Schiffner.		3. 2. —
	H. Schmidt.		— 20.
		5. 6. —	

59r

Band XVIII.
Januar bis Juli 1843.

13.	v. Zuccalmaglio.		1. 10. —
	H. Schmidt.		— 14. —
	J. Becker.		1. 10.
	Gollmick.		— 6. —
14.	v. Zuccalmaglio.		1. 8. —
	H. Hirschbach.		1. 16. —
		6. 16. —	
15.	Dr. Krüger.		2. 4. —
	H. Schmidt.		1. — —
16.	Dr. Krüger.		1. 10. —
	J. Fels.		1. 6. —
	v. Zuccalmaglio.		— 20. —
	Gollmick.		— 4. —
		6. 20.	

17.	Dr. Krüger.		2. 14. —
	H. Schmidt.		1. 18. —
18.	Dr. Krüger.		2. 8. —
	Gollmick.		— 4. —
		6. 20.	
19.	Dr. Krüger.		— 20. —
	St. Heller.		2. 22. —
	Gollmick.		— 4. —
20.	Dr. Krüger.		2. — —
	Lorenz.		1. 8. —
	H. Schmidt.		— 20. —
		8. 2. —	

Band XVIII.
Januar bis Juli 1843.

21.	J. Becker.		1. 8. —
	St. Heller.		2. 14. —
22.	Dr. Krüger.		3. 6. —
	H. Schmidt.		1. — —
		8. 4. —	
23.	Hirschbach.		1. 20. —
	A. Schiffner.		2. 12. —
24.	v. Alvensleben. 1. 12.		
	Lorenz.		— 22. —
	C. F. Becker.		— 20. —
		6. 2. —	
25.	Hirschbach.		1. 18. —
	Lorenz.		1. — —
	H. Schmidt.		— 12. —
26.	Hirschbach.		1. 2. —
	Gollmick.		1. 20. —
	Zuccalmaglio.		1. — —
		6. 4. —	
27.	Hirschbach.		1. 16. —
	v. Zuccalmaglio.		1. 6. —
	Gollmick.		— 10. —
28.	Seiffert. 1. 20.		
	Lorenz.		1. — —
	Christern.		1. 2. —
		5. 10. —	

59v

Band XVIII.
Januar bis Juli 1843.

29.	Lorenz.			1. 18. —
	H. Schmidt.			1. 14. —
30.	Hirschbach.			1. 4. —
	Schmidt.			1. 2. —
			5. 14. —	
31.	Hirschbach.			1. 22. —
	Dr. Ephraim.	2. —		
32.	Hirschbach.			2. 12. —
	Lorenz.			— 20. —
	Dr. Ephraim.	1.		
			5. 6. —	
33.	St. Heller.			1. 14. —
34.	Hirschbach.			1. 10. —
	Heller.			1. 20. —
			4. 20. —	
35.	St. Heller.			— 20. —
	H. Schmidt.			— 20. —
36.	Lorenz.			— 14. —
	Hirschbach.			1. 12. —
	Heller.			1. — —
	Wenzel.			1. — —
			5. 18. —	
37.	Hirschbach.			1. 2. —
	A. Gathy.			2. — —
38.	Lorenz.			1. 10. —
	Gathy.			2. 18. —
			7. 6. —	

Band- XVIII.
Januar bis Juli. 1843.

39.	J. Fels.			1. 8. —
40.	Seiffert.	1. 6.		
	Präger.	2. 16.		
			1. 8. —	
41.	v. Zuccalmaglio.			2. 16. —
	Lorenz.			1. 4. —
42.	v. Zuccalmaglio.			3. — —
			6. 20.	

43.	Lorenz.			— 22. —
	A. Schiffner.			2. — —
	Gollmick.			1. — —
44.	Gollmick.			2. 4. —
			6. 2. —	
45.	Hirschbach.			1. 8. —
	Wildenhahn.	2. 4. —		
	v. Zuccal[m]aglio.			— 10. —
46.	J. Becker.			1. 20. —
	Wildenhahn.	1. 18. —		
	Gollmick.			— 14. —
			4. 4. —	
47.	Hirschbach.			1. 14. —
48.	Lorenz.			1. 14. —
	Gollmick.			1. 16. —
			4. 20. —	

60r

Band. XVIII.
Januar bis Juli 1843.

49.	Dr. Krüger.			3. 8. —
50.	Dr. Krüger.			— 14. —
	Lorenz.			— 16. —
	v. Zuccalmaglio.			2. 8. —
			6. 22. —	
51.	Wildenhahn.	3. 2. —		
	Lorenz.			1. — —
52.	Wildenhahn.	1. —		
	v. Zuccalmaglio.			— 20 —
			1. 20. —	

Recapitulation d. XVIIIten B[an]des.

7. 14.	
5. —	
5. 8.	
4. 4.	
6. 20.	
5. 6.	
6. 16.	40. 16.
6. 20.	
6. 20.	
8. 2.	
8. 4.	70. 14.
6. 2.	
6. 4.	
5. 10.	
5. 14.	
5. 6.	
4. 20.	103. 22.
5. 18.	
7. 6.	
1. 8.	
6. 20.	125. 2.
6. 2.	
4. 4.	135. 8.

---

4. 20.	
6. 22.	147. 2.
1. 22.	
148. 22.	

306.
149.

157. Thaler also nur verdient.

Band XIX.
Juli bis December 1843.

1.	A. Schiffner.	1. 6. —
	Lorenz.	— 10. —
	Alt in Riga.	

2.	A. Schiffner.		— 16. —
	Lorenz.		— 18. —
	Alt.		
		3. 2. —	
3.	Schiffner.		1. 14. —
	Lewinski.		2. 2. —
4.	Schiffner.		1. 6. —
	Lorenz.		1. 10. —
	Lewinski.		— 22. —
	Gollmick.		— 12. —
		7. 18. —	
5.	Schiffner.		1. 22. —
	Gollmick.		— 4. —
6.	Schiffner.		1. 8. —
	Lorenz.		— 18. —
	Adam in D.[resden]		
		4. 4. —	

60v

Band XIX.
Juli bis December 1843.

7.	Zuccalmaglio.		2. 4. —
	F. W. Markull.		1. 22. —
8.	J. Fels.		— 22. —
	J. Becker.		1. 8. —
	Markull.		1. 12. —
		7. 20. —	
9.	C. Eichler.		— 22. —
10.	J. Becker.		1. 14. —
	Eichler.		2. 4. —
		4. 16. —	
11.	Lorenz.		1. — —
	Eichler.		1. 14. —
12.	J. Becker.		1. 8. —
	Gollmick.		1. 4. —
	Eichler.		1. 14. —
		6. 16. —	
13.	Zuccalmaglio.		1. 12. —
	J. Becker.		— 18. —
14.	Lorenz.		1. 8. —
	J. Becker.		— 22. —
	Krüger.		— 14. —
	J. Fels.		— 20. —
		5. 22. —	

15.	Dr. Krüger.		4. 4. —
16.	Hirschbach.		1. 16. —
	C. F. Becker.		1. 22. —
		7. 18. —	

Band XIX.
Juli bis December 1843.

17.	Dr. Krüger.		2. 2. —
	Präger.		
	J. Becker.		1. — —
18.	Krüger.		1. 6. —
	⟨Be⟩ J. Becker.		— 18. —
	Präger.		
		5. 2. —	
19.	C. F. Becker.		1. 8. —
	Jul. Becker.		1. 4. —
	Krüger.		— 16. —
20.	Gollmick.		4. 8. —
		7. 12.	
21.	Jul. Becker.		— 16. —
	Lewinski.		1. 22. —
22.	Jul. Becker.		1. 6. —
	Lewinski.		1. 4.
		5. — —	
23.	C. F. Becker.		1. 14. —
24.	J. Becker.		1. 12.
	derselbe		1. 6.
		4. 8. —	
25.	A. Kahlert.		1. 16. —
	A. Gathy.		1. 4. —
	C. F. Becker.		1. 6. —
26.	A. Kahlert.		2. 2. —
	Gathy.		1. 10. —
		7. 14. —	

61r

Band XIX.[◊111]
Juli bis December 1843.

27.	Koßmaly.		1. 10. —
	Zuccalmaglio.		2. 12. —
28.	Koßmaly.		1. 12. —
	Lorenz.		— 20. —
	C. F. Becker.		— 22. —
		7. 4. —	
29.	Koßmaly.		1. — —
	J. Becker.		1. 16. —
	C. F. Becker.		— 6. —
30.	Koßmaly.		3. 8. —
		5. 6. —	
31.	Knop.		
	Koßmaly.		— 12. —
32.	Jul. Becker.		2. — —
	Knop.		
		2. 12. —	
33.	v. Zuccalmaglio.		1. 20. —
	J. Becker.		1. 6. —
34.	Zuccalmaglio —		— 20. —
	H. Schmidt.		1. 20. —
		5. 18. —	
35.	J. Becker.		1. — —
	J. Becker.		1. 10. —
	H. Schmidt.		1. 10. —
36.	J. Becker.		1. 16. —
	H. Schmidt.		1. 2. —
		6. 14. —	

Band XIX.
Juli bis December 1843.

37.	J. Becker.		2. 6. —
	Lorenz.		1. 6. —
38.	J. Becker.		1. 12. —
	J. Fels.		1. 4. —
	H. Schmidt.		— 18. —
		6. 22. —	

◊111 Ursprünglich »XX«, durch »XIX« überschrieben.

39.	Dr. Krüger.		1. 14. —
	J. Becker.		2. 12. —
40.	Krüger.		1. 4. —
	J. Becker.		— 16. —
		5. 22. —	
41.	Dr. Krüger.		3. 4. —
	J. Becker.		— 18. —
42.	Krüger.		3. 8. —
	H. Schmidt.		— 18. —
		8. — —	
43.	⟨J. Beck⟩ Krüger.		1. 22. —
	J. Becker.		1. 16. —
44.	Krüger.		1. 20. —
	Lorenz.		— 20. —
	H. Schmidt.		— 14. —
		6. 20. —	
45.	Krüger.		1. 8. —
	Markull.		2. 20. —
46.	Krüger.		3. 16. —
		7. 20.	
47.	J. Becker.		2. 8. —
	Schmidt.		1. 6.
48.	J. Becker.		1. 4.
	Schmidt.		1.
		5. 18.[◊112] —	

61v

Band XIX.
Juli bis December 1843.

49.	Dr. Krüger.		1. 16. —
	Lewinski.		2. 2. —
50.	Krüger.		— 16. —
	Lorenz.		2. 8. —
	Krüger.		— 8. —
		7. 2. —	
51.			
52.	Lorenz.		— 18. —
	H. Schmidt.		1. 8. —
	Jul. Becker.		1. 8. —
		3. 10. —	

◊112 Aus Platzmangel auf der Höhe der vorhergehenden Zeile stehend.

Wiederholung:

3. 2.	
7. 18.	
4. 4.	
7. 20.	
4. 16.	
6. 16.	
5. 22.	
7. 18.	
5. 2.	52. 22.
7. 12.	
5. —	
4. 8.	
7. 14.	77. 8.
7. 4.	
5. 6.	
2. 12.	
5. 18.	
6. 14.	103. 14.
6. 22.	
5. 22.	
8. —	124. 10.
6. 20.	
7. 20.	
5. 18.	
7. 2.	
3. 10.	155. 8.

306.
155.

Th. 151 also verdient.

62r

Tagesausgabe.
1846.[°113]
September 1846.

13. 17.
F 19. Hörnchen. — 2. —
Einrichtung im n.[euen] Logis — Abends bei W[ieck]'s —

°113 Diese und die darüberstehende Eintragung in der Mitte der Seite stehend.

20. Cagiorgi. — 8. —
Früh Becker a.[us] Freiberg — im̄er etwas am Adagio d. Symphonie [C-Dur] gethan —
ƒ 21. Wochengeld an Klara. 8. — —
Reisewitz. — 2. —
Instr.[umentation] des Adagio d. Symph.[onie] beendigt — froh —
22. ⟨Kosten des Auszugs:⟩
Cigarren. 3. 12. —
Trepp. — 4. —
Regelmäßige Morgenspaziergänge — Wohlbefinden in der neuen Wohnung — nach Tisch bei Hiller, m.[it] s.[einer] Frau zurück — mit Auerbach einiges —
23. Auszug:
Träger. 8. — —
außerdem: 2. — —
½ Kl.[after] weiches Holz. 2. 19. —
an Dr. Barthel Hauszins bis Michaelis (nach Abzug einiger angenom̄ener [?] Mobilien) 36. — —
Bäder. — 6. —
Cigarren. — 14. —
Pi[e]schen. — 6. —
Früh Regenbad — »Hannibal v. Grabbe« — Parthie nach Pieschen mit Kl.[ara] u. den Kindern.
24. Gr.[oßer] Garten. — 6. —
Porto. — 6. —
»Reisebilder v. Heine« —

September 1846.

25. An[0114] Klara *extra* z. Wiener Reise 5. 4. —
Cigarren. — 15. —
ƒ Parthie in den Rabenauer Grund. 2. 4. —
Um 12 U.[hr] nach Hainsberg — Rabenauer Grund — Uebernachten in Hainsberg wider Willen —
26. Gr.[oßer] Garten. — 2. —
Schöner Morgenspaziergang mit Kl.[ara] v. Hainsberg — Besuch v. Mad.[ame] Dulken, R. Wagner, Schladebach —

[0114] Zwischen dem Datum und dieser Eintragung ganz klein folgende Zahlen senkrecht untereinander geschrieben: »3. 12. 3. 12. 8. 7. 5.«

27. Räknitz. — 4. —
Regenbad. — 4. —

Im̄er fleißig am letzten Satz d. Symphonie — Marie Becker aus Freiberg — Auf die Räknitzer Höhe mit Kl.[ara] u. M.[arie Bekker]

28. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Porto. — 4. —
Für hartes Holz. 7. 22. —
1 Fl.[asche] Wein. — 8. —

Becker's zu Tisch — nervöse Aufregung d. g[an]zen Tag —

29. A. d. Buchbinder. 2. — —

F Besuch v. R. Wagner —

30. Parthie auf Findlaters [Weinberg]. 1. — —

Mit Marie [Schumann] auf Findlaters [Weinberg] — im̄er schöne som̄erliche Witterung — 16°Gr.[ad] [Réaumur] Wärme —

Ausgaben im September: Th. 163. 22. —

62v

October 1846.

1. Lohn an Elvine. 7. 12. —
„ „ an d. Köchin. 6. — —
„ „ d. Kindermädchen. 1. 8. —
Für Marie u. Lischen [Elise Schumann] Kinderschulgeld auf 2 Monate } 4. — —
An Kl.[ara] *extra.* 3. — —
Räknitz. — 3. —

Neue Wirthschaft (ohne Köchin)

2. Gr.[oßer] Garten. — 3. —

Früh 1ste Probe v. Klara's Trio u. Freude daran —

F 3. Schiffmühle. — 2. —

»Memoiren v. Byron v. Moore«[415] — Besuche v. Baudissins, Auerbach, Josephson — ⟨bei⟩ Fritzchen Oettel aufgesucht —

4. Kaffee. — 4. —
Cigarren. — 12. —

Früh Besuch v. Dr. Josephson — Auerbach's Lesung —

5. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Ausgabe. — 2. —

Mittag Conferenz bei Kaskel — Dr. Schmieder's Nichterscheinen — Abends bei d. Alten [Wieck] —

6. dem Schloßer. 3. 4. —
Gr.[oßer] Garten. — 2. —
Früh im̃er an d. letzten Theil d. Symphonie gearbeitet — Becker a.[us] Freiberg zurück —
7. Cagiorgi zu Mittag. — 12. —
Im̃er warme milde Witterung — Abends Besuch m.[einer] alten Tante Weber —

October 1846.

An Mehner f. Klara's Trio 2 Thlr.

8. Verschiedenes. — 4. —
Immer etwas an d. Symphonie —
9. Mittagessen. — 10. —
Bei Cagiorgi mit Becker zu Mittag — Abends Dr. Helbig's 1ster Besuch nach s[eine]r. Krankheit —
10. Mittagessen. Verdorben. [?] — 16. —
Abschied von Becker a.[us] Freiberg — Fortschritte in der Symphonie — doch oft angegriffen —
F *11.* Krüger. — 1. —
Im̃er wundervolle Witterung —
12. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Trinkgeld d. Mädchen. — 8. —
Mittagessen. — 8. —
Gegen Abend bei Hiller — Klara bei der Serre in Soirée —
13. Caffee. — 2. —
F 14. Cafféе. — 2. —
Früh bei R. Wagner — dann bei W[ieck]'s — Minna's [Schulz] Fortschritte —
15. Cigarren. — 12. —
Mittagessen. — 8. —
Mit Marie [Schumann] auf d. Feldschlößchen gegessen — Dr. Härtel a.[us] L[ei]pz[ig] —
16. Porto. — 4. —
Kaffèe. — 4. —
Neue Compos.[ition] v. Chopin *(Polonaise fantaisie)* — Fortschritte in der Symphonie.

63r

October 1846.

17. Gr.[oßer] Garten. — 2. —
Kuntzsch a.[us] Zwickau — Abends a.[uf] d. Terasse mit ihm — Besuch v. Bendemañ u. Frau —

F *18.* Kaffèe. — 4. —

18° [Réaumur] Wärme im Schatten — Abends a.[uf] d. Promenade Hiller u. sein dum̄es Benehmen wegen d. Concertes —

19. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Visitenkarten f. Kl.[ara] 1. — —
Kaffèe. — 2. —

Früh meine Symphonie beendigt — die Freude etwas getrübt durch Hiller — Nataliens Gesang — Th. Kirchner a.[us] Winterthur —

20. ⟨An Kl.[ara] *extra* zur
Reise nach L[ei]pzig.⟩ ⟨15.⟩ — —
Gr.[oßer] Garten. — 4. —

Früh Brief an Hiller — sein Besuch dan̄ — um 2 Uhr Kl.[ara] nach Leipzig — Abschied von ihr — Abends mit Kirchner in d. gr.[oßen] Garten — die Stockfinsterniß — Einsamkeit —

21. Hydrarchos. — 6. —
Most. Mittagessen. — 20. —

Früh mit Kirchner nach Pieschen — Symphoniecorrecturen —

F 22. Porto. — 6. —
Nach L[ei]pz[ig]
mitgenom̄en: 10 Thlr. 12 Gr.

Abends Concert[416] — Klara's Spiel des G dur Concertes —

23.

Früh Probe von Kl[ara]'s Trio — Livia Frege — David — Therese [Fleischer] — Gegen Abend bei Moscheles — Abends hübsche Soirée bei Dr. Frege — Früh lange bei Mendelssohn —

October 1846.

F 24. Zur Reise nach L[ei]pz[ig]
gebraucht: 4. 12. —

Früh Dr. Härtel — dann bei Brendel — um 2 Uhr abgereist, Marie Becker mit —

25. Caffee Français.[s] — 2. —

Symphoniecorrecturen — Marie Becker zu Tisch —

F 26. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Leihbibliothek. — 22. —

Symphoniecorrecturen — Abends Besuch bei Bendeman̄s —

27. Kaffee. — 6. —

Früh bei Gr.[af] Baudissin — Nachmittag bei W[ieck]'s — Min̄a [Schulz] nach L[ei]pz[ig] als Agathe[417] — Abends mit Königslöw —

28. Kaffee. — 4. —

Früh J. Becker —

29. Für Kohlen. — 12. —
An Kl.[ara] *extra.* 2. — —
Porto pp. — 6. —
30. Gr.[oßer] Garten. — 2. —
Abends mit Königslöw im gr.[oßen] Garten — im̄er ziemlich froher Stim̄ung —
F 31. An Kl.[ara] *extra.* 11. 4. —
Reformationsfest. — Abends Spaziergang m.[it] Wagner — seine Erzähl[un]g über Spontini

Ausgabe im October 1846. Thl. 89. 10. —

63v
November 1846.

1. Ausgabe. — 2. —
Königslöw zu Tisch — mus.[ikalische] Aufregung —
F 2. Wochengeld an Kl.[ara] 5. — —
3. Nach Leipzig[418] mitgenom̄en:
50 Th. baar.
davon gebraucht bis
zum *8ten.* 40. — —
6. — —
F 9. Wochengeld an Kl.[ara] ⟨8⟩. — —
Kaffee. — 2. —
An Schneider Müller. 34. — —
Symphoniecorrecturen — Kopfleiden —
10. Für Steuern f. Miethzins. 3. 12. —
Kaffee. — 2. —
F 11. An Kl.[ara] *extra.* 20. — —
Kaffee. — 2. —
Im̄er Symphoniecorrecturen —
12. Reparatur d. Lorgnette. 2. — —
Paß nach Wien. — 12. —
Wochengeld f. nächste Woche. 6. — —
Kaffee. — 3. —
Porto. — 6. —
Symphonieglück — Abends Bendemann über Hiller.

13. Zur Reise nach L[ei]pz[ig][419]
mitgenom̄en:
29 Thaler.
Zurückgebracht 13 Th.,
also 16 Th. gebraucht, die v. d.
Concerteinnahme zu nehmen.
Zurückgekom̄en
D o n n e r s t a g den
F 19ten.

20. An Kl.[ara] *extra.*	10.	—	—
desgleichen:	25.	—	—
Kaffee, Porto.	—	6.	—

Früh Abschied v. Wagner, Schladebach — Nachmittag Königslöw zu Besuch

⟨*F*⟩ 21. Für Marie u. Lise [Elise Schumann] Kinderschulgeld auf 2 Monate	4.	—	—
Für Holz u. Kohlen.	3.	12.	—
Für Cigarren.	1.	—	—
Kaffee.	—	4.	—

Früh d. Alte [Friedrich Wieck] außer sich wegen L[ei]pz[ig] u. d. Recensionen ü.[ber] Mina [Schulz][420] — dann Mendelssohn bei mir, Abschied von ihm — Nachmittag Abschied v. Krägen u. Paul —

F 22. Dem Barbier bis heute.	1.	12.	—

Besuche b. Bendem̄an's, Carus, Gr.[af] Kuéfstein — Abends bei Reinick u. Wiek's — Reisevorbereitung —

64r

⟨*Neue Zeitschrift für Musik.*⟩
⟨(Specielle Berechnung der erl.[edigten] Musikalien)⟩[421]
⟨Bd. XIII.⟩ *Tagesausgabe*
⟨Juli bis December 1840.⟩ 1846.[◊115]

November.

◊115 Diese Zeilen ab »Neue Zeitschrift« in der Mitte der Seite stehend.

23.	Wochengeld an Elvine.	5.	—	—
	An Kl.[ara] für Leinwand zu Hemden.	13.	12.	—
	An Lendel. den Buchbinder.	7.	—	—
	Geschenk f. Caecilie Wieck.	7.	—	—
	Cigarren.	—	14.	—
	Trinkgeld bei Baudissin.	—	12.	—
	Thl.	195.	18.[◊116]	—

Nach Wien mitgenom̄en:
17 Thlr.
200 Fl. *C.*[onventions] *M.*[ünze]
150 Fl. in Coupons.
35 Fl. rheinisch in
1 Zinscoupon.

Ankunft in Wien d. *27sten:*[422]

ƒ Gebraucht bis dahin:

17 Thlr.
5. 16.
u. 80 Fl. = 53 Th. 8 G.
=
= 76 Thlr.

28.[◊117]	An Klara *extra:*	7.	16.	—
	Ein Hut.	3.	8.	—
	Abends.	—	16.	—

Besuche von Becher, Mechetti, Bösendorfer, Nottebohm — Zu Tisch bei Elise [v. Pacher] — Abends Fischhof — dann in der Concordia — sehr animirt — eine Menge Künstler gesehen —

⟨Bd. XIII.⟩
⟨Juli bis December 1840.⟩

ƒ ⟨29⟩ ⟨30.⟩ *29* Trinkgeld. — 5. 4.

Besuche v. Graf Laurenzin, Vesque [v. Püttlingen], Röllig, Tomaschek — Philharm.[onisches] Concert herrlich[423] — 9te Symphonie — Rubinstein — Lewy — Lickl — Fuchs — mit Fischhof zu Tisch — heiter — Abends Gustav [Wieck] — Spaziergang um die Stadt — Projecte aller Art —

◊116 Diese Endsumme aus Platzmangel nach rechts versetzt.
◊117 Ursprünglich »9«, durch »8« überschrieben.

⟨*December* 1846.⟩

	C.[onventions] *M*[ün]*ze*	Fl.	Kr[euzer]	
⟨1.⟩	dem Barbier.	—	20.	—
30ster	Logiszins f. 1 Monat.	150.	—	—
November	den Trägern v. Mechetti.	1.	20.	—
	Thee.	—	15.	—
	Aufenthaltkarte auf 2 Monate.	1.	30.	—
	Zehrung in d. Stadt Frankfurt.	22.	18.	—
	Hausknecht:	1.	—	—
	Zimmerkellner:	—	40.	—
	Hausmädchen:	—	40.	—

Früh mit Marie [Schumann] etwas spatzieren — sehr angegriffen — Auszug in *Nro.* 549[424] — schöne Zim̃er — bei Hrn. von Pacher zu Tisch —

64v

December 1846.◊118

		C. M. *Fl.*	*x.*	
1. ⟨2.⟩ ⟨1.⟩	Fiacker.	1.	—	—
	Mittagessen.	—	36.	—
	Cigarren. Kaffee.	—	36.	—
	Wochengeld an Klara.	4.	—	—

Früh Besuche bei Mechetti, Haslinger, *Diabelli* — Hellmesberger — *Nicolai* — Abends Besuch v. Gr.[af] Laurenzin, Fischhof, Hanslik — dann mit Gustav [Wieck] spazieren —

F ⟨3.⟩ 2.	Fiacker.	1.	10.	—
(Barbier v.	Kaffee.	—	36.	—
heute an	Abendessen im Stern.	—	20.	—
1 Fl.)				

Früh Symphoniecorrecturen — dann Besuche bei Vesque [v. Püttlingen], Pereira, Saphir, Dr. Löwe — Abends m.[it] Fischhof gegessen —

⟨4.⟩ 3.	Fiacker.	1.	40.	—
	25 St.[ück] Cigarren.	1.	37½	—
	Abendessen	—	36.	—

Besuche v. Rubinstein, Barth, Jüllig, Fischhof, Nottebohm — Früh Besuche bei Gr.[af] Dietrichstein, d.[er] Baroni, v. Köñeritz, Kurt [?] — Zu Tisch bei Pacher's — Bei Bösendorfer Instrumente probirt.

◊118 Rechts daneben mit Bleistift untereinanderstehend »3.«

4. Fracht unserer Sachen von Dresden bis Wien. 20. 54. —
{ Wagen, Spesen a.[uf] d. Mauth Transport etc. etc. } 2. 45. —
An Mechetti's Diener. — 40. —
An Kl.[ara] noch Wochengeld. 2. — —
Abendessen. — 24. —

Kl[ara]'s Schmerzen im Arm — Ankunft unserer Sachen — Frühspatziergänge mit Marie [Schumann] — Abends Gr.[af] Laurencin — dann G. Barth, mit ihm in d. Mäñergesangverein — Storch, Fuchs, v. Rainer — 38 44[◊119]

December 1846.

am 5ten bei Stamaty 300 Fl. geholt.

C. M. Fl. x.

5. Fiacker. 1. 32. —
F Kaffee. — 12. —
Abendessen. — 20. —

Früh Besuche bei Gr.[af] Sedlnitzky, Holz, v. Erdmañ, Reutter, Gr.[af] Podstazky, Haslinger, Gr.[af] Laurenzin — Abends in der Burg »Großjährig« v. Bauernfeld —

6. Ein Paar Stiefel. 6. — —
Abendessen, Kaffee. — 46. —

Früh Gesellschaftconcert[425] (Symph.[onie] v. Mendelssohn) — dann Mortier's schändliches [Spiel] — Abends Quartett v. Jansa — Besuch bei Staudigl —

7. Wochengeld an Kl.[ara] 4. — —
Für unsre aus Dresden mitgenoñene Bonne. 8. 25. —
Für Fiacker. 1. 40. —
Abendessen: — 16. —

Besuche bei Gr.[af] Szechyni, Fr. v. Werthheimstein, Sulzer, Hellmesberger — Besuche v. Fr. Dr. Löwe, Dr. Becher —

8. Kaffee. Abendessen. — 48. —
F Für Fiacker. 2. 40. —

Früh Besuche bei Fr. v. Cibbini, Walthers — Besuch v. Rettig's, Kurt [?] — Concert v. Bagge u. Frl. Stetter[426] —

9. Für Fiacker. 1. — —
An Kl.[ara] noch Wochengeld. 5. — —

◊119 Die Summe mit Bleistift geschrieben.

Wein. — 18. —
Abendessen. — 24. —
Für Cigarren. 3. — —
Früh Besuch v. Sedlatzek — Um 3 Uhr Probe — G Dur Concert u. meines — mein Dirigiren — Abends die Nachricht v. List's Tod[427] — 36 21[◊120]

65r

December 1846.

10. Für Wein. — 20. —
Kaffee. Abendessen. — 24. —
Um 12½ Uhr Klara's Concert[428] u. schönes Spiel — blasirtes Publicum — Besuche v. Dessauer, Likl u. A.[nderen] — Näheres über List's Tod.
11. Für Holz. 4. — —
Kaffee. Abendessen. — 24. —
dem Fiacker. 1. 40. —
Früh Besuche bei Preyer, D.[r] Frankl, v. Köñeritz, Hasselt=B.[arth], Schober —
F 12. Abends. —
⟨Früh⟩ Um 1 Uhr der Alte [Wieck] m.[it] Minna [Schulz] aus Dresden[429] — List's Tod in d. Wiener Zeitung — Abends Concordia — Meyerbeer? — Flotow?[430] — Bauernfeld gesprochen —
13. Vorschuhen der Stiefeln. 3. 30. —
Mittagessen im Stern. 1. — —
Früh Besuche bei Czerny, Jansa, Likl — Mittagessen im Stern — erfreul.[iche] Nachricht v. d. Cibbini[431] — Besuch v. Randhartinger — Abends einsam zu Hause — Kl.[ara] im Theater[432] — zurück [?] Probe mit Rubinstein —
14. An Kl.[ara] Wochengeld. 10. — —
Für Holz u. Kaffée. 8. 46. —
Abendessen. — 20. —
Früh Besuch v. Czerny? — Nachmittag Quintettprobe mit v. Hellmesberger, Zech, Borzaga — Hr. v. Flotow? —
15. Cigarren. 1. 38.[◊121] —
F Kaffee, Abendessen. — 20. —
Um 12½ Uhr 2tes Concert[433] — Kl.[ara] sehr angegriffen — Besuch von Ehrlich, Vesque [v. Püttlingen], Gr.[af] Stainlein [?] — Dr. Frankl. — 33 22[◊122]

◊120 Die Summe mit Bleistift geschrieben.
◊121 Vor der »3« eine durch Streichung unleserlich gemachte Zahl.
◊122 Die Summe mit Bleistift geschrieben.

16. Unseren Bedienten bis 8ten Dec.[ember] 5. — —
Hauszins bis letzten Januar: 150.[◊123] — —
KaffeeRechnung bis heute. 3. 44.
Kaffee. Abendessen. — 34. —

Bes.[uch] v. Gr.[af] Stainlein [?], Rettig's, Vesque [v. Püttlingen], Dr. Schmidt — Abends bei Pachers — Elise [v. Pacher] u. Emilie [List] — Aufsatz in d. Allg.[emeinen] Zeitung.[434]

17. Verschiedenes zum Hofconcert:
Weste 7. —
weißes Tuch. 1. 30. —
Vorhemdchen. 1. — —
Strümpfe 2. 40. —
Handschuh. 2. 8 —
An Kl.[ara] *extra.* 5. 42. —
Fiacker am Hof. — 40. —

Beethovens Geburtstag — früh bei Gr.[af] Laurencin — Abends Hofconcert[435] — Graf Dietrichstein — die Kaiserin — Parish Alvars —

18. Kaffee. — 6. —
Fiacker. 1. — —

Besuch v. Jansa u. A.[nderen] — Bes.[uch] bei Fürstin Metternich, v. Binzer, Mayseder u. Merk — Abends Soiree bei Gr.[af] Stainlein [?] — Proch — Meerti's —

19. Für Holz. 4. — —
An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
Kaffee. — 8. —

Früh Kl.[ara] sehr unwohl — Dr. Löwe — Absagen des Concerts[436] — Bar.[on] Frister mit kaiserl.[ichem] Ducaten — Abends mit d. A.[lten Wieck] im Stern — 12
195[◊124]

65v

December 1846.

C. M. Fl. *x.*

F *20.* Kaffee. Abendbrod. — 16. —

Kl.[ara] beßer — Auerbach's Dorfgeschichten — Besuch bei Hanslik — schöner Wintertag — mit Marie [Schumann] nach d. Prater zu spatzieren —

◊123 Darunter mit Bleistift ein schräger Kontrollstrich.
◊124 Diese und die darüberstehende Zahl mit Bleistift geschrieben.

21. Cigarren. 3. 15. —
Kaffee pp. — 56. —

Bes.[uch] v. Mayseder, d. Baroni pp — Kl.[ara] beßer — Abends Emilie List nach Augsburg zurück —

22. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
An Kl.[ara] *extra.* 5. — —
Fiacker. 1. — —
Mittagessen in St.[adt] Frankfurt — 52. —
Kaffee, Abendessen. — 30. —
Textbuch. — 10. —

Nachmittag mit Kl.[ara] zu Streicher — früh Besuche bei v. Klagstein, Rettig, Flotow, Grillparzer — Abends »d. neue Paradies« v. Reiter —

23. Kaffee, Trinkgeld. — 15. —
F Porto. — 20. —

Besuch v. Deinhardstein — bei Elise [v. Pacher] zu Tisch — Abends Soirée bei Vesque [v. Püttlingen] — Bärwald — Prechtler — Meyerbeer? —

24. An Kl.[ara] *extra* 5. — —
Kleinigkeiten zu Abend. 1. 36. —
Kaffee, Abend. — 28. —

Abends Bescheerung f. d. Kinder —

25. 1ster Weihnachtfeiertag.
Zu Abend. — 24. —

Besuch v. Grillparzer, Baroni[,] Klagstein — Zu Tisch bei Tomaschek — Abends Probe m.[eines] Quartettes — 30 2[◊125]

December 1846.

C. M. Fl. *x.*

26. 2ter Weihnachtfeiertag.
F Zu Abend. — 43. —

Früh bei *Nicolai* — bei Elise [v. Pacher] zu Tisch — Um 5 Uhr Musik bei uns[437] — große Gesellschaft —

27. Nach Döbling. — 50. —
Abends. — 23. —

Mit Kl.[ara] zu Mittag nach Döbling spatzieren —

28. Kaffeerechnung. 3. 44. —
Fiacker. 1. — —
Trinkgeld bei Koith. — 40. —

Besuche b. Deinhardstein, Zedlitz, Randhartinger, Graf — Zu Tisch bei Fr. v. Koith — Fr. v. Binzer —

◊125 Die Summe mit Bleistift geschrieben.

29.	Kaffee, Abends.	—	54.	—

Festessen in d. Concordia u. diplomatisches Unwohlsein

30.	Für Holz.	4.	—	—
	An Kl.[ara] Wochengeld.	5.	36.	—
	Bier.	—	12.	—

Nachmittag 1ste Probe z. 3ten Concert — Symphonie —

31.	Abendessen.	—	28.	—

Früh A. Stifter — Concertaerger — Nachmittag 2te Probe — d. 12te Stunde nicht erwartet —

	Ausgabe im Dec.[ember]	*Fl.* 529.	44.[◊126]	—

66r

Januar 1847.

		C[onventions] *M*[ün]*ze*	*Fl.*	K.[reuzer]	
1.	Kaffee, Abend.		—	38.	—
	Trinkgeld an Ignaz.		1.	20.	—
	„ „ an Fanny.		1.	20.	—
	Lohn an Ignaz bis 2ten Januar.		15.	—	—
	desgl. an Fanny.		5.	—	—
	Kostgeld f. 1 Monat für Fanny.		12.	—	—

Um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr unser Concert[438] — Symphonie u. Concert von mir — Klara — die Lind — Freude —

	2.	Cigarren.	3.	45.	—
F		Neujahrgeld a. Bediente.	—	30.	—
		Concordia.	—		—

Früh Kl.[ara] bei der Lind u. ihre Zusage[439] — Besuch bei Eichendorf[f] — zu Tisch bei Vesque [v. Püttlingen] — Abends Concordia —

	3.	Dem Barbier für Monat Januar.	1.	—	—
F		u. *extra* — —	—	20.	—
		Volksgarten.	—	20.	—
		Abendessen.	—	24.	—

Besuch v. Dr. Weber — Hasselt=Barth —

4.	Trinkgeld bei Pacher.[◊127]	3.	—	—
	„ „ „ „	3.	—	—
	Abends.	—	16.	—

Concert v. Mortier — Bei Pachers zu Tisch —

◊126 Darunter mit Bleistift »18 30«.

◊127 Diese und die nächste Zeile mit Bleistift geschrieben, mit Tinte nachgezogen.

5. Nichts. — — —
Um 4 Uhr die Lind u. m.[eine] Lieder — zu Tisch bei Fr. v. Pereira — großes Unwohlsein u. Aufstehen vom Tisch —

Januar 1847.

C. M. Fl. x.
6. Wochengeld an Kl.[ara] 5. — —
Kaffee. — 16. —
Um 1 Uhr Probe mit der Lind — sehr lieb — der Nußbaum —
7. Für Holz. 4. — —
F Kaffee, Abendessen, Eis. — 52. —
Besuch v. Gr.[af] Stainlein [?], Fürst Schönburg — Abends im Theater: Karoline Neuber [v. Ernst Ritter][440] — die Rettig —
8. Kaffee, Abendessen. — 38. —
F Couverts. — 6. —
Bei Elise [v. Pacher] zu Tisch — ihr Gesang — dem Maler Kaiser 1ª gesessen.
9. Kaffee, Abendbrod. — 54. —
Besuch von Eichendorff, Bar.[on] Sina —
10. desgleichen. — 34. —
Um 12½ Concert mit der Lind[441] — sie sehr lieb — gedrückt voll — Kl.[ara]'s Thränen —
11. Einem Armen. 1. 30. —
F desgleichen. — 10. —
Nachmittag bei Fr. v. Koith, dann lange bei der Lind — ihre Freundlichkeit —
12. Kaffeerechnung. 4.[◊128] 51. —
Abendessen. vom 11ten. — 33. —
Abendessen u. A.[nderes] 1. 6. —
die Journalartikel[442] — die Lind bringt Billette noch zur Regimentstochter — Abends im Th.[eater] an der Wien *Marie*[443]
F 13. Abendessen. — 20. —
Früh im̄er Sitzungen bei Kaiser — Um 4 Uhr Probe zu Quartett mit Hellmesberger pp pp — Elisens [v. Pacher] gute Rathschläge —

◊128 Ursprünglich »1«, zu »4« verbessert.

66v

Januar 1847.

	C.[onventions] *M*[ün]*ze.*	*Fl.*	*x.*	
14.	Blumensträuße am 10ten für Klara u. die Lind.	2.	—	—
	Trinkgeld an Ignaz.	1.	—	—
	Wochengeld an Klara.	14.	—	—
	Abendessen.	—	48.	—
	Cigarren.	3.	23.	—

Früh Probe mit Marchion u. von Kl[ara]'s Trio — Besuch von Zedlitz — mein Bild v. Kaiser fertig u. gut[444] — Unser Besuch Abends bei Fürst Schönburg komisch.[445]

15.[◊129]	Für Stühle.	1.	52.	—
	Abendessen.	—	40.	—

Um 12 Uhr Matinée[446] — Eichendorf[f], Grillparzer u. viele Andere — Klara's schönes Spiel — Abends im Burgtheater: »d. Spieler«. [von Iffland]

F 16.	Kaffee pp.	—	30.	—
	Zu Abend Wein in der Concordia.	2.	50.	—

Abends in d. Concordia —

17.	1 Exemplar m.[einer] Myrthen.	2.	—	—
	Abends.	—	14.	—

Bei Fürst Schönburg zu Tisch — Graf Szechen[yi] — Graf Cl.[am] Gallas — Besuch von L. Wolf —

18.	dem Copist Netzer.	5.	40.	—
	desgl. dem andern.	3.	30.	—
	Porto.	—	20.	—

Besuche v. d. Rettig, Gr.[af] Leo Thun, Vesque [v. Püttlingen] — Letzte Sitzung bei Kaiser[447] — Zu Tisch bei Fr. v. Koith —

19.	Trinkgeld bei Pachers.	1.	—	—
	Fiacker.	1.	—	—

Januar 1847.

19.	Buchbinder.	—	48.	—
F	Für Holz.	2.	10.	—
	Schneider.	—	6.	—
	Notenschreiber.	—	20.	—
	Für Cigarren.	3.	45.	—
	Abendessen.	—	36.	—

◊129 Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

Z. Abschied bei Vesque [v. Püttlingen], Hellmesberger, Fr. v. Pereira — Besuch v. Fürst Schönburg, Gr.[af] Clam [Gallas], Dr. Spina — Zu Tisch bei Elise [v. Pacher] — Abends Feuer u. der beleuchtete Stephansthurm[448] —

20.	Ein Paar Pelzstiefel.	10.	—	—
	Hutschachtel.	3.	—	—
	Lohn an Fanny	5.	—	—
	„ an Ignaz.	15.	—	—
	Kostgeld f. Fanny.	9.	—	—
	Kaffeerechnung.	2.	50.	—
	dem Stim̄er.	5.	—	—
	den Leuten b. Mechetti.	10.	—	—
	den Packerleuten.	1.	—	—
	Billete in's Theater.	2.	48.	—
	Trinkgeld d. Schneiderin.	1.	—	—
	Barbier.	—	50.	—
	An Mechetti.	1.	—	—
	Abendessen —	—	30.	—
	Eisenbahn nach Brün̄.	17.	14.	—
	Träger.	—	40.	—
	Hausman̄ —	—	20.	—
	Kaffee.	1.	—	—

Einpackereitag — Abends Abschied v. Elise [v. Pacher], Fischhof, Likl — Im Theater: Robert d. Teufel [v. Meyerbeer][449] —

67r

Januar 1847.

21. Donnerstag früh um 6 Uhr
mit d. Eisenbahn nach Brünn.[450]
Von da bis zum 4ten Februar
gerade soviel gebraucht als eingenom̄en
nähmlich: Fl. *174.*
angekom̄en in Dresden den

Februar

		[Th.	Ngr.	Pf.]
4.	Geschenk an Elvine	16.	—	—
5. 6. 7.	Feuerversicherung bis in Dresden. Januar 1848.	9.		
	Schneider.	14.	12.	—
	Schlafrock.	6.	—	—
	Cigarren.	9.	12.	—
	Sonstiges.	1.	—	—

dem Dienstmädchen	1. 16. —
Gum̄ischuhe.	2. 16. —
Koffer.	10. — —
Kaffee	3. 12. —
An Dr. Hellwig◊130 bis Schluß 1846.	25. — —
An Elvine zur Wirthschaft.	10. — —
	Th. 119. 8. —

Februar 1847.

⟨8.⟩◊131 Am 10ten◊132 aus Dresden abgereist:[451]
8. 9. mit:
noch in Dresden◊133 Th. 234.
davon Th. 40 an Frege u.
C.[ompanie] gezahlt: bleibt
Th. 194.◊134
Zurückgebracht d. 26sten März:
290 Th.,
also verdient in Berlin
96 Thaler.
angekom̄en in Dresden den 25sten März.

	Th. *Ngr.* —
26. Fracht der Sachen von Wien zurück 8. 10. —	
Wochengeld an Kl.[ara]	8. — —
Extra an Kl.[ara]	8. ⟨16.⟩ 20 —

Altes Dresden — Becker's a.[us] Freiberg — bei d. a.[lten] Wieck — Abends Mazeppa v. Slowacki[452] —

27. Billete z. Probe zum Palmsonntag.	2. — —
Kaffee, Abend.	— 15. —

Ueber Mazeppa nachgedacht viel — Besuch bei Carus — Abends Probe z. Palmson̄tagconcert — Requiem v. Mozart u. Zweifel[453] — 9te Symphonie

◊130 Recte: Helbig.
◊131 Mit Bleistift ausgestrichen.
◊132 Ursprünglich »8«; mit Bleistift ausgestrichen und über der Zeile die »10« eingefügt.
◊133 »8. 9./noch in Dresden« mit Bleistift geschrieben.
◊134 Diese und die beiden darüberstehenden Zeilen mit Bleistift geschrieben.

F 28. Notenschreiber Gottschalk

Palmsoñtag-	(Symphoniecorrecturen)	1. 15. —
	Porto.	— 22. —
	Trepp. Abends.	— 10. —

Früh Besuch von Gade u. Josephson — G.[egen] Abend Besuch bei Bendemañ — Abends mit Gade —

67v

März
⟨*Februar*⟩ 1847.

	Thl. *Ngr.*
29. Abends.	— 6. —

Abschied von Josephson — An Mazeppa gedacht —
— »W. Meister« [von Goethe] beendigt —

30. Stundengeld an Tante Marie [Wieck] f. Clavierstunde an Marie [Schumann].	2. — —
Trinkgeld b. Baudissin.	— 10. —
Kaffee.	— 2. —

Vetter Pfund a.[us] L[ei]pz[ig] — bei Gr.[af] Baudissin zu Tisch —

F 31. An Kl.[ara] *extra.*	14. 8. —
Kaffee.	— 3. —

Früh mit Reinick wegen Mazeppa — Kl[ara]'s Arrangement m.[einer] Symphonie [C-Dur][454] —

Hausausgaben:	Th. 39. [?][◊135] 2. —

A p r i l.

1.

Gr.[ün-]Doñerstag. An Elvine Lohn f. 2 Monate.	5. — —
An d. Kindermädchen f. 2 Monate	2. 12. —
Hauszins bis heute.	32. 12. —
Kaffee.	— 6. —

»Genoveva« v. Hebbel — Ouverturengedanken u. Entschluß zu diesem Text —

◊135 Lesart fraglich wegen teils radierter Tintenflecke.

April 1847.

2.
Charfreitag. Wien im Panorama. — 7. 6.
Cagiorgi pp. — 6. —
»Genoveva« Gedanken — fröhliche Stim̄ung —
3. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
Für Kohlen. — 15. —
Gr.[oßer] Garten. — 5. —
»Genoveva«-Ouverture — beim Alten [Wieck] — s.[eine] Kälte —
4. 1ster Osterfeiertag.
Engel. — 2. —
Ouverture — Früh bei Reinick und Vereinigung wegen Genoveva[455] —
5. Kaffee. — 5. —
Trinkgeld. — 5. —
1ste Skizze zur Ouverture Genovefa fertig — Freude — Abschied v. Serre's, die nach Paris —
6. Kaffee. — 4. —
Nachmittag schreklicher Aerger üb.[er] e.[inen] Brief v. Klaras Bruder [Allwin Wieck] —
7. Kinderschulgeld für 2 Monate
f. Marie u. Elise [Schumann]. 4. — —
Für weiches Holz. 3. — —
Kaffee. — 8. —
Dummer Aerger — Viel in Genoveva — früh Reinick —
F 8. Verschiedenes. — 5. —
Wieder frisch u. belebt — der Text zu G.[enoveva] fertig skizzirt[456] —

68r
April 1847.

9. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
Nachmittag mit Reinick abgeschlossen wegen d. Textes[457] —
10. Nichts. — — —
In d. »Odyssee« [von Homer] geschwärmt — Viel am Text zu Genoveva — Abends Quartett v. Lipinski — Cis moll von B.[eethoven] —
11. Trinkgeld bei Baudissin. — 10. —
Bedenken wegen Reinick[458] — zu Tisch b. Baudissin — am Schluß — Hiller. — Odyssee —
F 12. Punsch. — 15.[◊136] —
Genoveva v. Tiek u. Hebbel.[459] 2. — —

◊136 Davor eine wegen Tintenflecken nicht lesbare Zahl.

Cigarren. — 15. —
Brief an Reinick — Abends er selber — guter Mensch —
13. Rahmen um u.[nser] Bild.[460] 2. — —
Versch.[iedenes] — 2. —
14. Porto. — 15. —
Hegereiter. — 5. —
Früh Conferenz m.[it] Reinick — schöner Tag — Nachmittag mit d. Kindern n. d. Hegereiter —
15. Für Tagebl.[att] u. Z[ei]t[un]g.
Engel. — 2. —
Im̄er Odyssee u. Genoveva.
16. An Kl.[ara] Wochengeld. 9. — —
F Kleid für Klara. 28. — —
Für Wein. 1. 10. —
Arrangement d. Finale in E[-Dur][461] — Abends bei Bendemann kl.[eine] *Soiree* —

April 1847.

17. Nichts. — — —
»Faust« wieder vorgenom̄en[462] — Schneefall —
18. Für d. Theater bestim̄t an Kl.[ara] 10. — —
Textbuch. — 2. 6.
Arrangement d. Finale in *E*[-Dur] beendigt — »Odyssee« beendigt — Früh b. Reinick — Abends »Zauberflöte« [von Mozart] —
19. Cigarren. — 10. —
Kagiorgi. — 3. 6.
Fleißig am Finale des Faust —
20. Gr.[oßer] Garten. — 4. —
F Porto. — 4. —
desgleichen.
21. An Kl.[ara] *extra.* 5. — —
⟨Lotterieloos e.[in] Achtel.⟩ ⟨5. 5.⟩ —
Für Kohlen — 15. —
Fleißig — »Judith« v. Hebbel — Früh Reinick m.[it] d. 1sten Act.
22. Cigarren. — 8. —
Verschiedenes. — 8. —
Fleißig —
23. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
Räknitz. Trepp. — 12. —
Endlich »Faust« fertig instrumentirt — Freude.

24. An Kl.[ara] *extra*. 5. — —
F Gr.[oßer] Garten. — 5. —
Text d. Genoveva — »Ein deutscher Krieger« [von Bauernfeld] —

68v
April 1847.

300 [Neugroschen] = 10 Thlr.

		Th.	*Ngr.*	
25.	½ Kiste Cigarren.	8.	—	—
	Cigarren.	—	9.	—
	Hegereiter.	—	6.	—

Früh bei Reinick — Lischen's [Elise Schumann] 4ter Geburtstag —

26.	Gr.[oßer] Garten.	—	5.	—

Die Symphonie in C[-Dur] vorgenom̄en —

27.	Couverts. Terasse.	—	12.	—

Viel an Symphonie — »Die Glockendiebe« v. Möhricke —

28.	Textbuch pp.	—	5.	—

Früh Reinick u. s.[eine] Umständlichkeit — Abends »weiße Dame« [von Boieldieu] —

29.	Für Zeitung bis Ende Mai.	—	10.	—
F	Rieger.	—	2.	—

An Symphonie im̄er —

30.	Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
	Für Kohlen.	1.	—	—
	An Kl.[ara] *extra*.	8.	—	—
	Gr.[oßer] Garten.	—	4.	—

Sehr fleißig und fröhlich —

⟨31.⟩ *Ausg.*[aben] *im April:* Thlr. 171. 4. 8.

Mai 1847.

F 1.	Caffee.	—	3.	—

Kl.[ara] im̄er an »Faust« arbeitend[463], ich an Symphonie

2.	Kuchen.	—	7.	—

Früh b. Reinick — erwachendes Frühlingsgrün —

3.	Kaffee.	—	5.	—

Wunderschönes Wetter — »Struensee« v. Laube —

4.	Lohn an die Köchin	2.	—	
	„ „ d. Kindermädchen			
	f. M.[onat] April.	1.	12.	—
	V.[erschiedenes]	—	5.	—

Kl.[ara] mit »Faust« fertig — Abends »Johañ v. Paris[«] [von Boieldieu][464]

F 5.	Gr.[oßer] Garten pp.	—	5.	—

Früh m.[it] Reinick —

6.	Cigarren.	—	25.	—
	V.[erschiedenes]	—	8.	—

Unsichtbarkeit des Alten [Wieck] — Nachmittag Kuntsch a.[us] Z.[wickau] — Narrendiplom a.[us] Düsseldorf[465] —

7.	Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
	Nach Reisewitz.	—	10.	—

Herrlich Wetter — Nachmittag m.[it] Kuntsch auf d. Terasse — das Musikfestproject[466] — »Es ist bestim̄t in Gottes Rath« componirt —

F 8.	V.[erschiedenes]	—	3.	—

Herrlich Wetter — Im̄er fleißig — Memoiren üb.[er] Byron v. Th. Moore —

9.	Textbücher —	—	6.	—

Früh b. Reinick — Bendemañ — Abends im Templer u. Jüdin [von Marschner][467] —

10.	An Kl.[ara] *extra.*	6.	—	—
	V.[erschiedenes]	—	5.	

69r

Tagesausgabe.◊137

August 1843.

1.	3 Fl.[aschen] Wein.	4.	—	—
(Dienstag)	Farth nach Coñewitz.	1.	6.	—
	Poppe.	—	10.	—
	1 Flasche [Punsch-]Essenz.	1.	—	—

Früh mit Viardot z. Ringelhard[468] — Garcia's zu Tisch bei uns — Coñewitz. Todmüde u. krank.

2.	*Hôtel* de Baviere.	3.	—	—
	3 Fl.[aschen] Wein.	4.	—	—
	Fiacker.	—	4.	—
	Poppe.	—	6.	—

Garcia früh herrl.[ich] gesungen — Kl[ara]'s Schwester [Marie Wieck] — Abends Frege's — u. Garcia's —

3.	An Kl.[ara] für Garcia's	10.	—	—
	An Kl.[ara] *extra.*	5.	—	—
	Tischler.	—	8.	—
	Poppe.	—	8.	—

Früh die Garcia's nach Berlin zurück —

◊137 In der Mitte der Seite stehend.

4. An Kl.[ara] *extra* 24. — —
Zwei Tiedgestiftungactien.[469] 2. — —
Poppe. — 10. 6.
5. An Kl.[ara] *extra* 10. — —
Poppe. — 8. —
6. Poppe. — 7. —
A.[us] d. Tagebuch e.[ines] Artztes — Anger —
7. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Poppe. — 14. 6.
K[au]fm.[ann] Walther a.[us] Aachen — Anacker aus Freiberg —

August 1843.

8. Poppe. — 8. 6.
Früh allein nach Stünz —
9. Stötteritz. Nohr. — 9. —
Früh (nach 4 Wochen Ferien) die Stunden im Conservat.[orium] begoñen —
Nach Stötteritz mit Kl.[ara] — im̄er niedergeschlagen —
10. Kucheng.[arten] Poppe. — 14. —
Morgenspatziergang mit Kl.[ara] nach Stünz — Abends Mendelssohn bei uns —
11. Poppe. — 8. —
Kuhlau a.[us] Copenhagen — Conferenz — Aufnahme d. Norwegerin [Pauline Solberg] —
12. Poppe. — 10. —
Früh b. Mendelssohn — die Gesch.[ichte] mit Tivindell u. Babcoq.[◊138/470]
13. Poppe. — 9. 6.
Orgelconcert m.[it] Lallemant[471] —
14. *Niente.* — — —
An d. Variationen f. 2 Cl.[aviere] geändert — Abends Mendelssohn probirt — dann bei Freges, wo Tichatschek —
15. Poppe. — 14. —
Nachmittags nochmals Probe der Variat.[ionen]
16. An Brückner für
Notenschreiben. 5. 10. —
Poppe — 5. —
Hamilton aus Edinburg —
17. Porto. — 16. —
Poppe. — 10. 6.
Nachmittags Probe d. Variat.[ionen] m.[it] Mendelssohn — dann Billard —

◊138 Recte: Babcock.

August 1843.

⟨Am 23sten v. Voigt 25 Thlr. geliehen —⟩[◊139]

18. Poppe.	—	9.	—
Abends Garcia zurück.			
19. Poppe.	—	3.	6.
Hôtel de Baviere.	1.	12.	—
Früh Probe im Gewandhause — Abends Concert der Garcia[472] — das Feuer — das Duo —			
20. Poppe.	—	12.	—
Früh Abschied v. Garcia's — Wehner wegen Babcoq.			
21. Poppe.	—	14.	—
Früh Mendelssohn a. d. Thomasorgel — Franz aus Halle —			
22. Poppe.	—	10.	—
23. An die Armen.	1.	—	—
Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Poppe.	—	8.	6.
24. An Kl.[ara] *extra*	5.	—	—
Poppe.	—	8.	6.
Gegen Abend Billard mit Mendelssohn Hauptmañ u. David.			
25. Poppe.	—	10.	—
26. Monatsgeld d. Amme.	4.	—	—
Nach Möckern. Poppe.	1.	—	—
Fischhof — Abends Klara u. ihr Trübsiñ.			
27. Poppe.	—	10.	—
Fischhof b. uns zu Tisch —			

August 1843.

+28. Poppe.	—	8.	—
Ahnungen —			
29. Poppe.	—	12.	—
30. Poppe.	—	8.	—
31. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
An Kl.[ara] *extra* zum Geburtstag f. Marie. [Schumann]	5.	—	—
2 Fl.[aschen] Johañisberger.	2.	8.	—
Poppe.	—	9.	—
	Th. 125.	20.	

◊139 Mit Bleistift ausgestrichen.

September 1843.

1. Poppe. — 11. —
Marie's 2ter Geburtstag — Peridurchsicht —
2. An Kl.[ara] *extra* 1. — —
Poppe. — 15. —
3. Poppe etc. — 19. —
4. Wochengeld an Kl.[ara] 6. — —
An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
Früh Landsberg aus Rom m.[it] David — Constitutionsfest —

70r
September 1843.

5. An Kl.[ara] *extra.* 4. — —
Poppe. — 12 —
Billard mit Mendelssohn — 8. —
Julius Miller —
6. Poppe. — 10. —
7. An Kl.[ara] zur Reise nach
Berlin *extra.* 20. — —
Mittag. Poppe. — 19. —
Früh Kl.[ara] mit Marie [Schumann] nach Berlin[473] —
8. Abends mit Kirchner. 1. 15. —
9. Frühstück. — 6. 6.
Um 4 mit J. Becker nach Dahlen
10. Colm. Hubertusburg.
Mutzschen. Grimma. 7. — —
11.
Nachmittag 3 Uhr zurück.
An Pauline *extra.* 1. — —
Papier. Cigarren. 1. — —
Poppe. — 16. —
Abends Schindler mit Hirschbach —
12. Zum Geburtstag Klara's:
Tasse. 1. 6. —
Federmesser. — 16. —
Eau d.[e] Cologne. 2. — —
Glas. — 12. —
Kuchen.
Blumen.
Baar an Kl.[ara] 25. — —

Poppe. *Hotel* de Bavière. 1. 6. —
Früh bei Schindler —
13. Instrumentträger. — 8. —
5 Flaschen Johañisberger. 6. 16. —
Frühstück v. Pierer. 3. 20. —
Blumen z. Geburtstag. 1. —
Torte ________________ 1. —
Poppe. — 12. —
Wochengeld an K.[lara] 8. — —
Cl.[aras] 24ster G[eburts]tag — früh Musik mit David, Mendelssohn, H[au]ptmañ — Dorn —
14. In Lindenau. — 18. —
Poppe. — 6. 6.
Streicher u. Pauer a.[us] Wien —
15. An Kl.[ara] *extra* — 5. — —
Poppe. — 8. —
Abends Kirchner fort —
16. Notenschreiber Vinez [?]
für Peri. ⟨4.⟩[◊140] — —
Trinkgeld bei Frege's. — 8. —
Poppe. — 2. —
Zu Tisch bei Frege's — Dorn — Mendelssohn — Abends Mendelssohn bei mir u. über Peri gespr.[ochen] — dann bei Dr. Petschke —
17. Poppe. — 16. —
Früh Abschied v. Dorn. Nachmittag Abschied v. Mendelssohn — im Arm um die Stadt mit ihm u. v. Woringen —
18. An die Carl Geschenk. 5. — —
Wochengeld. 8. — —
Poppe. — 6. —
Neues Unglück mit Carls[474] —

70v

September 1843.

19. Holz. 5. 6. —
—— macher. — 12. —
Kohlen. 2. — —
Poppe. — 12. —
Marx — Abends Explosion c.[ontra] Hirschbach —

◊140 Mit Bleistift ausgestrichen.

20.	Poppe.	—	16.	—
Anderer Schlußchor zum 1sten Theil[475]				
21.	Poppe.	—	11.	—
Skraup aus Prag — Abends Fischhof —				
22.	dem Schuhmacher	12.	8.	—
	Poppe.	—	6.	6.
Abschied v. Fischhof				
23.	Kitzing.	—	6.	—
	Porto.	—	16.	—
	Eckerleins[◊141] Keller.	1.	—	—
Abends Samson [von Händel][476] — Hiller in d. Kirche —				
24.	Poppe.	—	10.	—
Früh Nottebohm —				
25.	Lohn a. d. Amme.	4.	—	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Poppe.	—	10.	—
Nachmittag Prüfung im Conservatoir[e] — dann Billard m.[it] Mendelssohn —				
26.	Poppe.	—	10.	—
Nachmittag desgl. — Abends mein [?] »*Sam*[s]*on*«.[477]				
27.	Poppe.	—	10.	—
28.	Poppe.	—	8.	—
	An Kl.[ara] *extra.*	1.	—	—
Hornist Meyer — Hiller —				

September 1843.

29.	An Kl.[ara] *extra.*	3.	—	—
	Poppe.	—	8.	—
	Fiacker.	—	10.	—
	Hôtel de Baviere.	—	17.	—
Abends Ball bei Schletter —				
30.	An Kl.[ara] *extra.*	5.	—	—
	Poppe.	—	8.	—
	Cigarren.	—	4.	—
	Fiacker. Trinkgeld.	1.	—	—
Abends bei Dr. Härtel — Volkmañ — Mendelssohn — die Frege —				
		Th.	179.	—

◊141 Recte: Äckerleins.

October.

1. Hauszins bis Ostern 1844. 65. — —
Poppe. — 4. —

1stes Ab[onnements]Concert mit Hiller[478] —

2. An Weißenborn für Peri. ⟨14.⟩[◊142] — —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Kohlen. 2. 8. —
Poppe. Fiacker. — 14. —

G a d e — Abends bei Mendelssohn Soirée —

3. Lohn an Pauline. 5. 12. —
u. Meßgeld an Am̄e. 1. — —
Poppe. — 14. —

Früh Livia [Frege] = Peri zum 1stenmal — Nottebohm m.[it] s.[einem] Schwager [Schöneberg] —

4. An Kl.[ara] *extra.* 7. 12.
Poppe. Fiacker. — 18.

71r

October 1843.

5. Poppe. — 10. —

Sänger Krug aus Carlsruhe — Dr. Kist —

6. NB. An Brückner noch für Peri ⟨11. 8.⟩[◊143] —
An Kl.[ara] *extra.* 30. — —
Cigarren von Adv.[okat] Steche. 6. 20. —
Poppe. — 10. 6.

Gegen Abend bei Hiller —

7. dem Conservator[iums]diener 1. — —
Poppe. — 10. —

Früh Besuche bei der Frege, H[au]ptman̄, Bünau —

8. 2 Fl.[aschen] Johan̄isberger. 2. 8. —
Poppe. — 2. —

Gade u. Richter zu Tisch —

9. An Kl.[ara] Wochengeld. 8. — —
______*extra.* — 14. —
______desgl. 5. — —
Poppe. — 6. 6.

10. An Kl.[ara] zum Geschenk. 2. — —
Poppe. Fiacker. 1. — —

Abends 1ste Sing[◊144]probe d. Peri —

◊142 Mit Bleistift ausgestrichen.
◊143 Mit Bleistift ausgestrichen.
◊144 Lesart fraglich, da Tinte verwischt.

11. Poppe.	—	10.	—
12. Poppe.	—	12.	—
Früh bei Pögner u. Schmidt — Ortian [?] —			
13. Hartes Holz.	21.	—	—
Macherlohn.	2.	8.	—
An Kl.[ara] *extra.*	3.	—	—
Poppe.	—	12.	—

October 1843.

14. Poppe.	—	9.	6.
Porto pp.	1.	—	—
Drobisch a.[us] Augsburg —			
15. Poppe.	—	10.	—
Früh Musik bei Nottebohm —			
16. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Abends Probe der Peri.	2.	22.	—
17. Porto. Poppe.	—	12.	—
Trinkgeld bei Hillers.	—	8.	—
dem Instrumentträger.	—	16.	—
Abends bei Hiller —			
18. dem Conservator[iums]diener.	—	8-	—
Poppe.	—	8.	—
Sprotten.	—	12.	—
Früh in d. Probe Kürrner a.[us] Ansbach —			
19. Poppe.	—	7.	—
20. dem Barbier v. Johañis[◊145] bis Michael[is]	1.	8.	—
An Kl.[ara] *extra.*	5.	—	—
Poppe.	—	12.	—
21. Poppe. Trinkgeld.	—	14.	—
⟨Abe⟩ Früh bei A. v. Grünberg — Abends bei David — Mendelssohn wieder zurück —			
22. An Weißenborn noch für Copiatur d. Peri	⟨5.	16.⟩[◊146]	—
Poppe.	—	10.	—

◊145 Ursprünglich »Ost«, durch »Johañis« überschrieben.
◊146 Mit Bleistift ausgestrichen.

71v

October 1843.

23. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Poppe. — 6. —
Nachmittag Prüfung meiner Schüler — Abends 1ste Probe im Gewandhaus u. mein Dirigiren —
24. Lohn der Amme 6. — —
An Kl.[ara] *extra.* 5. — —
Poppe. — 8. —
Abends bei Preusser —
25. Poppe. — 8. —
Abends bei Hofr.[at] Keil — mein Fortgehen —
26. An Brückner für Abschreiben d. Lieder v. Heine[479] 1. 4. —
Poppe. — 9. —
Abends Symphonie v. Gade[480] —
27. Poppe. — 7. —
Trinkgeld. — 8. —
Abends bei Dr. Härtel — Vergnügt.
28. Poppe. — 8. —
Früh Prüfung — Abends 2te Probe der Peri. —
29. Trinkgeld bei Brockhaus. — 8. —
Poppe. — 10. 6.
Zum Diner bei Brockhaus — Vesque v. Püttlingen.
30. Auslagen. 1. — —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
An Kl.[ara] *extra* zu einem Kleide. 20. — —
Poppe. — 10. —
Im Concert Vesque v. Püttlingen[481]

October 1843.

31. Poppe. — 10. —
Mrs. Birch — Abends 3te Probe d. Peri —

Thlr. 253. 6. —

November 1843.

1.2. 1. Poppe. — 10. —
Carl [Schumann] aus Schneeberg —
2. An Kl.[ara] *extra.* 3. — —
Für leichtes Holz. 5. 8. —

Holzhacker. — 12. —

Poppe. — 8. —

3. Poppe. — 9. —

In Auerbachs Keller mit Gade 2. 2. —

An Kl.[ara] zu einem *Diner*. 6. — —

Swensen aus Copenhagen —

4. Poppe. — 6. —

NB 1.

Vesque [v. Püttlingen] u. Gade u. Livia [Frege] zu Tisch — Abends 4te Probe — dañ Concert f. d. Großfürstin Helene[482] —

5. Poppe. — 10. —

Für Wein. 3. 8. —

Früh Mendelssohn mit Geschenk — Nachmittag d. junge Sakowski —

(NB. Stunden im Conservatorium)[482A]

72r

November 1843.

⟨an Kl.[ara] zur Reise nach Dresden 60 Th.⟩

6. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

2.3. Poppe. — 8. —

Abends 5te Probe —

7. Für ein Doppelfenster. 5. — —

4. Schulze. — 10. —

8. Poppe. — 11. —

E[ine] Wurst. — 10. —

9. Poppe. — 10. 6.

5.6. W. v. Göthe.

10. Poppe. — 9. —

Früh die Frege mit Hiobspost[483] — Melancholie —

11. An Kl.[ara] 1 Brief. 1. — —

7. Verschiedenes. 1. — —

Poppe. — 10. 6.

12. Trinkgeld b. Fleischers. — 12. —

⟨8.9.⟩ An Kl.[ara] *extra*. 2. — —

Poppe. — 10. —

Zu Tisch bei Fleischers —

13. Poppe — 8. —

8.9. Schröder Devrient —

14. Wochengeld an Kl.[ara] 4. — —

10. Mittag. Poppe. 1. — —

Früh Kl.[ara] nach Dresden — dann bei Gade — Abends Härtels Antrag[484] — tief in die Nacht —

November 1843.

15. Mittag. Poppe. — 17. —

16. Trinkgeld. Abends. — 22. —

10.11.

Bei Dr. Härtel mit Gade zu Tisch —

17. Poppe. — 16. —

18. Mittag. Poppe. — 18. —

19. An Pauline 3. — —

Mittag. Poppe. — 20. —

Viel mit Gade —

20. Mittag. — 8. —

Melancholie — Cl.[ara]'s Concert in Dresden[485] — Abends Wenzel u. Hirschbach —

21. Abends. — 18. —

22. An Pauline. — 16. —

Poppe. — 7. —

Vergebl.[iche] Erwartung Klara's aus Dresden —

23. *Hotel* de Baviere mit Gade

12.* Abends. — 6. —

desgl. — 10. —

Abends Klara zurück v. Dresden — Früh Probe v. d. Schröder [-Devrient] im Gewandhaus — Kalliwoda — mit Gade zu Tisch

24. *Hôtel* de Baviere. 1. 10. —

Abends. — 12. —

Früh Molique u. Goldschmidt — m.[it] Kl.[ara] bei der Frege — Abends bei Mendelssohn zum Abschied

25. An Klara *extra*

(zur Reise n. Dresden) 30. — —

72v

November 1843.

25. Lohn für d. Amme. 4. — —

13. Cigarren. — 8. —

an Klara. 1. — —

Abends. — 12. —

Componistenleiden — Abends Probe im Gewandhause mit Quintett —

26. Bei Voigt. — 8. —

Abends. — 12. —

Mittag bei Voigt zu Tisch —

27. Ein Hut (z. 2tenmal bezahlt) 3. — —

14.15. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Ein neuer Hut. 3. — —

Abends. — 6. 6.
Birch — Kalliwoda — Mad.[ame] Hiller —
28. Abends. — 4. —
16. Früh R. Wagner — Probenaerger — Abends Probe im Gewandhause (mit Gade u. Kalliwoda pp)
29. Mittag. — 6. —
Abends. — 18. —
1/4 Kiste Cigarren. 7. 12. —
Cigarren. 1. 8. —
Früh 6 Uhr Kl.[ara] nach Dresden[486] — Nachmittag 1ste Orchesterprobe d. Peri — glüklich.
30. An Klara's Bruder [Allwin Wieck] 2. — —
Hotel de Baviere. 3. — —
Abends. — 8. —
Schindler —

Thlr. 126. — —

Clara[◊147]

December 1843.

1. Mittag. — 5. —
Abends. — 6. —
Früh 9 Uhr 2te Orchesterprobe — Mit Gade im Hôtel d. Baviere — Abends Klara v. D.[resden zurück]
2. Abends. — 6. —
Lorgnettenglas. — 8. —
⟨Früh⟩ Nachmittag Klara nach Dresden zurück — dann Probe zur Peri — die Mutter [Marianne Bargiel] aus Berlin —
3. Abends. — 8. —
Früh Klara v. D.[resden] zurück — v. Vesque [v. Püttlingen] —
4.
Peritag.[487] ⟨9⟩
5. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Cigarren 1/4tel K.[iste] 7. 14. —
Abends. — 10. —
Glüklich — Brief v. Härtel — die Mutter [Marianne Bargiel] n. Berlin —
6. Abends. — 12. —
Fröhlich — Besuche — Entschluß zu einer 2ten Aufführung — Riefstahl —

◊147 Offenbar als Schreibübung; dahinter 2 starke senkrechte Striche.

7. Abends. — 8. —
16.17. *Hôtel de Pologne* —
18. 8. Poppe. — 12. —
Netzer a.[us] Wien —
9. Eine Weste. 6. 22. —
Poppe. — 9. —

73r

December 1843.

10. Früh. Abends. — 14. —
Früh Brief v. Lüttichau — dañ Periprobe — Abends Concertschererei en —
11. An d. Frauenverein. 1. — —
Trinkgeld. 1. 4. —
Mittag. — 6. —
Früh ⟨D⟩ mit David u. Grenser gelaufen — Abends Peri — schöner Abend — 2te Aufführung.
12. Wochengeld. 8. — —
Zwei Soupers im *Hotel* de Baviere. 31. — —
Kohlen.
Abends. — 16. —
13. An Brückner für Correcturen. 1. 12. —
5 Flaschen Wein. 6. 16. —
Abends. — 14. —
In Marien's [Schumann] Sparbüchse. 1. — —
Entschließungen wegen Rußland[488] —
14. An Kl.[ara] *extra.* 11. — —
19.20. Abends. — 16. —
15. An Kl.[ara] *extra.* 11. 4. —
Wein[◊148] zu Soiree. 2. 16. —
desgl. ____________ 5. 16. —
Abends *Soiree* — Duschaft mit Hiller, David u. Gade[439]

December 1843.

Aus d. Sack am 18ten: 93 Th. genom̄en.
16. Eine Weste. 3. 18. —
Abends. — 10. —

◊148 Vor »Wein« ein durch Streichung unleserlich gemachter Buchstabe.

17.	Abends.	—	10.	—
	Wein z. Soirée.	1.	8.	—
Früh Kalliwoda — Pläne, Träume —				
18.	Wochengeld an Kl.[ara]	5.	—	—
	Abends.	—	10.	—
19.	Zur Reise nach Dresden mitgenom̄en:			
20.21.22.23.	90 Thaler.			
24.25.26.	mitgebracht 35 Th			
in Dresden:	55 Th.			
Aufführung der Peri.[400]	also gebraucht bis zum 27sten:	55.	—	—
	Zurükgekehrt am 26sten Abends.			
27.	An d. Tante [Carl] zu Weihnachten.	8.	—	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Abends.	—	10.	—
28.	Abends.	—	14.	—
29.	An H. Stähnisch.	5.	—	—
	2 Billete z. Som̄ernachtstraum [von Shakespeare]	1.	8.	—
	Abends.	—	12.	—

73v

December 1843.

30.	Abends.	—	4.	—
Früh bei Dr. Frege u. Hiller — Teschner aus Berlin —				
31.	Der Amme zu Weihnacht.	4.	—	—
	Lohn a. d. Am̄e.	4.	—	—
	——— a. die Köchin.	4.	12.	—
	Zu Weihnachten a. d. Köchin̄.	4.	—	—
	An Kl.[ara] *extra.*	3.	—	—
	Briefporto.	—	12.	—
	Zu einem Sam̄tkleid für Klara.	80.	—	—
	1 Fl.[asche] Madeira.	—	16.	—
	Abends.	—	6.	—
Sylvester mit Teschner, Lorenz, Wenzel				
		Thlr.	281.	—

Januar 1844.

1.	Nachtwächter	—	8.	—
	Beimann.	—	4.	—

	Trinkgeld an Poppe's Marqueur	1.	—	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Abends mit Kl.[ara]	1.	—	—
	An Briefträger.	—	8.	—

J. Semler — Ewige Melancholie wegen d. Reise —

2.	Abends.	—	12.	—
3.	Abends.	—	10.	—

Kalliwoda — Concert v. Moriani[491] —

4.	An Dr. Müller. 7 Stück L[ouis]d'or	38.	12.	—
	An den Buchbinder.	15.	18.	—
	Abends.	—	10.	—
5.	Holz.	13.	21.	
	Macherlohn.	1.	13.	
	Abends.	—	12.	
6.	Barbier v. Michaelis bis Weihnachten.	1.	8.	—
	Abends.	—	8.	—

Entschluß zur Reise n. Rußland

7.	Abends.	—	8.	—
	Trinkgeld.	—	14.	—

Früh bei Kiel u. David — Abends Soirèe bei R. Härtel — Abgabe der Zeitung an Lorenz[492] —

74r

Januar 1844.

8.	Abends.	—	10.	—

Nachmittag in der Prüfung im Conservatorium —

9.	Poppe.	—	10.	—

Früh Pelzeinkäufe!!

10.	Poppe.	—	6.	—
11.	Poppe.	—	12.	—

Frau Gröbe komt an —

12.[◊149]	Poppe.	—	10.	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—

Große Kälte [-]12-14° [Réaumur] —

13.	Abends.	—	4.	—

Früh bei v. Berks u. Kiel — Abends bei Dr. Frege's —

14.	Abends.	—	18.	—

◊149 Ursprünglich »13«, durch »12« überschrieben; im gleichen Sinne die Daten bis zum 18. verändert.

15.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	An Quaßdorf.	1-	—	—
	Poppe.	—	18.	—
16.	Poppe.	—	13.	—

Abends der Alte W.[ieck]

17.	2 Fl.[aschen] Wein.	2.	8.	—
	Poppe.	—	12.	—

der Alte [Friedrich] u. Mutter [Clementine Wieck] zu Tisch —

18.	Poppe.	—	12.	—

Früh Pauline [Schumann] aus Schneeberg — Bott aus Cassel

Januar 1844.

⟨20.⟩

19.	Poppe.	—	16.	—
20.	Abends.	—	7.	—
+ *21.*	An die Amme Monatslohn.	4.	—	—
	Abends.	—	6.	—

Früh um 9 unsere Kleinen mit Pauline [Schumann] fort ———

22.	Abends.	—	7.	—

Abends Livia Frege Lieder gesungen — der Alte [Wieck —] David.

23.	Abends.	—	12.	—
	Hotel de Baviere.	1.	—	—

Früh Abschiedbesuche —

24.	den Barbier[◊150] bis heute.	—	10.	—
		Thlr. 116.	22.	

Vom 25sten Januar bis 31sten Mai
Reise mit Klara nach Rußland.[493]

74v

Juni 1844.

1.	An Klara baar.	110.	—	—
	desgl ——— ———	3.	—	—
	Fiacker.	—	4.	—
	Brief nach Twer.[494]	—	20.	—
	Bei Kärsten.	—	14.	—

◊150 »Barbier« über ein nicht lesbares Wort geschrieben.

Schlim̄es Befinden — Besuche bei David u. Frege's — Bank bei Frege's

2. Abends. — 5. —

Schlechtes Befinden — bei David zu Tisch — Dr. Freges — Spatziergang —

3. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —

Kärsten. — 14. —

Aufräumen —

4. Kärsten. — 10. —

Schreklich Befinden —

5. An Klara baar. 34. — —

Brief an Vermeulen. — 14. —

Kärsten pp. — 16. —

Früh bei Fleischers u. Voigts —

6. Abends. — 10. —

Brief an Schapler. — 5. —

Ernst Methfessel — Guhr — J. Becker — Livia [Frege] nach Weimar —

7. Fiacker. — 12. —

Kärsten. — 12. —

Faust v. Göthe.[495] 1. — —

Museum bis 1sten July. — 16. —

Früh Besuche bei Härtels, Keils, Gr.[af] Reuß.

Juni 1844.

8. Poppe. — 6. —

Mein 34ster Bei Pierer zu Abend. 2. 10. —

Geburtstag. An Kl.[ara] 1. — —

Still und lieb.

9. Poppe. — 12. —

Pläne, mus.[ikalische] u. sonstige —

— Till[496] —

10. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Extra an Kl.[ara] 45. 16. —

Poppe. — 8. —

Brüten üb.[er] —

11. Poppe. — 8. —

Mus.[ikalische] Anfänge.

12. Poppe. — 13. —

Besuche bei Brockhaus u. Seeburg [?][◊151] —

Correctur d. Peri bekom̄en

◊151 Lesart fraglich wegen Tintenfleck.

13. Poppe. — 6. 6.
Faustanfänge — Livias [Frege] Geburtstag —
14. Poppe. — 10. —
Für Cigarren. 2. 8. —
15. Cigarrendose f. d. Alten [Wieck]. 2. 18. —
Wein bei Pierer. 6. 8. —
Schneider Scheinpflug. 13. — —
Poppe — Fiacker. — 8. —
Früh 10 Uhr Ankunft des Alten [Wieck] — m.[ein] Zustand.
16. Poppe. — 10. —
der Alte [Wieck] zu Tisch bei uns — Gustav [Wieck] zurück
17. Poppe. Infames Bock[bier] — 18. —

75r

Juni 1844.

18. Holz. 4. 4. —
Wochengeld. 7. — —
Connewitz. 1. 8. —
Poppe. — 6. —
Kum̄er u. Katzenjam̄er — Farth n. Coñewitz mit d. Alten [Wieck] u. Reuter —
19. Fiacker. Poppe — 18. —
Louise Hennigsen mit dem Alten [Wieck] — Franz aus Halle —
20. Poppe. — 10. 6.
Correctur d. Peri beendigt —
21. Hauszins bis Michaelis. 65. — —
Rechnung an Böheim bis 14ten Sept.[ember] 92. — —
Steuern a. d. Rathhaus. 3. 18. —
An Klara *extra* 21. — —
Poppe. — 4. —
Souper mit der Zeitung — mit Friese deshalb gesprochen — Abends der Alte [Wieck] bei uns — sein furchtbares Benehmen gegen Gustav [Wieck] —
22. Poppe. — 8. —
Zeitungssorgen — Gustav [Wieck] fort — Abends der Alte [Wieck] mit Frl. Heñigsen.
23. Poppe. — 12. —
Früh im Kuchengarten m.[it] d. Alten [Wieck] — Frl. Berndt aus Mitau — Zu Tisch bei Frege's — hübsch — der Alte [Wieck] n. Dresden —

24. Poppe.	1.	4.	—
Johanni. Für Wein bei Pierer.	8.	12.	—

Entschluß wegen der Zeitung[497] — Abends Carl [Schumann] a.[us] Schneeberg —

Juni 1844.

25. Wochengeld an Kl.[ara]	7.	—	—
Poppe.	—	8.	6.
Schwüler, trüber Tag —			
26. Uhrmacher.	—	12.	—
Cigarren.	2.	—	—
Poppe.	—	8.	8.
Porto.	—	8.	—
Zeitungskämpfe — Brief v. Brendel —			
27. Poppe.	—	12.	—
Brendel — Briefwechsel zwischen Friese u. mir — Brief an Moscheles —			
28. Zur Gustav Adolph Stiftung. (an[○152] Reiher)	5.	—	—
Poppe.	—	10.	—
Corsar v. Byron[498] —			
29. An Klara *extra*	20.	—	—
Poppe.	—	9.	—
»Geheimnisse v. Paris« [von Sue] — Corsar —			
30. Poppe.	—	10.	—
Casario [?] a.[us] Detmold —			
	Thlr. 493.	13.	—

Juli 1844.

1. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
An Poppe.	—	8.	6.
Bei d. Bünau —			
2. Für die Lorgnette noch.	1.	12.	—
Poppe.	—	12.	—

An Dr. Marbach geschrieben — Kl.[ara] fängt englisch an —

○152 Das folgende abgekürzte Wort nicht lesbar.

75v

Juli 1844.

3. Poppe. — 8. —
4. Grünes Buch.
Poppe. — 8. —

Traurige Melancholie — L. Gaedecke —

5. An Kl.[ara] 1. 12. —
Poppe. — 8. —

Halbkrank — Operntextgram — Spaziergang mit Kl.[ara] nach Gohlis —

6. Cigarren. — 20. —
Poppe. — 6. 6.

Kl[ara]'s Entdeckung u. Zerstörung der Pläne[499] — Corsar v. Byron — Franz aus Halle —

7. Poppe. — 6. 6.

Arbeiten im Corsar — O. Nicolai —

8. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Ab.[onnement] auf d. Museum. 2. — —
Cigarren. 1. 14. —
Poppe. — 9. —
Balkentreter. — 4. —

Corsar — 1ste Orgelstunde —

9. An Kl.[ara] 1. — —
Grünes Buch. 2. 18. —
Poppe. — 12. —

Faustiana

10. Poppe. — 8. —
Cigarren. 3. — —

Fleißig — Dr. Härtel — Brief a. d. Berndt a.[us] Mitau.

Juli 1844.

11. Poppe. — 7. —

Sehr fleißig —

12. Poppe. — 12. —

Fleißig.

13. An Klara *extra.* 5. — —
Poppe. — 6. 6.

Dr. Marbach —

14. Trinkgeld bei Fleischers. — 8. —

Früh bei Marbach — Zu Diner bei Fleischer —

15.	Lohn an d. Amme.	4.	12.	—
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Poppe.	—	14.	—
16.	Poppe.	—	8.	—
	Armengeld.	1.	—	—
Abends Schleinitz u. sein Handeln —				
17.	Für Brille.	3.	20.	—
	Poppe.	—	10.	—
18.	Poppe.	—	14.	—
Fleißig im Faust — v. Königslöw —				
19.	Poppe.	—	10.	—
Fleißig — doch angestrengt —				
20.	An Kl.[ara] *extra.*	8.	—	—
	Poppe.	—	10.	—
Fleißig.				

76r

Juli 1844.

21.	Trinkgeld b. Voigts.	—	8.	—
	Poppe.	—	12.	—
Bei Voigts zu Tisch —				
22.	Abendessen f. Andersen.			
	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Andersen — *Missa Solemnis* v. B.[eethoven] — Abends s.[eine] Lieder u. Livia [Frege][500] —				
23.	Poppe.	—	14.	—
Abschied v. Andersen — Schirmer bei Poppe — Hirschbach —				
24.	Abendessen für Andersen	5.	—	—
	Barometer.	1.	12.	—
	Cigarren.	3.	4.	—
Brief v. Falkenstein — Mad.[ame] *Miccolini*				
25.	Poppe.	—	8.	6.
	An Kl.[ara]	—	14.	—
A. Schmidt aus Wien —				
26.	Poppe.	—	12.	—
Am Faust [zu] instr.[umentieren] angef.[angen]				
27.	Cigarren.	6.	8.	—
	Poppe.	—	8.	6.
28.	Poppe.	—	10.	—
29.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	An Kl.[ara] *extra.*	20.	—	—
	Poppe.	—	7.	—
die Partitur d. Peri an Härtels abgegeben —				

Juli u. August 1844.

30\. Für Holz. 5. 8. —
Poppe. — 12. —
31\. Für Carl [Schumann jr.]. — 16. —
Poppe. — 12. —
Carls Sohn [Carl Schumann jr.] a.[us] Schneeberg z. Besuch —

Thlr. 131. 10. —

August.

1\. An Karl [Schumann jr]. 1. — —
| Poppe. — 12. —
1ste St.[unde] im Conservatorium —
2\. An Karl [Schumann jr.]. 3. — —
Mittagessen im Rhein.[ischen] Hof. 3. — —
Poppe. — 8. —
Im̄er krankhafter Zustand —
|| 3. Poppe. — 14. —
Früh Carl [Schumann jr.] fort — Abends David bei Poppe — viel getrunken —
4\. Poppe. — 8. —
Katzenjam̄er —
5\. An e.[inen] Landsmann. 2. — —
|| Poppe. — 10. —
6\. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
| An Kl.[ara] *extra.* 5. — —
Poppe. — 10. —

76v
August 1844.

7\. Für Wein. 2. 16. —
Poppe. Fiaker. — 12. —
Früh David u. Avenarius — Trio v. Krüger u. mir — Wideman̄ — Abends in Hofmeister's *Soiree* —
|| 8. Poppe. — 10. —
Maler Eichner[◊153] aus Wien —
9\. Poppe. — 7. —
der König a.[us] England zurück[501] — im̄er sehr krank —

◊153 Recte: Aigner.

Elischens Druck an d. Stirn [?][◊154] v. Günther operirt —

|| 10. Poppe.	—	8.	—
11. Poppe.	—	6.	—

1ste Sitzung bei *Aigner* — bei Fleischers zu Tisch

|| 12. Poppe.	—	8.	—
An Kl.[ara] Wochengeld.	7.	—	—

Bei Prof. Carus das Logis angesehen[502] —

| 13. Poppe.	—	12.	—

14.

Unwohl an Kolik

15.

Unwohl u. zu Hause.

16.

Unwohl u. zu Hause.

17. An Kl.[ara] *extra*.	5.	—	—
Poppe.	—	8.	—

Besserung —

August 1844.

18. An Kl.[ara] *extra*.	5.	—	—
Noack —	—	4.	—

Bessersein — Abends im *Don Juan* [von Mozart] — letzte Sitz[un]g. bei *Aigner*[503] —

19. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
|| Poppe. Fiacker.	—	12.	—
20. An Kl.[ara] *extra*.	40.	—	—
|| Poppe. Fiacker.	—	10.	—
| 21. Nohr.	—	6.	—

Fleißig im Faust — Abends bei Frege's — m.[eine] Lieder — Cl.[aras] schönes Spiel —

|| 22. Poppe.	—	8.	6.

Fleißig — Heuser aus Berlin —

23. Bilder f. Marie [Schumann]	—	8.	—
Poppe.	—	8.	6.
24. Poppe.	—	2.	—
Cigarrenspitze.	—	10-	—

Schwerer Anfall von Congestion — schwerer Tag — Ankunft d. Petersburger Flügels.[504]

25. Poppe.	—	4.	—

Früh Spaziergang mit Kl.[ara] nach Schönefeld — etwas besseres Befinden —

◊154 Möglich auch: Stiñe.

| 26. Poppe. — 2. 6.

Schlim̄er Zustand — Spazierlaufen mit Klara, der guten —

27.	An Klara f.◊155	6.	—	—
	Wochengeld.	8.	—	—
	Bäder.	—	16.	—
	Poppe.	—	4.	—

Besser Befinden — Freges nach Ostende

77r

August 1844.

	28.	An *Maler Aigner* für unsere Bilder.	28.	—	—
		Poppe.	—	3.	—

Unseliges melancholisches Befinden —

	29.	Für 2 Bilderrahmen	5.	—	—
‖		An Kl.[ara] *extra.*	2.	12.	—
		Poppe.	—	2.	—

Schlechtes Befinden —

	30.	Poppe.	—	1.	—
O		Bad.	—	2.	—

Früh Flußbad — Dr. Josephson a.[us] Stokholm — Reissiger besucht — Abends= Rakemañ[505] — Correcturen der Peri —

	31.	An Kl.[ara] *extra.*	10.	—	—
‖		Kl.[einer] Kuchengarten.	—	3.	—

Etwas besseres Befinden — Morgenspatzirgang mit Kl.[ara] — Abends die Mutter [Marianne Bargiel] a.[us] Berlin —

Thlr. 159. 3. —

September 1841.◊156

1.	3 Billetts für d. Zauberflöte [von Mozart].	3.	—	—
	Fiacker.	—	10.	—

Mariens [Schumann] 3ter Geburtstag — Nach Lindenau zu R. Härtel — böses Befinden — Dr. Reuter zu Tisch — Besserung Abends d. Zauberflöte —

	2.	Poppe.	—	4.	—
‖		Eis.	—	4.	—

Besseres Befinden —

◊155 Das folgende Wort nicht lesbar.

◊156 Recte: 1844.

	3.	Wochengeld an Kl.[ara]	8. — —	
!		Connewitz m.[it] Kl.[ara]	— 20. —	

Besser Befinden — der Alte [Wieck] aus Dresden — Abends nach Coñewitz —

	4.	An Kl.[ara] *extra.*	20. — —
		Farth nach Halle.	7. — —

Farth nach Halle mit Kl.[ara] u. d. Mutter [Marianne Bargiel] — Franz —

‖	5.	Poppe.	— 2. —

Besserung — Prediger Eitze. —

	6.	Kl.[einer] Kuchengarten.	— 6. —
		Poppe.	— 3. —
	7.	Billett f. d. Mutter [Marianne Bargiel] in Berlin.	4. — —
‖		An Kl.[ara] *extra*	10. — —
		Bahnhof, Poppe.	— 8. —

Besserung — Früh die Mutter [Marianne Bargiel], Nachmittag der Vater [Friedrich Wieck] fort — Maler Schrañ —

	8.	Poppe.	— 7. —

Wunderschönes Wetter — Wohlbefinden —

‖	9.	An Elvine z. Wirthschaft dagelaßen:	8. — —
		Für Holz.	6. — —
		An Kl.[ara] *extra.*	6. — —
		Poppe.	— 2. —
	10.	Zur Reise auf den Harz[506] 98 Th. mitgenoñen.	

77v

September 1844.

Bis zum 19ten im Conservatorium Stunden nachzuholen
◊157 **13 St.[unden]**

		Vom Harz zurückgekoñen den 18.,◊158 mitgebracht 10 Thlr:	
		also gebraucht:	88. — —
		Poppe.	— 2. —
‖	19.	Ein Ring f. Clara zu ihrem Geburtstag.	75. — —

◊157 Links daneben 13 kurze senkrechte Striche, waagerecht doppelt durchstrichen, als Merkzeichen.

◊158 »18.« steht vorn in der Datumsspalte, ist aber durch einen Strich hierher verwiesen.

Poppe. — 3. —
Früh Gade —
20. Poppe. — 6. —
An Kl.[ara] Wochengeld noch 3. — —
Heintz aus Winterthur —
21. Poppe. — 4. —
||
Anfang der Carlsbader *Salz*=kur —
22. Poppe. — 4. —
Früh bei Voigt — Abends bei David —
23. An Klara *extra* zu
||| verschiedenen Ausgaben 110. — —
An Klara Wochengeld. 8. — —
— — *extra* 3. 4. —
Poppe. — 2. —
Paulinen's [Schumann] Ankunft a.[us] Schneeberg — Besser Befinden —
24. ⟨Billette in's Theater⟩
|| Großes Uebelbefinden nach d. Arbeiten — Abends im »Schöffe v. Paris« [von Heinrich Dorn][507]
25. Poppe. — 2. —
Für Kl.[ara] u. Pauline
[Schumann] — — 4. —
Pauline [Schumann] zieht zu uns —

September 1844.

| 26. Nichts ausgegeben. — — —
27. Poppe. — 2. —
Prüfung im Conservatorium — daselbst mit Klara —
28. An Kl.[ara] *extra.* 33. 6. —
⟨Ein Viertelloos in der Lotterie.⟩ ⟨10.⟩ — —
Für Wein. 2. 8. —
Früh Gade — schlechtes Befinden —
29. Hauszins bis Ostern 1845. 65. — —
Michaelis. dem Barbier bis heute. 1. 16. —
Früh mit Friese wegen Zeitung, Gade u. Nottebohm zu Tisch —
30. An Kl.[ara] *extra* z.
e.[inem] Kleid. 18. — —
Entschluß[°159] nach Dresden zu reisen.[508]

Ausgabe im September: Thlr. 398. 6. —

°159 Ursprünglich »Farth« und ein unleserlicher Wortanfang; durch »Entschluß« überschrieben.

October 1844.

1\.
Dr. Müller u. seine Ansicht — Abends Dr. Reuter —
2\. ⟨An Klara Wochengeld für Elvine⟩
An Kl.[ara] *extra:* 100. 16.

78r
October 1844.
⟨Am 1sten *Nov.*[ember] von Dresden aus an Elwine 10 Th. geschickt.⟩

3\. Nach Dresden baar mitgenom̄en: 214[◊160] Thaler.
den 18ten früh in Dresden noch 111 Thaler: also gebraucht: 103. — —
den *27* früh in Dresden noch 53 Thaler: also gebraucht: 58. — —

Ausgaben: Th. 261. 16. —

November.

den *3* früh in Dresden noch 21 Thaler: also (incl[usive] 10 Th. f. Elvine) gebraucht: 37. — —
10. früh in Dresden noch 4 Thaler: also gebraucht: 17. — —
17 Neu gekauft in Dresden 200 Th. mithin war Cassenbestand 204 Th. —
Früh in Dresden noch: 129 Th., also gebraucht: 75. — —
24. Zu d. 129 Th. sind noch 200 Th. baar v. Brendel gekom̄en: Cassenbestand war also 329 Th.
Früh in Dresden noch 294 Th.
also gebraucht. 35. — —

◊160 »214« über »216« geschrieben und dick nachgezogen.

27. An Krägen für überlassene Sachen. 63. 4. —
desgl. für Hauszins Monat December: 16. 20. —
Bleibt 214 Th. baar:

Ausgaben im *November:* Th. 243. —
NB. Von dieser Summe sind 60 Th. abzuziehen, d. h. die Vergütung v. Avenarius f. unser Logis in Leipzig.

December 1844.

1. Früh in Leipzig von
214 Th. noch:
114 Th. also gebraucht: 100. — —
dazu gekom̄en Concerteinnahmen
in Halle: 57 Th.
Cassenbestand: Th. 171.
davon an Klara: 50. — —
bleibt: 121 Thaler.
8. Früh in Leipzig steht es noch eben so.
13. Abreise von Leipzig
Freitag. An Härtels f. Karten z.
unsern *Matinéen* 7. — —
An Elvine hier zurückgelassen 15. — —
Mittagessen. 1. 4. —
Reiseausgaben. 4. 12. —
An Elvine noch. 10. — —
14. Für Fracht unsres Meublements
u. eines Flügels 34. 16. —

78v

December 1844.

15. Im *Hotel* de *Rhin.* 6. 4. —
(Eingezogen in das Logis.[509] Abends Fieberanfall von Erkältung)
Trinkgelder 1. 8. —
dem Frotteur 5. — —
Meublewagen 4. 8. —
den Abpackern. 2. — —
An Buchbinder Crusius. — 8. —
16. An Klara. 1 — —
17. An Klara *extra.* 20. — —
Mortier d.[e] F.[ontaine]
18. Für Holz u. Kohlen. 17. 16. —
Hiller.

19. dem Zim̄ermaler. 8. — —
A. Heinze aus Griechenland.
20. — — —
Bei Heinze u. Mortier.
21. Bild v. Lessing. — 4. —
Versch.[iedenes] — 4. —
Kaiser Heinrich V. v. Lessing[510] — Wieder angefangen ein wenig zu arbeiten.
22. Verschiedenes — 1. —
Besprechung des »Kränzchens« auf d. Terasse mit Hiller, Krägen u. d. Alten [Wieck] —
23. An Klara *extra* 4. — —
Für Pfefferkuchen. — 12. —
Für Mokkakaffee zu Weihnachten. — 18. —
Ein Muff für Kl.[ara] 9. 12. —
Parish a.[us] Hamburg — Jul. Becker ⟨aus Hamburg⟩ m.[it] s.[einer] Braut[◊161] — den Faust nach Kräften beendigt[511] —

December 1844.

24. An Klara *extra* 20. — —
— — Wochengeld. 9. — —
Eine Börse f. Klara 2. — —
Aprikosen — 20. —
Briefcouverts — 16. —
An Kl.[ara] baar zu Weihnachten 15. — —
An Elvine baar 10. — —
An Christiane 6. — —
An Friderike 6. — —
An die Köchin b. Wieks. 2. — —
25. Auf der *Villa.* — 10. —
1ster Feiertag.
Wiecks zu Tisch bei uns.
26. Nichts. — — —
Abends bei W[iec]ks mit Mortier d.[e] F.[ontaine]
27. Nichts. — — —
Einsamer Spaziergang nach Weber's Grab.
28. Nichts. — — —
d. letzte Correctur d. Peri beendigt — Nervenanfall, heftiger —
29 Nichts. — — —
Abends Mortier u. Kaskel.

◊161 »m. s. Braut« über der Zeile eingefügt.

30. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Hofrath Carus — Moscheles u. Hiller.
31. Papier pp. — 8. —
Mit Kaskel b. d. Gräfin◊162
Abends die Alten [Clementine u. Friedrich Wieck] u. Krägen u. Mortier bei uns —

Suma: 383. 13. —

79r

Januar 1845.

1. An Elvine Lohn: 7. 12. —
An Christiane ——: 4.◊163 — 4 –
An Friederike ——: 5. 12. —
An Kl.[ara] *extra:* 5. — —
2. Nichts. — — —
Früh bei d. Fürstin Ghika, Falkensteins u. Ernst.
3. Fiacker pp. — 6. —
Früh bei Heinze u. Moscheles — Abends bei Carus — Bendemann — m.[eine] Augennerven —
4. Nichts. — — —
5. Nichts. — — —
Unwohlsein — Jul. Becker mit s.[einer] Braut —
6. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Magnetisiren des Dr. Hellwig◊164/512 — Nachmittag Ernst — Probe von Kl.[ara] mit Moscheles — Abends Mortier u. Frau.
7. Portis. — 16. —
Früh Probe v. Moscheles Concert — Hesse a.[us] Breslau — Nachmittag gefährliche Erkrankung Mariens [Schumann] — Operntext v. Griepenkerl[513] —
8. Verschiedenes. — 10. —
Besserung Mariens [Schumann] — eignes schweres Unwohlsein — Nachmittag bei Moscheles — Abends Probe m.[einer] Variationen mit Mortier —
9. Fiacker. — 12. —
Früh Abschied v. Moscheles u. m.[eine] Variationen noch — Abends 1stes Kränzchen bei Wieks — m.[ein] Zustand — Klara's Spiel —

◊162 Der folgende Name nicht lesbar.
◊163 »5« durch »4« überschrieben, die zweite »4« klein zur Verdeutlichung dahinter gesetzt.
◊164 Recte: Helbig.

10. Nichts. — — —
11. An Klara *extra* 8. — —

Früh d. Schröder Devrient bei uns u. Probe m.[einer] Lieder — Abends hübsches Concert v. Mortier[514] —

12. Fiacker. — 4. —
An Kl.[ara] *extra.* 30. — —

Abends bei Serre's — Ernst u. Mortier — hübscher Abend —

13. Portis. — 8. —

Abends bei Hiller — Hesse aus Breslau —

14. Ausgabe. — 2. —

Früh Spaziergang mit Günz — gegen Abend zu Wieks — Miña's [Schulz] Gesang —

15. Ausgabe. — 6. —
Für Holz. 7. 21. —
— Kohlen. 1. 12.
dem Tischler für zwei Regale. 5. — —

Nachmittag im gr.[oßen] Garten — Eisberg —

16. Ausgabe. — 6. —

Mit den Kindern n. d. Eisberg — gr.[oße] Gliederschwäche — Abends Conc.[ert] v. Ernst[515] —

17. An d. Bibelverein — 8. —
Conditor. — 4. —
18. An Kl.[ara] *extra.* 3. — —
Amulet. — 8. —

König Artus — schöner Operntext[516] —

19. Conditor. — 2. —

79v

Januar 1845.

20. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Extra an Kl.[ara] 3. — —

Besuche bei Hr. v. Bülow u. Bendemañ.
Amulet angelegt —

21. Trepp. — 3. —

Correctur des Quartettes — Nachmittag bei Serre's — Mad.[ame] Pauli u. Plotzmañ —

22. Buchbinder. 1. 4. —
Trepp⟨e⟩. — 3. —

Marien's [Wieck] u. Miña's [Schulz] Debut auf d. Link[e]'schen Bad[517]

23. Trepp. Verschiedenes. — 10. —

Abends bei Hiller Kränzchen — m.[ein] Quintett — Compos.[itionen] v. Hiller — Lieder v. Tichatschek — Bendemañ — Contrapunctische Studien m.[it] Kl.[ara] begoñen[518] —

24. Trepp. — 4. —
— Porto's. — 8. —

Fasan v. Carus —

25. Trepp. — 2. —

bei Reißiger —

26. Trepp. — 3. —
27. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Extra an Kl.[ara] 10. — —
Porto's. — 6. —

die Partitur d. Peri fertig erhalten[519] — Freude — v. Bülow u. Frau —

28. An Prof. Dr. Günther in Leipzig
2 Ducaten. 6. 10. —
Trepp. — 2. —

Abends 2tes[◊165] Concert v. Ernst[520] —

29. Verschiedenes. — 4. —

Januar 1845.

30. Cigarren. — 16. —
Verschiedenes. — 2. —
31. Portis. Verschiedenes. — 6. —

Ausg.[aben] im Januar: Thlr. 125. 16. —

Februar 1845.

1. *Extra* an Kl.[ara] 10. — —

Besuch v. Ernst u. Hiller —

2. Trepp. — 6. —

Im̄er fleißig in Fugenstudien mit Kl.[ara]

3. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Portis. — 4. —

Mortier von Görlitz zurück.

4. Trepp. — 2. —
5. Feuerversicherung in Leipzig
durch Meusel. 9. 1. 3.
Pfannkuchen für's Haus. — 8. —

Aschermittwoch — Abends beim Alten [Wieck] — Mad.[ame] Mortier —

◊165 »2tes« über der Zeile eingefügt.

6. Trepp. — 2. —
Buchbinder. 1. 12. —
Ordnen unsres Album's[521] —
7. Trepp. — 2. —
Gr.[oße] Nervenschwäche wieder — (1ster Verein d. Schneidemühler Secte)[522]
8. Buchbinder. 1. 6. —

80r

Februar[◊166] 1845.

9. An Dr. Müller in Leipzig
f. d. J.[ahr] 1844. 20. — —
Trepp. — 2. —
10. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
desgl. für die nächste Woche. 7. — —
Eine *Laterna magica.* 1. — —
Trepp. — 2. —
11. Trepp. — 2. —
v. Bülow — die Ronge-Schneidemühl-Bewegung —
12. Trepp. — 2. —
Für Fracht d. Flügels. 2. — —
Für d. Träger — 14. —
Merlin v. Im̄ermann —
13. Nichts. — — —
Schröder Devrient Abschied — der polnische Graf wegen Stunden zu Kl.[ara] —
14. Trepp. — 2. —
Abends bei Ernst —
15. Für Holz u. Kohlen. 9. 10. —
Die Peri an den König [Friedrich August II. von Sachsen] geschickt[523] —
16. Trepp. — 4. —
Memoiren von Las Cases über Napoleon.[524]
17. Für unser Album. 4. 12. —
⟨Felsche.⟩ Trepp. — 2. —
Abends bei Mortier —

Februar 1845.

18. Trepp. — 2. —
Fleißige Fugenstudien seit 3 Wochen —

◊166 Ursprünglich »Januar«, durch »Februar« überschrieben.

19. Nichts. — — —
Ordnen unsr.[es] Album's — Abends bei Hiller u. Geschenk v. Autographen[525] —
20. Porto. — 4. —
Schöner kalter Wintertag — Abends bei W.[ieck] Gesang d. Miña [Schulz] u. Spiel v. Marie [Wieck] —
21. Trepp. — 3. —
Bußtag. Wiecks nach Leipzig.
Fugenpassion — Abends Krägen u. Kl[ara]'s Spiel.
22. dem Barbier als vierteljährl.[ichen] Tribut (bis 16 Febr.[uar]) 1. 12. —
23. Trepp. — 4. —
Kleine contrapunctische Arbeiten —
24. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Wärmeres Wetter — früh glüklicher Spatziergang allein — Abends bei Bendemañs — Kl[ara]'s Stunde d. Polin —
25. Trepp. — 5.[◊167] —
Fuge in *D moll.*
26. An d. Buchbinder. 3. — —
Für 6 Fl.[aschen] Wein. 2. — —
27. Nichts. — — —
Marie [Wieck] sp.[ielt] in Leipzig —
die Peri an d. König v. Preußen [geschickt][526] —
28. Nichts.
Porto. — 12. —

Ausgabe im Februar: Thlr. 96. 5. 3.

80v

März 1845.

1. Trepp. — 4. —
Mortier u. sein 1stes Lied — Kl.[ara] u. ihre Fugen — Tägl.[iche] Spaziergänge mit ihr —
2. Trepp. — 2. —
Einsiedlerisches Leben, im̃er. — Abends Mad[ame] Wieck v. L[ei]pz.[ig] zurück. — Productives Drängen —
3. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Unausgesetzte Kälte u. Schneien —
4. dem Bringer der Dose — 1. — —
Tabatiere vom König —
2te Fuge in *D moll* — heiteres Befinden —
5. Cigarren. — 20. —

◊167 Eine davorstehende Zahl durch Tintenfleck unleserlich.

der Autographen=Baron — Mad.[ame] Hiller — im̄erwährende Kälte —

6. Nichts. — — —

Heiteres Befinden — noch im̄er Album — Abends bei Mad.[ame] Wieck —

7. Trepp. — 2. —

Dr. Härtel a.[us] L[ei]pz[ig] — Abends der alte W.[ieck] von Leipzig zurück —

8. dem Goldschmied für das Albumschloß 2. — —

9. Auf d. Linke'schen Bad. — 8. —
Trepp. — 2. —

Wärmere Witterung.

10. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Copialien. — 20. —

2te Fuge in *D moll* fertig — ⟨Gegen Abend⟩ Beendigung unsres Albums — Abends Anzeichen v. Kl[ara]'s Entbindung — Wieck's Abends bei uns —

März 1845.

11. Früh 7 Uhr unser 3tes Töchterlein [Julie Schumann].
Blumen für Klara. — 8. —

12. Bretzeln. — — 6.

1ster Spaziergang mit Marie [Schumann] um die Stadt — Klara wohl — Abends *B a c h*=Fugen=Gedanken —

13. Spanische Wand. 5. — —
Für weiches Holz u. Kohlen. 9. 12. —

Becker aus Freiberg — einsame Spaziergänge jetzt — gutes Befinden —

14. Porti's. — 8. —
An den Buchbinder. 4. — —

3te Fuge in *F*◊168 *moll* fertig — Glücklich — Abends Spatziergang mit Becker —

15. Ausgabe. — 4. —

Fugenpassion — Becker m.[it] s.[einer] Tochter — zu Tisch bei W[ieck]'s — einsamer glüklicher Spaziergang —

16. Nichts. — — —

Früh Versuch in das Palm[sonntags]=concert zu kom̄en verunglückt — Aerger — Spatziergänge mit Marie [Schumann] —

17. Wochengeld an Kl.[ara] 7. — —
Nichts. — — —

◊168 Ursprünglich »D«, durch »F« überschrieben.

Brendel's Aufsatz[527] — Thauwetter — Nachmittag Becker aus Freiberg m.[it] s.[einer] Tochter, die uns vorspielt.

18. Für hartes Holz. 7. 20. —

Große mus.[ikalische] Aufregung im̄er — Herman̄ u. Dorothea Operntext[528] — Nachmittag großer Spatziergang allein —

19. Linke'sches Bad. — 6. —

Mit Marie'n [Schumann] Nachmittag n. d. Bad gefahren — glüklich m.[it] d. Kinde —

81r

März 1845.

20. Mit Marie'n [Schumann]. — 5. —

Grüner Don̄erstag — Frühlings Anfang — Geschenk d. Medaille v. König v. Preußen — 4te Fuge in *F* dur fertig —

21. Nichts. — — —

Früh Besuch v. Hiller — unsre Fugen — fortwährend Schnee u. Kälte — Nachmittag Major Serre — großer Spatziergang mit d. kl.[einen] Marie [Schumann] —

22. Journalabon̄ement bis Ende Mai 1. 8. —

Für Marie [Schumann]. — 2. —

Nachmittag m.[it] Marie [Schumann] nach Räknitz.

23. Nichts. — — —

Porto. — 6. —

1ster Osterfeiertag.

Schrecklich Wetter — Kl.[ara] sehr unwohl —

24. Für die Kinder. — 2. —

Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Frühlingsanzeichen — Klara beßer —

25. Nichts. — — —

Thauwetter endlich — Herman̄ u. Dorothea v. Töpfer — Abends Krägen — d. Alte [Wieck] nach Leipzig.

26. Cigarren. — 4. —

d. 3te Heft d. Romanzen in Ordnung [gebracht] —

27. Nichts. — — —

Eisgang — Abends krank/ — Schlaflose Nacht — Beethoven's Sterbetag —

März 1845.

28. Porti's — 4. —
Fiacker. — 6. —

Krank, halb Einbild[un]g, halb Wirklichk[ei]t — auch Kl.[ara] krank — mit Marie [Schumann] n. d. Link'schen Bad — Anblick d. Eisfarth —

29. Für Kl.[ara] ein Medaillon. 2. 6. —

Besserung — Brief an Pr.[inz] Albert[529] —

30. Droschke pp. — 12. —

1ste Ausfarth Klara's — zu Krägen — großes Wasser — Abends der Alte [Wieck] zurück —

31. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Miethzins von Weihnachten bis heute an Dr. Barthel. 50. — —
Droschke. — 8. —

Die Elbe furchtbar — Herunterstürzen des Cruzifixes — Nachmittag mit Kl.[ara] ausgefahren — Idee: Gedichte z. Declamation m.[it] P[iano]f[or]te[530] —

Ausgabe im März: Thlr. 124. 8. 6.

April 1845.

1. Lohn an Elvine 7. 12. —
„ „ an Friderike. 5.
„ „ an Christiane 4. 12. —

1ster Ausgang Kl.[aras] zu Krägen — das Wasser gefallen — schönes Wetter — Abends Phantasie am Klavier u. Klara —

2. An d. Goldschmidt f. Uhrgehänge f. Richard [Schumann] 2. 6. —

Wundervoller Tag — Gevatterbriefe —

81v

April 1845.

3. D.[em] Notenschreiber. — 18. —

Schöner Tag — Besuch beim Alten [Wieck] wegen Gevatterschaft u. s.[eine] Rohheit — Spaziergang m.[it] Marie [Schumann] nach Plauen —

4. Gr.[oßer] Garten — 2. —

Im Lascases geschwärmt —

5. Waldschlößchen — 10. —

Schönes Wetter — Nachmittag m.[it] Kl.[ara] u. Marie [Schumann] im Waldschlößchen —

6. Taufgeld f. d. Christiane. 2. — —
„ „ „ f. d. Friderike. 2. — —
Taufgeschenk f. Elvine. 4. 4. —
„ „ becken zu bringen. — 8. —
„ „ Kuchen. 2. 4. —
„ „ wagen. 2. 12. —
Heiteres Befinden — Kindtaufe — Hiller's Oper 1ª [531]
7. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
1ste Fuge über *bach* fertig — vergnügt —
Cherubini's Contrapunct m.[it] Kl.[ara] angefangen[532]
8. Taufe: Küster. 1. — —
„ „ Kirchengebühren. — 20. —
„ „ Prediger. 3. — —
„ „ Hebam̄e. 10. — —
Besuch bei Hiller, der sehr angegriffen —
9. Theater: ein Traum in der Christnacht 1. 12. —
Bei Carus u. Serres Besuche — Abends Hiller's Oper.
10. Porto. — 12. —
Früh Hiller — dann J. Becker — Abends Mortier — heitres Befinden — Gedichte der Fr. v. Droste[533] —

April 1845.

11. Porto. — 4. —
Meßgeld an Köchin̄ 1. — —
„ — an Christiane 1. — —
Früh Gade — mit ihm in die Bibliothek — d. alte Zwickauer Bekan̄te (Tauscher)
12. 1/4tel jährl.[◊169][iches] Lesegeld f. d. L[ei]pz[i]ger Zeitung u. Anzeiger. 1. — —
Porto. — 2. —
Früh Abschied v. Gade — Gegen Abend bei W[ieck]'s — — Frühlingsgefühle — Mit Kl.[ara] geschl.[afen] Iª wieder —
13. Nichts. — — —
14. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Extra an Kl.[ara] 10. — —
Jul. Ham̄er, mit ihm wegen Herman̄ [und Dorothea] pp
15. Terasse. — 4. —
16. Theater: Rienzi. 1. 12. —
Stadt Gotha. — 12. —

◊169 »1/4tel jährl.« über der Zeile eingefügt.

Hiller mit Leonard — Abends Rienzi [von Wagner] —

17. Nichts. — — —

W.[ieck] nach L[ei]pz[ig] — Abends Hiller's Concert f. d. Ueberschwem̄ten[534] — Im̄er fleißig, oft glüklich —

18. Conditor. — 3. —

2te Fuge üb.[er] Bach fertig —

19. *Extra* an Kl.[ara] 10. — —
Verschiedenes. — 4. —

Senkung d. Dresdner Brücke — Herumspazieren — Abends auf d. Brühl'schen Terasse.

82r

April 1845.

20. Cigarren. — 20. —
Hegereiter. — 4. —

Schöner Frühlingstag — Nachmittag auf d. Hegereiter mit W[ieck]'s —

21. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Terasse. — 2. —

Nachmittag üb.[er] d. Schiffbrücke n. Neustadt — Jahrmarkt — Brühl'sche Terasse — Mortier — Schlesinger a.[us] Berlin —

22. Gr.[oßer] Garten. — 4. —

Im̄er schönes Wetter —

23. Parthie in d. Ziegengrund. — 22. —
An Kl.[ara] *extra.* 10. — —

Morgenparthie sehr schön nach Blasewitz — Naumann̄s Haus

24. Verschiedenes. — 8. —
Transport des Pedals.

Früh mit Marie [Schumann] großer Spaziergang durch Antonstadt — Ankunft des Pedals[535] —

25. An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
Parthie nach d. Plauenschen Grund. 1. 8. —

Elisen's [Schumann] 2ter Geburtstag — Mittag auf dem Hegereiter gegessen — schöner Tag —

26. Terasse. — 8. —
27. An Christiane z. Theater. — 8. —
Auswärts. — 6. —
Porti's. — 8. —

Früh verunglückter Spaziergang nach Lößnitz — Idee f. Pedalflügel zu componiren —
Nachgelassene Werke v. Göthe[536] —

28. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Schiffmühle. — 4. —

April 1845.

29. Terasse. — 2. —
Früh Bacc.[alaureus] Kuntzsch — J. Miller — Dr. Josephson — Gr.[af] Baudissin
Pedalstudien componirt —
30. Strohhut. 2. 4. —
Terasse. — 2. —
Pedalstudien.

Ausg.[aben] im April: 131. 13. —

Mai 1845.

1. Gr.[oßer] Garten — 6. —
Him̄elfarth.
2. Nichts. — — —
d. alte Kuntzsch zu Tisch bei uns — Nervenleiden — Nachricht, daß Mendelssohn Orgelsonaten geschrieben.[537]
3. Terasse. — 2. —
Porto. — 4. —
Abends a.[uf] d. Terasse m.[it] Kuntsch u. G.[eheim]R.[at] Müller —
4. Gr.[oßer] Garten. — 6. —
Pedalstudien —
5. Auswärts. — 4. —
Pedalstudien — früh J. Becker u. Litolff —
6. Gr.[oßer] Garten. — 2. —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Pedalstudien — sehr angegriffen — A. Klengel — An Whistl.[ing] wegen Pedalstudien geschrieben —
7. Waldschlößchen. — 4. —
Spaziergang n. d. Waldsch.[lößchen] — herrlicher Abend —

82v
Mai 1845.

8. *Cafe Français.* — 4. —
Porto. — 4. —
Pedalstudien —
9. Nichts. — — —
Nach Anton's[stadt] — sch.[öner] Abend — Fleißig.
10. An Kl.[ara] *extra.* 20. — —
Portos. — 8. —
Abends Nottebohm a.[us] Leipzig — Brief an Westmorland — Riemer=Göthe[538] — früh Antikenkabinet —

11. Nichts. — — —

1ster Pfingstfeiertag.

Viel mit Nottebohm — Abends bei W[ieck]'s — Minna's [Schulz] Fortschritte —

12. *Cafè Francais.* — 4. —

Viel m.[it] Nottebohm —

13. Porto's. — 8. —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Partie nach Lößnitz. 1. 6. —

Nach Lößnitz zu Becker — fröhlicher Tag —

14. Dem[◊170] Buchbinder. 6. — —
Porto. 1. 2. —
Cafè Fr.[ançais] — Reñer's. — 8. —

Concert v. Littolf[539] —

15. Restauration. — 2. —

Canon in *A=Moll* —

16. Waldschlößchen. — 2. —

Canon in *A Moll* aufgeschrieben — Mit Nottebohm a.[uf] d. Waldschlößchen —

Mai 1845.

17. Dem Schneider. 1. 20. —
Terasse. — 1. —

Canon in E Dur —

18. Champagner. 2. — —
Buchbinder. 1. 4. —
Bei Mark. — 5. —

Früh Hiller —

19. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Renner's. — 2. —

Gegen Abend Brendel —

20. Gr.[oßer] Garten. — 6. —

Früh Brendel mit Eberwein — Kl[ara]'s Spiel a.[uf] d. Pedal — sehr wohl — Gemäldegallerie —

21. Für Kohlen. 1. —
Theater: Entführung [von Mozart]. 1. 10. —
Plauen'scher Grund. — 16. —

Canon in H=*Moll* fertig — Parthie in d. Plauenschen Grund m.[it] Nottebohm — Abends Entführung —

22. Partie n. d. [Weißen] Hirsch. — 20. —

◊170 »Dem« über einen nicht lesbaren Wortanfang geschrieben.

Hübsche Partie — Posse u. s.[eine] Tochter a.[us] Ballenstädt —

23. Renner's. — 4. —

Früh schöner einsamer Spaziergang üb.[er] Strehlen nach Reisewitz —

24. Antikencabinet. — 4. —
Renner's. — 6. —

Früh mit Nottebohm in's Antikencabinet — Nachmittag Becker aus Freiberg —

25. Terasse. Pieschen. — 10. —

Früh a.[uf] d. Terasse — Marie Posse zu Tisch b. uns — Parthie nach Pieschen — schöner Abend —

83r

Mai 1845.

26. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
[◊171]Saloppe. — 4. —
An Kl.[ara] f. d. spanische Wand. 5. — —

Früh einsamer Spaziergang n. Saloppe —

27. Lohn f. 2 Monate an Christiane 3. 16. —
desgl. f. d. Dampfwagen n. Leipzig. 1. 12. —
An Kl.[ara] *extra.* 2. — —
An Christiane z. Abschied. 1. — —
Gr.[oßer] Garten. — 2. —

Starke Erkältung — Christiane fort —

28. Feldschlößchen. Reñer's. — 8. —

Großes Schloßenwetter —

29. *Café Français.* — 4. —

Abends bei Hiller — Reinick — Bendemañ. *N. N.* — Bendemañ's Urtheile —

30. Marx. Portis. — 8. —

Besuch v. Reinick — trüber Tag —

31. Dem Barbier bis 16ten Maj. 1. 12. —
An M[usik]D[irektor] Kade für Miethe des Pedals auf Mai und Juni. 2. 16. —
Link'sches Bad. — 4. —
Porto. — 8. —

[◊171] Das davorstehende Wort nicht eindeutig lesbar, vermutlich »Bret[t]erne«.

Dr. Härtel's a.[us] L[ei]pz[ig] — Nachmittag Hiller mit der David'schen »Wüste« — Mit Marie Posse Spaziergang —

Ausgabe im *Mai*[◊172] 1845:	Th.	92.	14.	—

Juni 1845:

1. An Kl.[ara] *extra.*	5.	—	—
Terasse. Reners.	—	8.	—

Flämisches Leben v. Conscience —

2. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Lohn für d. Köchin.	1.	20.	—
Porto.	—	16.	—
Reisewitz. Gr.[oßer] Garten.	—	12.	—
Marx.	—	6.	—

Besuch v. Wiedebein — Nachmittag mit ihm im gr.[oßen] Garten —

3. *Villa.*	—	4.	—
4. Parthie n. Pillnitz mit Hiller.	3.	8.	—

Früh Feuer —

5. Trepp. Schärtnitz.	—	5.	—
6. Link'sches Bad.	—	16.	—

Wunderschöner Tag — Studien v. Stifter —

7. An Kl.[ara] *extra.*	10.	—	—
Engel.	—	2.	—

Canon in H dur fertig — heiter —

8. Parthie nach Lößnitz.	—	16.	—

M.[ein] 35ster Geburtstag — nach Lößnitz — das Paradies — Klara — die Sinfonietta — Nottebohm — J. Becker.

9. Marx.	—	8.	—

Besuch b. Reinick —

10. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Terasse.	—	4.	—
Ital.[ienisches] Dörfchen.	—	4.	—

Hiller nach Pillnitz — A.[uf] d. Terasse mit ihm gegessen — Besuch bei Baudissin — Besuch v. Wigand. —

83v

Juni 1845.

11. Cagiorgi zu Mittag.	—	10.	—
Zu Abend.	—	6.	—

◊172 Ursprünglich »Juni«, durch »Mai« überschrieben.

Kl.[einer] Katzenjam̄er — mit Marie [Schumann] in gr.[oßen] Garten — Probe v. Mortier — Abends Concert v. Mortier[540] —

12. Schusterhaus, Fiacker.	—	6.	—

Wunderschöner Tag — die Narrenburg v. Stifter — Abends mit Nottebohm n. d. Schusterhause — Augenschwäche wie in Moskau[541] —

13. Schusterhaus, Fiacker.	—	10.	—
An Kl.[ara] *extra*	5.	—	—
Armensteuer für d. 1ste Semester 1845.	3.	—	—

Schöne Morgenpartie nach Schusterhaus u. Prießnitz mit Kl[ara] —

14. An d. Notenschreiber.	2.	4.	—
Hegereiter.	—	12.	—

Rondo in A fortgesetzt —

15. Gr.[oßer] Garten.	—	2.	—

Abends Klara's ⟨Ent⟩ Mittheilung, seltsam aufregende —

16. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
Waldschlößchen.	—	16.	—

Rondo in A fortgesetzt — Schöne Tage im̄er —

17. An d. Schneider.	12.	16.	—
[0173]Saloppe.	—	8.	—

Rondo fertig mit Freude — Abends a.[uf] d. Saloppe — schöne Tage —

18. Partie nach Tharandt m.[it] Nottebohm.	—	18.	—
19. Porto.	—	8.	—
Für Wein.	2.	—	—
Terasse.	—	16.	—

Juni 1845.

20. Porto.	—	8.	—
Für Lesen d. Journale a.[uf] 1 Vierteljahr.	1.	8.	—

Kl[ara]'s bedenklicher Fall —

21. Vorschuhen der Stiefel.	2.	8.	—
Porto.	—	4.	—
Schusterhaus.	—	12.	—

Früh 1stes Stahlbad — Abends Schusterhaus m.[it] Kl.[ara] Verlieren e.[ines] Brillanten — Angef.[angen] am Rondo aufzuschreiben —

[0173] Die davorstehende Abkürzung nicht lesbar, vgl. aber Fußnote 171.

22. Terasse. — 4. —

Früh die Carl a.[us] Leipzig —

23. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Terasse. — 4. —

Orgelspiel v. Vogel in d. Kreuzkirche — J. Schneider —

24. Lohn f. 1 Monat d. Am̄e. 4. — —

Für Holz u. Kohlen. 7. — —

Eisenbahn f. die Carl. 1. 12. —

An Kl.[ara] *extra* 10. — —

Renner's. — 12. —

Früh Carl [Schumann] a.[us] Schneeberg — Ueberraschung — Nachmittag die Tante [Carl] fort n. L[eipzig] — Abends bei W.[ieck] — Miña's [Schulz] Fortschritte —

25. Marx — 2. —

Schlechtes Wetter — Carl [Schumann] nicht zu finden —

26. Waldschlößchen. } m.[it] Carl [Schumann]. — 10. —

Hegereiter. — 3. —

Reñers — 7. —

Früh m.[it] Carl [Schumann] a.[uf dem] Waldschlößchen — Concertrondo die Clavierstim̄e beendigt —

Abends in d. Plauen'schen Grund — Gewißheit Klara's —

Abends Abschied v. Carl [Schumann] —

84r

Juni 1845.

27

⟨28.⟩ Für Bäder. — 16. —

Operntexte v. Winkler[542] — Abends bei Bendemann's — d. neue Flügel — 2tes Stahlbad —

28. { Farth nach Pillnitz u.

29. { der Bastei mit Hillers[543] 4. — —

30. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Lohn an die Köchin. 1. 8. —

An d. Notenschreiber. — 12. —

An Zim̄erfrotteur. 3. — —

An d. Copist. 2. 5. —

Hauszins bis heute 50. — —

Tenorist Schmidt ___

Ausgabe im Juni Thlr. 177. 12. —

Juli 1845.

1\. Nichts. — — —
Das Rondo in A zu instrumentiren angefangen ——
2\. Lohn f. Elvine für
April — Ende Juni. 7. 12. —
Stahlbad. — 3. —
Cargiogis.◊174 — 10. —
Früh F. David — Mittag d. langweilige Schmidt zu Tisch — 3tes Stahlbad.
3\. Kuchen. — 4. —
Abends bei David —

Juli 1845.

⟨3.⟩ 4. Für Wein. 1. 8. —
Terasse. — 8. —
Besuch bei J. Schneider u. Schubert's.
Die Mortier'sche Geschichte —
5\. dem Schu[h]macher. 2. 8. —
dem Goldschmidt für
Klara's Ring. 1. 8. —
Dem Bohner noch für
2 Stuben. 2. 16. —
an Kl.[ara] *extra* 35. — —
Bad. — 3. —
Waldschlößchen — 8. —
Früh Jul. Becker, dañ zu Tisch — F. David — 4tes Stahlbad —
6\. Bei Reñer's. — 5. —
Einladung nach Bonn[544] — Reiselust — Besuch b. Mad.[ame] Harkort a.[us] L[ei]pz[ig] — Zu Tisch David, der Alte [Wieck] u. Becker aus Freiberg — Klaras schönes Spiel —
7\. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Bei Struve. — 4. —
Cagiorgi. — 6. —
Ungeheure Hitze iṁer — Früh in Struve's Garten 1ª wegen [?] Kl[ara]'s Cur — Abschied v. Baudissins u. v. Becker aus Freiberg — Morgenspaziergänge —
8\. An die Amme. 1. — —
Für Lesen d. L[ei]pz.[iger]
Z[ei]t[un]g bis Johañi. 1. — —
Marx. Trepp. — 5. —
29° [Réaumur] Hitze im Schatten — doch sehr munter —

◊174 Recte: Cagiorgi.

9. Stahlbad. Marx. — 6. —

5tes Stahlbad — v. Stryk's aus Moskau — Freude — gr.[ünes] Gewölbe —

84v

Juli 1845.

10.	An Kl.[ara] *extra.*	5. — —	
	Mit Stryk's nach d. Bastei.	2. — —	

Herrlicher Morgen, reizende Farth — Hiller's in R.[athen] — die guten Stryks — Dr. Dittrich — auf d. Bastei der Vater m.[it] s.[einen] 3 Töchtern aus Cassel —

11.	An Kl.[ara] zur Soirée.	5. — —
	Textbuch.	— 2. —

Abends David's Concert — nachher Soirée b. uns[545] — Fr. v. Stryk — Hiller's — Carus — David — Dr. Dittrich —

12.	Porto's.	— 8. —
	6tes Stahlbad.	— 6. —

Instr.[umentation] des Rondo in A beendigt — Stryk's fort — Besuch v. Dr. Dittrich —

13.	An Kl.[ara] *extra.*	5. — —
	Bahnhof.	— 4. —

Abends die Mutter [Marianne Bargiel] aus Berlin —

14.	Wochengeld an Kl.[ara]	8. — —
	Kunstausstellung.	— 12. —
	Gr.[oßer] Garten.	— 2. —

Früh H. Schmidt — Kunstausstellung (Genelli)[546] — Dr. Dietrich —

15.	Bewilligung f. d. Am̄e	2. — —
	An Kl.[ara] *extra*	5. 16. —
	Gr.[oßer] Garten	— 4. —

Früh m.[it] d. Mutter [Marianne Bargiel] a.[uf] d. Gemäldegallerie —

16.	7tes Stahlbad.	— 3. —
	Parthie nach d. Hirsch pp.	1. 10. —

d. 2ten Satz des Concertes beendigt — Besuch v. Hauptmañs a.[us] Leipzig — Parthie n. d. Hirsch — sehr fröhlich —

Juli 1845.
Am 22sten ein Staatspapier v. 100 Th. verkauft u. davon 40 Th. an Kl.[ara] (später zu berechnen)

17.	Kuchen.	—	14.	—
	Porto.	—	8.	—
	Pl.[auenscher] Grund.	—	2.	—

H. Riccius a.[us] L[ei]pz[ig] — Mit d. Mutter [Marianne Bargiel] in d. Plauenschen Grund — trübes Wetter —

18.	Porto.	—	8.	—
	Schusterhaus.	—	6.	—
19.	An Klara. *extra.*	5.	—	—
	Waldschlößchen.	—	14.	—

Früh im Antikencabinet — Abends mit Hauptmañs a.[uf] d. Waldschlößchen — Frl. Speyer —

20.	Farth nach Maxen.			
	Trinkgelder.	1.	6.	—

Nach Maxen m.[it] d. Mutter [Marianne Bargiel] — Prof.[essor] Döhl u. Vogel v. Vogelstein — freundl.[iche] Bewirthung

21.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Terasse.	—	4.	—

Früh a.[uf] d. Kanapé im Pl.[auenschen] Grund — Besuch v. David, Hiller, Schubert — der Aufsatz v. Lyser in d. Wiener Zeitschrift[547] —

22.	Trinkgeld.	—	4.	—

Früh Hauptmañ's bei uns — die Mutter [Marianne Bargiel] nach der Bastei — Abends bei Bendemañ's hübsch — angegriffener Zustand — Der Brief von David an Kl.[ara]

23.	Ausstellung.	—	4.	—
	8tes Bad —	—	3.	

Früh Dr. Reuter a.[us] L.[eipzig] — Ausstellung — Hermañ Uhlmann —

24.	Porto pp.	—	8.	—

Mittag schlim̃er Angstzustand — Abends Armida [von Gluck][548] — das Gewitter — Aufregung wegen d. großen Zwinger —

85r

Juli 1845.
Am 26sten an Klara zur Reise noch 40 Thaler gegeben.

25.	An Adv.[okat] Günz.	—	16.	—
	Parthie nach Tharandt.	3.	4.	—

Nach Tharandt mit Dr. Reuter, d. Mutter [Marianne Bargiel] — freundl.[icher] Tag — Champagnerabschluß —

26.	Theater.	2. 8. —
	Für Wein.	1. — —
	Nichts.	— — —

Krisis der Entschlüße — Wien! — Früh die Mutter [Marianne Bargiel] fort — Nachmittag in das Schloß zu Bendemann — s.[eine] Fresken[549] — Brief v. Mendelssohn[550]

27.	9tes Bad.	— 3. —
	Cagiorgi.	— 8. —

Nachmittag Hiller's zu Besuch — Terasse — Schmidt — Rakemañ! — Vogelschießen — Cagiorgi —

28.	Wochengeld an Kl.[ara]	8. — —
	Auf d. Vogelwiese.	— 10. —
	Schiffmühle.	— 2. —

Krank — mit Marie [Schumann] a.[uf] d. Vogelwiese — Nachmittag Rakemañ — mit Reuter, Nottebohm u. Clara a.[uf] d. Schiffmühle

X 29.	An den Schneider.	10. — —

Krank — mit Reuter Spaziergang n. d. Schusterhaus. — Nachmittag Peri mit Rakemañ — Abends Gewitterhim̄el — Sitzen in der Laube bei Regen —

30.	Trinkgeld d. Badefrau.	— 8. —
	Bäder (10tes)	— 6. —
	Feldschlößchen.	— 4. —

Sehr krank — Vorbereitungen zur Reise[551] — Abschied v. Wiecks — Nachmittag Dresel a.[us] Frankfurt —

31.	Für Miethe des Pedalflügels auf Monat Juli.	1. 8. —
	Der Köchin Lohn	1. ⟨5.⟩ 8.
	Ausgabe im Juli.	Th. 145. 13. —

August 1845.

Am 31sten an Kl.[ara] zur Reise noch 10 Thlr gegeben.

1. Elvinen dagelaßen:
   25 Thlr: ⟨=⟩ ⟨25.⟩ — —
   (Zur Reise mitgenom̄en:
   400 Thlr in Staatspapieren:
   und baar
   50 Thlr.
   ______
   450 Thlr.)

Lohn f. die Am̄e bis
zum 9ten Aug.[ust] 5. — —
Bis zum 12ten gebraucht auf
d. Reise. 70. — —
⟨13.⟩ den 12ten nach Dresden zurückgekom̄en:
13. Elvine hat gebraucht während
d. Abwesenheit. 12. — —
Für unsern v. Frankfurt zurückgegangnen Koffer an die Post: 13. — —
An die Am̄e als Geschenk. 1. — —
Trepp. — 2. —
14. Reiseauslagen 4. — —
Wochengeld an Kl.[ara] 4. — —
An Kl.[ara] *extra.* 7. — —
Trepp. — 2. —

Die L[ei]pz[i]ger Unruhen am 12ten[552] — A. Schwarz a.[us] Wien —

15. Trepp. — 2. —

85v

August 1845.

16. Schloßer. — 2. —
Portis. — 8. —
Auf d. Terasse z. Mittag. — 16. —
17. Für Blumen z. Geburtstag des
Alten [Friedrich Wieck]. 2. — —

1stes Sturzbad —

18. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Linkesches Bad. — 10. —

2tes Bad — Geburtstag des Alten [Wieck] — Besuch v. J. Schneider — Klara unwohl — Nachmittag Symphonie [B-Dur] von mir auf d. Linkeschen Bad[553] — mit Marie [Schumann] da u. Zuhören von Weitem —

19. Schloßer. — 2. —
Bairisch Bier. — 2. —
Porto's. — 4. —

Wieder im Cherubini angefangen — 3tes Bad —

20. *N. N.* — 2. —
Zu Tuch. 6. — —

Becker aus Freiberg — Abends Spaziergang mit ihm u. s.[einer] Tochter — ich sehr unwohl —

21. Feldschlößchen. — 2. —
Portis. — 16. —

Woodstock v. Scott — Sehr unwohl wieder — Abends der Alte [Wieck] mit Nachrichten v. Mendelssohn —

22. Porti's. — 2. —

4tes Bad —

23. An Kl.[ara] *extra.* 5. — —
Porto. — 8. —

24. ⟨Bad⟩ 1stes Albertbad. — 2. —

Früh Hiller — Sturzbad — Nachmittag Kaffee beim Alten [Wieck] — Musik —

August 1845.

25. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Extra an Kl.[ara] z. e.[inem] Mittagessen f. Becker. 2. — —

Mittag Mendelssohn — Krügers Recension der Peri[554] — Frl. Handley aus London —

26. Cigarren. 3. — —
Wein. — 8. —

Zum Kaffèe Mendelssohn — Cl.[aras] Spiel — 2tes Bad — Bekker zu Tisch mit s.[einen] Kindern — Nachmittag Mendelssohn — Abends bei Bendemann — schrecklich Befinden —

27. Sturzbad v. Gestern. — 2. —
Gr.[oßer] Garten. — 3. —

Früh Berathungen mit Hofrath Carus — Nachmittag Abschied v. Beckers Kindern —

28. Linke'sches Bad. Trepp. — 4. —
Ein Domino. — 20. —

29. Im Gehege. — 2. —

Morgenspaziergänge angefangen — Besuch vom Fürst Lubomirski —

30. Zu Mariens [Schumann] Geburtstag. — 18. —
Linkesches Bad. — 4. —

Besuch b. Lubomirski am Linke'schen Bad —

31. Nachträglich zu berechnen die an Klara im Juli gegebenen: 90. — —
Porto. — 8. —
Trinkgeld in Pillnitz. 1. — —

Farth n. Pillnitz m.[it] F.[ürst] Lubomirski — Hiller — Maler Weinhold —

Ausgabe im August: Thlr. 247. 7. —

86r

September 1845.

1. Zu Mariens [Schumann] Geburtstag. — 12. —
   Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
   dem Notenschreiber Mehner für d. Concert. 6. 20. —
   Plauenscher Grund. — 6. —

Mariens [Schumann] 4ter Geburtstag — Morgenspaziergang — J. Becker u. das Concertproject[555] —

2. Bei Renner's. — 6. —

Becker aus Freiberg zurück —

3. Der Aufwartung. 1. — —

In d. Gewerbeausstellung — — 4. —

4. Nichts. — — —

Dr. Keferstein aus Jena — Constitutionsfest —

5. Dem Schu[h]macher. — 18. —
   An Kl.[ara] *extra.* 11. 4. —
   Pikardie. — 4. —

Früh J. Becker — Dr. Keferstein — Wohlbefinden glükliches —

6. Cagiorgi. Bad. — 8. —

Morgenspaziergang mit Becker u. d. Alten [Wieck] zu Cagiorgi Besuch b. Lubomirski —

7. Fußparthie nach dem Steiger mit Klara. 1. — —
8. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
   Für Wein. 1. ⟨16.⟩ —
   Auswärts. — 6. —

Dum̄e Melancholie — Nachmittag J. Becker u. Hiller wegen Ab.[onnements-]Concert — m.[it] Kl.[ara] nach Neustadt zu Keferstein — Wasserfarth des Abends — Domino —

September 1845.

9. An d. Am̄e Monatslohn. 5. — —

Medaille v. Prinz Albert — Klopfen im Kopf u. Angstzustand — Capellm.[eister] Tau — aus Salzburg — Nachmittag Conferenz mit Schmieder, Hiller u. Becker — Abends Probe b. Alten [Wieck] v. Henselts u. meinem Concerte —

10. Nichts. — — —

Früh Hofrath Carus

11. Nichts. — — —

Becker's albernes Benehmen in Concertangelegenheiten —

12. Zu Klaras Geburtstag:
Ein Glas. 1. 4. —
Trauben. }
Blumen. } 1. —
Gießkuchen. }
Schillers Gedichte[◊175] 2. —

Ein Petschaft. 2. —
Baar. 2 Doppellouisdor: 22. 4. —
Ein Siegelring. 4. — —
Ein Sallathalter. 8. — —

Gänge zu Kl.[aras] Geburtstag.

13. Porto. — 8. —

Klara's 26ster Geburtstag — früh Krägen u. Becker — zu Tisch beim Alten [Wieck] — vergnügt — nach Tisch Musik — Mein Concert u. Siering — Besuch v. Lubomirski u. Kuntzsch —

14. Holz (8 Schock) 21. 8. —
Steinkohlen. 1. 12. —
Weiches Holz. 2. 6. —
Zu machen pp 2. 2. —
Hofgärtner. — 6. —

86v

September 1845.

15. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Marx. — 2. —

3te Fuge in *G Moll* üb.[er] *Bach.* — Nachmittag Kuntsch a.[us] Zwickau — Spaziergang mit ihm —

16. Nichts. — — —

3te Fuge fertig — früh Auftritt m.[it] Becker aus Freiberg — Abends Abschied v. Kuntsch —

17. Cigarren bei Echtermeyer. 2. 8. —

4te Fuge üb.[er] *Bach* angefangen — Besuch v. Hiller —

18. Reisewitz. — 4. —

F. Winkhler a.[us] Leipzig — Besuch v. *R. Wagner* —

19. Porto. 1. — —

Bei Wagner, R. Schmieder u. Krägen —

20. Waldschlößchen. — 4. —

Brief an Mendelssohn[556] — Abends mit Kl.[ara] üb.[er] Striesen nach d. Waldschlößchen — Dominoaufregung —

21. Großer Garten. — 4. —
Porto. — 4. —

Abends mit Kl.[ara] im gr.[oßen] Garten —

◊175 Das darunterstehende Wort wegen starker Streichung nicht lesbar.

22. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Für e.[inen] n.[euen] Hut. 3. — —
Miethsteuer (auf 200 Th.) 7. 18. —
⟨Z[ei]t[un]g dgl⟩ Für Journale
v. 1sten Sept.[ember] —
31 *Nov.*[ember] 1. 8. —

Besuch v. Schröder Devr.[ient] — Serre's Vorschlag wegen Ab.[onnements-]Concerten —

23. Trepp. — 4. —
Cigarren bei Echtermeyer. 3. 8. —

4te Fuge — angegriffen gearbeitet — Besuch v. Servais a.[us] Brüssel

---

September 1845.

24. Nichts. — — —

Besuch v. Wirth a.[us] P.[etersburg] — Abends Kl[ara]'s herrliches Spiel meiner Fuge in B.

25. Nichts. — — —

4te Fuge ziemlich fertig — Nachmittag 2te Conferenz wegen Concerts — früh Spaziergang mit R. Wagner — Abends mit Hrn. v. Bülow — Kl.[ara] unwohl —

26. dem Buchbinder. 1. 20. —
Gr.[oßer] Garten. — 2. —

Kl.[ara] unwohl — mit Marie [Schumann] spaz.[ieren] im gr.[oßen] Garten

27. An Lendel f. Stim̄en
v. Januar bis heute. 8. 8. —
Porto. — 4. —
28. G.[?] Jäger. — 2. —

Regelmäßige Morgenspaziergänge

29. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

5te Fuge in *F*. Porto. — 4. —

Nachmittag Conferenz in Concertangelegenh.[eiten] — Serre — Hiller —

30. Miethgeld d. Köchin
f. 1 Monat. 1. 12. —
Cigarren. — 16.
Terasse. — 3. —
Hauszins bis heute. 50. — —

5te Fuge fast [?][◊176] fertig —

Ausgabe im September: Th. 221. 15.

◊176 Das Wort durch einen Tintenfleck fast verdeckt.

87r

Ausgaben zur Reise nach Russland. 1844.[◊177]

1844.						
Jan.[uar]						
	6.	An Klara		200.	—	—
—	—	Brief an[◊178] Sobolewski.		—	12.	—
—	10.	An Klara.		113.	8.	—
—	15.	1 Landkarte.		3.	12.	—
—	—	1 Reisebuch.		1.	6.	—
—	—	1 Hut		5.	—	—
—	—	An Kl.[ara]		22.	16.	—
—	—	desgl.		45.	8.	—
—	21.	An Pauline [Schumann] in Schneeberg für die Reise		20.	—	—
—	—	Für dieselbe auf d. Eisenbahn.		2.	10.	—
—	—	An Klara.		116.	4.	—
—	22.	— —	274	274.[◊179]	—	—
					804.	4.

Zur Reise mitgenomen am 25sten baar:			
1) 50 L[ouis]d'or a Th. 5. 12.	275.	—	—
2) in C[assen]anweisungen.	200.	—	—
3) in der Brieftasche.	100.	—	—

88r

October 1845.

1.	Cigarren b. Echtermeyer.	1.	—	—
	Ein Achtelloos.	5.	3.	—
Nachmittag Hiller —				
2.	Nichts.	—	—	—
Mit J. Becker Kostenanschlag d. Concerte — Joh. Schneider —				
3.	Hörnchen.	—	1.	6.
	Pieschen. Gr.[oßer] Garten.	—	4.	—

◊177 In der Mitte der Seite stehend, auf der nur die linke Spalte beschrieben ist.

◊178 Ursprünglich »nach«, durch »an« überschrieben.

◊179 Die letzte Ziffer mehrmals verbessert (überschrieben), daher der Betrag zur Verdeutlichung nochmals davorgesetzt.

Um $^1/_2$ 1 Uhr Klara n. L[ei]pz[ig][557] — Spaziergang nach Pieschen — Besuch v. Dresel, Dr. Frankl, Servais — Abends angstvoller Zustand —

4.	Cigarren.	5.	—	—
	Gr.[oßer] Garten.	—	2.	—

Morgenspaziergang mit Hiller — him̄lischer Morgen — Nachmittag an Klara [geschrieben] — mit Marie [Schumann] Abends im gr.[oßen] Garten — das liebe Kind — der Mond —

5.	Hörnchen.	—	1.	6.
	Mittagessen. Lößnitz.	—	16.	—
	Porto.	—	4.	—

Nachmittag mit Mariechen n. Lößnitz — Zurückgang m.[it] Wieks.

6.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Abendessen f. Kl.[ara]	1.	—	—
	Schiffmühle pp	—	8.	— —

Früh Spaziergang mit Hiller — Conferenz mit ihm u. Kunze — Um 12 Uhr Orgelspiel v. J. Schneider — Genuß — Abends 8 Uhr Kl.[ara] zurück v. L.[eipzig] — Freude.

7.	Nichts.	—	—	—

Früh m.[it] Hiller zu Dr. Frank[l] — Nachmittag mit ihm zu J. Schneider — der junge Otto mit Textbuch —

8.	Nichts.	—	—	—

Abends Conferenz bei Serre mit lächerlichem Ende — früh Besuch v. Bendemann.

October 1845.

9.	Monatlohn f. d. Am̄e.	5.	—	—
	Kuchen.	—	2.	—

Anfang d. letzten Satz in *E* (Ouverture) zu instrumentiren — Abends Conferenz bei Schmieder —

10.	Für Lesen d. Zeitungen bis Michaelis.	1.	⟨12.⟩ [?]	—
	An Elvine Vierteljährl.[icher] Lohn (bis Ende Sept.[ember])	7.	12.	—
11.	Gr.[oßer] Garten.	—	2.	—
12.	Nichts.	—	—	—
13.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Conditor.	—	2.	—

Besuch bei Schröder Devrient u. Hofr.[at] Carus — Abends bei Kaskel Conferenz — gr.[oße] Abspan̄ung danach —

14.	Nichts.	—	—	—

Früh Conferenz mit d. drei Musikd.[irektoren] Hartung, Kunze,

Kade [?] u. Hiller — Abends bei Wieks — Confirmationstag v. Klaras Schwester [Marie Wieck]

15.	Lößnitz.	—	8.	—
	der abziehenden Am̄e.	1.	6.	—

Nachmittag m.[it] Kl.[ara] nach L.[ößnitz] zu Becker — wunderherrlicher Abend — doch kalt —

16.	Nichts.	—	—	—

Abends Conferenz bei Kaskel — dann b. Hiller in s.[einem] neuen Logis m.[it] F.[ürst] Lubomirski —

17.	Für weiches Holz.	5.	14.	—
	Personalsteuer bis	4.	20.	—
18.	dem Barbier b. 16ten August.	1.	12.	—

Erscheinen d. Concert=anzeige im Anzeiger[558] —

88v

October 1845.

19.	Nichts.	—	—	—

Abends Wagner's Tannhäuser 1ª

20.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Trepp.	—	3.	—

Fertig mit Finale f Orch.[ester] in E — früh a.[uf] d. Promenade Hiller über Tannhäuser —

21.	Nichts.	—	—	—

Frau v. Kalergi mit F.[ürst] Lubomirsky —

22.	Porto.	—	8.	—

Früh Morgenspaziergang m.[it] Hiller — Besuch v. H. Brockhaus u. Eduard Frank —

23.	Trepp.	—	3.	—

Gedichte v. Platen — Besuche v. Baudissins, E. Frank, Posse aus B.[allenstädt] u. Bendemañs —

24.	Nichts.	—	—	—

Früh d. kl.[eine] verschnupfte Frank u. d. a.[lte] Posse — Nachmittag Mad.[ame] Kalergi m.[it] Lubomirski u. das »Warum«

25.	Nichts.	—	—	—

Schlechte Wirkung d. Carus'schen Pillen — schlim̄er Tag — Doña Diana [von Moreto][559] —

26	Nichts.	—	—	—

Etwas besser — Abends schlecht — Festsetzung d. Abon̄ement=concerte in d. Conferenz

27.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Porto.	—	8.	—

Krank —

28.	An d. Notenschreiber f. d. letzten Satz d. Sinfonietta.	6.	—	—

Gedichte v. Shelley — v. Platen —
29. Nichts. — — —
Krank, sehr krank — 1 spanisches Lied componirt.

October 1845.

30. Waldschlößchen. — 12. —
Krank.
31. An Klara *extra.* 10. — —
Reformationsfest.
Sodawasser —

Ausgaben im *October:* 90. 8. —

November.

1. Nichts. — — —
Etwas besser — Gedichte v. Im̄ermañ, Gaudy —
2. Nichts. — — —
Abends Bendemañ u. Dresel lange bei mir — Clara's Spiel —
3. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Nichts. — — —
Beßer Befinden —
4. Gr.[oßer] Garten. — 4. —
Besuch v. d. Schröder[-Devrient] — Abends Hiller —
5. Cigarren b. Echtermeyer. 3. — —
Früh 1ste Probe z. Ab[onnements]=Concert — Kl.[ara] krank — Abends Conferenz bei Hiller — Jul. Becker —
6. Nichts. — — —
Kl.[ara] Abends krank —
7. Sodawasser. — 12. —
Kl.[ara] krank — Abschlägl.[iche] Antwort d. Schröder[-Devrient] —
8. Porto. — 8. —
Früh 2te Probe im *H.*[ôtel] d.[e] *Saxe* — Kl.[aras] Entschluß nicht zu spielen[560] —

89r
November 1845.

9. An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
Wochengeld. 8. — —
Trepp. — 2. —
Kl.[ara] noch im̄er krank — d. Alte [Wieck] nach L[ei]pz.[ig] weg.[en] Joachim —

10. Sodawasser. — 12. —
Kohlen. 1. — —
Leihbibliothek. — 4. —
Abends d. kl.[eine] Joachim — Conferenz bei Kaskel — General Einsiedel —
11. Nichts. — — —
Früh Hauptprobe z. Concert — Joachim m.[it] Hiller bei uns — Abends 1stes Concert[561] — Kl.[ara] besser —
12. Cagiorgi. — 4. —
Kl.[ara] beßer —
13. Trepp.[◊180] — 2. —
6te Fuge üb.[er] *Bach* —
14. Reisewitz. — 6. —
Cherubini beendigt — Kl.[ara] im̄er unwohl —
15. Trepp. — 2. —
Abends Verhulst z. Ueberraschung —
16. Für Wein. 1. — —
Früh Conferenz bei Kaskel, dan̄ b. Hiller — Verhulst zu Tisch — Besuch v. Baudissin's — Gr.[oße] Abspan̄ung —
17. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Cigarren. — 2. —

November 1845.

18. Nichts. — — —
An d. 6ten Fuge gearbeitet — Spaziergang mit Verhulst — Dorfgeschichten v. Auerbach — C. Evers —
19. Cigarren. — 2. —
Früh Probe zum 2ten Concert — Gr.[äfin] Odon̄el 1ste Stunde — Abends Nervenkrank —
20. Sodawasser. — 12. —
21. Leihbibliothek. — 4. —
Bußtag. Gr.[oßer] Garten. — 4. —
Kl.[ara] beßer Befinden — Abends Carl a.[us] L.[eipzig]
22. Tannhäuser. 2 B.[illette] 1. 8. —
Trepp. — 6. —
Heinemeyer a.[us] H.[annover] — C. Jacobi — Beendigung m.[einer] 6ten Fuge — Caecilientag — Abends Tan̄häuser [von Wagner].[562]
23. Nichts. — — —

◊180 Ursprünglich »Ni«, durch »Trepp« überschrieben.

Ged.[anken] üb.[er] Tannhäuser — Hermañ a.[us] L[ei]pz.[ig][◊181] u. Verhulst —

24. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Früh Probe v. Clara — d. Henselt'sche Concert — Bei Verhulst — s.[ein] Geständniß — Abends bei R. Wagner zu Besuch — üb.[er] Tañhäuser —

25. *Hôtel de Saxe.* — 22. —

Früh Probe — Abends 2tes Ab[onnements-]Concert[563] — Clara —

26. Einem armen Musiker aus Brünn. 1. — —

Früh bei Hiller — Abends Verhulst — dann bei W[ieck]'s — Gesang v. Minna [Schulz] —

27. Punschessenz. — 12. —
Verschiedenes. — 6. —

Besuche bei J. Becker, Baudissin u. d. Otto — Abends Verhulst u. Carl a.[us] L.[eipzig] zum Domino.

89v

November 1845.

28. Trepp. — 4. —

Nachmittag Spaziergang mit J. Becker — Concertbesorgungen —

29. Nichts. — — —

30. Sodawasser. — 12. —
Leihbibliothek. — 10. —

Concertquängelei — Nachmittag zu Bendemañ — Abends Verhulst z. Domino.

Ausgabe im November: Th. 55. 16. —

December 1845.

1. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Für arme Kinder. — 8. —
Porto. 1. — —

Frl. Franchetti Probe bei uns —

2. — — — — — — — —

3. Trepp. — 4. —

Früh 1ste Probe in *H*[ôtel] d.[e] *S*[axe] — Vorher Miña [Schulz] —

4. Cigarren. — 21. —
Frühstück. — 8. —

Früh 2te Probe — Abends Concert[564] —

◊181 »a. Lpz.« über der Zeile eingefügt.

5. Für Kohlen. 1. 1. —
Trepp. — 2. —
6. Für Holz zu legen. 1. 12. —
Trepp. — 2. —
Früh Probe zur Schubert'schen Symphonie — Besuch bei d. Franchetti — das hohe Lied v. Ulrich —

December 1845.

7. Trepp. — 2. —
das hohe Lied —
8. Trepp. — 2. —
das hohe Lied beendigt —
9. Nichts. — — —
Früh in d. Probe — Abends 3tes Concert[565] — die O'doñel — die Krampfkranke in d. Schubert'schen Symphonie —
10. Mein Kränzchen. 3. 4. —
Besuch v. Eberwein — Abends Kränzchen bei mir — das hohe Lied —
11. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Besuch b. Baudissin — Abends bei J. Becker — Verhulst, Ham̄er —
12. Porto. — 8. —
Symphonistische Gedanken[566] — Abends bei Hiller Soirée —
13. Trinkgeld bei Baudissin. — 12. —
Porto. — 4. —
Symphonistische Gedanken — Spindler — Bei Baudissins zu Tisch —
14. Nichts. — — —
Früh bei Hiller Matinèe — Symphoniaca —
15. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Symphoniaca —
16. Nichts. — — —
Symphonie — Abends Carl's a.[us] L[ei]pz[ig] —
17. Leichtes Holz. 5. 16. —
Trinkgeld. — 4. —
1ster Satz fast fertig — Abends Kränzchen bei Hiller — Wagner's Lohengrin[567] —

90r
December 1845.

18. Für Journale bis Ende Februar. 1. 8. —
Porto. — 6. —

Scherzo angefangen — Carl's zu Tisch —

19. Nichts. — — —

Musik — am Scherzo —

20. Gr.[oßer] Garten. — 3. —

Am Scherzo — fleißig —

21. Schiffmühle. — 3. —

Am Adagio Einiges — Abends Verhulst u. Hiller b. mir —

22. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
An Dr. Hellwig[◊182] für die
Zeit v. 1 Oct.[ober] 1844 — jetzt. 50. — —
Pfefferkuchen für Kl.[ara] zu
Weihnachten. — 10. —

Gutzkow'sche Stücke[568] — Musik — Abends der Alte [Wieck] a.[us] L[ei]pz[ig] zurück —

23. Dem Barbier bis 16ten November. 1. 12. —
An Elvine z. Weihnachten
baar 2 Duc.[aten] 6. 8. —
d. Kindermädchen baar. 6. — —
d. Köchin — — 10. — —
An Kl.[ara] zu Stollen u. Punschessenz 4. — —
Zu Wein. — 16. —
Porto. — 4. —

December 1845.

24. F. Pfefferkuchen — 4. —

Heilger Abend
f. Brünellen[◊183] — 8. —
Eine Toilette f. Kl.[ara] 3. — —
Eau de *Cologne* 2. — —
1 ℔ Thee 2. — —
2 Serviettenläufer. 5. — —
6 St.[ück] Stöpsel. — 12. —
Baar an Klara. 20. — —

Abends Bescheerung — dann die Alten [Wiecks] bei uns m.[it] Verhulst —

25. Nichts. — — —

Mus.[ikalische] Aufregung im letzten Satz d. Symphonie — Abends Hiller — 1ster Feiertag —

26. Nichts. — — —

◊182 Recte: Helbig.
◊183 Recte: Prünellen (kandierte Pflaumen).

Musik.[alisches] Glück — beinahe fertig mit d. letzten Satz — bei Wiecks zu Mittag —

27. Nichts. — — —

Musik.[alische] Aufregung — Abends Hiller's Duo etc. [?] bei Lendel —

28. Nichts. — — —

Fast ganz fertig m.[it] d. Symphonie —

29.	Wochengeld an Klara.	8.	—	—
	Für Kohlen.	1.	—	—
	(Zur Reise nach Leipzig[569] mitgenom̄en: 40 Th.)			
	Hauszins bis letzten Dec.[ember] an Dr. Barthel.	50.	—	—
	Thlr.	222.	10.	—

90v

Januar 1846.

Transport. Th. 222. 10. —

Ausgabe im *December* 1845.

Januar 1846.

	In Leipzig:			
	Für Partiturpapier.	2.	—	—
	An Barth f. 1 Buch.	1.	—	—
	An Brückner.	2.	—	—
	An Klara *extra.*	8.	—	—
	Von Leipzig zurückgekom̄en den 6ten Januar.			
7.	An Kl.[ara] zum Wochengeld.	2.	—	—
	An Kl.[ara] *extra.*	9.	—	—
	An Elvine } 4tel-jährl.[icher] Lohn.	7.	12.	—
	An d. Köchin }	6.	—	
	An d. Kindermädchen }	3.	8.	—
8.	Porto.	—	4.	—

Hiller's aufgeschobenes Concert[570] — d. illustrirte Kalender — bei Baudissin's zu Besuch.

---

9. Illustrirter Kalender. — 16. —
Porto. — 8. —
10. Feldschlößchen. — 4. —
Früh Probe der Gade'schen Symphonie — Abends Bendemañ —
11. Für Lesen d. Zeitungen bis
Weihnachten. 1. 12. —
Abends Hiller —
12. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Trinkgelder. — 8. —
Ouv.[ertüre] Op. 124 v. Beethoven[571] — Eberwein — Abends bei Bendemañ — Leonard — Christiani —
13. Trinkgeld. — 4. —
Abends 4tes Concert[572] —
14. dem Holzmacher. 1. 12. —
Schiffmühle. — 4. —
Monaldeschi v. Laube — Becker u. Hiller nach Berlin —
15. Terasse. — 4. —
16. Porto. — 4. —
Kohlen. 1. — —
Engel's. — 2. —
Concertveränderungsqual — Hofr.[at] Carus früh.
17. Gr.[oßer] Garten. — 2. —
Aufenthaltskarte. — 20. —
dem Kirchner zu Weihnachten. — 8. —

91r

Januar 1846.

18. Papier. — 6. —
Bei Carus zu Tisch —
19. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Gr.[oßer] Garten. — 4. —
20. Dem Buchbinder. 4. 8. —
Picardie. — 2. —
R. Wagner bei mir —
21. Porto. — 10. —
Reisewitz. — 6. —
8 ° [Réaumur] Wärme — Abends Bendemañ's b.[ei] uns —
22. Porto. — 4. —
Früh Rietschel I^{a} gesessen — Abends 11 ° [Réaumur] Wärme —
23. Für Wein. 4. — —
Frühlingswetter — Hiller v. Berlin zurück —

24. Porto. — 2. —

4stim̄iges Lied (◊[184]) — Lubomirski z. Besuch — Abends bei Hiller — Streit wegen Rietschels Bild[573] —

25. Notenschreiber. — 16. —

Früh David a.[us] Leipzig — 4stim̄iges Lied v. Rückert —

26. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Sodawasser. — 12. —

4 stim̄iges Lied v. Platen — bei David Lipinski? —

27. Für Wein. 1. 16. —

Früh ich Rietschel I^a gesessen — Abends 5tes Ab[onnements] concert m.[it] David[574] —

Januar Februar 1846.

28. An Kl.[ara] *extra* f. ein Diner. 6. 8. —
An Kl.[ara] *extra.* 10. — —
Trinkgeld. — 4. —

Früh Rietschel gesessen — plötzlich 8 ° [Réaumur] Kälte — Mittag David, Bendemañ u. Hiller zu Tisch — Abends bei Wagner —

29. Feuerversicherung bis 28 Jan.[uar] 46. 8. 20. —
Frinkgeld. Fiacker. — 8. —

Rietschel ges.[essen] — Freude üb.[er] das Bild — »Nord od.[er] Süd« — Abends bei Bendemañ — David — Hiller —

30. 1/4tel Kiste Cigarren bei Echtermeyer. 8. 18. —
Gr.[oßer] Garten. — 4. —

Letzte Sitzung b. Rietschel — Abschied v. David —

31. Porto. — 2. —

4stim̄iges L.[ied] v. Burns —

Ausgabe im Januar: 119. 18. —

Februar.

1. Trinkgeld. — 8. —

1 Lied v. Burns — bei Baudissin's zu Tisch — Abends ⟨das⟩ Mariens [Schumann] zerbrochenes Körbchen —

2. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
175 St.[ück] Cigarren v. Echtermeyer. 6. 4. —

»Zahnweh« v. Burns — Abends Hiller —

◊184 Das in Klammern gesetzte Wort nicht lesbar.

3. Armensteuer. 3. — —
Porto. — 4. —
Divina Comedia v. *Dante* angefangen —

91v
Februar 1846.

4. Gr.[oßer] Garten. — 4. —
Dante — Abends Lied v. Burns: »die alte gute Zeit« —
5. Porto. — 2. —
Gegen Abend b. Becker — Besuch v. Schladebach — Faust II v. Göthe —
6. Dienstgeld d. Amme. 1. — —
Für Kohlen. 1. — —
Porto. — 4. —
Kopfaufregung — Rietschel zum letztenmal gesessen —
7. Frühst.[ück] — 2. —
Früh Reinecke u. Königslöw a.[us] Leipzig — Abends Hiller — dann die Leipziger jungen Musiker —
8. Apfelsinen. — 4. —
Freudentag — Nachmittag 1 u ¼ ein Knabe da [Emil Schumann] —
9. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
An Kl.[ara] *extra.* 13. 8. —
Porto. — 6. —
Gr.[oßer] Garten. — 4. —
Bes.[uch] v. Hiller u. Bendemañ — Kl.[aras] gutes Befinden — Abends die Mutter [Marianne Bargiel] a.[us] L[ei]pz[ig] zurück.
10. Gr.[oßer] Garten. — 2. —
Besuch v. Schladebach — Kl.[ara] gut —
11. Trepp. — 6. —
Feuerzeug. — 6. —
Kl.[ara] leidlich —
12. Waldschlößchen. — 6. —
d. Symphonie [C-Dur] zu instr.[umentieren] angefangen —

Februar 1846.
d. 19ten an Reuter 1 Doppell[ouis]'dor.

13. Portos. — 6. —
14. Trepp. — 4. —
Abends der alte W.[ieck] zurück — Conferenz (letzte) wegen d. Concerte —

15. Portos. — 2. —

Komischer Brief v. Mendelssohn[575] — Becker a[us] Freiberg —

16. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —

Gr.[oßer] Garten. — 4. —

17. Nichts. — — —

Melancholisches Wetter — Melancholie —

18. Nichts. — — —

Lutherfest[576] — Kl.[ara] besucht mich 1ª a.[uf] d. Zim̄er —

19. Gr.[oßer] Garten. — 4. —

Porto. — 4. —

20. Gr.[oßer] Garten. — 3. —

Trepp. — 4. —

Theater (Vieuxtemps) — 8. —

Besuch v. Vieuxtemps — Abends s.[ein] Concert[577] —

21. Picardie. — 6. —

Buchbinder. — 20. —

22 Nichts. — — —

Nur kleine Fortschritte in d. Symphonie —

23. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —

Dem Holzmacher. 1. 16. —

Gr.[oßer] Garten. — 2.

Im̄er sehr angegriffen — Im gr.[oßen] Garten Oberländer u. Schuman̄ — Geschenk v. Bendeman̄ an Clara.

92r

Februar 1846.

24. Für Kohlen. — 20. —

Fastnacht — Früh b. Bendeman̄ im Atelier —

25. Gr.[oßer] Garten. — 2. —

Concert im Theater (Lobgesang v. M.[endelssohn]) — 8. —

Abends im Theater[578] — das verunglückte Souper f. Hiller —

26. Albertbad. — 4. —

Cagiorgi. Fiacker. — 8. —

Früh Stahlbad — Nachmittag mit. Kl.[ara] Iª im Freien — schönes Wetter —

27. Terasse. — 6. —

das wiederaufgewärmte Souper — Dresel a.[us] L[ei]pz[ig] — C. Gurlitt —

28. Nichts. — — —

Ausgabe im *Februar:* Th. 68. 8. —

März 1846.

1. Gr.[oßer] Garten. — 4. —
2. Wochengeld an Kl.[ara] 8.[◊185] — —
Rahmen um ein Bild. 1. 12. —
An den Schneider 4. 16. —
Ein Klafter weiches Holz. 5. 15. —
Lohn an das Kindermädchen
auf 2 Monate 2. 16. —
der Am̄e f. 3 Wochen Lohn. 3. 18. —
Picardie — 8. —

Kopfangegriffenheit —

März 1846.

3. Gr.[oßer] Garten. — 2. —

Sehr unwohl — Abschied v. d. guten Hiller, der nach Berlin reist —

4. Jahrmarktsgeld an die Leute. 1. 8. —
An Kl.[ara] *extra.* 4. — —
Reisewitz. — 6. —

Wundervolles Frühlingswetter — grüne Bäume — ich s e h r unwohl. — A. Böttger a.[us] L[ei]pz[ig][◊186] — mit Kl.[ara] u. M.[arie] nach Reisewitz —

5. Räcknitz. — 5. —

Früh A. Böttger — trauriger Eindruck — s e h r k r a n k —

6. Nichts. — — —

Krank. Abends merkwürdige Verstim̄ung des Gehörorgans — Früh Böttger — Nachmittag Carl a.[us] Krakau u. seine Erzählungen — die Bewegungen in Polen[579] —

7. An Kl.[ara] *extra.* 1. — —
Gr.[oßer Garten]. — 2. —

Etwas beßer — Handzeichnungen von Dürer angesehen[580] —

8. An Klara *extra.* 20. — —

Beßer — Nachmittag Besuch bei Krägen — Abends Besuch von Bendemann — mit Kl.[ara] I^a wieder geschl.[afen] —

9. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

Vorsatz eines Faullenzerlebens auf einige Zeit — desgl. nicht mehr zu rauchen —

10. Gr.[oßer] Garten (gestern) — 4. —
Waldschlößchen- — 4. —

◊185 Ursprünglich »9«, durch »8« überschrieben.
◊186 Danach 2 Worte durch Streichung unleserlich gemacht.

Sehr angegriffen — Abends Carl n. Leipzig [zurück] — Graf Reuß a.[us] L[ei]pz[ig] —

11. Gr.[oßer] Garten. — 2. —

Julchens [Julie Schumanns] 1ster Geburtstag —

92v

März 1846.

12. dem Barbier bis 16ten Februar: 1. 12. —
dem Bringer des Bildes v. Rietschel — 12. —
Leihbibliothek. — 14. —
Pikardie. — 4. —

Heiteres Befinden — »Glas Wasser« [von Scribe][581] — das Bild v. Rietschel[582] — Ein russ.[ischer] General wegen Stunden — Pikardie — M[usik]D.[irektor] Kunze — sehr fröhlich —

13. Journale bis 31. Maj. 1. 8. —
Schiffmühle. — 2. —

Bußtag — besser Befinden — wunderschöner Tag — mit Kl.[ara] u. Marie [Schumann] auf die Schiffmühle — Brief a.[us] Schneeberg üb.[er] Karl's [Schumann] Unwohlsein[583] —

14. Nichts. — — —

Nichts —

15. Porto — — 2. —

Besser Befinden — gänzl.[iches] geistiges Ausruhen hilft einmal —

16. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
Gr.[oßer] Garten. — 4. —

Mit Biliner Wasser angefangen — Gedanke an m.[eine] Lebensbeschreibung[584] — Gedichte dazu — Nachmittag im gr.[oßen] Garten Wagner —

17. ½ Dutzend [Flaschen] Biliner Sauerbrunen. 1. 2. —
Gr.[oßer] Garten. — 4. —

Gutes kräftiges Befinden — früh Jul. Becker — »Landprediger v. Wakefield« [von Goldsmith][585] —

18. der Amme Lohn. 5. — —
Gr.[oßer] Garten. — 4. —

»Landprediger« — »die Davidsbündler« — Ordnen alter Gedichte —

19. Für d. Statuette v. Gluck. 5. — —
Cagiorgi. — 4. —

Gutes Befinden — Abnahme des Schwindels —

20.	Feldschlößchen.	—	3.	—
21.	Porto.	—	4.	—

Besuch bei Schladebach — Abends beim Alten [Wieck] — viel Musik — Kloß —

22.	Conditor.	—	3.	—

Besuch bei Mad.[ame] Hiller — »Tom Jones v. Fielding« — Entschluß wegen Wien[586] —

23.	Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
	Für Kohlen.	1.	—	—
	Handschuh.	1.	—	—
	Villa.	—	8.	—
24.	Auswärts.	—	3.	—
	Porto.	—	4.	—

Besuch bei Kuefstein — Im̄er ziemlich gutes Befinden —

25.	Biliner Wasser.	—	14.	—
	Rahmen um unser Bild.	2.	18.	—
	Schiffmühle.	—	4.	—
26.	Porto.	—	6.	—

Gedichte v. Zedtlitz — Besuch v. Gr.[af] Kuefstein —

27.	Gr.[oßer] Garten.	—	6-	—
28.	E.[inem] armen Musiker.	—	8.	—
	Gr.[oßer] Garten.	—	4.	—
	Pathengeschenk f. Whistling	3.	4.	—

Todtenkränze v. Zedtlitz — Abends Besuch von Mendelssohn —

Fortsetzung siehe v o r n e.[◊187]

93r

Von Clara Eingebrachtes und Verdientes.[◊188]

		Th.	G.	
1840.				
September	Zur Einrichtung im Hause:	100	—	—
1841.				
⟨5 *December*⟩				
24 *August.*	Baar v. Klara	200	—	—
5 December.	Erlös eines Concerts.			
	in L e i p z i g	157.	—	—

[◊187] Bl. 45r (S. 273)
[◊188] In der Mitte der Seite stehend.

1842.		
Mai 1.	Zahlung von Martini in Dresden:	500. — —
„ „	Zahlung von Clara's Vater [Friedrich Wieck] durch Hofmañ hier.	600. — —
„ „	Wechsel v. Fränkel in Hamburg als Erlös der dänischen Reise.	600.[◊189] — —
1844.		
Mai. 31.	Ertrag der Reise nach Rußland:	2338[x)] — — ⟨(4559.)⟩ ⟨2298.⟩[◊190]
Dec.[ember] 2.	Ertrag eines Concertes in Halle:	57 — —
Dec.[ember] 11	Für Unterricht im Conservatorium.	34. — —
1846.		
August 18.	Ertrag e.[ines] Concertes in Norderney.	
November 16.	desgl. in Leipzig.	120. — —

x) davon sind noch abzuziehen: 82 Thaler für Fracht u. Steuer des Wirth'schen Flügels.

		Th. Gr.
1846.		
December 10.	1stes Concert in Wien.	Th. 19. — ⟨19.⟩ — —
„ „ 15.	2tes „ „ „ „	4. 14. ⟨4. 14.⟩ —
1847.		
Januar 1.	Einbuße am 3ten Concert:	
„ „ 10.		*Fl.* 155.
	Einnahme vom 4ten Concert in Wien:	*Fl.* 1200.
„ „ 22.	Einnahme in Brünn:	*Fl.* 58.

◊189 Ein darüberstehender Betrag durch Streichung unleserlich gemacht.
◊190 Darüber ein weiterer, wegen der Streichung nicht lesbarer Betrag.

„ „ 29.	desgl. 1stes in Prag:	*Fl.* 78.	
Februar. 2.	desgl. 2tes in Prag:	*Fl.* 38.	
	Nach Abzug d. Reisekosten: blieben baar von allen seit d. 10ten Dec.[ember] 1846 gegebenen Concerten: Thaler:		320. — —
Februar	Einnahme d. 1sten Concertes in Berlin:	Th. 237.	
März 22.	desgl. vom 2ten in Berlin:	Th. 245.	
	Nach Abzug d. Reise- u. Aufenthaltkosten bleiben Thaler:		82. — —

94v

3597.
3030.[◊191]

[Rückdeckel innen]

Kuntsch.	⎧ März *46.*	10. —
Liszt.	⎩ December —	5. —
Mendelssohn.	März *47.*	5. —
Frege's.	Juli.	5. —
Parish.	*November*[◊192]	5. —
Hiller.	Januar *1849.*	10. —
Baudissin.		
Möller in Br.[emen]		
Henselt.		
Dr. Härtel.		
Voigt in L[ei]pz.[ig][◊193]		
v. Haugk in L[ei]pz.[ig][◊193]		
Bendemañ.		
Oberländer.[◊193]		
Lind.[◊193]		
F.[ürst] Schönburg.[◊193]		
Jul. Becker.		
Dr. *Frank.*		

◊191 Beide Zahlen mit Rötel geschrieben.
◊192 Vom »März 46.« bis hierher mit Bleistift geschrieben, das übrige mit Tinte.
◊193 Diese Namen mit Bleistift geschrieben.

ROBERT SCHUMANN

Tagebücher

Band III
Haushaltbücher
Teil 2
1847–1856

Anmerkungen und Register

HERAUSGEGEBEN VON GERD NAUHAUS

Stroemfeld/Roter Stern

Stroemfeld/Roter Stern, Basel und Frankfurt am Main
Lizenzausgabe mit Genehmigung des Originalverlags
VEB Deutscher Verlag für Musik Leipzig

Printed in the German Democratic Republic
ISBN 3-87877-299-8

Haushaltbuch 3

Mai 1847 - Januar 1854 (März 1856)

Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Signatur M. 1936. 1175 (3)

Das 3. Haushaltbuch umfaßt 133 Blätter im Format 17,2 × 21,0 cm sowie ein eingeklebtes Blatt im Format 18,5 × 21,4 cm. Davon sind 109 Blätter beschrieben, die von fremder Hand jeweils auf der Recto-Seite numeriert wurden. Leerseiten befinden sich vor Bl. 1 (3), zwischen Bl. 99 und 100 (18), zwischen Bl. 101 und 102 (3) sowie zwischen Bl. 102 und 103 (1). Das andersformatige Blatt trägt die Nr. 105. Von den numerierten Blättern sind unbeschrieben Bl. 101v, 102v, 103v und 104r. Auf der Innenseite des Rückdeckels stehen 4 Zeilen von Schumanns Hand. In der Regel wurden alle Eintragungen mit Tinte vorgenommen.

Das Buch hat einen originalen Einband (Pappdeckel mit braunmarmoriertem Papier bezogen, brauner Lederrücken mit Blindpressung — Ornamente und unten eine »36.« —, braune Lederecken) und auf dem Vorderdeckel ein aufgeklebtes rechteckiges Titelschild. Der Erhaltungszustand ist sehr gut.

Die Signatur ist auf der Innenseite des Vorderdeckels unten mit Tinte eingetragen. Darüber klebt ein von dem Vorbesitzer Ferdinand Schumann beschriebener Zettel:

> »3tes Ausgabenbuch / von Robert Schumann / 11. Mai 1847 — Februar 1856 / 109 Blätter / nummeriert / Brahms schrieb ein / Blatt 93 Rückseite — Blatt 96 / und Blatt 108, 109 / Clara Schumann schrieb ein / Blatt 96 — 99, teilweise / u. Blatt 109«

Zwei kleinere eingeklebte Zettel auf Bl. 94r und 97r werden in den Fußnoten beschrieben.

[Vorderdeckel (Titelschild)]

UNBEKANNTER: III[◊1]

ROBERT SCHUMANN: *Vom*[◊2] *11ten Mai* 1847

an

◊1 Mit Bleistift geschrieben.

◊2 »V« zur Verdeutlichung nochmals größer nachgezogen.

1r

300 *Ngr* = 10 Thr
100 *Ngr* = 3 Thlr. 10 Ngr.

Mai 1847.

d. 25 April ½ K.[iste] Cigarren zu 8 Thlr.[03]

		Th.	Ng.	Pf.
	Transport vom 1—10ten Mai:	21.	4.	
11.	Taschenausgabe.	—	2.	—

C. Eckert a.[us] Berlin —

12.	Hegereiter.	—	4.	—

Gegen Abend m.[it] Reiniks n. d. Hegereiter —

13.	½ Kiste Cigarren.	8.	—	—
	50 St.[ück] desgl.	1.	16.	—
F	Leinewand pp.	—	12.	—

Besuch bei Hiller — Br.[ief] an Hebbel[587] —

14.	Wochengeld an Kl-[ara]	9.	—	—
	Extra — —	5.	—	—
	Für d. Logis in Schärtnitz abschläglich.	1.	—	—
	Porto.	—	8.	—
	T[aschen]A.[usgabe][04]	—	5.	—

Früh hübscher Spatziergang nach Räknitz u. Schärtnitz — Logis f. die Kinder —

F 15.	TA.	—	2.	—

Im̄er an Genoveva=text —

16.	½ Kiste Cigarren.	8.	—	—
	25 St.[ück] desgl.	—	25.	—
	Terasse.	—	7.	5.

L. Ehlert a.[us] Königsberg — Auf d. Terasse Hiller's — Abends »Iphigenie in Aulis« [von Gluck][588] —

17.	T. A.	—	1.	—

Abends bei alten W[ieck]'s I^{a} wieder —

---

[03] Vor dieser Eintragung 2 kurze Schrägstriche.

[04] Diese von hier ab nahezu täglich vorkommende Abkürzung wird in der Folge nicht mehr ergänzt.

Mai 1847.

		Thl.	Ng.	
18.	Miethzinsabgabe 2ter Termin.	2.	18.	—
	Parthie n. d. Hirsch.	1.	3.	—

Abends der Alte [Wieck] bei uns — Fanny Hensel in B.[erlin] todt[589] —

19.	Leihbibliothek.	—	15.	—
F	T. A.	—	6.	—

Truhn a.[us] Berlin — Besuch bei Bendemann —

20.	T. A.	—	3.	—
21.	Cagiorgi.	—	6.	—

Abends Concert d. Viardot[590] —
— Memoiren v. L.[ord] Byron —

22.	Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
F	Für Kohlen.	—	15.	—
	TA.	—	2.	—

Früh bei d. Viardot — anderer Schlußchor zu Faust —

23.	Pfingsten.			
	TA.	—	8.	—

Herrlich Wetter — Louise Viardot bei uns — Graf Wielhorsky a.[us] Petersburg

24.	T. A.	1.	25.	—

Herrlich Wetter — Auf d. Terasse gegessen — Abends Kl.[ara] im Theater, ich mit Marie [Schumann] auf Findlaters [Weinberg] — Rückfarth auf d. Elbe —

F 25.	Diner f. Viardot's auf Findlaters.	10.	25.	—

Mit Viardot's auf Findlaters vergnügt — Abends R. Franz aus Halle —

1v

Mai 1847.

26.	TA.	—	20.	—

Mit Franz auf dem Waldschlößchen —

27.	Uhrglas.	—	10.	—
	TA.	—	3.	—
	Porto.	—	5.	—

Abends b. d. alten Kaskel — Viardot's — Lipinski —

28.	Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
F	*Extra* an Kl.[ara]	2.	—	—
	Regenbad.	—	3.	—
	TA.	—	3.	—

die »Beken̄tniße v. Rousseau«[591] — »Schön Rohtraut« v. J. ⟨Kerner⟩ Möricke
F 29. TA. — 3. —
»Soldatenbraut« v. M[örike] — Abends Concert v. Viardot — Kl.[ara] spielt — Wunderschönes Wetter im̄er —
30. TA. — 1. —
»die Verlaßene« v. Möricke — Abends nach Schärtnitz —
31. An Notenschreiber Gottschalk. f. Orchesterst.[immen] zu Faust 2. 22. —
Kinderschule f. 2 Monate. 4. — —
TA. — 5. —

Ausgabe im *Mai*[◊5]: 1847. Th. 102. 19. —

Juni 1847.

1. Für Anzeiger u. Z[ei]t[un]g. auf Juni- — 10. —
TA. — 8. —
Nachmittag Elvine mit Emil [Schumann] u. Julchen [Julie Schumann] nach Schärtnitz —
2. Lohn an d. Kindermädchen: 1. — —
Hegereiter, *Villa.* — 22. —
Mit Kl.[ara] auf d. Hegereiter gegessen —
3. An Kl.[ara] *extra.* 25. — —
1 Kiste Cigarren b. Echtermeyer. 16. — —
TA. — 7. —
Porto. — 6. —
Trio=gedanken.
F 4. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
Früh zu Fuß n. Maxen mit Kl.[ara] u. Marie [Schumann] — Karl Riccius —
5. Maxen. — — —
⟨Aben⟩ Nach Wesenstein m.[it] Klara — Krägen —
6. Maxen. — — —
7. Gebraucht in d. letzten Tagen 1. 20. —
TA. — 2. —
Brendel a.[us] Leipzig, u. Meißner a.[us] Glauchau —

◊5 Ursprünglich »Juni«, durch »Mai« überschrieben.

Juni 1847.

	8. d. Schu[h]macher.	—	27.	5.
F	Auf Findlaters.	2.	—	—

Mein 37ster Geburtstag — fröhlich m.[it] Kl.[ara] u. d. Kindern — Triogedanken — Auf Findlaters gegessen — Abends Krägen —

9. Für Kohlen.	—	15.	—
An Klara *extra*	6.	15.	—
TA.	—	4.	—
Trinkgeld.	—	7.	—

d. 1sten Satz d. Trio [d-Moll] fast fertig — Abends bei Hiller Soirée zu Ehren Auerbachs — R. Wagner —

10. Porto.	—	3.	—

Trio —

11. Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
Buchbinder.	2.	19.	—

Triofreude — Am Abend nach Schärtnitz — O. Gerke —

	12. TA.	—	3.	—
F	An Kl.[ara] *extra.*	5.	—	—

Triofreuden — »Bajazet v. Racine«

13. TA.	—	4.	—

Im[06] letzten Satz des Trio Freude —

14. Cagiorgi.	—	18.	—

Wie gestern Freude —

F	15. Zscherre[-]Grund.	—	20.	—

Wie gestern —

Juni 1847.

16. Eine Fl.[asche] Wein.	—	25.	—
Porto.	—	6.	—
Fracht der Sachen von Wien.			

Das Trio fertig gemacht — Freude —

17. Reparatur d. Uhr.	2.	—	—
Schärtnitz. Gehege.	—	6.	—
Porto.	—	6.	—

Symphoniecorrecturen — Schmidt's a.[us] Detmold —

18. Schu[h]macher.	3.	8.	—
Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—

»Diamant« v. Hebbel —

[06] Ursprünglich »a«, durch »I« überschrieben.

19. Parthie n. Lößnitz. 1. 6. —
F Trinkgeld. — 5. —
20. Engel. — 2. —
Besuch v. Bendemañ — Regenparthie nach Schärtnitz —
21. TA. — 5. —
Porto. — 5. —
»Lied zum Abschied« fertig aufgeschrieben — Nachmittag Emil [Schumann] von Schärtnitz herein sehr krank —
22. TA. — 16. —
†[592] An Kl.[ara] *extra.* 3. — —

2v

Juni 1847.

23. Cagiorgi. — 20. —
TA. — 10. —
24. An Klara. 7. 28. —
Johañisfest. Cagiorgi. Schärtnitz. 1. — —
25. Porto. — 8. —
Schweizer Bilder — 10. —
TA. — 3. —
Klara oft sehr leidend — —
26. An Notenschreiber Gottschalk
f. Faust 4. — —
Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
An d. Schu[h]macher. 2. 10. —
TA. — 2. —
4tes H[e]ft d. Romanzen in Ordnung gebracht — Cicero's Briefe —
27. TA. — 6. —
F Früh b. Reinick u. d. a.[lten] Wieck —
28. Dienstlohn an d. Köchin
f. 2 Monate. 4. — —
desgl. an die August[e]. 1. 12. —
Jahrmarktlohn a. die Köchin- 1. — —
desgl. u. Gratification an
d. Kindermädchen. 1. 8. —

Juni 1847.

28. An Kl.[ara] *extra.* 2. 5. —
desgl. 1. — —
TA. — 2. —
Porto. — 5. —

Marie [Schumann] unwohl —

29. An Kl.[ara] *extra.* 5. — —
Für Z[ei]t[un]glesen auf
M.[onat] Juli. — 10. —
Porto. — 4. —
TA. — 2. —

Marie [Schumann] beßer — Schlußchor zu Faust fertig gemacht —

30. Miethzins für April bis
Ende Juni. 35. — —
F An Kl.[ara] *extra.* 7. — —
Porto. TA. — 8. —

Besuch v. Reinick —

Ausgabe im Juni **1847.** 189. 7. —

Juli 1847.

1. Neuer Hut. 3. — —
An Elvine dagelassen zur
Wirthschaft. 5. — —
Mitgenom̄en zur Reise n. Zwickau:
16 Thlr. u.
1 Ducaten.

3r

Juli 1847.

den 2ten nach Z w i c k a u
abgereist[593], zurück-
gekehrt Dienstag den 13ten,
gebraucht: 59. — —

14. Für Kohlen. 1. — —
Für bell.[etristische] Journale
bis 7ten Oct.[ober] 1. 10. —
Wochengeld noch bis 16ten
an Kl.[ara] 3. — —
TA. — 6. —

Letzte Hand an d. Symphonie [C-Dur] gelegt —

15. TA. — 5. —
1stes Bad. — 3. 5.
Für Holz. 3. — —

Früh Eugen Bargiel a.[us] Berlin z. Besuch — Mad.[ame] Maczewska a.[us] Mitau — Löbmañ a.[us] Riga — Gedichte v. Hebbel —

16. 2tes Bad. — 3. —
Hegereiter. — 3. —

Früh b. Reinick u. Wieck's —

17. An Kl.[ara] *extra.* 25. — —
F An Kl.[ara] Wochengeld- 9. — —
Porto. — 4. —
3tes Bad (m.[it] Kl.[ara]) — 6. —
Schärtnitz. — 3. —

Juli 1847.

18. Parthie nach Lößnitz mit Eugen [Bargiel], Elvine u. d. Kindern. 2. 5. —

Hauptmañs a.[us] Leipzig —

19. 4tes Bad. — 3. —
F TA. — 10. —
20. 5tes Bad (m.[it] Kl.[ara]) — 6. —
Zu Mittag b. Cagiorgi. — 20. —
TA. — 5. —
21. 6tes Bad. — 5. —
Waldschlößchen. — 12. —

Abschied v. Reinick, der nach Giebichenstein geht — Schluß d. Genoveva —

22. 7tes Bad. Luft 13 ° [Réaumur] Wass.[er] 16.[°] — 6. —
Vierteljährl.[icher] Lohn
an Elvine (bis 30 Juni) 7. 15. —
an Kl.[ara] *extra.* 2. 15. —
TA. — 9. —

Eugen [Bargiel] früh nach d.Sächs.[ischen] Schweiz —

23. 8tes Bad. (L.[uft] u. W.[asser] wie gestern) — 6. —
F Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 3. —

»Diener s.[eines] Herrn« v. Grillparzer —

24. 9tes Bad. (L[uft] 12 ° [R.]
W.[asser] 16 °.) — 3. —
Terasse. — 9. —
25. Hegereiter. Abends. — 8. —

Früh mit Eugen [Bargiel] u. Marie [Schumann] n. d. Plauen'schen Grund — »M.[aria] Magdalene« v. Hebbel —

3v

Juli 1847.

F 26. 10tes Bad. (13 ° [R.] L.[uft]
— 16 ° W.[asser]) — 6. —
An Kl.[ara] *extra.* 2. — —
TA. — 3. —

Eugen [Bargiel] wieder nach B.[erlin] zurück — »J.[ulius] Cäsar« Memorabilien — die Director=Vacanz in Wien[594] —

27. 11tes Bad. (14 ° L.[uft]
16 ° W.[asser]) — 5. —
An Kl.[ara] zum Theater. 2. — —
desgl. *extra.* 10. — —

früh Hebbel zum Besuch bei uns[595] — Gegen Abend bei Regiss.[eur] Schmidt —

28. Porto's. — 10. —
TA. — 3. —

den Schlußchor (2ten) zu Faust fertig aufgeschrieben —

29. 12tes Bad (10 ° L.[uft]
15 ° W.[asser]) — 6. —
F Porto's. — 4. —
TA. — 3. —

Montag a.[us] Weimar — Mad.[ame] Hiller —

30. 13tes Bad (10 ° L.[uft]
14 [°] W.[asser]) — 4. —
Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 2. —

die kl.[eine] N. Falk v. Hamburg — Mad.[ame] Hübner —

31. 14tes Bad (10 ° L.[uft]
14 ° W.[asser]) — 5. —
TA. — 5. —

O. Goldschmidt a.[us] Hamburg — *239.*[◊7]

Ausgaben im Juli. 1847. Thlr. 159. 25. —

[◊7] Schräg an den Rand geschrieben.

August 1847.

1. Parthie n. Lößnitz mit
   Schmidts. 2. — —

Wunderschöner Tag — Gade a.[us] L[ei]pz[ig] hier —

2. 15tes Bad (11 ° L.[uft]
   15 ° W.[asser]) — 6. —
   Ein Aal. — 10. —
   TA. — 2. —
   An. d. Kindermädchen
   f. M.[onat] Juli. 1. 15. —

Fechner a.[us] Paris — Viel am 1sten Satz d. 3ten Trio —

F 3. 16tes Bad (16° L.[uft] 15° W[asser]) — 6. —
   An Kl.[ara] *extra*. 5. — —
   Für Lesen d. Z[ei]t[un]g auf
   M.[onat] August. — 10. —

Abends gr.[oßes] Gewitter — mit Gade zusam̄en —

4. 17tes Bad (12 ° L.[uft]
   15 ° W.[asser]) — 5. —
   TA. — 3. —

1ster Satz d. Trio fertig —

5. Parthie n. ⟨Lößnitz⟩ Tharand[08]
   mit Gade. 4. — —
   Porto. — 5. —

Rabenauer Grund — Tharand —

6. 18tes Bad (13 ° L.[uft]
   15 ° W.[asser]) — 6. —
F Wochengeld: an Kl.[ara] ⟨8.⟩9[09] — —
   Lohn a. d. Köchin f.
   M.[onat] Juli. 2. — —

früh Gade, Reinick u. Montag bei mir —

4r

August 1847.

7. 19tes Bad (14 ° L.[uft]
   16 ° W.[asser]) — 4. —
   TA von gestern. — 2. —
   TA. — 12. —

Abends im »Tannhäuser« von Wagner[596] — Hiller zurück —

08 »Tharand« über der Zeile eingefügt.

09 Die »8« durch einen Tintenfleck verdeckt; die »9« danebengeschrieben.

8. 20stes Bad. (13 ° L.[uft]
15 ° W.[asser]) — 6. —

Abends bei Hübner's — Hiller's — Becker a.[us] Freiberg — »Consuelo« v. G. Sand —

9. 21stes Bad. (14 ° L.[uft]
14 ° W.[asser]) — 2. 5. —
Porto. — 5.◊10 —
TA. — 2. —

Früh Besuch v. Hiller —

10 22stes Bad (12 ° L[uft]
15 ° W[asser]) — 5. —
F Cigarren. — 22. 5.
TA. — 3. —

Anger a.[us] Lüneburg — Levy a.[us] Wien —

11. 23stes Bad (12 ° L.[uft]
14 ° W.[asser]) — 5. —
Personalsteuer auf das 1ste
Halbjahr. 3. 15. —
Botenlohn. — 2. 5.
Kohlen. — 14. —
TA. — 3. —

Becker zu Tisch — sehr fröhlich — Triogedanken —

12. TA. — 1. —

F Früh 7 Uhr b. herrl.[ichem] Wetter Spaziergang nach Schärtnitz — Abends bei Hiller — Hübners —

August 1847.

13. 24stes Bad (16 ° L.[uft]
15 ° W[asser]) — 5. —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
TA. — 1. 5.

Im̄er an d. Trio's — Diplom aus Salzburg[597] —

14. 25stes Bad. (15 ° L.[uft]
15 [°] W.[asser]) — 5. —
TA. — 1. 5.

15. TA. — 4. —

Klugkist a.[us] Bremen — Im̄er an Trio — »Elias« v. Mendelssohn[598] —

16. ⟨P⟩ 26stes Bad. (17 ° L.[uft]
17 ° W.[asser]) — 2. 5.
Porto u. TA. — 10.◊11 —

◊10 Neben der Zahl ein kurzer Schrägstrich.
◊11 Neben der Zahl ein kurzer Schrägstrich.

F 17. 27stes Bad. (17 ° L.[uft]
17 ° W.[asser]) — 2. 5.
TA. — 2. —
Abends Concert d. Angri[599] —
18. 28stes Bad. (17 ° L.[uft]
17 ° W.[asser]) — 5. —
Trinkgeld. — 10. —
TA. — 2. —
Furchtbare Hitze — Geburtstag des a.[lten] W.[ieck] — zu Tisch bei Carus — Frl. Beyer u. Devrients — Abends bei d. A.[lten] W.[ieck]
19. 29stes Bad (17 ° L.[uft]
17 ° W.[asser]) — 6. —
TA. — 3. —
Furchtbare Hitze —
F 20. 30stes Bad (17 [°] L[uft]
18 [°] W[asser]) — 5. —
Porto. — 5. —
Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 2. —
Furchtbare Hitze — Abends plötzlich Großmama [Marianne Bargiel] a.[us] Berlin —

4v
August 1847.

21. 31stes Bad (15 ° L.[uft]
17 ° W.[asser]) — 2. 5.
TA. — 2. —
Kl.[ara] u. ihre Mutter — Trübheit —
22. Parthie n. Meißen. 4. 20. —
Schöne Parthie nach Meißen m.[it] Kl.[ara] u. d. M.[utter, Marianne Bargiel] — der Dom — Gewitter endlich —
23. 32stes Bad (15 ° L.[uft]
16 [°] W.[asser]) — 5. —
TA. — 2. —
Hermañ a.[us] Leipzig — Regentag —
24. 33stes Bad (13 ° L.[uft]
15 ° W.[asser]) — 5. —
F 1 Fl.[asche] Champagner. 1. 2. 6.
Abends. — 25.[°12] —
Dr. Reuter a.[us] L[ei]pz[ig] — zu Tisch b. uns — Abends auf Findlaters [Weinberg] —

°12 Neben der Zahl ein kurzer Schrägstrich.

25. An Kl.[ara] *extra.*	2.	—	—
TA.	—	10.	—

Mittag die Mutter [Marianne Bargiel] nach Berlin zurück — Tutein's aus Copenhagen — Spaziergang m.[it] Dr. Reuter Abends im Gr.[oßen] Garten —

26. 34stes Bad (13 ° L.[uft] 15 ° W.[asser])	—	5.	—
Zu Wein.	1.	—	—
TA.	—	2.	—

Dr. Reuter —

27. 35stes Bad (12 ° L.[uft] 14 ° W.[asser])	—	5.	—
Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
Kohlen.	—	15.	—
An Kl.[ara] *extra.*	1.	—	—

Nachmittag Dr. Reuter n. L[ei]pz[ig] zurück —

August 1847.

28. 36stes Bad (11 ° L.[uft] 14 ° W.[asser])	—	6.	—
TA.	—	5.	—
F 29. 37stes Bad (12 ° L.[uft] 15 ° W.[asser])	—	6.	—
TA.	—	10.	—
Theater ([La] Favorite [von Donizetti][600])	1.	12.	5.

die kl.[eine] Falk zu Tisch — bei Cagiorgi — Whistling a.[us] L.[eipzig]

30. 38stes Bad (11 ° L.[uft] 14 ° W.[asser])	—	6.	—
An Kl.[ara] *extra.*	5.	—	—
TA.	—	2.	—

d.[ie] kl.[eine] Claus[◊13] aus Prag bei Klara — sehr talentvoll — Sächs.[ische] Geschichte v. Böttiger im̄er m.[it] Vergnügen —

31. 39stes Bad (11 ° L.[uft] 14 ° W[asser])	—	5.	—
Miethe f. die Som̄erwohnung in Schärtnitz.	9.	9[◊14]	— —

[◊13] Recte: Clauß.

[◊14] »9« über »10« geschrieben und zur Verdeutlichung nochmals danebengesetzt.

Für Anzeiger lesen pp bis
31sten October. — 20. —
Trinkgelder. — 15. —
TA. — 2. —
Abends bei Reinick —

Ausgabe im August 1847. Thlr. 90. 18. —

5r

September 1847.

1. 40stes Bad (12° L.[uft]
14° W.[asser]) — 4. —
Villa. — 12. —

Mariechens [Marie Schumann] 6ter Geburtstag — kurzer Besuch v. Gade früh — ⟨Aben⟩ Parthie nach d. *Villa* — Abends bei Hiller —

F 2. an Kl.[ara] *extra.* 4. — —
TA. Porto. — 5. —

Bratfisch a.[us] Altona — A.[uf] d. Königl.[ichen] Bibliothek — Abends Spaziergang m.[it] Krägen u. Becker —

3. TA. — 5. —
Cigarren. — 5. —

»Händels Leben« v. Burney — Im̄er am Trio aufgeschrieben — Meinardus *jun.*[ior]

4. Für Holz. 2. 25. —
TA. — 6. —
5. TA. — 9. —

Abends bei Hübner's — Moscheles — Bendeman̄'s —

F 6. Wochengeld an Kl.[ara] 8.[◊15] — —
TA. — 4. —

Früh Besuch v. Moscheles — »das bronzene Zeitalter« v. Byron[601]

7. TA. — 2. —
Cigarren. — 3. —

das Trio in *D moll* fertig aufgeschrieben —

8. T.A. Cigarren. — 4. —
9. TA. Cigarren. — 4. —

Früh b. *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert.

September 1847.

10. Hauszinssteuer. 2. 18. —
F Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —

◊15 Ursprünglich »9«, durch »8« überschrieben.

An Kl.[ara] *extra.* 4. 12. —
TA. C[i]garren. — 4. —
11. Für Kl.[ara] z. Geburtstag:
1 *Flacon:* 1. 10. —
Parfüms: 1. 22. —
Pfefferkuchen: — 6. —
1½ Dutzend Handschuh: 2. 10. —
1⅛tel Loos Lotterie: 5. 5. —
Cigarren.[◊16] 1. 3. —
»Händels Leben v. Mattheson« — Jul. Becker —
12. TA. — 8. —
Früh mit Wieks (n. langer Zeit) b. Cagiorgi — A. Kahlert — d. kl.[eine] Falk zu Tisch —
13. Cl[ara]'s 28ster Geburtstag.
F An sie baar: 10. — —
Torte. 1. 10. —
Blumen. — 5. —
Melone. — 15. —
Ananas. 1. 5. —
Guter lieber Tag — a.[uf] d. Waldschlößchen zu Mittag — Abends[◊17] Trio u. meines I[a] [602] —
14. Gestern noch a.[uf] d. Waldschl.[ößchen] 1. 12. —
TA. — 2. —
Früh Bes.[uch] v. Dr. Kahlert u. J. Becker, d.[er] nach Wien [reist] — »Bach's Leben« v. Forkel.

5v

September 1847.

15. TA. — 3. —
Trio=Correcturen —
F 16. TA. — 9. —
17. TA. — 5. —
Trio=Correcturen —
18. TA. — 3. —
Nachmittag b. Hiller —
F *19.* TA. — 6. —
Früh Bendemañ b. uns —
20. TA. — 6. —
Im̄er sehr einförmiges Leben —
21. TA. — 5. —
desgl.

◊16 Vor dem Wort in der Datumsspalte 2 Schrägstriche.
◊17 Davor ein wegen Streichung nicht lesbarer Wortanfang.

22. An Gottschalk f.
Singst.[immen] zu Faust. 3. 16. —
TA. — 4. —
Abends Hiller u. s.[ein] Plan m.[it] Düsseldorf[603] —
23. An Kl.[ara] Wochengeld
F f. 2 Wochen. 18. — —
Theater: Euryanthe [von Weber]. 1. 8. —
Abends in d. Euryanthe geschwärmt[604] —
24. Punschessenz. — 25. —
TA. — 2. —
H. Henkel a.[us] Fulda — Miß Schlesinger — Mad.[ame] Arnemañ — Gade — fröhlicher Abend mit ihm —

September 1847.

25. An Kl.[ara] *extra.* 2. — —
Cigarren. — 16. —
TA. — 5. —
Früh Abschied v. Gade —
F *26* TA. — 4. —
am 3ten Trio zu schreiben angefangen —
27. TA. — 2. —
Symphonie in C. v. Whistling in Partitur — Besuch b. Schubert u. Schmidt — bei Engel
28. TA. — 2. —
Mad.[ame] Brockhaus a.[us] L[ei]pz[ig] —
29. An Notenschr.[eiber]
Gottschalk (praenumerando) 2. — —
TA. — 4. —
Correctur d. Symphonie —
30. Miethzins bis Ende Sept.[ember] 35. — —
F dem Barbier von Monat
April bis heute. 3. — —
Cigarren. — 8. —
TA. — 7. —

Ausgabe im September 1847. Thlr: 128. 12. —

6r

October 1847.

1. ⟨Vierteljährl.[icher] Lohn a. Elvine:⟩ ⟨7. 12.⟩ —
desgl. f. 2 Monate an die Köchin: 4. — —

Wochengeld an Kl.[ara] 8.[◊18] — —

TA. — 3. —

Für Kohlen. 1. — —

2. Porto. — 4. —

Abends Probe zu m.[einem] u. Kl[ara]'s Trio — gr.[oße] Freude —

3. TA. — 2. —

Matinée=Kosten

Früh Matinée bei uns — ausgewählte Gesellschaft — Frau v. Weber — Fürst Lubomirski —

F 4. Hegereiter m.[it] Klara. — 16. —

5. TA. — 3. —

Dr. Frank u. s.[ein] Bruder a.[us] Breslau — Abends bei ihm —

6. TA. — 7. —

7. Für hartes Holz. 9. 17. —

Verschiedenes. — 12. —

8. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

F Cigarren. — 24. —

TA. — 2. —

1ster Satz d. 3ten Trio aufgeschr.[ieben] fertig —

October 1847.

9. TA. — 4. —

10. TA. — 5. —

Im̄er fleißig.

11. Journale bis 7 Jan.[uar] 48. 1. 10. —

TA. — 2. —

12. TA. Porto. — 8. —

d. Adagio v. 3ten Trio ziemlich fertig —

13. TA. — 7. —

F Früh J. Becker (v. Wien zurück) — Abends Hiller's Conradin Iª —

14. TA. — 4. —

Abends bei Hiller.

15. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —

TA. — 3. —

Abends Reinick's bei uns —

16. Für e.[in] Stehpult.[605] 2. 15. —

TA. — 5. —

Bes.[uch] v. Hübner — Abends Kl.[ara] in U.[riel] Acosta [von Gutzkow] —

[◊18] Ursprünglich »9«, durch »8« überschrieben.

17. TA. — 6. —
Abends bei Hübner's — Bendemañ üb.[er] Hiller —
F *18.* An d. Schuhmacher. 1. 16. —
Cigarren. — 16. —
TA. — 4. —

6v
October 1847.

19. TA. — 4. —
Beendigung d. Symphonie Correctur[606] — Abends Krägen —
F 20. TA. — 2. —
Abends Conradin (2[.] mal) — Dr. Härtel a.[us] L[ei]pz.[ig] — mit ihm im *Hôtel* de *Saxe* — Canon v. Rückert —
21. TA. — 4. —
Porto. — 4. —
»Mattheson's *Critica musica* u. Ehrenpforte — Canon v. Rückert —
22. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
TA. — 3. —
Früh Hiller u. s.[eine] Recensionsbitte — Abends d. alte W.[ieck] nach langer Unsichtbarkeit —
23. TA. — 8. —
Für Kohlen. — 15. —
Für 2 Doppelfenster. 9. — —
Porto. — 4. —
Reiseschatten v. Andersen —
24. 100 St.[ück] Cigarren. 2. 6. —
Jahrmarktgeld an d. Köchin. 1. — —
TA. — 2. —
Abends bei Bendemañ's —
25. TA. — 6. —
den letzten Satz d. 3ten Trio's m.[it] Freude beendigt —
Abends in d. Montagclub 1[a] — der Dichter Freytag —

October 1847.

26. TA. — 4. —
Abends Kuntsch a.[us] Zwickau — Matthesons Biographie —
27. 1 Fl.[asche] Champagner. 1. — —
TA. — 2. —
Kuntsch zu Tisch — Abends Trio mit d. Schuberts (Trio v. Kufferath, Molique — Son.[ate] v. Chopin f. V[iolon]cello —)
F 28. TA. — 3. —

Am letzten Satz d. Trio aufgeschrieben — Besuch v. Fr. v. Weber u. Mad.[ame] Schwarz —

29. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
An Elvine Lohn für
4 Monate und Weihnachten 10. — —
m.[it] Reisegeld. 10. — —
1 Fl.[asche] Wein. — 10. —
TA. — 4. —

Besuch v. Reinick — Abends Abschied v. Elvine —

30. TA. — 5. —

Früh Elvine fort — Abends b. Hiller u. s.[ein] Entschluß fortzugehen — seine Erbschaft an mich[607] —

F *31.* TA. — 5. —

bei Hiller u. Rücksprache — Abends Conradin z. 3tenmal — Gade a.[us] L[ei]pz.[ig] — Willmers. —

Ausgabe im *Oct.*[◊19][ober] 1847. Thlr. 100. 16. —

7r

November 1847.

1. Schulgeld f. Marie [Schumann] 2. 20.
Für d. Anzeiger auf M.[onat]
November — 10.
TA. — 8.

Beendigung des 3ten Trio's — Abends »Elias« [von Mendelssohn][608] —

2. TA. — 4.
3. TA. — 4.

Canon v. Rückert »Zürne nicht« —

4. dem Buchbinder. 1. 20.
† [609] TA. — 4.
Porto. — 5.

Canon »Hätte zu e.[inem] Traubenkerne« —

5. Wochengeld an Kl.[ara] 8. —

Nachricht v. Mendelssohn's Tod! —

»Die Rose stand im Thau« v. Rückert.

6. Nach Leipzig mitgenommen:
15 Thlr.
7. Begräbniß.[610]

F 8. In L[ei]pz.[ig] a.[uf] d.
Reise ausgegeben. 7. 10.

◊19 Ursprünglich »Nov.«, durch »Oct.« überschrieben.

Abends zurückgekom̄en — ⟨Elias⟩ »Zerstörung Jerusalems« [von Hiller][611] —

F 9. Für Cigarren v. Reuter. 2. 20.
Souper f. Hiller. 4. 10.

Nachmittag Trio bei uns — (v. Löwe, Beethoven in Es, Sonate v. Bach in A f. Cl.[avier] u. Viol.[ine]) — Abends Abschiedsessen f. Hiller —

November 1847.

10. Für e.[ine] seidene Weste. 4. 10.[◊20] —
TA. — 2. —

Abends bei Hiller z. letztenmal —

11. TA. — 2. —

Um 12½ U.[hr] Hiller a. d. Eisenbahn begleitet — Abends Mad.[ame] Ritter a.[us] Petersburg — Ankunft der Viardot — a.[us] Paris —

12. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
F TA. — 3. —

Besuch v. Mad.[ame] Bendemañ — Bendemañ's Zeichnung — Besuch bei d. alten W.[ieck] — Hauptmañ a.[us] L[ei]pz[ig] —

13. Für Kohlen. 1. — —
Für Moos in d. Fenster ⟨1.⟩10. —
TA. — 7. —

Besuch bei der Viardot — Göthe=Zelter'scher Briefwechsel.

14. Zeitungen bis
31. Dec.[ember] 47. — 10. —
TA. — 1. —
Trinkgeld. — 5. —

Früh Besuche bei Schladebach, Poland — Abends langer freundl.[icher] Besuch v. Bendemañ —

15. TA. — 3. —

Besuch d. jungen Ritter — Canon »In Som̄ertagen rüste d. Schlitten«

16. An Gottschalk d. Notenschreiber f. Faust noch: 1. 10. —
TA. — 3. —

Canon »in Meeres Mitten« — Nachmittag 3tes Trio — (v. Mendelssohn in C, v. Spohr in F, Rondo in H v. Schubert)

F 17. TA. — 5. —

Abends »Barbier v. Sevilla« [von Rossini] mit d. Viardot[612] —

18. Für Wein. 2. — —
TA. — 4. —
1ste Stunde v. Ritter —

◊20 Ursprünglich »8«, durch »10« mit Bleistift überschrieben.

7v
November 1847.

19. Bußtag.
Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 4. —
Nachmittag Prof.[essor] Löwe wegen Liedertafel —
20. Für Holz. 2. 24. —
F Für Dr. Reuter. — 7. —
TA. — 5. 5.
Nachmittag Dr. Reuter a.[us] L[ei]pz.[ig] z. Besuch — Abends Iste Liedertafel —
21. Nichts.
Heftige Erkältungsschmerzen —
22. TA. — 4. —
Noch unwohl — Abends Soirèe bei uns — die nicht kom̄ende Viardot —
23. TA. — 5. —
F 24. TA. — 5. —
»Mache deinem Meister Ehre« v. Rückert — Abends Soirèe bei Schubert's — Bes.[uch] d. jungen Nauman̄ —
25. TA. — 10. —
2te Stunde von Ritter.
26. Wochengeld an Kl.[ara] ⟨9⟩8. — —
TA. — 3. —
27. TA. — 9. —
F Früh d. junge Nauman̄ — Abends 2te Liedertafel — mein Lied — »Blüth od.[er] Schnee« v. Rückert —

November 1847.

28. TA. — 6. —
Nachmittag Dr. R.[euter] nach L[ei]pz.[ig] zurück —
29. TA. — 5. —
Idee wegen Chorverein[613] — 3te St.[unde] an R.[itter] —
30- Für Aufwartung. 2. — —
TA. — 6. —
Nachmittag 4tes Trio (Schottische Lieder [von Beethoven], meines u. Mendelssohn's in *C moll*)

Ausgabe im *Nov.*[ember] 1847. Thlr. 71. 6. 5.

December 1847.

1. TA. Droschke. — 8. —
Abends Soirée bei Bendemañ's — mein Trio — die Schottischen Lieder —
2. Schulgeld f. Marie [Schumann]. 2. 10. —
TA. — 4. —
Früh Besuch von[°21] Bendemañ — 4te St.[unde] v. Ritter —
3. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
F Cigarren. — 18. —
Porto. — 15. —
TA. — 6. —
Abends letzte Rolle d. Viardot[614] —

8r

December 1847.

4. TA. — 16. —
Abschied v. d. Viardot — Besuch v. Fr. v. Weber — Abends 3te Liedertafel — meine Canon's —
5. dem Buchbinder. 4. 5. —
TA. — 3. —
Porto. — 18. —
Bes.[uch] bei Baudissin's u. Serre's — d. arme Major [Serre] —
6. TA. — 8. —
»Schlachtgesang« v. Klopstock u. »Freiheitslied« v. Rückert f. Mäñerst.[immen] — 5te Stunde[°22] Ritter —
F 7. Einem Armen. 1. — —
TA. — 8. —
Fleißig —
8. TA. — 15. —
Fleißig — Caecilienproject —
9. TA. — 14. —
»d. Eidgenossen Nachtwache« und Idee — Abends Mendelssohn=Feier bei Carus — Gutzkow —
10. Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
TA. — 3. —
Porto. — 5. —
Sehr fleißig — 6te St.[unde] an Ritter —
F 11. Für Kohlen. 1. 5. —
TA. — 9. —
Abends 4te Liedertafel —

°21 Ursprünglich »b«, durch »v« überschrieben.

°22 Die folgende Abkürzung (wahrscheinlich »v.«) wegen Tintenfleck nicht sichtbar.

December 1847.

12. Trinkgeld.	—	10.	—
TA.	—	8.	—

Cursiren d. Liste d. Caecilienvereins — Besuch b. Mad.[ame] Ritter — zu Tisch b. Baudissin's — Frl. v. Below —

F 13. An Gottschalk für Notenschreiben:	1.	21.	—

Caecilienvereinsgedanken —

14. ½ Fl.[asche] Champagner.	1.	5.	—
Porto.	—	6.	—
TA.	—	5.	—
15. Verloren.	2.	—	—
50 St.[ück] Cigarren.	1.	5.	—
Porto.	—	6.	—
TA.	—	5.	—

Bes.[uch] b. Oppenheim — Caecilienverein 95[◊23] Mitgl.[ieder]

16. TA.	—	6.	—

Besuch v. R. Wagner —

F 17. Wochengeld an Kl.[ara]	8.	—	—
TA.	—	3.	—

Ouv.[ertüre] zu Genoveva — Beethoven's Geburtstag prächtiges Nordlicht —

18. TA.	—	20.	—

Abends 5te Liedertafel — »Blüth' oder Schnee«

8v

December 1847.

19. TA.	—	6.	—

Im̃er fleißig —

20. TA.	—	8.	—
F An Gottschalk f. Notenschreiben.	—	20.	—
Für Glanzwichse einem Suitier.	—	20.	—

desgl. — Appellat.[ions-]Rath Krug —

21. Für hartes Holz.	9.	10.	—
Porto.	—	8.	—
TA.	—	8.	—

Im̃er recht fleißig —

22. Porto.	—	6.	—
TA.	—	5.	—

◊23 Die »5« über eine nicht lesbare Ziffer geschrieben.

Gade a.[us] L[ei]pz.[ig] zur Ueberraschung — Nachmittag 5tes Trio (Kufferath, Vollweiler)

23.	Frühstück m.[it] Gade.	—	20.	—
	Zu Weihnacht:			
	1 ℔ Thee.	2.	—	—
	Eau de *Cologne.*	2.	15.	—
	Pulswärmer.	2.	10.	—
	Lied.[er] o.[hne] Worte [von Mendelssohn] 5tes H[e]ft.	—	20.	—
	TA.	—	2.	8.

Mit Gade üb.[er] Faust II —

December 1847.

24.	Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
F	Zu Weihnacht noch:			
	3 Apfelsinen	—	10.	—
	Windsorseife.	—	15.	—
	2 Tassen	2.	20.	—
	1 Operngucker.	1.	20.	—
	Arbeitskasten.	2.	10.	—
	Pfefferkuchen.	—	20.	—
	Zu Weihnacht d. Köchin.	10.	—	—
	„ „ „ der Mamsell.	3.	4.	—
	An Kl.[ara] baar zu Weihnachten.	22.	20.	—
	1 Fl.[asche] Champagner.	1.	—	—
	TA.	—	3.	—

Im̄er an Ouverture — Abends heitre Bescheerung — die Tanten Marie u. Caecilie [Wieck] — früh Gade fort —

25.	1ster Weihnachtfeiertag.			
	TA.	—	3.	—
	Trinkgeld. Porto.	—	10.	—

Abends b. Bendemañ's zur Bescheerung —

26.	1 Fenster.	—	25.	—
	TA.	—	6.	—

Ouv.[ertüre] zu Genoveva in d. Instr.[umentation] beendigt — u. Lust fortzufahren — Prof.[essor] Löwe z. Besuch —

9r

December 1847.

27.	TA.	—	4.	—
	Porto.	—	4.	—

Vorrücken in Genoveva — (bis 3) —

28. TA. — 6. —

desgl., doch abgespañt (von Aufregung u. Freude auch)

F 29. TA. — 6. —

Fleißig u. glücklich —

30. An Dr. Hellwig[◊24] f. das
Jahr 1847:
2 D[o]ppell'[ouis]d'or. 23. — —
Für Z[ei]t[un]g. u.
Anz.[eiger] auf Januar. — 10. —
TA. — 5. —

Aufgeregte Zeit — die Peri in *Newyork!*[615] —

31. Wochengeld an Kl.[ara] 9.[◊25] — —
Schuldgeld f. Marie [Schumann]. 2. — —
Kl.[eine] Ausgaben. — 10. —
Cigarren. — 5. —
TA. — 12. —

Fleißig, glücklich — Abends bei Dauch der Alte [Wieck] vor Jahresschluß

Ausgabe im *Dec.*[ember] 1847. Thlr. 149. 20. —

Januar 1848.

1. (Sonnabend)
Stim̄gabel. — 10. —
Trinkgeld d. Marqueur b. Engel. — 15. —
TA. — 3. —

Besuch b. Erhard — sehr fleißig an *Nro.* 6. —

2. TA. — 5. —
Porto. — 6. —
Cigarren. 3. — —

Fleißig —

3. TA. — 6. —

d. 1sten Act d. Genoveva in d. Skizze ⟨z⟩ fertig[616] — gr.[oße] Freude —

4. TA. — 6. —

Fleißig — Bei Dr. Krug — Besuch v. Bendemañ —

5. Miethzins bis[◊26]
Dec.[ember] 1847. 35. —

[◊24] Recte: Helbig.

[◊25] Ursprünglich »8«, durch »9« überschrieben.

[◊26] Ursprünglich »f«, durch »b« überschrieben.

Tod des Zeisigs — 1ste Versam̄lung[°27] des Chorgesang=
Vereins — gr.[oße] Freude auch Kl[ara]'s. —

F 6.	Für Kohlen.	1.	—	—
	dem Schuhmacher.	—	16.	—
	Porto.	—	5.	—
	TA.	—	4.	—

Besuch v. Reinick — s.[eine] Freude üb.[er] d. Text —

9v

Januar 1848.

7.	Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
	Porto.	—	15.	—
	TA.	—	8.	—

Abends Concert a.[uf] d. Brühl'schen Terasse[617] — Minna [Schulz] u. Marie [Wieck] —

8.	TA.	—	7.	—

An Genoveva zu instr.[umentieren] angefangen — Abends Liedertafel u. m.[eine] patriotischen Lieder[618] — Freude —

9.	TA.	—	6.	—
10.	Porto.	—	3.	—
	TA.	—	3.	—

Fleißig — glücklich — Abends der Alte [Wieck] bei uns-

11.	TA.	—	4.	—

Fleißig —

F 12.	TA.	—	14.	—

Fleißig — Abends Verein — *Comala* [von Gade] —

13.	TA.	—	6.	—

Fleißig —

14.	Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
	TA.	—	3.	—

Fleißig (bis Schluß v. *Nro.* 4) — aber sehr albern hypochondrisch — Kl.[ara] u. Erwartung seit 8 Tagen —

Januar 1848.

15.	TA.	—	12.	—
	Cigarren.	—	16.	—

Abends 7te Liedertafel — früh b. Reinick üb.[er] 2ten Act —

16.	Schlittenfarth m.[it] d. Kindern.	1.	—	—
	TA.	—	3.	—

Fleißig — Schlittenfarth sehr hübsch —

°27 Ursprünglich »Sitz[ung]«, durch »Ver« überschrieben.

17. TA. — 4. —

TA. — 2. —

Fleißig —

18. TA.[◊28] — 6. —

Fleißig —

19. Personalsteuer 3. 15. —

TA. — 6. —

Früh Kl.[ara] d. 1sten Act vorgespielt — zu Tisch bei Bendemann — Steingrabe — Kl.[ara] in Erwartung — Abends 3ter Chorverein (m.[eine] Lieder)

20. TA. — 12. —

Porto. — 20. —

Früh 1 ¾ Uhr ein Knäblein [Ludwig Schumann] — Früh in Rietschels Atelier — Büste v. Mendelssohn[619] — Nachmittag R. Wagner bei mir —

21. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —

Extra an Kl.[ara] 2. 6. —

An Henriette Geschenk. 1. — —

TA. — 12. —

Kl.[ara] recht munter — ich fleißig — Abends Gr.[af] Baudissin's zu Besuch —

10r

Januar 1848.

	Th.	*Ng.*	Pf.
22. Für hartes Holz.	10.	20.	—
TA.	—	15.	—

Fleißig — 8te Liedertafel —

23. Für Cigarren. 2. 6. —

Maronen. TA. — 14. —

Früh d. 1sten Act d. Genoveva fertig instr.[umentiert] —

24. TA. — 12. —

Kl.[ara] recht munter im̄er — am Text des 2ten Actes — die versuchte Arretur eines Spaziergängers[620] —

25. TA. — 12. —

Dr. Härtel a.[us] Leipzig — fleißig am Text —

26. TA. — 10. —

d. 2ten Act im Text fertig — R. Wagner z. Besuch — Abends 4ter Chorverein —

27. TA. — 9. —

Für Brendel etwas gearbeitet[621] —

◊28 Ursprünglich »P«, durch »T« überschrieben.

28. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 7. —
29. TA. — 10. —
Verschiedenes. — 10. —
— 9te Liedertafel —

Januar 1848.

		Th.	*Ngr.*	Pf.
30.	TA.	—	6.	—
	Porto.	—	4.	—
31.	TA.	—	7.	
	Für Kl.[ara]	—	10.	—

Hiobszeit —

Ausgabe im *Januar:* Th. 107. 21. —

Februar 1848.

1. TA. — 2. —

Abends Dr. Hellwig[◊29] u. Trost — bei Bartheldes Abends Probe —

2. TA. — 1. —

Abends Krägen z. Besuch — dum̄e Hypochondrie

3. TA. — 6. —

Mendelssohns Geburtstag — Nachmittag mit Günz spatzieren — die Detmolderiñen —

4. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
Journale bis zum 6 April 1. 10. —
TA. — 4. —

Nachmittag mit Kl.[ara] zum 1stenmal ausgefahren — Frühlingswetter —

10v

Februar 1848.

5. den ganzen Tag zu Haus. — — —
6. den ganzen Tag zu Haus. — — —

Früh Reinick u. sein Trost —

7. Prüfungszeit. — — —

Abends Bendemañ u. Reinick — Abschied vom alten W.[ieck] —

8. Miethsteuer. 3. 14. —

◊29 Recte: Helbig.

9. In d. Leihbibliothek. 2. 22. —
Strafe wegen Eisenbahnbetreten 2. 6. —
TA. — 15. —
Mit Kl.[ara] auf d. Waldschlößchen —
10. TA. — 4. —
Etwas mehr Schlaf — der Eisgang — mit Kl.[ara] an der Elbe —
11. TA. — 5. —
Mit Kl.[ara] früh etwas spatzieren —
12. TA. — 8. —
Früh Reinick — Mittag Besuch bei Günz —

Februar 1848.

13. Nichts.
Früh Spaziergang mit Bendemañ — Besuch von Hübner, d. j.[ungen] Ritter u. Seiffert —
14. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 8. —
Frühlingswetter — Früh bei Reinick — Nachmittag bei Krägen —
15. Feuerversicherung bis 1849. 8. 26. 3.
Bild von Pecht. — 6. —
TA. — 8. —
Schönes Frühlingswetter — Früh das Bild v. Pecht besehen[622] —
16. TA. — 10. —
Früh auf Rietschel's Atelier — Nachmittag bei der alten [Clementine] W.[ieck] zum Kaffee — Abends wieder im Chorverein — »Schillers Briefe m.[it] Körner —
17. TA. — 6. —
18. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 15. —
Abends die alte W.[ieck] bei uns —
19. TA. — 8. —
Abends allg.[emeine] »Liedertafel« im deutschen Hause — Briefe zw.[ischen] Göthe u. Schiller —

11r
Februar 1848.

20. Cigarren. — 16. —
TA. — 7. —
Nachmitag mit Günz in d. Pl.[auenschen] Grund —
21. TA. — 12. —
— Genovevagedanken v. Neuem —

22. TA. — 6. —
Theater.[623] 1. 10. —
23. TA. — 2. —
Früh bei O.[◊30] Böhme — s.[eine] Bibliothek — Ziemlich viel am 2ten Act d. Genoveva — Abends Chorverein (Faust) —
24. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 6. —
Trinkgeld. — 5. —
Abends bei Hübner Soirèe — recht hübsch —
25. TA. — 5. —
Cigarren 100 St.[ück] 2. 6. —
Componistenlüste — früh Probe m.[einer] Symph.[onie B-Dur] auf d. Terasse — Abends Concert[624] —
26. TA. — 2. —
Fleißig — Gegen[◊31] Abend zu der [Clementine] Wieck —
27. TA. — 3. —
Fleißig — Nañette [Falk] u. E. Steffens zu Tisch —

Februar 1848.

28. TA. — 5. —
F Bis zum Finale des 2ten Actes in Gen.[oveva] — mit Kl.[ara] Iª geschl.[afen] — die Pariser Nachrichten[625] —
29. TA. — 8. —
F Früh Probe v. Chorgesangverein b. uns — Nachmittag b. Reinick.

Ausg.[abe] im März:[◊32] Thlr. 64. 4. —

März 1848.

1. TA. — 11. —
— Duett im 2ten Act neu componirt — Abends Chorverein —
2. TA. — 5. —
die furchtbaren Zeitereigniße —
3. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 8. —
Fleißig —

◊30 »O.« über der Zeile eingefügt.
◊31 Ursprünglich »Abe«, durch »Gegen« überschrieben.
◊32 Recte: Februar.

4. TA. — 12. —
die Skizze d. 2ten Actes zieml.[ich] fertig — Abends Liedertafel —
5. TA. — 3. —
F Ungeheure politische Aufregung — die Pressefreiheit v. Bundestag erklärt[626] —

11v
März 1848.

Thlr. Ngr. —
6. A. d. Buchbinder. 2. 23. —
TA. — 5. —
Früh bei Gr.[af] Baudissin —
7. TA. — 4. —
Für Holz. 7. 22. —
d. 2ten Act zu instr.[umentieren] begon̄en —
8. TA. — 8. —
Fleißig — ungeheure politische Aufregung — Abends Chorverein —
F 9. TA. — 5. —
Fleißig —
10. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
TA. — 3. —
Fleißig — Gevattereinladungen bei Hübner u. Reinick —
11. TA. — 12. —
Freude in Gen.[oveva] — Abends Liedertafel — Julchen's [Julie Schumann] 3ter Geburtstag —
12. TA. — 3. —
Früh Extraprobe d. Chorvereins —
13. TA. — 5. —
Stunden a. d. j.[ungen] Ritter wieder angefangen —
14. TA. — 3. —
Um 3 Uhr Taufe des Kleinen [Ludwig Schumann] — gr.[oße] politische Aufregung noch im̄er.

März 1848.

F 15. TA. — 5. —
Abends Chorverein — *Cravall* in d. Stadt —
16. TA. — 4. —
Nachrichten aus Wien u. Berlin[627] — große Zeiten —
17. TA. — 8. —
Theater. 1. 10. —

Abends im »Oberon« [von Weber][628]

18. Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
TA.	—	10.	—

Völkerfrühling — Kl[ara]'s Ueberraschung mit d. Epheutisch —

19. Schneiderrechnung a.[uf] ein Jahr.	41.	—	—
TA.	—	3.	—
Fiacker.	—	8.	—

früh Probe v. Chorverein — Abends die großen Nachrichten a.[us] Berlin[629] —

20. TA.	—	15.	—
21. TA.	—	8.	—

Im̄er fleißig — Abends Privatprobe bei uns —

22. TA.	—	15.	—

Politische Aufregung — Abends Illumination — auch Chorverein —

12r

März 1848.

⟨An Kl.[ara] 30 [?][◊33] Thlr. am 17ten.⟩

23. TA.	—	5.	—

J.[ean] Pauls u. Bach's Tag —

24. Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—
TA.	—	10.	—

Bußtag — früh Hauptprobe —

F 25. TA.	—	12.	—
26. Cigarren.	—	17.	—
TA.	—	6.	—

Früh Aufführung d. Chorvereins[630] — Freude —

27. TA.	—	10.	—

Nachrichten a.[us] Schleswig u. Mailand[631] —

28. Weiches Holz.	2.	22.	5.
TA.	—	3.	—

Im̄er fleißig —

F 29. TA.	—	10.	—

der Finkenfang b. Bendemañ — Abends Chorverein —

30. TA.	—	3.	—

d. 2ten Act d. Gen.[oveva] fertig instrumentirt — Freude —

31. Wochengeld an Kl.[ara]	9.	—	—

*Trio*Correcturen

Sum̄a der März=Ausgaben:	108.	29.	5.

◊33 Lesart fraglich wegen starker Streichung.

April 1848.[◊34]

F 1. TA von gestern. — 10. —
Vierteljährl.[icher] Miethzins. 35. — —
TA. Porto. — 15. —
»Freiheitslied« v. Fürst componirt — Abends Liedertafel —
2. TA. — 7. —
Wunderschönes Frühlingswetter —
3. An d. Schuhmacher. 4. 20. —
TA. — 3. —
4. Cigarren. (100 St.[ück]) 2. 6. —
TA. — 14. —
Mittag Klara nach L[ei]pzig z. A[bonnements]concert — Nachmittag »Schwarz Roth Gold« v. Freiligrath comp.[oniert]
5. TA. — 20. —
am Text zum 3ten Act gearb.[eitet] — Abends Chorverein —
6. Mitgenom̄en nach L[ei]pz[ig]:
⟨9 ⟨Thlr.⟩ 24 Ngr.⟩[◊35]
Um 12 1/2 Uhr nach L[ei]pz[ig]. — Abends Concert — die alten guten Leipziger — der Alte [Wieck] u. sein Erschrecken[632] —
7. Früh bei Dr. Härtel Probe des Trio's — Gade — die Frege — David — zu Tisch im *Hôtel* mit David's — vergnügt — Abends bei Dr. Härtel — Lieder der Frege — m.[ein] Trio — die Schloß —
F 8. Früh Besuche b. David — Mendelssohns Frau — Therese [Fleischer] — Abschied v. Gade — um 4 Uhr in Dresden zurück —

12v

April 1848.

9. TA. von gestern. — 10. —
Wochengeld an Kl.[ara] 8. — —
TA. — 10. —
Besuche b. Baudissin, Bendemañ, Hübner.
10. TA. — 5. —
der Frühling — früh bei Serre's — das Harmonium —
F 11. Entrée in's Concert.[633] — 10. —
TA. — 12. —
Früh hübscher Spaziergang nach Räcknitz — »Lied[«] von T. Ulrich f. Männerst.[immen] —

◊34 Ursprünglich »1828« (sic!); »2« durch »4« überschrieben.

◊35 Ursprünglich »14«, durch »9« mit Bleistift überschrieben und »24 Ngr.« dahintergesetzt, dann alles mit Tinte gestrichen.

12. TA.		—	10.	—
Abends Chorverein —				
13. Porto.		—	5.	—
TA.		—	7.	—
Früh Bendemañ u. s.[eine] Leidenschaftlichkeit[634] —				
14. Wochengeld an Kl.[ara]		9.	—	—
Carricaturen.		—	10.	—
TA. Fiacker.		—	8.	—
Abends bei Bendemann's Soirée — hübsch —				
F 15. TA.		—	12.	—
Abends Liedertafel — Versöhnungsvorschläge des Alten [Wieck] —				
16. Palmsoñtagconcert.[635]		2.	—	—
TA.		—	8.	—
früh Chorverein — Abends »Elias« v. M.[endelssohn]«				

April 1848.

17. TA.		—	12.	—
2te Stunde an Ritter —		—		
18. TA.		—	16.	—
19. TA.		—	10.	—
Abends Chorverein — Brief aus *Montpellier*[636] —				
20. TA.		—	6.	—
3te Stunde an Ritter —				
21. TA.		—	12.	—
Charfreitag — früh Chorverein —				
22 Wochengeld an Kl.[ara]		10.	—	—
TA.		—	5.	—
23. TA.		—	6.	—
1ster Osterfeiertag — still — ungeh.[eure] politische Bewegung noch —				
24. TA.		—	3.	—
am 3ten Act d. G.[enoveva] angefangen —				
25.[◊36] Farth n. d. Hegereiter.		—	9.	—
⟨Zu Lischens [Elise Schumann] Geburtstag.⟩		—	⟨17.⟩	—
TA.		—	3.	—
Lischen's 5ter Geburtstag — ziemlich fleißig u. glücklich.				

◊36 Ursprünglich unterstrichen, dann Unterstreichung getilgt.

13r

April 1848.

26. TA. — 8. —
Fleißig — Abends Chorverein —
F 27. TA. — 4. —
4te Stunde an Ritter — Besuch b. Oberländer — Pause in Gen.[oveva]
28. Wochengeld an Kl.[ara] 9. — —
1. 5. —
TA. — 9. —
Porto. — 6. —
Fleißig u. glükl.[ich] —
29. TA. — 6. —
Abends Chorverein — G. Schmidt bei Engels — Kuntsch a.[us] Zwickau —
30. TA. Fiacker. — 8. —
Früh 2te Aufführung d. Chorvereins[637] —

Ausgabe im April[◊37] 1848. Thlr. 90. 25. —

M a i

1. Zeitungsab.[onnement]
bis 6 July 1. 10. —
Aufenthaltkarte. 1. 3. —
TA. — 6. [?][◊38] —
Sehr fleißig —

Mai 1848.

das Wochengeld ist v. Anfang
Mai noch nachzutragen.
F 2. Für Zeitungen bis 31 Maj. — 10. —
200 St.[ück] Cigarren. 4. 10. —
TA. — 6. —
Fleißig — Besuch v. G. Schmidt u. E. Naumañ —
3. TA. — 18. —
den 3ten Act in d. Skizze beendigt — Freude — Abends Chorverein —
4. Miethzinssteuer. 2. 18. —
TA. — 3. —

◊37 Ursprünglich »Mai«, durch »April« überschrieben.
◊38 Lesart fraglich wegen verwischtem Tintenfleck.

5. Cigarren. — 18. —
TA. — 5. —
F 6. TA. — 6. —
Chor in *B* dur zum Faust gemacht — Abends Liedertafel —
7. TA. — 12. —
8. Personalsteuer f. das ganze Jahr. 7. 10. —
Abends bei Serre's — Gesang v. *Minna* [Schulz] — 5te Stunde an Ritter —
9. TA. — 12. —
Nachmittag mit Kl.[ara] auf d. Hegereiter — früh Reinick —
F 10. TA. 1. — —
Nachmittag Concert im gr.[oßen] Garten[638] u. mein Freiheitslied — Abends Chorverein —

13v

Mai 1848.

11. TA. — 3. —
— Wagner's Lohengrin[639] —
12. TA. — 12. —
Hr. Kisch a.[us] Prag — Correcturen im Faust — 6te St.[unde] an Ritter —
13. TA. — 6. —
d. 3ten Act zu instr.[umentieren] angefangen —
F *14.* TA. — 13. —
15. TA. — 6. —
13te Stunde an R.[itter] — Früh bei R. Wagner — seine Theaterrepublik[640] —
F 16. TA. — 9. —
17. TA. — 10. —
Abends Chorverein — Parthien=zank —
18. TA. — 8. —
Früh Zank m.[it] Barteldes — 14te St.[unde] an Ritter —
19. TA. — 12. —
Abends Probe z. Faust b. uns — Nachrichten aus Wien[641] —
20. TA. — 9. —
Besuch v. Wagner — s.[ein] polit.[isches] Gedicht[642] — Schnupfen, abscheulicher.
21. TA. — 3. —
Abscheul.[icher] Schnupfen — Spaziergang m.[it] Günz nach Strehlen.

⟨1 Thlr. 15 Gr. d. Notenschreiber f. Dubletten.⟩

{ 5 Thlr. Gottschalk
5 Thlr. 23 Ngr. Mehner } Verein?

Mai 1848.

⟨8 Thlr. an Kl.[ara]⟩
⟨5 [?] Thlr.⟩

22. Parlament[arische]: Verhandlungen.[643]	— 15. —
TA.	— 2. —
Unwohl noch sehr —	
23. TA.	— 2. —
Noch unwohl — *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert — E. Franck. a.[us] Breslau —	
24. TA.	— 12. —
Noch unwohl — Blumentisch f. Klara v. d. Polen[644] — Chorverein, ich nicht da —	
F 25. TA.	— 9 —
desgl.	— 4. —
Noch unwohl —	
26. TA.	— 9. —
15te St.[unde] an Ritter — Noch unwohl —	
27. TA.	— 4. —
Etwas besser —	
28. TA.	— 5. —
Früh Chorverein — Faust I^{a} hintereinander —	
F 29. TA.	— 5. —
Etwas besser — 16te Stunde —	
30. TA.	— 5. —
TA.	— 3. —
Wohlbefinden — Nachmittag einsamer Spatziergang nach d. Saloppe. —	
31. An d. Notenschreiber Gottschalk f. Verschiedenes.	2. 28. —
TA.	— 8. —
Abends Chorverein u. der Bengel Bartheldes —	
Wochengeld an Kl.[ara]	36. — —
Ausg.[abe] im *Mai:*	Thlr. 65. 19.

Juni 1848.

Einkom̄ensteuer am 31sten Mai: 250 Thl. Zinsen. 400 Thlr. [für] Comp.[ositionen] 200 Thlr. Einnahme der Frau.[039]

1. TA. — 10. —

Schuberts Concert u. Kl[ara]'s schönes Spiel[645] —

F 2. TA. — 10. —

17te St.[unde] an Ritter — Abends Spazierg.[ang] m.[it] Wagner — sein Nibelungentext[646] —

3. TA. — 6. —

den Chor in *B* v. Faust instr.[umentiert] —

4. TA. — 3. —

Cigarren. — 6. —

Früh Verein —

F 5. TA. — 10. —

18te St.[unde] an Ritter —

6. TA. — 10. —

Wieder am 3ten Act d. Gen.[oveva] zu instr.[umentieren] angefangen —

7. TA. — 6. —

Abends Verein —

8. TA. — 28. —

Mein 38ster Geburtstag — Viele Freuden — Morgenständchen — Kl[ara]'s Lieder — die Partitur der Quartette[647] — Auf d. Waldschlößchen zu Mittag —

F 9. Zu Abend. 5. — —

TA. — 2. —

Früh unvermuthet Liszt — mit ihm zu Wagner — 19te St.[unde] an R.[itter] — die Soirée Abends u. m.[eine] Wuth[648] —

10. TA. — 8. —

Leichenbegängniß v. Tony Hartwig[649] —

Juni 1848.

11. TA. — 22. —

Pfingsten. — Früh Besuch v. Moscheles u. Frau —

F 12. TA. — 3. —

Wunderschönes Wetter —

13. TA. — 12. —

039 Diese Eintragung ab »Einkom̄ensteuer« erstreckt sich über beide Spalten der Seite.

d. 3ten Act d. Genoveva z. instr.[umentieren] beendigt —
14. TA. — 10. —
Abends Chorverein —
F 15. Nach Rabenau. 1. 20. —
Nach Rabenau mit Kl.[ara] —
16. TA. — 10. —
17. TA. — 10. —
Für 2 Loose. 1. — —
Abends in d. Liedertafel. —
18. TA. — 12. —
Furchtbare Hitze. — Früh Chorverein. —
19. TA. — 10. —
Bei *C*[oncert]*M*.[eister] Schubert wegen Faust — R. Wagner's politischer Streich[650] —
20. TA. — 10. —
Porto. — 8. —
20ste St.[unde] an R.[itter] — Ambros aus Prag — an Emil's [Schumann] Grab —
21. TA. — 8. —
Abends Probe d. Faust Iª mit Quartett —

14v
Juni 1848.
⟨d. 26sten an Kl.[ara] 5 Thlr.⟩
⟨d. 29sten ———— 3 Thlr.⟩

22. Fiacker. — 20. —
F TA. — 7. —
Früh mit Ambros auf Weber's Grab — Laufereien wegen e.[iner] Sängerin —
F 23. TA. — 10. —
Probe mit Frl. Marpurg — Abschied v. Ambros —
24. TA. — 10. —
Johañistag. Um 12 Uhr 1ste Probe des Faust m.[it] d. Capelle — Freude —
25. Wagen. — 14. —
TA. — 8. —
Iste Aufführung v. Faust[651] — Freude —
F 26. TA. — 9. —
21ste St.[unde] an R.[itter] — Früh Besuche b. Schubert, Weixelstorfer, Frl. Marpurg —
27. TA. — 9. —
Correcturen im Faust —
28. Cigarren. — 16. 5.
TA. — 7. —

Abends Chorverein — der Brief des Alten [Wieck] —
⟨F⟩ 29. TA. — 8. —
22ste St.[unde] an R.[itter] — Text zu Genoveva 4ter Act —
30. TA. — 10. —
F Miethzins bis heute. 35. — —
an Kl.[ara] Wochengeld 36 — —
⟨(noch nicht bez.[ahlt])⟩

Ausgabe im Juni 1848: Thlr. 90. 6. —

Juli 1848.

1. Barbier bis 30sten Juni. 4. 15. —
extra. — 5. —
Zeitungen f. M.[onat] Juli. — 10. —
TA. — 6. 8.
Bes.[uch] v. H.[errn] v. Ribeaupierre —
2. TA. — 10. —
Früh bei J. Ham̄er —
F 3. TA. — 5. —
23ste St.[unde] a. R.[itter] — Besuch v. Ham̄er —
4. TA. — 9. —
Besprechung mit Ham̄er —
5. TA. — 8. —
Porto. — 8. —
Früh bei Kotte — Abends Verein —
6. TA. — 7. —
Bild von Metz. — 5. —
24ste St.[unde] an R.[itter] —
7. Porto. — 4. —
F TA. — 3. —
Bad (1stes) — 5. —
8. TA. — 3. —
Besuch von A. v. Kontski — Abends s.[ein] Concert[652] —

15r
Juli 1848.
am 13ten an Kl.[ara] 10 Thlr.
⟨am 19ten ——— desgl.⟩

F 9. Cigarren. 1. 6. —
TA. — 12. —
Fleißig am 4ten Act — Woldemar Bargiel a.[us] L[ei]pz.[ig] zu Besuch[653] —

10. TA. — 8. —
25ste St.[unde] a. Ritter —
11. TA. — 12. —
Woldemar [Bargiel] wieder zurück — Fleißig — H.[err] v. Ribeaupierre —
12. TA. — 6. —
Abends Chorverein.
13. TA. — 12. —
26ste St.[unde] an Ritter — Kl.[ara] unwohl —
F 14. Cigarren. — 6. —
TA. — 12. —
Fleißig am Text z. Act IV.
15. Cigarren. — 10. —
TA. — 5. —
Vier Billette n. Meißen. 4. — —
Fleißig comp.[oniert] — Abends kl.[eine] Probe zur Farth.
16. Nach Meißen. — 25. —
Sängerfarth n. Meißen früh 9 Uhr —
17. TA. — 5. —
Fleißig —

Juli 1848.
ausgelegt f. d. Verein 19 *Ngr.* u. 4 Thlr. 2½ *Ngr.*

18. TA. — 10. —
Sehr fleißig —
19. TA. — 4. —
Abends Verein —
20. TA. — 7. —
Cigarren. — 16. —
Früh eins.[amer] Spaziergang n. d. Pikardie — Textfreuden — Besuch v. Bajer in Prag.
21. TA. — 8. —
Mit d. 4ten Act d. Gen.[oveva] fertig — Gr.[oße] Freude —
22. Parthie nach Pillnitz. 1. 4. —
In Pillnitz Schubert's — Fr. v. Zichlinska —
23. TA. — 10. —
Eckermañs Gespr.[äche] III. Früh Besuch v. Bajer —
F 24. TA. — 5. —
Fleißig — Hauptmañ's a.[us] Leipzig —
F 25. TA. — 11. —
Fleißig —
26. TA. — 12. —
Mit Günz b. Cagiorgi gegessen — Abends Verein —

27. TA. — 5. —
Theater (Cortez) [von Spontini] 1. 13. —
Cigarren. — 16. —
Abends F.[ernand] Cortez[654] — Entzücken —

15v
Juli 1848.

F 28. *Villa.* — 10. —
Im̃er fleißig — Mit d. Kindern u. Klara Abendspaziergang n. d. *Villa* — die singenden Kinder —
29. TA. — 8. —
Fleißig — Manfred v. Byron.[655]
30. TA. — 12. —
C. Reinecke a.[us] Altona — Mad.[ame] Petersen — Matinée bei Lucius —
31. TA. — 5. —
Viel mit Reinecke — Abends kl.[eine] Soirèe — Mad.[ame] Petersen, Hauptmañ's, Jacobi —
Wochengeld an Kl.[ara] (bezahlt) 36. — —

Thlr. 58. 17. 6.

August 1848.

F 1. TA. — 8. —
Früh Wagner a.[us] Wien zurück[656] — fleißig —
2. *Villa.* — 25. —
Abends m.[it] d. Verein auf d. *Villa* — sehr hübsch —
3. Blasewitz. — 16. —
Fleißig — Compos.[ition] v. Wettig — Abends Liedertafel in Blasewitz —
4. Cigarren. — 17. —

August 1848.

F 4. TA. — 4. —
die Genoveva beendigt — gr.[oße] Freude, auch Klara's — Thibaut's Reinheit d. Tonkunst — Abends Kl.[ara] u. Manfred
5. TA. — 13. —
Manfred=begeisterung — Skizze —
F 6. N.[ach] Lößnitz. 1. 17. —
Porto. — 7. —
Parthie n. Lößnitz — J. Becker — m.[ein] Text — Vergnügt —

7. TA. — 6. —
4h[än]d[i]ges Arrang.[ement] d. Symphonie [C-Dur] —
F 8. 2tes Bad. — 5. —
TA. — 9. —
Cigarren. 1. 15. —
9. 3tes Bad. — 5. —
TA. — 20. —
Abends Verein — Mondscheinregenbogen —
10. Theater. 2. — —
TA. — 14. —
Abends Fidelio [von Beethoven][657] — Textverbesserung zur Genoveva —
F 11. TA. — 12. —
Mit Kl.[ara] auf d. Vogelwiese —

16r

August 1848.
⟨An Kl.[ara] 6 Thlr.⟩
⟨Am 19ten an Günz. 15 Thlr.⟩

12. Für Copiatur. — 24. —
Porto. — 2.
TA. — 4. —
R. Wagner d. Genoveva vorgelesen[658] — Besuch v. Hauptmañ —
13. d. Küster. — 15. —
d. Prediger. 2. — —
TA. — 12. —
Früh m.[it] Kl.[ara] in d. Kirche — Abschied v. Hauptmañ's — Kunstausstellung — die »Rose« — G.[egen] Abend mit Kl.[ara] u. d. K.[indern] a.[uf] d. heitren Blick —
F 14. TA. — 22. —
Früh mit d. Dr. Frege a.[uf] d. Gallerie —
H.[err] v. Ribeaupierre —
15. Miethsteuer. 3. 14. —
TA. — 17. —
Mit Mad.[ame] Petersen u. Kl.[ara] Spaziergang —
16. TA: — ⟨8⟩ 2. —
Durchsicht d. Oper — Abends Verein —
17. TA. — 15. —
Kl.[ara] auf Anton's — ich nach Blasewitz — das Gewitter —
F 18. TA. — 3. —
Becker's a.[us] Freiberg — 27ste St.[unde] an R.[itter] —
19. Cigarren. 2. 5. —
TA. — 8. —
Abends Liederprobe im Verein —

August 1848.
⟨An Kl.[ara] 19 Thlr.⟩ ⟨An Kl.[ara] 15 Thlr.⟩

20. Parthie nach Pillnitz.[659] 4. 4. —
5 Billete dazu: 4. 10. —
Hübsche Partie — der Toast — der König [Friedrich August II.] — der abenteuerliche Abend —
F 21. TA. — 5. —
Früh mit Kl.[ara] zu Fuß v. Pillnitz [zurück], dann zu Dampf — —
22. TA. — 8. —
28ste St.[unde] an R.[itter] —
23. TA. — 10. —
Abends Verein — Besuch v. R. Wagner —
24. Dem Notenschreiber 1. — —
C. Jacobi n. Lemberg.
Porto. — 6. —
TA. — 3. —
Abends Bendemañ u. Hübner m.[einen] Text zu Gen.[oveva] vorgelesen —
25. 100 St.[ück] Cig.[arren] 2. 6. —
F TA. — 11. —
Gewißheit wegen Kl.[ara] — 29ste St.[unde] an R.[itter] —
26. An Gottschalk f. Noten-
cop.[iaturen] 3. 3. 5.
TA. — 9. —
Im̄er am 4h[än]d[i]gen C[lavier]A.[rrangement] d. Symph.[onie C-Dur] gearb.[eitet] — Becker a.[us] Fr.[eiberg] u. s.[einer] T.[ochter] Marie vorgespielt — Abends mit Günz n. d. Waldschlößchen — Klara fröhlich wegen —

16v
August 1848.

27. Mittagessen a.[uf] d. heitren
Blick u. TA. 1. 3. —
Fortwährend a. d. Symphonie=arrangement —
28. TA. — 3. —
30ste Stunde a. Ritter —
29. Porto. — 5. —
TA. — 8. —
30. TA. — 5. —
Endl.[ich] d. Arrang.[ement] d. Symph.[onie] beendigt — Abends Verein — Bes.[uch] d. Schröder Devrient —

31. TA. — 4. —
Idee d. Kinderalbum's — Stückchen f. Marie [Schumann][660] —
Wochengeld an Kl.[ara] (bezahlt) 36. — —

Thlr. 76. 12.

September 1848.

F 1. TA. — 12. —
Mariechen's [Marie Schumann] 7ter Geburtstag — ihr Vergnügtsein — das Kinderalbum — Clementine Bargiel —
2. TA. — 12. —
Viel f. das Kinderalbum comp.[oniert] — Frohe Stunden. — Frau Storch a.[us] Althaida — 31ste St.[unde] an R.[itter]

September 1848.
⟨An Kl.[ara] d. 6ten 15 Thlr. auf M.[onat] Juli.⟩
⟨noch 10 Thlr.⟩

3. dem Copisten. 1. — —
TA. — 5. —
Viele Kinderstükchen. —
F 4. TA. — 9. —
Viele Kinderstükchen. —
5. TA. — 9. —
32ste St.[unde] a. R.[itter] — Viele Kinderstükchen.
6. TA. — 8. —
Abends Verein —
F 7. Waldschlößchen. 1. 12. —
TA. — 8. —
Mit d. Kindern, Clementine [Bargiel] u. d. Mama a.[uf] d. Waldschl.[ößchen] — Abends d. Schröder=Devrient d. Text zu Gen.[oveva] vorgelesen.
8. TA. — 9. —
Lesegeld f. pol.[itische]
Zeit.[ungen] auf September[661] — 10 —
Dr. Härtel a.[us] L[ei]pz[ig] — »*Mignon*«
F 9. dem Copisten. 1. — —
TA. —
½ Fl.[asche] Champagner. 1. ⟨6.⟩ —
das Album [für die Jugend] zieml.[ich] beendigt —
10. Bergschlößchen. 1. 10. —
TA. — 9. —
Neue Stükchen —

September 1848.

11. TA.	—	15.	—
Neue Kinderstükchen —			
F 12. TA.	—	5.	—
Neue Stükchen — Flechsig a.[us] Zwickau z. Besuch —			
13. Zu Kl[ara]'s Geburtstag:			
6 Fl.[aschen] *Eau* d.[e] *Cologne.*	1.	20.	—
6 St.[ück] Seife.	1.	—	—
Melonen.	—	15.	—
Blumen —	—	14.	—
Ananas.	1.	20.	—
⟨Büste von Mendelssohn.⟩ Baar[040]	15.[041]	—	—
Torte.	1.	10.	—
Pl.[auenscher] Grund.	1.	3.	—
Abends im Verein:			
Thee	3.	10.	—
3 Fl.[aschen] Punschessenz.	3.	—	—

Mit Kl.[ara] u. d. Kindern a.[uf] d. *Villa* geg.[essen] — Viele Freude. — Mendelssohns Büste v. Rietschel[661A] — Abends Feier im Verein. — Ball. —

14. F TA.	—	3.	—
Früh bei Rietschel bedankt. —			
15. Journale bis 7ten Oct.[ober]	1.	10.	—
TA.	—	3.	—
Cigarren.	—	18.	—

September 1848.

Porto f. Verein:			
Br.[iefe] n. Zwickau	5.	5.	—
Cantate[042]	⟨Th. 6.⟩	—	—
16. TA.	—	8.	—
Ausstellung — Carton v. Kaulbach[662] —			
F 17. Porto.	—	6.	—
Cigarren.	—	18.	—
TA.	—	3.	—
Krägen, Schubert u. Becker's zu Tisch — das Kinderalbum —			
18. Ein P.[aar] Schuhe.	—	22.	—
TA.	—	8.	—

◊40 »Baar« über der Zeile stehend.
◊41 Ursprünglich »10«, zu »15« verbessert (überschrieben).
◊42 Tinte stark verwischt, daher auch ein darüberstehendes Wort nicht lesbar.

33ste St.[unde] an R.[itter] — Früh Abschied v. Becker a.[us] Fr.[eiberg] —

19. TA. — 9. —

Noch vier Kinderstükchen —

F 20. TA. — 24. —

Abends Verein — Guter Brief v. Dr. Härtel[663] —

21. TA. — 8. —

»Weinleselied«

F 22.	2 Couverts	}	2.	—	—
	2 Theaterbillets zur Festfeier		2.	20.	—
	Souper.		2.	—	—

»Winterszeit«. — Abends 300j.[ährige] Stift[ungs]feier d. Capelle[664] — Marschner, Chelard —

23.	TA.	—	3.	—
24.	Cigarren.	⟨16.⟩	16.	15.
	TA. Trinkgeld.	—	13.	—

Früh Bendemañ, Hübner, Metz v. Klara die Stückchen gespielt — Abends Taufe b. Bendemañ's —

17v

September 1848.

An Kl.[ara] am ⟨[043]sten 6 [?] Thlr.⟩
An Schlitterlau d. 29sten 2 Thlr.

F 25. TA. — 12. —

34ste Stunde an Ritter —

26. TA. — 20. —

Ordnen des Albums.

27.	TA.	—	8.	—
	Cigarren.	—	18.	—

Fortschickung d. Albums — Abends Verein —

28.	Cigarren.	—	25.	—
	TA.	—	8.	—
	Porto.	—	6.	—

35ste St.[unde] an. R.[itter] — Früh b. Bendemañ u. Metz —

29. TA. — 4. —

C[oncert]*M.*[eister] Schubert wegen *Soireen* —

30. TA. — 8. —

Hofrath Carus —

Wochengeld:	36.	—	—
⟨(noch rückständig)⟩ bezahlt.			
September=Suña: .	91.	16.	—[044]

[043] Das Datum wegen starker Streichung nicht lesbar.
[044] Die ganze Zeile mit Bleistift geschrieben.

October 1848.

F 1. Z[ei]t[un]g. auf *Oct.*[ober]

u. *Nov.*[ember] — 20. —

TA. — 9. —

October 1848.

An Kl.[ara] ⟨am 4ten 6 Thlr.⟩

„ „ ⟨am 9ten 8 Thlr.⟩

2. TA. — 4. —

Porto. — 6. —

36ste Stunde an R.[itter] — dum̄er Brief von Dr. Härt[e]l —

3. Notenpapier. — 20. —

TA. — 7. —

4. TA. — 6. —

Porto. — 20. —

Abends Verein —

5. TA. — 3. —

Früh O. Dresel (nach Amerika) —

F 6. TA. — 4. —

Porto. — 8. —

Cigarren. — 16. —

Correctur m.[einer] Quartette —

7. TA. — 10.

Bäder. — 10. —

37ste Stunde an Ritter —

F 8. TA. — 15. —

9. Porto. — 8. —

TA. — 4. —

Schmidt d. »Genoveva« vorgelesen — Sakontala[665] —

18r

October 1848.

An Kl.[ara] am ⟨11ten 3 Thlr.⟩

⟨12ten 2 Thlr.⟩

⟨15ten 8 Thlr.⟩

10. TA. ⟨18ten 2 Thlr.⟩ — 4. —

38ste St.[unde] an Ritter — Nachmittag Trio b. uns —

F 11. Miethzins bis Michaelis. 35. — —

TA. — 12. —

»Kohlhas« v. Maltitz —

12. TA. — 12. —

13. Cigarren. — 20. —
TA. — 6. —
39ste St.[unde] a. Ritter —
14. TA. — 9. —
Abends Soirée bei Carus — »Frauenleben u. liebe« von d. Schröder=Devrient gesungen — Manfrediana —
F *15.* TA. — 6. —
»Manfred« —
16. Cigarren. — 16. —
TA. — 5. —
»Manfred« — Nachmittag Trio bei uns —
17. TA. — 5. —
Fleißig —
F 18. TA. — 14. —
40ste St.[unde] an R.[itter] — Abends Verein. —

October 1848.
am ⟨23sten 1 Thlr.⟩ an Kl.[ara]
⟨24sten 2 Thlr.⟩

19. Porto. — 10. —
TA. — 8. —
Ziemlich fertig mit d. Ouv.[ertüre] zu M a n f r e d —
20. TA. — 4. —
Cigarren. — 16. —
41ste St.[unde] an R.[itter] —
F 21. TA. — 10. —
der »Liedertafel« abgeschrieben —
22 TA. — 12. —
Whistling a.[us] L[ei]pz.[ig]
23. TA. — 5. —
F 24. TA. — 12. —
42ste St.[unde] an R.[itter]
25. Cigarren. — 16. —
TA. — 8. —
Früh bei Prof.[essor] Richter[666] — Abends Verein —
26. Für Holz. 9. 12. —
TA. — 7. —
Porto. — 10. —
Ouv.[ertüre] zu M a n f r e d [zu] instr.[umentieren] angef.[angen]
27. TA. — 5. —
43ste St.[unde] an R.[itter]

October 1848.

F 28. TA.	—	5.	—
Fleißig, glüklich.			
29. TA.	—	15.	—
Fleißig —			
30. Einkom̄ensteuer.	12.	2.	—
TA.	—	6.	—
Cigarren.	—	16.	—

Früh *Matinée* bei d. [Schröder-]Devrient f. die Zingerle — Fleißig —

F 31. TA.	—	4.	—
44 s t e S t.[unde] Souper im *H.*[ôtel] d.[e] *Saxe.*	3.	22.	—

die Ouv.[ertüre] zu Manfred beendet — Abends Concert im *H.*[ôtel] d.[e] *Saxe*[667] — Schröder Devrient u. Souper —

Wochengeld an Kl.[ara] ((noch nicht) bezahlt)	36.	—	—
Sum̄a:	Thlr. 107.	22.	—[045]

November.

1. Porto.	—	12.	—
TA.	—	16.	—

Grober Brief an Rietz[668] — Verein —

November 1848.

2. Cigarren.	—	16.	—
TA.	—	8.	—
Porto.	—	10.	—

Früh bei R. Wagner — Besuche b. Hr. v. d. Pfordten u. Fleischer.

3. Porto.	—	10.	—
TA.	—	5.	

45 s t e S t.[unde] a n R.[itter]

4. Porto.	—	15.	—
Uhrglas.	—	10.	—
TA.	—	5.	—
F 5. TA.	—	9.	—
Porto.	—	2.	—

[045] »Thlr. 107. 22. –« mit Bleistift geschrieben.

6. Cigarren. — 16. —
Visitenkarten. — 25. —
TA. — 4. —
1ste Abth.[eilung] des Manfred (— in einem Tage [skizziert])
7. TA. — 8. —
46ste St.[unde] an R.[itter]
8. TA. — 10. —
Instr.[umentieren] an Manfred — Trio m.[it] Schubert — Abends Verein —

19r
November 1848.
⟨am 10ten⟩ an Kl.[ara] 5 Thlr. ⟨am 15ten an Kl.[ara]⟩
11 Thlr. 10 *Ngr.*[046]
⟨am 13ten⟩ an Kl.[ara] 4 Thlr.

9. Porto. — 20. —
TA. — 9. —
Cigarren. — 16. —
Fleißig, glücklich — Besuch bei Mad.[ame] Werner —
F 10. TA. — 5. —
47ste St.[unde] an R.[itter] — — — —
Nro. 5 u. 6. v. Manfred —
11. TA. — 9. —
Fleißig — Br.[ief] v. Schindelmeisser[669] — Erster Schnee —
12. TA. — 9. —
die 2te Abtheil[un]g. v. Manfred fertig comp.[oniert] — Nachricht v. Blum's Tod[670] —
13. Cigarren. — 15. —
Porto. — 3. —
Fleißig —
F 14. TA. — 25. —
48ste St.[unde] Porto. — 5. —
15. TA. Verschiedenes. — 25. —
Abends Verein — Vorgeschmack v. Theater — Reissiger's Intriguen[671] —
16. TA. — 12. —
Cigarren. — 15. —
1ste St.[unde] an Richter —

---

[046] Die Eintragungen ab »am 10ten« erstrecken sich über beide Spalten der Seite.

17. TA. — 5. —
Instrumentirt —
F 18. TA. — 10. —
49ste St.[unde] an R.[itter] —
19. Porto. — 5. —
TA. — 6. —
Fleißig — Abends b. Hübner —
20. Porto. — 4. —
TA. — 4. —
Theater (Egmont [von Goethe]) 1. 10. —
Fleißig — Besuch v. Schmidt — Abends Egmont —
21. TA. — 6. —
Porto. — 2. —
F 22. Thee. 1. — —
Cigarren. — 18. —
den Manfred vollendet — Freudig — Verein —
23. Porto. — 2. —
⟨1/2 Fl.[asche] Champ.[agner]⟩ — ⟨20.⟩ —
TA. — 4. —
den Manfred fertig instrumentirt —
24. TA. — 10. —
Bußtag — Abends b. Bendemañ's Manfred vorgelesen
2te St.[unde] an Richter —

19v

November 1848.

25. TA. — 11. —
Cigarren. — 10. —
Früh Reinick, ihm vorgespielt — Makamen d. Hariri [von Rückert][672]
F *26.* TA. — 9. —
Porto. — 3. —
Cantate v. Rückert — Abends Bendemañ z. Besuch u. Manfred —
27. TA. — 4. —
Cantate — 50[ste] St.[unde] an R.[itter]
28. TA. — 9. —
Cantate —
F 29. TA. — 12. —
Cantate —
30. TA. — 5. —

Cantate zieml.[ich] fertig componirt —
Wochengeld an Kl.[ara] 36. — —
(⟨noch nicht⟩ b e z a h l t)
⟨noch nicht bezahlt⟩[◊47]
Summa: Thr. 54. 17. —[◊48]

December 1848.
⟨d. 2ten an Kl. [ara] 2 Thlr. 13 *Ngr.*
d. 6ten „ „ 5. 18 *Ngr.*
d. 13ten ____ ___ 1. Thlr.⟩

1. TA.	—	10.	—
An Henriette geschenkt.	—	15.	—
2. Holz.	2.	25.	—
Journale f. Dec.[ember]	—	10.	—
Cigarren.	—	1[◊49]	—
Porto.	—	10.	—
3. TA.	—	15.	—
An d. Cantate instr.[umentiert] —			
F 4. TA.	—	9.	—
51ste St.[unde] an R.[itter] — Abends b. Schubert —			
5. TA.	—	5.	—
Früh bei Fr. v. d. Pfordten —			
6. TA.	—	6.	—
Abends Verein. —			
F 7. TA.	—	7.	—
Cigarren.	—	24.	—
3te St.[unde] an Richter —			
8. TA.	—	9.	—

Früh Probe b. uns z. Soirèe — d. Schröder[-Devrient] — Abends die Jacobi v. Lemberg zurück —
52 s t e St.[unde] an R.[itter]

20r
December 1848.

F. d. Frankfurter Copie:[673]	Act 2.—	3 Thlr.	26 *Ngr.*
	Text:	______	25 *Ngr.*
an Weissenborn	Act 3. 4.	10. —	7½ *Ngr.*
Ouv.[ertüre] u. Act 1. an Gottschalk:		5.	7½ *Ngr.*

◊47 Mit Bleistift geschrieben, mit Tinte ausgestrichen.
◊48 »Thr. 54. 17. –« mit Bleistift geschrieben.
◊49 Die zweite Ziffer wegen Tintenfleck nicht lesbar.

F 9. TA. — 7. —
Im Hotel d.[e] Saxe.
Abends Clara's 1ste *Soirée* im *H.*[ôtel] de *Saxe*[674]
10. Für Wein. 1. — —
TA. — 4. —
die Jacobi zu Tisch b. uns — Abends bei d. Schröder Devrient —
11. TA. — 15. —
12. TA. — 9. —
1 4h[än]d[i]ges Stück in *B moll* — A.[us] d. Leben v. Wollzogen —
F 13. TA. 1. — —
Abends Verein — Im̄er instr.[umentiert] a. der Cantate —
14. TA. — 12. —
Porto. — 10. —
4te St.[unde] an R.[ichter] —
15. Miethsteuer. 4. 10. —
TA. — 10. —
F 16. Cigarren. — 22. —
TA. — 11. —
17. TA. — 12. —
4 h[än]d[i]ges St.[ück] in Des dur —

December 1848.

⟨Kl.[ara] hat d. 15ten 4 Th. 10 Gr. ausgelegt.⟩
„ [050]⟨geg.[eben] 13.⟩ —
„ ⟨desgl. 10.⟩ —

18. TA. — 10. —
Cigarren. — 5. —
früh Pfretzschner — 3tes St.[ück] z. 4. Händen —
19. Cigarren. — 14. —
Notenpapier. — 6. —
TA. — 5. —
Porto. — 6. —
Fertig mit d. Instr.[umentation] der »Cantate« v. R.[ückert]
20. Für Kl.[ara] zu Weihnacht:
Federbüchse. — 5. —
Eine Schürze. 2. 15. —
TA. — 15. —
4tes Stück zu 4 H[än]den — Abends Verein —
21. TA. — 15. —

[050] Davor ein oder zwei Worte wegen starker Streichung nicht lesbar.

5tes St.[ück] zu 4 H[än]den — 5te St.[unde] an R.[ichter] —
F 22. TA. — 7. —
53ste[◊51] St.[unde] an R.[itter] —
23. TA. — 28. —
Abends schlim̄es Oratorium v. Nauman̄[675] —
24. Zu Weihn.[achten] f. Kl.[ara]
Ein Uhrhaken. 3. — —
Lebkuchen. — 25. —

20v
December 1848.
Kl.[ara] hat noch ausgelegt: 25 Thlr. 20 *Ngr.*
f. d. Leute zu Weihnachten

Schlüsselkörbchen. — 20. —
Ein Hut. 7. 15. —
Athalia v. Mendelssohn. — — —
TA. — 4. —
Waldscenen — Abends Bescheerung — Sehr heiter.
25. F1ster Feiertag.
TA. — 5. —
Droschke. — 4. —
Abends b. Bendeman̄ z. Bescheerung — M.[adame?] Rethel — Br.[iefe] v. Göthe an d. [Frau v.] Stein[675A] —
F 26. TA. — 8. —
Porto. — 10. —
Letztes 4händiges Stück — Freude —
27. TA. — 15. —
Nachmittag Probe v. Quintett b. Schubert — Verein —
28. TA. — 14. —
Abends im *H.*[ôtel] de *Saxe.* 3. — —
Abends Soirée v. Kl.[ara][676] — M.[ein] Quintett u. Hervorruf — dan̄ mit d. Schröder[-Devrient] geg.[essen] —
F 29. TA. — 10. —
Eine Waldscene ([Einsame] Blumen) — 6te St.[unde] an R.[ichter]
30. An Gottschalk. 1. — —
TA. — — 13. —
2 Waldscenen —

◊51 Links daneben 2 Schrägstriche als Kontrollvermerk.

December 1848.
Von Gottschalk 10 g. Gr. zu bekom̄en.

31.	TA.	—	6. —
	Miethzins (⟨von Kl.[ara]verlegt.⟩[677]	35.	—
	Monatsgeld (⟨Kl.[ara] noch zu erstatten⟩)		
	b e z a h l t	36.	—

Letzter Tag im J.[ahr] — »Herberge« in d. Waldscenen — Vergnügt.

	Sum̄a:	113.	15.[◊52]

1849.
J a n u a r.

1.	Journalträger.	—	10. —
⟨1.⟩	Briefträger z. Neujahr.	—	10. —
	⟨Zeitungsmann⟩ Für[◊53] Journale	—	10. —
	Zeitungsfrau.	—	10. —
	TA.	—	14 —
	Porto.	—	6. —

Heiteres Neujahr — »Jagdlied« — »Abschied« — Besuch v. Wagner —

21r
Januar 1849.

F 2. TA. — 12. —
Fleißig — G[e]gen Ab.[end] m.[it] d. Kindern bei O. Böhme —
3. TA. — 10. —
Abends Verein — dann b. Carus (Geburtstag)
4. TA. — 10. —
54ste St.[unde] an R.[itter] —
5. TA. — 5. —
7te St.[unde] an R.[ichter] Porto. — 8. —
Früh Hiobspost d. Heiserkeit d. Schröder[-Devrient] — Abends der Alte [Wieck] — 3te *Soirèe*[678] — Souper u. die Künstler —

F 6.	dem Barbier f. das		
	verfl.[ossene] halbe Jahr . .	3.	— —
	demselben *extra.*	—	5. —
	TA.	—	11. —
	Porto.	—	4. —

◊52 Diese Zeile mit Bleistift geschrieben.
◊53 »Für« über der Zeile eingefügt.

»Vogel als Prophet« —

7. TA.	—	12. —
Tactstab.	—	5. —
Porto.	—	4. —

Bendemañ Abends die »*Makamen*« vorgespielt —

F 8. TA.	—	5. —

Abends Schubert m.[it] guter Einnahme — Spät noch Adv.[okat] Schleinitz mit Nachricht.

⟨Von Kl.[ara] in Leipzig geliehen: 15 Thlr.⟩
⟨„ „ für Dr. Helbig: 23 Thlr.⟩

Januar 1849.

13 *Ngr.* 8 Pf. f. Schuberth in H.[amburg] verlegt.
17 *Ngr.* desgl.

9. TA.	—	9. —
10. Wein f. Pfretzschner	1. —	—
An Pfretzschner f. Correctur d. Oper	5. —	—
TA.	—	5. —

Klara's Unwohlsein — Abends auch ich unwohl —

11. TA.	—	5. —

55ste St.[unde] an R.[itter] —

12. TA.	—	6. —

8te St.[unde] an R.[ichter] —

13. Sonnabend.		
Ein Hut. (in Leipzig)	3.	5. —
Porto.	—	5. —

Nach Leipzig mit Klara u. d. Schröder Devrient.[679] Dortgeblieben bis z. Montag den 22sten. Angekoñen in Dresden d. 22sten um 4 ½ U.[hr]

23. TA.	—	5. —

Arbeiten in d. Genoveva — Besuch bei Schubert u. der Schröder [-Devrient] — Concert v. Wieniawski[680] —

24. TA.	—	4. —
Trinkgeld. Fiaker.	—	20. —

Diner bei Carus — Abends Verein —

21v

Januar 1849.

F 25. TA.	—	5. —

9te St.[unde] an R.[ichter] —

26. Bad. — 10. —
TA. — 10. —
Abends Concert v. Kade[681] —
27. An Dr. Hellwig[O54] bis
Neujahr 1849. 23. — —
TA. — 3. —
Porto's. — 5. —
56ste St.[unde] an R.[itter] —
F *28.* Liedertafelstiftungsfest. 2. 10. —
Porto. — 7. —
Günz d. Genovevatext vorgelesen — Abends Stiftungsfest d. Liedertafel — der junge Weber —
29. Aboñement f. Journale
bis 31 May. 1. 10. —
TA. — 12. —
10te St.[unde] an R.[ichter] — Besuch b. Reinick's u. den Alten [Clementine u. Friedrich Wieck] —
30. Porto. — 5. —
TA. — 16. —
Abends 4te Soirée[682] — der [Schröder-]Devrient schöner Gesang — ich in duñen Gedanken —
31. TA. — 12. —
Wochengeld an Kl.[ara] 36. — —
(⟨noch nicht⟩ bez.[ahlt])

(bezahlt) *Th.* 84. 20.

Februar 1849.

1. 2 Cravatten. 3. — —
TA. — 8.
Porto. — 4. —
11te St.[unde] an R.[ichter] —
F 2. An d. Buchbinder bis heute. 8. 27. —
TA. — 4. —
Nachmittag bei Schubert zur Probe —
3. TA. — 5. —
Porto. — 4. —
Besuch v. Keudell's — Brief an d. h.[iesige] Theaterdirection[683] — u. Kl[ara]'s Zusam̃entreffen m.[it]. Schmidt —
4. TA. — 12. —
Früh Extraprobe z. Stiftungsfest —

[O54] Recte: Helbig.

F 5. TA.	—	10.	—
Abends H.[err] v. Keudell — Tenorist Rudolph. —			
6. TA.	—	9.	—
Porto.	—	8.	—
Früh Probe zu Abends — Abends 5te Soirèe v. Kl.[ara][684]			
Cigarrengeschenk v. Hamburg —			
F 7. Steuer f. Cigarren.	—	15.	—
Porto. Droschke.	—	15.	—
Abends Stiftungsfest:[685]			
4 Couverts	2	20.	—
Wein	4.	18.	—
Sonst.[iges]	—	10.	—
Abends Fest d. Chorgesangvereins — fröhlich —			

22r

Februar 1849.

8. Feuerversicherung bis 1850.	6.	19.	—
Musikjournale v.			
18 Sept.[ember] — 18 Dec.[ember]	—	15.	—
TA.	—	15.	—
Porto.	—	5.	—
12te St.[unde] an R.[ichter] —			
F 9. TA.	—	10.	—
Früh bei Hr. v. Keudell —			
10. TA.	—	8.	—
Abends bei [v. d.] Pfordtens — hübsch —			
11. An Kistner f. Notenpapier pp	9.	14.	—
TA.	—	10.	—
2 Stücke f. P[iano]f[or]te u. Clarinette in A[-Dur] — Besuch v. Rietschel.			
12. TA.	—	4.	—
13te St.[unde] an R.[ichter] — 3tes Stück f. Clar.[inette] —			
F 13. TA.	—	5.	—
Besuch des Alten [Wieck] — Abends bei Keudell's —			
14. TA.	—	12.	—
Stück in As[-Dur] (Romanze u. Allegro) f. Horn u. Clavier)			
Abends Verein — Fr. v. d. Pfordten —			
15. TA. Porto.	—	12.	—
Abends Soirée b. Bendemañ's — u. B[endemann]'s Grobheit.			

Februar 1849.

F 16. TA. — 5. —
Brief v. Bendemann —
17. Buchbinder. 2. 4. —
Schu[h]macher 6. 17. —
TA. — 7. —
Couverts. — 12. —
Früh bei Kotte —
18. TA. — 11. —
Früh Probe d. Clarinettst.[ücke] m.[it] Kotte — Nachmittag beim Alten [Wieck] — 4 Hornstück
F 19. Für Leihbibliothek. 2. 11. —
TA. — 5. —
4 Hornstück — 14te St.[unde] an R.[ichter] —
20. Pfañkuchen. — 12. —
Fastnacht. TA. — 5. —
Eine Fl.[asche] Champ.[agner] 1. 4. —
Das Stück f. 4 Horn beendigt —
21. TA. — 12. —
Droschke. — 10. —
Abends Verein — m.[eine] Cantate zum I^{a}
F 22. TA. — 5. —
Notenpapier. — 10. —
Angef.[angen] zu instr.[umentieren] am Concertstück —

22v

Februar 1849.

23. Porto. — 5. —
TA. — 12. —
Abends b. Hübner's »Liederspiel« v. Mendelssohn —
24. TA. — 8. —
Die Ministerabdankung[686] —
25. TA. — 14. —
Früh *Matinée* d. Em.[ilie] Steffens im H.[ôtel]de Saxe[687] —
26. Den Leuten z. Jahrmarkt. 1. — —
F TA.
Miethsteuer. 4. 10. —
15te St.[unde] an R.[ichter] — Verlagsanerbieten v. mehren Seiten[688] — Brief nach Celle —
27. Porto. — 10. —
TA. — 6. —
Glücklich im Hornstück —

28. TA.	—	6.	—
Bei Tornamenti.	4.	15.	—
Wochengeld an Kl.[ara]	36.	—	—
(⟨noch nicht bezahlt⟩[◊55])			
Abends Verein —			
Summa:	98.	2.	—

März 1849.

1. Notenpapier.	1.	10. ⟨10.⟩[◊56]	—
TA.	—	11.	—
Abends Hiobspost v. Rietz[689] —			
F 2. TA.	—	6.	—
Probe des Allegro f. H.[orn] u. P[iano]f[or]t.[e] mit Schlitterlau — Freude —			
3. Für Zeitungen bis Ende März.	—	10.	—
Miethsteuer	2.	18.	—
TA.	—	5.	—
Im̄er fleißig am Hornstück instr.[umentiert]			
F 4. Porto.	—	5.	—
TA.	—	14.	—
Früh F. Kroll v. Liszt — Probe mit Kotte —			
5. Porto.	—	4.	—
TA.	—	5.	—
6. Porto.	—	6.	—
TA.	—	5.	—
2 Balladen f. Chor comp.[oniert][690]			
7. TA.	—	6.	—
Früh Dr. Härtel — Abends Verein —			

23r

März 1849.

F 8. TA.	—	4.	—
Abendgesellschaft zur Hälfte.	11.	—	—
Abends Gesellschaft b. uns —			
9. TA.	—	4.	—
Stiller Tag — Bußtag — »Röslein roth« v. Göthe			

◊55 Mit Bleistift ausgestrichen.

◊56 »10« auf »15« geschrieben und zur Verdeutlichung nochmals darübergesetzt.

10.[◊57] TA. — 4. —
Fleißig —
11. TA. Porto. — 10. —
Julchen's [Julie Schumann] 4ter Geburtstag — das Hornstück zu instr.[umentieren] beendigt — »Schifflein« v. Uhland.
F 12. TA. — 5. —
»Ungewitter« v. Chamisso — Concert v. Lipinski[691] —
13. Für Notenschr.[eiben] an Gottschalk. 3. 5. —
TA. — 4. —
»2 v. Burns[692] u. der Gänsejunge« f. Chor. —
14. TA. — 7. —
1. v. Burns (Willie) u. »Altdeutsch« — Kl.[ara] recht unwohl — Abends Verein.
15. TA. — 5. —
Kl.[ara] beßer — »Anderson« v. Burns 2[a] — u. »Im Walde« v. Eichendorf[f].

März 1849.

F 16. TA. — 5. —
»Der traurige Jäger« v. Eichendorf[f] —
17. TA. — 5. —
4 Romanzen f. Frauenstim̄en[693] — Spaziergang mit Marie [Schumann] —
18. TA. — 10. —
»Der Handschuh«[694] — die Kinder unwohl —
19. TA. — 5. —
»Die Meerfei« — Marie [Schumann] sehr unwohl
F 20. TA. — 5. —
»Capelle« — »in Meeres Mitten« —
21. d. Mutter [Marianne Bargiel] in B[erlin] 5. 20. —
TA. — 3. —
Mariechen sehr gefährlich krank — —
22. TA. — 19. —
M.[arie] etwas beßer — »Vier Romanzen f. Frauenchor«
F 23. TA. — 5. —
Schreibzeug f. Marie. — 6. —
M.[arie] wieder etwas beßer — »d. Wassermann« —

◊57 Doppelt unterstrichen, dann die Unterstreichung wieder getilgt.

24. Spielzeug f. Marie. — 14. —
TA. — 10. —
M.[arie] beßer — Freude — Spanisches Liederspiel —

23v

März 1849.

25. TA. — 8. —
»Spanisches Liebesspiel«[695] — Kl.[ara] Abends b. F. Schönburg — Ihr Wecken in der Nacht —
F 26. TA. — 9. —
Marie [Schumann] besser — »Spanisches Liederspiel« — Abends b. Devrient »Passion« —
27. TA. — 5. —
Marie beßer — *Nro.* 8 im Liederspiel — Nachmittag Probe m.[einer] Ouv.[ertüre] zu Genoveva —
F 28. Hofmañ's Gedicht. 1. — —
Notenschreiber. — 16. —
Jahresrechnung an Schneider
Müller. 88. — —
Miethzins. 35. — —
TA. — 16. —
das »Liebesspiel« beendigt — Abends Verein — die »Balladen« — Freude —
29. TA. — 5. —
der »Contrabandist« —
30. TA. — 7. —
31. An Dr. Hellwig[◊58] *extra.*
(1 Duc.[aten]) 3. 6. —
F Für Bücher b. Arnold. 2. 24. —
TA. — 10. —
Abends im Bett »Hoch, hoch sind d. Berge[«] —

Suīma. Th. 163. 6.

April 1849.

1. An Kl.[ara] noch zu bezahlen
(Kostgeld f. M.[onat] März.
(b e z a h l t)[◊59] 36. — —
Billette in's Concert. 2. — —
TA. — 18. —

◊58 Recte: Helbig.
◊59 Mit Bleistift hinzugefügt.

Früh Extraprobe d. Vereins — Abends Palmsoñtagconcert[696] —
2. Journale bis 30 Juni. 1. 10. —
Gedichte v. Rückert
f. Frl. Jacobi. 2. 10. —
1/4 Kiste Cigarren. 7. — —
Bes.[uch] d. j.[ungen] Ritter u. v. Bülow[697] —
16te St.[unde] an R.[ichter] —
3. TA v. gestern. — 9. —
Waldschlößchen. 1. — —
TA. — 5. —
»Fluthenreicher Ebro« —
4. TA. — 10. —
Abends Verein —
F 5. TA. — 5. —
die »Trio's« vorgenom̄en —
6. TA. — 5. —
An d. Trio's —
F 7. TA. — 6. —
An d. Trio's — Schöner Abendspatziergang —

24r

April 1849.

8. TA. 1. ⟨1.⟩ —
Ister Osterfeiertag — Mit Kl.[ara] u. den Kindern im gr.[oßen] Garten vergnügt —
† 9. TA. ⟨14.⟩ 14.
Früh Besuch bei E. Devrient's — die Triodurchsicht beendet —
F 10. TA. ⟨8⟩ 8. —
1ste St.[unde] an j.[ungen] Ritter —
11. TA. — 12. —
Abends Verein —
12. An Gottschalk f. Copie. 2. 2. —
TA. — 5. —
»Schnitter[◊60] Tod«[698] —
13. TA. — 4. —
Trauerbotschaft v. Schneeberg[699] †
F 14. TA. — 5. —
15. Bei Biow. — 10. —
TA. — 10. —
Porto. — 10. —
4 Stücke f. Cello beendigt — früh bei Biow — unsere Bilder — Besuch v. Bendemañ —

◊60 Wegen Tintenfleck kaum lesbar, anscheinend »S« über »G« geschrieben.

April 1849.

16. TA. — 4. —
17te St.[unde] an Richter — Stanton u. Bradbury aus *N.*[ew] *York.*
F 17. Dem Notenschreiber *Fickler.* — 25. —
TA. — 9. —
H.[err] v. Bronsart — 5tes St.[ück] f. Violoncell —
18. TA. — 28. —
Hr. v. Bronsart — Abends Verein — Br.[ief] v. Pauline [Schumann] in Sch.[neeberg][700]
19. TA. — 7. —
dem Notensch.[reiber] Schlitterlau. — 12. —
Bes.[uch] v. R. Härtel —
F 20. Theater. 2. — —
TA. — 11. —
Versch.[iedenes] — 12. —
Abschied d. j.[ungen] Ritter, d. nach L[ei]pz[ig geht] — Abends D.[on] Juan [von Mozart] —
21. TA. — 4. —
3 Kinderlieder — Probe des span.[ischen] Liederspiels u. gr.[oße] Freude daran —
22. Porto. — 8. —
Dem Notenschr.[eiber] Fickl.[er] — 22. —
TA. — 10. —
Einige Kinderlieder —

24v

April 1849.

23. TA. — 5. —
18te St.[unde] an R.[ichter] — 3 Kinderlieder. —
F 24. TA. — 7. —
Abschied v. j.[ungen] Ritter. — Nachmittag d. Schubert's — Trio in F dur I^{a}, auch Cellostücke. —
25. Waldschlößchen. — 25. —
Lischens [Elise Schumann] 6ter Geburtstag — Mittag a.[uf] d. Waldschlößchen — Rudel a.[us] Zwickau m.[it] letzter Auszahlung[701] — Abends Verein. —
26. Schuhmacher. 3. 10. —
TA. — 5. —
Kinderlieder —
27. TA. — 5. —
2 Kinderlieder —
28. TA. — 12. —

d. kl.[eine] Frank a.[us] Breslau — früh Probe d. Trio, Nachmittag des Liederspiels —

F 29. Zuschuß z. 1 Hut. 1. — —
Matinée im Salon der Harmonie. 7. 7. —
TA. — 9. —

Früh Matinèe in d. Harmonie[702] — Trio — Liederspiel —

April 1849.

30. TA. — 4. —

Kinderlieder — Zachariä v. L.[ingenthal] zu Besuch
Wochengeld an Kl.[ara]
⟨⟨noch zu bezahl.[en]⟩⟩[◊61] bezahlt. 36. — —

Th. 113. 9. —

Mai 1849.

F 1. TA. — 4. —
Porto. — 8. —

Zachariä — R. Härtel. — Besuch bei der Schwarzbach.

2. Abends im *H.*[ôtel] d.[e] *Saxe.* 3. 3.[◊62] —
TA. — 8. —

Besuch v. Reinecke u. Härtel — Abends Verein — Kinderlieder —

3. Pl.[auenscher] Grund. 1. 15. —

Schützenlied u. Señenlied — Parthie in den Pl.[auenschen] Grund — u. die Revolution hier[703] —

F 4. TA. — 4. —

Die Revolution — Spaziergang m.[it] Kl.[ara] — die Todten — die Brühlsche Terasse — Abends durch die Stadt — Revolutionszustand —

25r

Mai 1849.

5. Sonnabend auf der Flucht mitgenom̄en:
55 Thaler:

Die Suchenden — unsre Flucht — die Eisenbahn — die Revolution — Insurgenten nach Hr. v. Globig — Oberländer — Nach

◊61 Mit Bleistift durchgestrichen.

◊62 »3. 3.« mit Bleistift geschrieben.

Dohna — überall unheimlich — nach Maxen — »2stim̄iges Frühlingslied«◊63 —

6. Sonntag. Schrecken auf Schrecken — Kohl — v. Stephanitsch — v. Albything — der Major [Serre] — die Partheien — die Gebr.[üder] Bank u. ihre Unverschämtheit — der arme Lendel.

7. Montag. Früh um 3 Uhr die Klara fort — ich mit Marie [Schumann] wartend — um 11 Uhr Kl.[ara] mit den Kindern zurück — —

8. Dienstag. Schreckliche Nachrichten — Regentag in M.[axen] — »Die wandelnde Glocke«◊63

9. Mittwoch vom Fenster bei Dr's die weisse Fahne auf d. Kreuzkirche gesehen $9^1/_2$ Uhr —

10. Doñerstag um 2 Uhr nach der Stadt mit Kl.[ara] — Ich erst in Strehlen — dañ in die Reitbahngasse — u. mit Kl.[ara] durch die Stadt — Bild einer schauerlichen Revolution —

Mai 1849.

11. Freitag früh um 8 Uhr Abschied v. Majors [Serre] —
F mit d. g.[anzen] Familie nach Kreischa. — Liebliches Thal —

12.◊64 Soñabend.

An Mathilde f. Wirthschaft in d. St.[adt]	15.	—	—
An Kl.[ara] für Ausl.[agen]	5.	—	—
Gebraucht s.[eit] unsrer R.[ückkehr] n.[ach] Dresden bis jetzt:	23.	—	—
Rechnung f. Freitag	1.	11.	6.◊65

2◊66 Lieder d. Mignon —

13. Rechnung f. gestern.	1.	4.	—

Schöner Frühlingtag — Frühspaziergang — »Soñtag« v. H.[offmann] v. F.[allersleben] comp.[oniert] — Bar.[on] v. Porte —

14. Rechnung v. gestern.	1.	17.	—

Früh Parthie n. d. Wilisch m.[it] Kl.[ara] u. d. Kindern — *»Nänie«* — Abends nach Saida —

◊63 Später hinzugefügt.

◊64 Das Datum unterstrichen, Unterstreichung dann wieder getilgt.

◊65 Dieser und die folgenden Beträge (bis 18. Mai) mit Tinte kreisförmig umrandet.

◊66 »2« über der Zeile eingefügt.

F 15. Rechnung von gestern 1. — —

Früh m.[it] d. Kindern spazieren — »O blick[e]« — Canon v. Rückert — Levy a.[us] Dresden — Bei Cantor Schurig die Lieder m.[it] Kl.[ara] probirt.

16. Rechnung v. g.[estern] 1. 6. —

Liebl.[iche] Spaziergänge — Marie'chens [Marie Schumann] Compositionen —

25v

Mai 1849.

17: Him̄elfahrtstag.

Rechnung v. g.[estern] 1. 26. —

Schöner Frühlingstag — m.[it] d. Kindern früh spazieren — Clavierbegl.[eitung] zu d. Romanzen f. Frauenstim̄en — Beim Cantor [Schurig] die Jugendlieder durchgegangen —

F 18. Rechnung v. g.[estern] 1.

An Kl.[ara] 12. — —

An Mathilde 5. — —

An Kl.[ara] 11. 10. —

2 Jagdlieder f. Män̄ergesang — Lieder f. Frege abgeschrieben — reizender Ort —

19. Regnerischer Him̄el —

»Zur hohen Jagd«

20. Heitrer Aufenthalt.

»Frühe«

F 21. Nachmittag Emilie Steffens —

Letztes Lied der Jägerlieder comp.[oniert] — Freude. —

22. Nachmittag hübsche Parthie nach d. Hirschbachmühle — 19. —

23. Scheußlicher Spaziergang m.[it] Marie u. Lischen [Schumann] — Schlangen u. Kröten —

»Verzweifle nicht« v. Rückert angef.[angen] —

Mai 1849.

24. An Klara 11. 10. —

Cigarren. 1. 12. —

An Fickler f. Trioabschrift. 1. 8. —

An Mathilde. 8. 20. —

»Verzweifle nicht« — Dr. Theile's Verhaftung. —

F 25. Logis ⟨u. Betten⟩ vom 11ten bis heute. 12. — —

2 Bettstellen dgl. 1. 10. —

»Verzweifle nicht« — Spazierg.[ang] m.[it] Klara nach Saida —

26. »Verzweifle nicht« beendigt. —
27. Früh Emilie [Steffens] mit Mathilde. 1ster Pfingstfeiertag — schönes Wetter — Abends mit Allen auf den Wilisch. —
28. Im̃er fleißig am 2chörigten Stück. — Abends mit Kl.[ara] u. Emilie [Steffens] nach Maxen — *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert's — Krägen — Wunderschöner Abend. —

F 29. 100 St.[ück] Cigarren. 2. 24. —

An Mathilde. — 6. —

Im̃er fleißig — Wunderschönes Wetter —

26r

Mai 1849.

30. Gottschalk a.[us] Dresden — m.[ein] Maiblümchenfund.
31. An Klara. 11. 10. —

Rückert's Gedichte.[704] 3. — —

Abends m.[it] d. Kindern Maiblümchenexcursion —

Th. 139. 4. —

234 Gr.[067]

Wochengeld an Kl.[ara] für Mai[068] ⟨Juni.⟩ ⟨36.⟩[069] — —

(noch nicht bezahlt)

(NB) Bei der Totals.[umme] das von Kl.[ara] für Kreischa Beigesteuerte abzuziehn.

Juni 1849.

1. Früh Kl.[ara] nach der Stadt gefahren — Sehr warmer Tag — »3 Lieder v. Rückert — (Minnespiel) — Arbeiten im Pavillon — *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert a.[us] Maxen z. Besuch —
2. »Minnespiel« 2 Num̃ern —
3. Besuch v. Bendemañ⟨s⟩ u. Eckardts —

F An Klara. 11. 10. —

---

[067] Schräg an den Rand geschrieben, darüber 2 Schrägstriche.

[068] Ursprünglich »M.[onat]«, durch »Mai« überschrieben.

[069] Mit Bleistift ausgestrichen.

Juni 1849.

4. »Miñespiel« 2 Num̄ern — im̄er wundervolles Wetter — Auf der Porthn'er Linde mit Klara u. den Kindern —
5. »Miñespiel« fertig — Kl.[ara] mit Baron Porte nach der Stadt — Probe des Miñespiels b. Cantor [Schurig] u. Freude
6. Bad. — Furchtbar heißer Tag. — Dum̄e hypochondrische Grille. — In der Nacht z. 7ten ein großes Gewitter. —

F 7. Nichts v. Bedeutung. —
8. Mein 39ster Geburtstag. — Die gute Kl.[ara] u. m.[eine] Melancholie — Der Verrath wegen des Vereins. —

F 9. Trinkgeld. — 5. —
Aus d. Parthie wird nichts. — Abends m.[it] Kl.[ara] nach Saida u. dem Strohtempel — Eierpunsch —

10. An Klara. 11. 10. —
Günz z. Besuch — Zusam̄en gegessen — Alberne Gedanken — Nachmittag Bartheldes u. Frau.

26v

Juni 1849.

11. Dem Barbier vom 12 Mai —
heute. ⟨20.⟩ 20. —
dem Hausknecht desgl. ⟨2.⟩ — —
dem Oberkellner. ⟨1.⟩ — —
dem Zim̄erkellner. ⟨1.⟩ — —
Logis vom 25sten bis heute:
An Klara noch: 22. — —

Letzter Tag — Regen — Abschied v. Bar.[on] Porte —

12. Zehrung. — 12. —

Früh 7 Uhr zu Fuß fort — Schlecht Wetter — »Der Marsch« — Ankunft um 2 Uhr —

F 13. TA. — 7. —

»Marschfeuer« — Abends Verein.

14. TA. — 4. —

»3ter Marsch« — Abends b. Alten [Wieck] —

15. TA. — 4. —

»Schlußmarsch« gr.[oße] Freude daran — Abends spielt Kl.[ara] vor —

16. An Mathilde f. d. Pflege
Henriettes. 3. — —
TA. — 4. —

Fleißig —

Juni 1849.

F *17.* TA. — 4. —

Früh bei E. Devrient's — Nachmittag b. Böhme —

18. Porto. — 5. —

TA. — 5. —

Früh bei Mitterwurzer —

19. Theater. (Madrimonio segr.[eto, von Cimarosa][705]) 1. 13. —

TA. — 12. —

20. TA. — 12. —

— Lied d. Mignon —

Mit Bendemañ wegen Wagner's Stelle[706] — Abends Verein —

F 21. TA. — 11 —

— 19te Stunde an R.[ichter] —

— 4tes Lied d. Mignon —

22. TA. — 12 —

Früh bei Prof.[essor] L. Richter[707] —

23. TA. — 12. —

Lynceus' Lied —

24. Johañistag. Farth nach Kreischa m.[it] d. Verein 3. — —

hübsch. — Die Gefahr auf d. Rückweg.

27r

Juni 1849.

Porto f. d. Verein d. 26sten — 3. —

——— ——— ——— d. 2ten Juli 2. 6. —

25. An den Buchbinder (bis heute) 4. 11. —

TA. — 5. —

Porto. — 4. —

Bes.[uch] v. K[onzert]M.[eister] Uhlich —

26. Cigarren. 100 St.[ück] 2. 24. —

TA. — 4. —

27. An Gottschalk f. Notenschreiben. 3. 5. 4.

TA. — 22. —

Im̃er im Ordnen des Liederalbums — Abends Verein — der Balladen 2tes Heft —

28. TA. — 4. —

Besuch v. Parish'sens a.[us] H[am]b[ur]g — dann Probe m.[it] d. Jacobi, Weigel, Malinska v. Jugendliedern —

29. Notenschreiber Fickler. — 10. —

TA. — 4. —

Ein Kuchen f. Kl.[ara] — 10 —

30.	Porto.	— 4. —
	Miethsteuer.	3. 14. —
	Hauszins bis heut.	35. — —
	3 Wochen Wochengeld an Kl.[ara]	21. — —

Juni, Juli 1849.

|| Kl.[ara][070] ⟨Abonnementsgeld⟩ v.
⟨Febr[uar]⟩[071] — ⟨J u n i⟩ (⟨incl.[usive]⟩)
⟨März⟩[072] ⟨April⟩[073] —
⟨M a i⟩
NB.[074] NB. Von *Mai*
⟨[075] Th. u. [076]⟩ Doppell[ouis]d.[or] bezahlt.[077]

30.	TA.	— 6. —
	Bad.	— 10. —

»Der Sänger« v. Göthe —

Th. 129. —

Juli 1849.

F 1.	TA.	— 4. —

»Philine«

2.	Wochengeld an Kl.[ara]	10. — —
	TA.	— 5. —

»Mignon=Requiem« —

3.	Notenschreiber Schlitterlau	— 20. —
	„ „ „ Fickler.	— 15. —

»Mignon Requiem beendigt« — eignes Glück — Kl.[ara] vorgespielt — der[078] Partitur des [»]Figaro«[708] — Abends b. Bendemañ die ⟨Märsche⟩ Impromtus gespielt.

[070] Das folgende Wort wegen Streichung nicht lesbar.
[071] Mit Bleistift ausgestrichen.
[072] Mit Bleistift geschrieben und ausgestrichen.
[073] Mit Bleistift geschrieben, mit Tinte ausgestrichen.
[074] Von hier zu »Juni« eine Verbindungslinie gezogen.
[075] Der Betrag wegen Streichung nicht lesbar.
[076] Der Betrag wegen Streichung nicht lesbar.
[077] Diese sehr klein und flüchtig geschriebenen Eintragungen erstrecken sich bis in die Zeile von »Bad.«.
[078] Sic.

4. TA v. gestern. — 7. —
TA. — 11. —
Abends Verein — mit Seiffert über den Alten [Wieck] expectorirt —

F 5. Barbier f. 2 Quartal (bis Ende Juni) 3. — —
20ste St.[unde] TA. — 5. —
an R.[ichter]
Bei Rietschel Lessing's Statue —

27v

Juli 1849.

6. TA. — 6. —
d. junge Schurig (Figaro) — »2 Lieder des Harfners«
7. Mittagessen im Elysium m.[it] Günz. — 15. —
TA. — 4. —
»Vor die Thüren will ich schleichen« — Letztes Lied —
8. Theater (Wasserträger [von Cherubini])[709] 2. — —
TA. — 12. —
— 3 Acte d. Oper mit Kl.[ara] durchgespielt —
F 9. Notenpapier. — 18. —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Schuhmacher. 4. — —
TA. — 8. —
Im̄er fleißig — »Miñespiel« durchgesehen — Mit den Kindern zum Concert im gr.[oßen] Garten[710] — die A dur symphonie [von Beethoven] u. Marie [Schumann] —
10. TA. — 4. —
Früh „ Schuberth aus Hamburg —
11. TA. — 16. —
»Operntext g[an]z in Ordnung gebracht — Abends Verein.

Juli 1849.

12. TA. — 4. —
»Requiem« [für Mignon] ang.[efangen] zu instrumentiren.
13. Buchbinder. 5. 26. —
Porto. — 4. —
TA. — 10. —

»Scene im Dom« a.[us] Faust — Dr. Härtel a.[us] L[ei]pz[ig], Prof.[essor] Richter.
14. TA. — 14. —
»Scene im Dom« beendigt — Abends Conferenz wegen Göthe=Feier.
F 15. TA. — 6. —
»Scene im Garten« — Gedanken, viele wegen Leipzig[711] —
16. Notenschreiber Fickler. 1. — —
100 St.[ück] Cigarren. 2. 24. —
TA. — 10. —
Nach 1 ½ Uhr Nachmittag ein Knäblein [Ferdinand Schumann] —
17. An Gottschalk. 2. 5. —
TA. — 14. —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —

28r

Juli 1849.

18. TA. — 12. —
»Ach neige« — Abends Verein — (die Ohrfeige)
19. TA. — 7. —
Porto. — 8. —
Kl.[ara] recht wohl u. heiter —
20. TA. — 22. —
Mit Günz auf d. *Villa* — Abends Conferenz wegen d. Göthefeier —
21. TA. — 5. —
Bad. — 5. —
Instrumentirt an Faustscenen —
22. TA. — 11. —
desgl. — Carl's a.[us] L[ei]pz.[ig] —
23. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Trinkgeld an M.[athilde] — 20. —
TA. — 22. —
21ste St.[unde] an R.[ichter] — Fleißig. —
24. TA. — 5. —
»Scene im Dom« fertig instr.[umentiert] — »Ariel« —
25. TA. — 10. —
»Scene des Ariel« vollendet — Confergenz[◊79] wegen d. Göthefeier — Abends Verein.

◊79 Sic.

10.
3. 10.
1. 29.

15. 9 [080]

Juli 1849.

26. An *Fickler* f. Copie
(10 *Ngr.* gut) 1. — —
TA. — 7. —

Recitativ v. Faust fertig — Briefe v. Härtel u. Anger — 1ster Ausgang Klaras —

27. TA. Porto. — 16. —

Abends Conferenz (Göthefeier) —

28. Porto. — 8. —
TA. — 5. —

Erfreul.[icher] Brief v. Härtel — Mit Kl.[ara] u. d. K.[indern] I[a] ausgefahren in d. großen Garten —

29. Porto. — 5. —
TA. — 4. —

30. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 7. —

22ste Stunde an R.[ichter] —

31. TA. — 12. —

Nachmittag bei J. Schneider — Abends Conferenz — Choleragerüchte u. plötzliches Kranksein —

Th. 85. 9. —

28v

August 1849.

1. Unwohl. — — —
2. Unwohl. — — —
3. Unwohl. — — —
4. Unwohl. — — —

Ausgang mit Kl.[ara]

5. Ausfarth. — 8. —

Noch nicht ganz wohl — Mit Kl.[ara] u. d. Kindern in [den] gr.[oßen] Garten gefahren —

6. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Steuernachtrag. 1. — —
TA. — 2. —

Besseres Befinden — die Cholera hier —

[080] Diese Rechnung schräg in die rechte obere Ecke der Seite geschrieben.

7.	Porto.	—	10.	—
	TA.	—	2.	—
Beßeres Befinden —				
8.	TA.	—	2.	—
Etwas beßer — R. Härtel u. Frl. Agthe — Abends Verein — Scene im Dom I^{a}				
9.				

August 1849.

9.	Mit Kl.[ara] im Elysium.	1.	—	—
Zieml.[ich] ganz wohl wieder —				
10.	100 St.[ück] Cig.[arren]	2.	24.	—
	Journale, (2 Quartale) im Ganzen bis Ende Juli.	1.	10.[081]	—
	TA.	—	4.	—
	Für Zeitungen f. Juli.	—	12.	5.
	Uhrglas.	—	10.	—
11.	TA.	—	5.	—
Im̃er Correcturarbeiten —				
12.	TA.	—	8.	—
desgl. — Mit Kl.[ara] u. d. Kindern z. Hofgärtner —				
13.	Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
	TA.	—	5.	—
23ste St.[unde] an R.[ichter]				
14.	Buchbinder.	2.	25.	—
	TA.	—	9.	—
An d. Arielscene instr.[umentiert] — Abends Göthe=conferenz —				
15.	⟨An Gotts⟩ TA.	—	10.	—
Abends Verein —				

29r

August 1849.

16.	Parthie n. d. Elysium mit Kl.[ara] u. d. Kindern	1.	12.	—
	TA.	—	5.	—
17.	TA.	—	4.	—
F Fleißig — M.[it] Kl.[ara] I^{a} geschl.[afen] —				
18.	TA.	—	5.	—
	Schneider.	1.	4.	—
	Fleißig —			

081 Ursprünglich »2. 20.«, durch »1. 10.« überschrieben.

F 19. TA. — 10. —
Früh Probe z. Faust — Becker a.[us] Freiberg —
20. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Beitrag z. Einquartierung[712]
(die Hälfte hat Kl.[ara] gegeben) 8. 7. 5.
TA. — 4. —
Die Ariel u. Faustscene fertig instrumentirt —
21. TA. — 7. —
24ste St.[unde] an R.[ichter] — Abends Götheconferenz —
= bez.[ahlt]
22. Porto. — 8. —
TA. — 14. —
Frl.[082] v. Puttkam̄er — Abends Probe v. Faust.

August 1849.

F 23. TA. — 4. —
»Der Schmied« v. Uhland f. Chor —
24. TA. — 4. —
R. v. Keudell — Becker — Mit Kl.[ara] gegen Abend bei
R. Wagner's Frau[713] —
25. Porto. — 5. —
TA. — 12. —
H.[err] Meinardus. — »Tanzlied« v. Rückert comp.[oniert] — Probe m.[it] Orch.[ester] zu Faust in d. Harmonie — Abends d. Großmama [Marianne Bargiel] aus B.[erlin]
F 26. TA. — 12.
27. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Parthie n[ach dem] Elisium. 2. 12. —
Woldemar Bargiel a.[us] Berlin — Frl. Parish. —
28. Fiacker. TA. — 22. —
Eine Binde. 1. 25. —
Ein P.[aar] Handschuh. —
G ö t h e f e i e r[714] — Im gr.[oßen] Garten in d. Saal d. Palais mit Schubert, Kl.[ara] pp. —
29. Im gr.[oßen] Garten. 1. 28. —
Früh Probe im gr.[oßen] Garten — Freude — Um 4 Uhr Concert[715] — Hr. Fetis, Klengel [?]
Volksfest —
F 30. TA. — 4. —
Bildergallerie — v. Kurrer's a.[us] Prag —

[082] Mögliche Lesart auch: »Fr[ei]h.[err]«

29v

August 1849.

31. Parthie n. d. *Villa.*		1.	20.	—
TA.		—	4.	—
Trinkgelder.		—	15.	—
Porto.		—	15.	—
Summa:	Thlr.	72.	8.	—

September.

F 1. Parthie nach d. Bastei.

Wagen u. Trinkgeld.	4.	10.	—
Zehrung:	5.	20.	—
TA.	—	8.	—

Heiterer Tag — heitre Farth —

2. TA.	—	5.	—

Bargiel's nach Berlin zurück — desgl. Keudell — »Er u. Sie« v. J. Kerner —

3. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
Personen u. Gewerbesteuer auf d. ganze Jahr 49.	9.	20.	—

September 1849.

3. Logiskarte.	1.	—	—
TA.	—	4.	—

»Ich denke dein« v. Göthe —

4. TA.	—	5.	—

bei E. Devrients z. Besuch — »Wiegenlied« v. Hebbel

F 5. 100 St.[ück] Cigarren.	2.	24.	—
TA.	—	22.	—

Abends Verein —

6. TA.	—	4.	—
Porto.	—	5.	—

Bes.[uch] d. jungen *Bülow* u. Prof.[essor] Richter —

7. TA.	—	5.	—
F 8. TA.	—	5.	—

Bei Bendemañs zu Besuch —

9. TA.	—	5.	—

Instr.[umentieren] am Requiem f. *Mignon* —

10. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
TA.	—	5.	—

Instr.[umentieren] —

30r

September 1849.

11. TA.	—	5.	—
Für Bücher an Walther'sche Buchh[an]d[lun]g	2.	22.	—
⟨Miethsteuer.⟩			
12. Zu Klara's Geburtstag:			
2 Fl.[aschen] Champagner:	2.	—	—
Thee.	2.	—	—
1 Portemoñaie.	—	25.	—
1 Walpurgisnacht v. Mendelssohn	2.	24.	—
1 Schürze	1.	25.	—
Torte.	1.	10.	—
Blumen.	—	12.	6.
Melone.	—	11.	—
Baar: 2 Doppell[ouis]dor.	23.	10.	—
TA.	—	16.	—

4händige Kinderstücke — Abends Verein — Instr.[umentation] d. Requiem [für Mignon] beendigt —

13. Trinkgeld d. Leuten.	—	15.	—
TA.	—	4.	—

Kl[ara]'s 30jähriger Geburtstag — Viel Blumen u. Geschenke — die 4h[än]d[i]gen Stücke mit Marie [Schumann] — Abends Einige bei uns »Am Springbruñen«)

September 1849.

14. TA.	—	7.	—

»Reigen« — »Turniermarsch« ______________

15. TA.	—	5.	—
Porto.	—	6.	—
16. Porto.	—	5.	—
TA.	—	4.	—

Früh Dr. Härtel a.[us] L.[eipzig], Dr. Jahn aus Kiel [?] —

F 17. TA.	—	5.	—
Auf d. Elysium.	1.	20.	—

E. Steffens Geburtstag — früh Abschied v. Becker — Kisch m.[it] s.[einem] Zögling Rensburg — Auf d. Elysium mit Kl.[ara] u. Emilie [Steffens] — Abends Pfretschner b. uns —

18. TA.	—	5.	—
Portos.	—	5.	—

»Concertallegro« angef.[angen]

F 19. TA. — 12. —
»Allegro« — glücklich — Abends Verein »Requiem f. Mignon«
20. TA. — 6. —
An Fickler. — 15. —
»Allegro« zieml.[ich] ganz fertig —

30v

September 1849.

21. Notenpapier. 1. 4. —
Cigarren. — 22. —
Miethsteuer. 3. 14. —
TA. — 4. —
Instr.[umentieren] am Allegro — Bei *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert —
F 22. TA. — 4. —
Instrum.[entieren] — Bei Fr. Oberländer. — Abschied v. Kisch.
23. TA. — 4. —
Kunstausstellung mit Kl.[ara] — 10. —
Instrum.[entieren] — Auf d. Ausstellung. —
24. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Nachträgl.[ich] von voriger Woche Wochengeld. 10. — —
An Kl.[ara] zur Taufe. 11. 15. —
TA. — 4. —
Instr.[umentieren] —
25.*F*Notenpapier. — 15. —
TA. — 4. —
Eine Fl.[asche] Champagner. 1. — —
Kindtaufe u.[nseres] Ferdinand — Oberländer's — Günz, Schubert — Vergnügt.

September 1849.

26. TA. — 12. —
Fertig mit d. »Allegro« instr.[umentieren] — Abends Verein —
27. Für Holz. 7. 25. —
Porto. — 4. —
TA. — 8. —
»Haschemañ« — Trauer — »Mährchen« —
28. TA. — 7. —
Sehr fleißig — »Beim Kränzewinden« — Abends b. Bendemañ's —
F 29. TA. — 4. —
»Croatenmarsch«

30. *Villa* zu Mittag. 1. 1. —
TA. — 4. —
»Abendlied« — Mit Kl.[ara], d. K.[indern] u. Günz zu Tisch n. d. *Villa* — Abscheul.[iche] Erkältung —
Hauszins bis heute. 35. — —

Thlr. 173. 18. —

31r

October 1849.

Am 5ten v. Whistling 50 Th. erhalten.

1. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
Porto.	—	6.	—
TA.	—	5.	—

Unwohl —

F 2. TA.	—	7.	—

Nicht wohl —

3. TA.	—	5.	—
Porto.	—	4.	—

Besuch v. Th. Uhlig — Abends Verein —

4. Waldschlößchen.	—	22.	—
TA.	—	4.	—
Ein Buch.	—	6.	—
F 5. 2 Westen.	4.	20.	—
TA.	—	10.	—

Der »Traum« v. Uhland — Abschied v. j.[ungen] Bülow u. Ritter —

6. An Gottschalk.	2.	22.	—
Für Z[ei]t[un]g. u. Anz.[eiger] a.[uf] M.[onat] September.	—	12.	5.
TA.	—	5.	—

Abends Pfretschner d. Manfred vorgelesen —

October 1849.

7. TA.	—	4.	—

Frl. Jacobi u. Steffens zu Tisch — Musiciren —

8. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
TA.	—	4.	—

»Kinderpolonaise« — Abends bei W[ieck]'s. — die »Märsche« u. »Wüllmers« [?] —

F 9. TA.	—	4.	—

10. Porto. — 8. —
An den Schneider f.
2 Westen. (Lohn) 2. 20. —
TA. — 14. —
Bes.[uch] b. Oberländers — Abends Verein —
11. TA. — 5. —
Horn aus Freiberg — »An die Sterne« —
12. TA. — 6. —
»Unsicheres Licht« — Hr. Kunstmañ a.[us] Chemnitz —
13. TA. — 8. —
14. TA. — 8. —
»Zuversicht« v. Zedtlitz —
15. TA. — 9. —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Kunstmañ a.[us] Chemnitz — Nachmittag Pròbe b. Levy meines [?] Hornconcertes —

31v

October 1849.
Porto f. d. V.[erein] am 16ten n. L[ei]pz.[ig] 6 *Ngr.*

16. TA. — 4. —
Klara heiser — früh Schubert —
17. TA. — 4. —
Cigarren. — 25. —
18. TA. — 5. —
F 19. Waldschlößchen. 1. 2. —
TA. — 4. —
Fr. Rosalie Titel a.[us] Chemnitz — mit ihr u. Günz a.[uf] d. Waldschlößchen —
20. TA. — 4. —
Früh die Tittel mit Gesang — »Gottes ist der Orient« — Clara's Handschwäche — —
21. TA. — 3. —
Hr. Král a.[us] Prag. — Frl. Sulzer a.[us] Wien. — Fr Jacobi u. Tittel zu Tisch — hübsch gesungen —
F 22. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 4. —
Früh bei Mitterwurzer —
23. Waldschlößchen. 1. 3. —
⟨TA.⟩ Verschiedenes. — 24. —
TA. — 5. —
Hr. Luckhardt a.[us] Cassel. — Zu Mittag mit d. Tittel u. Jacobi

a.[uf] d. Waldschlößchen. — Abends musicirt. — Mad.[ame] Thode. —

October 1849.
⟨An Schink 10 *Ngr.* f. Seifert.⟩

24. TA.	—	12.	—
Porto.	—	10.	—

Abreise der kl.[einen] Tittel — Abends Verein —

F 25. Cigarren.	—	14.	—
Porto.	—	10.	—

Abends Iste Soirée v. Lipinski.[716] —

26. TA.	—	5.	—

Correctur des Trio in *A moll* —
Chopin † — —

27. TA.	—	5.	—

Kuntzsch a.[us] Zwickau —

28. TA.	—	12.	—

»Dir zu eröffnen« v. Göthe — Tragödien d. Euripides —

29. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
Porto.	—	12.	—
TA.	—	5.	—

Brief v. Wirsing — Kl.[ara] im̄er sehr unwohl an Schnupfen —

F 30. TA.	—	5.	—
Porto.	—	4.	—

Kl.[eine] Besserung d. rechten Hand u. kleine Uebungen —

32r
October 1849.

31. Reformationsfest.			
TA.	—	12.	—

Abends Verein — 1stes Stahlhandbad —

Thlr.	73.	20.	—

November.

1. TA.	—	2.	—

Unwohl — auch Klara — Eine neue Mademoiselle —

2. TA.	—	3.	—

Wieder wohl —

3. TA.	—	4.	—
Porto.	—	6.	—

Fortsetz.[ung] d. Uebungen u. kl.[eine] Freude — Kl.[ara] im̄er unwohl — Hr. *Merkel* —

F 4. TA. — 6. —

»Nachtlied« v. Hebbel — (fertig skizzirt)

5. Wochengeld an K.[lara] 10. — —

Cigarren. 2. 8. —

TA. — 5. —

Kl.[ara] noch im̄er unwohl —

November 1849.

6. An Schlitterlau. — 15. —

Für leichtes Holz. 2. 24. —

Porto. — 10. —

TA. — 14. —

»Spanische 4händige Stücke = 2 *N.*[ummern?] — Bei Biow —

F 7. TA. — 8. —

»Tief im Herzen trag ich Pein« — Abends Verein —

8. TA. — 6. —

Aergerl.[iche] Geschichte wegen d. Dr. Schulz — Nachmittag Probe mit *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert.

9. TA. — 5. —

Instrument.[ieren] am »Nachtlied«

10. TA. — 5. —

Porto. — 10. —

Frl. Schefer a.[us] Muskau — Instrument.[ieren] — Sardanapal v. B.[yron]

F *11.* Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —

TA. — 5. —

Früh b. Pfretschner, der krank — »Nachtlied« fertig instr.[umentiert] —

12. F. Z[ei]t[un]gen. — 10. —

Porto. — 14. —

TA. — 5. —

»Bedeckt mich« Duett. —

32v

November 1849.

13. Auf. d. heitren Blick

zu Mittag. — 12. —

TA. — 5. —

Kl.[ara] im̄er unwohl — »Weh wie zornig ist d. Mädchen« »Blaue Augen«

14. TA. — 10. —
Porto. — 5. —
»Dunkler Lichtglanz« — Brief v. Hiller[717] — Abends Verein — hübsch —
15. TA. — 5. —
Kl.[ara] beßer — früh bei Auerbach's — Abends Bendemañ bei uns —
F 16 TA. — 12. —
Abends im *H.*[ôtel] d.[e] *S.*[axe] 1. 4. —
Früh Probe z. Soirée — Abends die Iste[718] — Die Fr. Gr.[äfin] Olizar —
17. Handschuh. 1. 8. —
Porto. — 10. —
TA. — 5. —
die Düsseldorfer Pläne — kl.[eine] Besserung der Hand —
18. TA. — 6. —
Abends Gesellschaft b. Bendemañ's — Lustig — Auerbach — Tanzen —

November 1849.

Kl.[ara] geborgt 10
10. Thlr.
——— 10. Thlr.
— — 10. —
— — 20. —

F 19. An Gottschalk. 4. — —
Für Journale bis 31 October. 1. 10. —
Portis. — 10. —
Austern u. Wein. 2. 16. —
A. Rethel zu Besuch — Früh bei Mitterwurzer —
20. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 10. —
Abends 2tes Quart.[ett] v. Lipinski ?
21. Für Holz. 7. 24. —
Eau de *Cologne* f. K.[lara] — 24. —
TA. — 16. —
Vierhändige⟨s⟩ Begleitung[◊83] z. d. span.[ischen] Liedern — Verein —
22. TA. — 6. —
F 23. TA. — 6. —
Bußtag — Begl.[eitung] d. span.[ischen] Lieder —

◊83 Ursprünglich »A.[rrangement]«, durch »B« überschrieben.

24. Schu[h]macher. — 14. —
Fenstermoos. — 22. 5.
TA. — 4. —

»Som̄erruh« v. Schad f. 2 Stim̄en[719] — Dum̄e trübselige Stimung — Abends Günz bei mir —

33r

November 1849.
d. 29 an Fikler 1 Thaler; davon ab 13 *Ng*

25. TA. — 4. —

Fr.[üh] kl.[eine] Periprobe b. uns — die Lieder m.[it] 4 händiger Begleitung —

F 26. An Kl.[ara] Wochengeld. 10. — —
Porto. — 12. —
TA. — 5. —

Früh b. Mitterwurzer — Komischer Aerger — Mad.[ame] Thode —

27. TA. — 5. —
Porto. — 5. —
28. Cigarren. 1. 21. —
Kürschner. — 16. —
TA. — 15. —

Abends Verein —

F 29. TA. — 7. —
30. Porto. — 10. —
TA. — 6. —

Thlr. 78. 11. —

December 1849.

F 1. An Gottschalk. 1. 7. —
Billetts zur Herman̄schlacht. 1. — —
TA. — 18. —

Abends »Herman̄schlacht« [von Mangold][720] —

2. Porto. — 16. —
Zeitungsgeld f. November — 12. 5.
TA. — 7. —

Abends b. Reinick —

3. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
An Fikler f. Copien. — 15. —
Porto. — 8. —
TA. — 7. —

4. TA. — 13. —
Früh Besuch v. Reinicke[084] —
F 5. TA. — 15. —
Früh Mad.[ame] Thode — »Hebräische Gesänge« 1. 2. —«
Abends Verein.
F 6. TA. — 5. —
»Hebräisch[e] Gesänge: 3«. — Freude —
7. TA. — 16. —
Hôtel de *Saxe.*
Früh Probe zur Soirèe — Abends Soirèe[721] — — Romanze für Hoboe u. P[iano]f[or]te —

33v
December 1849.

8. TA. — 9. —
Abends *C*[oncert]*M.*[eister] Schubert —
9. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 10. —
Sonate v. *Tartini* m.[it] Schubert —
F 10. TA. — 5. —
Augenentzündung — Ofizieller Brief a.[us] Düsseldorf —
11. TA. — 5. —
Hr. v. Lüttichau bei Kl.[ara] — Periverschiebung — Romanzen f. Hoboe —
12. TA. — 15. —
Romanzen für Hoboe zieml.[ich] fertig — Abends Verein — Kl.[ara] bei Hof —
13. Miethsteuer. 2. 18. —
Hartes Holz. 10. 17. 5.
TA. — 5. —
Augenentzündung —
14. *Villa* zu Mittag. — 1. 18.[085]
TA. — 9. —
Mit Günz u. Kl.[ara] auf d. *Villa* — sehr vergnügt — Augenentzündung —

December 1849.

15. TA. — —
Augenentzündung —

[084] Recte: Reinick.
[085] Recte vermutlich: »1. (Taler) 18. –«

F	*16.* TA.	—	12.	—
Augenentzündung —				
	17. Wochengeld.	10.	—	—
	TA.	—	13.	—
Augenentzündung — Mit Günz auf Waldschlößchen —				
	18. TA.	—	5.	—
Etwas beßer — Besuch v. Auerbach —				
F	19. TA.	—	15.	—
Etwas beßer — Abends Verein —				
F	20. TA.	—	6.	
	Droschke.	—	12.	—
Früh Probe — Abends 3te Soirèe[722] —				
	21. TA.	—	6.	—
	Porto.	—	15.	—

34r

December 1849.

	22. TA.	—	8.	—
	Porto.	—	10.	—
	Lebkuchen f. Kl.[ara] zu Weihnachten.	—	25.	—
»Schön Hedwig« für Declamation —				
F	23. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
	Notenschreiber Fickler für Faust (f. Ritter)	1.	20.	—
	TA.	—	12.	—
Früh m.[it] d. Jacobi u. Richter d. Lieder m.[it] Harfe —				
	24. An Kl.[ara] baar zu W.[eihnachten] 2 L[ouis]dor:	11.	10.	—
	Zu Weihnachten f. Kl.[ara]			
	3 Apfelsinen:	—	9.	—
	6 St.[ück] Seife.	—	25.	—
	Bei Bartheldes für Kl.[ara]	17.	—	—
	Ein Buch f. Günz.	2.	—	—
	Einen Stollen f. —	1.	—	—
	2 Kalender f. d. Lindemañ u. Steffens.	—	13.	—

December 1849.

24.[◊86] Trinkgeld. — 10. —
TA. — 5. —
Zur Bescheerung Günz, Lindemañ u. Steffens — Vergnügt —

25. 1ster Weihnachtfeiertag.
TA. — 5.
Porto. — 14. —
Brief nach Düsseldorf — Abends bei Hübner's —

F 26. TA. — 6. —
Kalender. — 5. —
Abends m.[it] d. Kindern vergnügt —

27. TA. — 7. —
Porto. — 5.
Nachmittag Musiciren m.[it] Schubert's — Romanzen f. Oboe u. m.[ein] 1stes Trio. Neujahrlied —

28. Trinkgeld an die Leute. 1. — —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 6. —
Cigarren. 2. 9. —
»Neujahrlied« v. Rückert

29. TA. — 5. —
»Neujahrlied« — früh kl.[eine] Probe d. Peri —

34v
December 1849.

F 30. Trinkgeld. — 10. —
TA. — 7. —
Droschke. — 14. —
Früh Probe zur Peri — Abends b. Bendemañ's —

F 31. An Dr. Helbig. 25. — —
Hauszins bis heute. 35. — —
TA. — 7. —
Einiges am »Neujahrlied« — bei Otto — Abends mit Emilie [Steffens] Sylvester — Hr. Lee —

Thlr: 178. — —

◊86 Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

570.

10.
6. 20.
2. 10.

19[087]

Januar 1850.
Auslagen für Peri: ⟨6 *Ngr.*⟩ —
⟨10 *Ngr.*⟩

1. Dienstag.			
Wochengeld[088] an Kl.[ara]	10.	—	—
TA.	—	8.	—
Neujahrgeld an den Kellner.	—	15.	—

Peri=aerger — Hr. Lee aus H.[amburg] —

2. TA.	1.[089]	—	—

— Neujahrlied fertig —
Mad.[ame] Claus[090] aus Prag — Abends Orchesterprobe d. Peri im Deutschen Hause —

3. TA.	—	10.	—

Probe mit d. Kreuzschülern — Abends bei Carus —

4. TA.	—	5.	—

Früh Probe im *H.*[ôtel] d.[e] *Saxe* — W. Bargiel a.[us] Berlin — die Conservatoristen aus L.[eipzig] Abends zum Besuch —

F 5. Abends bei Tornamenti	8.	20.	—
Abends die Peri m.[it] gr.[oßer] Freude[723]	—	—	—
F 6. Barbier f. d. halbe Jahr (bis Ende Dec.[ember])	3.	—	—
desgl. *extra.*	—	5.	—
TA.	—	5.	—

Früh Besuch v. Ehrhardts — Abends verunglückte Soirèe bei Serre's —

[087] Schräg in der linken unteren Ecke der Seite stehend.
[088] »Wochen« über einen anderen Wortanfang, wahrscheinlich »Monat«, geschrieben.
[089] Der ursprüngliche Betrag durch Streichung unleserlich gemacht; »1.« darüber eingefügt.
[090] Recte: Claußß.

35r

Januar 1850.

7. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 8. —
8. Portis. — 15. —
TA. — 8. —

StadtR.[at] Gehe — Wiederholung der Peri — Klara bei Carus'sens.

9. TA. — 12. —
Journalträger — } z. Neujahr — 10. —
Briefträger. } z. Neujahr — 10. —
Zeitungsträger } z. Neujahr — 10. —

Abends Verein —

10. Zeitungsgeld f. Dec.[ember] — 12. 5.
Handschuh. — 22. 5.
Porto. — 24. —
An Dr. Carus (Albert) 9. 19. —
Für Holz. 7. 25. —
TA. — 12. —

Periwiederholungsgeschäfte —

11. Für Blätter. 1. — —
Portis. — 10. —
TA. — 8. —

Abends Probe zur 2ten Aufführung d. Peri —

Januar 1850.

12. TA. — 6. —
Droschke. — 10. —
Bei Tornamenti. — —

Abends die »Peri« zum 2tenmal — Bei Tornamenti — Becker a.[us] Freiberg —

13. An Schink z. Present. 2. — —
Porto. — 10. —
TA. — 8. —

Große Kälte —

F 14. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Handschuh. Porto. 1. 5. —
TA. — 12. —

Abends die Jacobi bei uns —

15. Versch.[iedene] Porti. — 14. —
TA. ⟨Tornamenti.⟩ — 5. —
Tornamenti. 5. — —

Abends 4te Soirèe[724] —

16. Droschke. TA. — 25. —
Buchbinder. 4. 6. —
Abends Verein —
F 17. TA. — 5. —
An Gottschalk. 2. 25. —

35v

Januar 1850.
⟨An Kl.[ara] d. 19ten 10 Thlr. — —
An Kl.[ara] d. 24sten 10 Thlr.
An Kl.[ara] d. „ 5 Thlr. 18 Ngr.⟩

18. TA. — 6. —
19. Porto. — 10. —
TA. — 6. —
Brief von der S.[chröder-]Devrient. —
F 20. TA. — 6. —
Operncorrecturen —
21. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 5. —
15 ° [Réaumur] Kälte — Hr. Thode mit Entdeckungen —
22. TA. — 12. —
Abends Musicirt mit Schubert —
23. TA. — 12. —
Abends Verein —
F 24. TA. — 7. —
25. Schu[h]macher.
Ludwig [Schumann] TA. — 4. ⟨4.⟩
2 Jahr alt. Mit Günz bei *Longo.* ⟨1. 20.⟩
1. 20. —
Im̄er Operncorrecturen —

Januar 1850.

26. TA. — 18. —
Abends 5te Soirèe[725] —
27. TA. — 15. —
Früh Athalia — Bei E. Devrient —
F 28. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
An Schink für Auslagen. 2. 17. —
Musikjournale v.
18 Dec.[ember] 48 —
18 Dec.[ember] 49. 2. — —
TA. — 5. —

Besuch v. Bendemañ —

29. TA. — 16. —

Früh Probe zur Athalia [von Mendelssohn] — Abends bei Auerbach — Hr. Reißmann —

F 30. TA. — 20. —

Früh Probe — Abends d. Prophet [von Meyerbeer] Iª —

31. TA. — 15. —

Stiftungsfest.[726]

Früh Probe — Abends Fest —

Thlr: 92. 13. —

36r

Februar 1850.

F 1.	TA.	—	6.	—
	Journale bis zum 25sten Januar.	1.	10.	—
2.	Weiches Holz.	2.	24.	—
	Porto.	1.	1.	6.
	Billette z. Theater —	2.	20.	—
	TA.	1.	5.	—

Abends im Propheten — O! —[727]

F 3. TA. — 25. —

Früh Deputation von Krug u. Bartheldes — Mendelssohns Geburtstag —

4.	An Gottschalk.			
	⟨Wochengeld an Kl.[ara]⟩	3.	4.	—
	Bibliothek.	1.	10.	—
	TA.	—	20.	—
	Schuhmacher.	6.	20.	—

Vorbereitungen zur Reise — Abends letzte Soirèe[728] —

5. An Rosalie Wirthschaftsgeld: 15. — —

Mitgenom̃en nach
Leipzig ⟨Dresden⟩ 30 Thlr.
Um 5 Uhr nach ⟨Dresden⟩ Leipzig.

Februar 1850.

Abends bei Brockhaus Probe zur Peri —

F 6. Früh Probe im Gewandhaus — das Concert von mir u. die kl.[eine] Claus[091] — Salomon — Grunz [?] — Entdeckungen von David — gr.[oßer] Aerger — Abends Fête bei Brokhaus — P e r i[729] —

[091] Recte (desgl. in den Eintragungen vom 7.–17. Februar): Clauß.

7. D o ñ e r s t a g. Opernaerger[730] — Mit Fr. Brokhaus bei Lippert — zu Tisch bei Brockhaus — Abends Concert[731] — gutes Debut der Klaus —
8. F r e i t a g. Früh bei Mad.[ame] Klaus u. Schleinitz, Dr. Petschke — ärgerliche Verhandlungen — Hornconcertprobe bei David — Hr. Lührs —
9. S o ñ a b e n d. Früh bei Dr. Petschke Wirsing — Abends Schleinitz — bei Mad.[ame] Harkort — Mad.[ame] Moscheles — die Claus —
10. S o ñ t a g. Besuche bei Frege's — Gr.[af] Reuß[,] David u. Rietz — Bei Brockhaus zu Tisch — Abends bei Frege's — Franz — Dr. Ha[e]rtels — Lieder u. Trio's —

36v

Februar 1850.

11. M o n t a g. Früh bei Moscheles, Klengel, Hauptmañ — zu Tisch mit Claußens —
12. D i e n s t a g. Früh Extraprobe meiner Sachen — die Ouverture — Freude — Abends bei Dr. Härtel —
F 13. M i t t w o c h. Nachmittag Probe — Chelard aus Weimar —
14. D o ñ e r s t a g. Bei Brockhaus zu Tisch — Abends Concert[732] — dann bei Brockhaus —
F 15. F r e i t a g. Correcturen — Bei alten Frege's zu Tisch — Abends Besuch v. Moscheles — Brief von [?] Lüttichau
16. S o n n a b e n d. Viele Besuche — Vielliebchen von W. Clauß — Gr.[af] Reuß — Davids — Abends Abschied v. Claußens —
17. S o ñ t a g. Früh bei d. Clauß — bei Frl. *Mayer* — zu Tisch bei David — der Operntext — Lührs — Früh um 6 Uhr Clara mit Marie [Schumann] nach Dresden[733] —

Februar 1850.

F 18. M o n t a g. Früh David — dann bei Org.[anist] Becker — Klara am Bahnhof erwartet — die Nachrichten aus Dresden —
19. D i e n s t a g. Früh Hornstückprobe — bei Härtels — der junge *Normañ* — bei Fleischers zu Tisch — A. Böttger — Abends Euterpe[734] — dann bei Dr. Härtel's —
F 20. M i t t w o c h. Früh Orchesterprobe im Gewandhaus — zu Tisch bei Brockhaus — Abends Soirèe bei Moscheles[735] —

21. D o ñ e r s t a g. Früh bei Bünau's, Tischendorf, R. Härtel — zu Tisch bei David — Trioprobe — Abends Concert[736] — 2te Symph.[onie] von Gade —

22. F r e i t a g. Früh Proben mit d. kl.[einen] Klauss[092], u. Rietz u. David. — Abends Soirèe[737] — sehr hübsch — dann bei Dr. Petschke —

37r

Februar 1850.

an Reuter 10 Thlr. d. 29sten

23. S o ñ a b e n d. Früh Probe zur Ouverture u. Hornstück — Freude — Klara unwohl — bei Härtel allein zu Tisch — Pr.[ediger] John — Abends Vorlesung m.[eines] Operntextes (Wenzel, Böhme pp). —

F 24. S o n n t a g. Früh bei der Clauß, u. Nissen — Bei Voigt zu Tisch — Frl. Johañsen — Um 5 Uhr Vorlesung des Textes (Schleinitz, Dr. Härtel pp) — Abends bei Preußers —

F 25. M o n t a g. Frl. v. Marenholtz — Abends Concert[738] — Ouverture zu Gen.[oveva] — Hornstück — freundl.[iche] Aufnahme — Musik zu Oedipus [von Mendelssohn] — dann bei Brockhaus — getanzt —

26. D i e n s t a g. Früh David mit Eröffnungen wegen Rietz — Orgelfugen von mir, von Hrn. Radecke gespielt — gr.[oße] Freude — Auerbachs Keller — zu Tisch bei Gr.[af] Reuß — die Gräfin [Reuß] — dann bei Böhme (Peters) — Abends hübsches Ständchen des Paulinervereins —

27. M i t t w o c h. Früh im Conservatoir Octett v. Woldemar [Bargiel]. — Zu Tisch bei Frege's *jun.* — Frl. v. Marenholz — Lieder —

Februar 1850.

bis zum 28sten Febr.[uar] an Rosalie [in Dresden] 20 Thlr.

28. D o n n e r s t a g. Früh Verhandlung mit Hrn. Böhme — Orgelspiel v. Radeke — Besuch bei Claus — zu Tisch bei Preußers — den Operntext Frl. Majer vorgelesen — Abends bei Brockhaus — die vierhändigen Stücke — Hübsch —

092 Recte (desgl. in der Eintragung vom 28. Februar): Clauß.

März 1850.

1. F r e i t a g. Besuche. — Hr. Barthels den Text vorgelesen. —
2. S o ñ a b e n d. Geschäft wegen der Oper mit Peters.[739] — Freude. — Abschied. —
3. S o ñ t a g. Früh 6 ½ Uhr fort nach Bremen. — Heitrer Morgen — Magdeburg. — Braunschweig. — Hañover. — Um 9 ½ Uhr in Bremen. —

37v

März 1850.

F 4. M o n t a g. Dr. Töpken. — Reinecke. — Königslöw. — L. Rakemañ. — Möller. — Klugkist. —

5. D i e n s t a g. Besuch bei Möller. — Abends Concert in d. Union.[740] — Violinstück v. Littolf. — Dann in d. Rathskeller. — Bei Riem. —

6. M i t t w o c h. Um 11 Uhr bei Möller Trioprobe — das lächerliche Diner bei Möller — Abends Behr, Reinecke u. Königslöw —

F 7. D o ñ e r s t a g. — Früh Probe. — Mein⟨e⟩ schlechter Humor — Abends Soirèe[741], nicht voll, aber sehr animirt — dañ in St.[adt] Frankfurt mit Reinecke, Königslöw, Töpken u. Behr —

8. F r e i t a g. Zu Tisch bei Finke's — hübsch — Abends »Der Bastard« v. Eschborn —

9. S o ñ a b e n d. Abschied v. Reinecke, Königslöw pp — Abfarth früh — schöner Tag — Hañover — Celle — Abends in Harburg —

März 1850.

d. 10ten nach Dresden 10 Thlr.[093]

10. S o n n t a g. Früh von Harburg nach Hamburg. Avé Lallement. — Schuberth. — Mad.[ame] Petersen. —
11. M o n t a g. Zu Tisch bei Avé — Hr. Grädener — Hafner — bei Grund —
12. D i e n s t a g. Nachmittag Probe — Schlechter Saal. Abends mit Avé, Grädener, Hafner im Keller —
13. M i t t w o c h. Früh bei d. Wagner, Parishens.

[093] Diese Zeile mit Bleistift geschrieben.

F 14. Donnerstag. Um 2 Uhr Probe — Geschäft mit Schuberth[742] — Sehr vergnügt mit Klara — Abends Soirèe bei Avè — Quartett v. Grädener — Im̄erman̄'s Frau (Fr. S. Wolf), sehr anziehend

15. Freitag. Um 2 ½ Uhr Probe im Apollosaal — Frl. Wagner — Hr. Mollenhauer — Abends bei Schuberth —

F 16. Son̄abend. Brief an die Lind — Abends philh.[armonisches] Concert[743] — Frl. v. Kaminska — Ouvert.[üre] zu Gen.[oveva] — Nach d. Concert zusam̄en im Keller

38r

März 1850.

F 17. Sonntag. Früh Matinèe bei Schuberth[744] — Zu Tisch bei Parish in Nienstädten — Hafner — der Alte — die Schottländerin̄en — Kl.[aras] schönes Spiel

18. Montag. Früh bei Mad.[ame] Moscheles — Ulex — Abends bei Mad.[ame] Petersen — viele Freude u. Ehre — die Quartettspieler Böie, Iversen, Reiter u. Kupfer —

F 19. Dienstag. Früh Probe im Apollosaal — Abends Soirèe[745] — sehr hübsch — dann im Sollman̄schen Keller — schlimmes Ende mit Grädener[746] —

20. Mittwoch. Viele Besuche — etwas musicirt — dann mit Schuberth daguerrotypirt[747] — Mendelssohn's Geburtshaus an der Michaeliskirche — gegen Abend unverhofft die Lind — große Freude — Quartett v. Hafner — dann noch bei Grädener —

F 21. Don̄erstag. Früh 11 Uhr die Lind bei uns — Lieder — großes Entzücken — Um[094] 2 Uhr Probe in Altona — schreklicher Saal — Abends Concert

---

März 1850.

in Altona[748] — Farth hinaus — großes Entzücken Aller — Klara wundervolles Spiel — »die Lieder« — der »Son̄enschein« — Zu Hausefarth — Avés noch bei uns —

22. Freitag. Früh unaufhörliche Besuche — mein Trio [d-Moll] mit Hafner u. Grädener — dann Jenny Lind sehr liebenswürdig — ihr Entschluß wegen Mitwirkung — Aufregung — Gegen Abend die Lind wieder —

094 Ursprünglich »N«, durch »U« überschrieben.

viele Lieder — Stück aus der Genoveva — Abends gr.[oße] Soirèe bei Avè[749] — sehr animirt —

F 23. S o n n a b e n d. Früh Blumen zur Lind gebracht — Um 2 Uhr Matinèe im Apollosaal[750] — die L.[ind] als Hörerin — »der Soñenschein« — Abschied u. ihre Worte — Wir beide traurig — Müder Beschluß des Tages —

F 24. S o n n t a g. Früh beim Daguerrotypisten — Harriet Parish — Abschied — um 4 [?] Uhr Diner bei uns — recht vergnügt —

25. M o n t a g. Früh 7 ½ Uhr Abfarth nach Berlin — Frl. Wagner mit — sehr kalt — um 4 Uhr in Berlin — die Verwandten —

38v

März 1850.

F 26. D i e n s t a g. Früh zu Mendelssohns Grab — (Jacob Ludwig Felix) — dann zu Mendelssohn's Frau — sehr freundlich — die Kinder — zu Dorn — Essen im Hôtel du *Nord* mit Bargiels — Abends im Theater; die Kirmes [von Taubert] — u. dann die Peri[751] — mit der G r a h n — großes Entzücken —

27. M i t t w o c h. Viele Besuche — Mad.[ame] Köster= Schlegel u. ihr Mann — dann in das neue Museum — große Pracht — Bild von Kaulbach[752] — zu ⟨Tisch⟩ Abends[o95] bei Mad.[ame] Mendelssohn — Trauer — Maler Magnus — Hr. v. Keudell —

F 28. D o ñ e r s t a g. Früh bei Schlesinger — zu Tisch bei Mad.[ame] Mendelssohn — gr.[oße] Freundlichkeit gegen Klara — vorher bei Mad.[ame] Bendemann aus Dresden, wo auch der Professor [Bendemann] —

29. F r e i t a g (Charfreitag) — Um 3 ½ Uhr Abfarth nach Dresden — Ankunft um 10 Uhr — die Kinder alle wohl wiedergefunden —

30. S o n n a b e n d.
»Resignation« componirt.

---

o95 »Abends« über der Zeile eingefügt.

F *31.* Erster Osterfeiertag.
Hauszins bis heute. 35. — —
Wirthschaftsgeld für 2 Monate
während unserer Abwesenheit. 34. — —
TA. — 20. —
Porto. — 5. —
Brief nach Düsseldorf mit Entschluß[753] —

Thlr. 69. 25. —

April 1850.

1.[◊96] Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
1 Fl.[asche] Champagner. 1. — —
TA. — 6. —
Altes Dresdener Leben — »Die Blume d. Ergebung«
2. An die Am̄e. 1. — —
Den Kindern. — 15. —
TA. — 5. —
Bei Dr. Krug — Fleißig — Ernsthafte Gedanken an Fortziehen —
F 3. TA. — 15. —
»der Einsiedler« — Abends Verein — »Nachtlied« —
4. Porto. 1. — —
TA. — 5. —

39r

April 1850.
⟨27 [?] Thlr. v. Schuberth am 14ten erhalten⟩

F 5. TA. — 6. —
6. TA. — 14. —
Frühlingsnahn —
7. TA. — 5. —
Ordnen vieler Compositionen —
F 8. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Visitenkarten. 1. 5. —
TA. *Villa.* 1. 12. —
Frühlingswetter — mit Kl.[ara] u. Günz n.[ach der] *Villa* —
9. TA. — 10. —
Im̄er fleißig im Ordnen —

◊96 Ursprünglich unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

10. TA. — 18. —
Hr. Preußer — Abends Verein — Strafpredigt —
11. TA. — 5. —
»Mus.[ikalische] Haus= u. Lehrsätze« — H.[err] v. Bülow —
12. TA. — 6. —
»Aufträge« — Lied v. L'egru.
13. TA. — 6. —
Hr. Mason a.[us] Boston — »Triolett f. 3 Stim̄en«
14. TA. — 20. —
— Schuberth aus Hamburg —

April 1850.

15. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Für Holz. 4. 24. —
Porto. — 6. —
TA. — 5. —
An die Lind geschrieben —
F 16. TA. — 5. —
Abends bei Günz mit Kl.[ara] zu Schellfisch —
17. TA. — 10. —
Abends Verein —
F 18. TA. — 14. —
Holz. 1. 24. —
H.[err] v. Bülow — Abends »Jungfrau v. Orleans« [von Schiller]
F 19. TA. — 12. —
Porto. — 10. —
Früh bei Mad.[ame] Tittel — Viel geordnet —
20. Mittag auf d. *Villa.* 4. 12. —
TA. — 5. —
Sehr fröhlich auf d. *Villa* m.[it] Günz, d. Tittel u. Emilie [Steffens] u. d. Kindern —
21. TA. — 4. —
Im̄er fleißig — Bei B. Auerbach — Abends bei Hübner —
22. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Dem Schneider. 30. — —

39v
April 1850.

F 22. TA. — 10. —
Vermählungsfeierlichkeiten[754] —
23. TA. — 5. —

F 24. TA. — 12. —
Abends Verein —
25. TA. 2. — —
Notenpapier. 1. — —
Lieschens [Elise Schumann] 7ter Geburtstag — Auf d. Brühl'schen Terasse gegessen — Anfänge d. Comp.[onierens]
26. TA. — 6. —
Fleißig im Faust II. — »Erblindung«
F 27. TA. — 5. —
Fleißig —
28. 1 Fl.[asche] Champagner 1. — —
TA. — 8. —
Früh den Faust (Tod) beendigt — Kl.[ara] vorgespielt — Freude —
29. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 15. —
Hr. Mason a.[us] Boston —
F 30. TA. — 5. —
Soldatenlärm im Hause — Aerger — Instrumentirt am Faust.

Thlr. 112. 29. —

Mai 1850.
Den 7ten v. Düsseldorf erhalten:
Thlr. 162. 15 *Ngr.* als Gehalt v. April - Juni —
u. 50 Thl. Reisegeld.

1. TA. — 10.
Brief von Jeñy Lind — Freude — Verein —
2. TA. — 6. —
Früh Schuberth a.[us] H[am]b[ur]g. — Abends bei Bendemañ's. —
3. TA. — 3. —
Porto. — 10. —
Im̃er instrumentirt —
F 4. TA. — 6. —
Fleißig —
5. TA. — 10. —
Fleißig —
6. Schuld an Kl.[ara] 5. 15.
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Porto. — 15. —
Personensteuer. 4. 24. —
TA. — 10. —
Fleißig — Gehalt a.[us] Düsseldorf —

F 7. TA. 1. —
Mit Kl.[ara] u. Günz a.[uf] d. *Villa* zu Tisch — Frühling — Gewitter auf d. Zuhauseweg —
8. An Gottschalk. 2. 4. —
TA. 1. 20. —
Abends Verein (Hübner, Bendeman̄s) die beiden Requiems[755] —

40r

Mai 1850.

F 9. Him̄elfarth.
TA. — 10. —
Fleißig.
10. TA. — 5. —
Den Faust beendigt in Freude — »Abendhim̄el« v. [W. v. d. Neun]
11. TA. — 10. —
»Herbstlied« 1. u. 2. v. W. Schöpf — Mit Kl.[ara] u. den Kindern a.[uf] d. *Villa* gegessen —
12. TA. — 12. —
»In's Freie« v. W. Schöpff —
13. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
An den Buchbinder. 2. 24. —
TA. — 6. —
»Röselein« — Nachmittag musicirt mit Schubert's die »Phantasiestücke« u. Sonate v. Grädener —
14. TA. — 4. —
Fleißig im̄er —
15. TA. — 3. —
An Gottschalk. — 15. —
Ziemlich unwohl — Vorbereitungen zur Reise —

Mai 1850.
(Das Staatspapier v. 1000 Th. stekt im Faust in d. Mappe.)

F 16. Weste. 3. 25. —
Holz. 2. 25. —
Verschiedenes. 1. 14. —
Binde. 2. — —
E.[inem] armen Musiker. 1. — —
TA. — 14. —
Unwohl —

17. Für die Wirthschaft zurück
gelaßen: 20. — —
TA. — 6. —
Ziemlich unwohl — die Reise verschoben —

Tl. 74. 20. —

18. Mitgenom̄en nach Leipzig:
(außer d. 250 Th. f. Voigt)
Thlr. 177.
◊97 ⟨17 Thl. 10 Ngr.⟩
Um 12 ½ Uhr nach Leipzig.
Zusam̄entreffen mit C. v. Weber —
Wohnung bei Preußer's angenehm —
»Heimliches Verschwinden« —

F *19* 1ster Pfingstfeiertag.
Früh bei Rietz — Zu Mittag bei Preußers —
20. 2ter Pfingstfeiertag.
Früh Rietz u. Bes.[uch] v. Salomon — Bei Wirsing —

40v

Mai 1850.

Am 24sten an Voigt bezahlt: Th. 228. 5 *Ngr.*

F 21. D i e n s t a g.
Früh bei Frl. Mayer, Bachman̄, Moscheles. Besseres Befinden. — Nachmittag Preußer's den Text [zu »Genoveva«] vorgelesen. —

22. M i t t w o c h.
Früh Abschied von Mad.[ame] Preußer — dann um 9 Uhr 1ste Probe im Theater u. Freude daran[756] — Zu Tisch im *Hôtel* de *Bavière* — Besuch v. Böhme, d. jungen Normann —

23. D o n̄ e r s t a g.
Früh bei Therese'n [Fleischer], Voigt, Gr.[af] Reuß. — Abends Prophet. [von Meyerbeer] —

F 24. F r e i t a g. Früh um 10 Uhr Probe von Genoveva — zu Tisch bei Frege's — gr.[oßes] Gewitter. — Abends Moscheles zu Besuch. —

25. S o n̄ a b e n d. Früh Probe — Nachmittag bei David —

F *26.* S o n n t a g. Früh Besuch b. Wiedeman̄ u. Dr. Petschke — nach Con̄ewitz z. Böhme zu Tisch —

◊97 Das davorstehende Wort wegen starker Streichung nicht lesbar.

27\. M o n t a g. Um 10 Uhr Probe — Besuch v. Hrn. Schöpff — Nachmittag mit Frl. Mayer probirt —

F 28. D i e n s t a g. Früh bei Dr. Kühne, H. Brockhaus, Mad.[ame] Kistner. — Hr. W. Schöpff. — Abends bei Voigt. Joachim. —

29\. M i t t w o c h. Früh 9 Uhr 1ste Correcturprobe m.[it] Orch.[ester] u. Freude daran. — Abends »Zauberflöte.« [von Mozart] —

F 30. D o n̄ e r s t a g. Moscheles Geburtstag — Diner dort. —

31\. F r e i t a g. Früh bei Hauptmann's — Skizzen zu »Romeo u. Julie«.[757] —

41r

Juni 1850.

F 1. S o n̄ a b e n d. Früh Chor= u. Soloprobe — Zu Tisch mit Böhme — Hr. C. Voß — Abends Gesellschaft b. Preußers — die Schöpff'schen Lieder v. d. Frege — Nachmittag Conferenz wegen d. *Bach=Society*[758] —

2\. S o n̄ t a g.
Früh Probe — Zu Tisch bei David — Abends bei Dr. Härtel sehr langweilig.

F 3. M o n t a g. Früh Probe. — Viele Besorgungen geordnet. —

4\. D i e n s t a g. Nichts Besonderes.

F 5. M i t t w o c h. Zu Tisch bei Mad.[ame] Kistner — sehr hübsch — Abends 1 Act von Don Juan [von Mozart] —

6\. D o n̄ e r s t a g. Früh Probe — Zu Tisch bei Preußer's — Abends bei Frege's: Liederspiel u. Loreley v. Mendelssohn — große Freude —

Juni 1850.

7\. F r e i t a g. Früh Probe v. Soli's u. Chor. — Besuch v. Hauptman̄'s — Nachricht von Gade's Hiersein. — Gegen Abend zu Klengel, dan̄ mit Gade u. Joachim. — Abends mit Fr. Jacobi [?] üb.[er] Düsseldorf. —

F 8. S o n̄ a b e n d. Mein vierzigster Geburtstag. Viel Freuden. — Früh Ständchen vom Pauliner Verein u. dem Orchester. — Dan Bescheerung u. Marie u. Lieschen [Elise Schumann] hinter Blumen. — Bei Tisch die liebenswürdigen Wirthsleute. — Abends mus.[ikalische]

Ueberraschungen: das Mīespiel, die Stücke f. V[iolon]-cello. — Gade. — Joachim. — Auch Ver= u. Umstim̄ungen.[759] —

9\. S o n n t a g. Stiller Tag. — Besuch bei Pr.[eußer's] von Verwandten ([◊98] Frere [?]) aus England. — Spaziergang mit Kl.[ara] u. Mariechen [Marie Schumann] um die Stadt. —

10\. M o n t a g. Früh bei Frege's, Brassin u. Gade Besuche. — Immer in Correcturen. — Abends viel mit Gade. Ihm den Text vorgelesen. —

41v

Juni 1850.

11\. D i e n s t a g. Früh Zim̄erprobe. Zu Tisch mit Hr. u. Fr. Böhme u. d. j.[ungen] Kalliwoda. — Opernärger. — Conferenz mit Barthels. —

12\. M i t t w o c h. Früh Probe mit Chor. — Zu Tisch im *H.*[ôtel] d.[e] Bavière mit Gade, Davids, Joachim. — Abends Clara Brockhaus u. Lieder. — Schöne Stim̄e. —

13\. D o n̄ e r s t a g. Früh 9 Uhr Iste Arrangirprobe bis 2 ½ Uhr. — Amusant. — Hr. Preußer v.[◊99] zurück. — ⟨Abends⟩ Livia Frege's Geburtstag. — Abends bei Dörrien Gesellschaft. Sehr hübsch. —

F 14. F r e i t a g. Zu Tisch bei Therese [Fleischer]. Abends mit Gade conversirt. —

15\. S o n̄ a b e n d. Früh 2te Arrangirprobe. — Abends bei Dr. Frege's. — Hübsch. — Quartett Op. 1. v. Mendelssohn. —

F 16. S o n̄ t a g. Zu Tisch in Con̄ewitz bei Böhme. — Viele Arbeiten. — Abends viel mit Gade.

Juni 1850.

17\. M o n t a g. Boie a.[us] Altona. — Bei J. Schmidt z. Besuch. — Viel Geschäfte. —

F 18. D i e n s t a g. Besuch v. Jul. Schmidt. — Hiobspost wegen d. Günther. — Abends bei Gr.[af] Reuß. —

19\. M i t t w o c h. Abends Spaziergang m.[it] Gade im Rosenthal. — Dann mit J. Schmidt, Riccius. pp. —

◊98 Das davorstehende Wort nicht lesbar.
◊99 Das folgende Wort nicht lesbar.

F 20. Doñerstag. Früh 1ste Orchesterprobe — nicht sehr erbaulich. — Schuberth a.[us] Hamburg, desgl. Bierwirth.
21. Freitag. Früh Spohr mit Hauptmann. — Dann Gade u. s.[eine] Ungezogenheit gegen Pr.[eußer] — Joachim zu Tisch. —
22. Sonnabend. Früh verunglückte Probe. — F. Hiller. — R.[◊100] Reinecke. — Abends gr.[oße] Soirée bei Preußer's. — Spohr. —
F 23. Sonntag. Früh 2te Hauptprobe. — Freude daran. — Zu Tisch bei Frege's. — Spohr, Gade, Hiller, Hauptmañ, David. —

42r

Juni 1850.

24. Johañistag. Früh 9 Uhr letzte Probe. — Abends Soirèe f. Spohr im Gewandhause.[760] — Mein Concert sehr hübsch. — L. Ehlert a.[us] Königsberg. —
F 25. Dienstag. 1ste Aufführung der Oper. — Freude bis auf das große Versehen.[761] — Liszt. Hiller. Gade. u. v.[iele] andere. — Kuntsch. — Pauline [Schumann]. — Nach der Oper bei Eckerlein's.[◊101] — Sehr vergnügt alle. Grädener. —
26. Mittwoch. Früh viele Besuche. — Liszt. Die 4händigen Stücke. — Mit Liszt im *H.*[ôtel] d.[e] Bavière. — Abschied von ihm. Dann von Pauline [Schumann], Kuntsch, Klitsch. Abends v. Reinecke. — Mad.[ame] Preußer zurück. —
F 27. Doñerstag. Träumereien. —
28. Freitag. Früh W. v. Göthe. — Abends 2te Aufführung. — Größere Freude als das 1stemal. — Dañ im *Hotel* de *Baviere* m.[it] Preußers

---

Juni 1850.

29. Sonnabend. Orgelstim̄e z. d. Mäñerchor.[762] — Besuch v. Hr. Brassin. — Conferenz wegen Bach=Gesellschaft. —
F 30. Soñtag. Besuch bei Moscheles, David. — Abends 3te Aufführung; sehr belebt. — Dann vergnügt bei Preußers.

◊100 Recte: C.[arl].
◊101 Recte: Äckerlein's.

Juli. 1850.

1. M o n t a g. Abends Probe zu d. »Verzweifle nicht« in der Aula. —

F 2. D i e n s t a g. Früh Besuch v. Hiller. Abends Probe mit d. Paulinern. —

3. M i t t w o c h. Früh Schöpff. — Orgel in d. Paulinerkirche. — Besuch v. O. Jahn. — Abends kl.[eine] Musik bei Preußers — der erleuchtete Garten — sehr freundlich.

4. D o ñ e r s t a g. Früh Probe in der Kirche. Um 5 Uhr Aufführung.[763] — Requiem von Cherubini ausgezeichnet. — Mein Stück passabel. — Abends Souper. —

42v

Juli 1850.

Für Textbücher v. Theater d. 9ten erhalt[en]:
Thlr. 24. 2 *Ngr.* als Betrag [für] 361 Textbücher.
(Rest im Theater: 339 Ex.[emplare])◊102

F 5. F r e i t a g. Früh Katzenjaññer. Bei Lampe's Hr. J. Klengel u. s.[eine] Schwester. — Schwindelanfall. — Abends Concert d. Pauliner im Schützenhaus. — Sehr unwohl. —

6. S o ñ a b e n d. Früh 5 Uhr Klara nach Hamburg.[764] — Trauer. — Besuch v. Grabau. — Mit Gade, Joachim u. Woldemar [Bargiel] bei Preußers zu Tisch. — Abschied v. Woldemar [Bargiel]. —

7. S o n n t a g. Früh Abschied v. Gade. —

8. M o n t a g. Nachmittag d. Manfred d. Preußer'schen Familie vorgelesen. —

F 9. D i e n s t a g. Abends Klara von Hamburg zurück. —

10. M i t t w o c h. Reisevorbereitungen. — Früh Hr. Preußer, Isidora u. Añette [Preußer] nach Carlsbad. — Um 5 Uhr Abschied v. Therese [Fleischer], Preußers, Dr. Reuter, Joachim. — Ankunft◊103 um 8 1/2 Uhr in Dresden

---

Juli 1850.

11. D o ñ e r s t a g.
Für Notenpapier an Senf[f]. — 16. — —

◊102 Die Eintragung (ab »Für Textbücher«) erstreckt sich über beide Spalten der Seite.

◊103 Danach zwei nicht lesbare Abkürzungen.

Für Texte an Sturm u. Koppe. — 72.[◊104] — —
Geschenk an die Carl. — 10. — —
An Emilie zur Wirthschaft. 30. — —
Außerdem in Leipzig
gebraucht: 164. — —
Hauszins bis letzten Juni. 35. — —
An Emilie Auslage. 9. 3. 7.
An Klara „ „ „ 6. 12. —
Geschenke für die Leute. 3. — —
½ Wochengeld. 5. — —
TA. — 5. —
Ordnen unserer Angelegenheiten —
12. Freitag. TA. — 6. —
»Ueber allen Gipfeln« — »Schneeglöckchen« —
13. TA. — 6. —
»Frühlingslust« —
14. TA. — 6. —
»Ihre Stim̄e« v. Platen — Ad. Henselt bei Serre's besucht —

43r

Juli 1850.

15. An Kl.[ara] Wochengeld. 10. — —
F An Kl.[ara] zu den Vorhängen a.[us] d. königl.[ichen] Schloß. 10. — —
Elysium. 1. 5. —
16. Barbier v. Weihnacht bis Johañi. 3. — —
Journale f. 1 Febr.[uar] — 30 April. 1. 10. —
TA. — 12. —
Ferdinand's [Schumann] 1ster Geburtstag — Günz, Schubert.
17. Parthie nach Tharand mit Kl.[ara] u. Marie [Schumann]. 3. — —
F 18. Für Holz. 1. — —
Diverses. — 10. —
TA. — 5. —
»Geisternähe« v. Halm.
19. TA. — 12. —
Abends Besprechung wegen des Vereins —
F 20. TA.
Bes.[uch] v. Henselt — Besuch bei Preußer in St.[adt] Rom.
21. TA. — 20. —
Dr. Josephson —

◊104 Die Eintragung ab »Für Texte« mit Tinte umrandet.

Juli 1850.

F 22. TA. — 25. —
Früh Dr. Josephson — Nachmittag auf die *Villa* —
23. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 10. —
Früh Schneider's schönes Orgelspiel (Bacchiana) in d. Sophienkirche — Hr. Weiß —
24. TA. — 12. —
Porto. — 12. —
»Frühlingslied« von Braun —
25. Verschiedenes. — 15. —
TA. — 6. —
»Husarenabzug« — Im̄er Correcturen — Besuch b. Oberländer — A. Wolf a.[us] Königsberg —
26. Personen u. Gewerbesteuer
Ister Termin. 14. 25. —
Abends. 2. 10. —
2 Billette in's BachConcert. 2. — —
A. Wolff. — Hr. Weiss, Sänger. — Abends Bach=Concert in d. Frauenkirche.[765] —
27. TA. Bad. — 15. —
»Gesungen« — »Him̄el u. Erde« v. Schöpff
F 28. Bachtag.
Farth nach Meißen. 5. — —
Hübsche Farth nach M.[eißen] — Bachconcert. —

43v
Juli 1850.

29. TA. — 5. —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Im̄er Correcturenteufel —
30. TA. — 5. —
»Mein Garten« v. Hoffman̄ v. F.[allersleben] —
31. TA. — 20. —
Erfreuliches —

Thlr. 359. 2. —

August 1850.

F 1. TA. ⟨24⟩.24. —
»Mein altes Roß« —
2. TA. — 5. —

3 Gedichte v. Lenau — Glück —
F 3. TA. — 6. —
»Die Señin« v. Lenau.
4. TA. — 28. —
2 Gedichte v. Lenau. — Vogelwiese. — Freude.

August 1850.

5. Wochengeld. 10. — —
Miethsteuer bis Johañis. 3. 15. —
Schu[h]macher. 4. 10. —
Portos. — 20. —
TA. — 6. —
»Requiem« v. Heloïse.
6. TA. — 26. —
Früh bei Hauptmann — Abschied —
F 7. TA. — 15. —
Abends Verein. —
8. TA. — 7. —
Porto's. — 7. —
Reisevorbereitungen —
9. Waldschlößchen. 1. — —
TA. — 5. —
Besuch bei Mad.[ame] H. Brockhaus — dann auf Waldschlößchen mit Günz u. Klara. —
10. TA. — 10. —
11. TA. — 8. —
Gräfin E. Shlick aus Prag —
12. Cigarren. 1. 9. —

44r

August 1850.

12. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Holz u. Kohlen. 1. 6. —
Porto's. 1. — —
TA. — 12. —
Im̃er Correcturarbeiten —
13. TA. — 7. —
Bes.[uch] v. Reinicke[◊105] u. *M.*[adame] Bendemañ. —
F 14. Für d. Schleswiger. 5. 10. —
TA. — 22. —

◊105 Recte vermutlich: Reinick.

Hr.[◊106] — Concert im gr.[oßen] Garten f. Schleswig.[766] —

F 15. TA. — 5. —

Furchtbare Hitze. —

16. TA. — 12. —

Abends bei Hübner's. (Geburtstag d. Bendemañ)

17. TA. — 8. —

F *18.* TA. — 15. —

Luftballon v. Coxwell.[767] — Im̄er Correcturen. —

19. TA. — 5. —

Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —

Für Tuch. 27. 19. —

August 1850.

An Kl.[ara] 18 L[ouis]dor ⟨u. 1 Thlr. 10 *Ng.*⟩

u. 6 L[ouis]dor.

20. TA. — 6. —

†21.[768] 1 Fl.[asche] Champagner. 1. 2. —

TA. — 9. —

Die Durchsicht des C[lavier]A.[uszugs] endlich beendigt.

22. 50 St.[ück] Cigarren. 1. 9. —

Porto's. — 25. —

1 Dutzend Halskragen. 1. — —

Holz. — 12. —

1 Weste. 2. — —

TA. — 6. —

F 23. Leihbibliothek. — 15. —

TA. — 6. —

Abschied v. Hübner's. —

24. TA. — 5. —

Probe m.[it] d. Jacobi — das Requiem —

25. TA. — 20. —

Lenau's Tod (d. 22.) — u. das Requiem Abends bei Bendemañ. — A. Dörffel. —

F 26. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —

TA. — 6. —

Reisevorbereitungen. — W. Schöpff. —

◊106 Der folgende Name nicht lesbar.

August 1850.

40. }
40. } L[ouis]d.[or] u. 1 Ducaten.
70 Thlr.

27.	An Dr. Helbig			
	3 L[ouis]d'or.	16.	6.	—
	TA.	—	6.	—
F 28.	TA.	1.	—	—
	Dem Barbier.	1.	—	—
	Trinkgeld.	—	5.	—

Abschied v. Schubert u. Ehrhards. — Ordnen u.[nserer] Sachen.

29.	An Gottschalk.	2.	18.	—
	Versch.[iedenes]	1.	—	—

Absch.[ied] v. Carus'sens u. Fr.[iederike] Serre. — Abends R a c h e l als Hermione[769] —

30.	Verschiedenes.	—	10.	—
	„ „ „	1.	6.	—

Einpacken — Abends Abschiedessen auf d. Terasse[770] —

F 31. Den 31sten früh:
81 Thaler u.
80 L[ouis]d'or.

Früh nach dem Trompeterschlößchen — Eigene Empfindungen — Abschied v. Bartheldes, Günz, Bendemañ's, Emilie [Steffens] pp —

Thlr. 126. 14. ⟨*14*⟩

September 1850.

1. Marien's [Schumann] 9ter Geburtstag — früh 6 ⟨4⟩ Uhr fort — Künstler's Erdenwallen — um 9 1/2 [Uhr] in Leipzig — Zu Preußers — Abschied v. Wenzel, Grabau, Whistling, J. Kistner — die Cholera — Magdeburg — Braunschweig — Hañover — Uebernachten daselbst. —

F 2. Nach Minden — liebliche Gegenden — die *Porta Westphalica* — Hame[l]n — Bielefeld — gegen 6 Uhr Ankunft in Düsseldorf — festlicher Empfang[771] — Abends Ständchen — die Damen —

3. Früh mit Hiller Besuche bei Schadow, Sohn, Dr. Müller, Hasenclever, Wiechmann —

4. Logissuchen — Abends Ständchen vom Orchester — Freude —
5. Logissuchen. — Einladung zum Fest — Hildebrandt —
F 6. Früh Hiller v. Köln. —
7. Abends sehr fröhliches Fest im Geissler'schen Saal.[772] —

45r

September 1850.

8. Abends Abschied v. Hiller —
F 9. Räumerei — unbehagliches Befinden —
10. Zum erstenmal geschlafen im neuen Logis. —
11. Hübschere Einrichtung — Hr. Franco=Mendes — Abends mit Dr. Müller im Verein. —
12. Unser 10jähriges Ehejubiläum —
13. Zu Klaras Geburtstag:

6 Fl.[aschen] *Eau* de *Cologne*	2.	12.	—
1 Pf.[und] f.[einer] Thee.	2.	10.	—
Blumen.	—	15.	—
Torte.	1.	—	—
Melone.	⟨22.⟩	22.	—
baar: 8 L[ouis]dor.	45.	10.	—
1 Fl.[asche] Champagner.	1.	26.	—
Wochengeld an Kl.[ara] bis zum 15ten (2 Wochen)	20.	—	—

September 1850.

13. Nachträgliche Rechnungen:

Hausmiethe in Dresden. bis 1sten September.	35.	—	—	
Schneider in D.[resden]	19.	—	—	
Für Beschädigtes im Haus.	2.	10.	—	
2 Billete zur Rachel.	3.	—	—	
Cigarren.	5.	7.	—	
Bibliothek.	⟨13.⟩	13.	5.	
2 Reisepäße	⟨27⟩	27.	5.	
Briefportis.	—	24.	—	
Buchbinder.	1.	4.	—	
Zeitungsgelder (mus.[ikalische])	1.	5.	—	
„ „ (belletr.[istische])	1.	23.	5.	
Briefträger.	—	10.	—	—
Holz.	—	16.	—	

Zur Umsiedelung u. Reise.
Fracht säm̄tl.[icher] Sachen
aūf d. Eisenbahn von
Dresden hieher 132. 7. —
3 Leute zum Abpacken hier
à 20 Gr. 2. 16. —
Im Gasthof zu Düsseldorf
an Hrn. Disch. 55. 15. —
Lohndiener. 1. 15. —
Auslagen. — 28. —
Passagiergeld für 4 ½ Billets. 58. 15. —

45v

Leihgebühren an Bayrhoffer d.
4 Januar 1851. 1. 10 Ngr.
Auslage an Gottschalk f. Porto d.
15 Dec.[ember]: 23 Ngr

September 1850.

Auslagen v. Hiller f. Verein d.
19 Nov.[ember] —— 4 Ngr.
⟨Auslagen f. d. Verein d.
17ten. Porto —⟩ 14 Ng. (bezahlt)
— — an Hr. Koch nach Köln — 1. —
— Hiller — 4. —

14. Besuche bei H. Wortmañ, Hildebrandt u. Hr. v. Beußer. — Rheuma im Fuß, besorglich. —
F *15.* Brief v. Spohr. — Rheuma im Fuß. —
16. Besuche bei Frl. Altkelt[◊107] u. Hartmañ. — Sorgen wegen des Fußes. —
17. Abends Ister Vereinstag. — Freude. — Dann Wein mit Euler. —
F 18. An sonstigen Reiseauslagen
u. zur ersten Einrichtung 82. — —
⟨an⟩ Trinkgelder. 1. — —
Sophie Schloß. — Abends bei Euler auf d. Land. — Hübsche, fröhliche Gesellschaft. — Frau Wiechmañ. —
19. TA. — 8. —
Porto. — 20. —
Früh mit Kl.[ara] n. Pempelfort — Jacobis Garten — Abends Conferenz —

◊107 Recte: Altgelt.

F	20. TA.	—	6.	—

Dr. Arnold aus Elberfeld —

	21. Portos.	—	10.	—

Furchtbares Rheuma —

	22. TA.	—	4.	—

desgl. — Viel Superlative. — F.[rancesca] da Rimini v. Pellico —

Porto f. Passion v. Hauptmañ	**23** *Ngr.*	6	}
desgl. an Hiller n. Cöln u. Hartmañ in Neuß	10.	—	
desgl. an Hiller	3.	6.	

September 1850.

(für Schubert) 14 Ngr. 5 ₰ P o r t o.

F 23.	Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
	Extra an Kl.[ara]	33. 18.	—	
	TA.	—	2.	5.
	Für Wein.	1.	10.	—

Schrecklicher Straßenlärm u. Hausärger —

24.	Bei Cürten.	1.	16.	—
	TA.	—	5.	—

desgl. — Gedanken an e.[ine] Logisänderung — Hr. Jöggel —

F 25.	TA.	—	4.	—

Maler Becker a.[us] Darmstadt m.[it] Part.[itur] v. Gudrun v. Mangold[773] —

26.	TA.	—	5.	—

Besuche b. Hamers [?][◊108] u. d. Präsidenten [v. Massenbach] — kleine Besserung —

27.	TA.	—	4.	—

Neujahrlied vorgenommen —

F 28.	TA.	—	4.	—

desgl.

29.	Farth nach Cöln.			
	Eisenbahn hin u. zurück	2.	20.	—
	Mittagtisch.	1.	15.	—
	Verschiedenes.	—	20.	—

Hr. Schornstein aus E.[lberfeld] — Um 11 [Uhr] nach Köln. — Deutz. — Der D o m. — Tolles Gesindel. — *Bellevue.* — Rubens Geburtshaus. — St. Peter=Kirche. — Um 7 Uhr zurück. —

◊108 Lesart nicht gesichert wegen Tintenfleck.

46r

Porto v. Köln (Orpheus [von Gluck]) 7 *Ngr.* 6
„ „ an Hauptmañ 27 *Ngr.* 6.

September 1850.
⟨Am 4 an Kl.[ara] 11. 4.⟩ —

30. 2 Billette für J. Bierlich. 1. — —
TA. — 7. —
Abends Concert v. J. Bierlich.[774]

Summa: 525. 28. —

O c t o b e r.

F 1. TA. — 16. —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Früh bei Fr. Dr. Müller u. Prof.[essor] Sohn. — Abends Verein. — Hr. Weinmüller aus Elberfeld.
2. Cigarren. 1. 1. —
TA. — 3. —
3. Auf d. Grafenberg. 1. — —
im Neujahrlied instrumentirt. — Hr. Hüllmañ. — Stubenwechsel nach d. Hof. — Farth nach Grafenberg. — Frl. Hartmañ. —
F 4. 1 Fl.[asche] Champagner. 1. 5. —
TA. — 5. —
Hr. Grünler aus Dresden. — Umzug in d. Hofstube. — Sorgen. —
5. TA. — 4. —
Frl. Löwenberg. — Frl. Duprè. — Etwas fleißig wieder. —

October 1850.

6. TA. — 10. —
Hr. Baumeister. — Frl. Löhnberg u. ihr Gesang. —
F 7. Für Wein. 1. 8. —
TA. — 4. —
Neujahrlied in d. Instr.[umentation] beendigt. — Probe mit den Damen zu *Comala.* [von Gade] — Hr. Schöneck. — Besuch von Hildebrand. —
8. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Kuchen. — 13. —
Abends Verein. —
9. Kohlen u. Holz. 5. — —
Untersachen. 3. 27. —
Portis. 2. ⟨12.⟩ —

Wein. 1. 11. —
Bad. — 10. —
Cigarren. 1. — 10.
desgl. — 8. —
TA. — 3. —

Besuch v. Ham̄ers, Hr. Kullmann. — Beßeres Befinden.

F 10. TA. — 4. —
Portis. — 9. —

Compositionsgelüste —

11. An Kl.[ara] *extra* 11. 4. —
TA. — 14. —

Violoncellconcertstück — Besuch v. Metz a.[us] Dresden — Abends Extraverein. —

46v

October 1850.

F 12. TA. 1. 4. —

Um 2 Uhr Probe in d. Maxkirche — Abends mit Hrn. Koch. —

13. TA. 1. — —

Früh Messe in d. Maxkirche (v. Beethoven)[775] — Hiller. — Nachmittag Gespräch mit ihm. —

14. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Holz. Porto. 1. 3. —
TA. — 4. —

Violoncellstück — Die Amerikanerin Mad. Perkins — Augenleiden —

15. TA. — 25. —

Königs Geburtstag.[776] — Hr. Jöggel. — Die Perkins nachmittag — Lieb [?] u. gute — Abends Wasi[e]lewski[777] —

16. Tischlerarbeit. 8. — —
An Kl.[ara] *extra.* 6. — —
500 St.[ück] Cig.[arren] } von ⟨Möl⟩ 12. — —
250 St.[ück] Cig.[arren] } Mörl [?] 7. — —
Probencigarren. — 23. —
desgl. 1. — —
TA. — 20. —

Das V[iolon]cellostück beendigt in d. Skizze — Besuche mit Wasi[e]lewski. — Abends Verein. —

17. TA. — 4. —

Früh Bes.[uch] bei Schadow. —

October 1850.

F	18.	Porti's.	1.	—
		TA.	—	25.
Abends Verein. — Hr. Platzhoff. —				
	19.	TA.	—	3.
Fleißig. —				
	20.			
		Z u m U m z u g n o c h :		
		Dem Schlosser f. Oefen.	70.	15.
		Schreibkom̄ode.	20.	15.
		Kinderkom̄ode.	5.	—
		Poliren d. Meubles.	9.	6.
		Ein Eßtisch.	9.	15.
		2 Stühle.	1.	10.
		Barometer.	—	25.
		Miethe v. Kom̄ode.	—	20.
		An Kl.[ara] *extra.*	20.	—
		TA.	—	3.
		Portis.	—	12.
»Ein Mährchen« v. Redwitz. — Abends bei Euler.				

47r

October 1850.

F	21.	Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
		TA.	—	5.	—
Im̄er fleißig. — Abends bei Dr. Müller. —					
	22.	Für Cigarren:			
		250 *Rosa* }	6.		
		250[◊109] }	7.		
		250 *Jupiter* }	7.		
		Handschuh.	—	20.	—
		Porti's.	—	15.	—
		Bei Disch.	2.	23.	—
Abends Iste Orchesterprobe — Freude —					
	23.	Nichts.	—	—	—
Abends 2te Probe. —					
F	24.	Binde.	1.	10.	—

Abends Istes Concert[778] — Freude. — Das Celloconcert beendigt. — Hiller! — Fr. Perkins. —

◊109 Das folgende Wort nicht lesbar.

25. TA. — 5. —
Bei Fr. Perkins zu Besuch. — Der Direction sonderbar Geschenk.
26. TA. — 5. —
Abends Wasi[e]lewski bei uns. —
F 27. TA. — 22. —
Bes.[uch] b. Frl. Wetschky. —

October 1850.

28. Wochengeld an Kl.[ara] 10. —
Für 12 Fl.[aschen] Wein. 6. —
Zu einem Souper. 10. —
Für noch 4 Fl.[aschen] Wein 2. —
TA. — 3.
Früh Probe m.[it] Wasielewski u. Forberg — Abends Gesellschaft bei uns — Fr. Perkins. — Lustige Gesellschaft. —
29. Für Cigarren:
250 *Rosa.* 6. —
250 Jupiter. 7. —
250 Jupiter. 7. —
TA. — 14.
Abends Abschied d. Perkins. — Dan̄ Verein. Noch mit Hildebrandt zusam̄en. —
F 30. Zu dem Souper. 4. 9.
TA. — 4.
Abends bei Wiechman̄'s. — Lessing. — Frl. Bensinger. —
31. Porti's. 1. —
TA. — 3.
Früh auf Hildebrandts u. Sohn's Atelier. — Das Bild der Perkins. — Abends im »Malkasten« Leutgen. Hasenclever.[779]

Sum̄a: Th 332. 21.

47v
November 1850.
⟨Nach Köln: 12. 10. —⟩

1. TA. — 3. —
Schuhmacher. 6. — —
Kohlen. 6. — —
Besuch b. Hr. v. Heister u. v. Lezaak.[780] — Abends Kränzchen bei Euler. — Hiller. — Lessing. —
F 2. TA. — 3. —
Probe der Hoboe=stücke m.[it] Rogier. —

3. TA. — 3. —
Besuch bei Hr. v. Rhyn. — Die Preußen in Cassel.
4. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
An Friederike. 1. — —
Um 3 Uhr nach Köln — bei Hiller's abgestiegen — Probe d. Variationen [op. 46] b. Erard —
F 5. Versch.[iedenes] — 10. —
Früh Probe im *Casino*. — Hr. Bischoff. — Wasi[e]lewski a.[us] Düsseldorf u. Ch. Köhler. — Abends Frl. Hartman̄. — Abends Concert.[781] — Unmusikalisches Publicum. — Dan̄ Souper. — Die Toaste. — Zieml.[ich] lustig. —
F 6. TA. — 5. —
Früh Austernkeller. — Dan̄ in d. Dom. — Hiller ⟨im̄ fr⟩ im̄er sehr freundlich. — Probe der Variationen b. Hörman̄. — Die Conservatoirschülerin̄en. — Um 4 Uhr Abschied. —

November 1850.

7. TA. — 10.
Gestörter Fleiß. —
8. TA. — 4.
Früh Trioprobe mit Was.[ielewski] u. Forberg. —
9. TA. — 3.
D. 1sten Symphoniesatz in *Es* in d. Skizze beendigt. — Früh Probe. — Abends Soirèe v. Klara.[782] Sehr voll. Hiller.
F *10.* Porti's. — 8.
Holz. 2. 15. —
2 P.[aar] Handschuh. 1. 8. —
TA. — 3. —
11. Wochengeld an Kl.[ara] 10. —
TA. — 3.
Unwohl. — Am Isten Satz d. Symphonie. —
12. TA. — 15. —
Nicht wohl. — Abends Verein. — Die Kriegsrüstungen.[783] —
13. Noch 1/4 Kiste *Tulipan* Cig.[arren] 7. —
desgl. 25 St.[ück] — — — 22. —
TA. — 3. —
Am Isten Satz. — Abends bei Frl. Leser. — Das span.[ische] Liederspiel. —

48r

November 1850.

Für das Ausschreiben d. Faust 1 — 3
an Ottmann 9 Thlr. ⟨28 Sgr.⟩
3 Sgr.

14. Buddeus'sche Ausstellung. — 22. —
TA. — 3. —
Abends Probe mit Wasielewski. (Son.[ate] v. Gade pp)
15. TA. — 3. —
Br.[ief] v. R. Pohl. —
16. TA. — 5. —
Fleißig. —
17. TA. — 3. —
Früh a.[uf] d. Buddeus'schen Kunstausstellung.[784] — Besuch von Lessing. — Abends Kränzchen bei Hasenklevers. — »Die Widerspenstige«.[785] —
F 18. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Handschuh. 1. 2. —
Portis. — 5. —
TA. — 3. —
Fleißig. —
19. Bei Som̄er. 2. 2. —
Abends Probe m.[it] Orchester z. C.[oncert] ([Requiem für] *Mignon)* — *Mr. Sulot.* —
20. TA. — 3.

November 1850.

F 21. Im Breidenbacher Hof. 2. 28.
Früh 9 Uhr 2te Probe. — Abends Concert.[786] Anstrengender Tag. — [Requiem für] *Mignon* I[a] —
22. TA. — 3.
F 23. TA. — 15. —
d. 1sten Satz d. Symphonie [zu] instr.[umentieren] beendigt. — Hr. Schönberg. — Abends Concert v. Sulot;[787] genialer Spieler. —
F *24.* E.[in] n.[euer] Hut. 3. 5.
Portis. — 20.
2 Billet in Sulot Concert. 1. —
TA. — 3.
Abends Hr. Sulot bei uns m.[it] H.[errn] Beyerhofer. —
⟨*F*⟩ 25. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
2 Fl.[aschen] Wein. — 24. —
TA. — 3. —

Das Scherzo z. Symphonie comp.[oniert] — Abends Quartett bei uns mit H.[errn] Sulot.
26. TA. — 15. —
Besuch v. Sulot. — Abends Verein. — Israël. [in Ägypten, von Händel]
F 27 TA. — 3. —
Fleißig. — Abends Probe b. Klem̄s mit Hrn. Sulot. (Phantasiestücke)

48v

November 1850.

28. TA. — 4. —
Fleißig. Allegretto d. Symphonie. — Abends Wilhelmine Claus, dann M[usik]D.[irektor] Beer. — Soirée b. Hrn. Wetschky.
F 29. TA. — 3. —
Noch 1/4 [Kiste] Tulipancigar̄en. 7. — —
Das Scherzo d. Symph.[onie] fertig instr.[umentiert] — Freude. —
30. TA. — 3. —
Fleißig. — Mit H.[errn] Sulot spatzieren. —

Th. 96. 28.

December 1850.

F 1. Vereinsbeitrag f. Dec.[ember] — 20. —
Holz. — 20. —
Porto. — 6. 6.
TA. — 5. —
Adagiobrüten zu d. Symph.[onie] — Sulot u. Wasielewski zu Tisch. —
2. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 12. —
Finale zieml.[ich] fertig. — Hiller. — Abends Soirèe v. Sulot.[788] —

December 1850.
⟨d. 5ten 1300 Th. v. W[h]istling.⟩

F 3. TA. — 10.
Noch am *Finale* d. Symph.[onie] — Abends Verein. —
4. TA. — 5. —
Zieml.[ich] fertig m.[it] d. Symphonie. —
F 5. TA. — 3. —
Porti's. — 4. —

Frl. Schloß zu Tisch. — Abends bei Euler. — Sulot. —
6. TA. — 14.
Abends Extraprobe z. Israël.
7. Hauszins v. 7 Sept[ember] — heute. 50. —
TA. — 3.
Früh Spaziergang mit Kl.[ara] längst d. Rhein. — Freudig. —
F 8. TA. — 3.
Fleißig. — Abends Kränzchen bei Sohn's. —
9. Wochengeld an Kl.[ara] 10. —
Porti's. — 20.
TA. — 3. —
1 1/2 Fl[aschen] Champagner. 2. —
Die Symphonie fertig instrumentirt. — Freude. —

49r

December 1850.

10. TA. — 18. —
Abends Verein. —
F 11. Steuern f. 1850. 7. 24.
Düsseldorfer Album.[789] 3. 23. 6.
TA. — 16. —
12. TA. — 4. —
Durchsicht d. Symphonie. —
13. TA. (Abends mit Hildebrand) 2. 23. —
Abends Verein. —
14. TA. — 3. —
15. Porto. — 10. —
TA. — 10. —
Früh 8händiges Arr.[angement] d. 2ten Symph.[onie][790] mit Tausch, Frl. Sabinin u. Klara. — Abends bei Hildebrand. Mintrop.
16. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 3. —
Abends Extraprobe z. Israël. —
F 17. Abends. 1. 17. —
Abends Iste Orchesterprobe. —

December 1850.

18. TA. — 3.
Ruhetag. —
F 19. TA. — 3.
Brief an d. Lind. —

20. TA. — 20.
Abends Hauptprobe v. Israël.
21. Bei Geißler.
Abends »Israel«.[791] Große Freude; dañ Souper. Hiller.
F 22. Porto's. 1. 18.
Feuerversicherung. 7. 20.
Holz. — 21.
TA. — 4.
»Spreu« zusam̄engesucht.[792]
23. Wochengeld an Kl.[ara] 10. —
Ein Album f. Kl.[ara] zu
Weihnachten. 2. 15.
Ein Kalender. — 5.
TA. — 4.
F 24. An Kl.[ara] baar zu
Weihnachten 25. —
desgl. Seife. — 13.
Bild v. Lessing pp. — 15.
Tasse. — 10.

49v

December 1850.

24. Schreibkalender f. Kl.[ara] — 15. —
3 Apfelsinen. — 12. —
TA. — 3. —
»Spreu«. — Abends Bescheerung. — Wasielewski. —
25. 1ster Weihnachtfeiertag.
TA. — 5. —
Schnee. — »Spreu«. —
F 26. 2ter Weihnachtfeiertag.
Diner für H.[errn] Ham̄ers. 1. 10. —
Früh probirt m.[it] Hrn. Kochner. —
27. Barbier v. 1 Sept[ember] —
1 Dec.[ember] 1. 15. —
TA. — 3. —
28. TA. — 15. —
F 29. TA. — 4. —
Sophie Schloß angek.[ommen] — »Braut v. Messina« — Ouverture
Brief v. Bennett. —
30. TA. — 3. —
Portis. 1. — —
»Braut v. M.[essina]« —
F 31. TA. 2. 18. —

Braut v. M.[essina] ziemlich beendigt — Abends Sylvester — Hiller — bei Domhardt.

Th. 162. 23.

Januar 1851.
Am 31sten v. H.[errn] Wortmañ f. Härtel's erhalten:
14 Thlr. 17 Ngr. (f. *Comala* [von Gade])

1. Neujahrstag.
TA. — 6.
Früh Hiller, Koch, Hr. Ham̄ers. — Englische Pläne.[793] — Mittagpartie nach Stockham̄chen.[◊110]
2. Porti's. — 21.
Schneiderrechnung. 6. —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. —
Stollen zu Weihnachten. 3. —
TA. — 3.
Hr. u. Frl. Jansen a.[us] Copenhagen. — Frühlingswitterung. — 10° [Réaumur] Wärme
3. Der Vereinsdienerin 1. —
dem Schreiber bei Euler. 1. —
den Kellnern im Verein. — — 20.
TA. — 3.
Instr.[umentation] an d. Ouverture angef.[angen] —
F 4. An Bayrhofer f. Musik.[alien] 2. 10.
„ „ f. Aboñement. — 15.
Trinkgelder. — 5.
TA. — 3.
Engl.[ische] Pläne. — Milder Winter. —

50r
Januar 1851.

5. TA. 1. 4. —
Fleißig. — Abends Bohnenfest im Mäñergesangverein.
6. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Portis. — 24. —
Holz. — 26. —
TA. — 8. —
Trinkgelder. — 8. —
Um 12 Uhr Probe bei Klem̄s v. Neujahrlied. —

[◊110] Recte: Stockkämpchen.

F 7. Cigarren bei Hövel.	3. 12. —
TA.	2. 17. —
Portis.	— 10. —

Fleißig. — Abends Verein (Iª Neujahrlied) dañ geschwärmt etwas. —

8. Buchbinder.	1. 20. —
TA.	— 3. —

Nañette Falk. —

9. TA.	— 13. —

Ein Hetztag. — Abends Iste[◊111] Orchesterprobe (Neujahrlied)

F 10. TA.	— 3. —
11. TA.	— 9. —

Abends bei Geißler.

Abends 4tes Concert.[794] — Hr. Breunung. —

Januar 1851.

F *12.* Neujahrgeld an Bayrhofer.	— 5. —
desgl. an Schaub.	— 5. —
„ „ Briefträger.	— 10. —
3ter B[an]d. v. Kosmos [von A. v. Humboldt].[795]	1. 14. —
Kohlen.	6. 13. —
Portos.	— 13. —
TA.	— 3. —

Ouv.[ertüre] z. Braut [von Messina] beendigt. — Abends Reinecke u. Königslöw a.[us] Bremen. — Dann Probe v. 4st.[immigen] Liedern. — Abends Kränzchen b. Lessing.

F 13. Wochengeld an Kl.[ara]	10. — —
Soiree Abends.	17. — —

Früh mit den Gästen spatzieren. — Abends sehr hübsche Soiree bei uns. — Die 4st[immi]gen Lieder. — Tanz. — Große Lustbarkeit.

14. Wein zur Soirèe	5. 20. —
TA.	— 4. —

Abends Verein. —

15. Zuschlag z. Neujahrlied.	5. — —
TA.	— 3. —

Unwohl. — Unsere verlorne Correspondenz — d. 16ten wiedergefunden.[◊112]

◊111 »Iste« über der Zeile eingefügt.

◊112 Am folgenden Tag hinzugefügt.

16.	Cigarren.	1.	20.	—
	Trinkgeld.	—	10.	—

50v

Januar 1851.

16.	TA.	—	10.	—

Abschied v. Reinecke u. Königslöw. — Unwohl. —

17.	TA.	—	3.	—

Auf Hildebrandts Atelier. — Hiller z. Besuch. —

18.	Für mus.[ikalische] Correcturen.	1.	9.	—
	TA.	—	13.	—
19.	TA.	—	21.	—

Etwas unwohl. Grippezustand. —

20.	Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
	Porti's.	1.	1.	—
	TA.	—	3.	—

Unwohl. —

F	21.	Für Copiaturen z. Faust.	—	14.	10.
		TA.	—	3.	—

Conferenz wegen Musikfest.[796] — Besuch v. Hamers. — 2 Lieder von T. Ullrich. —

22.	TA.	—	3.	—

2 Lieder v. E. Mörike. —

F 23. TA.

Lied v. Kinkel. — »Julius Cäsar«. — Abends Soirèe (5tes Concert)[797] —

Januar 1851.

24.	TA.	—	3.	—

Drei blaue Blümchen gefunden im Freien — »Julius Cäsar« Schiffbruch? —

25.	TA. — ⟨Ludwig's [Schumann] 3ter Geburtstag.⟩	—	5.	—

Plötzlich Schnee. — »Cäsar«. — J. Schuberth v. H.[amburg] u. m.[ein] Aufbrausen. — Abends b. Frl. Leser Probe v. Sp.[anischen] Liederspiel. — Frl. Beer. —

F	*26.*	Porto's.	—	19.	—
		Mus.[ikalische] Matinèe.	4.	10.	—
		TA.	—	3.	

Früh hübsche Matinèe bei uns — Frl. Weinthal a.[us] Amsterdam

27. Wochengeld an Kl.[ara] 10. —
TA. — 3.
Porti's. 1. 4.

Fleißig. — »J. Cäsar« [zu] instr.[umentieren] angef.[angen] —

28. Bücher u. Aboñem.[ent] d.
Journale bis 31/12 50. 7. 25.
Notenschreiber. 1. —
TA. — 10. —

Fleißig. — Abends Verein. —

51r •

Januar 1851.

Für d. Symphonie an Gottschalk: 11 Thlr. 20 Ngr.
Porto dafür 1. Th. 4. Ng.

29. TA. — 4. —

Instr.[umentieren] —

F 30. TA. — 24. —

Abends Soirèe bei Hildebrand. — Frl. Weinthal.

31. TA. — 3. —

Symphoniecorrecturen. —

Th. 139. 10.

Februar 1851.

F 1. TA. — 8. —

Fleißig. —

2. TA. — 4. —

Ouverture fertig instr.[umentiert] — Abends Kränzchen bei Dr. Müller.

3. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Portis. — 25. —
Holz. 1. — —
TA. — 3. —

Februar 1851.

Für ⟨»Ju.[lius] Cäsar«⟩ Ouv.[ertüre] an Ottmann
Braut [von Messina] 2 Thlr. 26 Ngr. (?)

F 4. Bei Cürten. 1. —

Abends Probe d. Symphonie I[a] bei Cürten. — Zieml.[iche] Freude.

5. TA. — 10. —

Abends 2te Probe d. 6ten Concertes. — Hr. Küster. —

F 6. TA.
Abends VItes Concert mit Symphonie [Es-Dur][798] — dann etwas geschwärmt —
7. TA. — 3. —
Abends Verein.
8. TA. — 20. —
Symphoniecorrecturen. —
F *9.* Portis. — 7. 6.
Bei Geißler für 3 Soupers. 6. 8. —
TA. — 3. —
desgl.
10. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 3. —
»Luther«. — Brief v. R. Pohl.[799]
11. Bei Cürten. 1. 14. —
»Luther«. — Abends Verein. —

51v
Februar 1851.

F 12. Ball bei Geißler.[◊113] 4. 25. —
»Luther«. Abends Ball bei Geißler. — Frau Wunderlich. — Etwas geschwärmt. — Hildebrandt. —
13. Theateraboñement. 6. — —
TA. — 7. —
14. TA. — 3. —
Die Skizze v. »Luther« beendigt u. an Pohl geschickt. —
15. TA. — 4. —
Correcturtag.
16. Portis. — 28. —
Holz. — 20. 6.
Friseur. — 10. —
Kutscher. — 10. —
TA. — 3. —
Abends bei Frl. Leser. Sehr hübsch. —
17. TA. — 3. —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
18. TA. — — —
Abends Probe z. Concert. —

◊113 »Geißler« auf einen nicht lesbaren Wortanfang geschrieben.

Februar 1851.

19. TA. — 3. —
Arrangem.[ent] d. Ouv.[ertüre] zur »Braut« [von Messina]. — Im̄er im Kosmos. Auch Luther.
F 20. Bei Geißler. 2. 13. —
Abends 7tes Concert.[800] — Frl. Weinthal.
21. TA. — 3.
F 22. TA. — 3. —
Symphoniecorrecturen. —
23. TA. — 3. —
Abschied v. Frl. A. Weinthal.
24. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Um 3 Uhr nach Cöln. — Bei Hiller.
F 25. Cöln. Früh Probe. Abends Concert.[801]
Pixis. Frl. Schloß. Wendry [?]. R. Benedix.
26. Gebraucht zu Cöln. 6. 20. —
TA. — 3. —
Früh 11 Uhr zurück. —

52r

Februar 1851.

An Gottschalk für das Nachtlied:
An Klausnitz 3 Th.

27. TA. Bei Som̄er. 4. 10.
Hr. Schenk aus Wien. — Probe mit Frl. Hartman̄.
F 28. TA. — 5. —
Abends Verein. — Nachtlied I^a. —

Thlr. 80. 18. —

März 1851.

1. TA. — 18. —
Bei Euler zu Tisch. — Abends Kränzchen: das Geheimniß v. Calderon. — Fr. Hasenklever. Hiller. *Viola*geschichten.
2. Portis. — 26. —
Holz. — 22. —
Schu[h]macher. — 20. —
Hosentr.[äger] — 12. —
Kohlen. 6. 15. —
TA. — 3. —
»Mährchengeschichten«. —

F

3. Wochengeld an Kl.[ara] ⟨(noch zu bezahlen.)⟩	10.	—	—
TA.	—	3.	—

Hr. Hofheimer. — Dr. Müller. — »Mährchen« —

Februar 1851.
An Schatterlè [0113A] f. J. Cäsar: „ 3 Th. 18 N.

4. TA.	(1). 1.	8.	—

4tes Mährchen. — Abends (Fasching) F.[räulein] Schloß, Sabinin u. Wasielewski bei uns.

5. TA.	—	3.	—

Im̄er im Kosmos. — Erkältung, heftige. —

6. TA.	—	3.	—
7. TA.	3.	—	—

Abends Probe. — Hr. Reimers angekom̄en. —

8. TA.	—	3.	—

Concertbesorgungen. —

9. TA.	—	3.	—

desgl.

10. F.[ür] e.[in] Regal.	3.	10.	—
TA.	—	3.	—
F 11. Julchens [Julie Schumann] 6ter Geburtstag.			
Porti's	—	15.	—
Wochengeld ⟨(noch zu bez.[ahlen])⟩	10.	—	—
TA.	—	21.	—

Abends Iste Probe z. m.[einem] Concert. — Freude. —

12. TA. Portis.	—	6.	—

Abends 2te Probe. — Hiobspost v. Frl. Hartmañ.

52v

März 1851.

13. TA.	3.	8.	6.

Abends Concert v. mir.[802] —

F 14. Dem Concertdiener.	1.	—	—
Kunstverein (jährl.[iches] Aboñ.[ement])	1.	15.	—
Portis.	—	29.	—
Handschuh.	—	4.	—

[0113A] Recte: Schlattere.

Bouquet. — 8. —
TA. — 3. —
15. TA. — 3. —
»Mährchenlieder« probirt m.[it] Wasielewski. — Früh Besuche bei Tausch u. *Ni*[e]*lo*. —
16. TA. — 4. —
Früh 9 U.[hr] Klara nach Elberfeld.[803] —
17. TA. — 6. —
»3 Lieder v. Lenau«. — Einsamkeit. — Bedenken wegen längeren Bleibens in D.[üsseldorf] —
F 18. Eine Guirlande. 1.
Einem Armen. 1. — —
Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 3. —
2 Husarenlieder v. Lenau. — Um 11 Uhr Kl.[ara] v. Elberfeld zurück. —

März 1851.

An Klausnitz f. Nachtlied=stim̄en u. Mährchenbilder 5 Thlr. 4 Gr.
An Puffert. ——— 20 Gr.
An Klausnitz f. Correcturen: 17. 21. —

19. TA. — 3. —
20. TA. — 12. —
21. Buchbinder. 1. 3. —
TA. 1. 4. —
Abends Verein. —
F 22. TA. — 6. —
Eine neue Demoiselle (Frl. Schrader)
23. TA. 1. 4. —
Frühlingsluft. — Nachmittag Probe mit Reimers u. Wasielewski. V[iolon]celloconcert.
24. Holz. — 20. —
Portis. — 14.
Wochengeld. 10. — —
TA. — 5. —
25. Dem Barbier (bis Mitte Februar) 1. 15. —
TA. — 24. —
Abends Verein. —
F 26. TA. — 7. —
Entdeckung Kl[ara]'s. —

März 1851.

27. TA.	—	15.	—
Concert v. Frl. Beer.[804] — Frau Platzhoff. —			
F 28. Portis.	—	10.	—
Abends Verein (elender)			
29. TA.	—	5.	—
Mit Wasi[e]lewski u. Reimers musicirt. —			
F *30.* Für Wein zum Kränzchen.	6.	—	—
Außerdem:			
TA.	—	2.	—
Abends Kränzchen. — »Der Rose Pilgerfarth.« —			
31. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
Holz.	—	20.	—
Porto.	—	10.	—
Kränzchen d. 30sten.	16.	—	—
Notenschreiber Fuchs.	2.	7.	—
TA.	—	3.	—
	Th. 114.	6.	—

April 1851.

1. TA.	—	3.	—
Abends Verein. —			
2. TA.	—	3.	—
Abends Hr. *Ni*[e]*lo* zur Ueberraschung. —			
3. TA.	—	3.	—
»Rose«. — Ewige Aergerniße. — Abends Iste Soirèe v. Wasielewski.[805]			
F 4. Nichts.	—	—	—
Abends Verein. —			
F 5. Schulgeld für M.[arie], L.[ischen = Elise], u. J.[ulie Schumann] auf 9 Monate (bis Ende Juni 51)	36.	—	—
TA.	—	15.	—
»Esther« v. Händel keñen gelernt. —			
6. TA.	—	3.	—
Nachmittag mus.[iziert] mit den L[ei]pz[i]gern. —			
7. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
Porto.	1.	3.	—

TA. 1. 15. —
Abends Probe m.[it] Quart.[ett]
8. Nichts. — — —
Abends Probe.

53v

April 1851.

F 9. TA. — 10. —
Früh Orchesterprobe z. Passion.
10. TA.
Abends 1ste Hauptprobe d. Passion.
11. TA. — 3. —
Hr. Forbes=Chapel. —
12. TA.
Reinecke, Hiller aus Cöln. —
F *13.* TA.
Abends »Passion«.[806]
14. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Schneider. — 16. —
Porto. — 18. —
1 Fl.[asche] Champ.[agner] 1. 12. 6.
Uhrglas. — 8. —
Holz. — 22. —
TA. — 3. —
Notenschreiber. — 5. —
»Rose«. —

April 1851.

15. Nichts. — — —
»Rose«. — Nachricht v. Wasielewski. — Abends Verein. —
F 16. TA. — 6. —
»Rosa's Tod«. — Probe v. Palästrina in d. Maxkirche. —
17. TA. — 5. —
Nachtigallen im Hofgarten. — Gr.[ün] Doñerstag. — Abends Responsorien [von Palestrina] in d. Kirche. — Procession. (Schadow u. Hasenklever). —
18. TA. 2. 20. —
Charfreitag. — Frühling. Nachtigallen. —
19. TA. — 5. —
Bei Dr. Müller wegen Rosa. —
F *20.* Erster Osterfeiertag.
TA. — 5. —

Hr. Czechowski. —

21.	Wochengeld.	10.	—	—
	Hut.	4.	—	—
	TA.	—	6.	—

Conferenz wegen Musik f. Pr[in]z v. Preußen. —
⟨22.⟩

54r

April 1851.

22.	TA.	—	5.	—

Ankunft des Prinzen v. Pr.[eußen] — die verfehlte Cour. — Proben.

23.	TA.	2.	—	—

⟨Frü⟩ Um 1 Uhr *Matinèe* im Ständehause vor dem Prinzen. — Hübsch. — Clara's Spiel. — Unterhaltung. — Abends lebendes Bild »Der Parnaß«. — Der Champagnerstöpsel. —

24.	TA.	—	3.	—

Fleißig. —

25.	TA.	—	20.	—

»Königssohn« v. Uhland. — Hildebrand zu Besuch. —

26.	TA.	—	16.	—

»Königssohn«. — Die Mademoiselle sp.[ielt?] Roman.

27.	TA.	—	2.	—
	Porto.	—	10.	—
	Droschke.	—	5.	—
	Handschuh.	—	19.	—
	$^1/_2$ Fl.[asche] [Punsch-]Essenz.	—	15.	—
	Reisekarte.	1.	10.	—
	Holz.	—	15.	—

»Königssohn« — die M[ademoise]lle nach Cöln. —
(fertig bis auf den letzten Schluß)◊114

April 1851.

28.	Wein.	3.	5.
	Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—
	TA.	—	3.
29.	Portis. Friseur.	—	20.

»Rosa«. —

◊114 Durch Umrandung dem Wort »Königssohn« zugeordnet.

30. TA. 3. 9.

Fleißig. — Abends letzte *Soirèe* v. Tausch.[807] — Reinecke a.[us] Cöln. —

Thl. 105. 15.

Mai.

F 1. TA. — 5. —

Fleißig. — Die Frl. Schrader fort abenteuerlich. —

2. TA. — 3. —

Mit »Rosa« bis auf die fehlenden Textnum̄ern fertig. ⟨—⟩ schon am 1sten Mai[◊115]

3. TA. — 3. —

F 4. TA. — 3. —

54v

Mai[◊116] 1851.

5. Portis. — 10. —
Handschuh. — 24. —
Wochengeld. 10. — —
TA. — 3. —

6. TA. — — —

Abends Verein. —

7. Friseur. — 6. 6.
TA. — 3. —

Sehr unwohl. Einiges vom »Königssohn instr.[umentiert]«. — Abschied v. d. Falks a.[us] Altona. —

F 8. TA. — 3. —

Das Uebrige d. »Rosa« bis auf d. letzten Chor beendigt. —

9. TA. — 4. —

Abends bei Euler (Gesellsch.[aft] f. Wasielewski)

10. TA. — 2. —

Abends Abschied von Wasielewski. —

11. Wagen n. Grafenberg. 2. 15. —
TA. — 14. —
Wein. — 20. —

Ankunft v. Verhulst. Seine Frau. — Nachmittag nach Grafenberg. —

◊115 Teils über der Zeile stehend und durch bogenförmige Umrandung hier angeschlossen.

◊116 Ursprünglich »April«, durch »Mai« überschrieben.

Mai 1851.

F 12. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Porto. 1. 10. —
Holz. — 15. —
An Gottschalk f. Copien. 2. 15. —
Zeddelträger. — 10. —
TA. — 3. —

Verhulst's u. Frl. Hartmañ zu Tisch. Sehr vergnügt.

13. TA. (Mit Verhulst bei Cürten)

14. Um 11 Uhr mit Verhulst's nach Cöln. — Abends die »Schöpfung« [von Haydn]. — Reinecke. — Die niedliche Frau Verhulsts. — Das Gürzenich. —

15. Früh 6 Uhr nach Bonn. Schönes Wetter. — Die Statue. Das Geburtshaus.[808] — Simrock. — Dann im Wagen nach Rolandseck. — Die Nachtigall. — Diner (auch Euler's). — Dann zu Kahn nach Königswinter. — Drachenfels. — Abschied v. Verhulsts um 7 Uhr. — Ankunft in Düsseldorf um 11 Uhr.

F 16. Gebraucht a.[uf] d. Reise im Siebengebirge. 19. — —

Abends Iste Orchesterprobe. —

55r

Mai 1851.

17. Bei Som̄er (mit Reinick[◊117])

Nachmittag Reinecke aus Cöln. — Abends Probe. Ouv.[ertüre] v. Reinecke. —

F *18*. Bei Geißler. 7. 25. —

Reinecke bei uns zu Gast. — Abends letztes Concert.[809] — Souper. Fröhlich. —

F 19. Wochengeld. 10. — —
Mittagessen f. Verhulst. 4. 27. —
Bei Geißler. 5. 10. 6.
Cigarren. 3. 7. —
Porto. — 9. 6.
Uhr. 1. — —
Farth n. Benrath. 2. — —

Katzenjam̄er. — Reinecke um 11 Uhr zurück; bis nach Benrath mit. Freundlicher Ort. —

20. TA. — 5. —

Abends Verein. —

◊117 Recte: Reinecke.

F 21. Mit Verhulst. 2. 20. —
»Waldmeister« v. Roquette. — Verhulst zurück.
22. Einen Friedrichsdor verloren. 5. 20. —
TA. — 3. —
Abends Verhulsts bei uns. — Schlechtes Befinden. —

Mai 1851.

23. TA. — 3. —
F 24. TA. — 12. —
Concert d. Loczer Capelle.[810] — 20. —
⟨Wein für d. Ungarn 3. 10.⟩ —
Die Ungarische Capelle. —
25. TA. — 3.
Holz. — 13.
Droschke. — 7. 6.
Verein. 2. — —
Porti's. — 18. —
Leinwand. — 10. —
Einkom̄ensteuer von
Jan.[uar] bis Juli 1851. 9.[◊118] 11. —
F 26. Wochengeld. 10. — —
TA. — 3. —
Instr.[umentieren] am »Königssohn«. —
27. TA. — 3. —
desgl. — Besuch bei Hrn. v. Lezaak. —

55v

Mai 1851.

28. TA. — 9. —
»Der Sänger[«] v. Uhland. — Gedichte v. Elis.[abeth] Kullmann.[◊119] —
29. Him̄elfarthtag.
TA. — 18. —
Gedichte v. E. Kullmann. —
F 30. TA. — 4. —
5 Gedichte v. E. Kullmann comp.[oniert]
31. TA. — 5. —
3 Ged.[ichte] v. Elise K.[ulmann] comp.[oniert] —

Thlr. 118. 10. —

◊118 Ursprünglich »11.«, durch eine große »9« überschrieben.
◊119 Recte (desgl. in den Eintragungen vom 29. und 30. Mai): Kulmann.

Juni 1851.

1. TA. — 4. —

3 Gedichte v. Elise K.[ulmann] —

F 2. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Kohlen u. Holz. 1. 1. —
Porto. — 14. —
Parthie nach Gestein[s] mit Kl.[ara] 2. — —

Früh Hr. Radecke a.[us] L[ei]pz.[ig] —

Juni 1851.

3. TA. 1. — —
4. TA. — 4. —

Um 12 Uhr bei Klems Musik m.[it] Hrn. Radecke. — Abends O. Dresel u. seine Nachrichten. —

5. TA. — 3. —
Dem Bälgetreter. — 10. —
Dem Notenschreiber. — 20. —

Abschied v. Dresel. — Nachmittag in der Lambertkirche Orgelspiel v. Radecke. — Meine Fugen. —

6. Dem Buchbinder: Jumpertz 2. 8. —
TA. — 4. —
F 7. TA. — 3. —
Miethzins bis heute. 50. — —
8. Mein 41ster Geburtstag; 1ster Pfingstfeiertag.
TA. — 26. —

Klara's Partiturengeschenk u. Spontini's Handschrift. — Nachmittag in Geißler's Garten die Ungarn. — Mad.[ame] Hiller. —

56r

Juni 1851.

x NB. Gottschalk hat 20 *Ngr.* zurück erhalten.

9. Balkentreter. — 10. —
Porti's. — 23. —
Wochengeld. 10. — —
TA in Benrath. 4. 8. —

2ter Feiertag. Mit Kl.[ara] u. d. Kindern nach Benrath. Sehr fröhlich. —

F 10. TA. — 3. —
Portis. — 10. —

Fleißig. —

	11. Notenschr.[eiber] Fuchs.	—	12.	—
	An Gottschalk in D.[resden]	3.	—	—
	TA.	—	4.	—

Noch ein Lied v. E. Kulmann. — Abends Aladin

	12. TA.	—	3.	—

»Francaise u. Masureck« zum Kinderball. —

F	13. TA.	—	20.	—

»Ecossaisse« zum Ball. —

	14. TA.	—	3.	—

Fleißig. — Hiller zu Besuch. —

Juni 1851.

	15. TA.	—	10.	—

Abends nach Flingern zu Euler's. — Gesellschaft. — Hübsch. — Lessing's Freibeuter.[811] —

F	16. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
	Porti's.	1.	14.	6.
	Holz.	—	21.	—
	Stim̄er (2 Mal)	—	24.	—
	Buchbinder.	1.	1.	—
	TA.	—	6.	—

Früh Preußer's auf d. Durchreise von London. —

	17. TA.	—	5.	—

H.[err] Behr. — Abends Verein. — »Walzer« z. Kinderball.

	18. TA.	—	4.	—

Um 2 Uhr Probe d. Messe in d. Lambertuskirche. —

F	19. TA.	2.	6.	—

Frohnleichnamsfest. — Früh Messe v. Haydn.[812] — Um 12 Uhr nach Gesteins — Hübscher Weg nach Erkrath. —

	20. Notenschreiber Fuchs.	2.	3.	—
	„ „ „ Puffert.	—	22.	—
	TA.	—	3.	—

56v

Juni 1851.

	21. TA.	—	12.	—
F	*22.* Kohlen, Holz.	1.	—	—
	Porti's.	—	13.	6.
	TA.	—	6.	—

Nro 9 (Promenade des Kinderballs beendigt.)
Freude. —

	23. Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
	TA.	—	3.	—
»Semiramis« von Köhler.[813] —				
	24. TA.	—	25.	—
Hr. Stade a.[us] Jena. —				
	25. TA.	—	8.	—
Mit Kl.[ara] u. d. K.[indern] auf der Apfelweide. —				
F	26. TA.	—	8.	—
Früh auf Lessings Atelier »Der Engpaß«.[814] —				
	27. TA.	—	3.	—
	Portis.	—	8.	—
Bad im Rhein. —				
F	28. TA.	—	5.	—
2tes Bad. —				

Juni 1851.

	29 Portis.	—	10.	—
	Trinkgeld.	—	10.	—
	f[ür] Badebillett.	1.	—	—
	TA.	—	4.	—
3tes Bad. — Hildebrandts Käfersam̄lung. —				
	30. Wochengeld.	10.	—	—
	TA.	—	6.	—
	Fl.[asche] Champag.[ner]	1.	13.	—
d. »Königssohn« fertig instrumentirt. Freude. 4tes Bad.				
	Thlr.	136.	26.	

Juli 1851.

F	1. Nach Cöln.	4.	10.	—

Auszug in d. Castanienallee. Früh nach Köln. Schönes Wetter. — Zu Hiller, Reinecke. — Probe mit Hrn. Pütz vom Pilgerröschen. E. Franck.

	2. Trinkgeld an Frau Kohnsen.	2.	—	—
	Notenschreiber Fuchs.	1.	14.	
	TA.	⟨3.⟩	3.	—

Einrichtung im neuen Logis. Freude darüber.

57r

Juli 1851.

3. TA. — 5. —

5tes Bad.

Früh 1ste Probe d. Damen m.[it] d. Rose. — Eine neue Mad[emois]elle. —

4. TA. — 5. —

Früh 2te Probe. — Freude im Garten. —

F 5. TA. — 10. —

Früh 3te Probe. — Abends Reinecke u. Breunung. —

F 6.	Droschke.	—	5.	—
	Porti's.	—	22.	—
	Kohlen.	3.	—	—
	TA.	4.	25.	—

Aufführung der »Rose«.[815] — Freude. — Diner im Geißler'schen Garten. — Hiller. —

7.	Wochengeld.	10.	—	—
	Ein Monat Miethe bis 30 Juni bei Fr. Bähr.	16.	20.	—
	Entschädigung f. Logisschäden	8.	—	—
	TA.	—	3.	—
	Portis.	—	15.	—

Juli 1851.

8. TA. — 5. —

Gartenfreuden. — Spazirgang nach Derendorf. —

9. TA. — 8.

Das Bild von Coignet. —

F 10.	Journalquartal b. 1sten Juli —	1.	—	—
	Umzugkosten.	19.	2.	—
	Einrichtungkosten	7.	6.	—
	Eine Thür.	5.	25.	—
	Schneiderrechnung.	7.	20.	—
	TA.	—	11.	—

»Cordula« von M. Waldau. —

11. TA. — 3. —

Im̃er Correcturen an Reinecke's 4h[än]d[i]gen Arrangement d. Symphonie [Es-Dur]

F 12. TA. — 3. —

13. TA. — 3. —

Freude im Garten. —

F 14.	Wein.	1.	10.	
	Stühle zu tragen.	1.	—	
	Holz.	—	10.	
	Porto.	—	8.	
	Wochengeld.	10.	—	

57v

Juli 1851.

d. 16ten, 72 Thlr. u. 18 L[ouis]dor;
u. 500 Thlr. in Cassa.

14.	TA.	—	6.	—
15.	Verein Juli — Sept.[ember]	2.	—	—
	Teppich f. d. Clavierstube.	10.	—	—
	TA.	1.	12.	—
16.	Ferdinands [Schumann] 2jähriger Geburtstag.			
	TA.	—	28.	—

Hr. Gottwald aus Großelbe. —

F 17.	TA.	—	5.	—

Bei Fr. v. *Noaille* u. Wojna. —

18. Zur Reise[816] mitgenomen: Thlr. 122. 1. —
18 Friedrichsdor = 99 Thlr.
1 Thlr. = 1.
30 Thlr. C.[ourant] A.[gio] = 50.
⟨Zur Wirthschaft zurückgelassen:
19 Thlr.⟩
Außerdem mitgenomen:
Staatspapier a. 300 Th. *D.* 13764.

August 1851.

d. 5. Von der Reise zurückgekomen u. zurückgebracht:
148 Thlr:
mithin gebraucht: Thlr. 266. —

6.	Wochengeld an Kl.[ara] auf 3 Wochen bis zum 11ten	30.	—	—
	Buchbinder.	5.	—	—
	Steuer zur Mobilmachung.	6.	7.	6.
	TA.	—	3.	—
F 7.	Jahresbeitrag zur Gemälde-gallerie.	2.	—	—
	TA.	—	26.	—

8. TA. — 6. —
Früh Besuch v. Hildebrandt u. Tausch. — Im̄er Correcturen. — Hr. u. Fr. Thode a.[us] Dresden. —
9. Copist Fuchs. 1. 20. —
TA. — 3. —
Memoiren des Herzogs v. St. Simon. — Abends nach Flingern. Dr. Müllers. Köhler. —

58r

August 1851.

F *10.* TA. — 15. —
Gemäldeausstellung. — Bild[er] v. Köhler, Gallait, Lessing.

11.	Wochengeld.	10.	—	—
	Portis.	2.	8.	—
	1 P.[aar] Stiefeln.	4.	—	—
	Aufenthaltkarte	—	10.	—
	Droschke.	—	10.	—
	Uhrreparatur.	1.	—	—
	Für 24 Clavierstunden an Frl. Duprè (f. Marie u. Elise [Schumann])	8.	—	—
	TA.	—	7.	—

Euler's Rücktritt. —
F 12. TA. — 13. —
13. TA. — 8. —
Allegro agitato f. P[iano]f[or]te. —
14. TA. — 6. —
15. TA. — 3. —
2tes Stück f. P[iano]f[or]te. —

August. 1851.

16. Nach A n t w e r p e n[817] mitgenom̄en:
10[◊120] Napol.[eond'or]
4 Louisd.[or]
2 Friedrichsdor
u. 16 Thlr. Pr.[eußisch]
außerdem
100 Th. in Staatssch.[uld]schein.

◊120 Ursprünglich »9«, durch »10« überschrieben.

Zurückgekom̄en d.

F 22. Gebraucht auf d. Reise
9 Nap.[oleond'or] u.
16 Thlr = 63. 20.
Für Spitzen u. Beissel. 5. 10.
Wochengeld. 9. —
TA. — 3.

Nachricht v. Hillers Weggang nach Paris.[818]
3tes Stück f. P[iano]f[or]te. —

23. Buchbinder. 3. 16. —
TA. — 8. —

Früh zur Ueberraschung Hiller u. s.[eine] Nachrichten — Nachmittag Hr. Eichberg a.[us] Genf —

24. TA. — 6. —
Copist Fuchs. — 25. —

Clavierauszug des »Königssohn«

58v

August 1851.

⟨*F*⟩ 25. Wochengeld. 10. — —
Halsbinde. 1. 20. —
Holz. — 20. —
Lorgnette. — 10. —
Handschuh. — 19. —
Bild. — 15. —
Porti's. 1. 1. —
Zu d. Büsten v. Bach pp. 3. 16. 8.
TA. — 3. —

Conferenz mit d. Gesangverein. Mein Auffahren. — Abend bei Müller. — J. Becker u. Frau. Hr. Schnitzler a.[us] Cöln. —

F 26. TA. — 13. —

Abends Verein. — Grund aus Hamburg. —

27. TA. — 5.

Das Arrang.[ement] des »Königssohn« beendigt. — Abends zur Ueberraschung die Schwiegermutter [Marianne Bargiel] aus Berlin. —

28. TA. — 20. —
29. *Extra* an Kl.[ara] 3. — —
Für Wein. 2. 6. —

August 1851.

F 30. TA. — 14. —
Auf d. Kunstausstellung m.[it] d. Großmama. [Marianne Bargiel]
31. TA. — 3. —
Sehr schlechtes Wetter im̄er. — Abends zur Ueberraschung: Liszt[819] — u. die Familie Preußer. —

Thlr. 450. 18.

September 1851.

1. Marien's [Schumann] 10ter Geburtstag.

Wochengeld an Kl.[ara]	10.	—	—
Extra an Kl.[ara]	15.	—	—
An Notenschreiber Schlatterèe.	3.	4.	—
Wein.	4.	10.	—

Preußer's bei uns. Dann zu Liszt; die Fürstin [Sayn-Wittgenstein]. Zu Hildebrand u. Sohn. — Nachmittag Musik bei uns. Die Tochter. [Marie v. Sayn-Wittgenstein —] Hildebrand. »Der Kinderball«. —

2. TA. — 10. —
Zu Tisch bei Liszt. Abschied. — Abends Verein. —

3.

Porti's.	1.	3.	—
Verschiedenes.	2.	—	—
Einkom̄ensteuer v. Juli — Sept.[ember] incl.[usive]	7.	20.	—

59r

September 1851.

3. TA. — 4. —
Dr. W. Müller zu Besuch. —
F 4. TA. — 7. —
R. Pohl a.[us] Leipzig u. R. Franz aus Halle. —

5.

Leichte Cigarren b. Hövel.	3.	6.	—
Nach Grafenberg.	1.	4.	—
Für die Rückfarth d. Schwiegermutter [Marianne Bargiel] nach Berlin.	12.	—	—

Um 11 Uhr die Mutter [Marianne Bargiel] n. Berlin zurück. — Besprechung mit R. Pohl wegen »Luther« u. Königssohn. — Mit ihm u. Klara nach Grafenberg. — H.[err] E. Neumann. —

6. TA. — 8. —
Nachmittag Conferenz — Sturm mit Wortmañ — große Bedenken wegen d. Zukunft — Metz aus Dresden. —
F 7. Schu[h]macher. 2. 20. —
Porti. — 5. —
TA. — 4. —
Früh 1stes Singekränzchen. — Hr. Meinardus zu Besuch. — Malkasten. Hr. Röling.

September 1851.

8. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
Extra an Kl.[ara] 5. — —
TA. — 4. —
Lehrer Mons. —
9. TA. — 5. —
Barbier v. Mai[○121] [?] bis
August incl.[usive] 3. — —
Abschied von Mad.[ame] Hiller. — Potter aus London. —
F 10. TA. — 5. —
Brief von Gade. —
11. TA. — 5. —
Wein. 1. — —
Marie'chen's [Schumann] Gedichte.
12. Zu Klara's Geburtstag
Ein Lehnstuhl. 21. —
Baar 10. —
Torte. 2. —
Melone. — 9.
Blumen. 1. 12.
TA. — 4.
Duo f. P[iano]f[or]te u. Viol.[ine]'
F 13. Kl[ara]'s *32*ster Geb.[urtstag]
Nach Grafenberg. — 25.
Vergnügt. — Mariechens [Schumann] Gedicht. —

59v
September 1851.

14. Portis. — 16. —
Holz. — 17. —
Stim̄er. — 12. —

○121 Kaum lesbar, da mehrfach überschrieben.

Kränzchen. 1. 9. —
TA. — 3. —
Für Viol.[ine] u. P[iano]f[or]te. — Kränzchen bei uns. —
F 15. Wochengeld an Kl.[ara] 10. — —
TA. — 4. —
Zieml.[ich] fertig mit d. Sonate f. Violine —
16. Abendessen. 2. — —
Wein. — 20. —
Fleißig. — Fertig m.[it] d. Sonate. —
17. F.[ür] e.[inen] Armen. — 15. —
TA. — 4. —
Dr. Friedländer a.[us] Königsberg. —
18. TA.
Dichtereien der Kinder, namentl.[ich] Marien's.
F 19. TA. — 20. —
20. TA. — 3. —
Abends Kränzchen bei Beer's.

September 1851.

21. TA. — 3. —
F 22. Wochengeld 10. —
An Kl.[ara] *extra.* 10. —
Porti's. — 28. —
TA. — 5. —
Portis. — 10. —
23. TA. — 15. —
Liedchen v. Marie [Schumann] componirt —
24. Gesteins. 2. 10. —
Mit Kl.[ara] u. d. Kindern nach Gesteins —
F 25. An Bayrhofer f. Musikalien
u. Leihgebühr bis 30- Juni 6. 5. —
TA. — 3. —
Dr. Rhön. Traurige Schicksale.
26. Notenpapier. 2. 5.
TA. — 3.
Besuch bei H.[errn] v. Heister.
F 27. TA. — 8. —
2 Lieder v. Pfarrius. — Conferenz weg.[en] Wasielewski —

60r

September 1851.

28. Wochengeld an Kl.[ara] 11. — —
Portis. — 20. —
TA. — 3. —
Wein. 1. 6. —
Kränzchen bei Dr. Blöm — Kirchner a.[us] Winterthur —
29. TA. — 3. —
Dr. Arnold aus E.[lberfeld] — Abends mit Kirchner u. Tausch.
F 30. TA. — — —
Viel mit Kirchner. Abends [Kirchner] abgereist.

Sum̄a: Thlr. 181. 28. —

October 1851.

1. TA. — 5. —
4tel jährl.[iches] Schulgeld
f. d. Kinder. 12. — —
Hr. *N. N.* aus Batavia. — Compositionsgedanken.
2. TA. — 7. —
Triogedanken. —

September[◊122] 1851.

F 3. Journale bei Scheller f. d.
ganze Jahr. 6. — —
Trinkgeld an die Kohnsen. — 10. —
TA. — 3. —
Ister Satz fertig. —
4. Nach Benrath. 4. 2.[◊123] —
TA. — 4. —
2ter Satz. — Nach Benrath mit Frl. Hartmañ u. Schloß. —
5. An Kl.[ara] *extra.* 14. 15. —
Portis. — 24. —
Holz. — 18. —
Handschuh. — 25. —
TA. — 3. —
3ter Satz. Freude. — Kränzchen b. Fr. Conitz versäumt.

◊122 Recte: Oktober.
◊123 Ursprünglich »2. 22.«, größer überschrieben durch »4. 2. –«.

F 6. Wochengeld. 11. — —
TA. — 3. —
Fleißig. — M[usik]D.[irektor] Böhme a.[us] Dordrecht. —
7. TA. 1. —
Theater (D.[on] Juan.
[von Mozart]) — 16. 5.
Fleißig. —

60v

September, October 1851.

8. Verein (Oct[ober] —
Dec.[ember]) 2. — —
TA. — 3. —
Hübner aus Dresden. —
9. TA. — 3. —
Zieml.[ich] fertig m.[it] d. letzten Satz des Trio. — Hr. Kugler a.[us] Frankfurt a/O.
F 10. Gesellschaft. 12. 10. —
TA. — 2. —
Abends Gesellsch.[aft] f[ü]r. Hübner.
11. TA. — 3. —
Probe zur Messe. —
12. Portis. — 12. —
TA. — 7. —
Hr. E. Kreusler a.[us] Göttingen. — Soirèe bei Hildebrand.
F 13. Wochengeld. 11. — —
TA. — 7. —
14. Hochzeitgeschenk f. Rosalie Sch.[umann]
1 D[u]tz[en]d. silberne Löffel. 15. — —

October 1851.

14. TA.[◊124] . . . — — 5. —
F 15. TA. — 18. —
Sehr fleißig. — Abends Wasielewski u. Dietrich. —
16. Hausmiethe von Juli bis
Sept.[ember] 57. 15.
TA. — 7.
Hr. Spieß a.[us] Carlsruhe. — Abschied v. Hübner. — Abends Wasielewski bei uns (Sonate von mir)

◊124 Über den folgenden Punkten eine durch Streichung unleserlich gemachte Abkürzung.

	17.	TA.	—	3.	—
₣	18.	TA.	2.	15.	

Fleißig. — Nachmittag Musik b. uns. Trio v. Dietrich.

	19.	TA.	—	4.	

Kränzchen bei Frl. Hartmann.

₣	20.	Wochengeld.	11.	—
		Portis.	—	1.
		Paß.	—	21.
		Handschuh.	1.	7.
		desgl. [?]	—	20.

61r

October 1851.

	20.	TA.	—	3.	—	

Fleißig. —

	21.	TA.	—	25.	—

Abends Iste Probe d. I Concertes. — Reinecke a.[us] Cöln, als Aushülfe f. Tausch. —

	22.	TA.	—	3.	—

Nachmittag 2te Probe. —

₣	23.	TA.	2.	18.	6.

Reinecke aus Cöln — Abends Istes[◊125] Concert.[820] —
Hr. v. Kleist. —

	24.	TA.	—	3.	—
₣	25.	TA.	—	3.	—
	26.	Schloßer (f. d. Öfen)	7.	6.	—
		Wein.	1.	6.	—
		Holz.	—	21.	—
		Portis.	—	14.	—
		TA.	—	5.	—

Kränzchen bei Frl. v. Carnap. —

October 1851.

	27.	Wochengeld.	11.	—
		TA.	—	3.

Früh Probe des Trio zum I[a]. — Freude. —

₣	28.	TA.	1.	20.

Scherzo zur 2ten Sonate f. Viol.[ine] — Hr. v.[an] Om̄eren aus Rotterdam

◊125 »Istes« über der Zeile eingefügt.

29. TA. — 3.

Andante zur 2ten Sonate. —

30. Notenschreiber 1. 27.

⟨An Klara z. e.[iner] Soirèe.⟩ ⟨5.⟩ —

TA. — 3.

Kohlen. 3. —

Fleißig. —

F 31. TA bei Cürten.

Fleißig. — Besuch bei Hr. v. Kleist Retzow. — Abends Probe d. Ouv.[ertüren] zu »J. Cäsar« u. »Manfred«

Suma: 194. 9. —

November 1851.

1. Quartettkränzchen. 5. 22.

TA. — 3.

Abends Istes Quartettkränzchen —

61v

November 1851.

2. TA. — 3. —

Die 2te Son.[ate] ziemlich beendigt. — Kränzchen bei Fr. Camphausen. —

F 3. Wochengeld. 11. — —

Stimer. — 12. —

Schu[h]macher. — 10. —

Träger. — 10. —

3 [?] Billet z. Concert

Hr. v. Omeren 1. — —

An Kl.[ara] *extra.* 8. — —

TA. — 3. —

Concert d. Hr. v. Omeren[821]

4. TA. — 16. —

Fleißig. —

5. TA. — 18. —

F 6. TA. 1. — —

Iste Triosoirèe v. Tausch pp[822]

7. TA. — 3. —

Freundl.[icher] Tag. — Die »Rose« zu instr.[umentieren] angefangen

8. TA. — 3. —

Fleißig. —

November 1851.

9. Portis. 1. 3. —
Holz. — 19. —
Schu[h]macher. — 10. —
TA. — 4. —
Fleißig. — Kränzchen bei Frl. v. Eynern. —
(Braut v. Messina Op. 100 erschien[en])
F 10. An Kl.[ara] *extra.* 7. —
An Partzsch in L.[eipzig] 2. —
TA. — 3.
11. Wochengeld. 11. — —
TA. — 10. —
12. TA. — 5. —
Fleißig. —
F 13. TA. — 3. —
Gedichte v. J. Ham̄er. —
14. TA. — 3. —
Kränzchenquartett b. Euler. —

62r
November 1851.

F 15. An Marie [Schumann]. 1. — —
Abendgesellschaft. 5. 20. —
Abends kl.[eine] mus.[ikalische] Gesellsch.[aft] — Die Sonate in D=moll I[a] mit Wasielewski.[823] —
16 TA. — 3. —
Kränzchen bei Fr. Böttcher. —
17. Buchbinder. 2. 4. —
Visitenkarten 1. — —
Bei Cürten. 4. 2. —
Portis. — 20. —
Wochengeld. 11. — —
TA. — 3. —
O. v. Königslöw. — Früh Sonate u. Trio v. mir. —
18. TA. 1. — —
Copist Fuchs. 2. 4. —
Abends 1ste Probe zu Josua. —
19. TA. — — —
Abends 2te Probe.
F 20. TA. 1. 15. —
Abends »Josua« [von Händel].[824] —

November 1851.

21. TA. — —

Furchtbares Winterwetter. — Abends bei Fr. Leupold. — Hr. u. Frau Platzhof. —

22. TA. — 3. —

F 23. TA. — 3. —

Im̄er fleißig. — Kränzchen bei Hildebrand. —

24. Porti's.	—	28.	—
Holz.	—	23.	—
Kohlen.	3.	7.	—
Buchbinder.	2.	15.	—
Träger.	—	5.	—
Wochengeld.	11.	—	—
TA.	—	3.	—
25. TA.	—	15.	—

Manchmal mit A. Dietrich zusam̄en. —

26. TA. — 3. —

27. TA. — 18. —

Die Instrumentation d. »Rose« beendigt. — Abends »Soirèe« v. Wasielewski.[825] —

62v

November 1851.

F 28. TA. — 8. —

Proben zum Schadowfest.[826] — Buch v. R. Wagner.[827]

29. TA.	—	5.	—
30. Quartiergeldsteuer.	1.	14.	6.
Zur Schadowfeier.	4.	20.	—

Besuch bei Schadow. — Das Album. — Abends die lebenden Bilder u. die Gesänge. Dan̄ Klaras Fortgehen u. früh d. 1sten Dec.[ember] ein Kleines. . [Eugenie Schumann]

December [1851]

1. Wochengeld.	11.	—	—
Portis.	—	24.	—
Ta.	1.	⟨1⟩	—
Droschke	—	5.	—
Extra an Kl.[ara]	7.	26.	—
TA.	—	10.	—

Gutes Befinden Kl[ara]'s — Symphonie v. Burgmüller vorgenom̄en[828]

2.

2. Wein. — 2. 28. —
TA. — — 18. —

Scherzo v. Burgmüller beendigt. — Abends Verein. —

3. TA. — — 3. —

Kl.[ara] im̄er recht wohl. — Nachrichten a.[us] Frankreich. —

4. TA. — — 3.

Brief v. Liszt wegen Manfred.[829]

5. TA. — — 5. —

Am Cl.[avier]Ausz.[ug] des »Manfred«. — Kränzchen bei Hrn. v. Heister. —

6. TA. — — 3. —

desgl. —

7. TA. — — 3. —

Kränzchen bei Fr. Prof.[essor] Lessing. (Rose I^a)

8. Wochengeld.	11.	—	—
Holz.	—	20.	—
Portis.	1.	1.	—
Versch.[iedenes]	—	10.	
TA.	—	3.	

63r

December 1851.

9. An Kl.[ara] *extra.* — 7. 15. —
TA. — — 9. —

Concertprobe. —

10. TA. — — 3. —

2te Concertprobe. —

11. TA. (Geißler) — 3. 2. 6.

Hr. Wilmers. — Cap.[ellmeister] Herman̄ a.[us] Sondershausen. Abends 3tes Concert.[830] —

12. Copie d. Manfred: — 1. 28. —
TA. — — — —

Reinstrumentation d. alten 2ten Symphonie [d-Moll] angefangen. — Conferenz. —

13. TA.
14. TA. — — 3. —

Kränzchen bei Fr. Leupold.

15. Wochengeld.	11.	—	—
Porti's.	—	25.	—
TA.	—	3.	—

December 1851.

16. An Kl.[ara] 5. — —
Verschiedenes. — 15. —
TA. 1. 15. —

Nach d. Verein mit Hildebrandt u. Köhler im Verein.

17. Der Hebam̃e. 10. —
TA. 2

Im̃er fleißig an d. »Phantasie«.[831] —

18. TA. — 11. —

Abends 3t Soiree v. Wasielewski. — Frau Platzhof. — J. David. —

19. TA. — 13
An Kl.[ara] *extra*. 11. —

Symphonie in *D moll* in d. Instr.[umentation] beendigt. — Klara's 1ster Ausgang. — Ouv.[ertüre] zu »Hermañ u. Dorothea« angefangen. —

20. TA. — — —

Ouv.[ertüre] zu »Hermañ u. Dorothea« in der Skizze früh beendigt. — Abends »Manfred« Einigen vorgelesen. —

21. TA. — 6. —

Fleißig. — Kränzchen bei Fr. Platzhof. —

⟨22.⟩

63v

December 1851.

22. Holz. 1. — —
Portos. — 8. 6.
Bier. 1. — —
Kohlen. 3. 7. —
2 Billette f. die Soñtag. 4. — —
An Kl.[ara] *extra*. 12. 20. —
„ „ „ noch
zu Weihnachtsausgaben: 20. — —
TA. — 3. —

Fleißig. —

23. TA. — 6. —

Die Ouverture fertig instr.[umentiert] — Abends H.[enriette] Sonntag als Marie im Theater.[832] —

24. TA. — 8. —
Zu Weihnachten für Kl:[ara]
⟨Eine Lampe⟩ Baar. 10. — —
Büste v. Göthe. 1. — —

	Chokolade.	1.	—	—
	Obst.	1.	—	—
	6 Apfelsinen	—	15.	—

Abends Bescheerung. —

December 1851.

25.	I ster Feiertag.			
	Porto f. Versch.[iedene]	1.	20.	—
	TA.	—	3.	—
26.	TA.	—	9.	—
27.	An Kl.[ara] *extra*.	5.	—	—
	TA.	—	3.	—

Fleißig. —

28.	An Fuchs.	1.	15.	—
	TA.	—	3.	—

Kränzchen bei Arnz. — Z. I[a] mit Kl.[ara] geschl.[afen] —

29.	Wochengeld.	11.	—	
	Portis.	1.	20.	—
	Stim̄er.	—	12.	—
	An Kl.[ara] *extra*.	3.	—	—
	Einkom̄ensteuer v. Juli — Dec.[ember] 51.	9.	10.	⟨9.⟩
	Classifizirte Einkom̄ensteuer.	7.	20.	—
	TA.			

Diner v. Hammers. Geschwärmt. —

64r

December 1851.

30.	An Fuchs für Manfred	3.	6.	—
	TA.	—	5.	—

Uli [der Knecht] v. Gotthelf gel.[esen] —

F 31.	TA.	—	3.	—

Uli v. Gotthelf. —.

Sum̄a: 193. 29. —

Januar 1852.

1.	Trinkgeld im Verein			
	d. Kellnern.	1.	—	—
	d. Garderobiere	1.	—	—
	TA.	—	3.	—

Uli. — Pläne. —
2. Hausmiethe bis 1sten Januar. 57. 15. —
TA. — 9. —
⟨»Königssohn«⟩ — Sängers Fluch. —
F 3. An Klara *extra* 20. — —
An Fr. Cohnsen. Trinkgeld. 1. — —
TA. — 7. —
»Sängers Fluch«. — Fleißig
4. Francocouverts 10 à 3 Th. 1. — —
Portis. — 6. —
Holz. — 26. —
Düsseld.[orfer] Journ.[al] 1. — —
Neujahrgelder. 1. 20. —
Punsch. — 15. —
TA. — 3. —
Zieml.[ich] fleißig. — Kränzchen bei Blöm's versäumt.

64v
Januar 1852.

F 5. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Bei Geißler. 1. 19. 6.
Fleißig. — Abends Concertprobe.
6. TA. — 3. —
»Sängers Fluch« fertig u. Kl.[ara] vorgespielt.
7. Schulgeld pränumera[n]d[o] 12. — —
Musikalien bei Bayrhoffer. 4. 5. —
TA. — — —
Abends Hauptprobe. —
F 8. TA. — 15. —
Abends Concert (4tes)[833] — »Spinnerin« —
9. TA. — 3. —
1 Dutzend Vorhemdchen. 3. 6. —
Schneider. — 12. —
Bier. [?] 1. — —
Porto. — 8. —
Abends bei Fr. v. *Noaille.* —

Januar 1852.

10. TA. — 3. —
Instr.[umentation] d. Ballade angefangen.
11. E.[inem] Armen. — 10. —
TA. — 3. —

Kränzchen bei Fr. v. Conitz.

F	12.	Kohlen.	3.	10.	—
		Wochengeld.	12.	—	—
		TA.	—	3.	—

Fleißig. —

	13.	TA.	1.	14.	—

Fleißig. —

	14.	An Fuchs.	1.	20.	—
		Dr. Pfeffer.	6.	15.	—
		1/4 [Kiste] Cigarren bei Hövel.	7.	—	—
		An Klara *extra*.	8.	—	—
		TA.	—	3.	—

Fleißig. —

	15.	TA.	—	18.	—

Abends 4te Soiree v. Tausch. — Kl[ara]'s Trio. —

65r

Januar 1852.

F	16.	An Cürten.	3. ⟨3.⟩	5.	6.
		TA.	—	3.	—

Abends Extraprobe zur Rose.

	17.	Halm Gedichte —	1.	24.	—
		TA.	—	—	—

Quartettkränzchen bei Hrn. v. Heister.

	18.	Portis.	—	24.	—
		Holz.	—	26	—
		Bücher.	—	25.	—
		Kränzchen.	1.	12.	—
		TA.	—	3.	—

Kränzchen bei uns. — Die Rose. —

	19.	Wochengeld.	12.	—	—
		TA.	—	—	—

Mit d. Instrumentation d. Ballade fertig
Abends Probe d. »Rose« ohne Bläser.

F	20.	Für Ludwig [Schumann] heute.	1.	—	—
		TA.	—	—	—

Das Ausbleiben der Stim̄en. — Abends dennoch Probe. —

Januar 1852.

21.	TA.	—	3.	—
22.	Telegraphische Depesche.	3.	10.	—
	TA.	—	3.	—
23.	Concertbillett f. Ham̄er	1.	5.	—
	An Klara.	10.	—	
	TA.	—	4.	—

Die Stim̄en kommen an. —

24.	TA.	—	3.	—

Correcturtage. —

25.	TA.	—	3.	—

Kränzchen bei uns. — Der Königssohn. —

26.	Portis.	1.	18.	—
	Kränzchen.	1.	12.	—
	Droschke.	—	20.	—
	Wochengeld.	12.	—	—
	TA.	—	3.	—

65v

Januar 1852.

27.	Quartal 1852 f. d. Verein.	2.	—	—
	TA.	—	12.	—

Abends Probe im Verein (Rose). —

F

28.	TA.	—	5.	—

Abends bei Maler Meyer. — Uli d. Pächter. —

29.	An Buchhändler Scheller	15.		
	TA.	—	5.	—

Abends 5te Soirèe v. Wasielewski.[834] —

30.	TA.	—	7.	—

Gevatterbesuche bei Fr. Hasenklever, Frl. Leser, Hildebrand u. Dr. Müller. —

F 31.	An Fuchs.	1.	25.	—
	An Kl.[ara] *extra.*	3.	—	—
	K i n d t a u f e :			
	Prediger.	3.	6.	—
	Küster.	1.	—	—
	Kirchenstolen	1.	—	—
	Nette.	1.	—	—
	Amme.	1.	—	—
	Bertha.	2.	—	—
	Kuchen pp.	1.	15.	—

Februar 1852.

31. TA. ⟨31.⟩	—	6.	—
Kindtaufe »Eugenie«. —			
Sum̄a: Th.	253.	10.	

Februar.

1. TA.	—	3.	—
Kränzchen bei Frl. v. Carnap u. mein *raptus.* —			
F 2. Auslage.	1.	—	—
Uli. [der Knecht, von Gotthelf][835]	—	25.	—
Holz.	—	24.	—
Portis.	—	10.	—
Wochengeld.	12.	—	—
TA.	—	3.	—
3. TA.	2.	—	—
Abends Hauptprobe zur »Rose« — Freude.			
4. An Kl.[ara] *extra.*	10.	—	—
TA.	—	3.	—

66r

Februar 1852.

F 5. TA.			
Abends Iste Aufführung d. Rose (nur leidlich).[836] —			
6. TA.	—	3.	—
F 7. TA.	—	3.	—
Besuch von Hoffmann v. Fallersleben. —			
8. Portis.	—	15.	—
Bouquets.	1.	5.	—
TA.	—	3.	—
Kränzchen bei Fr. Röttger. —			
9. Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
An Kl.[ara] *extra.*	10.	—	—
TA.	—	3.	—
Abends bei Frl. Leser.			
F 10. Feuerversicherung bis 22 Dec.[ember] 52.	7.	10.	—
An Kl.[ara] *extra.*	10.	—	—
TA.	—	14.	—

Februar 1852.

11. Billette◊[126] Zum Maskenfest. 2. 20. —
TA. — 3. —
12. TA. — 3. —
F 13. TA. — 3. —
(Kyrie)
14. Maskenball bei Geißler. 2. 15. —
(Am Gloria)
Abends Maskenball.
15. Porto. — 24.
Holz. — 24.
Kohlen. 3. 10.
Domino. 2. 8.
Wagen. — 27.
Fleißig. —
16. Wochengeld. 12. — —
TA. — 3. —
F 17. TA. — 6. —
Abends Verein. —
18. TA. — 3. —
Am Credo. —

66v

F[e]*bruar* 1852.
Gottschalk erhält 8. 15. — ⟨Fuchs 2 Thlr. von d. »Rose« noch.⟩
Schlattere f. »Königssohn« 7. 27. 10. u. f. e.[ine] Alt[?]stim̄e

24 *Ngr.*
19. TA. — — —
Abends Gesellschaft bei uns. 2tes◊[127] Spanisches Liederspiel.
Gesang.
F 20. TA. — 3. —
21. TA. — 8.
22. Gesellschaft am 19ten. 19. — —
Reisegeld f. Friederike nach
Dresden. 7. 15. —
Die Messe ziemlich beendigt. —
F 23. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
TA. — 2. —
Fleißig. —

◊126 »Billette« über der Zeile eingefügt.
◊127 »2tes« über der Zeile eingefügt.

24. TA. — 3. —
Fastnachtdienstag. — Anfang d. Instrumentation d. Messe.
25. TA. — 3. —
Fleißig. —
26. TA. — 3. —
27. TA. — — —
Furchtbarer Schnupfen. — Platzhoffiana. —

Februar 1852.

Hr. Baumer hat bez.[ahlt] f. Copiaturen d. Königssohn pp 5 Thlr. 26 Ng.

28. TA. — 3.
Sehr fleißig. —
F 29. TA.
Kränzchen bei Fr. Leupold. —

Suma: Thl. 134. 16. —

März 1852.

1. An Kl.[ara] *extra.*	2.	28.	—
Wochengeld.	12.	—	—
Portis.	—	25.	—
Holz.	—	24.	—
12 Halskragen.	1.	6.	—
Binde.	2.	—	—
Buch.	—	10.	—
Punsch.	—	15.	—

67r
März 1852.

1. An Kl.[ara] *extra* 10. 5. —
An Fuchs f. »Messe« 2. 14. —
TA. — 5. —
Stürmische Conferenz wegen Platzhoffiana. — Zank mit Tausch.
2. TA. — — —
Sitzen einem Bildhauer [J. P. v. Götting].[837] — Abends Probe. —
3. TA. — 5. —
F 4. TA. — — —
Reisevorbereitungen. — Abends 6tes Concert.[838] —
5. TA.
Friseur. — 8. —

Bertha zurückgelassen 11 Thlr.	11. — —
M i t g e n o m̄ e n z u r	
R e i s e n a c h L e i p z i g :[839]	
◊128 ⟨Thlr.⟩	
27 Thlr. u.	
2 Doppellouisdor.	
Außerdem einen Preuß.[ischen]	
Staatsschuldschein à 100 Thlr.	
Nro. 150084 *Lit. F.*	

März 1852.

5.	An Schlatterè für Orchesterstim̄en	
	zum Königssohn.	7. 28. 6:
	Handschuhe in L[ei]p.[zig]	5. — —
	An Gottschalk in Dresden	14. — —
	Beitrag f. 1850 f. die	
	Bachgesellschaft	
	(2 Ex.[emplare])[840]	10. — —
	(1ster Beitrag für d. Bachgesellschaft	
	für mich u. Tausch 10 Thlr.	
	An Gottschalk für Copie: 14 Thlr.)◊129	

Zurückgekom̄en d. 23sten

	D ü s s e l d o r f.	
23.	Wirthschaftsgeld an Bertha.	10. — —
	Schneider (f. 1851)	2. 26. —
	Neue Schneiderrechnung	
	(f. 1852)	23. 7. —
	Schuhmacher.	3. 5. —
	Kohlen.	3. — —

67v

März 1852.

Fuchs erhält f. Chorstim̄en zur Messe bis jetzt Thlr. 8. 4. *Ngr.*

23.	Wochengeld.	9. — —
	TA.	1. 18. —

Wasielewski. Dietrich. Abends Verein I^{a}. Die Passion (v. Tausch einstudiert)

◊128 Der davorstehende Betrag wegen Streichung und Tintenfleck nicht lesbar.

◊129 Diese Eintragung ab »1ster Beitrag« mit blauer Tinte geschrieben, mit der sonst verwendeten bräunlichen Tinte eingeklammert.

24. TA. ⟨2.⟩ ⟨6.⟩ 2. —
25. Buchbinderrechnung. 4. 27. —
Misisippipanorama. — 10. —
TA. — 8. —

Früh Besuche bei Schadow. Traurige Nachrichten über Hildebrandt. — Conferenz wegen Musikfestes. — Abends Misisippipanorama bei Geißler.[841] —

26. Bei Cürten. 1. 1. —

Abends Verein. (Passion)

27. Bei Geißler. 1. — —

Abends Concert v. Tausch.[842] — »Oedipus«. —

28. TA. — 3. —

Fleißig a. d. Messe. —

29. Holz. — 23. —
2 Billetts f. Oedipus 1. — —

März 1852.

F 29. Getränk. 2. 5. —
Portis. 1. 6. —
Wochengeld. 12. — —
TA. — 3. —
30. TA. — 6. —

Die Instr.[umentation] d. Messe beendigt. —

31. TA. — 3. —

Sum̄a: Thl. 162. 23. —

April 1852.

F 1. Hausmiethe. 57. 15. —
Barbier v. Sept.[ember] 51 —
Febr[uar] incl.[usive] 52. 3. — —
Staatssteuer. 7. 28. —
TA. — 10. —

Abends Iste Probe m.[it] Orch.[ester] zur Passion. —

68r

April 1852.

2. An Kl.[ara] *extra*. 10. — —
TA. — 10. —

Abends 2te Probe (mit Quartett[◊130])

F 3. TA. — — —

Abends 3te Probe im Geißler'schen Saal.

4. TA. 1. 15. —

Reinecke aus Cöln. — Abends »Passion« ziemlich gut.[843] —

5. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Getränk. 1. — —
Geschenk f. Bertha — 20. —
Porti's. — 5. —
Clavierstim̄er. — 12. —
E.[inem] Armen. — 5. —
TA. — 3. —

Eine Frau de Havre [?]. —

F 6. TA. — — —

Logis in d. Herzogstraße besehen u. gemiethet.[844] — Rheumatisches Leiden. —

7. TA. — — —

Furchtbarer Rheumatismus. —

April 1852.

8. TA. — — —

Leidenszeit. —

9. Charfreitag. — — —

desgl. — St. Ronans Brun̄en von W. Scott.

F 10.[◊131] TA. — — —

desgl. — ⟨Instr.⟩ Clavierauszug d. Messe. —

11. 1ster Osterfeiertag.
TA. — — —

desgl. — desgl. — König Johan̄ u. König Richard II v. Shakespeare gelesen.[845] —

12. Portis. — 13. —
D.[üsseldorfer] Journal (1 Quartal) 1. — —
Buch. — 20. —
Holz. — 18. —
TA. — 3. —

König Heinrich: 1ster u. 2ter Theil. —

13. Porto (f. Bach) 1. — —
TA. — 3. —

Noch unwohl, doch beßer. — König Heinrich d. Vte. —

F 14. TA. — 3. —

Beßer. — König Heinrich d. VIte.

◊130 Ursprünglich »Orchester«, durch »Quartett« überschrieben.

◊131 Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

68v

April 1852.

15. TA. 1. 18. —
Auszug in die Herzogsstraße. —
F 16. TA. — 18. —
»Ende gut, alles gut« v. Shakespeare. —
17. 2 Concertbilletts. 1. — —
2 Billets z. Ausflug 1. 15. —
TA. — 4. —
»Othello«. — Abends Soirèe f. d. Armen v. Tausch pp.[846]
18. TA. — 3. —
»Lear«. — Kränzchen bei H.[errn] Platzhof. — (Messe I^{a})
19. Portis. — 22. —
Getränk. 1. 1. —
Kohlen. 3. — —
Wochengeld. 12. — —
TA. — 3. —
»Viel Lärmen um Nichts«. — Den Cl[avier]auszug d. Messe beendigt.
20. TA. — 16. —
Abends im Verein Messe (I^{a})

April 1852.
An Jahn f. Königssohn: Thlr. 1. 10. 6.

21. Quartalgeld f. Verein. 2. — —
TA. — 3. —
Getränk. 1. — —
Umziehen in die Vorderstube. — Hr. Bockmühl zu Besuch.
22. TA. — 3. —
F 23. Schulgeld f. d. Kinder. prän.[umerando] auf 1 Vierteljahr. 12. — —
TA. — 10. —
Abends Extraverein (Königssohn). —
24. TA. — 8. —
F *25* Lieschens [Elise Schumann] 9ter Geburtstag.
Porto. — 3. —
Briefcouverts. 2. 10. —
Holz. — 15. —
Journalträger. — 5. —
TA. — 3. —

69r

April 1852.

26.	2 Theaterbilletts. (Viel Lärmen [um nichts, von Shakespeare])	1.	5.	—
	Wochengeld.	12.	⟨12.⟩	—
	TA.	—	7.	—
27.	TA.	—	10.	—
Frl. Weinthal z. Besuch. — »Requiem« (Einiges.)				
F 28.	TA.	—	3.	—
Abends bei Hr. Luther a. d. Bilker Sternwarte.				
29.	TA.	—	5.	—
30.	Friseur.	—	6.	6.
	TA.	—	12.	—
Fleißig.				
	Sum̄a: Th.	154.	21.	—

Mai 1852.

F 1.	An Klara.	10.	—	—
	Wein.	2.	—	—
	TA.	—	3.	—
Fleißig. — Abends Gesellschaft bei Hasenklever. Fr. Gräf.[in] Kalckreuth.				

Mai 1852.

2.	TA.	—	3.	—
Fleißig. —				
3.	Tischler	2.	25.	—
	Porto.	—	5.	—
	Trinkgeld	—	13.	—
	Für Arme.	—	10.	—
	Wochengeld.	12.	—	—
	TA.	—	3.	—
Ein Hr. Kaula. — Fleißig. —				
F 4.	Zum Umzug.	1.	24.	—
	Zu Vorhängen.	4.	6.	—
	TA.	1.	17.	—
Abends Probe z. m.[einem] Concert (Königssohn I^{a})				
5.	TA.	—	—	—
Abends 2te Probe.				

F 6. Abendessen.
Hr. Turjani a.[us] Aachen. — Abends m.[ein] Concert.[847] Freude. Dann Gesellschaft b. uns.
7. TA. — 3. —
Hr. v. Turjani. — Hr. Bockmühl.

69v

Mai 1852.

Fuchs hat am 11ten 10 Thlr. abschlägl.[ich] erhalten. Das Kränzchen f. 7 ⟨8⟩ Stim̄en d. Messe 8 Thlr. 6 *Ngr.* zu berechnen.

8. An Klara *extra.* 50. — —
TA. — 3. —
Bei Hildebrand. — Das »Requiem« beendigt. —
F 9. Porto. — 11. —
Getr.[änke] 1. 1. —
Bouquets. — 20. —
TA. — 3. —
Kl.[ara] d. [»]Requiem« vorgespielt. —
10. Wochengeld. 12. — —
TA. — 3. —
11. TA. — 10. —
Instrumentation v. »Verzweifle nicht« —
12. TA. — 4. —
Trinkgeld. — 10. —
Diplom d. Män̄ergesangvereins. — Abends bei Frl. Leser. Min̄espiel. Sonate v. Dietrich. —
F 13. An Fuchs f. Copiaturen (V[iolon]celloconcert, Messe)
TA. — 3. —

Mai 1852.

14. TA. — 3. —
Fleißig. —
15. Luthersternsouper.[847A] 1.⟨10.⟩ 5. —
TA. — 3. —
Frl. Japha a.[us] Hamburg.[848]
F 16. TA. — 3. —
An Schlatterè. — 24. —
Frl. Garlichs a.[us] H[am]b[ur]g. — Instr.[umentation] d. Requiem angefangen.

17. TA. — 3. —
18. TA. — 10. —
An Fuchs f. Noten. 1. 15. —
19. TA. — 3. —
Fleißig. —
20. TA. 1. 10. —
Him̄elfarth. — Abends Soirèe f. d. Armen.[849] Spanisches Liederspiel.
21. TA. — 3. —
Gedichte v. Redwitz u. v. Sievers.

70r

Mai 1852.
An Kl.[ara] geliehen 15 Thlr. d. 27sten

F 22. TA. — 4. —
Stücke v. Th. Kirchner.[850] — Fleißig.
23. Porti's. — 19. —
Waisenhaus. — 10. —
TA. — 3. —
Die Instr.[umentation] d. Requiem beendigt. —
F 24. Wochengeld. 12. — —
Parthie n. Gesteins. 1. 22. —
Mit Kl.[ara] in's Gesteins. Sehr hübsch.
25. TA. — 8. —
26. TA. 2. 10. —
Musik mit Hrn. Eichberg pp bei Klem̄s; sehr hübsch.
Bei Dr. Hasenklever.
F 27. TA. — 3. —
An Fuchs. — 25. —
Ordnen m.[einer] alten Aufsätze. — (Davidsbündlerei)
28. TA. — 3. —
Nachmittag b. Klem̄s Musik. (Trio v. Woldemar [Bargiel])

Mai 1852.

F 29. TA. — 12. —
Abschied v. Reimers. — Schriftstellerische Sammlung m.[einer] Aufsätze.
30. 1ster Pfingstfeiertag:
TA. — 3. —
Fleißig. —
31. Papier. — 9. —
Porto. — 18. —

Stim̄er.	—	12.	—
Wochengeld.	12.	—	—
TA.	—	3.	—
Suma: Thlr.	139.	6.	—

Juni 1852.

F 1. An Kl.[ara] *extra.*	10.	—	—
TA.	—	8.	—
2. TA.	—	10.	—

Frl. v. Lindemann a.[us] Dresden. —

F 3. TA.	—	3.	—

Conferenz wegen Wasi[e]lewski[s] Hierbleiben. — Freude [an] der Davidsbündlerei. —

70v

Juni 1852.

⟨Am 9ten an Kl.[ara] 15 Thlr. geg.[eben]⟩

4. Kohlen.	3.	—	—
Getränk.	1.	—	—
Holz.	—	20.	—
Anzeigen.	—	20.	—
Bertha u. Nette.	1.	15.	—
Porto.	—	7.	—
TA.	—	5.	—

Das Buch zieml.[ich] beendigt.[851] —

5. TA.	1.	24.	—

Mit Kl.[ara] nach Benrath. — Vergnügt. —

F 6. TA.	—	3.	—

Mit Hrn. *Ni*[e]*lo* wegen »Pagen«. —

7. Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
TA.	—	3.	—

Hr. v. Sahr a.[us] Dresden —

8. — —	—	—	—

Mein 42ster Geburtstag. Krampfhusten.

F 9. TA.	—	2.	—

Ein Hr. Courell. [?] — Ankunft v. Preußers.

10. Abendgesellschaft.	13.		
Mit Preußers. — Abends hübsche Gesellschaft	⟨18.⟩	—	—

Schön Hedwig. — Früh Messe.[852] —

Juni 1852.

11. An Kl.[ara] *extra.* 7.⟨6.⟩ — —
TA. — 5. —
Wasielewski's beabsichtigtes Fortgehen.[853] —
F 12. TA. — 2. —
An Fuchs. 3. 5. —
Wasielewski fort. —
13. TA. — 3. —
Gedicht v. Shelley m.[it] Decl.[amation] — Furchtbare Erkältung. Manfred in Weimar Ia.[854]
14. TA. — 3. —
Depesche v. Liszt. —
F 15. TA. — — —
Im̄er sehr unwohl (Erkältung)
16. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
TA. — 3. —
Etwas beßer. — Aufgeben Weimar's. —
17. TA. — 2. —
18. TA. — 3. —
Logisärger. — »P.[age]«

71r

Juni 1852.

19. TA. — 3. —
»Page«. — Fleißig.
20. TA. — 4. —
»Page«. —
F 21. Wochengeld. 12. — —
Porto. 1. 21. —
Francocouverts. 1. 17. —
Arme. — 10. —
Gemeindesteuer f. Jan[uar] — Juli 52. 9. 11. 1.
Staatssteuer v. April — Juli. 7. 20. —
Gesindesteuer. — 7. 8.
TA. — 3. —
»Page«. — Schändlicher Lärm im Logis. —
22. TA. — 3. —
»Page« zieml.[ich] fertig. —
23. TA. — 3. —

Juni 1852.
⟨Zurückgelassen in d. Schatulle:
10 Friedrichsdor u. 50 Thaler.⟩

F 24. Rechnung bei Bayrhofer. 6. 15. —
TA. — 5. —
Durchsicht der zum Gesangfest eingeschickten Lieder. —
25. Holz. — 12. —
Schu[h]macher. — 21. —
Stempel [?]. — 5. —
Porto. — 13. —
Wein. 2.[◊132] — —
TA. ⟨2⟩ 10. —
Abends Conferenz wegen d. Gesangfestes. —
26. Bertha dagelaßen zur Wirthschaft 15 Thlr.
Zur Reise in's Aarthal[855] pp.[◊133] mitgenom̄en:
122
⟨150⟩ Thaler.
Mitgebracht 54 Thaler,
also gebraucht bis zum 8ten Juli 68. — —

Sum̄a: 179. 27.

71v
Juli 1852.

8. Geschenk für die Leute. 1. 2. —
Marien's [Schumann] Reise. 1. — —
Porto. 1. — —
Im Hause gebraucht[◊134] d. Reise 11. 21. —
Schulgeld v. Jul[i] I —
Oct.[ober] I. 12. — —
½ Woche Wochengeld. 6. — —.
Lohn für die Leute auf
Monat Juni. 10. — —
Nervenleiden. — Ein Freudenbrief aus Berlin durch Strackerjan.[856] — 1stes Bad im Rhein. — Dr. Müller tröstend. —
F 9. Parthie nach Gerresheim. 1. 2. —
Etwas beßeres Befinden. — 2tes Bad im Rhein. —
10. Friseur. — 7. 6.
Leidenszeit. — 3tes Bad. —

◊132 »2« anstelle einer gestrichenen, nicht lesbaren Zahl über der Zeile eingefügt.
◊133 »in's Aarthal pp.« über der Zeile eingefügt.
◊134 Das folgende Wort nicht lesbar.

11.	Buchbinder Borgstedt.	2. 25. —
	Porto.	— 5. —
	TA.	— 4. —

Beßeres Befinden. — Spaziergang mit Dietrich u. v. Sahr Abends. — Furchtbare Hitze. — 4tes Bad. —

Juli 1852.

12.	Wochengeld an Kl.[ara]	12. — —
	TA.	— 3. —

Beßeres Befinden. — Partiturengeschenk v. Kuntsch.[857] — Furchtbare Hitze. — 5tes Bad.

13.	Nach Erkrath.	1. — —

desgl. — 6tes Bad. — Verhulst zurück. — A. Grabau a.[us] Leipzig. — Hr. Herz aus Cöln. —

14.	TA.	— 3. —

Besuch v. Hrn. Dörrien u. Grabau. — Im̄er wunderschönes beständiges Wetter. — Abends Abschied v. Verhulst, der nach Holland. — 7tes Bad.

F 15.	TA.	— 3. —
	An Klara *extra.*	10. — —

Furchtbare Störungen durch die Nachbarschaft.
Sonst leidliches Befinden. — 8tes Bad. — Katzenberger's Reise [von Jean Paul]. —

16.	TA.	— 2. —
	9tes B.[ad]	
F 17.	TA.	— 2. —

10tes B.[ad] — Woldemar Bargiel a.[us] Berlin.

18.	TA.	— 2. —

11tes Bad. — Besseres Befinden wieder. —

72r

Juli 1852.

19.	Wochengeld an Kl.[ara]	12. — —
	TA.	— 3. —

Instr.[umentation] am »Pagen« wieder angefangen. —
12tes Bad. —

20.	TA.	— 2. —

Klara mit fürchtenden Hoffnungen — — Aus Göthe's Leben. — Noch im̄er sehr unwohl — Spaziergang mit Kl.[ara] nach Bilk. — 13tes Bad. —

21. TA.	—	7.	—
14tes Bad. — Mit Kl.[ara] u. Woldemar [Bargiel] a.[uf] d. Ananasberg. — Leidl.[iches] Befinden. —			
22. TA.	—	2.	—
15tes Bad. — Aus Göthe's Leben. —			
F 23. Portis.	—	19.	—
Holz.	—	15.	—
Journalquartal.	1.	—	—
Inserat.	—	12.	—
Badebilletts f. d. Kinder.	1.	—	—
Verein: Juli — Dec.[ember]	2.	—	—
TA.	—	10.	—

Parthie nach Ger[re]sheim mit Wold.[emar Bargiel], Dietrich[,] v. Sahr, u. Clara. —

Juli 1852.

Ouv.[ertüre] z. J. Cäsar. 3. 11. 6.

24. Nach Grafenberg.	—	20.	—

16tes Bad. — Beßer Befinden. — Hübsche Parthie n. d. Grafenbergen.

25. TA.	—	10.	—

Früh Conferenz in d. Tonhalle. Uebles Befinden. Gegen Abend Spaziergang mit d. Kindern n. d. Schenke über d. Rhein. —

26. Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
Apotheker.	1.	19.	—
An Kl.[ara] *extra.*	15.	—	—
An Kl.[ara] zum Present 1 Friedrichsdor.	5.	20.	—
TA.	—	2.	—

17tes Bad. — Leidl.[iches] Befinden. — Wasielewski aus Bonn zum Besuch. — Abends verunglückter Spaziergang nach Neuß. Gewitter.

27. TA.	—	2.	—

Im̄er sehr schöne Som̄ertage. — Abends zufällig der Wirth Poppe a.[us] Leipzig. —

28. TA.	—	2.	—

Früh mit Woldemar [Bargiel] nach Hamm a/Rh.[ein] — Schlim̄e Zustände oft. — Abends bei Prehl Probe d. Preislieder. — 18tes Bad. —

72v

Juli 1852.

F 29. Parthie nach Neuß. 1. — —

Früh mit Woldemar [Bargiel] Spaziergang. — Gegen Abend mit Klara, Woldemar u. Elise [Schumann] über Hamm nach Neuß. — Der Dom dort. — Sehr freundliche Stadt. — Herrlicher Abendhim̄el. — Unruhige Nacht. —

30. TA. — 2. —

Dum̄er Morgen. — Abends Spaziergang mit Kl.[ara] Die Ouv.[ertüre] zu Julius Cäsar von fern u. plötzlicher Entschluß u. Freude. —

31. Cigarren bei Simon
250 St.[ück] a 20 Th
100 St.[ück] à 28 Th. } 8. 20. —
TA.

Hr. Reichard a.[us] Berlin u. Messer aus Frankfurt zu Besuch. — Abends Probe in der Tonhalle. Mein trauriges Befinden. Marie Wieck.

Sum̄a: Thlr. 133. 8. —

August.

1. An Klara f. Löhne
f. d. Leute. 10. — —

Anfang des Festes.[858] — Mein Kranksein. — Um 12 Uhr Festzug. — Nachmittag bei Frl. Leser. — Der Sängerzug. — Abends Wasielewski zu Besuch. —

August 1852.

2. Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
Freicouverts.	2.	—	—
Portis.	—	23.	—
Wein.	—	12.	6.
Vierteljährl.[icher] Zins an Hrn. Weidenhaupt v. 1 Mai — 1 August	56.	7.	6
TA.	—	9.	—

Viele Besuche. — *Dr.* Töpken. — G. Rebling. — Oft sehr unwohl. — Vormittag[◊135] Probe bei Klem̄s. — Hiller. — M[usik-] D.[irektor] Wöhler. — Um 6 Uhr zum Concurs. — Stattlicher

◊135 Ursprünglich »N«, durch »V« überschrieben.

Anblick. — Wasielewski u. sein Dirigiren. — Der Fürst v. Hohenzollern. — Beleuchtung des Hofgartens.

3. TA.

Früh 9 Uhr Probe. — Die Ouverture zu J. Cäsar. — Traurige Ermattung meiner Kräfte. Sehr angegriffen. Abends Concert.[859] — Das Gewitter. — Das »ein kräftiger Mann mit gesunden Gliedmaßen« tröstend. — Nach dem Concert Ständchen d. Concordia aus Bonn. —

73r

August 1852.

4. TA. — 3. —

Abends Abschied von A. Dietrich, der nach Sachsen reist. — Früh Musik bei Klem̄s. —

F 5. An Kl.[ara] *extra.* 5. — —

Mittag Abschied v. Wasielewski. — Im̄er große Angegriffenheit. —

6. TA. — — —

Woldemar [Bargiel] nach dem Siebengebirge. — Correctur der Rose, doch mit Anstrengung. — Anfang der Frühbäder. —

7. TA. — 6. —

Nachmittag beßeres Befinden. — Spaziergang mit Marie [Wieck], Klara u. den Kindern. — Einfallender Regen. — Der Regenbogen. — Freudige Empfindungen. — Correctur der Rose. —

8. TA. — 6. —

Correctur d. Rose mit Anstrengung. — Schwere Leidenszeit. —

F 9.	Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
	Porti's.	—	16.	9.
	Holz.	—	10.	—
	Apotheke.	—	23.	—
	Sodawasser.	—	19.	6.
	TA.	—	4.	—

Wagenparthie nach d. Grafenberg mit d. Kindern, Marie [Wieck] u. Klara. —

August 1852.

10. TA.

11. TA. — 2. —

Leidenstage. — Um 12 Uhr Abfarth von Düsseldorf[860].[◊136] —

12. B a a r s c h a f t a m 1 2 t e n :
9 Louisdor.

◊136 Die Eintragung ab »Um 12 Uhr« herzförmig mit Tinte umrandet.

77 Th. in C.[assa]
10 Th. an Kl.[ara]
4 Th. in kl.[einer] Münze.
(Außerdem: 300 Th. in
St.[aats]papieren.)
Davon Bertha zur Wirthschaft
dagelaßen: 25.
dazu noch von Klara
10 Friedrichsdor.
und von Verhulst:
110 Holl.[ändische] Gulden.
u. desgl.
40 Holl.[ändische] Gulden
Ausgaben im August m i t
d. H ä l f t e d. Scheveninger
Reise:
in *Sum̄a:* Thlr. 234. 25.[◊137]
Im Ganzen v. 12ten Aug.[ust]
bis 19ten Sept.[ember] gebraucht: 252. — —
Zurückgekom̄en den 18ten September.

73v

September 1852.

19. Nichts. — — —

Einrichtung im neuen Logis.[861] — Besuch v. Tausch, v. Sahr u. A. Horn (a.[us] Leipzig). — Leidliches Befinden. — Brief u. Bild v. Großheinrich.[861A] —

20. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Zur Wirthschaft während
unsrer Abwesenheit noch: 13. — —
Extraausgaben, wie Badebilletts, Porti's. 14. 14. —
Löhne an die Dienstboten: 10. 5. —
An Comissionair Baumgart [?]. 3. — —
Kohlen. 3. — —
Tapezier. 3. 15. —
Steuer. — 16. —
An Nicoletti. 3. 15. —

Einrichtung im neuen Logis. — Hr. Dupont aus R.[otterdam] u. Tausch. — Leidl.[iches] Befinden. —

21. Barbier v. März — Ende
August. 3. — —
Friseur. — 7. —

[◊137] Diese Eintragung ab »Ausgaben« steht auf dem rechten Seitenrand neben der Ausgabenspalte.

Besuch v. Hrn. v. Heister. — Leidl.[iches] Befinden. — Correcturen d. Rosen=partitur. —

22. Nichts. — — —

Leidl.[iches] Befinden. — Abends Schachunterricht den beiden Schwestern [Clara Schumann u. Marie Wieck]. —

September 1852.

An Kl.[ara] am 24sten	10 Thlr.,
später noch	20 Thlr.
desgl. ———	22 Thlr.

23. TA. — 2. —

C[lavier]auszug d. Manfred vorgenom̄en. — Thierschau im Geißler'schen Garten. — Abends I^{a} in den Verein. —

24. TA. — 2. —

Früh Begegnung mit Hildebrandt. — Auf d. permanenten Kunstausstellung. — Correctur d. Partitur d. Rose. —

25. An Fuchs f. C[lavier]auszug d. Pagen. 1. 15. —

TA. — — —

Besuch v. Hrn. Dupont. —

26. TA. — — —

Correctur d. Rose beendigt. —

27. Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
Getränk.	—	15.	—
desgl.	—	15.	—
Apotheke.	—	13.	—
Portis.	—	24.	—
Holz.	—	25.	—
Schwamm.	1.	10.	—

Ziemlich fleißig. — Abends Ständchen an Marie [Wieck].

74r

September 1852.

28. TA. — 7. —

Correctur d. Part.[itur] d. Symphonie [B-Dur].[862] — Abends 11 Uhr Marie Wieck nach Dresden zurück. —

29. TA. — 2. —

Beßeres Befinden im Ganzen. — Kl.[ara] sehr lieb. — Bei H[er]rn. v. Sahr. —

F 30. TA. — — —

Mit Einschluß der Hälfte des in Scheveningen Gebrauchten:

223. 12. —

October 1852.

1. Zwei Monate Zins an H.[errn] Weidenhaupt.	37.	15.	—
Entschädigung an denselben.	20.	—	—
Löhne f. Sept.[ember]	7.	—	—
An Kutscher Höhn.	4.	10.	—

Serbische Lieder übers.[etzt] v. S. Kapper.[863] — Im̃er kleine Arbeiten. — Manchmal Schach mit Klara. —

2. TA.	—	—	—

Den C[lavier]auszug des »Pagen« in Ordnung gebracht. — Orkan in der Nacht. —

October 1852.

F 3. TA.	—	5.	—
Getränk.	—	27.	—

An »Sängers Fluch« gearbeitet. — Gutes Befinden

4. Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
TA.	—	—	—

desgl. —

5. Schulgeld f. d. Kinder Oct[ober] — December.	12.	—	—
An Scheller f. Journal Juli — Dec.[ember] 52.	3.	—	—
TA.	—	—	—
Cigarren.	4.	—	—

desgl.

6. TA.	—	—	—

desgl. — Wohlbefinden im neuen Logis. —

7. Jährl.[icher] Beitrag z. Gemäldegallerieverein	2.	—	—
TA.	—	2.	—

desgl.

F 8. TA.	—	—	—

Besuch v. Frau v. Bock (Schröder Devrient)
Richard III v. Shakespeare.

74v

October 1852.

9. TA.	—	—	—

Abends Besuch d. Schröder Devrient. — Ihr Gemahl. — Musiciren. —

10. TA. — — —
Krankheitsanfall d. Schröder. — Leidl.[iches] Befinden. —
11. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Porti's. — 25. —
Wein. 1. 5. —
TA. — 2. —
Kleine Arbeiten u. Briefe. —
12. Düsseld.[orfer] Journal
3tes Quartal. 1. 5. —
TA. — 5. —
Nachmittagspaziergänge. — Wechselndes Befinden. —
F 13. Schuhmacher. 6. 27. 6.
TA. — — —
Abends die Schröder bei uns. »Frauenliebe« — Große Künstlerin. — Auch Dr. Müller. —
14. TA. — 3. —
Abends mit d. drei Mädchen [Marie, Elise u. Julie Schumann] nach Bilk. — Dañ zu Klem̄s: Fr. Schröder u. einige Eingeladene. Herrlicher Gesang. Abschied von ihr. —

October 1852.

15. Tapezier Fuchs (Umzug) 8. — —
Schloßer. (Umzug) 7. — —
⟨Ofen pp.⟩ ⟨11.⟩— —
TA. — 2. —
Kleine Arbeiten. — »Wintermährchen« von Shakespeare. —
16. TA. — 3. —
Um 9 Uhr Klara nach Elberfeld.[864] Zu Hrn. v. Sahr. Schwindelanfall. Nachmittag beßer. Spaziergang mit d. Kindern nach Bilk. —
17. TA. — 2. —
Um 11 Uhr Kl.[ara] zurück. Freude.
18. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Holz. — 14. —
Portis. — 29. —
Gesundheitspillen. 1. 10. 6.
Melissenwasser. — 11. —
Abends Blutegeladerlaß. Gutes Befinden darauf. —
19. Einkom̄ensteuer v. Juli —
Oct.[ober] 52. 7. 20. —
Staatssteuer v. Oct.[ober] —
December. 2. 15. 6.
Gutes Befinden. — Morgenspatziergänge angefangen. —

75r

October 1852.

20. TA. — — —
desgl. —
21. TA. — 7. —
desgl. —
22. Hrn. Böhmer. — 15. —
desgl. für Blutegel. — 21. —
TA. — 2. —
23. TA. — 3. —
Abends Vorsingen d. Kinder, auch Lude's [Ludwig Schumann][865] »Du lieblicher Stern« —
F *24.* TA. — 2. —
½ Kiste Cigarren von Arnold in E.[lberfeld] 16. — —
Früh Dietrich u. R. Becker a.[us] Leipzig.[866/◊138] —
25. Wochengeld. 12. — —
Portis. — 8. —
Wein. 1. 20. —
Bitterwasser. — 7. 6.
Holz — 12. —
Für Umzug noch. 2. — —

October 1852.

26. Malkasten (jährl.[icher] Beitrag) 2. — —
TA. — 6. —
Leidl.[iches] Befinden im̄er. — Kleine Arbeiten.
27. TA. — 2. —
28. TA. — 6. —
1stes Concert. Resignationszeit.[867] —
29. TA. — — —
Abends Dietrich u. *Nielo* (Ballade vorgespielt von Kl.[ara])
Heilbron̄er Wassercur angefangen
30. TA. — — —
Abends »Sängers Fluch« mit Kl.[ara] am Clavier. —
31. TA. — 14. —
Kohlen. 3. — —
Portis. 1. 25. —
Heilbron̄er Wasser. — 8. —
Am Clavierauszug des »Faust«. —

S u m̄ a : Thl. 207. 3. 4.

◊138 Die folgende Eintragung (1 Wort) nicht lesbar wegen starker Streichung.

75v

November 1852.

1. Wochengeld an Kl.[ara] 13. — —
TA. — 3. —

Kl.[ara] im̃er sehr leidend. — Brief an Hrn. Bockmühl. —

2. TA. — 2. 6.

Kl.[ara] sehr leidend. — Spaziergang mit Dietrich. — Leidl.[iches] Befinden. —

3. TA. — 5. —

Abends Kl.[aras] schlim̃er Ohnmachtanfall. — Bei Tausch. —

4. TA. — 2. —

Kl.[ara] etwas beßer. — Diplom d. Akademie in Wien.[868] —

5. TA. — 7. 6.
6. Für Dienstbotenlöhne am 1sten. 7. — —
TA. — 3. —

Spaziergang mit Dietrich u. v. Sahr. —

7. TA. — 2. 6.

Besuch v. Wasielewski u. Frau. — Kl.[ara] noch im̃er leidend. —

8. Wochengeld. 12. — —
TA. — 2. —

Besuch v. Wasi[e]lewski, u. Hrn. Bockmühl. — Kleine Arbeiten. —

November 1852.

9. An Fuchs f. Copien. 2. 22. —
TA. — — —

Kl.[ara] noch im̃er sehr leidend. —

10. 4tes Quartal im Verein. 2. — —
TA. — 2. 6.

Besuch v. Hr. v. Heister, Tausch, Dietrich u. Becker. —

11. TA. — 2. 6.

Kl.[ara] beßer, auch ich. —

12. TA. — 2. 6.

Mit Dietrich 4händig gespielt. —

13. TA. — 2. 6.

Den Cl[avier]auszug v. Faust beendigt. — Besuch von Hrn. Euler. —

14. TA. — 2. 6.

Kl.[ara] wieder schlim̃er.

15. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Portis. 2. 2. —

76r

November 1852.

15.	Holz	—	25.	—
	Heilbron̄er Wasser	—	16.	—
	TA.	—	12.	6.

Wieder beßeres Befinden; auch meines. —

16.	TA.	—	2.	6.

»Eumeniden« von Aeschylus. —

17.	TA.	—	2.	6.
18.	TA.	—	2.	6.

»Prometheus« v. Aeschylos. — Im̄er leidl.[iches] Befinden. — Abends 2tes Concert.[869] — C[lavier]auszug d. Requiem angef.[angen]

19.	TA.	—	2.	6.
20.	Personalsteuer v. Juli — Dec.[ember] 52.	9.	18.	—
	TA.	—	2.	6.

Besuch v. H.[errn] *Nielo.* — Kl.[ara] noch im̄er nicht wohl. —

21.	TA.	—	2.	6.

Besuch v. Hiller. — Merkwürdige Gehöraffectionen. —

November 1852.

22.	Stim̄er.	—	24.	—
	Heilbron̄er W.[asser]	—	16.	—
	Porto's	—	8.	—
	TA.	—	2.	6.

Diplom d. Instituts in London.[870] —

23.	Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
	TA.	—	5.	—

Abends I[a] in d. Verein wieder. — »Page«. — Freudige Stimmung. Auch Kl.[ara] beßer. —

24.	TA.	—	2.	6.

Ein H[er]r. aus Prag. — Zieml.[ich] fleißig im̄er. —

25.	TA.	—	2.	6.

Früh Probe mit d. Solisten z. Pagen. — Frau Camphausen.

26.	TA.	—	2.	6.

Abends Extraprobe im Verein. —

27.	TA.	—	5.	—

»Rolands Graalfahrt«[871] —

28.	TA.	—	2.	6.

C[apell]M.[eister] Müller a.[us] Braunschweig. — Abends in Gesellschaft (ohne Klara) bei Dr. Blöm. Neues Quartett v. Schubert.[872] —

76v

November 1852.

29. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Heilbroñer Wasser. — 16. —
Kohlen. 3. — —
Holz. — 25. —
Couverts. 1. — —
TA. — 5. —

Besuch v. C[apell]M.[eister] Müller. — Kl.[aras] erster Ausgang. —

30. TA. — — —

Besuch von Hrn. Breunung. — Abends 1ste Probe mit Orch.[ester] z. 3ten Concert. Der »Page« u. Freude dran. Hr. Schiffer.

Summa: Thlr. 95. 28. —

December 1852.

1. Dienstlöhne. 7. — —
TA. — 2. 6.

Angenehmer Brief v. Brockhaus in L.[eipzig] —

2.[◊139] TA. — 2. 6.

Früh Probe. — Zieml.[ich] frisch. — Abends Concert.[873] »Der Page«. — Hr. v. Massenbach u. meine Unart. — Ein Lorbeerkranz von unbekañter Hand.

December 1852.

3. Hausmiethe v.
Sept.[ember] — *Nov.*[ember] 67. 15. —
TA. — 2. 6.

Arbeiten am Buch. — Dietrich krank. — »Odysseus« v. Ponsard.[874] —

4. TA. — 2. 6.

Fleißig. — Gutes Befinden. —

5 TA. — 2. 6.

Besuch bei H.[errn] Camphausen. — »Tristan u. Isolde« Fleißig. —

6. Portis. — 15. —
Halsbinde. 1. 25. —
Wein. — 25. —

◊139 Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann Unterstreichung wieder getilgt.

Heilbroñer Wasser. — 16. —
Wochengeld. 12. — —
Feuerversicherung bis
5ten Dec.[ember] 1853. 7. 20. —
TA. — 6. —
Das Buch beendigt. Angenehme Botschaften.[875]
7. TA. — 2. 6.
Abends Verein. Mit Kl.[ara] eine Fl.[asche] Champagner. —

77r

December 1852.

8. Friseur. — 7. —
TA. — 2. 6.
Besuch b. Hrn. v. Massenbach u. Euler. —
F 9. TA. — 2. 6.
1 Lied v. Maria Stuart mit Zagen u. Freude. —
Abends 1ste Triosoirèe.[876] —
10. TA. — 2. 6.
1 Lied v. M.[aria] St.[uart] — Abends Extraprobe des Vereins. —
11. TA. — 8. —
Dietrich wieder z. Besuch. — Stürmische Conferenz. —
Abendspaziergang mit Klara.
12. Holz. — 16. —
Portis. 1. 13. —
Briefcouverts. 2. — —
Heilbroñer Wasser. — 16. —
Wein. — 22. —
TA. — 2. 6.
13. Wochengeld. 12. — —
TA. — 2. 6.
1 Lied v. M.[aria] Stuart

December 1852.

14. TA. — 2. 6.
Frecher Brief der Hh. Wortmañ pp.[876A] — Aufregung Klara's. —
Lied v. M.[aria] St.[uart]
15. TA. — 2. 6.
Agitation wegen des Briefes. — Besuch v. Hasenklever, Euler u. Dietrich. — 1 Lied von M.[aria] Stuart. — Tausch. —
16. TA. — 2. 6.
An Kl.[ara] *extra.* 15. — —
Stürmische Conferenz. —

17. Heilbroñer Wasser. — 16. —
Portis. — 10. —
TA. — 2. 6.
Viel Correspondenz.
18. Cigarren. 3.
TA. — 2. 6.
Erklärung an Hrn. v. Heister. — Gedanken an Fortzug. — Erfreul.[icher] Brief v. M. M. v. Weber.[877]
19. Notenschreiber. 1. 4. —
Portis. — 6. —
Pelz. 2. 10. —
TA

77v

December 1852.

19. TA. — 6. —
Besuch v. Hrn. v. Massenbach. —
Wochengeld. 12. —
20. An Kl.[ara] zu Weihnachtausgaben 18. — —
TA. — 2. 6.
Früh mus.[iziert] mit Hr. Bockmühl (Concert v. mir). — Besuch v. Hrn. Altgelt.
21. TA. — 2. 6.
Besuch v. Hh. *Nielo,* Voß pp mit Entscheidung d. Generalversam̄lung. — Nachmittag Trio v. Sahr bei Hrn. Klem̄s. — Kl[ara]'s neue Besorgniße. —
22. TA. — 2. 6.
Conferenz bei Geißler. — Besuch b. d. Fürst Hohenzollern, Großherzogin Stephanie. — Abschied v. Hrn. v. Sahr u. komische Umstände dabei. —
23. An Gottschalk f. Requiem u. Hermann (Orchesterstim̄en) 8. — —
TA. — 7. —
Besuch bei *Nielo* u. Tausch. — Dr. Hasenklever mit Brief v. Wortmann. —
24. An Kl.[ara] zum Fest:
Taschentuch. 6. — —
Armbänder. 2. — —
Seife. 1. — —
Baar 4 L[ouis]d'or.[◊140] 22. 20. —

◊140 Ursprünglich »F«, durch »L« überschrieben.

24. TA. — 2. 6.
Kl[ara]'s Besorgniß zerstreut u. ihre Freude. — Abends Bescheerung. Fröhlich. — Dietrich u. Becker zum Abendessen. Besuch bei Hrn. Voß. —
25. 1ster Weihnachtsfeiertag
TA. — 2. 6.
Besuch bei Hr. Braselmann. —
26. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Portis. — 13. —
Heilbron̄er Wasser. — 12. —
Holz. — 15. —
Kohlen. 3. — —
Cigarren. 1. — —
TA. — 2. 6.
Frl. v. Staudach. —
27. TA. — 2. 6.
Besuch v. Hrn. Scherling. — Abends Verein. —
28. TA. — — —
Abends Orchesterprobe bei Cürten. —
F 29. TA. — 2. 6.
»Jucunde« v. H. Rollett. — Nachmittag Probe b. Cürten. —

78r

December 1852.

30. Quartiergeldsteuer. 4. 2. —
D. 4h[än]d[ig]e Arrang.[ement] d. Symphonie in *D moll* beendigt. Desgl. Harmonisirung d. Bach'schen Sonaten f. Violine. Abends hübsches Concert (4tes).[878] — Hr. Reimers a.[us] Bonn. Conflict mit Hrn. Bockmühl.
31. TA. — 2. 6.
100 St.[ück] Cigarren. 3. 6. —
Abends bei Frl. Leser; vergnügt. — Blumen im Freien gefunden. —

Sum̄a: Thlr. 234. 25. —

1853.

Januar.

1. »Jucunde« v. Rollett.[879] 1. — —
Löhne f. d. Dienstleute. 8. — —
TA. — 8. —

Wunderschöner Tag. — Besuch v. Hrn. Wortmañ. —

2. TA. — 2. 6.

Bach=Harmonisirung. — Viele Besuche. —

Januar 1853.

F 3. Wochengeld. 12. — —

Heilbroñer Wasser. — 12. —

Stim̃er. — 12. —

Portos. — 3. —

TA. — 2. 6.

Soiree b. Hrn. v. Lezaak. Vergnügt.

4. Schneiderrechnung. 25. — —

Neue Öfen. 11. — —

Bach=stiftung f.
2 Ex.[emplare] auf 1852.[880] 10. — —

TA. — 2. 6.

Abends Verein. —

5. Geißler. — 15. —

TA. — 2. 6.

Fleißig. —

6. An Fuchs. 2. 25. —

TA. — 2. 6.

Frühlingswetter. —

7. TA. — 2. 6.

Früh ein Regenbogen. — H.[err] Tausch zurück. —

78v

Januar 1853.

F 8. TA. — 2. 6.

Beendigung d. 2ten Bach'schen Sonate. — 15.

9. TA. 1. ⟨20.⟩ —

»J. Cäsar« v. Shakespeare. — Soirèe b. Hrn. v. Massenbach. —

10. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —

N e u j a h r g e l d e r :

2 Briefträger à 15 *Ngr.* 1. — —

Journalmañ. — 10. —

Düsseldorfer desgl. — 5. —

Frau Cohnsen. 1. — —

Hausmädchen. — 10. —

Droschke. 1. — —
Heilbroñer Wasser. — 16. —
Freicouverts. 2. — —
Holz. — 13. —
Schu[h]macher. — 20. —
Portis. — 26. —
TA. — 2. 6.

Januar 1853.

11. TA. ⟨2.⟩ 2. 6.
Buchbinder Jumpertz. 1. 10. —
„ „ Borgstedt. 13. 15.
Buchhändler Scheller. 9. 17. 6.
Abends »Verein«, v. Taüsch gehalten.
12. An Dr. Müller. 31. 25. —
Schu[h]macher. 3. 15. —
TA. ⟨2.⟩ 2. 6.
Bei Dr. Hasenklever.
F 13. TA. — 2. 6.
An Fuchs. 2. 24. —
Abends Probe d. Bach'schen Sonaten mit Becker. —
14. TA. — 2. 6.
Abends Probe v. d. »Jahreszeiten[«, von Haydn].
15. An Bayrhoffer. 2. 2. —
An Buddeus. 2. 10. —
TA. — 2. 6.
Conferenz wegen Musikfest.[881] — Im̄er Bachiana. —

79r
Januar 1853.

16. TA. — 2. 6.
Kl.[ara] im̄er leidend. — Abends musicirt m.[it] R. Becker. —
F 17. Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
Heilbroñer Wasser. — 14. 6.
Wein. — 15. —
Holz. — 25. —
Portis. — 15. —
TA. — 7. 6.
Abends Conferenz w.[egen] Musikfest. —
18. TA. — 2. 6.
19. TA. — 4. —

Hr. R[egierungs]rath Altgelt mit Diplom aus Wien.[882] — Abends Verein u. Unverschämtheit des Hrn. Nielo. —

F 20. TA. — 27. 6.

Ludwigs [Schumann] 5ter Geburtstag. Vergnügt.

21. TA. — 4. —

»Ciaccona«. —

22. TA. — 7. 6.

Pläne fortzukom̄en v. D.[üsseldorf] —

Januar 1853.

23. TA. — 2. 6.

24. Wochengeld. 12. — —

Heilbron̄er W.[asser] — 14. —

Portis. — 14. —

TA. — 3. 6.

Besuch der Hh. Voß u. Braselmann. — Die 4te Sonate von Bach beendigt. —

25. TA. — 11. —

Bei Klem̄s etwas mus.[iziert] — Frl. Japha. »Die Humoreske«. —

26. TA. — 2. 6.

Nachmittag Probe d. Quintetts b. Klem̄s.

27. TA. 2. 2. 6.

Früh desgl. — Abends Soirèe.[883] — Kl[ara]'s schönes Spiel. — Hr. Gundy mittelmäßig. — Dietrich u. Becker nach d. S.[oirée] bei uns. —

F 28. TA. — 2. 6.

Römische Literatur (in d. Auswahl v. Borberg)[883A]

29. TA. 1. 27. 6.

Abends Liedertafelfest. Zieml.[ich] vergnügt.

30. TA. — 2. 6.

Früh mit R. Becker musicirt. —

Sum̄a: Thlr. 198. 11. 4.

79v

Januar 1853.

31. Kohlen. 3. — —

Holz. — 21. —

Wein — — 22. 6.

Heilbron̄er W.[asser] — 14. —

Portis. — 6. 6.

Geißler. — 12. —

Filzschuhe — 20 —
Wochengeld. 12. — —
Roquette's Gedichte 1. — —
TA. — 3. 6.
Abends Soirèe v. Tausch.[884] —

Summa: Thlr. 198. 11. 4.

Februar 1853.

F 1. TA. — 2. 6.
Compositionsversuche Elisens u. Mariens [Schumann]. —
2. TA. — 2. 6.
3. TA. — 2. 6.
Im̄er warme Witterung u. leidl.[iches] Befinden.

Februar[◊141] 1853.

4. TA. — 2. 6.
Noch fleißig an Bach. — Theoretisches mit Marie [Schumann]. Nachmittag Musik b. uns (Quartett v. Dietrich, Trio v. Louise Japha). —
5. TA. 4. 10. —
Mit d. Bach'schen Sonaten fertig. — Abends Ball (costumirt) bei Geißler. —
6. TA. — 2. 6.
7. Heilbron̄er Wasser. — 14. —
Porto. — 6. 6.
Wein. — 20. —
Wochengeld. 12. — —
Einkom̄ensteuer
1stes Quartal 53. 2. 15. —
TA. — 2. 6.
F 8. TA. — 2 6.
»Mährchen« von Göthe. — Fasching. —
9. TA. — 2. 6.
Der »wunderthätige Magus« v. Calderon.

80r
Februar 1853.

10. TA. — 3. 6.

◊141 Ursprünglich »Januar«, der Wortanfang durch »Febr« überschrieben.

11. Malkasten bis m.[it]
April 1853. 2. — —
TA. — 2. 6.

Onkel Tom [von H. Beecher-Stowe]. — Abends Verein. —

F 12. An Fuchs. 3. 11. —
TA. — 2. —

Conferenz wegen d. Musikfestes. —

13. TA. — 2. 6.

Onkel Tom. — Gegen Abend Probe d. 5. u. 6ten Sonate v. Bach m.[it] Becker.

14. Porto. — 10. —
H.[eilbronner] Wasser. — 14. —
Wochengeld an Kl.[ara] 12. — —
TA. — 2. 6.
1stes Quartal f. Verein. 2. — —

15. TA. — — —

»Gleiches m.[it] Gleichem« v. Shakespeare. — Abends 1ste Probe m[it] Orch.[ester] (Jahreszeiten [von Haydn]).

Februar 1853.

F 16. TA. — — —

Abends 2te Probe. —

17. TA. — — —

Abends Concert (Jahreszeiten)[885]

18. TA. — 2. 6.

»Zähmung e.[ines] bösen Weibes«. — Angenehmer Brief von Dr. Härtel

19. TA. — 2. 6.

20. TA. — 3. 8.
Portis. — 6. —
Heilbroñer Wasser. — 14. —
Holz. — 25. —
Kohlen. 3. — —

Abends »Onkel Tom« vorgelesen. —

21. Wochengeld. 12. — —
TA. — 2. 6.

Ein *»De profundis«* v. Wilsing.[886] — Besuch bei Frl. Schloß u. Hartmann.

22. TA. — 2. 6.
Cigarren. 5. 24. —

»Die Komödie d. Irrungen«. — Abends Verein. — Der unverschämte Hr. Pl[a]tzh[o]ff.

80v

Februar 1853.

23. Nach Bon̄ mitgenom̄en:[887] — — —
20 Th.

Um 11 Uhr nach Bonn. Winterwetter. Abends Concert. Hr. Breidenstein. Hr. Simrock. Dr. Heimsöth. Wasielewski. Reinecke.

24. TA. — — —

Früh Probe des Quintetts. — Frl. Schönerstedt u. Frau Deichmann. — Abends Concert. Dann Souper mit einigen Bekan̄ten. —

25. TA. — — —

Um 8 Uhr v. Bonn zurück. Um 12 Uhr Ankunft in Düsseldorf. Abends Extraprobe. —

26. TA. — — —

Probe mit Dr. Zolling. — Mit Dr. Hasenklever wegen Ballade. — Abends Soiree bei d. Fürstin [Hohenzollern]. Die Großherzogin Stephanie. —

F 27. TA. — 5. —

Gelüste.

28. Wochengeld. 12. — —

Kunstausstellung bis 1sten März 1854. 1. 15. —

TA. — 2. 5,

»Edenhall«

Sum̄a: Thlr. 79. — —

März 1853.

F 1. TA. — —

Abends 1ste Orchesterprobe. (die Messe)

2. TA. — 2. 6.

Vormittag 2te Orchesterprobe.

3. TA. — — —

Abends m.[ein] Concert. — *Dmoll*symphonie u. Freude daran.[888] —

4. Einem Armen. 1. — —

TA. — 5. —

Etwas gearbeitet (instrumentirt)

F 5. Hauszins bis 1sten März 67. 15. —

TA. — 2. 6.

Fleißig. —

6. An Clausnitz f. Copiatur. 3. 19. 6.

TA. — 2. —

Frl. Hartmañ u. Schloß zu Tisch. Nachmittag Musik bei uns. — Abends Schauspiel bei Euler. —

7.	Wochengeld an Kl.[ara]	12.	—	—
	Portis.	—	12.	—
	Galloschen.	2.	15.	—
	Cigarren.	—	5.	—
	Wagen.	1.	12.	—
	Stim̄er.	—	12.	—

81r

März 1853.

7.	Bei Geißler.	7.	26.	6.
	Wein.	2.	—	—
	TA.	—	2.	6.

Fleißig.

8.	TA.	—	2.	6.

desgl.

9.	Dem Barbier bis 1sten März (Semester)	3.	—	—
	TA.	—	5.	—

»Edenhall« fertig skizzirt. —

10.	TA.	—	2.	6.

»Coriolan« v. Shakespeare.

F 11.	TA.	—	2.	6.

Fleißig. — Julchens [Julie Schumann] 8ter Geburtstag. —

12.	TA.	—	2.	6.
	An Julchen.	—	10.	—

»Edenhall« beendigt mit Freude. — Ein Brief v. Hebbel.[889]

13.	TA.	—	2.	6.
14.	Portis.	—	19.	—

März 1853.

F 14.	Handschuh.	—	19.	—
	Holz.	—	16.	—
	Kohlen.	3.	—	—
	Buchbinder.	1.	6.	—
	Wochengeld.	12.	—	—
	TA.	—	2.	5.

Viel Correspondenz. —

15.	TA.	—	2.	6.

Klavierauszug v. »Edenhall«. —

16. TA. — 2. 6.
desgl.
17. TA. — 2. 6.
Abends letzte Soirèe v. Tausch.[890] —
F 18. TA. — 2. 6.
Den Kl[avier]auszug beendigt. —
19. An Fuchs. 1. 20. —
TA. — 4. —
Besuch v. B. Golz. — Violoncellsonaten v. Bach angef.[angen] — Clara's Augenentzündung.
20. TA. — 2. 6.

81v

März 1853.

F 21. Briefcouverts. 2. — —
Porto. 1. 7. 6.
Siegellack u. Federn. — 17. 6.
Wochengeld. 12. — —
TA. — 2. 6.
Kl.[ara] leidend. — Aus »Coriolan« vorgelesen. —
22. TA. — 3. 6.
Neuer Winter wieder. —
23. TA. — 14. —
Kl.[eines] Offertorium f. d. Messe. — »Troilus u. Cressida«
24. TA. — 2. 6.
Um 5 Uhr Musik bei uns. (Hr. B. Goltz. Frl. Japha.)
25. TA. — 2. 6.
Erfreuender Brief a.[us] England[891] u. Geschenk v. Hrn. Niessen.[891A]
26. TA. — 5. —
Um 12 Uhr Wasielewski u. Reinecke mit Frauen. Abends Musik. Sehr vergnügt. »Timon v. Athen«

März 1853.

27 1ster Osterfeiertag.
TA. — 2. 6.
Im̄er Winterwetter. — Früh Besuche von C. Reinecke. —
F 28. Wochengeld. 12. — —
Kohlen. 3. — —
TA. — 5. —
Marie [Schumann] sp.[ielt] Variat.[ionen] v. Händel mir vor. —
29. Wein. 4. — —
C. *Müller* a.[us] Münster. Abends Probe. — »Tasso« [in Sorrent, von Müller]

30. TA. — 5. —
Hr. Koch a.[us] Cöln z. Besuch. »Die [beiden] Veroneser«
F 31. TA. 1. — —
F. Hiller früh in d. Probe. Abends 8tes Concert.[892] — Dann bei Geißler. —

S u m̄ a : 160. 27. 8.

A p r i l.

1. Journal (1 Quartal) 1. 5. —
TA. — 2. 6.
Früh mus.[ikalische] Matinèe bei uns.[893] — Zahlreiche Gäste. Kl[ara]'s wunderschönes Spiel.

82r
April 1853.

2.[◊142] TA. — 6. —
Trinkgeld. — 10. —
Besuch v. C. *Müller* u. Wasielewski. — »Antonius u. Cleopatra«
F 3. Portis. — 19. —
Holz. — 25. —
Wein. 1. 12. 6.
Gesellschaft (d. 24.) 2. 12. —
Abendessen (d. 26.) 7. — —
Gesellschaft (d. 1ste) 2. 10. —
Wochengeld. 12. — —
TA. — 8. —
Besuch v. Hrn. v. Heister. — Düsseldorfer Unverschämtheiten. — Wasielewski zu Tisch. — Nachmittag mit ihm u. Becker musicirt.
4. TA. — 2. 6.
Abschied v. C. Müller u. Wasielewski. — Abends Conferenz wegen Musikfestes bei Geißler.
5. TA. — 10. —
Musikfestgeschäfte.
6. TA. — 12. —
Die Auszüge a.[us] Shakespeare beendigt.

April 1853.

7. F.[ür] e.[in] Souper. 4. 10. —
TA. — 2. 6.
»Macaulay« engl.[ische] Geschichte. — Abends bei Frau Leupold.

◊142 Irrtümlich unterstrichen; erst der 3. April war ein Sonntag.

F	8.	TA.	—	2.	6.
	9.	TA.	—	2.	6.

Meistens Bacchiana (f. Violoncell)

	10.	Porto.	—	21.	—
		TA.	—	2.	6.

Die Bacchiana vollendet.

	11.	TA.	—	5.	—
		Wochengeld.	12.	—	—

»Novelle« von Göthe vorgelesen.

F	12	2tes Verein (Quartal bis Ende Juni)	2.	—	—
		TA.	—	2.	6.
	13.	TA.	—	5.	—
	14.	TA.	—	2.	6.

Im̄er im »Macaulay«.

82v

April 1853.
An Hr. Clausnitz Thlr. 4. 17½ *Ngr.* für 10fache Chorstim̄en des Königssohns.

⟨*F*⟩	15.	TA.	—	2.	6.

»Rheinweinliedouverture« ⟨ziemlich⟩

F	16.	TA.	—	2	6.

»Ouverture« ziemlich fertig.

	17.	TA.	—	2.	6.

Fleißig. —

	18.	Wochengeld.	12.	—	—
		Portis.	—	22.	—
		Holz.	—	20.	6.
		TA.	—	2.	6.

Das »Tischrücken«.[894] — Fleißig. —

	19.	TA.	—	2.	6.

Die »Ouverture« beendigt. —

F	20.	TA.	—	8.	—
	21.	TA.	—	2.	6.

Clavierauszug von Op. 52. — Abends Gesellschaft bei v. Noaille.

	22.	TA.	—	2.	6.

April. 1853.

	23.	TA.	—	2.	6.
		An Fuchs f. V[iolon]cellosonaten v. Bach.	3.	13.	6.

F	24. Einkom̄ensteuer v. April — Juli 52.	2.	17.	—
	Couverts.	2.	—	—
	Portis.	—	11.	—
	TA.	—	2.	—

Tischrücken bei uns. Wunderbare Erscheinung.

	25. Wochengeld.	12.	—	—
	TA.	—	12.	—

Lieschens [Elise Schumann] 10ter Geburtstag. — Kindergesellschaft. Wiederholtes »Tischrücken«. Staunen.

	26. TA.	—	2.	6.

Clavierauszug d. Ouverture.

	27. TA.	—	2.	6.

Aufsatz über das »Tischrücken«.

	28. TA.	—	4.	—
	Journale bis 30 Juni (Semester)	3.	—	—

Hr. Breunung. ⟨aus⟩

83r

April 1853.

	29. TA.	—	2.	6.
	Armen.	—	10.	—

Der »Hort der Dichtung« (von Weber?)[895]

	30. TA.	—	2.	6.

Gegen Abend bei Frl. Leser »Tischrücken«. Erstaunen.

S u m̄ a : Thlr. 88. 11. 8.

Mai 1853.

F	1. TA.	—	12.	6.
	Porti's.	—	12.	—

Abends Tischrücken d. Kinder.

	2. Lohn f. d. Leute f. d. April.	7.	—	—
	Kohlen.	3.	—	—
	Wochengeld.	14.[◊143]	—	—
	TA.	—	2.	6.

»Benvenuto Cellini«.[896] — Frühlingstage. —

	3. TA.	—	18.	—

Klara's wunderschöner Vortrag der *Bach*fugen. — Abends merkwürdiges »Tischrücken«. Der zerbrochene Tisch. —

◊143 Ursprünglich »12«, zu »14« verbessert (überschrieben).

4. TA. — 2. 6.
»Julian« von Eichendorf.
F 5. TA. — 5. —
Him̄elfahrtstag. —
6. TA. — 5. —
Ein paar Stiefeln. 5. 15. —
3 Flaschen alten Wein. 3. — —
Immer in Correcturen und *Cellini.* — Nachmittag »Tischrücken«. Dr. Hasenklever (Antipode). Dann die zwei gleichen Tische. Wunderbar.
7. TA. — 2. 6.
8. Porti's. — 14. 6.
Holz. — 20. —
TA. — 2. 6.
Abend◊144 derselbe wunderbare Versuch mit 2 Tischen. — Julchen [Julie Schumann]. —
F 9. Wochengeld. 14.◊145 — —
TA. — 2. 6.
10. Für Leinewand. 19. — —
TA. — 2. 6.
Julchen's Puppentisch. — Abends Probe v. Messias [von Händel] (Chöre) im Verein. —

83v
Mai 1853.

11. TA.
Um 5 Uhr 1ste Probe (m.[eine] Ouverture u. Symphonie u. 3 aus d. 1sten, (Ouv.[ertüre] v. Tausch.
12. TA.
Verhulst. Kirchner. Hr. v. d. Osten. W. Bargiel. Um 5 Uhr Probe. Schlim̄es Wetter. Abends *Novello* u. Fr. Salomon.
F 13. TA.
Früh 9 Uhr Probe (m.[eine] Symphonie u. die 9te) Besuch bei Cl.[ara] *Novello.* Hr. Schnyder v. Wartensee; Hr. Boie. Um 4 Uhr Probe (m.[eine] Symphonie — große Freude) — Messias.
14. TA.
Früh Probe. Schönes Wetter. Nachmittag 5 Uhr General=Probe (m.[eine] Symphonie u. Messias)
15 TA. Wochengeld. 14.◊146 — —

◊144 Danach ein Buchstabe gestrichen; nicht lesbar.
◊145 Ursprünglich »12«, durch »14« überschrieben.
◊146 »4« auf eine »9« geschrieben und zur Verdeutlichung stark nachgezogen.

Pfingsten. 1ster Festtag. Schöner blauer Him̄el, doch kalt. Früh viele Besuche: Schnyder v. W.[artensee], Kufferath a.[us] Utrecht, Joachim, Hr. Seghers, Witting, Hr. Fester a.[us] Antwerpen, Verhulst, Koch, Woldemar [Bargiel], Klara *Novello*. Um 6 Uhr Aufführung.[897] Großer Enthusiasmus.

F 16. TA.

Früh Klara's Vorspielen bei Klem̄'s. Dann in die Probe. Besuch v. Witting, Wasielewski pp. Abends 2tes Aufführung.[898] Die *Novello* als Alceste.

17. TA.

Früh 8 ½ Uhr Probe. (Concert u. Festouverture)
Abends Concert.[899] Klara. Joachim. Ungeheurer Enthusiasmus. Dann Souper. Sehr lustig.

Mai 1853.

18. TA.	—	20.	—
Abschied v. Joachim, Wasielewski. — Früh bei Klem̄s Musik. Joachims Spiel meiner Sonate. Mit Kirchner Abends zusam̄en.			
F 19. TA.	—	2.	6.
Abschied von Kirchner, Woldemar [Bargiel] u. Verhulst. — Besuch v. Hrn. Nielo u. sein Honorar.			
20. TA.	—	2.	6.
Besuch v. Hrn. Strauß a.[us] Kaiserslautern wegen Musikfestes.			
21. Schneider (bis heute)	27.	—	—
TA.	—	2.	6.
Unverschämter Brief von Hr. Ni[e]lo.			
F 22. TA.	2.	25.	—
Fahrt m.[it] d. Kindern nach Gesteins.			
23. Portos.	—	21.	—
Handschuh.	—	18.	—
Wein.	3.	—	—
Binde.	1.	22.	6.
Wochengeld.	14.	—	—
TA.	—	2.	—
J. Paul üb.[er] Musik zu lesen angefangen			

84r

Mai 1853.

24. TA.	—	—	—
Clavierauszug des Faust in Ordnung gebracht. Abends Verein.			
25. TA.	—	2.	6.
Friseur.	—	7.	—

Probe zur Messe in der Kirche.
26.[◊147] Fahrt nach Neuß. 1. 12. —
Früh 8 Uhr Messe (Frohnleichnam).[900] — »Flegeljahre« [von Jean Paul —]
Nach Neuß. — Das überladene Dampfschiff.
27. TA. — 2. 6.
Contrapunctische Arbeiten. —
28. TA. — 8. —
Fughette. —
29. TA. — 2. 6.
Fughette. —
F 30. Porto. — 10. —
Handschuhe. 2. — —
Geschenk f. Bertha. 2. — —
Holz. — 10. —
TA. — 7. —

Mai 1853.

Kutscher. — 27. 6.
Wochengeld. 14. — —
31. TA. — 2. 6.
An Fuchs. 5. 4. —

Suma: Thlr. 147. — 2.

Juni 1853.

1. TA. — 2. 6.
Besuch bei Lessing. — »Luther«. — Fughette. —
2. Hausmiethe bis 31 Mai 67. 15. —
TA. — 2. 6.
Bei Gude's. —
F 3. Banquierkosten. 2. — —
TA. — 10. —
Fughette. —

84v

Juni 1853.

4. TA. — 2. 6.
5. TA. — 2. 6.
Ouverture von Joachim. —

◊147 Ursprünglich doppelt unterstrichen, dann die Unterstreichung wieder getilgt.

6. Wochengeld an Kl.[ara] 14. — —
Stim̄er. — 12. —
Handschuh. — 17. —
Porto. — 7. —
Einkom̄ensteuer v. Januar
bis Ende Juni 53. 12. 22. —
TA. — 5. —

Hr. Schlönbach a.[us] Leipzig. — Fughette V. —

F 7. TA. — 2. 6.

Kl.[ara] die Fug[hett]en vorgespielt. — Abends Ständchen. Ueberraschung. Besuch v. Gude. —

8. In Benrath u. Eller. 4. 6. —

Mein 43ster Geburtstag. Viele Freuden. Fahrt nach Benrath u. Eller m.[it] d. Kindern. Vergnügt.

9. TA. — 2. 6.

6te Fughette. —

10. TA. — 10. —

7te Fughette. —

Juni 1853.

F 11. TA. — 2. 6.

Kindersonate.

12 TA. — 2. 6.

Kindersonate beendigt.

13. Wochengeld an Kl.[ara] 14. — —
E.[in] Dutzend Socken. 5. 5. —
Porto's. — 6. 6.
TA. — 2. 6.
An Kl.[ara] zu⟨m⟩ Spitzen. 3. — —

Kl.[ara] componirt wieder.[900A] —

14. TA. — 2. 6.

F 15. TA. — 2. 6.

1ster Satz d. Kindersonate in D=dur.

16. TA. — 2. 6.

Canon u. 3tes Sätzchen.

17. TA. — 2. 6.

?

Der gefangene Hänfling. — Fleißig.

18. TA. — 2. 6.

Fleißig. — *N. Marggraf* v. J. Paul. —

85r

Juni 1853.

F	*19*	Porto.	—	10.	—
		Holz.	—	15.	—
		TA.	—	6.	—
Die 2te Kindersonate fertig.					
	20.	Wochengeld an Kl.[ara]	14.	—	—
		TA.	—	7.	6.
	21.	TA.	—	5.	—
F	22.	TA.	—	2.	6.
Fleißig.					
	23.	TA.	—	2.	6.
Brief v. Hebbel.[901] —					
	24.	Einem Armen (Hrn. Quecke)	2.	—	—
		TA.	—	2.	6.
Die 3te Sonate fertig. — »Agnes Bernauer« v. Hebbel.					
F	25.	TA.	—	2.	6.
Die Angst wegen »Sängers Fluch«. —					
	26.	TA.	—	2.	6.
		Taschengeld d. Kindern.	—	2.	6.
Klara etwas leidend.					

Juni 1853.

	27.	Couverts.	1.	—	—
		Bei Geißler.	2.	24.	6.
		Tuch. }	2.	10.	—
		„ „ „ }	1.	24.	—
		Wochengeld.	14.	—	—
		An Fuchs.	3.	—	—
		TA.	—	3.	6.
Befürchtungen Kl[ara]'s. — Die »Nibelungen« v. L. Otto.[902] —					
	28.	An Clausnitz f.			
		C[lavier]auszug des Faust.	10.	2.	6.
		TA.	—	2.	6.
Ein Londoner Musikhändler. —					
	29.	TA.	—	5.	—
	30.	TA.	—	2.	6.
Kl[ara]'s Enttäuschung u. Freude.					
		Suma: Thlr.	180.	7.	2.

Juli 1853.

1. Düsseld.[orfer] Journal
2tes Quartal. 1. 5. —
Frau Cohnsen
(f. Honorarbringung) — 10. —
TA. — 2. 6.

Frl. Japha nach **Hamburg.**

85v
Juli 1853.
Von Kl.[ara] auf Härtels 26 Thl. 2 Gr. 6 Pf.

2. Lohn f. d. Leute f.
Mai u. Juni. 14. — —
TA. — 2. 6.

Im̄er sehr unangenehmes Wetter. — Kl[ara]'s Spiel d. Kindersonaten.

3. Portos. — 15. —
Stim̄er. — 12. —
Kohlen. 3. — —
Strohhut. 2. — —
TA. — 2. 6.

Nibelungen. — Neues Trio v. Dietrich bei uns. —

4. Wochengeld. 14. — —
TA. 1. 2. 6.
5. Parthie nach Benrath u. Eller. 3. 20. —
TA. — 2. 6.

Parthie nach Benrath (Frl. Tena). Vergnügt.

F 6. TA. — 2. 6.

Am Neujahrlied.

7. TA. — 5. —

Nibelungen geendigt.

8. TA. — 2. 6.

Juli 1853.

9. TA. — 2. 6.

Auszüge a.[us] »Jean Paul« beendigt. — Henriette Reichmann. — Guter Brief a.[us] Kaiserslautern.

F *10.* TA. — 2. 6.

Früh etwas musicirt. Frl. Reichmann u. Tena zu Tisch. Abends Abschied.

11. Schu[h]macher. 5. — —
Portis. — 10. —
Wein. — 20. —
Schneider. 8. — —
Wochengeld. 14. — —
TA. — 2. 6.
12. TA. — 2. 6
»Titan« v. Jean Paul.
13. An Clausnitz. 2. 15. —
TA. — 2. 6.
F 14. TA. — 2. 6.
Arbeiten an »Shakespeare« u. [»]Jean Paul«=Abenden.
15. TA. — 2. 6
Fleißig. —

86r

Juli 1853.

⟨An Kl.[ara] geliehen 25 Thaler.⟩

16. An Dr. Müller für
3 Besuche. 4. 20. —
3tes Quartal im Verein. 2. — —
TA. — 2. 6.
»Loreley« von Sohn.
17. TA. — 2. 6.
18. Porto's — 14. —
Wochengeld. 14. — —
TA. — 2. 6.
Hr. H. Hubert Engels. — Gegen Abend b. Frl. Leser. Hildebrandt da.
F 19. TA. — 2. 6.
Abends R. Becker nach Sachsen. —
20. TA. — 2 6.
»Titan« beendigt — Abends Kl.[ara] daraus vorgelesen. Abschied von Dr. Müller.
21. TA. — 2. 6.
»Unsichtbare Loge« [von Jean Paul]. — »Cain« v. L.[ord] Byron.
F 22. TA. — 2. 6.
23. TA. — 2. 6.

Juli 1853.

An Dietrich geliehen d. 25sten 25 Thaler.

24. TA.	—	2.	6.
25. Wochengeld.	14.	—	—
Freicouverts.	2.	9.	—
Porto.	—	23.	—
Holz.	—	10.	—
Beitrag zur Gemäldegallerie f. 1853.	2.	—	—
TA.	—	2.	6.

Nachmittag Dietrich nach d. Schweiz.

F 26. An Hr. Clausnitz für Copiren (auch Faust)	9.	12.	—
TA.	—	2.	6.

Hr. Lampadius a.[us] Leipzig. —

27. TA.	—	2.	6.

Frl. Reichmann Ankunft. — Abends Souper v. Bürgermeister Ham̄ers bei Geißler. —

28. TA.	—	2.	6.

»Hesperus« [von Jean Paul]. — Abends mus.[ikalische] Gesellsch.[aft] bei Frl. Leser. Frl. Schloß. Vergnügt.

29. Reise nach Bonn. Trübes Wetter. Ankunft um 11 Uhr. — Abends Concert mit Königssohn.[903] — Frl. Schönerstedt. — Reinecke's. —

36v

Juli 1853.

30. Früh heftiger Rheuma=anfall. Unfähig für Alles.

31. Etwas beßer. Im̄er trübes unbeständiges Wetter. Hr. Dr. Kalt, sehr gescheut.[904] — Um $7^{1}/_{2}$ Uhr mit dem Dampfboot zurück — um 10 Uhr in D.[üsseldorf] angekom̄en.

Gebraucht:	25.	25.	—
Sum̄a: Thlr.	148.	25.	2.

August 1853.

1. Wochengeld an Kl.[ara]	14.	—	—
Lohn f. d. Leute.	7.	—	—
TA.	—	5.	—

Etwas beßer. Gegen Abend Tischrücken mit d. ⟨Tisch⟩Gästen. —

2. TA. — 2. 6.

Um Mittag Eugen [Bargiel] abgereist. — Die mus.[ikalische] Bibliothek geordnet.[904A] —

3. TA. — 2. 6.

Ein Organist aus Lennep. — Abends den Damen die »Glocke von Iwan Welikii«[905] vorgelesen.

F 4. TA. — 10. —

Abends 10 1/2 Uhr Abreise Henriettens [Reichmann]. Gutes Mädchen.

August 1853.

Am 9ten v. Klara noch auf Härtels 96 Th.

5. An Fuchs.	7.	18.	—
TA.	—	2.	6.

»Hesperus«. — Puppenwiegenlied. —

6. TA.	—	2.	6.
7. TA.			
8. Porti's.	—	24.	—
2 Fl.[aschen] Bordeaux.	1.	10.	—
Stubenbohnern.	3.	22.	6.
Cigarren.	6.	7.	6.
Wochengeld.[◊148]	14.	—	—
⟨9.⟩ TA.	—	2.	6.

Hr. R. Hildebrandt a.[us] Hamburg. — Korrespondenz. geordnet

F 9.[◊149] Für Hemdenmachen.	5.	—	—
TA.	—	5.	—
10. Für Bücher an Arnold in Dresden.	—	20.	—
TA.	—	10.	—

Arrangement d. Quartetts in A moll — Spaziergang von Ger[re]sheim durch den Pilger Busch. —

87r

August 1853.

11. TA. — 2. 6.

Correcturarbeiten. — Hr. Arnold aus Elberfeld. —

12. TA. — 2. 6

Tag Klara. — Fleißig. —

◊148 Darunter ein Trennungsstrich, mit Wellenlinie getilgt.

◊149 Ursprünglich »10«, durch eine große »9« überschrieben.

13. TA. — 2. 6.
Tag Aurora.[◊150] — Faustiana. —
F *14.* TA. — 2. 6.
Faustiana. —
15. Wochengeld. 14. — —
Porto. 1. 9. 6.
Holz. — 20. —
TA. — 2. 6.
Die Ouverture [zu »Faust«] beendigt. Freude.
16. TA. — 2. 6.
Zu Wirthschaftssachen an
Kl.[ara] 8. — —
Instrumentirung.
17. TA. — 2. 6.
Die Ouverture fertig instrumentirt. Freude.
F 18. TA. — 10. —
2händiges Arr.[angement] d. Ouv.[ertüre] — Mus.[ikalischer] Katalog.[906] — Siebenkäs [von Jean Paul] angefangen.

August 1853.

19. TA. — 2. 6.
Dietrich zurück. — Beendigung d. Arrangements der Ouverture, auch d. 3 Quartette.
20. TA. — 2. 6.
Geburtstaglied f. Kl.[ara][907] — Im̃er beßeres Befinden.
21. TA. — 15. —
4händiges Arrangem.[ent] d. Ouverture.
F 22. Wochengeld. 14. — —
Porto. — 4. —
TA. — 10. —
Ordnen d. Albumblätter.
23. TA. — 2. 6.
desgl. und »Phantasiestück«. — Hr. Wenigmann aus Aachen. —
24. TA. — 2. 6.
Fleißig.
25. TA. — 2. 6.
Fleißig; glücklich.
F 26. An Fuchs. 3. 16. 6.
TA. — 10. —
Fleißig.

◊150 Ursprünglich »Eusebius«; »A« auf »E« geschrieben und »urora« über der Zeile eingefügt.

27. TA. — 2. 6.
Fertig mit d. Allegro. Freude.

87v

August 1853.

28. TA. — 5. —
Fleißig. — Joachim gegen Abend.
29. Dr. Kalt in Bonn 1. 15. —
Porto. — 22. —
Wein. — 25. —
Wochengeld. 14. — —
TA. — 2. 6.
Fleißig. — Abends Musik bei uns. Joachim⟨s⟩ wundervoll.
30. TA. — 2. 6.
Fertig mit d. Instrumentation. Früh mus.[ikalischer] Morgen bei uns. Joachim alles bezaubernd. Abends sonderbare Sprechorganschwäche. —
31. TA. — 4. —
Früh u. Abends mit Joachim musicirt. Schöne Stunden.

Sum̄a: Thlr. 120. 8. 4.

September 1853.

1. Marien's [Schumann] 12ter Geburtstag.
An Marie. 1. — —
TA. — 2. 6.
Früh Joachim fort.

September 1853.

Von Dietrich 10 Th. abschläglich.

F 2. Hausmiethe bis
31 Aug.[ust] 67. 15. —
Lohn f. d. Leute. 7. — —
Barbier bis 1 Sept.[ember] 3. — —
TA. — 2. 6.
Fleißig. —
3. TA. — 2. 6.
desgl.
4. TA. — 5. 6.
desgl. Abends wunderschöner Sternenhim̄el.

5. Wochengeld an Kl.[ara] 14. — —
6 Fl.[aschen] Wein. 3. 15. —
Porto. — 5. —
Matinée. 2. 7. 6.
Abendessen. 2. 10. —
TA. — 2. 6.

Die »Phantasie« beendigt.

F 6. TA. — 2. 6.

Instrumentirt. — C. F. Wilsing a.[us] Berlin.

7. An Fuchs. 1. 20. —
TA. — 6. —

Fertig mit d. Instrumentirung. —

88r

September 1853.

8. TA. — 2. 6.

Clavierauszug d. »Phantasie«. —

9. TA. — 2. 6.

Siebenkäs beendigt.

F 10. TA. — 2. 6.

Ein junger Schwede (in Iserlohn) mit ⟨Deutschl⟩ Dietrich. —

11. TA. — 2. 6.

Zum 13ten Vorbereitungen. — Nachmittag Musicirt; Herm.[ine?] Tena a.[us] Ausgburg. —

12. Wochengeld. 15. — —
Bei Bayrhofer. 1. 24. —
Stim̄er. — 12. —
Portos. — 12. —
TA. — 2. 6.

Dr. Härtel u. Frau von Scheveningen. Später Caecilie Bargiel. List gegen Klara.

13. Farth nach Benrath:
Wagen 2. 10. —
Zehrung 3. 24. —
Champagner. 6. — —
Torte. 1. 15. —

Freudentag. Wunderschönes Wetter. Benrath. Dann Ueberraschung zu Hause.[908]

September 1853.

F 14. An Fuchs. 1. 11. —
TA. — 2. 6.
Nachklänge.
15. An Hrn. Klem̄s f. d. Flügel abschläglich 36 Friedrichsdor[◊151] = 204. — —
TA. — 2. 6.
»Vom Haideknaben« von Hebbel. —
16. TA. — 2. 6.
Gegen Abend nach Grafenberg. — »Die Flüchtlinge« in Ordnung gebracht.
F 17. Geburtstagtorte. 1. 15. —
TA. — 2. 6.
Früh Caecilie [Bargiel] nach Berlin zurück. — Gedichte von Scherenberg. —
18. TA. — 2. 6.
»Kindertänze«. — Ein blinder Flötenspieler. —
19. Schlafrock. 5. — —
Holz. — 24. —
Kohlen. 3. — —
Portos. — 15. —
Droschke. — 20. —
Wochengeld. 15. — —
TA. — 4. —
»Kindertänze«

88v

September 1853.

20. TA. — 2. 6.
Den »Kinderball« beendigt. Waterloo v. Scherenberg.
21. TA. — 2. 6.
Cigarren. 2. 26. 6.
Kouverts. 1. — —
Dr. Hasenklever. (a.[us] d. Schweiz [zurück]). — Stück f. Violine angef.[angen]
F 22. 1/4 K.[iste] Cigarren b. Wiek. 7. 15. —
TA. — 2. 6.
23. TA. — 2. 6.
Früh zur Ueberraschung Joachim. Die »Phantasie«. Abends auch musicirt. — Die 1ste Sonate f. V.[ioline] u. P[iano]f[or]te.

◊151 Ursprünglich »L«, durch »F« überschrieben.

24. TA. — 2. 6.
Fleißig.
F 25. TA. — 2. 6.
Fleißig.
26. Wochengeld an Kl.[ara] 15. — —
TA. — 4. —
27. TA. — 2. 6.
desgl.

September 1853.

28. TA. — 2. 6.
Frl. Japha u. R. Becker zurück.
29. TA. — 2. 6.
Fleißig.
30. TA. — 2. 6.
Hr. Brahms a.[us] Hamburg.[909]

Th. 270 20[◊152]

October 1853.

1. TA. — 2. 6
Das Concert f. Violine beendigt. Brahms zum Besuch (ein Genius). Abends Einweihung d. Flügels im Verein.
2. Porti's. 1. 5. —
100 St.[ück] Cig.[arren] 3. — —
Transport d. Bieres. 3. — —
Wein. — 20. —
Viel mit Brahms. [Seine] Sonate in *Fis moll.*
3. Lohn f. d. Leute. 7. —
Wochengeld. 15.

89r

October[◊153] 1853.

3 Th. 24 *Ngr.* f. Pauline [Schumann] ausgelegt.
desgl. 4 Th. 7 *Ng.*

F 3. TA. — 2. 6.
Das Concert fertig instr.[umentiert] — Frl. Jacobi z. Besuch. — Klara's Gewißheit.

◊152 »Th. 270 20« mit Bleistift geschrieben.
◊153 Ursprünglich »September«, durch »October« überschrieben.

4. TA. — 10. —
Clavierauszug d. Concerts. — Nachmittag um 5 [Uhr] Musik bei uns. Phantasie v. Brahms. Constanze J.[acobi] — Mein Trio. —
5. TA. — 2. 6.
D.[üsseldorfer] Journal (IIItes Q.[uartal]) 1. 5. —
Lieder v. Brahms u. Sonate f. Viol.[ine] u. P[iano]f[or]te.[910]
Den Titan [von Jean Paul] mit Kl.[ara] zu Ende gelesen. —
6. TA. — 2. 6.
Türkische Kriegserklärung.[911] —
7. TA. — 7. 6.
An Fuchs. 5. — —
Hr. Berg aus Stockholm. Viel mit Brahms. Quartett von ihm.
8. TA. — 2. 6.
Lustiger Brief an Joachim. — *F moll* Sonate v. mir von Kl.[ara] Brahms vorgespielt. —
F 9. TA. — 2. 6.
Aufsatz üb.[er] Brahms angefangen, auch Mährchen.

October 1853.

10. Porto. — 26. —
Holz. — 27. —
Wochengeld. 15. — —
Buchbinderrechnung bis 26 S[e]pt.[ember] 23. — —
An Klausnitz. 2.
Fleißig. — Abends Brahms bei uns. Ihm Gedichte vorgelesen. —
11. TA. — 2. 6.
Hr. Weissenborn aus Weimar. — Die Mährchenphantasieen beendigt. Abends bei Schirmer. Laurens a.[us] Montpellier.
12. TA. — 4. —
Fleißig. — Nachmittag Musik bei uns. *F moll* Sonate.[912] — Brahms spielt besonders schön.
13. TA. — 4. —
Klara mit Frl. Hartmann nach Barmen. — St[a]d[t]Rath Fleischer aus Leipzig. Aufsatz über Brahms. — Scherenberg u. T. Ulrich ihm u. Dietrich vorgelesen. —
14. TA. — — —
Früh zur Ueberraschung Joachim. — Laurens zum Zeichnen gesessen. — Nachmittag Musik. Wunderschön. Zusam̄en bei Disch. — Sehr fröhlich; aber trübes Ende. —

89v

October 1853.

F 15. TA. — 2. 6.
Laurens zum 2ten mal gesessen. Sehr hübsches Bild.[913] Idee zu einer Sonate f. Joachim. *Diotima.*

16 Couverts. 1. — —
Portos. — 21. —
TA. — 2. 6.
Diotima. — Um 5 Uhr Musik. Zum letztenmal Laurens. — Geschenk an ihn u. Brahms an Manuscripten.[914] —

17. TA. — 2. 6.
Fleißig. — Versuch d. Geisterklopfens nicht gelungen.

18. TA. — 2. 6.
Die »Gesänge der Frühe« beendigt. — Rheinischer Antiquarius.[915] —

F 19. TA. — 2 6.
Portis. 1. — —
Conferenz. Unverschämte Menschen. Besuch von Hrn. v. Heister u. Hrn. Illing. —

20. TA. — 2. 6.
Friseur (2m a l) — 13. —
Hr. Japha u. Langerhans (Violinspieler).

21. TA. — 2. 6.
Harmonisirung d. Variat.[ionen] v. Paganini u. *N.* 1. der Capricen. —

October 1853.
⟨An Kl.[ara][◊154] Thlr.⟩ 3. 10.

22. TA. — 2. 6.
Intermezzo f. d. Joachim=Sonate. —

F 23. TA. — 2. 6.
Porto's. — 26. —
Flaschen. — 15. —
Couverts. — 14. —
Wein. — 20. —
Kirchensteuer 5. 3. —
Finale z. d. Sonate fertig. — Um 5 Uhr Probe der »Mährchenerzählungen«. Gr.[oße] Freude daran.

24. TA. — 2. 6.
Fleißig. Frl. Baumann.

[◊154] Der folgende Betrag wegen starker Streichung nicht lesbar.

25. TA. — 2. 6.
Abends Orchesterprobe. Frl. Baumann.
26. TA. — 7. 6.
Um 3 Uhr Joachim z. u.[nserer] Freude. Abends er, Brahms u. Dietrich bei uns. Sein Spiel d. Phantasie u. der Paganini=stücke.
F 27. TA.
Früh Probe. Die Phantasie. Hamletouverture [von Joachim]. — Dr. Josephson. — Abends Concert.[916] — Dann Zusam̄ensein. —

90r
October 1853.

28. Zum Diner.	9.	15.	—

Frau v. Arnim (Bettina) u. ihre Tochter Gisel.
Die *D=moll=*[Violin]sonate. — Hr. Cornelius.[917] — Gegen Abend die *FAE* sonatenüberraschung. — Dann Gesellschaft. —

29. TA.	—	2.	6.

Schöne Tage. Am 1sten Satze d. Sonate.[918] — Abends Soiree v. Kl.[ara] u. Joachim.[919] Wunderschön. Dann zusam̄en. Abschied von Arnim's. —

30. TA.	—	2.	6.

Die 3 [Brahms, Dietrich, Joachim] zu Tisch. — Gegen Abend Musik. — Dann Abschied von Joachim, auch v. Brahms. —

31. Portis.	1.	2.	—
Dreimal Wochengeld.	45.	—	—
Wein.	1.	10.	—
Aufenthaltskarte.	—	10.	—
Holz.	—	23.	—
Handschuh.	4.	15.	—
Couverts.	1.	—	—
100 St.[ück] Cigarren	3.	15.	—
TA.	—	2.	6.
An Schlatterè.	—	15.	—
⟨An Clausnitz⟩	⟨[◊155]13.	7.⟩	

Fertig mit d. Sonate f. Violine. —

Th. 164 3. 6[◊156]

November 1853.

F 1. Lohn f. d. Dienstboten.	7.	—	—
TA.	—	2.	6.

◊155 Der davorstehende Talerbetrag wegen starker Streichung nicht lesbar.
◊156 »Th. 164 3. 6« mit Bleistift geschrieben.

2. TA. — 2. 6.
Romanzen f. V[iolon]cello u. P[iano]f[or]te.[920] — Abschied v. Brahms. Vorher s.[eine] *F=moll* sonate.
3. An Clausnitz. 2. 4. 3.
TA. — 4. —
Fleißig. —
F 4. TA. — 2. 6.
Zwei Romanzen.
5. TA. — 2. 6.
6. TA. — 2. 6.
7. Wochengeld. 15. — —
Kohlen. 3. — —
Porto. — 25. —
An Bertha (Douceur.) 1. — —
An d. Kindermädchen. — 20. —
An die Kinder. — 5. —
Entscheidender Tag. Unverschämtheiten.[921] — Guter Brief v. Härtels. — »Otto d. Schütz« v. Kinkel.[922]

90v

November 1853.

8. TA. — 2. 6.
Früh Klara n.[ach] Köln z. Concert.[923] Schwanken zwischen Berlin u. Wien. — Brief an Dr. Herz u. Tausch.
F 9. Verlust an Papieren. — 25. —
TA. — 2. 6.
Bürgerm.[eister] Ham̄ers. — Brief an d. Comitè. —
10. Journale (Juli — December) 3. — —
TA. — 2 6.
Ferdinand [Schumann] die Masern. Entscheidung f. Wien.
11. — — —
Um 3 Uhr nach Bonn. Schöner Mondschein.
F 12. — — —
Früh Probe. Frl. Friedländer, Sängerin (Statur). — Besuch bei Bürgerm.[eister] Kaufmann u. Heimsöth. Abends Soirée;[924] dan̄ zusam̄en, ziemlich lustig
13. — — —
Besuch bei Fr.[au] Friedländer; die Töchter; sehr liebenswürdig. Dann *a primavista*=Probe bei Hrn. Heimsöth. — Die Romanzen f. V[iolon]c.[ello] — u. die Sonate f. Violine (in *A moll*). — Um 6 Uhr zurück. Eugenie [Schumann] auch die Masern —

November 1853.

Von Fuchs 2 Thlr. zurück zu erhalten.

14. Wochengeld. 15. — —
Für 2 Bücherschränke. 8. 28. —
TA. — 2. 6.
Uebelbefinden (d.[urch] Erkältung). Correcturtag.
F 15. TA. — 2. 6.
Cigarren. 1. 9. —
Gedichte v. J. v. Rodenberg. — Das schreibende Tischchen. —
16. TA. — 2. 6.
17. TA. — 2. 6.
An Fuchs. 8. 5. —
Viel Correspondenz. —
18. Quartalbeitrag bis z.
31 Dec.[ember] für den Verein. 2. — —
TA. — 2. 6.
Miserable Menschen hier. —
F 19. TA. — 5. —
Alte poëtische Arbeiten geordnet. — Ultimatumbriefe an d. Verein u. Hrn. Tausch.[924A] —
20. TA. — 2. —
desgl. — Hr. Bockmühl w[e]g.[en] neuer Schufterey —

91r

November 1853.

Von Kl.[ara] f. Senff 13 Th. 28 *Ngr.*

21. Portos. 1. 15. —
Cigarren. 1. 9. —
Holz. — 25. —
Wein. ⟨1⟩ 20. —
Stim̄er. — 10. —
Socken. 1. 18. —
Wochengeld. 6. — —
Binde. 2. — —
TA. — 2. 6.
22. Cigarren (v. A. Wieck) 14. 19. 6.
TA. — 2. 6.
Hauszins bis 31 Dec.[ember] 67. 15. —
Aeltere Davidsbündleriana. — Reisevorbereitungen.
23. Mitgenom̄en zur Reise:[925]
16 Friedrichs'dor
5 Thlr.

Zurückgelaßen:
30 Friedrichsdor.
Wirthschaftsgeld zurückgelassen:

1 Friedrichsdor	5.	20.	—
12 Thaler 20 *Ngr.*	12.	20.	—
TA.	—	2.	6.

desgleichen

November 1853.

Cassa am 23 Dec[ember]: 26 Friedrichsdor
10 Louisdor.
13 Ducaten

24. ⟨Hutschachtel	3.	10.⟩	—
Abgereist.			
	Thlr. 185.	14	

Hier fehlt die holländische[◊157] Reise.[◊158]

December

Zurückgekom̄en d.			
22. TA.	—	2.	6.
Um 11 ½ Uhr zurückgekom̄en.			
23. Zur Wirthschaft noch während d. Reise.	22.	—	—
TA.	—	20.	—
Ordnen. Gegen Abend Joachim. Seine Entdeckung.			
Zu Weihnachten:			
F 24. Eine Lampe.	9.	5.	—
Zwei Tassen.	1.	18.	—
Lampenschirm.	1.	20.	—

Viele Correspondenz. Reimers aus Bonn. Schlechte Censuren der Mädchen u. Kum̄er. Abends Bescheerung. Dietrich, Becker u. Reimers zu Gast. Klaras Bild.[926]

TA.	—	2.	6.

91v
December 1853.

25. TA.	—	2.	6.

Besuch bei Sohn; liebenswürdige Leute.

◊157 Ein nicht lesbares Wort durch »holländische« überschrieben.
◊158 Diese Zeile und die darüberstehende Endsumme mit Bleistift geschrieben.

	26. Den Kindern.	—	5.	—
	TA.	—	2.	6.

Nachmittag Wasi[e]lewski, der nach Münster geht

	27. Wochengeld f. d. vorige W.[oche]	9.	—	—
	für diese	15.	—	—
	Portos.	1.	13.	6.
	Visitenkarten.	1.	—	—
	Wein.	2.	—	—
	Einquartirungssteuer	1.	21.	2.
	Einkom̄en „ „	5.	5.	—
	Feuerversicherung.	7.	10.	—
	Paß.	—	22.	—
	Leutelohn.	7.	—	—
	TA.	—	2.	6.

Immer strenge Kälte. —

F	28. An Fuchs.	10.	22.	6.
	TA	—	2.	6

Aus dem S.[chweizerischen] Volksleben v. J. Gotthelf. —

December 1853.

⟨*Cassa* am 30sten: 23 Friedr.[ichsdor]
10 Louisdor
13 Ducaten
50 Thlr.⟩

29. Briefcouverte.	1.	—	—
TA.	—	2.	6.
30. TA.	—	2.	6.

Auszüge aus Rückert. — Abends bei Frl. Leser. Reimers. Musik. Romanzen.

31. Porto.	—	25.	—
TA.	—	2.	6.

desgl. — Abends mit Reimers mus.[iziert] — Sonaten von Bach. 1 - 3. —

1854.

Januar.

1. Porto u. Neujahrg.[eld]	—	25.	—
Für Händel (Samson)	8.	—	—
„ „ Bach (3tes J.[ahr])[927]	5.	—	—
TA.	—	2.	6.

Nachmittag musicirt wie gestern. Bachsonaten 4 — 6. —

92r

Januar 1854.

2.	Porto's.	—	18.	6.
	Kom̄unalsteuer.	12.	3.	—
	Handschuh.	1.	—	—
	Kohlen u. Holz.	4.	—	—
	Pelz[aus]besserung.	2.	10.	—
	Frl. Erkelenz Schulgeld f. d. 4te Quartal	12.	—	—
	Leutelohn.	7.	—	—
	Wochengeld.	15.	—	—
	TA.	—	2.	6.

Theuerungs= u. Wassernothzeiten. —

F 3.	TA.	—	—	—
	Torte.	1.	—	—

Den Katalog beendigt u. fortgeschickt. — Sonate v. Naumann f. Bratsche u. P[iano]f[or]te mit Becker.

4.	TA.	—	12.	6.
5.	An d. Schneider.	28.	—	—
	„ d. Zahnartzt.	1.	—	—
	Frau Cohnsen.	—	15.	—
	TA.	—	2.	6.

»Käserei in d. Vehfreude« v. Gotthelf.

Januar 1854.

6.	TA.	—	2.	6.
F 7.	TA.	—	2.	6.

Göthe f. Musik.

8	TA.	—	2.	6.

Thauwetter.

9.	Wochengeld.	15.	—	—
	Buchbinder.	10.	10.	—
	Porto.	1.		—
	Schu[h]macher.	—	22.	—
	Düsseldorf[er] Journal.	1.	5.	—
	— — — — d. Träger Neujahrgeld	—	10.	—
	Pelzkragen.	2.	—	—
	TA.	—	2.	6.

Schiller's Ged.[ichte] f. Musik. — Abschied v. Reimers.

10.	TA.	—	2.	6.

Viele Classiker f. d. Buch [»Dichtergarten«] durchgegangen. — Ausschlag an den Händen. —

11. TA.		—	2.	6.

desgl. — Hofball.

92v

Januar 1854.

F 12. TA.		—	2.	6.
Im̄er fleißig am Sam̄lungsbuch. — Frl. Clauß. —				
13. TA.		—	2.	6.
Hildegard v. Hohenthal [von Heinse]. —				
14. TA.		—	2.	6.
Kreisleriana v. Hoffmann.				
15. TA.		—	2.	6.
Fleißig. —				
16.	Wochengeld.	10.[◊159]	⟨20.⟩	—
	Portos.	—	20.	—
	Holz.	1.	—	—
	Trinkgeld.	—	5.	—
	Weißes Tuch.	1.	20.	—
	Briefcouverts.	1.	—	—
	TA.	—	2	6.
desgl.				
17.	3 Paar Hosen.	4.	15.	—
	Kohlen.	3.	20.	—
	TA.	—	2.	6.
Ziemlich vollendet das Buch. —				

Januar 1854.

⟨Zurückgelassen:⟩	17 Friedrichsdor (96. 10.)
In Cassa ⟨am 31:⟩	11 Ducaten.
3 t e n	16 Louisdor.
	98 Thlr

18. ⟨Zur Wirthschaft zurückgelaßen:
25 Thlr.⟩
⟨Baar mitgenom̄en:
75 Thlr.
2 Thlr. 15 Ng.⟩
Zurückgekom̄en am 30sten.[928]

◊159 »10.« zunächst gestrichen, dann durch Unterpunktieren wieder gültig gemacht.

	31. In die Wirthschaft.	17.	10.	—
	Wirthschaftsgeld.	15.	—	—
	TA.	—	2.	6.

Correcturen d. Buches.

Februar 1854.

F	1. Lohn f. d. Leute.	7.	—	—
	Trinkgeld — —	—	21.	—
	Briefcouverts.	1.	—	—
	Bücherrechnung bei Schaub.	14.	18.	—
	TA.	—	2.	6.

Ausstellung v. Maler Hasenklever.

2. D. Schreiber Real.	2.	—	—
TA.	—	3.	6.

93r

Februar 1854.

3. TA	—	2.	—
den Kindern.	—	4.	—

Vorrede z. d. Sam̄elbuch.[929] —

4. An Fuchs für Buchcopien.	2.	13.	6.
— — für andere.	1.	26.	6.
TA.	—	2.	6.

Fleißig. —

5. Für Copien v. Text	—	25.	—
TA.	—	2.	6.

Hellas u. Rom f. d. Buch.

F	6. Visitenkarten.	1.	—	—
	Stimmer.	—	20.	—
	Kohlen	3.	15.	—
	Porto.	—	13.	3.
	Wirthschaftsgeld.	15.	—	—
	TA.	—	2.	6.

Auf. d. Atelier v. Hildebrandt u. Köhler (Julia)

7. TA.	—	2.	6.

Auf die Bibliothek. — Dum̄er Brief von d. Wigand'schen Geschäftsführer.[930]

8. TA.	—	2.	6.
9. TA.	—	2.	6.

Auf d. Bibliothek.

Februar 1854.

F 10. TA. — 2. 6.
Abends sehr starke u. peinliche Gehöraff[ek]tion.[931]
11. TA. — 2. 6.
Traurige Nacht (Gehör= u. Kopfleiden).
Mit Dietrich auf der Bibliothek.
12. TA. — 2. 6.
Noch schlim̄er, aber auch wunderbar. Der Willen [?] zeigt sich »Ein fest[e] Burg« —
13. Handschuh zu waschen. — 12. —
Wagen. — 5. —
Billete u.[◇160] 1. 15. —
Porto. — 4. 6.
Wochengeld. 15. — —
TA. — 2. 6.
Wunderbare Leiden.
F 14. TA. — 4. 6.
Am Tage zieml.[ich] verschont. Gegen Abend sehr stark[◇161] (wunderschöne Musik)
15. TA. — — —
Leidenszeit. — Dr. Hasenklever.
16. TA. — — —
Nicht besser. — Alte Gedichte zusam̄engetragen. —
17. TA. — — —
Beßer.

93v

Februar 1854.

18. — — —
19.
20. Wochengeld. 15. — —
21. Porto's. 1. — —
Bei Geißler. 1. 27. 6.
Uhrglas. — 8. —
Kohlen. 3. 25. —
Decke. 2. 20. —
Bitterwasser. — 7. —
22.
23. Dem Copist.[932] — 14. —

◇160 Das folgende Wort nicht lesbar.
◇161 Das folgende Wort nicht lesbar.

24.
25.
26.

JOHANNES BRAHMS:[0162]

Februar und *März* 1854.

1*te* W o c h e			
den 27*ten* Wochengeld	15	—	—
Portos an Wiegand	—	9	—
Brief nach *Dublin*	—	7	
Brief mit Paquet aus Wien	—	3	6
Kleine Portos	—	19	

M ä r z 1854.

1*te* Lohn f. d. Leute—	7	—	—
2 *t e* W o c h e.			
6. ½ Fl.[asche] Moselwein	—	10	—
8. Honorar von Wigand (Porto[)]	—	3.	—
10. Kohlen u. Holz.	4.	15.	8.
3 W o c h e.			
12. Wochengeld	15.	—	—
1. Logismiethe am 1*ten März* —	67.	15.	—
12. An Senff Schuld laut Rechnung	9.	13.	
Porto (an Senff.)	—	6.	

94r

März 1854.

13 Fuchs laut Rechn.[ung] für Fauststim̄en u. Violinsonate etc.	14.	1.	—
14. An Schaub für 3 Bände Lessing[933] 7 Bände Göthe, Mozart's Biographie etc. . . .	10.	25.	9.
Kleine Porto's	—	2.	9.
16. Zeitungen aus *Dublin* —	—	4.	9.

[0162] Handschrift beglaubigt durch einen auf Bl. 94r unten links eingeklebten Zettel von der Hand des Vorbesitzers Ferdinand Schumann: »Handschrift von Brahms / ab Blatt 93 27. 2. 1854 / bis „96 30. 12. 1854 / und / Blatt 108, 109 teilweise«.

19	⟨Rechnung an Senff für Claras Schülerinnen —⟩	⟨26.	27.	6.⟩
	4*te* Woche.			
20.	Wochengeld	15.	—	—
	Holz —	—	12	—
22.	Zeitung aus *Utrecht*	—	—	9

März u. April 1854.

	5*te* Woche.			
27.	Wochengeld —	15.	—	—
29	Schulgeld f. d. Kinder von Januar bis 13 April.	12.	—	—

April.

den 1*ten*	April Lohn f. d. Leute	7.	—	—
	Schaub für 1/4 Jahr Abonnement—	1.	—	—
	6*te* Woche.			
	Wochengeld—	12	—	—
d. 3.	Zeitung a.[us] *Utrecht*	———		9.
d. 5.	Holz. —	—	10.	—
d. 6.	Portos (v. Wiegand u. Arnold ————		3.	—
	7*te* Woche.			
d. 10	Wochengeld—	12.	—	—
d. 12.	Kohlen u. Holz—	4.	—	—
	Journal v. Jan.[uar] — April	1.	5.	
	An Klems als letzte Zahlung f. d. Instrument	96.	—	—

94v

April 1854.

	8*te* Woche.			
16.	Wochengeld	12.	—	—
20.	Holz.	—	4.	—
	9*te* Woche.			
24.	Wochengeld.	12.	—	—
	Zeitung aus *Utrecht*	—	—	9.

27.	An Schaub f. d. 4. Band Lessing	1.	6.	—
28.	Porto nach Holland (a. d. Comite des Musikfestes[)] —		3.	
	Holz		3.	

M a i.

1 0 t e W o c h e

1.	Wochengeld	12.	—	—
	Lohn f. d. Leute	7.		
	Zeitung aus *Utrecht*	—	—	9.
	Porto von u. an Wiegand —	—	4.	—

Mai 1854.

1.	Schulgeld f. M.[arie,] E.[lise,] J.[ulie Schumann] für April. —	4.	—	—
4.	Feuerversicherung Police für 600 Th. mehr Versicherung	1.	6.	
5.	Buchbinderrechnung vom Jan.[uar,] Febr.[uar,] März u. April	5.	19.	
	Holz	—	8.	
6.	Barbier für 5 Mon.[ate] von Sept.[ember] bis Febr.[uar]	2.	15.	

1 1 t e W o c h e.

8.	Wochengeld.	12.	—	
10.	Holz.	—	5.	

1 2 t e W o c h e.

15.	Wochengeld	12.		
17	Z[ei]t[un]g. aus *Utrecht*	—	—	9
	Holz. —	—	2	—
20.	Haustreppe d. Storchen's weißen zu lassen —	1.	—	—

95r *Mai* 1854.

1 3 t e W o c h e.

22.	Wochengeld.	12.	—	—

26.	Sendung der Sonate von *Liszt.*[934]	—	6.	—
	14*te* Woche.			
28	Wochengeld.	12.	—	—

Juni 1854.

1.	Logismiethe 1/4 Jahr ———	67.	15.	
	Lohn f. d. Leute	7.		
	Schulgeld f. d. 3 Mädchen [Marie, Elise u. Julie Schumann]	4.		
2.	Holz ———	—	4.	
	15*te* Woche.			
4.	Wochengeld.	12.	—	—
9.	Einkom̅ensteuer f. 1/2 Jahr ———	2.	15.	
	Holz	—	5.	

Juni 1854. *(Juli)*

	16te Woche.			
12.	Wochengeld.	12.		
17.	Schaub f. d. *5ten* Band Lessing	1.	6.	
	17*te* Woche.			
19.	Wochengeld	12.		
24.	1/2 Scheffel Kohlen	1.	28.	6.
	18*te* Woche.			
26.	Wochengeld.	12.	—	—
28.	Holz. ———		3.	—
	Wochengeschenk an *Bertha*	2.	—	—
	dito a. d. Am̅e —	1.		
	dito a. d. Hausmädchen.	1.		

Juli 1854.

	19te Woche.			
3.	Wochengeld	12.	—	—
	Schulgeld f. d. 3 Mädchen [Marie, Elise u. Julie Schumann]	4.	—	—

95v

Juli 1854.

3.	Lohn f. d. Leute	4.	20.	—
	Porto für Zeitungen	—	1.	6.
9.	„ „ „ a.[us] Italien	—	1.	9.

20*te* Woche.

10.	Wochengeld	12.	—	—
	Schneiderrechnung (f. e.[in] Beinkleid vom Jan[uar] etc. ——	6.	20.	—
	Holz ——	—	4.	—
11.	Lohn der Am̄e.	5.	—	—

21*te* Woche.

17.	Wochengeld.	12.	—	—
	Holz.	—	1.	8.
	Zeitung a.[us] *Utrecht*	—	—	9.

22te Woche.

24.	Wochengeld.	12.	—	—
	Lohn der Am̄e f. e.[ine] Woche	1.	7.	6.

Juli (August) 1854.

	Lohn des Hausmädchens f. 3 Wochen ——	1.	10.
	Holz ——	—	7.

23*te* Woche.

29.	Wochengeld	12.	—	—
31.	Holz ——	—	2.	

August.

d. 1.	Lohn der *Bertha*	3.	—	—

24*te* Woche.

7.	Wochengeld.	12.		
	Holz ——	—	2.	
	Hebam̄e f. d. Entbindung, Taufg[eld][935] u. öftere Besuche	15.		
	Schulgeld —	4.		
	Einquartirungsteuer f. 1853.	6.	16.	2.

	25te Woche			
14.	Wochengeld	12.		

96v

August. 1854.

19.	Lohn der Am̄e	6.	—	—
	26te Woche			
21	Wochengeld	12.		
	27te Woche			
28.	Wochengeld.	12.	—	—
	Kohlen ————	1.	28.	6.
	Holz ————	—	3	—
	Zeitungen	—	2.	6.

Sept:[ember] 1854

1.	Bertha's Lohn	3	—	—
	Schulgeld —	4.		
	Notenschreiber Regal	—	8.	—
	28te Woche.			
4.	Wochengeld	12.	—	—
	Logiesmiethe von 1 Juni bis 1 Sept.[ember]	67.	15.	

September 1854 *(October)*

	29te Woche.			
11.	Wochengeld.	12.		
	Buchbinder	1	—	—
15.	Notenpapier —	—	9.	
	30te Woche.			
18.	Wochengeld.	12.		
	Lohn f. d. Am̄e.	6.		
	31*te* Woche.			
25.	Wochengeld.	12.		
	1 Scheffel Kohlen	3.	26.	
	Kirchensteuer	4.	24.	6.
	Holz. ————		2.	

October 1854.

32*te* Woche.

2. Wochengeld.	12.		
Einkom̄ensteuer f. d. 2te halbe Jahr 54.	2.	15.	

96r

October 1854. bis *December* 1854.[163]

Kirchensteuer f. d. ganze Jahr 1854.	—	27.	2.

33*te* Woche.

d. 9. Wochengeld.	12.		
Vom 14*ten* October 54 bis 1ten Jan.[uar] 1855 Bertha, während ich (Clara) auf der Reise war gebraucht	120.	21.	
Brennmaterial in der Zeit	10.		
Schulgeld f. d. Knaben [Ferdinand und Ludwig Schumann] 3 Monat	2.	24.	
dito f. d. 3 Mädchen [Marie, Elise und Julie Schumann] 3 Monat.	12.		
Lessing 6ter u. 7ter Band.	2.	12.	
Logiesmiethe vom 1ten Sept.[ember] bis 1t Dec.[ember] 54.	67.	15.	

December

30. Kohlen ————	3.		
Feuerversicherung f. d. nächste Jahr.	8.	11.	
3 Monat Lohn f. d. Am̄e. ————	18.		
dito f. *Bertha*	9.		
CLARA SCHUMANN:[164]	1186	17	2[165]

[163] Die Eintragung erstreckt sich über beide Spalten der Seite.
[164] Handschrift beglaubigt durch einen auf Bl. 97r unten links eingeklebten Zettel des Vorbesitzers Ferdinand Schumann: »Handschrift von Clara Schumann / ab Blatt 96 1 Januar 1855 / bis„ 99. / und „109 ab Januar 1855«.
[165] Mit Bleistift geschrieben und unterstrichen.

1855

Januar

1.	Lohn an Bertha	3	—	—
	Neujahrsgeld an Aufwartung	—	15	—
	desgl an Milchmädchen,	—	10	—
	Desgl an Kochfrau ————	1	—	—
	Desgl an zwei Briefträger	1	—	—
	Taufe:[936]			
	Prediger —	3	5	—
	Küster —	1	—	—
	Amme —	2	—	—
	Bertha —	2	—	—
	Wagen —	1	10	—
	Torte u Punsch	3	—	—
		18	10	

97r

Januar 1855.

D. *2*	Neujahrsgeld an eine Aufwartung	1	—	—
	Rechnung für Hausarzt im Jahr 1854.	24		
	Uhrglas	—	8	—
D. *6*	Schulgeld für die Knaben [Ludwig und Ferdinand Schumann]	—	20	—
	Der Lehrerin Neujahrsgeld	1	—	—
D. *14*	In der Wirthschaft vom 24 Dec:[ember] 1854 bis 15 Jan:[uar] 1855 gebraucht	51	9	5
	Aufwartungen in dieser Zeit Löhne ————	4	10	—
D. *18*	Am̄e Lohn	6	—	—
D. *20*	⟨Feuerung Kohlen u Holz⟩	⟨8	—	—⟩
	Schulgeld f. d. 3 Mädchen [Marie, Elise und Julie Schumann]◊166	12	—	—
	Desgl für die Knaben [Ludwig und Ferdinand Schumann] im Februar	—	20	—
		91	7	5

◊166 Die darunterstehende Zeile wegen Streichung nicht lesbar.

Februar[◊167] 1855.

D. *1*	Löhne ————	4	10	—
	Bertha Wirthschaftsgeld gebraucht vom 16 Jan:[uar] bis 10 Februar ————	38	9	7
D. *18*	Amme Lohn	6	—	—
	Feuerung vom Jan.[uar] u. Febr:[uar]	4	15	—
	Feuerung für März *ect:*	4	20	
	Holz ————	1	—	—
	Vom 10 — 29[◊168] Febr.[uar] Wirthschaftsgeld	25	—	—
		83	24	7

März 1855

D. *1*	Logirmiethe vom 1 Dec:[ember] 1854 bis 1 März 55	67	15	—
	Schulgeld f. die Knaben f. d. März—	—	20	—
	Löhne für Aufwartungsfrauen	1	20	—
	Bertha Lohn —	3	—	—
D. *18*	Am̃e Lohn —	6	—	—
	Holz ————	—	6	—
	Binde f. Rob.[ert][937]	1	25	—
	Schulgeld f. die 3 Mädchen — (3 Monat—)	12	—	
		176	20	7

97v

März 1855.

D. *24*	Vom Febr:[uar] bis 24 März Bertha Wirthschaftsgeld gebr:[aucht]	56	
	2 Tage desgl (vom 24 — 26 März)	4	—

◊167 Ursprünglich »Januar«, durch »Februar« überschrieben.
◊168 Recte: 28.

	Notenschreiber Fuchs: Katalog, Concertallegro abgeschrieben	3	8	
	Ouvertüren von Joachim zu Heinrich [IV.] und Demetrius abgeschrieben 61 Bogen Partitur	8	4	
	Notenpapier in Berlin gekauft	2	15	
	Miethgeld an ein neues Mädchen	1	—	
D. *28*	Kohlen —	4	20	
D. *30*	Joachim's Ouvertüren broschüren zu lassen —[◊169]	—	20	
		80	7	—

April 1855.

D. *1*	Lohn der Bertha	3	—	—
	desgl Am̄e ½ Monat	3	—	—
	Schulgeld f. die Knaben ————	—	20	—
	Lohn an Aufwartung ————	1	20	—
	Wirthschaftsgeld vom 24 März bis 1 April	20	21	—
D. *6*	Feuerung ————	—	8	—
D. *14*	Für Lieder der *Marie Stuart* und *Var:*[iationen] *Es Dur* abschreiben —	—	20	—
	Porto an Siegel u von ihm	—	10	—
D. *18*	An Robert baar	10	—	—
	Holz ————	—	7	—
	Einquartierungssteuer —	—	25	5
D. *30*	Wirthschaftsgeld	66	29	—
		108	10	5

◊169 Die darunterstehende Zeile wegen Streichung nicht lesbar.

98r

Mai 1855.

		rtl	sgr	₰
D. *1*	Lohn der Bertha	3	—	
	desgl Kindermädchen	2	—	
	Aufwartung —	2	—	
	Porto für den 4ten Bachband[938]	—	12	—
	Für die Mädchen Schulgeld —	4	—	—
	Schulgeld f. die Knaben	—	20	—
D. *3*	Rechnung von Fuchs	2	17	—
		2	15	2
D. *17*	Kohlen	2	10	—
	Holz	—	12	—
D. *20*	8*ten* Band von Lessing	1	6	—
	Wirthschaftsgeld den Monat gebraucht (Feiertage Gäste gehabt)	101	9	2
		122	11	2

Juni 1855

		rtl	sgr	₰
D. *1*	Lohn Bertha —	3	—	—
	Kindermädchen	2	—	—
	Aufwartung —	2	24	—
	Schulgeld für die Mädchen	4	—	—
	Schulgeld für die Knaben f. 2 Monat	2	18	—
	Logirmiethe für das 4*tel* Jahr vom 1 März —	67	15	—
	Holz	—	5	—
D *30*	Wirthschaftsgeld den Monat Juni gebraucht	60	18	2
		142	20	2

July 1855

D	*1*	Lohn der Bertha	3	—	—
		Dem Mädchen	2	—	—
		Aufwartung	2	—	—
		Schulgeld für die Mädchen	4	—	—
D	*30*	Wirthschaftsgeld für den ganzen Monat	51	10	—
			62	10	—

98v

August 1855.

D.	*1*	Bertha Lohn	3	—	—
		Kindermädchen desgl	2	—	—
		Aufwartung —	2	—	—
		Schulgeld f. die Mädchen	4	—	—
		Schulgeld f. die Knaben July und August	3	14	—
		Kohlen im July	2	10	—
D.	*8*	Kohlen im August 1 Karre ———	4	14	—
		Umzug am 8*ten* Aug:[ust][939]			
		Schreiner für Transport der Möbel und Alles abnehmen und wieder anschlagen.	7		
		Eine Frau zum Helfen ———	1	—	
		Margarethe —	1	—	
		Schreinerjungen	—	25	
		Frühstücksgeld den Schreinern	—	15	
		Tapezier ———	4	—	
		Schlosser Blumenstangen zu verlängern			
		Klingel aufzumachen —	2	24	
		Ein Mädchen zur Hülfe ———	1	—	
		Nätherin für Vorhänge	—	$7^1/_2$	
			39	21	6 ₰

Schreiner für 6 Stühle zu polieren —	1	15	—
Reparaturen *ect:*	1	3	—
Entschädigung im alten Logis bei Aschenberg	23	15	—
Wirthschaftsgeld im Monat Aug:[ust] (von Joachim Kostgeld erhalten 20 rtl)	40	—	—
bleiben	66	3	—
Summa	105	3	

September 1855

D. *1*	Bertha Lohn	3	—	—
	Küchenmädchen	2	—	—
	Aufwartung —	2	—	—
	Schulgeld für die Mädchen	4	—	—
	Schulgeld für den Sept[em]b[e]r: für die Knaben	1	22	—
	Logirmiethe für das vergangene 1/4 Jahr	67	15	—
		80	7	—

99r

September. 1855.

D. *4*	Holzkohlen —	—	20	—
D. *12*	für Band Lessing (9*ten*)	1	6	—
D. *26*	Holzkohlen —	—	10	—
D. *30*	Wirthschaftsgeld für den Monat gebraucht	93	—	6
	Summa Septbr:	175	3	6

October 1855

D. *1*	Bertha Lohn	3	—	—
	Hausmädchen Lohn	2	—	—
	Aufwartung —	2	—	—
	Schulgeld für die Mädchen	4	—	—
	Schulgeld für die Knaben	1	22	—
	Kohlen ————	4	15	—
	Holz ————	—	2	—

D. *20* Holz ————		—	10	—
D. 24 Holz ————		—	10	—
D. *26* Wirthschaftsgeld gebraucht 83 rtl 15 sgr (Von Joachim Kostgeld erhalten 30 rtl) bleiben		53	15	—
		70	14	—

November 55

D. *1* Bertha Lohn —		3	—	—
Köchin Lohn		2	—	—
Aufwartung		2	—	—
D. *24* Kohlen ————		4	10	—
	Sum̄a *Nov:*[ember]	11	10	—

December 1855

D *1* 2 Monat Schulgeld für die Knaben		3	18	—
Desgl 2 Monat für die Mädchen		8	—	—
Brandgeld für die Knaben		1	—	—
Kirchensteuer —		1	4	—
Lohn Bertha		3	—	—
Lohn Kindermädchen		2	—	—
Logirmiethe ¼jährige am 1 Dec:[ember]		55	—	—
D. *19* Halbjährige Personalsteuer		2	15	—
Kohlen 4 Karren als Vorrath		17	15	—
1 Karre Holz		—	18	—
D. 28 Feuerversicherung *Police* für das Jahr 1856		8	22	—
	Summa	103	2	

99v

December 1855

	[Übertrag:]	103		
	Bertha gebraucht von Ende Oct[o]b[e]r. bis 19 Dec:[ember]	56	—	—
	Vom 19 — 29 Dec:[ember] Wirthschaftsgeld gebraucht —	28	—	
	Total=Summa	187	2	—

Januar 1856

D. *1*	Lohn der Bertha	3	—
	Lohn dem Mädchen	2	—
	Schulgeld für die Knaben	1	24
	Briefträger	1	—
	Milchmädchen	—	10
	Schulgeld f. die Mädchen	4	—
	Neujahrsgeld der Köchin	1	—
	Holz ———————	—	20
		13	24

Februar 1856

D. *1*	Lohn Bertha	3	—	—
	Lohn Mädchen	2	—	—
	Schulgeld f. die Knaben —	1	24	—
	Schulgeld f. die Mädchen —	4	—	—
		10	24	

⟨März 1856.⟩

⟨D. *1*	Lohn Bertha	3	—	—⟩
	⟨Lohn Mädchen	2	—	—⟩
	⟨Schulgeld Knaben	1	24	—⟩
	⟨Schulgeld Mädchen	4	—	—⟩
	⟨Logirmiethe für das 4/tel Jahr Dec:[ember] 55, Jan.[uar] u. Febr.[uar] 1856 —————	55	—	—⟩

⟨Dr Müller [?] für
◊170 Behandlung im Jahre
1855 ———— ◊171 — —⟩

100r
ROBERT SCHUMANN:
Capitalvermögen.◊172

1847.		
Juli 17.	1) Bei Carl *Schumann* in Schneeberg gegen Hypothek	4100. —
	2) Pr.[eußischer] Staatsschuldschein *Nro.* 37043 *Lit. A.*	1000. —
	3) Würtemberg.[ischer] Pfandbrief *D^II* 1269 à *Fl.* 1000. =	544. —
	4) ⟨Pr.[eußischer] Staatsschuldschein *N.* 8211. *Lit. B.*⟩	500. —
	Thlr.	6144. —
Oct.[ober] 15.	⟨Von *Nro.* 4 Thlr. 200 verkauft u. dagegen erhalten den Pr.[eußischen] St.[aats]Schuldschein *Nro.* 13764. *Lit. D.* bleibt also⟩	5944. —
1848.		
März 15.	⟨Den Staatsschuldschein *Nro* 13764 *Lit D* gegen ein Darlehn von 200 Thlr. an F r e g e u. Co in L e i p z i g gegeben.⟩	

◊170 Das davorstehende Wort wegen starker Streichung nicht lesbar.
◊171 Der gestrichene Talerbetrag nicht lesbar.
◊172 In der Mitte der Seite stehend.

Juni 3.	⟨*Nro. 3.* gegen ein Darlehn von 100 Thlr. an Kaufmañ C. Voigt in Leipzig deponirt.⟩	

1848.	⟨Clara hat von Uhrmacher *Martini* hier auf Wechsel zu fordern im März 1848.⟩	500. —
August 24.	⟨Von Voigt in L.[eipzig] noch 150 Thlr. auf obiges Papier geliehen.⟩	

1851.

August 30.	1)	wie oben		4100.
	2)	wie oben		1000.
	3)	wie oben		544.
	4) *Nro.* 150366.		*Lit. F.* Pr.[eußische] Staatsschuldscheine	100.
	5) „ „ 86077.			100.
	+6) „ 150084			100.
	+7) „ 191240.			100.
	8) „ 85894.			100.
	+9) „ 4577			100.
			Thlr.	6244.

100v

1852.

April 2.	1 — 9 wie oben, *Summa* gleich=		6244. —
	dazu:		
	10) *Nro.* 1908.	NB)	100.
	11) „ 1909.		100.
	12) „ 1910.		100.
	13) „ 1911.	*L^a D*	100.
	14) „ 1912.	Preuß.[ische]	100.
	15) „ 1913.	4 ½ % Anleihe.	100.
	16) „ 1914.	v. 1852.	100.
		Suma: Thlr.	6944.

1852.		
Sept.[ember] 20.	davon zur Reise nach Scheveningen verkauft:	
	Nro. 6. u. *Nro.* 9.	
	bleiben Sum̄a:	6744. —
Dec.[ember] 1.	davon verkauft an Scheurer	
	Nro. 7. bleiben:	6644. —
	NB) Zu 102 1/4 % gekauft v. Cless in Düsseldorf.	

1853.		
Juni 2.	Angekauft:	
	17) *Nro* 13339 [x)] derselben Anleihe	200.
		Thlr. 6844.
Oct.[ober] 13.	Angekauft:	
	18) Staatsanleihe von 1853. [xx)] *L^a D. N^{ro}* 3069.	100.
	19) desgl. *L^a D. N^o* 492.	100.
		Thlr. 7044.
	ad 1) davon sind 100 Thlr. von Pauline Sch.[umann] abgezahlt: bleiben 4000 Thlr:	
	dagegen angekauft:	
	20) Anleihe v. 1853 *L^a C N^o* 383 [xxx)]	200.
		Thlr. 7144.
Nov.[ember] 20.	Angekauft:	
	21) desgl. L^a D. 11631	100
	22) „ „ „ „ 11632.	100
	23) „ „ „ „ 11633.	100
		Thlr. 7444.

---

[x] Zu 103 1/4 [%] gekauft.
[xx)] Zu 99 3/4 [%] gekauft.
[xxx)] zu 101 1/4 [%] ———

101r[◊173]

⟨*Nro:* 15 u. 14 hat Kl.[ara] in Verwahrung.⟩

1853.

Dec.[ember] 31.	Angekauft:	
	24) desgl. *L^a B.* 4705.	500. —
	25) desgl. *L^a C.* 375.	200. —
		Thlr. 8144. —

102r

Conto mit Carl Schumann.[◊174]

		Thlr.	*Ngr.*	—
1847.				
Juni 30.	Baar durch Post.	50.	—	—
Juli 6.	„ „ in Schneeberg.	42.	7.	—
Sept.[ember] 27.	„ „ durch Post.	100.	—	—
Dec.[ember] 15.	„ „ „ „ „	50.	—	—
1848.				
Febr.[uar] 24.	Baar durch Post.	50.	—	—
Oct.[ober] 8.	desgl.	50.	—	—
1849.				
März 28.	Baar durch Post.	60.	—	—
	V o n P a u l i n e [Schumann]:			
Nov.[ember] 1.	Baar durch Post.	95.	—	—
Dec.[ember] 31.	desgl. die Zinsen vom 1sten Aug[ust] — 31sten Oct.[ober]	51.	7.	5.
1850.				
März 30.	Baar durch Post die Zinsen bis letzten April.	102.	15.	—
Juli 30.	desgl. bis letzten Juli.	51.	7.	5.
October 30	desgl. bis ——— October.	51.	7.	5.

◊173 Auf Bl. 101 ist nur die linke Spalte der Recto-Seite beschrieben.
◊174 In der Mitte der Seite stehend.

		Thlr.	*Ngr.*	
1851.				
Jan.[uar] 15.	Baar d.[urch] Post die Zinsen bis 31 Januar.	50.	—	—
April 29.	desgl. bis 30 April 1851.	50.	—	—
Aug.[ust] 2.	desgl. bis 31 Juli 1851.	51.	22.	5.
Nov.[ember] 7.	desgl. „ 31 Oct.[ober] 1851.	50.	—	—
1852.				
Februar[◊175] 7.	desgl. bis 31 Jan.[uar] 1852.	50.	—	—
Mai 1.	desgl. bis 30 April 1852.	52.	—	—
Aug.[ust] 1.	desgl. bis 31 Juli 1852.	53.	—	—
Nov.[ember] 1.	desgl. — 31 Oct.[ober]	50.	—	—
1853.				
Febr.[uar] 2.	desgl. bis 31 Jan.[uar] 53.	50.	—	—
Mai. 8.	desgl. „ 30 April.	52.	—	—
Aug.[ust] 22.	desgl. „ 31 Juli.	52.	—	—
Nov.[ember] 1.	desgl. „ 31 Oct.[ober]	51.	7.	5.
[1854]				
Febr.[uar] 3.	„ „ 31 Jan.[uar] [1854]	50.	—	—

103r

Sonstige Einnahmen.[◊176]

1850.				
April.	Quartalgehalt in Düsseldorf.	162.	15.	—
Juli.	desgl.	162.	15.	—
October.	desgl.	162.	15.	—
1851.				
Januar.	desgl.	162.	15.	—
März 14.	Garantie des Concertes.	100.	—	—
April.	Quartalgehalt.	162.	15.	—
Juli. 1.	desgl.	162.	15.	—
Oct.[ober][◊177] 1.	desgl.	162.	15.	—
1852.				
Januar 2.	desgl.	162.	15.	—
April 2	desgl.	162.	15.	—
Mai 8.	Garantie d. Concerts.	100.	—	—

◊175 Ursprünglich »Jan«, durch »Febr« überschrieben.
◊176 In der Mitte der Seite stehend.
◊177 Ursprünglich »Sept.«, durch »Oct.« überschrieben.

*) Juli 1.	Quartalgehalt.	162. 15. —
Oct.[ober] 1.	desgl.	162. 15. —

*) Vom 1sten Juli an erhält Hr. Tausch jedes ⟨Quartal⟩ Semester[◊178] 30 Thaler.

1853.

Januar.	Quartalgehalt.	137. 15. —
März.	Garantie d. Concertes.	100. — —
April 1.	Quartalgehalt.	137. 15. —
Juli 1.	„ „ „ „ „	137. 15. —
Oct.[ober] 1.	„ „ „ „ „	137. 15. —

1854.

Januar.	desgl.	137. 15. —

Vom Isten Jan. [1853] an erhält Hr. T.[ausch] jedes Quartal 25 Thlr.

104v

Compositionseinnahme.

Bis Juli 1840.	Thlr.	450.	—			
„ Dec.[ember]	1840.	364.	10.			
— —	1841.	303.	—			
— —	1842.	225.	8.			
— —	1843.	464.	—			
— —	1844.	575.	—			
— —	1845.	128.	—			
— —	1846.	375.	—			
— —	1847.	337.	—			
— —	1848.	314.	16.	⟨Thlr.	3597.	4.⟩
— —	1849.	1275.	20.		⟨1275.⟩	
— —	1850.	1584.	—	Thlr.	4872	24.
— —	1851.	1439.	20.		1584	
— —	1852.	1717.	15.	Th.	6456.	24.
— —	1853.	1925.	11½		1439.	20.
				Th.	7896.	14.
					1717.	15.
				Thlr.	9613.	29.
					1925.	11.½
				Thlr.	12539.	10½
					302	
				Thlr.	12841.	10½

◊178 »Semester« unter der Zeile eingefügt.

Einnahme von Compositionen, literarischen Arbeiten und sonstigen Accidentien.[◊179]

1840.				
Juli. 4.	Von *F. Kistner* für *H*[e]*ft.* 1. u. 2. der *Myrthen.*	55.	—	—
August. 8.	Von *F. Kistner* für *H*[e]*ft.* 3 u. 4. der *Myrthen.*	55.	—	—
— — 15.	Von *Gerlach* f. Zeugniß.[940]	3.	—	—
September. 10	Von *Brockhaus* f. Beiträge in d. [Leipziger] Allg.[emeinen] Z[ei]t.[ung][941]	6.	6.	—
— —	für alte Kleider, Bücher.	19.	—	—
October 6.	Von *Breitkopf* u. *Härtel* für *Opus* 28.	23.	—	—
Nov.[ember] 9.	Von *Friese* f. das Rheinlied.	16.	—	—
Dec.[ember] 2.	Von *A. Cranz* in H[am]b[ur]g. durch Hofmeister für *Op.* 31.	42.	16.	—
Dec.[ember] 24.	Von Schuberth in H[am]b[ur]g baar für *Op.* 32 u. 33.	64.	12.	—
Dec.[ember] 24.	Von Klemm in L[ei]pz.[ig] baar für Op. 34.	50.	—	—
Dec.[ember] 24.	Von Bote u. Bock in Berlin baar f. Op. 30.	30.	—	—

Von Juli bis Dec.[ember] 1840 für Compositionen also eingenom̄en: } Th. 364. 10.

◊179 Die Eintragung erstreckt sich über beide Spalten der Seite.

1841.					
April. 24.	Von Klemm in L[ei]pz.[ig] baar f. Op. 35.		54.	—	—
Mai. 13.	Von J. Schuberth in H[am]b[ur]g. baar f. Op. 36.		50.	—	—
Mai. 17.	Von Mechetti aus Wien baar f. Op. 26.		29.	—	—
Sept.[ember] 13.	Von Breitkopf u. Härtel f. Op. 37 an Musikalien für		50.	—	—
„ „ 26.	Von ebendenselben f. Op. 38.		120.	—	—
	Im J.[ahr] 1841 eingenom̅en also:	Th.	303.	—	—
1842.					
Februar 9.	Von Hofmeister für Impromtus Op. 5. 29 Exemplar.		10.	8.	—
September 26.	Von Haslinger für Op. 39 (durch Whistling)		55.	—	—
November 27.	Von Lose u. Olsen in Copenhagen f. Op. 40. (durch Kistner)		40.	—	—
December 20.	Von Breitkopf u. Härtel für die Quartette Op. 41.		120.	—	—
	Im J.[ahr] 1842 also eingenom̅en:	Th.	225.	8.	
1843.					
April 20.	Von Breitkopf und Härtel für das Quintett Op. 44.		110.	—	
Mai 16.	Von Whistling für die Lieder Op. 42.		44.	—	

105v

Einnahme von Compositionen.[◊180]

1843.	[Übertrag:]	154
Sept.[ember] 20.	Von Whistling für das 1ste Heft der Balladen.	30. — —
Sept.[ember] 30.	Von Breitkopf u. H.[ärtel] für Andante m.[it] Var.[iationen] Op. 46.	55. — —
Oct.[ober] 6.	Von Whistling ⟨abschläglich⟩ auf das Quartett Op. 47.	100. — —
Oct.[ober] 30.	Von *Simrock* in Bonn für die 2stimmigen Lieder Op. 43.	15. — —
Nov.[ember] 16.	Von C. F. Peters hier für Lieder Op. 48.	110. — —
	Im J.[ahr] 1843 also eingenom̄en:	Th. 464. — —
1844.		
[J]anuar[◊181] 23.	Von Breitkopf u. Härtel die Hälfte des Honorars für die Peri.	275. — —
	Von Whistling für das 2te Heft der Balladen Op. 49.	25. — —
[Se]pt.[ember][◊181] 20.	Von Breitkopf u. Härtel die 2te Hälfte d. Honorars für die Peri.	275. — —
	Im J.[ahr] 1844.	Th. 575.
1845.	Von Whistling f. das 3te Heft der Balladen. *Op.* 53.	32. — —

◊180 In der Mitte der Seite stehend.
◊181 Äußerer Rand des Blattes beschädigt; die Wortanfänge fehlen.

1845.	Von Whistling für das 1ste Heft d. Studien Op. 56.	40.	—
August 21.	Von J. Kistner für d. Skizzen f. Pedal[flügel] Op. 58.	28.	—
Oct.[ober] 14.	Von C. Siegel in L.[eipzig] für Belsatzar Op. 57.[◊182]	28.	—
	Im J.[ahr] 1845 Thlr.	128.	—

1846.			
Januar 6.	Von J. Kistner für Ouverture, Scherzo u. Finale. Op. 52.	110.	—
Januar 24.	Von Härtel's f. mein Concert Op. 54.	138.	—
Juli. 5.	Von Whistling f. d. *Bach=Fugen* Op. 60.	71.	—
September 26.	Von Whistling für Op. 55 u. 59.	56.	—
	Im Jahr 1846 Thlr.	375.	—

106r

Einnahme von Compositionen.[◊183]

		Thlr.	Gr.
1847.			
Juni 3.	Von Whistling abschläglich f. meine Symphonie Op. 61.	100.	—
„ 24.	desgl. den Rest für Op. 61.	50.	—
Juli 2.	desgl. für das 4te Heft d. Romanzen abschlägl.[ich]	15.	—
Sept.[ember] 11.	desgl. f. d. 4händige Arrangement d. Symphonie [op. 61]	50.	—

◊182 Ursprünglich »52.«, zu »57.« verbessert (überschrieben).
◊183 In der Mitte der Seite stehend.

Dec.[ember] 9.	Von Breitkopf u. Härtel f. d. Trio Op. 63.	110. —
Dec.[ember] 16.	Von Mad.[ame] Ritter für 6 Compositionsstunden an ihren Sohn.	12. —
	Summe:	Thlr. 337. —

1848.

Januar 20.	Von Whistling f. d. 3 Mäñerchöre Op. 62.	56. —
Mai 15.	Von M.[adame] Ritter für 6 Compositionsstunden	12. —
Juni 9.	desgl. für 7 St.[unden]	14. —
Juli 13.	desgl. „ „ „	14. —

1848.

12. Septemb.[er]	Von Mad.[ame] Ritter für 6 Stunden.	12. —
25 October.	Von Schuberth u. C.[ompanie] in H[am]b[ur]g. für d. Kinderalbum die Hälfte I des Honorars. *Op.* 68.	113. 8.
27 Oct.[ober]	Von Mad. Ritter für 10 St.[unden]	20. —
22 Dec.[ember]	degl.	20. —
„ „	Von Schuberth u. Comp.[anie] die Hälfte II des Honorars f. d. Album.	113. 8.
	Summa:	Thlr. 374. 16.

1849.

Febr.[uar] 8.	12 Stunden v. Richter.	12. —
„ „	5[◊184] St. — — v. Ritter.	10.[◊185] —

◊184 Ursprünglich »4«, durch »5« überschrieben.
◊185 Ursprünglich »8«, durch »10« überschrieben.

Febr.[uar] 11.	Von Kistner f. d. 4händigen Stücke: Op. 66. (12 L[ouis]dor)	66. —
„ 22.	Von Härtels f. die Ritornelle op. 65. (8 L[ouis]d.[or])	44. —
März 27.	Von Luckhardt in Cassel für Op. 73. (12 L[ouis]dor)	68. —

106v

Einnahme von Compositionen.[◊186]

1849.		
April 19.	Von Kistner f. Op. 70. Allegro f. P[iano]f[or]te u. Horn 10 St.[ück] L[ouis]dor.	55. —
Mai 5.	Von Whistling für das Liederheft Op. 27. (Bogen à 12 Th)	36. —
Mai. 24.	Von Härtel für das Adventlied (23[◊187] St.[ück] L[ouis]dor) (davon 2 L[ouis]d.[or] an Pfretschner[)]	115. 20.[◊188]
„ „ 26.	Von Kistner für das span.[ische] Liederspiel (30 St.[ück] L.[ouisdor])	166. —
Juli 1.	Von Härtel f. das Lideralbum Op. 79 (40 St.[ück] L[ouis]d.[or])	220. —
„ „ 25.	Von Simrock f. die 2 Hefte Romanzen f. Frauenstim̄en (20 L[ouis]d.[or])	110. —
„ „ 30.	Von Richter für ⟨zehn⟩ 12[◊189] Stunden.	12.[◊190] —

◊186 In der Mitte der Seite stehend.
◊187 Ursprünglich »20«, zu »23« verbessert (überschrieben).
◊188 Ursprünglich »110. –«, durch 115. 20.« überschrieben.
◊189 »12« über der Zeile eingefügt.
◊190 Ursprünglich »0«, durch »2« überschrieben.

	Von Whistling für H[e]ft. I. der Balladen f. Chor (Bogen à 8 Thlr Gold[)]	45.[°191] —
	desgl. für H[e]ft. II.	45. —
	desgl. für die Märsche Op. 76.	55. —

⟨V. André d. 28/12 15 L[ouis]d.[or]⟩
⟨v. Whistling im Nov.[ember] 40 Thlr.⟩
⟨desgl. d. 12 Febr.[uar] 20 Thlr.⟩

1849.		
Nov.[ember] 5.	Von Luckhardt in C.[assel] für die Duetten Op. 78.	60. —
Nov.[ember] 9.	Von Schuberth u. C.[ompanie] in Hamburg f. d. 2te Trio. Op. 80. (25 L[ouis]dor)	138. —
	Summa: Thlr.	*1275. 20.*

1850.		
Februar.	Von Whistling für Lieder Op. 51. (a 12 Thlr. Bogen)	42.[°192] —
April 7.	Von C. F. Peters abschlägl.[ich] auf die Oper 20 L[ouis]dor	110. —
„ „ 14.	Von Schuberth f. Lieder Op. 83. 7 L[ouis]dor:	37. —
Mai 2.	Von Schuberth f. die 4=händigen Stücke Op. 85. (50 St.[ück] L[ouis]dor)	279. 4.

°191 Ursprünglich »0«, durch »5« überschrieben, desgl. beim darunterstehenden Betrag.

°192 »42. –« ursprünglich mit Bleistift geschrieben, die Ziffern mit Tinte nachgezogen.

„ „ 21.	Von Kistner f. die Phantasiestücke. Op. 82.[◊193] 18 L[ouis]dor. =	102.	—
Juni. 7.	desgleichen f. VI Lieder Op. 89. 14 L[ouis]dor.	74.	—
„ „ 20.	Von Schuberth f. Davidsb[ü]ndlertänze neue Auflage. 10 L[ouis]dor.	55.	—
„ „ 27.	Tantième v. d. 1sten Aufführung der Genoveva.	27.	—

107r

Einnahme von Compositionen.[◊194]

1850.			
Juli 6.	Von Hofmeister f. d. neue Ausg.[abe] d. Impromtus Op. 5.	20.	—
Juli 6.	Von Whistling für die Fugen Op. 72. u. das Abschiedlied 10 L[ouis]d'or.	55.	—
Juli 9.	Von Peters noch für die Oper 80 L[ouis]d'or.	440.	—
Aug.[ust] 24.	Von Schuberth f. das Hornconcert Op. 86.	55.	—
„ „ 27.	Von Whistling f. den »Handschuh« u. das 3te Heft der Gesänge (à 12 Thlr) 12 L[ouis]dor =	67.	6.
„ „ 30	Von Kistner für die Lieder Op. 91.[◊195] (14 L[ouis]dor)	74.	—

◊193 Ursprünglich »1«, durch »2« überschrieben; recte: 88.
◊194 In der Mitte der Seite stehend.
◊195 Recte: 90.

Oct.[ober] 14.	Von Senff für die Waldscenen (16 L[ouis]dor.)	90. 20.
Nov.[ember] 21.	Von Simrock in Bonn f. d. Hoboeromanzen Op. 94 (10 L[ouis]dor)	56. —
	Summa:	Thlr. 1584. —

Von Whistling am 30 Aug.[ust] 60 Thlr. erh.[alten] f. Op. 96 u. e.[inen] Theil des Minnespiels.
am 26 December desgl. 80 Thaler.

1851.		
Januar 19.	Von Simrock in Bonn für die Byronschen Lieder Op. 95 (10 L[ouis]dor)	56. 20. —
März 29.	Von Luckhardt in Cassel f. die V[iolon]cellostücke. Op. 102.	100. — —
„ „ 30.	Von Peters in Leipzig f. Braut v. Messina Op. 100 (20 L[ouis]dor) (excl.[usive] Arrangement)	110. — —
April 9.	Von Simrock in Bonn f. d. Symphonie *N.* 3. Op. 97.	200. — —
Juni. 10.	Von Whistling in Leipzig f. die Motette Op. 92.[◊196]	70. — —
„ „ 24.	Von Arnz in Düsseldorf f. d. Lied »d. Gärtner«[942] 3 L[ouis]dor: =	17. — —

◊196 Recte: 93.

Juli. 1.	Von Kistner in Leipzig für Op. 103. (Mädchenlieder) 7 L[ouis]dor =	36. — —
	desgl. f. Op. 104. VII Lieder 9 L[ouis]dor: =	47. 15. —
Juli 6.	Von Härtels in Leipzig f. Mignon Op. 98.	202. 15. —
Aug.[ust] 20.	Von Whistling in L[ei]pz.[ig] f. Lieder Op. 96. (12 Thr. a Bogen)	39. — —

107v

Einnahme von Compositionen.[◊197]

Von Whistling hätte ich im̄er noch 30 Th. zu erhalten.

1851.

Sept.[ember] 1.	Von Arnold in Elberfeld für Op. 99.	141. 20.
„ „ 20.	Von Breitkopf u. H.[ärtel] für Op. 98 [?][◊198] 25 L[ouis]d:[or] =	141. 20.
Nov.[ember] 10.	Von Hofmeister in L.[eipzig] für Op. 105. 25 L[ouis]dor.	141. 20.
Dec.[ember] 26.	Von Whistling in L.[eipzig] f. das Minnespiel Op. 101. 24 L[ouis]dor =	136. —
	Summa:	Thlr. 1439. 20. —

1852.

Januar 14.	Von Schuberth in Hamburg die 1ste Hälfte des Honor.[ars] für den »Ball« Op. 109. 20 L[ouis]d'or =	110. —

◊197 In der Mitte der Seite stehend.

◊198 Die zweite Ziffer nicht eindeutig lesbar; recte: 92.

„ „ 14.	Von *Simrock* in Bonn f. d. Nachtlied Op. 108. 15 L[ouis]dor. =	85.	—	—
März 10	Von Peters in Leipzig f. d. Phantasiestücke. Op. 111. 10 L[ouis]dor.	56.	20.	—

1852.				
März 19.	Von Kistner für die »Pilgerfarth der Rose« 65 L[ouis]dor =	368.	10.	
„ „ 20.	Von Härtels für das Trio Op. 110 30 L[ouis]d.[or]	170.	—	
„ „ 20	desgl. für die Musik zu Manfred 50 L[ouis]d.[or]	280.	—	
„ „	Einnahme vom Concert am 14ten mit Klara in Leipzig.	42.	15.	
Mai 30.	Von Schuberth in H[am]b[ur]g die 2te Hälfte des Honorars f. Op. 109. 20 L[ouis]dor =	110.	—	
Juni 8.	Von Luckhardt für Op. 107 (Lieder) u. Op. 113 (Mährchenbilder)	160.	—	
October 7.	Von B. Senff für Op. 117 (Husarenlieder) 10 L[ouis]dor.	55.	—	
October 17.	Von A. Nagel f. Op. 119 (Waldlieder) 10 L[ouis]dor.	55.	—	
November 11.	Von Heinrichshofen in Magdeburg für Op. 125.[°199]	55.	—	
December 17.	Von *Simrock* f. 3 Lieder Op. 114.	40.	—	

°199 Ursprünglich »121.«; die zweite »1« durch »5« überschrieben.

108r

Einnahme von Compositionen[200]

1852.		
December 22.	Von Whistling f. den »Königssohn« abschläglich:	100. —
„ „ 27.	Von Wirsing nachträglich Tantiemen v. d. 2ten u. 3ten Genovevaaufführung	30. —
	Summa: Thlr:	1717. 15.
1853.		
März 3.	Von Whistling f. d. »Königssohn[«] abschläglich.	50. —
„ „ 30.	Von Schuberth u. Comp.[anie] in H[am]b[ur]g f. d. Scherzo in d. Sonate Op. 14.	17. —
April 7.	Von B. Senff in Leipzig f. d. Ballade Op. 106. 3 L[ouis]dor:	17. —
„ „ „ „	Von Härtels f. d. 2te Sonate Op. 121. 25 L[ouis]dor.	142. —
Mai 6.	Von Härtels f. die Symphonie in *D moll* Op. 120. (incl.[usive] 4händigen Auszug) 36 L[ouis]dor:	204. —
„ „ 19.	Vom Comitè d. Musikfestes für Direction = 20 F[riedrichs]dor:[201]	113. —

[200] In der Mitte der Seite stehend.
[201] Ursprünglich »L«, durch »F« überschrieben.

1853.			
Mai 19.	Von *Simrock* in Bonn für Festouverture abschlägl.[ich] 40 Thlr.	40.	—
Juni. 13.	Von Kistner f. das 2händige Arrangement v. Op. 52.	17.	—
August 4.	Von Schuberth abschläglich für die 3. Jugendsonaten. . —	132.	9.
August 18.	Von *Simrock* den Rest f. d. Ouverture.	73.	—
September 8.	Von Arnold für die Albumblätter u. die Fughetten abschlägl[ich] 20 Friedrichsd.[or]	113.	10.
„ „ 19.	Von Meyer in Braunschweig f. »J. Cäsar« 25 Friedrichsdor	142.	—
„ „ 28.	Von Härtels f. die Bach'schen Sonaten.	181.	20.
	32⟨5⟩ Louisdor.	⟨142.	—⟩
October 19.	Von Paul in D.[resden] für Lieder Op. 129.[◊202]	50.	—
November 14.	Von Härtels für das V[iolon]celloconcert (20 L[ouis]dor), Kinderball (24) Mährchen[erzählungen] (25) Summa: 70 L[ouis]dor =	383.	—

108v

Einnahme von Compositionen.[◊203]

1853.			
Nov.[ember] 23.	Von Kistner in L.[eipzig] für Phantasie f. Violine Op. 131. 26 Friedrich[sdor].[◊204]	147.	20.

◊202 Recte: 127.
◊203 In der Mitte der Seite stehend.
◊204 Ursprünglich »Ld«, durch »F« überschrieben.

Dec.[ember]	23.	Von A r n o l d in L.[eipzig][◊205] den Rest f. Op. 124 (15 Fr.[iedrichsdor)]	85. —
„	„	„ „ „ , in Anweisung von Schuberth in H[am]b[ur]g.	26. 12½
„	„	„ „ S e n f f in L.[eipzig] für die Balladen Op. 122 (6 L[ouis]dor)	33. —
„	31	Von S c h u b e r t h in H[am]b[ur]g Rest f. d. Sonaten. [op. 118]	36. —
		Summa:	Thlr. 1925. 11½

JOHANNES BRAHMS:

1854.			
März	8	Von Georg Wigand für die[◊206] gesam̄elten Werke	400.
„	11.	Von Hrn. Dietrich auf eine Schuld vom Som̄er 1853 her———	15.
„	24.	Vom Concert-Comitee contractmäßig ausgemacht f. d. BenefizConcert	100.

1854.			
April	8.	Gehalt vom Comite f. d. 3 Monate *April Mai* u. *Juni* pränumerando —	137. 15.
Mai	2.	Zinsen für ¼ Jahr von Pauline Schumann	50.

◊205 Recte: Elberfeld.

◊206 Ab »Von Georg« bis hierher auf eine ausradierte Eintragung, ebenfalls von Brahms' Hand, geschrieben: »Für eine Rechnung von J.«

Mai 22.	Coupons über 2300 rtl eingewechselt	51.	$7^1/_2$
Juli 1	4 Coupons eingewechselt	22.	$22^1/_2$
„ 8.	Gehalt vom Comite für *Juli August* u. *Sept.*[ember]	137.	15.
August 2.	Zinsen für $^1/_4$ Jahr von Pauline [Schumann] ——	50.	
October 7.	Coupons über 2300 rtl eingewechselt.	51.	$7^1/_2$

109r

1854.

October	Gehalt vom Comitee für *Oct.*[ober] *Nov.*[ember] u. *Dec.*[ember]	125.	—
November 1.	Zinsen von Pauline [Schumann]	**50.**	
28.	In Weimar f. d. Partitur der *Genoveva*[943]	77.	15.
	f. d. Abschrift derselben	27.	15.

CLARA SCHUMANN: Summa: 1295=$7^1/_2$.

J a n u a r 1855.

D.	*2*	4 Coupons eingewechselt ———	22/	$22/^1/_2$
		Von Frl: *Leser* für die Signale	1	— —

F e b r u a r 1855.

D.	*1*	Zinsen v. Pauline [Schumann]	50	—
		Zinsen von dem Würtembergischen Papier ———	19	—

A p r i l 1855

D.	*10*	Zinsen von Coupons über 2300 rtl eingewechselt	51	$7^1/_2$

M a i 1855.

D.	*6*	Von *Siegel* für *Maria Stuart* Gesänge —	41	25
		Von Pauline [Schumann] aus Schneeberg —	50	—

D. *10*	Von *Senff* für das Concertstück Op. 135[◊207] ——————	149	10
D. *28*	Von Arnold für die Gesänge der Frühe —	68	—
	July 1855		
D. *3*	4 Coupons eingewechselt:	22	$22\frac{1}{2}$
	August 1855		
D. *1*	Zinsen $\frac{1}{4}$jährlich von Pauline [Schumann] in Schneeberg	50	—
D *8*	Von Herrn Mordshauser für 3 Oefen mit Röhre,	6	—
	und Küchen=Ofen mit Röhre.	9	—
	Ofen im Kabinett mit Röhre	9	—

109v

	October 1855		
D *1*	Coupons über 2300 rtl eingewechselt	51	$7\frac{1}{2}$
	November 1855		
D *1*	Von Pauline [Schumann] $\frac{1}{4}$jährige Zinsen	50	—
	Sum̄a der Einnahmen im Jahre 1855	651 rtl	5 sgr
	Januar 1856		
D *1*	Coupons (4 St:[ück]) eingewechselt	22	$22\frac{1}{2}$
	1 Coupon über das Würtembergische Papier (von 1000 Gulden)	19	15.
	Febr[uar]: *1856*		
D *1*	Zinsen von Pauline [Schumann] ——	50	

NB: Der Zinsenbetrag ist
jährlich 367 rtl.[◊208]

◊207 Recte: 134.
◊208 Diese Eintragung ab »NB:« steht senkrecht am linken Seitenrand.

[Rückdeckel innen]

ROBERT SCHUMANN:

Nov.[ember]	1847.	*Th.* 5. — —
Febr.[uar]	1850.	*Th.* 10. — —
Juni	1850.	*Th.* 11. 10. —
März	1852.	*Th.* 11. 10. —◊209

◊209 Alle Eintragungen ab »Nov.« mit Bleistift geschrieben.

Anmerkungen

Abkürzungen und Siglen

AfMW	Archiv für Musikwissenschaft, hg. von H. H. Eggebrecht, H. Besseler, W. Gerstenberg, A. Schmitz und L. Schrade; Wiesbaden
AMZ	Allgemeine Musikalische Zeitung, Leipzig 1798 ff.
Boetticher I	W. Boetticher, Robert Schumann, Einführung in Persönlichkeit und Werk, Berlin o. J. (1941)
Boetticher II	Robert Schumann in seinen Schriften und Briefen. Eingeleitet und mit biographischen und kritischen Erläuterungen versehen von W. Boetticher, Berlin o. J. (1942)
BV	Robert Schumann, Verzeichnis der empfangenen und abgesandten Briefe. Unveröffentlicht, Archiv des Robert-Schumann-Hauses Zwickau, Sign. 4871/VII C, 10
DAZ	Deutsche Allgemeine Zeitung, Leipzig
Dörffel	Geschichte der Gewandhausconcerte zu Leipzig vom 25. November 1781 bis 25. November 1881. Im Auftrage der Concert-Direction verfaßt von A. Dörffel, Leipzig 1884
Erler	Robert Schumann's Leben. Aus seinen Briefen geschildert von H. Erler, 2 Bde., Berlin 1887
Jansen, Davidsbündler	Die Davidsbündler. Aus Robert Schumann's Sturm- und Drangperiode. Ein Beitrag zur Biographie R. Schumanns ... von F. G. Jansen, Leipzig 1883
Jansen NF	Robert Schumanns Briefe. Neue Folge, hg. von F. G. Jansen, Leipzig ²1904
Joß	V. Joß, Der Musikpädagoge Friedrich Wieck und seine Familie. Mit besonderer Berücksichtigung seines Schwiegersohnes Robert Schumann, Dresden ²1902
Kohut	A. Kohut, Friedrich Wieck. Ein Lebens- und Künstlerbild, Dresden/Leipzig 1888
Kreisig	Gesammelte Schriften über Musik und Musiker von Robert Schumann. 5. Auflage, hg. von M. Kreisig, 2 Bde., Leipzig 1914
LAZ	Leipziger Allgemeine Zeitung
Litzmann	Clara Schumann. Ein Künstlerleben. Nach Tage-

	büchern und Briefen von B. Litzmann, 3 Bde., Leipzig 1902, 1905, 1908
Moser/Rebling	Robert Schumann. Aus Anlaß seines 100. Todestages, hg. im Auftrage des Deutschen Schumann-Komitees von H. J. Moser und E. Rebling, Leipzig 1956
NZfM	Neue Zeitschrift für Musik, Leipzig 1834 ff.
Progr.-Slg.	Sammlung der Konzertprogramme Clara Schumanns aus dem Besitz der Künstlerin, Archiv des Robert-Schumann-Hauses Zwickau, Sign. 10463, 1–5; Bd. 1: 1828–53, Bd. 2: 1853–64
RSchH	Robert-Schumann-Haus Zwickau
SbRSG	Sammelbände der Robert-Schumann-Gesellschaft, Sitz Zwickau, Bd. 1: Leipzig 1961, Bd. 2: Leipzig 1966
Signale	Signale für die musikalische Welt, hg. von Bartholf Senff, Leipzig 1843 ff.
Wasielewski	Robert Schumann. Eine Biographie von W. J. v. Wasielewski, hg. von W. v. Wasielewski, Leipzig ^{4}1906

1 Schumann veranstaltete Quartettaufführungen vor wenigen Zuhörern in seiner Wohnung unter Mitwirkung von David, Klengel, Hunger und Grenser. Sie dienten vorwiegend dem Kennenlernen neuer Kompositionen. Besprechungen von 6 »Quartettmorgen« im Winter 1837/38 erschienen in der NZfM, Bd. VIII, Nrn. 46 und 49, Bd. IX, Nrn. 10, 13 und 20 (Kreisig, Bd. 1, S. 333 ff., Bd. 2, S. 415 f.).

2 Da in der Woche vom 19. bis 25. November wegen des Bußtages keine öffentlichen Konzerte stattfanden, bezieht sich die Eintragung wahrscheinlich auf das 7. Abonnementskonzert im Gewandhaus am 20. November, »unter den besuchtesten das allerbesuchteste« (AMZ). Aufgeführt wurden: Sinfonie Nr. 91, G-Dur von Haydn; Arie mit obligater Klarinette aus »Titus« von Mozart (Solistin: Clara Novello); Militärkonzert von Lipinski (Solist: Herr Uhlrich); Duett aus »Norma« von Bellini (Solisten: Clara Novello, Henriette Bünau-Grabau); Ouvertüre »Die Weihe des Hauses«, op. 124 von Beethoven; Violoncello-Variationen von Merk (Solist: Theodor Sack aus Hamburg); Finale aus »Titus« (Soli: Novello, Bünau, Herr Weiske). Vgl. AMZ, Jg. 39, 1837, Nr. 49, 6. 12. 1837, Sp. 799 f. und NZfM, Bd. VII, Nr. 45, 5. 12. 1837, S. 180.

3 D. h. dem Austräger der Konzert- und Theaterzettel.

4 Der Leipziger Musikverein »Euterpe« ernannte Schumann zum Ehrenmitglied, vgl. NZfM, Bd. VIII, Nr. 3, 9. 1. 1838, S. 12. Das Diplom, das Schumann 1840 als Beweismittel im Prozeß gegen Wieck einreichte, ist allerdings erst am 24. Dezember 1837 ausgestellt. Boettichers (II, S. 172) Angabe, die Ernennung sei bereits 1834 erfolgt, ist zu korrigieren.

5 Gemeint ist der bereits in der Silvesternacht begonnene, am Abend des 5. Januar beendete Brief an Clara Wieck; in einander ergänzenden Teilen abgedruckt bei Litzmann, Bd. 1, S. 163 ff. und Boetticher II, S. 157 ff.

6 Aufgeführt wurden »Die Hugenotten« von Meyerbeer. Vgl. Leipziger Tageblatt Nr. 7, 7. 1. 1838, S. 46. Siehe auch Anm. 11.

7 Die Eintragung bezieht sich auf den Brief an Clara Wieck, abgedruckt bei Litzmann, Bd. 1, S. 82 ff. und 180 ff., sowie bei Boetticher II, S. 168.

8 Im 15. Abonnementskonzert im Gewandhaus wurden aufgeführt: Orchestersuite von Bach; Hymne von Händel; Sonate für Klavier und Violine von Bach (gespielt von Mendelssohn und David); Ouvertüre zu »Iphigenie in Aulis« von Gluck; Einleitung und Szenen aus »Iphigenie auf Tauris« von Gluck (Solistin: Johanna Schmidt aus Halle); Violinkonzert von Viotti (Solist: David). Vgl. NZfM, Bd. VIII, Nr. 16, 23. 2. 1838, S. 64; zusammenfassender Bericht Schumanns über die Konzerte des Winters 1837/38 ebd. Nr. 27–29 (Kreisig, Bd. 1, S. 375 f.).

9 Gemeint ist das Porto für die Übersendung der ihrem Sohn Walther gewidmeten »Davidsbündlertänze« an Ottilie v. Goethe in Weimar (BV Nr. 314, 24. Februar), evtl. auch für die bereits am 10. Februar (BV Nr. 312) an Louis Spohr in Kassel abgeschickten Exemplare der Beilage zur NZfM sowie der Prachtexemplare von »Davidsbündlertänzen« und »Fantasiestücken«.

10 Unter Leitung von August Pohlenz wurden in der Paulinerkirche das Requiem von Mozart und das »Vaterunser« von J. G. Naumann aufgeführt. Vgl. NZfM, Bd. VIII, Nr. 32, 20. 4. 1838, S. 128.

11 In dieser Vorstellung der »Hugenotten« sang Wilhelmine Schröder-Devrient die Partie der Valentine. Schumann würdigte in einer Feuilletonnotiz (NZfM, Bd. VIII, Nr. 40, 18. 5. 1838, S. 160; vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 412 f.) ihre Leistung, bekräftigte aber zugleich die bereits anläßlich der Leipziger Erstaufführung am 9. April 1837 in dem Aufsatz »Fragmente aus Leipzig 4.«, NZfM, Bd. VII, Nr. 19, S. 73 ff. (Kreisig, Bd. 1, S. 318 ff.), dargelegte Ablehnung des Werkes.

12 Gemeint ist das von Pohlenz geleitete Konzert »zum Besten des dem Andenken Mozarts in Salzburg zu errichtenden Denkmals«, in dem folgende Kompositionen aufgeführt wurden: Sinfonie C-Dur (KV 551); 2 Chöre aus »Davidde penitente«; Konzertsatz für Klavier (Solistin: Charlotte Fink); Terzett und Chor aus »Idomeneo«; Chor »O Isis und Osiris« aus der »Zauberflöte«; Ouvertüre zu »Figaros Hochzeit«; Arie aus »Così fan tutte« (Solistin: Louise Schlegel); Finale des 1. Aktes aus »Don Giovanni«. Vgl. Leipziger Tageblatt Nr. 133, 13. 5. 1838, S. 947; NZfM, Bd. VIII, Nr. 39, 15. 5. 1838, S. 156.

13 Wieck und Clara waren nach kurzem Zwischenaufenthalt in Dresden und Maxen wieder in Leipzig eingetroffen, vgl. NZfM Bd. VIII, Nr. 42, S. 168. Litzmanns (Bd. 1, S. 204) Zeitangabe für die Rückkehr – 13. Mai – ist zu korrigieren; die von ihm zitierte Tagebuchnotiz Claras ist vom 15. datiert (Clara Wieck, Tagebuch IV, S. 7, RSchH Zwickau, Sign. 4877,4).

14 D. h. dem Gehilfen der väterlichen Buchhandlung in Zwickau, der Bücher zum Verkauf nach Leipzig gebracht hatte.

15 Nachdem Clara Wieck am Morgen des 8. Juni ein Geburtstagsbriefchen an Schumann gesandt hatte, ermöglichte sie ihm abends ein kurzes Treffen, auf das sich offenbar die Eintragung bezieht. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 214 f.

16 Clara Wieck hielt sich bis zum 7. August in Dresden und Maxen auf. In diese Zeit fällt der Beginn ihrer Freundschaft mit Pauline Garcia. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 210 und 215–224.

[17] Die Eisenbahnstrecke Leipzig–Dresden war, einer Anregung Friedrich Lists folgend, 1837 eingerichtet worden. Am 24. April 1837 wurde die erste Probefahrt auf dem Teilstück Leipzig–Althen durchgeführt; die Gesamtstrecke wurde am 8. April 1838 eröffnet.

[18] Den frühesten Hinweis auf die für ihn bedeutungsvolle Folge der Kalendertage »Clara« (12. 8.), »Aurora« (13. 8.) und »Eusebius« (14. 8.) gab Schumann 1835 am Schluß des ersten der 4 »Schwärmbriefe« (»Eusebius an Chiara«, NZfM, Bd. III, S. 126 f.; Kreisig, Bd. 1, S. 119). Den 14. August 1837 feierten Schumann und Clara Wieck als ihren Verlobungstag. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 91 f., 119, 259 u. 428.

[19] In der Titelrolle gastierte Sophie Löwe. Die wahrscheinlich von Schumann verfaßte Feuilletonnotiz der NZfM (Bd. IX, Nr. 16, 24. 8. 1838, S. 66) bewertet ihre Leistung positiv, charakterisiert aber Bellinis Opern »Norma« und »La Sonnambula« als »zu den langweiligsten der Welt (gehörende)« Stücke. Vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 445.

[20] Die Rolle der Madeleine in Adams »Postillon von Lonjumeau« wurde abermals von Sophie Löwe verkörpert, die im Feuilleton der NZfM (Bd. IX, Nr. 17, 28. 8. 1838, S. 70) eine glänzende Beurteilung erfuhr.

[21] Kuxe, deren Kauf Schumann mehrmals erwähnt, waren börsenmäßig gehandelte Bergwerksanteilscheine. Es könnte sich um Anteile des Ende der 1830er Jahre erschlossenen Zwickauer Steinkohlenreviers gehandelt haben, vgl. Bl. 45r, S. 149.

[22] Die Aufführung wurde von Theodor Weinlig geleitet, die Solopartien waren mit Knabenstimmen besetzt. Vgl. NZfM, Bd. IX, Nr. 21, 11. 9. 1838, S. 86.

[23] Es handelte sich um die erste Aufführung von Aubers im Dezember 1837 uraufgeführter Oper in Leipzig. In der wahrscheinlich von Schumann stammenden Feuilletonnotiz der NZfM (Bd. IX, ebd.) heißt es: »Aubers Domino noir ist so gut wie durchgefallen; mit Vergnügen berichten wir's und zur Ehre unseres Publicums.« Vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 445.

[24] Gemeint ist ein Wohlverhaltenszeugnis des Leipziger Stadtrates, das sich Schumann im Hinblick auf die bevorstehende Reise nach Wien ausstellen ließ. Es hat folgenden Wortlaut: »Der Rath der Stadt Leipzig bezeugt hierdurch auf Ansuchen in Gemäßheit glaubhaft eingezogener Erkundigungen, daß der Redacteur einer musikalischen Zeitschrift Herr Robert Schumann aus Zwickau, welcher sich seit 8 Jahren hier aufhält, während seines Aufenthalts allhier sich stets ruhig und wohl verhalten und den Gesetzen gemäß bezeigt, auch als Redacteur der Theilnahme und des Wohlwollens der hiesigen Kunstfreunde sich zu erfreuen gehabt hat ... Leipzig den 28. August 1838. Der Rath der Stadt Leipzig / Dr. Deutrich«. Das Dokument diente 1840 als Beweismittel im Prozeß gegen Wieck. Vgl. Prozeßakten, Staatsarchiv Dresden, Bestand Landgericht Leipzig, Nr. 1.

[25] Clara Wieck spielte ihr Scherzo op. 10, den 1. Satz aus dem e-Moll-Klavierkonzert, eine Mazurka (aus dem Manuskript) und die Etüde op. 25, Nr. 11 von Chopin sowie Kompositionen von Henselt, Thalberg und Liszt (Lied-Transkriptionen, u. a. zu Schuberts »Erlkönig«). Im Bericht der NZfM (Bd. IX, Nr. 23, 18. 9. 1838, S. 94) heißt es u. a.: »Das Feinste und Duftigste von Romantik, was uns seit lange geboten wurde; als Vir-

tuosenleistung das bis zur Unfehlbarkeit Vollendete.« Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 228 ff.; Progr.-Slg., Nr. 145.

26 Vermutlich für die Bestellung von Schumanns Brief zu Claras 19. Geburtstag (abgedruckt bei Litzmann, Bd. 1, S. 232).

27 Nach Litzmann (Bd. 1, S. 233 ff.) hielt sich Schumann vom 21. bis einschließlich 25. September in Zwickau auf, besuchte am 23. von dort aus die Schneeberger Verwandten, war am 26. und 27. in Wiecks Abwesenheit mit Clara in Leipzig zusammen und reiste noch am 27. über Dresden und Prag nach Wien. Vgl. auch Boetticher II, S. 210 f.

28 Die Reise nach Wien (27. September bis 3. Oktober) ist im Reisenotizbuch IV beschrieben, der Aufenthalt dortselbst größtenteils in Tagebuch 6 (3. Oktober 1838 bis 1. Januar 1839). Für den Zeitabschnitt vom 2. Januar bis 19. März 1839 bildet das Haushaltbuch die einzige Quelle von Schumanns Hand. Der Wien-Aufenthalt ist ausführlich dokumentiert bei Wasielewski (41906, S. 202 ff. u. 224 ff.), Litzmann (Bd. 1, S. 235 ff.) und im Aufsatz von Erich Schenk, Halbjahr der Erwartung – Der Aufenthalt Robert Schumanns in Wien 1838/39, in: Moser/Rebling, S. 12–24.

29 Abkürzung für Gulden (Fl.[orin]) und Kreuzer. 1 Gulden = 60 Kreuzer à 4 Pfennig. Man rechnete 1 Gulden = 2/3 Taler, und zwar unabhängig vom jeweiligen Münzfuß.

30 C.[onventions] M.[ünze]: Metallwährung im sog. Konventions- oder 20-Gulden-Fuß, d. h. gemäß der 1753 zwischen Bayern und Österreich geschlossenen Konvention (der später eine Reihe anderer deutscher Staaten beitraten) über die Prägung von 20 Gulden aus der Mark Feinsilber (ca. 234 Gramm). – W.[iener] W.[ährung]: sog. Einlösungs- und Antizipationsscheine, d. h. 1811 und 1813 herausgegebenes Papiergeld, das 1820 auf $^{2}/_{5}$ seines Nennwertes herabgesetzt, später gegen Banknoten eingelöst und 1854 ganz aus dem Verkehr gezogen wurde. Beide nebeneinanderbestehenden Währungen, die ein Wertgefälle von 2,5 : 1 hatten, wurden für ganz bestimmte Zahlungsbereiche benutzt, wie auch aus Schumanns Aufzeichnungen ersichtlich ist.

31 Schumann besuchte zusammen mit dem Zwickauer Apotheker Laurentius im Theater an der Wien Nestroys Komödie »Gegen Torheit schützt kein Mittel«. Tagebuch 6 (RSchH Zwickau), S. 51; bei Schenk, a. a. O., nicht erwähnt.

32 Ebenfalls mit dem Apotheker Laurentius besuchte Schumann im Theater in der Josephstadt das Volkstheaterstück mit Gesängen von Proch »Sehen, Lieben, Heiraten«. Tagebuch 6, a. a. O., S. 51; bei Schenk, a. a. O., nicht erwähnt.

33 Thalberg spielte in einem Wohltätigkeitskonzert der Gesellschaft adliger Frauen seine Phantasie über Motive aus Rossinis »Moses« sowie Romanze und Chor aus »La donna del Lago«, ferner wurden Vokalkompositionen von Tadolini, Randhartinger und Schubert dargeboten. Vgl. Schenk, a. a. O., S. 16; NZfM, Bd. IX, Nr. 51, S. 206 (die Berichte aus Wien stammen von Schumann).

34 D. h. Schumann wollte Oswald Lorenz bitten, für ihn das Abonnement in der Lesehalle des Literarischen Museums zu erneuern.

35 Moscheles, 24 Charakteristische Studien für das Pianoforte zur höheren Entwicklung des Vortrags und der Bravour. Heft I, op. 95, Leipzig (F. Kistner). Eine längere Besprechung der Etüden von Schumann er-

schien in der NZfM, Bd. VIII, Nr. 51, S. 201 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 360 ff.).

36 Der Brief an Clara Wieck vom 18. 12. 1838 findet sich auszugsweise abgedruckt bei Boetticher II, S. 219 f., unter Litzmann, Bd. 1, S. 259 ff.

37 Bei dieser Vorstellung im Kärntnertortheater traten erstmals die Sängerinnen Lutzer (Susanna) und Heinefetter (Cherubino) gemeinsam auf. Ferner wirkten mit: Staudigl (Figaro), Schober (Graf) und Charlotte Mayer (Gräfin). Schumann sah »Figaros Hochzeit« zum erstenmal (Tagebuch 6, S. 57) und schrieb in seinem Bericht für die NZfM (Bd. X, Nr. 6, S. 24): »Die Musik zum ersten Act halte ich für das Himmlischste, was Mozart je geschrieben.« Vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 446.

38 Händels Oratorium wurde am 22. und 23. Dezember im Burgtheater durch die Gesellschaft der Tonkünstler zugunsten von deren Witwen-Pensionsfonds aufgeführt. NZfM, Bd. IX, Nr. 52, S. 210; Bd. X, Nr. 6, S. 24 – es wurde die Bearbeitung von Mosel benutzt, »mit der ich [Schumann] mich jedoch nun und nimmermehr befreunden kann; die Gründe einmal gelegentlich und ausführlich!« Diese Auseinandersetzung unterblieb.

39 In den »Alben« der NZfM wurden die musikalischen Beilagen vereinigt, vgl. Musikalischer Anzeiger (Beiblatt zur NZfM) Nr. 7, Dezember 1838. Das 2. Album enthielt den Vorabdruck des Intermezzos aus op. 21, Nr. 3 von Schumann mit dem Motto aus Shakespeares »Macbeth«, ferner Kompositionen von Ludwig Berger, Joseph Elsner, Pauline Garcia, Heller, Henselt, Josephine Lang, Oswald Lorenz, Johanne Mathieux, Mendelssohn, Moscheles, H. W. Rieffel, Leopold Schefer, Spohr und Vesque v. Püttlingen.

40 Schumanns Opus 14 erschien Ende 1836 bei Haslinger, auf dessen Wunsch unter dem Titel »Concert sans Orchestre«, und war Ignaz Moscheles gewidmet. Die 2. Ausgabe (1853, Schuberth & Co.) trägt den Titel »Grande Sonate«. Vgl. Schumanns Bemerkungen in NZfM, Bd. VI, Nr. 16, S. 65 (Kreisig, Bd. 1, S. 284).

41 Gemeint sind wahrscheinlich die Anfang 1839 neuaufgelegten Bravourvariationen von Charles Schunke über ein Thema aus Halévys »Jüdin« (op. 32, Schlesinger), deren technische Qualitäten Schumann positiv beurteilt hatte (NZfM, Bd. V, Nr. 20, S. 79; Kreisig, Bd. 1, S. 229 f.).

42 Schumann schrieb Heller am 13. Januar: »Wegen mancherlei, auch wegen C.[lara]. Wegen s.[einer] Sonate erwartete ich Antwort von Kistner. Auch die Laidlaw empfohlen.« Beigefügt waren ähnlichlautende Schreiben an Mainzer und Berlioz. BV Nr. 492–494.

43 Gemeint sind Bennetts bei Kistner erschienene 3 Romanzen op. 14, über die sich Schumann in der NZfM (Bd. VII, Nr. 48, S. 189 f.; Kreisig, Bd. 1, S. 368) positiv äußerte.

44 Gemeint sind Mendelssohns 3 Präludien und Fugen op. 37 für Orgel, über die in der NZfM (Bd. X, Nr. 32, S. 126 f.) eine kurze Besprechung von C. F. Becker erschienen war.

45 Zu der von Hans von Bülow, Joseph Joachim und vorübergehend auch von Clara Schumann (siehe dazu Signale, 13. Jg., 1855, S. 421) vertretenen These, Schumanns Metronom sei defekt gewesen und seine Metronomangaben daher unzutreffend, vgl. D. Kämper, Zur Frage der Metronombezeichnungen Robert Schumanns, in: AfMW, XXXI. Jg., Heft 2,

August 1964, S. 141–155, und G. Nauhaus, Die Interpretation: Sind Robert Schumanns Metronomangaben richtig? In: Musik und Gesellschaft, 30. Jg., 1980, S. 228 ff.

46 Über Lindpaintners Oper äußerte sich Schumann im Feuilleton der NZfM, Bd. X, Nr. 21, S. 84 (vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 446); die dort in Aussicht gestellte ausführliche Besprechung blieb aber aus.

47 Bei Haslinger waren bis dahin von Schumann erschienen: Etudes symphoniques, op. 13 (Januar 1837), Concert sans Orchestre, op. 14 (Oktober/November 1836) und Kreisleriana, op. 16 (September 1838).

48 Ein Armen- oder Wohltätigkeitskonzert an diesem Tage war nicht nachweisbar. Derartige Veranstaltungen, häufig in Sälen von Restaurants, Hotels oder Palais' abgehalten, wurden ihres halb privaten Charakters wegen kaum annonciert.

49 Im BV (Nr. 529, 22. 3. 1839) findet sich folgende Notiz: »Wichtiger Brief. Möchte künftighin durch Hofmeister schreiben.« Auf Liszts Antwort (BV Nr. 1238, 1. 4. [?] 1839) geht wahrscheinlich die Meldung aus Rom, NZfM, Bd. X, Nr. 34, S. 136, zurück.

50 Schumann ließ sich die seit 1836 in London erscheinende Zeitschrift regelmäßig auf dem Weg über Wien schicken und beauftragte z. B. im September 1839 (BV Nr. 605) Fischhof mit der Erkundigung bei dem Buchhändler Gerold nach inzwischen erschienenen Heften.

51 Es war die erste Vorstellung einer Neueinstudierung des erfolgreichen Singspiels im Theater in der Leopoldstadt. Schumann zog in der obenerwähnten Notiz über »Norma« (vgl. Anm. 19) die Musik von Kauer zum Vergleich heran, da sie ihm jener gegenüber wie ein »Meisterstück von Kunst vorkam«.

52 Gemeint ist das erste der am 24. und 26. März im k.k. Hofburgtheater veranstalteten Konzerte des »Pensionsinstituts für Witwen und Waisen der Tonkünstler«. Zur Aufführung gelangten: »Vaterunser« für Männerstimmen und Blasinstrumente von Spohr; »Der Sturm«, Chor von Haydn; Andante aus der 7. Sinfonie von Beethoven; »Preis der Tonkunst«, Kantate von Beethoven. Vgl. Castellis »Allgemeiner Musikalischer Anzeiger«, 11. Jg., (Wien) 1839, S. 99.

53 Gemeint ist wahrscheinlich Clara Wiecks Brief vom 21. März (Litzmann, Bd. 1, S. 305 ff.), evtl. auch das Schreiben vom 24. März (ebd., S. 307 f.).

54 Der Brief an Raimund Härtel bezieht sich, wie bereits der vom 6. Januar 1839 an den Verlag Breitkopf & Härtel, vorwiegend auf den Druck von Schuberts C-Dur-Sinfonie, die Schumann entdeckt hatte. Vgl. Jansen NF, Nr. 495, S. 426 f., und Nr. 493, S. 424 f.

55 Der am 30. März begonnene Brief an Clara Wieck war die erste Reaktion auf die Nachricht von Eduard Schumanns Krankheit (z. T. abgedruckt bei Boetticher II, S. 241). Aus dem Brief vom Ostermontag, dem 1. April, bringen Boetticher II, S. 241 ff., und Litzmann, Bd. 1, S. 309, einander ergänzende Auszüge.

56 Es war das erste Auftreten von Marie Taglioni in »La fille du Danube« (Choreographie von Philipp Taglioni, Musik von Adolphe Adam) im Kärntnertortheater. Schumann berichtete darüber enthusiastisch in der NZfM (Bd. X, Nr. 38, S. 152), nachdem er schon im Oktober 1838 Clara

Wieck seine Eindrücke von der Tänzerin geschildert hatte. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 250.

57 Schumann besuchte, ebenfalls im Kärntnertortheater, die erste italienische Opernvorstellung mit »Torquato Tasso« von Donizetti. Über Donizettis Musik äußerte er sich abfällig (NZfM, ebd. – vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 446), wie auch in seinem Brief an Clara Wieck vom 7. April 1839 aus Prag, Boetticher II, S. 245 (dort falsch ergänzt: Rossini!).

58 Schumanns Bruder Eduard war am 6. April gestorben. Auf die Nachricht von seiner schweren Erkrankung hin hatte Schumann sich zur Abreise von Wien entschlossen. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 308 f. und Boetticher II, S. 244 ff.

59 Vgl. Schumanns Brief an seine frühere Wirtin, die Witwe Devrient, vom 10. März aus Wien, Jansen NF, Nr. 149, S. 147 f. Die Wohnung war die im Hofgebäude des sog. »Roten Kollegs«, die er seit 1836 und dann wieder bis zu seiner Verheiratung innehatte. Vgl. Jansen, Davidsbündler, S. 60 ff.

60 Teile aus diesem Brief an Clara Wieck wie auch aus denen vom 21. (im Haushaltbuch nicht erwähnt) und 29. April sind abgedruckt bei Boetticher II, S. 247 f.

61 Am 23. April fand die zweite Vorstellung der komischen Oper »Der Brauer von Preston« (»Le brasseur de Preston«, auch von Adam vertont) von Halévy statt. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 113, 23. 4. 1839, S. 839.

62 Der Brief ist teilweise abgedruckt bei Boetticher II, S. 250.

63 Leipziger Tageblatt, Nr. 101, 11. 4. 1839, S. 637: »Heute wird die Menagerie des Cornelius van Aken in 16 großen Wagen, begleitet von einem frei gehenden Elefanten, hier eintreffen, und in der großen, 170 Fuß langen Bude vor Reimers Garten aufgestellt werden. Das Abonnement beträgt für die ganze Messe 1 Thlr. 12 gr.« Es erschienen noch eine Reihe weiterer Annoncen, z. B. mit der Ankündigung der Fütterungszeiten für eine Riesenschlange.

64 Leipziger Tageblatt, Nr. 111, 21. 4. 1839 (Beilage), S. 818: »Die Lappländische Familie, unter der – als eine große Seltenheit ihres Stammes – eine 19jährige, sehr schöne Riesen-Jungfrau sich befindet, ist während der Messe auf dem Schauplatze vor Reimers Garten täglich zu sehen. Das hochgeschätzte Publikum erhält hier eine richtige, lehrreiche und ergötzliche Vorstellung von der Lebensweise, Tracht, Renntierjagd etc. dieser merkwürdigen Bewohner des hohen Nordens.« – Eine gesonderte Erwähnung des »Wallfisches« findet sich nicht.

65 Über die vorübergehende ernste Verstimmung zwischen Schumann und Clara Wieck, die durch deren Brief vom 2. Mai, ein Begleitschreiben Emilie Lists sowie einen weiteren Brief Claras verursacht worden war, vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 319 ff. Schumann hatte daraufhin am 7. und 8. Mai (BV Nr. 546 [c, d]) eine »energische Protestation« verfaßt, die er wegen ihrer Schärfe in späteren Jahren vernichtete.

66 Der Tenor Tichatschek aus Dresden trat in seiner ersten Gastrolle als Raoul in Meyerbeers »Hugenotten« auf. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 135, 15. 5. 1839, S. 1019; NZfM, Bd. X, Nr. 45, S. 176.

67 Gemeint ist Clara Wiecks Versöhnungsbrief vom 13. Mai, den Schumann am folgenden Tage beantwortete. Beide Schreiben sind auszugsweise abgedruckt bei Litzmann, Bd. 1, S. 328 ff.

68 In seinem Brief vom 18. Mai an Clara Wieck schreibt Schumann: »Uebrigens stehe ich Sonntag über acht Tage bei Mad. Voigt Gevatter, wo ich mich recht lächerlich ausnehmen werde.« (Litzmann, Bd. 1, S. 331). Schumanns Patenkind war die am 5. Mai 1839 geborene Tochter von Henriette und Carl Voigt, Ottilie. Vgl. den Brief Schumanns vom 11. 8. 1839 an Henriette Voigt, Jansen NF, Nr. 171, S. 167 f. und Anm. 204, S. 505.

69 Die Bajaderen, »Priesterinnen der Pagode von Tindivina Purum«, führten indische Tempeltänze vor. Sie gastierten ab 22. Mai im Leipziger Stadttheater und boten folgende Szenen dar: 1. Die Toilette des Vischnu, 2. Der Gruß des Raja, 3. Die eheliche Liebe, 4. Die vier Dolche, 5. Der Malazou, 6. Die Taube und der Palmbaum. Am 25. Mai wurde zuvor das Lustspiel von Jünger »Er mengt sich in alles« gegeben. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 144, 24. 5. 1839, S. 1085.

70 Vgl. Anm. 50, 71. Schumann war um laufende Kenntnisnahme auch ausländischer Musikzeitschriften bemüht, gelegentlich erbat er sich einzelne Nummern mit ihn betreffenden Artikeln für seine Sammlung von Zeitungsstimmen (RSchH Zwickau).

71 Léon Escudier schickte Schumann die von ihm redigierte Zeitschrift »France musicale«. Vgl. Brief an Mangold vom 7. 7. 1838, Jansen NF, Nr. 129, S. 124. Aus dem Plan Stephen Hellers, in der »France musicale« über Schumann zu schreiben (September 1838, vgl. Boetticher I, S. 178 Fußnote), scheint nichts geworden zu sein.

72 Litzmann (Bd. 1, S. 339) teilt mit, daß dieses in Paris angefertigte Porträt Claras, ein Pastellbild, »unwiederbringlich verloren« sei. In seinem Brief vom 9. Juni 1839 an Clara hat Schumann das Bild teilweise beschrieben. Vgl. Boetticher II, S. 255.

73 Caroline Botgorschek vom Dresdner Hoftheater trat vom 18. Juni bis zum 5. Juli in einem Gastrollenzyklus am Leipziger Stadttheater auf. Am 28. Juni sang sie die Partie des Sextus in Mozarts »La clemenza di Tito«.

74 Gemeint ist die am 15. Juni von Clara Wieck in Paris unterzeichnete Vollmacht für den Leipziger Advokaten Wilhelm Einert, der sie und Schumann im Prozeß gegen Wieck vertrat. Das Schriftstück war am 24. Juni vom sächsischen Geschäftsträger in Paris bestätigt und dann an Schumann geschickt worden. Staatsarchiv Dresden, Bestand Landgericht Leipzig Nr. 1; vgl. auch Litzmann, Bd. 1, S. 340 f., Boetticher II, S. 259 f. und Wasielewski, S. 252 und 256 f.

75 Schumann bezieht sich auf das »Große Vocal- und Instrumental-Concert mit Declamation« am 4. Juli im Gewandhaus, wofür der Kartenverkauf bei F. Kistner am 1. Juli begann. Auf dem Programm standen: Ouvertüre von Cherubini; Szene und Arie von Mozart (Solistin: Louise Schlegel); Deklamation (Mad. Dessoir); Duett aus »Montecchi und Capuletti« von Bellini (Louise Schlegel und Caroline Botgorschek); Szene und Arie von Mercadante (C. Botgorschek); Deklamation (Herr Baudius); Duett aus »Zar und Zimmermann« von Lortzing (Berthold und Lortzing); Gesang für 4 Männerstimmen von Pohlenz; Terzett aus »Sargino« von Paër (Louise Schlegel, Grünbaum und Pögner). Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 182, 1. 7. 1839, S. 1361 und Nr. 184, 3. 7. 1839, S. 1377.

76 Schumann schilderte dem Advokaten Einert in seinem Brief vom 30. Juni (Jansen NF, Nr. 163, S. 158 f.) die Angelegenheit und bat ihn um seine Vertretung, worauf dieser zunächst am 2. Juli in einem Gespräch mit

Wieck eine gütliche Einigung zu erzielen suchte. Der Versuch schlug fehl. Vgl. Jansen NF, Anm. 199, S. 504, und Litzmann, Bd. 1, S. 343 Fußnote.

77 Der Brief, in dem Schumann wahrscheinlich um die Erlaubnis bat, Clara Wiecks Mutter zu besuchen, ist nicht erhalten geblieben. Marianne Bargiels Antwort (Brief vom 18. Juli 1839, Litzmann, Bd. 1, S. 358 f.) war zustimmend.

78 Vgl. dazu Litzmann, Bd. 1, S. 359 ff., mit Briefen von Schumann und Marianne Bargiel an Clara.

79 Im Intelligenzblatt zur NZfM, Nr. 8 vom Juni 1839, erschien die Anzeige, daß das von Kriehuber in Wien lithographierte und bei Mechetti erschienene Porträt Schumanns durch Robert Friese zu beziehen sei.

80 Der Brief, aus dem ein Ausschnitt bei Boetticher II, S. 267, abgedruckt ist, enthielt vermutlich auch die Antwort auf das an Einert gerichtete Schreiben Clara Wiecks vom 28. Juli (vgl. Wasielewski, S. 262), den vom Gericht geforderten »Vereinigungsversuch vor dem zuständigen Pfarrer« betreffend. Um an diesem Sühneversuch teilzunehmen, verließ Clara am 14. August Paris, traf am 18. in Altenburg mit Schumann zusammen und reiste mit diesem nach Schneeberg, von wo aus sie am 30. August in Leipzig eintraf. Vgl. auch den Brief Dr. Reuters mit Nachschrift von Schumann, 11. August 1839, an Clara bei Litzmann, Bd. 1, S. 362 f.

81 Bei Hofmeister waren verlegt und im Musikalischen Anzeiger der NZfM, Nr. 4 vom Oktober 1838, als »soeben [wieder-]erschienen« annonciert: op. 3, VI Etudes (1 Thl. 4 Gr.); op. 4, Intermezzi (2mal 12 Gr.); op. 5, Impromptus (18 Gr.); op. 7, Toccata (12 Gr.); op. 10, VI Etudes de Concert (20 Gr.). Auf Grund der Preisangabe könnte es sich um op. 4 und 5 (zusammen 1 Taler 18 Groschen) gehandelt haben.

82 Gemeint ist der Sühneversuch, den der Archidiakon R. R. Fischer in Vertretung des Pastors D. Bauer am 31. August, 11 Uhr, vornahm. Wieck war dazu, angeblich einer Geschäftsreise wegen, nicht erschienen und hatte dem Archidiakon zuvor erklärt, er werde überhaupt zu keinem derartigen Termin kommen. Das ausführliche Sühnezeugnis (vgl. Eintragung vom 4. September) konstatiert daher das Scheitern des Versuchs »theils an der Abwesenheit des Herrn Wieck, theils an der Festigkeit, mit welcher die Erschienenen bei ihrem Vorsatze beharreten«. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 365, und Wasielewski, S. 263.

83 Das Geld war für die Ausrichtung von Claras 20. Geburtstag bestimmt, zu dem Schumann ebenfalls nach Berlin reiste (Eintragung vom 12. September). Clara verließ Leipzig mit ihrer Mutter bereits am 3. September. Vgl. Wasielewski, S. 263 und Litzmann, Bd. 1, S. 369.

84 Um die Reise zu finanzieren, mußte Schumann eines seiner Staatspapiere verkaufen (vgl. Bl. 45v). – In einem nach Berlin gerichteten Brief schlug Wieck vor, Clara möge zum Zweck der Einigung zu ihm nach Dresden kommen. Schumann schrieb deswegen am 16. September an Einert, der nach der Rückkehr Claras und Schumanns aus Berlin (18. September) von der Fahrt nach Dresden abriet. Vgl. Wasielewski, S. 263 ff. und Litzmann, Bd. 1, S. 369 ff.

85 Die von Wieck gewünschte Unterredung fand auf Anraten Einerts in Leipzig statt, und zwar am 25. und 26. September. Über den Inhalt berichtet Clara im Tagebuch ausführlich (Litzmann, Bd. 1, S. 371 f.). Es ist bezeichnend, daß Wieck seine erst am 30. September eingereichte Appel-

lationsschrift auf den 25. zurückdatierte, als die Verhandlung noch andauerte. Er bestritt darin die Gültigkeit des Sühnezeugnisses und beantragte die Verschiebung des auf den 2. Oktober anberaumten Verhörtermins.

86 Clara Wieck hielt sich einige Tage bei E. A. Becker in Freiberg auf. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 372 f.

87 Auf Wiecks Appellationsschrift (vgl. Anm. 85) hatte das Gericht am 1. Oktober beschlossen, den Verhörtermin am folgenden Tage zu belassen, aber gleichzeitig dem Oberappellationsgericht in Dresden Bericht zu erstatten. Zu dem Termin erschien Wieck nicht, so daß sich die Kläger nach einstündigem vergeblichen Warten wieder entfernten (dies, und nicht der Sühnetermin, war die von Wasielewski, S. 263, beschriebene Gelegenheit). Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 373.

88 Im 1. Abonnementskonzert im Gewandhaus am 6. (nicht 5.) Oktober wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Szene und Arie »Ah perfido« von Beethoven (Elisa Meerti); Variationen von David (gespielt von David); Arie von Mercadante (E. Meerti) und 7. Sinfonie A-Dur von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XI, Nr. 30, S. 120; Nr. 31, S. 124.

89 Schumann wurde während seiner Abwesenheit von Oswald Lorenz vertreten. In NZfM, Bd. IX, Nr. 29, 9. 10. 1838, S. 118, heißt es u. a. (datiert vom 28. September): »Eine längere Abwesenheit von hier möge es entschuldigen, wenn auf Briefe etc. die Antworten etwas länger ausbleiben sollten.« In Bd. X, Nr. 33, 23. 4. 1839, S. 132, steht die vom 14. April datierte Notiz: »Meinen Freunden die Anzeige meiner Zurückkunft.«

90 NZfM, Bd. IX, Nr. 41, S. 164–166: Drei Briefe von Mozart, Beethoven und Hummel. Der Veröffentlichung geht eine kurze Vorbemerkung Schumanns voran, der Kopien der Briefe aus der Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien beschafft hatte.

91 Es handelt sich um den Abschluß der in NZfM, Bd. IX, Nr. 14, begonnenen Artikelfolge »Phantasien, Capricen etc. für Pianoforte«, fortgesetzt in Nr. 18 (Kreisig, Bd. 1, S. 369 ff. und Bd. 2, S. 226 ff.).

92 Gemeint sind im folgenden: »Zum neuen Jahr«, NZfM, Bd. X, Nr. 1, S. 1 f.; »Das Clavier-Concert«, Bd. X, Nr. 2, S. 5 ff.; »Mozarts Originalpartitur des Requiem«, Bd. X, Nr. 3, S. 10 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 383 ff. und 385 ff., Bd. 2, S. 289 f.).

93 Gemeint ist der Bericht vom 4. Januar 1839 aus Wien, NZfM, Bd. X, Nr. 6, S. 24 (vgl. Jansen, Davidsbündler, Anm. 164, S. 240).

94 Gemeint ist: »Reliquien von Franz Schubert«, NZfM, Bd. X, Nr. 10, S. 37 ff. und Nr. 11, S. 41 ff. Die Veröffentlichung ist mit einer kurzen Einleitung Schumanns versehen und enthält 4 Briefe, 2 Gedichte sowie die in Schumanns Besitz übergegangene Erzählung »Mein Traum« von Schubert.

95 Gemeint ist: »Etuden für das Pianoforte«, NZfM, Bd. X, Nr. 19, S. 73 f. und Nr. 20, S. 77 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 388 ff.).

96 Gemeint ist der Aufsatz »Mendelssohns ›Paulus‹ in Wien (Aus einem Briefe vom 2ten März)«, NZfM, Bd. X, Nr. 22, S. 87 (Kreisig, Bd. 1, S. 393 f.).

97 Gemeint ist Ferdinand Schuberts Aufsatz »Aus Franz Schuberts Leben«, erschienen in den Nrn. 33 bis 36 von Bd. X der NZfM.

98 Gemeint ist der Aufsatz »Sonaten für das Clavier«, NZfM, Bd. X, Nr. 34, S. 134 f. und Nr. 35, S. 137 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 394 ff.).

99 Gemeint sind die Beiträge »Wien, den 5ten April«, NZfM, Bd. X, Nr. 38, S. 152 (Kreisig, Bd. 2, S. 357 f.), und »Ältere Claviermusik«, Bd. X, Nr. 39, S. 153 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 400 ff.).

100 Gemeint ist die Artikelserie »Phantasieen, Capricen etc. für Pianoforte« in den Nrn. 42, 44, 46, 50 und 52 von Bd. X der NZfM (Kreisig, Bd. 1, S. 404 ff. und Bd. 2, S. 229 ff.). In Nr. 44, S. 176, findet sich außerdem ein von Schumann stammender Bericht über das Reformationsjubiläum in Leipzig (gez. »12.«).

101 Gemeint ist der Aufsatz »Concertouverturen für Orchester«, NZfM, Bd. X, Nr. 47, S. 185 ff. (Kreisig, Bd. 1, S. 419 ff.).

102 Gemeint ist der Aufsatz »Neue Symphonieen für Orchester«, NZfM, Bd. XI, Nr. 1, S. 1 ff. und Nr. 5, S. 17 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 424 ff.).

103 Gemeint ist der bisher nicht Schumann zugeschriebene Aufsatz »Lieder und Gesänge«, NZfM, Bd. XI, Nr. 4, S. 15, dessen angekündigte Fortsetzung ausblieb bzw. erst in Nr. 24 durch Oswald Lorenz erfolgte. Vgl. Anm. 148.

104 Gemeint ist der Aufsatz über Norbert Burgmüller, NZfM, Bd. XI, Nr. 18, S. 70 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 430 ff.).

105 Vermutlich ist die Notiz vom 2. September über ein Konzert von Alexander Dreyschock, NZfM, Bd. XI, Nr. 21, S. 83, gemeint. Sie trägt ebenso wie eine weitere Lokalnotiz in diesem Band (Nr. 3, S. 12) die Chiffre »11.«, die Schumann in einigen wenigen Fällen benutzt hat.

106 Gemeint ist die Artikelserie »Etuden für das Pianoforte«, NZfM, Bd. XI, Nrn. 25, 29 und 31 (Kreisig, Bd. 1, S. 433 ff.).

107 Gemeint ist die Artikelserie »Phantasieen, Capricen etc. für Pianoforte«, NZfM, Bd. XI, Nrn. 34, 36 und 41 (Kreisig, Bd. 2, S. 230 f. und Bd. 1, S. 414 ff.).

108 Gemeint ist der dem Gedächtnis Henriette Voigts gewidmete Aufsatz »Erinnerungen an eine Freundin. Von Eusebius.«, NZfM, Bd. XI, Nr. 40, S. 158 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 446 ff.).

109 Gemeint ist der Aufsatz »Sonaten für das Pianoforte«, NZfM, Bd. XI, Nr. 47, S. 185 ff. (Kreisig, Bd. 1, S. 452 ff.).

110 Es handelt sich um einen Aufsatz über H. W. Ernst, NZfM, Bd. XII, Nr. 8, S. 30 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 466 ff. [recte: Nr. 81]), dem Schumann schon bei seiner Ankunft in Leipzig einige Begrüßungszeilen gewidmet hatte (NZfM, Bd. XII, Nr. 6, S. 24).

111 Man verwendete Moos zum Abdichten der Fenster im Winter, vgl. die Eintragung vom 13. 11. 1847, Haushaltbuch III, Bl. 7r (S. 444).

112 Die Abweisung der Wieckschen Appellation (vgl. Anm. 85 und 87) durch das Leipziger Appellationsgericht, die auch Schumann und Clara Wieck in einem Gesuch vom 2. Oktober (nach dem gescheiterten Verhörtermin) gefordert hatten, war seitens des Oberappellationsgerichts in Dresden am 24. Oktober bestätigt worden. Als neuer Verhörtermin wurde der 18. Dezember festgesetzt. Wieck reichte zuvor noch einen Schriftsatz zur Erläuterung seines Standpunkts ein. Die Verhandlung zielte auf Einigung der Parteien, was nicht erreicht wurde (vgl. dazu Litzmann, Bd. 1, S. 379 f. und Wasielewski, S. 265 f.). Das Gericht kündigte seine Entscheidung für den 4. Januar 1840 an. Schumanns Eintragung vom 19. De-

zember bezieht sich wahrscheinlich auf die Kosten der durch Wieck verursachten Entscheidung des Oberappellationsgerichts, die »unter den Partheyen zu compensiren« waren. Vgl. Prozeßakten, a. a. O.

113 Schumann verbrachte mit Clara die Weihnachtsfeiertage bei deren Mutter (Litzmann, Bd. 1, S. 380 f.). Clara blieb in Berlin und gab dort am 25. Januar und 1. Februar zwei Soireen. Vgl. NZfM, Bd. XII, Nr. 18, S. 70 und Litzmann, Bd. 1, S. 389 ff. Progr.-Slg. Nr. 164 und 165.

114 Das »Erkenntnis« des Appellationsgerichts vom 4. Januar konstatierte, daß die von Wieck angeführten Gründe zur Verweigerung des Ehekonsenses nicht stichhaltig seien, mit Ausnahme des gegen Schumann erhobenen Vorwurfs der Trunksucht. Hierfür wurde Wieck der Beweis, Schumann der Gegenbeweis »binnen sächsischer Frist« (45 Tage = 6 Wochen und 3 Tage) auferlegt. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 384 f. und Wasielewski, S. 266 f.

115 Ernst gab Konzerte am 13. (mit eigenen Werken und Variationen von Mayseder) und 27. Januar (nur mit eigenen Werken). Vgl. NZfM, Bd. XII, Nr. 6, S. 24 und Nr. 8, S. 30; Dörffel, S. 213.

116 Clara Wieck reiste am 3. Februar in Begleitung ihrer Mutter nach Hamburg, wo sie am 8. im Philharmonischen Konzert sowie am 11. und 13. im Theater spielte (vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 393 ff.; NZfM, Bd. XII, Nr. 15, S. 60 und Nr. 23, S. 92). In Bremen wirkte sie am 19. Februar im 8. Privatkonzert mit und gab am 21. eine eigene Soiree. Nach weiteren Konzerten in Lübeck (29. Februar) und Hamburg (4. März) erfolgte die Rückreise nach Berlin. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 166–171. Briefe Schumanns an Clara aus dieser Zeit sind auszugsweise abgedruckt bei Boetticher II, S. 321 ff.

117 Dieser und weitere Briefe Schumanns aus den folgenden Tagen sind abgedruckt bei Litzmann, Bd. 1, S. 395 ff.

118 Gemeint ist der Brief vom 19. Februar 1840 an Dr. Keferstein (vgl. Jansen NF, Nr. 191, S. 183 ff.). Beigelegt waren: ein Brief an den Dekan der Philosophischen Fakultät, Hofrat Reinhold (ebd., Nr. 190, S. 182 f.), ein Curriculum vitae, mehrere Ehrenurkunden und einige Aufsätze Schumanns. Vgl. Wasielewski, S. 277 ff. und F. Stier, Ehrung deutscher Musiker durch die Universität Jena, Weimar 1955, S. 11–17 und 51–60.

119 Dieser Brief ist auszugsweise abgedruckt bei Boetticher II, S. 323, der vom 24. Februar bei Litzmann, Bd. 1, S. 406 f.

120 Die Promotionsurkunde, datiert vom 24. Februar 1840, erhielt Schumann am 28. (vgl. Stier, a. a. O., S. 15 und 59 f. – Text des Diploms im Original und in Übersetzung) und übersandte sie Clara mit einem Brief, abgedruckt bei Boetticher II, S. 328 ff. Am folgenden Tag dankte er dem Vermittler der Ehrung, Dr. Keferstein, und dem Dekan Reinhold. Vgl. Jansen NF, Nr. 194, S. 186 f. und Erler, Bd. 1, S. 234 ff. (mit unterschiedlichen Kürzungen im Brieftext). Die Urkunde befindet sich im RSchH Zwickau, ein Zweitexemplar im Archiv der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

121 Ein Ausschnitt aus diesem Brief ist abgedruckt bei Boetticher II, S. 330 f., größere Teile des Briefes vom 13. März ebd. S. 331 und bei Litzmann, Bd. 1, S. 410 f.

122 Schumann hatte bereits am 1. März (BV Nr. 644) einen für Liszt bestimmten Brief an Kaskel in Dresden abgesandt. Darin teilte er Liszt mit,

er wolle ihn dort abholen. Liszts Ankunft aus Prag verzögerte sich noch bis zum 14. März. Schumann hörte sein Dresdner Konzert vom 16. und schrieb darüber in der NZfM, Bd. XII, Nr. 26, S. 102 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 478 ff.). Vgl. den Brief an Clara vom 18. März, Litzmann, Bd. 1, S. 413.

123 D. h. zu Hillers Oratorium »Die Zerstörung Jerusalems«, das in einem Gewandhauskonzert zum Besten der Armen am 2. April unter Leitung des Komponisten erstmalig in Leipzig aufgeführt wurde. Schuman schrieb darüber in der NZfM, Bd. XII, Nr. 30, S. 120 (Kreisig, Bd. 1, S. 469 f.), und äußerte sich über das Werk nochmals ausführlich ebd., Bd. XIV, Nr. 1, S. 2 ff. (Kreisig, Bd. 2, S. 3 ff.).

124 Mendelssohn veranstaltete am 23. März ein Konzert vor eingeladenen Zuhörern zu Ehren Liszts mit folgenden Kompositionen: Sinfonie C-Dur von Schubert; 42. Psalm, 3 Chöre aus »Paulus« und Ouvertüre »Meeresstille und Glückliche Fahrt« von Mendelssohn; Konzert für 3 Klaviere d-Moll von Bach (außer Mendelssohn und Hiller wirkte Liszt selbst mit). Vgl. Dörffel, S. 213, Nr. 433; NZfM, Bd. XII, Nr. 30, S. 119 (Kreisig, Bd. 1, S. 483, vgl. ebd. Bd. 2, Anm. 437, S. 436); Litzmann, Bd. 1, S. 416, Brief Schumanns vom 22. März an Clara.

125 Liszt spielte am 17., 24. und 30. März; in das Programm des letztgenannten Konzerts hatte er 10 Stücke aus Schumanns »Carnaval«, op. 9 aufgenommen. Vgl. Dörffel, S. 213; Schumann in NZfM, Bd. XII, Nr. 30, S. 118 ff. (Kreisig, Bd. 1, S. 480 ff. – vgl. auch ebd., Bd. 2, S. 436, über das von Hiller gegebene Diner). Schumann verfaßte außerdem anonym die Rezensionen über Liszts Konzerte für die Leipziger Allgemeine Zeitung, vgl. Anm. 160.

126 Vgl. dazu Claras Brief vom 24. März und Schumanns Antwort vom 25., in der er Clara auch in Liszts Namen zu dessen letztem Konzert in Leipzig einlud, bei Litzmann, Bd. 1, S. 417 ff. Clara kam in Begleitung ihrer Mutter, bei der sie bis zur Eheschließung wohnte.

127 Wilhelmine Schröder-Devrient gastierte in der Rolle der Ginevra, vgl. NZfM, Bd. XII, Nr. 39, S. 156. Schumann äußerte sich hierüber nicht, wohl aber über das Auftreten der Künstlerin als Fidelio am 5. April, vgl. Kreisig, Bd. 2, Anm. 316, S. 411. Claras Meinung dazu ist wiedergegeben bei Litzmann, Bd. 1, S. 421 f.

128 Über diesen gemeinsamen Aufenthalt in Berlin berichtet Clara im Tagebuch, vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 422.

129 Schumann übersandte am 2. Juni dem Dresdner Stadtgericht eine »Denunciation« (BV Nr. 665 [a]), d. h. er verklagte Wieck wegen Ehrenbeleidigung und auf Herausgabe der durch Clara auf Konzertreisen verdienten Gelder (diesen Klagepunkt ließ er später fallen). Der Prozeß, dessen Akten nicht mehr ermittelt werden konnten, endete mit Wiecks Verurteilung zu 18 Tagen Gefängnis im April 1841. Der Fortgang der Verhandlungen ist anhand von Notizen im BV (Schreiben Schumanns an den Dresdner Advokaten Krause, der ihn vertrat) bis März 1841 zu verfolgen.

130 Gemeint ist der Aufsatz »Concertstücke und Concerte für Pianoforte«, NZfM, Bd. XII, Nr. 10, S. 38 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 464 ff.).

131 Gemeint ist der Aufsatz »Die 7te Symphonie von Franz Schubert.«, NZfM, Bd. XII, Nr. 21, S. 81 ff. (Kreisig, Bd. 1, S. 459 ff. unter dem

Titel aus Gesammelte Schriften, [1]1854, Bd. 3, S. 195: »Die C-Dur-Symphonie von Franz Schubert«).

132 Gemeint sind die Aufsätze über Hillers »Zerstörung Jerusalems« und über Liszt, vgl. Anm. 123 und 124.

133 NZfM, Bd. VII, Nr. 26, S. 102. Es handelt sich, wie an der Preisangabe nachprüfbar, um zwei weitere Hefte mit Solfeggien von Ambrogio Minoja.

134 Die Besprechung der Werke für 4stimmigen Männergesang (u. a. von Marschner, Maurer und Kreutzer) erschien erst in Nr. 2 (S. 5 f.) des VIII. Bandes.

135 Es handelt sich um Kammermusikwerke von W. H. Veit, J. F. E. Sobolewski und Leopold Fuchs, von Schumann in seinem »Dritten Quartett-Morgen« besprochen (Kreisig, Bd. 1, S. 340 ff.). Vgl. Anm. 1.

136 Es handelt sich um Klavierwerke von H. Cramer, J. F. Kittl und J. Wielhorsky (Kreisig, Bd. 2, S. 226 und Bd. 1, S. 369 f.). Vgl. Anm. 91.

137 Es handelt sich um eine 4händige Klaviersonate und ein doppelchöriges »Vaterunser« von Leopold Schefer (Kreisig, Bd. 1, S. 363 f.).

138 Es handelt sich um Klaviermusik von B. E. Philipp, E. F. Richter und J. Baroni-Cavalcabò (Kreisig, Bd. 2, S. 226 und Bd. 1, S. 370). Vgl. Anm. 91.

139 Es handelt sich um Kammermusikwerke von L. de St. Lubin und Cherubini, von Schumann im »Sechsten Quartett-Morgen« besprochen (Kreisig, Bd. 1, S. 345 ff.). Vgl. Anm. 1.

140 Es handelt sich hier und in Nr. 48 um Klaviermusik von C. Mayer, Chopin, Moscheles, J. B. Cramer und Schubert (Kreisig, Bd. 2, S. 227 f. und Bd. 1, S. 370 ff.). Vgl. Anm. 91.

141 Es handelt sich um Klavierkonzerte von Moscheles (7. Konzert, c-Moll, op. 93) und Mendelssohn (2. Konzert, d-Moll, op. 40). Vgl. Anm. 92.

142 Es handelt sich hier und in Nr. 20 um Etüden von Henselt, Taubert und Thalberg. Vgl. Anm. 95.

143 Es handelt sich hier und in Nr. 35 um Klaviersonaten von F. C. Kelbe, F. E. Wilsing, W. E. Scholz, H. Dorn und Mendelssohn. Vgl. Anm. 98.

144 Es handelt sich um Klavierwerke von D. Scarlatti und J. S. Bach. Vgl. Anm. 99.

145 Es handelt sich bei den hier und in den Nrn. 44, 46, 50 und 52 besprochenen Musikalien um Klavierstücke von M. Bergson, Ch. V. Alkan, H. Cramer, J. F. Kittl, F. Burgmüller, J. Nowakowski, J. Tadolini, A. Gerke, A. Orlowsky, F. Atze, J. Schmitt, S. Thalberg, Th. Döhler, J. Rosenhain, C. Schwenke, E. Marxsen und S. Sechter. Vgl. Anm. 100.

146 Es handelt sich um Konzertouvertüren von Verhulst, Bennett und Berlioz. Vgl. Anm. 101.

147 Es handelt sich hier und in Nr. 5 um Sinfonien von G. Preyer, C. G. Reissiger, F. Lachner und E. Raymond. Vgl. Anm. 102.

148 Es handelt sich um zwei Liederhefte von J. F. Kittl. Vgl. Anm. 103.

149 Weder in Nr. 17 noch in Nr. 18 des XI. Bandes finden sich Besprechungen von Klaviermusik.

150 Es handelt sich hier sowie in den Nrn. 29 und 31 um Etüden von R. Willmers, B. F. Philipp, J. Rosenhain, F. Kalkbrenner und Liszt (op. 1 und »Grandes Etudes«). Vgl. Anm. 106.

151 Es handelt sich hier sowie in den Nrn. 36 und 41 um Klavierstücke von

G. N. Wysocki, Louis Anger, J. P. E. Hartmann, A. Nathan, G. M. Schumann, B. E. Philipp, E. Weber, J. Schmitt, J. F. Dobrzynski, A. Dreyschock, Taubert, Henselt, Bennett und Chopin. Vgl. Anm. 107.

152 Es handelt sich um Klaviersonaten von L. Lacombe, Stephen Heller und F. W. Grund. Vgl. Anm. 109.

153 Es handelt sich um das 2. Album der NZfM (vgl. Anm. 39), besprochen in dem Aufsatz »Almanach- und Albumschau für 1840« auf S. 199 der Nr. 50. Die Besprechung wurde bisher nicht Schumann zugeschrieben, da sie mit O.[swald] L.[orenz] gezeichnet ist.

154 Es handelt sich um ein Konzertstück (Serenade und Allegro, op. 43) von Mendelssohn sowie Klavierkonzerte von Bennett und Hummel. Vgl. Anm. 130.

155 Gemeint ist die C-Dur-Sinfonie von Schubert, vgl. Anm. 131.

156 Es handelt sich hier sowie in den Nrn. 48, 50 (von Schumann nicht notiert) und 52 um Klavierstücke von R. v. Herzberg, O. Wiegand, J. Schneider, I. Tedesco, L. Lacombe, W. v. Goethe, C. Engel, R. Stöckhardt, E. Marxsen, A. Fesca, J. v. Webenau, C. G. Lickl, H. W. Veit, E. Franck und H. v. Löwenskiold (Kreisig, Bd. 1, S. 471 ff. und Bd. 2, S. 231 ff.).

157 Bei den von Oswald Lorenz rezensierten Stücken (Nrn. 46, 47 und 49) handelt es sich um Kompositionen für Violine, nicht für Violoncello.

158 Das Zeichen für 2 Drachmen (1 Drachme = 3,75 g), von Apothekern und Goldschmieden benutzt, deutet darauf hin, daß es sich um ein Schmuckstück für Claras Tante Emilie Carl handelte. Vgl. auch die Eintragung vom 1. 7. 1840, Haushaltbuch II, Bl. 1r.

159 Über das Gutenbergfest in Leipzig schrieb Schumann in der NZfM, Bd. XIII, Nr. 2, S. 7 f. (Kreisig, Bd. 1, S. 485 ff.). Bei der Festaufführung am 25. Juni in der Thomaskirche wurde außer Webers Jubelouvertüre und dem Dettinger Te Deum von Händel die zu diesem Anlaß komponierte Sinfonie-Kantate »Lobgesang« von Mendelssohn uraufgeführt.

160 Die von Schumann anonym verfaßten Beiträge für Brockhaus' Leipziger Allgemeine Zeitung über Camilla Pleyel, Liszt (ausgenommen den schon bei Kreisig, Bd. 2, S. 435 f. abgedruckten Artikel) und H. W. Ernst sind veröffentlicht in Boetticher I, S. 668 ff., der über Streichquartette von Beethoven und Spohr ebd. S. 253 f. Boettichers Wiedergabe der Haushaltbuch-Notiz ist allerdings inkorrekt.

161 Gemeint ist der Verkauf der väterlichen Buchhandlung »Gebrüder Schumann«, die 1840 an den Leipziger Buchhändler und Stadtrat Friedrich Fleischer überging (vgl. auch die Eintragung vom 2. 7. 1840, Haushaltbuch II, Bl. 1r). Nach dem Tode seines Bruders Eduard hatte Schumann vorübergehend erwogen, das Geschäft selbst fortzuführen, wie der Brief vom 17. April 1839 (Boetticher II, S. 247) an Clara Wieck zeigt. Fleischer heiratete Therese Schumann, Eduards Witwe.

162 »›Luther‹. Eine Erzählung in 3 Abteilungen von J. P. Lyser« erschien in Bd. XII, Nrn. 37–46 der NZfM.

163 Vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 438, Anm. 448 und 450. Müllers Aufsatz (»Erinnerungen an Norbert Burgmüller. Von Dr. M.«) erschien in Bd. XII, Nrn. 1–6 und 10–12 der NZfM.

164 Vgl. Anm. 79. Gemeint ist das Porträt von Kriehuber.

165 Bezieht sich auf Schumanns »Symphonische Etüden« op. 13, die im Januar 1837 bei Haslinger erschienen waren.

166 Vgl. Anm. 84.

167 Wie aus der Missive des Dekans Ernst Reinhold vom 22. Februar [nicht: 22. 9.!] 1840 an die Mitglieder der Philosophischen Fakultät der Universität Jena zu entnehmen ist, hatte Schumann für seine Promotion ein Honorar zu entrichten, über dessen Höhe allerdings dort nichts vermerkt steht. Vgl. Stier, a. a. O. (Anm. 118), S. 57.

168 Am 12. Dezember 1839 übergab Clara Wieck eines dieser von Schumann erhaltenen Wertpapiere zu 100 Taler ihrer Mutter, die sich in Geldschwierigkeiten befand (Clara Wieck, Tagebuch IV, S. 128; RSchH Zwickau).

169 Der sog. Münzfuß (vgl. auch Anm. 29 und 30) gab an, wieviel Guldenstücke aus der Mark Feinsilber geprägt wurden. Der 24-(eigentlich 24½-) Guldenfuß galt seit 1837 unter den Zollvereinsstaaten in Bayern, Württemberg, Baden, Hohenzollern, Großherzogtum Hessen, Nassau, Koburg und Meiningen, während Österreich am 20-Gulden- oder Konventionsfuß festhielt. Heute bezeichnet der Münzfuß die Relation zwischen Schrot (absolutes Gewicht einer Münze) und Korn (Masse des Edelmetalls in der Legierung der Münze), d. h. den »Feingehalt«.

170 Worum es sich hierbei handelte, war nicht feststellbar. Im Leipziger Tageblatt und Anzeiger findet sich in dem in Frage kommenden Zeitraum keine namentlich bzw. mit Claras Leipziger Adresse (Reichsstraße 13 I, bei ihren Verwandten Julius und Emilie Carl) gezeichnete Annonce.

171 Vgl. hierzu Litzmann, Bd. 1, S. 425 f. sowie Anm. 908. Den Kauf des Flügels betreffen die beiden Briefe Schumanns an Breitkopf & Härtel vom 3. und 4. Juli 1840 (Jansen NF, Nr. 501 f., S. 429 f.). Wie aus einer Annonce in der NZfM, Bd. XI, Nr. 8, S. 32 hervorgeht, betrug der reguläre Preis dieser Flügel »nach englischer Mechanik« 500 Taler.
Die Handschrift von Schumanns Widmungsgedicht (mit einer Nachschrift von 1853) befindet sich in dem sog. Brautbuch, RSchH Zwickau, Sign. 5976 – A 3/A 1.

172 In einem vom 6. Juli datierten Schreiben an das Appellationsgericht hatte Wieck de facto eingestehen müssen, daß er den ihm auferlegten Beweis für Schumanns angebliche Trunksucht nicht beibringen konnte. Er überließ es dem Ermessen des Gerichts, nunmehr die elterliche Einwilligung zur Eheschließung zu »supplieren«, und schloß mit den Worten: »Möchten meine Befürchtungen für die Zukunft meiner Tochter sich als unbegründet erweisen, und möchte letztere nie bereuen, daß sie die ernsten Mahnungen eines für ihr Wohl bekümmerten Vaters beharrlich zurückgewiesen.« Vgl. Gerichtsakten, a. a. O.; Litzmann, Bd. 1, S. 426.

173 Vgl. die Eintragungen ab 8. Juli. Die Wohnung war in der Inselstraße 5 »beim Maurermeister Scheitel«. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 426; Clara Wieck, Tagebuch IV, S. 191 f., RSchH Zwickau.

174 Gemeint sind die unter dem 2. 7. 1840 als »Tenorduette« erwähnten »Vier Duette für Sopran und Tenor«, op. 34, die im März 1841 bei C. A. Klemm in Leipzig erschienen.

175 Gemeint sind die bereits am 22. Juli begonnenen Kompositionen »Ständchen«, »Nichts Schöneres« und »Genesung«. Vgl. dazu V. E. Wolff, Robert Schumanns Lieder in ersten und späteren Fassungen, Leipzig 1914, S. 17. Die beiden letzten der im späteren Op. 36 enthaltenen Lieder sind erst am 22./23. August (s. d.) komponiert.

176 Donizettis Oper »Belisario« wurde aufgeführt von der italienischen Operngesellschaft aus Hamburg unter Leitung von Merelli, die vom 25. bis 29. Juli 1840 mit großem Erfolg in Leipzig gastierte. Vgl. NZfM, Bd. XIII, Nr. 9, S. 36 und Nr. 12, S. 47 f.

177 Das Leipziger Appellationsgericht hatte den 1. August zur Publikation seines Urteils festgesetzt, mit dem der Ehekonsens erteilt wurde. Der Advokat Einert nahm das gerichtliche »Erkenntnis« für Schumann und Clara Wieck entgegen, während Wieck und sein Anwalt Brandt nicht erschienen. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 426 und Wasielewski, S. 270.

178 Vgl. Schumanns Brief vom 31. 8. 1840 an den Leipziger Zensor Prof. Friedrich Bülau (Jansen NF, Nr. 203, S. 193). Die von Schumann beanstandete Notiz in der Zeitschrift »Unser Planet« (Beiblätter für Literatur und Theater zum Dresdner Merkur, hg. von Ferdinand Philippi, Verlags-Comptoir Grimma, Nr. 32, August 1840, S. 126) lautete folgendermaßen: »Der Prozeß, den der geniale Redacteur der neuen musikalischen Zeitschrift, Dr. Robert Schumann, mit dem Vater seiner Braut geführt hat, ist zu Gunsten Schumanns beendigt. – Wieck verweigerte ihm bekanntlich die Hand seiner berühmten Tochter ›Clara‹; das Gericht hat ihn abgewiesen und in die Prozeßkosten verurteilt.« Auf Schumanns Intervention hin ließ Philippi (in Nr. 33, S. 132) folgende »Berichtigung« einrücken: »Die in Nr. 32 der ›Beiblätter‹ zum ›Planet‹ gegebene Notiz, eine Privatangelegenheit berührend, die sich übrigens nach der Meinung des Einsenders nicht wohl für öffentliche Besprechung eignet, ist der Wahrheit gemäß dahin zu berichtigen, daß der darin erwähnte Prozeß allerdings zu Gunsten der klagenden Theile entschieden, die Kosten aber gegen einander aufgehoben sind. Ein genau Unterrichteter.« (Zeitschriftenkopien: Universitätsbibliothek Würzburg).

179 Der Maler J. H. Schramm hatte Clara Wieck bereits 1837 in Prag porträtiert (vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 140). Während dieses Bild verschollen ist, scheint es sich bei dem hier genannten um das im RSchH Zwickau (Sign. 10950-B2) befindliche Aquarell mit eigenhändiger Unterschrift »Clara Wieck. 1840« zu handeln, dessen Autor bisher nicht bekannt war. Abb. in: Eismann, Robert Schumann. Eine Biographie in Wort und Bild, Leipzig 1964, S. 96, Abb. 109.

180 Über diese Reise nach Thüringen – Jena, Weimar, Lobenstein u. a. – vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 426 ff.; Progr.-Slg. Nr. 175 (Jena, 8. August), 176 (Weimar-Belvedere, 11. August; handschriftlich), 177 (ebd., 12. August), 178 (Altenstein, 16. August), 179 (ebd., 23. August), 180 (Gotha, 2. September), 181 (Erfurt, 3. September) und 182 (Weimar, 5. September).

181 Über Mendelssohns Vorhaben schrieb Schumann in der NZfM, Bd. XIII, Nr. 12, S. 48 (Kreisig, Bd. 2, S. 437 f., Anm. 446), und regte bei dieser Gelegenheit an, nicht nur einen einfachen Denkstein, sondern ein regelrechtes Monument zu errichten. Der Bericht über das Konzert erschien in Nr. 14, 15. 8. 1840, S. 56 (Kreisig, Bd. 1, S. 492 f.). Vgl. auch Anm. 369.

182 Gegen das Urteil vom 1. August hätte Wieck binnen 10 Tagen Berufung einlegen können. Da er hierauf verzichtete, wurde es nunmehr rechtskräftig. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 426 und 428, sowie Schumanns Brief vom 12. 8. 1840 an E. A. Becker, Jansen NF, Nr. 200, S. 190. – Die am 12. August erwähnte »Urkunde« ist eine Abschrift des Urteils mit der Erlaubnis für Clara Wieck, »daß sie die Ehe mit Klägerm [Schumann] nach

vorgängigem gewöhnlichen Aufgebote durch priesterliche Trauung vollziehe«. Vgl. Wasielewski, S. 270 (Fußnote).

183 Vgl. auch Schumanns Brief vom 9. 9. 1840 an den Pastor Wildenhahn, der die Trauung vornahm (Jansen NF, Nr. 205, S. 194), sowie die Eintragung vom 10. September.

184 Schumann überraschte Clara mit seinem Kommen nach Weimar, von wo aus sie am 7. September gemeinsam nach Leipzig zurückkehrten. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 429; Wasielewski, S. 270 f.; Brief Schumanns vom 6. 9. 1840 an E. A. Becker (Jansen NF, Nr. 204, S. 194).

185 Es handelte sich um ein Prachtexemplar, die Überschriften in Gold und Rot gedruckt, mit handschriftlicher Widmung und einem gedruckten Vorsatzblatt mit einer Zeichnung und der Inschrift »Meiner geliebten Braut«, eingebunden in roten Samt mit Blindpressung und z. T. Goldauflage (jetzt im RSchH Zwickau). Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 429 f. sowie K. Hofmann, Die Erstdrucke der Werke von Robert Schumann, Tutzing 1979, S. 63 f. und S. 415.

186 Am 12. September 1840 wurden Robert und Clara Schumann in der Gedächtniskirche zu Schönefeld getraut. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 430 f.; Wasielewski, S. 271; Jansen NF, S. 511, Anm. 242.

187 Der 13. September 1840 war Clara Schumanns 21. Geburtstag, an dem Robert ihr das Ehetagebuch mit seiner ersten Eintragung überreichte. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 2 ff.

188 Gemeint ist wahrscheinlich »Abends am Strand«, das zusammen mit den beiden Anfang November (s. d.) komponierten Eichendorff-Liedern das 1. Heft der »Romanzen und Balladen« (op. 45) bildete. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 25 f.

189 Gemeint ist das Duett »Schön Blümelein«, das als op. 43, Nr. 3, im Mai 1844 gedruckt wurde.

190 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 25. Im öffentlichen Konzert spielte Clara Schumann Beethovens Sonate op. 53 erst 1842. Ebd. Bd. 3, S. 618.

191 Es handelt sich um das Fragment eines sinfonischen Satzes »Un poco Andante«, c-Moll, dessen Autograph sich jetzt in der Universitätsbibliothek Bonn befindet. Vgl. Katalog Nr. 188 »Robert Schumann« des Musikantiquariats Hans Schneider, Tutzing o. J. (1974), S. 92.

192 In dieser häuslichen Soiree wurden unter Clara Schumanns Mitwirkung Trios von Moscheles und Mendelssohn aufgeführt. Vgl. Ehetagebuch I, S. 33 (RSchH Zwickau).

193 Die Komposition war nicht zu ermitteln. Von den zwei auch im Ehetagebuch erwähnten Gedichten aus dem »Orpheus« (Musikalisches Taschenbuch für das Jahr 1841, hg. von August Schmidt, 2. Jg., Wien o. J. [1840]), die Schumann vertonte, ist nur »Blondels Lied« (s. Eintragung vom 26. 10. 1840) bekannt geworden. Es wurde im »Orpheus« für 1842 abgedruckt (vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 50, 21. 12. 1841, S. 197 f.) und eröffnete 1845 das 3. Heft der »Romanzen und Balladen« (op. 53) Schumanns.

194 Gemeint ist das 4. Abonnementskonzert am 29. (nicht 28.; deshalb ist die Eintragung gestrichen und am nächsten Tag wiederholt) Oktober mit folgenden Werken: Introduktion und 1. Szene aus »Iphigenie auf Tauris« von Gluck; Konzertouvertüre von Rietz; Arie mit Chor von Rossini; Divertissement für Flöte von Kalliwoda; Lieder von Schubert und Men-

delssohn (gesungen von Sophie Schloß) und Symphonie C-Dur von Schubert. Schumanns Rezension in der NZfM, Bd. XIII, Nr. 39, S. 156 (Kreisig, Bd. 2, S. 42 f.) beginnt mit den Worten »Ein schönes Concert«.

195 Im 6. Abonnementskonzert am 12. 11. 1840 wurden aufgeführt: Ouvertüre »Die Waldnymphe« von Bennett; Arie aus dem »Freischütz« von Weber (Sophie Schloß); Solo für Violoncello von B. Romberg; Cavatine aus »Figaro« von Mozart (S. Schloß); Phantasie für Violoncello von Kummer; Rezitativ und Schlußchor aus der »Schöpfung« von Haydn; Symphonie A-Dur von Beethoven. Schumann schrieb darüber in der NZfM, Bd. XIII, Nr. 41, S. 163 f. (Kreisig, Bd. 2, S. 44 f. und 441 f.).

196 Die Fragment gebliebene Komposition wurde durch Max Friedländer im Jahrbuch der Musikbibliothek Peters für 1897 veröffentlicht (vgl. V. E. Wolff, a. a. O., S. 17). Schumanns Eintragung läßt darauf schließen, daß er das Lied vollständig skizziert hatte, dann aber nicht ausführte. Die Skizze ist wahrscheinlich verloren.

197 Es handelt sich um das Lied »Mädchen-Schwermuth«, veröffentlicht als op. 142, Nr. 3 mit dem Vermerk »unbekannter Dichter«. Vgl. Wolff, a. a. O., S. 18: »Klage eines Mädchens von * * *, komp. am 16. 11. 1840«. Das Gedicht stammt von einer Freundin Clara Schumanns, Lilly Bernhard, die das Ehepaar Schumann 1842 in Hamburg wiedertraf (Reisetagebuch V, S. 7, RSchH Zwickau). Vgl. hierzu: C. v. d. Heyde, Eine Jugendfreundschaft Clara Schumanns, in: Neue Musik-Zeitung, XXVII. Jg., 1905/06, Nr. 19 (5. 7. 1906), S. 411 ff.

198 Im 7. Abonnementskonzert am 26. 11. 1840 wurden aufgeführt: Symphonie h-Moll von Kalliwoda; Arie von Donizetti; Phantasie für Klarinette von Reißiger (gespielt von Herrn Heinze); Ouvertüre zum »Freischütz« von Weber; Concertino für Violine von Mayseder (Herr Sachse); Szene mit Chor aus »Semiramis« von Rossini. Schumann berichtete darüber in der Neuen Zeitschrift für Musik, Bd. XIII, Nr. 47, S. 187 (Kreisig, Bd. 2, S. 45 f.).

199 Zur Teilnahme am ersten der an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen im Schützenhause stattfindenden »Concurrenz-Concerte« mit verschiedenen Vertonungen des »Rheinliedes« von Nikolaus Becker bearbeitete Schumann seine bereits mit Klavierbegleitung erschienene Komposition (vgl. Eintragung vom 13. November sowie Litzmann, Bd. 2, S. 26, Fußnote) für Chor und Orchester (Ehetagebuch I, S. 75). Diese Fassung blieb ungedruckt und ist verschollen.

200 Ole Bull gab ein Extrakonzert im Gewandhaus. Das Orchester wurde von Mendelssohn geleitet; auf dem Programm standen die Ouvertüren zur »Zauberflöte« von Mozart und zum »Wasserträger« von Cherubini sowie ein Violinkonzert und Bravourvariationen von Ole Bull und das Adagio E-Dur (KV 261) von Mozart. Vgl. NZfM, Bd. XIII, Nr. 50, S. 200; Dörffel, S. 214, Nr. 440.

201 Vgl. Eintragung vom 29. November sowie C. Koßmaly, Musikalische Charakteristiken – Ueber das N. Becker'sche Gedicht und die Compositionen desselben, in: NZfM, Bd. XIV, Nr. 17, S. 67 ff. und Nr. 18, S. 71 f. – Preisgekrönt wurde eine Komposition von Gustav Kunze.

202 Gemeint ist wahrscheinlich der Artikel über Klaviertrios, erschienen in Nr. 50, 19. 12. 1840, S. 197 f., des XIII. Bandes als Fortsetzung aus Nr. 18 vom 29. 8. (Kreisig, Bd. 1, S. 497 ff.). Evtl. arbeitete Schumann

auch bereits an dem Aufsatz über Hillers Oratorium »Die Zerstörung Jerusalems« (vgl. Anm. 123).

203 Im 8. Abonnementskonzert am 10. 12. 1840 wurden aufgeführt: Sinfonie F-Dur von Beethoven; Adagio und Rondo für Klavier von Thalberg (gespielt von Amalie Rieffel); Finale aus »Wilhelm Tell« von Rossini; Ouvertüre von Cherubini; 2 Etüden von Henselt und Chopin (A. Rieffel); Ensemble aus »Fernand Cortez« von Spontini. Schumann schrieb darüber in der NZfM, Bd. XIII, Nr. 52, S. 207 f. (Kreisig, Bd. 2, S. 47 f.).

204 In der 2. Musikalischen Abendunterhaltung im Gewandhaus am 12. 12. 1840 spielten Mendelssohn, David und Wittmann ein Trio C-Dur von Haydn sowie das Trio Es-Dur, op. 70, Nr. 2 von Beethoven. Vgl. Dörffel, S. 122. Schumann hörte das letztgenannte Werk zum ersten Male (Ehetagebuch I, S. 82; Projektenbuch, S. 15 – beide RSchH Zwickau) und beschloß, es »gelegentlich genau durchzusehen« (ebd.). Litzmanns (Bd. 3, S. 618) Angabe, Clara Schumann habe beide Beethoven-Trios op. 70 bereits 1840 in ihr Repertoire aufgenommen, ist zu korrigieren.

205 Die Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, »hiesige Bürgerin und Hausbesitzerin, an der Bahnhofstraße«, starb im Alter von 58 Jahren an der Brustwassersucht. Nach der Trauerfeier in Leipzig wurde die Leiche nach Schönburg überführt. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 362, 27. 12. 1840, S. 2977.

206 Gemeint ist Clara Schumanns erste Schwangerschaft; am 1. September 1841 wurde Marie Schumann geboren.

207 Es handelt sich um die Lieder des »Liebesfrühling«, op. 37. Zu den hier erwähnten gehört »Der Himmel hat eine Träne geweint«, das als einziges im Autograph datiert ist. Vgl. Wolff, a. a. O., S. 19. Die am 5. und 11. Januar komponierten Kanons sind op. 65, Nr. 4 und Nr. 2, deren Niederschrift sich separat in dem gleichen (3.) Band mit Liedautographen findet, vgl. ebd. S. 11. Das »kleine« Lied vom 16. Januar wird »O ihr Herren«, op. 37, Nr. 3 sein, im Autograph das zuletzt aufgezeichnete, vgl. ebd. S. 19.

208 Bei dieser Abendgesellschaft im Hause Harkort, zu der u. a. Mendelssohn, David und Ole Bull geladen waren, spielte Clara auf Mendelssohns Bitten den Klavierpart in seinem Trio (op. 49), und Sophie Schloß sang italienische Bravourarien. Vgl. Ehetagebuch I, S. 99.

209 In dieser »Musikalischen Abend-Unterhaltung vom Ritter Ole Bull« am 20. Januar 1841 wurden aufgeführt: Streichquartett F-Dur, op. 18, Nr. 1 und Violinsonate A-Dur, op. 47 (den Klavierpart hatte Mendelssohn übernommen) von Beethoven; Streichquintett g-Moll von Mozart und »Improvisationen über aufzugebende Motive«. Vgl. Dörffel, S. 214, Nr. 441.

210 Es handelt sich wahrscheinlich um das sinfonische Fragment eines Andante (c-Moll) und Allegro agitato (C-Dur), jetzt in der Universitätsbibliothek Bonn. Vgl. Katalog »Robert Schumann« des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., S. 92.

211 Im 13. Abonnementskonzert am 21. Januar 1841 wurden aufgeführt: Chromatische Fantasie und Fuge von Bach (gespielt von Mendelssohn); Motette »Ich lasse dich nicht«; Chaconne aus der Partita d-Moll (gespielt von David, Klavierbegleitung von Mendelssohn); Crucifixus, Et resur-

rexit und Sanctus aus der h-Moll-Messe von Bach; Ouvertüre zum »Messias« sowie Rezitativ und Arie daraus (gesungen von Sophie Schloß); Thema und Variationen für Klavier (gespielt von Mendelssohn); 4 Doppelchöre aus »Israel in Ägypten« von Händel. Schumann schrieb darüber in der NZfM, Bd. XIV, Nr. 22, S. 88 f. (Kreisig, Bd. 2, S. 53 f.).

212 Gemeinsam mit Dr. Reuter und einem Gendarmerie-Inspektor Seidendörffer stand Clara Schumann Pate bei Emma Carl, dem 6. Kind (4. Tochter) ihrer Tante Emilie Carl, das am 6. Januar 1841 geboren worden war. Vgl. Taufregister St. Nikolai, Jg. 1841, S. 7, Nr. 40; Ehetagebuch I, S. 106 (RSchH Zwickau).

213 Vgl. hierzu den Kommentar Claras im Ehetagebuch, abgedruckt bei Litzmann, Bd. 2, S. 26 f.

214 In der 4. Musikalischen Abendunterhaltung am 30. Januar 1841 führte Mendelssohn mit David und Wittmann sein Trio d-Moll (op. 49) auf und spielte Lieder ohne Worte. Vgl. Dörffel, S. 122.

215 Im 15. Abonnementskonzert am 4. Februar 1841 spielte Mendelssohn das d-Moll-Klavierkonzert von Mozart. Ferner wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »La clemenza di Tito«; Rezitativ und Arie mit obligater Violine aus »Idomeneo« (gesungen von Sophie Schloß, begleitet von David); 2 Lieder: »Das Veilchen« und »An Cloe« (S. Schloß); Symphonie C-Dur (KV 551). Vgl. Dörffel, S. 122. Schumanns Besprechung in der NZfM (s. Anm. 211) fiel sehr summarisch aus.

216 Vgl. die Eintragung vom 13. Februar (»Kolophonium«). Bisher war nicht bekannt, daß Schumann sich mit Violinspiel befaßte. Er tat es offenbar im Zusammenhang mit der Komposition der B-Dur-Sinfonie, versicherte sich aber dann lieber der Beratung eines professionellen Geigers, nämlich Christoph Hilfs. Vgl. seinen Brief an diesen vom 17. 3. 1841 (Jansen NF, Nr. 220, S. 204).

217 Im 16. Abonnementskonzert am 11. Februar 1841 wurden nur Werke Beethovens aufgeführt, und zwar: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3; Kyrie und Gloria aus der C-Dur-Messe, op.86; Violinkonzert, op. 61 (gespielt von einem jungen russischen Geiger, Jérôme Gulomy); Adelaide (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient); 9. Sinfonie, op. 125. Schumann nennt dieses Konzert in seiner Besprechung (vgl. Anm. 211) »einen der reichsten Musikabende ..., wie er vielleicht selten in der Welt zu hören ...«.

218 Schumann sollte zum Dienst in der Kommunalgarde einberufen werden und richtete an deren Ausschuß ein Gesuch um Freistellung (datiert vom 1. Februar), dem ein ärztliches Zeugnis von Dr. Reuter beigefügt war. Vgl. H.-J. Rothe, Neue Dokumente zur Schumann-Forschung im Stadtarchiv Leipzig, in: Arbeitsberichte zur Geschichte der Stadt Leipzig, Nr. 13, o. O. (Leipzig) 1967, S. 3–6; siehe auch Anm. 248.

219 In der NZfM, Bd. XIV, Nrn. 3–6, wurde das Buch »Polyphonomos, oder die Kunst in 36 Lectionen eine vollständige Kenntniß der musikalischen Harmonie zu erwerben« von Gustav Schilling als Plagiat des »System der Musikwissenschaft und der praktischen Composition« von Logier entlarvt. Der Verfasser, der mit der Chiffre »4.« zeichnete, war Heinrich Dorn (vgl. Jansen, Davidsbündler, S. 103 f. und Kreisig, Bd. 2, S. 486 f.). Schilling hatte einen Gegenartikel »Die Neue Zeitschrift für Musik von Schumann und ich« veröffentlicht, der wohl hier gemeint ist. Daraufhin

versuchte Schumann die unerfreuliche Polemik durch eine knappe redaktionelle Mitteilung (a. a. O., Nr. 21, S. 86) zu beenden. wurde jedoch von Schilling mit einer Injurialklage verfolgt. Vgl. Anm. 254.

220 In dem Extrakonzert von Sophie Schloß am 1. März 1841 wurden aufgeführt: Arien von Mozart (mit obligater Violine, gespielt von David, vgl. Anm. 215) und Bellini; 3 Lieder mit Klavierbegleitung; Finale aus »Jessonda« von Spohr (gesungen von Sophie Schloß, Frau Schmidtgen und Maria Heinrich Schmidt); Variationen über »Lob der Tränen« von Schubert, komponiert und gespielt von Ferdinand David; die Ouvertüren zu »Egmont« von Beethoven und »Ein Sommernachtstraum« von Mendelssohn, der außerdem aus seinen »Liedern ohne Worte« spielte. Vgl. NZfM, Bd. XIV, Nr. 22, S. 90; Dörffel, S. 214, Nr. 443.

221 Im 10. (letzten) Konzert der »Euterpe« am 8. März 1841 wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Medea« von Cherubini; Arie von Donizetti; Phantasie über Motive aus Rossinis »Othello« für Violine von Ernst; Arie von Méhul; Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Symphonie Nr. 5, c-Moll von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XIV, Nr. 23, S. 94.

222 Die Sängerin Duflot-Maillard trug in ihrem Konzert am 9. März 1841, begleitet von Mendelssohn, ausschließlich italienische Kompositionen vor. Außerdem spielte Amalie Rieffel, und es wurden 2 Ouvertüren in 8händigem Arrangement von Schumanns Freund Georg Martin Schmidt dargeboten. Vgl. NZfM, Bd. XIV, Nr. 22, S. 90.

223 Im 20. (letzten) Abonnementskonzert am 18. März 1841 wurden aufgeführt: 6. Sinfonie von Beethoven; Arie »Parto« aus »La clemenza di Tito« von Mozart (Sophie Schloß); Violinkonzert von Spohr (gespielt von Christoph Hilf); Finale aus »La clemenza di Tito«; Ouvertüre »Meeresstille und Glückliche Fahrt« von Mendelssohn; Duett und Terzett aus der Oper »Heinrich und Fleurette« von M. Heinrich Schmidt; »La Melancolie« von Prume; Lieder von Schubert, Weber und Mendelssohn (S. Schloß, Kindermann und Wilhelmine Schröder-Devrient). Schumann schrieb darüber in der NZfM, Bd. XIV, Nr. 29, S. 117 f. (Kreisig, Bd. 2, S. 59 f.).

224 Mendelssohn spielte mit Clara Schumann ein »neu angekommenes« Konzert für 2 Klaviere von Bach (wahrscheinlich das gleiche, das in der Soiree am 10. April – s. Anm. 230 – aufgeführt wurde) und die Sonate D-Dur (KV 448) von Mozart. Ehetagebuch I, S. 36 (RSchH Zwickau).

225 Mendelssohn komponierte sein Duo für Klavier 4händig (als »Allegro brillant« op. 92 aus dem Nachlaß veröffentlicht) eigens für Clara Schumanns Konzert am 31. März 1841, in dem er es gemeinsam mit ihr vortrug. Vgl. Dörffel, S. 97 und 122. Anläßlich des Besuches von Mendelssohn kam es zu einer Verstimmung Claras, über die bei Litzmann (Bd. 2, S. 86) berichtet ist. Vgl. auch die Eintragung vom 6. März.

226 In dem von Clara Schumann zum Besten des Orchester-Pensionsfonds am 31. März 1841 gegebenen Extrakonzert wurden aufgeführt: Geistliches Stück (»Des Staubes eitle Sorgen«) von Haydn; Adagio und Rondo aus dem Klavierkonzert f-Moll von Chopin; Arie von Gluck (gesungen von M. H. Schmidt); Allegro von Schumann; Lied ohne Worte von Mendelssohn; Klavierstück von Scarlatti; Symphonie B-Dur von Schumann (aus dem Manuskript); Duo von Mendelssohn; 3 Lieder: »Die Löwenbraut« und »Widmung« von Schumann, »Am Strande« von Clara Schumann; Duo

concertante für Melophon und Violoncello (gespielt von Giulio Regondi und Joseph Lidel aus London); Fantasie über Themen aus Rossinis »Moses« von Thalberg. Vgl. Dörffel, S. 214, Nr. 444; NZfM, Bd. XIV, Nr. 29, S. 118; Litzmann, Bd. 2, S. 29 f.

227 Am Palmsonntag, dem 4. April 1841, wurde Bachs Matthäus-Passion in der Thomaskirche unter Mendelssohns Leitung aufgeführt. Es handelte sich um die erste Aufführung seit Bachs Tode in Leipzig; der Erlös war für das zu errichtende Bach-Denkmal bestimmt. Vgl. Dörffel, S. 97 f.; NZfM, Bd. XIV, Nr. 29, S. 118.

228 Am Karfreitag, dem 9. April 1841, wurden in der Paulinerkirche durch die Singakademie unter Leitung von August Pohlenz aufgeführt: Missa solemnis von Cherubini und »Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz« von Haydn. Vgl. NZfM, Bd. XIV, Nr. 33, S. 134.

229 In Schumanns Leipziger Skizzenbuch von 1831/32 finden sich umfangreiche Entwürfe zu einem Klavierkonzert F-Dur, das hier gemeint sein könnte (vgl. Katalog »Robert Schumann« des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., S. 76 ff.).

230 Zu Ehren seines Bruders Paul ließ Mendelssohn seine Sinfonie-Kantate »Lobgesang«, die Komposition des 95. Psalms und ein Konzert für 2 Klaviere von Bach aufführen (Clara Schumann schreibt in Ehetagebuch I, S. 142: »Es-Dur«; ein solches Konzert von Bach ist nicht bekannt, möglicherweise ist eines der beiden c-Moll-Konzerte, BWV 1060 oder 1062, gemeint). Es handelte sich um eine der meist als »Probe« deklarierten Aufführungen vor geladenen Gästen.

231 Im »Konzert zum Besten der Armen« am 22. April 1841 wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Hero und Leander« und Altdeutscher Schlachtgesang für 1stimmigen Männerchor mit Orchester von Rietz (aus dem Manuskript); Rezitativ und Romanze aus »Wilhelm Tell« von Rossini (gesungen von Sophie Schloß); »Der Nußbaum« von Schumann und »Die Forelle« von Schubert (S. Schloß); Fantasie von Ernst und Rondo von Lipiński (gespielt von Franz Poland); Symphonie c-Moll von Beethoven. Schumann schrieb darüber in der NZfM, Bd. XIV, Nr. 34, S. 138 (zit. bei Dörffel, S. 444, Anm. 487; vgl. auch ebd. S. 185).

232 Dr. Eduard Krüger hatte Schumann Abschriften von Kompositionen gesandt, darunter eine von ihm irrtümlich Bach zugeschriebene Jugendarbeit Mendelssohns. Als Mendelssohn den Sachverhalt aufklärte, gab es »einen drolligen Auftritt«. Vgl. Schumanns Brief an Krüger vom 26. 9. 1841 und 4. 8. 1842, Jansen NF, Nr. 225, S. 207, und Nr. 240, S. 218. Boettichers (I, S. 230 f. und Fußnote 27) Kommentare sind zu korrigieren.

233 Der Major Serre überbrachte Clara Schumann einige persönliche Gegenstände, deren Herausgabe ihr Vater bisher verweigert hatte. Ehetagebuch I, S. 147; siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 9.

234 Den Ausflug nach Halle, u. a. mit einer »Besteigung des Giebichensteins« (Ehetagebuch I, S. 150), unternahm das Ehepaar Schumann in Begleitung der Freunde Wenzel und Herrmann.

235 In der Aufführung vom 26. Mai 1841 gastierte Kreutzers Tochter Cäcilie, die daraufhin für die folgende Saison am Leipziger Stadttheater engagiert wurde, in der Partie der Gabriele. Schumann besprach die Vorstellung in der NZfM, Bd. XIV, Nr. 45, S. 182 (zit. bei Kreisig, Bd. 2, S. 446, Anm. 493).

236 Gemeint ist die Sinfonie d-Moll, in erster Fassung am 6. Dezember 1841 uraufgeführt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 31 ff.

237 Die 1838 durch den Hofrat Dr. Keil eingeleiteten Bestrebungen zur Gründung eines Konservatoriums in Leipzig traten im Frühjahr 1841 in ihr entscheidendes Stadium, als König Friedrich August II. von Sachsen sich entschlossen hatte, das sog. Blümnersche Legat (eine Stiftung von 20 000 Talern) für diesen Zweck zu benutzen. Mendelssohn war als Leiter des Instituts vorgesehen; möglicherweise versuchte er schon zu diesem Zeitpunkt, Schumann als Lehrer zu gewinnen. Vgl. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Königlichen Konservatoriums der Musik zu Leipzig am 2. April 1918, Leipzig 1918, S. 7.

238 Die Lieder des »Liebesfrühlings«, die Schumann im Januar 1841 skizziert hatte, wurden jetzt ausgearbeitet. Vgl. Anm. 207.

239 Es handelte sich um Schumanns Bitte, dem sächsischen König die »Frühlingssinfonie« dedizieren zu dürfen, die durch ein Schreiben des Kammerherrn von Minkwitz aus Pillnitz vom 13. Juni 1841 positiv beantwortet wurde. Vgl. W. Boetticher, Robert Schumann an Seine Königliche Majestät, in: Die Musik, XXXIII. Jg., 1940/41, S. 58 ff.; siehe auch Anm. 290.

240 Schumann hatte zwar am 7. April 1841 das Manuskript der B-Dur-Sinfonie dem Verlag Breitkopf & Härtel übergeben, unterzog das Werk aber im Juli/August einer gründlichen Revision, ehe er es am 16. August für endgültig druckfertig erklärte. Die Eintragung vom 12. Juni bezeichnet den ersten Ansatz zu dieser Revision, die zunächst wegen der Instrumentation der d-Moll-Sinfonie (14. Juni) nicht weiter gedieh.

241 Dieser Kompositionsplan wurde nicht ausgeführt. Schumanns »Projektenbuch« (RSchH Zwickau) verzeichnet ihn nicht.

242 Goethe, Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit. Die 4 Teile des Werkes erschienen 1811, 1812, 1814 und 1833 (aus dem Nachlaß); sie umfassen die Lebensgeschichte Goethes bis zur Übersiedlung nach Weimar 1775. Schumann benutzte die »Vollständige Ausgabe letzter Hand«, Stuttgart/Tübingen (J. G. Cotta) 1829 ff.; Handexemplare im RSchH Zwickau.

243 Eine ausführliche Schilderung dieser Reise nach Dresden und in die Sächsische Schweiz befindet sich am Schluß von Ehetagebuch II (S. 167 ff.).

244 König Friedrich August II. hatte schon im Mai 1841 den Entschluß gefaßt, Mendelssohn zum Königlich Sächsischen Kapellmeister mit festem Gehalt zu ernennen, um ihn an Leipzig zu binden. Trotz der im Juli ausgesprochenen Ernennung folgte Mendelssohn jedoch dem Ruf nach Berlin (s. Eintragung vom 28. Juli). Vgl. dazu Dörffel, S. 99 und NZfM, Bd. XV, Nr. 8, S. 32.

245 Gemeint ist die Sonate op. 101, die Clara Schumann später häufig in ihren Konzerten spielte (vgl. Litzmann, Bd. 3, S. 619). Siehe auch Eintragung vom 23. 1. 1843 und Anm. 349, dazu den Brief vom 23. 1. 1843 an Friedrich Wieck (Litzmann, Bd. 2, S. 10 f.), in dem Clara die Vermutung äußert, das Werk sei »noch nie öffentlich gehört« worden.

246 In Schumanns »Projektenbuch« sind als Opernstoffe nach Dramen Calderóns erwähnt: »Die Brücke von Mantible« und »El galan«; ferner stand noch der »Wundertätige Magus« in Erwägung (Litzmann, Bd. 2, S. 33).

Zur »Brücke von Mantible« existiert ein »Erster Entwurf« zum Szenarium von Schumanns Hand (RSchH Zwickau, Sign. 10494, 1 Bl., 1 beschriebene Seite). Weiter ausgeführt wurde keines der Projekte. Vgl. auch die folgende Anm.

247 Schumann benutzte wahrscheinlich folgende Ausgabe: Der Schwarzkünstler. Ein Zauberspiel, übersetzt von Georg Nicolaus Bärmann, in: Die Schauspiele des berühmten Castilianischen Dichters Don Pedro Calderón de la Barca, metrisch für die Deutsche Bühne übersetzt von G. N. Bärmann und C. Richard, 3. Bändchen, Zwickau (Gebr. Schumann) 1824. Das 1. Bändchen ist: »Die Brücke von Mantible. Ein Kriegsgespräch«. Handexemplar RSchH Zwickau, Sign. 6116,1.

248 Auf sein Freistellungsgesuch hin (vgl. Anm. 218) wurde Schumann für den 8. Juli zu einer Untersuchung vor den Stadtbezirksarzt Dr. Güntz geladen. Infolge der Reise nach Dresden konnte er diesen erst am 19. Juli aufsuchen. Mit dem Gutachten, das Güntz – vielleicht auf Bitten Schumanns – bis zum 31. Dezember hinauszögerte, wurde die Diagnose von Dr. Reuter (d. h. starke Kurzsichtigkeit sowie unvollkommene Lähmung von Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand) bestätigt. Vgl. H.-J. Rothe, a. a. O., S. 7–9.

249 Gemeint ist die Fortsetzung der Rezension aus Nr. 5 vom 16. 7. 1841 der NZfM von »Kürzeren Stücken für Pianoforte«, die in Nr. 8 und 9 vom 27. und 30. 7. des XV. Bandes erschien (Kreisig, Bd. 2, S. 21 ff.).

250 Vgl. Anm. 244. In der Ankündigung der Gewandhauskonzerte für den Winter 1841/42 (zit. nach Dörffel, S. 98) heißt es, daß Mendelssohn »in Folge eines nach Berlin erhaltenen Rufes ein Jahr lang von hier [Leipzig] abwesend sein wird«. Er behielt aber seine Leipziger Wohnung bei und dirigierte im November 1841 und Februar 1842 mehrere Konzerte im Gewandhaus. Über das Abschiedsständchen vgl. Dörffel, S. 99.

251 Der Brief ist weder im Original noch abschriftlich erhalten geblieben; Schumanns Briefverzeichnis enthält ebenfalls keine Aufschlüsse, da es Privatbriefe nur ausnahmsweise verzeichnet. Vermutlich berichtete Carl Schumann über finanzielle Schwierigkeiten, mit denen er öfter zu kämpfen hatte.

252 Das Leipziger Stadttheater spielte »Kabale und Liebe« von Schiller. Theodor Döring vom Hoftheater Stuttgart, der vom 4. Juli bis 6. August in Leipzig gastierte, trat in der Rolle des Wurm auf. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 211, 30. 7. 1841, S. 1696.

253 Das von C. F. Becker am 1. August 1841 »zu einem milden Zwecke« in der Nikolaikirche gegebene Orgelkonzert enthielt Kompositionen von Becker selbst, Bach, Händel und Krebs. Der kurze Bericht in der NZfM (Bd. XV, Nr. 11, S. 44) unter »Vermischtes« stammt wahrscheinlich von Schumann.

254 Vgl. Anm. 219 und Kreisig, Bd. 2, S. 469. Schumann nahm die alleinige Verantwortung für den anonym veröffentlichten Aufsatz Heinrich Dorns, den er bei diesem bestellt und selbst mit »einigen Verschärfungen« versehen hatte, auf sich und nannte sich vor Gericht als Verfasser.

255 Die Unterredung diente der Vorbereitung der Gewandhausprobe am 13. August unter Ferdinand Davids Leitung, in der die B-Dur-Sinfonie mit den von Schumann vorgenommenen Änderungen sowie die »Phantasie a-Moll« gespielt werden sollten. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 31 (Fuß-

note), sowie Schumanns Brief an Raimund Härtel vom 3. 8. 1841 (Jansen NF, Nr. 506, S. 432).

256 Emil Flechsig machte Schumann auf »Das Paradies und die Peri« von Thomas Moore aufmerksam, das er übersetzt hatte. Schumann notierte sich im »Projektenbuch« den Titel, zunächst als Opernstoff. Vgl. Anm. 291.

257 Der Brief ist nicht erhalten, daher auch nicht zu ermitteln, ob er dem von Litzmann (Bd. 2, S. 9) erwähnten Geburtstagsglückwunsch Clara Schumanns an ihren Vater voranging oder die Erwiderung darauf (von der Litzmann nichts bekannt war) darstellte.

258 Amalie Rieffel wurde von Schumann selbst unterrichtet; in Ehetagebuch II, S. 8, ist die erste Stunde »beim Robert« erwähnt.

259 Vgl. die Eintragungen vom 10., 11. und 13. August sowie Anm. 255.

260 Gemeint ist A. B. Marx' Schrift »Die alte Musiklehre im Streit mit unserer Zeit« (erschienen bei Breitkopf & Härtel, vgl. Intelligenzblatt Nr. 2, September 1841, zu Bd. XV der NZfM), die Schumann vom Verfasser zugesandt worden war (BV Nr. 1981, 28. 7. 1841). Eine Rezension von Eduard Krüger erschien in den Nrn. 27 und 28 (Oktober 1841) des XV. Bandes der NZfM.

261 Giuditta Pasta trat in Leipzig als Tancred in Rossinis gleichnamiger Oper auf (NZfM, Bd. XV, Nr. 17, S. 68). Gerüchte, die Sängerin sei durch materielle Not zum Wiederauftreten gezwungen, wurden später bestritten (vgl. ebd. Nr. 2, S. 6, und Nr. 28, S. 110).

262 D. h. die Geburt des ersten Kindes, der Tochter Marie. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 32 f.

263 Nachdem Clara bereits in einem Brief zu Wiecks Geburtstag am 18. August 1841 mit Schumanns Billigung den Versuch einer Annäherung unternommen hatte, teilte dieser dem Schwiegervater die Geburt der Tochter Marie mit, erfuhr aber »herbe Abweisung in schroffster Form« (Litzmann, Bd. 2, S. 9). Diese Antwort ist, ebenso wie die Briefe Robert und Clara Schumanns an Wieck, nicht erhalten. Vgl. auch Wasielewski, S. 340 (Fußnote).

264 Die Eisenbahnstrecke Berlin–Leipzig wurde an diesem Tage in Betrieb genommen. In seinem Brief vom 10. September 1841 (unveröff., Abschrift RSchH Zwickau) erwähnt auch Mendelssohn, er habe erwogen, »mit der heut eröffneten Eisenbahn« zur Taufe Maries nach Leipzig zu kommen.

265 Schumann bezieht sich auf einen Aufsatz von G. W. Fink (AMZ, 43. Jg., Nr. 36, 8. 9. 1841, Sp. 721 ff.), in dem ungenaue und fehlerhafte Angaben über verschiedene Komponisten in Schillings »Universal-Lexikon der Tonkunst« gerügt werden und Schilling das Plagiat an einem biographischen Artikel Finks über John Field nachgewiesen wird. – Der Bezug auf die Leipziger Allgemeine Zeitung konnte nicht verifiziert werden.

266 Die Paten waren: Clara Schumanns Mutter, Marianne Bargiel; Roberts Bruder Carl aus Schneeberg, vertreten durch den Buchhändler J. A. Barth; Felix Mendelssohn Bartholdy, vertreten durch Raimund Härtel; Madame Johanne Devrient, Schumanns frühere Wirtin. Vgl. »Erinnerungsbüchelchen für unsere Kinder«, in: Eugenie Schumann, Erinnerungen, Stuttgart 1925, S. 315 ff., sowie Schumanns Brief vom 10. 9. 1841 an die Witwe Devrient (Jansen NF, Nr. 224, S. 207). Siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 33 f.

267 Gemeint ist der »Liebesfrühling« op. 37, und zwar handelte es sich bereits um ein gedrucktes Exemplar (Ehetagebuch II, S. 20). In der NZfM

wurde das Erscheinen erst im Intelligenzblatt Nr. 7, Oktober 1842, des XVII. Bandes bei Anzeige der B-Dur-Sinfonie nachträglich erwähnt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 22.

268 Gedichte eines Lebendigen. Mit einer Dedikation an den Verstorbenen. Zürich/Winterthur 1841. Die Gedichte erschienen anonym, die »Dedikation an den Verstorbenen« ist allerdings mit »Georg Herwegh« unterzeichnet. Schumanns Handexemplar ist erhalten (RSchH Zwickau). In seinem »Projektenbuch« findet sich in der Rubrik »Gedichte für Composition (noch nachzulesen:)« der Vermerk »Gedichte v. Herwegh«. Er hat jedoch keinen Text Herweghs vertont.

269 Die in den Eintragungen vom 21. bis 26. September 1841 auftauchende Symphonie c-Moll blieb unvollendet. Das Autograph befindet sich jetzt in der Universitätsbibliothek Bonn, eine Beschreibung desselben gibt der Katalog »Robert Schumann« des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., S. 92, Kat.-Nr. 46,3. Vgl. Wasielewski, S. 313 sowie Litzmann, Bd. 2, S. 33 f.

270 Gemeint ist das Stahlstich-Porträt Mendelssohns von Payne und Wrankmore (s. Eintragung vom 19. 8. 1841), dessen Erscheinen Schumann mit höchstem Lob in der NZfM, Bd. XV, Nr. 15, S. 60 angekündigt hatte. Vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 442, Anm. 472.

271 Im 1. Abonnementskonzert am 3. Oktober 1841 wurden unter Leitung von Ferdinand David aufgeführt: Ouvertüre »Meeresstille und Glückliche Fahrt« von Mendelssohn; Szene und Arie aus »La clemenza di Tito« von Mozart (gesungen von Elisa Meerti); Concertino für Klarinette von Weber (gespielt von dem Orchestermitglied Gustav Heinze); Arie aus »Robert d'Evereux« von Donizetti (E. Meerti); Violinkonzert von Sivori, 1. Satz (gespielt vom Komponisten, Camillo Sivori aus Genua); Sinfonie Nr. 4, B-Dur von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 31, S. 124.

272 Vermutlich bezieht sich hierauf Schumanns Billet mit einer Entschuldigung (Erler, Bd. 1, S. 272 – dort undatiert, auf 1842 verwiesen).

273 Robert und Clara Schumann versuchten sich im Orgelspiel, allerdings mit geringem Erfolg (vgl. Ehetagebuch II, S. 25).

274 Im 4. Abonnementskonzert am 28. Oktober 1841 wurden aufgeführt: Sinfonie Nr. 77, c-Moll von Haydn; Arie aus »Euryanthe« von Weber (gesungen von J. A. Tuyn aus Amsterdam); Fantasie für Klavier und Orchester »Oberons Zauberhorn« von Hummel (gespielt von Eduard [?] Röckel aus Weimar); Finale des 2. Aktes aus »Idomeneo« von Mozart (E. Meerti, Louise Grünberg, J. A. Tuyn); Ouvertüre zur »Schönen Melusine« von Mendelssohn; Fantasie für Klavier über Themen aus Rossinis »Othello« von Röckel (gespielt vom Komponisten); Lied »Der Blumenkranz« von Mendelssohn und Romanze »L'arrivée du régiment« von Grisar (E. Meerti). Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 36, S. 144.

275 Im Leipziger Tageblatt, Nr. 311, 7. 11. 1841, S. 2613 wird berichtet, daß im Diorama des Herrn Tröster eine neue Serie »aus dem Atelier des Herrn Gropius am Königsplatz« aufgestellt sei, die mit wechselnden Beleuchtungen gezeigt werde. Es handelte sich um fünf Landschaftsbilder: Peter-Pauls-Kapelle im Königsee bei Berchtesgaden; Kapuzinerkloster zu Bozen; Grotte an der Küste von Sorrent; Kirche St. Maria im Kapitol zu Köln; Laubwald.

276 Die Orchesterfassung, nochmals erwähnt in einem Kompositionsverzeich-

nis von 1843 (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII, C 2: »Tragödie v. Heine f. Singstimmen mit Orchester« und im »Projektenbuch« (RSchH Zwickau Sign. 4871/VII, C 9: »Tragödie v. Heine f. Gesang u. Orchester«, nach Litzmann, Bd. 2, S. 34 »handschriftlich im Nachlaß befindlich«, blieb unveröffentlicht. Über den Verbleib des Autographs ist nichts bekannt. Die gedruckte Fassung für eine bzw. 2 Singstimmen und Klavier erschien erst 1847 als op. 64, Nr. 3 im IV. Heft der »Romanzen und Balladen«.

277 Da das erste »Euterpe«-Konzert bereits am 5. November stattgefunden hatte, bezieht sich Schumann wohl auf eine Probe seiner B-Dur-Sinfonie, die im 2. Konzert am 15. 11. 1841 aufgeführt wurde. Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 39, S. 156 und Nr. 43, S. 172.

278 Das 6. Abonnementskonzert im Gewandhaus am 13. 11. 1841 wurde von Mendelssohn dirigiert. Zur Aufführung kamen: Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Cavatine aus »Robert der Teufel« von Meyerbeer (gesungen von Elisa Meerti); Concertino für Violoncello von Kummer (gespielt von W. Metzner aus Meiningen); Duett aus »Wilhelm Tell« von Rossini (J. A. Tuyn, Pögner); Introduktion und Variationen von Kummer (W. Metzner); Sinfonie Nr. 7, A-Dur von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 41, S. 164.

279 Gemäß einem Aufruf vom Vortag (Leipziger Tageblatt Nr. 311, S. 2614) hatte am 8. November ein Treffen zur Vorbereitung der Gedenkfeier anläßlich von Jean Pauls 26. Todestag stattgefunden. Die Feier selbst war am 14. November, 7 Uhr abends, im Saale der »Stadt Hamburg« (a. a. O., Nr. 317, 13. 11. 1841, S. 2664).

280 Außer der B-Dur-Sinfonie von Schumann, die am Schluß des Programms stand, wurden aufgeführt: Ouvertüre zu den »Abenceragen« von Cherubini; Violinkonzert von Bériot (gespielt von H. C. Schulz aus Rostock); Ouvertüre zu »Egmont« von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 43, S. 172.

281 In Weimar spielte Clara Schumann am 21. November in einem Konzert »zum Besten des Hofkapellmusikerpensionsfonds«, in dessen 2. Teil unter Leitung von Chélard Schumanns B-Dur-Sinfonie aufgeführt wurde. Am 25. spielte Clara vor der Großherzogin im Schloß, wobei auch Schumannsche Lieder gesungen wurden. Das Ehepaar Schumann traf mit Liszt zusammen, der seine Teilnahme an Claras Konzert in Leipzig am 6. Dezember zusagte. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 38 sowie Schumanns Brief an Chélard vom 15. 11. 1841 (Jansen NF, Nr. 230, S. 210 f.) – Progr.-Slg. Nrn. 184 und 185.

282 In diesem Konzert Clara Schumanns wurden »Ouvertüre, Scherzo und Finale« sowie die Sinfonie d-Moll von Schumann in erster Fassung unter Ferdinand Davids Leitung aufgeführt. Die Reaktion von Publikum und Presse war lau, während das am Schluß des Konzerts von Clara und Liszt vorgetragene Duo »Hexameron« einen »Taumel«, ja »Fanatismus« des Beifalls hervorrief. Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 50, S. 198 f.; Dörffel, S. 214, Nr. 445, und Litzmann, Bd. 2, S. 34 f. – Progr.-Slg. Nr. 186.

283 Im 9. Abonnementskonzert am 9. Dezember 1841 wurden aufgeführt: Symphonie pathétique von Gottfried Herrmann (unter Leitung des Komponisten); Szene und Arie »Ah, perfido« von Beethoven (gesungen von Louise Grünberg); Concertante für Violine und Violoncello (komponiert und gespielt von Adolph und Julius Stahlknecht aus Berlin); Duett aus

»Don Giovanni« von Mozart (gesungen von Louise Grünberg und J. A. Tuyn); Ouvertüre zum »Freischütz« von Weber; Arie aus »Il matrimonio segreto« von Cimarosa (J. A. Tuyn); »Die Walpurgisnacht«, phantastisches Tongemälde für Violine und Violoncello (komponiert und gespielt von A. und J. Stahlknecht). Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 50, S. 200.

284 Über die Angelegenheit, die nur im Haushaltbuch, nicht aber in anderen Aufzeichnungen Schumanns erwähnt wird, ließ sich nichts ermitteln.

285 In diesem Extrakonzert im Gewandhaus spielte Liszt an eigenen Kompositionen: Fantasie über Themen aus Mozarts »Don Juan«; Transkriptionen von Beethovens »Adelaide« und Schuberts »Erlkönig«; das Duo »Hexameron« (mit Clara Schumann, die sich für seine Mitwirkung am 6. Dezember revanchierte). Ferner wurden aufgeführt: Septett von Hummel; »Rheinweinlied« von Liszt (auf Text von Herwegh); Lied aus Goethes »Faust« – »Es war eine Ratt' im Kellernest« – von Liszt; Cavatine von Pacini (gesungen von Pantaleoni). Vgl. NZfM, Bd. XV, Nr. 50, S. 199 f.; Dörffel, S. 214, Nr. 446; Progr.-Slg. Nr. 187. Schumann verfaßte eine Rezension für Brockhaus' Allgemeine Zeitung (Kreisig, Bd. 2, S. 360 f.).

286 Im 10. Abonnementskonzert am 16. Dezember 1841 wurden aufgeführt: Sinfonie C-Dur (KV 551) von Mozart; Szene und Arie aus »Romeo« von Bellini (gesungen von Pauline Lang aus München); Klavierkonzert Es-Dur von Beethoven (gespielt von Liszt); Jubel-Ouvertüre von Weber; »Wanderlied« von Proch (P. Lang); »Das deutsche Vaterland« für Männerchor von Liszt (auf Text von Arndt); Fantasie über Motive aus Meyerbeers »Robert der Teufel« von Liszt (gespielt von Liszt.) Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 6, S. 23 f.

287 In Nr. 51 vom 22. 12. 1841 des 43. Jg. der AMZ, Sp. 1100 f., erschien eine Rezension von Schumanns d-Moll-Sinfonie und »Ouvertüre, Scherzo und Finale« anläßlich der Besprechung des Konzerts vom 6. Dezember, in der es u. a. heißt: »Es fehlt diesen neuen Orchesterwerken Hrn. Schumann's nicht an Stoff und Gehalt, sondern an glücklicher Verarbeitung desselben, nicht an Talent, sondern an Sorgfalt, an der letzten Hand, die noch einmal Alles genau sichtet, hier davon und dort dazu thut«, und die schließt: »... immer noch halten wir die Ueberzeugung fest, daß sein Talent ihn ungewöhnlich befähigt, sein Sinn und Streben wahrhaft künstlerisch und würdig sind.«

288 Es handelt sich um das als »Schlummerlied« in den Albumblättern op. 124 als Nr. 16 veröffentlichte Stück. Das Autograph ist im Bestand des Schumannschen Familienalbums (Sächsische Landesbibliothek Dresden) enthalten und trägt den Titel »Wiegenlied / für Marie / und Klara / Zu Weihnachten 1841. / Robert Schumann.«

289 Im 12. Abonnementskonzert am Neujahrstag 1842 wurden aufgeführt: »Der IX. Psalm« von Fesca; Ouvertüre zur »Zauberflöte« von Mozart; Arie von Donizetti (gesungen von Elisa Meerti); Klavierkonzert g-Moll von Mendelssohn (gespielt von Clara Schumann); Arie aus »La sonnambula« von Bellini (gesungen von J. A. Tuyn); Phantasie über Motive aus Rossinis »Moses« von Thalberg und Phantasie aus Donizettis »Lucia di Lammermoor« von Liszt (gespielt von Clara Schumann, letzteres als Zugabe); Sinfonie Nr. 5 c-Moll von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 7, S. 28.

Clara Schumann empfand die erst am 28. Dezember von Ferdinand David geäußerte Bitte, Mendelssohns g-Moll-Konzert zu spielen, als »eine große Zumutung«, da sie das Werk bis dahin noch nicht studiert hatte. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 39. Progr.-Slg. Nr. 188.

290 Vgl. Anm. 239. König Friedrich August II. von Sachsen ließ Schumann (am 31. Dezember durch den Kammerherrn von Minkwitz, BV Nr. 2137 a) als Dank für die am 23. Dezember erfolgte Zueignung der B-Dur-Sinfonie eine goldene Tabatiere übersenden. Vgl. W. Boetticher, Robert Schumann an Seine Königliche Majestät, a. a. O. (siehe Anmerkung 239), S. 59.

291 Am Text zu »Das Paradies und die Peri« hatte Schumann unter Assistenz Adolf Böttgers im August und Dezember 1841 gearbeitet. Als Grundlage dienten die Übertragungen von Emil Flechsig (unveröffentlicht, Ms. im RSchH Zwickau, Sign. 10531, mit Notizen Schumanns zur musikalischen Form) und Theodor Oelckers (Leipzig 1839, vgl. Wasielewski, S. 327). Der Text ist der Particell-Skizze der Komposition (Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf, Sign. 74.257, beschrieben in Katalog »Robert Schumann«, a. a. O., S. 26 und Faksimile S. 27) vorangestellt. Übereinstimmungen mit der Version Flechsigs ergeben sich nur sporadisch. – Die kompositorische Arbeit begann erst am 22. Februar 1843.

292 In der 2. Musikalischen Abendunterhaltung im Gewandhaus am 11. Januar 1842 wurden aufgeführt: Streichquartett Nr. 41, d-Moll von Haydn (gespielt von David, Klengel, Hunger und Wittmann); Klavierquartett g-Moll von Mozart (unter Mitwirkung von Clara Schumann); Streichquintett C-Dur, op. 25 von Onslow (unter Mitwirkung von Grenser als 2. Cellist); Sonate f-Moll, op. 57 von Beethoven (gespielt von Clara Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 189; Litzmann, Bd. 2, S. 39.

293 Im 13. Abonnementskonzert am 13. Januar 1842 wurden aufgeführt: Ouvertüre f-Moll von Kalliwoda (aus dem Manuskript); Arie aus »Bianca e Fernando« von Bellini (gesungen von Elisa Meerti); Violinkonzert e-Moll (komponiert und gespielt von Ferdinand David); Arie aus »La gazza ladra« von Rossini (gesungen von J. A. Tuyn); »Der Wanderer« von Schubert und »Une députation de demoiselles« von Mlle. L. Puget (E. Meerti); Doppel-Symphonie für 2 Orchester »Irdisches und Göttliches im Menschenleben« von Spohr (aus dem Manuskript). Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 9, S. 35 f.

294 Die Sonate blieb unveröffentlicht. Das Autograph (RSchH Zwickau, Sign. 5986) umfaßt 4 Sätze: Allegro g-Moll, Scherzo G-Dur, Adagio Es-Dur und Rondo g-Moll; insgesamt 18 beschriebene Seiten. Die beiden letzten Sätze sind wahrscheinlich im Januar 1842 nachkomponiert, wobei das Scherzo als »Nro 3« deklariert wurde. Das Titelblatt enthält außer der Überschrift »Sonatine. Allegro und Scherzo.« Clara Schumanns Bemerkung: »Der letzte Satz, vielleicht auch noch ein kleines Andante, soll, denke ich, später nachfolgen. Einstweilen bitte ich für diese zwei Sätze um Gnade. Nimm es mit Liebe auf, mein guter Mann, und schenke Nachsicht Deiner Clara. Zum Weihnachtsfest 1841.« – Litzmanns Angaben (Bd. 2, S. 23) über das Werk sind entsprechend zu korrigieren.

295 Im Abschiedskonzert von Elisa Meerti am 17. Januar 1842 wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Arie aus »Le pré aux clercs« mit Violinbegleitung von Hérold (dargeboten von Elisa Meerti und Ferdinand David); Capriccio für Klavier und Orchester von Bennett (ge-

spielt vom Komponisten); Preghiera aus »Moses« von Rossini (E. Meerti); Ouvertüre zu »Egmont« von Beethoven; Duett aus dem »Pirat« von Bellini (E. Meerti, J. A. Tuyn); Introduktion und Variationen über ein russisches Thema (komponiert und gespielt von David); Barcarole von Schubert, »La leçon tyrolienne« von Beauplan und »Les honneurs partagés« von Glimes (E. Meerti). Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 12, S. 48; Dörffel, S. 214, Nr. 447.

296 Im 14. Abonnementskonzert am 20. Januar 1842 wurden aufgeführt: Sinfonie Nr. 2, D-Dur von Beethoven; Szene und Arie aus »Lucia di Lammermoor« von Donizetti (gesungen von Elisa Meerti); Variationen für Waldhorn von Diethe (gespielt von Hermann Steglich, »als erster öffentlicher Versuch«); Szene und Arie aus »Le Bandit« von J. B. van Bree (J. A. Tuyn); »Ave Maria« von Schubert (E. Meerti); Ouvertüre, Introduktion, Duett, Szene und Arie sowie Finale des 1. Aktes aus »Jessonda« von Spohr (E. Meerti, L. Grünberg, J. A. Tuyn, Herr Weiske, Frl. Sachse, Frl. Meyer). Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 12, S. 48.

297 In Nr. 2 vom 12. 1. 1842 des 44. Jg. der AMZ, Sp. 30 ff., und Nr. 3 vom 19. 1. 1842, Sp. 58 ff., erschien anonym ein ausführlicher Aufsatz »Robert Schumanns Gesangskompositionen«, in dem der Heine-Liederkreis (op. 24), »Myrthen« (op. 25), die Geibel-Gesänge (op. 29 und 30), die Duette op. 34, die Kerner-Lieder (op. 35) sowie die Lieder aus Rückerts »Liebesfrühling« (op. 37) im einzelnen besprochen wurden.

298 Im Konzert von J. J. H. Verhulst am 24. Januar 1842 wurden folgende Kompositionen von ihm aufgeführt: Psalm, Hymne, Symphonie, Kyrie und Gloria. Ferner sang Elisa Meerti eine Arie von Mozart und J. A. Tuyn die Arie des Pylades aus »Iphigenie auf Tauris« von Gluck. Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 14, S. 55 f.

299 Im 15. Abonnementskonzert am 27. Januar 1842 wurden aufgeführt: Symphonie Es-Dur von Friedrich Müller; Szene und Arie aus »Gli Arabi nelle Gallie« von Pacini (gesungen von Mrs. Shaw aus London); Concertino für Klarinette von W. Gährich (gespielt von Gustav Gareis aus Berlin); Ouvertüre a-Moll »Nachklänge aus Ossian« von Gade; Arie aus dem »Messias« von Händel (Mrs. Shaw); Concertanto für 2 Klarinetten von Gährich (A. und G. Gareis); Canzonette von Ricci (Mrs. Shaw). Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 17, S. 68.

300 Im Abschiedskonzert von J. A. Tuyn am 31. Januar 1842 wurden aufgeführt: Ouvertüre »Meeresstille und Glückliche Fahrt« von Mendelssohn; Arie aus »Belisario« von Donizetti (Tuyn); »Adolf am Grabe Maria's«, holländisches Lied von J. B. van Bree (Tuyn); Ouvertüre zum »Freischütz« von Weber; Arie »Ombra adorata« aus »Romeo und Julie« von Zingarelli (Mrs. Shaw); Variationen über ein Lied von Mozart (komponiert und vorgetragen von Ferdinand David); Lied von Veit und Romanze von Latour (Tuyn). Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 16, S. 64; Dörffel, S. 214, Nr. 448.

301 Schumann dokumentierte die Reise im Reisenotizbuch V (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII A/b, 5, berichtete auch im Ehetagebuch II, S. 53–65, über den Zeitraum vom 14. Februar bis 10. März 1842 und versah den Ende Mai geschriebenen Rückblick Claras mit Randbemerkungen. Siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 40 ff. und Boetticher II, S. 364 ff. – Clara Schumanns Konzerte während der Reise sind belegt in Progr.-Slg. Nrn. 190

(Bremen, 23. 2.), 191 (Oldenburg, 25. 2.), 192 (Bremen, 28.2.), 193 (Hamburg, 5. 3.) und 194 (ebd., 9. 3., Konzert von Theodor Sack).

302 Die »Antigone« des Sophokles war am 5. März 1842 zum ersten Male im Leipziger Stadttheater zum Besten des Theater-Pensionsfonds aufgeführt worden, und zwar mit der Bühnenmusik (Ouvertüre und Chöre) Mendelssohns, der selbst dirigierte. Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 24, S. 94 f. – Das Werk erlebte bis Oktober 1842 insgesamt 9 Aufführungen. Vgl. Friedrich Schmidt, Das Musikleben der bürgerlichen Gesellschaft Leipzigs im Vormärz (1815–1848), Langensalza 1912, S. 66 f.

303 D. h. einen vom 16. März datierten Brief Claras (die Eintragung wurde später vorgenommen, vgl. Schumanns Brief vom 16. 3. an Clara bei Boetticher II, S. 365 f.), die zwischen dem 13. und 16. März vergeblich versucht hatte, in Lübeck oder Hamburg zu konzertieren, und überhaupt in desolater Stimmung war. Siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 44 f.

304 Im 20. Abonnementskonzert am 17. März 1842 wurden aufgeführt: »Te deum« von Ch. Th. Weinlig (der am 7. März verstorben war); Ouvertüre, Introduktion und Duett aus »Faust« von Spohr (gesungen von Kindermann und Pögner); Concertante für 4 Violinen von Maurer (gespielt von Sachse, Weißenborn, Inten und Hugo Zahn); Cavatine aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (gesungen von Louise Grünberg); Symphonie a-Moll von Mendelssohn (»Schottische Sinfonie«, uraufgeführt im 19. Konzert am 3. März). Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 30, S. 120; siehe auch ebd., Nr. 27, S. 108.

305 Schumanns Randbemerkung zum 20. 3. 1842 in Ehetagebuch II, S. 70, lautet: »Miserables Leben. Viel im Contrapunct u. der Fuge geübt diese Zeit über.« Es geht daraus hervor, daß er seine Studien als wichtiges Mittel der Selbstdisziplinierung betrachtete. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 50.

306 Am Karfreitag, dem 25. März 1842, wurden unter Leitung von August Pohlenz in der Paulinerkirche aufgeführt: Oratorium »Davidde penitente« (KV 469) von Mozart und 42. Psalm von Mendelssohn. Die Soli wurden von Schülerinnen Pohlenz' und dem Bassisten Pögner ausgeführt. Vgl. NZfM, Bd. XVI, Nr. 27, S. 108.

307 Clara Schumann hielt sich vom 20. März bis zum 18. April in Kopenhagen auf, gab während dieser Zeit 3 eigene Konzerte und wirkte in 3 weiteren mit (Progr.-Slg. Nr. 195–200). Der Brief vom 26. März ist nicht bekannt, doch finden sich Passagen aus Briefen vom 24. (Litzmann, Bd. 2, S. 48) und 25. 3. (ebd., S. 47, Fußnote), und Boetticher II, S. 366 f., teilt einige Briefe Schumanns aus diesen Tagen mit.

308 Gemeint ist Marx' »Musikalische Kompositionslehre praktisch-theoretisch« (Bd. I, 1841 in 2. Auflage bei Breitkopf & Härtel erschienen), die Schumann für die im März 1842 begonnenen Kontrapunkt- und Fugenstudien heranzog. Vgl. Anm. 305.

309 Schumann besuchte das Konzert nicht, weil Lipiński ihm keine Visite gemacht hatte. Vgl. seinen Brief an Clara vom 9. 4. 1842 (Boetticher II, S. 368). Über das Extrakonzert im Gewandhaus am 7. April vgl. Dörffel, S. 214, Nr. 452.

310 Wilhelmine Schröder-Devrient gastierte zweimal in Grétrys Oper. Vgl. die Briefe Schumanns an Clara vom 5. und 9. 4. 1842 (Boetticher II, S. 367 f.), siehe auch NZfM, Bd. XVI, Nr. 34, S. 136.

311 Schumann vermerkt diese Lektüre auch im Ehetagebuch II, S. 84: »›Nur

ein Geiger‹ v. Andersen mit großer Freude gelesen u. viel an Clara gedacht.« Clara Schumann hatte Andersen in Kopenhagen persönlich kennengelernt (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 48 f.).

312 Im Ehetagebuch vermerkt Schumann am 18. 4. 1842: »Richard Wagner, der aus Paris kam« (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 51). Schumann hatte sich am 3. 1. 1842 brieflich an Wagner gewandt (BV Nr. 818), ihn um monatliche Berichte aus Paris gebeten und ein Referat in der NZfM über »Rienzi« in Aussicht gestellt. Die ersten Notizen Wagners langten am 5. 2. (BV Nr. 2179) an und wurden in NZfM, Bd. XVI, Nr. 16, S. 63 f. als »Extrablatt aus Paris, von H.[einrich] V.[alentino]« veröffentlicht.

313 Bezeichnung des 4. Sonntags nach Ostern, nach dem Beginn des Introitus (Psalm 97).

314 Vermutlich der letzte Brief Claras, die ihre vorzeitige Rückkehr ankündigte, da ein für Hamburg geplantes Konzert nicht mehr zustande gekommen war. Schumann fuhr ihr am 25. April bis Magdeburg entgegen. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 51.

315 In seinem Extrakonzert am 2. Mai 1842 im Gewandhaus spielte H. W. Ernst an eigenen Kompositionen: Fantaisie dramatique und Fest-Variationen über ein holländisches Nationallied (mit Orchester), Elegie, Andante spianato und »Carnaval de Venice« (mit Klavier) und wirkte in Mendelssohns Klaviertrio d-Moll (neben dem Komponisten und Wittmann) mit. Außerdem sang Louise Schlegel Lieder und eine Arie aus »Fidelio« von Beethoven. »An diesem Abende fand die letzte Öl-Beleuchtung statt.« Vgl. Dörffel, S. 215, Nr. 453.

316 Durch die große Brandkatastrophe wurden vom 5. bis 8. Mai 1842 erhebliche Teile Hamburgs vernichtet. (Clara Schumann vermerkt im Ehetagebuch verschiedene dem Brand zum Opfer gefallene Stätten, die sie erst kurz zuvor besucht hatte.)

317 Das von Ferdinand David gemeinsam mit Clara Schumann und den Mitgliedern des Konzertorchesters am 21. Mai 1842 im Hauptsaal der Buchhändlerbörse veranstaltete Konzert »zum Besten der Hamburger Abgebrannten« enthielt folgende Werke: Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Konzertarie von Mozart (Frl. Grünberg, F. David); Violinsonate, op. 47 von Beethoven; Arie aus »Iphigenie« von Gluck (M. H. Schmidt); Fantasie über Motive aus Rossinis »La donna del Lago« von Thalberg (Cl. Schumann); 5. Sinfonie, c-Moll von Beethoven. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 139, 19. 5. 1842, S. 1278.

318 Das von Boetticher (I, S. 639) erwähnte Heft »Fugengeschichten« mit Entwürfen und Bemerkungen dazu dürfte in dieser Zeit entstanden und Boettichers Vermutung, daß es »wahrscheinlich nicht nur zum Selbststudium, sondern auch als Lehrbuch für Clara gedacht« war, zutreffend sein; nur die Datierung auf 1836/38 ist zu korrigieren. Vgl. auch ebd., S. 604 ff. (thematischer Katalog).

319 Rückert dankte für die am 24. Mai erfolgte Zusendung des »Liebesfrühlings« mit einem Gedicht (siehe Litzmann, Bd. 2, S. 22 f.), das von Clara Schumann auf Roberts Wunsch in das Ehetagebuch eingeschrieben wurde. Es erschien gedruckt im Berliner Taschenbuch für 1843 sowie in den »Signalen für die musikalische Welt« (1. Jg., 1843, Nr. 2, 10. 1. 1843, S. 15); in letzterer Form ist es in Schumanns Zeitungsstimmen (RSchH Zwickau) aufgehoben. Das Rückertsche Manuskript, das sich im Fami-

lienalbum befand, sandte Clara 1854 Schumann nach Endenich. (Vgl. dessen Brief an Brahms vom 15. 12. 1854, Jansen NF, Nr. 467, S. 403.)

320 Im Leipziger Tageblatt Nr. 152 vom 1. 6. 1842, S. 1383 f., erschien ein »Dringender Aufruf zur Hilfe«, unterzeichnet von Gerichtsdirektor, Bürgermeister und Pfarrer des Städtchens Berga, dem zu entnehmen ist, daß dort durch Brand am 24. Mai 77 Häuser mit Nebengebäuden, darunter 2 Pfarrhäuser, das Rathaus, die Apotheke und das Gerichtsgebäude zerstört und dadurch 100 Familien obdachlos geworden waren.

321 Das Schauspielerehepaar Julie und Karl Rettich aus Wien gastierte Ende Juni/Anfang Juli 1842 in Leipzig, u. a. im »Sohn der Wildnis« von Halm, in Goethes »Iphigenie« und Schillers »Don Carlos« (mit Karl Rettich als Marquis Posa). Clara Schumann, die die Künstler 1838 in Wien kennengelernt hatte, besuchte mehrere ihrer Vorstellungen (Ehetagebuch II, S. 98). Boettichers (II, S. 370) Vermutung, es habe sich nur um ein Vorlesen gehandelt, ist unrichtig.

322 Robert Friese hatte seit Juli 1837 den Verlag der NZfM inne, die zuvor bei Johann Ambrosius Barth in Kommission erschienen war. Vgl. Wasielewski, S. 153.

323 Der Aufsatz behandelt die »Marienlieder«, op. 39 von Carl Banck und unterzieht sie einer langen und vernichtenden Kritik. Er erschien in NZfM, Bd. XVII, Nr. 3, S. 10 ff. (Kreisig, Bd. 2, S. 246 ff.). Zum Verhältnis Schumann–Banck vgl. auch Boetticher II, S. 372 f.

324 Wahrscheinlich handelte es sich um ein Verlagsangebot, doch sind Schumanns BV keine Anhaltspunkte über die Angelegenheit zu entnehmen.

325 Die »böhmische Reise« wird im Ehetagebuch II, S. 104 ff., sehr ausführlich beschrieben; ein Reisenotizbuch führte Schumann diesmal nicht. Vgl. Wasielewski, S. 321 f., und Schumanns Brief vom 28. 8. 1842 an Fischhof, Jansen NF, Nr. 243, S. 219.

326 Seit Anfang August gastierte in Leipzig die italienische Hof-Operngesellschaft aus Kopenhagen (mit Abstechern, u. a. nach Zwickau). In ihrer vorletzten Vorstellung am 27. August wurde Rossinis »Barbier von Sevilla« aufgeführt. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 239, 27. 8. 1842, S. 2044.

327 Mit Immermanns Dichtung beschäftigte sich Schumann erneut 1846, als er eine »Tristan und Isolde«-Oper plante (vgl. Anm. 398), und bezeichnete sie in seinem »Lektürebüchlein« (RSchH Zwickau, S. 13) als »reizendsten Juwel«. Das Handexemplar (RSchH Zwickau, Sign. 6081 A 4/ C 1) trägt eine eingeklebte Widmung Mendelssohns: »Zum Andenken an der See und im Lande [bezieht sich auf die Reise nach Norderney]. Leipzig d. 8t July 1846.«

328 Infolge eines Lesefehlers (?) – Fesca statt Friese – hat Boetticher (II, S. 371 u. 382) diese Notiz falsch kommentiert. Wahrscheinlich handelte es sich um finanzielle Differenzen zwischen Friese und Schumann, worauf dessen Brief vom 20. 10. 1842 (Inhaltsangabe nach BV Nr. 894 – nicht Briefkonzeptbuch! – bei Boetticher I, S. 176, Anm. 193) schließen läßt.

329 Die Eintragung bezieht sich wahrscheinlich auf ein Konzert zum Besten der Abgebrannten in Oschatz am 12. September im Saale des Hôtel de Pologne mit folgendem Programm: Ouvertüre »Die Hebriden« von Mendelssohn; Arie aus »Semiramis« von Rossini (gesungen von Louise Schlegel); Klaviersolo (gespielt von Eduard Röckel); Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Arie aus »La sonnambula« von Bellini (gesungen von

Montrésor aus Kopenhagen); Klaviersolo (E. Röckel); Quintett und Finale aus »Semiramis« (Louise Schlegel, Henriette Bünau-Grabau, Frl. A. Meyer; Montrésor, Pögner). Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 255, 12. 9. 1842, S. 2163. Das Konzert erbrachte 280 Taler (ebd., Nr. 258, 15. 9. 1842, S. 2192).

330 Auf Grund einer Klage Gustav Schillings beim Leipziger Stadtgericht war Schumann im Juni 1842 als vermeintlicher Autor des Aufsatzes von Heinrich Dorn (vgl. Anm. 219, 254) zu einer Geldbuße verurteilt worden (Bekanntmachung im Intelligenzblatt Nr. 1, Juli 1842, zu Bd. XVII der NZfM). Nach der Veröffentlichung eines weiteren beleidigenden Artikels (»R. Tartüffe«) durch Schilling im Juli 1842 sowie einer erfolglosen Klage Schumanns gegen ihn beim Stuttgarter Kriminalamt im August stellte die Satire »Die Verschwörung der Heller. Romanze in Prosa. Von Florestan« (NZfM, Bd. XVII, Nr. 26, 27. 9. 1842, S. 108 ff. – Kreisig, Bd. 2, S. 290 ff.) Schumanns Schlußwort in dieser Auseinandersetzung dar.

331 Im 1. Abonnementskonzert am 2. Oktober 1842 wurden aufgeführt: Jubel-Ouvertüre von Weber; Szene und Arie »Non più, tutto ascoltai« aus »Idomeneo« von Mozart (gesungen von Sophie Schloß, obligate Violine: Ferdinand David); Konzertstück f-Moll von Weber (gespielt von Clara Schumann); Arie aus »Belisario« von Donizetti (S. Schloß); Fantasie über Themen aus Rossinis »La donna del Lago« von Thalberg (Cl. Schumann); Sinfonie Nr. 7, A-Dur von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XVII, Nr. 35, S. 145; Progr.-Slg. Nr. 201 a. Mendelssohn eröffnete die Saison und dirigierte vom 6. Konzert (12. November) an wieder regelmäßig. Vgl. Dörffel, S. 101.

332 Im 3. Abonnementskonzert am 20. Oktober 1842, das der Musikdirektor des Theaters, Bach, dirigierte, wurden aufgeführt: Sinfonie D-Dur von Haydn; Arie »Al desiro di chi t'adoro« aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (gesungen von Sophie Schloß); Ballade von Chopin und Sonate cis-Moll von Beethoven (gespielt von Clara Schumann anstelle des vorgesehenen Violinkonzerts h-Moll von David); Ouvertüre »Die Weihe des Hauses« von Beethoven; Cavatine aus dem »Pirat« von Bellini (gesungen von Montrésor); Variationen über ein Beethovensches Thema für Oboe (komponiert und gespielt von dem Orchestermitglied Friedrich Diethe); Duett aus »Tancred« von Rossini (S. Schloß, Montrésor). Vgl. NZfM, Bd. XVII, Nr. 38, S. 157; Progr.-Slg. Nr. 201 b (mit kleinem Bekanntmachungszettel für die Programmänderung).

333 Das 5. Abonnementskonzert am 3. November 1842 brachte die erste Aufführung von Schumanns B-Dur-Sinfonie im regulären Zyklus (Dörffel, S. 102). Ferner wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Szene und Arie aus »Il Crociato in Egitto« von Meyerbeer (gesungen von Frau Krüger vom Aachener Stadttheater); Fantasie für Oboe von Verroust (gespielt von Herrn Krüger aus Aachen); Arie und 1. Finale aus »Oberon« (Frau Krüger, Frl. Meyer). Vgl. NZfM, Bd. XVII, Nr. 42, S. 173 f. – der Referent, M. H. Schmidt, erinnert an die Uraufführung der Schumann-Sinfonie anderthalb Jahre zuvor.

334 Besprechungen und Programmangaben über die Konzerte der »Euterpe« im Winter 1842/43 finden sich weder in der AMZ noch im Leipziger Tageblatt. Die NZfM (Bd. XVIII, Nr. 44, S. 178) liefert lediglich am

Ende der Saison ein Resumé mit Aufzählung der Werke, Dirigenten und Solisten.

335 Joseph Homeyer aus Hannover spielte am 8. November 1842 in der Thomaskirche eigene Kompositionen und eine Fuge von Bach. Vgl. NZfM, Bd. XVII, Nr. 40, S. 166.

336 Im 6. Abonnementskonzert am 12. November 1842, mit dem Mendelssohn seine regelmäßige Dirigententätigkeit in Leipzig wieder aufnahm, wurden aufgeführt: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven; Szene und Arie aus »Faust« von Spohr (gesungen von Sophie Schloß); Adagio und Rondo russe für Violine von Bériot (gespielt von dem Orchestermitglied Friedrich Weißenborn); Arie aus »La sonnambula« von Bellini (gesungen von Montrésor); Introduktion und Variationen für Ventiltrompete von Ferling (gespielt von F. Sachse aus Hannover); »Die Weihe der Töne« von Spohr. Vgl. NZfM, Bd. XVII, Nr. 42, S. 174.

337 Gemeint ist die Leipziger Musikschule, für deren Gründung die Vorverhandlungen ihrem Abschluß entgegengingen. Eine vorläufige Mitteilung über die Genehmigung des Königs erschien in der NZfM, Bd. XVII, Nr. 48, S. 198.

338 Es handelte sich nicht um ein Konzert zum Besten der Armen (diese wurden traditionsgemäß im Frühjahr, ursprünglich zu Palmsonntag, abgehalten), sondern um eines zugunsten des Orchester-Pensionsfonds, das von Mendelssohn dirigiert wurde. Auf dem Programm standen: Ouvertüre zum »Sommernachtstraum« von Mendelssohn; Szene und Arie aus »Nitocri« von Mercadante (gesungen von Sophie Schloß); Sonate für Klavier 4händig von Moscheles (gespielt von Clara Schumann und Mendelssohn); Duett aus »La Cenerentola« von Rossini (S. Schloß, Montrésor); Musik zu »Egmont« von Beethoven (Solo: Sophie Schloß; der verbindende Text von Mosengeil gesprochen von Madame Dessoir). Vgl. Dörffel, S. 101 f. und S. 189, Nr. 56; NZfM, Bd. XVII, Nr. 47, S. 192 f.; Progr.-Slg. Nr. 201 c.

339 Auf dem Programm dieses von Sophie Schröder aus München veranstalteten Extrakonzerts am 26. November 1842 standen folgende Kompositionen und Dichtungen: Ouvertüre »Ruy Blas« von Mendelssohn; »Die Frühlingsfeier« von Klopstock (gesprochen von Sophie Schröder); Arie aus »Rienzi« von Wagner (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient); »Lenore« von Bürger (S. Schröder); Duett aus »Der Templer und die Jüdin« von Marschner (W. Schröder-Devrient, Tichatschek aus Dresden); Klavierkonzert d-Moll von Mendelssohn (gespielt vom Komponisten); Arie aus »Rienzi« von Wagner (Tichatschek); »Die Glocke« von Schiller (S. Schröder); Lieder von Schubert und Weber (W. Schröder-Devrient). Dörffel, S. 101 f. und S. 189, Nr. 56; NZfM, Bd. XVII, Nr. 47, S. 192 f.; S. 196 f.

340 Ferdinand von Roda hatte das Manuskript seiner Sinfonie am 8. Oktober an Schumann gesandt (BV Nr. 2369), der es am 21. an Ferdinand David weitergab (BV Nr. 895). Es fand keine öffentliche Aufführung, sondern nur eine Durchspielprobe statt. Am 23. 1. 1843 sandte Schumann das Werk zurück mit einem »Trostbrief« und dem Rat, Roda »solle eine f r e u n d l i c h e r e Symphonie schreiben« (BV Nr. 913).

341 Theodor Döhler spielte ausschließlich eigene Kompositionen: Fantasie über Themen aus Rossinis »Wilhelm Tell«; Notturno Des-Dur; Etüde

d-Moll; Andante und Triller-Etüde; Große Caprice über Themen aus »Guido und Ginevra« von Halévy; Ballade und Tarantella. Wilhelmine Schröder-Devrient sang eine Romanze aus »Adèle de Foix« von Reißiger und Lieder von Schubert. Vgl. NZfM, Bd. XVII, Nr. 48, S. 197 f.

342 Im 8. Abonnementskonzert am 1. Dezember 1842 wurden aufgeführt: Sinfonie Nr. 5, c-Moll von Adolph Hesse; Szene und Arie aus »Belisario« von Donizetti (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient); Concertino für Klarinette (komponiert und gespielt von dem Orchestermitglied G. Heinze); Duett aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (W. Schröder-Devrient, Pögner); Ouvertüre zu »Iphigenie« und Introduktion des 1. Aktes aus »Orpheus und Eurydike« von Gluck (W. Schröder-Devrient); Lieder, u. a. »Der Erlkönig« von Schubert (desgl.); Adagio und Rondo für Klavier und Klarinette (gespielt und vermutlich auch komponiert von Heinze). Vgl. NZfM, Bd. XVII, Nr. 52, S. 215 f.

343 Schumann sagte endgültig seine Mitwirkung als Lehrer an der Musikschule zu. Der Gründungsaufruf »Programm die Errichtung einer Musikschule in Leipzig betreffend« erschien in der NZfM, Bd. XVIII, Nr. 7, 23. 1. 1843, S. 28, und nennt Schumann neben Mendelssohn, Hauptmann, David, Pohlenz und C. F. Becker unter den ersten Lehrkräften.

344 NZfM, Bd. XVII, Nr. 50, S. 206; die Meldung vom 20. 12. 1842 lautet: »Nach einer offiziellen Mitteilung in der Preußischen Staatszeitung ist von Sr. Majestät dem König von Preußen [Friedrich Wilhelm IV.] Hrn. Capellmeister F. Mendelssohn Bartholdy die Oberleitung der geistlichen und kirchlichen Musik übertragen und der Titel eines General-Musikdirektors verliehen worden.« Die Ernennung war bereits am 22. November erfolgt, vgl. Dörffel, S. 101.

345 Gemeint ist K. F. Lessings Gemälde »Hus in Costnitz« (1842; oft fälschlich »Hus vor dem Konzil in Konstanz« genannt), das ebenso wie die thematisch verwandten Bilder »Hussitenpredigt« (1836) und »Hus vor dem Scheiterhaufen« große Popularität genoß. Vgl. W. Hütt, Die Düsseldorfer Malerschule, Leipzig 1964, S. 53 f.

346 Schumanns 3 Streichquartette op. 41 erschienen Anfang Februar 1843 mit der Widmung »Seinem Freunde Felix Mendelssohn Bartholdy zugeeignet« in Einzelstimmen bei Breitkopf & Härtel, vgl. die Eintragung vom 3. 2. 1843, HB II Bl. 29r, sowie NZfM, Bd. XVIII, Nr. 17, S. 68 (Anzeige). Die Partitur erschien Ende 1848.

347 Die bereits Anfang Dezember 1842 (NZfM, Bd. XVII, Nr. 45, S. 186) angekündigte Soiree von Hermann Hirschbach fand am 5. Januar 1843 im kleinen Saal des Gewandhauses vor geladenen Gästen statt. Aufgeführt wurden: Streichquintett c-Moll, Streichquartett B-Dur und Septett Es-Dur von Hirschbach; Lieder von Theodor Kirchner (gesungen von Maria Heinrich Schmidt); Chöre von Mendelssohn und C. Eckert. Vgl. NZfM, Bd. XVIII, Nr. 7, S. 28; Dörffel, S. 215, Nr. 456.

348 Clara Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy wurden Paten bei dem 4. Kind von August Theodor Whistling, dem Bruder des Musikverlegers, der am 26. Dezember 1842 geborenen Hedwig Clara Felicita Whistling. Vgl. Taufregister St. Nikolai, Jg. 1843, S. 3, Nr. 15.

349 Gemeint ist die »Musikalische Morgenunterhaltung« vor geladenen Gästen, die das Ehepaar Schumann am 8. Januar 1843 im Gewandhaus veranstaltete. Es wurden gespielt: Streichquartett a-Moll und Klavierquintett

Es-Dur (beides zum erstenmal öffentlich); Duette für Sopran und Tenor op. 34, Nr. 2 und 3 (gesungen von Sophie Schloß und Maria Heinrich Schmidt); »Liebeszauber« und »Warum willst du andre fragen«, op. 13, Nr. 3 (Geibel) und op. 12, Nr. 3 (Rückert), von Clara Schumann, Präludium und Fuge für Orgel von Bach (Clara Schumann); Chaconne d-Moll von Bach (Ferdinand David); Sonate A-Dur, op. 101 von Beethoven (Cl. Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 202 (Einladung); Litzmann, Bd. 2, S. 11, sowie Schumanns Brief vom 10. 1. 1843 an W. Taubert (Jansen NF, Nr. 249, S. 224 ff.); Dörffel, S. 215, Nr. 457.

350 Schumann versuchte im Verlauf des Jahres 1843 einen Verleger für die »Phantasie a-Moll« (auch als »Konzertstück« und »Konzert-Allegro« bezeichnet) zu finden. Im Zusammenhang damit steht die hier erwähnte Durchsicht des Werkes. Wegen des Verlags wandte er sich am 23. Januar an Whistling (BV Nr. 916), am 31. Mai an den in Leipzig anwesenden Hoffmann aus Prag (BV Nr. 944), am 6. Oktober an den Inhaber von C. F. Peters, Böhme (BV Nr. 984), und am 14. Dezember an Breitkopf & Härtel (Jansen NF, Nr. 516, S. 438). Alle Bemühungen blieben erfolglos wie die erste Anfrage (5. November 1842, BV Nr. 900) bei Schuberth & Co. in Hamburg. Erst nach der im Juni 1845 begonnenen Erweiterung zum 3sätzigen Konzert konnte das Werk im Druck erscheinen.

351 Nach Wiecks schroff ablehnender Reaktion auf die Nachricht von der Geburt Marie Schumanns (s. Anm. 263) war dies der erste Versuch seinerseits, den Kontakt zur Tochter wiederherzustellen. Clara schrieb ihm am 23. Januar (Litzmann, Bd. 2, S. 10 ff.) und reiste am 11. Februar nach Dresden (s. Anm. 357). Wiecks Brief ist – mit jeweils erheblichen Abweichungen – wiedergegeben durch Kohut, S. 150 (entgegen Litzmanns Meinung richtig datiert auf den 12. 1. 1843, wie Schumanns Bemerkung in Ehetagebuch III, S. 147, zusätzlich beweist: »Am 13ten Januar kam unerwartet ein Brief des Alten aus Dresden; später er selbst.«), und Joß, S. 79 f. (dort falsch datiert auf den 20. 1. 1843).

352 Gemeint ist die äußerst positive Besprechung der Matinee vom 8. Januar in der AMZ, 45 Jg., Nr. 2, 11. 1. 1843, Sp. 29 f. Schumanns Sammlung von Zeitungsstimmen (RSchH Zwickau, Sign. 2068,2) enthält Notizen über die Matinee aus dem Leipziger Tageblatt (Nr. 16, 16. 1. 1843), der Leipziger Allgemeinen Zeitung (Beilage zu Nr. 17 vom 17. 1. 1843, S. 164) und dem Berliner Figaro.

353 Vgl. Schumanns Brief an Spohr vom 23. 11. 1842, Jansen NF, Nr. 247, S. 222 f. Spohr hatte im 4. Abonnementskonzert der Kasseler Hofkapelle am 18. Januar 1843 Schumanns B-Dur-Sinfonie aufgeführt (vgl. Erler, Bd. 1, S. 292).

354 Im 16. Abonnementskonzert am 2. Februar 1843 wurden aufgeführt: Symphonie von Haydn; Rondo »Deh per questo istante solo« aus »La Clemenza di Tito« von Mozart (gesungen von Sophie Schloß); Chorphantasie, op. 80 von Beethoven (das Klaviersolo gespielt von Clara Schumann); Ouvertüre zu »Euryanthe« und Chöre aus »Leyer und Schwert« von Weber; Introduktion und Variationen von Henselt (Cl. Schumann); »Die erste Walpurgisnacht« von Mendelssohn (zum ersten Male). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 202 a; NZfM, Bd. XVIII, Nr. 17, S. 67 f.; Dörffel, S. 102 (hier wird das Urteil Berlioz' wiedergegeben, der dem Konzert beiwohnte).

355 In dem von Berlioz selbst dirigierten Konzert wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »König Lear«; »Der junge bretonische Schäfer«, Romanze mit Orchesterbegleitung (gesungen von Mlle. Recio aus Paris); Rêverie und Caprice für Violine und Orchester (der Solopart gespielt von Ferdinand David); »Episode aus dem Leben eines Künstlers«, Symphonie fantastique in 5 Abteilungen; »Die schöne Reisende«, irische Legende (Recio); »L'absence«, Melodie mit Klavier (Recio); Ouvertüre »Das Vehmgericht«. Vgl. Dörffel, S. 102 und S. 215, Nr. 459; die NZfM (Bd. XVIII, Nr. 14, S. 55 f.) brachte anstelle einer Rezension eine Würdigung Berlioz' von Hermann Hirschbach.

356 Gemeint ist das Extrakonzert von Sophie Schloß am 9. Februar 1843 mit folgendem Programm: Leonoren-Ouvertüre Nr. 1 von Beethoven; Szene und Arie »Unglücksel'ge! Er ist auf immer...« von Mendelssohn (gesungen von Sophie Schloß; zum ersten Male); Fantasie für Violine, Chor und Orchester von Lwoff (das Violinsolo gespielt von Ferdinand David); 2 Duette und Klavierquintett Es-Dur von Schumann (die Duette von Sophie Schloß und Kindermann gesungen); Duett von Rossini (desgl.); Adagio für Klarinette von Crusell (gespielt von G. Heinze); Lieder von Weber, Robert und Clara Schumann. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 203 (mit handschriftlicher Ergänzung Cl. Schumanns); Dörffel, S. 215, Nr. 460; NZfM, Bd. XVIII, Nr. 20, S. 81 (der Rezensent, M. H. Schmidt – Chiffre »Z.« –, bemerkt, er »dürfe« nichts über das Schumann-Quintett berichten).

357 Vgl. Anm. 351. Nach Clara Schumanns Bericht im Ehetagebuch III, S. 150, hatte Wieck für den 14. Februar eine Gesellschaft von Musikkennern eingeladen, denen das Schumannsche Klavierquintett vorgeführt wurde (»Der Vater ist jetzt Feuer und Flamme für Roberts Kompositionen«, ebd.). Am 15. wurde das Quintett im Hause Serre nochmals gespielt. Clara besuchte am 12. Februar eine »Rienzi«-Vorstellung und lernte dabei Wagner kennen, am 14. sah sie »Preziosa«. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 10 f.

358 Die »Musikalische Morgenunterhaltung« von Gebhard v. Alvensleben am 19. Februar 1843 enthielt folgende Kompositionen: Sinfonie g-Moll; Konzertouvertüre d-Moll; Streichquartett e-Moll; Reiterlied (Körner), An die Sterne (Arnim), Zum Sterben bin ich verliebt (Volkslied) und Erster Verlust (Goethe). Vgl. Dörffel, S. 215, Nr. 462 und Statistik S. 1 f. Die Matinee wurde zusammen mit einer von E. F. Richter gegebenen im Feuilleton der NZfM, Bd. XVIII, Nr. 18, S. 72 wohlwollend besprochen.

359 Anläßlich des 100jährigen Jubiläums der Abonnementskonzerte in Leipzig fand ein Festkonzert am 9. März 1843 im Gewandhaus statt. Es wurden im 1. Teil Kompositionen von Doles, Bach, J. A. Hiller, Schicht, Matthäi, M. Hauptmann und Mendelssohn, im 2. Teil Beethovens IX. Sinfonie aufgeführt. Vgl. NZfM, Bd. XVIII, Nr. 24, S. 95 ff.
Das Konzert war binnen einer Woche vorbereitet worden, da die Direktion erst am 1. März Kenntnis von dem Jubiläum erhielt. Vgl. Dörffel, S. 129 ff. und S. 215, Nr. 464.

360 In ihrer ursprünglichen Form wurden die Variationen für 2 Klaviere, 2 Violoncelli und Horn zu Schumanns Lebzeiten nur dieses eine Mal gespielt. Auf Anraten Mendelssohns stellte Schumann die als op. 46 erschienene Fassung für 2 Klaviere ohne Begleitinstrumente her. Vgl. Brief

vom 7. 3. 1843 an Raimund Härtel (Jansen NF, Nr. 512, S. 435 f., und S. 539, Anm. 530). – Die von Brahms bevorzugte Quintettfassung spielte dieser mit Clara Schumann im November 1868 in Wien und nahm sie 1893 in den von ihm redigierten Supplementband der Schumann-Gesamtausgabe auf.

361 Vgl. NZfM, Bd. XVIII, Nr. 27, 3. 4. 1843, S. 110: »Die von Hrn. Knauer ganz trefflich gearbeiteten Büsten von Bach und Händel sind jetzt fertig und auch im Handel zu haben; sie sollten in keines Musikers Stube fehlen.« Die beiden Büsten aus Schumanns Besitz befinden sich im RSchH Zwickau und waren früher in dem sog. Gedenkzimmer dort ausgestellt (Abb. in: G. Eismann, Robert Schumann. Eine Biographie in Wort und Bild, Leipzig 1956 [1. Fassung], S. 173).

362 Gemeint ist das Universal-Lexikon der Handelswissenschaften, hg. von August Schiebe, Leipzig (Friedrich Fleischer) und Zwickau (Gebr. Schumann) 1837/39, 3 Bde., für das das Eigentumsrecht ganz an Friedrich Fleischer übergegangen war.

363 Vgl. Haushaltbuch II, Bl. 43v. Schumann veräußerte an Brendel das Eigentumsrecht an der NZfM, das er seit Anfang 1835 innehatte (s. Wasielewski, S. 152 f.). Nach interimistischer Geschäftsführung durch Oswald Lorenz (Juli bis Dezember 1844) übernahm Brendel mit Beginn des XXIII. Bandes auch die Redaktion (a. a. O., S. 349). Vgl. auch Anm. 497.

364 Die in Reisetagebuch VII (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII A, b, 7) geschilderte Reise vom 31. Juli bis 10. August, die ursprünglich zum Besuch des Beethovenfestes in Bonn gedacht war, führte nach Weimar, Rudolstadt, Saalfeld, Gera, Zwickau und Chemnitz, nachdem der Reiseplan bereits am 2. August wegen Schumanns schlechtem Befinden geändert worden war. Vgl. Wasielewski, S. 353 f.

365 Die »Musikschule zu Leipzig«, das erste deutsche Konservatorium, wurde mit einer Feier im kleinen Saal des Gewandhauses eröffnet. Wirkungsstätte des Konservatoriums war bis 1887 ein bescheidenes zweistöckiges Gebäude, das der Rat der Stadt Leipzig anstelle einiger Schuppen im Hofe des Gewandhauses errichtet hatte (vgl. Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Königlichen Konservatoriums der Musik zu Leipzig, a. a. O., S. 8 f.). In dem von der NZfM (Bd. XVIII, Nr. 31, S. 126) besprochenen Lektionsplan ist unter Schumanns Namen verzeichnet: »Klavierspiel und Durchsicht von Privatarbeiten in der Komposition, wöchentlich drei Stunden«. Er selbst bemerkt dazu im Ehetagebuch (zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 54): »Ich habe den Klavierunterricht nur ad interim übernommen und will mir späterhin eine andere Stellung bilden.«

366 Auf den Weindiebstahl in Schumanns Keller beziehen sich ebenfalls die Eintragungen der folgenden Tage bis zum 8. April, evtl. auch die vom 13. Mai. Näheres hierüber war nicht zu ermitteln.

367 Carl Kloß, »Professor der Musik am akademischen Collegium und Chordirektor an der deutschen evangelischen Kirche zu Eperjes in Ungarn«, gab in der Thomaskirche ein Orgelkonzert zum Besten der »ärmsten Nothleidenden im sächsischen Erzgebirge und für die Waisen eines frühverstorbenen Schullehrers« mit folgendem Programm: Orgelfuge von Händel; Kantate mit obligater Orgel von Kloß; Präludium und Fuge über BACH (vermutlich BWV Anh. 41); Motette »Den Entschlafenen geweiht« von Kloß; Orgel-Variationen von Rink. Bei den Chorkompo-

sitionen wirkte der Thomanerchor mit. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 107, 17. 4. 1843, S. 806; NZfM, Bd. XVIII, Nr. 34, S. 138.

368 In dem Extrakonzert im Gewandhaus am 20. April 1843 unter Mitwirkung des Gesangvereins »Orpheus« wurden aufgeführt: 2 Lieder für gemischten Chor von M. Hauptmann; 114. Psalm von Mendelssohn und folgende Kompositionen von J. Becker: Symphonie Es-Dur; »Die Zigeuner«, Rhapsodie in 7 Gesängen für Chor und Orchester; »Am stillen Hain, im Abendschein«, Terzett; »Waldgruß« für Männerchor und Hornbegleitung; 2 Frühlingslieder für Gesang und Instrumente; »Die Jägerin« für Bariton, Horn und Klavier. Vgl. NZfM, Bd. XVIII, Nr. 36, S. 144 f.; Dörffel, S. 215, Nr. 466, und Statistik S. 4.

369 Nachdem eine ursprünglich angekündigte Aufführung der h-Moll-Messe unter Mendelssohn nicht zustandegekommen war, fand das Festkonzert unmittelbar vor der Einweihung des Bach-Denkmals am 23. April 1843 statt. Auf dem Programm standen: Orchestersuite Nr. 3, D-Dur; Motette »Ich lasse dich nicht«; Klavierkonzert d-Moll (der Solopart gespielt von Mendelssohn); Arie aus der Matthäuspassion (gesungen von Maria Heinrich Schmidt); Ratswahlkantate »Preise, Jerusalem, den Herrn«; Präludium für Violine (gespielt von Ferdinand David); Sanctus aus der h-Moll-Messe. Vgl. Dörffel, S. 215, Nr. 467; NZfM, Bd. XVIII, Nr. 36, S. 144.

An der Feierlichkeit nahm der letzte lebende Enkel Bachs, Wilhelm Friedrich Ernst Bach aus Berlin, mit seiner Frau und zwei Töchtern teil. Vgl. Dörffel, S. 104.

370 Die Paten waren: Clara Schumanns Tante Emilie Carl, Therese Fleischer, Carl Voigt und Robert Friese. Vgl. Schumanns »Erinnerungsbüchelchen für unsere Kinder«, a. a. O., S. 317.

371 Gemeint ist Griepenkerls Schrift »Ritter Berlioz in Braunschweig«, in der dieser die NZfM und Schumann im Zusammenhang mit der Berichterstattung über Berlioz' Leipziger Konzert (vgl. Anm. 355) kritisiert hatte. Schumann schrieb eine Erwiderung hierzu (NZfM, Bd. XVIII, Nr. 44, S. 177 – Kreisig, Bd. 2, S. 296 f.) sowie zu Griepenkerls Artikel in der Leipziger Allgemeinen Zeitung (11. 5. 1843, S. 398 f. – Schumann: Beilage vom 18. 5., S. 467, abgedruckt bei Boetticher I, S. 253, wo jedoch der Sachverhalt durch falsche Datierung auf S. 252 entstellt wird). Dennoch wünschte er sein gutes Verhältnis zu Griepenkerl zu erhalten und sandte ihm am 26. Mai einen »freundlichen Brief wegen Berlioz« (BV Nr. 945).

372 Das Konzert des »genialen Violinspielers« Antonio Bazzini am 14. Mai 1843 wurde von Schumann selbst rezensiert, der dem jungen Künstler höchstes Lob widmete. Vgl. NZfM, Bd. XVIII, Nr. 42, S. 169 f.; Kreisig, Bd. 2, S. 134 f. Es wurden aufgeführt: »Egmont«-Ouvertüre von Beethoven; Ouvertüre »Die Hebriden« von Mendelssohn; Arie und Lieder von Weber (gesungen von Sophie Schloß); folgende Kompositionen Bazzinis: Violinconcertino E-Dur; Fantaisie dramatique über die Schlußarie aus Donizettis »Lucia di Lammermoor«; Capriccio di bravura und Quartett aus den »Puritanern« von Bellini für Violine solo; Scherzo variato über Motive aus Webers »Aufforderung zum Tanz«. Vgl. Dörffel, S. 215, Nr. 468, und Statistik S. 4.

373 Alwin Wieck, der bei David in Leipzig und Haase in Dresden studiert

hatte, war von 1843 bis 1849 in Reval, dann in Petersburg (im italienischen Opernorchester) als Geiger und Klavierlehrer tätig. 1859 kehrte er wieder nach Dresden zurück, das er hauptsächlich auf Betreiben seines Vaters verlassen hatte.

374 Diese Streitigkeiten, die Clara Schumann im Ehetagebuch etwas verharmlosend resumierte, bezogen sich auf Pläne zu einer größeren Konzertreise, denen sich Schumann zunächst widersetzte. Clara wollte, abgesehen von rein künstlerischen Erwägungen, für die Zukunft vorsorgen und »Kapital sammeln«, während für Robert die kompositorische Arbeit im Vordergrund stand, die er nicht durch längere Abwesenheit unterbrechen mochte. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 59.

375 Das Autograph von »Das Paradies und die Peri« (jetzt Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin-West, Sign. Mus ms. autogr. 2) trägt folgenden Schlußvermerk Schumanns: »Leipzig mit Dank erfüllt beendigt am 17. Juni 1843 / Meiner lieben Clara zugeeignet / Rob. Schumann.«

376 Es handelte sich um nicht näher zu ermittelnde finanzielle Kontroversen, die das durch Rudel in Zwickau verwaltete väterliche Erbe betrafen und in denen Friedrich Fleischer als Sachwalter seiner Frau fungierte. In einem Brief an Schumann vom 29. 8. 1843 (Abschrift RSchH Zwickau) schreibt Fleischer, es sei »um der Bagatelle willen wirklich viel zu viel Aufhebens« gewesen; der Streit ist zu diesem Zeitpunkt offenbar beendet.

377 Es handelte sich um die letzte Vorstellung der seit dem 10. Juni in Leipzig gastierenden italienischen Operngesellschaft aus Berlin. Gespielt wurde »Belisario« von Donizetti. Vgl. Leipziger Tageblatt, Nr. 188, 7. 7. 1843, S. 1702.

378 In Schumanns »Projektenbuch« (RSchH Zwickau) findet sich Tiecks Novelle auf einer Liste von Titeln mit dem Vermerk »Zu lesen früher oder später«, dem Schumann dann hinzufügte »gelesen 1843«. Kompositionspläne verbanden sich damit nicht.

379 Ein literarisches Werk unter diesem Titel war nicht nachweisbar. Gemeint sein könnte aber die mehrfach aufgelegte Darstellung von H. M. Strahl »Aus dem Leben eines Berliner Arztes« ([1]Breslau 1835, [2]Berlin 1840).

380 Gemeint sind die von Schumann anonym verfaßten Beiträge für die Leipziger Allgemeine Zeitung. Vgl. Anm. 160.

381 Der Verkauf erfolgte mit erheblichem Verlust, denn Schumann hatte den Flügel 1840 zum doppelten Preis gekauft. Vgl. Anm. 171.

382 Gemeint ist das Gewandhauskonzert, in dem »Ouvertüre, Scherzo und Finale« sowie die Sinfonie d-Moll uraufgeführt wurden. Vgl. Anm. 282.

383 Schumann bezieht sich auf die von Litzmann, Bd. 2, S. 86 f., wiedergegebene (und in seinen eigenen Notizen – Tagebuch VIII, 1846/47/50 – nochmals erwähnte) Episode: Mendelssohn spielte in einer großen Gesellschaft bei Bendemanns die »Appassionata« von Beethoven, brach aber nach dem 2. Satz ab und nötigte »aus Galanterie« Clara Schumann, das Finale vorzutragen, da er es »nicht könne«.

384 Gemeint ist das kurz zuvor fertiggestellte Doppel-Medaillon von Ernst Rietschel. Vgl. die Eintragungen von Januar 1846, Haushaltbuch II, Bl. 91r ff., sowie Anm. 582.

385 Emil Schumann, geboren am 8. Februar 1846, wurde am 6. April getauft. Die Paten waren: Livia Frege, Eduard Bendemann und Ferdinand Hil-

ler. Vgl. Schumanns »Erinnerungsbüchelchen für unsere Kinder«, a. a. O., S. 317.

386 Das Programm dieser und der am 19. April folgenden zweiten häuslichen Matinee (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 139) war nicht feststellbar, da Clara Schumanns Programmsammlung keine Belege enthält.

387 In dem Palmsonntagskonzert am 5. April, das im Großen Opernhaus am Zwinger, traditionsgemäß zum Besten der Witwen und Waisen der Königlichen Kapelle, stattfand und zu dem Schumann offenbar nur eine Probe besuchte, führte Richard Wagner Beethovens IX. Sinfonie mit großem Erfolg auf. Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 40, S. 159, sowie: Die Königlich Sächsische Musikalische Kapelle von Reißiger bis Schuch (1826 bis 1898), Festschrift zur Feier des 350jährigen Kapelljubiläums (22. Sept. 1898) von Dr. Hans v. Brescius, Dresden o. J. (1898), S. 96 f. – Siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 107.
Wagner verfaßte selbst einen »Bericht über die Aufführung der neunten Symphonie von Beethoven« (Richard Wagner's Gesammelte Schriften, hg. Julius Kapp, Leipzig o. J. [1914], Bd. 2, S. 56 ff.).

388 Jenny Lind gab am 1. Osterfeiertag (12. April 1846) ein Extrakonzert im Gewandhaus, zu dem Clara Schumann nach Leipzig fuhr, wo sich ihr Vater mit seiner Schülerin Minna Schulz bereits aufhielt. Sie wirkte dann auf Bitten Mendelssohns selbst mit und spielte 2 »Lieder ohne Worte« (Nr. 1 und 6 aus dem 6. Heft) sowie ihr Scherzo op. 14. Jenny Lind sang Arien von Mozart, Pacini und Weber, Mendelssohns »An Suleika« und 3 schwedische Nationallieder. Mendelssohn spielte die Klaviersonate op. 27, Nr. 2 von Beethoven sowie zusammen mit David die Violinsonate G-Dur op. 30, Nr. 3, dieser trug noch seine Variationen über Schuberts »Lob der Tränen« vor. Vgl. Dörffel, S. 113 und S. 217, Nr. 498; Progr.-Slg. Nr. 233 (mit handschriftlicher Änderung Clara Schumanns); NZfM, Bd. XXIV, Nr. 34, S. 136 und Litzmann, Bd. 2, S. 114 ff.

389 Das von hier ab regelmäßig verwendete, auch in den Reisenotizbüchern auftauchende Zeichen deutet auf eheliche Interna; es fehlt nur während vorübergehender Abwesenheit Clara Schumanns und in der Zeit nach Entbindungen. – Es ist von psychologischem Interesse und für Schumanns Zeit ungewöhnlich, daß er das Sexualleben – als wesentlich für sein Wohlbefinden – registriert.

390 D. h. wegen der Übernahme der Redaktion der Allgemeinen Musikalischen Zeitung durch Schumann, die bereits 1843 einmal zur Debatte gestanden hatte (vgl. Anm. 484; Litzmann, Bd. 2, S. 59, und Boetticher II, S. 399). Schumann antwortete am 27. April (BV Nr. 1175: »Wegen der Redaction d. allgem. Zeitung, u. seinen [Härtels] deshalb an mich gerichteten Brief. Siehe Originalentwurf.«); es ist anzunehmen, daß er das Angebot wegen seiner geschwächten Gesundheit ablehnte.

391 Der einzige Sohn Carl von Schumanns Bruder in Schneeberg war am 1. Mai im Alter von 18$^1/_2$ Jahren gestorben. Vgl. den Brief vom 4. 5. 1846 (Jansen NF, Nr. 287, S. 257 f.). Wahrscheinlich bezieht sich bereits die Eintragung vom 13. 3. 1846 (Haushaltbuch II, Bl. 92v) auf das Befinden des Neffen.

392 Gemeint ist wahrscheinlich Jean Pauls Aufsatz »Die Kunst einzuschlafen« am Ende des 2. Bändchens von »Dr. Katzenbergers Badereise«, in: Jean Paul's sämmtliche Werke. LII. (11. Lieferung, 2 Bd.), Berlin 1828,

S. 81 ff. Schumanns Handexemplar der Ausgabe befindet sich im RSchH Zwickau.

393 Auf dem Programm dieser Matinee am 3. Mai 1846 standen: Quintett Es-Dur für Klavier und Streicher von Schumann; Psalm für eine Singstimme und Klavier (gesungen von Antolka Hiller); Klaviersonate A-Dur, op. 101 von Beethoven; 1. Satz aus der Sonate As-Dur für Klavier 4händig von Hummel (gespielt von Clara Schumann und Marie Wieck); Lieder für 2 Sopranstimmen (wahrscheinlich aus op. 43) von Schumann (gesungen von Constanze Jacobi und Antolka Hiller); Kanon für Klavier von Schumann; Capriccio von Mendelssohn. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 234 (handschriftlich); Signale für die musikalische Welt, 4. Jg., 1846, Nr. 20, S. 158 f; Kritik der Dresdner Abendzeitung, abgedruckt bei K. Laux, »Dresden ist doch gar zu schön«. Schumann in der sächsischen Hauptstadt. Eine Ehrenrettung, in: Moser/Rebling, S. 30.

394 Wie aus einem Brief Schumanns an Reinick vom 8. 5. 1846 (BV Nr. 1177; Original undatiert) hervorgeht, hatte dieser ihn auf Eichendorffs »Glücksritter« als möglichen Opernstoff hingewiesen. Schumann schreibt: »Die ›Glücksritter‹ ließ ich mir holen; finde aber wenig für mich darin.« Er betonte aber sein Interesse an einer Zusammenarbeit mit Reinick. Vgl. dazu R. Sietz, Zur Textgestaltung von Robert Schumanns »Genovefa«, in: Die Musikforschung, XXIII. Jg. 1970, S. 395–410 (mit Abdruck von 9 Briefen Schumanns an Reinick aus den Jahren 1846–1850).

395 Um eine Aufführung der Lustspiele »Jeanne und Jeanneton« und »Ein Herr und eine Dame« gruppiert, sang Marietta Alboni aus Mailand: Szene aus »Semiramide« und Szene mit Chor aus »L'Italiana in Algeri« von Rossini sowie Szene aus »Lucrezia Borgia« von Donizetti. Vgl. Dresdner Abend-Zeitung, 30. Jg., Nr. 20, 14. 5. 1846, S. 478.

396 D. h. von Eduard Hanslick, der seinen Aufsatz »Robert Schumann und seine Cantate ›Das Paradies und die Peri‹ (Aufgeführt von der Sophienakademie [zu Prag] am 14. Mai). Ein Brief an Flamin, den letzten Davidsbündler«, erschienen in: Ost und West, redig. von F. Glaser, Prag 1846, Nr. 59, 19. 5. 1846, übersandte. Schumann dankte ihm am 24. Mai »für seinen Davidsbündlerbrief« (BV Nr. 1179) und bewahrte den Aufsatz in seiner Sammlung von Zeitungsstimmen (RSchH Zwickau) auf. Hanslick besuchte Schumann am 28. August 1846 (vgl. Haushaltbuch II, Bl. 50r).

397 Die Ergebnisse der Untersuchung, von Schumann in Tagebuch VIII (1846/47/50) festgehalten, sind abgedruckt bei Boetticher I, S. 149: »Vorzüglich stark ausgebildet die Organe der Vorsicht, – Aengstlichkeit, die sogar meinem Glück im Wege stünde – der Musik, der Dichterkraft – edlen Strebens – großen künstlerischen, aber edlen Ehrgeizes, großer Wahrheitsliebe, großer Redlichkeit, großen Wohlwollens – ›Gemüth durch und durch‹ – Formensinn – Bescheidenheit – Festigkeit – (Phrenologische Studien von Noël an meinem Kopf – Maxen, d. 1. Juni.)«

398 Schumann hatte Robert Reinick um den Textentwurf zu einer projektierten Oper »Tristan und Isolde« gebeten, den dieser »in 4–6 Tagen« in Aussicht stellte. Vgl. F. Schnapp, Robert Schumanns Plan zu einer Oper »Tristan und Isolde«, in: Die Musik, Bd. 62 (1924/25), S. 753 ff. Dort ist

Reinicks Entwurf abgedruckt; das Manuskript (und eine 2. Fassung) befindet sich im RSchH Zwickau, Sign. 4871/III b, 3 a/b. Der Kompositionsplan Schumanns wurde nicht verwirklicht.

399 Da das Reisenotizbuch VIII nur die Hin- und Rückreise nach und von Norderney behandelt, sind die Aufzeichnungen im Haushaltbuch über den Aufenthalt dort von besonderer Wichtigkeit. Eine detaillierte Darstellung nach beiden Quellen (mit Illustrationen) bietet G. Nauhaus, Robert und Clara Schumann auf Norderney, in: Badekurier Norderney, 29. Jg. 1978, Weihnachts-Sonderausgabe, S. 39 ff.

400 In dem 1845 angelegten »Lektürebüchlein« (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII, C, 5; vgl. auch Litzmann, Bd. 2, S. 165) bemerkte Schumann zu diesem Werk: »Zierde der deutschen Poesie« (a. a. O., S. 13).

401 Theodor Apels Drama »Columbus« war durch Vermittlung des mit ihm befreundeten Richard Wagner, der eine Ouvertüre, einen Chor und ein Orchesternachspiel dazu komponiert hatte, 1835/36 in Magdeburg aufgeführt worden (vgl. Wagner, Mein Leben, München 1911, Bd. 1, S. 119 f.). Möglich ist – wie Boetticher (II, S. 421) annimmt –, daß Apel Schumann zur Komposition einer Oper auf der Grundlage des Dramas anregen wollte.

402 Clara Schumann spielte: Variationen über ein Thema von Donizetti, von Henselt; Adagio und Rondo aus der Sonate d-Moll, op. 31, Nr. 3 von Beethoven; Lied ohne Worte von Mendelssohn; Romanze von Schumann; Klavierstück von Scarlatti; Phantasie von Thalberg. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 235 (Faksimile des Programmzettels in Originalgröße siehe Nauhaus, a. a. O., S. 45). – Über eine Mitwirkung von Henriette Bünau-Grabau war nichts zu eruieren.

403 Vgl. Hanslicks Erinnerungen an Robert Schumann und diesen Besuch in Dresden, in: Aus meinem Leben, Bd. 1, Berlin 1894, S. 66–72.

403 A Vgl. die Eintragungen von 1843 und 1845 (Haushaltbuch II, Bl. 69v und 86r). Das »Constitutionsfest« wurde zur Erinnerung an die Aushändigung der Verfassungsurkunde durch König Anton von Sachsen und seinen als Mitregent eingesetzten Neffen Prinz Friedrich August (später König Friedrich August II.) an die versammelten Landstände am 4. September 1831 begangen. Vgl. Beilage zur LAZ Nr. 247, 4. 9. 1841, S. 2869 f. sowie ebd., Nr. 250, 7. 9. 1841, S. 2896.

404 Die Familie Schumann hatte in der Waisenhausstraße 6 (vgl. Anm. 509) und dann – vermutlich nur kurze Zeit – in der Seegasse (vgl. Eugenie Schumann, Erinnerungen, a. a. O., S. 322) gewohnt und zog nun um in die Große Reitbahngasse Nr. 20 (vgl. Brief Schumanns vom 23. 9. 1846 an Whistling – unveröffentlicht, RSchH Zwickau, Sign. 7247 – A 2 – mit eigenhändiger Adressenangabe »Reitbahngasse Nro. 20 1ste Etage«). Siehe Abb. 13 in diesem Band.

405 Gemeint ist der Aufsatz »Drei gute Liederhefte« (von Veit, Esser und Norbert Burgmüller), NZfM, Bd. XIII, Nr. 30, S. 118 f.; Kreisig, Bd. 1, S. 494 ff.

406 Gemeint ist der Aufsatz »Trio's für Pianoforte, Violine und Violoncell« (von Fesca, Pixis und Mendelssohn), NZfM, Bd. XIII, Nr. 50, S. 197 f.; Kreisig, Bd. 1, S. 497 ff. Im Zusammenhang mit der Rezension des Trios von Fesca vgl. auch Anm. 328.

407 Die Abkürzung war nicht zu entschlüsseln. Es handelt sich um den Kor-

respondenzartikel »Aus Cöln.«, NZfM, Bd. XIV, Nr. 49, S. 197 f., und Nr. 50, S. 200 f., erschienen unter der Chiffre »E. P.« (Vgl. BV Nr. 1961. »Cöln. Juni 2. H. W. Veit. Mit Correspondenz.«).

408 Gemeint ist Wagners Aufsatz »Rossinis Stabat Mater«, NZfM, Bd. XV, Nr. 52, S. 205 ff., unterzeichnet »H. [einrich] Valentino« (Fußnote: »Von einem neuen Correspondenten.«). Wagner hatte 1836 als Magdeburger Musikdirektor erstmals für die NZfM geschrieben und dann gelegentlich unter den Pseudonymen »Valentino« und »Wilhelm Drach« Beiträge eingesandt. Vgl. Wasielewski, S. 358.

409 Gemeint ist der Aufsatz »Preistrio von J. C. Louis Wolf«, NZfM, Bd. XVI, Nr. 8, S. 31; Kreisig, Bd. 2, S. 337 f.

410 Gemeint ist die bisher nicht Schumann zugeschriebene Rezension von »Album's« für Klavier, NZfM, Bd. XVI, Nr. 15, S. 57 f., und für Gesang, ebd., Nr. 16, S. 61 f., unterzeichnet »W.« Die Tatsache, daß im zweiten Teil ein Schumannsches Lied nach Burns kommentarlos erwähnt wird, könnte für Schumanns Urheberschaft an dem Aufsatz sprechen.

411 Gemeint ist die Korrespondenz »Extrablatt aus Paris, von H. [einrich] V. [alentino]«, vgl. Anm. 312.

412 Gemeint ist der Aufsatz »Etüden für das Pianoforte« (von Evers und Haberbier), NZfM, Bd. XVI, Nr. 26, S. 102 f.; Kreisig, Bd. 2, S. 243 f.

413 Gemeint ist der bisher nicht Schumann zugeschriebene Aufsatz »Der Thibaut'sche und André'sche Nachlaß« (Kataloge), NZfM, Bd. XVI, Nr. 37, S. 146 f., unterzeichnet »B.«.

414 Gemeint sind die Aufsätze »L. Bergers gesammelte Werke«, NZfM, Bd. XVI, Nr. 44, S. 173 f. (Kreisig, Bd. 2, S. 63 ff.), und »3 Preissonaten für das Pianoforte« (von C. Vollweiler, J. E. Leonhard und J. P. E. Hartmann), ebd., Nr. 45, S. 177 ff. (Kreisig, Bd. 2, S. 79 ff.).

415 Thomas Moores »Memoirs of the life of Lord Byron« (1833) beruhten auf Materialien aus dem Nachlaß des Dichters. Infolge der entrüsteten Reaktion der puritanischen Öffentlichkeit wurde Moore gezwungen, diese Dokumente zu vernichten.

416 Im 3. Abonnementskonzert am 22. Oktober 1846 im Leipziger Gewandhaus spielte Clara Schumann das Klavierkonzert G-Dur von Beethoven, ein Nocturne und das Scherzo h-Moll von Chopin sowie einen Kanon von Schumann. Ferner wurden aufgeführt: Sinfonie Nr. 5 (D-Dur) von Haydn; Arie »Parto, ma tu, ben mio« aus »La clemenza di Tito« von Mozart (gesungen von Sophie Schloß); Konzertouvertüre Nr. 1 von Hiller; Arie aus »Lucia di Lammermoor« von Donizetti (S. Schloß); Ouvertüre »Die Menschenalter« von Lachner. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 237; NZfM, Bd. XXV, Nr. 45, S. 180; Signale, 4. Jg., 1846, Nr. 44, S. 345 f.

417 Es war das Bühnendebut von Wiecks Schülerin und Pflegetochter, die unter dem Namen Minna Schulz-Wieck auftrat. Vgl. NZfM, Bd. XXV, Nr. 39, S. 158; Signale, 4. Jg., 1846, S. 362 f.; siehe auch Anm. 420.

418 Am 5. November 1846 fand im 5. Abonnementskonzert im Leipziger Gewandhaus unter Mendelssohns Leitung die Uraufführung der C-Dur-Sinfonie von Schumann statt. Da das Programm sehr umfangreich war (Ouvertüre, Arie und Finale des 2. Aktes aus »Euryanthe« von Weber; Ouvertüre – diese wurde wiederholt! – und Finale des 2. Aktes aus »Wilhelm Tell« von Rossini; zum Schluß die Sinfonie), kam das Werk nicht zur rechten Wirkung. Hieraus ergab sich eine vorübergehende Ver-

stimmung zwischen Schumann und Mendelssohn, vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 80 f., Fußnote. Rezensionen erschienen in NZfM, Bd. XXV, Nr. 45, S. 181 (von Brendel) und Signale, a. a. O., Nr. 46, S. 361 f.; sie waren sehr vorsichtig gehalten.

419 Am 16. November 1846 veranstaltete Clara Schumann ein Extrakonzert im Gewandhaus, das durch Schumanns C-Dur-Sinfonie mit den inzwischen angebrachten Retuschen (vgl. die Eintragungen vom 9. bis 12. November sowie Dörffel, S. 115) eröffnet wurde. Im 1. Teil, den Mendelssohn dirigierte, wurden ferner aufgeführt: »Sehnsucht« von A. Romberg nach Schiller (gesungen von Minna Schulz, die obligate Violine spielte David) und Klavierkonzert g-Moll von Mendelssohn (gespielt von Clara Schumann). Im 2. Teil sang Minna Schulz: Romanze aus »Zemire und Azor« von Spohr; »Widmung« von Schumann; »Leise zieht durch mein Gemüt« von Mendelssohn; »Bächlein, laß dein Rauschen sein« von Curschmann. Clara Schumann spielte: »Lied« von Fanny Hensel; Barcarole von Chopin; Scherzo (op. 14) eigener Komposition; Rondo op. 30 für Klavier 4händig von Moscheles (mit Marie Wieck). Vgl. Dörffel, S. 217, Nr. 503; NZfM, Bd. XXV, Nr. 42, S. 170 u. Nr. 43, S. 174; Signale, a. a. O., Nr. 48, S. 377 f.

420 Während der Rezensent der Signale (»W. L.«) Minna Schulz' Auftreten im Theater und Konzert wie Wiecks Anteil daran enthusiastisch lobte (vgl. Anm. 417, 419), waren die Beurteilungen in der NZfM kühl bis ablehnend, z. B.: »Nur längere Zeit und tüchtiges Studium unter guter Aufsicht und nach besserer Methode werden die Fehler verbessern, welchen Frl. Schulz-Wieck jetzt anheim gefallen ist.« (a. a. O., s. Anm. 419).

421 Gemeint sind die zur Rezension in der Zeitschrift eingereichten Werke, die verkauft wurden und deren Erlös der Redaktion zugute kam. Vgl. Haushaltbuch I, Bl. 32r–36r.

422 Den Verlauf der Reise vom 24. November – über Prag und Olmütz – bis zur Ankunft in Wien am 27. November sowie die Rückreise vom 21. Januar 1847 – über Brünn und Prag – bis zur Ankunft in Dresden am 4. Februar schildert das Reisenotizbuch IX (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII A/b, 9).

423 Im Philharmonischen Konzert am 29. November 1846 im großen Redoutensaal unter Leitung von Otto Nicolai wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Oberon« von Weber; Arie aus »Faust« von Spohr (gesungen von Sabine Stöckl-Heinefetter); IX. Sinfonie von Beethoven (Soli: Frau van Hasselt-Barth, Frl. Schwarz, Ander und Draxler). Vgl. Programm (handschriftlich) und Rezension der »Wiener Allgemeinen Musikzeitung«, 1. 12. 1846, S. 586: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien.

424 Bis dahin hatten Robert und Clara Schumann mit den Töchtern Marie und Elise im Hotel »Stadt Frankfurt« gewohnt, nun bezogen sie ein Privatlogis »am Bauernmarkt im Gundelhof«, Kammerhofgasse Nr. 549, 1. Stock. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 142, Fußnote.

425 Im 1. Gesellschaftskonzert am 6. Dezember 1846 im großen Redoutensaal wurden aufgeführt: Sinfonie Nr. 3, a-Moll (»Schottische«) von Mendelssohn; Arie mit Chor aus »Ernani« von Verdi (gesungen von der Konservatoriumsschülerin Frl. Pintschoff); Violinkonzert von Spohr (gespielt von dem Konservatoriumsschüler Pollitzer); »Salomon's Tempelweihe«

für Männerchor mit Baßsolo und Harfenbegleitung von Emil Titl, Text von Otto Prechtler (das Solo gesungen von Staudigl); Ouvertüre zu »Mara« von J. Netzer. Vgl. Programm und Rezension der »Wiener Allgemeinen Musikzeitung«, 10. 12. 1846, S. 602: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien.

426 In dem Konzert der Pianistin Laura Stetter und des Violoncellisten Selmar Bagge am 8. Dezember 1846 im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde wurden aufgeführt: Sinfonie c-Moll von Bagge; »Die Schwalben« von Willmers und Lied ohne Worte von Mendelssohn (gespielt von Laura Stetter): 3. Adagio aus »Abend, Nacht und Morgen« für Violoncello (komponiert und gespielt von Bagge); Klavierkonzert G-Dur von Beethoven (der Solopart gespielt von Laura Stetter). Das Orchester wurde gebildet aus Mitgliedern des Hof-Operntheaters. Vgl. Programm: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien.

427 Friedrich List hatte am 30. November in Kufstein an der bayrisch-österreichischen Grenze Selbstmord begangen. Vgl. auch Litzmann, Bd. 2, S. 142.

428 Im 1. Konzert Clara Schumanns am 10. Dezember 1846 im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Faniska« von Cherubini; Klavierkonzert G-Dur von Beethoven; Arie aus der »Schöpfung« von Haydn (gesungen von Frau Reiter-Bildstein); Kanon von Schumann und Barcarole von Chopin (Clara Schumann); »Schweizerlied« von Stockhausen (Reiter-Bildstein); Romanze von Schumann, Frühlingslied von Mendelssohn und Klavierstück von Scarlatti (Clara Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 239; Signale, 5. Jg., 1847, Nr. 1, S. 7; Wiener Allgemeine Musikzeitung, 12. 12. 1846, S. 607 f. (Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien). Siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 143.

429 Wieck hielt sich mit Minna Schulz noch bis zum Frühjahr 1847 in Wien auf. Er ließ sie zunächst in Privatzirkeln auftreten; am 28. Februar sang sie erstmals öffentlich in einem Gesellschaftskonzert im großen Redoutensaal und hatte Erfolg. Vgl. Signale, 5. Jg., 1847, Nr. 13, S. 103.

430 Clara Schumann berichtete über dieses Zusammentreffen mit Meyerbeer und Flotow in ihrem Tagebuch, vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 149.

431 Katharina Cibbini, die Kammerfau der Kaiserin Maria Anna, die Robert und Clara Schumann schon von ihren ersten Wien-Aufenthalten her kannten, hatte das Auftreten Claras bei Hofe (am 17. Dezember) vermittelt. Vgl. die Eintragung vom 8. Dezember.

432 Wahrscheinlich besuchte Clara Schumann eine Vorstellung von Schillers »Wilhelm Tell« im Hofburgtheater.

433 Im 2. Konzert Clara Schumanns am 15. Dezember 1846 im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde wurden aufgeführt: Klavierquintett Es-Dur von Schumann (gespielt von Clara Schumann, Georg und Joseph Hellmesberger, Roman Zäch und Egid Borzaga); »Scheideblick« von Josephine Lang und »Auf Flügeln des Gesanges« von Mendelssohn (gesungen von Betty Bury); Polonaise As-Dur, op. 53 von Chopin (Cl. Schumann); Andante und Variationen für 2 Klaviere von Schumann (Cl. Schumann und Anton Rubinstein); »Nur wer die Sehnsucht kennt« von Schubert und »Das Mädchen am Bache« (B. Bury); Scherzo op. 14 von Clara Schumann, Wiegenlied von Henselt, Lied ohne Worte von Mendelssohn und Fuge a-Moll von Bach (Cl. Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 240; Wiener

Allgemeine Musikzeitung, 17. 12. 1846, S. 618 (Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien); Litzmann, Bd. 2, S. 143 f.

434 Gemeint ist wahrscheinlich ein Aufsatz über Friedrich List anläßlich seines Todes in der Augsburger Allgemeinen Zeitung (Nr. 348, 14. 12. 1846, S. 2780 f.) mit längeren Auszügen aus dem »Fränkischen Merkur«, evtl. auch die umfangreiche Notiz »Vom Rhein. 9. Dez.« (ebd., Nr. 347, 13. 12., S. 2772 f.), ebenfalls zum Gedenken an List.

435 Bei dem Konzert am 17. Dezember 1846 in den Gemächern der Kaiserin Maria Anna wirkten außer Clara Schumann mit: die Sängerin Therese Schwarz und Joseph Staudigl, begleitet von Vizehofkapellmeister Randhartinger, der Harfenist Elias Parish-Alvars und der Kontrabassist Hindle. Aufgeführt wurden: Rondo aus der Sonate d-Moll, op. 31, Nr. 3 von Beethoven (Cl. Schumann); »Warum« von J. Cavalcabò (Th. Schwarz); Elegie für Kontrabaß (J. Hindle); »Elfengesang«, Ballade von Randhartinger (J. Staudigl); Réminiscences aus Donizettis »Lucia di Lammermoor« von Liszt (Cl. Schumann); Romanze von Mercadante (Th. Schwarz); Phantasie für Harfe von Parish-Alvars; »Schifferlied« von Speyer (Staudigl); Kanon von Schumann, Frühlingslied von Mendelssohn und Klavierstück von Scarlatti (Cl. Schumann); »La danse des fées« von Parish-Alvars. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 241; Wiener Allgemeine Musikzeitung, 22. 12. 1846, S. 626 f. (Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien). Signale, 5. Jg., 1847, Nr. 2, S. 11: »Clara Schumann hat ... bei I. M. der Kaiserin gespielt und ist von ihr sehr ausgezeichnet worden; die Kaiserin unterhielt sich fast eine Stunde lang lediglich mit der Künstlerin.«

436 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 144.

437 Gemeint ist die erste der beiden »Matinéen« (die Bezeichnung ist unzutreffend) in der Wohnung des Ehepaars Schumann. Es wurde u. a. Schumanns Klavierquartett op. 47 aufgeführt, und Clara Schumann spielte die Sonate d-Moll von Beethoven, aus der sie im Hofkonzert das Finale dargeboten hatte. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 150.

438 Im 3. Konzert Clara Schumanns am 1. Januar 1847 im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde wurden aufgeführt: Symphonie B-Dur von Schumann (dirigiert vom Komponisten); »Widmung« von Füchs und »Der Czikos« von Evers (gesungen von Minetti anstelle des verhinderten Heinrich v. Marchion, der Lieder von Carl Stein, Carl Lewy und Schubert angekündigt hatte); Klavierkonzert a-Moll von Schumann (gespielt von Clara Schumann, dirigiert von Schumann); Mazurka und Etüde von Chopin (Cl. Schumann); Transkription von Schuberts »Ständchen« von Liszt, Volkslied von Mendelssohn und (»auf Verlangen«) Klavierstück von Scarlatti (Cl. Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 242; Signale, a. a. O., Nr. 3, S. 21; Wiener Allgemeine Musikzeitung, 5. 1. 1847, S. 6 f. (mit einem Verzeichnis der Kompositionen Schumanns bis op. 60; Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien). Das Konzert war infolge des geringen Besuchs einer der größten Mißerfolge in Clara Schumanns Leben, vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 144 ff.

439 Jenny Lind war am 31. Dezember in Wien angekommen, hatte das Schumannsche Konzert am 1. Januar besucht und sagte nun ihre Mitwirkung für den 10. Januar zu. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 146.

440 Im Hofburgtheater fand die 3. Vorstellung des neuen Stückes von Ernst

Ritter (Pseudonym der Frau v. Binzer) »Karoline Neuber. Ein Lebensbild aus dem vorigen Jahrhundert, in 3 Abtheilungen« (1. Abt.: 1748, 2. Abt.: 1753, 3. Abt.: 1763) statt, in dem Julie Rettich die Titelrolle spielte. Vgl. Programm: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien; »Wiener Bote«, Beilage zu den Sonntagsblättern, hg. L. A. Frankl, 6. Jg., 1847, Nr. 1, S. 6 f.

441 In ihrem 4. Konzert am 10. Januar 1847 im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde spielte Clara Schumann: Sonate f-Moll, op. 57 von Beethoven; Präludium und Fuge a-Moll von Bach; »Traumes Wirren« von Schumann; Lied ohne Worte von Mendelssohn; Etüde »Si oiseau j'étais« von Henselt. Jenny Lind sang, von Clara Schumann begleitet: Canzonetta »La festa« von Geraldy; »Das Zwiegespräch« von Mangold; »Auf Flügeln des Gesanges« von Mendelssohn (diese 3 Titel mußten wiederholt werden); »Der Nußbaum« von Schumann und als Zugabe ein schwedisches Lied. Der Erfolg des Konzertes war nahezu ausschließlich der Mitwirkung Jenny Linds zu danken, darauf deutet die Bemerkung »Claras Tränen« (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 146 f.). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 243 (Faksimile bei Eismann, Robert Schumann, Eine Biographie in Wort und Bild, Leipzig 1964, Abb. 157, S. 125).

442 In der »Allgemeinen Theaterzeitung« (hg. A. Bäuerle, Wien, 12. 1. 1847) erschien folgende Notiz: »Endlich gelang es Mad. Schumann, ein volles Concert zu erzielen. Sie bewog nämlich die gefeierte Jenny Lind, mehrere Lieder vorzutragen. D i e s e r Reiz wirkte so mächtig, daß der Musikvereinssaal, der sonst viel zu geräumig erschien, nun kein Plätzchen übrig hatte. Der Beifall, den der Gesang der Gefeierten erregte, war wieder enthusiastisch. Man sah und hörte nur sie. Sonst ist über dieses Concert nichts zu berichten, was nicht bei andern Gelegenheiten schon gesagt worden wäre.« – Der Rezensent der »Wiener Allgemeinen Musikzeitung« (14. 1. 1847, S. 25 f.) berichtete dagegen in einer längeren Fußnote über Clara Schumanns Mitwirkung in Jenny Linds Leipziger Konzert vom 12. 4. 1846 (vgl. Anm. 388), für die diese sich nun revanchiert habe. Ein weiterer Bericht erschien im »Wiener Boten« (a. a. O., Nr. 3, S. 18 f.). Rezensionen: Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien.

443 Jenny Linds Auftreten als Marie in Donizettis »Regimentstochter« war einer der Glanzpunkte ihres Wiener Aufenthalts, vgl. Signale, a. a. O., Nr. 3, S. 20: »Wenn bei den sonstigen Darstellerinnen dieser Rolle hier stets ein freches Marketendergeschöpf ihre Sprünge macht, so zeigt sie einen keuschen Glanz, eine Reinheit in Spiel und Gesang, daß man allgemein von der mädchenhaften Lieblichkeit ihrer Erscheinung überrascht war.« Clara Schumann berichtete über ihren und Roberts Eindruck im Tagebuch, zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 148.

444 Eduard Kaiser porträtierte Schumann allein (Kniestück im Profil, Abb. in: Eismann, Robert Schumann . . ., a. a. O., Abb. 156, S. 124) und zusammen mit Clara.

445 Der Fürst Schönburg, ein Vetter des mit Schumann befreundeten Grafen Reuß-Köstritz in Leipzig, war ein alter Verehrer Claras, dem sie es wohl hauptsächlich verdankte, daß 1838 ihre Ernennung zur k.k. Kammervirtuosin erfolgt war. Vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 180 (dort ist der Name mit »S.« abgekürzt) und S. 184.

446 In der »Abschiedsmatinee« am 15. Januar 1847 in der Schumannschen Wohnung wurden das Streichquartett A-Dur (mit dem Hellmesberger-Quartett), Eichendorff-Lieder (gesungen von Heinrich v. Marchion) und Clara Schumanns Klaviertrio op. 17 aufgeführt (vgl. die Eintragungen vom 14. Januar). Anwesend war »die Elite der Wiener Kunstnotabilitäten« (Signale, a. a. O., Nr. 6, S. 45), u. a. Bauernfeld, Deinhardstein, Dessauer, Eichendorff, Grillparzer, Jansa, Jenny Lind, Adalbert Stifter und Vesque von Püttlingen. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 150 f.

447 Hier ist wahrscheinlich das Doppelporträt gemeint (Eismann, a. a. O., Abb. 166, S. 129).

448 In dem unvollendeten Neubau Wipplingerstraße Nr. 386 im Schottenviertel war ein Feuer ausgebrochen, das Dachstuhl und Baugerüst zerstörte. Vgl. »Wiener Bote«, a. a. O., Nr. 4, S. 32.

449 Das Ehepaar Schumann besuchte 3 Akte der Meyerbeerschen Oper im Kärntnertortheater, wobei sich das Urteil über den Komponisten etwas milderte – um so schärfer wurde die Aufführung, besonders der Gesang der Hasselt-Barth, kritisiert. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 151.

450 Dort gab Clara Schumann am 22. Januar ein Konzert im Theater; am 29. Januar und 2. Februar fanden Konzerte in Prag (im Saale des Platteis-Palais am Kohlmarkt, mit Schumanns Klavierquintett und 3 Eichendorff-Liedern, sowie im Nostitztheater, mit dem von Schumann dirigierten Klavierkonzert) statt. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 244–246; Litzmann, Bd. 2, S. 152 ff.; siehe auch Anm. 422.

451 In Berlin fand am 17. Februar unter Schumanns Leitung eine Aufführung von »Das Paradies und die Peri« statt. Am 1. und 17. März gab Clara Schumann Konzerte (beidemal wurde Schumanns Klavierquintett aufgeführt) unter Mitwirkung von Pauline Viardot-Garcia, die u. a. den »Hidalgo« sang. Am 8. März veranstaltete das Ehepaar Schumann in seiner Wohnung im Hôtel du Nord eine Matinee vor geladenen Gästen mit dem Klavierquartett und Liedern von Schumann sowie Claras Trio. Am 14. März trat diese in einer Soiree beim Grafen Redern auf. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 247–249 (1., 14. u. 17. 3.); Litzmann, Bd. 2, S. 154 ff.; Wasielewski, S. 374 f.; Signale, a. a. O., S. 84 f., 101, 116 und 133.

452 Den Mazeppa-Stoff lernte Schumann sowohl in dem Trauerspiel von Juliusz Słowacki wie auch in Byrons Fassung kennen (»Lektürebüchlein«, a. a. O., S. 17), beschloß, ihn für eine Oper zu verwenden, und bat Reinick um einen Textentwurf (vgl. die Eintragungen bis zum 31. März). Wegen der Entscheidung für den Genoveva-Stoff blieb das Projekt unrealisiert, es existiert aber ein Entwurf des Handlungsablaufs von Schumanns Hand (RSchH Zwickau, Sign. 10496 – A 3). Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 165; Boetticher II, S. 422 f.

453 Im Palmsonntagskonzert am 27. März 1847 wurden durch die Königliche Kapelle, die Singakademie und den Kreuzchor Mozarts Requiem und Beethovens IX. Sinfonie aufgeführt (vgl. Signale, a. a. O., Nr. 18, S. 139). Schumanns Bemerkung zum Mozart-Requiem bezieht sich auf Zweifel seinerseits an der »Echtheit« des Werkes. 1838 hatte er aus Wien über die Wiederauffindung der Originalpartitur berichtet (NZfM, Bd. X, Nr. 3, S. 10 f.) und dabei bemerkt, er habe sich »noch keine Einsicht von der Partitur verschaffen können, von Mozart's eigenem Sohn aber erfahren, daß sie unbestritten von Mozart's Hand ...«. Das wurde (ebd.,

Nr. 33, S. 132) wieder zurückgenommen: es sei die »Echtheit noch lange nicht bewiesen«. Desgl. heißt es in einem Brief Schumanns an Brendel vom 8. 8. 1847 (Jansen NF, Nr. 310, S. 276 ff.), das Requiem sei »nicht allein korrumpiert, sondern bis auf einige Nummern ganz unecht«. Vgl. dazu Köchel-Verzeichnis, Leipzig [3]1975 (Nachdruck), S. 809 ff.

454 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 163. Die 4händige Bearbeitung, die Ende 1847 mit den Stimmen im Druck erschien (s. Haushaltbuch III, Bl. 106r), wurde unter Schumanns Namen verbreitet (Dörffel, Literarisches Verzeichnis der im Druck erschienenen Tonwerke von Robert Schumann, o. O. u. J., S. 14). Möglich ist, daß er Claras Arbeit zu Ende führte, worauf die Eintragungen vom 26. April bis 1. Mai deuten können.

455 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 165. Schumann hatte schon am 2. April Reinick brieflich auf Hebbels »Genoveva« hingewiesen: diese habe zwar »in der Behandlung vieles Widerwärtige«, sei »aber doch ein herrlicher Stoff für Musik und Bühne. Auch Ihnen müßte gerade dieser sehr zusagen.« Vgl. Sietz, a. a. O. (siehe Anm. 394), S. 398.

456 Am 9. April 1847 schrieb Schumann an Reinick: »Die Skizze, wie ich sie mir jetzt gemacht, hat meiner Frau – unsrer einzigen Vertrauten – sehr gut gefallen; ich bringe sie Sonntag [11. April] mit...« (vgl. Sietz, ebd.). Der Textentwurf ist nicht erhalten geblieben.

457 Im eben erwähnten Brief bot Schumann Reinick ein Honorar von 30 Louisdor für seine Arbeit: 10 bei Fertigstellung des Textes, 10 bei der ersten Aufführung, 10 bei Verkauf der Oper an einen Verlag; ferner sollte Reinick die Einnahmen aus dem Verkauf der Textbücher erhalten.

458 Wie aus einem weiteren Brief Schumanns an Reinick vom 12. April – siehe Eintragung – (Sietz, a. a. O., S. 398 f.) hervorgeht, faßte er schon zu diesem Zeitpunkt einmal den Plan, den »Genoveva«-Text selbst herzustellen. Seine Bedenken (er wollte sie zunächst mündlich am 11. vortragen, wurde aber durch schlechtes Wetter an seinem Besuch gehindert) betrafen Reinicks langsame Arbeitsweise (vgl. Eintragung vom 28. 4.) wie auch Diskrepanzen in der Auffassung des Stoffes: »... ich kann mich ... von gewißen Lieblingsgedanken nicht trennen, die mir namentlich Hebbel in den Kopf gesetzt.« Reinicks Besuch am folgenden Tag scheint die Bedenken vorerst zerstreut zu haben. Vgl. auch Wasielewski, S. 382 f.

459 Schumanns Handexemplare befinden sich im RSchH Zwickau: Genoveva. Eine Tragödie in fünf Acten von Friedrich Hebbel. Hamburg, bei Hoffmann und Campe, 1843 (Erstdruck, mit Anstreichungen Schumanns); Sign. 6072 – A 4/C 1; Leben und Tod der heiligen Genoveva. Ein Trauerspiel von L. Tieck. Neue verbesserte Auflage. Berlin 1820. Gedruckt und verlegt bei G. Reimer (ohne Gebrauchsspuren); Sign. 7184 – A 4/C 1.

460 Gemeint ist das lithographierte Doppelporträt von Eduard Kaiser (vgl. Anm. 444), das von Robert und Clara Schumann mehrfach verschenkt wurde.

461 Es handelte sich um die Bearbeitung für Klavier 4händig; das 2händige Arrangement von op. 52 fertigte Schumann erst 1853 an; vgl. Eintragung vom 21. 4. 1853 und Rechnung, Haushaltbuch III, Bl. 82v und 108r.

462 Der Plan zur Komposition der Schlußszenen aus Goethes »Faust«, 2. Teil,

war bereits im Februar 1844 (während Schumanns Krankheit in Dorpat, vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 75, und Jansen NF, S. 517, Anm. 313) entstanden. Schumann hatte dann von Juni bis August desselben Jahres an dem Werk gearbeitet (Litzmann, ebd., u. f.; vgl. Bl. 74v–78r) und es im Dezember zu einem vorläufigen Abschluß gebracht.

463 D. h. Clara Schumann stellte einen Klavierauszug der bis dahin komponierten Teile her. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 164.

464 Siehe Schumanns »Theaterbüchlein 1847–50« (Kreisig, Bd. 2, S. 160), das mit der Besprechung dieser Aufführung des »Johann von Paris« beginnt.

465 Es handelte sich um die Ernennung Schumanns zum Ehrenmitglied des 1829 gegründeten, noch heute bestehenden »Allgemeinen Vereins der Carnevalsfreunde« zu Düsseldorf. Er sandte am 4. November 1847 (BV Nr. 1262) eine »Erwiederung ... durch den Canon: Laßt Lautenspiel u. Becherklang [op. 65 Nr. 2]«. Vgl. Boetticher I, S. 646; der Vorgang ist auch erwähnt in Aufzeichnungen Marie Schumanns über »Ehrenbezeugungen für Robert und Clara Schumann«, RSchH Zwickau, Sign. 10930 – A 3. Das Diplom befindet sich im RSchH Zwickau.

466 Gemeint ist das Zwickauer »Schumannfest« im Juli 1847, an dem Robert und Clara Schumann teilnahmen. Die Initiative dazu ging von J. G. Kuntsch und E. Klitzsch aus. Vgl. Anm. 593.

467 Vgl. Schumanns »Theaterbüchlein«, a. a. O., ebd.; die Notiz bezieht sich auf diese Aufführung, ist aber irrtümlich auf »8. Mai 1847« datiert.

468 Im Feuilleton der NZfM, Bd. XIX, Nr. 10, S. 40, findet sich folgende wahrscheinlich von Schumann (der die Viardot zum Theaterdirektor Ringelhard begleitet hatte) herrührende Notiz: »Mad. Garcia-Viardot hielt sich einige Tage in Leipzig auf. Leider sind die Verhältnisse des hiesigen Theaters im Augenblick so ungünstig, daß wir darauf verzichten müssen, die geniale Künstlerin in einer ganzen Rolle zu sehen. Wir hoffen dennoch, daß sie nächste Woche in einzelnen Scenen auftreten wird.«

469 Die Tiedge-Stiftung wurde nach dem Tode des Dichters 1841 in Dresden gegründet. Durch Verkauf von Aktien sammelte sie bis zum 1. Weltkrieg ein beträchtliches Vermögen an, das zur Unterstützung von Schriftstellern und anderen Künstlern sowie deren Angehörigen diente.

470 Gemeint sein kann eine Mitteilung Mendelssohns darüber, daß Schumanns Schüler, der Engländer Tivindell und der Amerikaner Babcock, den Unterricht quittierten. Aus den Aufzeichnungen Schumanns über die Musikschultätigkeit (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII, C 3, unveröff.) geht hervor, daß beide Mitte August »abgingen«.

471 Gemeint ist ein Orgelkonzert von C. F. Becker in der Nikolaikirche, in dem auch dessen Schülerin Louise Avé-Lallemant mitwirkte. Sie spielte ein Trio von Becker, eine Fuge von Eberlein und mit ihrem Lehrer zusammen das 6stimmige Ricercar aus Bachs »Musikalischem Opfer«. Vgl. NZfM, Bd. XIX, Nr. 13, S. 52; Signale, 1. Jg., 1843, S. 260.

472 In der Soiree von Pauline Viardot-Garcia am 19. 8. 1843 wurden aufgeführt: Arie aus »Ines de Castro« von Persiani; Arie aus »Rinaldo« von Händel; Rondo-Finale aus »La cenerentola« von Rossini; Arie von C. de Bériot; französische, spanische und deutsche Romanzen; Sonate von Beethoven (gespielt von Clara Schumann); Andante und Variationen für 2 Klaviere von Schumann (gespielt von Clara Schumann und Mendelssohn; Uraufführung dieser Fassung, vgl. Anm. 360); Rondo von C. de

Bériot für Violine (Debut von Joseph Joachim, begleitet von Mendelssohn; während seines Spiels wurde Feueralarm gegeben). Vgl. NZfM, Bd. XIX, Nr. 17, S. 68; Dörffel, S. 215, Nr. 470.

473 Clara Schumann besuchte ihre Mutter in Berlin; mit Konzertverpflichtungen war die Reise nicht verbunden. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 57, und die beiden Briefe Schumanns an Clara vom 7. und 9. 9. 1843, Boetticher II, S. 395 f. (fälschlich in eine Reihe gestellt mit den nach Dresden gerichteten Briefen vom November 1843).

474 Claras Onkel Julius Carl hatte wegen Schulden aus Leipzig flüchten müssen. Schumann vermerkt am gleichen Tag im Ehetagebuch (II, S. 179): »Leichtsinn, Gutmüthigkeit und allzuviel Vertrauen auf eine unsichtbare helfende Hand haben ihn dahin gebracht.« Vgl. die Eintragung v. 27. 9. 1840, Haushaltbuch II, Bl. 3r.

475 Es war bisher nicht bekannt, daß Schumann nach Juni 1843 noch an »Das Paradies und die Peri« gearbeitet hat. Anhand der autographen Partitur (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin-West) ist feststellbar, daß mindestens die Hälfte des Schlußchors zum 1. Teil (einsetzend 7 Takte vor »Nach und nach immer rascher«) umgearbeitet und dabei erweitert worden sind. Von der ursprünglichen Fassung sind lediglich die letzten 6 Takte (gestrichen) auf dem Anschlußblatt zum 2. Teil erhalten geblieben. Die Angaben erfolgen nach freundlicher Mitteilung von Dr. Rudolf Elvers.

476 Am 23. September 1843 wurde Händels Oratorium »Samson« in der Bearbeitung von Ignaz von Mosel (Wien 1814) durch den Thomanerchor und das Gewandhausorchester unter Leitung von Moritz Hauptmann aufgeführt. Die Solopartien wurden von Dilettanten und dem Bassisten Pögner vom Leipziger Stadttheater gesungen. Der Erlös der Aufführung kam den Thomasschülern zugute. Vgl. NZfM, Bd. XIX, Nr. 25, S. 99 f.; Signale, 1. Jg., 1843, Nr. 40, S. 308 ff.

477 Wahrscheinlich Anspielung auf »Das Paradies und die Peri« angesichts der bevorstehenden Aufführung.

478 Im 1. Abonnementskonzert am 1. Oktober 1843 wurden unter Leitung Ferdinand Hillers, der zum Musikdirektor für die Abonnementskonzerte gewählt und aus Frankfurt/M. eingetroffen war, folgende Werke aufgeführt: Ouvertüre zu »Euryanthe« von Weber; Szene und Arie aus »Belisario« von Donizetti (gesungen von Sophie Hagedorn aus Dessau); Klavierkonzert g-Moll von Mendelssohn (den Solopart spielte Mendelssohn selbst); Szene und Arie aus »Oberon« (Sophie Hagedorn); Lieder ohne Worte und freie Fantasie (Mendelssohn); Sinfonie Nr. 4, B-Dur von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XIX, Nr. 34, S. 135; Signale, a. a. O., Nr. 41, S. 319.

479 Schumann hatte am 6. Oktober 1843 (BV Nr. 984) dem Verlag Peters »20 Lieder u. Gesänge aus H. Heines Buch d. Lieder f. 1 Singstimme mit Begleitung des Pianofortes, Op. 47«, das »Allegro affettuoso für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters, Op. 48« und »2te Symphonie (in D moll) für Orchester, Op. 50« zum Druck angeboten. Davon erschienen lediglich die Heine-Lieder, um 4 Nummern reduziert und unter dem Titel »Dichterliebe«, im August 1844. Für die endgültige Zusendung des »Heineschen Cyklus« am 14. November (BV Nr. 993) wurde offenbar die hier genannte Abschrift angefertigt. Vgl. Jansen NF, S. 540, Anm. 535.

480 Gades 1. Sinfonie war am 2. März 1843 uraufgeführt worden; Schumann hatte an der Probe teilgenommen (vgl. Bl. 29r). Im 4. Abonnementskonzert am 26. Oktober 1843 dirigierte Gade sein Werk selbst. Ferner wurden aufgeführt: Ouvertüre von Macfarren (aus dem Manuskript); Szene und Arie aus »Fidelio« von Beethoven (Sophie Hagedorn); Klavierkonzert von Hiller (gespielt vom Komponisten); Duett aus »Belisario« von Donizetti (Sophie Hagedorn und Bruno Neumann); Rêverie, Etüden und »La danse des fantômes« von Hiller (gespielt vom Komponisten); 1. Finale aus »Euryanthe« von Weber. Vgl. NZfM, Bd. XIX, Nr. 36, S. 143; Signale, a. a. O., Nr. 45, S. 347 ff.

481 In dem Konzert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds am 30. Oktober 1843 wurden aufgeführt: Konzert-Ouvertüre Allegro giocoso von Hiller (aus dem Manuskript); Vokalquintette für Sopran und 4stimmigen Männerchor von Hiller (das Sopransolo gesungen von Antolka Hiller); Konzert d-Moll für 3 Klaviere von Bach (gespielt von Mendelssohn, Hiller und Clara Schumann); Cavatine aus »Robert der Teufel« von Meyerbeer (Antolka Hiller); Fantasie über russische Volkslieder für Violine, Chor und Orchester von Lwoff (das Violinsolo gespielt von Ferdinand David); Italienische Kanzonetten (Antolka Hiller); Musik zu »Preziosa« von Weber (das verbindende Gedicht von cand. jur. Julius Klengel, dem Sohn des Geigers, sprach Mad. Dessoir). Vgl. Dörffel, S. 189 f., Nr. 57; NZfM, Bd. XIX, Nr. 38, S. 151 f.; Signale, a. a. O., Nr. 45, S. 349 f.

482 In der Abendunterhaltung für die Großfürstin Helene von Rußland am 4. November 1843 im Saale des Gewandhauses wurden aufgeführt: Ouvertüre zum »Sommernachtstraum« von Mendelssohn; Lieder von Schubert und Hiller (gesungen von Antolka Hiller); Variationen für Violine (komponiert und gespielt von Ferdinand David); Chöre und Solo aus »Paulus« von Mendelssohn; Quintette für Sopransolo und Männerchor von Hiller (das Solo gesungen von Antolka Hiller); Klaviersolo (Clara Schumann); 42. Psalm von Mendelssohn. Programm im Archiv des RSchH Zwickau; Dörffel, S. 215, Nr. 471: »Es war nichts Näheres hierüber zu erfahren.« Vgl. aber: Johann Vesque von Püttlingen (J. Hoven). Eine Lebensskizze aus Briefen und Tagebuchblättern zusammengestellt. Seinen Freunden gewidmet. Wien 1887, S. 66: Vesque v. Püttlingen war unter den Zuhörern des Konzerts; er nennt als weitere Solisten Miss Birch aus London und Livia Frege.

482 A Hierauf beziehen sich die in kleinerem Schriftgrad wiedergegebenen Merkzahlen am linken Rand, beginnend mit dem 1. November 1843.

483 Wahrscheinlich ging die Verschiebung des Termins der 1. Aufführung von »Das Paradies und die Peri«, die ursprünglich für den 20. November geplant war (vgl. Brief Schumanns an E. Krüger vom 20. 10. 1843, Erler, Bd. 1, S. 300 f.), auf den Wunsch Livia Freges zurück. Über die Gründe im einzelnen ist nichts bekannt.

484 Schumann sollte Redakteur der Allgemeinen Musikalischen Zeitung werden. In einem Brief vom 15. 11. 1843 an Dr. Härtel (Abschrift RSchH Zwickau) fragte er an, ob er die Redaktion ab Juli 1844 übernehmen könne und schlug Oswald Lorenz als Interimsredakteur vor. Eine Übereinkunft kam jedoch nicht zustande, und Schumann lehnte nach seiner Rückkehr aus Rußland (1. 7. 1844, BV Nr. 1010) das Härtelsche Anerbieten ab. Vgl. Schumanns Briefe vom 20. und 22. 10. 1843 an E. Krüger

und C. Koßmaly, Erler, Bd. 1, S. 300 ff.; Litzmann, Bd. 2, S. 59; Boetticher II, S. 399; siehe auch Anm. 390.

485 Clara Schumann gab am 20. November 1843 ein Konzert im Saal des Hôtel de Pologne, bei dem Schumanns Klavierquintett zum erstenmal in Dresden öffentlich gespielt wurde. Auf dem Programm standen ferner: Sonate Es-Dur für Klavier 4händig von Moscheles (unter Mitwirkung von Marie Wieck); Fuge a-Moll von Bach; Sonate d-Moll von Beethoven; Variationen op. 1 von Henselt; Lieder (Frau Spatzer-Gentiluomo und Tichatschek, begleitet von Clara Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 204; Litzmann, Bd. 2, S. 57; Signale, a. a. O., Nr. 51, S. 401 f.

486 In ihrem 2. Konzert am 30. November im gleichen Saal spielte Clara Schumann: Sonate op. 57 von Beethoven (Signale: »Niemals hat ein Clavierspieler gewagt, diese Sonate hier öffentlich zu spielen. Selbst die Damen schenkten lauten Beifall.«); Trio d-Moll von Mendelssohn (mit Franz Schubert und Kummer); Andante und Variationen op. 46 von Schumann (mit Karl Kraegen, erstmals in Dresden). Es sangen Frau Schubert und Tichatschek, letzterer einige von Schumanns Eichendorff-Liedern. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 205; Signale, ebd., S. 402.

Am 2. Dezember spielte Clara in einem Konzert bei Hofe nochmals die Sonate d-Moll von Beethoven, und Tichatschek sang Eichendorff-Lieder. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 206.

487 »Das Paradies und die Peri« wurde am 4. Dezember 1843 zum erstenmal aufgeführt (in einem Extrakonzert, dessen Erlös für mittellose Konservatoriumsschüler bestimmt war) und am 11. Dezember wiederholt, beide Male unter Schumanns Leitung. Die Titelpartie sang Livia Frege. Vgl. Dörffel, S. 107 f. und S. 216, Nr. 472 f.; NZfM, Bd. XIX, Nr. 48, S. 192; Signale, a. a. O., Nr. 50, S. 386 ff., und Nr. 51, S. 397 f.; siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 57 f., und Wasielewski, S. 339 f.

488 Vgl. die Eintragungen vom 1. und 6. Januar 1844. Schumann stand dem Plan der Rußland-Reise bis zuletzt zögernd gegenüber; den Ausschlag für seinen Entschluß gab eine auf Bitten Claras erfolgte Intervention Mendelssohns. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 59 und 84 f., siehe auch Anm. 374.

489 Die mit Gade geschlossene Brüderschaft geriet bei Schumann wieder in Vergessenheit; in seinem Brief vom 28. 12. 1844, Jansen NF, Nr. 273, S. 244 f., redet er ihn mit »Sie« an.

490 Die vom Hoftheaterintendanten von Lüttichau (siehe Eintragung vom 10. Dezember) angeregte Aufführung war am 23. Dezember 1843 in einem Konzert der Königlichen Kapelle zum Besten der Armen. Zu Beginn dirigierte Reißiger die »Oberon«-Ouvertüre von Weber; Schumann leitete sein Werk selbst. Die Solisten waren Sänger des Hoftheaters, die Titelpartie sang Frau Kriete. Vgl. Brescius, Festschrift . . ., a. a. O., S. 92; NZfM, Bd. XX, Nr. 49, S. 196.

Friedrich Wieck hatte Schumann am 15. Dezember, auch unter dem Eindruck des Leipziger Erfolgs von »Das Paradies und die Peri«, einen kurzen, versöhnlichen Brief geschrieben und die Familie über die Weihnachtsfeiertage zu sich eingeladen. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 12 ff.

491 In der »Musikalischen Abendunterhaltung« des Tenors Napoleone Moriani, k.k. Kammersänger, wurden Ausschnitte aus Opern von Mozart (Duett aus «Figaros Hochzeit«), Bellini, Donizetti und Ricci unter Mitwirkung der Sopranistin Rosetti und des Baritons Gabatta mit Klavier-

begleitung dargeboten. Joseph Joachim spielte die Variationen über Schuberts »Lob der Tränen« von David. Vgl. NZfM, Bd. XX, Nr. 6, S. 24; Dörffel, S. 216, Nr. 474.

492 Vgl. Anm. 363. In Nr. 2 und Nr. 8 von Bd. XX der NZfM erschien eine vom 6. Januar 1844 datierte Erklärung Schumanns, daß ihn Oswald Lorenz während seiner Abwesenheit vertreten (d. h. »thätigen Antheil an der Redaction dieser Zeitschrift nehmen«) werde. Mit Beginn des XXI. Bandes wird Lorenz im Kopf der Zeitschrift als »Verantwortlicher Redacteur« genannt.

493 Über die Rußlandreise finden sich detaillierte Notizen im Ehetagebuch, in Briefen (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 60 ff., und Boetticher II, S. 400 ff.) und in einem Reisenotizbuch Schumanns (Reisenotizen VI, RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII, A/b, 6). Rechnungen und Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben: siehe Bll. 41 und 87r.

494 D. h. an die Verwandten – Familie des Bruders von Schumanns Mutter, Karl Gottlob Schnabel, der in Twer Militärarzt gewesen war; sein Sohn Regimentskommandeur –, bei denen das Ehepaar Schumann das Osterfest verlebt hatte. Schumanns Brief ist nicht bekannt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 67.

495 Schumanns Handexemplar (mit Anstreichungen der komponierten Teile) befindet sich im RSchH Zwickau, Sign. 6066 – A 4/C 1: Faust. Eine Tragödie von Goethe. Beide Theile in Einem Bande. Stuttgart und Tübingen. J. G. Cotta'scher Verlag. 1843.

496 Gemeint ist der Plan einer Oper »Till Eulenspiegel«, der Schumann über mehrere Jahre beschäftigte. Bereits im November 1843 erwähnte er im Ehetagebuch, er habe zum »Verschleierten Propheten« (Th. Moore, aus »Lalla Rookh«) und zu »Till Eulenspiegel« »schon Pläne entworfen«. Der letztere existiert in Form einer Handlungsübersicht mit Textanfängen (RSchH Zwickau, Sign. 10493, a-A 3; 1 Doppelblatt mit $2^1/_4$ beschriebenen Seiten). Im »Projektenbuch« (a. a. O., vgl. Wasielewski, S. 382) wird »Till Eulenspiegel« an 2 Stellen als Sujet für eine komische Oper genannt. Im Juni 1844 fragte Schumann brieflich bei Zuccalmaglio an, ob dieser ihm nicht einen Operntext (»Corsar« oder »Till Eulenspiegel«) liefern könne (unveröffentlicht, BV Nr. 1067). Schumann erwähnte den Plan in einem Brief vom 8. 5. 1846 an Reinick (siehe Anm. 394) und ließ sich noch im Juni 1847, nach Beginn der Arbeit an »Genoveva«, durch Whistling eine Till-Eulenspiegel-Komödie von Radewell schicken (BV Nr. 1238), die im »Lektürebüchlein« als »Studentengenialität« vermerkt ist. Musikalische Konsequenzen hatte dieser Opernplan nicht.

497 D. h. zum Verkauf der Zeitschrift. Die Eintragungen vom 26. und 27. Juni beziehen sich (lt. BV Nr. 1012) auf die Tatsache, daß Robert Friese nicht entschlossen war, ob er das ihm eingeräumte Vorkaufsrecht ausüben sollte. Erst im November wurde der Verkauf an Brendel perfekt (siehe Bll. 32r und 43v; vgl. Anm. 363).

498 Schumann faßte in dieser Zeit den Plan zu einer Oper nach Byrons »Corsar«, fertigte eine Handlungsskizze bzw. szenisch-musikalische Übersicht an (RSchH Zwickau, Sign. 10497 – A 3, 1 kleines, einseitig beschriebenes Blatt) und bat zunächst Zuccalmaglio (siehe Anm. 496), dann Oswald Marbach um die Herstellung des Textes (vgl. die Eintragungen ab 2. Juli; Jansen NF, Nr. 269, S. 242 – 2. 7. 1844 an Marbach), beide

Male ohne Erfolg. Der »Corsar« ist der einzige Opernplan neben »Genoveva«, der auch kompositorisch in Angriff genommen wurde: es entstanden ein Chor und der Anfang einer Arie dazu (Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Mus. ms. autogr. 11, Veröffentlichung durch J. Draheim in Vorbereitung). Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 75; Wasielewski, S. 350; Brief Schumanns vom 27. 11. 1849 an C. Wettig, Jansen NF, Nr. 361, S. 320 f.

499 Es war eine weitere Konzertreise nach Holland, Belgien und England geplant, worüber Schumann Verhulst am 5. Juni berichtete (Jansen NF, Nr. 268, S. 241 f.). Clara Schumann bereitete sich u. a. durch Englischstunden (s. Eintragung vom 2. Juli) auf die Reise vor. Die Entdeckung einer neuen Schwangerschaft – die 3. Tochter, Julie, wurde am 11. März 1845 geboren – durchkreuzte den Plan. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 75 f.

500 Vgl. Jansen NF, S. 517, Anm. 310, und Litzmann, Bd. 2, S. 75. Der von letzterem wiedergegebene Eindruck des Ehepaars Schumann, Andersen habe die musikalischen Darbietungen »ziemlich gleichgültig« aufgenommen, wird durch die Autobiographie des Dichters (zit. bei Erler, Bd. 1, S. 319 f.) nicht bestätigt.

501 Anläßlich der Rückkehr des Königs nach einem längeren besuchsweisen Aufenthalt in England komponierte Richard Wagner, der zu dieser Zeit auch (wie später Hiller und Schumann) Dirigent der Dresdner »Liedertafel« war, auf eigenen Text den Begrüßungshymnus für Männerchor »Gruß seiner Treuen an Friedrich August den Geliebten« und führte ihn am 12. August mit 400 Mitwirkenden in Pillnitz auf. Vgl. R. Wagner's Gesammelte Schriften, a. a. O., Bd. 3, S. 138 und 143 f.

502 Dr. med. Ernst August Carus, bis dahin Professor an der Leipziger Universität, erhielt eine Berufung nach Dorpat, der er 1844 folgte. Seine Wohnung, Burgstraße 15, wurde von Robert und Clara Schumann nicht übernommen.

503 Der Wiener Maler Joseph Matthäus Aigner porträtierte Robert und Clara Schumann (siehe die Eintragungen vom 28./29. August). Die Bilder sind verschollen. Einer Notiz des Schumann-Enkels Ferdinand zufolge ist nach dem Aignerschen Porträt der Stahlstich von Auguste Hüssener entstanden, von dem Eismann (G. Eismann, Das authentische Schumann-Bild, in: SbRSG I/1961, Leipzig o. J., S. 86 ff.) unter Bezug auf Schumanns Reisetagebuch IX (»Sonntag, den 7. [März 1847] früh zu Frl. Hüssener wegen Bildes.« – ebd. S. 88) annimmt, er stamme von Anfang 1847. Vgl. Abb. 15 in diesem Band.

504 Die Instrumente der Petersburger Firma Wirth (siehe Eintragung vom 24. September 1845, Bl. 86v) hatte das Ehepaar Schumann bereits zu Beginn der Rußlandreise kennen und schätzen gelernt. Clara schrieb ihrem Vater (20. 2. 1844 aus Dorpat, Litzmann, Bd. 2, S. 62 f.): »... diese Instrumente sind die schönsten englischer Bauart, die ich noch gesehen ... mein Mann, den schwer ein Pianoforte befriedigt, war gleich beim ersten Griff entzückt von diesem Ton.« Vgl. K. Hahn, Schumanns Klavierstil und die Klaviere seiner Zeit, in: Moser/Rebling, a. a. O., S. 120 ff.

505 Der von Schumann geschätzte Pianist Louis Rakemann aus Bremen, der zeitweilig seinem engeren Freundeskreis in Leipzig angehörte und auch ein erfolgloser Verehrer Clara Wiecks war (vgl. Litzmann, Bd. 1, S. 224,

403, 405), war 1839 nach Amerika gegangen und jetzt zurückgekehrt. Er gab am 15. September 1844 eine Matinee im Gewandhaus (NZfM, Bd. XXI, Nr. 26, S. 104). Seine Absicht, »wieder nach Amerika zurück zu kehren, wo er sich als Virtuos des Piano einen ehrenvollen und allgemeinen Ruf erworben« (ebd.), scheint Rakemann nicht verwirklicht zu haben, da Schumann im Juli 1845 in Dresden und im März 1850 in Bremen erneut mit ihm zusammentraf.

506 Aufzeichnungen über diese Reise in den Harz finden sich am Ende von Reisenotizbuch VI (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII, A/b, 6. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 76. Die erwünschte Besserung von Schumanns Gesundheitszustand trat weder durch diese Erholungsreise, noch durch die am 21. September erwähnte Kur mit Karlsbader Salz ein (Litzmann, ebd.).

507 Die Oper war am 10. September unter Leitung des Komponisten zum erstenmal in Leipzig aufgeführt worden. Vgl. NZfM, Bd. XXI, Nr. 24, S. 96. Anläßlich der Uraufführung im November 1838 war eine ausführliche Betrachtung über das Werk von C. Alt erschienen (Bd. X, Nr. 39, S. 155 f.). Die letzten Sätze dieses Aufsatzes stammten von Schumann (Boetticher II, S. 63).

508 Es war zunächst nur ein vorübergehender Aufenthalt von einigen Wochen in Dresden geplant, dem eine Reise nach Schneeberg folgen sollte. Mitte Oktober fiel die Entscheidung, über den Winter zu bleiben, worauf eine Wohnung (siehe folgende Anm.) gemietet wurde. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 76 ff.

509 Die von Litzmann (ebd., S. 77) erwähnte Parterrewohnung, Waisenhausstraße Nr. 35, ist wahrscheinlich nur die Interimswohnung nach dem Auszug aus dem Hotel gewesen, während hier Waisenhausstraße Nr. 6 (»Hinterhaus 1 Treppe«, lt. Adreßbuch 1846) gemeint ist. Vgl. Jansen NF, S. 518, Anm. 314: Die dort zitierte Angabe Verhulsts, Schumann habe Waisenhausstraße 5 gewohnt, wird widerlegt durch dessen Brief vom 19. 12. 1844 an Whistling (unveröffentlicht, RSchH Zwickau, Sign. 7241 – A 2) mit der eigenhändigen Absenderangabe »Waisenhausgasse Nro. 6 (nicht 5)«.

510 Gemeint ist K. F. Lessings 1839 im Auftrag König Friedrich Wilhelms IV. von Preußen entstandenes Historienbild »Die Gefangennahme des Papstes Paschalis durch Heinrich V.«. Die antiklerikale Tendenz des Bildes hatte den preußischen Hof zunächst veranlaßt, seine Bestellung zu leugnen. Vgl. W. Hütt, Die Düsseldorfer Malerschule, Leipzig 1964, S. 55 (dort fälschlich: Heinrich IV.).

511 Vgl. Anm. 462. Im Jahre 1844 entstand die spätere »3. Abteilung« von Schumanns Faustszenen, mit Ausnahme des Chors »Gerettet ist das edle Glied« (Schluß von Nr. 7/IV, Mai–Juni 1848) und der beiden Bearbeitungen des Schlußchors »Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan« (Schluß von Nr. 7/VII, April bzw. Mai–Juli 1847). Wasielewski (S. 421 f.) gibt die Entstehungsdaten korrekt an.

512 In dem von Wasielewski (S. 351 ff.) abgedruckten, erst nach Schumanns Tode aus der Erinnerung niedergeschriebenen Bericht des Dr. Helbig über seine Behandlung Schumanns wird die Anwendung des »Mesmerismus« nicht erwähnt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 125, 2. Fußnote.

513 Schumann hatte bereits 1841 an Griepenkerl die Bitte um einen Operntext gerichtet (Brief vom 31. 10. 1841, Jansen NF, Nr. 228, S. 209). Der

jetzt übersandte Text war »wenig interessant« für ihn (Tagebuchnotiz Claras, zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 130 f.), da ihn gerade ein Sujet aus dem König-Artus-Sagenkreis beschäftigte (vgl. Anm. 516). Am 13. 5. 1845 (BV Nr. 1073) schickte Schumann das Textbuch zurück. Um welches Sujet es sich handelte, war nicht zu ermitteln; der von Boetticher (I, S. 255, Fußnote 24) konstruierte Konnex zwischen Griepenkerl und dem König-Artus-Stoff existiert nicht.

514 In seinem Konzert am 11. Januar 1845, das in Gegenwart des Königs und der königlichen Familie stattfand, spielte Mortier de Fontaine: Klavierkonzert g-Moll von Mendelssohn; Andante und Variationen op. 46 von Schumann (mit Clara Schumann); ein Konzert von Händel; ein Impromptu eigener Komposition; Etüde a-Moll von Thalberg. Wilhelmine Schröder-Devrient sang, begleitet von Clara Schumann, 3 Schumann-Lieder. Mortiers Frau, Altistin und belgische Kammersängerin, sang ebenfalls. Vgl. Signale, 3. Jg., 1845, S. 30 und 34 f.

515 Im Konzert von H. W. Ernst unter Mitwirkung der Königlichen Kapelle am 16. Januar 1845 im Saale des Hôtel de Pologne wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Coriolan« von Beethoven; 8. Violinkonzert (in Form einer Gesangsszene) von Spohr; Arie (gesungen von Tichatschek); Fantasie über Marsch und Romanze aus Rossinis »Othello« von Ernst; Elegie von Ernst (begleitet von Hiller); Lieder von Hiller (gesungen von Tichatschek); Introduktion, Capricen und Finale über ein Thema aus Bellinis »Pirat« von Ernst. Vgl. Dresdener Anzeiger, Nr. 16, 16. 1. 1845, S. 2; Signale, a. a. O., Nr. 4, S. 30 und Nr. 5, S. 35.

516 Schumann wurde zur Beschäftigung mit diesem Themenkreis angeregt durch die Lektüre von August Bürcks »König Artus und seine Tafelrunde« (Lektürebüchlein: »Schülerarbeit – übrigens herrlicher Stoff für Musik«). Vgl. dazu Claras Bemerkungen, zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 30 f. – im Zusammenhang damit steht wohl die (erste) Kontaktaufnahme zu Julius Hammer am 26. 2. 1845 (BV Nr. 1047: »Ob er Lust zu einer Oper für mich habe.«). Das König-Artus-Projekt wurde endgültig fallengelassen, als Schumann von Wagners Beschäftigung mit dem gleichen Stoffkreis (Lohengrin) erfuhr, vgl. Brief vom 18. 11. 1845 an Mendelssohn, Jansen NF, Nr. 284, S. 255 f. und Litzmann, Bd. 2, S. 109.

517 Marie Wieck spielte »ein Konzertstück mit Orchester« (der Komponist wird nicht genannt) und »mehrere kurze Soli's« von Mendelssohn, Henselt, Thalberg und Siering. Minna Schulz sang Lieder von Truhn, Julius Otto und Curschmann. Vgl. Signale, a. a. O., Nr. 6, S. 42 f.

518 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 131 f. Diesen gemeinsamen Studien entsprangen im weiteren Verlauf des Jahres 1845 Schumanns Fugen für Klavier, op. 72, die Orgelfugen op. 60 und die Studien op. 56 und Skizzen op. 58 für Pedalflügel sowie 6 Fugen Clara Schumanns nach Themen von Bach und Schumann (Autograph RSchH Zwickau, Sign. 5982 – außer 1 Präludium), von denen die 3 nach Schumannschen Themen mit zugehörigen Präludien im Oktober 1845 als Claras Op. 16 bei Breitkopf & Härtel erschienen (die übrigen 3 blieben ungedruckt). Vgl. Signale, a. a. O., Nr. 44, 29. 10. 1845, S. 347.

519 Signale, a. a. O., Nr. 6, 5. 2. 1845, S. 45: »Die Partitur der ›Peri‹ von Robert Schumann ist soeben bei Breitkopf & Härtel erschienen.«

520 H. W. Ernst konzertierte nochmals mit großem Erfolg im Saal der »Har-

monie«, wobei er den im ersten Konzert ausgebliebenen »Carnaval de Venice« an den Schluß des Programms setzte. Auf Grund des Erfolges blieb der Geiger in Dresden und kündigte mit dem Konzertmeister Franz Schubert Quartettsoireen an. Signale, a. a. O., Nr. 6, S. 45 und Nr. 10, S. 78.

521 Gemeint ist das »Familienalbum«, seit 1935 im Besitz der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, mit Briefen an Robert und Clara Schumann sowie anderen Dokumenten. Auswahl unter dem Titel »Briefe und Gedichte aus dem Album Robert und Clara Schumanns«, hg. von W. Boetticher, Leipzig 1979.

522 Gemeint ist die Ende 1844 von dem Priester Johannes Ronge, der daraufhin exkommuniziert wurde, ins Leben gerufene Bewegung der »Deutsch-Katholiken«. Sie hielt am 22. März 1845 in Leipzig ein »Konzil« ab und umfaßte Ende 1845 bereits 298 Gemeinden in Deutschland. Während der Revolution 1848/49 vertraten viele Anhänger der Sekte wie Ronge selbst die demokratisch-radikale Richtung. Infolge von Meinungsgegensätzen zwischen Ronge in Breslau und dem in Schneidemühl ansässigen Czerski sowie der (1850 verwirklichten) Tendenz zur Verschmelzung mit den protestantischen »Freien Gemeinden« ging die Bewegung nach wenigen Jahren des Bestehens wieder ein. Vgl. auch die Eintragung vom 7. 2. 1845.

523 Schumann hatte am Vortag ein Schreiben des Kammerherrn von Minkwitz erhalten, in dem dieser mitteilte, daß der König die (vermutlich durch mündliche Vermittlung angetragene) Zusendung der Partitur gestatte. Friedrich August II. dankte – wie schon 1841 gelegentlich der ihm gewidmeten B-Dur-Sinfonie – durch eine goldene Tabatiere (siehe Eintragung vom 4. März). Den Begleitbrief von Minkwitz' hat Schumann in das »Familienalbum« eingegliedert (nicht mehr vorhanden, vgl. »Briefe und Gedichte . . .«, a. a. O., S. 12).

524 Vgl. Eintragung vom 4. April. Im »Lektürebüchlein« vermerkt Schumann für 1845: »Memoiren üb. Napoleon von Las Cases / 9 Bände (schon in meiner Knabenzeit mit Entzücken gelesen)«. Die erste deutsche Ausgabe war 1823–1826 erschienen.

525 Um welche Autographen es sich handelte, war nicht feststellbar; wahrscheinlich hat sich der im »Familienalbum« aufbewahrte Brief Ludovic Halévys an Hiller (Sächs. Landesbibliothek Dresden, Sign. 373c, Schu 104) darunter befunden.

526 Schumann hatte am 30. 1. 1845 beim preußischen Hof angefragt, ob er die »Peri«-Partitur übersenden dürfe. Nach zustimmendem Bescheid sandte er am 27. 2. ein Prachtexemplar mit Begleitschreiben an den König und den vermittelnden Geh. Kabinettsrat von Müller ab. Friedrich Wilhelm IV. verfügte am 9. 3. die Verleihung der kleinen goldenen Medaille für Kunst an Schumann und ließ sie am 17. 3. mit einem Handschreiben (Sächs. Landesbibliothek, Sign. 373c, Schu 75) abgehen. Vgl. Boetticher, Robert Schumann an Seine Königliche Majestät, a. a. O. (siehe Anm. 239), S. 59 f., und Faksimile von Schumanns Brief vom 27. 2. 1845 mit der Notiz des Königs, S. 72 f.

527 Gemeint ist der großangelegte Aufsatz Franz Brendels »Robert Schumann mit Rücksicht auf Mendelssohn-Bartholdy, und die Entwicklung der modernen Tonkunst überhaupt.«, veröffentlicht in 7 Folgen in der NZfM,

Bd. XXII, Nrn. 15, 19, 21, 27, 29, 35 und 36. Die Abschnitte in den Nrn. 19 und 21 (S. 81 ff. und 89 ff.) befassen sich speziell mit Schumann.

528 Der Plan zu einer Oper »Hermann und Dorothea« wurde wahrscheinlich durch Schumanns erneute Lektüre des Goetheschen Versepos (Lektürebüchlein: »zum 10tenmal wenigstens«) sowie der Bühnenbearbeitung von Töpfer (ebd.: »sehr matt«) geweckt. Das Libretto sollte Julius Hammer schreiben (siehe Eintragung vom 14. April), mit dem Schumann bereits Ende Februar, vermutlich des König-Artus-Projektes wegen, Verbindung aufgenommen hatte. Auch dieser Opernplan wurde nicht verwirklicht. 1851 korrespondierte Schumann mit Moritz Horn über ein Singspiel (Projektenbuch: »Liederspiel«) »Hermann und Dorothea« und komponierte die Ouvertüre, op. 136; 1852 plante er, unter Verwendung derselben, ein Konzertoratorium (vgl. Briefe vom 8. 12. 1851 und 20. 12. 1852 an Horn, Jansen NF, Nr. 401, S. 353, und S. 527, Anm. 429).

529 Schumann fragte bei dem Prinzgemahl von England an, ob er ihm »Das Paradies und die Peri« übersenden dürfe und schickte nach zustimmendem Bescheid ein Prachtexemplar des Klavierauszugs an den englischen Gesandten in Berlin, Graf Westmoreland (siehe Eintragung vom 10. 5. 1845, Bl. 82v). Anfang Juni erkundigte er sich bei einem Londoner Bekannten nach dem Stand der Angelegenheit, doch erst am 9. September (siehe Bl. 86r) erhielt er die ihm vom Prinzen zum Dank übersandte Medaille. Boettichers (a. a. O., – vgl. Anm. 239 –, S. 64) Annahme, es sei »sicher, daß Schumann ... k e i n e Antwort erhalten hat«, ist also irrig.

530 Diesen Plan verwirklichte Schumann erst Ende 1849 (vgl. Haushaltbuch III, Bl. 34r) mit »Schön Hedwig« nach Hebbel, op. 106. Im Juni 1852 folgten »Die Flüchtlinge« (Shelley), im September 1853 die »Ballade vom Haideknaben« (Hebbel), op. 122, Nr. 2 und Nr. 1 (Haushaltbuch III, Bll. 70r, 88r).

531 Gemeint ist die Oper »Ein Traum in der Christnacht« (Libretto nach Raupachs Drama »Der Müller und sein Kind« von Carl Gollmick). Sie wurde in Dresden nach 4 Aufführungen vom Spielplan abgesetzt. Vgl. NZfM, Bd. XXIII, Nr. 17, S. 68; Signale, a. a. O., Nr. 16, S. 124 f.

532 Schumann studierte Cherubinis »Theorie des Contrapunktes und der Fuge« (übersetzt von F. Stoepel, Leipzig 1835/36) zusammen mit Clara (siehe Litzmann, Bd. 2, S. 136) sehr gründlich. Das Handexemplar (beschrieben in Katalog Nr. 188 »Robert Schumann« des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., S. 242, Kat.-Nr. 239) weist zahlreiche Anmerkungen und Anstreichungen auf. Boetticher (I, S. 614) vertritt die Meinung, daß Schumanns »Lehrbuch der Fugenkomposition« (abgedruckt ebd.) auf Marpurg u n d Cherubini zurückgeht.

533 Die Lektüre von Annette von Droste-Hülshoffs Gedichten, die Schumann im »Lektürebüchlein« und in der Nachschrift des Briefes vom 14. 4. 1845 an H. C. Andersen (Jansen NF, Nr. 274, S. 246) »höchst ausgezeichnet« nennt, zählte zu Schumanns stärksten literarischen Eindrücken. Am 30. 5. 1845 (BV Nr. 1080: »An das Postamt. Münster«) erkundigte er sich nach der Adresse der Dichterin und soll sich (lt. Litzmann, Bd. 2, S. 132) an sie wegen eines Operntextes gewandt haben. 1846 komponierte er den »Hirtenknaben-Gesang« (aus A. von Droste-Hülshoffs Gedicht »Das Hirtenfeuer«) für 2 Soprane und 2 Tenöre, veröffentlicht 1930 bei Breitkopf & Härtel als »op. 59, Nr. 5«, vgl. Eismann, Nachweis der inter-

nationalen Standorte von Notenautographen Robert Schumanns, in: SbRSG II/1966, Leipzig o. J., S. 30, Anm. 8.

534 In diesem von Hiller zum Besten der Opfer der Überschwemmung im Saale des Hôtel de Pologne gegebenen Konzert wurden aufgeführt: Klavierquartett g-Moll von Mozart (gespielt von Hiller, Franz und Friedrich Schubert, Dominik); Quintett für Klavier und Bläser op. 16 von Beethoven (gespielt von Hiller, Kummer, Kotte, Suchaneck und Haase); Präludium und Fuge von Bach, 2 Etüden von Hiller (u. a. »Geistertanz«), Nocturne Es-Dur und Mazurka von Chopin (gespielt von Hiller); Männerchöre von Zöllner, Kreutzer und Hiller; Hommage à Händel von Moscheles (gespielt von Hiller und Litolff); Fantasie »Souvenir à Haydn« über »Gott erhalte« für Violine von Léonard (gespielt vom Komponisten). Vgl. NZfM, Bd. XXII, Nr. 43, S. 179 f.

535 Die Pedalklaviatur hatte Schumann von Musikdirektor Otto Kade gemietet (siehe Eintragung vom 31. 5. 1845), eigentlich, um für das Orgelspiel zu üben (Litzmann, Bd. 2, S. 131 f.). Er fand Gefallen an dem Instrument (siehe Eintragung vom 27. 4.) und komponierte dafür die Studien (Sechs Stücke in canonischer Form) op. 56 und Skizzen op. 58. Auch die BACH-Fugen op. 60 sind alternativ auf dem Pedalklavier auszuführen.

536 Es handelt sich um die als »Nachgelassene Werke von Göthe« erschienenen 20 Ergänzungsbände (Bd. 41–60) der »Vollständigen Ausgabe letzter Hand«, Stuttgart/Tübingen (J. G. Cotta) 1832/42, beginnend mit »Faust« II. Teil. Schumanns Handexemplare befinden sich im RSchH Zwickau, Sign. 6067, 1–10 A 4/C 1.

537 Die Orgelsonaten erwähnt Schumann auch in seinem Brief vom 17. 7. 1845 an Mendelssohn (Jansen NF, Nr. 276, S. 248). Nach Clara Schumanns Auftreten im Gewandhauskonzert am 5. Oktober 1845 sandte Mendelssohn Schumann ein Exemplar der soeben erschienenen Sonaten durch Eduard Bendemann (siehe Eintragung vom 8. 10.). Es befindet sich im RSchH Zwickau (ohne Sign.) und trägt auf dem 1. Vorsatzblatt von Schumanns Hand die Bemerkung: »Geschenk von F. Mendelssohn Bartholdy / durch E. Bendemann überbracht / Dresden im October 1845.« Auf dem Deckel in sehr schwacher Bleistiftschrift die Zeilen Mendelssohns: »An Robert Schumann / zu freundlichem Andenken / Leipzig d. 7. Okt. 1845 F[elix]M[endelssohn]B[artholdy]«. Schumann dankte in seinem Brief vom 22. 10. 1845 (Jansen NF, Nr. 281, S. 251 f.).

538 Im »Lektürebüchlein« versieht Schumann Fr. W. Riemers »Mitteilungen über Goethe« (1841 veröffentlicht) mit der Anmerkung »unliebenswürdige Memoiren«. Vgl. auch Thomas Mann, Lotte in Weimar, Kap. 3.

539 Henry Litolff aus London gab im Hôtel de Pologne sein drittes Konzert in der Saison 1844/45. Aufgeführt wurden: Ouvertüre zu »Wilhelm Tell« von Rossini; »Das Wirtshaus am Rhein« von Hiller und ein Lied von Netzer (gesungen von Mitterwurzer); Klavierkonzert von Litolff; Deklamation (Antoinette Lebrun); Duo über Themen aus Meyerbeers »Hugenotten« für Klavier und Violine (gespielt von Litolff und Franz Schubert); »Herr Oluf« von Loewe (gesungen von Mitterwurzer); Hommage à Händel von Moscheles (gespielt von Hiller und Litolff, vgl. Anm. 534). Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 133, 13. 5. 1845, S. 3; NZfM, Bd. XXIII, Nr. 23, S. 92.

540 Es handelt sich um das letzte der insgesamt 4 Konzerte, die das Ehepaar Mortier de Fontaine in dieser Saison in Dresden gab. Sie fanden nur geringen Anklang, wobei u. a. die Enge des Repertoires, aber auch die »minder gut gelungene Ausführung« der »teilweise schon gehörten Musikstücke« gerügt wurden. NZfM, Bd. XXIII, Nr. 23, S. 92. Auf dem Programm des Konzerts standen: »Le carneval romain« von Berlioz; »Andreas Hofer« von Heinrich Neeb, Text von Julius Mosen (gesungen von Dettmer); Capriccio brillant h-Moll von Mendelssohn; Szene mit Chor aus »Orfeo ed Euridice« von Gluck (gesungen von Frau Mortier unter Mitwirkung von Mitgliedern der Dreyßigschen Singakademie); »La pauvre Negresse«, Romanze von Labarre, und »Les hirondelles« von Félicien David (Frau Mortier); »Sérénade d'un troubadour« für die linke Hand von Willmers und »Le papillon«, Impromptu von Mortier; »Der Wanderer« von Schubert (Dettmer); Chorphantasie op. 80 von Beethoven. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 162, 11. 6. 1845, S. 3.

541 In Ehetagebuch III, S. 278, findet sich folgende Eintragung Clara Schumanns: »Auf der Nachhausefahrt bekam Robert einen solchen Anfall von Schwindel, daß er plötzlich nicht sehen konnte, und wir in die ängstlichsten Besorgnisse geriethen. Es ging vorüber, doch war er während unseres ganzen Aufenthalts in Moskau immer zum Schwindel geneigt.« (Moskau, 15./3. April 1844).

542 BV Nr. 1100, 19. 7. 1845, an F. Winckler in Leipzig: »S.[eine] Operntexte ihm zurückgeschickt, da ich jetzt noch keine so großen Arbeiten unternehmen dürfte. Vielleicht später.« Um welche Sujets es sich handelte, war nicht zu ermitteln.

543 Auf der Bastei trafen die Ausflügler mit Eduard Devrient zusammen, der in seinem Tagebuch darüber berichtet: »29. Juni 1845. Fahrt nach der Bastei. Oben fanden wir Hillers und Schumanns, aßen mitsammen. Schumann ist mehr als schweigsam, er ist apathisch.« Vgl. E. Devrient, Aus seinen Tagebüchern. Berlin–Dresden 1836–1852. Hg. v. Rolf Kabel, Weimar 1964, S. 268 f.

544 D. h. zum Beethoven-Fest, das anläßlich der Einweihung des Beethoven-Denkmals vom 10. bis 12. August 1845 stattfinden sollte (vgl. NZfM, Bd. XXIII, Nr. 7, S. 28). Unter den mitwirkenden Künstlern waren Liszt und Spohr. Schumann mußte seine geplante Teilnahme aus Gesundheitsrücksichten aufgeben, obwohl er noch am 1. August an den bereits in Bonn weilenden Liszt geschrieben hatte: »Daß ich zum Fest kommen würde . . .« (BV Nr. 1101). Vgl. Anm. 364.

545 Félicien David hatte zuvor bereits in Potsdam, Berlin und Leipzig Konzerte mit dem gleichen Programm veranstaltet (NZfM, Bd. XXII, Nr. 47, S. 194 ff.; Nr. 52, S. 213 f.): Sinfonie in Es-Dur; 3 Lieder mit Orchesterbegleitung; Sinfonie-Ode »Le désert« für Soli, Deklamation, Chor und Orchester. Über die beiden Dresdner Konzerte berichtet die NZfM (Bd. XXIII, Nr. 23, S. 92) unter Bezugnahme auf die vorangegangenen Rezensionen, daß sie »sehr gelungen waren und beifällig aufgenommen worden sind«. Die Signale (a. a. O., Nr. 34, S. 265 ff.) brachten unter dem Titel »Ein Brief des Kantors von Kuhschnappel, enthaltend einen Bericht über Felicien David . . .« eine satirische Betrachtung über Davids Dresdner Auftreten. Über das Zusammentreffen Robert und Clara Schumanns mit David vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 137 f.

546 Unter den Exponaten der Kunstausstellung auf der Brühlschen Terrasse fanden besonderen Zuspruch Aquarelle von Moritz von Schwind und Bleistiftzeichnungen von Bonaventura Gennelli zu folgenden Themen: »Der vor dem Volke singende Homer«, »Der Brunnen des Aesop«, »Apoll unter den Hirten«, »Simson und Delila« sowie »Die Fabel des Oedipus mit der Sphinx«. Vgl. Dresdner Abend-Zeitung, hg. v. Theodor Hell [K. G. Th. Winkler], Nr. 80, 17. 7. 1845, S. 573.

547 Gemeint ist J. P. Lysers Aufsatz »Wie wollte Mozart die Tafelszene in ›Don Juan‹ aufgefaßt und gegeben haben?« (in: Wiener Allgemeine Musik-Zeitung, 1845, Nr. 81). Er erschien als Erwiderung auf Zweifel an der Authentizität der von Lyser in der NZfM, Bd. XXII, Nrn. 32, 34 und 37 fragmentarisch mitgeteilten Don-Giovanni-Übersetzung, als deren Urheber Lyser Mozart selbst genannt hatte. Die NZfM (Bd. XXIII, Nr. 13, S. 48) veröffentlichte eine Notiz über den Vorgang, die u. a. besagt, daß die durch Lyser angeregte Suche nach dem Originalmanuskript der Übersetzung erfolglos geblieben war.

548 Glucks Oper »Armide« (1777) befand sich im Repertoire der Dresdner Hofoper, war aber wegen Abwesenheit von Wilhelmine Schröder-Devrient, der Darstellerin der Titelpartie, von Januar bis Juli 1845 nicht aufgeführt worden. Vgl. NZfM, Bd. XXIII, Nr. 21, S. 84.

549 Eduard Bendemann war 1838 aus Düsseldorf an die Dresdner Kunstakademie berufen worden und hatte zugleich den Auftrag zur Ausgestaltung zweier Hauptsäle des Schlosses erhalten. Auf den hier gemeinten Fresken im Thronsaal waren in Nischen rechts und links des Thrones auf Goldgrund die Gestalten von sechzehn Herrschern und Gesetzgebern dargestellt, auf der gegenüberliegenden Wand vier Kompositionen aus der sächsischen Geschichte sowie in einem den ganzen Raum umlaufenden Fries kulturgeschichtlich-allegorische Szenen. Vgl. W. Hütt, a. a. O., S. 22 sowie auch Schumanns Brief vom 17. 7. 1845 an Mendelssohn, a. a. O. (Anm. 537).

550 Es ist Mendelssohns Antwort auf den Brief Schumanns vom 17. Juli (siehe Anm. 537). Das Schreiben, datiert vom 23. 7. 1845 aus Bad Soden im Taunus, wo sich Mendelssohn mit seiner Schwester Rebekka Dirichlet aufhielt, beginnt: »Lieber Schumann! Es war mir eine sehr große Freude, endlich einmal wieder Ihre liebe wohlbekannte Hand zu sehen, und von Ihnen zu erfahren, daß Sie meiner noch in alter Freundschaft eingedenk sind! Wie ich mich in der herzlichsten Anhänglichkeit an Sie nimmermehr verändern kann, und mit welcher Teilnahme ich Alles miterlebe, was Sie in der Welt und in der Musik berührt und von Ihnen ausgeht, das brauche ich Ihnen wohl nicht erst mit Worten zu sagen ...« Vgl. J. Hartog, Robert Alexander Schumann en zijne Werken, Haarlem 1910, S. 277 f. (der Brief ist dort irrtümlich auf den 23. 6. 1845 datiert).

551 Bezieht sich auf die anstelle der geplanten Fahrt zum Beethovenfest in Bonn nach Thüringen führende Reise. Vgl. Anm. 544 und 364.

552 Als Reaktion auf das Vorgehen der Behörden gegen religiöse Splittergruppen mit demokratischer politischer Tendenz, die protestantischen »Lichtfreunde« und die Deutsch-Katholiken (vgl. Anm. 522), versuchte am 12. August 1845 während eines Besuchs des Prinzen Johann von Sachsen in Leipzig eine aufgebrachte Volksmenge das Hotel, in dem der

Prinz abgestiegen war, zu stürmen. Als das Militär eingriff, wurden 8 Demonstranten getötet. Unter Führung Robert Blums organisierte sich eine Protestbewegung, die – nach anfänglichem Erfolg – wenige Tage später erstickt wurde.

553 Freiluftkonzerte, z. B. im Linckeschen Bad, im Großen Garten oder auf der Brühlschen Terrasse, bei denen gelegentlich auch Sinfonien aufgeführt wurden, waren für das damalige Dresdner Musikleben typische Erscheinungen (vgl. Laux, in: Moser/Rebling, a. a. O., S. 37). Schumann bezieht sich wahrscheinlich auf ein Extrakonzert am 19. August anläßlich des im Linckeschen Bad veranstalteten Vogelschießens unter Mitwirkung der Musikchöre des Leib-Infanterieregiments und des Regiments (vac.) Prinz Maximilian. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 231, 19. 8. 1845, S. 3. Im Handexemplar der B-Dur-Sinfonie (RSchH Zwickau, Sign. 4501, 6) vermerkte Schumann diese Aufführung: »Dresden, im August 1845 unter Kunze« (dem Musikdirektor des Leib-Infanterieregiments).

554 Eduard Krügers umfangreicher Aufsatz, datiert »Emden, d. 20. Juni 1845«, erschien in der AMZ, 47. Jg., 1845, Nr. 34, 20. 8., Sp. 561 ff.; Nr. 35, 27. 8., Sp. 585 ff.; Nr. 36, 3. 9., Sp. 606 ff., und Nr. 37, 10. 9., Sp. 617 ff.

555 Einer von Schumann verfaßten Mitteilung über die geplante Einrichtung von Abonnementskonzerten in Dresden (NZfM, Bd. XXIII, Nr. 34, S. 136) ist zu entnehmen, daß »ein Aufsatz von Jul. Becker in der Abendzeitung die Sache zuerst anregte«. Vgl. die weiteren Eintragungen bis zum 18. Oktober; die dort erwähnte Anzeige (siehe Anm. 558) nennt als Mitglieder des vorbereitenden Komitees: Graf Baudissin, Dr. Julius Becker, General v. Einsiedel, Stadtrat Dr. Hertel, Ferdinand Hiller, Konsul C. Kaskel, Kammerherr v. Koenneritz-Noethnitz, Fürst Lubomirsky, Hofrat Lucius, Hofmusikalienhändler C. F. Meser, Hof- und Justizrat Dr. Müller, Advokat Robert Schmieder, Dr. Robert Schumann und Friedrich Wieck.

556 Es handelt sich um den Brief, in dem Schumann zum erstenmal die Idee zur Komposition der C-Dur-Sinfonie andeutet. Bei Jansen NF, Nr. 278, S. 249, ohne Datum wiedergegeben; BV Nr. 1114, 20. September, »Freundschaftsbrief«.

557 Clara Schumann spielte im 1. Abonnementskonzert am 5. Oktober 1845 im Gewandhaus unter Mendelssohns Leitung das Klavierkonzert von Henselt (aus dem Manuskript), 2 Lieder ohne Worte von Mendelssohn und eine Fuge von Schumann. Vgl. NZfM, Bd. XXIII, Nr. 48, S. 190 ff.; Signale, a. a. O., Nr. 41, S. 321 f. Siehe auch Schumanns Briefe vom 4. und 5. 10. an Clara, auszugsweise bei Boetticher II, S. 412 f., sowie an Mendelssohn vom 20., 24. und 27. 9., Jansen NF, Nr. 278 ff., S. 249 f. (der letztgenannte enthielt lt. BV Nr. 1120 eine »Änderung in d. Stücken, die Kl.[ara] spielen will«; von Jansen nicht mit abgedruckt).

558 Ein Faksimile dieser »Einladung zu Abonnements-Concerten in Dresden«, erschienen im Dresdner Anzeiger, Nr. 291, 18.10. 1845, S. 4, bietet K. Laux, in: Moser/Rebling, a. a. O., S. 35.

559 Gemeint ist die Komödie »El desdén con el desdén« des spanischen Barockdichters Agustín Moreto (der Name fehlt auch im »Lektürebüchlein«), die Schumann wahrscheinlich in der deutschen Fassung von Dolm

(Spanische Dramen, Bd. 3, Berlin 1843) las. Der Titel »Donna Diana« findet sich schon in der Bearbeitung von Schreyvogel (1819).

560 Clara Schumann hatte im 1. Dresdner Abonnementskonzert das Klavierkonzert von Henselt spielen wollen. Wegen ihrer Unpäßlichkeit fuhr Friedrich Wieck im Auftrage Schumanns nach Leipzig, um durch Vermittlung Mendelssohns Joseph Joachim als Solisten zu gewinnen. Der von Wieck überbrachte Brief Schumanns an Mendelssohn vom 9. 11. 1845 ist abgedruckt in Jansen NF, Nr. 282, S. 253. Vgl. die Eintragungen vom 5. bis 10. November.

561 Das 1. Abonnementskonzert im Saal des Hôtel de Saxe stand unter Leitung von Hiller, das Orchester war »aus den besten Mitgliedern der Militair- und Stadt-Musikchöre« zusammengesetzt. Aufgeführt wurden: Ouvertüre »Meeresstille und Glückliche Fahrt« von Mendelssohn; 5. Sinfonie von Beethoven; 2 Arien (gesungen von Leopoldine Tuczek aus Berlin); Violinkonzert e-Moll von Mendelssohn und Variationen über Schuberts »Lob der Tränen« von David (gespielt von Joseph Joachim). Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 9, S. 35 f.; Signale, a. a. O., Nr. 48, S. 380 f.; siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 110 f.

562 Nach dem Besuch dieser »Tannhäuser«-Vorstellung (die Premiere war am 19. Oktober gewesen) korrigierte Schumann sein auf Grund der Lektüre der Partitur (Wagner hatte sie ihm mit einer Widmung geschenkt) getroffenes abfälliges Urteil – vgl. seine Briefe an Mendelssohn vom 22. 10. 1845 (Jansen NF, Nr. 281, S. 252) und 12. 12. [sic! Vgl. Anm. 567] (ebd., Nr. 283, S. 254) sowie an Heinrich Dorn vom 7. 1. 1846 (ebd., Nr. 285, S. 256). Über Claras abweichende Meinung vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 109.

563 Im 2. Abonnementskonzert am 25. November holte Clara Schumann den Vortrag des Henselt-Konzerts nach und spielte noch ein Lied ohne Worte von Mendelssohn. Ferner wurden aufgeführt: Fest-Ouvertüre von Rietz; Sinfonie von Haydn; Szene und Arie »Ah perfido« von Beethoven und Cavatine von Persiani sowie schottische Lieder (gesungen von Helen Dolby, Solistin der Leipziger Gewandhauskonzerte). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 230; NZfM, Bd. XXIV, Nr. 9, S. 36; Signale, a. a. O., Nr. 48, S. 380 f. und 389 f. (hier ist irrtümlich der erst im 3. Konzert aufgetretene Flötist Heinemeyer als Mitwirkender genannt).

564 In diesem Konzert von Clara Schumann im Saal des Hôtel de Saxe mit dem Orchester der Abonnementskonzerte unter Hillers Leitung wurde Schumanns Klavierkonzert zum erstenmal aufgeführt. Clara spielte ferner: Ballade As-Dur von Chopin, Wiegenlied von Henselt, Fuge von Bach, Lied ohne Worte und Duo in A (= Allegro brillant, op. 92, vgl. Jansen NF, S. 519, Anm. 326) von Mendelssohn (mit Hiller). Außerdem wurden aufgeführt: »Ouvertüre, Scherzo und Finale« von Schumann (erstmalig in der neuen Fassung); Lustspiel-Ouvertüre von Hiller; eine Arie und »Die Lotosblume« und »Der Nußbaum« von Schumann (gesungen von Louise Franchetti). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 231 (Faksimile des Programmzettels siehe Abb. 8 in diesem Band); NZfM, Bd. XXIV, Nr. 9, S. 36; Signale, a. a. O., Nr. 50, S. 395 f.; siehe auch Laux, in: Moser/Rebling, a. a. O., S. 29 f.

565 Im 3. Abonnementskonzert am 9. Dezember 1845 wurden aufgeführt: Ouvertüre »Der Beherrscher der Geister« von Weber; Klavierkonzert

d-Moll von Mozart (der Solopart gespielt von Hiller); Gesangs- und Flötensoli (Frau Palm-Spatzer, Herr Heinemeyer aus Hannover); Sinfonie C-Dur, op. post. von Schubert. Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 9, S. 36; über den von Schumann erwähnten Vorfall s. d.: »Leider verursachte plötzliches Unwohlsein einer Dame eine bedeutende Störung.«

566 Erste Gedanken zur Komposition der C-Dur-Sinfonie waren Schumann bereits im September 1845 gekommen. (vgl. Anm. 556). Die Arbeit an diesem Werk erstreckte sich mit Unterbrechungen bis Oktober 1846.

567 Über Wagners Vorlesung seines »Lohengrin«-Textes, die Schumann zur Aufgabe seines Opernplanes aus dem König-Artus-Stoffkreis veranlaßte (vgl. Anm. 516), berichtete dieser am folgenden Tag, dem 18. Dezember, an Mendelssohn. Der Brief ist, ebenso wie der vorhergehende vom 12. Dezember, bei Jansen NF, Nr. 284 bzw. 283, S. 255 f. bzw. 254, falsch datiert wiedergegeben; die Korrektur der Daten stimmt mit BV Nr. 1140 und 1142 überein.

568 Gemeint sind wahrscheinlich Gutzkows Lustspiele »Zopf und Schwert« und »Das Urbild des Tartüffe« (beide 1844 erschienen), die Schumann im »Lektürebüchlein« als »vergnügliche Bestrebungen« bezeichnet.

569 Während des Aufenthalts in Leipzig spielte Clara Schumann im 11. Abonnementskonzert am 1. Januar 1846 Schumanns Klavierkonzert, ein Impromptu von Hiller und 2 Lieder ohne Worte von Mendelssohn. Ferner wurden aufgeführt: Ouvertüre zur »Zauberflöte« von Mozart; Sinfonie Nr. 3, Es-Dur von Beethoven; Chor und Arie aus dem »Messias« von Händel sowie 2 englische Lieder (gesungen von Helen Dolby). Es dirigierte Gade. Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 11, S. 43; Signale, 4. Jg., 1846, Nr. 2, S. 9 f.; Dörffel, S. 112.
Die Anregung zur Aufführung des Klavierkonzerts war von Schumann selbst ausgegangen (Brief vom 12. 12., siehe Anm. 567); Mendelssohn hatte in seinem Antwortschreiben (15. 12., Abschrift im RSchH Zwickau) den 1. Januar als Termin genannt und darum gebeten, daß Clara zum Schluß des 1. Teils ein Solostück spielen solle. Schumann erwiderte am 18. 12. (siehe ebd.).

570 Hiller hatte ein Konzert mit eigenen Werken zum Besten des zu errichtenden Weber-Denkmals angekündigt, das dann nicht zustande kam. Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 29, S. 114.

571 Von Beethovens Ouvertüre »Die Weihe des Hauses«, op. 124 besaß Schumann den 1825 (bei Schott in Mainz) erschienenen Erstdruck. Sein Handexemplar, zusammen mit der 1838 (bei Haslinger in Wien) erschienenen Erstausgabe der 1. Leonoren-Ouvertüre eingebunden, enthält Eintragungen mit Blei- und Rotstift von Schumanns Hand (RSchH Zwickau, Sign. 11830 – D 1/A 4). Das Werk stand auf dem Programm des ersten von ihm geleiteten Konzerts in Düsseldorf am 24. 10. 1850 (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 228).

572 Im 4. Abonnementskonzert am 13. Januar 1846 wurden aufgeführt: 1. Sinfonie c-Moll von Gade; Ouvertüre op. 124 von Beethoven; »Carnaval de Venice« von Ernst und »Souvenir de Haydn« von Léonard (gespielt vom Komponisten); 2 Arien (gesungen von Bertha Waltz aus Berlin). Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 29, S. 114 f.; Signale, a. a. O., Nr. 3, S. 20.

573 Nach einer Notiz des Schumann-Enkels Ferdinand (Annex zu R. Schumanns Haushaltbüchern, Deutsche Staatsbibliothek Berlin) ist folgender

Vorgang gemeint: »Hiller wollte, daß auf dem Doppelmedaillon von Rietschel Clara vorne zu sehen war. Schumann widersprach und lehnte ab. Der schaffende Künstler habe den Vorrang vor dem reproduzierenden.«

574 Im 5. Abonnementskonzert am 27. Januar 1846 spielte Ferdinand David eigene Variationen und sein Violinkonzert, ferner mit Hiller zusammen die Sonate. op. 47 von Beethoven. Außerdem wurden aufgeführt: Arie aus »Don Giovanni« von Mozart und Lieder von Schubert (gesungen von Frl. Garrigues aus Kopenhagen); Ouvertüre »Die Hebriden« von Mendelssohn; Sinfonie C-Dur »mit der Schlußfuge« (KV 551) von Mozart. Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 29, S. 115; Signale, a. a. O., Nr. 6, S. 45.

575 Schumann hatte Mendelssohn am 10. Februar über Claras Niederkunft berichtet (BV Nr. 1161). In seinem Antwortschreiben vom 14. Februar gratulierte dieser in humorvollen Worten und schrieb u. a.: »Jetzt aber lassen Sie mir nicht die Frau Clara in 14 Tagen um die Stadt spazierengehen; das binde ich Ihnen auf die Seele! Und wenn sie es doch durchaus thut, so will ich ihr als Gespenst auf dem Wege erscheinen u. sie zu fürchten machen und sie nach Hause treiben.« (Abschrift im RSchH Zwickau, Teilabdruck bei Hartog, a. a. O., S. 280 f.). Der Rest des Briefes knüpft an die Aufführung von Schumanns »Ouvertüre, Scherzo und Finale« an, die Mendelssohn am 12. Februar im Konzert für den Orchester-Pensionsfonds dirigiert hatte.

576 Der 300. Todestag Luthers am 18. Februar 1846 wurde mit Gottesdiensten in allen protestantischen Kirchen Dresdens begangen, bei denen Kollekten für die »zum Besten der einer Unterstützung bedürftigen Nachkommen Luthers zu errichtenden Stiftung« gehalten wurden. Den Gewerbetreibenden wurde nahegelegt, ihre Geschäfte bis 1 Uhr Mittag zu schließen. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nrn. 45 und 47, 14. und 16. 2. 1846, jeweils S. 1.

577 Es war das zweite der beiden Konzerte (16. und 20. Februar), die Henri Vieuxtemps in Dresden gab. Er spielte sein Konzert A-Dur sowie eine Fantasie über slawische Volkslieder. Vgl. NZfM, Bd. XXIV, Nr. 29, S. 114; Signale, a. a. O., Nr. 9, S. 65 f.

Vieuxtemps wirkte auch am 17. Februar in einer von Hiller veranstalteten Matinee mit Quartetten von Haydn, Mozart und Beethoven mit.

578 Es handelte sich um das traditionelle Aschermittwochskonzert der Königlichen Kapelle zum Besten der Armen. Aufgeführt wurden: 4. Sinfonie, B-Dur von Beethoven (die im letzten Abonnementskonzert Hillers am 10. Februar ebenfalls gespielt worden war) und die Sinfonie-Kantate »Lobgesang« von Mendelssohn. Vgl. NZfM Bd. XXIV, Nr. 29, S. 115: »Die Ausführung war gut, das Theater, wie gewöhnlich an diesem Abend, höchst spärlich besucht.« In Signale, a. a. O., Nr. 10, S. 79, wird folgende Annonce aus dem Dresdner Anzeiger wiedergegeben: »Ei! Ei! Mein feingebildetes kunstsinniges Dresdner Publikum! Wo warst du denn während des Armen-Concerts? Bürgten dir die Namen Beethoven und Mendelssohn nicht hinreichend für Genuß? Oder hätten vielleicht Donizetti'sche Potpourris ein volleres Haus gemacht?«

579 Ein Aufstand im Freistaat Krakau hatte am 22. Februar 1846 zur Bildung einer polnischen Nationalregierung geführt, die nationale Unabhängigkeit und Befreiung der Bauern von feudaler Unterdrückung an-

strebte. Mit dem Einmarsch preußischer, österreichischer und russischer Truppen wurde die Bewegung Anfang März zerschlagen; im November annektierte Österreich trotz der Proteste Englands und Frankreichs das Gebiet des seit dem Wiener Kongreß bestehenden Freistaates.

580 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 102. Gemeint sind Dürers Zeichnungen zum Gebetbuch des Kaisers Maximilian, die 1808 von dem Münchner Kupferstecher und Lithographen Johann Nepomuk Strixner lithographiert worden waren.

581 Da am 12. und 13. März wegen des Frühjahrsbußtages keine Vorstellungen im Hoftheater stattfanden, kann sich die Eintragung nur auf Schumanns Lektüre des Scribeschen Lustspiels (das in mehreren deutschen Bearbeitungen, u. a. von Nagel und Cosmar, kursierte) beziehen. Vgl. Dresdner Abend-Zeitung, 30. Jg., Nr. 12, 19. 3. 1846, S. 286.

582 Es ist das Doppelrelief gemeint, zu dem Robert und Clara Schumann Rietschel im Januar und Februar Modell gesessen hatten. Das Original war in Gips ausgeführt (jetzt im Besitz von Prof. Dr. W. Boetticher in Göttingen), eine Kopie in Marmor von Klimsch befindet sich im RSchH Zwickau. In seinem Brief an Christian Schad vom 26. 11. 1849, Jansen NF, Nr. 358, S. 317 (Datum nach BV Nr. 1580), bezeichnete Schumann dieses Porträt als das beste von ihm existierende. Im April 1850 (vgl. Signale, 8. Jg., 1850, Nr. 16, S. 160) erschien bei Breitkopf & Härtel eine von F. Schauer in Berlin radierte Wiedergabe »in Reliefmanier«, die von Clara und Robert Schumann später häufig verschenkt wurde (Widmungsexemplar für Brahms: siehe Titel des Katalogs »Robert Schumann« des Musikantiquariats Schneider, a. a. O.).

583 Bezieht sich wahrscheinlich auf Schumanns Neffen Carl, der am 1. Mai 1846 starb. Vgl. Anm. 391.

584 Schumann hegte kurze Zeit, wohl auch um sich abzulenken und zu entspannen, den Plan einer autobiographischen Erzählung, in die auch ältere Aufsätze und Gedichte einbezogen werden sollten (s. auch die Eintragung vom 18. März). Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 134.

585 Oliver Goldsmith' berühmten Roman »The vicar of Wakefield« las Schumann zum wiederholten Male, während er Fieldings »Tom Jones« (siehe Eintragung vom 22. März) »nicht ausgelesen« hat (»Lektürebüchlein«, Dresden 1846).

586 Vgl. die Eintragung vom 1. April (Bl. 45r). Es ist nicht ersichtlich, ob Schumann den Entschluß zur Reise nach Wien meint (hierauf könnten die am 24. und 25. März notierten Begegnungen mit dem österreichischen Gesandten Graf Kuefstein schließen lassen) oder zur Verschiebung der Reise – die tatsächlich erst im November 1846 zustande kam – aus gesundheitlichen Rücksichten.

587 Es ist der vom 14. Mai datierte Brief gemeint, in dem Schumann Hebbel um sein Urteil und seine Mithilfe bei der Gestaltung des »Genoveva«-Textes bat (Jansen NF, Nr. 300, S. 267 ff.). Der Dichter antwortete zustimmend; sein Brief vom 26. Mai (unveröffentlicht, RSchH Zwickau, Sign. 10597, 1 – A 2) beginnt mit den Worten: »Was Sie von mir verlangen, ist so wenig, daß Sie der Gewährung unbedingt sicher seyn konnten« und enthält am Schluß die Bemerkung: »Uebrigens trauten Sie mir gegen Ihre schöne, der meinigen so nah verwandte Kunst eine große Gleichgültigkeit zu, wenn Sie es für möglich hielten, daß Sie mir unbe-

kannt seyen.« Vgl. auch F. Schnapp, Die persönlichen Beziehungen Robert Schumanns zu H. Chr. Andersen, Robert Reinick und Friedrich Hebbel, Diss. Münster 1922, S. 54 ff.

588 Über diese Aufführung äußert sich Schumann im »Theaterbüchlein« (dort allerdings datiert auf den 15. Mai 1847), Kreisig, Bd. 2, S. 160 f.

589 Mendelssohns Schwester Fanny Hensel war am 14. Mai gestorben. Mit ihr hatte Robert und Clara Schumann eine herzliche Beziehung verbunden, die anläßlich des Berlin-Aufenthaltes im Februar/März 1847 vertieft worden war (siehe Litzmann, Bd. 2, S. 161 f.). Pläne zu einer Übersiedlung nach Berlin zerschlugen sich nach Ansicht Litzmanns (ebd., S. 162) vornehmlich wegen des Todes von Fanny Hensel. Vgl. auch Wasielewski, S. 374 f.

590 In diesem Konzert am 21. Mai 1847 im Hôtel de Pologne wurden aufgeführt: Ouvertüre von Rossini; Cavatine aus »Der Barbier von Sevilla« von Rossini; Instrumentalmusik; Arie aus »Rinaldo« von Händel, instrumentiert von Meyerbeer; Ouvertüre von Mozart; Rondo-Finale aus »La somnambula« von Bellini; Instrumentalmusik; 1 deutsches und spanische Lieder. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 140, 20. 5. 1847, S. 3.
Auf dem Programm der Soiree Pauline Viardot-Garcias am 29. Mai standen: Arie von Bériot zu Donizettis »Liebestrank«; Adagio und Finale aus der Sonate op. 57 von Beethoven (gespielt von Clara Schumann); Sicilienne von Pergolesi; 2 Mazurkas von Chopin (gesungen!); Rondo-Finale aus »La cenerentola« von Rossini; Fantasie über Themen aus Donizettis »Lucia di Lammermoor« (komponiert und gespielt von Franz Schubert); »Leçon tyrolienne« und spanische Lieder. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 149, 29. 5. 1847, S. 5.
Außerdem sang Pauline Viardot-Garcia während ihres Dresdner Aufenthaltes im Hoftheater die Partien der Norma, Valentine (in Meyerbeers »Hugenotten«) und Donna Anna. Vgl. NZfM, Bd. XXVI, Nr. 48, S. 206; Bd. XXVII, Nr. 12, S. 71.

591 Hierzu bemerkt Schumann im »Lektürebüchlein«: (Dresden 1847) »Die Bekenntnisse von R o u s s e a u (zum 1stenmal – und wie enttäuscht! – ein schändliches Buch![)]«. Vgl. Boetticher I, S. 210.

592 An diesem Tag starb der Sohn Emil Schumann (geb. am 8. Februar 1846) »infolge einer Drüsenzehrung« (Litzmann, Bd. 2, S. 125), d. h. vermutlich an Retikulosarkomatose oder Lymphogranulom. Schon nach der Rückkehr aus Wien hatten Robert und Clara Schumann das Kind in besorgniserregendem Zustand »infolge verhärteter Drüsen« (ebd., S. 154) vorgefunden. Vgl. auch »Erinnerungsbüchelchen für unsere Kinder«, a. a. O., S. 324.

593 Der Zwickauer Stadtkantor und Musikdirektor Emanuel Klitzsch hatte Schumann gebeten, eine Aufführung von »Das Paradies und die Peri« in Zwickau zum Besten der Armen im oberen Erzgebirge zu leiten. Daraus entwickelte sich der Plan eines kleinen Musikfestes am 30. Juni und 1. Juli, das wegen des Todes von Emil Schumann auf den 10./11. Juli verschoben wurde (vgl. Schumanns Briefe an Klitzsch vom 27. 5., 10., 21. und 22. 6. 1847, Jansen NF, Nr. 301–304, S. 269 ff.). Bei dem Festkonzert am 10. 7. dirigierte Schumann die Sinfonie C-Dur, das Klavierkonzert, in dem Clara den Solopart spielte, und den für diesen Anlaß komponierten Chor mit Bläserbegleitung op. 84 (vgl. Eintragungen vom

7. Mai und 21. Juni). Eine Wiedergabe von Schumanns handschriftlichem Programmentwurf (jetzt RSchH Zwickau) bietet Erler, Bd. 2, S. 32 f. – abweichend davon und von der Bemerkung im Brief an Klitzsch vom 21. 6. enthält das gedruckte Programm (Progr.-Slg. Nr. 250) im 2. Teil das »Lied zum Abschied«. Vgl. ferner Litzmann, Bd. 2, S. 167 ff.; Wasielewski, S. 375 f.; NZfM, Bd. XXVII, Nr. 8, S. 47.

594 Der Direktor des Wiener Konservatoriums, Gottfried Preyer, hatte seine Stelle niedergelegt, worauf Schumann bei Vesque von Püttlingen und Nottebohm Erkundigungen über seine Aussichten bei einer Neubesetzung einzog (vgl. die Briefe an diese vom 27. und 29. 7. 1847, Jansen NF, Nr. 308 f., S. 274 ff.). Der Plan zerschlug sich, da Preyer auf Drängen seiner Schüler den Rücktritt widerrief (ebd., S. 521, Anm. 349).

595 Diese einzige persönliche Begegnung hinterließ bei beiden Künstlern ganz unterschiedliche Eindrücke. Hebbel empfand Schumanns introvertiertes Verhalten als Affront (siehe Schnapp, a. a. O., S. 59 ff.), während Schumann den Besuch mit höchster Bewunderung für den Dichter registrierte (siehe Litzmann, Bd. 2, S. 166). Zu der in Aussicht genommenen Unterredung über den »Genoveva«-Text (vgl. Anm. 587) kam es nicht. Erst im März 1853 erfolgte wieder eine briefliche Kontaktaufnahme von seiten Hebbels (siehe Bl. 81r).

596 Auf diese Aufführung bezieht sich die Notiz im »Theaterbüchlein«, Kreisig, Bd. 2, S. 161. Die dort ausgesprochene Absicht Schumanns, sich ausführlicher über »Tannhäuser« zu äußern (worauf evtl. schon seine Bemerkung vom 23. 11. 1845, Haushaltbuch II, Bl. 89r, deutet), wurde nicht verwirklicht.

597 Das Salzburger Mozarteum hatte Schumann zum Ehrenmitglied ernannt. Er dankte am 4. November unter »Mitsendung v. Ouverture pp. f. Orch., dem vielleicht später anderes nachfolgte« (BV Nr. 1263).

598 Mendelssohns Oratorium war Ende Juli 1847 in Klavierauszug und Gesangsstimmen bei Simrock in Bonn erschienen (vgl. Signale, a. a. O., Nr. 32, 31. 7. 1847, S. 253; NZfM, Bd. XXVII, Nr. 9, 29. 7. 1847, S. 56) Eine Aufführung kann hier nicht gemeint sein; die Dresdner Erstaufführung erfolgte durch die Dreyßigsche Singakademie am 1. November 1847.

599 Die Altistin Elena Angri, eine gebürtige Griechin, Solistin der Wiener Hofoper und der Mailänder Scala, konzertierte zusammen mit dem Wiener Pianisten Carl Lewy (vgl. Eintragung vom 10. August) im Saal des Hôtel de Pologne. Dargeboten wurden: Arie aus »Azema di Granata« von Lauro Rossi; Fantasie über Motive aus Donizettis »Marino Falieri« von Lewy; Variationen von Vaccai (Angri); Waldhornsolo (gespielt vom Mitglied der Königlichen Kapelle Joseph Rudolf Lewy); 2 Intermezzi von C. Lewy; Cavatine aus Rossinis »Barbier von Sevilla« (Angri); 2 Stücke für Hornquartett; freie Improvisation über gegebene Themen (C. Lewy); Walzer von C. Lewy (gesungen von E. Angri). Vgl. Dresdner Anzeiger Nr. 228, 16. 8. 1847, S. 5.

600 Eine Notiz hierüber (datiert: 30. August 1847) findet sich im »Theaterbüchlein«, vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 161.

601 Hierzu bemerkt Schumann im »Lektürebüchlein«: »Das bronzene Zeitalter v. Byron (auch ein politisches Gedicht – geht hin und erkennt euren Meister!)«. Zit. bei Boetticher I, S. 191, und II, S. 441 – fälschlich als »Das bewegte Zeitalter«.

602 Schumanns Trio d-Moll, op. 63 wurde mehrmals in privatem Kreise aufgeführt: zu Clara Schumanns Geburtstag am 13. September und am 3. Oktober im Hause Schumann, am 1. Dezember in einer Soiree bei Bendemanns sowie am 7. April 1848 in einer Gesellschaft bei Härtels in Leipzig durch Clara Schumann, David und Grabau. Die ersten öffentlichen Aufführungen waren am 13. November 1848 in einer »Musikalischen Unterhaltung« des Leipziger Tonkünstler-Vereins (Enke, Wasielewski, Grabau; vgl. NZfM, Bd. XXIX, Nr. 44, S. 259) und am 20. Januar 1849 im Gewandhaus (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 166 f.).

603 Hiller trat Ende 1847 die Nachfolge von Julius Rietz an, der an das Leipziger Stadttheater ging. In dieses Amt folgte ihm Schumann 1850. Vgl. die Eintragungen vom 30. Oktober und 9.–11. November; siehe auch Litzmann, Bd. 2, S. 172; Signale, a. a. O., Nr. 45, S. 358; NZfM, Bd. XXVII, Nr. 44, S. 264.

604 Bemerkungen hierzu finden sich im »Theaterbüchlein«, vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 161 f.

605 Dieses Pult befindet sich im sog. Gedenkzimmer des RSchH Zwickau. Vgl. G. Eismann, Robert Schumann. Eine Biographie in Wort und Bild, Leipzig 1964, S. 188, Abb. 252.

606 Vgl. die Eintragungen ab 27. September. Die Sinfonie C-Dur erschien als Schumanns Op. 61 bereits im November in Partitur und Stimmen bei Whistling. Vgl. NZfM, Bd. XXVII, Nr. 39, 11. 11. 1847; Signale, a. a. O., Nr. 50, 8. 12. 1847, S. 398.

607 Schumann wurde Nachfolger Hillers als »Liedermeister« des Männerchores »Liedertafel«, für den er eine Reihe von Kompositionen der nächsten Zeit bestimmte. Obwohl er die Leitung des Vereines im Oktober 1848 zugunsten Julius Ottos niederlegte (BV Nr. 1351, 21. 10. 1848, an Bartheldes: »Daß mich meine Arbeiten hinderten, der Liedertafel als Liedermeister ferner vorzustehen.«), hatte ihm doch diese Tätigkeit »das Bewußtsein meiner Directionskraft wieder gegeben, die ich in nervöser Hypochondrie ganz gebrochen glaubte . . .« (Brief vom 10. 4. 1849 an Hiller, Jansen NF, Nr. 341, S. 302). Vgl. auch Litzmann, Bd. 2, S. 172 f.; Wasielewski, S. 406 f.; Briefe an Hiller und Verhulst vom 1. 1. und 4. 11. 1848, Jansen NF, Nr. 312, 329; S. 279, 294.

608 Die Dreyßigsche Singakademie veranstaltete eine Aufführung des »Elias« am Klavier, die am 3. November wiederholt wurde, vgl. O. Schmid, Geschichte der Dreyßigschen Sing-Akademie zu Dresden. Zur 100jährigen Jubelfeier [5. 3. 1907]. Dresden o. J., S. 57. Die erste Aufführung mit Orchester in Dresden fand im Palmsonntagskonzert 1848 statt. NZfM, Bd. XXIX, Nr. 28, S. 158.

609 Die Nachricht von Mendelssohns schwerer Erkrankung hatte schon Gade bei seinem Besuch am 31. Oktober gebracht. Von Mendelssohns Tod, der am 4. November kurz nach 9 Uhr abends eintrat, erfuhr Schumann am darauffolgenden Tag durch einen Brief von Dr. Reuter. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 169.

610 Schumann nahm an den Trauerfeierlichkeiten für Mendelssohn am Nachmittag des 7. November in Leipzig teil und begleitete mit Moscheles, Gade, Hauptmann, David und Rietz den Sarg von Mendelssohns Wohnung in der Königstraße zur Paulinerkirche. In der Nacht wurde die Leiche mit einem Extrazug nach Berlin gebracht, wo am folgenden Mor-

gen auf dem Friedhof der Reformierten Gemeinde vor dem Halleschen Tor die Beisetzung stattfand. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 170 ff.; Boetticher II, S. 426 f.; Signale, a. a. O., Nr. 46, S. 365 f. und Nr. 47, S. 374 f.

611 Hiller begründete mit dieser Aufführung seines Oratoriums unmittelbar vor seinem Weggang von Dresden die Tradition der Konzerte zum Besten des Pensionsfonds für den Theaterchor, die bis in die 60er Jahre stets am 7. oder 8. November abgehalten wurden. Vgl. Brescius, Die Königlich Sächsische musikalische Kapelle, a. a. O., S. 91; NZfM, Bd. XXVII, Nr. 38, S. 227. – Clara Schumann besuchte auf Hillers Bitten hin am 7. November eine Probe (Litzmann, Bd. 2, S. 170 f.).

612 Bemerkungen hierzu finden sich im »Theaterbüchlein«, vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 162.

613 Vgl. die Eintragungen vom 8., 12., 13., 15. Dezember und 5. Januar. Der von Schumann ins Leben gerufene Dresdner »Verein für Chorgesang« (der ursprünglich vorgesehene Name »Cäcilienverein« wurde der Parallelität mit der von Otto Kade geleiteten »Cäcilia« halber aufgegeben) stand bis zu seinem Weggang nach Düsseldorf unter seiner Leitung. Er bestand danach weiter und feierte 1898 als »Robert Schumann'sche Singakademie« sein 50jähriges Jubiläum. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 175 f.; Wasielewski, S. 406 ff.; Laux, in: Moser/Rebling, a. a. O., S. 31 ff.; Briefe Schumanns vom 1. 1. 1848 an Hiller (siehe Anm. 607) und 3. 7. 1848 an Brendel, Jansen NF, Nr. 319, S. 285 f. – Über die Mitglieder, Proben und Aufführungen des Vereins führte Schumann lückenlos Buch. Das Notizheft, das während der Düsseldorfer Tätigkeit fortgeführt wurde, befindet sich im RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII C 7. Vgl. Boetticher I, S. 624, sowie Th. Müller-Reuter, Lexikon der deutschen Konzertliteratur, Leipzig 1909, S. 168.

614 Pauline Viardot-Garcia hielt sich vom 11. November bis zum 4. Dezember in Dresden auf und gab im Hoftheater einen Zyklus von 6 Gastvorstellungen. Sie sang am 17. und 23. 11. im »Barbier von Sevilla« von Rossini, am 20. 11. in Meyerbeers »Hugenotten«, am 25. 11. in »Robert der Teufel« (und zwar die Partien der Isabelle und Alice) und am 28. 11. in Bellinis »Norma«. Für die letzte Vorstellung am 1. 12. hatte man eine Zusammenstellung von Teilen aus »Robert der Teufel« (4. Akt; Isabelle), »Othello« von Rossini (3. Akt; Desdemona) und »La somnambula« von Bellini (Amina), verbunden durch Tanz-Divertissements, gewählt. Dazu bemerkt die NZfM (Bd. XXVIII, Nr. 36, S. 218): »Ihre letzte Gastrolle bewies, zu welch' traurigem Zustand unsere Bühne herabgesunken ist, indem keine Oper mehr zusammenzubringen war, und man seine Zuflucht zu einem mixtum compositum von einzelnen Szenen und Acten aus Robert, Othello und Nachtwandlerin nehmen mußte.« Vgl. auch Signale, a. a. O., S. 382, 392 und 397.

615 Die Nachricht, daß eine »Peri«-Aufführung durch das »American Musical Institute« in New York geplant sei, entnahm Schumann einer Zeitungsnotiz (zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 175). Er erkundigte sich daraufhin bei der Redaktion der »Musical Times« (BV Nr. 1288, 7. 1. 1848): »ob m.[eine] Peri in N. e n g l i s c h aufgeführt worden wäre, u. ob sie mir nicht einen Text verschaffen könnten« (Antwort: 19. 2., BV Nr. 3450; nicht bekannt). – Unter Berufung auf den studienhalber in Leipzig weilenden Musiklehrer Bradbury aus New York, der auch Schumann be-

suchte (siehe Eintragung vom 16. 4. 1849), berichteten die Signale (6. Jg., 1848, Nr. 30, S. 235) über die Tätigkeit des dortigen »Musical Institute«, dessen Chor 200 Sänger zählte und »der beste in Amerika« sei. In der verflossenen Saison wurde dort dreimal Mendelssohns »Elias« und zweimal Schumanns »Paradies und die Peri« aufgeführt. Siehe auch Schumanns Brief an Hiller vom 1. 1. 1848, Jansen NF, a. a. O. (siehe Anm. 607).

616 Schumann schrieb sämtliche Skizzen zu »Genoveva« fortlaufend in ein gebundenes Buch (Pappband, Quartformat, 188 S., davon 185 mit Blei, Tinte und Rötel beschrieben), das sich im RSchH Zwickau, Sign. 127 – A 1, befindet. Die Skizzen haben meist die Form des Klavierauszugs, gelegentlich sind nur die Singstimmen notiert. Jedem Akt ist ein Titelblatt mit allgemeinen Angaben vorangestellt, auf dem Schumann auch die geschätzte Zeitdauer der einzelnen Nummern notierte.

617 Das zweite der von den Musikdirektoren Kunze und Hartung veranstalteten Abonnementskonzerte »im obern Saale der Brühl'schen Terrasse, Eingang auf der Seite der Synagoge« hatte folgendes Programm: Ouvertüre »Meeresstille und Glückliche Fahrt« von Mendelssohn; Szene und Arie aus dem »Freischütz« von Weber (gesungen von Minna »Wieck«); Klavierkonzert c-Moll von Beethoven (gespielt von Marie Wieck); Jagd-Ouvertüre von Méhul; Arie aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (Minna Schulz-»Wieck«); Sinfonie C-Dur (»Große Sinfonie«) von Schubert. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 6, 3. 1. 1848 Abends, S. 1.

618 Gemeint sind die am 6. Dezember 1847 komponierten Chorsätze »Schlachtgesang« (Klopstock) und »Freiheitslied« (Rückert), veröffentlicht im Februar 1848 als op. 62, Nr. 2 und 3 (Nr. 1 = »Der Eidgenossen Nachtwache« von Eichendorff). Vgl. Intelligenzblatt der NZfM, Bd. XXVIII, Nr. 15, 19. 2. 1848, S. 92; Brief von 1. 1. 1848 an Hiller (a. a. O.): »Von mir erscheinen auch 3 Patriotica nächstens ...«.

619 Rietschels Büste wurde am 3. Februar 1848 zur Geburtstagsfeier Mendelssohns, die man durch eine »Sommernachtstraum«-Aufführung mit gesprochenem Prolog beging, im Hoftheater aufgestellt und bekränzt (Signale, a. a. O., Nr. 7, S. 54). Anfang 1849 führte sie der Künstler in Marmor aus (ebd., 7. Jg., 1849, Nr. 11, S. 88). Vgl. Anm. 661 A.

620 Schumann hatte während seines Spazierganges einen Bahndamm betreten, wurde angezeigt und mit einer Geldstrafe belegt (siehe Eintragung vom 9. Februar). Dieser Vorfall, sonst nirgends erwähnt, ist in einer Notiz Ferdinand Schumanns (Annex zu Robert Schumanns Haushaltbüchern, a. a. O.) festgehalten.

621 Schumann hatte am 21. Dezember 1847 an Brendel geschrieben (BV Nr. 1277): »Daß ich ein Curiosum f. d. Ztg. hätte. Ob er mir 3 L'dor f. d. Bogen zahlen wolle.« Am 27. Januar (BV Nr. 1293) schickte er ihm den inzwischen fertiggestellten Aufsatz »Curiosum, den englischen Nationalcanon ›Non nobis Domine‹ betreffend«, der aber erst im Mai (NZfM, Bd. XXVIII, Nr. 38, S. 226 f.) erschien. C. F. Becker verfaßte eine Erwiderung (ebd., Nr. 42, S. 250), mit der die von Schumann offengelassene Urheberschaft Mozarts an dem Kanon (der erstmalig schon 1652 in England gedruckt worden war) ausgeschlossen wurde. Vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 298 und S. 470, Anm. 559.

622 Gemeint ist möglicherweise Pechts Gemälde »Krönung Goethes durch Corona Schröter im Park zu Tiefurt nach Aufführung der Iphigenia«,

das Anfang 1848 auch in Leipzig ausgestellt war. Die Ausstellungen des Sächsischen Kunstvereins in Dresden, um die es sich hier handelt, liefen ohne Katalog. Zeitungsberichte sind ebenfalls nicht nachweisbar.

623 Schumann besuchte eine Aufführung der »Stummen von Portici« von Auber. Seine Notiz darüber findet sich im »Theaterbüchlein«, vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 162.

624 Im 5. Abonnementskonzert der Musikdirektoren Hartung (vom Stadt-Musikchor) und Kunze (vom Leibinfanterieregiment) wurden aufgeführt: Ouvertüre von C. M. Eberwein; Concertante für Horn und Fagott von Lachner (Solisten: Herr Burkhardt und Herr Finke); Ouvertüre C-Dur, op. 124 von Beethoven; Variation für Violine (gespielt von Herrn John); Sinfonie B-Dur von Schumann. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 78, 23. 2. 1848, S. 2; NZfM, Bd. XXVIII, Nr. 20, S. 120.
Im Handexemplar der Sinfonie (vgl. Anm. 553) notierte Schumann diese Aufführung: »Dresden, Febr. 1848, unter Kunze«.

625 Die revolutionären Kämpfe in Paris vom 22. bis 25. Februar hatten zum Sturz der Julimonarchie von 1830, zur Einsetzung einer provisorischen Regierung unter Führung der Bourgeoisrepublikaner und – auf Druck der bewaffneten Volksmassen – zur Proklamation der Zweiten Republik in Frankreich geführt. Damit war das Signal für revolutionäre Erhebungen in ganz Europa gegeben.

626 Der Bundestag in Frankfurt hatte am 4. März einen Beschluß gefaßt, mit dem den deutschen Regierungen die Aufhebung der Zensur freigestellt wurde. In einem Aufruf »An meine Sachsen«, datiert vom 6. März, versprach König Friedrich August II., er werde die »Vorlage über die Presse« (d. h. einen Gesetzentwurf über die Aufhebung der Zensur) dem neu zu wählenden Landtag zur Beschlußfassung zugehen lassen. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 92, 8. 3. 1848, S. 1.

627 Das Anwachsen der oppositionellen Bewegung in Ungarn und Niederösterreich hatte in den Tagen vom 12. bis 15. März auf Wien übergegriffen und zum Aufstand geführt. Am 13. März wurde Metternich zum Abtreten gezwungen, der Hof zog die nach Ausrufung des Belagerungszustandes aufmarschierten Truppen zurück und willigte in die Bewaffnung der Bürgergarde und der Studenten. Einige der Hauptforderungen des Volkes – Bildung einer Nationalgarde, Pressefreiheit und Konstitution – wurden erfüllt bzw. ihre Erfüllung zugesagt. – In Berlin hatten auf die Nachricht von demokratischen Aktionen in den preußischen Provinzen eine Reihe von Kundgebungen und Volksversammlungen stattgefunden. Seit dem 13. März kam es immer häufiger zu Konfrontationen mit dem Militär. Der König empfing am 14. März eine Abordnung des Magistrats und der Stadtverordneten und versprach die Einberufung des Landtags, der alle Reformwünsche behandeln solle, für den 27. April.

628 Eine Notiz darüber findet sich im »Theaterbüchlein«, Kreisig Bd. 2, S. 162.

629 Vermutlich hatte Schumann noch keine Kenntnis vom Ausbruch des Aufstandes vom 18./19. März in Berlin, sondern er bezieht sich auf die Proklamation der beiden Verordnungen Friedrich Wilhelms IV., die dem König durch stetigen Druck der Oppositionskräfte abgezwungen worden waren: des »Gesetzes über die Presse« (mit dem die Aufhebung der Zensur verfügt wurde) und des »Patents wegen beschleunigter Einbe-

rufung des Vereinigten Landtages« (in dem zugleich Forderungen für die Reorganisation des Deutschen Bundes enthalten waren sowie die Notwendigkeit konstitutioneller Verfassungen in den Bundesstaaten anerkannt wurde).

630 Auf dem Programm der 1. Aufführung des Chorgesangvereins am 26. März 1848 im Saal des Coselschen Palais standen: »Comala«, dramatisches Gedicht nach Ossian von Gade; Motette op. 69 von Mendelssohn; Fuge von Bach (gespielt von Clara Schumann); 3 Chorlieder nach Burns von Schumann, op. 55, Nr. 1, 3 und 5; Kirchenstück für Doppelchor von Palestrina »Fratres, ego enim accepi a Domino«. Vgl. Progr.-Slg. 251; in den durch Laux (Moser/Rebling, a. a. O., S. 31) wiedergegebenen Erinnerungen der Marie v. Lindemann wird irrtümlich der 30. April als Tag der 1. Aufführung genannt.

631 Als Reaktion auf die Forderung der schleswig-holsteinischen Ständeversammlung vom 18. März nach Unabhängigkeit vom dänischen Königreich hatte die Regierung König Friedrichs VII. die Annexion Schleswigs beschlossen. Es kam zur revolutionären Erhebung der Bevölkerung und am 24. März zur Bildung einer provisorischen Regierung, die einen relativ demokratischen Verfassungsentwurf vorlegte. Eine breite Solidaritätsbewegung mit dem Kampf der »Schleswiger« setzte in ganz Deutschland ein. Durch die am 10. April beginnende »Bundesexekution« Preußens und Hannovers gegen Dänemark wurde dem Volkskampf die revolutionäre Spitze genommen. – Am 18. März hatte sich die Bevölkerung Mailands erhoben und nach fünftägigen erbitterten Straßenkämpfen das österreichische Militär zur Räumung der Stadt gezwungen. Allmählich griff die Emanzipationsbewegung auf ganz Italien über.

632 Im 20. (letzten) Abonnemenstkonzert im Leipziger Gewandhaus unter Leitung von Gade (der kurz darauf nach Kopenhagen abreiste) spielte Clara Schumann das Klavierkonzert von Schumann, Präludium und Fuge von Bach, ein Notturno von Chopin, ein Lied ohne Worte von Mendelssohn und – als Zugabe – noch dessen ihr gewidmetes »Frühlingslied«. Sophie Schloß sang zum Abschluß ihres Gastspiels die Arie mit obligater Klarinette »Parto, ma tu, ben mio« aus Mozarts »La clemenza di Tito« und die Arie »O mon Fernand« aus »La favorite« von Donizetti. Ferner wurden aufgeführt: Sinfonie D-Dur (KV 504) von Mozart; 2. Sinfonie, D-Dur von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 252; NZfM, Bd. XXVIII, Nr. 33, S. 198 (wo Clara wegen zu rascher Temponahme im Schumann-Konzert gerügt wird!); Signale, Nr. 16, S. 121 f.; Litzmann, Bd. 2, S. 177 f.
Friedrich Wieck hielt sich mit seiner Tochter Marie und seiner Schülerin Minna Schulz in Leipzig auf, die am 5. April in einem Konzert in der Universität »zur Anschaffung von Waffen für die Studierenden« mitwirkten. Vgl. NZfM, a. a. O., Nr. 30, S. 180.

633 In der großen Wirtschaft des Großen Gartens fand am 11. April 1848 ein Konzert des Dresdner Turngesangvereins, des Vereins »Odeon« und der Musikchöre von Hartung und Kunze »zum Besten der Bewaffnung der hiesigen Turner-Freischar« statt. Aufgeführt wurden: Ouvertüre zu »Euryanthe« von Weber; Marsch aus »Die Ruinen von Athen« von Beethoven; »Haltet Wacht« von C. Zöllner; »Sie ist mir nah« von J. G. Müller; »Blücher am Rhein« von Reißiger; »Lützows wilde Jagd« von Weber;

Ouvertüre zu »Der Schiffbruch der Medusa« von Reißiger; Ouvertüre zu »Rienzi« von Wagner; »Sammlung der Schweizer Landwehrmänner« von Abt; »An die deutschen Frauen« von Hüllweck; »Die deutschen Bundesstaaten« von Zöllner; Marsch aus dem »Sommernachtstraum« von Mendelssohn; Finale aus »Die Jüdin« von Halévy; »Schlaft in Ruh« von F. Möhring. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 126, 11. 4. 1848; NZfM, Bd. XXVIII, Nr. 38, S. 228.

634 Zwischen Schumann und Bendemann war es zu einem Disput, »der dem Zank etwas ähnlich wurde« (Litzmann, Bd. 2, S. 178), über das preußische Vorgehen in Schleswig-Holstein (siehe Anm. 631) gekommen. Litzmanns Wiedergabe der Tagebuchnotiz Clara Schumanns ist allerdings nicht zu entnehmen, welche Position Schumann dabei vertrat. Boettichers (II, S. 439) Angabe, Bendemann habe sich am nächsten Morgen brieflich entschuldigt, ist unrichtig; dieser zweite Vorfall fand am 15./16. Februar 1849 (siehe Bl. 22r) statt.

635 Im Palmsonntagskonzert zum Besten des Witwen-Pensionsfonds der Königlichen Kapelle im Saal des Großen Opernhauses am Zwinger fand unter Leitung Reißigers die erste »Elias«-Aufführung mit Orchester in Dresden statt (vgl. Anm. 608). Die Titelpartie sang Mitterwurzer, die übrigen Solisten waren: Johanna Wagner, Frl. Schmidt, Frau Kriete, Weixelstorfer und M. H. Schmidt. Wagner dirigierte in diesem Konzert die 8. Sinfonie von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XXVIII, Nr. 38, S. 225 f; Signale, Nr. 18, S. 137 f.

636 Von J. J. B. Laurens, der Schumann um Nachrichten über das deutsche Musikleben bat, die er früher gelegentlich von Mendelssohn erhalten hatte. Schumanns Antwort vom 23. April siehe Jansen NF, Nr. 315, S. 281 f. Zum persönlichen Zusammentreffen mit Laurens vgl. die Eintragungen vom 11. bis 16. Oktober 1853.

637 In der 2. Aufführung des Chorgesangvereins, wieder im Saal des Coselschen Palais, wurden folgende Kompositionen dargeboten: Schlußchor (Nr. 67) aus der Johannes-Passion von Bach; »Nord oder Süd« (op. 59, Nr. 1) und »Zigeunerleben« (op. 29, Nr. 3) von Schumann; Sonate op. 57 von Beethoven (Clara Schumann); »Morgengebet«, »Der erste Frühlingstag« und »Abschied vom Wald« von Mendelssohn; Kyrie aus der Missa solemnis von Beethoven; zweistimmige Lieder (op. 43, Nr. 1, op. 29, Nr. 1) von Schumann. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 253.
Die Erinnerungen der Marie von Lindemann (a. a. O., S. 31) sind bezüglich des Programms irrig; Schumanns »Album für die Jugend« war noch nicht komponiert. Vgl. aber Anm. 685.

638 Der Allgemeine Dresdner Sänger-Verein und das Musikchor von Hartung veranstalteten zum Besten der Notleidenden im Erzgebirge ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert in der großen Wirtschaft des Großen Gartens mit folgendem Programm: Sinfonie von Beethoven; Cavatine aus »Nebukadnezar« von Verdi; »Der Sieg ist dein« für Männerchor und Orchester von Schumann (einzige Aufführung zu Schumanns Lebzeiten!); »Schwertlied« von Rietz; Deutscher Volksgesang mit Instrumentalbegleitung von J. G. Müller; Ouvertüre zu »Des Falkners Braut« von Marschner; Variationen für 2 Ventiltrompeten von Hänsel (Solisten: Ahner und Zillig); Bundeslied mit Instrumenten von Julius Otto; »Unser Vaterland« für 2 vierstimmige Männerchöre von V. E. Bek-

ker; »Aufruf«, nach einer polnischen Nationalmelodie für Chor und Orchester von J. Otto; Jagd-Ouvertüre von Méhul; »Sängerbund« von Reißiger; Schifferlied von C. R. Hößler; »Der Jäger Abschied« mit Instrumenten von Mendelssohn; Amalien-Walzer von Labitzky. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 153, 8. 5. 1848, S. 4.

639 Wagner gab Schumann Einblick in die Ende März 1848 beendete Partitur des »Lohengrin«, die dieser sich am 29. August (BV Nr. 1326) zum Studium ausbat.

640 Gemeint ist Wagners Reformplan »Entwurf zur Organisation eines deutschen Nationaltheaters für das Königreich Sachsen«, mit dem er einer Streichung der Subvention für das Hoftheater, »als einer luxuriösen Unterhaltungsanstalt« (Vorbemerkung von 1871), zuvorzukommen versuchte. Er unterbreitete seine Denkschrift am 16. Mai 1848 dem Innenminister Martin Oberländer, der ihm allerdings »wenig Erfolg« versprach, »wenn ich darauf bestünde, den Entwurf als Antrag von seiten der königlichen Regierung an die Abgeordneten gebracht zu sehen«. Gespräche mit einigen Abgeordneten hatten ebenfalls keinen Erfolg. Die befürchtete Streichung der Subvention, aber auch die notwendige Reorganisation des Theaters unterblieben. Vgl. R. Wagner's Gesammelte Schriften, a. a. O., Bd. 12, S. 103 ff.

641 In Wien war am 25. April die Verfassung verkündet worden. Im Zuge des wachsenden Einflusses der demokratischen Volksbewegung, die der Regierung immer neue Zugeständnisse abforderte, verließ der kaiserliche Hof Mitte Mai die Hauptstadt und begab sich nach Innsbruck. Hierauf bezieht sich wahrscheinlich Schumanns Notiz.

642 Begeistert durch die revolutionären Ereignisse in Wien verfaßte Wagner das Gedicht »Gruß aus Sachsen an die Wiener« und sandte es der »Allgemeinen österreichischen Zeitung«, wo es mit voller Namensnennung abgedruckt wurde. Das Gedicht schließt mit den Versen: »Stellt wer uns je das Schmachgebot: / ›Nun werdet wieder Diener!‹ / Dem sei dann mit dem Schwur gedroht: / ›Wir machen's wie die Wiener!‹« Vgl. R. Wagner's Gesammelte Schriften, a. a. O., Bd. 12, S. 36 ff.

643 Gemeint sein können: Deutsche Parlaments-Chronik, erschienen im Verlag des Bibliographischen Instituts Leipzig, oder auch Europäische Parlaments-Chronik, erschienen bei Brockhaus & Avenarius in Leipzig (mit Berichten über die am 18. Mai begonnenen Verhandlungen der Frankfurter Nationalversammlung). Vgl. Deutsche Allgemeine Zeitung, Nrn. 139 und 143, 18. und 22. 5. 1848, S. 1820 bzw. 1884.

644 Nachdem Clara Schumann schon im März ihrer Sympathie für die Aufständischen im Gebiet des Großherzogtums Posen Ausdruck gegeben hatte, wirkte sie am 23. Mai in einer Matinee zugunsten der nach ihrer Niederlage (9. Mai) vor dem Terror des preußischen Militärs geflohenen polnischen Patrioten mit. Sie spielte ein Notturno von Chopin und 2 Lieder ohne Worte von Mendelssohn. Am nächsten Tag erhielt sie als Dankgeschenk von »einigen polnischen Damen« das Blumentischchen. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 179. In der »Musikalisch-deklamatorischen Matinee« wurden außerdem aufgeführt: Solo für Violoncello von Franchomme (gespielt von Herrn Szczepanowski); 2 Lieder (gesungen von Johanna Wagner); Szene 1 des 2. Aktes aus Goethes »Tasso« (gesprochen von Frl. Bayer und Eduard Devrient); Lieder (gesungen von

Tichatschek); Solo für Gitarre (gespielt von Szczepanowski). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 254.

645 In der von Konzertmeister Franz Schubert am 1. Juni veranstalteten Matinee »zum Besten der armen sächsischen Erzgebirger« wurden aufgeführt: Trio B-Dur, op. 97 von Beethoven (Clara Schumann, Franz und Friedrich Schubert); »La Napolitaine« für Violine solo (Franz Schubert); Arie aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (Johanna Wagner); 2 Lieder (Elise Schmidt); 2 Lieder von Curschmann und Mendelssohn (gesungen von Minna Schulz); Variationen G-Dur für Klavier 4händig von Mozart (Clara Schumann, Marie Wieck); 2 Duettini von Schumann (Johanna Wagner, Elise Schmidt); Notturno von Chopin und Etüde von Charles Mayer (Marie Wieck); Schottische Lieder von Beethoven mit Triobegleitung (der Gesangspart vorgetragen von Johanna Wagner). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 255; Litzmann, Bd. 2, S. 179.

646 Gemeint ist Wagners Studie »Die Wibelungen. Weltgeschichte aus der Sage« (veröffentlicht Leipzig 1850), in der er die Nibelungensage in Beziehung zur Geschichte des fränkischen Königsgeschlechts zu setzen versuchte und gleichzeitig seine Wendung vom historischen (»Friedrich I.«, Entwurf von 1846/48) zum mythischen Dramenstoff begründete. Im Herbst 1848 entstanden der Prosaentwurf »Der Nibelungen-Mythus« und das 3aktige Drama »Siegfrieds Tod«, die Urfassung der »Götterdämmerung«. Vgl. R. Wagner's Gesammelte Schriften, a. a. O., Bd. 6, S. 99 ff.

647 Entgegen Wasielewskis (S. 319) Meinung, die vermutlich auf Schumanns Brief vom 14. 12. 1847 an Breitkopf & Härtel (Jansen NF, Nr. 538, S. 452 f.) mit dem Wunsch nach Fertigstellung wenigstens einer Quartettpartitur als »Geburtstagsgeschenk« fußt, kann hier nicht die Partiturausgabe von Schumanns Streichquartetten gemeint sein. Es steht fest, daß die Korrekturabzüge Schumann am 19. September zugesandt wurden (BV Nr. 3512, Abschrift RSchH Zwickau), die ersten fertigen Exemplare am 10. November (ebd. Nr. 3542). Die Korrektur erledigte Schumann am 6. Oktober (siehe Eintragung und Brief vom 9. 10. an Dr. Härtel, Jansen NF, Nr. 543, S. 456). Als erschienen angezeigt ist die Partitur erst im Februar 1849; NZfM, Bd. XXX, Nr. 13, 12. 2. 1849, S. 72; Signale, Nr. 9, 10. 2. 1849, S. 71.

648 Der Vorfall ist ausführlich geschildert bei Litzmann, Bd. 2, S. 120 ff. Vgl. Schumanns Brief an Liszt vom 31. 5. 1849, Jansen NF, Nr. 345, S. 305 f., dazu S. 522 f., Anm. 379.

649 Die einzige Tochter des in Schumanns Nachbarschaft (Reitbahnstraße Nr. 14) wohnenden Kaufmanns Gustav Hartwig, Antonie, die dem Chorgesangverein seit seiner Gründung angehörte, war am 7. Juni im Alter von 26 Jahren an typhöser Hirnentzündung gestorben. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 185 (2. Beilage), 9. 6. 1849, S. 17 und Nr. 192 (1. Beilage), 16. 6. 1849, S. 16. In Schumanns Notizbuch über den Chorgesangverein (a. a. O.) ist der Todesfall ebenfalls vermerkt.

650 Wagner hatte im »Dresdner Anzeiger« vom 14. Juni anonym den Aufsatz »Wie verhalten sich republikanische Bestrebungen dem Königthume gegenüber« veröffentlicht und ihn am folgenden Tag in einer Versammlung des »Vaterlandsvereins« (des Zentrums der demokratischen Fortschrittspartei, dem Wagner auf Veranlassung August Röckels beigetre-

ten war) vorgelesen. Vgl. R. Wagner's Gesammelte Schriften, a. a. O., Bd. 12, S. 7 ff.

In der NZfM, Bd. XXIX, Nr. 6, S. 32, erschien folgende Notiz: »Die Dresdner Musiker werden ganz politisch. Kapellmeister Wagner hat einen Vortrag im Vaterlandsverein gehalten, welchen er als öffentliche Erklärung auch gedruckt gab; Musikdirektor Röckel hat über Volksbewaffnung geschrieben und wird im Vereine als gewichtige Stimme darüber betrachtet.«

651 Vgl. NZfM, Bd. XXIX, Nr. 4, S. 20: »R. Schumann's Composition des Epilog im 2ten Theil des Göthe'schen Faust ist beendet. Er veranstaltete davon vor Kurzem eine Aufführung vor eingeladenen Zuhörern.« Ebd., Bd. XXX, Nr. 8, S. 44, steht eine Aufzählung der im Jahre 1848 von Schumanns Chorgesangverein einstudierten und vor geladenen Gästen aufgeführten Werke, u. a. auch »Musik zur Schlußscene des Göthe'schen Faust von Robert Schumann«. Siehe auch Schumanns Briefe vom 30. 6. 1848 an Reinecke und 3. 7. 1848 an Brendel, Jansen NF, Nr. 317 und 319; S. 283 f. und 285 f.

652 In der Soiree von Apollinary von Kontsky im Hôtel de Pologne am 8. Juli wurden aufgeführt: Große Fantasie aus Donizettis »Lucia di Lammermoor« von Kontsky; Arie aus »Der Barbier von Sevilla« von Rossini (gesungen von Johanna Wagner); »Ständchen« von Schubert und Capriccio »Die Cascade« von Kontsky; »Mein Engel« von Esser und »An die Rose« von Curschmann (gesungen von Dettmer); Großes Duo für Klavier und Violine aus Bellinis »Somnambula« von Benedict und Bériot (der Klavierpart gespielt von Charles Mayer); »Il primo amore« von Matini (Johanna Wagner); »Carneval von Venedig«, fantastische Caprice von Paganini. Vgl. Dresdner Anzeiger Nrn. 213 und 214, 7. und 8. 7. 1848.

653 Clara Schumanns Halbbruder Woldemar Bargiel studierte von 1846 bis 1850 am Leipziger Konservatorium und kam während der Ferien zu Besuch. Schumann ermutigte ihn in seinen kompositorischen Bestrebungen und nannte ihn auch im Brahms-Aufsatz »Neue Bahnen« (Oktober 1853) unter den »hochaufstrebenden Künstlern der jüngsten Zeit«.

654 NZfM, Bd. XXIX, Nr. 16, S. 88: »›Ferdinand Cortez‹, neu einstudiert, wurde mit großem Glanze in Dresden aufgeführt; die besten Kräfte der Oper (wenigstens die männlichen) wirkten zum Gelingen, die Kapelle leistete Ausgezeichnetes, nur die Trompeten hätten gedämpfter sein können.« – Fast gleichlautend mit der Notiz im Haushaltbuch ist Schumanns Einschätzung der Aufführung vom 27. Juli 1848 im »Theaterbüchlein«, vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 162.

655 Schumann benutzte folgende Ausgabe, die auch als Textgrundlage seiner Komposition diente: Byron's Manfred. Einleitung, Uebersetzung und Anmerkungen. Ein Beitrag zur Kritik der gegenwärtigen deutschen dramatischen Kunst und Poesie. Von Posgaru [Pseudonym für Karl Adolf Suckow]. Breslau, im Verlage bei Josef Max und Komp. 1839. Vgl. G. Eismann, Robert Schumann, Ein Quellenwerk über sein Leben und Schaffen, Leipzig 1956, Bd. 1, S. 176 Fußnote.

Das Handexemplar mit Bleistifteintragungen Schumanns befindet sich im RSchH Zwickau, Sign. 6064 – A 4/C 1. Zu der wenige Tage später (4. August) notierten Begebenheit bemerkt Ferdinand Schumann (An-

nex ..., a. a. O.): »Meine Großmutter Clara erzählte mir noch 1895, daß der Großvater ihr Abends auf einer Wiese sitzend den Manfred v. Byron vorgelesen habe. Sie sei schließlich in Tränen ausgebrochen.«

656 Vgl. dazu die folgende Notiz der Signale (Nr. 32, 4. 8. 1848, S. 253): »Richard Wagner aus Dresden befindet sich in der Kaiserstadt Wien. Er hat ein Programm zur Reorganisierung der Wiener Theater ausgearbeitet, vom Standpunkte des Theaters als Nationalinstitut und gedenkt dasselbe dem Minister des Unterrichts vorzulegen, welcher es dann einem Comité von Schriftstellern und Musikern zur Begutachtung und Vorberathung zu übergeben hätte. Giebt's denn in Dresden gar nichts zu reorganisieren?« Siehe Anm. 640.

657 Hierzu bemerkt Schumann im »Theaterbüchlein« (Kreisig, Bd. 2, S. 162) unter dem 11. August 1848: »Schlechte Aufführung und unbegreifliche Temponahme durch R. Wagner.« Vgl. hingegen NZfM, Bd. XXIX, Nr. 18, S. 100: »In Dresden wurde am 10ten August Beethoven's Fidelio gegeben; die Aufführung dieser Oper gehörte zu den besten der Dresdner Bühne.«

658 Wagner bemerkt hierzu in seinen Erinnerungen (Mein Leben. München 1911, Bd. 1, S. 379 f.) u. a.: »Zwar lud er [Schumann] mich in der Folge einmal ein, um mir seinen nach Tieck und Hebbel combinierten Text [zu ›Genoveva‹] vorzulesen; als ich jedoch mit wahrer Besorgtheit, und von dem innigen Wunsche des Gelingens seiner Arbeit beseelt, ihn auf die großen Fehler derselben aufmerksam machte, und die nöthigen Aenderungen ihm vorschlug, erfuhr ich wie es mit dem sonderbaren Menschen stand. Er gönnte mir durchaus nur, mich von ihm hinreißen zu lassen; einen Eingriff in das Werk seiner Begeisterung wies er aber mit empfindlichem Trotze zurück. So ließen wir es denn dabei bewenden.«

659 Es war neben der Fahrt nach Meißen (16. Juli) die zweite gesellige Unternehmung des Chorgesangvereins in diesem Sommer. Schumann hatte dazu Ferdinand David und dessen Frau eingeladen (Brief vom 12. 8. 1848, Jansen NF, Nr. 321, S. 287 f.), die aber nicht kommen konnten. In Pillnitz, der königlichen Sommerresidenz, wurde Friedrich August II. ein Ständchen gebracht. Vgl. Laux, in: Möser/Rebling, a. a. O., S. 32.

660 Die als Geschenk für Marie Schumann zum 7. Geburtstag bestimmte Handschrift wurde erst 1954 wiederaufgefunden und beschrieben (Dagmar Weise, Ein bisher verschollenes Manuskript zu Schumanns »Album für die Jugend«, in: Festschrift Joseph Schmidt-Görg zum 60. Geburtstag, Bonn 1957). Sie enthält 8 Stücke Schumanns, von denen 6 in das »Album für die Jugend« eingegangen sind, sowie Stücke von Bach, Händel, Mozart, Schubert und Beethoven.

661 In Schumanns »Lektürebüchlein« findet sich die oft zitierte Bemerkung zu 1848: »Großes Revolutionsjahr. Mehr Zeitungen gelesen, als Bücher.« Auch unter 1849 steht: »Revolutionsjahr. Mehr Zeitungen gelesen, als Bücher.«

661 A Schumann hatte Ernst Rietschel zu Claras Geburtstagsfeier eingeladen. Dieser entschuldigte sich wegen einer anderweitigen Verpflichtung und sandte seine Mendelssohn-Büste zum Geschenk, die Schumann zunächst hatte kaufen wollen (siehe Ausgabenspalte). Vgl. Rietschels Brief vom 13. 9. 1848 an Schumann, in: Briefe und Gedichte aus dem Album Robert und Clara Schumanns, hg. von W. Boetticher, Leipzig 1979, Nr. 104, S. 154.

662 Gemeint ist vermutlich Kaulbachs in Originalgröße angefertigter Entwurf des zweiten Wandbilds für das Treppenhaus im Berliner Neuen Museum, »Die Zerstörung Jerusalems«, mit dessen Ausführung der Künstler 1849 begann – vgl. aber Anm. 622. Siehe auch Anm. 752.

663 Schumann hatte am 17. September Breitkopf & Härtel das »Album für die Jugend« zum Verlag angeboten und das am 1. September entstandene Teilmanuskript (siehe Anm. 660) zur Ansicht mitgesandt; am 27. folgte die gesamte Handschrift. Ein Vertragsabschluß kam nicht zustande, da der Verlag Schumanns Forderungen bezüglich der Ausstattung und des Honorars nicht nachkommen zu können glaubte. In Dr. Härtels Brief vom 1./2. Oktober (vgl. die Eintragung vom 2. 10.) ist die Rede davon, daß der Verlag an Schumanns Kompositionen Verluste erlitten habe. Siehe dazu: Boetticher II, S. 442, sowie ders., Robert Schumann und seine Verleger, in: Musik und Verlag, Festschrift für Karl Vötterle zum 65. Geburtstag, Kassel etc. 1968, S. 172. – Schumann übergab hierauf das Werk dem Verlag Schuberth & Co., der es durch die Leipziger Offizin Paez herstellen ließ.

664 Das 300jährige Jubiläum der Königlichen Kapelle wurde in Form eines Festkonzerts mit Kompositionen von Dresdner Musikern des 16. bis 19. Jahrhunderts (J. Walther, H. Schütz, J. D. Heinichen, J. A. Hasse, J. G. Naumann, J. Schuster, F. Paër, F. Morlacchi, C. M. v. Weber, C. G. Reißiger und R. Wagner) begangen, dem ein gesprochener Prolog von Gutzkow voranging. Anschließend fand in den Räumen der »Harmonie« ein Bankett und Ball statt. Die Aufführung von Wagners »Lohengrin«-Finale war die erste öffentliche Darbietung eines Teils der Oper, die infolge der Revolutionsereignisse und Wagners Flucht aus Dresden erst 1850 in Weimar uraufgeführt wurde. Vgl. Brescius, Die Königlich sächsische musikalische Kapelle ..., a. a. O., S. 36 ff.; NZfM, Bd. XXIX, Nr. 28, S. 159 f.; Signale, Nr. 41, S. 327.

665 Das Drama von Kalidasa in der Übersetzung von W. Gerhard, »Hans Kohlhas« von Maltitz sowie »Der deutsche Bauernkrieg« von W. von Normann sind im »Lektürebüchlein« kommentarlos verzeichnet. Die Stoffe finden sich zugleich im »Projektenbuch« als mögliche Operntextvorlagen. Vgl. Wasielewski, S. 382.

666 Ludwig Richter entwarf auf Schumanns Bitte hin das Titelblatt zum »Album für die Jugend« (die Original-Sepiazeichnung befindet sich im RSchH Zwickau, vgl. Schoppe/Nauhaus, Das Robert-Schumann-Haus in Zwickau, Zwickau [3]1979, S. 26). Zum Dank für seine Gefälligkeit erteilte Schumann vom November 1848 bis August 1849 Richters Sohn Kompositionsunterricht. – Die Originalgestalt von Richters Zeichnung ist unveröffentlicht; die für den Druck lithographierte Fassung siehe in: Eismann, Robert Schumann, Eine Biographie in Wort und Bild, a. a. O., S. 133, Abb. 172.

667 In dem Konzert am 31. Oktober 1848 »zum Besten des neubegründeten Rath- und Hilfsvereins« im Saal des Hôtel de Saxe wurden aufgeführt: Violinsonate G-Dur von Beethoven (gespielt von Franz Schubert und Clara Schumann); Lied (gesungen von Dettmer); Nocturno für Violoncello von F. A. Kummer (gespielt von Ernst Kummer); Introduktion und Arie aus »Orpheus und Eurydike« von Gluck (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient); Terzett aus »Wilhelm Tell« von Rossini

(gesungen von Weixelstorfer, Mitterwurzer und Dettmer); Lied (gesungen von Mitterwurzer); Capriccio in E-Dur von Mendelssohn (Clara Schumann); Steirische Lieder (Weixelstorfer); »Der Erlkönig« von Schubert und andere Lieder (Wilhelmine Schröder-Devrient). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 257; Litzmann, Bd. 2, S. 180 (über die dort ebenfalls erwähnte Matinee vom Vortag zugunsten der blinden Sängerin Anna Zinggeler war nichts Näheres zu ermitteln).

668 Gemeint ist der die »Genoveva«-Aufführung in Leipzig betreffende Brief, Jansen NF, Nr. 327, S. 292 f., den Schumann im BV (Nr. 1359) ebenfalls mit dem Vermerk »Grober Brief« eingetragen hat.

669 Schumanns Antwort vom 12. November, Jansen NF, Nr. 331, S. 295 f., betrifft eine geplante Aufführung der »Genoveva« in Frankfurt/M., die der Kapellmeister Schindelmeißer vermitteln wollte. Sie kam nicht zustande. Vgl. auch den Brief vom 25. 12. 1848, Jansen NF, Nr. 335, S. 297 ff.

670 Robert Blum war am 9. November in der Wiener Brigittenau standrechtlich erschossen worden.

671 Reißiger versuchte beim Dresdner Hofopernintendanten von Lüttichau die Annahme von Schumanns »Genoveva« zu hintertreiben. Vgl. Schumanns Brief an den Regisseur Schmidt vom 15. 11. 1848, Jansen NF, Nr. 332, S. 296; im Zusammenhang damit steht Schmidts Besuch am 20. 11. (s. d.). Vgl. auch Anm. 683.

672 Rückerts Werk regte Schumann zur Komposition der »Bilder aus Osten« für Klavier 4händig (siehe Eintragungen vom 12. bis 24. Dezember) an. Die im Mai 1849 bei Kistner erschienene Druckausgabe enthält eine längere »Vorbemerkung« des Komponisten hierüber. Vgl. Signale, Nr. 26, 21. 5. 1849, S. 201 f.

673 D. h. der »Genoveva«, die Schumann durch L. Schindelmeißer in Frankfurt zur Aufführung bringen wollte. Vgl. Anm. 669.

674 Die erste der insgesamt fünf von Clara Schumann und dem Konzertmeister Franz Schubert im Saal des Hôtel de Saxe veranstalteten Kammermusik-Soireen am 9. Dezember 1848 brachte folgende Werke zu Gehör: Streichquartett d-Moll von Schubert (unter Mitwirkung von Friedrich Schubert, Uhlich und Dominik); Violinsonate A-Dur von Bach; Trio c-Moll, op. 66 von Mendelssohn; »Abendempfindung« von Mozart und 3 schottische Lieder mit Triobegleitung von Beethoven (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 258; Litzmann, Bd. 2, S. 180 f.; NZfM, Bd. XXX, Nr. 13, S. 69.

675 In einem Konzert zum Besten der Armen im Theater wurde unter Leitung Reißigers mit der Singakademie, mehreren Gesangvereinen, dem Theaterchor und der Königlichen Kapelle in »größtmöglicher Besetzung« Emil Naumanns Oratorium »Christus der Friedensbote«, zu dem der Komponist die Texte selbst zusammengestellt hatte, aufgeführt. NZfM, Bd. XXX, Nr. 13, S. 68 f.: »Das Publikum dürfte, wie an diesem Tage gewöhnlich, die numerische Stärke der Mitwirkenden kaum erreicht haben.« Vgl. auch Signale, 7. Jg., 1849, Nr. 1, S. 6.

675 A Hierzu bemerkt Schumann im »Lektürebüchlein« (a. a. O., S. 21): »Einem Somertag auf einem der schönsten Planeten vergleichbar im Eindruck«.

676 In der 2. Soiree von Clara Schumann und Franz Schubert am 28. Dezem-

ber 1848 wurden aufgeführt: Streichtrio von Beethoven; Klavierquintett op. 47 von Schumann; Variations sérieuses von Mendelssohn; »Erstarrung« und »Rastlose Liebe« von Schubert sowie 2 Schottische Lieder und Serenade von Weber mit Trio- und Flötenbegleitung (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient, unter Mitwirkung von Fürstenau sen.). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 259; Litzmann, Bd. 2, S. 181; NZfM, a. a. O., (s. Anm. 674).

677 »Verlegt« steht hier – ebenso wie Bl. 21r, Sp. 2 oben – mundartlich (sächsisch) für »ausgelegt«.

678 In der 3. Soiree von Clara Schumann und Franz Schubert am 5. Januar 1849 wurden aufgeführt: Sonate für Klavier, Violine und Violoncello von Haydn; Oktett für Streicher von Mendelssohn; Violinsonate a-Moll [gemeint: op. 47] von Beethoven; »Heimathslied« von Reißiger (gesungen von Mitterwurzer anstelle der erkrankten Wilhelmine Schröder-Devrient, die u. a. 3 Schumann-Lieder angekündigt hatte). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 260; NZfM, a. a. O. (s. Anm. 674). Vgl. zu dem Oktett von Mendelssohn Schumanns Brief an Dr. Härtel vom 9. 2. 1849, Jansen NF, Nr. 545, S. 457.

679 Während des Aufenthaltes in Leipzig veranstaltete Clara Schumann am 15. Januar 1849 eine Soiree im Gewandhaus (der ursprünglich vorgesehene Termin, der 8. Januar, war wegen Unpäßlichkeit Wilhelmine Schröder-Devrients aufgegeben worden) mit folgenden Werken: Sonate op. 81 a von Beethoven; »Abendempfindung« von Mozart (W. Schröder-Devrient); Klavierquintett von Schumann (mit David, Klengel, Hermann und Wittmann); »Schilflied« von Mendelssohn; »Der Nußbaum« und »Frühlingsnacht« von Schumann (W. Schröder-Devrient); Variations sérieuses von Mendelssohn; »Der Erlkönig« und »Ungeduld« von Schubert (W. Schröder-Devrient). Vgl. NZfM, Bd. XXX, Nr. 9, S. 51 f.; Signale, Nr. 4, S. 27.

Am 18. Januar spielte Clara im 13. Abonnementskonzert das Klavierkonzert d-Moll von Mendelssohn, und Schumann dirigierte seine C-Dur-Sinfonie. Ferner wurden aufgeführt: Ouvertüre zum »Wasserträger« von Cherubini; Arie aus »Orpheus und Eurydike« von Gluck, »Ihr Blümlein alle« und »Das Meer erglänzte« von Schubert (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient, die als Zugaben Schumanns »Frühlingsnacht« und »Ungeduld« von Schubert wählte). Vgl. NZfM, ebd.; Signale, Nr. 6, S. 43.

Am 20. Januar spielte Clara im Eröffnungsabend der neueingerichteten Abonnements-Quartettabende mit David und Wittmann das d-Moll-Trio von Schumann, ferner erklangen: Streichquartett op. 18, Nr. 3 von Beethoven und Streich-Oktett von Gade. Vgl. NZfM, ebd.; Signale, Nr. 6, S. 44; Progr.-Slg. Nr. 261–263.

680 Im Konzert Henryk Wieniawskis am 23. Januar 1849 wurden (neben 2 Gesangsdarbietungen von Wilhelmine Schröder-Devrient) aufgeführt: Violinkonzert Nr. 17 von Viotti; Grand caprice von Wieniawski; »La Romanesca«, Melodie aus dem 16. Jahrhundert, für Violoncello eingerichtet von F. A. Kummer (gespielt von Kummer); »Souvenirs de Bellini« von Artôt. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 22, 22. 1. 1849, S. 5; NZfM, Bd. XXX, Nr. 50, S. 275; Signale, Nr. 11, S. 85.

681 Gemeint ist ein Konzert des 1848 neu ins Leben gerufenen Dresdner Cäcilienvereins (vgl. NZfM, Bd. XXX, Nr. 10, S. 55 f.) unter Leitung

von Otto Kade (vgl. ebd., Nr. 50, S. 275). Die Aufführungen waren nicht öffentlich, und die Programme wurden daher nicht annonciert. Das gleiche gilt für das am 28. Januar erwähnte Stiftungsfest der »Liedertafel«.

682 In der 4. Soiree von Clara Schumann und Franz Schubert am 30. Januar 1849 wurden aufgeführt: Streichquintett von Mozart (mit Franz und Friedrich Schubert, Uhlig, Dominik und Göring); Rezitativ und Cavatine aus »Euryanthe« von Weber (Wilhelmine Schröder-Devrient); Trio D-Dur, op. 70, Nr. 1 von Beethoven; »Die Lotosblume«, »Der Nußbaum« und »Frühlingsnacht« von Schumann (W. Schröder-Devrient); Nocturne von Chopin, Romanze von Schumann und Lied ohne Worte von Mendelssohn (Cl. Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 264; NZfM, Bd. XXX, Nr. 50, S. 274; Signale, Nr. 11, S. 85.

683 Schumann hatte dem Intendanten von Lüttichau am 28. Oktober 1848 (BV Nr. 1356) das Textbuch zu »Genoveva« geschickt. In seinem Schreiben vom 3. Februar 1849 (BV Nr. 1406) »ersucht der Unterzeichnete um Zurücksendung seines Operntextbuches, zugleich mit dem Bemerken, daß er seinen wegen Aufführung seiner Oper gestellten Antrag hierdurch zurücknimmt.« Über Schumanns Verhältnis zur Dresdner Bühne vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 199.

684 In der 5. und letzten Soiree von Clara Schumann und Franz Schubert am 6. Februar 1849 wurden aufgeführt: Klavierquartett op. 47 von Schumann; »Adelaide« von Beethoven (Wilhelmine Schröder-Devrient); Chaconne von Bach (Franz Schubert); Oktett für Streicher von Gade (Franz und Friedrich Schubert, Uhlig, Hüllweck, Riccius, Dominik, Göring und Schlick); 2 Pensées fugitives für Klavier und Violine von Heller und Ernst; »Trockne Blumen« [irrtümlich Clara Schumann zugeschrieben] und »Die Post« von Schubert (W. Schröder-Devrient). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 265; NZfM und Signale, a. a. O. (s. Anm. 682).

685 In dem Festkonzert zum einjährigen Bestehen des Chorgesangvereins am 7. Februar 1849 wurden aufgeführt: Introduktion, Graduale und Dies irae aus dem Requiem c-Moll von Cherubini; Der 23. Psalm für Frauenstimmen von Schubert; aus dem »Album für die Jugend« von Schumann: Maigefühl, Knecht Ruprecht, Mignon, Reiterstück, Weinlese, Lied (gespielt von Clara Schumann); Eingangschor aus der Johannes-Passion von Bach; Schlußchor aus »Comala« von Gade. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 266. – Stücke aus dem »Album für die Jugend« spielte Clara Schumann auch in einer Abendunterhaltung der »Harmonie«-Gesellschaft am 1. März; vgl. Progr.-Slg. Nr. 268.

686 Das seit dem 16. März 1848 im Amt befindliche liberale Ministerium Braun hatte mit den Landtagswahlen im Dezember die Mehrheit in den Kammern eingebüßt und erklärte am 24. Februar 1849 seinen Rücktritt. König Friedrich August II. setzte nunmehr konservative und gemäßigtliberale Beamte ein (Oberappellationsrat Dr. Held als Ministerpräsident, Justiz- und interimistischer Minister für Kultus und Unterricht; den bisherigen Gesandten in Preußen, von Beust, als Außenminister; Geh. Regierungsrat Weinlig als Innenminister; von Ehrenstein als Finanzminister; das Kriegsministerium blieb zunächst unbesetzt). Vgl. DAZ, Nr. 56, 25. 2. 1849, S. 600.

687 Auf dem Programm der Matinee am 25. Februar 1849 im Saal des Hôtel

de Saxe standen folgende Kompositionen: Sonate cis-Moll, op. 27, Nr. 2 von Beethoven (gespielt von Emilie Steffens); Gesangsstück (gesungen von Wilhelmine Schröder-Devrient); Variations sérieuses von Mendelssohn (gespielt von Clara Schumann); Hommage à Händel für 2 Klaviere von Moscheles (E. Steffens, Cl. Schumann); Lieder (W. Schröder-Devrient); Nocturne von Chopin und Capriccio von Mendelssohn (E. Steffens). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 267 (mit handschriftlichem Zusatz Marie Schumanns: »zur Unterstützung der Emilie Steffens«).

688 Es kann sich um Angebote folgender Verlage gehandelt haben, mit denen Schumann (lt. BV) im Februar 1849 korrespondierte: Luckhardt in Kassel, Schuberth in Hamburg, Hagemann in Rostock, Breitkopf & Härtel, Kistner und Whistling in Leipzig. Im Laufe des März wählte Schumann folgende Werke zum Druck aus: Lieder und Gesänge, Heft 1 sowie Romanzen und Balladen für Chor, Heft 1 (Whistling angeboten, erschienen ebd. als op. 27 und 67, Mai bzw. August 1849); Ritornelle für Männerchor (Breitkopf & Härtel angeboten, erschienen ebd. als op. 65, Juli 1849); Phantasiestücke für Klarinette und Klavier (Schuberth und Luckhardt angeboten, erschienen bei letzterem als op. 73, Juli 1849); Adagio und Allegro für Horn und Klavier (Senff und Kistner angeboten, erschienen bei letzterem als op. 70, August 1849); Motette »Verzweifle nicht im Schmerzenstal« und Konzertstück für 4 Hörner und Orchester (Simrock angeboten, erschienen bei Whistling als op. 93, Mai 1851, bzw. bei Schuberth als op. 86, November 1851); Romanzen für Frauenstimmen (Hagemann angeboten, erschienen bei Simrock als op. 69 und 91, November 1849 und Januar 1851).

689 Schumann hatte sich am 27. Februar an Dr. Härtel gewandt und ihn gebeten, Erkundigungen über den Fortgang der »Genoveva«-Einstudierung einzuziehen (Jansen NF, Nr. 547, S. 458). Unabhängig davon teilte ihm nun Julius Rietz mit (Brief vom 28. 2. 1849, Abschrift im RSchH Zwickau), daß die Aufführung auf Anordnung des Theaterdirektors Wirsing erneut zurückgestellt worden sei. Schumann scheint nicht geantwortet zu haben; eine erneute Kontaktaufnahme erfolgte von seiten Rietz' im April (Schumanns Erwiderung vom 20. Mai: Jansen NF, Nr. 344, S. 304).

690 Gemeint sind: »Der König von Thule« (Goethe), op. 67, Nr. 1 und das schon am 28. 5. 1847, möglicherweise als Solostück (vgl. Haushaltbuch III, Bl. 1v), begonnene »Schön Rohtraut« (Mörike), op. 67, Nr. 2, beide im Autograph datiert »6. März 1849«. Vgl. Katalog Nr. 188 des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., S. 30, Kat.-Nr. 11.

691 Der Konzertmeister Lipiński trat nach längerer Pause, während der auch die von ihm ins Leben gerufenen Quartettabende ausfielen, erstmals wieder solistisch auf. Er spielte folgende eigene Kompositionen: 1. Satz aus dem 4. Violinkonzert in A-Dur; Introduktion und Variationen über Motive aus Rossinis »La cenerentola«; Phantasie über Motive aus »Die Krakauer« von Steffani (aus dem Manuskript). Ferner standen auf dem Programm: Ouvertüre von Mozart; Rezitativ und Arie von Pacini (gesungen von Franziska Schwarzbach); Duett aus »Iphigenie auf Tauris« von Gluck (gesungen von Weixelstorfer und Mitterwurzer). Vgl. NZfM, Bd. XXX, Nr. 50, S. 275; Signale, Nr. 17, S. 133.

692 Gemeint sind die Chorsätze »Der Rekrut«, op. 75 Nr. 3 und »John

Anderson«, op. 67, Nr. 5 (= 1. Bearbeitung, vgl. die Eintragung vom 15. März), der erstgenannte im Autograph unter dem Titel »Johannis« und datiert »13. März 1849«. Vgl. Katalog Nr. 188 des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., Kat.-Nr. 11, S. 30 f.

693 Gemeint sind die nicht einzeln aufgeführten Chorsätze: »Tambourinschlägerin« (aus dem Spanischen von Eichendorff), »Waldmädchen« (Eichendorff), »Klosterfräulein« (Kerner) und »Die Soldatenbraut« (Mörike), op. 69, Nr. 1–4, und »Rosmarien« (altdeutsch), »Jäger Wohlgemuth« (aus »Des Knaben Wunderhorn«), »Der Bleicherin Nachtlied« (Reinick), op. 91, Nr. 1, 2 und 5. Die genaue Reihenfolge der Entstehung ist nicht bekannt.

694 Es handelt sich um eine »in dieser Form ungedruckte Fassung für gemischten Chor« der Ballade, auf der die als op. 87 veröffentlichte Fassung für Sologesang und Klavier beruht. Vgl. Katalog Nr. 188 des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., Kat.-Nr. 11, S. 32.

695 Hier und am 28. März ist das »Spanische Liederspiel« gemeint, während der Zyklus »Spanische Liebeslieder« größtenteils erst im November 1849 (s. d.) komponiert wurde – es handelt sich um eine Verschreibung Schumanns.

696 Im Palmsonntagskonzert zum Besten des Witwen-Pensionsfonds der Königlichen Kapelle wurden aufgeführt: Ouvertüre op. 124 »Die Weihe des Hauses« von Beethoven; »Davidde penitente«, Oratorium von Mozart (KV 469), und wie bereits 1846 und 1847 Beethovens IX. Sinfonie unter Wagners Leitung, die dann erst 1853 wieder im Programm erschien. Die Solisten waren: Franziska Schwarzbach, Elise Schmidt, Frau Kriete sowie Weixelstorfer und Lindemann. Es war das letzte Konzert im 1718 errichteten Großen Opernhaus am Zwinger, das während der Revolutionskämpfe im Mai 1849 ausbrannte. Vgl. NZfM, Bd. XXX, Nr. 50, S. 274 f.; Signale, Nr. 20, S. 157; Brescius, Die Königlich sächsische musikalische Kapelle . . ., a. a. O., S. 97 und 113.

697 Schumanns Schüler Carl Ritter und Hans von Bülow, der in Dresden von Friedrich Wieck unterrichtet worden war, wollten ihre Studien in Leipzig fortsetzen und erbaten sich Empfehlungsschreiben. Schumann erteilte diese am 23. (für Ritter, an Ferdinand David, BV Nr. 1465) und 26. April (für Bülow, an Brendel; abgedruckt ohne genaues Datum bei Jansen NF, Nr. 342, S. 303; vgl. auch: H. Reimann, Aus Hans von Bülows Lehrzeit, Berlin o. J. [^{2}1908], S. 185 f.).

698 Im Autograph, das sämtliche Romanzen und Balladen op. 67 und 75 sowie die Hälfte der in op. 145 und 146 veröffentlichten enthält, steht dieser Chorsatz (undatiert) an letzter Stelle, während Schumann ihn bei der Drucklegung an den Anfang von op. 75 setzte. Vgl. Katalog Nr. 188 des Musikantiquariats Schneider, a. a. O., Kat.-Nr. 11, S. 32.

699 Schumanns Bruder Carl war am 9. April unmittelbar nach Antritt einer Kur in Karlsbad gestorben. Das Kreuz unter diesem Datum ist also nachträglich hinzugesetzt.

700 Schumanns Schwägerin berichtete, der Bitte Roberts und Claras entsprechend, über die letzten Tage ihres Mannes, den sie nach Karlsbad begleitet hatte und dessen Leiche auf ihre Veranlassung nach Schneeberg zurückgeführt worden war. Sie teilte auch mit, daß es Carls Wunsch gewesen sei, sie möge sein Geschäft fortführen (Abschrift, RSchH

Zwickau). Schumann antwortete ihr am 23. April (BV Nr. 1464) und bat: »Sobald ich zur Regelung d. Geschäftsverh.[ältnisse] nöthig wäre, solle sie mir schreiben.«

701 Gotthold Rudel kündigte Schumann eine Generalabrechnung Friedrich Fleischers über die aus Eduard Schumanns Nachlaß erhaltenen und wieder ausgezahlten Gelder an und bat zugleich um ein die mütterliche Hinterlassenschaft betreffendes Dokument, das Robert von Eduard erhalten haben sollte (fragmentarische Abschrift, RSchH Zwickau). Schumann erwiderte am 22. April (BV Nr. 1463): »Daß ich durchaus nicht wüßte, was er für ein Document meine.« Rudel bemühte sich daraufhin selbst nach Dresden.

702 Vgl. Schumanns Briefe vom 22. und 30. 4. 1849 an Kistner, Jansen NF, Nr. 548 f., S. 459 f. Die Gesangspartien im »Spanischen Liederspiel« wurden von Franziska Schwarzbach, Constanze Jacobi, Eduard Rudolph und Anton Mitterwurzer ausgeführt, der Klavierpart von Clara Schumann.

703 Vgl. zu dieser und den folgenden Eintragungen über die Revolutionsereignisse die parallelen Aufzeichnungen Clara Schumanns, Litzmann, Bd. 2, S. 185 ff.

704 Schumanns Handexemplar befindet sich im RSchH Zwickau, Sign. 6095, 1–3 – A 4/C 1: Gesammelte Gedichte von Friedrich Rückert, 3 Teile (= Bde.), Frankfurt/M., Johann David Sauerländer, 1843. Der 2. Band der Ausgabe enthält eine handschriftliche Aufstellung Schumanns über die komponierten Titel.

705 Die Hofbühne hatte nach vollständiger Schließung während der Revolutionsereignisse (die den teilweisen Verlust des Garderobenfundus zur Folge hatten) erst am 2. Juni wieder zu spielen begonnen. Cimarosas »Heimliche Ehe«, mit deren Einstudierung bereits im Winter begonnen worden war, stand erstmals nach einem Vierteljahrhundert wieder auf dem Spielplan, und zwar in deutscher Sprache – »leider war die Übersetzung eine sehr jammervolle«, Signale, Nr. 29, S. 231. Vgl. auch ebd., S. 245 sowie NZfM, Bd. XXXI, Nr. 2, S. 12. Eine Notiz Schumanns findet sich im »Theaterbüchlein« (vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 163 und Anm. 495, S. 447 f.).

706 Signale, Nr. 31, 2. 7. 1849, S. 245: »Herrn Capellmeister Wagner wird man zum Wiedererscheinen bis Ende Juli aufrufen, widrigenfalls seine Stelle eingezogen ist.« Während die Position August Röckels schon im Juli 1849 mit Carlo Barbieri neu besetzt wurde, zog sich die Besetzung der 2. Kapellmeisterstelle am Hoftheater noch bis in den April 1850 hin, als sie Carl Krebs zugesprochen wurde. Schumanns Bemühungen, durch einflußreiche Bekannte, u. a. C. G. Carus, Protektion beim Hof zu erlangen, blieben erfolglos. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 200, sowie Schumanns Brief an Hiller vom 15. 1. 1850, Jansen NF, Nr. 370, S. 326.

707 Schumann bat Ludwig Richter um eine Titelzeichnung zu dem »Lieder-album für die Jugend« op. 79 (Abb. in: Dahms, Robert Schumann, Berlin 1916, S. 62 des Bildteils). Vgl. den Brief an Dr. Härtel vom 23. 6. 1849, Jansen NF, Nr. 553, S. 462.

708 Vgl. die Eintragung vom 6. Juli. Die Originalpartitur von Mozarts »Figaro« befand sich seit 1848 im Besitz des Dresdner Musiklehrers Volkmar Schurig, der sie Schumann (wie auch Wagner) für kurze Zeit

leihweise überließ. Da der 1819 bei Simrock erschienene Erstdruck zahlreiche Fehler und Abweichungen aufwies, fragte Schumann bei Breitkopf & Härtel an (10. 7. 1849, BV Nr. 1503): »... Wegen d. Originalpartitur d. Figaro –, ob sie sie nicht drucken wollten«. Der Verlag ging darauf nicht ein; erst nach 1868 erschien eine von Julius Rietz besorgte Neuausgabe. – Vgl. NZfM, Bd. XXXVI, Nr. 23, S. 261: »Geschichte der Originalpartitur zu ›Figaros Hochzeit‹, mitgeteilt von Theodor Uhlig« (der Hauptteil des Artikels stammt von Volkmar Schurig), ferner auch: O. v. Hase, Breitkopf & Härtel, Gedenkschrift und Arbeitsbericht, Leipzig [4]1919, Bd. 2, S. 116.

709 Cherubinis Oper war neu einstudiert worden; die Hauptpartien sangen: Dall'Aste, Tichatschek, Eduard Rudolph und Johanna Wagner. Vgl. Signale, Nr. 32, S. 254. Eine Notiz Schumanns dazu findet sich im »Theaterbüchlein«, vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 163.

710 In dem großen Konzert »zum Besten der durch die Mai-Ereignisse Erkrankten und Verwaisten« am 9. Juli 1849 in der großen Wirtschaft des Großen Gartens wurden unter Mitwirkung des Dresdner Sängervereins und des Instrumentalmusikchors von Musikdirektor Hartung aufgeführt: Ouvertüre zu »Euryanthe« von Weber; Cavatine aus »Nebucadnezar« von Verdi; Ouvertüre zu »Der Schiffbruch der Medusa« von Reißiger; »Die alten Helden« von Leonhard; »Das treue Herz« von Girschner; »Klage« von Franz Otto; »Wachtlied« von Julius Otto; Finale aus der »Jüdin« von Halévy; Sinfonie Nr. 7, A-Dur von Beethoven (als 2. Abteilung des Konzerts); »Freie Kunst« von Ferdinand Adam; »Liebchens Auge« von J. G. Müller; »Wasserfahrt« von Mendelssohn; »Abendlied« von F. Adam; Ouvertüre zu »Martha« von Flotow; »Die Rheinfahrt«, Walzer von Labitzky; Hochzeitsmarsch aus dem »Sommernachtstraum« von Mendelssohn. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 189, 8. 7. 1849, S. 4.

711 Da das Gerücht ging, Julius Rietz solle die Nachfolge des verstorbenen Otto Nicolai in Berlin antreten (die Stelle erhielt dann aber Heinrich Dorn), beabsichtigte Schumann sich um die Direktion der Gewandhauskonzerte zu bewerben und bat Dr. Härtel, Erkundigungen für ihn einzuziehen. Vgl. seine Antworten auf Dr. Härtels Briefe, 26. und 28. 7. 1849, Jansen NF, Nr. 347 f., S. 307 ff.

712 Gemeint sind die Einquartierungskosten für die seit der Niederschlagung des Maiaufstandes in Dresden befindlichen sächsischen und preußischen Truppen. Eine Verpflichtung, zu den Kosten der sog. »Friedens-Einquartierung« beizutragen, bestand für die Grundstückseigentümer, die sie von ihren Mietern anteilig erhoben. Vgl. die »Besondere Beilage« zu Nr. 228 des Dresdner Anzeigers, 16. 8. 1849, mit dem Abdruck des Regulativs vom 2. 6. 1847 für die Residenzstadt Dresden, die Unterbringung der Friedens-Einquartierung betreffend.

713 Minna Wagner hatte sich geweigert, ihren Mann auf der Flucht zu begleiten, wie sie auch seinen revolutionären Sympathien ablehnend gegenüberstand. Sie folgte Wagner im September 1849 nach Zürich. Vgl. R. Wagner's Gesammelte Schriften, a. a. O., Bd. 1, S. 16; Wagner, Mein Leben, a. a. O., Bd. 1, S. 504.

714 An Goethes 100. Geburtstag fanden vormittags Erinnerungsfeiern in den Dresdner Schulen statt, um 12 Uhr mittags waren im Saale der »Harmonie« öffentliche Vorträge von C. G. Carus, Dr. H. W. Schütz und Dr.

Reichenbach. In einer Festvorstellung im Hoftheater am Abend wurden aufgeführt: »Die Laune des Verliebten« von Goethe; lebende Bilder aus Goetheschen Dichtungen; »Der Raub der Helena«, Szenen aus Goethes »Faust II«, in 2 Akten eingerichtet von Gutzkow, Musik von Reißiger. Zu Beginn wurde ein Prolog von Winkler (Theodor Hell) gesprochen. Nach der Aufführung fand ein Festbankett im Saale der »Harmonie« statt. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 216, 4. 8. 1849, S. 3 (Bekanntmachung des Festkomitees, dem auch Schumann angehörte).

715 In dem Festkonzert am 29. August 1849 im Saal des Palais im Großen Garten wurden Mendelssohns »Erste Walpurgisnacht« unter Leitung Reißigers und Schumanns Komposition der Schlußszene aus Goethes »Faust II« unter dem Titel »Fausts Verklärung«, von ihm selbst dirigiert, aufgeführt. Als Solisten wirkten mit: Franziska Schwarzbach, Weixelstorfer, Mitterwurzer u. a. Vgl. Signale, Nr. 40, S. 317; NZfM, Bd. XXXI, Nr. 22, S. 116 (die Notiz stammt im wesentlichen von Schumann selbst, vgl. seinen Brief an Brendel vom 1. 9. 1849, Jansen NF, Nr. 351, S. 311); Besprechungen des Werkes ebd. S. 113 ff. – Am gleichen Tag fand die Goethe-Feier im Leipziger Gewandhaus, ebenfalls mit Mendelssohns und Schumanns Kompositionen, statt. Ferner führte Liszt Schumanns Faust-Musik in Weimar auf. Vgl. auch Litzmann, Bd. 2, S. 194 f.

716 In der 1. Quartett-Akademie von Lipiński, F. Müller, Dominik und F. A. Kummer am 25. Oktober 1849 im Saal des Hôtel de Pologne wurden aufgeführt: Streichquartett Nr. 57, C-Dur von Haydn; Streichquintett D-Dur (KV 593) von Mozart (der Name des 2. Bratschers ist nicht angegeben); Streichquartett f-Moll (op. 95) von Beethoven. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 298, 25. 10. 1849, S. 3.

717 In seinem Brief vom 12. November 1849 (unvollständige Abschrift im RSchH Zwickau) teilte Hiller Schumann mit, daß er am Vortag die ihm angebotene Kapellmeisterstelle in Köln angenommen habe, schlug ihm vor, seine Nachfolge in Düsseldorf anzutreten, und teilte einige Einzelheiten über die dortigen Verhältnisse mit (vgl. auch Litzmann, Bd. 2, S. 200). Schumann antwortete am 19. November (Jansen NF, Nr. 359, S. 318 f.) und erklärte, nachdem sich das Komitee des Düsseldorfer Musikvereins direkt an ihn gewandt hatte (siehe Eintragung vom 10. Dezember), seine »vorläufige Annahme« der Stelle (Briefe vom 21. und 25. Dezember an Hiller und den Musikverein, BV Nr. 1596 f.) mit dem Vorbehalt anderweitiger Entscheidung bis Anfang April 1850, da er noch immer auf die seit Wagners Weggang offene Kapellmeisterstelle in Dresden hoffte. Vgl. die Briefe an Hiller vom 3. 12. 1849 und 15. 1. 1850, Jansen NF, Nr. 365 und 370, S. 322 f. und 326 f.

718 Auf dem Programm der 1. Soiree von Clara Schumann und Franz Schubert am 16. November 1849 standen folgende Werke: Quartett D-Dur von Mendelssohn; »Ständchen« von Schubert (gesungen von Frau Palm-Spatzer); Violinsonate G-Dur von Mozart; »Frühlingslied« von Mendelssohn (Palm-Spatzer); Trio B-Dur, op. 97 von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 269; Signale, Nr. 50, S. 398.

719 Vgl. dazu Schumanns Brief an Christian Schad vom 26. 11. 1849 (Datum nach BV), Jansen NF, Nr. 358, S. 317, und S. 524, Anm. 393 f. Die Komposition erschien als musikalische Beilage zu dem von Schad herausgegebenen »Deutschen Musenalmanach für das Jahr 1850« (Nürnberg,

Verlag von Bauer & Raspe, 1850) und wurde von Brahms 1893 in den Supplementband der Schumann-Gesamtausgabe aufgenommen.

720 Es handelte sich um eine Aufführung des Musikvereins »Orpheus« mit Solisten des Hoftheaters und unter Mitwirkung des Stadtmusikchors, verstärkt von Musikern der Königlichen Kapelle. Vgl. NZfM, Bd. XXXI, Nr. 51, S. 275 (Jansens Meinung, Jansen NF, S. 525, Anm. 399, der Artikel stamme von Schumann, ist irrig, vgl. Anm. 727). Schumann sprach dem Komponisten seine Anerkennung aus (Jansen NF, Nr. 364, S. 322) und machte Breitkopf & Härtel auf das Werk aufmerksam (2. 12. 1849, BV Nr. 1589).

721 Auf dem Programm der (ursprünglich für den 3. geplanten) Soiree Clara Schumanns und Franz Schuberts am 7. Dezember 1849 standen folgende Werke: Klavierquintett Es-Dur von Schumann; »Glockengeläute« von G. Hölzel und Spanische Romanze (»Flutenreicher Ebro«) von Schumann (gesungen von Mitterwurzer); Streichquintett f-Moll, op. 32 von Onslow; »Elvershöh«, dänische Ballade nach Herder von Loewe (Mitterwurzer); Nocturne c-Moll, op. 48 von Chopin und Improvisation über Mendelssohns »Auf Flügeln des Gesanges« von Heller (gespielt von Clara Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 270.

722 In der 3. Soiree Clara Schumanns und Franz Schuberts am 20. Dezember 1849 wurden aufgeführt: Trio B-Dur, op. 99 von Schubert; »Die Taubenpost« von Schubert (gesungen von Franziska Schwarzbach); Teufelstriller-Sonate von Tartini; »O Jugend, schöne Rosenzeit« von Mendelssohn und »Die Kartenlegerin« von Schumann (F. Schwarzbach); Violinsonate c-Moll, op. 30, Nr. 2 von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 271.

723 Die beiden Aufführungen von »Das Paradies und die Peri« am 5. und 12. Januar 1850, veranstaltet »für milde Zwecke« im Saal des Hôtel de Saxe und in der »Harmonie«-Gesellschaft, wurden von Schumann dirigiert. Außer seinem Chorgesangverein und Mitgliedern des Kreuzchors (vgl. Eintragung vom 3. Januar) wirkte die Königliche Kapelle mit. Die Peri sang Franziska Schwarzbach, die 2. Sopranpartie Constanze Jacobi. Vgl. NZfM, Bd. XXXIII, Nr. 4, S. 20; Signale, 8. Jg., 1850, Nr. 3, S. 21; außerdem Schumanns Brief an Hiller vom 15. 1. 1850, a. a. O. (Anm. 717).

724 In der 4. Soiree Clara Schumanns und Franz Schuberts am 15. Januar 1850 wurden aufgeführt: Trio d-Moll, op. 49 von Mendelssohn, Sonate C-Dur, op. 53 von Beethoven und 2 Pensées fugitives von Heller und Ernst für Klavier und Violine. Constanze Jacobi sang Lieder von Schumann und Mendelssohn. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 272; Signale, Nr. 4, S. 28.

725 Auf dem Programm der 5. Soiree Clara Schumanns und Franz Schuberts am 26. Januar 1850 standen folgende Werke: Quintett für Streicher Nr. 2, op. 33 von Spohr; Präludium und Fuge G-Dur von Bach; »Die Lauer«, ukrainische Ballade von Loewe (gesungen von Mitterwurzer); Adagio und Allegro op. 70 von Schumann, in der Fassung für Violine und Klavier; »Die drei Budrisse«, litauische Ballade nach Mickiewicz von Loewe (Mitterwurzer); Trio Es-Dur, op. 70, Nr. 2 von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 273; Signale, Nr. 5, S. 38.

726 In dem Festkonzert zum 2jährigen Bestehen des Chorgesangvereins wurde Mendelssohns Schauspielmusik zu »Athalia« von Racine mit Klavierbegleitung (Clara Schumann) aufgeführt, wozu insgesamt 7 Proben

stattgefunden hatten. Die Gesangssoli wurden von Constanze Jacobi und Frau Dr. Böttger ausgeführt, die verbindenden Texte sprach Emil Devrient. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 55 f; Signale, Nr. 6, S. 53.

727 Vgl. Schumanns »Theaterbüchlein«, Kreisig, Bd. 2, S. 163; Signale, Nr. 6, S. 52; NZfM, Bd. XXXIII, Nr. 1, S. 6. Die Proben hatte Meyerbeer selbst geleitet; die Aufführung wurde von Reißiger dirigiert. Die Dekorationsentwürfe stammten von dem Pariser Maler Desplechin. »Nach der Oper begaben sich die Concertmeister Lipinsky und Schubert zu dem Komponisten, um ihm einen Lorbeerkranz zu überreichen.« (Signale). In einem Artikel der NZfM (a. a. O., Nr. 12, S. 54 f.) wird dieser Vorfall mißbilligend wiedergegeben; der Verfasser ist wahrscheinlich Schumann (die Ortsangabe »Hamburg« diente zur Tarnung). Hierauf bezieht sich m. E. der von Jansen Mangolds »Hermannsschlacht« zugeordnete Brief an Brendel, Jansen NF, Nr. 362, S. 321 f., der demnach nicht Anfang Dezember 1849, sondern Anfang Februar 1850, unmittelbar vor Schumanns Abreise nach Leipzig, geschrieben wurde.

728 In der 6. und letzten Soiree Clara Schumanns und Franz Schuberts am 4. Februar 1850 wurden aufgeführt: Klavierquartett g-Moll von Mozart; Lied von Stoll (gesungen von Dall'Aste); Sonate »Didone abbandonata« von Tartini; Klavierstück D-Dur von Scarlatti und Lied ohne Worte A-Dur von Mendelssohn; Ballade (Dall'Aste); Violinsonate A-Dur, op. 47 von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 274.

729 Der Leipziger Freundeskreis des Ehepaars Schumann, der dessen Weggang nach Düsseldorf bereits als beschlossene Sache ansah, veranstaltete im Hause Friedrich Brockhaus' eine »Abschiedsfeier« mit lebenden Bildern zu Musik aus Schumanns »Paradies und die Peri«. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 202.

730 Wie bereits ein Jahr zuvor (vgl. Anm. 689) war die Einstudierung der »Genoveva« erneut bis nach der Frühjahrsmesse verschoben worden, und zwar diesmal zugunsten des »Propheten« von Meyerbeer. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 202 f.; Signale, Nr. 7, S. 60.

731 Im 15. Abonnementskonzert im Gewandhaus am 7. Februar 1850 debütierte die 16jährige Wilhelmine Clauß, zu deren Gunsten Clara Schumann auf ihr Auftreten verzichtet hatte. Sie spielte außer Schumanns Klavierkonzert ein Nocturne von Chopin und die Rhapsodie »Zum Wintermärchen« von A. Dreyschock. Vgl. Signale, Nr. 7, S. 57 ff.; NZfM, Bd. XXXII, Nr. 14, S. 66 f.; Dörffel, S. 143.

732 Im 16. Abonnementskonzert im Gewandhaus am 14. Februar 1850 spielte Clara Schumann zum erstenmal »Introduktion und Allegro appassionato« op. 92 von Schumann. Ferner wurden aufgeführt: Ouvertüre C-Dur, op. 115 von Beethoven; Szene und Arie von Spohr (gesungen von Henriette Nissen); Nocturne c-Moll, op. 48 von Chopin und Lied ohne Worte von Mendelssohn (gespielt von Clara Schumann ; Sinfonie C-Dur, op. post. von Schubert. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 275; NZfM, Bd. XXXII, Nr. 20, S. 103; Signale, Nr. 8, S. 66 f.; Litzmann, Bd. 2, S. 203.

733 Da Clara Schumann um ihre Mitwirkung bei einem Hofkonzert in Dresden gebeten worden war, mußte sie ihre für den 17. Februar geplante Soiree auf den 22. verschieben. Vgl. Signale, ebd., S. 68.

734 Im 7. Konzert der »Euterpe« am 19. Februar im Saal der Buchhändler-

börse wurden aufgeführt: Konzert-Ouvertüre Es-Dur, op. 12 von Eduard Franck (zum 1. Male); Rezitativ und Arie aus der »Schöpfung« von Haydn (gesungen von Caroline Mayer); Fantasie für Violoncello von Friedrich Grützmacher (gespielt vom Komponisten); Arie der Susanna aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (C. Mayer); Rondo für Pedal-Gitarre von A. Darr (gespielt von Eduard Bayer aus Augsburg); Sinfonie Nr. 5, c-Moll von Beethoven. Vgl. NZfM, Bd. XXXII, Nr. 20, S. 103 f.; Signale, Nr. 8, S. 67 f.

735 Clara Schumann spielte mit Ferdinand David die Violinsonate c-Moll, op. 30, Nr. 2 von Beethoven sowie mit Moscheles Schumanns »Bilder aus Osten«, wobei sie Schumann dadurch erzürnte, daß sie »immer getrieben hatte« (Litzmann, Bd. 2, S. 203).

736 Im 17. Abonnementskonzert im Gewandhaus am 21. Februar 1850 wurden aufgeführt: Orchestersuite Nr. 3, D-Dur von Bach; Rezitativ und Arie »Lascia ch'io pianga« aus »Rinaldo« von Händel (gesungen von Henriette Nissen); Ouvertüre zur »Schönen Melusine« von Mendelssohn; »Sei mir gegrüßt«, »Die liebe Farbe« und »Die böse Farbe« von Schubert (H. Nissen); 2. Sinfonie, E-Dur von Gade. Vgl. NZfM, Bd. XXXII, Nr. 20, S. 103; Signale, Nr. 9, S. 77.

737 In der Soiree Clara Schumanns am 22. Februar 1850 im Gewandhaus wurden aufgeführt: Trio F-Dur, op. 80 von Schumann (unter Mitwirkung von David und Rietz); »Ach neige« von M. Hauptmann (gesungen von Ida Buck); Violinsonate A-Dur von Bach; 2 Lieder für 2 Soprane von Mendelssohn (Anna Masius und Ida Buck); Variationen für 2 Klaviere op. 46 von Schumann (gespielt von Clara Schumann und Wilhelmine Clauß); »La partenza« von Henriette Nissen und schwedisches Lied (gesungen von H. Nissen); Variations sérieuses von Mendelssohn. Vgl. NZfM, Bd. XXXII, Nr. 20, S. 103; Signale, Nr. 9, S. 78; Dörffel, S. 218, Nr. 523; Litzmann, Bd. 2, S. 203 f.

738 In dem Konzert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds am 25. Februar 1850 wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Genoveva« von Schumann (zum 1. Male, unter Leitung des Komponisten); Sonate C-Dur, op. 53 von Beethoven (gespielt von Clara Schumann); Arie von Stradella (gesungen von Henriette Nissen); Konzertstück für 4 Hörner op. 86 von Schumann (zum 1. Male; die Hornisten waren: Pohle, Jehmichen, Leichsenring und Wilke); Chöre und Melodramen zu Sophokles' »Oedipus auf Kolonos« von Mendelssohn (zum 1. Male; die Sprecher waren Frl. Schäfer und Herr Stürmer). Vgl. NZfM, Bd. XXXII, Nr. 28, S. 142 f.; Signale, Nr. 9, S. 79 f.; Dörffel, S. 190, Nr. 63; Litzmann, Bd. 2, S. 204.

739 Schumann hatte am 27. Februar dem Verlag C. F. Peters (Bureau de Musique) seine Bedingungen für die Herausgabe der »Genoveva« mitgeteilt (Jansen NF, Nr. 557, S. 465 f.). Entgegen seiner Honorarforderung von 160 Louisd'ors, von denen 20 für Robert Reinick bestimmt waren, bot der Verlag 100 Louisd'ors (550 Taler; vgl. Bl. 106v, Zahlungen vom 7. 4. und 9. 7. 1850). Schumann akzeptierte unter folgender Bedingung: »Für jede der ersten Vorstellungen, die nach der Leipziger in sechs verschiedenen Städten Deutschlands stattfinden, gewähren Sie mir ein Honorar von 10 Louisd'or außerdem.« (Brief vom 1. 3. 1850, Abschrift im RSchH Zwickau). Am 16. Mai sandte er Reinick 15 Louisd'or (BV Nr. 1656: »Damit sei die Sache abgemacht.«). Ende Juni 1850 er-

schienen Partitur, Stimmen sowie 2- und 4händiger Klavierauszug der »Genoveva«-Ouvertüre, im Dezember der von Clara Schumann hergestellte Klavierauszug der ganzen Oper (Signale, Nr. 26, 25. 6. 1850, S. 263; 9. Jg., 1851, Nr. 4, 23. 1. 1851, S. 40).

740 Im 9. Privat-Konzert am 5. März 1850 wurden aufgeführt: Sinfonie a-Moll von Mendelssohn; Rezitativ und Arie von Bellini (Julie Beer); »Eroica«, Sinfonie-Konzert für Violine (Carl Müller aus Braunschweig); Ouvertüre zu »Coriolan« von Beethoven; Arie aus »La cenerentola« von Rossini (J. Beer); Rezitativ und Adagio aus dem 6. Violinkonzert von Spohr (C. Müller); »La festa« von Genalby (J. Beer); Ouvertüre zu »Wilhelm Tell« von Rossini. Vgl. Weser-Zeitung, Bremen, Nr. 1944, 5. 3. 1850.

741 In diesem Konzert Clara Schumanns in der »Union« am 7. März 1850 wurden aufgeführt: Trio F-Dur, op. 80 von Schumann (unter Mitwirkung von Königslöw und Cabisius); »Heinrich der Vogler« von Loewe (gesungen von Behr); Chaconne von Bach (gespielt von Königslöw); Variationen für 2 Klaviere op. 46 von Schumann (gespielt von Clara Schumann und Carl Reinecke); Nocturne c-Moll von Chopin und Lied ohne Worte A-Dur von Mendelssohn; »Die beiden Grenadiere« von Schumann (Behr); Variations sérieuses von Mendelssohn. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 278; Litzmann, Bd. 2, S. 206; Signale, Nr. 11, S. 111.

742 Die Notiz bezieht sich auf die 4händigen Klavierstücke op. 85, für die der Verlag Schuberth das ungewöhnlich günstige Honorar von 50 Louisd'or angeboten hatte (vgl. Bl. 106v). Schumann sandte das Manuskript am 22. April ab (BV Nr. 1647); das Werk erschien Anfang August 1851. Einer groß aufgemachten Ankündigung in den Signalen, 9. Jg., 1851, Nr. 31/32, (»R. Schumanns neues Album für 1851«) ist zu entnehmen, daß von dem »Album für die Jugend« op. 68 in einem Jahr 2000 Exemplare verkauft worden waren.

743 Im 78. Philharmonischen Privat-Konzert am 16. März 1850 im Hamburger Apollo-Saal wurden aufgeführt: Ouvertüre zu »Genoveva« von Schumann (unter Leitung des Komponisten); Klavierkonzert von Schumann; Arie aus »La clemenza di Tito« von Mozart (gesungen von Johanna Wagner); Concertino von Vieuxtemps (gespielt von Eduard Mollenhauer); Variations sérieuses von Mendelssohn; Sinfonie Nr. 5, c-Moll von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 279; NZfM, Bd. XXXII, Nr. 35, S. 134; Litzmann, Bd. 2, S. 207. Vgl. auch F. Munte, Robert und Clara Schumann in Hamburg, in: Brahms-Studien, hg. v. H. Wirth, Bd. 2, Hamburg 1977, S. 31 f.

744 In dieser Matinee im Verlagshaus Schuberth, Bergstraße 16, am 17. März, 1850 wurden aufgeführt: Trio F-Dur, op. 80 von Schumann (gespielt von Clara Schumann, Hafner und Lee); Gesang (Herr Kümpel); Klaviersolo (Cl. Schumann); Gesang (Herr Schäffer jun. aus Berlin); Oktett für Streicher von Carl Schuberth (gespielt von Böie, Hafner, Iversen, J. Schuberth, Werner, Hamel, Kupfer und Nessler). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 280; NZfM, Bd. XXXII, Nr. 35, S. 134 f.

745 Auf dem Programm der Soiree Clara Schumanns im Apollo-Saal am 19. März 1850 standen folgende Werke: Klavierquintett von Schumann (mit Hafner, Iversen, Polack und Lee); »Frühlingsglaube« und »Die Post« von Schubert (gesungen von Kümpel); Variationen für 2 Klaviere op. 46

von Schumann (mit Otto Goldschmidt); Nocturne fis-Moll von Chopin und Lied ohne Worte A-Dur von Mendelssohn; »Der Nußbaum«, »Frühlingsnacht« und »Widmung« von Schumann (gesungen von Johanna Wagner); Sonate C-Dur, op. 53 von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 281; NZfM, Bd. XXXII, Nr. 35, S. 135; Litzmann, Bd. 2, S. 207; Munte, a. a. O., S. 32.

746 Grädener hatte sich geweigert, in einen von Schumann ausgebrachten Toast auf Bach und Jean Paul einzustimmen, entschuldigte sich aber am folgenden Morgen. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 207 f.; Munte, a. a. O., S. 33 (auch unter Berufung auf unveröffentlichte Teile der Erinnerungen Avé-Lallemants; irrtümlich ist der Vorfall auf den 21. März datiert).

747 Vgl. die Eintragung vom 24. März sowie Litzmann, Bd. 2, S. 208, und Bd. 3, S. 55. Überliefert sind 4 der bei dieser Gelegenheit entstandenen Aufnahmen: 1. Schumann, sitzend, mit übergeschlagenen Armen (Original RSchH Zwickau, Wiedergabe in: Eismann, Robert Schumann. Eine Biographie in Wort und Bild, Leipzig 1964, S. 140, Abb. 185; danach der 1851 erschienene, stark verzeichnete Stahlstich von Lämmel und die Lithographie von Menzel); 2. Schumann, sitzend, mit aufgestütztem rechtem Arm (Original RSchH Zwickau, Wiedergabe in diesem Band, Abb. 20 vor S. 501; danach die 1857 erschienene Lithographie von Tegner und die 1859 entstandene Kreidezeichnung von Bendemann, die sich ebenfalls im RSchH befindet); 3. Doppelporträt, Clara am Klavier sitzend, Schumann stehend mit aufgestütztem linkem Arm (Wiedergabe in: Eismann, a. a. O., S. 145, Abb. 191); 4. Schumann, Haltung wie 3. (Wiedergabe in: Dahms, Robert Schumann, Berlin 1916, Bildteil S. 79; danach die Zeichnung von John Philip, 1904, Wiedergabe ebd., S. 73). – Zu beachten ist, daß alle Daguerrotypien seitenverkehrt sind und meist falsch wiedergegeben werden. Das gilt auch für die Zeichnung von Bendemann, nicht jedoch für die Porträts von Menzel, Hüssener (nach Aigner) und Laurens.

748 Über das Zusammentreffen mit Jenny Lind und das gemeinsame Konzert vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 208 ff. Auf dem Programm der Soiree in der Altonaer Tonhalle am 21. März 1850 standen folgende Werke: Trio F-Dur, op. 80 von Schumann (mit Böie und Kupfer); 2 Lieder von Mendelssohn (gesungen von Jenny Lind); Sonate f-Moll, op. 57 von Beethoven; Präludium und Fuge von Bach; »Der Himmel hat eine Träne geweint«, »Stille Liebe« und »O Sonnenschein« von Schumann (J. Lind); 2 Lieder ohne Worte von Mendelssohn. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 282 (mit kleinem Zusatzzettel, der den Wegfall der ursprünglich an 2. und 4. Stelle im Programm vorgesehenen Gesangsdarbietungen von Frau Howitz-Steinau und Herrn Kümpel bekanntgibt), Faksimile siehe Abb. 19 in diesem Band.

749 Es ist nicht bekannt, welche Werke außer Schumanns Trio op. 63 aufgeführt wurden. Clara Schumanns Sammlung enthält kein Programm dieser Soiree. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 210.

750 In der Matinee Clara Schumanns am 23. März 1850 im Apollo-Saal unter Mitwirkung Jenny Linds wurden aufgeführt: Klavierquintett von Schumann (»auf Verlangen«); Arie aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (J. Lind); Sonate op. 57 von Beethoven; 2 Lieder von Mendelssohn (J. Lind); Nocturne c-Moll von Chopin, Lied ohne Worte C-Dur von

Mendelssohn; »Der Himmel hat eine Träne geweint«, »Der Nußbaum«, »Frühlingsnacht« und »O Sonnenschein« von Schumann (J. Lind). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 283; Litzmann, Bd. 2, S. 211 f. (dort auch die Erklärung zu Schumanns Bemerkung »Die Lind als Hörerin«).

751 Außer Wilhelm Tauberts Oper wurde aufgeführt: »Die Peri oder Ein orientalischer Traum«, Ballett-Divertissement in einem Akt, Musik von Burgmüller. Lucile Grahn hatte dieses Werk in ihrem Repertoire und tanzte die Titelrolle u. a. auch 1849 in Dresden.

752 Gemeint ist Wilhelm von Kaulbachs 1847/48 gemaltes Wandbild im Treppenhaus des Neuen Museums »Der Turmbau zu Babel«, das erste Gemälde aus Kaulbachs Zyklus von Darstellungen zur Weltgeschichte in 6 Haupt- und 16 Nebenbildern sowie einer Anzahl dekorativer Teile, der 1865 vollendet wurde. Die Gemälde waren in Stereochromie-Technik ausgeführt. Sie gingen im 2. Weltkrieg mit der Zerstörung des Museumsgebäudes zugrunde. Vgl. E. Lehmann und E. Riemer, Die Kaulbachs. Eine Künstlerfamilie aus Arolsen, Arolsen 1978, sowie K. Frenzel, Die Wandgemälde Kaulbachs im Treppenhaus des Neuen Museums zu Berlin, Berlin 1872.

753 Vgl. Anm. 717 und Litzmann, Bd. 2, S. 213. Lt. BV Nr. 1623 schrieb Schumann dem Düsseldorfer Musikverein: »Die Stelle angenommen. Daß wir wahrscheinlich schon Anfang Juli eintreffen würden.«

754 Gemeint ist die Vermählung der Prinzessin Elisabeth von Sachsen mit dem Herzog von Genua. Aus diesem Anlaß wurde im Hoftheater ein 2aktiges Festspiel mit Musik aufgeführt, in dem Lucile Grahn als Terpsichore mitwirkte. Vgl. NZfM, Bd. XXXII, Nr. 4, S. 18 f.

755 In der 143. (vorletzten) Versammlung des Chorgesangvereins wurden vor geladenen Gästen aufgeführt: Motette von Mendelssohn, »Requiem für Mignon«, op. 98 b von Schumann und die beiden Szenen aus Goethes »Faust« »Ach neige, du Schmerzenreiche« und »Szene im Dom« – auf die letztere, die Teile des Dies irae enthält, nimmt Schumann mit der Bemerkung »die beiden Requiems« Bezug. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 60.

756 Vgl. die parallelen Aufzeichnungen Clara Schumanns, zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 214 ff.

757 Wahrscheinlich ist Schumanns Entwurf zu einer »Romeo und Julia«-Oper gemeint. Das Autograph (RSchH Zwickau, Sign. 4871/III b, 2, 1 Bl., doppelseitig beschrieben) enthält keine Hinweise auf Entstehungszeit oder Verwendungszweck.

758 Die Initiative zur Gründung einer Bach-Gesellschaft mit dem Ziel der Herausgabe »einer vollständigen kritischen Ausgabe aller Werke Bachs« ging von Moritz Hauptmann und dem Verlag Breitkopf & Härtel aus. Zu den 21 Unterzeichnern des Gründungsaufrufs, der Ende Juli 1850 erschien (NZfM, Bd. XXXII, Nr. 8, S. 37 ff.; Signale, Nr. 30, S. 290 f.), gehörte Robert Schumann. Die Gesellschaft konstituierte sich am 15. Dezember 1850 und löste sich nach Erfüllung ihres Zwecks am 27. Januar 1900 auf. Vgl. Anm. 840, 880, 927 und 938.

759 Vgl. die Aufzeichnungen Clara Schumanns über die kühle Aufnahme der Schumannschen Werke in der Abendgesellschaft im Hause Preußer, zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 215.

760 Es handelte sich um eine der als »Orchesterprobe« bezeichneten Privatauf-

führungen »vor einem zahlreichen Kreise von Künstlern und Kunstfreunden« (Dörffel), in diesem Falle zu Ehren Spohrs, der selbst einige seiner Salonstücke für Violine spielte und seine Sinfonie »Die Jahreszeiten« dirigierte. Einleitend wurde Schumanns Klavierkonzert aufgeführt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 216; Dörffel, S. 218, Nr. 524; Signale, Nr. 26, S. 260 (hier wie bei Dörffel ist von 2 Proben die Rede, was durch Schumanns Notizen nicht bestätigt wird).

761 Der Darsteller des Golo, Widemann, vergaß in dem Duett mit Siegfried (3. Akt, Nr. 14) das wichtige Requisit des Briefes, wodurch beide Sänger »konsterniert« waren und der weitere Ablauf der Vorstellung beeinträchtigt wurde. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 217.

762 Gemeint ist die im Mai 1849 komponierte Motette op. 93 »Verzweifle nicht im Schmerzensthal«, die mit der ad libitum hinzugefügten Orgelbegleitung im Mai 1851 bei Whistling erschien. Die im Mai 1852 (s. d.) geschriebene Orchesterbegleitung erschien erst 1887 im Rahmen der Gesamtausgabe, Serie IX, Bd. 3.

763 Der »Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli« beging vom 4. bis 6. Juli sein Stiftungsfest zum 25jährigen Jubiläum. Das Hauptkonzert am 4. Juli in der Universitätskirche unter Leitung von Hermann Langer, dem Direktor des Vereins, brachte als »Novitäten« Mendelssohns Hymne »Höre mein Bitten, Herr« und Schumanns doppelchörige Motette »Verzweifle nicht im Schmerzensthal« (1. Aufführung überhaupt), ferner einige Sätze aus einem Requiem von Cherubini, ein Te Deum von Schicht, eine Hymne nach dem 113. Psalm von Julius Otto und eine Hymne von Friedrich Schneider. – Bei dem Festmahl am Abend im Hôtel de Pologne wurden Schumann und Gade zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Am folgenden Tag war ein Konzert im Garten des Schützenhauses, am 6. Juli eine »Lustpartie« nach Grimma. Vgl. NZfM, Bd. XXXIII, Nr. 4, S. 20.

764 Clara Schumann besuchte die Familie Avé-Lallemant, wo die Geburt des fünften Kindes bevorstand, für das Schumann die Patenschaft zu übernehmen versprochen hatte (Robert Avé-Lallemant, geb. 8. August, getauft 19. September 1850). Infolge der Übersiedlung nach Düsseldorf war ein weiterer Besuch Hamburgs in diesem Jahr nicht möglich. Vgl. Schumanns Brief an Avé-Lallemant vom 23. 9. 1850, abgedruckt bei Munte, a. a. O., S. 35 f. (als Adressat ist irrtümlich G. D. Otten angegeben), sowie Jansen NF, S. 513, Anm. 268.

765 Das Konzert anläßlich J. S. Bachs 100. Todestag wurde veranstaltet von dem Organisten Carl Kloß und von »fast sämmtlichen musikalischen Kräften« Dresdens unterstützt. Aufgeführt wurden Vokalwerke von Bach, Palestrina, Luther, Mendelssohn und Beethoven. Der Ertrag sollte für ein nach Kloß' Vorstellung in Dresden zu gründendes Bach-Konservatorium verwendet werden, von der Einnahme von über 450 Talern blieb jedoch nur ein Reinertrag von 70 Talern 24 Neugroschen, den Kloß dem Dresdner Magistrat überwies. Vgl. NZfM, Bd. XXXIII, Nr. 41, S. 224 f.; Signale, Nr. 48, S. 463 f.

766 In dem Vokal- und Instrumentalkonzert des Allgemeinen Dresdner Sängervereins und des Hartungschen Musikchors in der großen Wirtschaft im Großen Garten am 14. August 1850, »dessen Ertrag die Unterzeichneten zu einem Zwecke bestimmt haben, über welchen sie seiner Zeit Rechenschaft ablegen werden« (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 219), wurden

folgende Werke aufgeführt: Ouvertüre zu »Olympia« von Spontini; Chor aus »Tannhäuser« von Wagner; Hornsolo von Fricke (gespielt von Herrn Böhme); Ouvertüre zu »Genoveva« von Schumann; »Gruß an Hannover«; Walzer von Labitzky; Krönungsmarsch aus dem »Propheten« von Meyerbeer; Gebet von Abt, »Das deutsche Lied« von Kalliwoda und »Im Walde« von Mangold für Männerchor; Sinfonie Nr. 3, a-Moll von Mendelssohn; »Wanderers Nachtlied« von Reißiger, »Lebewohl« von Franz Otto und »Abendlied« von F. Kuhlau für Männerchor; Ouvertüre zu »Faust« von Spohr; Finale des 3. Aktes aus »Oberon« von Weber. Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 225, 13. 8. 1850, S. 4.

767 In Nr. 229 des Dresdner Anzeigers (17. 8. 1850, S. 5) erschien folgende Annonce: »Mr. Henry Coxwell aus London beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er am Sonntag dem 18. August vom Garten des hiesigen Schützenhauses aus mit seinem Riesen-Ballon seine Zweite und letzte Luftschifffahrt in Begleitung mehrerer Personen antreten wird. Während der Füllung findet ein Wettflug von 2 kleinen Ballons statt. Auch wird Mr. Coxwell diesmal die Anwendung des Fallschirms zeigen und in einer Höhe von ca. 2000 Fuß denselben mit einem lebenden Thiere herunterlassen ... Für bequeme und hinreichende Sitze ist diesmal besondere Vorkehrung getroffen worden. Die Gondel wird neu dekoriert und mit Blumen und Flaggen geschmückt sein.« Aus der Ankündigung der ersten Ballonfahrt am 13. August (a. a. O., Nr. 225, 13. 8. 1850, S. 2) geht hervor, daß der Ballon 80 Fuß Höhe und 160 Fuß Umfang hatte und aus 1000 Ellen schwerem Seidenzeug gefertigt war. Er faßte 40 000 Kubikfuß und wurde mit »Kohlenstoffgas aus der Dresdner Gasbeleuchtungsanstalt« gefüllt. Gegen eine Gebühr von 25 Talern wurden Passagiere aufgenommen.

768 Das Kreuz bezieht sich auf den Tod Nikolaus Lenaus und steht irrtümlich bei diesem Datum (vgl. die Eintragung vom 25. August). Schumann hatte das »Requiem« (op. 90, Nr. 7) am 5. August in der Annahme komponiert, daß »der Dichter, wie ich gelesen hatte, schon vor Jahresfrist gestorben sei«. Vgl. den Brief vom 26. 8. 1850 an Kistner, Jansen NF, Nr. 560, S. 467 f. sowie Litzmann, Bd. 2, S. 221.

769 Die berühmte Schauspielerin Elisa Rachel gab insgesamt 5 Gastvorstellungen im Dresdner Hoftheater und trat dabei in folgenden Stücken auf: »Les Horaces« von Corneille (27. 8.); »Andromaque« von Racine (28. 8., Elisa Rachel gab die Rolle der Hermione, zuvor wurde »Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée« von Alfred de Musset aufgeführt); »Polyeucte« von Corneille (3. 9.); »Phèdre« von Racine (5. 9.) und »Adrienne Lecouvreur« von Scribe und Legouvé (7. 9.). Vgl. Dresdner Anzeiger, Nr. 239 ff., 27. 8.–7. 9. 1850.

770 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 220 f. Über dieses Abschiedsessen berichtet Eduard Devrient in seinen Tagebüchern (a. a. O., S. 532): »30. August 1850. Abends mit Marie bei dem Abschiedfest für Schumanns. Er benahm sich wieder äußerst rücksichtslos. Chorlieder von ihm wurden gesungen; er ließ repetieren, was er noch einmal hören wollte, ging hin, dirigierte selbst, und dann ging's immer schlechter als vorher. Einen teuren Chor hatte er hinbestellt auf unsere Kosten; von dem Wein, den Bendemann ihm einschenkte, sagte er, er schmecke ihm nicht. Sie spielte und wurde hochgefeiert.«

771 Vgl. im folgenden die parallelen Aufzeichnungen Clara Schumanns, zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 223 ff.

772 Die vom Gesang-Musikverein und dem Allgemeinen Musikverein zu Düsseldorf veranstalteten Empfangsfeierlichkeiten für Robert und Clara Schumann bestanden aus einem Konzert, in dem die »Genoveva«-Ouvertüre, die Lieder »Widmung«, »Lotosblume« und »Wanderlied« sowie der 2. Teil von »Das Paradies und die Peri« aufgeführt wurden, gefolgt von einem Souper und Ball. Ein gedrucktes Programm hierzu wird im RSchH Zwickau aufbewahrt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 225.

773 Erst am 18. Dezember bestätigte Schumann in einem Brief an Mangold (unveröffentlicht, Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf, Sign. 52.1151) den Empfang der Opernpartitur, äußerte sich sehr zurückhaltend über das Werk, stellte aber für den Winter 1851 eine Konzertaufführung der »Hermannsschlacht« in Aussicht. Diese kam nicht zustande. Über die Oper »Gudrun«, die am 23. 3. 1851 in Darmstadt uraufgeführt wurde, vgl. NZfM, Bd. XXXIII, Nr. 47 und 49, sowie Bd. XXXIV, Nrn. 7–9.

774 In einer Soiree im Geislerschen Saal am 30. September 1850 spielte die 16jährige Geigerin Johanna Bierlich aus Jena das 5. Violinkonzert von de Bériot, eine Romanze aus Donizettis »Dom Sebastian« von Panofka und den »Karneval in Venedig« nach Paganini von H. W. Ernst. Das Programm enthielt ferner Gesangs- und Klaviervorträge von dem Bassisten Hochheimer und Julius Tausch. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 29. 9. 1850.

775 Zu Schumanns Amtspflichten in Düsseldorf gehörte die Leitung von jährlich 4 Kirchenmusiken in der Maximilians- (nicht, wie bei Boetticher II, S. 473, »Marien-«) und Lambertuskirche. Am 13. Oktober 1850 wurde während des Hochamts Beethovens C-Dur-Messe, op. 86 aufgeführt. Vgl. Notizbuch Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 66.

776 Gemeint ist Friedrich Wilhelm IV. von Preußen. Düsseldorf gehörte seit 1815 als Hauptstadt des Regierungsbezirks Niederrhein zur preußischen Rheinprovinz.

777 Auf Schumanns Einladung hin war Wasielewski während der Konzertsaison 1850/51 (bis Ende April) wie auch im darauffolgenden Winter als Vorgeiger im Düsseldorfer Orchester tätig. Vgl. Schumanns Brief an ihn vom 20. 9. 1850, Jansen NF, Nr. 376, S. 332, sowie Litzmann, Bd. 2, S. 228.

778 Im 1. Abonnementskonzert unter Schumanns Leitung im Geislerschen Saal am 24. Oktober 1850 wurden aufgeführt: Ouvertüre C-Dur, op. 124 von Beethoven; Klavierkonzert g-Moll von Mendelssohn (gespielt von Clara Schumann); Adventlied, op. 71 von Schumann (zum 1. Male); Präludium und Fuge a-Moll von Bach (Cl. Schumann); »Comala« von Gade (Soli: Mathilde Hartmann und Dilettanten, Frau Lorent aus Köln spielte die Harfenpartie). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 284 (Faksimile des Programmzettels siehe Abb. 23 in diesem Band); Signale, Nr. 44, S. 413 f. (Zitat aus der Düsseldorfer Zeitung); Litzmann, Bd. 2, S. 228 f.
Clara Schumann wurde für ihre Mitwirkung in dem Konzert nicht honoriert, sondern erhielt lediglich ein Blumenkörbchen als Geschenk (vgl. die Eintragung vom 25. Oktober), worüber sie sich in einem Brief an Hiller verärgert äußerte. Vgl. R. Sietz, Aus F. Hillers Briefwechsel. Beiträge zu einer Biographie F. Hillers, Bd. 1, Köln 1958, S. 85 f.

779 Der »Malkasten« war eine am 6. August 1848 gegründete demokratische Künstlervereinigung, in der sich die in Opposition zum herrschenden Akademismus stehende »freie Künstlerschaft« sammelte, der aber auch einzelne Mitglieder der Kunstakademie angehörten. J. P. Hasenklever war Gründungsmitglied des »Malkastens«. Schumann wurde Anfang November 1850 zunächst als außerordentliches, dann als ordentliches Mitglied aufgenommen (Briefe an ihn vom 12. 11. und 14. 11. 1850, Abschriften im RSchH Zwickau). Vgl. W. Hütt, Die Düsseldorfer Malerschule, a. a. O., S. 121 ff.

780 Im Ergebnis der Gespräche Schumanns mit verschiedenen Mitgliedern des Verwaltungsausschusses des Allgemeinen Musikvereins erschien in den Signalen (Nr. 46, 14. 11. 1850, S. 440) eine vom 1. November datierte Bekanntmachung, in der »jüngere Komponisten« gebeten wurden, neue Werke einzureichen, die nach Möglichkeit in einem der Abonnementskonzerte des Vereins aufgeführt werden sollten.

781 Auf dem Programm des 2. Gesellschaftskonzerts im großen Casino-Saal in Köln am 5. November 1850 unter Leitung von Ferdinand Hiller standen folgende Werke: Sinfonie Es-Dur von Haydn; »Verleih uns Frieden« für Chor und Orchester von Mendelssohn; Klavierkonzert von Schumann (gespielt von Clara Schumann); Hymne »Iste dies observabilis est Domini« für Soli, Chor und Orchester von Cherubini; Impromptu op. 30, Nr. 2 von Hiller, Nocturne op. 48, Nr. 2 von Chopin und Lied ohne Worte von Mendelssohn (Cl. Schumann; als Zugabe noch: Lied ohne Worte A-Dur); Ouvertüre zu »Euryanthe« von Weber. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 285; Signale, Nr. 46, S. 435 f. (in der Rezension erfährt das Schumann-Klavierkonzert eine schlechte Beurteilung).

782 In der vom Allgemeinen Musikverein veranstalteten Soiree Clara Schumanns am 9. November 1850 im Cürtenschen Saal wurden aufgeführt: Trio d-Moll, op. 63 von Schumann (mit Wasielewski und Forberg); »Mein Herz ist im Hochland« von Hiller, »Schilflied« von Mendelssohn und »Die Elfe« von Rietz (gesungen von Mathilde Hartmann); Sonate f-Moll, op. 57 von Beethoven; Variationen für 2 Klaviere op. 46 von Schumann (mit Ferdinand Hiller); Duette »Das Ährenfeld« von Mendelssohn, »Wenn ich ein Vöglein wär« und »Ländliches Lied« von Schumann (Mathilde Hartmann und Friederike Altgelt); Impromptu op. 30, Nr. 2 von Hiller, Nocturne Fis-Dur von Chopin und Lied ohne Worte C-Dur von Mendelssohn. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 286; Signale, Nr. 47, S. 449; Litzmann, Bd. 2, S. 254 f.

783 Obwohl sich die Majorität im preußischen Ministerrat am 2. November 1850 dafür ausgesprochen hatte, den österreichischen Forderungen nachzugeben, die ein Ende der preußisch-deutschen Unionsbestrebungen bedeuteten, wurde am 6. November die Mobilmachung angeordnet. Es kam jedoch nicht zur bewaffneten Auseinandersetzung, sondern Preußen und Österreich schlossen am 29. November den Vertrag von Olmütz, in dem u. a. die Aufgabe der Union, die Räumung Badens und Kurhessens (vgl. die Eintragung vom 3. November) von preußischen Truppen und die Entwaffnung Schleswig-Holsteins festgelegt wurden.

784 Gemeint ist eine private Kunstgalerie, die mit der Buch-, Kunst- und Verlagshandlung von Julius Buddeus, Steinweg 207/2, in Verbindung

stand. In Düsseldorf existierten zu dieser Zeit mehrere ähnlichgeartete Unternehmungen.

785 Gemeint ist wahrscheinlich eine Vorlesung von Shakespeares Komödie »Der Widerspenstigen Zähmung«.

786 Im 2. Abonnementskonzert am 21. November 1850 wurden unter Schumanns Leitung aufgeführt: Requiem für Mignon, op. 98 b von Schumann (zum 1. Mal; Soli: Frl. Wetschky, Kniffler, Altgelt; Dr. Hasenklever und Bäumer); Ouvertüre zu »Faniska« von Cherubini; Ouvertüre zu »Iphigenie auf Tauris« von Gluck; Szene und Arie aus »Ines de Castro« von Weber (gesungen von Frl. Wetschky); Violinkonzert von Mendelssohn (gespielt von Wasielewski); Sinfonie Nr. 7, A-Dur von Beethoven. Vgl. Notizbuch Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 70; Signale, Nr. 49, S. 474.

787 Im Konzert des Geigers Sulot aus Paris am 23. November 1850 im Cürtenschen Saal wurden aufgeführt: Streichquartett c-Moll von Beethoven, 1. und 2. Satz; »Souvenirs de Bellini«, Fantasie für Violine von Artôt; Arie des Thoas aus »Iphigenie« von Gluck (gesungen von Deschamps); »Ma Celine«, Fantasie für Violine von Haumann; Quartett c-Moll von Beethoven, 3. und 4. Satz; Fantasie für Violine von Paganini. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 23. 11. 1850.

788 In der Soiree des Geigers Sulot am 2. Dezember 1850 wurden aufgeführt: Sonate A-Dur, op. 47 von Beethoven (Sulot und Clara Schumann); »Beruhigung« von Spohr, »Das erste Veilchen« von Mendelssohn und »Frühlingsglaube« (gesungen von Marie Wetschky); Große Fantasie aus Donizettis »Lucia di Lammermoor« von A. de Kontsky (gespielt von Sulot); Barcarole, op. 60 von Chopin (Cl. Schumann); Variationen op. 1 für Violine von A. Robberechts (Sulot); Tyrolerlied von Kalliwoda (M. Wetschky); Große Fantasie von Paganini (Sulot). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 287. Das Konzert kam auf Initiative von Robert und Clara Schumann zustande, die dem nahezu mittellosen Sulot, von dessen Spiel sie begeistert waren, die Fortsetzung seiner Tournee ermöglichen wollten. Vgl. auch: Wasielewski, Aus siebzig Jahren, Stuttgart/Leipzig 1897, S. 131.

789 Gemeint ist das »Düsseldorfer Künstler-Album« mit 7 literarischen und 19 bildkünstlerischen Beiträgen, redigiert von Dr. Wolfgang Müller von Königswinter (1. Jg., Düsseldorf, Lithographische Anstalt Arnz & Co., 1851). Die Alben erschienen jährlich bis 1866. Vgl. auch W. Hütt, a. a. O., S. 131 ff.

790 Dieses Arrangement zu Schumanns C-Dur-Sinfonie stammte von Gustav Jansen. Schumann versuchte den Verlag Whistling dafür zu interessieren (BV Nr. 1741, 9. 12. 1850), hatte aber wie im Falle des gleichartigen Arrangements der B-Dur-Sinfonie, das er gegenüber Breitkopf & Härtel erwähnte (Brief vom 24. 2. 1851, Jansen NF, Nr. 561, S. 468), keinen Erfolg mit seinen Bemühungen.

791 Im 3. Abonnementskonzert am 21. Dezember 1850 führte Schumann Händels Oratorium »Israel in Ägypten« mit den Solisten Mathilde Hartmann, Frl. Kniffler, Sophie Schloß, Ernst Koch, Platzhoff und Bäumer auf. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 71; Signale, 9. Jg., 1851, Nr. 1, S. 7. – In der Anfang 1851 einsetzenden Korrespondenz mit Richard Pohl über das geplante »Luther«-Oratorium schreibt Schu-

mann: »Sie kennen wohl Händels Israel in Egypten; es gilt mir als Ideal eines Chorwerkes.« (14. 2. 1851, Jansen NF, Nr. 381, S. 336).

792 Unter diesem Titel wollte Schumann die später in den »Bunten Blättern« (op. 99, Januar 1852 bei Arnold in Elberfeld gedruckt) und »Albumblättern« (op. 124, Januar 1854, ebd.) erschienenen Klavierstücke, die im Zeitraum zwischen 1832 und 1849 entstanden waren, vereinigen. Der Verleger Arnold riet zur Abänderung der Bezeichnung. Vgl. Schumanns Brief an ihn vom 30. 5. 1851, Jansen NF, Nr. 563, S. 469.

793 Schumann hatte bereits 1839 daran gedacht, sich für längere Zeit in London niederzulassen (vgl. Boetticher II, S. 231 f.). Der Plan zu einer Konzertreise nach England, der zum erstenmal 1844 aufgetaucht war (vgl. Anm. 499), wurde jetzt durch eine Einladung von W. Sterndale Bennett (vgl. die Eintragung vom 29. Dezember) neu belebt. Schumann antwortete zustimmend (Brief vom 2. 1. 1851, Jansen NF, Nr. 378, S. 333 f.), dennoch kam die Reise infolge Terminschwierigkeiten und schlechten Befindens von Clara (s. Eintragung vom 26. 3. 1851, Schwangerschaft) abermals nicht zustande. Vgl. Signale, Nr. 7, 12. 2. 1851, S. 71: »Frau Clara Schumann gedenkt kommenden Sommer eine Kunstreise nach London zu unternehmen.«

794 Im 4. Abonnementskonzert am 11. Januar 1851 wurden aufgeführt: Neujahrslied, op. 144 von Schumann (zum 1. Male, aus dem Manuskript); Arie aus »Elias« von Mendelssohn (gesungen von Sophie Schloß); Klavierkonzert G-Dur von Beethoven (gespielt von Julius Tausch); Arie mit obligater Violine aus »Idomeneo« von Mozart (S. Schloß und W. v. Wasielewski); Ouvertüre d-Moll von Hiller; Romanze F-Dur für Violine und Orchester von Beethoven (Wasielewski); Lieder mit Klavierbegleitung (S. Schloß); Ouvertüre zum »Freischütz« von Weber. Vgl. Signale, Nr. 4, S. 38 und Nr. 22, S. 203 f.; Litzmann, Bd. 2, S. 239 Fußnote.

795 Das Exemplar des Humboldtschen Werkes aus Schumanns Bibliothek, einschließlich des nach seinem Tode erschienenen 4. Bandes, wird im RSchH Zwickau aufbewahrt (Sign. 6077, 1–4; 6078 – A 4/C 1): Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung von Alexander v. Humboldt, 4 Bde., Stuttgart/Tübingen, J. G. Cotta, 1845, 1847, 1850 und 1858; Atlas dazu, hg. von Traugott Bromme, Stuttgart, Krais & Hoffmann, o. J. (1851).

796 Nach dreijähriger, durch die politischen Verhältnisse bedingter Pause wurden die 1817 begründeten Niederrheinischen Musikfeste zu Pfingsten (8./9. Juni) 1851 wieder aufgenommen. Austragungsort war Aachen, nicht – wie Schumann ursprünglich geglaubt hatte (vgl. den Brief an Bennett, a. a. O. – Anm. 793) – Düsseldorf, wo das Fest von 1853 stattfand. Vgl. auch Signale, Nr. 9, S. 91 f., Nr. 13, S. 125 und Nr. 24, S. 222.

797 Das 5. Abonnementskonzert am 23. Januar 1851 im Geislerschen Saal war ein Kammermusikabend. Aufgeführt wurden: Trio Es-Dur für Klarinette, Viola und Klavier (KV 498) von Mozart (gespielt von Kochner, Wasielewski und Clara Schumann); Variations sérieuses von Mendelssohn (Cl. Schumann); »An die ferne Geliebte« von Beethoven (gesungen von Mathilde Hartmann); Violinsonate G-Dur von Beethoven (Wasielewski, Cl. Schumann); »Das Fischermädchen« von Schubert, »O Jugend,

schöne Rosenzeit«, rheinisches Volkslied, und »Frühlingslied« von Mendelssohn (M. Hartmann); Nocturne H-Dur, op. 62 von Chopin, Rhapsodie von Norbert Burgmüller und Lied ohne Worte A-Dur von Mendelssohn (Cl. Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 288; Signale, Nr. 6, S. 60 und Nr. 22, S. 204.

798 Im 6. Abonnementskonzert am 6. Februar 1851 wurden aufgeführt: Sinfonie Es-Dur von Schumann (zum 1. Male, aus dem Manuskript); Arie aus der »Schöpfung« von Haydn (gesungen von Julie Beer); Konzert für 3 Klaviere von Bach (gespielt von 3 Schülerinnen Clara Schumanns, den Damen Falk, Sabinin und Dupré); Ouvertüre zu »Hero und Leander« von Rietz; Russischer Nationalgesang (Julie Beer); Ouvertüre zu »Fidelio« von Beethoven; »O Sonnenschein« von Schumann und »Ich muß nun einmal singen« von Taubert (J. Beer). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 289; Signale, Nr. 8, S. 73 f. und 76, Nr. 22, S. 204.

799 Richard Pohl hatte Schumann einen Operntextentwurf nach Schillers »Braut von Messina« gesandt, der diesen zur Komposition seiner Ouvertüre op. 100 anregte. Der Plan zu einem Oratorium »Luther« kam nicht zur Ausführung; Schumanns Überlegungen hierzu sind seinen Briefen an Pohl bis Anfang 1852 (Jansen NF, Nr. 380, 381, 388, 390, 391, 400 und 403) zu entnehmen. Es existieren detaillierte Pläne Schumanns zur Komposition (»Skizze«, vgl. die Eintragung vom 14. Februar; RSchH Zwickau, Sign. 7260-A3) sowie ein Textentwurf Pohls (ebd., Sign. 4871/III b – 4a/b und c/d). Vgl. auch W. Siegmund-Schultze, Schumann und das Oratorium, in: Moser/Rebling, a. a. O., S. 144 f.

800 Im 7. Abonnementskonzert am 20. Februar 1851 wurden aufgeführt: Ouvertüre von Tausch (zum 1. Male, unter Leitung des Komponisten); Arie aus »Titus« von Mozart (gesungen von Frl. A. Weinthal aus Amsterdam); Konzertstück f-Moll für Klavier und Orchester von Weber (gespielt von Clara Schumann); »Abschied« von Josephine Lang, »Ich grolle nicht« von Schumann, und »Die Post« von Schubert (A. Weinthal); Lied ohne Worte Es-Dur von Mendelssohn, Etüde Ges-Dur von Chopin, Andante und Etüde (Poème d'amour) von Henselt (Cl. Schumann); Sinfonie Nr. 5, c-Moll von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 290; Signale, Nr. 10, S. 101 und Nr. 22, S. 204.

801 Im 7. Gesellschaftskonzert in Köln am 25. Februar 1851 dirigierte Schumann seine Es-Dur-Sinfonie. Ferner wurden aufgeführt: Ouvertüren zum »Wasserträger« von Cherubini und zu »Olympia« von Spontini; Arien aus »Titus« von Mozart und dem »Freischütz« von Weber (gesungen von Sophie Schloß); Variationen für Violine von Thomas Pixis (gespielt vom Komponisten). Vgl. Signale, Nr. 9, S. 91; Nr. 12, S. 117 und Nr. 15, S. 133 (letzteres eine von Schumann herrührende Klarstellung der zuvor erschienenen Kritik bezüglich der »Verworrenheit« des 4. und 5. Satzes der Sinfonie, die auf Falschspielen der Posaunen zurückzuführen war – vgl. Boetticher II, S. 470 f.).

802 Das 8. Abonnementskonzert am 13. März 1851 war Schumanns jährliches Benefizkonzert, für das ihm kontraktmäßig eine Einnahme von 100 Talern zugesichert war (vgl. Bl. 103r). Aufgeführt wurden: Ouvertüre zu Schillers »Braut von Messina« von Schumann (zum 1. Male); Introduktion und Allegro appassionato, op. 92 (gespielt von Clara Schumann); Nachtlied, op. 108 (zum 1. Male); »Gespenstermärchen« und »Am Spring-

brunnen« für Klavier 4händig (Cl. Schumann und Nanette Falk); »Rose, Meer und Sonne«, »Der Gärtner« und »Frühlingsnacht« (gesungen von Sophie Schloß); Klaviersonate cis-Moll, op. 27, Nr. 2 von Beethoven (Cl. Schumann); Sinfonie Es-Dur (»auf Verlangen«). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 291; Signale, Nr. 15, S. 131 f. und Nr. 222, S. 204; Litzmann, Bd. 2, S. 238 f.

803 In dem Konzert am 17. März 1851 im Elberfelder Casino wurden aufgeführt: Klavierquintett von Schumann (Clara Schumann, Weinbrenner, Langenbach, Posse und Jäger); Rezitativ und Arie aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (gesungen von Mathilde Hartmann); Sonate f-Moll, op. 57 von Beethoven (Cl. Schumann); Lied von Schubert (gesungen von Rudolf Nielo); Andante und Allegro (Poème d'amour) von Henselt (Cl. Schumann); »Tanzlied«, op. 78, Nr. 1, »Wiegenlied«, op. 78, Nr. 4 und »Unterm Fenster«, op. 34, Nr. 3 für Sopran und Tenor von Schumann (M. Hartmann, Nielo); Nocturne von Chopin und 2 Lieder ohne Worte von Mendelssohn (Cl. Schumann). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 292.

804 In dem Konzert der Sängerin Julie Beer am 27. März 1851 im Geislerschen Saal wurden aufgeführt: Duo über Themen aus »Vielka« für Violine und Klavier von Kullak und Vieuxtemps (gespielt von Thomas Pixis und Ergmann); Arie von Händel; Duett »La pesca« von Rossini für Sopran und Baß (Name des mitwirkenden Sängers nicht angegeben); Salonstück für Violine von Pixis; »Reiterlied« von Hiller und »Gute Nacht« von Zöllner (gesungen von Mitgliedern der »Liedertafel«); Arie aus »La cenerentola« von Rossini; 2 Konzertetüden von Ergmann (gespielt vom Komponisten); Arietta und Duett aus »Figaros Hochzeit« von Mozart; Lied von Meyerbeer; »O stille dies Verlangen«, Lied von Ergmann, arrangiert von Pixis; »Volkslied« von Rietz und »Wanderlied« von Mendelssohn für Männerchor; schwedische Lieder. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 26. 3. 1851.

805 Wasielewski (Violine), Reimers (Violoncello) und Tausch (Klavier) veranstalteten im April 1851 drei Trio-Soireen, in denen folgende Werke aufgeführt wurden: Trios d-Moll von Mendelssohn, B-Dur (op. 97) und D-Dur (op. 70, Nr. 1) von Beethoven, C-Dur von Haydn, F-Dur (op. 80) von Schumann und Es-Dur (op. 100) von Schubert, ferner Chaconne d-Moll von Bach, Cellosonate g-Moll (op. 5, Nr. 2) von Beethoven und kürzere Stücke. Vgl. Signale Nr. 19, S. 183; siehe Anm. 807.

806 Am Palmsonntag, dem 13. April 1851, leitete Schumann im 9. Abonnementskonzert die Düsseldorfer Erstaufführung von Bachs Johannes-Passion, die hernach »die musikalischen Gemüther noch lange beschäftigt« hat (Signale, Nr. 19, S. 183; siehe auch S. 155 und 204). Die von ihm benutzte Partitur mit Einzeichnungen wird im Gedenkzimmer des RSchH Zwickau aufbewahrt (Erstdruck, Berlin 1831; Sign. 2382 D 1/A 4). Schumann vertrat die irrige Ansicht, die Johannes-Passion sei die später komponierte und reifere der beiden erhaltenen Bachschen Passionen. Vgl. Briefe an G. D. Otten und M. Hauptmann, Jansen NF, Nr. 339, 382 und 387, S. 300 f., 337 f. und 341 f.

807 Vgl. Anm. 805. Die Notiz in Signale, Nr. 19, S. 183, über die Trio-Soireen von Wasielewski, Reimers und Tausch stammte von Schumann, der sie am 2. Mai »mit der Bitte, den Namen des Einsenders gegen

Jedermann, auch Herrn von W.[asielewski] zu verschweigen« an Bartholf Senff gesandt hatte. Vgl. Boetticher II, S. 472.

808 Gemeint sind Beethovens Geburtshaus, Rheingasse Nr. 934, und das am 11. August 1845 eingeweihte Beethoven-Denkmal, eine Bronzestatue von dem Rietschel-Schüler Ernst Hähnel (vgl. zu letzterer: Signale, 3. Jg., 1845, S. 244 f.). Noch von Endenich aus besuchte Schumann das Bonner Beethoven-Denkmal, vgl. seinen Brief vom 18. 9. 1854 an Clara, Jansen NF, Nr. 462, S. 398 f.

809 Im 10. Abonnementskonzert zum Besten der Armen am 18. Mai 1851 wurden aufgeführt: Ouvertüre d-Moll von Reinecke (zum 1. Male, dirigiert vom Komponisten); Chöre und Arien aus dem 2. Akt von »Orpheus und Eurydike« von Gluck; Klavierkonzert Nr. 2 (vermutlich g-Moll) von Mendelssohn (gespielt von Carl Reinecke); Der 100. Psalm von Händel; Sinfonie Nr. 6, F-Dur von Beethoven. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 79; Litzmann, Bd. 2, S. 239; Signale, Nr. 22, S. 203 f.

810 Es handelte sich um das zweite von drei Konzerten der »Loczer Ungarischen Musikgesellschaft«, eines »im glänzenden National-Kostüm« auftretenden 15köpfigen Ensembles unter Leitung des Kapellmeisters Johann Kálozdy, von dem auch die Arrangements der volkstümlichen Darbietungen stammten. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 24. 5. 1851; siehe auch Signale, Nr. 7, S. 68 f. (zum Dresdner Gastspiel der Kapelle).

811 Gemeint ist das Gemälde »Der Räuber auf Bergeshöh' mit seinem ruhenden Knaben« (Räuber mit schlafendem Knaben, 1832, jetzt Museum of Art, Philadelphia/USA), das auch unter dem von Schumann genannten Titel bekannt war. Vgl. W. Hütt, a. a. O., S. 29 sowie I. Jenderko-Sichelschmidt, Die Historienbilder Carl Friedrich Lessings, Phil. Diss. Köln 1973, Katalog-Anhang Nr. 19.

812 Es wurde die sog. »Heilige-Messe« (Missa S. Bernardi de Offida) B-Dur aufgeführt, in der Ausgabe von Breitkopf & Härtel (1802) als »Missa Nr. I« bezeichnet und so von Schumann im Notizheft Dresden/Düsseldorf, S. 80, angeführt.

813 Im Gegensatz zu den Bildern C. F. Lessings verfolgte Christian Köhler mit Gemälden wie »Semiramis« (jetzt Nationalgalerie Berlin) und »Mignon«, die großen Erfolg beim bürgerlichen Publikum hatten, eine romantisch-idealistische Tendenz. Vgl. W. Hütt, a. a. O., S. 128.

814 Gemeint ist Lessings Gemälde »Schützen einen Engpaß verteidigend« (1851, jetzt Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin-West, Nationalgalerie), das eine Kampfszene aus dem Dreißigjährigen Krieg zeigt. Vgl. Jenderko-Sichelschmidt, a. a. O., Katalog-Anhang Nr. 83 sowie Katalog der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin 1976, S. 231 f.

815 Es war die erste Aufführung von »Der Rose Pilgerfahrt« in der Fassung mit Klavier, vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 260. Im November 1851 (s. d.) stellte Schumann eine Orchesterfassung her. Vgl. seinen Brief an M. Horn vom 29. 9. 1851, Jansen NF, Nr. 396, S. 348 f.

816 Die Reise führte nach Süddeutschland (u. a. Heidelberg) und in die Französische Schweiz; sie ist in Reisenotizbuch X (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII, A/b, 10) dokumentiert. Schumann erwähnt sie auch in dem oben-

genannten Brief aus Endenich (s. Anm. 808). Vgl. die Aufzeichnungen Clara Schumanns, zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 260 ff.

817 In Antwerpen fungierte Schumann als Preisrichter in einem Gesangswettstreit für Männerchöre (vgl. dazu Signale, Nr. 35, S. 307 und Nr. 43, S. 379); ferner besuchte das Ehepaar Schumann noch Brüssel. Schumanns Aufzeichnungen sind gleichfalls in Reisetagebuch X (s. vorige Anm.) enthalten; Claras Notizen zit. bei Litzmann, Bd. 2, S. 262 f.

818 Signale, Nr. 35, S. 307: »Wir erfahren soeben aus Cöln, daß Hiller seine dortige höchst angenehme Stellung verläßt, da er von Lumley als erster Director für die italienische Oper in Paris mit 20.000 Francs und für die in London mit 10.000 Francs engagirt ist. Cöln ist also nun schon wieder ohne Capellmeister, die dortige Musikschule ohne Director. Man hegt Hoffnungen, Liszt zu gewinnen.« Hiller trat seine Stellung in Paris im Oktober 1851 an, blieb bis November 1852 und weilte nochmals dort in den Jahren 1853 und 1855. Vgl. auch den Brief Schumanns an J. Stern vom 27. 9. 1851, Jansen NF, Nr. 395, S. 348.

819 Vgl. die Aufzeichnungen Clara Schumanns über diesen Besuch Liszts, Litzmann, Bd. 2, S. 263 f., und Schumanns Brief an Liszt vom 5. 11. 1851, Jansen NF, Nr. 397, S. 349 f.

820 Im 1. Abonnementskonzert am 23. Oktober 1851 wurden aufgeführt: Italienische Sinfonie, A-Dur von Mendelssohn; Festouvertüre von Rietz; Ouvertüre zu »Olympia« von Spontini; Fantasie für Klavier, Chor und Orchester, op. 80 von Beethoven (den Solopart spielte – anstelle von Tausch, vgl. Eintragung vom 21. Oktober – Carl Reinecke); Arien aus »Titus« von Mozart und »Elias« von Mendelssohn (gesungen von Sophie Schloß). Vgl. Signale, Nr. 41, S. 357 (Vorbericht zu den Konzerten 1851/52) und Nr. 46, S. 403 f.

821 In der Soiree des blinden Pianisten van Ommeren aus Rotterdam und des Cornet-à-Piston-Virtuosen Schmidt aus London unter Mitwirkung Wasielewskis am 3. November 1851 wurden aufgeführt: Konzertstück f-Moll von Weber (van Ommeren); Arie aus Donizettis »Lucia di Lammermoor« (Schmidt); Arie aus »Martha« von Flotow (Schmidt); Fantasie aus Meyerbeers »Hugenotten« von Thalberg (van Ommeren); Elegie von Ernst (Wasielewski); Cavatine aus Bellinis »Sonnambula« (Schmidt); Fantasie brillante von van Ommeren. Vgl. Düsseldorfer Journal, 2. 11. 1851.

822 Wasielewski, Reimers und Tausch veranstalteten auch im Winter 1851/52 eine Serie von Trio-Soireen. In der ersten am 6. November 1851 wurden aufgeführt: Trios E-Dur von Haydn und Es-Dur op. 70, Nr. 2 von Beethoven sowie die Violinsonate E-Dur von Bach. Vgl. Signale, Nr. 47, S. 413.

823 Außerdem wurde auch das im Oktober vollendete g-Moll-Trio, op. 110 von Schumann gespielt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 265 f.

824 Händels Oratorium »Josua« führte Schumann im 2. Abonnementskonzert am 20. November 1851 auf. Die Solisten waren: Mathilde Hartmann, Sophie Schloß, Ernst Koch und Schieffer. Vgl. Signale, Nr. 52, S. 467.

825 In ihrer 2. Trio-Soiree am 27. November 1851 spielten Wasielewski, Reimers und Tausch das Trio B-Dur, op. 99 von Schubert, die Variationen D-Dur, op. 17 von Mendelssohn und das Klavierquartett op. 47 von

Schumann (der Name des mitwirkenden Bratschers ist nicht genannt). Vgl. Signale, Nr. 52, S. 469.

826 Anläßlich des 25jährigen Jubiläums von Wilhelm von Schadow als Direktor der Kunstakademie wurde am 29. November abends ein »Fackelzug mit Musik« veranstaltet; der eigentliche Festakt am 30. November wurde eingeleitet durch Beethovens 5. Sinfonie, dirigiert von Julius Tausch. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 28. 11. und 3. 12. 1851.

827 Gemeint ist Wagners Schrift »Oper und Drama«, die bei J. J. Weber in Leipzig erschienen war (vgl. NZfM, Bd. XXXV, Nr. 13, S. 132; R. Wagners Gesammelte Schriften, a. a. O., Bd. 11).
In seinem Brief vom 6. 12. 1851 an Liszt nennt Schumann die Wagnersche Arbeit »sehr bedeutend« (Jansen NF, Nr. 399, S. 351 f.).

828 Schumann instrumentierte ohne erkennbaren äußeren Anlaß das unvollendete Scherzo von Norbert Burgmüllers nachgelassener 2. Sinfonie, D-Dur (Manuskript in der Bibliothèque Nationale, Paris). Die Sinfonie wurde erst 1861, und zwar ohne das Scherzo, im Leipziger Gewandhaus aufgeführt. Vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 428, Anm. 397 zu Schumanns Aufsatz über Burgmüller von 1839.

829 Liszt hatte Schumann mitgeteilt, daß er die »Manfred«-Musik in Weimar aufzuführen beabsichtigte. Vgl. Schumanns Antwort vom 6. 12. (siehe Anm. 827) und seinen Brief vom 25. 12. 1851 an Liszt (Jansen NF, Nr. 402, S. 353). Die Aufführung fand im Juni 1852 statt, vgl. Anm. 854.

830 Im 3. Abonnementskonzert am 11. Dezember 1851 wurden aufgeführt: 4. Sinfonie von Gade (zum 1. Male); »O weint um sie« nach Byron für Solo, Chor und Orchester von Hiller; Violinkonzert Nr. 8 in Form einer Gesangsszene von Spohr (gespielt von Wasielewski); Sinfonie Nr. 3, Es-Dur von Beethoven. Vgl. Signale, Nr. 52, S. 467.

831 Seiner Neubearbeitung der 1841 komponierten Sinfonie d-Moll (vgl. die Eintragungen ab 12. Dezember) wollte Schumann zunächst den Titel »Symphonistische Phantasie« geben. Vgl. Goldmann-Schott-Taschenpartitur mit Einführung und Analyse von Egon Voss, Mainz 1980, S. 140 f. und 144 (Faksimile-Wiedergaben der verschiedenen Titelvarianten).

832 Henriette Sontag hatte 1848 nach 20jähriger Pause (bedingt durch ihre Heirat mit dem Grafen Rossi) ihre Bühnentätigkeit wieder aufgenommen. Bei ihrer Tournee durch zahlreiche deutsche Städte 1851/52 feierte sie besonders in der Rolle der Marie in Donizettis »Regimentstochter« Triumphe (vgl. z. B. den Bericht über das Leipziger Gastspiel, Signale, 10. Jg., 1852, Nr. 6, S. 41 f.).

833 Im 4. Abonnementskonzert am 8. Januar 1852 wurden aufgeführt: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven; Klavierkonzert Es-Dur, op. 32 von Weber (gespielt von Julius Tausch); 6 Sätze aus dem »Dettinger Te Deum« von Händel; Capriccio h-Moll von Mendelssohn (J. Tausch); Sinfonie C-Dur, op. post. von Schubert. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 86 f.

834 In der 5. Trio-Soiree von Wasielewski, Reimers und Tausch am 29. Januar 1852 wurden aufgeführt: Trios fis-Moll von Haydn, von Albert Dietrich (aus dem Manuskript) und D-Dur, op. 70, Nr. 1 von Beethoven; »Belsazar«, op. 57 von Schumann, »Der Lindenbaum« von Schubert und »Im Walde« von Eckert (Name des Sängers nicht bekannt). Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 29. 1. 1852.

Die 3. und 4. Soiree (18. Dezember und 15. Januar) sind nicht annonciert.

835 Im »Lektürebüchlein« (a. a. O., S. 23) nennt Schumann Jeremias Gotthelfs Romane »Uli der Knecht« und »Uli der Pächter« (vgl. die Eintragung vom 28. Januar) »eine praktische Bibel«. Das Handexemplar des erstgenannten Werkes befindet sich im RSchH Zwickau, Sign. 6065 – A 4/C 1: Uli der Knecht. Ein Volksbuch von Jeremias Gotthelf, Bearbeitung des Verfassers fürs deutsche Volk, Berlin – Julius Springer – [2]1850.

836 Im 5. Abonnementskonzert am 5. Februar 1852 wurden aufgeführt: Sinfonie g-Moll von Mozart (zum 1. Male); Arie aus »Fidelio« von Beethoven (gesungen von Mathilde Hartmann); Ouvertüre »Die Najaden« von Bennett; »Der Rose Pilgerfahrt« von Schumann (1. Aufführung der Orchesterfassung; Solisten: Mathilde Hartmann, Sophie Schloß, Frl. Blön, Julie Mayer, Herr Nielo, Herr Strauven und Albert Dietrich). Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 88 f.; Signale, 10. Jg., 1852, Nr. 10, S. 73 f.

837 Die Büste von J. P. von Götting, etwas unter Lebensgröße, ist die einzige zu Schumanns Lebzeiten von ihm angefertigte. Sie befindet sich im RSchH Zwickau und ist wiedergegeben in: Eismann, Robert Schumann, Eine Biographie in Wort und Bild, Leipzig [1]1956, S. 147, [2]1964, S. 165, Abb. 221; ferner in: SbRSG I/1961, Leipzig o. J., Abb. 10.

838 Im 6. Abonnementskonzert am 4. März 1852 trat Clara Schumann zum erstenmal nach der Geburt der Tochter Eugenie (1. 12. 1851) wieder auf. Das Programm umfaßte folgende Werke: Ouvertüre zu »Euryanthe« von Weber; Kirchenarie von Stradella (gesungen von Sophie Schloß); Klavierkonzert f-Moll von Chopin (Cl. Schumann); »Unbefangenheit« von Weber und »Der Erlkönig« von Schubert (Sophie Schloß); Andantino von Bennett; Salterello von Heller (Cl. Schumann); 6. Sinfonie, F-Dur von Beethoven. Vgl. Notizbuch Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 90; Signale, Nr. 15/16, S. 144; Litzmann, Bd. 2, S. 240.

839 Die Reise nach Leipzig ist dokumentiert im Reisetagebuch XI, RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII A/b, 11. Vgl. auch Litzmann, Bd. 2, S. 266 ff.
Während des Aufenthalts in Leipzig gab das Ehepaar Schumann am 14. März ein Konzert im Gewandhaus mit folgendem Programm: »Manfred«-Ouvertüre, »Ballade des Harfners« und »Die beiden Grenadiere« (gesungen von Heinrich Behr) sowie »Der Rose Pilgerfahrt« von Schumann (letzteres unter seiner Leitung); Clara Schumann spielte: Klavierkonzert f-Moll von Chopin (1. vollständige Aufführung in Leipzig), Andantino von Bennett, Lied ohne Worte F-Dur von Mendelssohn und Saltarello von Heller. Vgl. NZfM, Bd. XXXVI, Nr. 12, S. 136 f.; Signale, Nr. 12, S. 99 f.; Dörffel, S. 219, Nr. 531.
Am 18. März spielte Clara im 19. Abonnementskonzert das Konzert g-Moll von Moscheles, Nocturne H-Dur und Barcarole von Chopin; Schumann dirigierte seine Es-Dur-Sinfonie. Vgl. NZfM, Bd. XXXVI, Nr. 14, S. 162 f.; Signale, Nr. 13, S. 115 f.; Progr.-Slg. Nr. 294.
In einer Matinee zum Besten eines arbeitsunfähigen Leipziger Schauspielers am 21. März spielte Clara Schumann mit Ferdinand David die Violinsonate a-Moll, op. 105 sowie mit David und Rietz das Trio g-Moll, op. 110 von Schumann. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 295; NZfM, ebd.; Signale, Nr. 12, S. 102 und Nr. 13, S. 116; Dörffel, S. 219, Nr. 532.

840 Vgl. Anm. 758. Durch Zahlung des Jahresbeitrags von 5 Talern erwarb man das Recht zum Bezug der ab April 1852 (siehe Eintragung vom 13. 4.) erscheinenden Ausgabe der Werke Bachs, die nicht buchhändlerisch vertrieben wurde. Der 1. Band enthielt, anstelle der ursprünglich vorgesehenen h-Moll-Messe, 10 bis dahin ungedruckte geistliche Kantaten, herausgegeben von Moritz Hauptmann. Vgl. Signale, 9. Jg., 1851, Nr. 47, S. 412 f. und 10. Jg., 1852, Nr. 17, S. 160; siehe auch den Brief Schumanns an Dr. Härtel vom 24. 5. 1852, Jansen NF, Nr. 569, S. 472 f.

841 Im Geislerschen Saal wurde vom 20. bis 26. März 1852 das »bewegliche Original-Riesen-Cyclorama« (Rundgemälde, das von der Raummitte aus betrachtet wurde) »Der Mississippi-Fluß« von James Tosh gezeigt. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 20.–26. 3. 1852.

842 Es handelt sich um ein Konzert der Künstler-Liedertafel unter Mitwirkung des Opernkränzchens, veranstaltet zugunsten von Julius Tausch und von ihm dirigiert, im Geislerschen Saal. Zur Aufführung gelangten: Ouvertüre, Arie der Königin der Nacht, Priesterchor, Arie der Pamina und Finale des 2. Aktes aus der »Zauberflöte« von Mozart sowie die Musik zu »Oedipus in Kolonos« von Mendelssohn (Name der Solisten nicht genannt). Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 27. 3. 1852.

843 Im 8. Abonnementskonzert am Palmsonntag, dem 4. April 1852, führte Schumann die Matthäus-Passion von Bach auf. Als Solisten wirkten mit: Mathilde Hartmann, Sophie Schloß, Nielo, Albert Dietrich und Schiffer. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 92; Signale, Nr. 25, S. 227.

844 Der Auszug aus der erst im Juli 1851 bezogenen, sehr behaglichen Wohnung in der Kastanienallee (vgl. Bl. 56v) war erforderlich geworden, da das Haus verkauft wurde. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 269.

845 Schumann betrieb seine ausgedehnte Shakespeare-Lektüre im Hinblick auf die Sammlung »Dichtergarten« mit Aussprüchen über Musik aus literarischen Werken von der Antike bis zur Gegenwart. Die Shakespeare-Zitate sind, zusammen mit solchen aus Rückerts Gedichten (vgl. die Eintragung vom 30. Dezember 1853), enthalten in einem Heft »Ueber Musik aus Shakespeare's Schriften. Begonnen im J. 1841. Beendigt im J. 1853.« von der Hand Robert und Clara Schumanns (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VIII, I, 36; 108 beschriebene Seiten). Dem gleichen Zwecke diente im folgenden Jahr die erneute Lektüre der Werke Jean Pauls (vgl. die Eintragungen ab 23. Mai 1853).

846 In dieser 7. (außerordentlichen) Trio-Soiree von Wasielewski, Reimers und Tausch zum Besten der Armen am 17. April 1852 wurden aufgeführt: Violinsonate G-Dur, op. 96 von Beethoven, Trio B-Dur, op. 99 von Schubert, Männerquartette von Zöllner und Ensembles aus »Jessonda« von Spohr (die Namen der sonstigen Mitwirkenden sind nicht bekannt). Vgl. Signale, Nr. 25, S. 230.

847 Im 9. Abonnementskonzert, Schumanns Benefizkonzert, am 6. Mai 1852 wurden aufgeführt: Sinfonie B-Dur von Schumann; Szene und Arie aus »Faust« von Spohr (gesungen von Sophie Schloß); Klavierkonzert Es-Dur von Beethoven (gespielt von Clara Schumann); Ouvertüre zu Schillers »Braut von Messina« von Schumann; Variationen op. 83 von Mendelssohn (Cl. Schumann); »Der Königssohn«, op. 116 von Schumann (zum 1. Male;

Solisten: Sophie Schloß, die Herren Bäumer, Dietrich, Karst und Nielo). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 296; Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 94; Signale, Nr. 25, S. 227 f.; Litzmann, Bd. 2, S. 241 (dort ist von einer »enthusiastischen Aufnahme« der B-Dur-Sinfonie die Rede). Vgl. zum »Königssohn« auch Schumanns Brief an Whistling vom 25. 5. 1852, Jansen NF, Nr. 570, S. 473 f.

847 A Anläßlich der Entdeckung eines kleinen Planeten durch Robert Luther am 17. 4. 1852, der von dem Bonner Astronomen Argelander »Thetis« benannt wurde, gaben Bürgermeister Hammers, das Kuratorium und der Gemeinderat ein Festessen, das hier gemeint sein dürfte. Vgl. R. Luther, Die Düsseldorfer Sternwarte, in: Düsseldorf im Jahre 1898 (Festgabe für die Teilnehmer der 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte), Düsseldorf 1898, S. 166 ff.

848 Louise Japha war mit ihrer Schwester nach Düsseldorf gekommen, »um bei Robert und Clara Schumann ihre musikalischen Studien zu vollenden«. Vgl. M. Kalbeck, Johannes Brahms, 1. Bd., 1. Halbbd., Berlin [4]1921, S. 112.

849 Als 10. und letztes Konzert der Saison veranstaltete der Allgemeine Musikverein am 20. Mai 1852 eine Soiree für die Armen mit folgenden Kompositionen: Trio D-Dur von Mendelssohn (gespielt von Wasielewski, Reimers und Clara Schumann); Polonaise As-Dur von Chopin (Cl. Schumann); »Hommage à Händel« von Moscheles (Cl. Schumann und Julius Tausch); Lieder von Beethoven (»Freudvoll und leidvoll«) und Rietz (gesungen von Sophie Schloß); Spanisches Liederspiel, op. 74 von Schumann (gesungen von Mathilde Hartmann, Sophie Schloß und »geehrten Dilettanten«). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 297; Signale, Nr. 25, S. 228.

850 Gemeint sind: 20 Klavierstücke, op. 2, erschienen Anfang Mai 1852 in 2 Heften bei Luckhardt in Kassel, die Schumann in seinem Brief vom 25. 5. 1852 an Whistling (vgl. Anm. 847) als »ganz geniale Sachen« bezeichnet.

851 Vgl. die Eintragungen ab 27. Mai. Bereits am 3. Juni hatte sich Schumann wegen des Verlags seiner gesammelten Aufsätze an Breitkopf & Härtel gewandt (Jansen NF, Nr. 571, S. 474 f.), die aber ablehnten. In gleicher Angelegenheit schrieb er den Verlagen Schuberth (13. 6. 1852, BV Nr. 1984), Brockhaus (17. 11., Jansen NF, Nr. 576, S. 477 f., mit falscher Adressatenangabe; 9. 12. 1852 und 7. 2. 1853, BV Nr. 2132, 2144, 2190), Senff (5. 1. 1853, BV Nr. 2173) und B. Hinze (durch Brendel, Jansen NF, Nr. 583, S. 482, mit falscher Adressatenangabe), bis es im November 1853 zu einer vertraglichen Vereinbarung mit dem Verlag Georg Wigand kam, der die »Gesammelten Schriften« Ende Februar 1854 herausbrachte.

852 Anläßlich des Fronleichnamsfestes führte Schumann in der Lambertuskirche die Messe C-Dur, op. 86 von Beethoven auf (als Solisten wirkten mit: Mathilde Hartmann, Sophie Schloß, Nielo und Strauven). Da im April 1852 im Gesang-Musikverein das Kyrie und Gloria aus der c-Moll-Messe von Schumann probiert wurden, war wahrscheinlich diese zunächst für den Anlaß vorgesehen. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 95; E. Schmitz, Robert Schumanns c-Moll-Messe, in: NZfM, Bd. LII (1950), S. 644 ff.

853 Wasielewski war ab Juli 1852 als Direktor des Männergesangvereins

»Concordia« in Bonn tätig und nahm in dieser Eigenschaft an dem Düsseldorfer Männergesangfest Anfang August teil (vgl. die Eintragungen vom 2./3. August). An seine Stelle im Orchester trat im Herbst 1852 Ruppert Becker.

854 Vgl. Anm. 829. Liszt führte Schumanns »Manfred«-Musik am 13. und 17. Juni auf; an beiden Aufführungen konnte dieser seines schlechten Gesundheitszustandes wegen nicht teilnehmen. Vgl. den Brief vom 9. 6. 1852 an C. Montag, Jansen NF, Nr. 407, S. 356 f. sowie S. 527 f., Anm. 433. – Im Dezember 1852 schenkte Schumann Liszt auf dessen Bitte die autographe »Manfred«-Partitur (jetzt Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Sign. Mus.ms.autogr. 21, Widmung: »An Franz Liszt zum Andenken / Robert Schumann«). Vgl. Boetticher I, S. 265.

855 Der Bericht über die Reise nach Godesberg, mit Ausflügen ins Ahrtal und Siebengebirge, ist enthalten im Reisetagebuch XI, a. a. O. (siehe Anm. 839). Vgl. auch Litzmann, Bd. 2, S. 270.

856 Gemeint ist der vom 28. Juni datierte Brief einer Runde von Musikenthusiasten in Berlin, die sich Schumann zu Ehren »Die Bande Bob« (englische Kurzform von Robert) nannten. Abgefaßt hatte ihn Ludwig Meinardus, Mitunterzeichner waren u. a. Julius Friedländer und August Strackerjan. BV Nr. 4505 (Abschrift im RSchH Zwickau), vgl. Boetticher I, S. 643. Vgl. Schumanns Brief vom 17. 10. 1852 an J. von Bernuth, Jansen NF, Nr. 415, S. 360 f.

857 Es handelte sich um die letzte von mehreren derartigen Sendungen Kuntschs mit handgeschriebenen Kopien von Opernpartituren. Da der zugehörige Brief vom 3. Juli 1852 (BV Nr. 4507) nicht erhalten blieb, ist nicht zu ermitteln, welche Werke Schumann diesmal erhielt. Eine Liste, die in Kuntschs Brief vom 1. Juli 1851 (Abschrift RSchH Zwickau) enthalten ist, stellte 31 Titel zur Auswahl, von denen sich Schumann 18 angestrichen hat. Die Partituren folgender Opern sind im RSchH Zwickau (Sign. 169–176) vorhanden: 1. P. von Winter, Das unterbrochene Opferfest; 2. C. Ditters von Dittersdorf, Doktor und Apotheker; 3. G. Spontini, Die Vestalin; 4. Mozart, Die Zauberflöte; 5. Méhul, Je toller, je besser (Une folie) und D. della Maria, Der Arrestant (Le prisonnier); 6. Paisiello, Die schöne Müllerin; 7. Boieldieu, Johann von Paris; 8. Rossini, Tancred.

858 Vom 1. bis 4. August 1852 fand in Düsseldorf ein großes Männergesangfest in Form eines Gesangs- und Kompositionswettbewerbs statt. Schumann gehörte mit Hiller, Spohr, Tausch u. a. zum Preisrichterkollegium. Vgl. auch die Eintragungen vom 24./25. Juni sowie Signale, Nr. 10, S. 85; Nr. 30, S. 270; Nr. 34, S. 297 ff.

859 In dem »Großen Vocal- und Instrumental-Concert mit allgemeinen Chören« am 3. August 1852 wurden folgende Kompositionen aufgeführt: Ouvertüre C-Dur, op. 124 von Beethoven; Erinnerungsworte an des hochseligen Königs Majestät von Herchenbach; Psalm für Männerchor mit Solo von C. Schnabel; Szene und Arie aus »Faust« von Spohr (gesungen von Sophie Schloß); Klavierkonzert Es-Dur von Beethoven (gespielt von Clara Schumann); »Meeresstille« für Männerchor und Orchester von Fischer (dirigiert vom Komponisten); Ouvertüre zu Shakespeares »Julius Cäsar« von Schumann; Arie aus »Fidelio« von Beethoven (gesungen von Mathilde Hartmann); Variationen über ein Thema aus Webers

»Preziosa« für 2 Klaviere und Orchester von Mendelssohn und Moscheles (gespielt von Clara Schumann und Marie Wieck); Bacchuschor aus der »Antigone«-Musik von Mendelssohn; Saltarello von Heller, Nocturne von Chopin und Lied ohne Worte von Mendelssohn (Cl. Schumann). Der »Altdeutsche Schlachtgesang« von Rietz, der den Abschluß bilden sollte, entfiel. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 298; Signale, a. a. O., S. 299 f. – Schumann dirigierte trotz angegriffener Gesundheit die beiden Ouvertüren, vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 257 und 270 f.

860 Der Bericht über die Reise, die entgegen Schumanns Eintragung erst am 12. August – in Begleitung von Marie Wieck und Woldemar Bargiel – angetreten wurde, ist ebenfalls im Reisetagebuch XI (siehe Anm. 839) enthalten. Eine ausführliche Schilderung der Reise unter Benutzung von Schumanns Aufzeichnungen bietet J. H. Sikemeier, Het Bezoek van Robert en Clara Schumann aan ons Land 1852 en 1853, 's-Gravenhage (Albersen & Co) o. J., S. 3–11. Clara Schumann erlitt in Scheveningen am 9. September eine Fehlgeburt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 271, siehe auch Schumanns Brief vom 5. 11. 1852 an Verhulst, Jansen NF, Nr. 416, S. 361.

861 Die neue Wohnung in der Bilker Straße Nr. 1032 war in Abwesenheit des Ehepaars Schumann eingerichtet worden und erwies sich als allen Ansprüchen genügend. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 271 f. und Abb. 26 hier.

861 A Vermutlich hatte Schumann dem Herausgeber der Dichtungen Elisabeth Kulmanns seine Kulmann-Vertonungen, op. 103 und 104, zusenden lassen. Großheinrich sandte ein Porträt der Dichterin (aquarellierte Fassung der Lithographie von G. Phil. Schmitt nach einem Gemälde von Karl v. Krety), das Schumann in seinem Arbeitszimmer aufhängte, und die 6., vermehrte Auflage des Buches (Frankfurt/M., H. L. Brönner, 1851) mit folgender Widmung: »Zum Andenken an die Verfasserin / Herrn Robert Schumann / Musikdirektor in Düsseldorf / innigst dankend / dargebracht / vom Herausgeber. St. Petersburg den 19/31 July 1852«. Buch und Bild befinden sich im RSchH Zwickau.

862 Die Partitur erschien im Januar 1853 bei Breitkopf & Härtel. Vgl. Schumanns Brief vom 24. 5. 1852 an Dr. Härtel, Jansen NF, Nr. 569, S. 472 f.

863 Gemeint ist die Sammlung »Die Gesänge der Serben« von Siegfried Kapper, Leipzig 1852. Schumann bezeichnet die Gedichte im »Lektürebüchlein« als »sehr eigentümlich« (a. a. O., S. 23). Brahms hat später fünf davon vertont. Vgl. Brahms-Texte, hg. von G. Ophüls, Berlin 1898, S. 430 f. und 510.

864 Im 4. Abonnementskonzert am 16. Oktober 1852 im Elberfelder Casino wurden folgende Kompositionen aufgeführt: Ouvertüre »Die Fingalshöhle« (»Die Hebriden«) von Mendelssohn; Konzertstück f-Moll von Weber (gespielt von Clara Schumann); »Du Hirte Israel« aus der Kantate Nr. 104 von Bach; Variations sérieuses von Mendelssohn (Cl. Schumann); Sinfonie C-Dur (KV 551) von Mozart; Nocturne von Chopin und Saltarello von Heller (Cl. Schumann); Der 42. Psalm von Mendelssohn. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 299.

865 Die besondere Erwähnung von Ludwig Schumann deutet darauf hin, daß den Eltern seine retardierte Entwicklung nicht entgangen war. Vgl. Eugenie Schumann, Erinnerungen, a. a. O., S. 99.

866 Ruppert Becker trat auf Einladung Schumanns (vgl. dessen Brief an ihn vom 27. 9. 1852, Jansen NF, Nr. 414, S. 360) an die Stelle Wasielewskis im Orchester. Sein solistisches Debut gab er im 2. Abonnementskonzert am 18. November (s. d. und Anm. 869).

867 Im 1. Abonnementskonzert am 28. Oktober 1852 wurden folgende Werke aufgeführt: Ouvertüre »Im Hochland« von Gade; Klavierkonzert von Henselt (gespielt von Clara Schumann); Szene und Arie aus dem »Freischütz« von Weber (gesungen von Mathilde Hartmann); Klaviersonate d-Moll, op. 31, Nr. 2 von Beethoven (Cl. Schumann); Sinfonie-Kantate »Lobgesang« von Mendelssohn (Soli: M. Hartmann »und geehrte Dilettanten«). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 300; Notizbuch Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 95 f.; Litzmann, Bd. 2, S. 242; Signale, Nr. 45, S. 389. Die beiden ersten Konzerte der Saison 1852/53 leitete Julius Tausch an Schumanns Stelle.

868 Schumann war zum Ehrenmitglied der Wiener Akademie der Tonkunst ernannt worden. Am 7. November sandte er ein Dankschreiben dorthin (BV Nr. 2127). Vgl. Anm. 870.

869 Im 2. Abonnementskonzert am 18. November 1852 wurden unter Leitung Julius Tauschs aufgeführt: Ouvertüre »Der Beherrscher der Geister« von Weber; Kantate »Meeresstille und glückliche Fahrt« von Beethoven; Violinkonzert von Mendelssohn (gespielt von Ruppert Becker); Hallelujah aus dem »Messias« von Händel; 4. Sinfonie, B-Dur von Beethoven. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 96; Signale, Nr. 48, S. 430.

870 Das Musical Institute of London hatte Schumann ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt. Seinen Dank für das Diplom verband er mit der Bitte: »Sie möchten mir bezeichnen, was ich dazu thun könne.« (BV Nr. 2138, 24. 11. 1852). Beide Ernennungen berichtete Schumann Anfang Februar 1853 an Bartholf Senff in Leipzig, der sie in den Signalen, Nr. 8, 10. 2. 1853, S. 63, veröffentlichte. Desgl. NZfM, Bd. XXXVIII, Nr. 8, 18. 2. 1853, S. 86.

871 Dieser Romanzen-Zyklus, von C. M. v. Webers Sohn unter dem durchsichtigen Pseudonym »Max Maria« veröffentlicht, veranlaßte Schumann zu einer begeisterten »Begrüßung« (BV Nr. 2152) des Dichters, den er auch im »Lektürebüchlein« eine »geniale Begabung« nennt, abgedruckt in Jansen NF, Nr. 418, S. 362 (siehe auch S. 529, Anm. 440). Die Signale, Nr. 50, S. 455, brachten die Auflösung des Pseudonyms.

872 Gemeint ist Schuberts Streichquartett G-Dur (D 887), das 1850 erstmals vollständig aufgeführt, im Dezember 1852 als op. 161 in Stimmen bei C. A. Spina, Wien, gedruckt worden war.

873 Im 3. Abonnementskonzert am 2. Dezember 1852, dessen erster Teil von Julius Tausch geleitet wurde, kamen folgende Werke zur Aufführung: Ouvertüre zu »Fernand Cortez« von Spontini; Arie aus »Paulus« von Mendelssohn (gesungen von Schiffer); 2. Sinfonie von Gade; »Vom Pagen und der Königstochter«, op. 140 von Schumann (Soli: Mathilde Hartmann, Frl. Blöm, Frau Camphausen, Nielo, Schiffer und Bäumers). Vgl. Notizbuch Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 97; Signale, Nr. 49, S. 441.

874 Im »Lektürebüchlein« (a. a. O., S. 24) bezeichnet Schumann die Ponsardsche Dichtung als »sehr affectirt«.

875 Bezieht sich wahrscheinlich u. a. auf eine Mitteilung Raimund Härtels, daß Aufführungen von Schumanns »Manfred«-Musik bei der »Erinnerungsfeierlichkeit« zum 10jährigen Bestehen des Leipziger Konservatoriums sowie im dortigen Stadttheater geplant seien (BV Nr. 2142, 6. 12. 1852, und 2176, 14. 1. 1853 – Schumann an R. Härtel). Die Pläne wurden nicht realisiert; im Jubiläumskonzert des Konservatoriums am 2. April 1853 wurde lediglich von Constanze Jacobi Schumanns »Frühlingsnacht« vorgetragen (vgl. dazu: NZfM, Bd. XXXVIII, Nr. 15, S. 163 f.; Signale, 11. Jg., 1853, Nr. 16, S. 121 ff.).

876 Julius Tausch setzte die zuvor mit Wasielewski und Reimers durchgeführten Trio-Soireen 1852/53 mit Ruppert Becker und Robert Bockmühl fort. Über Beckers Spiel, der die Chaconne von Bach vortrug, äußerte sich Schumann lobend in dem Brief vom 12. 12. 1852 an den Vater Ernst Adolf Becker in Freiberg, Jansen NF, Nr. 417, S. 361 f. Ferner wurden in der 1. Soiree aufgeführt: Trios d-Moll, op. 49 von Mendelssohn und Es-Dur, op. 70, Nr. 2 von Beethoven, Lieder und Duette von Mendelssohn und Schumann. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 8. 12. 1852.

876 A Das von drei Mitgliedern der Direktion des Gesang-Musikvereins an Schumann gerichtete Schreiben enthielt de facto die Aufforderung, er möge seine Dirigententätigkeit einschränken oder ganz beenden. In einer Gegenerklärung vom 15. Dezember, unterzeichnet von 22 Mitgliedern des Vereins (u. a. Dr. Hasenclever, Euler, Dietrich und Tausch), heißt es, daß diese von dem vorher ergangenen Schreiben keine Kenntnis hatten und es »wegen seiner unpassenden und unwürdigen Form entschieden mißbilligen«. Der Konflikt konnte noch einmal zu Schumanns Gunsten gelöst werden. Vgl. P. Kast, Schumanns rheinische Jahre (Katalog), Düsseldorf 1981, S. 28 f. und 129, sowie Litzmann, Bd. 2, S. 243.

877 Vgl. Anm. 871. Der Brief, der Webers Erwiderung auf Schumanns »Begrüßung« darstellte, befand sich in der verschollenen Korrespondenz (Nr. 4595, Anhang zu Bd. XXV, vgl. Boetticher I, S. 665); eine Abschrift ist nicht vorhanden.

878 Das 4. Abonnementskonzert am 30. Dezember 1852 stand wieder ganz unter Schumanns Leitung. Aufgeführt wurden folgende Werke: »Frühlingsphantasie«, Konzertstück für 4 Solostimmen, Klavier und Orchester von Gade (zum 1. Male; Solisten: Mathilde Hartmann, Frl. Blöm, Nielo und Bäumer; den Klavierpart spielte Clara Schumann); Ouvertüre zum »Wasserträger« von Cherubini; Finale aus »Loreley« von Mendelssohn (Solo: Mathilde Hartmann); 7. Sinfonie, A-Dur von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 301; Signale, 11. Jg., 1853, Nr. 2, S. 13.
Die Bemerkung »Konflikt mit Herrn Bockmühl« wird durch Schumanns Aufzeichnungen (Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 99) bestätigt; der Violoncellist wirkte, abweichend vom gedruckten Programm, nicht mit, und anstelle des vorgesehenen Stückes von Franchomme wurde die Cherubini-Ouvertüre gespielt.

879 Schumann bezeichnete im »Lektürebüchlein« (a. a. O., S. 24) Hermann Rolletts Gedichte als »sehr musikalisch«. Clara Schumann komponierte sechs davon im Juni 1853, die als ihr letztes gedrucktes Werk, op. 23, bei Breitkopf & Härtel erschienen. Vgl. Anm. 900 A.

880 Der 2. Band der Bach-Ausgabe enthielt 10 weitere bis dahin ungedruckte Kirchenkantaten. Vgl. Signale, Nr. 16, S. 126.

881 D. h. wegen des 31. Niederrheinischen Musikfestes, das vom 15. bis 17. Mai 1853 unter Leitung von Schumann und Hiller in Düsseldorf stattfinden sollte. Vgl. die Eintragungen dort und Anm. 897 ff.; Signale, Nr. 17, S. 132.

882 Es handelte sich um Schumanns Ernennung zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien, für die er am 24. Januar dankte (Faksimile des Briefes in: Geschichte der k.k. Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien, Wien 1912, S. 95) und dabei auch auf die schon 1838 erfolgte Ernennung Claras Bezug nahm. In der obenerwähnten Notiz für Senff (s. Anm. 870) vergaß Schumann diese Ehrung zu erwähnen.

883 Im 5. Abonnementskonzert am 27. Januar 1852, einer Kammermusik-Soiree, wurden folgende Werke aufgeführt: Klavierquintett op. 44 von Schumann (gespielt von Clara Schumann, Ruppert Becker, Mertens, Niecks und Bockmühl); Arie aus dem »Barbier von Sevilla« (gesungen von Frau Gundy aus Wien); Adagio und Capriccio von Rossini von F. David (gespielt von Ruppert Becker); »Der Wanderer« von Schubert (gesungen von Herrn Gundy); Lieder (Frau Gundy); Variations sérieuses von Mendelssohn (gespielt von Clara Schumann); Arie von Spohr (Herr Gundy); Duett aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (Herr und Frau Gundy). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 302; Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 100 f.

883 A Gemeint ist folgende Sammlung: Hellas und Rom. Vorhalle des klassischen Alterthums in einer organischen Auswahl aus den Meisterwerken seiner Dichter, Geschichtsschreiber, Redner und Philosophen. Nach den besten vorhandenen Übertragungen herausgegeben und mit fortlaufenden biographischen und literaturgeschichtlichen Erläuterungen begleitet von K. Fr. Borberg, Stuttgart 1843 ff. Schumann benutzte Texte hieraus für seine Anthologie »Dichtergarten« (vgl. die Eintragung vom 5. Februar 1854).

884 In der 2. Trio-Soiree von Julius Tausch, Ruppert Becker und Robert Bockmühl wurden aufgeführt: Trios von Bargiel und Beethoven (D-Dur, op. 70, Nr. 1); Violinsonate (vermutlich op. 105) von Schumann sowie Gesangsstücke. Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 30. 1. 1853.

885 Im 6. Abonnementskonzert am 17. Februar 1853 führte Schumann Haydns »Jahreszeiten« mit den Solisten Mathilde Hartmann, Frl. Blöm, Ernst Koch und Nielo auf. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 101.

886 Die auf Kosten Friedrich Wilhelms IV. bei Schlesinger gedruckte Partitur der Wilsingschen Psalmkomposition (für 4 Chöre und großes Orchester, vgl. Signale, Nr. 11, S. 86) war Schumann durch Heinrich Krigar in Berlin zugeschickt worden, dem gegenüber er sich mit höchstem Lob über das Werk aussprach (Brief vom 16. 3. 1853, Jansen NF, Nr. 426, S. 367 f.). Auf Schumanns Inititative wurde das »De profundis« am 19. Oktober 1853 in der Leipziger Thomaskirche aufgeführt, nachdem er den Komponisten am 6. September (s. d.) selbst kennengelernt hatte. Auch im Aufsatz »Neue Bahnen« ist der »tiefsinnige, großer Kunst beflissene geistliche Tonsetzer« F. E. Wilsing erwähnt (Kreisig, Bd. 2, S. 470).

887 Am 23. Februar 1853 besuchten Robert und Clara Schumann das 3. Abonnementskonzert im großen Saale der Lesegesellschaft in Bonn, das von

Wasielewski dirigiert wurde und auf dessen Programm folgende Werke standen: Ouvertüre zu »Hamlet« von Reinecke (aus dem Manuskript, unter Leitung des Komponisten); Motette »Ich lasse dich nicht« von Bach; Tripelkonzert, op. 56 von Beethoven (gespielt von H. Reimers, Wasielewski und Ch. Reimers); Finale aus »Loreley« von Mendelssohn; 8. Sinfonie, F-Dur von Beethoven. Vgl. Bonner Zeitung, Nr. 45, 23. 2. 1853. Das Beethovensche Tripelkonzert hörten R. und Cl. Schumann zum ersten Mal, vgl. Bonner Geschichtsblätter 13/1959, S. 248 f. (mit von Litzmann nicht benutzten Tagebuchauszügen Claras).

Am 24. Februar gab Clara Schumann eine Soiree im Saal des Gasthofs »Zum goldenen Stern« mit folgendem Programm: Klavierquintett von Schumann (mit Wasielewski, Walbrül und den Brüdern Reimers); Gesangsquartette op. 88, Nr. 1 und 6 von Mendelssohn (vorgetragen vom Städtischen Singverein unter Leitung von Friedrich Heimsoeth); Variations sérieuses von Mendelssohn; Fantasiestücke für Klavier und Violine von Schumann (op. 73; gespielt von Clara Schumann und Wasielewski); 4stimmige Lieder op. 88, Nr. 2 und 4 von Mendelssohn; Sonate op. 57 von Beethoven. Vgl. Progr.Slg. Nr. 303; Bonner Zeitung, 24. 2. 1853; Signale, Nr. 15, S. 116.

888 Im 7. Abonnementskonzert am 3. März 1853, Schumanns Benefizkonzert, wurden aufgeführt: Kyrie und Gloria aus der Messe op. 147 von Schumann (zum 1. Male; einzige Aufführung von Teilen des Werkes zu seinen Lebzeiten); Klavierkonzert G-Dur von Beethoven (gespielt von Clara Schumann); »Das Veilchen« von Mozart, »Die Forelle« von Schubert und »Reiselied« von Mendelssohn (gesungen von Sophie Schloß); Sinfonie d-Moll, op. 120 von Schumann (erste Aufführung der Neufassung); »Vom Pagen und der Königstochter«, op. 140 (Soli: Mathilde Hartmann, Sophie Schloß, Frl. Blöm, Nielo, Strauven, Dietrich und Dr. Zolling). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 304; Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 102; Signale, a. a. O. (Anm. 887).

889 Hebbel sandte Schumann den Manuskriptdruck seines Dramas »Michel Angelo« mit einem Brief (10. 3. 1853, Abschrift RSchH Zwickau, auch in: Schnapp, a. a. O., S. 72), und dieser dankte durch Zusendung der Partitur des soeben erschienenen »Nachtliedes«, op. 108 (Begleitschreiben vom 14. 3. 1853 in Jansen NF, Nr. 425, S. 367). Die 1855 erschienene Buchausgabe des »Michel Angelo«, die eine gedruckte Widmung an Schumann enthält, schickte Hebbel ihm mit einigen Zeilen am 21. 6. 1855. Beide Handexemplare befinden sich im RSchH Zwickau (Manuskriptausgabe, Sign. 6070 – A 4/C 1, mit der Bemerkung auf dem Vorsatz: »Geschenk vom Dichter. R. Schumann.«).

890 In der 3. Trio-Soiree von Tausch, Becker und Bockmühl wurden aufgeführt: Trios C-Dur von Haydn und F-Dur, op. 80 von Schumann; Violinsonate A-Dur, op. 47 von Beethoven; Arie aus »Figaros Hochzeit« von Mozart; »Herr Oluf« und »Heinrich der Vogler« von Loewe (der Name des mitwirkenden Sängers ist nicht genannt). Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 17. 3. 1853.

891 Es handelte sich um ein Schreiben des Organisten und Komponisten Edmund Thomas Chipp (1823–1886), in dem dieser Schumann über das in England herrschende Interesse an seinen Kompositionen, u. a. über eine Aufführung der B-Dur-Sinfonie in Windsor Castle berichtet und nach

einem vermeintlichen Druckfehler in Schumanns Konzertstück op. 92 fragt (Abschrift im RSchH Zwickau). Schumann antwortete am 27. März (BV Nr. 2215, Abschrift im RSchH Zwickau), drückte die Hoffnung auf eine Reise nach England aus und lud Chipp zu dem Niederrheinischen Musikfest im Mai ein. Über Schumanns Beurteilung einiger ihm später zugesandter Kompositionen Chipps vgl. Kreisig, Bd. 2, S. 443 f.

891 A Es handelte sich um eine Federzeichnung (2 Engelsköpfe) mit handschriftlicher Widmung »Dem Herrn Dr. Robert Schumann / hochachtungsvoll / J. Niessen / 21. 3. 53«, jetzt im RSchH Zwickau, Sign. 6043 – B 2.

892 Im 8. Abonnementskonzert zum Besten der Armen am 31. März 1853 wurden unter Leitung der beiden Komponisten aufgeführt: Sinfonie »Im Freien« von Hiller und »Tasso in Sorrent« von Carl Müller. Die Gesangssolisten waren Mathilde Hartmann, Frl. Blöm, Ernst Koch und Dr. Zolling. Vgl. Notizbuch Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 103; Signale, a. a. O. (s. Anm. 887).

893 Näheres über diese häusliche Matinee konnte nicht eruiert werden.

894 Vgl. Wasielewski, S. 485 f. und Boetticher I, S. 162 f. Schumanns Beschäftigung mit diesem Phänomen setzte sich noch bis in den November (siehe die Eintragung vom 15. 11.) fort. Das »Tischrücken« trug zu dieser Zeit den Charakter eines weitverbreiteten Gesellschaftsspieles; Wasielewski meint allerdings, Schumann habe es mit »Exaltation« betrieben, und auch Litzmann (Bd. 2, S. 253) neigt der Ansicht zu, daß der »fanatische Glauben an die Wunder des Tischrückens« bei ihm »entschieden krankhafte Formen« angenommen habe. – Der unter dem 27. April erwähnte Aufsatz Schumanns ist verschollen.

895 Schumanns Vermutung, daß der Verfasser des anonym erschienenen »Hort der Dichtung« (Eine Göttersage in 16 Gesängen, Leipzig, Brockhaus, 1853) Max Maria von Weber sei, traf nicht zu.

896 Gemeint ist die Autobiographie Cellinis, die Goethe übersetzt und 1797 in Schillers »Horen« veröffentlicht hatte (»Das Leben des Benvenuto Cellini«, Buchausgabe in 2 Bdn. 1803).

897 In dem Konzert am ersten Tag des 31. Niederrheinischen Musikfestes (Pfingstsonntag, 15. Mai 1853) wurden unter Schumanns Leitung seine d-Moll-Sinfonie und Händels »Messias« aufgeführt. Die Solisten waren: Clara Novello aus London, Mathilde Hartmann, Sophie Schloß, Herr von Osten und Salomon aus Berlin. Nach dem 1. Teil mit der Sinfonie wurde Schumann durch Joseph Joachim ein Lorbeerkranz überreicht. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 257; Signale, Nr. 24, S. 185 f.

898 Das Konzert am 16. Mai 1853 unter Leitung Ferdinand Hillers enthielt folgende Werke: Ouvertüre zu »Euryanthe« von Weber; Tenorarie aus »Elias« von Mendelssohn (gesungen von v. Osten, anstelle von Frl. Eschborn aus Stuttgart, die eine Sopranarie aus dem gleichen Werk vortragen wollte); Der 125. Psalm von Hiller; 1. Akt aus »Alceste« von Gluck (die Hauptpartien gesungen von Clara Novello und Heinrich Salomon); 9. Sinfonie, d-Moll von Beethoven. Vgl. Litzmann, a. a. O.; Signale, a. a. O., S. 187 f.

899 In dem »Künstler-Concert« am 17. Mai 1853 im Geislerschen Saal wurden folgende Kompositionen aufgeführt: Hallelujah aus dem »Messias« von Händel; Arie »Gott sei mir gnädig« aus »Paulus« von Mendelssohn

(gesungen von Heinrich Salomon); Romanze aus »Ein Traum in der Christnacht« von Hiller (gesungen von Ernst Koch); Klavierkonzert von Schumann (gespielt von Clara Schumann); 2 schottische Lieder und »God save the Queen« (gesungen von Clara Novello); Konzert-Ouvertüre von Tausch (dirigiert vom Komponisten); »Adelaide« von Beethoven (gesungen von v. d. Osten, begleitet von Cl. Schumann); Violinkonzert von Beethoven (gespielt von Joseph Joachim); Arie von Cagnoni (Cl. Novello); Freie Fantasie am Klavier (Ferdinand Hiller); Fest-Ouvertüre mit Gesang über das Rheinweinlied, op. 123 von Schumann (zum 1. Male; Soli: Mathilde Hartmann, Sophie Schloß, v. d. Osten, Strauven). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 305; Litzmann, Bd. 2, S. 278; Signale, a. a. O., S. 188. Siehe auch Schumanns Briefe an Joachim vom 17. und 18. 4. 1853, Jansen NF, Nr. 428 f., S. 369 f. sowie an Hiller vom 25. und 29. 4. 1853, ebd., Nr. 430 f., S. 370 f.

900 Wie schon im Vorjahr wurde zum Fronleichnamsfest Beethovens C-Dur-Messe, op. 86 in der Lambertuskirche aufgeführt. Die Solisten waren: Mathilde Hartmann, Frl. Baumann aus Warschau, Herr v. Lezaack und Dr. Zolling. Vgl. Notizheft Dresden/Düsseldorf, a. a. O., S. 104.

900 A Nachdem Clara Schumann zu Roberts Geburtstag die Variationen op. 20 über sein Albumblatt fis-Moll (op. 99, Nr. 4) geschrieben hatte, entstanden im Laufe des Juni die Lieder op. 23 (vgl. Anm. 879) und die Romanzen für Klavier, op. 21, im Juli die Romanzen für Violine und Klavier, op. 22. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 273 f.

901 In seinem Brief vom 21. Juni 1853 (unveröffentlicht, Original im RSchH Zwickau, Sign. 10597, 2 – A 2) dankte Hebbel Schumann für die durch Carl Debrois erfolgte Zusendung von »Schön Hedwig«, op. 106, das er »außerordentlich schön, viel schöner als das meinige« nennt, und kündigt als Gegengeschenk seine »Agnes Bernauer« an (siehe Eintragung vom 24. Juni; Handexemplar im RSchH Zwickau). Schumanns Antwort vom 23. 7. 1853 siehe Jansen NF, Nr. 435, S. 374 f. Vgl. auch den Brief vom 8. 5. 1853 an C. Debrois van Bruyck, ebd., Nr. 433, S. 372 f.

902 Luise Ottos Operntext (geschrieben für Gade, teilveröffentlicht in NZfM, Bd. XXIII, Nr. 44 und 46, 1852 als Manuskript gedruckt) war Schumann im Auftrage der Verfasserin zugesandt worden, die ihm danach auch selbst schrieb. Die beiden Briefe Schumanns an L. Otto, Jansen NF, Nr. 410 f., S. 358 f., gehörten entgegen der dortigen Datierung ins Jahr 1853.

903 Das von Wasielewski geleitete Konzert am 29. Juli 1853 in Bonn fand zum Besten des Kölner Dombaus statt und enthielt folgende Werke: Ouvertüre und 1. Akt aus »Alceste« von Gluck; Klavierkonzert G-Dur von Beethoven (gespielt von Agnes Schönerstedt, Schülerin des Leipziger Konservatoriums); Lieder von Schubert (gesungen von Ernst Koch); »Der Königssohn« op. 116 von Schumann. Vgl. Signale, Nr. 31, S. 242 f.

904 Der Vorfall ist bei Litzmann, Bd. 2, S. 275, und Wasielewski, S. 487, jeweils etwas abweichend geschildert, während der Bericht des Sanitätsrats Dr. Kalt (Erler, Bd. 2, S. 201) keine Einzelheiten über die Behandlung Schumanns enthält, sondern nur die ungünstige Diagnose des Arztes (»Gehirnerweichung«) darlegt.

904 A Bei dieser Gelegenheit fertigte Schumann einen Katalog der in seinem Besitz befindlichen Musikalien und Bücher über Musik an. Eine 1925 hergestellte originalgetreue Abschrift davon besitzt das RSchH Zwickau (34 beschriebene Seiten, Sign. 5678 – A3c). Vergleiche Boetticher I, S. 626.

905 Gemeint sind die beiden ersten der in Moskau entstandenen Gedichte Schumanns, die er unter dieser Überschrift zusammenfaßte. Sie behandeln die Sage vom mißlungenen Guß der großen Zarenglocke im Kreml (I, 1735) und die Aufstellung der Glocke auf einem Sockel (II, 1836). Die Gedichte stehen in Claras Handschrift in Ehetagebuch III, S. 308 ff., und sind veröffentlicht durch G. Eismann in: Beiträge zur Musikwissenschaft, Heft 3/1959, S. 32 ff. (das zweite auch in: ders., Robert Schumann. Ein Quellenwerk über sein Leben und Schaffen, Leipzig 1956, Bd. 2, S. 140 f.).

906 Einen Entwurf dieses Werkverzeichnisses sandte Schumann mit der Bitte um Veröffentlichung am 3. November 1853 an Breitkopf & Härtel (siehe Brief dazu, Jansen NF, Nr. 588, S. 484 f.), die vollständige Fassung am 3. Januar 1854 (s. d.; BV Nr. 2414 – Jansen NF, Nr. 591 gekürzt!). Zu einer Veröffentlichung kam es zu Schumanns Lebzeiten nicht mehr.

Vgl. O. v. Hase, a. a. O. (siehe Anm. 708), S. 111. – Möglicherweise beruht das 1860 bei Schuberth erschienene Werkverzeichnis, als dessen Bearbeiter Dörffel (vgl. F. Munte, Verzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums über Robert Schumann, Hamburg 1972, S. 11, Nr. 4) genannt wird, auf den Vorarbeiten Schumanns. Ein Teil des Schumannschen Manuskripts (»D. Reihenfolge der Compositionen der Entstehung nach«) gelangte 1977 durch das Londoner Auktionshaus Sotheby's zur Versteigerung (Katalog vom 5. 7. 1977, Lot N).

907 Gemeint ist das Gesangsquartett mit Klavierbegleitung auf einen selbstgedichteten Text »Die Orange und Myrthe hier«. Die nur 18 Takte umfassende Komposition wurde 1942 durch R. Hernried (in: Musical Quarterly, New York, vol. XXVII, No. 1) mit irreführender Quellenangabe veröffentlicht. Das Autograph (Faksimile siehe Abb. 27 in diesem Band) befindet sich jetzt im Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf, vgl. P. Kast, Schumanns rheinische Jahre, a. a. O., S. 134 f.; eine Reinschrift in dem Familienalbum (Sächsische Landesbibliothek Dresden, Sign. 373c, Schu 273c) wurde 1945 z. T. zerstört, vgl. »Briefe und Gedichte aus dem Album Robert und Clara Schumanns«, a. a. O., S. 352, und Boetticher II, Tafel XVIII, Nr. 48, mit dem Faksimile der nicht mehr vorhandenen 1. Seite. Siehe auch die folgende Anmerkung.

908 Schumann schenkte Clara einen neuen Flügel der Firma Klems/Düsseldorf, der während des Ausflugs nach Benrath aufgestellt wurde. Zur Einweihung wurde das am 20. August komponierte Quartett (siehe vorige Anm.) vorgetragen, dessen Text das Gedicht bildete, welches Schumann am 4. Juli 1840, ebenfalls zur Schenkung eines Flügels an Clara, geschrieben hatte (vgl. dazu Anm. 171). Außerdem erhielt Clara die bis dahin vor ihr verborgenen neuen Kompositionen Schumanns: Ouvertüre zu den Faust-Szenen, Fantasie op. 131 und Konzert-Allegro op. 134. Vgl.

Litzmann, Bd. 2, S. 276 f. sowie Schumanns Brief vom 14. 9. 1853 an Joachim, Jansen NF, Nr. 440, S. 378 f.

909 Schumanns Notizen über die Begegnungen mit Brahms vom 30. September bis 2. November 1853 sind wiedergegeben bei Litzmann, Bd. 2, S. 280 f., Fußnote (geringe Abweichungen betreffen 9. und 11. 10., 2. 11.), die parallelen Tagebuch-Eintragungen Claras ebd., S. 280 ff.

910 Die im folgenden sowie auch in Schumanns Briefen an Joachim und Dr. Härtel (11. [?] 11., 13. 10. und 3. 11., Jansen NF, Nr. 446, 587 und 588, S. 382 f. und 484 f.) erwähnten Kompositionen von Brahms sind z. T. von diesem nicht der Veröffentlichung wert befunden und vernichtet worden (Violinsonate, Trio, Streichquartett, ein Teil der Lieder). Vgl. Kalbeck, a. a. O., Bd. 1, 1. Halbbd., S. 130 ff.

911 Die Türkei hatte am 4. Oktober Rußland den Krieg erklärt, das unter dem Vorwand der Verteidigung des orthodoxen Glaubens mit einem 40 000 Mann starken Heer in die unter türkischer Herrschaft stehenden Donaufürstentümer (Moldau und Walachei) eingerückt war. Aus dem Konflikt, in den im Frühjahr 1854 auf seiten der Türkei England, Frankreich und Österreich eintraten, entwickelte sich der sog. Krimkrieg, der erst mit dem Frieden von Paris am 30. März 1856 beendet wurde.

912 Aus Clara Schumanns Notizen (Litzmann, Bd. 2, S. 282 f.) geht hervor, daß sie nochmals Schumanns f-Moll-Sonate sowie mit Becker und Bockmühl das g-Moll-Trio, op. 110 spielte, während Brahms wahrscheinlich sein Scherzo es-Moll, op. 4 selbst vortrug. Er war indes, soweit feststellbar, der erste, der die f-Moll-Sonate von Schumann (in einem Konzert im Saale der Gesellschaft der Musikfreunde, Wien, 6. Januar 1863) öffentlich gespielt hat, und zwar in der Fassung von 1836 ohne Scherzo. Clara Schumann spielte nicht das vollständige Werk, sondern nur das nachgelassene (2.) Scherzo und den Variationensatz (vgl. Litzmann, Bd. 3, S. 623 f.).

913 Laurens fertigte insgesamt 4 Zeichnungen von Schumann an, von denen er eine Clara Schumann schenkte. Obwohl die Porträts übereinstimmend von Robert und Clara gebilligt wurden (vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 283: »... ein zweites wunderschönes Bild Roberts«), sind sie in der Schumann-Literatur gewöhnlich schlecht beurteilt, so z. B. besonders krass bei H. M. Sutermeister (Das Rätsel um Robert Schumanns Krankheit, in: Praxis, 48. Jg., 1959, Nr. 51, S. 14), der eine »Deformierung« der Gesichtszüge Schumanns »ins Feminine, Oedematöse, fast Gemeine« konstatiert. Vgl. Jansen NF, S. 530, und Eismann, Das authentische Schumann-Bild, in: SbRSG I/1961, Leipzig o. J., Abb. 11 (Exemplar mit Widmung und Notenzeile aus dem Musée de Carpentras). Siehe auch: Kast, Schumanns rheinische Jahre, a. a. O., S. 6 f.

914 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 283. Brahms erhielt die Skizzen zu Schumanns Streichquartetten (jetzt Deutsche Staatsbibliothek Berlin, Mus.ms.autogr. 19, aus dem Nachlaß von Joseph Joachim), Laurens die Skizze zum Klavierquintett op. 44 (jetzt Musée de Carpentras). Vgl. J. Westrup, The sketch for Schumann's piano Quintet op. 44, in: Convivium musicorum, Festschrift W. Boetticher zum 60. Geburtstag, Berlin 1974, S. 367 ff. sowie Kast, a. a. O., S. 136 f.

915 Gemeint ist das insgesamt 39 Bände umfassende Sammelwerk »Denkwürdiger und nützlicher Antiquarius, welcher die wichtigsten und ange-

nehmsten, geographischen, historischen und politischen Merkwürdigkeiten des ganzen Rheinstroms von seinem Ausfluß in das Meer bis zu seinem Ursprunge dargestellt, von einem Naturforscher in historischen Dingen«, hg. von J. Chr. H. J. Franz de Paula Benjamin v. Stramberg. Erschienen waren zu dieser Zeit die beiden ersten Bände (Mittelrhein, 1. Abteilung Bd. 1 und 2, 1851 und 1853).

916 In diesem letzten von Schumann in Düsseldorf dirigierten Konzert am 27. Oktober 1853 wurden aufgeführt: Ouvertüre zu Shakespeares »Hamlet« von Joachim; Violinkonzert von Beethoven (gespielt von Joseph Joachim); Arie »Vertilge sie« aus »Paulus« von Mendelssohn (gesungen von Simons aus Köln); Fantasie op. 131 für Violine und Orchester von Schumann (zum 1. Male; Solist: Joachim); »Die erste Walpurgisnacht« nach Goethe von Mendelssohn (Solisten: Simons »und hiesige Dilettanten«). Vgl. Düsseldorfer Zeitung, 21. 10. 1853; Signale, Nr. 41, S. 326 (dort ist außer der Fantasie op. 131 auch Schumanns Violinkonzert angekündigt!); Kalbeck, a. a. O., S. 129.

917 Vgl. die stark spekulative Betrachtung von W. Boetticher, Cornelius und Robert Schumann, in: Peter Cornelius als Komponist, Dichter, Kritiker und Essayist, hg. von H. Federhofer und K. Oehl, Regensburg 1977 (Studien zur Musikgeschichte d. 19. Jh., Bd. 48), S. 49 ff. Boetticher führt (ebd. S. 50) auch Schumanns Haushaltbuch-Notiz an, die das einzige Zeugnis eines direkten Kontakts der beiden Komponisten darstellt.

918 Am 29. und 31. Oktober komponierte Schumann noch die Sätze »Ziemlich langsam« und »Lebhaft« zu den beiden für die FAE-Sonate bestimmten Sätzen. Das derart vervollständigte Werk wurde 1956 durch O. W. Neighbour bei Schott & Co als 3. Violinsonate (entsprechend Schumanns Überschrift »3te Sonate«) a-Moll herausgegeben.

919 In der von Clara Schumann und Joseph Joachim im Cürtenschen Saal gegebenen Soiree am 29. Oktober 1853 wurden folgende Werke aufgeführt: Violinsonate d-Moll, op. 121 von Schumann (zum 1. Male); Arie aus »Figaros Hochzeit« von Mozart (gesungen von Marie Carl); Etüde C-Dur von Chopin, Andante (»Canon«, vermutlich op. 56, Nr. 3) von Schumann und Lied ohne Worte A-Dur von Mendelssohn (Cl. Schumann); Fantasie für Harfe über Themen aus Webers »Oberon« von Parish-Alvars (gespielt von Leonie Peters); 2 Capricen (Andante und Tema con variazioni) von Paganini (J. Joachim); »Mondnacht« von Schumann und »Liebchen wo bist du?« von Marschner (M. Carl); Sonate A-Dur, op. 47 von Beethoven. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 307 (Faksimile siehe Abb. 30 in diesem Band); Litzmann, Bd. 2, S. 284.

920 Die Stücke blieben ungedruckt, und Clara Schumann hat – nach einer Mitteilung von Brahms an R. Heuberger (vgl. dessen »Erinnerungen an Johannes Brahms«, hg. von K. Hofmann, Tutzing [2]1976, S. 60) – das Manuskript 1893 vernichtet, »da sie fürchtete, sie würden nach ihrem Tode herausgegeben werden« (ebd.). Vgl. auch Schumanns Brief vom 17. 1. 1854 an Strackerjan, Jansen NF, Nr. 458, S. 391 sowie ebd., S. 533 die letzten Eintragungen aus Schumanns Kompositionsverzeichnis.

921 Über die folgenden Auseinandersetzungen Schumanns mit dem Verwaltungsausschuß des Allgemeinen Musikvereins bis einschließlich 14. November berichtet ausführlich unter Anführung der Dokumente Litzmann, Bd. 2, S. 244 ff. Vgl. Anmerkung 924 A.

922 Mit dem von Gottfried Kinkel als Versepos bearbeiteten Stoff (ursprünglich in der Zeitschrift »Der Maikäfer« abgedruckt) hatte sich Schumann schon früher befaßt. In seinem Nachlaß fand sich ein Manuskript Zuccalmaglios mit folgenden Bemerkungen: »Otto der Schütz. / Singspiel in zwei Abtheilungen / von / Wilh v Waldbrühl / für Rob: Schumann / Sommer 1844« (RSchH Zwickau, Sign. 10498 A 3). Ansätze zur Komposition sind jedoch nicht nachweisbar.

923 Im 2. Gesellschafts-Konzert im großen Casino-Saal in Köln am 8. November 1853 wurden unter Leitung Ferdinand Hillers aufgeführt: Sinfonie d-Moll, op. 120 von Schumann; Der 98. Psalm von Mendelssohn; Klavierkonzert Es-Dur von Beethoven (gespielt von Clara Schumann); Ouvertüre zu »Don Quixote« von G. A. Macfarren (zum 1. Male); Krönungs-Anthem »Zadok der Priester« von Händel; Lied ohne Worte F-Dur von Mendelssohn, Romanze von Schumann und Lied ohne Worte A-Dur (Cl. Schumann); Ouvertüre zu »Oberon« von Weber. Vgl. Progr.-Slg. Nr. 308; Signale, Nr. 46, S. 366.

924 In dem Konzert Clara Schumanns am 12. November 1853 im Saale des Gasthofs »Zum goldenen Stern« in Bonn wurden folgende Werke aufgeführt: Klavierquartett op. 47 von Schumann; Sonate C-Dur, op. 53 von Beethoven; Märchenbilder, op. 113 von Schumann (gespielt von Wasielewski, dem die Stücke gewidmet sind); Etüde von Chopin und 2 Lieder ohne Worte von Mendelssohn; verschiedene Gesangsvorträge (der Name des mitwirkenden Sängers ist nicht bekannt). Vgl. Progr.-Slg. Nr. 309 und Bonner Zeitung, 12. 11. 1853. Siehe auch Bonner Geschichtsblätter 13/1959, S. 249; in einer ebd. wiedergegebenen Tagebuchnotiz Clara Schumanns über die Primavista-Probe am 13. November ist – wohl irrtümlich – von dem Spiel der Violinsonate d-Moll die Rede, das wegen Unwohlsein Schumanns abgebrochen werden mußte. Dagegen deutet Schumanns Angabe auf die gerade vollendete 3. Sonate a-Moll hin.

924 A Von den beiden Briefen (Schumann benutzt den Ausdruck »Ultimatum« nicht für »befristete Forderung«, sondern für »endgültige Mitteilung«) hat sich der an den Verwaltungsausschuß des Allgemeinen Musikvereins gerichtete in einer Abschrift Clara Schumanns erhalten, die diese dem Bürgermeister Hammers zur Kenntnisnahme übersandte. Der Brief ist die Antwort Schumanns auf das Schreiben vom 14. November 1853 (Litzmann, Bd. 2, S. 250 f.); es heißt darin u. a.: »Das Schreiben versichert mich der vollkommensten Hochschätzung. Nur meine ich, Worte sind werth zu halten, wenn die Handlungen dem Sinne jener entsprechen; aber dies ist nach Überlegung alles Geschehenen leider keineswegs der Fall. Im Gegentheil, Sie haben mir die höchste Mißschätzung bewiesen. Sie haben hinter meinem Rücken mit einem, der noch vor zehn Jahren mein Schüler war, Rücksprache wegen Uebernahme der Direction genommen, was eine offene Contractverletzung ist, und eine zweite hinzugefügt, indem Sie ihn Probe und Concert dirigieren ließen. ... Nach solchen Vorgängen können wir nichts mehr gemein haben, die Sache ist klar abgethan, und füge ich noch hinzu, daß ich auf weitere schriftliche oder mündliche Erörterungen verzichte.« Stadtarchiv Düsseldorf, Handschriften-Slg., Sch 4.

925 Über diese Reise nach Holland mit insgesamt 12 Konzerten in Utrecht,

den Haag, Rotterdam und Amsterdam berichtet Litzmann (Bd. 2, S. 286 ff.) ausführlich. Eine umfassende Darstellung mit Benutzung des Schumannschen Reisetagebuchs XII (RSchH Zwickau, Sign. 4871/VII A/b, 12) bietet Sikemeier, a. a. O. (siehe Anm. 860), S. 13–38. Vgl. auch Schumanns Briefe an Verhulst und Joachim (Jansen NF, Nr. 450 ff., S. 385 ff.). In Clara Schumanns Progr.-Slg. finden sich Belege folgender Konzerte: 26. 11. Utrecht (Nr. 310), 30. 11. den Haag (311), 1. 12. Rotterdam (312), 2. 12. Amsterdam (313), 6. 12. den Haag (321), 9. 12. Rotterdam (314), 10. 12. Utrecht (315), 13. 12. Amsterdam (316), 15. 12. den Haag, Hofkonzert (319), 16. 12. Amsterdam (317), 19. 12. Rotterdam (318), 20. 12. Amsterdam (320).

926 Gemeint ist das Gemälde von Carl Sohn, vgl. Litzmann, Bd. 2, Titelbild und S. 289 f., sowie Brief Schumanns an Breitkopf & Härtel vom 3. 1. 1854, Jansen NF, Nr. 591, S. 487. Nach einer Fußnote Ferdinand Schumanns in seinem Exemplar von Litzmanns Biographie erbte das Bild der Enkel Felix Sommerhoff; es soll im 2. Weltkrieg in Holland durch Wasserschaden vernichtet worden sein. Siehe Abb. 31 in diesem Band.

927 Schumann hatte sich am 26. Dezember 1853 (BV Nr. 2407) bei Breitkopf & Härtel nach dem Fortgang der Bach- und Händel-Ausgaben erkundigt. Der 3. Band der Werke Bachs erschien Anfang Februar 1854 und enthielt: Inventionen und Sinfonien, Klavierübung 1.–4. Teil, 2 Toccaten und 1 Fuge. Vgl. Signale, 12. Jg., 1854, Nr. 8, 16. 2. 1854, S. 62.

928 D. h. von der am 19. Januar angetretenen Reise nach Hannover. Dort sollte ursprünglich am 28. eine Aufführung von »Das Paradies und die Peri« unter Schumanns Leitung stattfinden, die dann ausfiel (vgl. Jansen NF, S. 533). Jedoch spielte Clara Schumann im 3. Abonnementskonzert am 21. Januar das Klavierkonzert Es-Dur von Beethoven, Joseph Joachim die Fantasie op. 131 von Schumann, außerdem wurde dessen d-Moll-Sinfonie aufgeführt (Progr.-Slg. Nr. 322). Schumanns Aufzeichnungen über die Reise sind ebenfalls im Reisenotizbuch XII (siehe Anm. 925) enthalten. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 290 ff. und Briefe Schumanns an Joachim vom 6. 1. und 6. 2. 1854, Jansen NF, Nr. 457 und 459, S. 389 ff.

929 Gemeint ist hier wahrscheinlich nicht das Vorwort zu der Sammlung »Dichtergarten«, sondern zu den »Gesammelten Schriften über Musik und Musiker«. Wie aus Schumanns Brief vom 8. Februar an den Verlag G. Wigand (vgl. die folgende Anm.) hervorgeht, standen zu diesem Zeitpunkt der endgültige Titel und das Vorwort des Buches noch aus. Das Manuskript des Aufsatzes »Einleitendes« befindet sich im RSchH Zwickau (Sign. 4871/V, 7).

930 Schumanns Erwiderung vom 8. Februar (abgedruckt in: Die Musik, 13. Jg., 1913/14, Bd. 51, H. 14, S. 69 f.) auf diesen Brief des Geschäftsführers Haessel drückt die Befürchtung aus, der Verlag Wigand könne mit dem Druck der Gesammelten Schriften begonnen haben, ohne seine Anfang Februar übersandten Korrekturen zu berücksichtigen. Das Mißverständnis wurde dann offenbar behoben, denn Schumann sandte auch am 14. Februar (vgl. ebd., S. 70 sowie Kast, a. a. O., S. 154) noch Korrekturen nach Leipzig. Boettichers (I, S. 181, Anm. 203) Vermutung, die Ausgabe der Gesammelten Schriften habe »keinen aut[h]entischen Wert im strengen Sinn«, trifft daher nicht zu.

931 Schumanns Eintragungen ab 10. Februar sind bei Litzmann, Bd. 2, S. 295 f., als Fußnote wiedergegeben, die parallelen Notizen Claras ebd., S. 295 ff. Vgl. ergänzend die Tagebuchaufzeichnungen Ruppert Bekkers und Erinnerungen Albert Dietrichs in: Jansen NF, S. 533 f.

932 Da die Daten für den Rest der Woche wahrscheinlich vorgezeichnet waren, ist dies Schumanns letzte Eintragung vor dem Selbstmordversuch am 27. Februar.

933 Im RSchH Zwickau befinden sich aus Schumanns Bibliothek: Gotthold Ephraim Lessing's sämmtliche Schriften. Hg. von Karl Lachmann. Auf's Neue durchgesehen und vermehrt von Wendelin von Maltzahn. Leipzig, J. G. Göschen, 1853–1857, 12. Bde. (Sign. 6084, 1–12 A 4/C 1); Biographie W. A. Mozart's. Von Georg Nikolaus von Nissen, hg. von Constanze Wittwe von Nissen, früher Wittwe von Mozart. Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1828 (Sign. 6108 C 1). Bei den erwähnten Goethe-Bänden handelt es sich um die letzten der »Nachgelassenen Werke«, vgl. Anm. 536.

934 Liszts »Sonate für Pianoforte« (h-Moll) war Anfang Mai 1854 bei Breitkopf & Härtel erschienen; das Titelblatt trägt zuoberst die Zueignung »An Robert Schumann«. Vgl. Signale, Nr. 19, S. 158 sowie Litzmann, Bd. 2, S. 317.

935 Der jüngste Sohn Felix war am 11. Juni geboren worden. Da die Taufe erst am Neujahrstag 1855 (s. d.) stattfand, handelt es sich bei dem erwähnten »Taufgeld« wahrscheinlich um eine übliche Gratifikation an die Hebamme.

936 Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 361. Paten waren: Frl. Caroline Bölling, Frl. Mathilde Hartmann und Johannes Brahms. Vgl. Schumanns Briefe an Clara vom 18. und 26. 9. 1854, Jansen NF, Nr. 461 f., S. 397 ff. – Taufregister der evang. Gemeinde zu Düsseldorf, Jg. 1855, Nr. 1: Taufnamen Felix Walther Alfred. »Die Taufe dieses Kindes war wegen Krankheit und Abwesenheit des Vaters verzögert.«

937 In seinem Brief vom 11. 3. 1855 (Jansen NF, Nr. 470, S. 406) dankte Schumann Brahms für die Halsbinde, die »gut paßt«.

938 Als 4. Band der Bach-Ausgabe erschien die Matthäus-Passion, herausgegeben von Julius Rietz.

939 Bezieht sich auf das Bezahlen der Rechnungen; der Umzug in die neue Wohnung, Poststraße Nr. 1315, 1. Etage, fand bereits am 6. August 1855 statt. Vgl. Litzmann, Bd. 2, S. 383 und Kast, a. a. O., S. 168 f.

940 Carl Gerlach hatte ein Gutachten Schumanns über seine »Neue praktische Pianoforteschule auf fünf Tönen« (Leipzig, R. Crayen, 1841) erbeten, das er neben solchen Mendelssohns und G. W. Finks in dem Werk abdrucken ließ. In einer Rezension der NZfM (Bd. XIV, Nr. 11, S. 44) von E. F. Wenzel heißt es dazu: »Tondichter zu Recensenten von ABC-Büchern zu machen, kritischen Häuptern dagegen im vorweg ihre rechtmäßige Beute zu rauben, ein solches Verfahren will uns aber sehr wenig gefallen. Im Interesse Aller ist zu wünschen, daß das Beispiel weiter keine Nachfolge finden möge. –«

941 Vgl. Anmerkung 160 zu den Eintragungen in Haushaltbuch I, Bl. 39r, und Haushaltbuch II, Bl. 37r.

942 Das Lied »Der Gärtner« (später op. 107, Nr. 3) erschien im Juni 1851 in dem »Düsseldorfer Lieder-Album«, das von der Lithographischen Anstalt Arnz & Co. analog zu den obengenannten (Anm. 789) Künstler-

Alben herausgegeben wurde. Es handelte sich um einen monumentalen Prachtband mit Kompositionen von Rietz, Hiller, Schumann, Tausch, Robert Franz und Carl Reinecke, mit farbigen Illustrationen von H. Ritter, B. Achenbach, W. Camphausen, C. F. Lessing, A. Achenbach und B. Jordan. Vgl. Signale, 9. Jg., 1851, Nr. 27, S. 246. Ein Exemplar des Albums ist im RSchH Zwickau vorhanden.

943 Clara Schumann hatte am 27. Oktober 1854 ein Konzert in Weimar gegeben; bei dieser Gelegenheit trug ihr wahrscheinlich Liszt seinen Plan vor, Schumanns »Genoveva« aufzuführen. Die Aufführungen fanden am 9. und 21. April 1855 statt und blieben die einzigen zu Schumanns Lebzeiten, von denen er selbst jedoch keine Notiz mehr nahm. Clara, die von Liszt eingeladen worden war, unternahm entgegen ihrer ursprünglichen Absicht die Reise nach Weimar nicht, da sie ihr »zu kostspielig« wurde (Litzmann, Bd. 2, S. 371).

Verzeichnis

der im Text erwähnten Kompositionen, Kompositionspläne und literarischen Arbeiten Robert Schumanns

Die Zählung der Werke ohne Opuszahl (WoO) erfolgt nach dem Thematischen Verzeichnis von Kurt Hofmann und Siegmar Keil, Hamburg 1982. Von Schumann verwendete Werk- und Satztitel, die von denen der Druckausgaben abweichen, sind *kursiv* wiedergegeben.

Personenregister

Das Register erfaßt alle im Text der Haushaltbücher genannten Personen; es erstreckt sich nicht auf Vorwort und Anmerkungen.
Musikalische, literarische und bildkünstlerische Werke finden sich unter dem Namen des Autors. Bei mehreren Vornamen einer Person ist der Rufname, soweit feststellbar, *kursiv* wiedergegeben. Wohnungsangaben beziehen sich in der Regel auf die Zeit der Erwähnung im Text.
Robert Schumann ist nur als dritte Person (in den Notizen Clara Schumanns) sowie als Autor der NZfM aufgenommen, Clara Schumann bis zu ihrer Verheiratung (als Clara Wieck) sowie als Komponistin.

Ortsregister

lokal, 1851 zugunsten des Neubaus von Schloß Albrechtsberg abgerissen. 278, 328, 427, 429, 436

Frauenkirche. 1726–45 nach Entwürfen von G. Bähr und J. Ch. Knöffel durch Bähr und dessen Schüler J. G. Schmidt am Neumarkt erbaut. Barocker Zentralbau mit monumentaler, 95 m hoher Steinkuppel. 1945 zerstört. 533

Gehege. Wahrscheinlich gemeint: Ausflugslokal im Großen oder Kleinen Ostragehege nordwestlich der Altstadt. 277, 398, 429

Gemäldegalerie. 1744–58 im Obergeschoß des 1586–91 erbauten, ab 1729 für diesen Zweck umgebauten Stallgebäudes (späteres Johanneum) gelegen, nach Fertigstellung des Semperschen Galeriegebäudes am Zwinger 1854 dorthin überführt. 388, 394, 467, 501

Großer Garten. Hier meist gemeint: die sogen. Große Wirtschaft, das ehemalige Haus des Fasanenwärters im südwestlichen Teil des ab 1676 vor dem Pirnaischen Tor angelegten, ab 1814 der Bevölkerung zugänglichen Großen Gartens. 273, 275–279, 289, 291 f., 327–331, 345–348, 378, 384, 386 bis 391, 394, 398, 400–403, 405 f., 409, 411–417, 437, 460, 488, 497, 499, 501, 535

Grünes Gewölbe. Sammlung von Kunst- und Schmuckgegenständen aus dem 13.–18. Jh., in 8 ursprünglich grüngetünchten, 1721–24 barock ausgestalteten Räumen im Westflügel des Residenzschlosses untergebracht. 394

Harmonie. Versammlungslokal der Harmoniegesellschaft, das sogen. Hoymsche Palais (erbaut 1739–42), Innere Pirnaische Gasse 6. 490, 501

Hegereiter, Ausflugslokal. Evtl. der um 1750 erbaute Gasthof in Bühlau. 275, 290, 292, 346 f., 386, 391 f., 426, 428, 432 f., 441, 458, 460

Heiterer Blick. Ausflugslokal in Niederlößnitz. 467 f., 508

Hirsch, siehe: Weißer Hirsch.

Hofgärtner. Restauration in Pavillon A des Großen Gartens, einem der das zentral gelegene Palais umgebenden Kavaliershäuser. 275, 400

Hôtel de Rhin (Rheinischer Hof). Seegasse 15, Ecke Breite Gasse, Besitzer war G. Erdmann Möbus. 375

Hôtel de Saxe. Neumarkt 9, Ecke Moritzstraße. Errichtet 1786, enthielt Dresdens vornehmsten Konzertsaal, zuletzt von G. Semper ausgestaltet. 1888 abgebrochen. 405, 407, 442, 474, 478 f., 484, 490, 509, 511, 514

Italienisches Dörfchen. Eigtl. Ansiedlung italienischer Künstler und Handwerker vom Bau der Hofkirche, hier gemeint: Lokal am Theaterplatz. Gemeint sein können: Mark (s. d.) und Peschel (s. d.). 390

Kammern. Gemeint: der sächsische Landtag (ehem. Landstände), im 1770 bis 1776 errichteten Landhaus, Innere Pirnaische Gasse 16. 278

Kanapee, siehe: Plauenscher Grund.

Königliche Bibliothek. Seit 1786 in den oberen Stockwerken des Japanischen Palais in der Neustadt untergebracht. 438, 517

Königliches Schloß (Residenzschloß). Große Renaissance-Vierflügelanlage, im wesentlichen 1530–35 unter Benutzung mittelalterlicher Reste errichtet, mehrfach erweitert und umgebaut, zuletzt 1890–1902. 1945 ausgebrannt, Wiederaufbau geplant. 396, 532

Kreuzkirche. Barockbau an der südöstl. Ecke des Altmarkts, 4. Kirchenbau an dieser Stelle, 1764–92 durch J. G. Schmidt, Ch. F. Exner und G. A. Hölzer errichtet. 1897 durch Brand zerstört, dann wiederhergestellt. 1945 ausgebrannt, ab 1946 wiederhergestellt. 392, 491

Stadt Gotha. Hotel und Gasthof in der Schloßgasse 11, mit wappenverziertem Erker aus dem 16. Jh. 385

Stadt Petersburg. Wahrscheinlich gemeint: Coselsches Palais (s. d.). Der Name findet sich nach 1850 auch für das Gebäude An der Frauenkirche 8 (vorher Hôtel de Luxembourg). 278

Stadt Rom. Hotel und Restaurant am Neumarkt 10, zwischen Moritzstraße und Kleiner Kirchgasse. Barockbau, zwischen 1740 und 1750 errichtet und 1773 nach Kriegsbeschädigung erneuert. 1945 ausgebrannt, später abgebrochen. 532

Struve's Garten. Garten in der Seevorstadt mit Trinkhalle für künstliche Mineralwässer, 1821 durch den Hofapotheker Friedrich Adolph Struve (1781–1840) eingerichtet. 1888 abgebrochen. 393

Terrasse. Hier meist gemeint: das 1842 durch O. v. Wolframsdorf am östlichen Ende der Brühlschen Terrasse errichtete Belvedere (zeitweise Restaurant Haßfeld). Meistbesuchtes Lokal Dresdens mit 2 Konzert- und Festsälen, Aussichtsgalerie, Gast- und Gesellschaftszimmern. 1945 ausgebrannt, dann abgebrochen. 275 f., 278 f., 289, 329, 347 f., 376, 385–393, 395–397, 401, 411, 414, 426 f., 433, 450, 454, 490, 525, 536

Theater. Gemeint: das 1838–41 durch G. Semper errichtete Hoftheater. 1869 abgebrannt, 2. Bau 1871–78 nach Entwürfen Sempers durch seinen Sohn Manfred errichtet, 1945 ausgebrannt, Wiederaufbau im Gange. 396, 414, 427, 433, 454, 467, 475 f., 482, 489, 495, 497, 517

Torniamenti. Wahrscheinlich gemeint: das von Ercole Torniamenti (vgl. Personenregister) betriebene Café Reale auf der Brühlschen Terrasse. 1843 durch O. v. Wolframsdorf in klassizistischen und Renaissance-Formen errichtet, 1886 zugunsten der Kunstakademie abgebrochen. 485, 514 f.

Trepp. Konditorei und Café in der Scheffelgasse 1, am Altmarkt, betrieben von Caspar Trepp (vgl. Personenregister). 275, 289 f., 327, 344, 346, 378–382, 390, 393, 397 f., 401, 404–408, 413 f.

Trompeterschlößchen. Lokal in der Großen Oberseer Gasse 43, am Dippoldiswalder Platz in der Seevorstadt. Seit Mitte 17. Jh. bekannt, zeitweise Wachlokal der Garde du corps, Gebäude nach Zerstörung im 7jährigen Krieg 1763/64 neu errichtet. 536

Villa, siehe: Plauenscher Grund.

Vogelwiese. An der Straße nach Blasewitz nordöstlich der Pirnaischen Vorstadt gelegenes Gelände, wo 1841–73 das gleichnamige Volksfest (um 1465 aus dem Pfingstschießen der Bogenschützengesellschaft hervorgegangen; Ende Juli/Anfang August abgehalten) stattfand. 396, 467, 534

Waldschlößchen. Gemeint: Ausschanklokal der 1838 erbauten »Sozietätsbrauerei zum Waldschlößchen« an der Bautzener Chaussee, benannt nach dem nahegelegenen, gleichnamigen Haus des Grafen Marcolini (um 1790 in neogotischen Formen errichtet). 273, 276, 278, 289, 384, 387 f., 391 bis 393, 395, 400, 405, 413, 415, 427, 432, 439, 453, 462, 468 f., 488 f., 505–507, 512, 534

Walthersche Buchhandlung. Große Frauengasse 18, Eingang Rosmaringasse. Inhaber war Curt Louis Bromme. 503

Weißer Hirsch. Ausflugslokal an der Bautzener Chaussee oberhalb von Loschwitz, in dessen Nähe sich eine Aussichtskanzel (»Schöne Höhe«) befand. Seit 1876 Name der umliegenden Ortschaft (1921 nach Dresden eingemeindet). 273, 279, 388, 394, 427

Für die Abfassung der Erläuterungen zu Gebäuden und Sehenswürdigkeiten in Dresden wurde das grundlegende Werk von Fritz Löffler (Das alte Dresden. Geschichte seiner Bauten, 6. Auflage 1981, Leipzig 1982) dankbar herangezogen.

Verzeichnis der Abbildungen

Teil 1

Teil 2

28. Originalseiten September/Oktober 1853 (S. 637 f.)
nach Seite 644:
29. Porträt Johannes Brahms
30. Konzertprogramm Düsseldorf (S. 640)
31. Porträt Clara Schumann
32. Originalseite Februar 1854 (S. 647 f.)

Die eingeklammerten Seitenzahlen nach den Bildtiteln bezeichnen die zugehörige Textstelle.
Die Bildvorlagen wurden von folgenden Institutionen, denen für ihre Unterstützung herzlich gedankt sei, zur Verfügung gestellt: Deutsche Staatsbibliothek Berlin (Abb. 1–4, 6, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 25, 28 und 32), Heinrich-Heine-Institut Düsseldorf (Abb. 27), Robert-Schumann-Haus Zwickau (Abb. 5, 7, 8, 11, 13, 15, 17, 19, 20, 26, 30 und 31), Stadtarchiv Bonn/Schumann-Haus Endenich (Abb. 29), Stadtarchiv Düsseldorf (Abb. 23), Stadtmuseum Düsseldorf (Abb. 24).

Addenda und Corrigenda

Zusammengestellt von Gerd Nauhaus (1986)

Abkürzungen:	A.	Anmerkung
	Bl.	Blatt (originale Zählung)
	st.	statt
	v. u.	von unten
	Z.	Zeile

Teil 1
Seite

27 zu Februar 1840 lies: (excl.[usive] Doctorpromotion)
72 Bl. 15 v, Z. 4 lies: Rougemont st. Rongemort [?]
85 Bl. 19 v, zu 41. lies: von Hayn?
zu 42. lies: v. Hayn?
123 Bl. 32 v, zu 26., Z. 5 lies: *Naeva.*[133] st. *Nova.* [?]
164 Z. 3 lies = I°, svw. »primo«, zum erstenmal (desgl. bei allen Parallelstellen).
216 Z. 5 v. u. lies: Ernst st. Graf [?]
334 Z. 2 v. u. lies: Kunt st. Kurt [?] (ebenso 335, Z. 3 v. u.)
336 Z. 2 v. u. nach »Stainlein« streiche: [?] (ebenso 337, Z. 7 und zu 18. 12. 1846, Z. 5; ebenso 340 zu 7. 1. 1847, Z. 3)
355 zu 18. 10. 1843, Z. 4 lies: Dürrner st. Kürrner
412 zu 29. 1. 1846, Z. 3 lies: Trinkgeld st. Frinkgeld

Teil 2
Seite

425 Z. 2 lies: Februar (st. Januar) 1854
449 zu 31. 12. 1847, Z. 2 lies: Schulgeld st. Schuldgeld
623 zu 27. 4. 1853, Z. 2 nach »Aufsatz über das ›Tischrücken‹« ergänze:[894 A] (neue Anmerkung).
625 zu 20. 5. 1853, nach »Musikfestes« ergänze:[899 A] (neue Anmerkung).
688 A. 4 lies: Gemeint ist wahrscheinlich Schumanns bereits am 31. August erfolgte Wahl zum korrespondierenden Mitglied der »Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst« in Rotterdam, deren Urkunde er Anfang Dezember erhalten hatte. Vgl. Tb II, Anm. 143, sowie NZfM, Bd. VIII, Nr. 5 (16. 1. 1838), S. 20.
692 A. 36, Z. 2 lies: und st. unter
A. 40, Z. 1 streiche: auf dessen Wunsch
695 A. 68, Z. 4 ergänze: 2. Tochter, Z. 5 f. streiche ab: »Ottilie«, lies: Anna Henriette (Taufbuch St. Thomas in Leipzig 1837–1839, S. 210, Nr. 287).

701 A. 133, streiche ab: »wie an der Preisangabe«, lies: um 24 leichte Solfeggien für Contraalt mit Pianoforte (Heft 1/2) von G. Naeva (vgl. ebd. Nr. 12, S. 48: »Neuerschienenes«). Der Name des Komponisten wurde versehentlich weggelassen.

705 A. 191 lies: Dieser sinfonische Versuch wurde wahrscheinlich im Januar 1841 weiter verfolgt und dann aufgegeben, vgl. S. 172 und Anm. 210 (S. 707).

707 A. 210 lies: Es handelt sich um die Fortführung des sinfonischen Versuchs vom 13./14. Oktober 1840, vgl. S. 164. Das Ergebnis war ein fragmentarischer Andante-Satz c-Moll, dessen Autograph sich jetzt in der Universitätsbibliothek Bonn befindet (vgl. Katalog Nr. 188 »Robert Schumann« des Musikantiquariats Hans Schneider, Tutzing 1974, Kat.-Nr. 46/1, S. 92).

710 A. 229 lies: Gemeint ist vermutlich der 1838/39 entstandene Konzertsatz d-Moll (Un poco maestoso – Allegro passionato). Vgl. Katalog Nr. 188, a. a. O., Kat.-Nr. 45, S. 91.

714 A. 269 lies: Von Schumanns unvollendeter c-Moll-Sinfonie (vgl. Wasielewski, S. 313, und Litzmann, Bd. 1, S. 33f.) existieren Skizzen zu allen 4 Sätzen sowie ein Partiturentwurf zum 1. Satz, vgl. Jon W. Finson, The Sketches for Robert Schumann's C minor Symphony, in: Journal of Musicology I, Nr. 4 (Oktober 1982), S. 395–418.

720 A. 318 lies: Hierzu dürfte das von Schumann »Im November 1837« angelegte bzw. begonnene Heft »Fugengeschichten« benutzt worden sein, das Entwürfe und kommentierende Bemerkungen enthält und von dem bereits Boetticher vermutete, es sei »wahrscheinlich nicht nur zum Selbststudium, sondern auch als Lehrbuch für Clara gedacht« gewesen. Vgl. Boetticher I, S. 348, 604ff. (thematischer Katalog) und 639.

736 A. 440, lies: 2. (st. 3.) Vorstellung

744 A. 496, Z. 6 v. u. lies: BV Nr. 1007 (st. 1067)

746 A. 506, Z. 3 ergänze: S. 76).

748 A. 522, Z. 1 v. u. lies: 11. (st. 7.) 2. 1845.

783 A. 747, Z. 2 lies: sind 3 (st. 4) der bei dieser ...
Z. 9 lies: S. 485 (st. 501)
Z. 13 st. »4.« bis Z. 15 Ende lies: danach auch Einzelporträt Schumanns und die Zeichnung von John Philip, 1904 (Wiedergabe in: Dahms, Robert Schumann, Berlin 1916, Bildteil S. 79 und 73). –

793 A. 809, Z. 5 lies: d-(st. g-)Moll
A. 812, Z. 1 lies: Heilig-(st. Heilige-)Messe

795 A. 828, Z. 1 streiche: ohne erkennbaren äußeren Anlaß, lies: instrumentierte auf Veranlassung des Justizrats Hertz (vgl. B. Vorwerk, Norbert Burgmüller, in: Beiträge zur Geschichte des Niederrheins, Jg. 4, 1889, S. 176f. und 188f.) ...

805 A. 894, streiche den letzten Satz, ergänze danach:
A. 894A Entgegen der Ansicht Boettichers (I, S. 163, Fußnote 133) ist hier kein von Schumann verfaßter, sondern ein von ihm gelesener Aufsatz gemeint. Es handelt sich wahrscheinlich um die Darstellung von C. Wenni, Versuche wissenschaftlicher Deutung der Tischrotation (in: Allgemeine Zeitung, Augsburg, vom 23. 4. 1853, S. 1803), der sich die Beschreibung einiger von C. G. Carus durchgeführter Experimente anschloß. Die vielgelesene Zeitung hatte bereits am 4. und 10. April Aufsätze zum Phänomen des »Tischrückens« gebracht.

806 vor A. 900 ergänze: 899A Die Signale (11. Jg. 1853, Nr. 31, S. 243) brachten folgende Notiz: »Am 12., 13. u. 14. October wird in Kaiserslautern ein großes Musikfest stattfinden unter Leitung von Robert Schumann. Zur Aufführung sind unter andern bestimmt: Die C-Dur-Sinfonie von Mozart, ›Paradies und Peri‹ von R. Schumann, die neunte Sinfonie von Beethoven. Das letzte pfälzische Musikfest dirigierte Mendelssohn im Jahre 1845.«

809 A. 916, Z. 2 v. u. lies: statt (st. außer); noch (st. auch).
A. 918, Z. 2 ergänze nach »beiden«: zunächst.
A. 919, Z. 8 streiche: 2, ergänze nach »Capricen«: Nr. 1 und 24.

810 A. 924, Z. 6f. streiche die Bemerkung in Klammern, lies: (Frl. Friedländer)

811 A. 929 lies: Gemeint ist hier wahrscheinlich ein Vorwort zu der Anthologie »Dichtergarten«, das jedoch nicht mit den übrigen Manuskripten (RSchH) erhaltenblieb.

815 Buchstabe A, streiche Z. 2 v. u.

817 Mitte, nach »Der Hidalgo« ergänze:
Der Knabe mit dem Wunderhorn (Geibel), siehe: (2) *Gedichte von Geibel*
unten, nach »Des Sennen Abschied« ergänze:
Dichtergarten, literarische Anthologie, unveröffentlicht 646f.

819 Z. 7f. lies: *Fantasiestück* [für Klavier, 1853], wahrscheinlich gemeint: Op. 124 Nr. 19 bzw. 20 819
nach »Frühlingsfahrt (Eichendorff)« ergänze:
Frühlingsgrüße (Lenau), WoO 26 Nr. 2, veröff. 1942 556

820 Buchstabe G, Z. 11ff. lies: (2) *Gedichte von Geibel*, gemeint: Lied, op. 29 Nr. 2, und Der Knabe mit dem Wunderhorn, op. 30 Nr.1 157
Z. 7 v. u. ergänze Seitenzahl: 526

823 Z. 15 v. u. ergänze: , und Frühlingsgrüße, WoO 26 Nr. 2
Z. 6 v. u. streiche: 157, lies: siehe: (2) *Gedichte von Geibel*

824 Z. 1 lies: 167 (st. 166)
Z. 7 lies: 167 (st. 166)
Z. 13 ergänze: ; [1853], siehe: Märchenerzählungen op. 132

827 Mitte, vor »Scherzo« ergänze:
Sammelbuch, Sammlungsbuch, siehe: *Dichtergarten*
Sängers Fluch, siehe: Des Sängers Fluch

829 Z. 8f. lies: (1.) Symphonie-Fragment c-Moll [Oktober 1840/Januar 1841], unveröffentlicht 164, 172
zu »(2.) Symphonie C-Dur op. 61« ergänze Seitenzahl: 344
Mitte, lies: (2.) [st. 3.] Symphonie-Fragment c-Moll

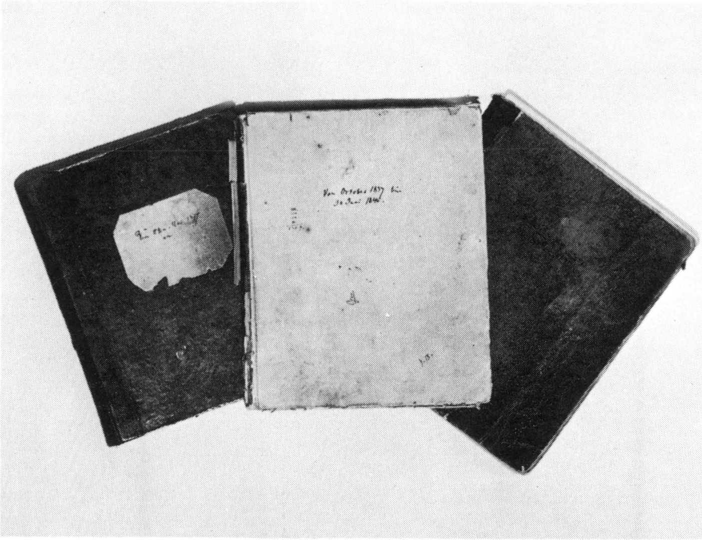
832 Buchstabe Z, streiche Z. 2

837 ergänze zu »von Baudissin, Sophie«: Jugendschriftstellerin (Ps. Tante Aurelie)

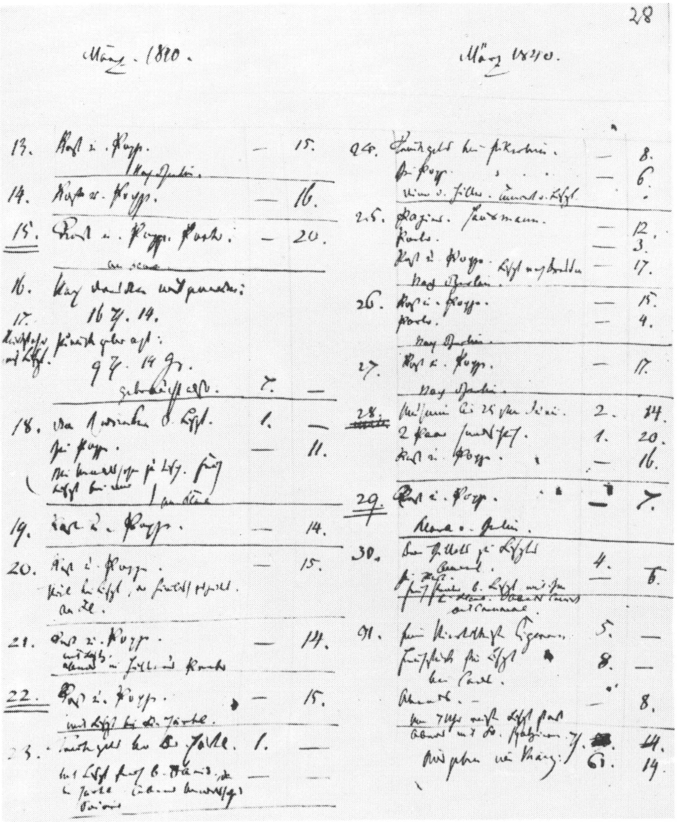
840 ergänze zu »Berg, aus Stockholm«: Wahrscheinlich gemeint: Isak Albert B. Geb. 22. 9. 1803 Stockholm, gest. 1. 12. 1886 ebd. Schwed. Hofsänger und Gesangslehrer, u. a. von Jenny Lind.
zu »Beyer« lies (st. Fräulein, in Dresden): Alma Johanna Louise. Geb. 1827, gest. 1871. Pianistin, Schülerin von Friedrich Wieck. Siehe auch: von Wasielewski, Alma.

844 zu »Bräuel, Elvine«: lies: recte Breuel, Elwine. Geb. 8. 12. 1806 Schneeberg, Sterbedatum unbekannt. Tochter des Arztes Dr. Friedrich Wilhelm B. und der Ernestine Concordia Eleonore geb. Härtel

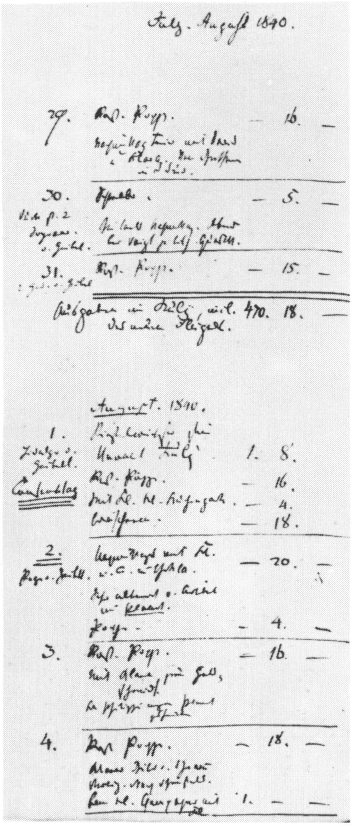
850 zu »Devrient . . ., Frau von Eduard D.« lies: Therese (st. Marie)
852 zu »Duflot-Maillard« lies: aus Mailand (st. in Leipzig)
nach »Dürks« ergänze: Dürrner, Ruprecht Johannes Julius. Geb. 15. 7. 1810 Ansbach, gest. 10. 6. 1859 Edinburgh. Musiklehrer und Chorkomponist, u. a. Schüler von F. Schneider, Mendelssohn und Hauptmann, bis 1842 in Ansbach, ab 1844 in Edinburgh tätig. 355
nach »Eckardt(s)« ergänze: Eckermann, Johann Peter. Geb. 21. 9. 1792 Winsen/Luhe, gest. 3. 12. 1854 Weimar. Philologe und Lyriker, ab 1823 Sekretär Goethes, 1836 großherzogl. Bibliothekar in Weimar. Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens, 1823–1832 (3 Bde., 1836–48). 465
854 zu »Eschborn« ergänze: C.; nach »Der Bastard« lies: Oper (eig. »Bastards oder Das Stiergefecht«, 1847 uraufgeführt)
855 zu »Flechsig«, ergänze Z. 4: *letzter* Protodiakon; lies Z. 5: 1871 (st. 1873) emeritiert.
860 zu »Goltz, B.« ergänze: Wahrscheinlich gemeint: Bogumil G. Geb. 20. 3. 1801 Warschau, gest. 12. 11. 1870 Thorn. Pädag.-humoristischer Schriftsteller, dessen Werke »Buch der Kindheit« (1847) und »Ein Jugendleben« (1852) in der Nachfolge Jean Pauls standen.
862 zu »Grössel« ergänze: G., Carl Friedrich Immanuel. Geb. 21. 9. 1794 Zwickau, gest. 4. 5. 1873 Nembt (Nemt) bei Wurzen. 1818 Lehrer in Wildenfels, 1844 Kantor und Stadtschullehrer in Schneeberg.
863 zu »Habern« ergänze: H., Carl Joseph. Pianist und Komponist, wohnhaft in Prag, Lange Gasse 741.
867 vor »Hebbel« ergänze: von Hayn, Fräulein. Schriftstellerin (Ps. H.[einrich] Paris).
868 zu »Helene Pawlowna«, lies Z. 2: Seit Dezember 1823 (st. 1824) . . .
870 zu »Hill-Handley« lies: Geb. 1813, gest. 1887.
871 streiche: von Hoza.
874 zu »von Kalergi« lies: von Kalergi(s), geb. Gräfin Nesselrode, Marie. Geb. 1824, gest. 1874 Warschau. In 1. Ehe verh. Kalergis (nannte sich später Kalergi), in 2. Ehe 1863 von Muchanoff.
880 nach »Kunstmann« ergänze: Kunt, Carl. K. k. Beamter in Wien. 334f.
881 streiche: Kürrner; Kurt.
892 zu »Morra« ergänze: M., Nina. Geb. um 1828. Italienische Sängerin und Gitarristin.
893 vor »Nagel« ergänze: Naeva, G. Komponist. 123
895 zu »Nisle« lies: Geb. 1778 (st. um 1785).
906 streiche: Rongemort (?)
907 ergänze oben: Rougemont, in Paris. Vermutlich Bankhaus. 72
zu »Sabinin« ergänze: von Sabinin, Martha.
913 bei »Schumann, Carl (sen.)« streiche Seitenzahl: 416
bei »Schumann, Carl (jun.)« ergänze Seitenzahl: 416
918 zu »Sperling« lies: Sperling-Streben, siehe: Streben
bei »Stainlein« streiche: (?)
920 zu »Streben« lies: Streben, Ernst (eig. Sperling?). Geb. 25. 9. 1819 Stralsund, gest. 31. 3. 1871 ebd. Musiklehrer und Dirigent in Stralsund, auch Liederkomponist, Kritiker und Schriftsteller.
926 zu »von Wasielewski (Alma)« ergänze: geb. Beyer, Alma Johanna Louise. Geb. 1827, gest. 1871. Pianistin, Schülerin Friedrich Wiecks, 1. Frau . . .
928 zu »Whistling, F. W.«, Z. 4, ergänze Opuszahl: 42.

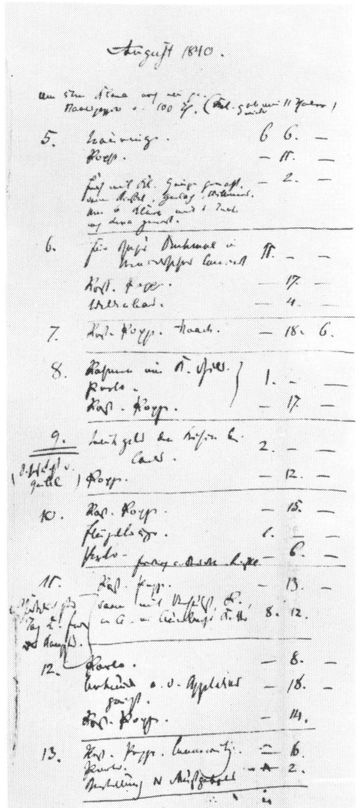


1. *Die Haushaltbücher in ihrer äußeren Gestalt*

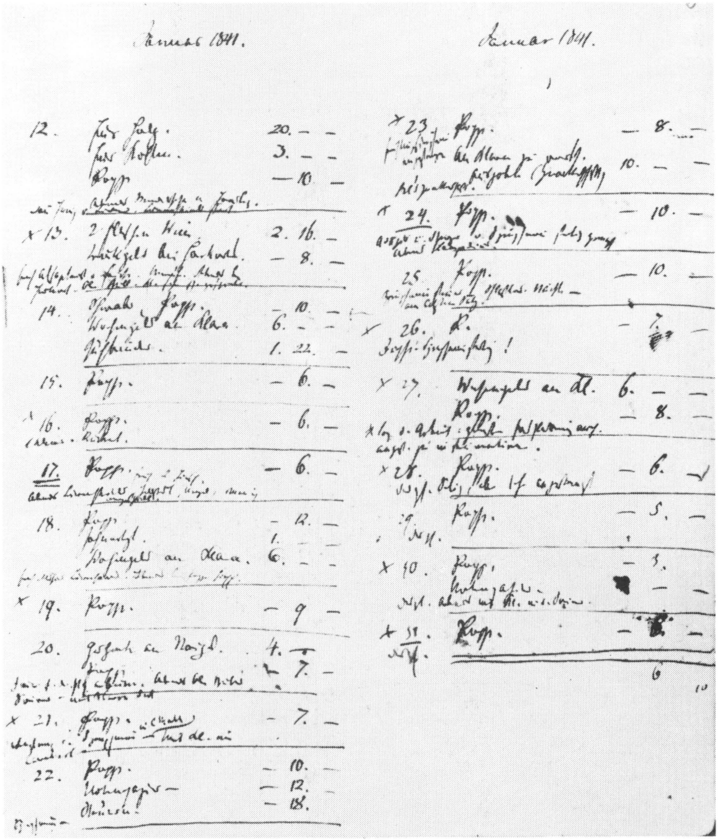


2. *Originalseite März 1840*





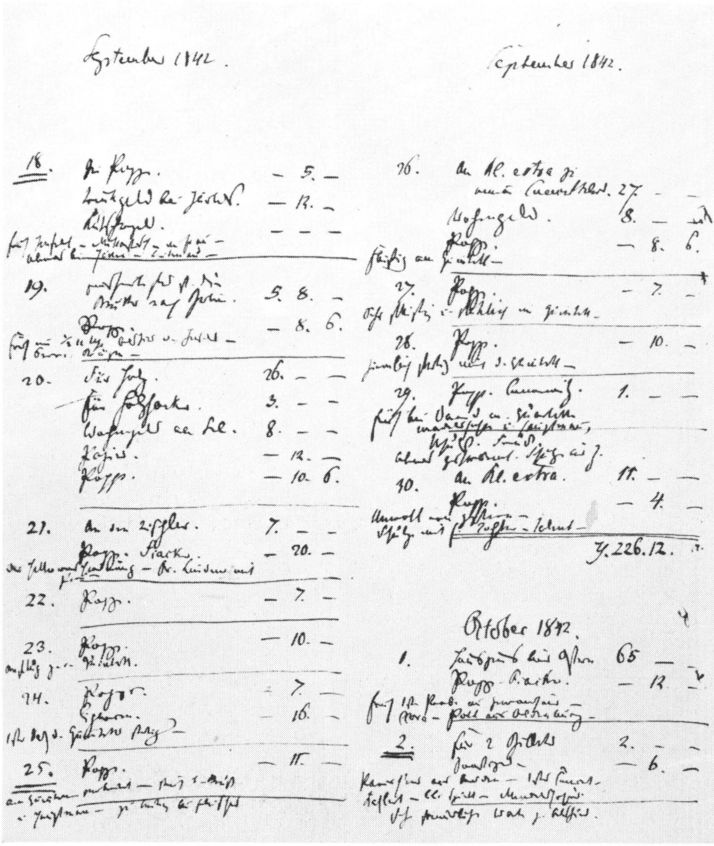
3. Originalseiten Juli/August 1840



4. *Originalseite Januar 1841*



5. *Felix Mendelssohn Bartholdy, Daguerreotypie nach dem Gemälde von Magnus*



6. Originalseite September 1842



7. Clara und Marie Schumann, Daguerreotypie, ca. 1844

DONNERSTAG DEN 4. DECEMBER 1845.

Concert

von

Clara Schumann,

Kammervirtuosin Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich,

im Saale des Hôtel de Saxe in Dresden.

Erster Theil.

1) Lustspiel-Ouverture für Orchester v. F. Hiller (Manuscr.)

2) Concert für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von R. Schumann, vorgetragen von **Clara Schumann.**
Allegro affettuoso.
Andantino und Rondo.

3) Arie, vorgetragen von Fräul. **Louise Franchetti.**

4) Ballade (as-dur) von F. Chopin, vorgetragen von **Clara Schumann.**

Zweiter Theil.

5) Ouverture, Scherzo und Finale für Orchester, von R. Schumann.

6) Duo zu vier Händen für das Pianoforte (Manuscript) von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Musik-Director **F. Hiller** und **Clara Schumann.**

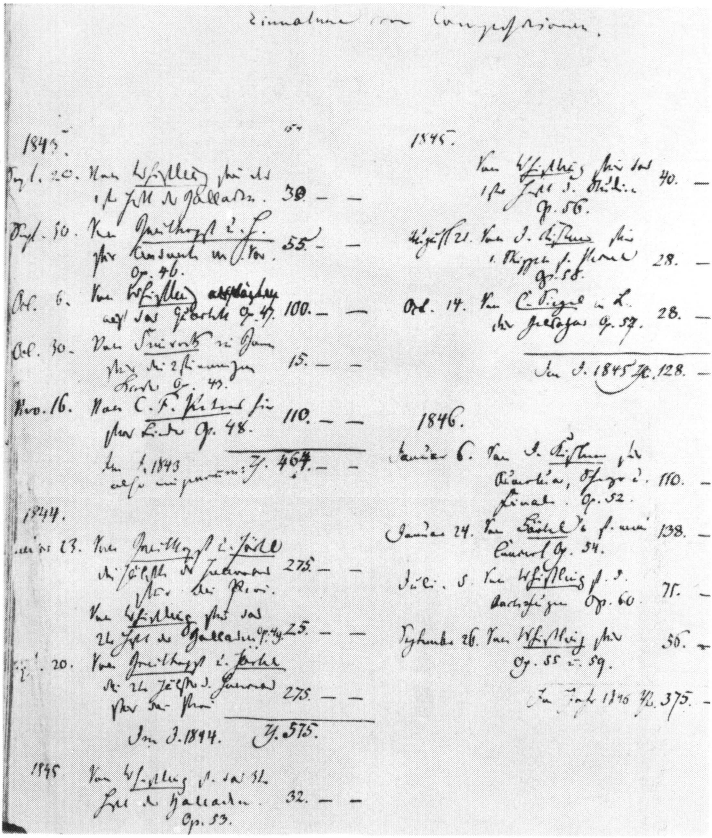
7) a) Die Lotosblume, von Heine, } Lieder von R.
b) Der Nussbaum, von J. Mosen, } Schumann,
vorgetragen von Fräul. **Louise Franchetti.**

8) a) Fuge von S. Bach,
b) Wiegenlied von A. Henselt,
c) Lied ohne Worte (aus dem 6. Hefte) von F. Mendelssohn,
vorgetragen von **Clara Schumann.**

Billets zu Sperrsitzen à 1 Thaler, sowie zu unnummerirten Sitzen à 20 Neugroschen sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn Meser, Schlossgasse Nr. 9 zu haben. An der Kasse kostet das Billet zu einem Sperrsitze 1 Thlr. 10 Ngr. und zu einem unnummerirten Sitze 1 Thlr.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

8. Konzertprogramm Dresden 4. Dezember 1845



1843. 30. – – 55. – – Op. 46. 100. – – Op. 47. 15. – – Op. 43. Nov. 16. C. F. 110. – – Op. 48. 1843 464. – –

1844. 275. – – 25. – – 20. 275. – – 1844. 575.

1845 32. – – Op. 53.

1845. 40. – Op. 56. 28. – Op. 58. Oct. 14. 28. – Op. 57. 1845 128. –

1846. 6. 110. – Op. 52. 24. 138. – Op. 54. 75. – Op. 60. 26. 56. – Op. 55 59. 1846 375. –

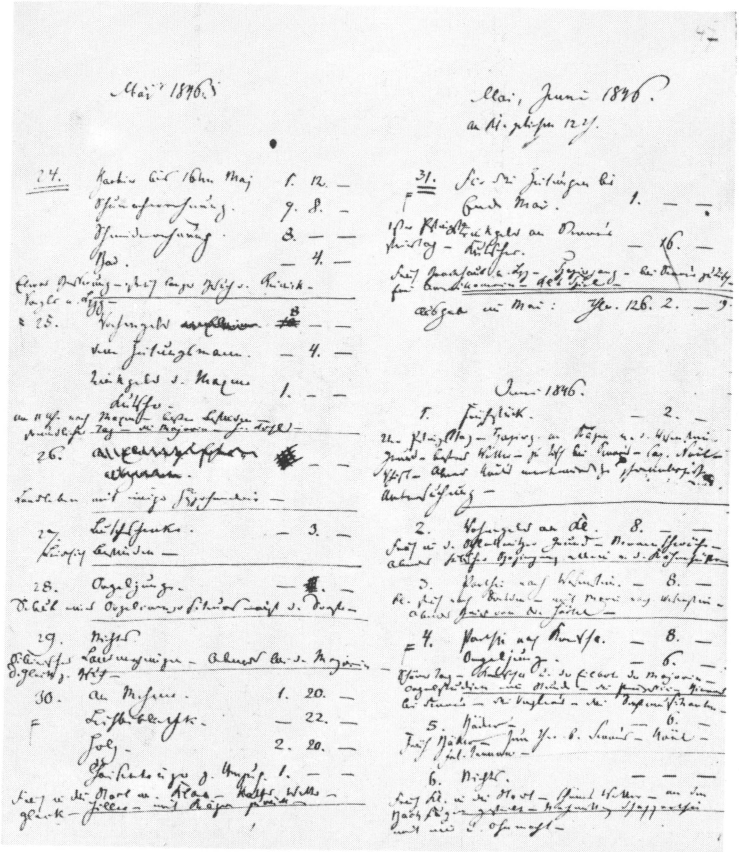
9. *Originalseite Einnahmen 1845/46*



10. *Originalseite März 1846*



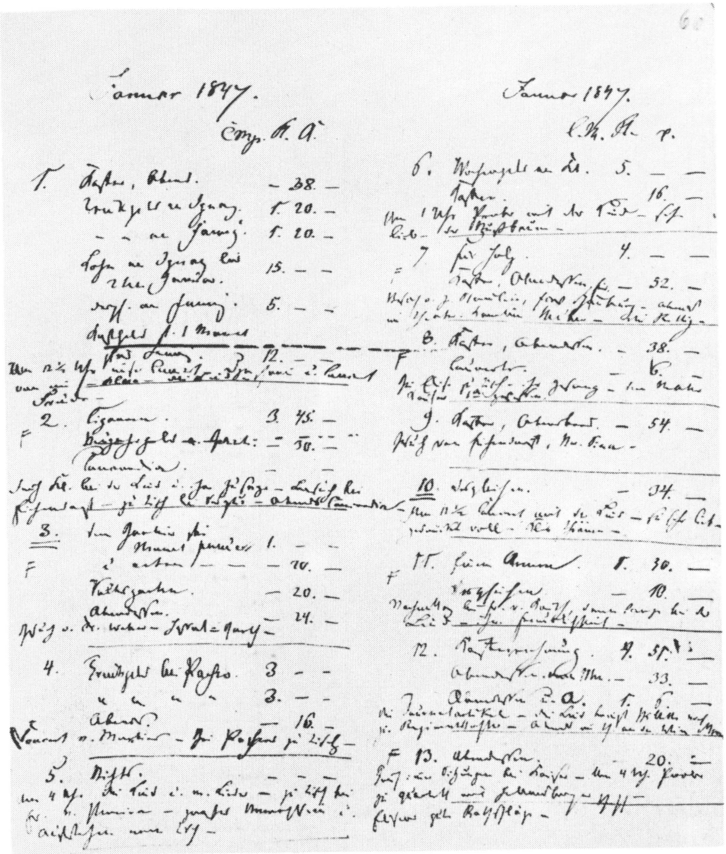
11. Joseph Joachim 11jährig, Daguerreotypie



12. *Originalseite Mai 1846*



13. Wohnung Schumanns in Dresden, Reitbahngasse


Januar 1847.

Januar 1847.

14. *Originalseite Januar 1847, Wien*



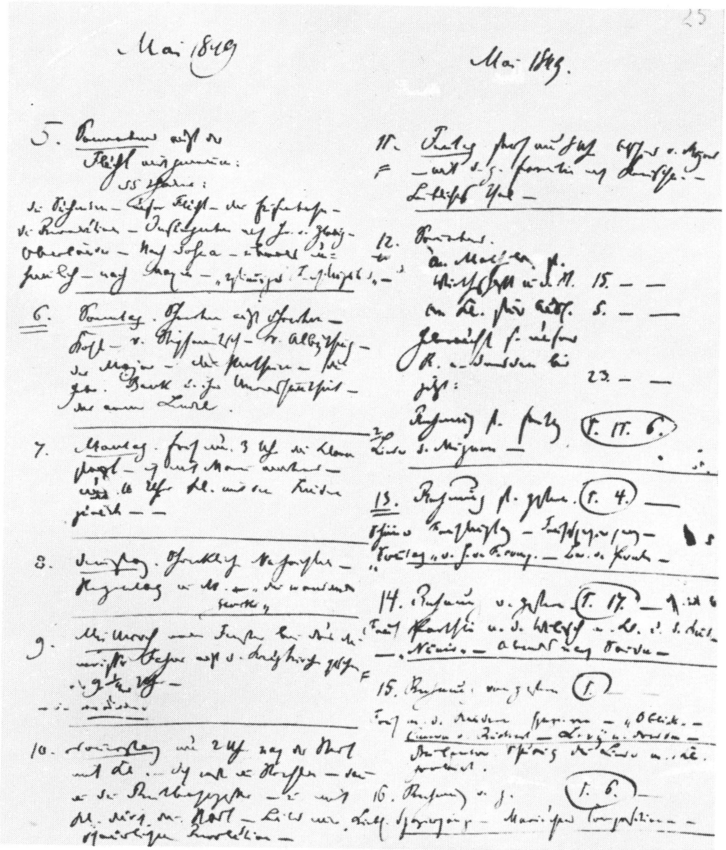
15. Robert Schumann, Stich von Auguste Hüssener


März 1848
März 1848

16. Originalseite März 1848



17. Ferdinand Hiller, Stahlstich



Mai 1849

Mai 1849.

18. Originalseite Mai 1849

Heute

Donnerstag, den 21. März:

MUSIKALISCHE SOIRÉE

in der

Altonaer Tonhalle,

gegeben

von Frau ***Clara Schumann,***

geb. ***Wieck,***

k. k. Kammer-Virtuosin.

PROGRAMM.

1. Zweites Trio für Pianoforte, Violine u. Violoncell, von R. Schumann, gespielt von ***J. Böie, W. Kupfer*** und der Concertgeberin.
2. Lieder, gesungen von Frau ***Howitz-Steinau.***
3. Grosse Sonate von Beethoven (F moll), vorgetragen von der Concertgeberin.
4. Lieder von R. Schumann, gesungen von dem Herrn ***Kümpel.***
5. Präludium und Fuge von Joh. Sebast. Bach, vorgetragen von der Concertgeberin.
6. a) »Der Himmel hat eine Thräne geweint«, — b) »Stille Liebe«, — c) »O Sonnenschein«, — Lieder von R. Schumann, vorgetragen von Fräulein ***Jenny Lind.***
7. Zwei Lieder ohne Worte von Mendelsohn-Bartholdy, vorgetragen von der Concertgeberin.

Anfang 7 Uhr.

Für № 2 im Programm:

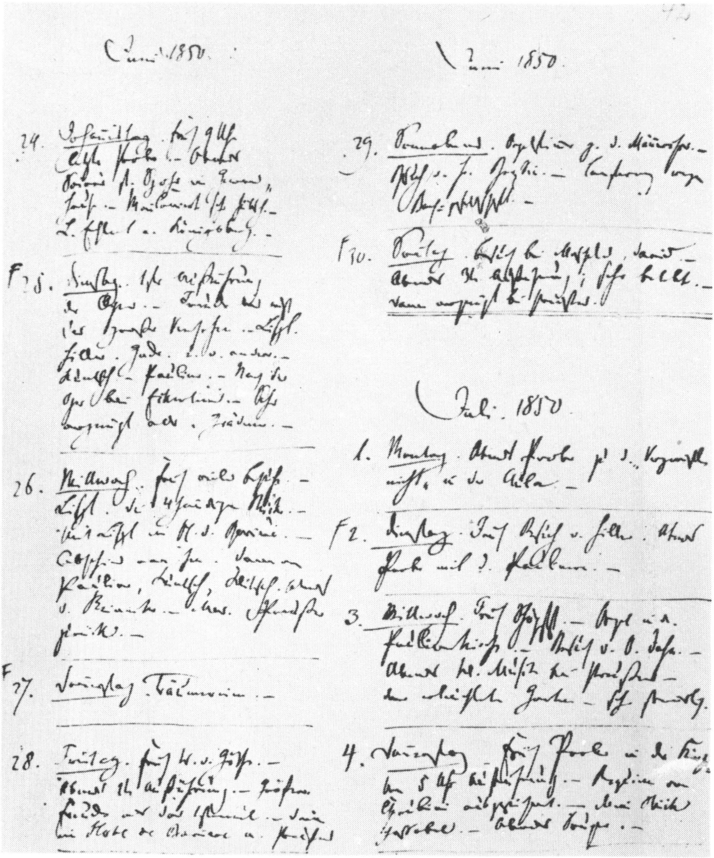
Zwei Lieder von Mendelsohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräul. ***Jenny Lind.***

№ 4 bleibt weg.

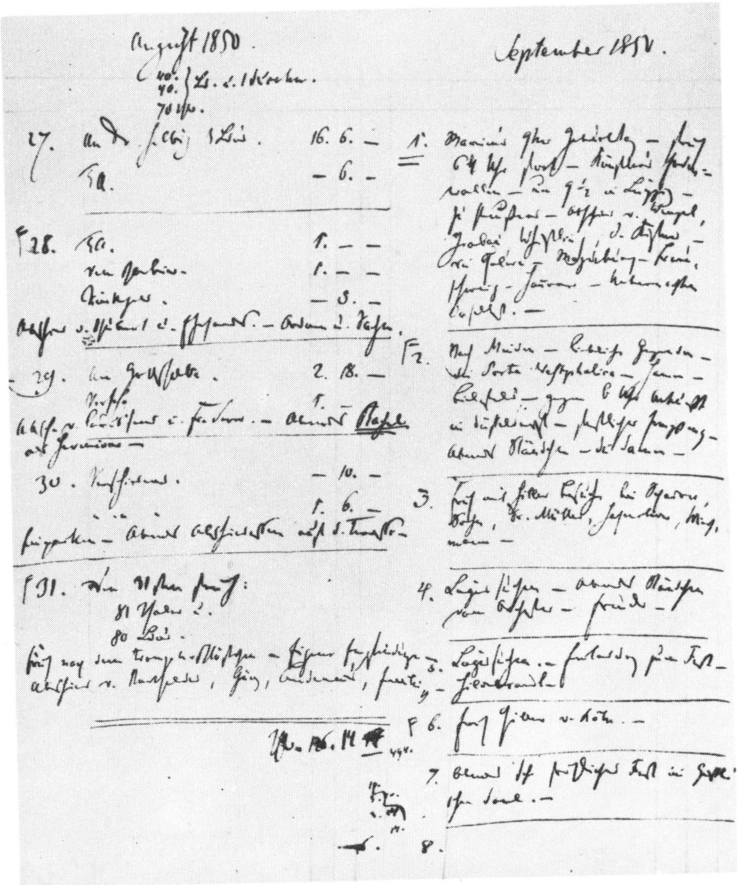
19. Konzertprogramm Altona 21. März 1850
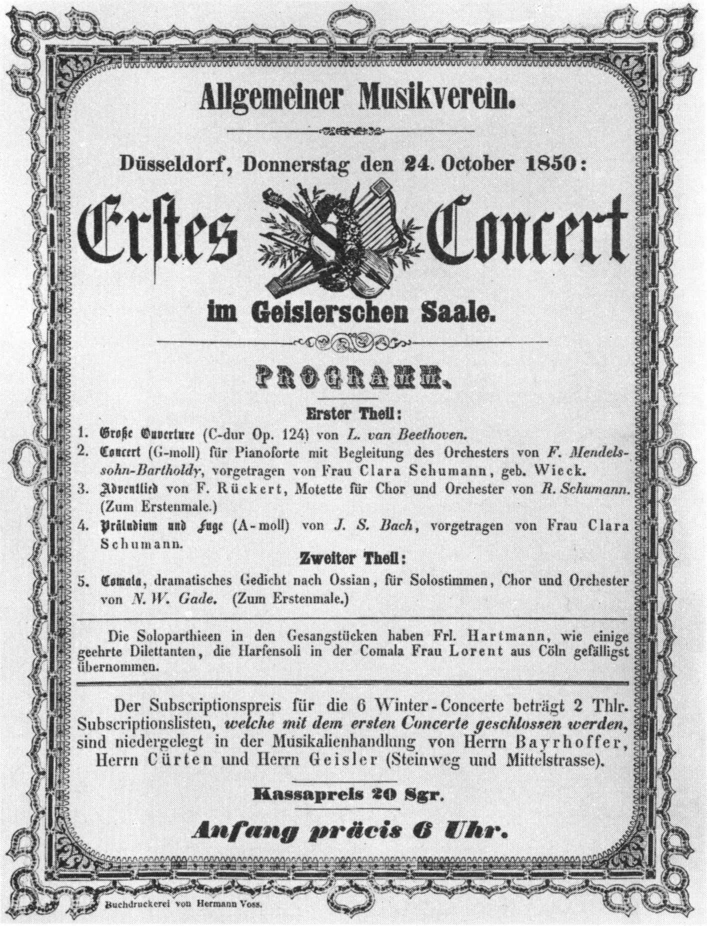


20. Robert Schumann, Daguerreotypie Hamburg 1850



21. *Originalseite Juni/Juli 1850*



22. *Originalseite August/September 1850*



Allgemeiner Musikverein.

Düsseldorf, Donnerstag den 24. October 1850:

Erstes Concert

im Geislerschen Saale.

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. **Grosse Ouverture** (C-dur Op. 124) von *L. van Beethoven.*
2. **Concert** (G-moll) für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von *F. Mendelssohn-Bartholdy*, vorgetragen von Frau Clara Schumann, geb. Wieck.
3. **Adventlied** von F. Rückert, Motette für Chor und Orchester von *R. Schumann.* (Zum Erstenmale.)
4. **Präludium und Fuge** (A-moll) von *J. S. Bach*, vorgetragen von Frau Clara Schumann.

Zweiter Theil:

5. **Comala**, dramatisches Gedicht nach Ossian, für Solostimmen, Chor und Orchester von *N. W. Gade.* (Zum Erstenmale.)

Die Soloparthieen in den Gesangstücken haben Frl. Hartmann, wie einige geehrte Dilettanten, die Harfensoli in der Comala Frau Lorent aus Cöln gefälligst übernommen.

Der Subscriptionspreis für die 6 Winter-Concerte beträgt 2 Thlr. Subscriptionslisten, *welche mit dem ersten Concerte geschlossen werden*, sind niedergelegt in der Musikalienhandlung von Herrn Bayrhoffer, Herrn Cürten und Herrn Geisler (Steinweg und Mittelstrasse).

Kassapreis 20 Sgr.

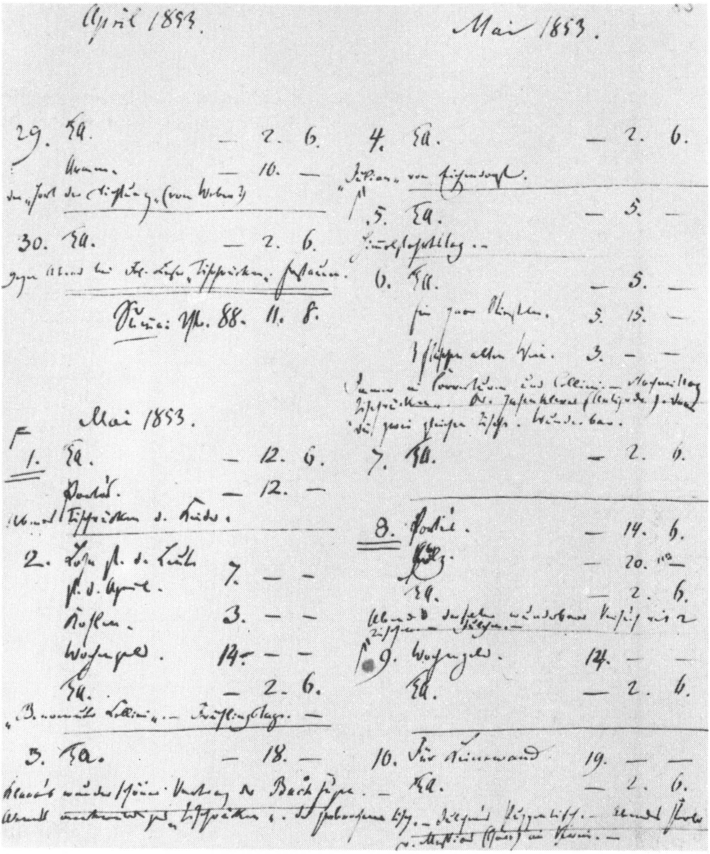
Anfang präcis 6 Uhr.

Buchdruckerei von Hermann Voss.

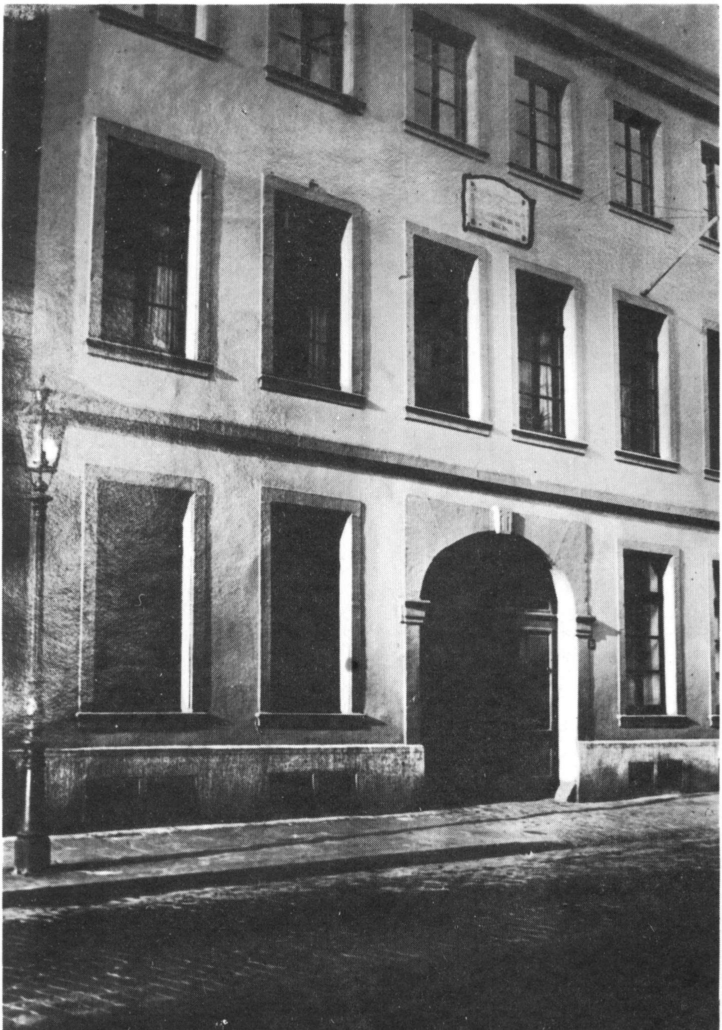
23. Konzertprogramm Düsseldorf 24. Oktober 1850
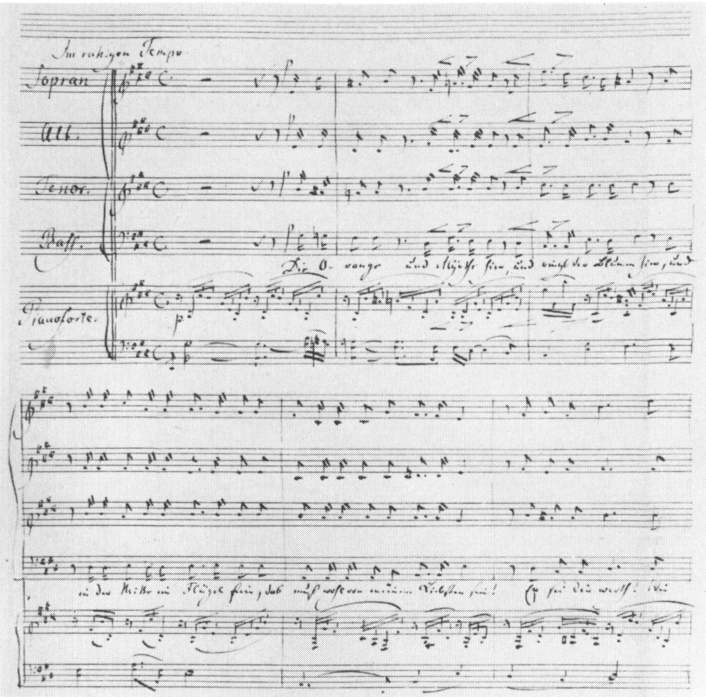


24. *Julius Tausch, Fotografie*

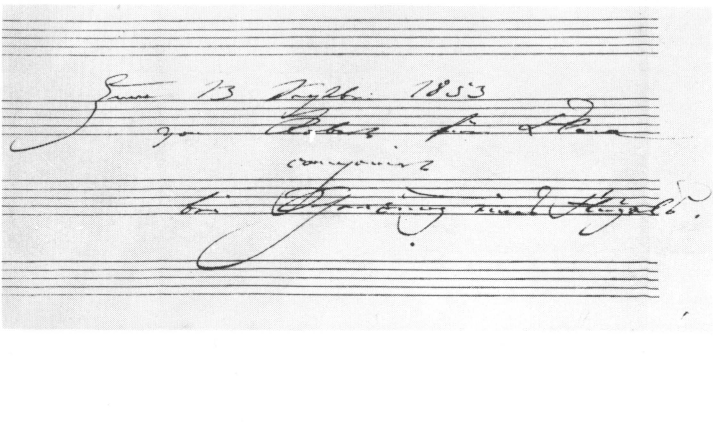


25. *Originalseite April/Mai 1853*

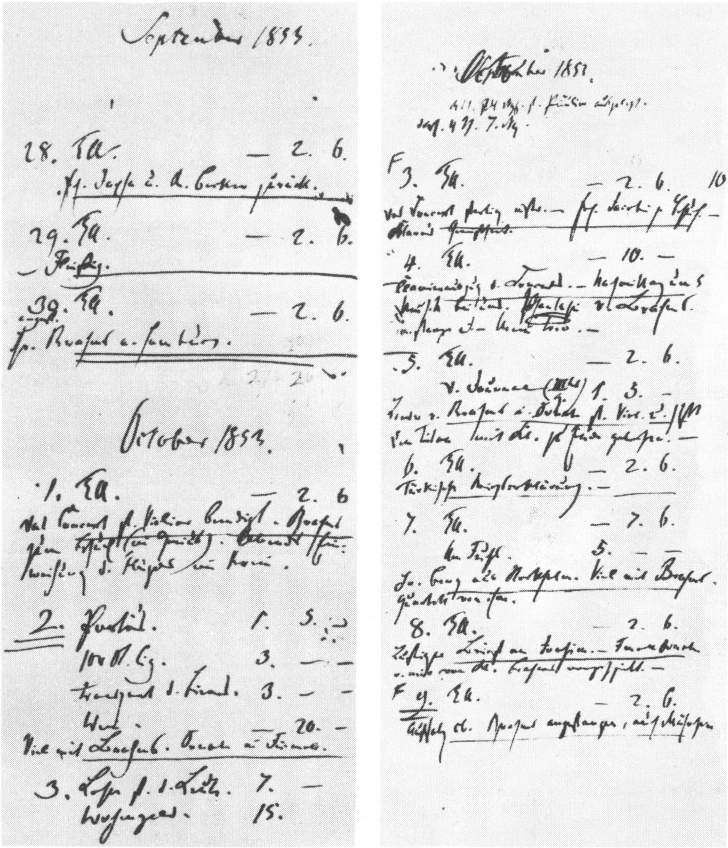


26. Wohnung Schumanns in Düsseldorf, Bilker Straße





27. Musikautograph »Die Orange und Myrthe« mit Beischrift Clara Schumanns



28. *Originalseiten September/Oktober 1853*



29. Johannes Brahms, Zeichnung von J. J. B. Laurens

Düsseldorf, den 29. October 1853.

Musikalische Soirée

im Saale des Herrn Cürten

gegeben von

Frau **Clara Schumann,**

K. K. Oesterreichische Kammervirtuosin,

und

Joseph Joachim,

Königl. Hannöverscher Concertmeister.

PROGRAMM.

Erster Theil.

1) **Sonate** (D-moll) für Pianoforte und Violine von *R. Schumann*, vorgetragen von Clara Schumann und Joseph Joachim.

2) **Arie** aus Figaro's Hochzeit von *Mozart*, gesungen von Fräulein Marie Carl.

3) a. **Etude** (C-dur) von *F. Chopin*, b. **Andante** (Canon) von *R. Schumann*, c. **Lied ohne Worte** (A-dur) von *Mendelssohn*, vorgetragen von Frau Clara Schumann.

Zweiter Theil.

4) **Fantasie** für die Harfe über Thema's aus Oberon von *Parish-Alvars*, vorgetragen von Frl. Leonie Peters.

5) **Zwei Capricen:** 1. Andante, 2. Tema con Variazioni für Violine von *Paganini*, vorgetragen von J. Joachim.

6) **Zwei Lieder:** „Mondnacht" von *R. Schumann* und „Liebchen, wo bist du?" von *H. Marschner*, gesungen von Frl. Marie Carl.

7) **Sonate** (A-moll, op. 47) für Pianoforte und Violine von *L. van Beethoven*, vorgetragen von Clara Schumann und J. Joachim.

Anfang 6½ Uhr. Ende 8½ Uhr.

Billets zum Subscriptionspreise von 20 Sgr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn *Bayerhoffer* zu haben.

Cassapreis à Billet 1 Thaler.

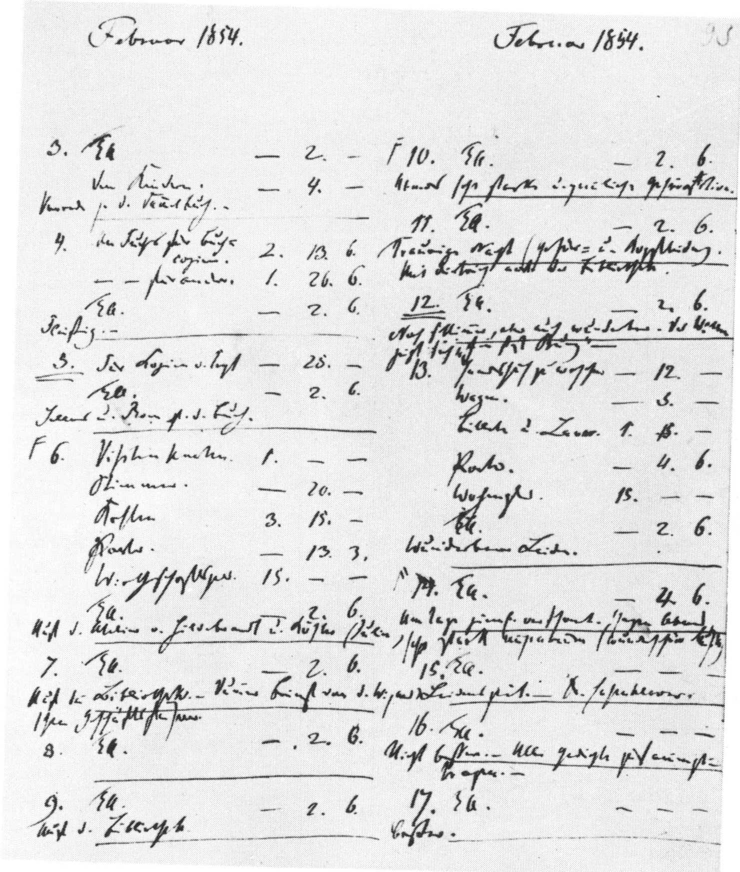
Das Pianoforte ist aus der Fabrik des Herrn J. B. Klems.

Düsseldorf, Buchdruckerei von Hermann Voß.

30. Konzertprogramm Düsseldorf 29. Oktober 1853



31. Clara Schumann, Gemälde von Carl Sohn



Februar 1854.

Februar 1854.

32. *Originalseite Februar 1854*